

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: 1636

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 17.05.2023)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	XXXVIII
Erklärung häufiger Symbole.....	XXXIX
Einleitung zum Jahrgang 1636.....	XL
01. Januar 1636.....	2
<i>Empfang des Abendmahls und Anhörung zweier Predigten – Korrespondenz – Erkrankung des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Rückkehr des kursächsischen Hauptmanns Samuel Hille mit seiner Kompanie – Besuch durch den Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzberger – Rückkehr des Lakaien aus Wien.</i>	
02. Januar 1636.....	2
<i>Korrespondenz – Gespräche mit Schwartzberger und dem Bernburger Amtmann Martin Schmidt – Besserung des Gesundheitszustandes von Börstel.</i>	
03. Januar 1636.....	3
<i>Kirchgang – Korrespondenz.</i>	
04. Januar 1636.....	3
<i>Gerichtsprozess gegen zwei Mörder – Ankunft des Harzgeröder Amtmannes und Obereinnehmers Melchior Loyß.</i>	
05. Januar 1636.....	4
<i>Entsendung von Loyß und des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf nach Leipzig – Anwesenheit des Hofmarschalls Burkhard von Erlach – Abholung der Schwestern nach Köthen – Ausritt – Kriegsnachrichten.</i>	
06. Januar 1636.....	5
<i>Anhörung zweier Predigten zum Dreikönigstag – Kriegsnachrichten – Amtseinführung des neuen Hofmeisters Hermann Christian Stammer durch Erlach – Korrespondenz – Gespräche mit dem Hofprediger Andreas Winß – Sorge wegen Unruhe unter den Kursächsischen.</i>	
07. Januar 1636.....	6
<i>Bestunde mit den Schwestern – Gespräch mit Schwartzberger – Winß, der frühere Page Hans Albrecht Münchau und der anhaltische Gesamtrat Kaspar Pfau als Gäste.</i>	
08. Januar 1636.....	6
<i>Traum – Abfertigung von Münchau und Pfau – Brand der Ziegelscheune unterhalb der Bernburger Weinberge – Gerichtliche Verurteilung der beiden Mörder – Besuch durch Heinrich Friedrich von Einsiedel – Rückkehr des Kammerjunkers Hans Christian von Bila aus Ballenstedt.</i>	
09. Januar 1636.....	7
<i>Kriegsnachrichten – Beunruhigung wegen Verletzung der landesfürstlichen Rechte beim jüngsten Strafprozess gegen die beiden Mörder – Korrespondenz – Anwesenheit von Erlach.</i>	
10. Januar 1636.....	9
<i>Zweimaliger Kirchgang.</i>	
11. Januar 1636.....	9

12. Januar 1636.....	10
<i>Abreise von Bila nach Ballenstedt – Geldangelegenheiten – Bericht durch den anhaltisch-dessauischen Sekretär Bernhard Gese – Wirtschaftssachen.</i>	
13. Januar 1636.....	11
<i>Anhörung der Predigt – Gespräch und Essen mit dem anhaltisch-plötzkauschen Hofmeister Curt von Börstel, dem anhaltisch-dessauischen Kammer- und Justizienrat Tobias Hübner, dem anhaltischen Gesamtrat Martin Milag und dem anhaltisch-dessauischen Kanzler Dr. Gottfried Müller – Heinrich von dem Werder, Schwartzberger und der Präsident Börstel als weitere Essensgäste – Kriegsnachrichten – Besuch durch Gese – Ankunft von Bruder Friedrich – Entsendung von Schmidt nach Barby.</i>	
14. Januar 1636.....	12
<i>Kriegsfolgen – Abreise von Bruder Friedrich nach Köthen – Verteidigungsvorbereitungen durch Hille – Eroberung von Bernburg durch vier schwedische Regimenter – Hilfsgesuch an den schwedischen Obristen Joachim Christoph von Moltke durch Gemahlin Eleonora Sophia und die Schwestern – Warnung vor Gefährdung der eigenen Person – Beratung mit dem Harzgeröder Amtshauptmann und Hofmeister Hans Ernst von Börstel, Stammer und Schwartzberger – Rückkehr von Bruder Friedrich und der beiden ältesten Schwestern aus Köthen – Sorge um Loyß und Benckendorf.</i>	
15. Januar 1636.....	14
<i>Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beschenkung von Moltke und weiterer schwedischer Offiziere – Ankunft des schwedischen Generalmajors Axel Gustafsson Lillie mit einem Regiment – Gespräch mit dem früheren kursächsischen Obristleutnant Bodo von Bodenhausen.</i>	
16. Januar 1636.....	16
<i>Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Erkrankung von Erlach – Mitteilungen des schwedischen Obristleutnants Friedrich von Baur – Einquartierung eines Leutnants und von 25 Musketieren auf dem Schloss – Gespräch mit Bodenhausen und Milag – Abreise von Bodenhausen, Hübner, Milag und Dr. Müller nach Dessau.</i>	
17. Januar 1636.....	18
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Kein Begleitschutz für Bruder Friedrich nach Harzgerode – Kontributionsforderung durch den schwedischen Generalleutnant Patrick Ruthven – Geschenk an Ruthven – Besuch durch Baur.</i>	
18. Januar 1636.....	20
<i>Zerstörung der Schlossgrabenbrücke durch die Schweden – Korrespondenz – Besetzung des Schlosses durch 100 Mann unter dem schwedischen Hauptmann Samuel Müller – Abgefangene Post – Streit zwischen Schwartzberger und Stammer – Baur sowie dessen Hauptmann und Leutnant als Abendgäste – Kriegsnachrichten.</i>	
19. Januar 1636.....	21
<i>Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Entsendung des Adolf Wilhelm von Krosigk durch die anderen Fürsten von Anhalt an den schwedischen Feldmarschall Johan Banér – Kontributionen – Flucht des Bernburger Bürgermeisters Johann Weyland.</i>	
20. Januar 1636.....	23
<i>Krähenjagd – Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Ankunft von Banér – Besuch durch den schwedischen Hauptmann und ehemaligen fürstlichen Kammerjunker Andreas Napierski.</i>	
21. Januar 1636.....	26

Vierter Geburtstag des Sohnes Erdmann Gideon – Abschiedsgeschenke an den schwedischen Leutnant Lützow und Müller – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Abzug von Banér – Entsendung des Präsidenten Börstel zu Banér – Kontributionen – Hilfsgesuch der Gemahlin an Banér – Schwedische Schutzbriefe nur für alle anderen Fürsten von Anhalt – Gespräch mit Müller – Abschrift eines Befehls von Banér an den Obristen Matthias von Jeswitzky vom 17. Januar – Ausrüstung von Müller mit Munition – Beleidigung von Schmidt durch Baur.

22. Januar 1636.....	30
<i>Traum – Bedeutung von Träumen – Argumente gegen weitere Kontributionsforderungen an die Stadt Bernburg – Begnadigung eines der verurteilten Mörder – Kriegsfolgen – Gespräch mit Müller – Rückkehr von Stammer – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beratung mit Börstel.</i>	
23. Januar 1636.....	33
<i>Kriegsnachrichten – Kontribution – Schwedischer Rittmeister Rotsack als Abendgast – Ankunft von Pfau.</i>	
24. Januar 1636.....	33
<i>Anhörung der Predigt – Beratungen mit Börstel und Pfau – Kriegsnachrichten – Vorsichtsmaßnahmen durch Müller.</i>	
25. Januar 1636.....	34
<i>Entsendung von Pfau zu Banér durch Fürst August – Kriegsnachrichten – Neue heimliche Pläne.</i>	
26. Januar 1636.....	34
<i>Abtransport des schwedischen Gepäcks nach Halle (Saale) – Gespräch mit Milag – Verärgerung von Müller über nicht hinreichende Getränkeversorgung auf dem Schloss – Kriegsnachrichten – Verteidigungsvorbereitungen durch Müller.</i>	
27. Januar 1636.....	35
<i>Ankunft des Kammerjunkers Ernst Dietrich von Röder – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Müller – Angst der Gemahlin.</i>	
28. Januar 1636.....	36
<i>Gestriger Sturm – Gespräch mit Müller – Kontribution – Kriegsfolgen.</i>	
29. Januar 1636.....	37
<i>Kriegsnachrichten – Wiederholte Verpflichtung von Müller zur Verteidigung des Schlosses durch Banér – Abschrift des ersten schriftlichen Befehls von Banér an Müller vom 27. Januar – Gründe für die militärische Unhaltbarkeit des Schlosses – Starker Wind – Drohender Absturz der Zugbrücke in den Schlossgraben – Gespräch mit Müller – Kontribution – Belagerung des Schlosses und Einnahme des Vorwerkes durch den kursächsischen Obristen Karl von Bose am Abend – Ankunft von Lillie in der Stadt.</i>	
30. Januar 1636.....	42
<i>Abzug der kursächsischen Belagerer – Lob für Bose, den kursächsischen Obristleutnant Andreas Unger und Müller – Zuneigung des jüngsten Sohnes Erdmann Gideon gegenüber Müller – Gestrige Kämpfe – Gespräch von Börstel und Schwarzenberger mit Lillie – Kriegsnachrichten – Mitteilung von Lillie an Müller – Korrespondenz – Regenbögen und Stürme.</i>	
31. Januar 1636.....	45
<i>Anhörung der Predigt – Abgefangene Post – Kriegsfolgen – Abschrift des zweiten Haltebefehls von Banér an Müller vom 29. Januar – Besuch durch den schwedischen Hauptmann Heinrich Adolf von Calchum – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erlach, Einsiedel und der Diakon Johann Kaspar Martius als Mittagsgäste – Rat zur Flucht durch Börstel – Rückkehr von Bila.</i>	

01. Februar 1636.....	48
<i>Erneute Bemühung um einen Abzug der schwedischen Schlossbesatzung – Kriegsnachrichten – Kaltes Aprilwetter – Mitteilung des Lehens- und Gerichtssekretärs Paul Ludwig – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Schwedische Verteidigungsvorbereitungen in Bernburg.</i>	
02. Februar 1636.....	49
<i>Entsendung des Kammerjunkers Hans Christian von Bila nach Ballenstedt – Rat zum Verlassen des Bernburger Schlosses durch den anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau – Erkrankung der Gemahlin Eleonora Sophia sowie der Kinder Viktor Amadeus und Eleonora Hedwig – Verlegung weiterer schwedischer Soldaten auf das Schloss – Kriegsnachrichten – Weiterer Aufenthalt von Fürst August in Plötzkau.</i>	
03. Februar 1636.....	50
<i>Erneute Verstärkung der schwedischen Schlossbesatzung – Kriegsnachrichten – Trompeter vor dem Schloss – Pferdekaufgesuch durch den schwedischen Obristen Jaroslaus Adam Schaffmann – Rückkehr des Lakaien aus Halle (Saale) – Korrespondenz – Postkontrolle durch den schwedische Hauptmann Samuel Müller – Kriegsfolgen – Gespräch mit Müller.</i>	
04. Februar 1636.....	52
<i>Aktuelle Stärke der schwedischen Schlossbesatzung – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Erhaltung guter Disziplin durch Müller – Entsendung des Hof- und Regierungsrats Georg Friedrich Schwarzenberger sowie des Hof- und Stallmeisters Hermann Christian Stammer zum Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Tod des früheren Kammerjunkers Sigmund Konrad Deuerlin – Reflexionen über verpasste gute Gelegenheiten des bisherigen Lebens.</i>	
05. Februar 1636.....	54
<i>Kontribution – Entsendung von Stammer zu Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen – Verteidigungsvorbereitungen durch die schwedische Schlossbesatzung – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.</i>	
06. Februar 1636.....	55
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Gespräch zwischen Müller und dem Hofmarschall Burkhard von Erlach – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.</i>	
07. Februar 1636.....	57
<i>Anhörung der Predigt – Besuche durch den früheren kaiserlichen Hauptmann Curt Reinicke von Callenberg, den schwedischen Obristen Herzog Franz Heinrich von Sachsen-Lauenburg und dessen Offiziere – Rückkehr von Stammer vom Kurfürsten von Sachsen sowie eines Lakaien vom schwedischen Feldmarschall Johan Banér – Ankunft einer dänischen Gesandtschaft unter Christian Pentz in der Stadt.</i>	
08. Februar 1636.....	58
<i>Ärger über nicht gemeldete Weiterfahrt von Pentz und der anderen dänischen Gesandten – Schlichtung eines Streits zwischen August Ernst von Erlach und einem herzoglichen Aufwärter – Abreise des Herzogs von Sachsen-Lauenburg – Kriegsfolgen – Formfehler in einem Brief von Banér – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gestriger schwedischer Gottesdienst mit Abendmahlsempfang in der Altstadt.</i>	
09. Februar 1636.....	59
<i>Kontribution – Anfrage eines Aufwärters des Herzogs von Sachsen-Lauenburg wegen des fürstlichen Gepäcks – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Erneute Entsendung von Stammer zum Kurfürsten von Sachsen.</i>	
10. Februar 1636.....	60
<i>Kriegsfolgen – Prahlerei durch Müller.</i>	

11. Februar 1636.....	60
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsfolgen – Essen allein mit der Gemahlin und den Schwestern – Fürstenfeindliche Äußerung durch Müller – Anscheinende Missbilligung von Müllers Verhalten durch seinen Leutnant – Gartenspaziergang und Krähenjagd – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Traurigkeit des jüngsten Sohnes Erdmann Gideon.</i>	
12. Februar 1636.....	62
<i>Ungewöhnliche Kälte – Vogeljagd – Kriegsfolgen.</i>	
13. Februar 1636.....	63
<i>Andacht der schwedischen Schlossbesatzung – Kontribution – Kriegsfolgen – Rückkehr von Stammer vom Kurfürsten von Sachsen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Streit zwischen Stammer und Müller.</i>	
14. Februar 1636.....	64
<i>Anhörung der Predigt – Besuch durch Pfau – Kriegsfolgen – Erkrankung von Schwester Sibylla Elisabeth – Kontribution.</i>	
15. Februar 1636.....	65
<i>Traum – Kriegsfolgen – Verhaftung des Bernburger Amtmanns Martin Schmidt durch Müller – Einquartierungen – Gespräch zwischen dem schwedischen Generalmajor Axel Gustafsson Lillie und Müller – Grassierende Epidemie – Verteidigungsvorbereitungen der Schweden – Kriegsnachrichten.</i>	
16. Februar 1636.....	68
<i>Traum – Kontribution – Kriegsnachrichten – Verweigerung der zugesagten Erhöhung der Besoldung des Harzgeröder Pfarrers David Sachse durch Bruder Friedrich.</i>	
17. Februar 1636.....	69
<i>Ablehnung einer fürstlichen Essenseinladung durch Lillie – Anhörung der Predigt – Kontribution – Kriegsfolgen – Furcht der Schweden vor einem kursächsischen Angriff – Vorbereitungen auf die Reise zum Kurfürsten von Sachsen – Schwedische Schutzbriefe nur für die anderen Fürsten von Anhalt.</i>	
18. Februar 1636.....	70
<i>Einquartierungen – Kriegsnachrichten – Besorgte Wachsamkeit der Bernburger Schweden.</i>	
19. Februar 1636.....	71
<i>Sturm – Fahrt nach Halle (Saale) – Unterwegs ab Werdershausen der frühere Rittmeister Cuno Hartwig von dem Werder und der anhaltische Gesamtrat Martin Milag als Mitreisende – Anmeldung beim Kurfürsten von Sachsen.</i>	
20. Februar 1636.....	72
<i>Kontaktaufnahme zum kursächsischen Generalleutnant Wolf Heinrich von Baudissin, zum kaiserlichen Generalmajor Rudolf von Morzin, zum kursächsischen Geheimen Rat Dr. Johann Timaeus sowie zum kurfürstlichen Oberhofmarschall und Generalwachtmeister Dietrich von Taube – Besuch durch Baudissin, Morzin und andere Offiziere – Mittagessen bei Baudissin – Verzicht auf Audienz beim Kurfürsten von Sachsen.</i>	
21. Februar 1636.....	73
<i>Audienz und Mittagessen beim Kurfürsten von Sachsen – Kriegsfolgen – Heftiges Artilleriegefecht zwischen kursächsischen und schwedischen Truppen – Kriegsnachrichten.</i>	
22. Februar 1636.....	76

Anfrage bei Taube – Mitteilung durch Baudissin – Rückkehr nach Bernburg – Korrespondenz.

23. Februar 1636.....	77
<i>Korrespondenz – Forderung von noch mehr Schlossräumen für kranke Soldaten durch Müller – Anwesenheit durch Pfau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abfertigung von Pfau – Rat durch Börstel zur Flucht.</i>	
24. Februar 1636.....	78
<i>Entschuldigung durch Müller – Dreiunddreißigster Geburtstag der Gemahlin – Geldangelegenheiten.</i>	
25. Februar 1636.....	79
<i>Anhörung der Predigt – Ratschläge durch Börstel – Kriegsnachrichten – Bestrafung eines ungehorsamen schwedischen Gefreiten durch Müller.</i>	
26. Februar 1636.....	79
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen – Rückkehr von Pfau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
27. Februar 1636.....	81
<i>Gespräche mit Schwarzenberger und Stammer – Gartenspaziergang – Stärke der schwedischen Stadtbesatzung.</i>	
28. Februar 1636.....	82
<i>Traum – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Erkrankung von Schwester Sibylla Elisabeth – Fahrt nach Köthen – Nachrichten.</i>	
29. Februar 1636.....	83
<i>Weiterreise nach Dessau – Kriegsfolgen.</i>	
01. März 1636.....	85
<i>Rundgang durch das Werder und die fürstlichen Gärten – Gespräche mit dem früheren schwedischen Obristen Dietrich von dem Werder und den Damen – Anhörung der Predigt und Teilnahme am Abendgebet – Administratives – Besuch bei Mitgliedern der fürstlichen Familie.</i>	
02. März 1636.....	85
<i>Rückkehr nach Bernburg – Unterwegs Bewirtung durch Fürst Ludwig in Köthen – Aussöhnung mit drei Bediensteten – Kriegsnachrichten – Reisebegleiter.</i>	
03. März 1636.....	86
<i>Unruhe unter der schwedischen Stadtbesatzung – Mitteilung durch den schwedischen Obristen Herzog Franz Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Geldangelegenheiten – Abreise des Plötzkauer fürstlichen Leibarztes Dr. Johann Konrad Rhumel – Kriegsfolgen.</i>	
04. März 1636.....	87
<i>Gestrige Gefechte zwischen kursächsischen und schwedischen Truppen – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Gesuch des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel um Aufnahme im Schloss.</i>	
05. März 1636.....	88
<i>Kriegsnachrichten – Abmarsch der Schweden aus Bernburg – Umzug von Börstel auf das Schloss – Abwarten des Hauptmanns Samuel Müller auf weitere Befehle für die schwedische Schlossbesatzung – Beratung mit Börstel und dem anhaltischen Gesamtrat Martin Milag – Korrespondenz – Kontribution – Misstrauen von Müller gegenüber dem Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder – Schnelle Abfertigung von Milag und Röder.</i>	

06. März 1636.....	90
<i>Kriegsnachrichten – Anhörung der Predigt – Abschrift eines Haltebefehls des schwedischen Feldmarschalls Johan Banér an Müller vom 5. März – Besuch durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg.</i>	
07. März 1636.....	92
<i>Entsendung des Hof- und Stallmeisters Hermann Christian Stammer zu Banér – Gestrige Mitteilung durch Banér – Vier schwedische Offiziere als Abendgäste – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
08. März 1636.....	93
<i>Fünf schwedische Offiziere als Essensgäste – Erneute Verstärkung der schwedischen Schlossbesatzung – Abreise des Harzgeröder Amtmannes und Obereinnehmers Melchior Loyß nach Aschersleben – Beratung mit Börstel – Grassierende Hauptkrankheit.</i>	
09. März 1636.....	94
<i>Aufstellung von Wachposten vor der fürstlichen Kornkammer durch Müller – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Beratung mit Börstel – Hoffnung auf Errettung aus der gegenwärtigen Bedrohung – Gespräch mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzberger – Aktuelle Stärke der schwedischen Schlossbesatzung.</i>	
10. März 1636.....	95
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Börstel, Müller, der Hofmarschall Burkhard von Erlach, dessen Sohn August Ernst und der Schlosskirchendiakon Johann Kaspar Martius als Essensgäste – Kriegsfolgen – Spaziergang im Garten – Entschluss zur Flucht mit den Schwestern nach Mecklenburg – Rückkehr von Röder – Korrespondenz.</i>	
11. März 1636.....	96
<i>Traum – Rückkehr von Stammer – Kriegsfolgen – Beratung mit Börstel über die Flucht – Besuch durch den schwedischen Rittmeister Materzowsky – Ausführliche Schilderung der Belagerung, Einnahme und Plünderung des Schlosses durch acht kursächsische Regimenter unter Generalmajor Sigmund von Wolffersdorff – Abzug von Wolffersdorff mit Zurücklassung einer kursächsischen Schlossbesatzung unter dem Obristleutnant Lorenz Naumann.</i>	
12. März 1636.....	105
<i>Besuch bei Wolffersdorff – Besichtigung der Schäden im Schloss – Abschied von Naumann – Fahrt nach Köthen unter dem Geleit des kursächsischen Obristwachtmeisters Ernst von Zanthier – Mitleidvolle Begrüßung durch Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia.</i>	
13. März 1636.....	106
<i>Entschluss zur Flucht nach Mecklenburg und Holstein – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Weiterreise nach Dessau – Administratives – Zurücklassung von Börstel, des Hofmarschalls Erlach und von Stammer in Köthen – Freundliche Aufnahme in Dessau.</i>	
14. März 1636.....	107
<i>Abschied von Zanthier – Beratung mit Fürst Johann Kasimir – Rückkehr von Schwester Anna Sophia und Zanthier nach Köthen.</i>	
15. März 1636.....	108
<i>Zweimaliger Kirchgang – Abendgebet – Gestrige Entlassung zahlreicher Bediensteter – Spaziergang und Gespräch mit Fürst Johann Kasimir – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	

16. März 1636.....	108
<i>Reisevorbereitungen – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Betstunde – Abraten von anderen Fluchtzielen als Zerbst durch Fürst Johann Kasimir.</i>	
17. März 1636.....	110
<i>Anhörung der Predigt – Gespräche mit dem Hofmarschall Christoph von Krosigk, dem Kammer- und Justizienrat Tobias Hübner sowie dem früheren schwedischen Obristen Dietrich von dem Werder – Abschied von Fürst Johann Kasimir und dessen Familie – Weiterfahrt nach Zerbst – Grassierende Krankheiten – Kriegsfolgen.</i>	
18. März 1636.....	111
<i>Kriegsfolgen – Dankbarkeit für die göttliche Errettung aus dem Sturm auf das Bernburger Schloss – Abfertigung des Dessauer Begleitschutzes – Besuch durch den anhaltisch-zerbstischen Kanzler Johann Sturm sowie den Zerbster, Roßlauer und Lindauer Amtshauptmann Joachim Christian von Metzsch – Versorgung mit Lebensmitteln durch den Zerbster Syndikus Zacharias Fingerling und den Stadtrichter Burchard Pültz – Rückkehr des Leibkutschers Andreas aus Halle (Saale) – Metzsch, Fingerling und Pültz als Mittagsgäste – Abschrift einer kritischen Stellungnahme der Zerbster Vormundschaftsregierung gegen den am 15. April 1635 unter den Fürsten von Anhalt ausgehandelten neuen Familienvertrag.</i>	
19. März 1636.....	137
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen – Sturm und der ehemalige Zerbster Bürgermeister Peter von Jena als Mittagsgäste – Spaziergang – Gefahren des Aufenthalts in Zerbst – Kriegsnachrichten – Geflügelgeschenk durch Metzsch.</i>	
20. März 1636.....	139
<i>Kriegsfolgen – Verbleib und Verkauf von Teilen der Bernburger Kriegsbeute – Korrespondenz – Anhörung zweier Predigten – Metzsch sowie der frühere Gernröder und Großalslebener Amtshauptmann Gottfried von Kötschau als Mittagsgäste – Korrespondenz der Gemahlin Eleonora Sophia.</i>	
21. März 1636.....	140
<i>Spaziergang mit der Gemahlin – Kriegsnachrichten – Metzsch, der anhaltisch-zerbstische Justizrat Johann Köppen und der Zerbster Gymnasialrektor Marcus Friedrich Wendelin als Mittagsgäste – Korrespondenz – Beratung mit Sturm – Zahlreiches Drängen zum Weggang aus Zerbst.</i>	
22. März 1636.....	141
<i>Gespenster und Schlaflosigkeit – Korrespondenz – Gespräch mit dem Arzt und Gymnasialprofessor Dr. Daniel Ludwig – Sturm und Dr. Ludwig als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.</i>	
23. März 1636.....	142
<i>Keine Teilnahme an einem Dessauer Treffen der regierenden Fürsten von Anhalt – Kriegsnachrichten – Besuche durch Metzsch, Jena und einem abgedankten Major Müller – Spaziergang mit der Gemahlin und den Schwestern – Betstunde – Korrespondenz – Biberjagd – Ankunft des kurbrandenburgischen Leutnants Wolf Albrecht von Goldacker – Entschluss zur Begleitung der Schwestern – Geldangelegenheiten.</i>	
24. März 1636.....	145
<i>Weiterreise nach Brandenburg an der Havel – Unterwegs Rast bei der Familie Schierstedt auf Görzke – Anmeldung beim Dompropst Hans Heinrich von Bredow – Korrespondenz.</i>	
25. März 1636.....	145
<i>Zweimaliger Kirchgang zu Mariä Verkündigung – Bekanntschaft mit dem Dompropst Bredow, Wolfgang von Plotho und dem Senior-Domherrn Wichard Erdmann von Bredow – Spazierfahrt.</i>	

26. März 1636.....	146
<i>Weiterfahrt nach Spandau – Kriegsfolgen – Korrespondenz der Gemahlin und der Schwestern.</i>	
27. März 1636.....	147
<i>Rückkehr eines verloren geglaubten Lakaien – Abwesenheit des kurbrandenburgischen Obristen und Spandauer Festungskommandanten Konrad Alexander Magnus von Burgsdorff – Besichtigung der Festung – Hauptmann Schack und der kurbrandenburgische Obristleutnant Johann Georg von Ribbeck als Mittagsgäste – Weiterreise nach Berlin – Begrüßung und Bewirtung durch die kurfürstliche Familie – Korrespondenz – Anwesenheit des Geheimen Ratsdirektors Graf Adam von Schwarzenberg und von Burgsdorff.</i>	
28. März 1636.....	148
<i>Abfertigung des Zerbster Begleitschutzes – Besuch durch Kurfürst Georg Wilhelm von Brandenburg – Besuche bei Kurfürstin Elisabeth Charlotte von Brandenburg und der verwitweten Kurfürstin Louise Juliana von der Pfalz – Abendgebet – Todesnachricht von Stammer – Kriegsfolgen.</i>	
29. März 1636.....	149
<i>Erfolglose Jagd mit dem Kurfürsten von Brandenburg – Abreise des Kurfürsten nach Peitz – Nachrichten – Gespräch mit dem Grafen von Schwarzenberg – Nachtessen mit den Kurfürstinnen von Brandenburg und von der Pfalz, der Gemahlin und Schwarzenberg.</i>	
30. März 1636.....	150
<i>Besuch beim Grafen von Schwarzenberg – Essen mit den Kurfürstinnen von Brandenburg und von der Pfalz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung einer Leichenpredigt – Besichtigung der Abbildung eines Vierzigenders im kurfürstlichen Schloss – Porträtsitzung der Gemahlin – Gespräche im Frauenzimmer.</i>	
31. März 1636.....	152
<i>Regen – Anhörung der Predigt – Besuche durch den brandenburgischen Kanzler Sigismund von Götze, den Geheimen Rat Levin von dem Knesebeck und den böhmischen Exulanten Johann Brzetislaw Mislik – Gespräche mit den Kurfürstinnen von Brandenburg und von der Pfalz, dem Grafen von Schwarzenberg und Mislik – Diebstahlsverdacht.</i>	
01. April 1636.....	153
<i>Gartenspaziergang – Besuch mit Kurfürstin Elisabeth Charlotte von Brandenburg und der verwitweten Kurfürstin Louise Juliana von der Pfalz im Garten des Geheimen Rats Levin von dem Knesebeck.</i>	
02. April 1636.....	153
<i>Korrespondenz – Spazierfahrt und Hetzjagd mit der Kurfürstin von Brandenburg – Besichtigung des kurfürstlichen Stalls – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
03. April 1636.....	154
<i>Zweimaliger Kirchgang – Korrespondenz – Gespräche mit Knesebeck und dem Geheimen Ratsdirektor Graf Adam von Schwarzenberg.</i>	
04. April 1636.....	155
<i>Besuch beim Grafen von Schwarzenberg – Gartenspaziergang – Bewirtung durch die Hofmarschallin Katharina von Waldow – Kriegsnachrichten.</i>	
05. April 1636.....	155

Anhörung der Predigt – Besuch durch den böhmischen Exulanten Johann Brzetislaw Mislik – Lektüre eines theologischen Gutachtens der Universität Helmstedt zum Prager Frieden – Abschied von der Kurfürstin von der Pfalz.

06. April 1636.....	156
<i>Kriegsnachrichten – Abschied von der Kurfürstin von Brandenburg – Weiterreise nach Liebenwalde – Entschuldigung des Grafen von Schwarzenberg für versäumten Abschiedsbesuch – Kurfürstlicher Oberschenk Alexander von Brietzke und Vorschneider Franz von Saldern als Mitreisende – Berliner Verstimmung über Aufbruch an einem großen Bettag.</i>	
07. April 1636.....	157
<i>Warten auf Pferde – Kriegsnachrichten – Abschiedsgeschenke an Brietzke und Saldern – Gespräche mit dem kursächsischen Kammerjunker Wolf Günther von Carlowitz, einem Manteuffel und dem kurbrandenburgischen Rittmeister Pierre de La Cave – Entsendung eines berittenen Soldaten nach Mecklenburg – Raben vor dem Fenster – Starker Wind.</i>	
08. April 1636.....	158
<i>Ankunft der versprochenen mecklenburgischen Pferdewagen in Fürstenberg – Bericht des Lakaien Christian über seine schwedische Gefangenschaft – Administratives – Weiterfahrt auf der Havel nach Zehdenick – Kriegsnachrichten – Grassierende Hauptkrankheit.</i>	
09. April 1636.....	160
<i>Korrespondenz – Besichtigung des Klosters Zehdenick – Ankunft der mecklenburgischen Pferdewagen – Weiterreise nach Fürstenberg – Kriegsfolgen.</i>	
10. April 1636.....	161
<i>Zweimaliger Kirchgang zum Palmsonntag – Zeitvertreib – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
11. April 1636.....	161
<i>Weiterfahrt nach Strelitz – Kriegsfolgen.</i>	
12. April 1636.....	162
<i>Weiterreise nach Waren – Abschiedsgeschenk an den mecklenburgischen Begleiter Lancken – Schwedische Militärpräsenz.</i>	
13. April 1636.....	163
<i>Weiterfahrt nach Güstrow – Begrüßung durch den Hofmarschall Andreas von Buggenhagen und Herzogin Eleonora Maria von Mecklenburg-Güstrow.</i>	
14. April 1636.....	163
<i>Kirchgang zum Gründonnerstag – Unpässlichkeit des Herzogs Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow – Gartenspaziergang mit dem Hofmeister Olof von der Lancken – Abreise von La Cave – Nachtessen mit dem Herzog von Mecklenburg-Güstrow.</i>	
15. April 1636.....	164
<i>Traum – Anhörung der Predigt zum Karfreitag – Krankheit des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow.</i>	
16. April 1636.....	164
<i>Morgengebet – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Keine Besserung der Gesundheit des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow.</i>	
17. April 1636.....	165

*Anhörung der Predigt und Empfang des Abendmahls zum Ostersonntag – Erneuter Kirchgang am
Nachmittag – Unpässlichkeit des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow.*

18. April 1636.....	165
<i>Anhörung zweier Predigten zum Ostermontag – Kriegsnachrichten – Zeitvertreib.</i>	
19. April 1636.....	165
<i>Rückkehr von La Cave – Anhörung der Predigt – Zeitvertreib – Abschiedsgeschenk einer Kutsche mit sechs Pferden durch den Herzog von Mecklenburg-Güstrow – Abschied von der Herzogin von Mecklenburg- Güstrow, den Schwestern Sibylla Elisabeth, Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde, den jungen Herzoginnen Christina Margaretha und Anna Sophia von Mecklenburg-Güstrow sowie den Güstrower Höflingen – Beschenkung von Lancken, des Kammerjunkers Bülow und des herzoglichen Stallmeisters.</i>	
20. April 1636.....	166
<i>Weiterreise nach Schwerin – Korrespondenz – Begrüßung und Bewirtung durch Herzog Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin und dessen Gemahlin Maria Katharina – Abfertigung des Lakaien Christoph.</i>	
21. April 1636.....	167
<i>Besichtigung von Reitbahn und Stall mit dem Herzog von Mecklenburg-Schwerin – Zeitvertreib.</i>	
22. April 1636.....	167
<i>Weiterfahrt nach Rehna.</i>	
23. April 1636.....	168
<i>Gespräch mit der blinden Herzogin Anna Sophia von Mecklenburg – Weiterreise nach Ahrensbök – Begrüßung durch Herzog Joachim Ernst von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, dessen Gemahlin Dorothea Augusta und Herzogin Eleonora von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Korrespondenz.</i>	
24. April 1636.....	169
<i>Kirchgang – Gespräch mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön.</i>	
25. April 1636.....	169
<i>Abschied von La Cave – Erholung mit Spaziergängen und Unterhaltungen.</i>	
26. April 1636.....	169
<i>Ausfahrt des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön nach Plön.</i>	
27. April 1636.....	170
<i>Unwohlsein der Gemahlin Eleonora Sophia – Anhörung der Predigt – Starke Stürme – Spaziergang mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
28. April 1636.....	171
<i>Trauervorbereitungen für den verstorbenen Herzog von Mecklenburg-Güstrow – Entsendung des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf nach Lübeck – Zeitvertreib – Abschied von der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg.</i>	
29. April 1636.....	171
<i>Abreise der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg nach Rethwisch – Korrespondenz – Spazierfahrt mit der Gemahlin und dem Herzogspaar von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön.</i>	
30. April 1636.....	172
<i>Gespräche über den böhmischen Krieg – Korrespondenz.</i>	

01. Mai 1636.....	173
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz.</i>	
02. Mai 1636.....	173
<i>Zeitvertreib – Ankunft des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Rückkehr des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf aus Lübeck – Korrespondenz.</i>	
03. Mai 1636.....	173
<i>Zeitvertreib – Ankunft des Lübecker Administrators Herzog Johann von Schleswig-Holstein-Gottorf.</i>	
04. Mai 1636.....	174
<i>Anhörung der Predigt – Zeitvertreib.</i>	
05. Mai 1636.....	174
<i>Heftiger Streit mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg beim Trinkgelage.</i>	
06. Mai 1636.....	174
<i>Abreise der Herzöge von Sachsen-Lauenburg und Schleswig-Holstein-Gottorf – Erkrankung des jüngeren Sohnes Viktor Amadeus – Gefährlichkeit des gestrigen Streits mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten.</i>	
07. Mai 1636.....	175
<i>Gespräch mit einem Dr. Silvestrus und Spaziergänge.</i>	
08. Mai 1636.....	175
<i>Kirchgang – Abreise des Herzogs Joachim Ernst von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Spaziergänge.</i>	
09. Mai 1636.....	175
<i>Traum – Verstimmung – Kuckucksrufe als unklares Vorzeichen – Entschluss zur Abreise – Gespräch mit dem Hofmeister Georg von der Goltz – Rückkehr der Boten aus Travemünde.</i>	
10. Mai 1636.....	176
<i>Nachrichten – Korrespondenz – Gespräch mit dem Juristen Dr. Vester – Spaziergang.</i>	
11. Mai 1636.....	177
<i>Kirchgang – Kriegsnachrichten – Reisevorbereitungen – Korrespondenz.</i>	
12. Mai 1636.....	177
<i>Fahrt nach Rehna – Unterwegs Begegnung mit dem früheren schwedischen Generalmajor Johann Georg aus dem Winkel – Gastfreundschaft der Herzogin Anna Sophia von Mecklenburg.</i>	
13. Mai 1636.....	178
<i>Betstunde – Abschied von der Herzogin von Mecklenburg – Aufwartung durch deren Kammerjunker Grabow – Weiterreise nach Schwerin – Anwesenheit des Herzogs Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin – Ehemaliger schwedischer Generalmajor Wilhelm von Calchum als herzoglicher Abendgast – Korrespondenz.</i>	
14. Mai 1636.....	179
<i>Weiterfahrt nach Neustadt.</i>	
15. Mai 1636.....	179

Gestriger und heutiger Besuch durch den Neustädter Amtshauptmann Koppelow – Abschied vom Schweriner Begleitschutz – Weiterreise nach Perleberg – Gastmahl beim schwedischen Obristen Johann Arndt von Goltstein – Mitteilung an den schwedischen Feldmarschall Johan Banér.

16. Mai 1636.....	180
<i>Weiterfahrt nach Sandau – Unterwegs Bewirtung durch Banérs Offiziere bei Werben – Begleitung durch einen schwedischen Trompeter.</i>	
17. Mai 1636.....	181
<i>Gefährliche Weiterreise nach Burg bei Magdeburg – Gastfreundschaft des kaiserlichen Obristleutnants Hans Georg Madlo – Kriegsnachrichten.</i>	
18. Mai 1636.....	182
<i>Weiterfahrt nach Zerbst – Kaiserliche Militärpräsenz – Unterhaltung mit dem Zerbster, Roßlauer und Lindauer Amtshauptmann Joachim Christian von Metzsch, dem Syndikus Zacharias Fingerling und dem anhaltisch-zerbstischen Kanzler Johann Sturm – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem anhaltisch-zerbstischen Kammermeister Johann Banse d. J. – Korrespondenz – Übergabe der Zerbster Stadttorschlüssel durch die Kaiserlichen.</i>	
19. Mai 1636.....	184
<i>Kriegsfolgen – Grassierende Hauptkrankheit – Besuch durch den in Zerbst stationierten kaiserlichen Obristwachtmeister – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Weiterreise nach Dessau.</i>	
20. Mai 1636.....	185
<i>Korrespondenz – Weiterfahrt nach Köthen.</i>	
21. Mai 1636.....	185
<i>Weiterreise mit Schwester Anna Sophia nach Bernburg – Unterwegs Begegnung mit einem Streifkorps.</i>	
22. Mai 1636.....	186
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Ausfahrt von Schwester Anna Sophia nach Plötzkau – Beratung mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel sowie dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzberger.</i>	
23. Mai 1636.....	188
<i>Fahrt nach Dessau – Unterwegs Mitreise der Fürsten August und Ludwig sowie Zurücklassung von Schwester Anna Sophia in Köthen – Begrüßung durch Fürst Georg Aribert und Prinz Johann Georg II. – Schwermut von Fürst Johann Kasimir – Korrespondenz – Nachrichten.</i>	
24. Mai 1636.....	189
<i>Grund für die Schwermütigkeit von Fürst Johann Kasimir – Beratungen mit den Fürsten August, Ludwig und Georg Aribert – Abendgebet.</i>	
25. Mai 1636.....	190
<i>Verhandlungen mit dem anhaltischen Gesamtrat Martin Milag und dem anhaltisch-dessauischen Kanzler Dr. Gottfried Müller – Rückkehr nach Bernburg – Unterwegs Abschied von den beiden Onkeln – Kriegsnachrichten.</i>	
26. Mai 1636.....	194
<i>Gestriges Gespräch mit Fürst Ludwig – Anhörung der Predigt zum Himmelfahrtstag – Beratung – Korrespondenz – Inspektion der Befestigungsanlagen des Schlosses Bernburg – Gartenspaziergang – Regen</i>	

	<i>– Blutroter Sonnenuntergang mit schwarzem Strich – Begräbnis des früheren Bernburger Amtsschreibers David Tappe.</i>	
27. Mai 1636.....	<i>Korrespondenz – Gespräch mit Schwartzberger – Beratung mit Börstel.</i>	196
28. Mai 1636.....	<i>Administratives – Streit mit Börstel – Korrespondenz.</i>	198
29. Mai 1636.....	<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Hofmarschall Burkhard von Erlach, der Hofprediger Andreas Winß sowie der Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig als Mittagsgäste.</i>	199
30. Mai 1636.....	<i>Gespräch mit dem Superintendenten Konrad Reinhardt – Reise nach Halle (Saale).</i>	200
31. Mai 1636.....	<i>Weiterfahrt nach Leipzig – Einzug ins Gasthaus "Torgauischer Bierführer" – Annahme eines neuen Kammerdieners aus Dessau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Grassierende Hauptkrankheit – Gespräch mit dem Leipziger Juwelier Kaspar Bose d. Ä. – Starkes Gewitter – Korrespondenz – Administratives – Kein Besuch durch den kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter.</i>	201
01. Juni 1636.....	<i>Weiterreise nach Naumburg – Unterwegs Besichtigung des Schlachtfeldes bei Lützen.</i>	203
02. Juni 1636.....	<i>Weiterfahrt nach Weimar – Begrüßung durch Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar und dessen ältesten Sohn Johann Ernst II..</i>	203
03. Juni 1636.....	<i>Korrespondenz – Abfertigung des Begleitschutzes – Jagd mit dem Herzog von Sachsen-Weimar – Söhne des Herzogs – Begegnung mit Herzog Ernst I. von Sachsen-Weimar – Gespräch mit dem sächsisch-weimarischen Obristen Jaroslaus Wolf von Steinbach – Musik beim Essen – Schöne Gläser aus Weimar.</i>	204
04. Juni 1636.....	<i>Gartenspaziergang – Besichtigung der Drechselstube und Wunderkammer des Herzogs Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Anhörung der Predigt – Besuch durch Herzog Albrecht von Sachsen-Weimar – Nachrichten – Fortwährende Schwangerschaften der anhaltisch-plötzkauschen Hofmeisterin Mackwitz.</i>	205
05. Juni 1636.....	<i>Zweimaliger Kirchgang zu Pfingsten – Gartenspaziergang mit Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Hilfsangebote durch alle drei Weimarer Herzöge – Anwesenheit des hennebergischen Oberaufsehers Ludwig Ernst von Marschall – Besichtigung eines leichten Feldgeschützes – Besuch beim Hofmaler Christian Richter.</i>	206
06. Juni 1636.....	<i>Zweimaliger Kirchgang – Herzog Albrecht von Sachsen-Weimar, dessen Gemahlin Dorothea und Herzog Ernst I. von Sachsen-Weimar als Mittagsgäste – Geldangelegenheiten – Besuche durch den schwarzburgisch-rudolstädtischen Rat Dr. Georg Frantzke sowie den sächsisch-weimarischen Kammer-, Hof- und Konsistorialrat Dr. Lorenz Braun – Korrespondenz – Abendessen bei Herzog Albrecht und Herzogin Dorothea.</i>	206

07. Juni 1636.....	207
<i>Kirchgang – Gespräch mit Marschall – Reise nach Kranichfeld – Besuch bei Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt.</i>	
08. Juni 1636.....	208
<i>Nachricht von der Geburt der Herzogin Wilhelmina Eleonora von Sachsen-Weimar – Gespräch mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt.</i>	
09. Juni 1636.....	209
<i>Fahrt mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt nach Arnstadt – Rundgang durch Garten und Schloss – Gespräch mit Graf Günther XLII. von Schwarzburg-Sondershausen – Rückkehr nach Kranichfeld – Korrespondenz – Besichtigung des gräflichen Gartens in Kranichfeld.</i>	
10. Juni 1636.....	209
<i>Betstunde – Weiterreise mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt nach Weimar – Begrüßung und Bewirtung durch Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar.</i>	
11. Juni 1636.....	210
<i>Abendgebet – Schießübungen mit der Armbrust – Gespräche mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt.</i>	
12. Juni 1636.....	210
<i>Zweimaliger Kirchgang – Vogelschießen – Nachrichten.</i>	
13. Juni 1636.....	211
<i>Betstunde – Besuch der Hochzeitsfeier des Hofarztes Martin Gebler am Nachmittag – Besichtigung des Vorwerks Lützendorf mit Herzog Ernst I. von Sachsen-Weimar und der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt am Vormittag – Vogelschießen.</i>	
14. Juni 1636.....	212
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Gespräche mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt und Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Komödie und Schlossbesichtigung – Besuch bei Gebler am Abend.</i>	
15. Juni 1636.....	213
<i>Gespräche mit dem Herzog von Sachsen-Weimar und der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt – Besichtigung von Haus und Garten des Herzogs Ernst I. von Sachsen-Weimar – Betstunde – Abendessen beim Herzog von Sachsen-Weimar.</i>	
16. Juni 1636.....	213
<i>Abreise der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt nach Kranichfeld – Gespräch mit Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Anwesenheit des Veit Ludwig von Hutten – Geldangelegenheiten – Abendessen bei den drei Herzögen von Sachsen-Weimar.</i>	
17. Juni 1636.....	214
<i>Anhörung zweier Predigten – Zeitvertreib mit Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Abreise von Herzog Ernst I. von Sachsen-Weimar.</i>	
18. Juni 1636.....	215
<i>Fahrt nach Erfurt – Besichtigung der Stadtbefestigung und großen Domglocke – Marschall als Essensgast – Kriegsnachrichten – Rückkehr nach Weimar – Bewirtung durch Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Unterwegs wundersame Pfütze in Nohra und wilder Birnbaum mit Prophezeiung.</i>	

19. Juni 1636.....	217
<i>Kriegsnachrichten – Anhörung der Predigt – Betstunde – Vogelschießen und Feuerwerk.</i>	
20. Juni 1636.....	218
<i>Zweimalige Betstunde – Geldangelegenheiten – Abschied.</i>	
21. Juni 1636.....	218
<i>Reise nach Weißenfels – Unterwegs Besichtigung der kursächsischen Fürstenschule im früheren Kloster Schulpforte – Besuch durch den Weißenfelser Amtshauptmann Rudolf von Dieskau – Begleitung durch den sächsisch-weimarischen Kammerjunker Rex – Kriegsnachrichten.</i>	
22. Juni 1636.....	219
<i>Abschiedsgeschenke an die Weimarer Aufwärter Rex und Rabensteiner – Weiterfahrt nach Halle (Saale) – Besuch durch den Komponisten und Organisten Samuel Scheidt – Kaiserlicher Obrist Paul von Morzin und Obristleutnant Arndt Gebhard Stammer als Abendgäste.</i>	
23. Juni 1636.....	220
<i>Weiterreise nach Bernburg – Gespräche mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwarzenberger, Erlach, dessen Sohn August Ernst, dem in der Stadt einquartierten kursächsischen Obristen Wilhelm von Brincken und dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Korrespondenz – Unterhaltung mit dem Magdeburgischen Domherren Cuno von Alvensleben – Todesnachrichten – Entschuldigung durch Morzin.</i>	
24. Juni 1636.....	222
<i>Besuch durch August Ernst von Erlach – Gespräch mit Schwarzenberger sowie dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig – Administratives – Beratung der nächsten Reisepläne – Klagen des Bürgermeisters Andreas Orlob d. J. und des Ratskammerers Joachim Doering – Korrespondenz.</i>	
25. Juni 1636.....	222
<i>Beratungen und Gespräche mit Schwarzenberger – Besichtigung der Rüstkammer und anderer verwüsteter Schlossräume – Hofmarschall Erlach, Schwarzenberger und der Stadtvogt Johann Fuhrmeister als Essensgäste – Gestriger Besuch des Lustgartens – Administratives – Ausfahrt nach Zepzig – Kriegsfolgen.</i>	
26. Juni 1636.....	223
<i>Kirchgang – Korrespondenz – Brincken, Börstel sowie Burkhard und August Ernst von Erlach als Mittagsgäste.</i>	
27. Juni 1636.....	224
<i>Reisevorbereitungen – Administratives – Behandlung und Beratung durch den fürstlichen Leibarzt Dr. Johann Brandt und den alten Barbiermeister Friedrich Neuser – Abfertigung zahlreicher Bediensteter – Korrespondenz – Abschied von Börstel, dem Hofmarschall Erlach und Ludwig – Kriegsfolgen – Hoffnung auf göttlichen Beistand.</i>	
28. Juni 1636.....	225
<i>Reise nach Halle (Saale) – Gespräch mit Brincken – Melchior Siber als Mittags- und Abendgast – Besichtigung des Gartens von Stadtkämmerer Volkhard Grebe – Kriegsnachrichten – Abfertigung des Kammerjunkers Ernst Dietrich von Röder und des Pagen Brandt – Korrespondenz.</i>	
29. Juni 1636.....	226
<i>Weiterfahrt nach Naumburg – Ehemaliger magdeburgischer und halberstädtischer Kammerpräsident Franz von Trotha als Mitreisender – Besuch durch einen Aufwärter der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt –</i>	

Ressourcen benachbarter Territorien – Gespräch mit dem Leipziger Handelsmann Johann Joachim Göring – Beginn der Naumburger Peter-Pauls-Messe.

30. Juni 1636.....	228
<i>Besuch durch den Hamburger Kaufmann Hein Sillem – Ankunft des früheren Pagen Karl Heinrich von Nostitz – Korrespondenz – Gespräch mit dem Präzeptor des Paris von dem Werder – Mitteilung des sächsisch-weimarischen Stallmeisters Friedrich Albrecht von Rumrodt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
01. Juli 1636.....	231
<i>Spaziergang zur Naumburger Peter-Pauls-Messe – Ankunft des ehemaligen Fräulein-Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel – Besuch durch Gaukler – Gespräch mit dem Hamburger Kaufmann Hein Sillem – Geldangelegenheiten – Korrespondenz.</i>	
02. Juli 1636.....	231
<i>Kriegsnachrichten – Einkäufe auf der Peter-Pauls-Messe – Absage durch den kaiserlichen Begleitschutz.</i>	
03. Juli 1636.....	232
<i>Weiterreise nach Droyßig – Bewirtung durch Christian Julius von Hoym – Rückkehr von Einsiedel nach Bernburg – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Besichtigung des Schlosses.</i>	
04. Juli 1636.....	233
<i>Weiterfahrt nach Gera – Bewirtung auf Schloss Osterstein – Aufwartung durch den kleinen Grafen Christoph Heinrich von Mansfeld – Gespräch mit dessen Mutter Gräfin Agnes von Mansfeld – Besichtigung der Reußischen Residenz – Abwesenheit der vier regierenden Brüder Heinrich II., Heinrich III., Heinrich IX. und Heinrich X. Reuß zu Gera.</i>	
05. Juli 1636.....	234
<i>Ankunft des Heinrich III. von Reuß-Gera – Weiterreise nach Schleiz – Schlechte Reußische Gastfreundschaft.</i>	
06. Juli 1636.....	235
<i>Verabschiedung aus Schleiz – Weiterfahrt nach Hof – Einkehr in einem Wirtshaus der verwüsteten Stadt – Vorgestriges Unwetter – Besuch durch den markgräflichen Kastner Adam Gögel.</i>	
07. Juli 1636.....	236
<i>Weiterreise nach Schloss Plassenburg – Kriegsfolgen – Begrüßung durch Markgraf Christian von Brandenburg-Bayreuth.</i>	
08. Juli 1636.....	237
<i>Verärgerung über die angehörte lutherische Predigt – Besichtigung der Festungsanlagen mit den jungen Markgrafen Erdmann August und Georg Albrecht von Brandenburg-Bayreuth.</i>	
09. Juli 1636.....	237
<i>Gespräch mit dem alten Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth – Weiterfahrt nach Bayreuth – Aufwartung durch den Oberamtmann Albrecht von Lüchau, den früheren oberpfälzischen Regierungsrat Hans Heinrich Lemminger und den Schlossvogt Wilhelm Schaumann.</i>	
10. Juli 1636.....	238
<i>Kirchgang – Aufwartung durch verschiedene Adlige – Bestallungsverhandlungen mit Lemminger – Weiterreise nach Auerbach – Besichtigung des Bayreuther Schlosses am Morgen – Abschiedsgeschenk an den markgräflichen Stallmeister Rudolf von Bünau.</i>	

11. Juli 1636.....	238
<i>Weiterfahrt nach Nürnberg – Geldangelegenheiten.</i>	
12. Juli 1636.....	239
<i>Verschiedene Besucher – Gastgeschenk des Nürnberger Rates – Kriegsnachrichten – Gespräch mit der verwitweten Pfalzgräfin Hedwig von Pfalz-Sulzbach.</i>	
13. Juli 1636.....	240
<i>Selbstkritische Reflexionen – Jüngerer Bürgermeister Lukas Friedrich Behaim, der Gebirger Ritterhauptmann Johann Philipp Geuder und der pfälzisch-sulzbachische Hofsekretär Michael Maier als Mittagsgäste – Anmeldungen durch den früheren Kammerdiener Gebhard Loyß und Michael Wasserbrenner – Postwesen – Besuch durch Obristleutnant Gieß – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Unglücklicher Aufenthalt.</i>	
14. Juli 1636.....	242
<i>Abschiedsbesuch durch den ehemaligen oberpfälzischen Regimentsrat Dr. Johann Ulrich – Weiterreise mit Geuder als Hofmeister nach Deining.</i>	
15. Juli 1636.....	242
<i>Weiterfahrt nach Regensburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mitteilung des kaiserlichen Obristen Nikolaus Hermann von Niedrum – Postwesen – Geldangelegenheiten – Kosten für eine Schiffsreise von Regensburg nach Vilshofen.</i>	
16. Juli 1636.....	243
<i>Gestriger gefährlicher Kutschenschaden zwischen Hemau und Regensburg – Besuch durch den kurpfälzischen Rat Johann Joachim von Rusdorf – Mitteilung an den Kaufmann Daniel Eisenmann – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
17. Juli 1636.....	245
<i>Anmeldung durch den kurbrandenburgischen Rittmeister Pierre de La Cave – Schifffahrt auf der Donau nach Straubing.</i>	
18. Juli 1636.....	246
<i>Weiterreise auf der Donau nach Vilshofen – Bayerische Maut.</i>	
19. Juli 1636.....	246
<i>Weiterfahrt nach Ortenburg – Begrüßung und Bewirtung durch Graf Friedrich Kasimir von Ortenburg – Besuch durch Gräfin Luzia Euphemia von Ortenburg – Besichtigung der gräflichen Residenz – Abendliche Ehrentänze.</i>	
20. Juli 1636.....	247
<i>Betstunde – Besenkung durch den Grafen von Ortenburg mit einem Pferd – Besichtigung der Schlösser Alt-Ortenburg, Söldenau und Dorfbach – Große Eiche bei Söldenau – Besuch bei der Gräfin von Ortenburg – Einkünfte aus ortenburgischen und bayerischen Brauhäusern – Gespräch mit dem Grafen von Ortenburg – Tanz am Abend.</i>	
21. Juli 1636.....	249
<i>Zeitvertreib mit dem Grafen von Ortenburg – Besuch durch die Gräfin von Ortenburg – Abendgespräche mit den Exulanten Wolf Helmhard Auer und Jonas Kuttner.</i>	
22. Juli 1636.....	249

Weiterreise mit dem Grafen von Ortenburg nach Schärding – Anmeldung bei Kaiser Ferdinand II..

23. Juli 1636.....	249
<i>Weiterfahrt nach Vilshofen – Aufwartung beim Kaiser – Ablehnung der Einladung zur kaiserlichen Freitafel – Audienz beim Kaiser am Nachmittag.</i>	
24. Juli 1636.....	251
<i>Gestriger Abschied vom Grafen von Ortenburg – Weiterreise nach Straubing.</i>	
25. Juli 1636.....	251
<i>Weiterfahrt nach Regensburg – Besuche durch den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. und den pfalzgräflich-hilpoltsteinischen Leibarzt Dr. Johannes Rosa – Mitteilung des kaiserlichen Oberstkämmerers Graf Hanns Jakob Khiesel.</i>	
26. Juli 1636.....	252
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Dr. Rosa als Mittagsgast – Entschuldigung durch den kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter und Löw – Besuch durch La Cave.</i>	
27. Juli 1636.....	253
<i>Besorgtheit wegen der großen Teuerung – Anfrage bei Bischof Albrecht IV. von Regensburg wegen eines Quartiers – Ausweisung herrenloser Personen aus der Stadt – Besuch durch Dr. Rosa – Vergebliche Suche nach einer Unterkunft.</i>	
28. Juli 1636.....	254
<i>Traum – Löw und Dr. Rosa als Mittagsgäste – Festlicher Einzug des Kaisers in die Stadt.</i>	
29. Juli 1636.....	255
<i>Korrespondenz – Anfrage bei Graf Khiesel – Ruhetag des Kaisers – Gespräch mit dem kaiserlichen Feldmarschall Graf Philipp von Mansfeld – Bekanntschaft mit dem Reichshofrat Tobias von Haubitz – Bericht durch Löw – Anfrage beim Reichshofrat Dr. Justus Gebhard – Bitte um göttlichen Schutz vor Feinden und Widersachern.</i>	
30. Juli 1636.....	256
<i>Hofbesuch – Empfang des goldenen Kämmererschlüssels – La Cave und der kurbrandenburgische Bedienstete Leyhe als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Wortbruch durch Dr. Gebhard – Kälte am kaiserlichen Hof – Streit mit den Bediensteten des Kaiserin-Obersthofmeisters Fürst Maximilian von Dietrichstein.</i>	
31. Juli 1636.....	257
<i>Besuch durch Dr. Gebhard – Aufwartung am Kaiserhof – Ehrendienst an der kaiserlichen Tafel – Gespräche mit dem spanischen Obristen Felipe Emmanuel Vélez de Guevara y Tassis, dem Reichserbmarschall Graf Maximilian von Pappenheim, dem Bischof von Regensburg und dem niederländischen Gesandten Foppe van Aitzema – Audienz bei Kaiserin Eleonora – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
01. August 1636.....	261
<i>Alpträume – Kriegsnachrichten – Entsendung des Reishofmeisters Johann Philipp Geuder zu verschiedenen Personen – Mitteilung durch den kaiserlichen Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob Khiesel – Gespräch mit dem Reichshofrat Dr. Justus Gebhard.</i>	
02. August 1636.....	262

Traum – Nachrichten – Besichtigung des Klosters Prüll – Anwesenheit von Kaiser Ferdinand II. – Vertröstungen durch den Reichshofrat Dr. Johann Söldner – Gespräch mit dem kaiserlichen Kämmerer Graf Stephan Esterházy – Korrespondenz.

03. August 1636.....	264
<i>Bescheid vom Kaiser durch Dr. Söldner – Besuch durch den kaiserlichen Kammermusiker Johann Nauwach – Korrespondenz.</i>	
04. August 1636.....	264
<i>Reise nach Pfreimd – Abwesenheit des Landgrafen Maximilian Adam von Leuchtenberg.</i>	
05. August 1636.....	265
<i>Weiterfahrt nach Neustadt an der Waldnaab – Einladung und Bewirtung durch den Stadtherrn Fürst Wenzel Eusebius von Lobkowitz.</i>	
06. August 1636.....	265
<i>Weiterreise nach Eger – Kriegsfolgen – Mitteilungen durch den schleswig-holsteinisch-gottorfischen Obristleutnant Christian Hübner.</i>	
07. August 1636.....	266
<i>Kosten für Bewirtung und Unterkunft im "Schwarzen Bären" – Besuche durch den Arzt Lic. Martin Mayer, Hübner und einen jungen Wuthenau – Korrespondenz.</i>	
08. August 1636.....	267
<i>Beginn der Trinkkur – Korrespondenz – Nachrichten – Hübner als Mittagsgast – Kartenspiel.</i>	
09. August 1636.....	269
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Fortsetzung der Trinkkur – Zeitvertreib – Besuch durch Christian Julius von Hoym – Abendandacht.</i>	
10. August 1636.....	271
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Streitgespräch mit dem lutherischen kaiserlichen Kämmerer Otto Teufel und dem Franziskanerpater Niccolò da Tolentino – Lic. Meyer als Mittagsgast – Bitte zweier Franziskanermönche um Almosen – Ergreifen einer rot-weißen Taube mit den Händen – Korrespondenz – Lektüre.</i>	
11. August 1636.....	273
<i>Siebenunddreißigster Geburtstag – Fortsetzung der Trinkkur – Besuch durch Lic. Meyer – Starker Regen – Administratives und Zeitvertreib – Mitteilung an den Ratsherrn Andreas Frischeisen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
12. August 1636.....	274
<i>Traum – Dichter Nebel – Fortsetzung der Trinkkur – Nachfrage bei Teufel – Schießunfall des Kammerjunkers Karl Heinrich von Nostitz – Zeitvertreib – Gespräche mit Teufel, Hübner und einem dicken Herrn von Burgsdorff.</i>	
13. August 1636.....	275
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Regen – Mitteilung an Hoym – Auflistung der Lebensmittelpreise in Eger – Meuterei unter den fürstlichen Pferdeknechten.</i>	
14. August 1636.....	277
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	

15. August 1636.....	279
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Gespräch mit Teufel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Besuch durch Hoym.</i>	
16. August 1636.....	281
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Unterhaltung mit Teufel und Tolentino – Kriegsfolgen – Gespräch mit dem Hofmeister des Fürsten von Lobkowitz – Beschreibung der Heilquellen um Schlada.</i>	
17. August 1636.....	282
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Korrespondenz.</i>	
18. August 1636.....	283
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Abreise von Hübner nach Leipzig – Behandlung mit einem Schwitzbad durch Lic. Mayer – Motive für die Kur – Verpflegungskosten im Gasthaus – Besuche durch den früheren oberpfälzischen Bergwerksverwalter Leonhard Franck und die Egerer Wirtin – Unsicherheit für Reisende.</i>	
19. August 1636.....	287
<i>Korrespondenz – Fortsetzung der Trinkkur – Gestriges Gespräch mit der Wirtin – Geldangelegenheiten – Gespräche mit Tolentino und Teufel.</i>	
20. August 1636.....	290
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Gespräche mit Teufel und Tolentino – Abschied von Hoym – Korrespondenz – Gasthausverpflegung durch einen Jesuiten-Koch – Besuch durch Tolentino – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
21. August 1636.....	292
<i>Gestriges Gespräch mit Tolentino – Fortsetzung der Trinkkur – Lic. Meyer als Mittagsgast.</i>	
22. August 1636.....	294
<i>Regen – Fortsetzung der Trinkkur – Forellengeschenk durch Franck – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Blühende weiße Rosen als Vorzeichen – Kriegsfolgen – Erfahrener Betrug.</i>	
23. August 1636.....	295
<i>Träume – Fortsetzung der Trinkkur – Schönes Wetter – Gewinnung von Tinte aus einem Gallapfel – Geschäft des Bürgermeisters Wolfgang Vetterl mit dem Sauerbrunnenwasser – Kriegsnachrichten – Anmeldung durch Burgsdorff – Korrespondenz – Besuche durch Tolentino und Burgsdorff.</i>	
24. August 1636.....	297
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Besuch durch Tolentino – Behandlung mit einem Schwitzbad durch Lic. Mayer – Verwunderung über rote und weiße Rosen – Erneute Beschenkung durch Franck.</i>	
25. August 1636.....	298
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Ausfahrt zu einer nicht mehr benutzten städtischen Heilquelle und zum Egerischen Sauerbrunnen – Unterwegs Begegnung mit Teufel und dessen Gemahlin Regina Elisabeth.</i>	
26. August 1636.....	299
<i>Erinnerung an zwei frühere Träume mit Warnung vor Monaten mit dem Buchstaben "r" – Beispiele für schlechte Erfahrungen mit Personen und Orten, die mit einem "R" beginnen – Besondere Gefährlichkeit der Monate März und November in der Vergangenheit – Rückschau auf gefährliche Situationen der bisherigen Lebensjahre – Auflistung von als Kind gehaltenen Ansprachen – Orte, Personen und Wörter mit dem</i>	

Anfangsbuchstaben "R" – Elf Todesfälle in der fürstlichen Familie seit 1624 – Beendigung der Trinkkur – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mitteilung an Teufel.

27. August 1636.....	323
<i>Traum – Ruhetag mit Einnahme von Arznei – Besichtigung vom Sterbehaus des kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein – Reflexionen über den Tod von Waldstein – Gespräch mit einem Amberger Jesuiten – Abschiedsbesuch durch Lic. Mayer – Rundgang durch die Kaiserburg – Besuch des Franziskanerklosters.</i>	
28. August 1636.....	327
<i>Bezahlung aller Rechnungen – Abschied von Teufel – Reise nach Oelsnitz – Kriegsfolgen.</i>	
29. August 1636.....	328
<i>Weiterfahrt nach Crimmitschau – Grassierende Pest.</i>	
30. August 1636.....	329
<i>Korrespondenz – Weiterreise nach Leipzig – Gespräch mit dem jungen Christian Heinrich von Börstel und dessen Präzeptor Johannes Mylius – Kriegsnachrichten.</i>	
31. August 1636.....	330
<i>Rückkehr nach Altenburg – Übergabe eines Kastens an Börstel und Mylius – Begrüßung durch Herzog Johann Philipp von Sachsen-Altenburg.</i>	
01. September 1636.....	331
<i>Morgengebet – Zeitvertreib mit Herzog Johann Philipp von Sachsen-Altenburg – Gespräch mit Eyer mann – Besuch bei Herzogin Elisabeth von Sachsen-Altenburg.</i>	
02. September 1636.....	331
<i>Anhörung der Predigt – Ankunft des Herzogs Ernst von Sachsen-Weimar – Besuch bei der Herzogin von Sachsen-Altenburg – Besichtigung der herzoglichen Pferde – Rundgang durch das Schloss – Abschied von der Herzogin.</i>	
03. September 1636.....	332
<i>Abschied vom Herzog von Sachsen-Altenburg – Rückkehr nach Leipzig – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Besuch durch den jungen Christian Heinrich von Börstel und dessen Präzeptor Johannes Mylius – Grassierende Krankheiten.</i>	
04. September 1636.....	333
<i>Weiterfahrt nach Schloss Lichtenburg – Begrüßung durch den kursächsischen Witwenhofmarschall Hans Siegfried von Lüttichau und andere Hofadlige – Gepräch mit der verwitweten Kurfürstin Hedwig von Sachsen.</i>	
05. September 1636.....	334
<i>Ruhetag – Herzog Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Herzog Johann Georg von Mecklenburg-Schwerin, Graf Johann August zu Solms-Rödelheim und Graf Johann Friedrich zu Solms-Baruth als kindliche Aufwärter – Besuche bei der alten Kurfürstin von Sachsen – Besichtigung von Schloss und Garten – Essensgäste der Kurfürstin.</i>	
06. September 1636.....	335
<i>Weiterreise nach Kemberg – Abschied von der alten Kurfürstin von Sachsen – Gespräch mit dem Kemberger Propst und Superintendenten Jeremias Spiegel.</i>	

07. September 1636.....	336
<i>Weiterfahrt nach Dessau – Unterwegs Mittagsgast bei Fürst Georg Aribert in Wörlitz – Gutes Befinden der Dessauer fürstlichen Familie – Abendgebet – Post.</i>	
08. September 1636.....	337
<i>Ruhetag – Anhörung der Predigt – Gartenspaziergang mit Fürst Johann Kasimir – Hirschjagd im Dessauer Werder – Administratives.</i>	
09. September 1636.....	337
<i>Ausbleibende Post – Beobachtung des Lachsfanges – Weiterreise nach Bernburg – Beschenkung durch Fürst Johann Kasimir – Weinkauf – Anwesenheit des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel sowie des Hof- und Regierungsrats Georg Friedrich Schwartzberger – Grassierende Pest – Korrespondenz.</i>	
10. September 1636.....	338
<i>Jüngste Todesfälle – Korrespondenz – Beurteilung des richtigen Zeitpunkts – Ausritt in die Weinberge.</i>	
11. September 1636.....	339
<i>Anhörung der Predigt – Beratung mit Börstel und Schwartzberger – Börstel, Schwartzberger, der frühere Fräulein-Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel und der Hofprediger Andreas Winß als Mittagsgäste – Korrespondenz – Gespräch mit dem Hofmarschall Burkhard von Erlach, Einsiedel sowie dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig – Weitere Beratungen mit Börstel, Schwartzberger und dem anhaltischen Gesamtrat Martin Milag.</i>	
12. September 1636.....	343
<i>Korrespondenz – Traum – Befehl zur Bestrafung des Kutschers – Besuch bei Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia sowie Schwester Anna Sophia in Nienburg (Saale) – Rückkehr mit der Schwester nach Bernburg.</i>	
13. September 1636.....	344
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch bei Börstel – Fahrt nach Warmsdorf – Beratungen der regierenden Fürsten von Anhalt mit den Landständen – Rückkehr nach Bernburg – Abreise von Schwester Anna Sophia mit Fürst Ludwig nach Nienburg (Saale) – Korrespondenz – Einkerkierung des zuvor geflohenen Kutschers.</i>	
14. September 1636.....	347
<i>Korrespondenz – Beratung mit Fürst Ludwig, dessen Hofmarschall Friedrich von Schilling, Börstel, Milag sowie den landständischen Vertretern Cuno Ordemar von Bodenhausen und Dietrich von dem Werder – Gartenspaziergang – Besuch durch den Superintendenten Konrad Reinhardt – Dachsjagd im Schlosshof – Kriegsnachrichten – Bittschriften und Klagen von Untertanen – Grassierende Pest – Gespräch mit Börstel.</i>	
15. September 1636.....	349
<i>Ritt nach Ballenstedt – Korrespondenz – Unterwegs Erkundigung bei Fürst August in Warmsdorf – Klagen des fürstlichen Kriegskommissars Hans Christian von Bila über die Ballenstedter Beamten.</i>	
16. September 1636.....	350
<i>Gespräch mit dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau – Ernennung des Harzgeröder Amtmanns und Obereinnehmers Melchior Loyß sowie des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf zu fürstlichen Kommissaren gegenüber dem Ballenstedter Amtmann Johann Harschleben – Unterhaltung mit dem Pfarrer Leonhard Sutorius – Wirtschaftssachen – Bila und Loyß als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Gespräche mit einem kursächsischen Kornett und dem Badeborner Richter Hans Trebert – Grassierende Seuche – Korrespondenz – Zwei Spaziergänge.</i>	

17. September 1636.....	352
<i>Administratives – Erneutes Gespräch mit Pfau – Korrespondenz – Regen – Geldangelegenheiten – Grassierende Pest – Inhaftierung eines respektlosen Reitknechts.</i>	
18. September 1636.....	353
<i>Anhörung der Predigt – Bila und Pfau als Mittagsgäste – Entschuldigung des Försters Wolf Reisicke für erfolglose Jagd – Abschied von Loyß – Nachrichten – Korrespondenz.</i>	
19. September 1636.....	354
<i>Rückkehr nach Bernburg – Beratungen mit den Fürsten Ludwig und Johann Kasimir sowie einigen landständischen Abgeordneten im Dröbelschen Busch – Kriegsfolgen – Grassierende Seuche – Korrespondenz – Mitteilung durch den Kammerjunker Karl Heinrich von Nostitz – Erkrankung von Börstel – Besuch durch Wolf Friedrich von Trotha – Wiedersehen mit dem früheren Dessauer Schlosshauptmann Wolf von Börstel aus der Ferne.</i>	
20. September 1636.....	356
<i>Gestriges Gespräch mit Fürst Johann Kasimir – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Administratives – Freilassung der eingekerkerten Kutschers – Entsendung des Kammerjunkers Abraham von Rindtorf und von Ludwig nach Dessau – Besuch bei Börstel – Morgentliche Eingebungen – Erscheinungen und Stimmenhören des inhaftierten Kutschers und von Schwartzenger – Reue des Kutschers – Begleitung von Fürst Johann Kasimir nach Dessau.</i>	
21. September 1636.....	359
<i>Weiterreise nach Leipzig – Gespräch mit dem kursächsischen Obristen Clas von Taube – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Eyermann.</i>	
22. September 1636.....	361
<i>Korrespondenz – Abschiedsbesuch durch Eyermann – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Sterbende Fliegen im Sommer als Vorzeichen einer drohenden Seuche – Ergreifende Lektüre der Leichenpredigten für die Schwestern Louise Amalia, Amoena Juliana und Agnes Magdalena – Besuch durch Christian Heinrich von Börstel und Mylius – Niedrige Getreidepreise – Gespräch mit dem Kaufmann Georg Winkler – Grassierende Pest.</i>	
23. September 1636.....	363
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem Holländer Johann von Wauer und dem Hamburger Kaufmannssohn Otto Sillem – Korrespondenz – Mitteilungen durch den Pleißenburg-Kommandanten Christoph von Drandorf – Geldangelegenheiten – Entsendung von Benckendorf zu Drandorf.</i>	
24. September 1636.....	365
<i>Kriegsnachrichten – Weiterfahrt nach Altenburg – Entschuldigungen durch den Herzog und die Herzogin von Sachsen-Altenburg – Altenburger Aufwärter – Herzogliche Hochzeitsvorbereitungen.</i>	
25. September 1636.....	366
<i>Empfang des Abendmahls durch Nostitz in die Stadt – Anhörung der Predigt – Gespräche mit dem Herzog von Sachsen-Altenburg.</i>	
26. September 1636.....	367
<i>Ankunft des Herzogs Friedrich Wilhelm II. von Sachsen-Altenburg – Gespräch mit beiden Herzögen von Sachsen-Altenburg – Abschied und Weiterreise nach Eisenberg – Bewirtung im sächsisch-altenburgischen Amtshaus.</i>	

27. September 1636.....	368
<i>Weiterfahrt nach Weimar – Unterwegs grassierende Seuche in Jena – Begrüßung durch Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar und dessen Gemahlin Eleonora Dorothea – Anwesenheit des Heinrich III. von Reuß-Gera – Kriegsnachrichten.</i>	
28. September 1636.....	369
<i>Gespräche mit Schiferdecker – Abfertigung eines Boten nach Ballenstedt – Betstunde mit dem Herzog von Sachsen-Weimar – Lerchenfang mit dem Herzog sowie dessen Söhnen Johann Ernst II., Johann Wilhelm, Adolf Wilhelm und Johann Georg I..</i>	
29. September 1636.....	369
<i>Zweimaliger Kirchgang zum Michaelistag – Besuch durch Herzog Albrecht von Sachsen-Weimar – Lerchenfang mit beiden Herzögen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
30. September 1636.....	370
<i>Reise nach Kranichfeld – Gespräch mit Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt – Abfertigung von Boten nach Bernburg.</i>	
01. Oktober 1636.....	372
<i>Spaziergänge mit Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt – Betstunde – Gespräch mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt – Wirtschaftssachen – Zitat von Francesco Petrarca.</i>	
02. Oktober 1636.....	373
<i>Anhörung der Predigt – Betstunde – Gespräch mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt – Abschied von der Gräfin am Abend.</i>	
03. Oktober 1636.....	373
<i>Rückkehr nach Weimar – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Verärgerung über Gemahlin Eleonora Sophia – Besuch durch deren aus Holstein abgesandten Bevollmächtigten Johann Krull – Betstunde – Plötzkauer Hofmeisterin Mackwitz als Reisebegleiterin.</i>	
04. Oktober 1636.....	374
<i>Träume – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anhörung der Wochenpredigt – Besuche der Drechselstube des Herzogs Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar und bei dessen Gemahlin Eleonora Dorothea – Nachdenken über eigene Angelegenheiten – Musik am Abend und bei beiden Mahlzeiten – Kunststücke eines Affen – Korrespondenz.</i>	
05. Oktober 1636.....	376
<i>Korrespondenz – Gespräch mit dem Herzog von Sachsen-Weimar – Betstunde – Ballspiel mit dem herzoglichen Kammerjunker Hans August von Leitzsch und dem fürstlichen Kammerjunker Karl Heinrich von Nostitz – Lektüre.</i>	
06. Oktober 1636.....	376
<i>Traum – Zeitvertreib mit dem Herzog von Sachsen-Weimar – Betstunde mit der Herzogin von Sachsen-Weimar und Fürstin Kunigunde Juliana von Anhalt-Dessau – Kriegsnachrichten.</i>	
07. Oktober 1636.....	377
<i>Anhörung der Predigt – Besuch durch Herzog Ernst von Sachsen-Weimar – Traum – Gespräche mit Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar und dessen Gemahlin – Ausfahrt mit dem Herzog sowie dessen ältesten Söhnen Johann Ernst II. und Johann Wilhelm – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	

08. Oktober 1636.....	379
<i>Besuche durch den Herzog von Sachsen-Weimar – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bad mit dem Herzog sowie dessen Söhnen Johann Ernst II., Johann Wilhelm und Adolf Wilhelm – Abendessen bei der Herzogin von Sachsen-Weimar.</i>	
09. Oktober 1636.....	381
<i>Anhörung der Predigt – Verhandlungen mit dem sächsisch-weimarischen Obersteuereintnehmer Dr. Justinus Schuchardt – Gespräch mit dem Herzog von Sachsen-Weimar, dessen Gemahlin und Herzog Ernst von Sachsen-Weimar – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Ausfall der Betstunde.</i>	
10. Oktober 1636.....	383
<i>Zweimalige Betstunde – Zeitvertreib mit den Herzögen Wilhelm IV., Albrecht und Ernst von Sachsen-Weimar – Turnier der Hofjunker am Nachmittag – Zufriedener Abschied von den drei Herzögen, Herzogin Eleonora Dorothea und Fürstin Kunigunde Juliana.</i>	
11. Oktober 1636.....	383
<i>Klage über unglücklichen Tag – Geldangelegenheiten – Reise nach Naumburg – Mitteilung durch den kursächsischen Generalleutnant Albrecht von Kalckstein – Traurigkeit wegen eines nächtlichen Unglücks – Erkundigung bei Kalckstein nach weiteren Neuigkeiten.</i>	
12. Oktober 1636.....	385
<i>Weiterfahrt nach Leipzig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Anwesenheit des schwermütigen Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen und des kaiserlichen Generalwachtmeisters Graf Rudolf von Morzin – Besuch durch den jungen Christian Heinrich von Börstel, dessen Präzeptor Johannes Mylius und den Postmeister Johann Sieber – Korrespondenz – Unterwegs Begegnung mit dem kursächsischen Obristleutnant Lorenz Fürstenauer – Schulpforter Schulverwalter Kaspar Eylenberg als Reisebegleiter.</i>	
13. Oktober 1636.....	387
<i>Besoldung der Bediensteten – Besuche durch den Goldschmied Tilman Barwasser, den Hamburger Kaufmannssohn Otto Sillem und den Bernburger Bürgermeister Johann Weyland – Korrespondenz – Besuch durch den Holländer Johann von Wauer – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
14. Oktober 1636.....	388
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Börstel als Mittagsgast – Besuch des Leipziger Marktes – Anfrage beim kursächsischen Generalkriegskommissar Joachim von Schleinitz – Einkauf – Mitteilung durch Schleinitz – Besuch beim Grafen von Morzin – Abschied von Mylius.</i>	
15. Oktober 1636.....	391
<i>Weiterreise nach Naumburg – Unterwegs Essensgast beim kursächsischen Obristen Heinrich von Schleinitz in Weißenfels – Gespräch mit Börstel am Morgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
16. Oktober 1636.....	392
<i>Weiterfahrt nach Weimar – Begrüßung durch Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Kriegsfolgen.</i>	
17. Oktober 1636.....	393
<i>Betstunde – Mäßiger Erfolg durch Krull – Kriegsfolgen – Abendgebet mit den Herzögen Ernst und Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar sowie mit Fürstin Kunigunde Juliana – Ballspiel mit Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Abendessen mit den Herzögen Wilhelm IV. und Albrecht von Sachsen-Weimar und Abschied von beiden – Kriegsnachrichten.</i>	

18. Oktober 1636.....	394
<i>Weiterreise nach Ilmenau – Unterwegs Bewirtung im herzoglichen Amtshaus zu Ichtershausen – Korrespondenz – Kutschunfall hinter Arnstadt – Bewirtung durch den Ilmenauer Amtsschösser.</i>	
19. Oktober 1636.....	395
<i>Verteidigung des Herzogs Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar gegen den Vorwurf mangelnder Treue gegenüber Kaiser und Reich – Weiterfahrt nach Schleusingen – Bewirtung durch den hennebergischen Oberaufseher Ludwig Ernst von Marschall – Örtliche Landesherrschaft – Besuch durch die Brüder Veit Ludwig und Johann Philipp von Hutten.</i>	
20. Oktober 1636.....	397
<i>Ruhetag – Besichtigung von Reitschule, Garten und Schloss – Beide Hutten und Marschall als Essensgäste – Beschreibung der Grafschaft Henneberg – Gespräch mit Veit Ludwig von Hutten – Anwesenheit des Würzburger Postmeisters am gestrigen Abend – Ausfahrt mit Marschall zum Fischhaus – Besuch durch den sächsisch-weimarischen Stallmeister Friedrich Albrecht von Rumrodt.</i>	
21. Oktober 1636.....	399
<i>Besichtigung der Schlosskirche mit den Gräbern der ausgestorbenen Grafen von Henneberg – Weiterreise nach Königshofen im Grabfeld – Gesuch beider Hutten um Fürbittschreiben in Würzburg – Aufwartung durch die würzburgische Festungsbesatzung – Ungewisser Empfang durch Bischof Franz von Bamberg und Würzburg.</i>	
22. Oktober 1636.....	400
<i>Beschreibung der Festung – Weiterfahrt nach Haßfurt – Begrüßung durch den würzburgischen Amtmann Johann Christoph von Erthal – Kriegsfolgen – Gespräch mit Erthal – Kriegsnachrichten – Fehlender Hafer.</i>	
23. Oktober 1636.....	401
<i>Entschluss zur Weiterreise nach Würzburg – Fahrt bis Schweinfurt – Korrespondenz – Weingeschenk durch den Schweinfurter Rat – Besuch durch den kaiserlichen Obristen und Stadtkommandanten Hans Andreas Kessler – Stärke der Stadtbesatzung – Abendessen bei Kessler.</i>	
24. Oktober 1636.....	402
<i>Abschiedsbesuch durch Kessler – Weiterreise nach Würzburg – Bewirtung durch den Bischof von Bamberg und Würzburg – Bekanntschaft mit dem fränkischen Reichsritter Julius Albrecht Wolfskeel.</i>	
25. Oktober 1636.....	403
<i>Besichtigung von Spital, Garten und Kapuzinerkloster – Gespräch mit dem Bischof von Bamberg und Würzburg – Besuch eines Jesuitentheaterstücks – Fürsprache für Veit Ludwig von Hutten – Gesuch durch Wolfskeel und dessen Schwägerin Anna Juliana um fürstliche Interzessionen – Kein Festungsrundgang wegen grassierender Fieber – Höflichkeit und Hilfsbereitschaft des Bischofs.</i>	
26. Oktober 1636.....	404
<i>Abschiedsbesuch durch den Bischof von Bamberg und Würzburg – Weiterfahrt nach Gerolzhofen – Bewirtung durch den würzburgischen Oberamtman Franz Ludwig Faust von Stromberg.</i>	
27. Oktober 1636.....	405
<i>Weiterreise nach Bamberg – Besuch durch den bambergischen Statthalter Martin von Seckendorff und den Arzt Dr. Wagner – Bewirtung durch Seckendorff – Kriegsnachrichten.</i>	
28. Oktober 1636.....	405

Besichtigung der Gärten des Bischofs von Bamberg und Würzburg, des Dompropstes Johann Christoph Neustetter und des Domdechanten Hieronymus von Würzburg – Besuch des Domes – Abschied vom Oberschultheiß Albrecht Georg von Lüschwitz sowie von Wolfskehl und Dr. Wagner – Weiterfahrt nach Forchheim – Aufwartung durch den kaiserlichen Festungskommandanten und Obristwachtmeister Sigmund Jakob von Schaumberg – Kriegsfolgen – Überreichung einiger Geschenke von Neustetter durch den Stiftssyndikus Dr. Heinrich Mertloch.

29. Oktober 1636.....	407
<i>Schaumberg als Essensgast – Weiterreise nach Nürnberg – Besuche durch den Reisehofmeister Johann Philipp Geuder, den Kaufmann Georg Forstenheuser, den Weinhändler Pankraz Pilgram und andere Personen – Korrespondenz – Nachrichten.</i>	
30. Oktober 1636.....	408
<i>Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Mitteilung der verwitweten Markgräfin Sophia von Brandenburg-Ansbach-Kulmbach – Altmühler Ritterhauptmann und markgräflicher Witwenrat Georg Friedrich von Crailsheim, jüngerer Bürgermeister Lukas Friedrich Behaim und Geuder als Mittagsgäste – Anhörung der Predigt – Besuche durch den früheren Nürnbergischen Hauptmann Philipp Fürstenhauer, den Krämer Hans Jakob Beßerer und Michael Wasserbrenner.</i>	
31. Oktober 1636.....	409
<i>Abschied von Geuder – Weiterfahrt nach Ansbach – Begrüßung durch die regierende Markgräfin Sophia von Brandenburg-Ansbach und deren ältesten Sohn Albrecht.</i>	
01. November 1636.....	411
<i>Ruhetag und Zeitvertreib.</i>	
02. November 1636.....	411
<i>Neuliches Gespräch mit dem Reisehofmeister Johann Philipp Geuder – Ballspiel mit Markgraf Albrecht von Brandenburg-Ansbach – Betstunde – Abschied von Markgräfin Sophia von Brandenburg-Ansbach, deren Sohn Albrecht und Tochter Sophia.</i>	
03. November 1636.....	412
<i>Traum – Nochmaliger Abschied von der markgräflichen Familie – Korrespondenz – Weiterreise nach Roth.</i>	
04. November 1636.....	413
<i>Korrespondenz – Furcht vor einem drohenden Unglück – Kartenspiel – Weiterfahrt nach Hilpoltstein – Besichtigung von Küche, Keller, Garten und Kornhaus – Einladung durch Pfalzgraf Johann Friedrich von Pfalz-Hilpoltstein – Aufwärter der verwitweten Pfalzgräfin Dorothea Maria von Pfalz-Sulzbach.</i>	
05. November 1636.....	414
<i>Frühstück bei dem Pfalzgrafen von Pfalz-Hilpoltstein, dessen Gemahlin Sophia Agnes und der Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach – Ankunft von Geuder – Korrespondenz – Abschied und Aufbruch mit Geuder nach Regensburg – Weiterreise bis Berching – Gestrige Zufriedenstellung der Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach – Nachrichten.</i>	
06. November 1636.....	415
<i>Traum – Weiterfahrt nach Hemau – Streit mit dem Berchinger Wirt.</i>	
07. November 1636.....	416
<i>Weiterreise nach Regensburg – Einzug ins Quartier der kursächsischen Gesandten – Besuch durch den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. und dessen Sohn Johann – Korrespondenz – Nachrichten.</i>	

08. November 1636.....	417
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anmeldung durch den Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Pfalzgräfllich-hilpoltsteinischer Leibarzt Dr. Johannes Rosa als Mittagsgast – Leere am kaiserlichen Hof – Besuch durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Früher Auszug von Kaiser Ferdinand II. sowie des Königs Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn auf die Jagd – Lektüre.</i>	
09. November 1636.....	418
<i>Hofaufenthalt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gartenspaziergang – Gesuch an den Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Vergebliche Kontaktaufnahme zum Reichshofratspräsidenten Graf Johann Ernst Fugger und zum königlichen Obersthofmeister Graf Maximilian von Trauttmansdorf.</i>	
10. November 1636.....	420
<i>Besuch durch Löw – Nachrichten – Mitteilung an Graf Fugger – Gespräche mit dem Reichshofrat Ferdinand Sigmund Kurtz und dem Grafen von Trauttmansdorf am Kaiserhof – Anmeldung zur kaiserlichen Audienz beim Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob Khiesel – Gespräch mit dem Trierer Dompropst Johann Wilhelm Husmann – Begleitung durch den oberösterreichischen Exulanten Wolf Dietmar von Grünthal – Administratives – Pfalzgräfllich-hilpoltsteinischer Abgesandter und Hofmeister Georg Christoph von Gleißenthal als Mittagsgast – Audienz beim Kaiser.</i>	
11. November 1636.....	425
<i>Gespräch mit dem neuen Küchenmeister Wolfgang Heinrich Salmuth – Regensburger Lebensmittelpreise – Vergeblicher Hofbesuch am Vormittag – Löw als Mittagsgast – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Fechtprobe des Kammerjunkers Karl Heinrich von Nostitz – Abendlicher Hofaufenthalt – Bekanntschaft mit Luigi Gonzaga di Bozzolo – Anmeldung zur Audienz bei Kaiserin Eleonora – Scherz eines Italieners – Vorzimmergespräche – Korrespondenz.</i>	
12. November 1636.....	429
<i>Entdeckter Betrug eines Goldschmieds – Erneut vergebliche Anmeldung bei der Kaiserin – Glücksspiel – Keine Aufwartung am kaiserlichen Hof – Gespräch mit Geuder – Kammerkegeln.</i>	
13. November 1636.....	430
<i>Gespräche mit dem Grafen Fugger, dem Grafen von Trauttmansdorff, Kurtz, den Reichshofräten Dr. Justus Gebhard und Tobias von Haubitz sowie Graf Schlick – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vorzimmergespräche mit den Kurfürsten Anselm Kasimir von Mainz und Ferdinand von Köln – Audienz bei der Kaiserin – Hofgespräche mit weiteren Adligen.</i>	
14. November 1636.....	432
<i>Kriegsnachrichten – Gespräche im kaiserlichen Vorzimmer – Besuche durch Dr. Rosa und den kurbrandenburgischen Rittmeister Pierre de La Cave – Abendliche Aufwartung bei der Familie des Kaisers.</i>	
15. November 1636.....	433
<i>Aufwartung im kaiserlichen Vorzimmer – Kriegsnachrichten – Besuch durch Grünthal – Kammerkegeln – Gespräch mit Haubitz.</i>	
16. November 1636.....	434
<i>Augustinus-Zitat und zwei Sprichworte – Hosenkauf – Glücksspiel – Mittagessen von Geuder beim kurbrandenburgischen Gesandten Graf Adam von Schwarzenberg – Zeitvertreib – Gespräche am Kaiserhof – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
17. November 1636.....	436

Traum – Mitteilung durch Löw – Feindseligkeit der mächtigsten Hofadligen aus konfessionellen Gründen – Gespräche mit dem Krainer Landeshauptmann Fürst Johann Anton von Eggenberg, Graf Fugger und einem Grafen von Attems – Audienz beim König von Böhmen und Ungarn – Gespräch mit dem früheren Küchenschreiber Georg Knüttel.

18. November 1636..... 438
Besuch durch den niederländischen Gesandten Foppe van Aitzema – Anmeldung durch den spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Durchgeschossene Fensterscheibe beim Essen – Besuch durch den Marqués de Castañeda – Ritt zum kaiserlichen Hof – Nächtliche Unsicherheit in der Stadt – Gespräch mit den Hamburger Gesandten Dr. Johann Christoph Meurer und Lic. Georg Uttenbusch im kaiserlichen Vorzimmer – Audienz von Geuder beim Kaiser – Gespräch mit dem kaiserlichen Generalfeldwachtmeister Fürst Wenzel Eusebius von Lobkowitz – Einladung fremder adliger Aufwärter – Kauf zweier Leuchter.
19. November 1636..... 439
Gespräch mit dem Reichshofrat Dr. Matthias Arnoldin – Vergebliche Anmeldung bei Königin Maria Anna von Böhmen und Ungarn – Besuch durch Löw – Gespräche mit dem Graf von Trauttmansdorf und mit Kurtz – Bekanntschaft mit dem Sohn des Marqués de Castañeda – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kauf eines Handfasses und Gießbeckens – Abendliche Aufwartung im kaiserlichen Vorzimmer – Korrespondenz – Wahlsprüche von Kaiser und Kaiserin, des Königs und der Königin von Böhmen und Ungarn sowie des Erzherzogs Leopold Wilhelm und der Erzherzogin Cäcilia Renata von Österreich – Vesper für den Heiligen Andreas.
20. November 1636..... 442
Gestriges Gespräch mit Graf Khiesel – Ritt zum Kaiserhof – Nachrichten – Ermahnung durch den Fürsten von Lobkowitz und den Grafen von Trauttmansdorf – Korrespondenz – Stille Abreise des Herzogs von Sachsen-Lauenburg.
21. November 1636..... 443
Kriegsnachrichten – Gestriges Gespräch mit dem Grafen von Trauttmansdorf – Anfrage bei Graf Fugger – Gespräche mit Trauttmansdorf und Kurtz – Jüngste Ausgaben für Kleidungsstücke – Keine Audienz bei der unpässlichen Königin von Böhmen und Ungarn – Korrespondenz.
22. November 1636..... 446
Gestriges Gespräch mit dem Fürsten von Eggenberg – Administratives – Hoffnung und Furcht – Rat des Hofkammerpräsidenten Abt Ignatius von Lilienfeld – Regensburger Preise – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einkäufe für die Krönung – Audienz bei der Königin von Böhmen und Ungarn – Vorzimmergespräche mit dem kaiserlichen General Graf Jost Maximilian von Gronsfeld, dem Obersthofmeister Graf Leonhard Helfried von Meggau, dem Grafen Khiesel und dem Grafen von Trauttmansdorff – Hilfsangebot durch die Kaiserin.
23. November 1636..... 451
Versteckspiel des kaiserlichen Hofzahlmeisters Christoph Kästele – Gauklerstreich bei Tisch – Kontaktaufnahme zum brandenburgisch-bayreuthischen Kanzler Urban Kaspar von Feilitzsch – Korrespondenz – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Keine Einladung zum Mittagessen beim Kurfürsten von Köln – Bearbeitungsstand der mecklenburgisch-güstrowischen Vormundschaftssache – Mitteilung durch Kästele – Fechtübung mit Nostitz – Einreichung von Bittschriften durch Geuder beim König von Böhmen und Ungarn.
24. November 1636..... 454
Traum – Auszahlung durch Kästele – Aufdeckung eines Betrugsversuches durch Geuder – Streitigkeiten unter den fürstlichen Bediensteten – Kauf zweier Uhren – Anmeldung beim Kurfürsten von Mainz.
25. November 1636..... 454

Einkäufe – Verzicht auf Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten – Vergebliches Warten im Vorzimmer des Kurfürsten von Mainz.

26. November 1636..... 456
Vor acht Tagen im kaiserlichen Vorzimmer gesehener schneeweiser Hase als schlechtes Vorzeichen – Entschuldigung durch den Kurfürsten von Mainz – Mitteilung an den Kurfürsten – Anmeldung beim Kurfürsten von Köln – Taxierung verschiedener Schmuckgegenstände durch einen mutmaßlich parteiischen Goldschmied – Aufwartung am Kaiserhof zum Vormittag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem königlichen Hofmarschall Heinrich Wilhelm von Starhemberg – Nächtlicher Spuk in und vor der fürstlichen Unterkunft – Besuch durch den Nürnberger Bürger Georg Ludwig Forstenheuser – Audienz beim Kurfürsten von Köln – Bekanntschaft und Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Walter Leslie am Hof – Audienz für Geuder beim König von Böhmen und Ungarn – Einladung einiger Adliger zum morgigen Essen.
27. November 1636..... 462
Kirchgang zum ersten Advent – Klagen durch zwei Regensburger Ratsherren – Aufwartung am Kaiserhof – Korrespondenz – Persönliche Entschuldigung durch den Kurfürsten von Mainz – Kaiserlicher Kämmerer Graf Friedrich von Leiningen-Dagsburg-Hardenburg, der kursächsische Obrist Christian Vitzthum, Grünthal und ein Hofer als Mittagsgäste – Besuch durch den Fürsten von Lobkowitz – Hofgespräche mit dem Reichshofrat Graf Julius Neidhart von Mörsperg und dem kaiserlichen Kämmerer Kaspar von Starhemberg.
28. November 1636..... 464
Gestriges Gespräch mit dem Fürsten von Lobkowitz – Aufstellung beim gestrigen Durchgang des Kaisers durch das Vorzimmer – Unangebrachte Erzählung des jungen Grafen Johann Adolf von Schwarzenberg vom gestrigen Abend – Gefährlicher Monat November – Verstellung des Grafen von Mörsperg – Gestriges Vorzimmergespräch mit dem kurbayerischen Gesandten Lic. Bartholomäus von Richel – Nachrichten – Öffentliche Begehung des Feiertages Mariä Empfängnis am Kaiserhof – Beobachtung der Weihe des Bischofs Franz Wilhelm von Osnabrück – Aufstellung im kaiserlichen Vorzimmer – Gespräche mit dem bayerischen Kurfürstin-Obersthofmeister Marchese Nestor Pallavicino di Varano und dem Grafen von Trauttmansdorf – Liste der Geheimen Räte des Kaisers – Aussagen der kursächsischen Gesandten Dr. Gabriel Tüntzel und Johann von Ponickau – Namen aller vier kursächsischen Gesandten auf dem Kurfürstentag – Abendliche Unterhaltung mit Graf Fugger – Einreichung weiterer Gesuche an den Kaiser durch Löw.
29. November 1636..... 469
Gestriges Gespräch mit Graf Fugger – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausfahrt zum Kloster Prüfening – Mitteilung durch den eingetroffenen Markgrafen von Brandenburg-Ansbach – Anmeldung durch den Bischof von Osnabrück – Auftrag an einen Sticker – Korrespondenz – Besuch durch den Bischof – Hofgespräch mit dem Erzherzogin-Hofmeister Urban von Pötting.
30. November 1636..... 471
Einkäufe – Geschenk für Geuder – Dilatorische Antworten durch den Fürsten von Eggenberg und den Grafen von Trauttmansdorff – Mitteilung der Erzherzogin von Österreich durch Pötting – Gespräch mit Eggenberg – Besuch durch den Markgrafen von Brandenburg-Ansbach, dessen Hofmarschall Georg Friedrich von Lentersheim und den jungen Grafen Otto Ludwig von Eberstein.
01. Dezember 1636..... 474
Entschluss zu einem Besuch bei Kurfürst Maximilian I. von Bayern in München – Ritt bis Ergoldsbach.
02. Dezember 1636..... 474
Weiterreise nach Freising – Unterwegs Besteigung des Turms der Landshuter Martinskirche – Unverschämtheit des Wirts in Landshut.

03. Dezember 1636.....	475
<i>Weiterritt nach München – Anmeldung beim kurbayerischen Hofmarschall Maximilian Kurtz – Herr von Egloff als Aufwärter – Audienz beim Kurfürsten von Bayern – Abendessen mit Egloff.</i>	
04. Dezember 1636.....	476
<i>Besuch durch den Kämmerer Graf Christian von Ortenburg – Mittagessen mit dem Kurfürsten von Bayern und dessen Gemahlin Maria Anna – Abschied von dem kurfürstlichen Ehepaar – Entschuldigung durch den unpässlichen Obersthofmeister und Oberstkämmerer Fürst Johann von Hohenzollern-Sigmaringen – Ausgezeichnete Behandlung durch den Kurfürsten – Rückritt nach Freising.</i>	
05. Dezember 1636.....	479
<i>Weiterreise nach Ergoldsbach – Unterwegs Anzeige des unverschämten Landshuter Wirts beim örtlichen Viztum Graf Karl Fugger – Preis für ein Postpferd zwischen München und Regensburg.</i>	
06. Dezember 1636.....	479
<i>Weiterritt nach Regensburg – Unterwegs Begegnung und Gespräch mit Graf Friedrich Kasimir von Ortenburg – Korrespondenz – Besuch durch den pfalzgräfllich-hilpoltsteinischen Leibarzt Dr. Johannes Rosa – Kaltes Winterwetter – Von der frühen Rückkehr überraschte fürstliche Bedienstete.</i>	
07. Dezember 1636.....	481
<i>Zwei Zitate – Dr. Rosa als Mittagsgast – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einkäufe beim Juwelier Martin Granat – Erkundigungen bei Kurfürst Anselm Kasimir von Mainz und dessen Antworten – Aufwartung am Kaiserhof – Gespräche mit verschiedenen Adligen.</i>	
08. Dezember 1636.....	483
<i>Traum – Anmeldung und Audienz des fürstlichen Reishofmeisters Johann Philipp Geuder bei Kurfürst Ferdinand von Köln – Nachrichten – Anmeldung und Besuch durch den Kurfürsten von Köln.</i>	
09. Dezember 1636.....	485
<i>Kriegsnachrichten – Einkäufe – Vergeblicher Ritt zum Kaiserhof – Anmeldung bei Bischof Franz Wilhelm von Osnabrück – Brandenburgisch-bayreuthischer Kanzler Urban Kaspar von Feilitzsch sowie die Hamburger Gesandten Dr. Johann Christoph Meurer und Lic. Georg Uttenbusch als Mittagsgäste – Gegenbesuch beim Bischof von Osnabrück – Missglückte Anmeldung bei Markgraf Albrecht von Brandenburg-Ansbach – Hofgespräche mit dem kaiserlichen Kämmerer Graf Julius von Hardegg und dem kaiserlichen Feldzeugmeister Duca Federico di Savelli – Mitteilung durch den kaiserlichen Obersthofmeister Graf Leonhard Helfried von Meggau – Begegnungen mit Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg und dem kaiserlichen Obristen John Henderson – Unterhaltung mit dem Reichshofrat Graf Julius Neidhart von Mörsperg.</i>	
10. Dezember 1636.....	490
<i>Hofgespräche mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg und anderen Adligen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rangkonflikt des Reichserbmarschalls Graf Maximilian von Pappenheim mit den kursächsischen Gesandten – Anmeldung beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Ankunft des Kurfürsten und der Kurfürstin von Bayern – Mitteilung durch den Grafen von Meggau.</i>	
11. Dezember 1636.....	494
<i>Korrespondenz – Fahrt nach Nittenau.</i>	
12. Dezember 1636.....	495
<i>Tag der Wahl des Königs Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn zum römischen König – Zeitvertreib.</i>	

13. Dezember 1636.....	495
<i>Rückkehr nach Regensburg – Einreichung eines Gesuchs für Geuder an den König von Böhmen und Ungarn – Anmeldung durch den Grafen von Ortenburg.</i>	
14. Dezember 1636.....	495
<i>Besuche durch Löw und den Grafen von Ortenburg – Der oberösterreichische Exulant Wolf Dietmar von Grünthal, der gräflich-ortenburgische Hoffunker Wolf Helmhard Auer, Löw und Dr. Rosa als Mittagsgäste – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Hilfsgesuche an den Kurfürsten von Bayern und dessen Antworten – Aufwartung am Kaiserhof – Anmeldung bei Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich – Gespräche mit dem Reichshofrat Ferdinand Sigmund Kurtz, dem kaiserlichen General Graf Jost Maximilian von Gronsfeld und dem Bischof von Osnabrück – Katholische Zeremonien zum höfischen Weihnachtsfest.</i>	
15. Dezember 1636.....	498
<i>Anmeldung beim außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo d. À. de Oñate – Gestriges Gespräch mit dem Reichshofratspräsidenten Graf Johann Ernst Fugger – Freudenschüsse zum Weihnachtsfest – Hofgespräche mit dem königlichen Obersthofmeister Graf Maximilian von Trauttmansdorf, den Grafen Friedrich Kasimir und Christian von Ortenburg, dem Markgrafen von Brandenburg-Ansbach und dem niederländischen Gesandten Foppe van Aitzema – Ein Hofer als Mittagsgast – Mitteilung an den Conde de Oñate – Besuch beim Markgrafen – Aufwartung am Kaiserhof – Vorzimmergespräche mit den Kurfürsten von Mainz, Köln und Bayern – Begleitung durch den Markgrafen auf dem Heimweg – Nachrichten.</i>	
16. Dezember 1636.....	500
<i>Buchsendung durch den Mainzer Dompropst Johann Reinhard von Metternich – Gestriges Gespräch mit dem kaiserlichen Kämmerer Graf Adam Batthyány – Kriegsnachrichten – Gespräche am Kaiserhof – Mitteilung durch den Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob Khiesel – Zunehmende Beliebtheit des Markgrafen von Brandenburg-Ansbach am kaiserlichen Hof – Gesuche an den Grafen von Trauttmansdorf und dessen Antworten – Audienz beim Kaiser – Gespräch mit dem böhmischen Oberstburggrafen Graf Adam d. J. von Waldstein – Mögliche Gründe für ein mögliches Misstrauen des Kaisers – Lehre durch Grünthal.</i>	
17. Dezember 1636.....	504
<i>Mögliche Gründe für das gestrige unfreundliche Gesicht des Kaisers – Gespräch mit Löw – Gesuche an die Kurfürsten von Mainz, Köln und Bayern – Mitteilung durch den Grafen von Pappenheim – Anmeldung beim König von Böhmen und Ungarn – Besuch beim Kurfürsten von Mainz – Vergebliche Anmeldung beim Kurfürsten von Bayern – Besuch durch Graf Friedrich Kasimir von Ortenburg – Husten – Beschwerde bei Pappenheim – Fränkischer Reichsritter Schlitz als Mittagsgast – Besuch durch Pappenheim – Audienz beim König – Gespräch mit dem stellvertretenden königlichen Oberstkämmerer Johann Christoph von Römerstal – Audienz von Geuder beim König – Vorzimmergespräche mit dem kurbrandenburgischen Gesandten Graf Adam von Schwarzenberg und dem kurbrandenburgischen Rittmeister Pierre de La Cave – Klage des Krainer Landeshauptmanns Fürst Johann Anton von Eggenberg.</i>	
18. Dezember 1636.....	510
<i>Furcht vor einer Übermacht der kurfürstlichen Häuser – Kirchgang – Rangkonflikte im kaiserlichen Vorzimmer – Begleitung der Kaiserfamilie zum Festmahl des Kurfürsten von Bayern – Essen beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und dessen Gemahlin Anna Magdalena – Heutige Behauptung des Vortritts an allen Orten und Bitte um eine kaiserliche Entscheidung – Eintrag in die Liste der für den Ritterschlag vorgesehenen Personen durch Geuder.</i>	
19. Dezember 1636.....	513
<i>Erkundigung bei den Grafen von Trauttmansdorf und Meggau – Vorgestriges Gespräch mit dem Modeneser Residenten Ottavio Bolognesi – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche mit dem Grafen von</i>	

Pappenheim – Zurechtweisung des kaiserlichen Obristen William Gall de Burgo wegen der Erstürmung des Bernburger Schlosses im März – Lauter Protest gegen die kurfürstliche Entscheidung über die bestehenden Rangkonflikte – Markgraf von Brandenburg-Ansbach, Pappenheim, Feilitzsch, Schlitz, der Wiener Astrologe Hermann de Werve, der kursächsische Obrist Christian Vitzthum und der kaiserliche Kammermusiker Johann Nauwach als Mittagsgäste – Mitteilungen an die Grafen von Meggau und Pappenheim – Besuch durch den pfälzisch-simmerischen Rat Dr. Jonas Meisterlin – Korrespondenz – Abermalige Beschwerde bei Pappenheim – Klage des Fürsten von Eggenberg – Besuch durch La Cave.

20. Dezember 1636..... 518
Gestriges Gespräch mit dem Conde de Oñate – Mögliche Gründe für die zeremonielle Bevorzugung des jungen Pfalzgrafen Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Aufwartungen im kaiserlichen und königlichen Vorzimmer – Streit mit dem Grafen von Schwarzenberg – Gespräch mit dem kursächsischen Gesandten Friedrich von Metzsch – Krönungsfeierlichkeiten für den neuen römisch-deutschen König Ferdinand III. – Morgentliche Entschuldigung durch den König wegen der fürstlichen Rangkonflikte – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Koller eines fürstlichen Kutschpferdes als schlechtes Vorzeichen – Traum.
21. Dezember 1636..... 524
Wahrnehmung von Missgunst gegenüber dem zum Ritter geschlagenen Geuder – Erhalt einer schriftlichen Krönungsbeschreibung – Korrespondenz – Audienzen beim Kurfürsten und der Kurfürstin von Bayern – Vorheriger Besuch durch den kurbrandenburgischen Gesandten Levin von dem Knesebeck – Begleitung durch den Grafen von Ortenburg zum bayerischen Kurfürsten – Gefährlichkeit von Regensburg wegen des Buchstabens "r" im Ortsnamen.
22. Dezember 1636..... 528
Anmeldung und Besuch durch den mecklenburgisch-güstrowischen Gesandten Johann Milde – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Zweimalige Aufwartung am Kaiserhof – Kaiserlicher Wunsch der Ausrichtung eines Balletts durch die anwesenden Fürsten – Verrichtungen zum neuen Jahr – Weitere Besuche durch den Grafen von Ortenburg und Milde – Anmeldung beim Erzherzog von Österreich – Einladung durch den Kurfürsten von Bayern – Hofgespräche mit dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg, dem Fürsten von Eggenberg und dem Kurfürsten von Köln – Neujahrsglückwünsche durch den Grafen von Mörsperg und den kaiserlichen Kämmerer Kaspar von Starhemberg.
23. Dezember 1636..... 530
Audienz beim Erzherzog von Österreich – Gespräche mit dem pfalzgräflich-hilpoltsteinischen Abgesandten und Hofmeister Georg Christoph von Gleißenthal – Annahme des Hans Christoph von Schlammersdorff als neuer Edelknabe – Besuch durch die Grafen Christian und Georg Reinhard von Ortenburg – Festessen beim Kurfürsten von Bayern – Nachrichten – Besuch beim Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Gespräche mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg, dem Fürsten von Eggenberg und dem Bischof von Osnabrück – Korrespondenz – Schwierige Beratung mit Pfalz-Neuburg und Eggenberg – Titulaturfragen – Frostiges Verhältnis zum Grafen von Schwarzenberg.
24. Dezember 1636..... 533
Liste der durch den neuen römisch-deutschen König Ferdinand III. zum Ritter geschlagenen Adligen – Kontaktaufnahme zu Markgraf Johann Georg von Brandenburg – Besuch durch Löw – Geldangelegenheiten – Einreichung zweier Gesuche an den König von Böhmen und Ungarn – Nachrichten – Besuch durch Milde – Entsendung von Geuder zu einer Beratung mit dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg und dem Fürsten von Eggenberg – Baldige Abreise des Grafen Friedrich Kasimir von Ortenburg – Korrespondenz – Milde und Gleißenthal als Mittagsgäste – Abschiedsbesuch durch alle drei Grafen von Ortenburg – Mitteilung durch Pfalz-Neuburg – Besuch durch Nauwach – Erkundigung durch den Grafen von Pappenheim – Besuch beim Markgrafen von Brandenburg – Einladung durch den Kurfürsten von Mainz – Gescheiterte Tanzübungen mit Pfalz-Neuburg, Eggenberg, dem jungen Grafen Johann Adolf von Schwarzenberg, dem Grafen von Gronsfeld und weiteren Adligen.

25. Dezember 1636.....	537
<i>Kirchgang zum Weihnachtsfest – Aufenthalt am Kaiserhof – Gespräch mit dem Grafen von Pappenheim – Beobachtete Verteilung von Neujahrsgeschenken an die kaiserlichen und königlichen Bediensteten – Wahrscheinliches Scheitern des geplanten Fürstenballetts für den Kaiser – Besuch einer höfischen Tanztheateraufführung mit anschließendem Ball im Regensburger Rathaus – Abschied vom Markgrafen von Brandenburg-Ansbach.</i>	
26. Dezember 1636.....	539
<i>Gestriges frostiges Gesicht des Kaisers – Gefährdetes Glück – Erkundigungen nach der Bearbeitung der fürstlichen Gesuche – Gestriges Versprechen durch Erzherzogin Cäcilia Renata von Österreich – Anhörung der Predigt – Aufenthalt am Kaiserhof – Besuch beim Kurfürsten von Mainz – Gespräche mit dem Fürsten von Eggenberg, dem kaiserlichen Kämmerer Graf Friedrich von Cavriani und dem Grafen von Pappenheim – Nachrichten – Abreise des Markgrafen von Brandenburg-Ansbach – Mitteilung durch Pappenheim – Gestrige Gespräche mit dem neuen römisch-deutschen König und dem Erzherzog von Österreich.</i>	
27. Dezember 1636.....	543
<i>Nachrichten – Gespräch mit Milde – Warnung durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Vergeblicher Hofaufenthalt und Ritt zum Kurfürsten von Köln – Ausweichen des Landgrafen Maximilian Adam von Leuchtenberg im kaiserlichen Vorzimmer – Flüchtige Begrüßung der Kurfürstin von Bayern und der Erzherzogin von Österreich – Anmeldung beim Landgrafen von Leuchtenberg – Besuch durch den Markgrafen von Brandenburg – Bescheide aus dem Reichserbmarschallamt – Gespräche mit Römerstal und dem königlichen Hofmarschall Heinrich Wilhelm von Starhemberg – Hofgespräche mit dem Landgrafen von Leuchtenberg und dem Grafen von Trauttmansdorf – Mitteilung durch den Grafen von Pappenheim – Besuch durch Joachim Kühn.</i>	
28. Dezember 1636.....	547
<i>Gestrige Gespräche mit dem kaiserlichen General Graf Baltasar de Marradas y Vicque und dem Grafen von Pappenheim – Aufwartung im kaiserlichen Vorzimmer – Vertröstung durch den Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Kaiserliche Entscheidung des Rangkonflikts mit dem Landgrafen von Leuchtenberg – Beschreibung der Krönungsfeierlichkeiten für die neue römisch-deutsche Königin Maria Anna – Gespräche mit dem Bischof von Osnabrück und dem bayerischen Kurfürstin-Obersthofmeister Marchese Nestor Pallavicino di Varano – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anmeldung beim Kaiser.</i>	
29. Dezember 1636.....	554
<i>Gestriges Gespräch mit dem Grafen von Meggau – Nachträge zur Beschreibung der Krönungsfeierlichkeiten vom Vortag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem früheren Lakaien Christoph – Ankündigung der kaiserlichen Audienz durch den Grafen von Cavriani – Gespräche mit Kurtz und Löw – Audienz beim Kaiser – Anmeldung bei Kaiserin Eleonora – Erkrankung des Kammerjunkers Karl Heinrich von Nostitz – Korrespondenz – Anfrage bei Graf Schlick.</i>	
30. Dezember 1636.....	559
<i>Beschenkung durch die Kaiserin – Entsendung von Geuder zu Graf Schlick – Audienz bei der Kaiserin und der Erzherzogin von Österreich – Milde als Mittagsgast – Abschied von den Grafen von Meggau und Trauttmansdorf, dem Bischof Antonius von Wien, dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg, dem Landgrafen von Leuchtenberg und anderen Adligen im kaiserlichen Vorzimmer – Ankündigung der Audienzzeit beim neuen römisch-deutschen König – Gespräch mit dem Grafen von Mörsperg – Nachrichten – Audienz beim König – Bescheid durch die Hofkriegskanzlei – Anmeldung bei der neuen römisch-deutschen Königin – Vergebliche Abschiedung zum ordentlichen spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda und zum Conde de Oñate – Gestriger Traum.</i>	
31. Dezember 1636.....	563

Anfrage beim Grafen von Trauttmansdorf und dessen Antwort – Korrespondenz – Herabfallender großer Stein im fürstlichen Quartier – Markgraf von Brandenburg, Feilitzsch, Milde, Löw, Schlitz, Gleißenthal, der Regensburger Stadtsyndikus Johann Jakob Wolff von Todtenwart und ein markgräflicher Junker als Mittagsgäste – Audienz bei der Königin – Besuch durch den alten Bekannten Sparneck – Vertrauliche Erkundigung durch den Fürsten von Eggenberg – Mitteilung an den Grafen von Pappenheim – Abschiedsgrüße durch die Kurfürsten von Mainz und Köln – Einladung durch den Kurfürsten von Köln.

Personenregister.....	567
Ortsregister.....	586
Körperschaftsregister.....	595

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⚡	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag
♁	Gold

Einleitung zum Jahrgang 1636

I. Die Entscheidungsträger am kaiserlichen wie am kursächsischen Hof beharrten auch 1636 energisch darauf, dass der Krieg allein dann beendet werden könne, wenn die ausländischen Kronen den Friedensschluss vom 20./30. Mai 1635 akzeptierten. Weil Frankreich und Schweden dazu keinesfalls bereit waren, sahen sich alle Seiten gezwungen, weiterhin eine Konfliktlösung mit militärischen Mitteln zu suchen. Die Kampfhandlungen zwischen den Exekutoren des Prager Friedens und der schwedischen Armee verlagerten sich dadurch wieder in die nördliche Reichshälfte und erreichten im Frühherbst mit dem eher symbolischen Sieg der Schweden bei Wittstock ihren einstweiligen Höhepunkt. Das Fürstentum Anhalt blieb von dieser Entwicklung nicht unberührt und wurde damit erneut zu einem Schauplatz des Dreißigjährigen Krieges.

II. Das Jahr 1636 bedeutete für Christian II. und seine Familienangehörigen ganz zweifellos eines der dramatischsten ihres Lebens. Denn Mitte Januar zog eine 100-köpfige schwedische Besatzung auf seinem Schloss Bernburg ein, die den knapp acht Wochen später aufmarschierenden acht Regimentern aus kaiserlichen und kursächsischen Soldaten erwartungsgemäß keinen nennenswerten Widerstand entgegenzusetzen vermochte. Die fürstliche Residenz wurde deshalb am 11. März im Sturm erobert, größtenteils geplündert und somit vorläufig unbewohnbar. Auf Grund dessen und aus Furcht vor weiteren Gefechten entschied sich die fürstliche Familie zur Flucht zu ihren Verwandten in Norddeutschland. Nach einem mehrtägigen Zwischenaufenthalt am Berliner Kurfürstenhof (27. 3.–6. 4.) traf der Anhaltiner am 13. April bei seinem schwerkranken Schwager Herzog Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow ein, dem er die drei jüngeren Schwestern Sibylla Elisabeth, Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde anvertraute. Seine Gemahlin Eleonora Sophia und die Kinder brachte der Fürst zehn Tage darauf in Ahrensböök bei Herzog Joachim Ernst von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön für über ein Jahr in Sicherheit. Christian II. kehrte dagegen nach Anhalt zurück, mit dessen übrigen regierenden Fürsten er bei einem Dessauer Treffen vom 24. Mai geeignete Maßnahmen gegen die kursächsischen Kriegszumutungen beriet. Anfang Juni brach der in Geldnöten steckende Anhaltiner nach Weimar auf, um bei den ernestinischen Herzögen Wilhelm, Albrecht und Ernst die Bezahlung alter Schulden anzumahnen. Nach einem kurzen Zwischenstopp in Bernburg (23.–27. 6.) reiste er anschließend zum Regensburger Kurfürstentag, wo ihm Kaiser Ferdinand II. versprach, die anhaltischen Entschädigungsforderungen gegenüber Kursachsen prinzipiell zu unterstützen. Die übliche Wartezeit überbrückte Christian II. im August mit einer Trinkkur in Eger. An seinem letzten Kurtag (26. 8.) erinnerte er sich an zwei Träume des Jahres 1632, die ihn vor jenen acht Monaten gewarnt hatten, welche ein „r“ im Namen führen. Auf mehr als 20 Tagebuchseiten geht der Fürst dieser göttlichen Botschaft nach. Seine Notizen bilanzieren dabei nicht nur die Gefahren seines bisherigen Lebens und das vielfach bestätigte Gefährdungspotential des März und November, sondern zählen auch eine ganze Reihe missgünstiger, betrügerischer und boshafter Schattenmänner mit der Initiale „R“ auf, die ihm bis dahin schädlich geworden waren oder zumindest Unannehmlichkeiten bereitet hatten. Der im Eintrag des nächsten Tages (27. 8.) wiedergegebene detaillierte Bericht zweier Egerer Jesuiten über Einzelheiten des unrühmlichen Endes von Wallenstein (1634) veranlassten ihn ein weiteres Mal, die Kontingenz des irdischen Daseins zu beklagen und sich so gut wie möglich dagegen zu wappnen. Da die Unsicherheit der erwogenen Reiserouten die geplante Rückkehr nach Hause zunächst verhinderte, stattete er den Herzögen von Sachsen-Altenburg (31. 8.–3. 9.) und der verwitweten Kurfürstin Hedwig von Sachsen auf Schloss Lichtenburg in Prettin (4.–6. 9.) kurze Zwischenvisiten ab. Wieder in Bernburg (12. 9.) erwarteten ihn neben den diversen Kriegsfolgen

vor allem administrative Aufgaben und wirtschaftliche Schwierigkeiten. Um wenigstens einen Teil seiner finanziellen Außenstände einzutreiben, begab sich Christian II. gegen Ende September noch einmal nach Weimar. Von dort aus setzte er etwa zwei Wochen darauf seine Reise nach Regensburg fort, dessen überteuerte Lebensmittelpreise der Anhaltiner am 11. November mittels einer recht umfangreichen Tabelle dokumentierte. Bald nach seiner Ankunft (7. 11.) reichte er beim Kaiser gleich mehrere alte und neue Gesuche ein: 1. wegen der beanspruchten Kompensation der von kursächsischen Truppen im Bernburger Teilfürstentum verursachten Kriegsschäden, 2. wegen der Restitution der Grafschaft Aschersleben durch das Hochstift Halberstadt („ascanische Sache“), 3. wegen der früheren kaiserlichen Zusage eines jährlichen Gnadengehalts und 4. wegen der umstrittenen Vormundschaft für seinen Neffen Gustav Adolf von Mecklenburg-Güstrow, von der weiter unten noch die Rede sein wird. Zur Beförderung seiner Anliegen fuhr der Calvinist Anfang Dezember sogar nach München, wo ihn Kurfürst Maximilian I. von Bayern großzügig bewirtete. Das Jahr endete mit Christians Teilnahme an den Regensburger Krönungsfeierlichkeiten für König Ferdinand III. und dessen Gemahlin Maria Anna, die laut dem für das Diarium maßgeblichen Julianischen Kalender am 20. bzw. 28. Dezember stattfanden.

III. Die plastische Schilderung des Fürsten von der Erstürmung und Plünderung seines Bernburger Residenzschlosses vom 11. März stellt ohne jeden Zweifel eine historisch besonders wertvolle Quelle zur Erfahrung physischer Gewalt im Dreißigjährigen Krieg dar. Während viele andere Selbstzeugnisse von Zivilisten aus jener Epoche mit ihrem Detailwissen den Eindruck authentischer Augenzeugenberichte erwecken, obwohl sie inhaltlich häufig, ja mitunter teilweise wörtlich mit zeitgenössischen Zeitungstexten übereinstimmen¹, basiert die hier zu kommentierende Tagebuchpassage ausschließlich auf unmittelbaren Erlebnissen. Durch den Beitritt der anhaltischen Fürsten zum Prager Frieden waren die zuvor verbündeten Schweden ab dem Juni 1635 zu feindlichen Besatzern geworden.² Deswegen hatte der schwedische Generalfeldmarschall Johan Banér seinem oberhalb der Bernburger Bergstadt stationierten Hauptmann Samuel Müller nicht nur mindestens dreimal schriftlich befohlen, das Schloss um jeden Preis gegen den heranrückenden Feind zu verteidigen³, sondern auch Christian II. und seine Familie mehrfach zur rechtzeitigen Flucht gedrängt.⁴ Der Fürst, den Müller nicht zu Unrecht als „gar zu gut Kayserisch“ verdächtigte⁵, hoffte jedoch zu lange auf eine unblutige Lösung und ließ alle Gelegenheiten ungenutzt verstreichen. Als der kursächsische Generalmajor Sigmund von Wolffersdorff die Schlossbesatzung am 11. März zur kampflosen Übergabe aufforderte, bemühte sich Christian bei beiden Parteien persönlich um die Abwendung des drohenden Angriffs. Einen Akkord konnte und wollte der auf seine Offiziersehre bedachte schwedische Kapitän freilich nicht eingehen, bevor die gegnerischen Geschütze wenigstens eine Bresche in das Gemäuer geschossen hätten. Auf den Abbruch der Verhandlungen folgte deshalb am Abend die gewaltsame Einnahme der Schlossgebäude, bei der einige fürstliche Amtsträger und Bedienstete schwer verletzt wurden. Der Fürst und seine Angehörigen, die sich zu Beginn der Kämpfe in ein Zimmer eingeschlossen hatten, gerieten ebenso

1 Vgl. Geoffrey Mortimer: Models of Writing in Eyewitness Personal Accounts of the Thirty Years War, in: Daphnis 29 (2000), S. 634–643.

2 Vgl. Hermann Wäschke: Geschichte Anhalts von der Teilung bis zur Wiedervereinigung (Anhaltische Geschichte, Bd. 3), Köthen 1913, S. 82.

3 Tagebucheinträge vom 29. und 31. Januar sowie 6. März mit jeweils vollständigen Abschriften der Befehle Banérs an Müller.

4 Tagebucheinträge vom 21. Januar, 15. Februar und 11. März.

5 Tagebucheintrag vom 6. Februar.

wiederholt in Lebensgefahr, bis der erste Offizier erschien und „vndt mitt bloßem degen, die dragoner hinauß trieb“. Die außerhalb dieses Raumes fortgesetzten Plünderungen vermochte aber nicht einmal Wolffersdorff zu stoppen, weil dies auf riskante Weise das Beuterecht der „im sturm angefallenen hitzigen Soldaten“ geschmälert hätte. Es verwundert daher nicht, dass Christian II. über seine Angst und die damaligen Grenzen militärischer Disziplin in sein Tagebuch notierte: „Wir saßen die gantze Nachtt in sorgen, denn wenn die offizirer an einem ortt wollten ordre stellen, brachen die Soldaten, am andern ein, vndt man dorfte die offizirer nicht wol von sich laßen.“⁶

IV. Eine nähere Betrachtung verdient außerdem die sommerliche Kur des Fürsten im nordwestböhmisches Eger, dessen heute zu Franzensbad (Františkovy Lázně) gehörende Mineralquelle bei Schlada (Slatina) in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts immerhin drei Kaiser, etliche Reichsfürsten und unzählige andere Adlige frequentierten. Vielfach wurde das berühmte Heilwasser bereits zu jener Zeit in viereckigen Krügen auch über die Grenzen Böhmens versandt.⁷ Seine für die Geschichte der Medizin sicherlich hochinteressante, beinahe minutiöse Aufzeichnung der täglichen Anwendungen und ihrer körperlichen Wirkungen vom 8. bis 26. August rechtfertigt Christian II. gegenüber der künftigen Leserschaft des Diariums mit dem Ziel, „damitt ich mich inß künftige selber, da ich diese Sauerbrunnen cur öfters gebrauchen sollte, oder ein ander desto baß [besser] sich darnach richten könne. Denn die cur will recht gehalten vndt außgewartett sein, will man anderst durch Göttliche verleyhung, den erwüntzschten zweck, seiner gesundtheitt, erreichen, vndt vollkömblich erlangen.“⁸ Dafür empfiehlt er mit „Des Egerischen Schleder-Sewerlings Beschreibung“ von Matthäus Hörnigk⁹ sogar einschlägige Ratgeberliteratur zur Lektüre. Als Gründe für seine Trinkkur erwähnt der Fürst primär eine „melancholia hypocondriaca“ (durch Unterleibsverstopfungen hervorgerufene Schwermut), die ihn „mehr per accidens, wegen vielerley langwierig außgestandenen vnglücks, alß per se“ befallen habe, ferner die Vorbeugung gegen Blasensteine sowie seine „hitzige leber“ und zu „viel galle“.¹⁰ Jeder längere Kuraufenthalt bot natürlich ebenso reichlich Gelegenheit zur Geselligkeit und Konversation. So berichtet er beispielsweise von einigen Gesprächen mit dem kaiserlichen Kämmerer Otto Teufel und dem Franziskaner Niccolò da Tolentino, bei denen ersterer als österreichischer Protestant und letzterer als Beichtvater des apostolischen Nuntius in Wien unter anderem einmal heftig die päpstliche Bündnispolitik diskutierten.¹¹

V. Am Ende seiner Sauerwasserkur erfuhr Christian II. erstmals aus Anhalt, dass seine Schwester Eleonora Maria, die inzwischen verwitwete Herzogin von Mecklenburg-Güstrow, durch den

6 Tagebucheintrag vom 11. März.

7 Vgl. Paul Cartellieri: Geschichtliche Notizen über den Curort Franzensbad bei Eger, in: Joseph von Löschner (Hg.), Carlsbad, Marienbad, Franzensbad und ihre Umgebung vom naturhistorischen, medicinisch-geschichtlichen und therapeutischen Standpunkte (Beiträge zur Balneologie. Aus den Curorten Böhmens, Bd. 1), Prag/Karlsbad 1863, S. 242–245.

8 Tagebucheintrag vom 18. August.

9 Matthäus Hörnigk: Des Egerischen Schleder-Sewerlings Beschreibung. Was in demselben für Mineralien sich erzeigen/ Was für Kräfte darinnen befunden worden/ und wie solcher nützlichen zu brauchen sey/ Aus Zehenjähriger selbst eigener Erfahrung verfertigt, Leipzig 1623. Martin Meyer, der Christian II. damals als Badearzt betreute, fühlte sich durch diese Aufgabe offenbar dermaßen geehrt, dass er den Fürsten zum Widmungsträger eines ähnlichen, durch ihn verfassten Buches mit dem Titel „Kurtze Beschreibung deß Egerischen Schleder-Sauerbrunnens“ machte, welches im darauf folgenden Jahr 1637 bei Wolfgang Endter in Nürnberg erschien.

10 Tagebucheintrag vom 18. August.

11 Tagebucheintrag vom 10. August.

lutherischen Herzog Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin „gar vbel“ behandelt werde.¹² Ihr calvinistischer Gemahl Johann Albrecht II. war am 23. April gestorben und hatte zuvor seine Witwe als vormundschaftliche Regentin für den dreijährigen Erbprinzen Gustav Adolf eingesetzt. Kurfürst Georg Wilhelm von Brandenburg, Landgraf Wilhelm V. von Hessen-Kassel und Fürst Ludwig von Anhalt-Köthen sollten ihr dabei als Mitvormünder desselben Bekenntnisses zur Seite stehen. Doch Adolf Friedrich ignorierte den letzten Willen seines toten Bruders und übernahm schon vor der Testamentseröffnung vom 23. Mai die Regierung des Güstrower Landesteils. Von Eleonora Maria forderte er die Herausgabe des Kindes und die Räumung ihres Residenzschlosses. Diese wehrte sich und blieb trotz des Verbotes reformierter Gottesdienste, der restriktiven Eingriffe in ihren Hofstaat und der Vereidigung aller Amtsträger auf den Schweriner Herzog noch bis 1644 in Güstrow. Parallel hierzu warben beide Parteien bei Kaiser Ferdinand II. und verschiedenen Reichsständen um Unterstützung für ihre jeweilige Rechtsposition. Ein früher, auf Initiative des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg gestarteter Vermittlungsversuch durch König Christian IV. von Dänemark und Herzog Friedrich III. von Schleswig-Holstein-Gottorf scheiterte rasch. Zugleich trat ab dem November Christian II. am Rande des Regensburger Kurfürstentages als Anwalt seiner jüngeren Schwester auf. Obwohl er „a cause de la Religion“ die Erfolgsaussichten seiner Fürsprache anfangs eher als gering einschätzte¹³, gelang es ihm seit Dezember gemeinsam mit dem ehemaligen herzoglich-güstrowischen Rat Johann Milde, den Kaiser und Reichshofrat von seiner juristischen Bewertung der „mecklenburgischen Vormundschaftssache“ zu überzeugen. Trotzdem konnte der Konflikt auch im nächsten Jahr nicht beigelegt werden.¹⁴

VI. In erster Linie diente der Kurfürstentag Christian II. allerdings als überaus wichtige Bühne symbolischer Repräsentation, die ihn als mindermächtigen Reichsstand viel Kraft kostete. Nicht allzu glaubhaft achtete er fünf Tage vor der Königskrönung gegenüber dem Reichserbmarschall Graf Maximilian von Pappenheim „zwar solche vaniteten nicht groß“, weil ihm der „himmel lieber alß die erde“ sei, doch sobald es „die würde vndt dignitet vnsers vhralten, königl[ichen,] Chur: vndt F[ürstlichen] hauses, welches könige, Chur: vndt Fürsten in sich gehabt“, tangiere, mochte der Anhaltiner diesem und seiner „posteritet in keinerley wege, præjudiziren“, noch sich selbst „mitt schimpf etwaß vergeben“.¹⁵ Aus seinem intensiven Bemühen um dynastische Selbstbehauptung resultierten Rangstreitigkeiten nicht allein mit den Gesandten der in Regensburg fehlenden Kurfürsten von Sachsen und Brandenburg, sondern genauso mit einigen der wenigen persönlich anwesenden Standesgenossen. Wie die meisten Reichsstände missbilligte er ganz grundsätzlich den seit Jahrzehnten zu beobachtenden politischen Machtzuwachs des Kurkollegs¹⁶, welchen die Regensburger Wahlkapitulation Ferdinands III. sogar noch verstärkte.¹⁷ Als man

12 Tagebucheintrag vom 26. August.

13 Tagebucheintrag vom 23. November.

14 Vgl. zum Verlauf des Vormundschaftsstreits die Zusammenfassung bei Klaus Conermann (Hg.): Briefe der Fruchtbringenden Gesellschaft und Beilagen. Die Zeit Fürst Ludwigs von Anhalt-Köthen 1617–1650, Vierter Band: 1637–1638 (Die Deutsche Akademie des 17. Jahrhunderts. Fruchtbringende Gesellschaft, Reihe I, Abteilung A), Tübingen 2006, S. 215–220.

15 Tagebucheintrag vom 17. Dezember.

16 Vgl. den Tagebucheintrag vom 18. Dezember: „Puis que je voy; que les Electeurs veulent ainsy avancer leurs maysons, je m'jmmagine un Triumvirat; quj se rendra puissant par dessus toutes les autres maysons. Toutesfois la bontè de l'Empereur pourra remedier a tous ces inconvenients.“

17 Vgl. Heiner Haan: Der Regensburger Kurfürstentag von 1636/37 (Schriftenreihe der Vereinigung zur Erforschung der neueren Geschichte, Bd. 3), Münster 1967, S. 210–219.

den kurbrandenburgischen und kursächsischen Vertretern sowie mit Pfalzgraf Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg und Markgraf Albrecht von Brandenburg-Ansbach zwei nicht regierenden Fürstensöhnen endgültig den Vorrang über ihn einräumte, protestierte Christian II. vehement gegen diese Entscheidung des kurfürstlichen Kollegiums, da ihm fraglich schien, ob er ansonsten weiterhin „bey andern häusern, alß Pommern, Mecklenb[ur]g[,] Braunschweig, Lünenburgk[,] hollstein, heßen, Baden, Wjrtemberg, Saxen Lawenburgk, Lottringen, Leüchtemberg &c. würde willkommen sein“.¹⁸ Auf dem Krönungsbankett für König Ferdinand III. durfte der Anhaltiner dem Kaiser vorschneiden, das Wasser reichen und ein „gießbecken“ halten, während der Neuburger die prestigeträchtigere „handtsquehle“ (Serviette) präsentierte.¹⁹ Als dann ein altes Verzeichnis die Fürsten von Anhalt lediglich als „gefürstete Grafen“ einstuft, hätte er bei den Krönungsfeierlichkeiten für die Königin selbst beinahe das Mundschenkenamt an den Landgrafen Maximilian Adam von Leuchtenberg verloren, was aber ein kaiserliches Machtwort im letzten Moment verhinderte.²⁰ All dem ist zum Schluss noch hinzuzufügen, dass ein auf Anregung des jungen Pfalzgrafen von Neuburg durch Ferdinand II. bestelltes Fürstenballett schon wenig später abgesagt werden musste, weil sich die Beteiligten untereinander nicht auf eine Rangfolge einigen konnten. Die Schuld schoben die katholischen Fürsten Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg und Johann Anton von Eggenberg jedoch einzig und allein Christian II. zu, indem sie behaupteten, die Calvinisten tanzten nicht gern.²¹

18 Tagebucheintrag vom 19. Dezember.

19 Tagebucheintrag vom 20. Dezember.

20 Tagebucheinträge vom 27. (Zitat) und 28. Dezember.

21 Tagebucheinträge vom 22., 24. und 25. Dezember (mit dem Zitat „que les Calvinistes, ne dancent pas volontiers“).

Tagebucheinträge

01. Januar 1636

[[26v]]

< i ⊕ > ♀ den 1^{sten}: Januarij, anno ¹ 1636 a Nato Salvatore Domino nostro Iesu Christo²: Quod
(tandem aliquando) foelix faustumque sit? ³

Jch habe heütte viel vnlust vndt verdruß gehabt, dieweil sich alles krebsgängig angelaßen. Jedoch haben wir der predigt vndt Christlichen communion am heüttigen NewenJahrstage andächtig beygewohnet, alhier in der kirche vorm berge⁴ zu Sankt Ægidij.

Nachmittags wieder predigt gehöret.

Trawrige schreiben vom Gehring⁵ zu Leiptzig⁶ wegen besorgenden⁷ falliments⁸, dont Dieu me vueille benignement preserver⁹.

Der Præsident Börstel¹⁰ hat das podagra¹¹ bekommen. Gott beßere den bösen zustandt.

Capitän¹² hille¹³ ist mitt *Seiner* compagnie wieder herkommen.

Schwarzberger¹⁴ mein gast gewesen.

Der lackay ist von Wien¹⁵ wiederkommen, mitt schreiben von *Johann Löw*¹⁶ vndt vom Veitt Bernhardt¹⁷, auch ezlichen pfrsich [[27r]] kern, plutzer, vndt melonenkern, auß der Stewermark¹⁸ mais me laissent encores en peine, <a cause de mon argent.>¹⁹

02. Januar 1636

1 *Übersetzung*: "des Januars im Jahr"

2 Jesus Christus.

3 *Übersetzung*: "von unserem geborenen Herrn Erlöser Jesus Christus: das (endlich einmal) glücklich und günstig sei?"

4 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

5 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

6 Leipzig.

7 besorgen: befürchten, fürchten.

8 Falliment: Bankrott, Konkurs, Zahlungsunfähigkeit.

9 *Übersetzung*: "vor dem Gott mich gütig bewahren wolle"

10 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

11 *Übersetzung*: "Fußgicht"

12 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

13 Hille, Samuel.

14 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

15 Wien.

16 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

17 Bernhardt, Veit.

18 Steiermark, Herzogtum.

19 *Übersetzung*: "wobei er mich wegen meines Geldes noch in Sorge läßt."

h den 2. Januarij²⁰ . x x

Antwort vom Mitzschlaf²¹, assèz rude²².

Conversatio²³ mitt noirmont²⁴, vndt dem Amtmann²⁵.

Mitt dem præäsidenten²⁶ soll es sich beßern.

03. Januar 1636

o den 3^{ten}: Januarij²⁷ .

Wiederumb zur kirchen, dem Gottesdienst beyzuwohnen.

Schreiben von Plötzka²⁸, vndt der alten Pfaltzgräfin²⁹ zu hilpoltstajn³⁰.

04. Januar 1636

o den 4. Januarij³¹ . x

Als die zween vbelthäter von Peißem³² vmb ihrer Mordtthaten vndt dieberey willen, haben sollen abgethan³³ werden, haben sie vor öffentlichem gericht, wie man in procinctu³⁴ gewesen, den stab zu brechen, alles wieder gelaügnert, vndt gesagt, Es würde der hohen Obrigkeit eine schwehre verantwortung obliegen, daß man von den schuldigen geldt nehme, von den vnschuldigen aber das leben nehmen wollte. Man hat Sie derowegen wieder ins gefängnuß geführt, vndt wirdt aufs newe müßen wieder nach vrtheil vndt [[27v]] recht schicken, weil Sie negiren was Sie zuvorn gestanden, vndt darzu noch die hohe Obrigkeit, einiger injustitz³⁵ beschuldigen wollen.

Jch hatte sonsten schon (weil das ius moderandj poenam seu mitigandj³⁶, dem Summo Principj³⁷ incumbirt³⁸, vndt der vornehmsten regalien eines ist) in betrachtung der heiligen tage, beschehener

20 *Übersetzung*: "des Januars"

21 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

22 *Übersetzung*: "ziemlich grob"

23 *Übersetzung*: "Gespräch"

24 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

25 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

26 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

27 *Übersetzung*: "des Januars"

28 Plötzkau.

29 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

30 Hilpoltstein.

31 *Übersetzung*: "des Januars"

32 Peißen.

33 abtun: aburteilen und hinrichten.

34 *Übersetzung*: "im Begriff"

35 Injustiz: Ungerechtigkeit.

36 *Übersetzung*: "Recht, die Strafe zu mäßigen oder zu mildern"

37 *Übersetzung*: "höchsten Fürsten"

intercessionen³⁹, vndt anderer circumstantzien⁴⁰, verwilliget, (non sans desdaing de ceux qui veulent enjamber sur mes droicts de souveraineté⁴¹) daß sie mitt dem schwertt gerichtett, vndt darnach aufs radt geleet werden sollten. Diese gnade aber wirdt ihnen numehr vmb ihrer halstarrigkeit willen, nicht zu statten kommen. Imputent sibj: ipsis.⁴²

Melchior Loyß⁴³, ist beschriebener⁴⁴ maßen, anhero⁴⁵ kommen.

05. Januar 1636

σ den 5. Januarij⁴⁶.

habe me[in]en raht Melchior Loyß⁴⁷, mitt Thomaß Benckendorf⁴⁸ Secretario⁴⁹ naher Leiptzig⁵⁰ fortgeschickt, Gott geleitte Sie, vndt gebe mir glücklichen progreß:

Marschalck⁵¹ alhier⁵² gewesen, wie auch Gibichenstein⁵³, welcher die Schwestern⁵⁴ naher Cöthen⁵⁵ abgeholet.

[[28r]]

Nachmittags hinauß spatziren geritten.

Zeitung⁵⁶ daß der Churfürst⁵⁷ sich retirire auf Witttemberg⁵⁸ zu, vndt von den Schweden⁵⁹, stargk verfolget werde.

38 incumbiren: obliegen.

39 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

40 Circumstanz: Umstand.

41 *Übersetzung*: "nicht ohne Geringschätzung derjenigen, die über meine Oberherrschaftsrechte hinwegschreiten wollen"

42 *Übersetzung*: "Sie mögen es sich selbst zuschreiben."

43 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

44 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

45 Bernburg.

46 *Übersetzung*: "des Januars"

47 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

48 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

49 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

50 Leipzig.

51 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

52 Bernburg.

53 Giebichenstein, Christoph von.

54 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

55 Köthen.

56 Zeitung: Nachricht.

57 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

58 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

59 Schweden, Königreich.

06. Januar 1636

ø den 6. Januarij. Trium Regum⁶⁰ fest.

Am heüttigen fest der heyden weyhnachten, zur kirchen, predigt angehört, <zweymal.>

*Zeitung*⁶¹ daß es dem Churfürsten⁶² vbel gehe, in dem er sich auf Wittemberg⁶³ retiriren muß, vndt dieses vnser Fürstenthumb⁶⁴ wegen einquartirungen vndt durchzüge große gefahr außzustehen, wiewol man zur composition⁶⁵ gute hofnung. Der Churfürst soll an seiner Tafel auf weyhnachten, erstlich <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁶ > covent⁶⁷, hernachmalß endlich lautter waßer <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁸ > haben müßen auftragen vndt seinen offizirern <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁹ > (auß noht,) schencken laßen.

herman Christian Stammer⁷⁰, hat heütte der Marschalck Burkardt von Erlach⁷¹, in meinem Nahmen, zum hofmeister der hofpursche vndt allen hofdienern, wie bräuchlich vorgestellet, Gott gebe mir großes glück vndt erwüntzschten succeß⁷², in diesem vorhaben.

[[28v]]

Ein schreiben von den gesampten herrenvettern⁷³, vndt meinem bruder⁷⁴ bekommen, darinnen Sie das pactum familiae⁷⁵ verglimpfen⁷⁶, vndt den vorbehaltt, ihrer meynung nach, außlegen wollen, <mich einzuschlummern.>

Allerley conversirt, mitt dem hofprediger Andrea Winsio⁷⁷, sejne capacitet admirirende⁷⁸, das da er <selber> vermeint, ein dorfpfarrer, sollte, wegen leibesschwachheit des cappellans⁷⁹, die Nachmittagspredigt verrichten, ich ihn auch deßwegen, lange zeitt, nach der Mahlzeit, conversando

60 *Übersetzung*: "des Januars. Der drei Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland]"

61 *Zeitung*: Nachricht.

62 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

63 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

64 Anhalt, Fürstentum.

65 Composition: (friedliche) Beilegung eines Konflikts.

66 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

67 Kofent: Halb- oder Nachbier (von schon benutztem Malz gebraut).

68 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

69 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

70 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

71 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

72 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

73 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

74 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

75 *Übersetzung*: "Familienvvertrag"

76 verglimpfen: als passend schildern.

77 Winß, Andreas (gest. 1638).

78 admiriren: bewundern.

79 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

⁸⁰ aufgehalten, vndt er, wie man zum ersten Mahl geleüttet, noch mitt zu grabe gegangen, vndt einer leiche gefolget, stracks ex tempore ⁸¹, wegen außenbleibens des dorfpredigers, sich resolviren ⁸² müßen zu predigen, vndt ohne eintzige hæsitiation ⁸³, ejne gute wolgefäßete predigt, zum andern mahl gethan. Gott stärke ihm, seine gaben, vndt erbawe seine kirche: ie mehr vndt mehr.

On est en peine, a cause de l'alarme des Saxons ⁸⁴, & nous enverrons le *Lieutenant Colonel* Bodenhausen ⁸⁵, vers *Monsieur l'Electeur* ⁸⁶ pour divertir les desordres, quj sont a craindre. ⁸⁷

Conversations ⁸⁸ mitt Wjnsjo; heütte Nachmjttags.

07. Januar 1636

[[29r]]

ᵛ den 7. Januarij ⁸⁹

In die behtstunde, welche aufs newe wieder angeordnet gefahren, < cum sororibus ⁹⁰ ⁹¹ .>

Mitt Schwartzberger ⁹² conversirt, wegen der maleficanten ⁹³, wegen der Gernrödischen ⁹⁴ vndt anderer sachen.

Den hofprediger Winsium ⁹⁵, zu gaste gehabt.

Abends hanß Albrecht Münchaw ⁹⁶, vndt Caspar Pfawen ⁹⁷ von extraordinariis ⁹⁸.

08. Januar 1636

80 *Übersetzung*: "mit Unterhaltung"

81 *Übersetzung*: "auf der Stelle"

82 resolviren: entschließen, beschließen.

83 Häsitiation: Zaudern.

84 Sachsen, Kurfürstentum.

85 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

86 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

87 *Übersetzung*: "Man ist wegen der Furcht der Sachsen in Sorge, und wir werden den Obristleutnant Bodenhausen zum Herrn Kurfürsten schicken, um die Unordnungen abzuwenden, die zu befürchten sind."

88 *Übersetzung*: "Gespräche"

89 *Übersetzung*: "des Januars"

90 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

91 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

92 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

93 Maleficant: Straftäter, Verbrecher.

94 Gernrode, Amt.

95 Winß, Andreas (gest. 1638).

96 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

97 Pfau, Kaspar (1596-1658).

98 *Übersetzung*: "den außergewöhnlichen [Gästen]"

☿ den 8. Januarij ⁹⁹ .

Somnium ¹⁰⁰ : wie mir auf der rechten seite, viel zähne vnden vndt oben außgefallen, welche ich auch zum theil selber heraußgezogen. Die großen backenzähne vndten, ohne schmerzen, oben auch fast ohne schmerzen, außer ein augenzahn, welcher mir ein wenig wehe gethan. Wo ich recht behalten habe, seindt es zum wenigsten 5 zähne gewesen, so außgefallen vndt außgezogen, wo nicht 7[.] Mich deücht aber doch, ob ich mich schon im anfang davor sehr geschämet, so hette michs endlich gefrewet, daß ich solcher heßlichen, zähne, wehre loß worden.

[[29v]]

Münchawen ¹⁰¹ wieder abgefertiget nach harzgeroda ¹⁰², vndt Caspar Pfau ¹⁰³ nach Großen Alßleben ¹⁰⁴.

Diese nacht ist die zigelscheüne alhier vor Bernburg ¹⁰⁵ vber der Sale ¹⁰⁶ in den weinbergen, gantz abgebrandt.

Die beyden vbelthäter, seindt gerichtett worden. Gott tröste ihre Seelen.

henrich Friederich von Einsiedel ¹⁰⁷ ist bey mir gewesen, vndt hat mir allerley berichtett.

Bjla ¹⁰⁸ jst von Ballenstedt ¹⁰⁹ wiederkommen, mitt der hofmeisterinn ¹¹⁰, nicht ohne gefahr.

09. Januar 1636

☿ den 9^{ten}: Januarij ¹¹¹ . ☿

Zeitung ¹¹² daß der Churfürst ¹¹³ mitt Seiner armée, (in 18 mille ¹¹⁴ Mann starck) von Spandaw ¹¹⁵, auf Bernaw ¹¹⁶ gegangen, Banier ¹¹⁷ wehre noch zu Botzdam ¹¹⁸, deßen armée auf 10 mille

99 *Übersetzung*: "des Januars"

100 *Übersetzung*: "Traum"

101 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

102 Harzgerode.

103 Pfau, Kaspar (1596-1658).

104 Großalsleben.

105 Bernburg.

106 Saale, Fluss.

107 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

108 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

109 Ballenstedt.

110 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

111 *Übersetzung*: "des Januars"

112 Zeitung: Nachricht.

113 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

114 *Übersetzung*: "tausend"

115 Spandau.

116 Bernau bei Berlin.

117 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

118 Potsdam.

¹¹⁹ Mann geschätzt, hette einen Stillstand¹²⁰ auf 4 wochen begehrt, weil aber ChurSachsen vermutet, daß es nur darauf angesehen, das der *general Wrangel*¹²¹ so im anzuge, zu ihm stoßen möchte, hat der Churfürst solchen Stillestandt abgeschlagen, wiewol man sehr begierig in die winterquartier zu gehen, wann sie auch so viel friede vor den Schweden¹²² haben möchten, würden die vorgewesenen marchen¹²³ vndt einquartirung in die Stifter¹²⁴ erfolgen, ehe man sichs versehe. Als die Sächsischen¹²⁵ nähermals¹²⁶ geschlagen worden, sollen nur 1 Regiment gegen die 7 ge [[30r]] fochten haben, also daß die Schweden¹²⁷ sagen, nicht Sie sondern Gott hette es gethan.

Pensées quj me tourmentent en ce qu'a la chancellerie on enjambe sur ma jurisdiction, mesme en ce dernier affaire criminel¹²⁸: 1. En commandant au baillif¹²⁹, d'executer la sentence de telle autorité, sans me mentionner d'un seul mot.¹³⁰ 2. En determinant le jour du supplice sans mon sceu.¹³¹ 3. En me refusant pour la 2^{de}. fois les actes, que l'on ne m'avoit monstrè qu'en passant, comme si de la vie d'un homme ce n'estoit que jeu d'enfant.¹³² 4. En changeant sans mon sceu le lieu de la sentence judiciaire definitive, le remettant dans la ville¹³³ & l'ostant du baillage¹³⁴, < mesme en >¹³⁵ 5. En blasmant & desapprouvant ma moderation du supplice.¹³⁶ 6. En ayant fait donner la question aux criminels sans mon sceu.¹³⁷ ¹³⁸ Dieu vueille autoriser les Princes ses Lieutenants en terre.¹³⁹

Erschreckliche avisen¹⁴⁰, wie grewlich abschewlich die ChurSäxischen¹⁴¹ in der Marck¹⁴² gehausett, mitt vnerhörtem Martern, peinigen, torquieren¹⁴³, Todt schlagen, schänden, ohne vndterscheidt adel vndt vnadel. Gott beßere es.

119 *Übersetzung*: "tausend"

120 Stillstand: Waffenstillstand.

121 Wrangel, Hermann (1587-1643).

122 Schweden, Königreich.

123 Marche: Marsch.

124 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

125 Sachsen, Kurfürstentum.

126 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

127 Schweden, Königreich.

128 *Übersetzung*: "Gedanken, die mich darüber quälen, dass man in der Kanzlei selbst in dieser letzten Todesstrafsache über meine Gerichtsbarkeit hinwegschreitet"

129 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

130 *Übersetzung*: "Beim Erteilen des Befehls an den Amtmann, das Urteil durch solche Amtsgewalt zu vollstrecken, ohne mich mit einem einzigen Wort zu erwähnen."

131 *Übersetzung*: "Beim Festsetzen des Tages der Lebensstrafe ohne mein Wissen."

132 *Übersetzung*: "Beim mir Verweigern der Akten zum zweiten Mal, die man mir da nur beiläufig gezeigt hatte, als ob das Leben eines Menschen nur [ein] Kinderspiel sei."

133 Bernburg.

134 Bernburg, Amt.

135 *Übersetzung*: "Beim Ändern des Ortes des endgültigen Gerichtsurteils ohne mein Wissen, indem man es wieder in die Stadt verlegte und es aus dem Amt abzog, selbst in "

136 *Übersetzung*: "Beim Tadeln und Mißbilligen meiner Mäßigung der Lebensstrafe."

137 *Übersetzung*: "Im die Verbrecher ohne mein Wissen foltern lassen haben."

138 Darunter eine leere Zeile, in die vielleicht ein weiterer Punkt nachgetragen werden sollte.

139 *Übersetzung*: "Gott wolle die Fürsten, seine Stellvertreter auf Erden, mächtig machen."

140 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

141 Sachsen, Kurfürstentum.

[[30v]]

Schreiben von Krannichfeldt¹⁴⁴, Pommern¹⁴⁵, Braunschweig¹⁴⁶, *et cetera per la via dj*¹⁴⁷ Cöhten¹⁴⁸, Jtem¹⁴⁹: von Paul Ludwig¹⁵⁰ anmahnung der 1400 {Thaler} < contra fidem datam¹⁵¹ .>

Der Marschalck Erlach¹⁵² ist bey mir gewesen.

10. Januar 1636

○ den 10^{ten}: Januarij¹⁵³ .

In die kirche, <zweymal.>

11. Januar 1636

⋄ den 11^{ten}: Januarij¹⁵⁴ .

Risposta¹⁵⁵; von henrich Werdern¹⁵⁶, wegen beghrter assistentz, Morgendes tages, bey der consultation.

Caspar Pfau¹⁵⁷ avisirt, wie des commissarij¹⁵⁸ Fußens¹⁵⁹, seine trouppen sich mitt plackereyen, in mejnen dörfern so vbel verhalten. Jch rescribire¹⁶⁰ ꝛ an Fußen, wegen Kayßerlicher salvaguardien¹⁶¹ vndt anderer begnadigung.

habe auch an Caspar Pfau rescribirt¹⁶², <wie er sich zu verhalten.>

142 Brandenburg, Markgrafschaft.

143 torquieren: foltern.

144 Kranichfeld.

145 Pommern, Herzogtum.

146 Braunschweig.

147 *Übersetzung*: "über den Weg von"

148 Köthen.

149 *Übersetzung*: "ebenso"

150 Ludwig, Paul (1603-1684).

151 *Übersetzung*: "gegen das gegebene Versprechen"

152 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

153 *Übersetzung*: "des Januars"

154 *Übersetzung*: "des Januars"

155 *Übersetzung*: "Antwort"

156 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

157 Pfau, Kaspar (1596-1658).

158 *Übersetzung*: "Kommissars"

159 Fuß, Johann Ludwig.

160 rescribiren: zurückschreiben, antworten.

161 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

162 rescribiren: eine Verfügung erlassen, anordnen.

Der iunge Christian Friderich von Einsiedel¹⁶³ hat sich zum edelknaben, bey mir eingestellet, Gott gebe zu glück.

Schreiben, vndt vertröstungen von Lejptzig¹⁶⁴.

Schreiben von *Johann Löw*¹⁶⁵ [,] vom *Veit Bernhardt*¹⁶⁶ [,] von *Thomas Benckendorf*¹⁶⁷ [,] von *herzog August von Lüneburg*¹⁶⁸ [,] vom *Geyder*¹⁶⁹, etcetera[.] Gott gebe vns alles gutes.

12. Januar 1636

σ den 12^{ten}: Januarij¹⁷⁰.

Bilaen¹⁷¹ nach *Ballenstedt*¹⁷² < con galardon de¹⁷³ dos ø <a> r d[']orzo^{174 175} .>

Der alten Röderin¹⁷⁶ ihren völligen zinß, 78 {Gulden} gezahlt.

[[31r]]

Relation¹⁷⁷ von *Secretarij*¹⁷⁸ *Gesen*¹⁷⁹, wegen der Artollerey pferde¹⁸⁰, alß seye der Churfürst von *Saxen*¹⁸¹ geneigt, dieselbigen zu bezahlen, so gestorben, die vbrigen zu restituiren. haben den effect zu erwarten.

Er hats schriftlich gethan, ist auch selber bey mir gewesen.

heütte ist die *Gernrödische*¹⁸² sache, vndter den deputirten rächten¹⁸³, vorgenommen worden, in der Stadt¹⁸⁴.

163 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

164 Leipzig.

165 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

166 Bernhardt, Veit.

167 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

168 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

169 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

170 *Übersetzung*: "des Januars"

171 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

172 Ballenstedt.

173 *Übersetzung*: "mit Belohnung vom"

174 *Übersetzung*: "Abmessen der Gerste"

175 Die fremdsprachige Passage ist im Original zusammengeschrieben.

176 Röder (4), N. N. von, geb. Biedersee.

177 Relation: Bericht.

178 *Übersetzung*: "Sekretär"

179 Gese, Bernhard (1595-1659).

180 Artollereipferd: Artilleriepferd.

181 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

182 Gernrode, Amt.

183 Börstel, Curt (4) von (1611-1645); Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647); Hübner, Tobias (2) (1578-1636);

Milag(ius), Martin (1598-1657); Müller, Gottfried (1577-1654); Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640);

Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

184 Bernburg.

Jch habe mich offeriren laßen, es endtveder auf gewiße iahr, vmb halben pacht zu behalten, weil es ein vätterlicher¹⁸⁵ erbpacht, oder zu quittiren¹⁸⁶, ohne endtgeldt in dem Stande, darinnen es an itzo wehre, dieses iahr, vndt vollends gar, iedoch daß mir der waldawer hoff, vndt die lehenschaften, in minderm pacht verblieben weil sie mitt meinem Ambt Bernburg¹⁸⁷ vermengen. etcetera

13. Januar 1636

ø den 13. Januarij¹⁸⁸ .

In die wochenpredigt, da herr Winsius¹⁸⁹ die Apocalypsin¹⁹⁰ außzulegen angefangen.

Die deputirte<n> von den herrenvettern¹⁹¹, alß: hübner¹⁹², Milagius¹⁹³, Doctor Müller¹⁹⁴, Curdt Börstel¹⁹⁵, haben mich angesprochen, auch wegen des pactj¹⁹⁶, vndt mitt mir malzeit gehalten.

[[31v]]

Henrich Werder¹⁹⁷ auch, alß mein assistent, neben Schwarzenberger¹⁹⁸ vndt[,] der præident¹⁹⁹ auch alß mein assistent hat das podagra²⁰⁰ .

Alarm, weil die Schwedischen²⁰¹ abermals zween Churfürstliche²⁰² Regimenter geschlagen, (alß hanaw²⁰³ vndt Streina²⁰⁴ so albereitt zuvorn ruinirt) vndt bey Magdeburg²⁰⁵ vorüber marchiren, auch dje ChurSächsichen²⁰⁶ jn zimliche confusion gebracht haben sollen, <vndt 7 Schwedische Regimenter auff Magdeburg marchiren.>

185 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

186 quittiren: aufgeben.

187 Bernburg, Amt.

188 *Übersetzung*: "des Januars"

189 Winß, Andreas (gest. 1638).

190 Apc

191 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

192 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

193 Milag(ius), Martin (1598-1657).

194 Müller, Gottfried (1577-1654).

195 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

196 *Übersetzung*: "Vertrages"

197 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

198 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

199 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

200 *Übersetzung*: "Fußgicht"

201 Schweden, Königreich.

202 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

203 Hanow, August von (1591-1661).

204 Strein von Schwarzenau, Johann Georg (1600-1663).

205 Magdeburg.

206 Sachsen, Kurfürstentum.

Obrist Mitzschlaf²⁰⁷ hat sich auß der Stadt Barby²⁰⁸ aufs schloß retirirt, vndt dem alhiesigen²⁰⁹ capitain²¹⁰ ²¹¹ zugeschrieben, sich auch alhero aufs Schloß zu retiriren, dawieder ich protestire so lange ich kan, <vndt als es sichs gebühren will[.]>

Secretarij²¹² Gese²¹³, jst auch bei mir gewesen, wegen der Chur Sächsischen præntension.

Mejn Bruder, Fürst Friederich²¹⁴, ist anhero kommen, mitt seinen leüttlin. ~~perge~~²¹⁵ - <et cetera > Er vermeinett, es werden die gefahr, so groß nicht sein, als man sie macht.

Den Amptmann Martin Schmidt²¹⁶, nach Barby, zum Obersten Mitzschlaff geschicktt.

14. Januar 1636

[[32r]]

den 14^{den}: Januarij²¹⁷ .

Schlechte avisen²¹⁸ außm Ampt Ballenstedt²¹⁹, wie daselbst die dorfschaften mitt plackereyen erbärmlich mittgenommen werden.

Mein bruder²²⁰ ist hinüber nach Cöhten²²¹ .

Der gesterige alarm continuirt²²² noch, vndt es will der capitän²²³ alhier²²⁴ die brügke abwerfen, neben der bürgerschaft sich wehren, auch s die retirada²²⁵ aufs schloß nehmen, welches alles impertinentia²²⁶ sein, weil die Stadt nicht tenable²²⁷, auch kein feindt²²⁸ noch vorhanden ist.

207 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

208 Barby.

209 Bernburg.

210 Hille, Samuel.

211 *Übersetzung*: "Hauptmann"

212 *Übersetzung*: "Sekretär"

213 Gese, Bernhard (1595-1659).

214 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

215 *Übersetzung*: "usw."

216 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

217 *Übersetzung*: "des Januars"

218 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

219 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

220 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

221 Köthen.

222 continuiren: (an)dauern.

223 Hille, Samuel.

224 Bernburg.

225 *Übersetzung*: "Rückzug"

226 *Übersetzung*: "Nebensachen"

227 *Übersetzung*: "haltbar"

228 Schweden, Königreich.

Eben wie wir zu Mittage gegeben, gehabt, <[Marginalie:] *Nota Bene*²²⁹ > kömbt der Amtmann²³⁰ alhier zu Bernburg²³¹ mitt <[Marginalie:] *Nota Bene*²³² > forcht vndt zittern, berichtende, wie daß ihn <[Marginalie:] *Nota Bene*²³³ > die Schwedische (so Calbe²³⁴ innen) gefangen gehabt, vndt zwey <vier> Regimenten zu roß, eines <zwey> auf dieser, das ander <zwey> auf der ander seite der Sahle²³⁵ ankähmen, wie auch gesch ä <e> hen, vndt haben also den paß, ohne schwertstreich vnversehens eingenommen, die stadt geplündert, vndt a <A> llerley sagen laßen, wie jch ihnen suspect wehre, wegen [[32v]] des memorial²³⁶, an Mitzschlaf²³⁷, darinnen von abwerfung²³⁸ der Buda²³⁹ brügke gestanden, vndt jch es selber nicht recht gelesen, nach dem es der præident²⁴⁰ aufgesetzt. Pacience!²⁴¹ Re²⁴² hübner²⁴³ vndt seine geferten, seindt auch geplündert <vndt vbel tractirt²⁴⁴ > worden. Der capitain²⁴⁵ ²⁴⁶ ist endtsprungen. Seine Soldaten aber, seindt meistentheilß gefangen worden, vndt außgerißen. Sie haben auch meinem bruder²⁴⁷, seine pferde weggenommen; so er in der Stadt²⁴⁸ stehen gehabt, vndt hübnern cum eon <asseclis>²⁴⁹ vor Chur*Sächsische*²⁵⁰ räfte angesehen.

hernachmaß hat Meine *herzlieb(st)e* gemahlin²⁵¹, vndt die Schwestern²⁵², zum Obersten Moltien²⁵³ geschickt, vndt vmb versicherung ihrer personen, vndt mobilien, angehalten, weil ihn die Schwestern wol kennen, er auch ejn Meckelburger ist.

On m'a mis la puce a l'oreille, a cause du danger de ma personne.²⁵⁴ Perrumpendum!²⁵⁵

229 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

230 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

231 Bernburg, Amt.

232 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

233 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

234 Calbe.

235 Saale, Fluss.

236 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

237 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

238 Abwerfung: Abriss, Zerstörung.

239 Bode, Fluss.

240 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

241 *Übersetzung*: "Geduld!"

242 Im Original verwischt.

243 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

244 tractiren: behandeln.

245 Hille, Samuel.

246 *Übersetzung*: "Hauptmann"

247 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

248 Bernburg, Talstadt.

249 *Übersetzung*: "mit den Begleitern"

250 Sachsen, Kurfürstentum.

251 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

252 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

253 Moltke, Joachim (Christoph) von (1602-1664).

254 *Übersetzung*: "Man hat mich wegen der Gefahr für meine Person unruhig gemacht."

255 *Übersetzung*: "Man muss sich mit Gewalt einen Weg bahnen!"

Nota ²⁵⁶: Es ist *niemands* <nur ein ChurSächsischer Soldat> geblieben, aber etzliche bürger seindt gehawen worden, des präsidenten vndt Schwartzenbergers ²⁵⁷ behausungen, seindt nicht geplündert worden, <der capitain ²⁵⁸ ist gefangen.>

hanß Ernst Börstel²⁵⁹, vndt Stammer²⁶⁰, vndt Schwarzenberger haben mir helfen einrahten²⁶¹, vndt Sich [[33r]] zu verschickungen zu müglichster anstalt, müßen gebrauchen laßen.

Zeitung ²⁶² daß das vorwergk Zeptzig²⁶³ von den Schwedischen²⁶⁴ gantz geplündert, vndt weil sich mein Iean²⁶⁵ gewehret, alle pferde hinweg genommen worden.

Dem Præsidenten²⁶⁶ soll vom schrecken, (wie man sagt) das podagra ²⁶⁷ vergangen sejn.

Es hat vndterschiedliche consilia ²⁶⁸ gegeben, vndt ich bin wegen meiner person, in diversum ²⁶⁹ agitirt²⁷⁰ worden. Gott helfe mir hindurch, mitt ehren, vndt tröste die armen vnderthanen.

Diesen abendt, ist mein bruder, Fürst Friederich²⁷¹, nebenst meinen ältisten Frewlein Schwestern²⁷², mitt verwunderung, von Cöhten²⁷³, vnangetastet, anhero²⁷⁴ kommen, da doch kein gemeiner bohte auch vmb zehen {Reichsthaler} biß dahin lauffen wollen, vndt die Deßawischen²⁷⁵ rähte²⁷⁶ eben auf der Straße die gefahr versucht.

Jch habe mich billich, an itzo, vor Melchior Loyß²⁷⁷, vndt Thomaß Benckendorf²⁷⁸ am meisten zu ängstigen. Gott Verhüte ia gnediglich, daß sie nicht geplündert werden, vndt mich in vnwiederbringlichen schaden stürzen.

15. Januar 1636

256 *Übersetzung*: "Beachte"

257 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

258 *Übersetzung*: "Hauptmann"

259 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

260 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

261 einraten: einen Rat geben, anraten.

262 Zeitung: Nachricht.

263 Zepzig.

264 Schweden, Königreich.

265 Schmidt, Hans (1).

266 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

267 *Übersetzung*: "Fußgicht"

268 *Übersetzung*: "Ratschläge"

269 *Übersetzung*: "in verschiedene Richtungen"

270 agitiren: eifrig treiben, reizen.

271 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

272 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

273 Köthen.

274 Bernburg.

275 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

276 Hübner, Tobias (2) (1578-1636); Müller, Gottfried (1577-1654).

277 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

278 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

[[33v]]

☿ den 15^{den}: Januarij ²⁷⁹ .

Die Schwedischen²⁸⁰ haben von der armen Stadt²⁸¹ 1 5 <4> 00 {Thaler} geldtschatzung²⁸² begehrt, da sie sie doch gestern geplündert, die armen leütte haben endlich 500 {Thaler} gebotten, wiewol sie solche nicht geben können.

Avis ²⁸³ : daß gestern gefährliche vndt nachdenckliche reden, wegen meiner person gefallen, von den Schwedischen Officirern. Patientia! Recte faciendo neminem timeas. ²⁸⁴

Diese Nacht haben Sie daß Fuhrwerck Borgißdorf²⁸⁵ geplündert, vndt angestecktt, es ist ein großer vorrath an getreydig darauf gewesen.

Avis ²⁸⁶, daß dem *general leutenant* Baudiß²⁸⁷, das Generalat genommen, vndt der Alte Vitzthumb²⁸⁸, an seine stadt, der Chur*Sächsischen* ²⁸⁹ armée, vorgestellet worden seye.

Dem *Obristen* Moltien²⁹⁰, 2 kleinoter, ohngefehr zwey in dritte halb hundert {Thaler} werth, Frantz henrichs²⁹¹ *Obrist leutenant* ein pferdt verehrt²⁹², dem ersten, weil er eine discretion²⁹³ begehrt von mir zu haben, dem andern weil er die Stadt eingenommen, vndt verwüstung abgewendet, [[34r]] Einem Sergeanten, so die plünderung des Forwercks verhindert, habe ich 2 ducaten gegeben, einem dragoner capitain ²⁹⁴ welcher die discretion²⁹⁵ im Nahmen des Obersten²⁹⁶, von mir begehrt, habe ich 10 ducaten gegeben, einem Capitän leüttnant²⁹⁷ welcher Zeptzig²⁹⁸ anzustegken ordre ²⁹⁹ gehabt, aber daßelbe nicht gethan, habe ich einen klepper verehrt³⁰⁰, ob schon das fuhrwergk geplündert worden.

Darnach sejndt sje aufgebrochen. Gott behüte vns, vor ferneren einquartirung, vndt vberfall.

279 *Übersetzung*: "des Januars"

280 Schweden, Königreich.

281 Bernburg.

282 Geldschatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.

283 *Übersetzung*: "Nachricht"

284 *Übersetzung*: "Geduld! Wenn du recht handelst, mögest du niemanden fürchten."

285 Borgesdorf.

286 *Übersetzung*: "Nachricht"

287 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

288 Vitzthum von Eckstedt, Friedrich Wilhelm (1) (1578-1637).

289 Sachsen, Kurfürstentum.

290 Moltke, Joachim (Christoph) von (1602-1664).

291 Henrichs, Franz.

292 verehren: schenken.

293 Discretion: Ehrengeschenk.

294 *Übersetzung*: "Hauptmann"

295 Discretion: Ehrengeschenk.

296 Moltke, Joachim (Christoph) von (1602-1664).

297 Capitän-Leutenant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

298 Zepzig.

299 *Übersetzung*: "Befehl"

300 verehren: schenken.

Es seindt 32 *compagnien* zu roß, eigentlich gewesen. Darnach aber, haben sich aufm rendezvous³⁰¹ vor *Bernburg*³⁰² 7 *Regimenter* befunden, vndt seindt dißeits, vndt ienseytt der *Sahle*³⁰³ fort marchirt. Es ist aber, baldt darnach, der *general Major*, < *Axel Lillie*³⁰⁴ > ein Schwede hereiner kommen, vndt hat ein *Regiment* zu roß mittgebracht. Es scheint alß wollen die bürger baldt entlauffen.

*Avis*³⁰⁵ : daß das hauß *Manßfeldt*³⁰⁶, vndt die *Stifter*³⁰⁷ meistlich eingekommen seyen.

*Jtem*³⁰⁸ : daß *Melchior Loyß*³⁰⁹ zu *Ostra*³¹⁰ ankommen. Gott bewahre vor vn [[34v]] heyl.

*Milagius*³¹¹ wehre heütte auch baldt geplündert worden, wie er nach *Calbe*³¹² gewollt.

*Obrist leutnant Bodenhausen*³¹³, ist auch hehrkommen, mitt <[Marginalie:] *Nota Bene*³¹⁴ > bericht, wie *general leutnant Rytwein*³¹⁵, wolle proviandt in <[Marginalie:] *Nota Bene*³¹⁶ > *Magdeburg*³¹⁷ geschafft haben, auch geldt von vnß Fürsten, <[Marginalie:] *Nota Bene*³¹⁸ > anderst wollte ersuchen, vndt an den *Fürstlichen* häusern, den anfang machen, wir wehren doch <ihre> feinde. Wir seindt sehr perplex hierüber, vndt ich wüntzsche von grundt meines hertzens, daß mich Gott bey zeitten hette von hinnen³¹⁹, mögen wegraysen laßen.

16. Januar 1636

den 16^{den}: *Januarij*³²⁰.

*Avis*³²¹ : daß 3 *Regimenter* die *Bude*³²² hinauf, 3 *Regimenter* dißeits vndt 3 *Regimenter* ienseytt der *Sale*³²³ hinauf marchiren, das landt zu durchstrefffen.

301 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

302 *Bernburg*.

303 *Saale*, Fluss.

304 *Lillie*, *Axel Gustafsson*, Graf (1603-1662).

305 *Übersetzung*: "Nachricht"

306 *Mansfeld*.

307 *Halberstadt*, *Hochstift*; *Magdeburg*, *Erzstift*.

308 *Übersetzung*: "Ebenso"

309 *Loyß*, *Melchior* (1576-nach 1648).

310 *Ostrau*.

311 *Milag(ius)*, *Martin* (1598-1657).

312 *Calbe*.

313 *Bodenhausen*, *Bodo von* (1603-1636).

314 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

315 *Ruthven*, *Patrick* (ca. 1573-1651).

316 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

317 *Magdeburg*.

318 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

319 *Bernburg*.

320 *Übersetzung*: "des *Januars*"

321 *Übersetzung*: "Nachricht"

322 *Bode*, Fluss.

323 *Saale*, Fluss.

heütte haben die einquartirten alhier zu *bernburg*³²⁴ nicht allein die Stadt geplündert, sondern auch mein Fohrwegk, vndt nicht geringen schregken aufm Schloß in *gynecæo*³²⁵ vervracht. Zween pawren seindt darüber ~~tot~~ *blieben*, <beschädiget worden,> Man hat sie mitt mühe, durch *Obrist leutnant Pawers*³²⁶ *courtoisie*³²⁷, abgetrieben.

[[35r]]

*Avis*³²⁸: daß 12 *Regimenter ChurSächsisches*³²⁹ *volck*³³⁰, zu *Wittemberg*³³¹, vber die brücke herwärts gehen.

Mein guter alter Marschalck³³², liegt alhier in der *stadt*³³³, am *podagra*³³⁴ darnieder, ist auch geplündert worden zu *Altemburgk*³³⁵.

*Obrist leutnant Bawyr*³³⁶, hat sich endtschuldigen laßen, zu mir zu kommen, weil er den paß alhier, in der *Stadt Bernburg* defendiren³³⁷ müste. Will aber ejnen leüttenampt herauf schigken.

Es marchiren etzliche trouppen vber die *laufbrücke*³³⁸ vndt schleppen gar kutzschwagen, mitt vnserer großen verwunderung hinüber.

Der *general* <*leutnant*> *Retwyn*³³⁹, welcher gestern abendt anhero kommen, ist heütte wieder fortmarchirt, *die Mais le Lieutenant Colonel Paur m'a fait avertir de prendre garde a moy, que l'on m'auroit voulu emprisonner, pour ma personne, apres avoir pillè & saccagè mon chasteau, que quelques honnestes gens, auroyent addoucy ceste furie, qu'il esperoit encores le mieux. O Dieu assiste nous, en ces tribulations.*³⁴⁰

Er hat einen leüttenampt, mitt 24 *musquetieren* sich auff's hauß logiren lassen, vndt vor daßelbe.

[[35v]] *Pacience!*³⁴¹

*Obrist leutnant Bodenhausen*³⁴², vndt *Milagius*³⁴³, haben vom *general leutnant Reetwyn*³⁴⁴ referirt, wie das er beehrte *proviandt* vndt *geldt. etcetera*

324 Bernburg.

325 *Übersetzung*: "im Frauenzimmer"

326 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).

327 *Übersetzung*: "Ritterlichkeit"

328 *Übersetzung*: "Nachricht"

329 Sachsen, Kurfürstentum.

330 Volk: Truppen.

331 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

332 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

333 Bernburg, Talstadt.

334 *Übersetzung*: "Fußgicht"

335 Altenburg.

336 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).

337 defendiren: verteidigen.

338 Laufbrücke: Behelfsbrücke für die Infanterie.

339 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

340 *Übersetzung*: "aber der Obristleutnant Baur hat mich warnen lassen, auf mich Acht zu geben, dass man mich da wegen meiner Person hätte inhaftieren wollen, nachdem man mein Schloss geplündert und verwüstet habe, dass einige ehrliche Leute diese Wut besänftigt hätten, dass er noch das Beste hoffe. Oh Gott, stehe uns bei in diesen Leiden."

341 *Übersetzung*: "Geduld!"

342 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

Darnach haben sie ihren abschiedt von mir genommen, wie auch die Deßawischen³⁴⁵ rährte, hübner³⁴⁶ vndt Doctor Müller³⁴⁷, vndt seindt also, mitt Schwedischer³⁴⁸ convoy³⁴⁹, nacher Deßaw³⁵⁰, per³⁵¹ Cöhten³⁵² verrayset, wiewol man sagt, es seyen albereitt, ChurSächsische³⁵³ trouppen zu Deßaw, durchpaßiret.

Le Lieutenant Colonel Paur³⁵⁴ m'a desconseillé de ne partir point d'icy³⁵⁵ maintenant, afin de ne me mettre en plus grand danger, de ma personne, laquelle devant huict ou quinze jours, auroit esté plus seure, si ie m'en fusse allè.³⁵⁶

On nous a proposè, de nous rançonner avec des grands presents, envers Rytwein, mais en ayant peu de moyen, & le dit général lieutenant Rytwin estant subitement party, il a fallu surseoir la dite consideration.³⁵⁷

Der commendant^{358 359} zu Calbe³⁶⁰, ist vrsach an vnserm vberfall, dieweil er nicht allein, die brücke nicht abgeworfen³⁶¹, sondern auch den Schwedischen selber entgegen gezogen, vndt sich gefangen nehmen laßen.

17. Januar 1636

[[36r]]

○ den 17^{den}: Januarij³⁶² .

< Nulla calamitas SOLA.^{363 364} >

343 Milag(ius), Martin (1598-1657).

344 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

345 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

346 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

347 Müller, Gottfried (1577-1654).

348 Schweden, Königreich.

349 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

350 Dessau (Dessau-Roßlau).

351 *Übersetzung*: "über"

352 Köthen.

353 Sachsen, Kurfürstentum.

354 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).

355 Bernburg.

356 *Übersetzung*: "Der Obristleutnant Baur hat mir abgeraten, jetzt von hier aufzubrechen, um mich nicht in größte Gefahr meiner Person zu begeben, welche vor acht oder fünfzehn Tagen sicherer gewesen wäre, wenn ich weggegangen wäre."

357 *Übersetzung*: "Man hat uns vorgeschlagen, uns mit großen Geschenken gegenüber Ruthven auszulösen, aber da wir dafür wenig Mittel haben und der besagte Generalleutnant Ruthven plötzlich fortgegangen ist, hat man die genannte Überlegung aufschieben müssen."

358 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

359 *Übersetzung*: "Kommandant"

360 Calbe.

361 abwerfen: abreißen, zerstören.

362 *Übersetzung*: "des Januars"

363 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt ALLEIN."

Predigt hieroben gehört.

<[Marginalie:] *Nota Bene*³⁶⁵ > Avis³⁶⁶: daß der *general adjutant* selber zum *Presidenten*³⁶⁷
 <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁶⁸ > gesagt: *general Banner*³⁶⁹ hette befohlen, man <[Marginalie:]
*Nota Bene*³⁷⁰ > sollte herrschaft vndt adel ohne respect; <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁷¹ > alß feinde
 tractiren³⁷². Wirdt billich, Gott, vndt der zeitt befohlen, auch zu ihrer verantwortung gestellet. <
*Nota Bene*³⁷³ [:] garde la malediction³⁷⁴, *Nota Bene*³⁷⁵ et le glaive spirituel^{376 377}. *Nota Bene*³⁷⁸ >
General <*leutenant* > Rytwijn³⁷⁹, ist auch heütte wieder in diesem vnglücksehligen Bernburg³⁸⁰
 ankommen, be³⁸¹ nach dem er gestern aufgebrochen gewesen.

Mein bruder³⁸² hat keine convoy³⁸³ nach hartzgerode³⁸⁴ beko erlangen können.

général lieutenant Rytwijn, demande 2 mille {Thaler}[.] On luy a offert hier: mille[.] Dieu nous
 delivre de tout malheur, et inconvenient. Il semble que tous les elements, me soyent contraires.³⁸⁵

Jch habe durch Stammern³⁸⁶, dem ~~Obrist leutenant~~ *general* <*leutenant* > Rytwin, zwe ein hüpsch
 pferdt (den Münsterberger) verehren³⁸⁷ laßen, Er hat vnß, an *general* Bannern remittirt³⁸⁸, vndt
 vngern das pferdt <anfangs> acceptirt. et cetera

Obrist *leutenant* Bawyr³⁸⁹ jst bey mir gewesen, vndt hat vndter andern vermeldet, was der Kayser³⁹⁰
 soll an Marrazinj³⁹¹ geschrieben haben, die Ertzkezer in einander zu hetzen.

364 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

365 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

366 *Übersetzung*: "Nachricht"

367 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

368 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

369 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

370 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

371 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

372 tractiren: behandeln.

373 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

374 *Übersetzung*: "behalte den Fluch"

375 *Übersetzung*: "beachte wohl"

376 *Übersetzung*: "und das geistige Schwert"

377 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.

378 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

379 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

380 Bernburg.

381 Im Original verwischt.

382 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

383 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

384 Harzgerode.

385 *Übersetzung*: "Generalleutenant Ruthven verlangt 2 tausend Taler. Man hat ihm gestern tausend angeboten. Gott befreie uns von allem Unglück und Ungemach. Es scheint, dass alle Elemente mir entgegengesetzt seien."

386 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

387 verehren: schenken.

388 remittiren: (in rechtlichen Belangen) verweisen, weiterleiten.

389 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).

390 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

[[36v]]

Avis ³⁹²: daß 16 Regiment Kayßerlicher ³⁹³ in voller marsch hierauf zu begriffen von Wittenberg³⁹⁴ auß.

18. Januar 1636

» den 18^{den}: Januarij ³⁹⁵ .

Diesen Morgen, ob metum periculj & diffidentiam ³⁹⁶, habe ich <müßen geschehen> laßen die brügke nach dem grab t <e> n zu, abzuwerfen ³⁹⁷. Gott mag aber vnser bester Schutzherr sejn.

Obrist leutnant Meyer³⁹⁸, dieweil er in Meckelnburg ³⁹⁹ will hat einen Fendrich an mich geschicktt, ob ich an Meinen Schwager⁴⁰⁰, schreiben wollte, welches wir gethan.

Schreiben von hertzogk Frantz Albrecht⁴⁰¹, wegen der obligation vber 2 mille ⁴⁰² {Thaler}

Vor der Mittags mahlzeit, ist vn der leüttenampt Lytsaw⁴⁰³, zu mir kommen, im nahmen des Obrist leutnants Bawyers⁴⁰⁴ bittet ich wolle es vor keine verkleinerung meiner person anziehen ⁴⁰⁵, sondern der kriegesnoht es zumeßen, vndt ihrer ordre ⁴⁰⁶, welche diese Nacht vom general Banner <Feldtmarschall > Banner⁴⁰⁷, dem general Leüttnant Rytwin⁴⁰⁸, zweymal zukommen, daß sie mein hauß defendiren⁴⁰⁹ vndt besezen sollten.

Baldt darauf ist capitän⁴¹⁰ Müller⁴¹¹ mitt 100 Mann, vndt rührendem spiel ins schloß hineyn marchirt, welches ich nicht abwenden können, ob ich ihnen schon darumb entgegen geschicktt.

Pacientia per forza. ⁴¹²

[[37r]]

391 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

392 *Übersetzung*: "Nachricht"

393 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

394 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

395 *Übersetzung*: "des Januars"

396 *Übersetzung*: "aus Furcht vor der Gefahr und aus Misstrauen"

397 abwerfen: abreißen, zerstören.

398 Meyer, Bernhard (geb. 1599).

399 Mecklenburg, Herzogtum.

400 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

401 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

402 *Übersetzung*: "tausend"

403 Lützow (1), N. N. von.

404 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).

405 anziehen: anführen, erwähnen.

406 *Übersetzung*: "Befehl"

407 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

408 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

409 defendiren: verteidigen.

410 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

411 Müller, Samuel.

412 *Übersetzung*: "Geduld gezwungenermaßen."

Avis⁴¹³ : daß heütte ein packeet voller schreiben, von Leiptzig⁴¹⁴ an mich haltende, vom *general leutnant* Rytwin⁴¹⁵, intercipirt⁴¹⁶, vndt dem *general* Feldtmarschalck Banner⁴¹⁷, zugeschickt worden seye, nacher Calbe⁴¹⁸, Seh dem præäsidenten⁴¹⁹ aber vndt andern bürgern habe man jhre schreiben zugestellet. Ecco la diffidenza!⁴²⁰

Nachmittags, hat man vollends, die brücke, nach dem graben <garten> zu, abgeworfen⁴²¹, vndt sejndt wir also rechte gefangene, bevorab, weil man auch die schlüssel zum Schloß, vndt garten, den meynigen abgefordert.

Querelle entre Schwartzberger⁴²², & Stammer⁴²³; assèz rude, & jntempestive majntenant.⁴²⁴

Der Obrist *leutnant* Bawer⁴²⁵, wie auch sejne einlogirte⁴²⁶ capitain⁴²⁷ vndt leüttenamptt, haben mitt vnß zu nacht gegeben, nach dem der Obrist *leutnant* allerley gute discourß mitt vnß gehabt.

Le *Lieutenant Général* Rytwin est malcontent de ce, qu'on a ainsy taxè la ville⁴²⁸, icy, & il n'a point eu ordre le Colonel Moltje⁴²⁹ de venir jusques icy, ains seulement de s'arrester a Calbe.⁴³⁰

Le lieutenant general a ordre de loger luy mesme demain⁴³¹, icy au chasteau, car le *général* Banner le veut ainsy. Nous tascherons de le divertir.⁴³²

19. Januar 1636

[[37v]]

σ 19. Januarij⁴³³.

413 *Übersetzung*: "Nachricht"

414 Leipzig.

415 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

416 intercipiren: abfangen.

417 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

418 Calbe.

419 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

420 *Übersetzung*: "Siehe, das Misstrauen!"

421 abwerfen: abreißen, zerstören.

422 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

423 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

424 *Übersetzung*: "Ziemlich grober und jetzt unpassender Streit zwischen Schwartzberger und Stammer."

425 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).

426 einlogiren: einquartieren.

427 *Übersetzung*: "Hauptmann"

428 Bernburg.

429 Moltke, Joachim (Christoph) von (1602-1664).

430 *Übersetzung*: "Der Generalleutnant Ruthven ist damit unzufrieden, dass man die Stadt hier geschätzt [d. h. außerordentliche Kontributionen erpresst] hat, und er hat keinen Befehl gehabt, der Obrist Moltke, bis hierher zu kommen, sondern nur in Calbe stehen zu bleiben."

431 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

432 *Übersetzung*: "Der Generalleutnant hat Befehl, sich morgen selbst hier im Schloss einzuquartieren, denn der General Banér will es so. Wir werden versuchen, ihn abzuwenden."

433 *Übersetzung*: "des Januars"

*Zeitung*⁴³⁴ daß gestriges tages das schloß zu Barby⁴³⁵, (~~nach dem die Stadt in brandt gestecktt~~) vom general Banner⁴³⁶, mitt stürmender handt eingenommen, 300 wehrhafter Mann niedergehawen, 500 gefangen, ein⁴³⁷ 1500 wispel⁴³⁸ getreydich darinnen gefunden, vndt viel munitio, der Obrist Mitzschlaff⁴³⁹; ist auch darinnen gefangen worden, Man hat ihn alsobaldt wollen harquebuziren⁴⁴⁰ laßen, doch endlich ists vermittelt worden. General Banner soll zu Mittage anhero nach Bernburg⁴⁴¹ kommen. Die armen leütte alhier, werden von der cavallery sehr geprest mitt geldtschatzungen⁴⁴².

Anderer avis⁴⁴³, das der Churfürst⁴⁴⁴ zu Acken⁴⁴⁵ liege, dörfte aber numehr, nach dem Barby verlohren, wol wieder von dannen aufbrechen.

General Feldtmarschalck Banner, ist <hat sollen> alhier ankommen, mitt seiner armée, gehet <Soll> auf den Churfürsten zu, gehen. Die herrenvettern⁴⁴⁶, haben den jungen Krosigk⁴⁴⁷ an ihn geschicktt, nach Barby, da hat er ihm zwar gute mine gemacht, aber gesagt, er wüste nicht, ob er Seine Fürsten, sollte, wie freünde oder feinde tractiren⁴⁴⁸, vndt man sollte sich doch vmb einen rechtschaffenen frieden bewerben, denn Sie wehre<n> alle [[38r]] des kriegs müde. Il leur a donné des saulvegardes.⁴⁴⁹ perge⁴⁵⁰ Il est fort malcontent; de ce; que ses gens, n'ont pas occupè la ville de Hall⁴⁵¹.⁴⁵²

Der general leutenant Rytwin⁴⁵³ hat 1000 {Thaler} baar, sein general Adjutant 300 {Thaler} (weil er die 2 mille⁴⁵⁴ so begehrt, moderiren⁴⁵⁵ helfen) bekommen. Der Obrist Moltien⁴⁵⁶ aber vor die plünderung der Stadt⁴⁵⁷ 500 {Thaler} bahr, 500 {Thaler} an briefen vndt siegeln, ohne waß an

434 Zeitung: Nachricht.

435 Barby.

436 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

437 ein: ungefähr.

438 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

439 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

440 arkebusiren: jemanden mit der Hakenbüchse hinrichten, standrechtlich erschießen.

441 Bernburg.

442 Geldschatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.

443 Übersetzung: "Nachricht"

444 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

445 Aken.

446 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

447 Krosigk, Adolf Wilhelm von (1609-1665).

448 tractiren: behandeln.

449 Übersetzung: "Er hat ihnen Schutzbriefe gegeben."

450 Übersetzung: "usw."

451 Halle (Saale).

452 Übersetzung: "Er ist sehr unzufrieden damit, dass seine Leute die Stadt Halle nicht eingenommen haben."

453 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

454 Übersetzung: "tausend"

455 moderiren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.

456 Moltke, Joachim (Christoph) von (1602-1664).

457 Bernburg.

pferden weggegeben worden, vndt an kleinodien. Gott gebe daß größer vnheyl abgewendet werden möge.

Der Bürgermeister[!] Weyland⁴⁵⁸ alhier, ist heütte endtlauffen, vndt die meiste bürgerschaft; hat dergleichen im sinn, vmb der heimlichen geldtpreßuren⁴⁵⁹ willen, wiewol sonsten noch zimliche ordre⁴⁶⁰ gehalten, die soldatesca vergnüget, vndt keinem einzigen weibesbildt einige vnehr angemuhtet wirdt.

general Banner⁴⁶¹ ist nicht hehrkommen, sondern zu Kalbe⁴⁶² verblieben. Obrist Mitzschlaff⁴⁶³ ist dreymal verwundet worden, vndt hat sich tapfer gewehret, aber auf gnade vndt vngnade sich nicht ergeben wollen. Capitän⁴⁶⁴ Jlaw⁴⁶⁵, hat ihn gefangen bekommen, als er sich an die brustwehre mitt dem rücken angelehnet, vndt mitt dem degen in der faust, sich defendiret⁴⁶⁶. general Banner hat verboten, es sollte ihm kein officirer die handt geben, wenn man ihn hinauß führen würde. Man will ihn in Schweden⁴⁶⁷ schicken.

20. Januar 1636

[[38v]]

x 8 den 20. Januarij⁴⁶⁸ .

Hier je fis tirer une corneille par Rindorff⁴⁶⁹. Aujourd'huy i'en tireay une moy mesme, dans ce chasteau.⁴⁷⁰

Jch habe heütte hieroben aufm Schloß predigen laßen.

Avis⁴⁷¹: daß general Banner⁴⁷² zu Calbe⁴⁷³ vber die Sale⁴⁷⁴ auf den Churfürsten⁴⁷⁵ zu, gegangen. Dörfte also wol nicht anhero⁴⁷⁶ kommen.

458 Weyland, Johann (1601-1669).

459 Geldpressur: Gelderpressung.

460 *Übersetzung*: "Ordnung"

461 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

462 Calbe.

463 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

464 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

465 Ilow, N. N. von.

466 defendiren: verteidigen.

467 Schweden, Königreich.

468 *Übersetzung*: "des Januars"

469 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

470 *Übersetzung*: "Gestern ließ ich eine Krähe durch Rindtorf abschießen. Heute schoss ich davon selbst eine ab in diesem Schloss."

471 *Übersetzung*: "Nachricht"

472 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

473 Calbe.

474 Saale, Fluss.

475 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

476 Bernburg.

Die Reütter suchen den Amptmann⁴⁷⁷, wollen ihn vmb 100 {Reichsthaler} rantzioniren⁴⁷⁸, dieweil er das Memorial⁴⁷⁹ an Mitzschlaf⁴⁸⁰ gebracht <bey sich gehabt> wormitt Sie ihn gefangen.

Obrist leutnant Bawer⁴⁸¹ hat ihn gleichsfaß an der brügke in der corps de garde⁴⁸², laßen verarrestiren⁴⁸³, wegen 60 {Thaler} so die offizir < vorm berge⁴⁸⁴ > den vnderofficirern vndt Soldaten schuldig seyen, Schwartzberger⁴⁸⁵ aber hat ihn wieder loß gemacht, <mitt caution.>

Nachmittags hat man gesehen, wie vollends, alle Schwedische⁴⁸⁶ cavallery, ist vber die brügke, vndt vnder dem Schloße hinweg marchjrt, vndt die Infantery, ist zu Calbe mitt dem geschütz vbergangen. Es scheint, sie wollen sich alhier setzen, vndt des anfaß erwarten, vom ChurSächsischen⁴⁸⁷ volck⁴⁸⁸.

Es haben die Reütter zween pferde von meinem bruder Fürst Friederichen⁴⁸⁹ wiederbracht, die Sie ihm abgenommen hatten; [[39r]] es seindt zwar nicht die besten.

Des Amptmanns⁴⁹⁰ bruder⁴⁹¹ haben sie vmb 30 {Thaler} rantzionirt⁴⁹², dieweil er auch mittgeritten war, sambt dem Memorial⁴⁹³, cum comminatione⁴⁹⁴ jhn n jederzuschießen wo er sie nicht heütte brächte. Injures de quelques <[Marginalie:] Nota Bene Nota Bene⁴⁹⁵ > officiers, qu'ils estoient des vrays traistres, <[Marginalie:] Nota Bene⁴⁹⁶ > qu'il les falloit embrocher: pour exemple aux autres, comme s'ils n'eussent fait cela en mon service.⁴⁹⁷

Die Cavallery, vndt Infantery, ist alhier⁴⁹⁸ angekommen, mitt dem geschütz, (so zu Calbe⁴⁹⁹ vbergangen) das fußvolck⁵⁰⁰ logirt vorm berge⁵⁰¹, wie auch theilß Reütterey, brechen die häuser

477 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

478 rantzioniren: mit Lösegeldforderung belegen.

479 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

480 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

481 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).

482 *Übersetzung*: "Wachtstube"

483 verarrestiren: verhaften.

484 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

485 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

486 Schweden, Königreich.

487 Sachsen, Kurfürstentum.

488 Volk: Truppen.

489 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

490 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

491 Schmidt (2), N. N..

492 rantzioniren: mit Lösegeldforderung belegen.

493 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

494 *Übersetzung*: "unter Androhung"

495 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

496 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

497 *Übersetzung*: "Schmähworte über einige Amtsträger, dass sie wahre Verräter seien, dass man sie den Anderen als Beispiel aufspießen müsse, als ob sie das nicht in meinem Dienst getan hätten."

498 Bernburg.

499 Calbe.

500 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

501 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

vorm berge ab, hütten darauß zu machen, vervrachsen großes winseln, heülen, vndt wehe klagen, vndter den armen leütten. Gott wolle sichs erbarmen, vndt helfen.

Nota ⁵⁰²: Weil mein bruder Fürst Friederich ⁵⁰³ selber en passant ⁵⁰⁴ den *general leutnant Ruthven* ⁵⁰⁵ angesprochen, vndt ihm, den Amptmann alhier intercedendo ⁵⁰⁶ recommendirt, damitt er nicht also möchte molestirt werden, darumb hat ihn noch sein Rittmeister (so bey ihm einquartirt) vmb 40 {Thaler} gestrafft, alß hette er ihn ohne vrsach, bey dem general leüttenampt verklaget, <vndt es wirdt durch die finger gesehen ⁵⁰⁷.>

[[39v]]

Der general Banner ⁵⁰⁸ ist doch noch endtlich anhero nach Bernburg ⁵⁰⁹ gekommen. Er soll Mitzschlaffen ⁵¹⁰ zu Barby ⁵¹¹ (nach dem er ihn gefangen) vor einen Schelm ⁵¹² vndt verrähter gescholten haben, weil er vrsach daran sein sollte, daß er sich mitt dem Churfürsten von Saxen ⁵¹³ gezweyet. hette auch befohlen, man sollte ihn niederschießen, endtlich aber, man sollte ihm hände vndt füße binden, Es stehet darauf, daß er in Schweden ⁵¹⁴, soll geführet werden, < per ⁵¹⁵ Stralsundt ⁵¹⁶.>

Capitän ⁵¹⁷ Napierschky ⁵¹⁸, welcher vor diesem mein CammerJuncker gewesen, hat sich bey mir eingestellt. Er ist capitän vndter dem herbersteinischen Regiment, welches vorm Jahr, mein bruder ⁵¹⁹ commendiret.

heütte Nachmittag jst mein forwergk Zeptzig ⁵²⁰ von der Reütereuy geplündert worden, vndt viel arme weiber vndt kinder in großer menge, seindt mitt winseln vndt weheklagen, hereiner gelauffen, weil sie vmb alle das ihrige kommen.

Drey feldtprediger, haben des hofpredigers ⁵²¹ hauß stürmen wollen, wann ihnen vnsere Mußketirer nicht abgewehret. Res malj exemplj. ⁵²²

502 *Übersetzung*: "Beachte"

503 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

504 *Übersetzung*: "beiläufig"

505 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

506 *Übersetzung*: "durch Fürsprache"

507 durch die Finger sehen: Unkorrektheiten nachsichtig übersehen.

508 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

509 Bernburg.

510 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

511 Barby.

512 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.

513 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

514 Schweden, Königreich.

515 *Übersetzung*: "über"

516 Stralsund.

517 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

518 Napierski, Andreas.

519 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

520 Zepzig.

521 Winß, Andreas (gest. 1638).

522 *Übersetzung*: "Eine Sache des schlechten Beispiels."

Alhier vorm berge⁵²³, seindt viel häuser abgetragen worden, vndt alle außgeplündert. O Jammer, o elendt.

21. Januar 1636

[[40r]]

den 21. Januarij⁵²⁴. [...] ⁵²⁵

heütte ist mein Sohn Erdtmann Gideon⁵²⁶, 4 Jahr altt worden, Gott erhalte ihn nach seinem väterlichen willen vndt wolgefallen, damitt er wachsen vndt zunehmen werde, an allter, weißheit vndt gnade bey Gott, vndt den Menschen.

Dieweil der leüttenampt Lytsaw⁵²⁷, vom Obrist *leutnant*⁵²⁸ ordre⁵²⁹ bekommen aufzubrechen, (vndt der capitain⁵³⁰ Müller⁵³¹ contremandirt⁵³² worden, ob er schon gestern ordre⁵³³ gehabt, auch schon abschiedt genommen,) alß hat er abscheidt von mir genommen. Je luy ay presentè une petite bague, comme je fis de mesme hier au Capitaine Müller, pensant qu'il partiroit.⁵³⁴

Jean⁵³⁵ klaget, wie Zeptzig⁵³⁶, von Reüthern, vndt Officirern, seye geplündert worden, gestriges tages. Il semble, que cela se soit fait tout exprès, afin de me faire grand mal. Pacience!⁵³⁷ Jch beklage mehr der armen dahin gefleheten⁵³⁸ vndterthanen, als meinen eigenen schaden.

Nota Bene⁵³⁹ [:] 150 < {Thaler} > donnè a Jean pour desconter⁵⁴⁰:

Il les desconte ainsy ⁵⁴¹ :	7 {Wispel} 18½	gersten zu	14 {gute Groschen}
	{Scheffel}		
	3 {Wispel} 1¼	zu —	12½ {Groschen}
	{Scheffel}		

523 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

524 *Übersetzung*: "des Januars"

525 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

526 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

527 Lützow (1), N. N. von.

528 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).

529 *Übersetzung*: "Befehl"

530 *Übersetzung*: "Hauptmann"

531 Müller, Samuel.

532 contremandiren: einen gegebenen Auftrag durch einen Gegenbefehl widerrufen.

533 *Übersetzung*: "Befehl"

534 *Übersetzung*: "Ich habe ihm einen kleinen Ring geschenkt, wie ich dasselbe gestern beim Hauptmann Müller tat, da ich dachte, dass er weggehen würde."

535 Schmidt, Hans (1).

536 Zepzig.

537 *Übersetzung*: "Es scheint, dass das ganz absichtlich getan worden sei, um mir sehr weh zu tun. Geduld!"

538 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.

539 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

540 *Übersetzung*: "Hans 150 Taler zum Abziehen gegeben"

541 *Übersetzung*: "Er zieht sie so ab"

*Summa*⁵⁴²: 10 {Wispel} 19¾ — — 150 {Thaler}
 {Scheffel}

[[40v]]

heütte ist *general* Banner⁵⁴³ aufgebrochen, gehet auf den Baudiß⁵⁴⁴ zu, Gott gebe den gerechten außschlag⁵⁴⁵ der sachen.

Er Banner hat sich gar cortesisch⁵⁴⁶ gegen den Præsidenten⁵⁴⁷ bezeigt, welcher im Nahmen der gesampten herrschaft⁵⁴⁸ ihn besucht. hatt 2 *mille*⁵⁴⁹ {Scheffel} proviandts in Magdeburg⁵⁵⁰ beehrt, auch mir rahten laßen, mjch von hinnen weg zu begeben, sampt meiner familia⁵⁵¹, dieweil es darzu kommen dörfte, daß man sich innerhalb zwey oder drey tagen, vmb dieses hauß Bernburg⁵⁵² schlagen müste, welches wir nicht gern ansehen würden. hat sonsten keine gefährliche discourß wegen meiner person, (wie ich besorget⁵⁵³) auf die bahn gebracht. Vielleicht cunctirt⁵⁵⁴ er, biß nach dem außschlag der sache.

Obrist Jeswitzky⁵⁵⁵ hat ordre⁵⁵⁶ laßen vorzeigen vom *general* Banner daß er auß Bernburgk, Niemburg⁵⁵⁷, Calbe⁵⁵⁸ vndt Staßfurt⁵⁵⁹, sollte sein Regiment recruitiren, vndt darf von iederer Stadt, alle 10 tage, 400 {Reichsthaler} begehren, wo es auch <an> andern manquirt⁵⁶⁰, sollen die es vermögen, zubüßen⁵⁶¹. Nun halten sie Bernburg vor die reichste, da doch diese arme Stadt, innerhalb 8 tagen, 15000 {Thaler} schaden gelitten, vndt noch darzu, eine *compagnie* fußvolcks⁵⁶², alhier aufm Schloß, vndt eine *compagnie* dragoner am paß vnderhalten müßen. Diese ordre⁵⁶³ war gar scharf vndt [[41r]] bedrawlich gestellet. Gott mag sichs annehmen vndt vber die armen leütte, sich erbarmen. Che miseria!⁵⁶⁴

542 *Übersetzung*: "Summe"

543 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

544 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

545 Ausschlag: Entscheidung.

546 cortesisch: höflich.

547 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

548 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

549 *Übersetzung*: "tausend"

550 Magdeburg.

551 *Übersetzung*: "Familie"

552 Bernburg.

553 besorgen: befürchten, fürchten.

554 cunctiren: zögern.

555 Jeswitzky, Matthias von (gest. 1639).

556 *Übersetzung*: "Befehl"

557 Nienburg (Saale).

558 Calbe.

559 Staßfurt.

560 manquiren: fehlen, mangeln.

561 zubüßen: hinzutun.

562 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

563 *Übersetzung*: "Befehl"

564 *Übersetzung*: "Was für eine Not!"

Meine gemahlin⁵⁶⁵ hat auch Bannern⁵⁶⁶ besuchen vndt vmb verschonung bitten laßen. Stammer⁵⁶⁷ hat ihn in voller marche⁵⁶⁸ angetroffen, da es dann an complimenten⁵⁶⁹ nicht ermangelt.

Daß volck⁵⁷⁰ hat auch heütte Morgen die kirche vorm berge⁵⁷¹ plündern wollen, Napierschky⁵⁷² aber hat vnß den dienst gethan, vndt es noch helfen verwehren.

heütte seindt mitt verwunderung, vber die wackelnde Schwache Sahle⁵⁷³ brücke, (darüber sich auch vnser leütte kaum zu gehen, getrawen) stügke⁵⁷⁴, vndt andere lastwagen, gegangen.

Zu Gräne⁵⁷⁵ ist auch ein großes Feuer aufgegangen.

In den benachbahrten Aemptern, Warmstorf⁵⁷⁶, Niemburg⁵⁷⁷, Plötzka⁵⁷⁸, etcetera sollen Sie sehr vbel hausen.

Das general Banner den andern Fürsten <von Anhalt>⁵⁷⁹, salvaguardien⁵⁸⁰ gegeben, durch den iungen Krosjgk⁵⁸¹, mir aber nicht, (wiewol ich auch vor mich, nicht darumb anhalten laßen) ist darumb geschehen, <[Marginalie:] Nota Bene Nota Bene⁵⁸²> soll sein Secretarius⁵⁸³ gesagt haben, weil er mir sie <[Marginalie:] Nota Bene⁵⁸⁴> doch nicht hette halten können, gestalt denn solche reine pur lauttere warheitt, auch der augenschein klärlich darthut vndt bezeiget. Sic fujt in fatis!^{585 586}

[[41v]]

Der capitain⁵⁸⁷ Müller⁵⁸⁸ erwehte gegen mir vber Tisch, es wehre ihm so wol vom general leutnant Rytwin⁵⁸⁹, alß vom general Major King⁵⁹⁰, anbefohlen, diese meine residentz Bernburgk⁵⁹¹

565 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

566 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

567 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

568 *Übersetzung*: "Marsch"

569 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

570 Volk: Truppen.

571 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

572 Napierski, Andreas.

573 Saale, Fluss.

574 Stück: Geschütz.

575 Gröna.

576 Warmsdorf, Amt.

577 Nienburg (Saale), Amt.

578 Plötzkau, Amt.

579 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

580 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.

581 Krosigk, Adolf Wilhelm von (1609-1665).

582 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

583 *Übersetzung*: "Sekretär"

584 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

585 *Übersetzung*: "So hat es im Buch des Schicksals gestanden!"

586 Zitatanklang an Ov. fast. 1,481 ed. Holzberg 42012, S. 32f..

587 *Übersetzung*: "Hauptmann"

588 Müller, Samuel.

, so lieb alß ihm seine ehre wehre, recommendirt sein zu laßen, vndt biß aufs eüßerste zu manteniren⁵⁹². *et cetera*

Copia⁵⁹³ der ordre⁵⁹⁴, des *general* Banners⁵⁹⁵, dem Jeswitzky⁵⁹⁶ ertheilt: lauttet also: Der *Königlichen* Mayestät⁵⁹⁷ vndt Reiche Schweden⁵⁹⁸, wie auch dero conföderirten respective⁵⁹⁹ Raht, General vndt Feldtmarschall, Johann Banner, herr zu Mül hammer, vndt Werder, Ritter. Demnach des herrn Obersten Jetzwitzky, zwölf compagnien zu fuß, die Städte Kalbe⁶⁰⁰, Bernburg, Münchennenburgk⁶⁰¹, vndt Staßfurt⁶⁰², zum recreuten quartier assignirt⁶⁰³ worden, Alß wirdt er darauß die verpflegung complet zuerheben wißen, vndt darbey sich angelegen sein laßen, sein Regiment ehist wieder in volligen Standt zu bringen, vndt zu ergentzen, deßwegen dann, die Einwohnere besagter ortten, ihme den vnderhalt vnweigerlich reichen, vndt verpflegen werden, damitt vfm fall einiger seümnüß, die in handen habende Mittel nicht vorgenommen, vndt gebraucht werden dürften⁶⁰⁴, Mitt was nuzen vndt frommen solches geschehen wirdt, haben Sie ohnschweer zu ermeßen, vndt sich demnach wol in acht zu nehmen, vndt vor schaden zuehüten. Signatum⁶⁰⁵ im hauptquartier Barby⁶⁰⁶, den 17. Januarij: Anno⁶⁰⁷ 1636. *Loco Sigilli*

⁶⁰⁸ Johann Banner. *manu propria*⁶⁰⁹

[[42r]]

Ð Der Schwedische⁶¹⁰ capitain⁶¹¹ Müller⁶¹², welcher alhier aufm hause Bernburgk⁶¹³ quartier hatt, ist heütte mitt krautt vndt loht⁶¹⁴, zu seiner defension⁶¹⁵, wol versehen worden.

589 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

590 King, James (1589-1652).

591 Bernburg.

592 manteniren: (sich) behaupten.

593 *Übersetzung*: "Abschrift"

594 *Übersetzung*: "Befehl"

595 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

596 Jeswitzky, Matthias von (gest. 1639).

597 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

598 Schweden, Königreich.

599 *Übersetzung*: "beziehungsweise"

600 Calbe.

601 Nienburg (Saale).

602 Staßfurt.

603 assigniren: zuweisen.

604 dürfen: müssen.

605 *Übersetzung*: "Unterzeichnet"

606 Barby.

607 *Übersetzung*: "des Januars im Jahr"

608 *Übersetzung*: "Anstatt des Siegels"

609 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

610 Schweden, Königreich.

611 *Übersetzung*: "Hauptmann"

612 Müller, Samuel.

613 Bernburg.

614 Kraut und Lot: Pulver und Blei.

615 Defension: Verteidigung.

Le *Lieutenant Colonel* < Baur ⁶¹⁶ > a appellè mon baillif ⁶¹⁷ un chien, un cocqujn ⁶¹⁸, et *cetera* a cause des 60 {Dalers} dont il avoit trop parlè, <a nous.> ⁶¹⁹

22. Januar 1636

☽ den 22. Januarij ⁶²⁰ . x

Somnium ⁶²¹ : wie ich in einer großen Catholischen kirche gewesen, da hinein mir, der herr Christoff von Dona ⁶²², vndt andere cavaglierj ⁶²³ gefolget. Darinnen hette sollen eine stadtliche proceßion angehen, vndt es wehre eine große Menge Päbtlischer clerisey vndt pfaffen in der kirchen, innerhalb der gantzen vierung, gar ordentlich gestanden. Wir hetten lange lange gewartet, biß sie zu singen würden anfangen, vndt die proceßion halten, so wehre ein solch gehlinges ⁶²⁴ <[Marginalie:] *Nota Bene* ⁶²⁵ > stillschweigen, vndt silentium ⁶²⁶, fast wieder ihren <[Marginalie:] *Nota Bene* ⁶²⁷ > willen, vndter ihnen worden, daß wir vns drüber verwundert, vndt wie sie so stille wurden, in ihrer <[Marginalie:] *Nota Bene* ⁶²⁸ > reye, daß es schiene, alß wehre ihnen die sprache vergangen, wachte ich darüber auff.

Quelquesfois les songes sont veritables & remarquables, quelquesfois aussy, ce ne sont, que pures illusions, mais il faut scavoir distinguer, et prier Dieu. ⁶²⁹ *et cetera*

[[42v]]

Jtziges ansuchen des Gesewizky ⁶³⁰, ist der Stadt Bernburg ⁶³¹ vermögen, (wann sie gleich in gutem wohlstande wehre,) <1.> gantz disproportionirt ⁶³², alle 10 tage 400 {Thaler} zu geben, <2.> wegen vorgangenen plünderungen, brandtschatzung, einlogirung ⁶³³ fast der ganzen armée in die 8 tage lang, ist diese arme Stadt, in ein solch vnvermögen gerahten, daß vber 100 häuser ledig ⁶³⁴ worden, die vbrigen aber also außgeplündert vndt außgezehrt, daß do ferne dieselbe weiters bedrenget werden sollte, dieselbe auch wieder jhren willen, das elendt bawen, vndt die Stadt verlaßen müßen.

616 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).

617 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

618 *Übersetzung*: "Der Obristleutnant Baur hat meinen Amtmann einen Hund, einen Faulenzer genannt"

619 *Übersetzung*: "wegen der 60 Taler, von denen er uns gegenüber zu viel geredet habe."

620 *Übersetzung*: "des Januars"

621 *Übersetzung*: "Traum"

622 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

623 *Übersetzung*: "Edelleute"

624 gähling: plötzlich, unversehens.

625 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

626 *Übersetzung*: "eine Ruhe"

627 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

628 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

629 *Übersetzung*: "Manchmal sind Träume wahr und bedeutsam, manchmal sind es auch nur reine Illusionen, aber man muss [das] zu unterscheiden wissen und zu Gott beten."

630 Jeswitzky, Matthias von (gest. 1639).

631 Bernburg.

632 disproportionirt: unverhältnismäßig.

633 Einlogirung: Einquartierung.

634 ledig: leer, leerstehend.

3. Wegen dieser vbermachten⁶³⁵ preßuren⁶³⁶, ist der regierende bürgemeister⁶³⁷ [!] außgetretten⁶³⁸ vndt vnser Amtmann⁶³⁹ gefangen worden. 4. Muß vnser Stadt noch vndterschiedlichen zurück⁶⁴⁰ gelaßenen völcker⁶⁴¹ vndt der general Stabs personen baggage⁶⁴², quartier vndt vnderhalt geben. 5. Stehet man stündtlich in sorgen der rück marche⁶⁴³ der gantzen armée. 6. Muß die Stadt ohne beyhülfe anderer Aempter vndt dörfer, einen starcken proviandt, vor die Königlich <Schwedische>⁶⁴⁴ armée schaffen, ia es wirdt alhier ein Magazin angerichtett, vndt schaffet niemands darzu daß geringste, sondern die bürgerschaft muß das iehnige, so Sie zu ihrem sahmen aufgeschüttet, alles hergeben. 7. So vernehmen wir das ohne das vom gesampten Fürstenthumb⁶⁴⁵ eine anzahl [[43r]] getreydig zu proviantirung der stadt Magdeburg⁶⁴⁶ angeschafft werden soll, vndt 8. schließlich erinnern wir vnß, daß die Aembter vndt Städte vnser Fürstenthumbs⁶⁴⁷, in dergleichen fällen, der gesamptung⁶⁴⁸ sich gebrauchtt, tragen derowegen bedencken vor vnß in dieser sache bey itziger beschaffenheit etwas zu statuiren, Bitte derowegen Fürst August⁶⁴⁹ in gegenwertiger drangsahl durch gütlliche tractaten⁶⁵⁰ es dahin vermitteln zu helfen, damitt dieser vnserer armen verwüsteten Stadt⁶⁵¹, gleich andern ehermals beschehen, succurrirret⁶⁵² werden möge <Vndt derselben Vor> endtlicher ruin vndt vntergang geholffen werden möge.

J'ay fait donner la vie, (en ce desordre & faute d'exercice de justice) a l'un des criminels quj estoit encores en prison, & dont le fait n'estoit encores si bien exprimè par la torture, qu'il meritast la mort, l'autre est eschappè par la faveur des soldats secrette, eux estimans la cause favorable a leur party, d'autant qu'on incoulpoit les crimjnels que je fis executer dernièrement d'avoir aussy assassinè des soldats Jmperiaulx⁶⁵³, & ceux cy en devoient estre complices, mais cela n'a pas estè prouvè.⁶⁵⁴

635 übermachen: übertreiben.

636 Pressur: Beschwerung, Bedrückung.

637 Weyland, Johann (1601-1669).

638 austreten: einen Rechtsraum gegen die Regel verlassen, fliehen.

639 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

640 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

641 Volk: Truppen.

642 *Übersetzung*: "Gepäck"

643 *Übersetzung*: "Marsch"

644 Schweden, Königreich.

645 Anhalt, Fürstentum.

646 Magdeburg.

647 Anhalt, Fürstentum.

648 Gesamtung: gemeinschaftliche Regelung landesfürstlicher Herrschaftsbereiche (hier: der Fürsten von Anhalt).

649 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

650 Tractat: Verhandlung.

651 Bernburg.

652 succuriren: zu Hilfe kommen.

653 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

654 *Übersetzung*: "Ich habe (in dieser Unordnung und [diesem] Irrtum der Ausübung der Gerichtsbarkeit) dem einen der Verbrecher das Leben schenken lassen, der noch im Gefängnis war und von dem die Tat durch die Folter noch nicht so recht an den Tag gebracht wurde, dass er den Tod verdient habe, der andere ist durch die heimliche Gewogenheit der Soldaten entkommen, da sie den Fall für ihre Partei als günstig beurteilten, vor allem weil man die Verbrecher, die ich jüngst hinrichten ließ, beschuldigte, auch kaiserliche Soldaten ermordet zu haben, und diese hier sollten dabei Mittäter gewesen sein, aber das ist nicht bewiesen worden."

[[43v]]

Diese Nacht hats zu Künneren⁶⁵⁵ gebrandt, gestern frühe zu Grena⁶⁵⁶, nachmalß zu Wirschleben⁶⁵⁷, vndt solchs seindt leyder! die fructus bellj⁶⁵⁸. Gestern hats auch alhier⁶⁵⁹ in der Pusekistin⁶⁶⁰ hauß gebrandt, da hat der Capitän⁶⁶¹ mitt seinen Soldaten, gar fleißig leschen helfen, weil die pawren nicht dran gewollt.

Mitt capitain⁶⁶² Müller⁶⁶³ allerhandt gute dißcurß gehabt.

Der hofmeister Stammer⁶⁶⁴, ist wiederkommen, ha berichtet, general Banner⁶⁶⁵, seye heütte auf halle⁶⁶⁶ zu marchirt, vndt daß Marrazinj⁶⁶⁷ mitt 14 Regimentern zu roß zwischen halle vndt Leiptzig⁶⁶⁸ seye. Er Stammer hat mehr als 60 parteyen⁶⁶⁹ vndterwegens angetroffen, vndt man kan von hinnen nach Cöhten⁶⁷⁰ nicht kommen.

Avjs⁶⁷¹ von Deßaw⁶⁷², daß Thomas Benckendorf⁶⁷³ vndt Melchior Loyß⁶⁷⁴ gewiß aldar angelanget, verlangen gar sehr hieher.

Der præsjdent⁶⁷⁵ jst bey mir gewesen, haben allerley consultirt⁶⁷⁶, wie ich meine sachen anzustellen, damitt man nicht jmpingire⁶⁷⁷, oder præjudizirt⁶⁷⁸ werde.

Es ist bey itziger zeitt schwehr, wol zu rahten, weil alles in confusione⁶⁷⁹ gehett, vndt wir leyder gantz abandonirt⁶⁸⁰ sein.

655 Könnern.

656 Gröna.

657 Großwirschleben.

658 *Übersetzung*: "Früchte des Krieges"

659 Bernburg.

660 Pusekist, N. N..

661 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

662 *Übersetzung*: "Hauptmann"

663 Müller, Samuel.

664 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

665 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

666 Halle (Saale).

667 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

668 Leipzig.

669 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde.

670 Köthen.

671 *Übersetzung*: "Nachricht"

672 Dessau (Dessau-Roßlau).

673 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

674 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

675 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

676 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.

677 impingiren: gegen Gesetze verstoßen.

678 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

679 *Übersetzung*: "in Verwirrung"

680 abandonniren: verlassen, zurücklassen.

23. Januar 1636

[[44r]]

h den 23. Januarij⁶⁸¹ . i

*Zeitung*⁶⁸² Alß seye halle⁶⁸³ emportirt⁶⁸⁴ vom *general* Banner⁶⁸⁵ .

*Nota Bene*⁶⁸⁶ [:] vnser vchristliche leütte schämen sich nicht, die fünffache contribution auß dieser Stadt⁶⁸⁷, so wol alß andern ämptern vndt Städten, so nichts gelitten, einzufordern. Gott vergleiche es. Ich habe es müßen <zwär> außschreiben iedoch cum appendice possibilitatis, & conscientiae⁶⁸⁸ .

Es ist der Rittmeister Rohtsagk⁶⁸⁹, ein Meckelburger auß dem Bannirischen leibregiment, (vom Capitän⁶⁹⁰ Müller⁶⁹¹ eingeladen) alhier gewesen, bey meiner abendmahlzeit.

Caspar Pfaw⁶⁹², ist auch ankommen.

24. Januar 1636

o den 24. Januarij⁶⁹³ .

hieroben predigen laßen.

Nachmittags raht gehalten, mitt dem Præsidenten⁶⁹⁴ & postea⁶⁹⁵: mitt Caspar Pfawen⁶⁹⁶ .

Die Stadt zu halle⁶⁹⁷ soll zwar eingenommen sein, aber nicht das Schloß, oder die Moritzburgk⁶⁹⁸ .

Es soll Kayserlicher⁶⁹⁹ secours⁷⁰⁰, dem Churfürsten⁷⁰¹ zukommen, von Eger⁷⁰² auß.

681 *Übersetzung*: "des Januars"

682 *Zeitung*: Nachricht.

683 Halle (Saale).

684 emportiren: einnehmen, erobern.

685 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

686 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

687 Bernburg.

688 *Übersetzung*: "mit dem Zusatz der Möglichkeit und des Gewissens"

689 Rotsack, N. N..

690 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

691 Müller, Samuel.

692 Pfau, Kaspar (1596-1658).

693 *Übersetzung*: "des Januars"

694 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

695 *Übersetzung*: "und später"

696 Pfau, Kaspar (1596-1658).

697 Halle (Saale).

698 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).

699 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

700 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

Der capitän⁷⁰³ lebet alle kahn alhier⁷⁰⁴ in einen winckel zusammen führen, vndt alle bohten in Thoren besuchen⁷⁰⁵. Sospettj.⁷⁰⁶ [[44v]] etcetera

25. Januar 1636

< 25 den 25. Januarij⁷⁰⁷ . 1 >⁷⁰⁸

hervetter Fürst Augustus⁷⁰⁹ hat Caspar Pfau⁷¹⁰ mitt einem creditif⁷¹¹, an Banniren⁷¹² geschickt, Jch habe ihm aber keines mittgeben wollen. Stelle es dahin, ob sje mich ferner, (wie bißhero geschehen) zu grunde richten wollen.

Zeitung⁷¹³ daß e<t>zliche Kayserliche⁷¹⁴ Regimenter, vom hartz⁷¹⁵, herundter kommen.

2 <Nova consilia>⁷¹⁶, et arcanæ deliberationes.⁷¹⁷

26. Januar 1636

26 den 26. Januarij⁷¹⁸ .

heütte haben die Schwedischen⁷¹⁹ ihr bagage⁷²⁰ von hinnen⁷²¹ nach halle⁷²², vmb mehrerer sicherheitt willen, weggeschickt, wie auch der capitän⁷²³ alhier Samuel Müller⁷²⁴.

701 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

702 Eger (Cheb).

703 Müller, Samuel.

704 Bernburg.

705 besuchen: durchsuchen.

706 *Übersetzung*: "Verdächtigungen."

707 *Übersetzung*: "des Januars"

708 Im Original über "etcetera" vom vorangegangenen Tagebucheintrag eingefügt.

709 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

710 Pfau, Kaspar (1596-1658).

711 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

712 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

713 Zeitung: Nachricht.

714 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

715 Harz.

716 Gestrichenes im Original verwischt.

717 *Übersetzung*: "Neue Pläne und heimliche Erwägungen."

718 *Übersetzung*: "des Januars"

719 Schweden, Königreich.

720 *Übersetzung*: "Gepäck"

721 Bernburg.

722 Halle (Saale).

723 *Übersetzung*: "Hauptmann"

724 Müller, Samuel.

Milagjus⁷²⁵, jst bey mir gewesen. Relatio⁷²⁶ 1. wegen der fünfffachen contrjbutioanlage. 2. Wegen einquartjrung, 4 ChurSächsischer⁷²⁷ regjmenter, so begehrt wirdt. 3. Wegen subscription⁷²⁸ des blancquets, <instrumentj> coram Notario & testibus⁷²⁹, so zu Deßaw⁷³⁰ zu verfertigen.

Vnser < einquartirter > Capitän⁷³¹ ist disgustirt⁷³², weil man ihm auß meinem keller nicht so viel zu trincken will geben alß er fordert, gleich alß wehre mein hauß, eine gemeine zeche.

Avis⁷³³: daß die bagage⁷³⁴, wieder anhero, diesen abendt contremandirt⁷³⁵ worden, vndt daß es auf eine Feldtschlachtt dörrfte außlaufen.

Der capitän hat fleißig nach den Schießlöchern gefragt, vndt will auch die kornbödem[!] gereümt haben.

27. Januar 1636

[[45r]]

ø den 27. Januarij⁷³⁶.

Ernst Röder⁷³⁷ ist selb 4^{te}.⁷³⁸ noch wol durchgekommen nach Cöhten⁷³⁹, vndt hat mir meinen vngrischen wein 10 eymer⁷⁴⁰ mittgebracht, den ich Madame⁷⁴¹ vberlaßen.

Schreiben vom Nostitz⁷⁴², von Orange⁷⁴³ vom 16. October 1635.

Gott gebe nur daß wir vndt nicht andere wieder vnsern willen, den vngrischen wein genießen mögen.

Avis⁷⁴⁴: das heütte die beyden armèen bey halle⁷⁴⁵ an einander gewesen. Man weiß aber noch nicht, welche die victorie⁷⁴⁶ erhalten. Die Schwedische⁷⁴⁷ bagage⁷⁴⁸ hat von Wettin⁷⁴⁹ wieder zurück⁷⁵⁰ gemust, nacher halle.

725 Milag(ius), Martin (1598-1657).

726 *Übersetzung*: "Bericht"

727 Sachsen, Kurfürstentum.

728 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.

729 *Übersetzung*: "der Urkunde vor dem Schreiber und den Zeugen"

730 Dessau (Dessau-Roßlau).

731 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

732 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.

733 *Übersetzung*: "Nachricht"

734 *Übersetzung*: "Gepäck"

735 contremandiren: einen gegebenen Auftrag durch einen Gegenbefehl widerrufen.

736 *Übersetzung*: "des Januars"

737 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

738 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

739 Köthen.

740 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

741 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

742 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

743 Orange.

744 *Übersetzung*: "Nachricht"

Capitän⁷⁵¹ Müller⁷⁵² hat sich vernehmen laßen, er müste -²⁴- <s> einer ordre⁷⁵³ nachkommen, vndt dißes Schloß defendiren⁷⁵⁴; Wir köndten vnß in den gemächern endthalten⁷⁵⁵. Ich sehe aber dahin, daß ich ihn, auf solchen fall, zu einem accord⁷⁵⁶ berede. Gott behüte vnß vndt die vnsrigen vor vnglück vndt schaden. *et cetera*

Meine herzlieb(st)e gemahlin (welche sonsten resolut ist) ängstiget sich gar sehr.

28. Januar 1636

[[45v]]

²⁴ den 28. Januarij⁷⁵⁷ . ¹

<Gestern abendt ein gewaltiger Sturmwindt endtstanden.>

Der capitän⁷⁵⁸ hat mir eine ordinantz⁷⁵⁹ vom general Banner⁷⁶⁰ vorgezeigt, darinnen ihm befohlen wirdt, dieses hauß Bernburg⁷⁶¹ <aufs eüßerste> zu halten, so lieb alß ihm seine ehre, leib vndt leben, wehre, biß auf den letzten Mann, vndt die fürstliche herrschaft fortzutreiben, auch kejne victualien abfolgen⁷⁶² zu laßen, sondern dieselbigen zum vnderhalt des volcks⁷⁶³, zu behalten. So ist auch ordre⁷⁶⁴ ertheilt, die Sahle⁷⁶⁵ brücke anzustecken, vndt abzubrennen. Er rächt mir naher Cöthen⁷⁶⁶, mich sampt den meynigen hjnwegzubegeben.

Avis⁷⁶⁷ von Ballenstedt⁷⁶⁸, daß general Banner ordre⁷⁶⁹ ertheilt, dem Obersten Strahlendorf⁷⁷⁰ die Aembter hatzgeroda⁷⁷¹ [!], Ballenstedt⁷⁷², vndt Gernroda⁷⁷³ zu assigniren⁷⁷⁴, zu seinen recreuten vndt vnderhalt. Derselbe dringt auf viel geldt, mitt bedrawung der execution.

745 Halle (Saale).

746 Victorie: Sieg.

747 Schweden, Königreich.

748 *Übersetzung*: "Gepäck"

749 Wettin (Wettin-Löbejün).

750 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

751 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

752 Müller, Samuel.

753 *Übersetzung*: "Befehl"

754 defendiren: verteidigen.

755 enthalten: sich aufhalten.

756 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

757 *Übersetzung*: "des Januars"

758 Müller, Samuel.

759 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

760 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

761 Bernburg.

762 abfolgen: herausgeben.

763 Volk: Truppen.

764 *Übersetzung*: "Befehl"

765 Saale, Fluss.

766 Köthen.

767 *Übersetzung*: "Nachricht"

768 Ballenstedt.

Avis⁷⁷⁵ von Plötzkaw⁷⁷⁶, daß ChurSaxen⁷⁷⁷ begehrt, man solle den Obristen Strein⁷⁷⁸, Obristen hanaw⁷⁷⁹, vndt Obrist Wachtmeister haugwitz⁷⁸⁰, mitt ihren Regimentern verpflegen. Sie seindt nach Zerbst⁷⁸¹ verlegt, der Churfürst begehrt, man solle Sie auß dem Coßwigker theil⁷⁸², außm Ambt Gommern⁷⁸³, vndt dem [[46r]] Jerichowischen Crayß⁷⁸⁴, (außer Dame⁷⁸⁵ [,] Jüterbock⁷⁸⁶ vndt Zinna⁷⁸⁷) so viel die möglichkeit, mitt zur hülfscontribution gebrauchen, vndt nach seiner ordonantz⁷⁸⁸ verpflegen.

Nota Bene⁷⁸⁹ [:] Jn Banners⁷⁹⁰ ordonantz stehet, es solle sich keiner an dem <getreydjg>vorrath, so auf den A em <mp> thäusern oder adelichen sitzen ist, vergreifen, weil solches zu dem magazjn⁷⁹¹, destinirt⁷⁹² ist.

Ohngefahr zwischen 3 vndt 4 vhr nachmittags ist die Sahle⁷⁹³ brücke alhier zu Bernburg⁷⁹⁴ durch die Schwedischen⁷⁹⁵ angestacktt, vndt verbrandt worden. Quo fine, seu qua de causa ignoro⁷⁹⁶: car il n'y a nj rayson, nj apparence⁷⁹⁷.

29. Januar 1636

769 *Übersetzung*: "Befehl"

770 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).

771 Harzgerode, Amt.

772 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

773 Gernrode, Amt.

774 assigniren: zuweisen.

775 *Übersetzung*: "Nachricht"

776 Plötzkau.

777 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

778 Strein von Schwarzenau, Johann Georg (1600-1663).

779 Hanow, August von (1591-1661).

780 Haugwitz, Andreas von (1603-1639).

781 Zerbst.

782 Coswig (Anhalt), Amt.

783 Gommern, Amt.

784 Jerichowscher Kreis.

785 Dahme (Mark).

786 Jüterbog.

787 Kloster Zinna.

788 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

789 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

790 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

791 Magazin: Provianthaus, Vorratshaus.

792 destiniren: bestimmen.

793 Saale, Fluss.

794 Bernburg.

795 Schweden, Königreich.

796 *Übersetzung*: "Zu welchem Zweck oder aus welchem Grund weiß ich nicht"

797 *Übersetzung*: "denn es gibt weder Anlass noch Anschein"

☉ den 29^{sten}: Januarij ⁷⁹⁸ .

Avis ⁷⁹⁹ : das heütte Crabahten⁸⁰⁰ zu Cöhten⁸⁰¹ gelegen.

general Banner⁸⁰², hat einen aufwärter heütte Morgen bey dem capitän⁸⁰³ alhier⁸⁰⁴ gehabt mit mündlicher wiederholter ordre ⁸⁰⁵, diesen ortt zu halten, so lieb, als ihm sein leben wehre. Sie die Schwedischen⁸⁰⁶, sollen zu Merßburgk⁸⁰⁷ liegen.

[[46v]]

Copia ⁸⁰⁸ der ersten Schriftlichen ordonantz⁸⁰⁹ : Es wirdt hiemitt wegen Ihrer Excellenz des herrn Feldtmarschall Banners⁸¹⁰ perge⁸¹¹ dem vfm hause Bernburgk⁸¹² commandirendem Capitain⁸¹³ ⁸¹⁴ angedeütet, vndt befohlen, daß weil der feindt, sich bey halle⁸¹⁵ mitt seiner armée numehr befindet, vndt Ihre Excellenz mitt dero armée wieder dißeits der Sahle⁸¹⁶ begeben, Er den ihm anvertrauten ortt, vor allen feindtlichen gewaltt, So lieb ihm seine Ehre, vndt leben ist, biß vff den letzten Mann eüßerst maintainiren⁸¹⁷, vndt halten solle, Allermaßen Ihre Excellenz sich darauf gäntzlich verlaßen, wornach Er sich zu richten. Signatum ⁸¹⁸ Paßendorf⁸¹⁹ den 27. Januarij, Anno ⁸²⁰ 1636.

Post Scriptum ⁸²¹ [:] wenn die herrschafft⁸²² Johan Baner. *Manu propria* ⁸²³ daselbst wegziehen wirdt, wollet Jhr keine victualien mittzunehmen gestatten, Sondern solche zu ewerem vnderhalt behalten, Sonsten die herrschafft antreiben, das Sie sich ehest hinweg begeben thue. *et cetera*

798 *Übersetzung*: "des Januars"

799 *Übersetzung*: "Nachricht"

800 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

801 Köthen.

802 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

803 Müller, Samuel.

804 Bernburg.

805 *Übersetzung*: "Befehl"

806 Schweden, Königreich.

807 Merseburg.

808 *Übersetzung*: "Abschrift"

809 Ordinance: Befehl, Anordnung.

810 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

811 *Übersetzung*: "usw."

812 Bernburg.

813 Müller, Samuel.

814 *Übersetzung*: "Hauptmann"

815 Halle (Saale).

816 Saale, Fluss.

817 maintainiren: (sich) behaupten.

818 *Übersetzung*: "Unterzeichnet"

819 Passendorf.

820 *Übersetzung*: "des Januars im Jahr"

821 *Übersetzung*: "Nachschrift"

822 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

823 *Übersetzung*: "Mit eigener Hand"

Inscriptio ⁸²⁴ war: An den Commandirenden Capitain ⁸²⁵, vffm hause Bernburgk.

Cito: Cito: Citissime. ⁸²⁶ vndt war mitt *Spannischem*
wachs⁸²⁷ verpitzschiret ⁸²⁸.

[[47r]]

Nun ist zu notiren, daß der capitän ⁸²⁹ Müller⁸³⁰, nur ezliche 40 Mußcketirer hatt, das hauß ist gar nicht tenable ⁸³¹, Jch vndt mein Frawenzimmer, seindt gleichwohl darinnen, die Sahl⁸³² brücke ist abgebrandt, kein secourß⁸³³ hat der capitän von den seinigen zu hoffen, ist auch mitt keinem wortt darauf vertröstet worden, die ChurSächsische ⁸³⁴ armée ist hierüben, die Schwedische⁸³⁵ aber ienseytts der Sahle. Scheinet also man werde vns in groß vnglück stürzten, Gott wende es von vnß gnediglich ab, durch seine Allmachtt, vndt vätterliche gühte. Amen.

Es ist heütte abermal gar ein starcker windt endtstanden.

heütte Morgen wehre bey einem haar, vnserer zugbrügke am Schloß, in graben gefallen, vndt ist mitt mühe, noch erhoben worden.

Capitain ⁸³⁶ Müller sagt, er kan vndt soll vndt muß nicht accordiren⁸³⁷, will sich gern laßen mitt den seinigen, auf stücken zerhauen.

Cum desperatis difficile est conflagere & vincere. ⁸³⁸

Der Obrist Strahlendorf⁸³⁹ begehrt an das kloster Gernroda ⁸⁴⁰ 2 mille ⁸⁴¹ {Thaler} absonderlich die Sie dem gefangenen Obersten Mitzschlaff⁸⁴², sollen sein schuldig verblieben. Zunöhtigungen[.]

[[47v]]

Gegen Abendt, haben die Schwedischen⁸⁴³, alhier⁸⁴⁴ aufm Schloß, lermen gemacht, in dem der Oberste Pose⁸⁴⁵, mitt etzlicher Reütere, vndt dragonern, vnversehens vors hauß kommen, ein⁸⁴⁶ 6

824 *Übersetzung*: "Die Aufschrift"

825 *Übersetzung*: "Hauptmann"

826 *Übersetzung*: "Schnell, schnell, auf das Schnellste."

827 Spanisches Wachs: Siegellack.

828 verpetschiren: versiegeln.

829 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

830 Müller, Samuel.

831 *Übersetzung*: "haltbar"

832 Saale, Fluss.

833 Secours: Entsatz, Hilfe.

834 Sachsen, Kurfürstentum.

835 Schweden, Königreich.

836 *Übersetzung*: "Hauptmann"

837 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

838 *Übersetzung*: "Mit Verzweifeln ist es schwierig zu kämpfen und zu siegen."

839 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).

840 Gernrode, Stift.

841 *Übersetzung*: "tausend"

842 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

843 Schweden, Königreich.

844 Bernburg.

845 Bose, Karl von (1596-1657).

Schwedische Mußcketirer gefangen gekriegt, vndt das Schloß durch einen Trompter⁸⁴⁷ auffordern⁸⁴⁸ laßen. Jch habe Meine *herzlieb(st)e* gemahlin⁸⁴⁹ vndt Schwestern⁸⁵⁰, zusammen in einem zimmer sich laßen mitt dem Frawenzimmer aufhalten, meine Mannsleütte waß wehrhafte kerll sein, mir aufwarten laßen aufm Sahl, vndt habe Stammern⁸⁵¹ hinauß geschicktt, mitt ihnen zu capituliren⁸⁵². Erstlich hat Pose laßen hereiner sagen, ich sollte den capitain^{853 854} mitt seinen völckern⁸⁵⁵ <ihnen> hinauß schaffen. Darnach aber als Stammer hinkommen, hat er zwar dem Capitän⁸⁵⁶ sagen laßen, er sollte sich nicht opiniastriren⁸⁵⁷, vndt mich, vndt Meine *herzlieb(st)e* gemahlin, auch frewlein Schwestern, dadurch in vnglück vndt gefahr setzen, sonsten wollte er ihn, vndter das Thor laßen aufhencken, mir aber, hat er sjch gar höflich laßen recommendiren, vndt seine vnderthänige dienste vermelden, wie auch dem fürstlichen Frawenzimmer, deßen er verschonete, vndt den ortt darumb nicht attacquiren laßen, vndt confusion vermeyden wollte, wiewol Sie [[48r]] sonst schon vorm Thor wehren. Wiewol ich nun dreymal hinauß geschicktt, vndt tractiren⁸⁵⁸ laßen, so hat die allermeiste difficultet⁸⁵⁹ sich daran gestoßen, daß der capitän⁸⁶⁰ Müller⁸⁶¹, sich auf seine scharfe ordre⁸⁶² gestützt, seine ehr starck angezogen⁸⁶³, im hause zu sterben begehrt. Jch habe jhm allerley zu gemüth geführet, damitt wir auch nicht in vnehre, Schimpf vndt schaden, möchten durch seine opiniastretet⁸⁶⁴ gesetzt werden, die wenige seines volcks⁸⁶⁵, die confusion der Nachtt, den mangel entsatzes, vndt das der ortt nicht tenable⁸⁶⁶, auch *general* Banners⁸⁶⁷ meynung nicht sein würde, daß es in vnserer præsentz also daher gehen sollte, weil er vnsern abzug zu maturiren⁸⁶⁸ begehrt, er der capitän auch, es gegen vnsern freünden⁸⁶⁹, inn[-] vndt außershalb Reichs⁸⁷⁰ schwehr würde

846 ein: ungefähr.

847 Trompter: Trompeter.

848 auffordern: zur Übergabe auffordern.

849 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

850 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

851 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

852 capituliren: verhandeln.

853 Müller, Samuel.

854 *Übersetzung*: "Hauptmann"

855 Volk: Truppen.

856 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

857 opiniastriren: hartnäckig auf etwas bestehen/beharren.

858 tractiren: (ver)handeln.

859 Difficultet: Schwierigkeit.

860 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

861 Müller, Samuel.

862 *Übersetzung*: "Befehl"

863 anziehen: anführen, erwähnen.

864 Opiniastretet: Eigensinn, Hartnäckigkeit, Widerspenstigkeit.

865 Volk: Truppen.

866 *Übersetzung*: "haltbar"

867 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

868 maturiren: beschleunigen.

869 Freund: Verwandter.

870 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

zu verantworten haben, Endtlich hat er nach langer deliberation⁸⁷¹, vndt vnderredung, mitt seinen Soldaten, sich erklärt abzuziehen, vnß zu ehren, wann er es erhalten köndte, mitt ober:⁸⁷² vndt vnderwehren⁸⁷³, Sack vndt pack, vndt daß man ihn nach Calbe⁸⁷⁴ convoyiren⁸⁷⁵ sollte. Wo das nicht zu erhalten, wollte er sich laßen auff stügken zerhauen. Es hats aber der Oberste Pose⁸⁷⁶ vns zu ehren vndt gefallen, alles eingewilliget, wie auch, daß er diese Nacht, noch möchte [[48v]] auff dem Schloße bleiben, aber er⁸⁷⁷ sollte alhier zu Bernburg⁸⁷⁸ vber die Sahle⁸⁷⁹ geführt werden, in die Stadt, welches er vmb gewißer vrsachen willen nicht eingehen wollen. Sie haben ihm auch vns zu ehren, seine <ihre> gefangenen, ge seine Soldaten, wieder geschencktt vndt der Oberste leütnant Chincofsky⁸⁸⁰, hat sich wollen hereiner zum geysel stellen, wenn der capitän⁸⁸¹ Müller hette wollen hinauß kommen auf parola⁸⁸². Er hat sichs aber zu thun verwaigert, weil er der einzige commandant im hause wehre. Il craint la furie du général Banner⁸⁸³; en quelque façon, & a fort son honneur; en recommandation.⁸⁸⁴ Sie haben auch gewoltt, er der capitän⁸⁸⁵ sollte parole⁸⁸⁶ von sich geben, (weil Sie fortt müsten,) Morgen früh außzuziehen, daß hat er nicht thun wollen, vndt darvor gehalten, es wehre ihm nachtheilig au point d'honneur⁸⁸⁷. Der Marschall Burkhard von Erlach⁸⁸⁸ hat ihn erschrecktt, jn dem er zu ihm gesagt, wir wehren stärcker im hause, alß er, darauß ~~er~~ <wann er> nicht tractjren⁸⁸⁹ wollte, müste er wol, wenn er fejndt jnn: vndt außwerts hette. Je n'avois pas commandè cela.⁸⁹⁰ Seine Soldaten haben sich resolvirt⁸⁹¹ bey ihm zu leben, vndt zu sterben. Chincofsky hat seines Rochawischen [[49r]] rests gedacht, welchen er⁸⁹² billich auß dem Zerbster antheil⁸⁹³ nehmen sollte. Jam non est de tempore.⁸⁹⁴ Der Obrist leutnant Vngar⁸⁹⁵

871 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.

872 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

873 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).

874 Calbe.

875 convoyiren: begleiten, geleiten.

876 Bose, Karl von (1596-1657).

877 Müller, Samuel.

878 Bernburg.

879 Saale, Fluss.

880 Chincofsky, N. N..

881 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

882 *Übersetzung*: "[gegebenes] Wort"

883 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

884 *Übersetzung*: "Er fürchtet die Wut des Generals Banér auf irgendeine Weise und hat sich seine Ehre sehr angelegen sein lassen."

885 *Übersetzung*: "Hauptmann"

886 *Übersetzung*: "Wort"

887 *Übersetzung*: "als Ehrensache"

888 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

889 tractiren: (ver)handeln.

890 *Übersetzung*: "Ich hatte das nicht befohlen."

891 resolviren: entschließen, beschließen.

892 Chincofsky, N. N..

893 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

894 *Übersetzung*: "Es ist jetzt nicht zur rechten Zeit."

895 Unger, Andreas (gest. 1652).

ist schon mitt seinen dragonern am Thor gewesen, hineyn zu dringen. Am vorwerck seindt Sie hinein kommen, vndt haben es geplündert, <haben auch vermeint die Sahle⁸⁹⁶ brücke stünde noch.>

Der Schwedische⁸⁹⁷ general Major Axel Lille⁸⁹⁸, soll diesen abendt mitt 4 compagnien sejn in die Stadt⁸⁹⁹ kommen.

Nota⁹⁰⁰: daß allermeiste so vns diesen abendt hette in höchste gefahr bringen sollen, war, das vnsere einlogirte⁹⁰¹ Schwedischen, nicht allein baldt anfangs, als der lermen angieng, sondern auch nach dem ich albereitt Stammern⁹⁰² mitt dem Trompter⁹⁰³ des Obersten Posen⁹⁰⁴, hinauß zu tractiren⁹⁰⁵ gehen laßen, in wehrenden tractaten⁹⁰⁶, sonderlich vom Eülenspiegel⁹⁰⁷ herab (da sie die ordre⁹⁰⁸ des innehaltens mitt dem schießen, wegen stargken windes, vndt höhe des Turms in dem tumult, nicht wol hören kondten, sich auch darinnen verrammelt hatten) starck auf die ChurSäxischen⁹⁰⁹ fewer gaben, biß es endlich mitt mühe eingestellet wardt.

Diesen Tag haben wir billich nicht zu vergeßen, weil wir Gottes scheinbahrlichen beystandt verspürt, vndt ohne solchen, wehren zeitlich in allem verlohren gewesen. [[49v]] Er helfe vns ferrner mitt gnaden vätterlich hindurch, bevorab weil es das ansehen hatt, alß seye Menschen hülfe bey vnß auß, vndt Gottes hülfe das beste thun müße.

30. Januar 1636

ᵛ den 30. Januarij⁹¹⁰.

Dieweil die Schwedischen < ChurSäxischen⁹¹¹ > abgezogen gewesen, hat Capitain⁹¹² Müller⁹¹³, dieses hauß nicht quittirt⁹¹⁴, sondern ist mitt seinem Schwedischdeützschem volck⁹¹⁵ hieroben⁹¹⁶ liegen blieben. Es scheint als gehen beyderseits starcke partheyen⁹¹⁷ auf Calbe⁹¹⁸ zu.

896 Saale, Fluss.

897 Schweden, Königreich.

898 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

899 Bernburg.

900 *Übersetzung*: "Beachte"

901 einlogiren: einquartieren.

902 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

903 Trompter: Trompeter.

904 Bose, Karl von (1596-1657).

905 tractiren: (ver)handeln.

906 Tractat: Verhandlung.

907 Eulenspiegelturm früherer Bergfried des Bernburger Schlosses.

908 *Übersetzung*: "Befehl"

909 Sachsen, Kurfürstentum.

910 *Übersetzung*: "des Januars"

911 Sachsen, Kurfürstentum.

912 *Übersetzung*: "Hauptmann"

913 Müller, Samuel.

914 quittiren: verlassen.

915 Volk: Truppen.

916 Bernburg.

Gleich wie ich vber des Obersten Posens⁹¹⁹, vndt Obrist leutnant Vngars⁹²⁰, (in deren gewaltt gestern abendt dieses hauß gewesen alle augenblick zu occupiren, wann sie vnser nicht verschonet hetten) sambt⁹²¹ ihrer völker geschwindigkeit, mich verwundert, auch der offizierer discretion, vndt guten meynung mir einen Reütterdienst⁹²² zu leisten, vndt vnser personen zu liberiren⁹²³, billich zu rühmen, Also habe ich gleichfalß des Schwedischen⁹²⁴ capitäns⁹²⁵ Müllers vbergroße resolution vndt Tapferkeit höchlich zu admiriren⁹²⁶, vndt wüntzschte mir in dergleichen occasionen im felde, in rechtmeßigen kriegem, keine beßere commilitones⁹²⁷ zu haben. Er hat doch darbey [[50r]] seine <gute> bescheidenheit auch spüren laßen, vndt daß er⁹²⁸ die ehre in recommendation hatt.

Mein kleiner Erdtmann⁹²⁹, hat ihm heütte, auß eigner bewegnüß, solche liebe zugetragen, daß alß er noch nie keiner Mannsperson gethan, vndt befraget auß waß vrsach, hat er geantwortett, weil er wol schießen köndte.

Der capitän⁹³⁰ hat selber bekennen müßen, daß gestern die Posischen⁹³¹ schon im garten vndt graben gewesen. Einer von den Schwedischen⁹³² Soldaten, ist <gestern> an der wache todtgeschossen worden, vndt einer verwundet mitt einem hieb vbern kopf wie wir erst heütte gewahr worden. Mein vorwerck am Schloß haben sie außgeplündert, zerschlagen, vndt verderbett. Jst noch leydlich vndt erträglicher, als wenn es am Schloß geschehen wehre.

Es wirdt mir gerahten, an den Churfürsten⁹³³ vndt an Banniern⁹³⁴, zu schreiben, damitt alle hostiliteten⁹³⁵ von diesem hause möchten abgewendet werden, vndt ich daß hauß mitt meinem eignem landtvolk⁹³⁶ besetzen möge.

Der præäsident⁹³⁷ vndt Schwarzenberger⁹³⁸ haben destwegen, den general Major Axel Lille⁹³⁹ angesprochen, welcher zwar diesen vorschlag approbirt⁹⁴⁰, vndt zu recommendiren sjch erbotten,

917 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde.

918 Calbe.

919 Bose, Karl von (1596-1657).

920 Unger, Andreas (gest. 1652).

921 Streichung von "sambt" wieder aufgehoben.

922 Hier: Ritterdienst.

923 liberiren: befreien, freilassen.

924 Schweden, Königreich.

925 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

926 admiriren: bewundern.

927 *Übersetzung*: "Kriegskameraden"

928 Müller, Samuel.

929 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

930 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

931 Bose, Karl von (1596-1657).

932 Schweden, Königreich.

933 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

934 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

935 Hostilitet: Feindseligkeit.

936 Landvolk: Landstruppen.

937 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

938 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

aber gesagt der capitain⁹⁴¹ müste sejn devoir⁹⁴² thun, sonst würde man ihm den [[50v]] Scheitel wegschlagen.

Avis⁹⁴³: das die armèen zu halle⁹⁴⁴, an der brügke einander canoniren, vndt der Churfürst⁹⁴⁵ herwärts marchire.

Der Axel Lillie⁹⁴⁶ hat dem capitain⁹⁴⁷ 948 sagen laßen, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁴⁹ > er wollte ihm diesen abendt, luntten, völcker⁹⁵⁰, Vndt einen brief vom general Banner⁹⁵¹ zuschicken, also scheinets, daß sie sich, an diesem ortt, opiniastriren⁹⁵² wollen. Capitän⁹⁵³ Müller zwar sagt, er begehre keiner völcker, wann es nicht in großer anzahl sein sollte.

general Banner hat Meiner gemahlin⁹⁵⁴ geschrieben, vndt ihrer *Liebden* gar höflich den alhiesigen⁹⁵⁵ auffenthalt plat abgeschlagen, vndt wiederrachten, wejl er dißes hauß von so großer importantz⁹⁵⁶ helt.

heütte[,] gestern vndt vorgestern hat man <an> iedem tag einen Regenbogen gesehen, vndt es hat grewlich gewehet, vndt gestürmet mitt wirbelwinden.

Es soll newlich der Obrist leutnant Vngar⁹⁵⁷, die stadt halle haben eingenommen, vndt von den Schwedischen⁹⁵⁸ ein⁹⁵⁹ 500 Mann erdapt, so theiß geblieben, theiß gefangen, darundt ein 13 capitaine, vndt 20 Fendriche, auch hat er etzliche von denen liberirt⁹⁶⁰, so vor Dämitz⁹⁶¹ gefangen worden. Der Bannier soll mitt großer confusion vber die brücke alda, so er zu seinem fortheil angestecktt, gewichen sein, vndt der [[51r]] ChurSächsichen⁹⁶² armèe, die stadt⁹⁶³ vberlaßen haben, wie auch die belägerung vor der Moritzburg⁹⁶⁴ aufgehoben⁹⁶⁵, der Churfürst⁹⁶⁶ soll aber

939 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

940 approbiren: billigen.

941 *Übersetzung*: "Hauptmann"

942 *Übersetzung*: "Pflicht"

943 *Übersetzung*: "Nachricht"

944 Halle (Saale).

945 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

946 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

947 Müller, Samuel.

948 *Übersetzung*: "Hauptmann"

949 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

950 Volk: Truppen.

951 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

952 opiniastriren: hartnäckig auf etwas bestehen/beharren.

953 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

954 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

955 Bernburg.

956 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.

957 Unger, Andreas (gest. 1652).

958 Schweden, Königreich.

959 ein: ungefähr.

960 liberiren: befreien, freilassen.

961 Dömitz.

962 Sachsen, Kurfürstentum.

963 Halle (Saale).

964 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).

die brücke wiederbawen lassen, wie gestern der Obrist leutnant Vngar⁹⁶⁷, Stammern⁹⁶⁸ erzehlet <gehabtt.>

31. Januar 1636

© den 31. Januarij⁹⁶⁹.

hieroben predigen laßen den caplan⁹⁷⁰, dieweil sich der hofprediger⁹⁷¹, wegen erlittener kriegesnoht endtschuldiget.

In wehrender predigt seindt schreiben intercipirt⁹⁷² worden, von vnsern einquartirten, die herrvetter Fürst Ludwig⁹⁷³ an Obersten Posen⁹⁷⁴ vmb salvaguardien⁹⁷⁵ willen, vndt weil Freyberger⁹⁷⁶ geplündert worden, abgehen laßen.

Die reiterirte⁹⁷⁷ ordonantz⁹⁷⁸ an Capitän⁹⁷⁹ Müller⁹⁸⁰ lauttet also: Es wirdt hiermitt wegen *Jhrer Excellenz* des herrn Feldtmarschall Banners⁹⁸¹ *perge*⁹⁸² dem vfm hauße Bernburgk⁹⁸³ logirenden capitain⁹⁸⁴ Samuel Müllern angedeütet, das *Jhre Excellenz* sein schreiben wohl empfangen, vndt darauß vernommen, das Er dero ordre⁹⁸⁵ wohl vberkommen, vndt daß das hauß Bernburg also beschaffen, das er solches auch mitt 1000 Mann wieder eine Macht zu defendiren⁹⁸⁶, nicht getrawet. Wann aber *Jhrer Excellenz* nicht weniger des houses, alß der Stadt Bernburgk [[51v]] beschaffenheit genugsam beandt, vndt wohl wißendt wie es damitt bewandt, Alß wirdt ermelter capitain⁹⁸⁷⁹⁸⁸ hiermitt nochmalß zum höchsten ermahnet, mitt befehl besagten ihm anvertrauten ortt⁹⁸⁹, vffs eüßerste zu maintainiren⁹⁹⁰, So lieb Jhm seine ehre, vndt leben ist, vndt hatt er zu

965 Hier: aufgehoben.

966 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

967 Unger, Andreas (gest. 1652).

968 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

969 *Übersetzung*: "des Januars"

970 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

971 Winß, Andreas (gest. 1638).

972 intercipiren: abfangen.

973 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

974 Bose, Karl von (1596-1657).

975 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.

976 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

977 reiteriren: wiederholen.

978 Ordinanza: Befehl, Anordnung.

979 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

980 Müller, Samuel.

981 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

982 *Übersetzung*: "usw."

983 Bernburg.

984 *Übersetzung*: "Hauptmann"

985 *Übersetzung*: "Befehl"

986 defendiren: verteidigen.

987 Müller, Samuel.

988 *Übersetzung*: "Hauptmann"

989 Bernburg.

consideriren⁹⁹¹, das Jhm weitt beßer, vorm Feindt sein leben zu laßen, Alß im kegenfall das iehnige hernachmahl zu erfahren, waß daß kriegesrecht dictirt, denen so ihre devoir⁹⁹² vndt pflicht nicht in acht nehmen, Jm vbrigen wirdt er die herrschafft⁹⁹³ poussiren⁹⁹⁴ vndt vor vngemach warnen, das sie sich ehist von dar erheben, vndt wirdt ihnen, nach dem die brücke numehr abgebrandt mitt der convoy⁹⁹⁵ nicht an die handt gegangen werden können, vndt ob wol Er die eüßerste außenwercke nicht maintainiren kan, So wirdt Er doch das innerste in acht nehmen können, vndt insonderheit daß Thor wol verwahren, deßwegen *Jhre Excellenz*⁹⁹⁶ sich denn versehen, Er, alß ein ehrliebender Soldat, sich bezeigen vndt erweisen werde, vf welchen fall Er es auch künfftig zu genießen haben wirdt, Wornach Er sich zu richten; Signatum⁹⁹⁷ Paßendorf⁹⁹⁸ den 29. Januarij, Anno⁹⁹⁹ 1636.

herren Capitain¹⁰⁰⁰ Samuel Müllern
commendanten vffm hause

Johann Baner.

*Manu propria*¹⁰⁰²

Bernburgk. Cito: Cito:¹⁰⁰¹

[[52r]]

Der älteste Lohausen¹⁰⁰³, (weil er also zum vndterscheidt der andern beyden brüder¹⁰⁰⁴, ob er schon iung ist genennet wirdt, denn drey capitains¹⁰⁰⁵ vnder des general Majors Reg Lohausens¹⁰⁰⁶, Regiment sein, seine vettern) ist bey mir gewesen, kömbt außm läger, der Schweden¹⁰⁰⁷, alda sie in 8 tagen kein brodt gesehen.

Lohausen berichtet auch, daß Pfaltzgraf von Newburg¹⁰⁰⁸ seinen proceß, gegen die landtschaft¹⁰⁰⁹, am *Kayserlichen* hofe verlohren habe, vndt sein volck¹⁰¹⁰ seye von den *Kayserlichen*¹⁰¹¹ wieder seinen willen, theils aufgeschlagen¹⁰¹², theils zu dienen gezwungen worden.

990 maintainiren: (sich) behaupten.

991 consideriren: betrachten.

992 *Übersetzung*: "Schuldigkeit"

993 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

994 poussiren: treiben, fortreiben.

995 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

996 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

997 *Übersetzung*: "Unterzeichnet"

998 Passendorf.

999 *Übersetzung*: "des Januars im Jahr"

1000 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1001 *Übersetzung*: "Schnell, schnell."

1002 *Übersetzung*: "Mit eigener Hand"

1003 Calchum, Heinrich Adolf von.

1004 Calchum, Hermann Gumprecht von (gest. 1675); Calchum, Reinhard Werner von.

1005 *Übersetzung*: "Hauptleute"

1006 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

1007 Schweden, Königreich.

1008 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1009 Jülich-Berg, Landstände.

1010 Volk: Truppen.

1011 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1012 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.

Nulla calamitas sola.¹⁰¹³ ¹⁰¹⁴ Malherberje.¹⁰¹⁵

<Der> Marschalck¹⁰¹⁶, heinrich friedrich von Ejsiedel¹⁰¹⁷, der caplan¹⁰¹⁸, vndt andere seyndt zu Mittage, meine gäste gewesen.

On murmure d'un renfort Swedois, quj doibt venir icy¹⁰¹⁹, mais le Capitaine¹⁰²⁰ ne le veut pas confesser.¹⁰²¹

Le President¹⁰²² m'a aussy fait representer par Stammer¹⁰²³, la mauwayse volontè de Banner¹⁰²⁴, & qu'il ne falloit pas trop, se fier icy; puis qu'il nous en avertissoit si souvent; qu'il falloit quitter la place, & conseillè; d'envoyer le bagage devant, & suivre apres, toutesfois, avec convoy Swedois, ou Saxonien¹⁰²⁵.¹⁰²⁶ Guter raht ist thewer.

Caspar Pfau¹⁰²⁷ n'a pas voulu aller vers Banner.¹⁰²⁸ < Bila¹⁰²⁹ est arrivè¹⁰³⁰ cum gravaminibus¹⁰³¹ des Ambts Gernrode¹⁰³², vndt Groß Alsleben¹⁰³³.>

1013 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein."

1014 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

1015 *Übersetzung*: "Unkrauterei [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]."

1016 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1017 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

1018 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

1019 Bernburg.

1020 Müller, Samuel.

1021 *Übersetzung*: "Man murmelt von einer schwedischen Verstärkung, die hierher kommen soll, aber der Hauptmann will es nicht zugeben."

1022 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1023 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1024 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1025 Sachsen, Kurfürstentum.

1026 *Übersetzung*: "Der Präsident hat mir durch Stammer auch den schlechten Willen von Banér schildern lassen und dass man hier nicht zu sehr vertrauen dürfe, da er uns so oft davon unterrichtete, dass man den Ort verlassen müsse, und [hat mir] geraten, das Gepäck voraus zu schicken und danach zu folgen, jedoch mit schwedischem oder sächsischem Begleitschutz."

1027 Pfau, Kaspar (1596-1658).

1028 *Übersetzung*: "Kaspar Pfau hat nicht zu Banér gehen wollen."

1029 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

1030 *Übersetzung*: "Bila ist angekommen"

1031 *Übersetzung*: "mit Beschwerden"

1032 Gernrode, Amt.

1033 Großalsleben, Amt.

01. Februar 1636

[[52v]]

› den 1. Februarij ¹ .

Abermals mich bemühet, ob ich ~~durch~~ <die> abführung des volcks² von diesem hause, köndt erhalten. Gott gebe es.

Avis ³, das der *General Major King*⁴, ein Schottländer, (weil man ihn disgustirt⁵) auch abgedanckt habe, vndt noch viel mehr andere befehlichshaber abdancken wollen.

Es ist heütte sehr kalt gewesen, vndt wunderbarlich vnstehte wetter, mitt Tawen vndt frieren in einer stunde, kälte vndt sonnenschein.

Ein ~~Kaysertlicher~~ < *Brandenburgischer* ⁶ > Trompter⁷, ist wegen ezlicher gefan[ge]nen, darumb er beym *general Banner*⁸ zu sollicitiren⁹, mitt verbundenen augen, hereiner geführt worden.

Avis ¹⁰ von *Paul Ludwig*¹¹ daß die *Schwedische*¹² einquartirung dieses Schloßes *Bernburg*¹³ nur auß einem groll, so Banner ohne vrsach, zu mir trägt, vmb meiner person willen, angesehen seye. Die meisten *Schwedischen* offizirer erkennen es auch selber, das diß Schloß von keiner importanz¹⁴, verwundern sich vber Banners capriccio¹⁵.

*Risposta*¹⁶ von Cöhten¹⁷, wegen vnsers fortzugs, vndt bericht, daß die Milde¹⁸ brücken abgeworfen¹⁹ seyen.

Plötzka²⁰ daß dorf vndt kirche ist auch newlich geplündert worden.

[[53r]]

1 *Übersetzung*: "des Februars"

2 Volk: Truppen.

3 *Übersetzung*: "Nachricht"

4 King, James (1589-1652).

5 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.

6 Brandenburg, Kurfürstentum.

7 Trompter: Trompeter.

8 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

9 sollicitiren: ansuchen, bitten.

10 *Übersetzung*: "Nachricht"

11 Ludwig, Paul (1603-1684).

12 Schweden, Königreich.

13 Bernburg.

14 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.

15 *Übersetzung*: "Eigensinn"

16 *Übersetzung*: "Antwort"

17 Köthen.

18 Mulde, Fluss.

19 abwerfen: abreißen, zerstören.

20 Plötzkau.

Es seindt gestern vndt heütte, vndterschiedliche pechkrantz²¹ in der Stadt²² bestellet worden, welche man anhero²³ aufs hauß zu nehmen, von den Schwedischen²⁴ anordnung hatt. Daß will vns nichts gutes bedeütten.

02. Februar 1636

σ den 2. Februarij ²⁵ .

Bilaen²⁶ nach Ballenstedt²⁷ abgeschickt.

Caspar Pfau²⁸ ist zu mir kommen, wegen Fürst Augustj²⁹. Il me conseille de m'en aller a cause de l'inimitié que me porte Banner³⁰.³¹

Meine *herzlieb(st)e* gemahlin³² ist vnpaß am häuptwehe, vndt husten, Meine kinder, Victorio Amadeo³³ am durchfall, Eleonora hedwig³⁴, an kinderschwachheit, vndt daß ihre Amme, in newlichstem alarm, also erschrocken.

heütte seindt noch 20 knechte³⁵ baldt nach der Mittagsmahlzeit herauf aufs schloß gelegt worden, vndt auß der Stadt³⁶ kommen. Es sollen noch 30 nachfolgen, also daß Sie vnß dieses hauß werden zu enge machen. Gott erbarm sich vnsers elenden zustands.

Avis³⁷: daß der Churfürst³⁸ am Peterßberge³⁹ rendezvous⁴⁰ halten leßett. Il y aura du changement [[53v]] si cela est vray.⁴¹

21 Pechkranz: aus brennbarem Stoff geflochtener und mit Pech überzogener Kranz (zur Beleuchtung oder um etwas damit in Brand zu stecken).

22 Bernburg, Talstadt.

23 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

24 Schweden, Königreich.

25 *Übersetzung*: "des Februars"

26 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

27 Ballenstedt.

28 Pfau, Kaspar (1596-1658).

29 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

30 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

31 *Übersetzung*: "Er rät mir, wegen der Feindschaft, die Banér mir gegenüber hegt, wegzugehen."

32 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

33 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

34 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

35 Knecht: Landsknecht, Soldat.

36 Bernburg.

37 *Übersetzung*: "Nachricht"

38 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

39 Petersberg.

40 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

41 *Übersetzung*: "Es wird eine Änderung geben, wenn das wahr ist."

Zu Plötzka⁴² ist herrvettern *Fürst Augusto*⁴³ gleichsalß gerahten worden, sjch hinweg zu begeben, weil keine salvaguardia⁴⁴ helfen würde, wann sich die armée wieder zurück⁴⁵ begeben, Aber es kan nicht gesein⁴⁶, weil zweene sejner kleinsten kinder⁴⁷ an den Kindesblattern, bettlägerig worden.

Avis⁴⁸: daß heütte gegen abendt ein⁴⁹ 7 oder 8 Sächsische⁵⁰ Regimenter, eine meile weg, von hinnen⁵¹, vorüber marchirt bey Bindorf⁵², vndt wollen auf Cal[be]⁵³ zu.

03. Februar 1636

☞ den 3. Februarij⁵⁴.

Vber den gesterigen renfort⁵⁵ dieser besatzung (wieder meinen willen) ist heütte ein leüttenampt mitt 24 Schweden⁵⁶, darzu kommen, also daß wir numehr dreyerley volck⁵⁷, deützsche Mußketirer[,] dragoner vndt Schweden haben. Der capitain⁵⁸ Müller⁵⁹ aber, erbeütt sich gute ordre⁶⁰ vndt ihnen zu halten.

Avis⁶¹: daß diese Nacht von den ChurSäxischen⁶² drey Stürme vor Calbe⁶³ an der schantze geschehen, vndt wieder abgeschlagen worden. Jtem⁶⁴: das der Bannier⁶⁵ mitt 7 Regimentern zupferde⁶⁶ herüber [[54r]] vber die Sahle⁶⁷ seye, auch die Naumburg⁶⁸ eingenommen habe, also das die ChurSäxischen⁶⁹ nicht wol vber die Sahle werden paßiren können.

42 Plötzkau.

43 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

44 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.

45 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

46 gesein: wirklich sein.

47 Entweder Fürstin Sophia, Fürstin Elisabeth oder/und Fürst Emanuel von Anhalt-Plötzkau.

48 *Übersetzung*: "Nachricht"

49 ein: ungefähr.

50 Sachsen, Kurfürstentum.

51 Bernburg.

52 Biendorf.

53 Calbe.

54 *Übersetzung*: "des Februars"

55 *Übersetzung*: "Verstärkung"

56 Schweden, Königreich.

57 Volk: Truppen.

58 *Übersetzung*: "Hauptmann"

59 Müller, Samuel.

60 *Übersetzung*: "Ordnung"

61 *Übersetzung*: "Nachricht"

62 Sachsen, Kurfürstentum.

63 Calbe.

64 *Übersetzung*: "Ebenso"

65 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

66 Die Wörter "zu" und "pferde" sind im Original zusammengeschrieben.

67 Saale, Fluss.

68 Naumburg.

69 Sachsen, Kurfürstentum.

heütte Morgen hat ein Trompter⁷⁰ dreymal diß hauß angeblasen. Dieweil man es aber spähte inne worden, wirdt er wieder weggeritten sein.

Der general Major⁷¹, soll auch mitt seinem volck⁷² auß der stadt⁷³ alhier gezogen sein, die Schweden <ChurSächsischen> [z]u attacquiren.

Itzt kömbt avis⁷⁴ ein, daß die Schwedischen⁷⁵ die brücke zu Calbe⁷⁶ auch hindter sich abgebr e <a> ndt, also das die ChurSächsischen selbigen paß weiter nicht attacquirt, sondern sich retirirt.

Baldt drauf ein ander avis⁷⁷, <an> der brücke wehre nur ein ioch abgeworfen⁷⁸, zu Kalbe, nicht aber angesteckt worden, die retraitte⁷⁹ zwar der ChurSächsischen wehre vorgegangen.

Paulus⁸⁰ ist herauf kommen, hat commission⁸¹ vom Obersten Schafmann⁸², ein pferdt von mir kaufswyse zu begehren. Es ist doch aber nur auf ein geschencke angesehen. Jch habe mich deßen endtbrochen⁸³.

Mein lackay ist von halle⁸⁴ vom Churfürsten⁸⁵ wiederkommen, mitt andtwortt, daß mir Ihre Gnaden zwar gerne wollten gratificiren⁸⁶, aber wenn die Schwedischen würden ihr volck auß dieser Stadt abführen, das ichs dahin bringen köndte, so wollte er sich fernner erklären. Sonst köndte er bey itztgestallten Sachen, dieses Schloß, nicht wol vnbesetzt laßen. [[54v]] Der capitain⁸⁷⁸⁸ hat diesen brief, (welchen er mir zwar, nach dem ihn seine Soldaten, dem lackayen abgenommen gehabt, vnversehrt zugeschickt) baldt hernacher zu sehen begehrt, weil er es sonsten nicht verantworten köndte, gegen die generaloffizirer. Jch habe diese ignominiam⁸⁹ verdawen, vndt ihm solchen brief vorzeigen laßen müßen.

Avis⁹⁰: daß die bürger von Bernburg⁹¹ welche zu Deßaw⁹², nach der Leiptziger⁹³ Meße, ihre pferde vndt wagen, stehen gehabt, gantz darümb kommen seyen, diewe[j]l Sie vermeint, etwaß

70 Trompter: Trompeter.

71 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

72 Volk: Truppen.

73 Bernburg.

74 *Übersetzung*: "Nachricht"

75 Schweden, Königreich.

76 Calbe.

77 *Übersetzung*: "Nachricht"

78 abwerfen: abreißen, zerstören.

79 *Übersetzung*: "Rückzug"

80 Ludwig, Paul (1603-1684).

81 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

82 Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam (gest. 1669).

83 entbrechen: sich lösen, sich befreien.

84 Halle (Saale).

85 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

86 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

87 Müller, Samuel.

88 *Übersetzung*: "Hauptmann"

89 *Übersetzung*: "Schimpf"

90 *Übersetzung*: "Nachricht"

91 Bernburg.

92 Dessau (Dessau-Roßlau).

mitt landfuhren, zu verdie[n]en. Es Sollen also jn der Stadt⁹⁴ nicht vber drey bürger, vndt vorm berge⁹⁵ nur einer sein, welche noch pferde vbrig haben. Gehet also alles jn decadentz, nach Gottes wolgefallen.

Conseil du Capitaine de pousser l'affaire par Axel Lillje⁹⁶, auprès de Banner⁹⁷, touchant le deslogement de la garnison Swedoyse⁹⁸.⁹⁹

04. Februar 1636

ᵃ den 4. Februarij¹⁰⁰. 1636.

Gestern abendt ist noch ein Fendrich mitt 30 Mußketirern zu besatzung dieses hauses ankommen, hingegen seindt die dragoner weggenommen worden liegen also nahe bey ein¹⁰¹ 100 Mann auf diesem Schloße.

Avis¹⁰² daß heütte zu Zeptzig¹⁰³ ChurSächsische¹⁰⁴ Schildtwachten [[55r]] gesehen worden.

Schreiben von der hertzoginn von Braunschweig¹⁰⁵, compliment¹⁰⁶ zum Newen Jahr.

Der capitän¹⁰⁷ hat so gute ordre¹⁰⁸ gehalten, daß wie seine Soldaten vor der küche vnser holtz (so angeführt,) wegnehmen vndt preiß machen¹⁰⁹ wollen, auch albereitt das meiste weggeholt, haben sie es auß ihren losamentern¹¹⁰, wieder dahjn tragen müßen.

Axel Lillie¹¹¹ hat das churSächsische¹¹² schreiben, (so man ihm zeigen müßen,) gar nicht gefallen, vndt es scheint, daß Sie gar keine lust darzu haben die Stadt¹¹³ alhier, zu reümen.

93 Leipzig.

94 Bernburg, Talstadt.

95 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

96 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

97 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

98 Schweden, Königreich.

99 *Übersetzung*: "Rat des Hauptmannes, die den Abzug der schwedischen Besatzung betreffende Angelegenheit über Axel Lillie bei Banér vorzubringen."

100 *Übersetzung*: "des Februars"

101 ein: ungefähr.

102 *Übersetzung*: "Nachricht"

103 Zepzig.

104 Sachsen, Kurfürstentum.

105 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).

106 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

107 Müller, Samuel.

108 *Übersetzung*: "Ordnung"

109 preismachen: zur Beute machen, gewaltsam wegnehmen.

110 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

111 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

112 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

113 Bernburg.

Erstlich Schwartzberger¹¹⁴ [,] darnach Stammern¹¹⁵, zum Præsidenten¹¹⁶ geschicktt.

heütte habe ichs erst erfahren, das albereitt vor vier wochen, vndt länger, der Sigismundt Conrardt Dewerlin von Falckengrundt¹¹⁷ (an dem ich einen getrewen, frommen, vndt fleißigen diener vndt aufwärter gehabt,) alß er im werck gewesen zu hertzogks Juliuß henrich von Saxen Lawenburg¹¹⁸ Liebden zu verraysen vndt sein hofmeister zu werden, zu Leiptzig¹¹⁹ an der Schwindtsucht, todes verblichen. Er hatte schöne qualiteten, war in sprachen wol erfahren, hatte wol studirt, hernachmals schöne raysen mitt mir gethan, <es war bey ihm> ein præcox ingenium¹²⁰ vndt fælix memoria¹²¹. War thätig vndt Tugendt [[55v]] sam. <Gott verleyhe ihm¹²² eine fröliche aufferstehung zum ewigen leben, Amen.>

J'ay escrit a Dessa¹²³ & Cöhten¹²⁴, m'en doutant fort du passage des lettres, sj Dieu n'y donne sa benediction.¹²⁵

J'ay aussy fait expedier la depesche pour mon maître d'hostel Stammer¹²⁶, afin qu'il aille vers Monsieur l'Electeur de Saxen¹²⁷.¹²⁸

L'on m'a fait recit de la compassion & condoleance, que me tesmoignent en nostre affliction les Colonels Taube¹²⁹, le Colonel Lieutenant Schleinitz¹³⁰, & particulièrement le Lieutenant Colonel Vngher¹³¹, avec des circomstances fort courtoyses.¹³²

J'ay un peu ponderè cejourd'huy, le cours de ma vie, & ay trouvè 4 ou 5 intermissions princjpales, des bonnes occasions, quj pouvoyent avancer ma bonne fortune, si elles ne me fussent eschappès, a scavoir¹³³: 1. L'an 1616 jusqu'a 1618 auxquelles des traittèz avec les Venitiens¹³⁴ estoyent sur

114 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

115 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

116 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

117 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

118 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

119 Leipzig.

120 *Übersetzung*: "frühreifer Geist"

121 *Übersetzung*: "ein glückliches Gedächtnis"

122 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

123 Dessau (Dessau-Roßlau).

124 Köthen.

125 *Übersetzung*: "Ich habe nach Dessau und Köthen geschrieben, wobei ich am Durchgang der Briefe sehr zweifle, wenn Gott nicht seinen Segen dazu gibt."

126 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

127 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

128 *Übersetzung*: "Ich habe auch die Depesche für meinen Hofmeister Stammer ausfertigen lassen, damit er zum Herrn Kurfürsten von Sachsen geht."

129 Taube, Clas von (1593-1654); Taube, Dietrich von (1594-1639).

130 Schleinitz, Heinrich von (gest. 1654).

131 Unger, Andreas (gest. 1652).

132 *Übersetzung*: "Man hat mir vom Mitgefühl und Beileid Bericht erstattet, die mir die Obristen Taube, der Obristleutnant Schleinitz und besonders der Obristleutnant Unger in unserem Leid mit sehr höflichen Umständen zeigen."

133 *Übersetzung*: "Ich habe heute ein wenig den Verlauf meines Lebens abgewogen und habe 4 oder 5 Hauptunterbrechungen günstiger Gelegenheiten gefunden, die mein gutes Glück vorantreiben konnten, wenn sie mir nicht entgangen wären, und zwar"

le tapis, quj m'importoyent grand bonheur, devant estre si jeune que j'estois, leur general de 6000 hommes, ce que ie pouvois effectuer alors avec honneur, n'estant engagè en nul autre lieu. ¹³⁵ 2. L'an 1622 <1> [,] 1623 jusqu'a 1626 ou je pouvois faire tres bien ma fortune, si i'eusse servy Sa Majestè Imperiale¹³⁶, ou le Roy d'Espagne¹³⁷ depuis tout estoit perdu & trop tard. ¹³⁸ 3. L'an 1633 ou j'estois fortunè en Poulogne¹³⁹ si j'eusse sceu prendre mon temps, & mes mesures, & ceste fortune [[56r]] commença a m'inviter l'an 1631, Mais un mauvais genie, ennemy de ma prosperité, (lequel traverse fort souvent mes meilleurs desseings, par la permission de Dieu hélas!) me resista tellement que je ne sceus rien entreprendre avec s bon succèz quoy qu'en l'an 1632 je tascheay de me remettre en ceste posture, mais en vain. ¹⁴⁰ 4. Ce mois de Janvier de la presente année ma fortune estoit comme faite, si en la voyant, elle ne me fust eschappée <des mains> contre mon grè, ne scachant l'empoigner, voire en ce mien dernier voyage a Vienne¹⁴¹, m'eschapperent de belles fortunes, & le pis est, quand je les recherche[!] elles s'en fuyent, & si j'en desespere, elles me remettent souvent sans y penser, en l'esperance. ¹⁴²

Ô Dieu delivre moy de ces jncertitudes! ¹⁴³

05. Februar 1636

☽ den 5^{ten}: Februarij ¹⁴⁴ .

< Nota Bene ¹⁴⁵ [:] Avis ¹⁴⁶ von Ballenstedt¹⁴⁷ daß man alda zehenfache contribution einfordert, an Stadt der 6 5fach aussgeschrieben<en>.>

134 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

135 *Übersetzung*: "Im Jahr 1616 bis 1618, in welchen Verträge mit den Venezianern vorgingen, die mir großes Glück brachten, da ich so jung, wie ich war, ihr General von 6000 Mann sein sollte, was ich damals mit Ehre bewerkstelligen konnte, da ich an keinem anderen Ort versprochen war."

136 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

137 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

138 *Übersetzung*: "Im Jahr 1621 [und] 1623 bis 1626, als ich sehr gut mein Glück machen konnte, wenn ich Ihrer Kaiserlichen Majestät oder dem König von Spanien gedient hätte, seitdem war alles verloren und zu spät."

139 Polen, Königreich.

140 *Übersetzung*: "Im Jahr 1633, als ich in Polen glücklich war [korrekt: gewesen/geworden wäre], wenn ich mir Zeit nehmen und meine Maßnahmen ergreifen hätte können, und dieses Glück begann, mich im Jahr 1631 einzuladen, aber ein böser Geist, Feind meines Glückes (welcher leider sehr oft mit der Erlaubnis von Gott meine besten Pläne stört!), widerstand mir derart, dass ich nichts mit gutem Erfolg unternehmen konnte, obwohl ich im Jahr 1632 versuchte, mich in diese Stellung zurückzusetzen, aber vergeblich."

141 Wien.

142 *Übersetzung*: "Im Monat Januar des gegenwärtigen Jahres war mein Glück wie gemacht, wenn es mir, als ich es sah, nicht gegen meinen Willen aus den Händen entwischt wäre, da ich es nicht packen konnte, ja sogar auf meiner letzten Reise nach Wien entgingen mir schöne Glücksfälle, und das Schlimmste ist, wenn ich sie suche, fliehen sie davon, und wenn ich die Hoffnung darauf verliere, versetzen sie mich oft - ohne daran zu denken - wieder in Hoffnung."

143 *Übersetzung*: "Oh Gott erlöse mich von diesen Ungewissheiten!"

144 *Übersetzung*: "des Februars"

145 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

146 *Übersetzung*: "Nachricht"

147 Ballenstedt.

Stammern¹⁴⁸ zum Churfürsten¹⁴⁹ abgeschicktt, Gott gebe zu glücklicher expedition¹⁵⁰.

heütte seindt die alhier¹⁵¹ einquartirte Schwedische¹⁵² <erst> gewahr worden, daß die Thüren am graben, <bisshero> mitt holtz verrammelt, zur defension¹⁵³ gegen petarden oder Feuer, vntüchtig wehren, haben derowegen, pferdemist davor tragen, vndt schütten laßen.

[[56v]]

Avis¹⁵⁴: daß zween dörfer gegen Cöhten¹⁵⁵ zu, in brandt gesteckt worden.

Item¹⁵⁶: daß ezlich Kayserliches¹⁵⁷ volck¹⁵⁸ zu halberstadt¹⁵⁹ ankommen.

Item¹⁶⁰: daß die ChurSäxischen¹⁶¹ heütte dörften dieses hauß anfallen, darumb dann dem capitain¹⁶²¹⁶³ zu vigiliren¹⁶⁴ befohlen hab worden.

Item¹⁶⁵: daß als die Naumburg¹⁶⁶ vom general Banner¹⁶⁷, occupirt worden, seyen 400 Mann, (weil sie sich auf Churfürstlichen¹⁶⁸ befehlich, wehren müßen,) niedergehawen worden, vndt gute beütte darinnen gefunden.

06. Februar 1636

ᵇ den 6^{ten}: Februarij¹⁶⁹.

Avis¹⁷⁰; das die ChurSächsichen¹⁷¹ alle wieder fort sein, auf Wettin¹⁷², vndt halle¹⁷³ zu, dem Bannier¹⁷⁴ zu begegnen.

148 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

149 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

150 Expedition: Verrichtung.

151 Bernburg.

152 Schweden, Königreich.

153 Defension: Verteidigung.

154 *Übersetzung*: "Nachricht"

155 Köthen.

156 *Übersetzung*: "Ebenso"

157 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

158 Volk: Truppen.

159 Halberstadt.

160 *Übersetzung*: "Ebenso"

161 Sachsen, Kurfürstentum.

162 Müller, Samuel.

163 *Übersetzung*: "Hauptmann"

164 vigiliren: wachsam sein, auf etwas Acht geben.

165 *Übersetzung*: "Ebenso"

166 Naumburg.

167 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

168 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

169 *Übersetzung*: "des Februars"

170 *Übersetzung*: "Nachricht"

171 Sachsen, Kurfürstentum.

172 Wettin (Wettin-Löbejün).

Dem Superintendenten¹⁷⁵ jst angemuhet worden, den Schweden¹⁷⁶, Morgen *gebe gott* predigt vndt communion, in der kirchen zu permittiren.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁷⁷ > *Nota Bene*¹⁷⁸ [:] Gestern soll der *general Major Axel Lillie*¹⁷⁹, alhier in der Stadt¹⁸⁰ gesagt haben, wenn die bürgemeister[!] kein *fouirage*¹⁸¹ mehr auß der Stadt schaffen köndten, so sollten Sie sich selber anspannen, oder vom Schloß es wegnehmen.

Der capitain¹⁸² ¹⁸³ hat sich heütte gegen *Burkhard von Erlach*¹⁸⁴ verlautten laßen, alß wenn ich gar zu gut Kayserisch¹⁸⁵ wehre.

*lettres congratulatoires*¹⁸⁶ zum *Neuen Jahr*, vom *herzog Wilhelm*¹⁸⁷, Landtgraf *Wilhelm*¹⁸⁸, *herzogen von Altemburg*¹⁸⁹ [,] *Münsterberg*¹⁹⁰, *Brigk*¹⁹¹, *Jtem*¹⁹²: vom *Johann Löw*¹⁹³ vom 13. / 23. *Januarij*[.] *Jtem*¹⁹⁴: vom *Churfürsten von Saxen*¹⁹⁵, eine *freundliche notification Seiner Fraw Schwester der herzogin in Pommern*¹⁹⁶, *absterbens*, < *Jtem*¹⁹⁷: vom *Grafen Kisel*¹⁹⁸ wegen *Hanß Reißens*¹⁹⁹ .>

[[57r]]

Meine leüttlin habe ich nach *Zeptzig*²⁰⁰ geschickt, etwas an korn hereiner zu führen, zur hofstadt, welchs nicht ohne gefahr abgegangen, weil Sie fast vor *Schwedische*²⁰¹ von 12 Reüthern, angesehen wehren worden.

173 Halle (Saale).

174 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

175 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

176 Schweden, Königreich.

177 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

178 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

179 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

180 Bernburg.

181 *Fouirage*: Lebensmittel und Viehfutter.

182 Müller, Samuel.

183 *Übersetzung*: "Hauptmann"

184 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

185 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

186 *Übersetzung*: "Glückwunschbriefe"

187 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

188 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

189 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

190 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

191 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

192 *Übersetzung*: "ebenso"

193 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

194 *Übersetzung*: "des Januars, ebenso"

195 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

196 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1587-1635).

197 *Übersetzung*: "ebenso"

198 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

199 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

200 Zepzig.

201 Schweden, Königreich.

Avis²⁰²: daß hertzog Frantz henrich von Sachßen Lawenburg²⁰³ will Morgen *gebe gott* hehrkommen.

07. Februar 1636

☉ den 7. Februarij²⁰⁴. [...] ²⁰⁵ Anno ²⁰⁶ 1636.

hieroben predigen laßen, den Winsium²⁰⁷, < assèz confus²⁰⁸. >

häuptmann Kalemberg²⁰⁹ ist von Deßa²¹⁰ vndt Cöhten²¹¹ ankommen, mitt creditifuen²¹², gutachten vndt schreiben von Melchior Loyß²¹³ perge²¹⁴ <Nachmittags aber ihn dimittirt²¹⁵. >

hertzogk Frantz henrich von Saxen Lawenburg²¹⁶ ist auch zu mir kommen, benebenst seinen leütten vndt officirern, noch vor der Mahlzeit, vndt hat heütte sich bey vnß, vor lieb nehmende, aufgehalten.

Stammer²¹⁷ ist von ChurSaxen²¹⁸ wieder kommen, mitt zimlich guter Resolution, wie auch der lackay vom general Banner²¹⁹. Es scheint, daß sie wol beyderseits, die garnison dörfen abführen. Gott gebe es.

Es seindt auch dennemärckische²²⁰ gesandten^{221 222} alhier²²³ ankommen, welche die alhiesige besatzung des fürstlichen hauses, vbel gedeütet, vndt mich gern ansprechen wollen, wann Sie hetten vber die Sale²²⁴ wegen des grundteyß geköndt, wie dann Stammer heütte bey nahem ertruncken wehre.

202 *Übersetzung*: "Nachricht"

203 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

204 *Übersetzung*: "des Februars"

205 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

206 *Übersetzung*: "im Jahr"

207 Winß, Andreas (gest. 1638).

208 *Übersetzung*: "ziemlich wirr"

209 Callenberg, Curt Reinicke, Graf von (1607-1671).

210 Dessau (Dessau-Roßlau).

211 Köthen.

212 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

213 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

214 *Übersetzung*: "usw."

215 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

216 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

217 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

218 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

219 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

220 Dänemark, Königreich.

221 Pentz, Christian, Graf (von) (1600-1651).

222 Nur teilweise ermittelt.

223 Bernburg.

224 Saale, Fluss.

08. Februar 1636

[[57v]]

D den 8. Februarij ²²⁵ . i

<Vnglück> Affront ²²⁶ so mir von Meinen leütten wiederfahren, in dem die dennemärkischen ²²⁷ gesandten, (deren principal ein Penß²²⁸) noch gestern vber die Sahle²²⁹ kommen, mich ansprechen wollen, vndt es ist mir nicht gesagt worden, da<rüber> Sie ~~mir doch~~ heütte hetten also wieder weg gezogen. hetten mir wol dienen können.

Crackeel zwischen dem Jungen Erlach²³⁰, vndt des hertzogs²³¹ seiner aufwärter einem, <geschlichtett.>

hertzog Frantz heinrich (nach dem er vnß alle courtoysie ²³², vndt höfligkeitt erwiesen) jst gegen abendt, wieder verrayset, mitt seinem comitat²³³.

Es seindt vber anderthalb hundert krancken, alhier in der Stadt²³⁴ gelegen, dieselbigen sollen ia numehr hjnweg kommen.

Relisant de près, la lettre du *Général Banér* ²³⁵ escrite a moy; i'ay trouvè que au tiltre il a obmis, a mon tresclement Seigneur, ~~obmettant~~ <rayant le> m[o]t meinem: quj estoit desja inscript ²³⁶, Item ²³⁷: dedans la lettre il a unefois fait mettre le mot Freündtschaft²³⁸ [,] style non usité, aux princes. Le reste sent un peu sa froideur. ²³⁹

Avis ²⁴⁰: daß das hauß Ballenstedt²⁴¹, aufs newe, gantz außgeplündert worden.

[[58r]]

225 *Übersetzung*: "des Februars"

226 *Übersetzung*: "Schimpf"

227 Dänemark, Königreich.

228 Pentz, Christian, Graf (von) (1600-1651).

229 Saale, Fluss.

230 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

231 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

232 *Übersetzung*: "Ritterlichkeit"

233 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

234 Bernburg.

235 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

236 *Übersetzung*: "Als ich den vom General Banér an mich geschriebenen Brief von nahem erneut las, habe ich gefunden, was er im Titel "Meinem sehr gnädigen Herrn" ausgelassen hat, da er das Wort "Meinem" ausließ durchstrich, das bereits aufgeschrieben war"

237 *Übersetzung*: "ebenso"

238 Freundschaft: Verwandtschaft.

239 *Übersetzung*: "in den Brief hat er einmal das Wort "Freundschaft" setzen lassen, ein für Fürsten nicht gebräuchlicher Stil. Der Rest spürt ein wenig seine Kälte."

240 *Übersetzung*: "Nachricht"

241 Ballenstedt.

*Nota Bene*²⁴² [:] Il semble qu'on en veut a ceux de la religion, de tous coustèz, (Dieu les preserve) car le *Lieutenant Général Rytwin*²⁴³ Escossois doibt estre licentiè²⁴⁴, Jtem²⁴⁵: le *Général Major Lohausen*²⁴⁶, & le *général Major King*²⁴⁷ s'est desja licentiè, de mesmes qu'ont fait des moindres Officiers. Mais de l'autre costè, *Monsieur l'Electeur de Saxe*²⁴⁸, doibt avoir fait partir de son pays²⁴⁹, notamment de Pirna²⁵⁰, les reformèz, permettant aux *Luthériens* d'y demeurer.²⁵¹

*Nota Bene*²⁵² [:] Hier par connivence il a fallu laisser faire, comme si ie n'en scavois rien, dans l'eglise de la vieille ville, un presche Swedois²⁵³ & leur communion.²⁵⁴

09. Februar 1636

σ den 9. Februarij²⁵⁵ .

*Avis*²⁵⁶ vom Amptmann²⁵⁷ zu *Ballenstedt*²⁵⁸ selber daß er habe außreißen müßen, weil man ihm sehr gedrawet, ihn mitt weg zu führen, vndt daß er vierdtehalbtausendt²⁵⁹ {Thaler} an stadt der 2000 dem *Obristen Strahlendorf*²⁶⁰ geben sollen. Vivitur ex raptu.^{261 262} Gott erbarm sichs.

Vom hertzog *Franz heinrich*²⁶³ ist ein aufwärter hieroben gewesen, wegen vnsers bagage²⁶⁴, so man wegschicken wollen, ich es aber zurück²⁶⁵ behalten.

242 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

243 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

244 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man es von allen Seiten auf diejenigen von der [reformierten] Religion abgesehen hat (Gott schütze sie), denn der schottische Generalleutnant Ruthven soll abgedankt werden"

245 *Übersetzung*: "ebenso"

246 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

247 King, James (1589-1652).

248 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

249 Sachsen, Kurfürstentum.

250 Pirna.

251 *Übersetzung*: "der Generalmajor Lohausen, und der Generalmajor King hat bereits ebenso abgedankt wie es die geringere Offiziere getan haben. Aber von der anderen Seite soll der Herr Kurfürst von Sachsen die Reformierten aus seinem Land, besonders aus Pirna, wegziehen lassen haben, während er den Lutheranern erlaubte, dort zu bleiben."

252 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

253 Schweden, Königreich.

254 *Übersetzung*: "Gestern hat man durch Übersehen, als ob ich davon nichts wisse, in der Kirche der Altstadt eine schwedische Predigt und ihr Abendmahl halten lassen müssen."

255 *Übersetzung*: "des Februars"

256 *Übersetzung*: "Nachricht"

257 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

258 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

259 vierthalbtausend: dreieinhalbtausend.

260 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).

261 *Übersetzung*: "Man lebt vom Raub."

262 Zitat aus Ov. met. 1,145 ed. Fink 2004, S. 16.

263 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

264 *Übersetzung*: "Gepäcks"

265 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

Avis ²⁶⁶ dieser tagen, daß dje hamburger kaufleütte im rückwege von der *Leipziger* ²⁶⁷ meße, gantz außgeplündert worden, vndt in die 4 Tonnen goldes, theils an gelde, theils an geldeswerth verlohren.

[[58v]]

Gestern seindt drundten in der stadt²⁶⁸, die Tragoner, vndt herzog Franz henrichs²⁶⁹ Reütter, vneins worden vndt aneinander gerahten, Er ist aber selber darzu kommen, vndt hat sie mitt gewaltt, voneinander gebracht.

Schreiben auß hollstein²⁷⁰, Jtem ²⁷¹: vom hertzog von Saxen.

Stammern²⁷² abermals an Churfürsten²⁷³ abgeschicktt.

10. Februar 1636

ϣ den 10^{ten} Februarij ²⁷⁴ . x x

Nachmittags einen lermen gehabt, dieweil sich etzliche pferde sehen laßen, so die holtzfuhren nach dem Pfaffenpusch²⁷⁵ zu, außspannen wollen, wie auch leyder! mir zu großem schaden, gegen itzige bevorstehende Sahnzeit geschehen, die Schwedischen²⁷⁶ haben alsobaldt (auß furchtt) das förderThor verlaßen, da dann gar wenig Reütter, achte meiner forwerckspferde, so korn führen wollen, zum Sahngetreydig, außgespannet, welches gar leichtlich, wann es meine freünde gewesen wehren, ihnen hette können verwehrt werden.

Nostre enlogè Capitaine²⁷⁷ s'est un peu monstrè haut a la main, & intonè au de là de l'ordinaire glorieux. ²⁷⁸

11. Februar 1636

ϣ den 11^{ten}: Februarij ²⁷⁹ .

266 *Übersetzung*: "Nachricht"

267 Leipzig.

268 Bernburg, Talstadt.

269 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

270 Holstein, Herzogtum.

271 *Übersetzung*: "ebenso"

272 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

273 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

274 *Übersetzung*: "des Februars"

275 Pfaffenbusch.

276 Schweden, Königreich.

277 Müller, Samuel.

278 *Übersetzung*: "Unser einquartierter Hauptmann hat sich ein wenig prahlerisch gezeigt und über das gewöhnliche stolze Maß hinaus laut vernehmen lassen."

279 *Übersetzung*: "des Februars"

Predjgen laßen, aufm Schloße, <den Vogten²⁸⁰, von harzgeroda²⁸¹ weil es gestern vnderlassen.>

*Zeitung*²⁸² daß vor 4 tagen ezliche ChurSächsische²⁸³ oder Kayserliche²⁸⁴ Soldaten, das [[59r]] dorff Preißnitz²⁸⁵, nicht alleine geplündert, vndt alle weibs bilder, wie auch die Schwangern, so baldt gebären sollen, darinnen geschendet, vndt mitt gewaltt genohztüchtiget²⁸⁶, sondern auch dem pfarrer²⁸⁷ alda (welcher ihnen kaum entrunnen, vndt anhero²⁸⁸ ins Schloß gekommen) Nase vndt ohren abschneiden, auch noch geltt abschätzen²⁸⁹ wollen, wann er nicht von einem auß ihrem Mittel, wehre gewarnt worden.

Gehen also hin vndt wieder grewliche sünden im Schwang.

J'ay disnè seul avec Madame²⁹⁰ & mes soeurs²⁹¹, afin d'eviter les picques, & le froid.²⁹²

*Nota Bene*²⁹³ [:] Le capitaine²⁹⁴ a dit, que il <ne[!]> falloit ruiner les Princes mal affectionnèz a leur cause, non seulement mais aussy leurs sujets & revenus, afin qu'ils le sentent apres leur depart, <des soldats.>²⁹⁵

Il semble que le Lieutenant Swedois²⁹⁶, (vieil soldat) n'approuve nullement nj le babil, nj les procedures du Capetanterlan²⁹⁷.²⁹⁸

Nachmittags spatziren in garten vndt nach kraen geschoßen.

Schreiben von <per²⁹⁹> Leiptzig³⁰⁰, von beyden hertzogen von Münsterbergk³⁰¹, vom hertzog Albrecht von Weymar³⁰², vom herzog Eberhardt von Wirtemberg³⁰³ so wol alß von der

280 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).

281 Harzgerode.

282 Zeitung: Nachricht.

283 Sachsen, Kurfürstentum.

284 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

285 Preußnitz.

286 notzüchtigen: vergewaltigen.

287 Giegelsberger, Wolfgang Benjamin (1607-1677).

288 Bernburg.

289 abschätzen: Geld oder Wertgegenstände abfordern, Lösegeld erpressen, brandschatzen.

290 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

291 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

292 *Übersetzung*: "Ich habe mit Madame und meinen Schwestern allein zu Mittag gegessen, um die Zwistigkeiten und die Kälte zu meiden."

293 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

294 Müller, Samuel.

295 *Übersetzung*: "Der Hauptmann hat gesagt, dass man die übel gesinnten Fürsten nicht nur in ihrer Sache, sondern auch ihre Untertanen und Einkünfte verderben müsse, damit sie das nach ihrem - der Soldaten - Abzug spüren."

296 Schweden, Königreich.

297 Vermutlich eine abschätzig gemeinte Zusammensetzung aus "Capitaine" und "Tamerlan", d. h. Timur dem Lahmen 1336-1405, der als Begründer des zentralasiatischen Timuridenreichs für seine Grausamkeit berüchtigt war.

298 *Übersetzung*: "Es scheint, dass der schwedische Leutnant (alter Soldat) weder das Geschwätz noch die Vorgehensweisen des Capetanterlans im Geringsten gutheißt."

299 *Übersetzung*: "über"

300 Leipzig.

Churfürstin von Sachsen³⁰⁴, gratulationes³⁰⁵, zum Neuen Jahr, so alle dem capitain³⁰⁶ erst, darnach mir zu handen gekommen.

[[59v]]

Knochens³⁰⁷ diener ist alhier³⁰⁸ gewesen, mitt berichtt, wie newlich zu Cöhten³⁰⁹ in der Stadt ein lerm endtstanden, darumb auch Knochens verwalter vnschuldiger weyse erschossen worden.

Gestern sollen 2 compagnien Schwedische³¹⁰ zu Calbe³¹¹ vbergangen seyen, vndt herüber, auch biß an Cöhten gestreift haben. Es wirdt gemuhtmaßen, Sie haben den anschlag auf meine pferde gemacht, vndt nicht die ChurSäxische³¹², dieweil auch f nicht von diesen feuer auf sie gegeben worden.

Nota Bene³¹³ [:] Mon petit enfant Erdtmann Gideon³¹⁴, quj a peine scait encores parler, a eu un extreme crevecoeur de ce, que je n'ay pas voulu permettre qu'il allast ce mattin au presche, (car je craignois qu'il ne seroit pas coy, comme il a desja fait une fois ou deux encores qu'avec beaucoup de moderation) & en a estè triste tout le jour, pleurant & s<'>e<n> contristant. J'espere que ce seront des estincelles d'une bonne ame spirituelle, ma femme³¹⁵ s'immagine, qu'il ne vivra pas long temps. Dieu le scaura, quj le conserve, [[60r]] par sa Sainte grace & benediction par Jésus Christ Amen.³¹⁶

12. Februar 1636

☞ den 12^{ten}: Februarij³¹⁷ .

301 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639); Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).

302 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

303 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

304 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

305 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

306 *Übersetzung*: "Hauptmann"

307 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

308 Bernburg.

309 Köthen.

310 Schweden, Königreich.

311 Calbe.

312 Sachsen, Kurfürstentum.

313 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

314 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

315 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

316 *Übersetzung*: "Mein kleines Kind Erdmann Gideon, das noch nicht einmal sprechen kann, hat einen sehr großen Kummer dadurch gehabt, dass ich nicht habe erlauben wollen, dass er heute Morgen zur Predigt gehe (denn ich befürchtete, dass er nicht ruhig sein würde, wie er es bereits ein- oder zweimal - obwohl mit viel Mäßigung - getan hat), und ist darüber den ganzen Tag traurig gewesen, wobei er weinte und sich darüber betrübe. Ich hoffe, dass dies die Funken einer guten geistreichen Seele sein werden, meine Frau stellt sich vor, dass er keine lange Zeit leben wird. Gott wird es wissen, der ihn durch seine heilige Gnade und [seinen] Segen durch Jesus Christus erhält. Amen."

317 *Übersetzung*: "des Februars"

Die vngewöhnliche kälte in dieser zeitt iahres, nach dem Sie etzliche tage continuirt³¹⁸, hat vervrſachet, das heütte die Sahle³¹⁹ an theiß ortten zugefrozen.

Nachmittags, bin ich abermals hinauß gegangen, kleine vndt große vogel[!] zu schießen, zur zejttvertreib.

Es wirdt noch starck præsumirt, daß die iehnigen so meine pferde außgespannet, ChurSächsische³²⁰ nicht, sondern Schwedische³²¹ gewesen.

13. Februar 1636

ᵝ den 13. Februarij³²² . ᵝ

heütte haben vnſere einlogirte³²³ Schwedische³²⁴ Soldaten angefangen fromb zu werden, vndt einer von den refugirten³²⁵ dorfpredigern, hat, ihnen in des capitäns³²⁶ losament³²⁷ das Morgengebeht müßen halten, wie auch auf den abendt das Abendtgebeht soll gehalten vndt also damitt continuirt³²⁸, auch iedes mahl ein capittul auß der Bibel ihnen gelesen werden, Gott gebe allen Christen, die rechte wahre andacht.

*Nota Bene*³²⁹ [:] der Axel Lillie³³⁰ < Capitän³³¹ Müllers bericht nach> soll alle wochen 300 {Thaler} auß den Freyquartieren alhier³³² nehmen. Das ist doch sünde vndt schande. Gestern hat eine Fraw Gott den gerechten Richter vmb hülfe angeruffen vor Axels losament, weil ihr kein mensch helfen wollte.

[[60v]]

Es sollen viel bürger alhier³³³ vor hertzeleydt kranck werden, vndt sterben. Gestern hat ein Schwedischer³³⁴ Rittmeister bürgemeister[!] Fußen³³⁵ ein par ohrfeigen gegeben. Es ist fast evident, daß man vnß numehr, wie fejnede tractirt³³⁶.

318 continuiren: (an)dauern.

319 Saale, Fluss.

320 Sachsen, Kurfürstentum.

321 Schweden, Königreich.

322 *Übersetzung*: "des Februars"

323 einlogiren: einquartieren.

324 Schweden, Königreich.

325 refugi(i)ren: flüchten, Zuflucht suchen.

326 Müller, Samuel.

327 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

328 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

329 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

330 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

331 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

332 Bernburg.

333 Bernburg.

334 Schweden, Königreich.

335 Fuß, Balthasar (1596-1668).

336 tractiren: behandeln.

Stammer³³⁷ ist von halle³³⁸ wiederkommen, der Churfürst³³⁹ bleibt bey voriger meynung. Will von keiner neutralitet hören alhier, wenn aber die Schwedischen diesen ortt quittiren³⁴⁰, will alßdann Ihre Gnaden diesen ortt vnbesetzt laßen. Baudißin vndt Taube³⁴¹ haben mir auch geschrieben.

Die chargen: general vber die cavallerie vndt general major vber dieselbige seindt ledig³⁴⁴.

Es hat diesen abendt crackeel gegeben, zwischen Stammern vndt capitän³⁴⁵ Müllers³⁴⁶, wegen eines glases.

Der Churfürst hat in diesem Monat abermals scharfe mandata avocatoria³⁴⁷ ergehen laßen.

14. Februar 1636

○ den 14^{den}: Februarij³⁴⁸ .

< 2 {Ducaten} au trompette de Saxe³⁴⁹ .³⁵⁰ >

Predigen laßen hieroben.

Caspar Pfau³⁵¹ bey mir gehabt, <welcher zum Bannier³⁵² soll.>

Avis³⁵³: daß ezliche Soldaten sollen haben Dietrich Werders³⁵⁴, seine kirche zu Reinstorf³⁵⁵ geplündert, seiner ersten Frawen³⁵⁶ grab, eröffnet, die gebeine heraußer geworfen, vndt das zinn [[61r]] vom zinnernen sargk hjn weg genommen, das holz aber vom hölzernen Sarck ins fewer geschmißen, <vndt rüben da<r>bey gekochtt.>

Ma sœur Sibylla Elisabeth³⁵⁷ est devenue apres le presche (estrangement) malade. Dieu la vueille soulager & donner guerison.³⁵⁸

337 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

338 Halle (Saale).

339 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

340 quittiren: verlassen.

341 "Taube vndt Baudißin" im Original korrigiert in "Baudißin vndt Taube".

344 ledig: frei.

345 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

346 Müller, Samuel.

347 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

348 *Übersetzung*: "des Februars"

349 Sachsen, Kurfürstentum.

350 *Übersetzung*: "2 Dukaten an den Trompeter aus Sachsen."

351 Pfau, Kaspar (1596-1658).

352 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

353 *Übersetzung*: "Nachricht"

354 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

355 Reinsdorf.

356 Werder, Dorothea Katharina von dem, geb. Waldow (1600-1627).

357 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

358 *Übersetzung*: "Meine Schwester Sibylla Elisabeth ist nach der Predigt (merkwürdigerweise) krank geworden. Gott wolle ihr helfen und Genesung geben."

Avis³⁵⁹ von Ballenstedt³⁶⁰ das alda der Oberste Strahlendorff³⁶¹ vber vorige beehrte 2100 {Thaler} noch 3400 vndt etzliche fordern thut, so ihm Bannier³⁶² soll wegen seines Regiments assignirt³⁶³ haben, mitt vielen drewwortten der militarischen execution. Die armen leütte wißen weder hülfe noch raht, bitten vmb schutz, weil Sie von den beampten, vndt commissarien verlaßen seindt. Gott wolle ihnen helfen.

Implacabilitè de malherbe.³⁶⁴ < Nulla calamitas sola!³⁶⁵ ³⁶⁶ >

15. Februar 1636

» den 15. Februarij³⁶⁷ .

Nota Bene Somnium³⁶⁸, wie ich etzlich mahl, mitt dem Churfürsten von Saxen³⁶⁹, vber der Tafel geseßen, vndt gar vertrawlich vielmahls mitt ihm vmbgegangen, so wehre ich aber allezeit gar sehr vbel *Nota Bene*³⁷⁰ von den meynigen aufewartett, vndt bedienet worden, hette mich auch sonst in dißcurßen, gar schlecht bezaigett, daß ich mich selber darvor geschämet. Endtlich, bey der letzten mahlzeit, nach dem der Churfürst lange außen gewesen, vndt ich zu hause geblieben, wehre er endtlich mitt den seinigen wiederkommen, vndt als man zu Tische gegangen, hette er sich in die Mitte an einer langen Tafel gesezt, ich mich aber gantz vndten an, da hette mir fast niemandt aufewartett, als Wentzel³⁷¹ der koch, welcher <mitt einem Mantel> steif hindter mir gestanden, vor welcher confusion vndt verkehrung aller dinge, ich mich geschämet, [[61v]] da hetten die offizirer vndt andere, so oben an der Tafel geseßen, allerley zu dißcuriren angefangen, vndter andern <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁷² > auch von der letzten ehre der städtlichen begräbnüßen, die einem heldt wiederfahren köndten, vndt wie man solches zu wüntzchen, davon dann per discursum³⁷³ exempel angezogen³⁷⁴ worden. Endtlich nach dem der Churfürst³⁷⁵ selber das wortt <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁷⁶ > gefaßet, vndt mich gar sehnlich angesehen, hette ich auch gesagt <Also Vndten sitzende immer fort>, ich möchte auch gerne nach verrichteten Tapfern <[Marginalie:] *Nota Bene*

359 *Übersetzung*: "Nachricht"

360 Ballenstedt.

361 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).

362 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

363 assigniren: zuweisen.

364 *Übersetzung*: "Unerbittlichkeit des Unkrauts [d. h. schlechter Menschen]."

365 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein!"

366 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

367 *Übersetzung*: "des Februars"

368 *Übersetzung*: "Beachte wohl den Traum"

369 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

370 *Übersetzung*: "beachte wohl"

371 Czerny, Wenzel.

372 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

373 *Übersetzung*: "durch Mitteilung"

374 anziehen: anführen, erwähnen.

375 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

376 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

³⁷⁷ > thaten, vndt guter renommèe ³⁷⁸, ein Ritterlich begräbnüß haben, darüber erwachte ich. Zuvor aber ehe wir zu Tische giengen, sahe ich den hofmeister hübner³⁷⁹ von Deßa³⁸⁰ mitt einer kurzen partisana³⁸¹ vor den Trucksäßen, welche dje eben trugen vor ihnen her gehen, vndt als er an den ortt kahn da der vorschneider stehen sollte, stieß er die kurze partisane oder hellebarte mitt dem obertheil in die erde, daß sie also stehen blieb, sahe sawer auß, vndt gieng davon. Darnach kahmen wir baldt mitt dem Churfürsten an die Tafel.

Axel Lillie³⁸² hat mejne n <m> Amtmann³⁸³ sagen laßen, er sollte alle bawme außerhalb der Stadt³⁸⁴, so weitt als man schießen köndte, laßen abhawen, oder man würde ihn auf den esel setzen. Gestrenge herren, regieren nicht lange.

Jtzt wie mir der Amtmann dieses berichtet, vndt will hinundter, weil Axel Lillie hat Mußcketirer in sein hauß geschickt in der Stadt, ihn fortzutreiben, so nehmen die Mußcketirer hieroben den Amtmann auß befehl des capitains³⁸⁵ in arrest, vmb kahler 60 {Thaler} willen, nur mir wehe zu thun, vndt mich (ohne zweifel) ignominiose³⁸⁶ zutractiren³⁸⁷ [.]

Es liegen 4 compagnien Reütter[,] 1 compagnie Tragoner, 1 compagnie Schwedisches³⁸⁸ Fußvolck³⁸⁹ alhier, zehren die Stadt auß. Es regieren allerley [[62r]] krankheiten alhier³⁹⁰, auch werden ezliche leütte auß desperation³⁹¹ wahnsinnig, vndt den Medicum³⁹² hat Fürst August³⁹³ nach Plötzkau³⁹⁴ genommen.

Es fangen auch dje Soldaten vmb der Feuerung willen, viel häuser zu zerbrechen, abzutragen vndt das holz zu verbrennen, vndt solches wirdt ihnen nicht verwehret.

Axel Lillie³⁹⁵ hat heütte zum capitain³⁹⁶ ³⁹⁷ gesagt, er wüste schon wol was Stammers³⁹⁸ resolution zu halle³⁹⁹ wehre gewesen, welche ihm vom Churfürsten⁴⁰⁰ gegeben worden, (denn

377 Übersetzung: "Beachte wohl"

378 Übersetzung: "Ruhm"

379 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

380 Dessau (Dessau-Roßlau).

381 Übersetzung: "Partisane"

382 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

383 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

384 Bernburg.

385 Müller, Samuel.

386 Übersetzung: "schimpflich"

387 tractiren: behandeln.

388 Schweden, Königreich.

389 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

390 Bernburg.

391 Desperation: Verzweiflung.

392 Übersetzung: "Arzt"

393 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

394 Plötzkau.

395 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

396 Müller, Samuel.

397 Übersetzung: "Hauptmann"

398 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

399 Halle (Saale).

Falckenberg⁴⁰¹ hette es dem *general* Banner⁴⁰² berichtet,) vndt weil es nicht anderst her gieng, hette Banner nochmalß gerahten, wir sollten wegziehen, denn er köndte vnß nicht gut davor sein, daß <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁰³ > wenn es attacquirt würde, das hauß alhier, daß nicht auch von ihrem volck⁴⁰⁴, vns ein vnglück begegnen köndte.

Nach der Mahlzeit, alß ich mitt dem Amtmann⁴⁰⁵ (so am Nebentisch mitt gegeben) red <geredet,> hat der capitän⁴⁰⁶ ihn geschwinde auß meinem gemach haben wollen, mitt großer vnbescheidenheit, vndt alß er von mir, nach gehaltenem <genugsamen> gespräch, dimittirt⁴⁰⁷ worden, hat er ihn also baldt (mir zu großem schimpf) in die Thorstube verarrestiren⁴⁰⁸ laßen, welches ich alß ich wieder vom vogelschießen hereiner kommen, mitt leiblichen augen, schmerzlich ansehen müßen, denn er als ich auf der brücke gewesen, zum fenster heraußer geruffen, der Amtmann.

[[62v]]

Es sollen die leütte alhier⁴⁰⁹ an geschwinden kranckheiten hinweg sterben, welches einer pest nicht vnähnlich siehet, wie dann noch heütte soll geschehen sein.

Die Schwedischen⁴¹⁰ haben ihrem kopf nach, heüttiges Nachmittags, viel bawme vmb die stadt herumb abgehawen. Es scheint auch, daß sie sich hieroben mitt Feuerwergk, vndt pechkrantz⁴¹¹ versehen wollen.

Axel Lillie⁴¹² soll heütte gewaltig schieferig⁴¹³ gewesen sein, ohne zweifel, von Capitän⁴¹⁴ Müllers⁴¹⁵ falschen bericht eingenommen.

Avis⁴¹⁶: daß die Schweden mutatis mutandis⁴¹⁷ eben so ein mandatum avocatorium⁴¹⁸ in Liflandt⁴¹⁹ [,] Preußen⁴²⁰ vndt ihren landen ergehen laßen, wieder ihre lehenleütte vndt vnderthanen so ihrer wiederpart dienen, alß wie der Kayser⁴²¹, vndt Churfürst von Saxon⁴²² gethan.

400 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

401 Falkenberg, Melchior von (1597-1651).

402 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

403 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

404 Volk: Truppen.

405 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

406 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

407 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

408 verarrestiren: verhaften.

409 Bernburg.

410 Schweden, Königreich.

411 Pechkranz: aus brennbarem Stoff geflochtener und mit Pech überzogener Kranz (zur Beleuchtung oder um etwas damit in Brand zu stecken).

412 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

413 schieferig: mürrisch.

414 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

415 Müller, Samuel.

416 *Übersetzung*: "Nachricht"

417 *Übersetzung*: "nach Änderung des zu Ändernden"

418 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehl [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

419 Livland, Herzogtum.

Duo cum faciunt jdem, non est idem: ⁴²³ ⁴²⁴

16. Februar 1636

σ den 16^{den}: Februarij ⁴²⁵ . x x

Somnium ⁴²⁶: wie ich auf einem waßerstrom wie die Elbe⁴²⁷ auf einem kleinen Schiflein gefahren, nebenst ezlichen Soldaten, (darundter dauchte mich, war auch der Churfürst von Saxen⁴²⁸, doch weiß ichs nicht so eigentlich) vndt es wehren zur lincken handt im Strom gewaltige felßen gestanden, vndt wirbel vmbher gewesen, also daß man gesagt, wo wir das Schiflein alda vorüber ohne gefahr bringen köndten, daß vns der Strom nicht jn [[63r]] die wirbel führete⁴²⁹ <Vndt das schiff zerbreche>, würde es glück sein, iedoch müste man n <e> ß wagen. Wie es nun an dem war, daß wir mitt gefahr leibs vndt lebens, itzt itzt[!] an die felsen getrieben wurden, mitt großer angst der Schiflütte selber, vndt das Schiflein anstoßen sollte, erwachte ich darüber, <vndt bleibt also die gefahr in ambiguo ⁴³⁰.>

<heütte hat Axel Lillie⁴³¹ das zugefrone eyß auffhawen lassen, sans apparence ⁴³².>

Gestern hat Axel Lillie, gegen einen gedacht, er sähe wol alle gutthaten die sie den feinden thäten, wehren doch nicht angewendett. Darauß siehet man, das sie vns vor feinde halten. Er hat eyfl personen, welche ihn speisen müßen, vndt 21 welche ihm zu 10[,] zu 12 {Thaler} ein ieder wochentlich geben müßen. Wirdt also diese Stadt⁴³³ ganz außgemergelt, vndt er wirdts Monatlich vber 1000 {Thaler} solcher gestaltt, bringen, wie auch sein Schwager der Oberste Schulmann⁴³⁴ sehr geitzig sein soll.

Avis ⁴³⁵: von Caspar Pfau ⁴³⁶ daß er <der general Banner⁴³⁷ > es bey voriger seiner resolution bewenden leßett, das schloß, vndt den berg zu quittiren⁴³⁸, wenn es der Churfürst⁴³⁹ auch zu frieden sein will.

420 Preußen.

421 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

422 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

423 *Übersetzung*: "Wenn zwei das Gleiche tun, ist es nicht dasselbe."

424 Lateinisches Sprichwort nach Ter. Ad. 823f. ed. Rau 2012, S. 294.

425 *Übersetzung*: "des Februars"

426 *Übersetzung*: "Traum"

427 Elbe (Labe), Fluss.

428 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

429 Die Wörter "wirbel" und "führete" sind im Original zusammengeschrieben.

430 *Übersetzung*: "im Ungewissen"

431 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

432 *Übersetzung*: "ohne Anschein"

433 Bernburg.

434 Schulmann, Otto (1601-1653).

435 *Übersetzung*: "Nachricht"

436 Pfau, Kaspar (1596-1658).

437 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

438 quittiren: verlassen.

Man tractirt⁴⁴⁰ einen Stillestand⁴⁴¹. So soll der general Wrangel⁴⁴² mitt Schwedischem⁴⁴³ volck⁴⁴⁴ zu Stralsundt⁴⁴⁵ angelanget sein.

Avis⁴⁴⁶: daß Mein bruder⁴⁴⁷, des pfarrers zu hartzgeroda⁴⁴⁸ Magister Davidt Sachsens⁴⁴⁹, addition seiner besoldung, so ich ihm vor diesem geordnet, nie approbiren⁴⁵⁰ noch halten wollen, welches mir schimpfflich.

17. Februar 1636

[[63v]]

ø den 17. Februarij⁴⁵¹.

Axel Lillie⁴⁵² hat sich gegen vns wegen der mahlzeit, darzu ihn Meine gemahlin⁴⁵³, mitt seiner Frawen⁴⁵⁴ invitirt⁴⁵⁵, endtschuldigen laßen, wegen der vnsicherheit, die ihm zwischen hier vndt dem waßer⁴⁵⁶ begeben köndte. Trawet also vns nicht. < Improbirt⁴⁵⁷ zwar Capitän⁴⁵⁸ Müllers⁴⁵⁹ exorbi excede.>

Abermals predigen laßen.

Nota⁴⁶⁰: Banner⁴⁶¹ soll wieder Caspar Pfau⁴⁶² gesagt haben, er köndte die assignationes⁴⁶³ in den hartzämpfern⁴⁶⁴ nit mindern, sonst müste er gar eine neue Rolle⁴⁶⁵ machen vndt alles verkehren. Ergo⁴⁶⁶: seindt wir schuldig zu ihrer vnbillikeitt die haar <dazu> zu geben. Non concludit:⁴⁶⁷

439 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

440 tractiren: (ver)handeln.

441 Stillstand: Waffenstillstand.

442 Wrangel, Hermann (1587-1643).

443 Schweden, Königreich.

444 Volk: Truppen.

445 Stralsund.

446 *Übersetzung*: "Nachricht"

447 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

448 Harzgerode.

449 Sachse, David (1593-1645).

450 approbiren: billigen.

451 *Übersetzung*: "des Februars"

452 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

453 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

454 Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner (1610-1663).

455 invitiren: einladen.

456 Saale, Fluss.

457 improbiren: missbilligen, tadeln.

458 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

459 Müller, Samuel.

460 *Übersetzung*: "Beachte"

461 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

462 Pfau, Kaspar (1596-1658).

463 *Übersetzung*: "Zuweisungen"

464 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

Avis ⁴⁶⁸: daß Strahlendorfs ⁴⁶⁹ seine erbare leütte, Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin vief, nemlich 800 Schafe von Badeborn ⁴⁷⁰ hin weg getrieben, <vmb der geldtschatzung ⁴⁷¹ willen.>

Alhier in der Stadt Bernburg ⁴⁷² förchten sich die Schwedischen ⁴⁷³ es möchte der Churfürst ⁴⁷⁴ vber das eyß paßiren, Sie zu vberfallen.

Preparatoria ⁴⁷⁵ zur rayse zu ChurSaxen.

Zeitung ⁴⁷⁶ das der *general* Banner, Meinem bruder ⁴⁷⁷ salvaguardien ⁴⁷⁸ gegeben, wie auch den herrn vettern ⁴⁷⁹, mir aber begehrt ers nicht zu geben. Jch habe auch nicht drümb angehalten, & cela me servira d'excuse suffisante ⁴⁸⁰.

~~heütte ist die Reütereÿ von hinnen aufgebrochen, die 4 compagnien[.] Es scheint die Schwedischen wollen zusammen ziehen.~~

[[64r]]

Als sie newlich die bawme (mitt Threnen vieler bürger) abgehawen, haben sie denen so sie gebehten, sie absaigen zu laßen, damitt sie sie wieder pfpfen köndten, es nicht permittiren wollen, nur den leütten wehe zu Thun, *et cetera*[.]

18. Februar 1636

2 den 18. Februarij ⁴⁸¹

heütte ist die Schwedische ⁴⁸² Reütereÿ 4 compagnien von hinnen ⁴⁸³ aufgebrochen. Es scheint sie dörfen zusammen ziehen, in diesem Frostwetter, darinnen Sie fleißig die Sahle ⁴⁸⁴ hinauf eysen ⁴⁸⁵ laßen.

465 Rolle: Liste, Verzeichnis.

466 *Übersetzung*: "Folglich"

467 *Übersetzung*: "Er beschließt es nicht."

468 *Übersetzung*: "Nachricht"

469 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).

470 Badeborn.

471 Geldschatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.

472 Bernburg.

473 Schweden, Königreich.

474 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

475 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

476 Zeitung: Nachricht.

477 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

478 *Salva Guardia*: Schutzbrief für Reisende.

479 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

480 *Übersetzung*: "und das wird mir als ausreichende Entschuldigung dienen"

481 *Übersetzung*: "des Februars"

482 Schweden, Königreich.

483 Bernburg.

484 Saale, Fluss.

485 eisen: (Gewässer) vom Eis befreien, offen halten.

An stadt der deslogirten⁴⁸⁶ 4 compagnien sollen Morgen *gebe gott* andere 3 von Niemburg⁴⁸⁷ welche eben so starck seindt hieher kommen, vndt alles wirdt ruinirt.

Vber alle den raum, welchen die Schwedischen Soldaten auf meinem hause alhier zu Bernburg einnehmen, hat man heütte noch mehr gemächer begehrt, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁴⁸⁸ > weil die Soldaten anfangen krank zu werden.

Avis⁴⁸⁹: daß der von Wieterßheimb⁴⁹⁰ mein Vasall, wie er vor die stadt Quedlinburg⁴⁹¹ (alß Abgesandter von der Aeptißinn⁴⁹²) bey dem Banner⁴⁹³ intercediren wollen, daß Sie nicht so viel geldes, alß man von ihnen gefodert[!] geben sollten, seye in arrest genommen, vndt contra ius gentium⁴⁹⁴ gefangen biß dato⁴⁹⁵ behalten worden.

heütte ist alhier in Bernburg das Schwedische volck⁴⁹⁶ sehr a l'erto⁴⁹⁷, vndt vigilant⁴⁹⁸ in sorgen gewesen.

19. Februar 1636

[[64v]]

☽ den 19^{den}: Februarij⁴⁹⁹.

Grawsahmer Sturmwindt.

Alleß verdrießlich Vndt zu wieder.

{Meilen}

Quasj invita Minerva⁵⁰⁰ ⁵⁰¹ ⁵⁰² fortgeriset,
mitt starckem comitat⁵⁰³, auf halle⁵⁰⁴ zu, von
Bernburgk⁵⁰⁵ habe einen Schwedischen⁵⁰⁶

5

486 de(s)logiren: abziehen.

487 Nienburg (Saale).

488 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

489 *Übersetzung*: "Nachricht"

490 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

491 Quedlinburg.

492 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

493 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

494 *Übersetzung*: "gegen das Völkerrecht"

495 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

496 Volk: Truppen.

497 *Übersetzung*: "auf der Hut"

498 vigilant: wachsam, aufmerksam.

499 *Übersetzung*: "des Februars"

500 Minerva.

501 *Übersetzung*: "Gewissermaßen gegen den Willen Minervas"

502 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.

503 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

504 Halle (Saale).

505 Bernburg.

506 Schweden, Königreich.

Trompter⁵⁰⁷ vom Axel Lillie⁵⁰⁸ mittgehabt, vndt bin gar wol fortkommen. Zu Werderßhausen⁵⁰⁹, ist Cuno hartwich Werder⁵¹⁰, vndt Milagius⁵¹¹ zu vnß gestoßen, alda die ChurSächsischen⁵¹² auch starck fourragiren⁵¹³. D̄i Vor halle hielte das *Altemburgische* Regiment zu roß 10 Standarden⁵¹⁴, vndt ich wurde nicht fluchs hineyn gelaßen, der Schwedische Trompter wardt auch geblendet⁵¹⁵.

Diesen abendt habe ich mich nicht <zwär> anmelden laßen, weil aber der *general* Major Taube⁵¹⁶ beßer erachtet, daß ich Morgen *gebe gott* den Churfürsten⁵¹⁷ anspreche, dieweil es heütte würde spähte werden, der Churfürst viel zu thun würde haben, ich auch würde müde vndt erkältet⁵¹⁸ sein, in dieser grimmigen kälte, Als habe ich es auch darbey bleiben laßen.

20. Februar 1636

ᵝ den 20. Februarij⁵¹⁹.

Durch Milagium⁵²⁰, bey dem *general* leüttenampt Baudissin⁵²¹, bey dem *Kayserlichen*⁵²² *general* Major Morzin⁵²³ oder [[65r]] Marrazin⁵²⁴, bey dem Churfürstlichen geheimen Raht Timæo⁵²⁵, bey dem Obermarschalck, obersten, vndt *general* Major Tauben⁵²⁶, meiner sache halben gute vnderbawung gethan, auch von ihnen allen, gar gute vertröstung bekommen. Sie ist gar vor billich vndt recht, (in specie⁵²⁷ wegen meines hauses Bernburg⁵²⁸ befreung) erkandt worden, insonderheitt vom Marrazinj.

507 Trompter: Trompeter.

508 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).

509 Werdershausen.

510 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

511 Milag(ius), Martin (1598-1657).

512 Sachsen, Kurfürstentum.

513 fourragiren: Lebensmittel und Futter herbeischaffen.

514 Standarte: kleinste Gliederungseinheit der Kavallerie.

515 blenden: kurzzeitig oder dauerhaft des Sehnsinns berauben, blind machen.

516 Taube, Dietrich von (1594-1639).

517 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

518 erkälten: kalt machen/werden.

519 *Übersetzung*: "des Februars"

520 Milag(ius), Martin (1598-1657).

521 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

522 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

523 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

524 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

525 Timaeus, Johann (1569-1637).

526 Taube, Dietrich von (1594-1639).

527 *Übersetzung*: "insbesondere"

Weil es sich verweylet⁵²⁹, mitt absendung an mich, vom Churfürsten⁵³⁰, haben mich der *general leutnant* Baudiß⁵³¹ vn <als> mein alter bekandter, wie auch der Kayßerliche⁵³² *general <wachtmeister>* Morzin, (welchen ich zuvor noch nie gesehen) mitt etzlichen offizirern, in meinem losament⁵³³, besucht, vndt sich sehr höflich gegen mir offerirt. Es ist aber vndter andern ein gefährlicher discourß, vom *Obrist leutnant* Bonicka⁵³⁴, wegen n <restaurirung> der brügke zu bernburg vndt daß man seinen capitän⁵³⁵ nicht hette aufs hauß genommen, auf die bahn gebracht worden, welchen ich (wegen vervrachten vnverschulden argwohns) mitt warheitts grundt mascule⁵³⁶ ableinen⁵³⁷ müßen.

Darnach habe ich mitt dem *general leüttenamt*, die Mittagsmahlzeit, in seinem losament, dahin [[65v]] ich mitt ihm⁵³⁸ gefahren, eingenommen. Seine Fraw eine schöne iunge Dame (eine reiche Rantzaw⁵³⁹) des Stadthalters⁵⁴⁰ Tochter) ist auch mitt darbey gewesen, wie auch der Morzin⁵⁴¹, vndt andere cavaglierj⁵⁴². Aber weil wir bey des Churfürsten⁵⁴³ losament⁵⁴⁴ vorüber gefahren, vndt Ihre Gnaden es gesehen, auch eben zu mir geschicktt (welches aber der *general leutnant* vor meinen leütten gar artig⁵⁴⁵ zu verbergen gewust) haben Ihre Gnaden gesagt, Sie wollten den *general leutnant* strafen, daß er ihr, ihren gast wegnehmen dürfen⁵⁴⁶.

Gegen abendt, bin ich alleine geblieben, vndt habe mich endtschuldigett zum Churfürsten zu kommen, weil ich auch verspürt, daß der Churfürst occupat⁵⁴⁷ gewesen.

21. Februar 1636

© den 21. Februarij⁵⁴⁸.

528 Bernburg.

529 verweilen: aufhalten, hemmen, verzögern.

530 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

531 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

532 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

533 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

534 Ponickau, Johann Fabian von.

535 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

536 *Übersetzung*: "mannhaft"

537 ableinen: ablehnen, zurückweisen.

538 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

539 Ahlefeld, Sophia von, geb. Rantzau (1620-1697).

540 Rantzau, Gerhard von (1558-1627).

541 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

542 *Übersetzung*: "Edelleute"

543 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

544 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

545 artig: kunstvoll, meisterhaft.

546 dürfen: können.

547 occupat: beschäftigt, in Anspruch genommen.

548 *Übersetzung*: "des Februars"

Vor der Mittagsmahlzeit, bin ich hinauf ins Churfürsten⁵⁴⁹ quartier, von zweyen CammerJunckern abgefordert worden, mitt gar höflichen excuses⁵⁵⁰, vndt offerten, auch endtschuldigung daß mir der Churfürst keinen wagen schickte, weil er nur seine <schlechte> raysewagen bey sich hette. Also habe ich meinen eigenen wagen laßen anspannen, mitt 6 pferden, vndt bin hingefahren. Der Churfürst ist mir biß an die Thür seiner Stuben [[66r]] entgegen gegangen, vndt hat mich wol außgehört, wie ich ihm meine Noht vndt anliegen geklagt, vndt wie ich so vnverwarndter dinge vber der Mahlzeit, mitt den meynigen sitzende, vberfallen <vnd mitt garnison ins haus belegt > wehre worden: Protestatio⁵⁵¹: der beständigen affection zu Kayserlicher Mayestät⁵⁵² trewen diensten, vndt fester haltung, des friedenschlußes⁵⁵³. Excusatio⁵⁵⁴: daß ich den Schwedischen⁵⁵⁵ viel zu wenig gewesen, ihnen zu verwehren, diß hauß Bernburg⁵⁵⁶ zu occupiren, noch ihnen zu resistiren. Würde auch in allen rechten beyfall haben, daß ich auf <bey> de m <n> meynigen geseßen, dieselbigen versorget, auf meinem eigenthumb mich aufgehalten, nicht Sie die Schwedischen, sondern sie mich gesuchtt, vndt vnverwarnter dinge vberfallen, auch i g <i> gnominiöse⁵⁵⁷ tractirt⁵⁵⁸. et cetera Möchte wüntzschen, das ich mitt darsetzung guts vndt bluts, der Römischen Kayserlichen Mayestät meinem Allergnädigisten herren, meine schuldige trewe vndter Ihrer Gnaden⁵⁵⁹ commando erweysen köndte. Bähete sie dienstlich vmb dero guten Rath, wie ich mich ferrner aller vnverweißlichen gebühr, zu bezaigen. et cetera Anderß theils aber köndte ich gleichwol die officia naturæ debita⁵⁶⁰ nicht negligiren, Nun erforderte⁵⁶¹ die eheliche pflicht, wormitt ich Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin⁵⁶² billich zugethan, etcetera[,] Jtem⁵⁶³: Meine kjnder⁵⁶⁴, Fräulein Schwestern⁵⁶⁵, sie zu beschützen. Schrecken, gefahr. Ezliche vnpaß. Zarte kinder nicht raysen. Grimmige kälte. Auch keine media⁵⁶⁶ hinweg zu ziehen. [[66v]] Nescio⁵⁶⁷ wohin, bey itziger vnsicherheitt. et cetera Ergo⁵⁶⁸ der beste vorschlag zu hause zu bleiben. Bitte

549 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

550 Übersetzung: "Entschuldigungen"

551 Übersetzung: "Bezeugen"

552 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

553 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

554 Übersetzung: "Rechtfertigung"

555 Schweden, Königreich.

556 Bernburg.

557 Übersetzung: "schimpflich"

558 tractiren: behandeln.

559 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

560 Übersetzung: "der Natur geschuldeten Verpflichtungen"

561 Die Wortbestandteile "er" und "forderte" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

562 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

563 Übersetzung: "ebenso"

564 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

565 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

566 Übersetzung: "Mittel"

567 Übersetzung: "Ich weiß nicht"

568 Übersetzung: "Folglich"

nochmalß vmb befreung meines Schloßes, von aller garnison. Banner⁵⁶⁹ will die Stadt Bernburg⁵⁷⁰ nit quittiren⁵⁷¹. Wer drüben ist Meister im felde hat doch die Stadt weg. Mitt Damen nicht krieg zu führen. gratiarum actio⁵⁷², voriger verschonung. Nochmahlige bitte nomine mej, uxoris⁵⁷³ & gynecæj⁵⁷⁴. *et cetera* Refusio larga gynecæj⁵⁷⁵ mitt dem gebeht, mej⁵⁷⁶ mitt diensten, *etcetera*[.] Crinomenon⁵⁷⁷: der Churfürst⁵⁷⁸ wollte versicherung geben, daß er diß hauß mitt keiner garnison wie auch den berg vndt die Stadt wollte belegen, oder doch von dem berg auß die Stadt nicht beleydigen⁵⁷⁹ oder beschädigen. *et cetera*

Responsio⁵⁸⁰ [:] Churfürst bedanckt sjch erstlich gar curialiter⁵⁸¹ vor den zuentbottenen glückwuntzsch, vndt wolfahrt seiner vndt der seinigen[.] Regratulirt⁵⁸². In specie⁵⁸³: acceptirt er sehr wol, meine condolentz wegen seiner Schwester der herzoginn in Pommern⁵⁸⁴ absterben. Sonsten bewirft⁵⁸⁵ er sich auf vorige Seine mündtliche vndt schriftliche mir gegebene erklärung, leßt es darbey bewenden, will mitt Bannern, nichts zu thun haben, weil er Ihre [[67r]] Gnaden ohne daß vbel nachredet, alß hielten sie⁵⁸⁶ nicht briefe vndt Siegel, welches ihm⁵⁸⁷ einmahl würde schwehr werden zu verantworten. Ihre Gnaden getraweten es sich auch nicht gegen Ihre Mayestät⁵⁸⁸ zu verantwortten, wenn sie sich sollten mitt Bannern in solche tractaten⁵⁸⁹ einlaßen. Er der Churfürst aber wollte mir seine mündtliche parole⁵⁹⁰ geben, daß er das hauß Bernburg⁵⁹¹ vnattacquit laßen wollte, wann ich nur Bannern auch weg brächte, ich sollte mich doch daran genügen laßen. Jch möchte sonst machen waß ich wollte, es würde nichts anderst drauß, er köndte auch an mich nicht schreiben wann ichs dem Banner vorzeigen müste. *etcetera*

Jch replicirte, duplicirte, vndt triplicirte⁵⁹², es bliebe aber darbey, vndt der Churfürst sagte, er hette zu thun, wie ichs nach der Mahlzeit wiederholete, vndt abscheidt nahm.

569 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

570 Bernburg.

571 quittiren: verlassen.

572 *Übersetzung*: "Danksagung"

573 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

574 *Übersetzung*: "im Namen von mir, der Gemahlin und des Frauenzimmers"

575 *Übersetzung*: "Reichliche Zurückerstattung des Frauenzimmers"

576 *Übersetzung*: "von mir"

577 *Übersetzung*: "Hauptfrage"

578 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

579 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.

580 *Übersetzung*: "Antwort"

581 *Übersetzung*: "höflich"

582 regratuliren: Glückwünsche erwidern.

583 *Übersetzung*: "Insbesondere"

584 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1587-1635).

585 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.

586 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

587 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

588 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

589 Tractat: Verhandlung.

590 *Übersetzung*: "Wort"

591 Bernburg.

592 tripliciren: verdreifachen.

Vber Tisch war er sonsten gar in gutem humor⁵⁹³. Erzehlte vndter andern, wie vnchristlich vndt Tirannisch, ia Barbarisch alß Türcken vndt Tattern⁵⁹⁴, die Schwedischen⁵⁹⁵ in der Nawmburg⁵⁹⁶ gehaused hetten, ia wie sie den ortt gebrandtschätzt, vndt doch darnach geplündert, die gräber eröfnet, die weiber geschändet, vndt es sehr grob gemachtt, auch mitt ihren eigenen offizirern, welche vor Lützen⁵⁹⁷ geblieben[.]

[[67v]]

Abends bin ich wieder allein geblieben, vndt diesen Nachmittag hat man alhier zu halle⁵⁹⁸ zimlich lerm gehabt, starck mitt stügken⁵⁹⁹ auf einander Feuer gegeben. Es seindt auch 500 pferde vndt ezlich fußvolck⁶⁰⁰ von den Schwedischen⁶⁰¹ herüber vbers eyß kommen, Man hat mitt ihnen scharmützirt⁶⁰², vndt sie wieder hienüber getrieben. < Avis⁶⁰³ von bernburg⁶⁰⁴ daß die Schweden bey Eißleben⁶⁰⁵ zusammen gezogen.>

22. Februar 1636

» den 22. Februar

Zu Tauben⁶⁰⁶, Stammer⁶⁰⁷ geschickt. Er ist vbel auf. hat aber gute vertröstung gegeben.

general leutnant Baudissin⁶⁰⁸ hat mich auch besuchen laßen.

Nachm frühestück wieder gar sicher nach bernburg⁶⁰⁹ kommen. – – 5 {Meilen}

Avis⁶¹⁰ vom Löbzelter⁶¹¹ daß der Kayser⁶¹², Meiner gemahlin⁶¹³ ein städtliches kleinodt zuschicke.

593 Humor: Laune, Stimmung.

594 Tatter: Tatar.

595 Schweden, Königreich.

596 Naumburg.

597 Lützen.

598 Halle (Saale).

599 Stück: Geschütz.

600 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

601 Schweden, Königreich.

602 scharmutziren: fechten.

603 *Übersetzung*: "Nachricht"

604 Bernburg.

605 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

606 Taube, Dietrich von (1594-1639).

607 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

608 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

609 Bernburg.

610 *Übersetzung*: "Nachricht"

611 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

612 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

613 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

23. Februar 1636

σ den 23. Februarij ⁶¹⁴ x

Schreiben von *Leipzig* ⁶¹⁵ vom *postmeister* ⁶¹⁶ durch *Jochem* ⁶¹⁷ den *lackayen*.

Dieweil der *capitain* ⁶¹⁸ *Müller* ⁶¹⁹, vber vorjge viel *losamenter* ⁶²⁰, noch mehr begehrt, vor seine krancken, (die er doch billich vom hause wegschaffen sollen) habe ich ihm müßen, die meynung anzeigen laßen. [[68r]] Mais il ⁶²¹ a respondu fort indiscrete: & imprudemment, <qu'il en escriroit a *Banner* ⁶²²,> <& ensuivroit son ordre.> ⁶²³ <il doibt aussy avoir dit, qu'il esperoit <de prattiquer afin> d'obtenir son intention, & que le Diable l'avoit ⁶²⁴ <beschißen> etcetera mitt Fürsten. Il semble; qu'il a envie de saccager ma mayson. ⁶²⁵ >

Caspar Pfau ⁶²⁶ ist bey mir gewesen.

Nota ⁶²⁷: dem *general Banner*, jst seine *Fraw* ⁶²⁸ gestorben, vor wenig tagen.

Caspar Pfau abschjckung, ob noch die *deslogirung* ⁶²⁹ dieses hauses, zu erhalten, zu *maturiren* ⁶³⁰.

Presjdent ⁶³¹ jst der meynung gewesen, ich solle mich *absentiren*, wie auch *Bannier* der meynung ist, gewesen, vndt fast auch der *Churfürst* ⁶³², zu *verhütung* ferneren verdachts.

Schreiben vom *Siber* ⁶³³, *postmeister* zu *Leiptzig* ⁶³⁴.

<[Marginalie:] *Nota Bene* ⁶³⁵ > heütte Morgen ist das *bagage* ⁶³⁶ *alhier von* <auß> der *Stadt* ⁶³⁷ weggeschickt. *Nachmittags* das *Schwedische Frawenzimmer*, hat auch *fortgemust* nacher

614 *Übersetzung*: "des Februars"

615 *Leipzig*.

616 *Sieber, Johann (1588-1651)*.

617 *N. N., Joachim (2)*.

618 *Übersetzung*: "Hauptmann"

619 *Müller, Samuel*.

620 *Losament*: Unterkunft, Wohnraum.

621 *Müller, Samuel*.

622 *Banér, Johan Gustafsson (1596-1641)*.

623 *Übersetzung*: "Aber er hat sehr unbesonnen und unverschämt geantwortet, dass er Banér davon schreiben und seinem Befehl darüber folgen würde."

624 *Übersetzung*: "Er soll auch gesagt haben, was er ins Werk zu setzen hoffe, um seine Absicht zu erreichen, und dass der Teufel es bekomme"

625 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er begehrt, mein Haus zu plündern."

626 *Pfau, Kaspar (1596-1658)*.

627 *Übersetzung*: "Beachte"

628 *Banér, Katharina Elisabeth, geb. Pfuel (1598-1636)*.

629 *De(s)logirung*: Abzug, Verlassen des Quartiers.

630 *maturiren*: beschleunigen.

631 *Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647)*.

632 *Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656)*.

633 *Sieber, Johann (1588-1651)*.

634 *Leipzig*.

635 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Magdeburg⁶³⁸ weil der g <G> eneral Morzin⁶³⁹ soll im anzuge sein, mjtt 7 mille⁶⁴⁰ Mann. Aber bey ein⁶⁴¹ dritthalb hundert⁶⁴² krancken, von den Schwedischen⁶⁴³, bleiben noch alhier in der Stadt liegen. Gott helfe daß sie nicht das ganze landt⁶⁴⁴ inficiren. Die Tragoner liegen auch noch alhier.

Escrit a Harzgerode⁶⁴⁵ ⁶⁴⁶ & a Dessa⁶⁴⁷ . ⁶⁴⁸

24. Februar 1636

[[68v]]

☞ den 24. Februarij⁶⁴⁹ . i

Hier au soir le Capitaine meusnier⁶⁵⁰ s'est fort fait excuser s'il m'avoit offencè. Qu'il avoit des malvueillants, seroit marry, de gaigner la disgrace d'un Prince. Qu'on m'avoit fait faux rapport, n'ayant pas demandè le logis pour les malades, mais pour soy mesme. Qu'il osteroit les infirmes, & me donneroit satisfaction en tout.⁶⁵¹

heütte ist Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin⁶⁵² 33 iahr altt worden, vndt gehet numehr inß 34^{ste}. Gott laße Ihre Liebden ferrner zu seinehn ehren erleben, vndt mir zum trost vndt ergetzligkeit. etcetera

Abermals abschlägliche antwortt von Jchterßhausen⁶⁵³, in der Weymarischen⁶⁵⁴ geldtsache, auf die Arnspöckische⁶⁵⁵ intercession⁶⁵⁶ ankommen.

636 *Übersetzung*: "Gepäck"

637 Bernburg.

638 Magdeburg.

639 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

640 *Übersetzung*: "tausend"

641 ein: ungefähr.

642 dritthalbhundert: zweieinhalbhundert.

643 Schweden, Königreich.

644 Anhalt, Fürstentum.

645 Harzgerode.

646 Auflösung unsicher.

647 Dessau (Dessau-Roßlau).

648 *Übersetzung*: "Nach Harzgerode und nach Dessau geschrieben."

649 *Übersetzung*: "des Februars"

650 Müller, Samuel.

651 *Übersetzung*: "Gestern hat sich der Hauptmann Müller am Abend sehr entschuldigen lassen, falls er mich beleidigt habe. [Er sagte,] dass er Boshafte habe, [dass er] untröstlich sei, die Ungnade eines Fürsten zu erwerben, dass man mir falschen Bericht erstattet habe, indem man die Unterkunft nicht für die Kranken, sondern für ihn selbst verlangt habe, dass er die Kriegsversehrten entfernen und mich in allem zufrieden stellen würde."

652 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

653 Ichtshausen.

654 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

655 Ahrensböck.

656 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

25. Februar 1636

2 den 25. Februarij ⁶⁵⁷

hieroben predigen laßen.

President ⁶⁵⁸ hat mir durch *Stammer* ⁶⁵⁹ wiederrahen, ChurSächsische ⁶⁶⁰ dienste anzunehmen, damitt lande ⁶⁶¹ vndt leütte nicht <mehr> verderbt würden, oder gar vmbgekehrt. Sonst findet er meine meynung gut, wann ich nur nicht an verdächtige sondern beyderseits [[69r]] neutral örter zöge, biß das vngewitter vorüber gienge.

<[Marginalie:] *Nota Bene* ⁶⁶² > Avis ⁶⁶³: daß der friede mitt dem Frantzosen ⁶⁶⁴, auch geschlossen seye, wirdt also die Schweden ⁶⁶⁵, wol forttreiben.

Capitän ⁶⁶⁶ Müller ⁶⁶⁷ hat heütte einen gefreyten, (weil er sich dem commando widersezt) wollen arquebouziren ⁶⁶⁸ laßen, ist aber auf *Meiner* gemahlin ⁶⁶⁹ vorbitt loßkommen. <Doch muß er durch die Spißruhten lauffen. Jst eine Schwedische strafe.>

26. Februar 1636

3 den 26. Februarij ⁶⁷⁰ . 1

Palabras son hembras, y las obras machos. ⁶⁷¹

Schreiben von ChurBrandenburg utriusque sexus ⁶⁷² ⁶⁷², von der alten ChurPfälzischen wittwe ⁶⁷⁴, von herzog von Brigg ⁶⁷⁵, von der Marggräfin zu Anspach ⁶⁷⁶, herzogin Barbara Sophia von

657 *Übersetzung*: "des Februars"

658 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

659 *Stammer*, Hermann Christian (von) (1603-1636).

660 Sachsen, Kurfürstentum.

661 Anhalt, Fürstentum.

662 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

663 *Übersetzung*: "Nachricht"

664 Frankreich, Königreich.

665 Schweden, Königreich.

666 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

667 Müller, Samuel.

668 arkebusiren: jemanden mit der Hakenbüchse hinrichten, standrechtlich erschießen.

669 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

670 *Übersetzung*: "des Februars"

671 *Übersetzung*: "Worte sind Frauen und die Taten Männer."

672 *Übersetzung*: "beiderlei Geschlechts"

672 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

674 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

675 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

676 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

Wirtemberg⁶⁷⁷ [,] <herzogin in Pommern⁶⁷⁸> alles gratulationes⁶⁷⁹ zum Neuen Jahr. Item⁶⁸⁰: ein allergnädigstes handtschreiben vom Kayser⁶⁸¹ wegen des præsents zur gevatterschaft. Item⁶⁸²: 2 briefe vom alten Lowen⁶⁸³, vndt 1 vom Löbzelter⁶⁸⁴ [,] 1 vom Melchior Loyß⁶⁸⁵ [,] 1 vom Thomas Benckendorf⁶⁸⁶ alles von Leipzig⁶⁸⁷ per⁶⁸⁸ Deßa⁶⁸⁹. Gott lob, das ich sie entpfangen.

Bericht wie gestern, allerley insolentzien in der Stadt⁶⁹⁰ vorgegangen, par les excéz des yvroignes⁶⁹¹.

Caspar Pfau⁶⁹² ist vom general Feldtmarschall Banner⁶⁹³ ankommen, der gibt vertröstung diß hauß zu quittiren⁶⁹⁴, de quo adhuc ambigo, [[69v]] valde⁶⁹⁵.

Drey armèen, ohne die Schifarmada⁶⁹⁶, wollen <laßen> die Schwedischen⁶⁹⁷ außrüsten, 1. vndterm Banner⁶⁹⁸, 2. vndterm Wrangel⁶⁹⁹, 3. vndterm Leßle⁷⁰⁰, vndt eine starcke Schifarmada.

ChurBrandenburg⁷⁰¹ hat ein scharfes patent⁷⁰² wieder die Schwedischen außgehen laßen.

Franckreich⁷⁰³ contraminirt⁷⁰⁴ den frieden⁷⁰⁵, vndt General leutnant gallaaß⁷⁰⁶, soll vber den Rhein⁷⁰⁷ getrieben sein, auch soll Frankreich ezliche Tonnen goldes vor die Schwedischen nacher Wißmar⁷⁰⁸, <vnd Stralsundt⁷⁰⁹> remittirt⁷¹⁰ haben.

677 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

678 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1580-1653).

679 Übersetzung: "Glückwünsche"

680 Übersetzung: "Ebenso"

681 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

682 Übersetzung: "Ebenso"

683 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

684 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

685 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

686 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

687 Leipzig.

688 Übersetzung: "über"

689 Dessau (Dessau-Roßlau).

690 Bernburg.

691 Übersetzung: "durch die Ausschreitungen der Säufer"

692 Pfau, Kaspar (1596-1658).

693 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

694 quittiren: verlassen.

695 Übersetzung: "woran ich bis jetzt stark zweifle"

696 Schiffarmada: Kriegsflotte.

697 Schweden, Königreich.

698 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

699 Wrangel, Hermann (1587-1643).

700 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).

701 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

702 Patent: Urkunde über die Verleihung eines Rechts, Erlaubnisschein.

703 Frankreich, Königreich.

704 contraminiren: entgegenarbeiten.

705 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Grafen von Barby⁷¹¹, haben nichts mehr zu leben, seindt schon 3 Monat, bey den Grafen von Schwarzburg⁷¹² in der kost gewesen.

Engellandt⁷¹³ soll starck in der See, sich außrüsten, wie auch Dennemarck⁷¹⁴.

Avis⁷¹⁵: daß zwey Schwedische Regimente des Pfuls⁷¹⁶, vndt Schulmanns⁷¹⁷ von den ChurSächsischen⁷¹⁸ zertrennet, vndt geschlagen worden.

Item⁷¹⁹: daß die 3 Regimente des Cratzenstein⁷²⁰, welche Kniphausen⁷²¹ vor diesem, in Westphalen⁷²² commandirt, auch von den Kayserlichen⁷²³ geschlagen worden.

27. Februar 1636

[[70r]]

h den 27. Februarij⁷²⁴.

Discorsj⁷²⁵ mitt Schwarzberger⁷²⁶ vndt Stammern⁷²⁷, von allerley.

Nachmittags hinauß spatziren gegangen, <in garten.>

Intrighi e⁷²⁸ malherberies. Pacience!⁷²⁹

Es sollen noch ein⁷³⁰ 600 personen oder Mäuler in der Stadt⁷³¹ alhier, zu speisen sein, an Soldaten vndt ihrem anhang, Alß: eine compagnie Reütter, von 150 pferden[,] eine compagnie dragoner,

706 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

707 Rhein, Fluss.

708 Wismar.

709 Stralsund.

710 remittiren: übersenden.

711 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).

712 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg).

713 England, Königreich.

714 Dänemark, Königreich.

715 *Übersetzung*: "Nachricht"

716 Pful, Adam von (1604-1659).

717 Schulmann, Otto (1601-1653).

718 Sachsen, Kurfürstentum.

719 *Übersetzung*: "Ebenso"

720 Wendt zu Crassenstein, Wilhelm von (1603-1644).

721 Innhausen und Knyphausen, Dodo von (1583-1636).

722 Westfalen.

723 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

724 *Übersetzung*: "des Februars"

725 *Übersetzung*: "Gespräche"

726 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

727 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

728 *Übersetzung*: "Verwicklungen und"

729 *Übersetzung*: "Unkrautereien [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]. Geduld!"

730 ein: ungefähr.

731 Bernburg.

vndt eine *compagnie* zu fuß, das vbrige seindt krancken. Die armen Innwohner trösten sich ex desperatione ⁷³² damitt, daß Sie verhoffen, es werde in kurtzem eine pestilentz einschleichen, vndt ihres elends ein ende machen. *perge* ⁷³³

28. Februar 1636

○ den 28. Februarij ⁷³⁴ .

Somnium: de itinere in Helvetiam ⁷³⁵, ubj uxor ⁷³⁶ mea prægnans in partu laboraverit, & pulcherrimæ consolationes sororum & aliorum amicorum quæ ipsj & mihi datæ fuerint, jnter alia: Apparitio faciej & imaginis beatæ Virginis ⁷³⁷ eximie pulchritudinis, & jucundi s <t> atis incomprehensibilis ⁷³⁸ (anmuhtiger holdsehligeitt, vndt liebligkeitt) gestandis filiolum *Dominus Nostrus Iesus Christus* ⁷³⁹ in brachio et pectore. Hæc visio valde confirmaverit, conjugem meam mæstam, me ipsum & reliquos. [[70v]] Sed non videbatur esse imago saltem, imo venustas faciej *Beatae Virginis* ⁷⁴⁰ cum gestibus dulcissimis, quibus ad filium ⁷⁴¹ Redemptorem nostrum, nos dirigebat, & ad illum respiciebat, videbatur revera. Postea loquebamur inter nos, de tribulationibus nostris, & <de> hac consolatione inter alias, sperantes in adjutorium Altissimj, & quod spes <nostra nos> non confundat. *perge* ⁷⁴² Es wurde auch von wüntzschē geredet, einer hette solche beatitatem ⁷⁴³, wie vns itzt erschienen, stehtigs gewüntzschet, ein ander weltliche hoheit, Schönheit, reichthumb, etcetera[.] Als die reye an mich gekommen, vndt ich meine Meynung bey Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin ⁷⁴⁴ bette also stehende, sagen sollen, hette ich zwar gesagt, Jch wüntzschte mir ejn Regiment zu roß, eines zu fuß vndt ein generalat darneben, aber doch hette ich noch etwas beßers im hertzen vndt in meinen gedancken, das wollte ich nicht alsobaldt sagen, d Jch gedachte es aber bey mir, nemlich daß ich pro summo bono ⁷⁴⁵ (le souverain bien ⁷⁴⁶) hielte vndt wüntzschte: die

732 *Übersetzung*: "aus Verzweiflung"

733 *Übersetzung*: "usw."

734 *Übersetzung*: "des Februars"

735 Schweiz, Eidgenossenschaft.

736 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

737 Maria, Heilige.

738 *Übersetzung*: "Traum von einer Reise in die Schweiz, wo meine schwangere Frau sich im Kindbett abgemüht habe, und die schönsten Trostorte der Schwestern und anderer Freunde, die ihr selbst und mir gegeben worden seien, unter anderem: die Erscheinung der Gestalt und des Ebenbildes der Seligen Jungfrau von außerordentlicher Schönheit und unendlicher Liebenswürdigkeit"

739 Jesus Christus.

740 Maria, Heilige.

741 Jesus Christus.

742 *Übersetzung*: "wobei sie das Söhnchen, unseren Herrn Jesus Christus, im Arm und an der Brust trug. Diese Erscheinung habe meine traurige Gattin, mich selbst und die Übrigen sehr gestärkt. Aber es schien nicht nur ihr Bild sein, sondern die Anmut des Antlitzes der Seligen Jungfrau mit den süßesten Gesten, mit welchen sie uns auf den Sohn, unseren Erlöser, hinwies und zu jenem zurückblickte, schien die Sache selbst zu sein. Später sprachen wir untereinander unter anderem über unsere Drangsale und über diesen Trost, wobei wir auf die Hilfe des Allerhöchsten hofften und dass unsere Hoffnung uns nicht verwirren würde usw."

743 *Übersetzung*: "Glückseligkeit"

744 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

745 *Übersetzung*: "für das höchste Gut"

höchste vergnüglicheit. Als nun die vmbstehenden attent⁷⁴⁷ drauff wahren, ob [[71r]] ich es sagen würde, wachte ich darüber auff.

Antwortt von halle⁷⁴⁸, vom Löbzelter⁷⁴⁹, mitt etzlichen vornehmen particulariteten⁷⁵⁰ von Wienn⁷⁵¹.

Den caplan⁷⁵² hieroben predigen laßen.

Allerley selzame avis⁷⁵³ bekommen.

»d[...]- <Schwester Sybille⁷⁵⁴ >⁷⁵⁵ hat gestern abendt daß Asthma bekommen, heütte auch, Gott helfe Ihrer *Liebden* wieder zu rechte, durch seine gnade.

Auf empfangene av <so> nderbahre avis⁷⁵⁶, bin ich *Nachmittags* gen Cöhten⁷⁵⁷ gefahren, alda ich bey herrvetter Fürst Ludwig⁷⁵⁸ vndt *Seiner* gemahlin⁷⁵⁹ gar Willkommen gewesen.

Diesen abendt ist ein grewlich fewer im dorff Wilcknitz⁷⁶⁰ endtstanden, vndt drey edelmannßhöfe, Radts⁷⁶¹, Lenckens⁷⁶², vndt Bindufs⁷⁶³ in die asche gelegt worden, nebenst den pawren.

29. Februar 1636

» den 29. Februarij⁷⁶⁴.

Von Cöhten⁷⁶⁵ nach Deßa⁷⁶⁶, alda ich auch gar wol angesehen, vndt willkomb gewesen, bey meinem vettern Fürst Johann Casimirn⁷⁶⁷, vndt den seinigen.

[[71v]]

746 *Übersetzung*: "das höchste Gut"

747 attent: achtsam, aufmerksam.

748 Halle (Saale).

749 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

750 Particularitet: Einzelheit.

751 Wien.

752 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

753 *Übersetzung*: "Nachricht"

754 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

755 Gestrichenes im Original verwischt.

756 *Übersetzung*: "Nachricht"

757 Köthen.

758 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

759 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

760 Kleinwülknitz.

761 Rath, Wilhelm (von) (gest. 1641).

762 Lincke, Georg von (gest. nach 1655).

763 Bindtauf, Ludwig Wilhelm von (gest. 1637).

764 *Übersetzung*: "des Februars"

765 Köthen.

766 Dessau (Dessau-Roßlau).

767 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

Alhier⁷⁶⁸ avis⁷⁶⁹, wie sehr vnsicher es vnderwegens seye bekommen, auch wi r <e> vor Deßa
leütte angesprenget⁷⁷⁰ worden, auch Ihre *Liebden*⁷⁷¹ leüttlin selber, <noch gar in newligkeit.>
Sie h

768 Dessau (Dessau-Roßlau).

769 *Übersetzung*: "Nachricht"

770 ansprengen: angreifen.

771 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

01. März 1636

[[71v]]

σ den 1. Martij ¹ .

Mein vetter² hat mich herumb geführet im Werder³, vndt Thiergarten der Schwarz vndt weißen danhirsche, Jtem⁴: im lustgarten, wie auch im pomeranzenhause, darinnen wir eine schöne reife pomerantze von einem bawmlein abgebrochen. Es stunde auch ein schöner granatapfel an einem bawmlein, Jtem⁵: feigen, vndt Indianische gewechße. Vber den Mahlzeiten gab es gute conversation mitt dem Obersten Werder⁶, vndt sonsten, auch mitt den Dames⁷.

Vormittags, den anfang der paßionpredigten, mitt angehört so <herr > Colerus⁸ gehalten. Nachmittags ins abendt gehebt mittgegangen.

Diversa consilia⁹ agitirt¹⁰, vndt meinen vetter auff gut wege helfen bringen.

[[72r]]

Nachmittags auch frewlein Anne Marie¹¹, wie auch die Muhme¹² besuchtt, Jtem¹³: die lieben kinder¹⁴.

02. März 1636

Ϸ den 2. Martij ¹⁵ .

Mitt convoy¹⁶ (wegen großer vnsicherheit) von Deßa¹⁷ nach Cöhten¹⁸, alda zu Mittage alle ehr vndt freundschaft empfangen, vom hernvetter¹⁹.

1 *Übersetzung*: "des März"

2 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

3 Werder (bei Dessau).

4 *Übersetzung*: "ebenso"

5 *Übersetzung*: "ebenso"

6 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

7 *Übersetzung*: "Damen"

8 Colerus, Johann (2) (1583-1646).

9 *Übersetzung*: "Verschiedene Beschlüsse"

10 agitiren: eifrig treiben, reizen.

11 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).

12 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

13 *Übersetzung*: "ebenso"

14 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

15 *Übersetzung*: "des März"

16 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

17 Dessau (Dessau-Roßlau).

18 Köthen.

19 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Christof²⁰ Malers reconciliatio plenaria²¹. Jtem²²: der beyden camerierj²³ nach außgestandener straffe.

Avis²⁴: daß der Oberste hatzfeldt²⁵ mitt 10 mille²⁶ Mann in dem Fürstenthumb hennenberg²⁷ ankommen.

Von Cöhten (ferrner mitt convoy, wie auch einem Reütterdienst²⁸ ezlicher vom adel,) nachmittags gen Bernburg²⁹ alda Meine herzlieb(st)e gemahlin³⁰ etwas vnpaß gefunden, wegen empfangen schreckens auß Mißverstandt.

Melchior Loys³¹ vndt Thomas Benckendorf³² seindt auch mitt mir gekommen, Jtem³³: der Medicus³⁴ von Plötzkau³⁵ Doctor Rumelius³⁶.

03. März 1636

[[72v]]

den 3. Martij³⁷.

Alarm haben die Schwedischen³⁸ in der stadt³⁹ gehabt, weil ezliche ChurSächsische⁴⁰ trouppen sollen vber die Sahle⁴¹ paßirt, auch ein treffen⁴² vorgegangen sein. Vmb dieses lerm willens, hat sich herzog Franz henrich⁴³, nicht anhero⁴⁴ gemacht, sondern durch den Rittmeister Mattesofßky⁴⁵

20 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

21 *Übersetzung*: "vollständige Aussöhnung"

22 *Übersetzung*: "Ebenso"

23 *Übersetzung*: "Kammerdiener"

24 *Übersetzung*: "Nachricht"

25 Hatzfeldt, Hermann, Graf von (1603-1673).

26 *Übersetzung*: "tausend"

27 Henneberg, Grafschaft.

28 Hier: Ritterdienst.

29 Bernburg.

30 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

31 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

32 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

33 *Übersetzung*: "ebenso"

34 *Übersetzung*: "Arzt"

35 Plötzkau.

36 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).

37 *Übersetzung*: "des März"

38 Schweden, Königreich.

39 Bernburg, Talstadt.

40 Sachsen, Kurfürstentum.

41 Saale, Fluss.

42 Treffen: Schlacht.

43 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

44 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

45 Materzowsky von Materzow, N. N..

entschuldigen laßen, daß er seinen weg auf dißmal, nicht anhero nehmen dörfen. Et j'en suis bien ayse, a cause des soupçons. ⁴⁶

Melchior Loyß⁴⁷, hat seine rechnungen wegen der Leiptziger⁴⁸ meße, abgelegt, wie D. ⁴⁹ auch Thomaß Benckendorff⁵⁰.

Doctor Rummel⁵¹ ist fortt, nacher Plötzka⁵².

Krebs⁵³ ist newlich im hinraysen nacher <von> Plötzkau <nach Leipzig > niedergehawen worden, auf der straßen.

04. März 1636

☽ den 4. Martij ⁵⁴.

Avis ⁵⁵: daß gestern beyde theil von starck aufeinander geschossen, von einer Jnsul in der Sahle⁵⁶ welche die ChurSächsischen ⁵⁷ innegehabt, gegen der [[73r]] Schwedischen⁵⁸ vfer vber.

Item ⁵⁹: daß gestern zwischen hier⁶⁰ vndt Palberg⁶¹ von den Schwedischen etzliche ChurSäxische⁶² niedergemacht worden.

Alhier seindt der offizirer weiber vorgestern außgerißen, vndt haben alles auf der Tafel (darauf angerichtet gewesen) stehen vndt liegen laßen.

Man ist mir auch in die Mühle eingefallen, vndt hat den armen leütten, das getreidig mitt gewaltt, hinweg genommen. hochmuth kömbt vorm fall.⁶³

Avis ⁶⁴: <von Plötzkau ⁶⁵ > daß sich die trouppen des wegcs von Warmstorf ⁶⁶ starck sehen laßen, vndt daß man continuirlich auß Stügken⁶⁷ schießen höre. Die Schwedische werden hin vndt wieder aufgefordert auß den garnjsonen, wie auch von Halberstadt⁶⁸.

46 *Übersetzung*: "Und ich bin wegen des Argwohns recht froh darüber."

47 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

48 Leipzig.

49 Im Original verwischt.

50 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

51 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).

52 Plötzkau.

53 Krebs, N. N..

54 *Übersetzung*: "des März"

55 *Übersetzung*: "Nachricht"

56 Saale, Fluss.

57 Sachsen, Kurfürstentum.

58 Schweden, Königreich.

59 *Übersetzung*: "Ebenso"

60 Bernburg.

61 Baalberge.

62 Sachsen, Kurfürstentum.

63 Prv 16,18

64 *Übersetzung*: "Nachricht"

Jtzt vor abends, kömbt avis⁶⁹, der Bannier⁷⁰ retirire sich mitt seiner gantzen armèe, auf Ascherßleben⁷¹ zu, der Churfürst⁷² wehre vber die Sahle⁷³ gegangen, vndt Jhm zu starck worden, Scheinet also, daß die Schwedischen geschlagen seyen.

[[73v]]

Der President⁷⁴ leßet mir izt sagen, er besorgte⁷⁵, es möchte in der Stadt⁷⁶ vnsicher sein, wollte gern herauff⁷⁷, gestaltt er dann seine familie⁷⁸ ⁷⁹ albereitt herauf aufs schloß geflehet⁸⁰, Jch habe losament⁸¹ vndt alles vor ihn bestellet.

Man siehet vom Eülenspiegel⁸² auß starcke Fewer, vmb Merseburg⁸³ [,] Lauchstedt⁸⁴ [,] Schafstedt⁸⁵.
. *et cetera*

Gott tröste die armen verderbten leütte, vndt stehe der gerechten sache bey.

05. März 1636

den 5. Martij⁸⁶.

Allerley vndterschiedliche avis⁸⁷ gehabt, wegen der Chur: Sächsischen⁸⁸ vndt Schwedischen⁸⁹ rencontre⁹⁰.

65 Plötzkau.

66 Warmsdorf.

67 Stück: Geschütz.

68 Halberstadt.

69 *Übersetzung*: "Nachricht"

70 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

71 Aschersleben.

72 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

73 Saale, Fluss.

74 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

75 besorgen: befürchten, fürchten.

76 Bernburg, Talstadt.

77 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

78 Börstel, Agnes von (1630-nach 1656); Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681); Börstel, Susanna von, geb. von Rhemen (gest. nach 1663); Wülcknitz, Sophia von, geb. Börstel (1629-nach 1659).

79 Nur teilweise ermittelt.

80 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.

81 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

82 Eulenspiegelturnm früherer Bergfried des Bernburger Schlosses.

83 Merseburg.

84 Lauchstädt (Bad Lauchstädt).

85 Schafstädt.

86 *Übersetzung*: "des März"

87 *Übersetzung*: "Nachricht"

88 Sachsen, Kurfürstentum.

89 Schweden, Königreich.

90 *Übersetzung*: "Gefecht"

Der Oberste Schulmann⁹¹, hat daß volck⁹² alhier auß der Stadt⁹³ genommen, vndt den capitän⁹⁴ Müller⁹⁵ gleichsfalß invitirt⁹⁶, mitt fortzgehen.

Der President⁹⁷ ist selber zu mir herauff gekommen, wiewol er mitt dem podagra⁹⁸ noch etwaß behaftett.

Capitän Müller, will noch fernerer ordre⁹⁹ erwarten.

Je suis penauld; desjrant de me bien gouverner.¹⁰⁰

Die reduytte auf dißeyt Calbe¹⁰¹ vor der ruinirten brücke haben die ChurSächsische erobertt, aber hernacher wieder verlaßen.

[[74r]]

Avis¹⁰² von Plötzkau¹⁰³ daß das volck¹⁰⁴ auß der Stadt Bernburg¹⁰⁵ genommen, vndt nach Niemburg¹⁰⁶ gelegt, dagegen der vnderhalt dorthin folgen solle, das Schloß aber besetzt bleiben, gestaltt dann der Bannier¹⁰⁷ <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁸ > itzo aufs neue ordre¹⁰⁹ ertheilt, daß sich der capitain¹¹⁰ 111 auf dem hause, biß auf den lezten Mann halten solle, auß was vrsachen kan kein Mensch wißen. Staßfurt¹¹² wirdt zum Schwedischen¹¹³ hauptquartier gemachtt, die ChurSächsische¹¹⁴ armée wirdt nachfolgen. Je voy que ces Diabes de Swedois sont mes ennemis mortels, innocentement. Dieu les vueille brider, en leurs machinations.¹¹⁵

Mit dem Presidenten¹¹⁶ vndt Milagio¹¹⁷ raht gehalten.

91 Schulmann, Otto (1601-1653).

92 Volk: Truppen.

93 Bernburg.

94 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

95 Müller, Samuel.

96 invitiren: einladen.

97 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

98 *Übersetzung*: "Fußgicht"

99 *Übersetzung*: "Befehl"

100 *Übersetzung*: "Ich bin bestürzt, da ich wünsche, mich richtig zu verhalten."

101 Calbe.

102 *Übersetzung*: "Nachricht"

103 Plötzkau.

104 Volk: Truppen.

105 Bernburg.

106 Nienburg (Saale).

107 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

108 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

109 *Übersetzung*: "Befehl"

110 Müller, Samuel.

111 *Übersetzung*: "Hauptmann"

112 Staßfurt.

113 Schweden, Königreich.

114 Sachsen, Kurfürstentum.

115 *Übersetzung*: "Ich sehe, dass diese Teufel von Schweden unverschuldeter Weise meine Todfeinde sind. Gott wolle sie in ihren heimlichen bösen Vorhaben zügeln."

116 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

Avis ¹¹⁸: daß ein schreiben von Magdeburg ¹¹⁹ an Fürst Augustum ¹²⁰ zwar haltende ankommen, vom Salomon Adam ¹²¹, vndt andern zween Obersten, darinnen geldt vndt proviant vor die garnison in Magdeburg begehret wirdt, dieweil das Fürstenthumb Anhalt ¹²², ihnen alda assigniret ¹²³ seye, &cetera[.] Gott helfe vnß auß diesem labyrinth.

J'ay escrit a l'Empereur ¹²⁴ <&> a Son Altesse Electorale de Saxe ¹²⁵ ¹²⁶, perge ¹²⁷

[[74v]]

Der capitän ¹²⁸ hat Rödern ¹²⁹ nicht permittiren wollen, seine pferde diesen abendt außm schloß führen zu laßen, wo ferne er anderstwohin wollte, alß nach Cöhten ¹³⁰. Il y a des traistres; parmy nos gens, comme il semble. ¹³¹

Zeitung ¹³² daß der Oberste Carr ¹³³ ein Schottlender bey den Schwedischen ¹³⁴ gestern auf einem Scharmützel <ge>blieben.

Jtem ¹³⁵: daß Banner ¹³⁶ heütte noch auf Ascherßleben ¹³⁷ zu, seine artillerie aber, auf Sandersleben ¹³⁸ zu gegangen.

Rödern habe jch mitt Milagio ¹³⁹ depeschirt ¹⁴⁰, <nach dem Sie endlich der capitän ¹⁴¹ müssen durchlaßen.>

06. März 1636

117 Milag(ius), Martin (1598-1657).

118 *Übersetzung*: "Nachricht"

119 Magdeburg.

120 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

121 Adam, Salomon (gest. 1640).

122 Anhalt, Fürstentum.

123 assigniren: zuweisen.

124 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

125 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

126 *Übersetzung*: "Ich habe dem Kaiser und Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen geschrieben"

127 *Übersetzung*: "usw."

128 Müller, Samuel.

129 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

130 Köthen.

131 *Übersetzung*: "Es gibt Verräter unter unseren Leuten, wie es scheint."

132 Zeitung: Nachricht.

133 Kerr, Thomas (gest. 1637).

134 Schweden, Königreich.

135 *Übersetzung*: "Ebenso"

136 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

137 Aschersleben.

138 Sandersleben.

139 Milag(ius), Martin (1598-1657).

140 depeschiren: schnell abfertigen.

141 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

☉ den 6^{ten}: Martij ¹⁴² .

Avis ¹⁴³ : daß gestern abendt der Oberste Wrangel¹⁴⁴ mitt der von Fürst Augusto¹⁴⁵ begehrt
Schwedischen¹⁴⁶ salvaguardia¹⁴⁷, wieder zu Plötzkaw¹⁴⁸ angelanget, vndt es sollen in Ascherß
<Alß> leben¹⁴⁹ 2 Regiment alß des general leüttenant Rytwins¹⁵⁰, vndt hertzog Frantz henrjchs¹⁵¹
logiren, die andern gegen Ascherßleben¹⁵², es sollen auch wieder, 300 pferde in Bernburg¹⁵³
commandirt sejn.

Jch habe hieroben predigen laßen, den caplan¹⁵⁴ .

Ordre du Capitaine Müller¹⁵⁵ que le Maréchal Erlach¹⁵⁶ m'a confiè en secret, après que le Colonel
Schulmann¹⁵⁷ luy avoit donnè ordre hier de bouche, de [[75r]] vouloir maintenir ce chasteau, sans
autre respect, nj circomspection: ¹⁵⁸

Es wirdt hiermitt wegen Jhrer Excellenz des herrn Feladmarschall Banners¹⁵⁹ perge¹⁶⁰ dem
Commendanten¹⁶¹ vfm hauß Bernburg¹⁶² angedeütet, was maßen Jhre excellentz keinen zweifel
tragen, Er deroselben heütige ordre¹⁶³ wol empfangen haben, vndt solche schuldiger gebühr in
obacht halten werde, solchen ortt vffs eüßerste zu maintainjren¹⁶⁴, wie dann Jhre Excellenz Jhn
hiermitt nochmalß ernstlich ermahnet vndt anbefohlen haben wollen, besagten ihm anvertraweten
ortt vndt hauß Bernburg vfm fall er weiter vom feinde attacquirt werden sollte, aller eüßerst zu
halten, vndt keines wegcs zu vbergeben, noch zu quittiren¹⁶⁵, Sondern so lieb ihm sein leib vndt
leben ist, zu maintainiren soll, gestaltt dann Jhre Excellenz dißfalß von keiner endtschuldigung zu

142 *Übersetzung*: "des März"

143 *Übersetzung*: "Nachricht"

144 Wrangel, Helm (1600-1647).

145 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

146 Schweden, Königreich.

147 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

148 Plötzkau.

149 Alsleben.

150 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

151 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

152 Aschersleben.

153 Bernburg.

154 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

155 Müller, Samuel.

156 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

157 Schulmann, Otto (1601-1653).

158 *Übersetzung*: "Befehl des Hauptmanns Müller, den der [Hof-]Marschall Erlach mir heimlich anvertraut hat, nach dem der Obrist Schulmann ihm [dem Hauptmann] gestern mündlich Befehl gegeben habe, dieses Schloss ohne weitere Achtung noch Vorsichtigkeit behaupten zu wollen."

159 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

160 *Übersetzung*: "usw."

161 Müller, Samuel.

162 Bernburg.

163 *Übersetzung*: "Befehl"

164 maintainiren: (sich) behaupten.

165 quittiren: verlassen.

hören, noch einige gelten zu laßen, gemeinet, vndt soll er sich dahingegen, gewißes succurbes¹⁶⁶ vndt entsatzes daferri *Jhre Excellentz* nur in zeitten von ihm advertiret¹⁶⁷ vndt nachricht erlangen werden, vnfehlbarlich zu getrösten, vndt zu versehen haben, wornach er sich zu richten; Signatum¹⁶⁸: Sanderßleben¹⁶⁹, den 5. Martij, Anno¹⁷⁰ 1636.

An den *herrn* commendanten
vfm hause Bernburgk. < Cito
cito cito citissime¹⁷¹ >

Johann Baner. *manu propria*¹⁷²

[[75v]]

Nachmittags, ist hertzog Frantz henrich¹⁷³ vnversehens hehrkommen, vndt baldt darnach ist lerm worden, wegen etzlicher Reütter, die sich sehen laßen. In der Nacht ist der hertzog, (nach dem er <mascaraden gebracht, Vndt> sehr lustig gewesen) wieder fortt, vndt man hat mir gerahten, nochmalß die abführung der besatzung von diesem Schloße durch abschickung beym Banner¹⁷⁴, (weil mir es auch der Churfürst¹⁷⁵ permittiret) zu versuchen.

07. März 1636

» den 7. Martij¹⁷⁶ .

Dieweil es iedermann gerahten, habe ich endtlich Stammern¹⁷⁷ müßen laßen zum Bannier¹⁷⁸ ziehen, wiewol jch am succeß¹⁷⁹, sehr zweifele.

general Banner ließ mir gestern sagen, durch hertzog Frantz henrich¹⁸⁰, ich möchte nochmalß bey ChurSaxen¹⁸¹ versuchen, ob ich etwas schriftliches erlangen köndte, oder ich würde im wiedrigen fall, wol thun, daß ich wegzöge, weil wir alhier¹⁸² in großer gefahr säßen[.]

Der *Obrist leutnant* Serwaßky¹⁸³, Steinbach¹⁸⁴, Matrsofsky¹⁸⁵ *Rittmeister* vndt ein leüttenampt sejndt abends zum eßen geblieben.

166 Succurs: (militärische) Unterstützung, Hilfe.

167 advertiren: benachrichtigen, aufmerksam machen.

168 *Übersetzung*: "Unterzeichnet"

169 Sandersleben.

170 *Übersetzung*: "des März im Jahr"

171 *Übersetzung*: "Schnell, schnell, schnell, auf das Schnellste"

172 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

173 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

174 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

175 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

176 *Übersetzung*: "des März"

177 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

178 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

179 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

180 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

181 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

182 Bernburg.

183 Serwasky, N. N..

184 Steinbach (1), N. N. von.

[[76r]]

Schreiben von *Johann Löw*¹⁸⁶ von *Wien*¹⁸⁷ empfangen.

Avis¹⁸⁸ vom gefährlichen zustande Meines Schwagers des herzogs zu *Meckelnburg*¹⁸⁹ *Liebden* weil er mitt der geelsucht¹⁹⁰ vndt waßersucht also behaftett, daß man an seinem leben desperirt¹⁹¹. Gott beßere es.

Avis¹⁹²: vom präsidenten¹⁹³ daß *Banner*¹⁹⁴ mir in particularj¹⁹⁵ gram vndt feindt, auch mir wol einen affront¹⁹⁶ anthun dörfte, wo ich länger alhier¹⁹⁷ verbliebe, hette auch gesagt, wenn er nicht den guten alten herrn *Fürst Augustum*¹⁹⁸ b̄ ansähe vndt *Fürst Johann Casjmir*¹⁹⁹, neben noch ein²⁰⁰ zwey oder drey redliche leütte im lande²⁰¹, es sollte im Fürtentumb Anhalt, weder stumpf noch stiel bleiben. Sie haben auch gebrennet, ein²⁰² eyf fewer den Tag, wie der Churfürst²⁰³ vbersetzen laßen. Es leßet sich ansehen als wolle mir *Banner* einen schimpf beweisen. *Fürst Ludwigen*²⁰⁴ wolle er fewrige kohlen aufs häupt samlen, hat er gesagt. Ainsy l'on nous gourman [[76v]] de des Princes.²⁰⁵

08. März 1636

σ den 8. Martij²⁰⁶ . ı

Obrist leutnant *Müller*²⁰⁷ ist zu mir kommen, hat darnach auch mitt Obrist leutnant *Serwaßky*²⁰⁸, *Steinbach*²⁰⁹, Capitän²¹⁰ *Müller*²¹¹, vndt dem ob̄ leutnant *Rauchhäupt*²¹² mitt mir gegeben.

185 Materzowsky von Materzow, N. N..

186 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

187 Wien.

188 *Übersetzung*: "Nachricht"

189 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

190 Gelsucht: Gelbsucht.

191 desperiren: keine Hoffnung haben, verzweifeln.

192 *Übersetzung*: "Nachricht"

193 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

194 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

195 *Übersetzung*: "besonders"

196 *Übersetzung*: "Schimpf"

197 Bernburg.

198 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

199 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

200 ein: ungefähr.

201 Anhalt, Fürstentum.

202 ein: ungefähr.

203 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

204 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

205 *Übersetzung*: "So tadelt man dort uns Fürsten."

206 *Übersetzung*: "des März"

207 Müller von der Lühnen, Burchard (1604-1670).

208 Serwasky, N. N..

209 Steinbach (1), N. N. von.

Die alhiesige²¹³ garnison aufm Schloß ist abermals (en despit de moy²¹⁴) mitt 30 Mann verstärckt worden.

Melchior Loyß²¹⁵ ist mitt den offizirern fortgezogen, nach Ascherßleben²¹⁶ zu.

Raht gehalten mitt dem präsidenten²¹⁷ vndt in diversum²¹⁸ agitirt²¹⁹ worden, wegen meiner rayse in Meckelnburg²²⁰, oder nichtt?

heütte ist mir berichtet worden, wie daß die häuptkranckhejt²²¹, so sehr vberhandt alhie nimbt, also daß zu 18[,] zu 20 jn den kirchen vor sich bitten laßen, Es seindt auch zu mehrerem meinem vnglück alle wintzer, so die weinberge bestellen sollen, biß auf einen kranck worden. Nulla calamitas sola!^{222 223}

09. März 1636

[[77r]]

☉ den 9. Martij²²⁴ . x . x

Gestern abendt, hat der capitän²²⁵ Müller²²⁶ eine Schildtwache in vnsere vnderste Tafelstube, (alda der kornvorrath lieget) mitt vngestümm einlegen laßen. Il semble qu'on le fait pour me despiter.²²⁷ Es wirdt auch besorglich²²⁸ viel gestohlen werden, sonderlich an erbßen vndt Mehl.

Diesen Morgen lermen gehabt, weil sich ezliche Reütter sehen laßen, welche die pflugpferde der vnderthanen außspannen wollen.

Avis²²⁹: daß Banner²³⁰ allen vorraht der herrschaft²³¹ besichtigen leßett, vndt will ihn wegnehmen laßen, mitt sahmen, vndt mitt allem.

210 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

211 Müller, Samuel.

212 Rauchhaupt, N. N. von.

213 Bernburg.

214 *Übersetzung*: "mir zum Trotz"

215 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

216 Aschersleben.

217 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

218 *Übersetzung*: "in verschiedene Richtungen"

219 agitiren: eifrig treiben, reizen.

220 Mecklenburg, Herzogtum.

221 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

222 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein."

223 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

224 *Übersetzung*: "des März"

225 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

226 Müller, Samuel.

227 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man es tut, um mich zu ärgern."

228 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchten.

229 *Übersetzung*: "Nachricht"

230 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

Jch habe raht gehalten, mitt dem præäsidenten²³².

Es scheineth daß mich Gott auß der handt meiner feinde reißen, vndt erretten will. Amen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*²³³ > *Nota Bene*²³⁴ [:] <König > Davidt²³⁵ bittet fast in diesen weltlichen dingen, vmb keine sache innbrünstiger, alß das ihn Gott in seiner feinde handt nicht geben wollte. Wenn man ih nun die gnade von Gott hatt, daß man sich von ihnen loß machen kan, thete man thörlich daran, wenn man sich lange bedencken wollte [[77v]] etcetera[.]

Conversatio²³⁶, mitt Negromonte²³⁷, post Prandium²³⁸.

Der capitain²³⁹ Müller²⁴⁰ hats heütte selber bekindt, daß er numehr 110 Mußcketirer auf diesem Schloße Bernburgk²⁴¹ beysammen hette.

10. März 1636

ᵃ den 10. Martij²⁴².

hieroben aufm Schloß predigen laßen, <die erste passionpredigt. >

Avis²⁴³: daß der Churfürst²⁴⁴ mitt Fußvolck²⁴⁵ vndt Reütterey in seinen quartiren zu hall²⁴⁶ noch still liege.

Der præäsident²⁴⁷ [,] capitain²⁴⁸ Müller²⁴⁹, Marschalck²⁵⁰, vndt sein Sohn²⁵¹, wie auch der caplan²⁵² haben *extraordinarie*²⁵³ mittgegeben.

231 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

232 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

233 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

234 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

235 David, König von Israel.

236 *Übersetzung*: "Gespräch"

237 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

238 *Übersetzung*: "nach der Mahlzeit"

239 *Übersetzung*: "Hauptmann"

240 Müller, Samuel.

241 Bernburg.

242 *Übersetzung*: "des März"

243 *Übersetzung*: "Nachricht"

244 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

245 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

246 Halle (Saale).

247 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

248 *Übersetzung*: "Hauptmann"

249 Müller, Samuel.

250 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

251 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

252 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

253 *Übersetzung*: "außergewöhnlich"

Man hat heütte, vndt gestern, abermals fewer gesehen, dißeyt, vndt ienseyt der Sahle²⁵⁴ .

heütte Morgen seindt 6 pferde außm agker außgespannet worden, dißeits, vorm berge²⁵⁵ .

Nachmittags in garten spatziren gegangen.

heütte habe ich die rayse in Meckelnburg²⁵⁶ , mitt Meinen schwestern²⁵⁷ , auß raht des præidenten resolvirt²⁵⁸ , wo es anderst Gottes wille ist.

Röder²⁵⁹ ist wiederkommen, Dieu mercy²⁶⁰ .

lettres de Son Altesse Electorale de Saxe²⁶¹ [,] Jtem²⁶² : de²⁶³ Löbzelter²⁶⁴ [,] Jtem²⁶⁵ : von der herzogin²⁶⁶ von husem²⁶⁷ .

11. März 1636

[[78r]]

☽ den 11^{ten}: Martij²⁶⁸ .

Einen bösen trawm gehabt, von außplünderung der Soldaten, auch andern schändtlichen sachen.

Stammer²⁶⁹ ist wiederkommen, mitt complimenten²⁷⁰ vom Bannier²⁷¹ , aber es ist kein effect zu hoffen,

das hauß Ballenstedt²⁷² ist abermals geplündert, auch das städtlein angesteckt, (doch nur drey häuser verbrandt) auch viel arme leütte niedergemacht worden.

254 Saale, Fluss.

255 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

256 Mecklenburg, Herzogtum.

257 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

258 resolviren: entschließen, beschließen.

259 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

260 *Übersetzung*: "Gott sei Dank"

261 *Übersetzung*: "Briefe von Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen"

262 *Übersetzung*: "ebenso"

263 *Übersetzung*: "von"

264 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

265 *Übersetzung*: "ebenso"

266 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).

267 Husum.

268 *Übersetzung*: "des März"

269 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

270 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

271 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

272 Ballenstedt.

Raht gehalten mitt dem Præsidenten²⁷³ [.] Concluditur²⁷⁴: weil der Churfürst²⁷⁵, wie auch Banner, so wol als Meine herrnvettern Fürst Augustus²⁷⁶ vndt Fürst Ludwig²⁷⁷ mir alle rahten, Meine person vndt Frawenzimmer zu versichern, so sollen wirs nach möglichkeit also anstellen.

Rittmeister Matrsofsky²⁷⁸, ist doch noch hehrkommen, sich zu erkundigen, wegen der schwestern²⁷⁹ convoy²⁸⁰.

Nachmittags ist der ChurSächsische²⁸¹ General Major Wilstorf²⁸² mitt einer starcken anzahl fußvolck²⁸³ vndt Reütereey, auch geschütz vor dieses Schloß Bernburg²⁸⁴ ankommen, daßelbige zu occupiren. hats zwar erst auffodern²⁸⁵ [!] laßen, aber der Schwedische²⁸⁶ capitän²⁸⁷ Müller²⁸⁸, den er vnß zu ehren, abziehen laßen wollen, [[78v]] mitt gewehr²⁸⁹, Sagk vndt pack, hats durchauß nicht accordiren²⁹⁰ wollen, wie sehr ich ihn auch darzu vermahnet. Also: daß es scheint, es dörfte ejn vberauß großes vnglück, vber mich vndt die meynigen, verhenget sein, wo Gott nicht schejnbarlichen Englischen, vndt himmlischen beystandt vnß leistet. Diß ist wol auch ein Tag der angst, vndt Trübsall. Gott wolle es beßern, vmb Christj willen, Amen.

Jch habe erstlich hofmeister Stammern²⁹¹ hinauß geschickt, mitt ihnen zu accordiren²⁹², darnach bin ich selber hinauß gegangen, zwischen beyde Thore. Weil aber der capitän²⁹³ 294 nicht fortgewoltt mitt dem accordiren, so ist alles vmbsonst, vndt vergebens gewesen. Gott mag vns auß diesen nöhten helfen.

Nota²⁹⁵: weil diese schrift durch die große vnordnung auch zerstreuet worden, alß habe ich eine andere, auf breitter pappier, an sicherern örtern aufgesetzt, vndt haben sich die meynigen, so dieses lesen möchten, daran nichts irren zu laßen, sondern recht nachzusuchen, vndt nachzusehen.

273 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

274 *Übersetzung*: "Es wird beschlossen"

275 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

276 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

277 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

278 Materzowsky von Materzow, N. N..

279 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

280 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

281 Sachsen, Kurfürstentum.

282 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

283 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

284 Bernburg.

285 auffordern: zur Übergabe auffordern.

286 Schweden, Königreich.

287 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

288 Müller, Samuel.

289 Gewehr: Bewaffnung.

290 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

291 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

292 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

293 Müller, Samuel.

294 *Übersetzung*: "Hauptmann"

295 *Übersetzung*: "Beachte"

Gott helfe vnß auß allen persecutionen²⁹⁶, der freunde, vndt feinde.

Noch ¶ den 11^{ten}: Martij²⁹⁷.²⁹⁸

[[79r]]

¶ den 11. Martij²⁹⁹. 1636.

Vmb Mittage, jst der *general* Major Wilstorff³⁰⁰, mitt 8 Regimentern <6 zu roß[,] 2 dragoner vndt 600 Mann zu fuß>, auf empfangene ChurSächsische³⁰¹ ordre³⁰², vor das hauß Bernburg³⁰³ gerückt, hat die dragoner absitzen laßen. Man hat mitt ihm tractirt³⁰⁴, vndt der Capitän³⁰⁵ Müller³⁰⁶, nach dem er erst hin vndt wieder, fewer auf sie geben laßen, weil sie auch nahe am Schloß aufs Forwergk gefallen, hat er mir endlich zugelaßen, mitt ihnen zt vor mich vndt die meynigen zu accordiren³⁰⁷, also daß ich nur selb vierde³⁰⁸ hinauß gehen dürfen, da dann zwischen³⁰⁹ beyden Thoren, vnferne vom eüßern Thor, der *general* Major Wilstorff, accompagnirt³¹⁰ mitt vielen Offizirern, meiner gewartett. Die allererste tractaten³¹¹ zwar, habe ich durch andere, alß nemlich, durch Stammern³¹², vndt Schwartzenbergern³¹³ vornehmen laßen, es hat ihnen aber der *general* Major hart geantwortett, es wehre seine expresse ordre³¹⁴, sich des houses Bernburg zu bemächtigen, numehr köndte er nicht füglich iemandt abziehen laßen, der capitain³¹⁵ sollte sich nicht opiniastriren³¹⁶, er wollte ihn sonsten laßen vber die Mawer hencken, es wundert ihn, daß ich möchte <hette mögen> des Reichs³¹⁷ feinde so lange hegen, vndt sollte sehen, das ich den capitain³¹⁸ noch hinauß schaffen köndte. Jedoch wollte er ihn, mir vndt dem Fürstlichen Frawenzimmer zu ehren mitt ober[-]³¹⁹ vndt vndtergewehr³²⁰ [,] <Sack vndt pack> abziehen laßen, ob schon der platz

296 Persecution: Verfolgung.

297 Übersetzung: "des März"

298 Abweichende Kustode.

299 Übersetzung: "des März"

300 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

301 Sachsen, Kurfürstentum.

302 Übersetzung: "Befehl"

303 Bernburg.

304 tractiren: (ver)handeln.

305 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

306 Müller, Samuel.

307 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

308 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

309 Streichung von "zwischen" wieder aufgehoben.

310 accompagniren: begleiten.

311 Tractat: Verhandlung.

312 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

313 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

314 Übersetzung: "Befehl"

315 Übersetzung: "Hauptmann"

316 opiniastriren: hartnäckig auf etwas bestehen/beharren.

317 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

318 Übersetzung: "Hauptmann"

319 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

320 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).

gar nicht tenable³²¹ oder sich halten köndte. Man soll[te] [[79v]] sich nur baldt accommodiren³²², denn er³²³ nicht lange zu warten hette. Alß nun diese wieder hereiner kommen, habe ich alle Menschen mügliche Mittel, so ich ersinnen können, vor mich selbst gebraucht, auch durch andere versuchen laßen, wie ich den capitain³²⁴ ³²⁵ mitt guten vndt mitt bösen wortten, mitt erinnerungen, mitt bitten, ia (so viel als sichs thun laßen) mitt bedröwungen, dahin disponiren³²⁶ köndte, das er das hauß aufgebe, es ist aber der Mensch einer solchen desperaten resolution gewesen, daß er (wegen ertheilter dreyfacher Bannirischen³²⁷ verzweifelten, vngehewren ordonantzen³²⁸) seine vndt seiner Soldaten eigene, vndt dann vnserere, vndt der vnserigen wolfahrt, weniger alß nichts bedencken, noch zu gemühte ziehen wollen, sondern sich zu defendiren³²⁹ biß aufs eüßerste, vndt zu sterben begehrt. habe derowegen (wie vorgedacht) selber hinauß gehen, vndt vor mich vndt die meynigen, so gut ich gekondt, capituliren³³⁰ müßen. Der capitain³³¹ sagte: er köndte mich nicht, mitt wagen vndt pferden, zum Thor hinauß laßen, sonsten würde sein feindt mitt hinein dringen, ich müste dann die ChurSäxischen³³² dahin disponiren, daß sie auf einen Mußkeeten schuß weitt von ihren eingenommenen posten, sich retirirten, [[80r]] vndt vnderdeßen Stillestandt³³³ sein. Wollte ich aber zu fuß, mitt Meinem Frawenzimmer vndt leütten, hinauß gehen, daßelbige köndte ich thun, ich würde aber mein bagage³³⁴ nicht fortbringen können. Vor seine person vndt Soldaten, begehrt er³³⁵ nicht zu parlementiren, noch einigen accord³³⁶ einzugehen.

Alß ich selb vierdte³³⁷, (alß <mitt> Presidenten³³⁸, mitt Stammern³³⁹, vndt Schwarzenberger³⁴⁰,) nebst dem Schwedischen³⁴¹ Trummelschläger, <selber> hinauß kommen, hat mir zwar der general Major³⁴² höflich zugesprochen, alß mein alter bekandter, aber von seinen <eingenommenen> posten nicht einen schritt oder fußbreitt vnverantwortlicher weyse, zurücker³⁴³ zu weichen, sich erklärt, köndte mich auch selber nicht wol hinauß laßen mitt wagen vndt pferden, dann so baldt

321 *Übersetzung*: "haltbar"

322 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

323 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

324 Müller, Samuel.

325 *Übersetzung*: "Hauptmann"

326 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

327 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

328 Ordinanza: Befehl, Anordnung.

329 defendiren: verteidigen.

330 capituliren: verhandeln.

331 *Übersetzung*: "Hauptmann"

332 Sachsen, Kurfürstentum.

333 Stillstand: Waffenstillstand.

334 *Übersetzung*: "Gepäck"

335 Müller, Samuel.

336 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

337 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

338 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

339 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

340 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

341 Schweden, Königreich.

342 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

343 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

das Thor aufgienge vndt mitt den wagen embarrassirt³⁴⁴ würden, dörfen seine Tragener mitt hineyn dringen, vndt gar nicht zu halten sein. Ich möchte nochmalß den capitän³⁴⁵ zum accord disponiren³⁴⁶, er wollte mir zu ehren, ihn laßen abziehen mitt ober[-]³⁴⁷ vndt vndergewehr³⁴⁸, Sagk vndt pack, wo nicht, so wollte er ihn vber die Mawer laßen hengken, Man kendte ihn wol, waß vor ein leichter vogel er wehre. hinauß zu gehen würde mir nicht rahtsam sein, dann er wüste nicht wo ich heütte sicher bleiben köndte, vndt alle [[80v]] mein bagage³⁴⁹ würde im stich bleiben. Er³⁵⁰ möchte wüntzchen, daß ich kein Frawzimmer bey mir hette, so köndte ich der lust selber mitt zusehen, vndt beywohnen, weil ich wol eher ein Soldat gewesen. Die gemächer jm hause kennete er so eigentlich nicht, sonsten wollte er sie die vnserigen gerne verschonen laßen (welches meine lezte bitte war) hette darzu fast eitel commandirt volck³⁵¹, ChurSäxische³⁵² vndt Kayserliche³⁵³ vndtereinander dieselbigen würden schwehrlich zu halten sein, Jedoch wollte er thun, waß ihm möglich wehre, wenn sich ia der capitain^{354 355} nicht bequehmen wollte. Bähete ich wollte die sache befördern, denn sie nicht länger zeitt verliehren köndten. Würde der capitain³⁵⁶ des geschützes erwarten, so albereitt bey der handt, hette er keinen accord³⁵⁷ oder einge gnade mehr zu hoffen. Also schieden wir von einander, vndt kondten die sachen weitter nicht brjngen. Die neben offizirer, drungen auch starck darauff, man sollte mitt parlementiren sich nicht länger aufhalten, Sie wollten wol hinejn k̄ zu kommen, mittel fjnden. Alß ich hinein kahn, thate ich abermal <das beste> mitt bitten[,] mitt ermahnen, mitt remonstriren³⁵⁸, insonderheitt daß der [[81r]] platz gantz nicht tenable³⁵⁹, keine flanquen hette, wenig volcks³⁶⁰ gegen eine solche menge darinnen, des Banners³⁶¹ ordren vngereümbt vndt Tirannisch, so auch vor kriegsrecht den capitain^{362 363} excusiren³⁶⁴ würden, er der capitain³⁶⁵ kein Schwede, sondern ein deützscher wehre, die mandata avocatoria³⁶⁶ mahneten ihn auch ab, von der außländer dienste, vndt seine pflichtt zu Cronach³⁶⁷ in sejnem

344 embarrassiren: versperren.

345 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

346 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

347 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

348 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).

349 *Übersetzung*: "Gepäck"

350 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

351 Volk: Truppen.

352 Sachsen, Kurfürstentum.

353 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

354 Müller, Samuel.

355 *Übersetzung*: "Hauptmann"

356 *Übersetzung*: "Hauptmann"

357 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

358 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.

359 *Übersetzung*: "haltbar"

360 Volk: Truppen.

361 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

362 Müller, Samuel.

363 *Übersetzung*: "Hauptmann"

364 excusiren: entschuldigen.

365 *Übersetzung*: "Hauptmann"

366 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

367 Kronach.

vatterlande³⁶⁸, seinem landesfürsten³⁶⁹ geleistet, zu geschweigen in waß vnverantwortliche große gefahr, vnheil, Schimpf vndt Schaden, er mich vndt die meynigen (bevorab das fürstliche Frawenzimmer,) stürzten möchte, das ihn sein lebenslang gerewen, vndt im gantzen Römischen Reich³⁷⁰ verweißlich³⁷¹ sein würde, etcetera[.] Item³⁷²: er wehre ein Christ, sollte nicht ein Mörder an sich selbst, vndt an so vielem vnschuldigem blut sein. *et cetera* Es half aber bey dem vnsinngen verstockten rasenden capitain³⁷³ gantz nichts. Wurde derowegen alles parlementiren zerschlagen, vndt wieder Feuer aufeinander gegeben. Jch verbohte den meynigen ernstlich, keinen schuß zu thun, ia auch keine büchse zu spannen, noch einige wehre³⁷⁴, wieder die ChurSäxischen³⁷⁵ zu zucken. Jst auch gar [[81v]] fleißig von ihnen in acht genommen worden. Eine zeittlang, wurde mitt schießen, jnne gehalten, auf beyden theilen, daß wir vermeinten, es würde noch alles gut werden, oder sie müsten der stügke³⁷⁶ erwarten. Aber wie es finster war lengst worden, vmb 8 vhr ohngefahr, da gieng ein heftiger lermen vndt ein grewlich schießen, vom Forwergk an, vom garten zum hause zu. Viermal wurde in meiner anwesenheitt durch meine Stube geschoßen, vndt etzlich mal durch den eßsaal da ich ofte[!] durchgieng wann ich zu *Meiner* gemahlin³⁷⁷ vndt schwestern³⁷⁸, Sie zu trösten, kommen wollte. Jch kondte auch endlich in meiner stube nicht länger bleiben. Die Schwedischen³⁷⁹ schoßen wieder hingegen sehr scharff, vndt es wurde der *Kayserliche*³⁸⁰ Oberste Gall³⁸¹, ejn Jrländer, vndter andern, gefährlich beschädiget. Es wahr draußen ein grawsam geschrey, lermen[,] blasen vndt dergleichen. Sie die *ChurSächsische*³⁸² kahmen auch in den graben, an das stacket, vndt fiengen es an aufzuhawen, also daß wir nicht anderst vermeinten, als daß sie beym waschhauß, oder vndterm Saal, an den Thüren, da würden hinein dringen. Der *capitän*³⁸³ kömpt aufn Sahl, vndt spricht vns zu, vns nicht zu förchten, er wollte den Sturm wol abschlagen, Morgen frühe sollte *Meine* gemahlin Gott auff den knien zu dancken, vrsach haben. Jch gab aber nichts drauff auff seine wortt, vndt sagte, er [[82r]] sollte davor accordirt³⁸⁴, vndt vnß nicht in vnglück gestürtzet haben, würde es schwehr zu verantworten, sollte auch noch accordiren, wo es nicht zu spähte wehre. Er³⁸⁵ beharrte auf seiner blinden verstockung, vndt sagte endlich, wenn

368 Bamberg, Hochstift.

369 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

370 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

371 verweislich: schimpflich, tadelnswert, unehrenhaft.

372 *Übersetzung*: "Ebenso"

373 *Übersetzung*: "Hauptmann"

374 Wehr: Waffe.

375 Sachsen, Kurfürstentum.

376 Stück: Geschütz.

377 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

378 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

379 Schweden, Königreich.

380 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

381 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

382 Sachsen, Kurfürstentum.

383 Müller, Samuel.

384 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

385 Müller, Samuel.

er die Stügke³⁸⁶ hette sehen bresche schießen, <alß>dann wollte er sich erst bedencken, waß er thun wollte oder nichtt. Baldt hernacher gehet dieser verzweifelte Mensch an ein Fenster, vn̄ <im> Sahl, vndt wirdt alsobaldt durchn hut geschoßen, wüntzscht selber, daß es ihm zween quer finger breit, niedriger durchn hut kopf gegangen wehre, alßdann wehre seine ordre³⁸⁷ auch Todt. Interim³⁸⁸ wie man den meisten anfall vndt lermen am graben zu sein vermeinet, wirdt die zugbrücke am SchloßThor petardirt³⁸⁹, vndt zugleich das Thor aufgestoßen, vndt in den platz mitt gewaltt hineyn gedrungen, waß in der wehre³⁹⁰ gefunden, niedergemachtt, vndt fort fort, nach vnsern gemächern zu, geeylet. Jch laße zum fenster Meines herrnvatters³⁹¹ *Seligen* stuben, (darein ich mich sampt *Meiner* gemahlin³⁹², kindern³⁹³, vndt Schwestern³⁹⁴, auch andern rächten, offizirern, Junckern, vndt bedienten, retirirt hatte) hinauß ruffen, daß es vnserer stube seye, darauf wirdt nichts geantwortett, sondern mitt Mußkeetenkugeln hinein geschicktt, daß sie vns vmb die köpfe flogen. Mein kammerJuncker Röder³⁹⁵, wirdt am Fenster vorn kopf geschoßen, daß er vbern hauffen fellet. [[82v]] Jst aber Gott lob, nur ein starcker Streifschoß zwischen beyden augen gewesen, so ihn etwaß verwundet. Stammer³⁹⁶ mein hofmeister gehet in den Sahl nechst daran, (ich folge ihm) vndt will durch vnser gesindlein, die Sahlthür laßen <zu>halten, biß etwan ein offizirer darzu kähme[,] der discretion verstünde. Wie die Tragoner an der stiege sehen, daß man sie noch aufhelt, schlagen sie ein loch in die Thür, vndt wollen sie aufhawen, Jn dem rieft ihnen Stammer zu: Schonet, das ist Meins herren des Fürsten³⁹⁷ gemach, etcetera[.] Da giebt einer Feuer, vndt schießt ihn durch die backe, also daß er sich in vnserer stube retiriren muß. Darauf dringen die dragoner mitt gewaltt, zur Thür hineyn, vndt zu vnserer stube. Meine gemahlin³⁹⁸, vndt Schwestern³⁹⁹, kinder⁴⁰⁰ vndt Frawenzimmer, salvirt⁴⁰¹ sich in die kammer. Jch erhalte meine station in der Stube, da nehmen die dragoner einen hie den andern da vor sich, stürmen theiß mitt bloßem degen, theiß mitt aufgepaßten⁴⁰² luntten, zur stube hinein, ziehen auß, plündern, vndt verwunden, theiß meiner

386 Stück: Geschütz.

387 *Übersetzung*: "Befehl"

388 *Übersetzung*: "Unterdessen"

389 petardiren: aufsprengen.

390 Wehr: Waffe.

391 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

392 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

393 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

394 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

395 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

396 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

397 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

398 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

399 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

400 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

401 salviren: retten.

402 aufpassen: anlegen.

diener, in meiner gegenwarth, zween <drey davon einer Sich baldt abschlug⁴⁰³> dringen auf meine person, halten mir die <bloßen bluhitigen> degen vor, vermeinende gelt von mir zu erpreßen, vndt weil ich nichts bey mir truge, vndt sagte, Morgen früh sollten Sie es haben, war ich in höchster gefahr leibes vndt lebens, biß zu meinem glück, der [[83r]] Oberste leüttenampt Nawmann⁴⁰⁴ darzu kahn, vndt mitt bloßem degen, die dragoner hinauß trieb, also daß sie das plündern in der stube einstellen, vndt vnß verlaßen musten. Plünderten aber darauf im Sahl was sie kondten, wie auch mein eigen gemach, *Meiner* gemahlin⁴⁰⁵, der Schwestern⁴⁰⁶, der kinder⁴⁰⁷, der adelichen vndt vnadelichen[,] die rüstkammer, den Stall, die haußkammer, küche vndt keller, vndt war kein Mensch an keinem ortt mehr sicher, alß in vorgedacht *Meines* herrnvatters⁴⁰⁸ *Sehlig*er alten gemach[,] darein wir vnß retirirt hatten, vndt damals erst sicher wie vnß die offizierer beschützten. Dann nach Nawmann, folgte baldt der ehrliche Zanthier⁴⁰⁹ Oberster wachmeister vndter der Reüttere, so vor diesem *Meiner* FrawMutter⁴¹⁰ *Sehlig*er hofmeister gewesen, vndt von vielen schehl angesehen wardt, daß er der Soldaten jnsolentz so kräft<ig>lich stewerte. Nach Zanthieren, kam ein reformirter⁴¹¹ capitain⁴¹² Berbißtorf⁴¹³ (so vnter bruder Frjtzen⁴¹⁴ vor diesem gedienet,) Nach diesem ein großer quartiermeister⁴¹⁵ oder Furrirer, welcher dem hertzog von Mecklenburg⁴¹⁶ ehermals aufewartett. Es kahn auch noch darzu ein Obrist wachmeister vndtern Tragonern, hauwitz⁴¹⁷, diese fünfe thaten wol das beste, dieses zimmer[,] stube vndt kammer, vor jnsolentz vndt gewaltt, der rauberischen Soldaten zu defendiren⁴¹⁸, vndt haben vns hierinen [[83v]] vber alle maßen große Trewe, (sonderlich die ersten⁴¹⁹ so zu vnß kommen) erwiesen, daß wir ihnen davor die zeitt vnsers lebens nicht genugsam dancken können. Ja es ist fast kein gemeiner Soldat in die kammer kommen, ob sie schon gefluchtt, gedonnert, vndt geblitzt, ia etlich mahl zur hintern Thür (davor kasten gestellet) hinein geschossen, vndt hinein brechen wollen, ia gar sich verlaутten laßen, was sie nach dem general Major Wilstorff⁴²⁰ fragten. Er der general Major kahn aber auch baldt zu vnß, vndt that das seinige, vnß vndt vnser angeedeüttete rüstkammer, haußkammer vndt anders zu vertheidigen. Es kondte aber denen im sturm angefallenen hitzigen Soldaten, auch theilß offizierern,

403 abschlagen: ausweichen.

404 Naumann, Lorenz.

405 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

406 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

407 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

408 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

409 Zanthier, Ernst von (geb. nach 1602).

410 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

411 reformiren: (Truppeneinheiten) abdanken oder neu aufstellen.

412 *Übersetzung*: "Hauptmann"

413 Berbisdorff (2), N. N. von.

414 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

415 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

416 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

417 Haugwitz, Andreas von (1603-1639).

418 defendiren: verteidigen.

419 Naumann, Lorenz; Zanthier, Ernst von (geb. nach 1602).

420 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

die erste furia⁴²¹ nicht wol gewehret werden, wiewol die haußkammer gleichwol noch zimlich gerettet wardt. Das vbrige gieng alleß inducas⁴²², vndt ist gleichwol des Wilstorfs Trewe, sorgfalt⁴²³, vndt fleiß, bey solcher confusion, gute ordre⁴²⁴ zu stellen, billich zu loben, vndt zu verdancken. Er jst auch baldt zu vnß kommen. Der capitän⁴²⁵ Müller⁴²⁶ wardt gefangen, vndt an händen vndt füßen geschloßen. Ein⁴²⁷ 30 Schwedische⁴²⁸ knechte⁴²⁹, seindt aufs wenigste niedergemacht worden. Welche sich verstecktt, [[84r]] seindt des Morgends hernacher alß dje furie aufgehört, zu gnaden angenommen, vndt ihnen das leben geschenckt worden, wie auch dem Fendrich vndt Sergeanten geschehen. Der Trummelschläger, ist an meiner seytt, vndt hi <niedergemacht> worden. Mein kammerdiener haß Low⁴³⁰ hat viel wunden[,] stich vndt hiebe bekommen, vndt Sie haben ihn <biß> aufs hembde außgezogen. Mein Sattelknecht^{431 432}, Mein koch⁴³³, auch der küchenschreiber⁴³⁴, <ein> Stalljunge, vndt andere diener, seindt auch in meiner præsentz, gehawen, gestochen, geplündert vndt geschlagen worden. Einsiedel⁴³⁵ hat zween starcke Stöße mitt einer Mußkeete auf die brust bekommen, also daß er kranck daran worden. In Summa⁴³⁶, die furia⁴³⁷ der Soldaten ist grjmmig gewesen, vndt mögen wol etzliche, durch solche resistenz davor blieben sein. Jns gemach, kam auch vndter andern, ein Kayserlicher⁴³⁸ officirer[,] des Obersten Gall⁴³⁹ sein bruder⁴⁴⁰, ein Jrrländer, mitt grimmigem gesicht, vndt bloßem degen, auf mich zu, sagte er wollte weder hohes oder niedriges standes schonen, meine leütte hetten auß den fenstern, mitt gezogenen röhren⁴⁴¹, ihnen mehr schaden gethan, alß die Schwedischen⁴⁴² denen hielte ers beßer zu gut, weil Sie ihrem herren gedient. Jch vermeinte es glimpflich, vndt es kam Meine Schwester Frewlein Anne Sofie⁴⁴³, mitt darzu, biß wir ihn [[84v]] auff beßere meynung brachten, durch Gottes schickung. Er⁴⁴⁴ acquiescirte⁴⁴⁵ zwar ein wenig, aber hernachmalß wollte er Stammern⁴⁴⁶

421 *Übersetzung*: "Raserei"

422 in ducas gehen (in Ducks gehen): verloren/verlustig gehen.

423 Sorgfalt: Bemühung, Fürsorge.

424 *Übersetzung*: "Ordnung"

425 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

426 Müller, Samuel.

427 ein: ungefähr.

428 Schweden, Königreich.

429 Knecht: Landsknecht, Soldat.

430 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

431 Hahn, Martin (gest. 1648).

432 Identifizierung unsicher.

433 Czerny, Wenzel.

434 Voigt, Christian (1608-1683).

435 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

436 *Übersetzung*: "Alles zusammengekommen"

437 *Übersetzung*: "Raserei"

438 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

439 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

440 Gall de Burgo, Thomas.

441 Rohr: Handfeuerwaffe.

442 Schweden, Königreich.

443 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

444 Gall de Burgo, Thomas.

445 acquiesciren: sich beruhigen, zufrieden sein.

niedermachen, wie er jhn verwundet sahe, meinte erst, er wehre ein Schwedischer⁴⁴⁷ Soldat. hernacher aber, als er hörte daß er mein hofmeister wehre, kahn er wieder auf seine gezogene rohr⁴⁴⁸ vndt daß hetten meine vom adel vndt aufwarter gethan. Jch kahn darzu, vndt vberhalf⁴⁴⁹ Stammern, mitt dem er schon anfieng zu expostuliren⁴⁵⁰, vndt hartt zu reden, nur action⁴⁵¹ an vnß zu suchen. Der *general* Major Wilstorf⁴⁵² aber halfs endlich auch abwenden, vndt ihn schweigen. Wir saßen die gantze Nachtt in sorgen, denn wenn die offizirer an einem ortt wollten ordre⁴⁵³ stellen, brachen die Soldaten, am andern ein, vndt man dorfte⁴⁵⁴ die offizirer nicht wol von sich laßen. Der *general* Major blieb bey vnß, biß vmb 3 vhr, des Morgends, vndt ezliche offizirer. Darnach marchirte er mitt seinen trouppen, auf Künnern⁴⁵⁵ zu, wiewol ich vertröstung hatte, er wollte warten, biß ich nacher Cöhten⁴⁵⁶ wehre, dann wir waren in augenscheinlicher gefahr, endtwerder im hause von den Schwedischen so jn der Stadt⁴⁵⁷ lagen, theiß man auch im felde vber der Sahle⁴⁵⁸ marchiren sahe, wieder attacquirt zu werden, oder im felde wo wir vnß verspähigeteten. Dem *Obrist leutnant* Nawmann⁴⁵⁹ wardt das commando, mitt einem squadron⁴⁶⁰ [[85r]] von 400 Tragonern auf dem hause Bernburg⁴⁶¹ gelaßen,

12. März 1636

< ʁ den 12. Martij⁴⁶² :>

Es ist diesen Morgen, noch vor dem aufbruch der armée, viel plünderns vorgegangen. Jch ritte selber zum *general* Major⁴⁶³ inß feldt hinauß die trouppen zu besehen, vndt ihn zum bleiben, biß die troupp <wagen> von Cöhten⁴⁶⁴ ankommen wehren zu disponiren⁴⁶⁵, oder das er mir selber mitt wagen vndt pferden außhelfen wollte, darzu er sich zwar anerbotten, aber er müste weiter marchiren, vndt seine wagen würden spähte ankommen. Alß ich nun wieder nach hause kahn, vndt der eine armsehlige mahlzeit gehalten, auch vnser hauß besehen, wie die Thüren,

446 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

447 Schweden, Königreich.

448 Rohr: Handfeuerwaffe.

449 überhelfen: helfen, beistehen.

450 expostuliren: streiten, zanken.

451 Action: Klage vor Gericht, Rechtsanspruch, einklagbares Recht.

452 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

453 *Übersetzung*: "Ordnung"

454 dürfen: können.

455 Könnern.

456 Köthen.

457 Bernburg.

458 Saale, Fluss.

459 Naumann, Lorenz.

460 Squadron: Halbregiment bei der Reiterei und den Dragonereinheiten.

461 Bernburg.

462 *Übersetzung*: "des März"

463 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

464 Köthen.

465 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

Schrencke, Tische vndt bencke, fenster vndt cabinette zerschlagen, vndt alles vbel verdorben, seindt nachmittags vber 30 Köthnische⁴⁶⁶ wagen ankommen. haben derowegen von dem frommen vndt redlichen Obrist leutnant Nawmann⁴⁶⁷ abschiedt genommen, ihm das hauß aufs beste recommendirt, wie auch den vbrigen vorrath, an-g <in der> haußhaltung (ob wol vich vndt getreydig alles hinweg getrieben) vndt seindt also in præsentz der Schwedischen⁴⁶⁸ Regimenter, (welche vber der Sahle⁴⁶⁹ gehalten, vndt an einem ortt am Dröbler holtze⁴⁷⁰ durchsezen wollen, aber nicht ohne sonderbahre vorsehung Gottes, durch herzog Frantz heinrichen⁴⁷¹ abgehalten worden,) nicht ohne augenscheinlicher gefahr, mit[t] [[85v]] convoy⁴⁷² des frommen Obrist Wachtmeister Zanthiers⁴⁷³, welcher 30 pferde vndt 20 dragoner, bey sich gehabt, biß nacher Cöthen⁴⁷⁴ dennoch sicher, im geleytte der heiligen engel, gezogen, alda wir mitt großer compassion⁴⁷⁵, empfangen, vndt angenommen worden, vom herrvetter Fürst Ludwig⁴⁷⁶ vndt Seiner gemahlin⁴⁷⁷, vndt allen ehrlichen leütten so vnß kennen.

13. März 1636

h den 12. Ma < ☉ den 13. Martij⁴⁷⁸ .>⁴⁷⁹

Vnsere vorhabende rayse, vndt außflucht⁴⁸⁰ in Mecklenburg⁴⁸¹ vndt hollstein⁴⁸², resolvirt⁴⁸³.

Predigt gehört.

An Kayser⁴⁸⁴ vndt Churfürsten⁴⁸⁵ lamentando⁴⁸⁶ geschrieben, vndt vmb schutz gebehten.

Jtem⁴⁸⁷: an Fürst Augustum⁴⁸⁸ ihm Bernburg⁴⁸⁹ recommendirende.

466 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

467 Naumann, Lorenz.

468 Schweden, Königreich.

469 Saale, Fluss.

470 Dröbelscher Busch.

471 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

472 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

473 Zanthier, Ernst von (geb. nach 1602).

474 Köthen.

475 Compassion: Mitleid(en).

476 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

477 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

478 *Übersetzung*: "des März"

479 Gestrichenes im Original verwischt.

480 Ausflucht: Entfliehen, Flucht aus einer gefährlichen Lage.

481 Mecklenburg, Herzogtum.

482 Holstein, Herzogtum.

483 resolviren: entschließen, beschließen.

484 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

485 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

486 *Übersetzung*: "mit Klagen"

487 *Übersetzung*: "Ebenso"

488 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

489 Bernburg.

Nachmittags mit Zanthiers⁴⁹⁰ convoy⁴⁹¹ nacher Deßa⁴⁹².

Zu des Churfürsten vndt Fürst Augusti schreiben zween blancquet Fürst Ludwig⁴⁹³ hinterlaßen. President⁴⁹⁴ vndt Marschalck⁴⁹⁵, welche ihre familien vndt sachen numehr in sicherheitt gar wol gebracht seindt zu Cöhten⁴⁹⁶ verblieben, wie auch der krancke Stammer⁴⁹⁷.

Zu Deßa hat man vns gar mitt großer [[86r]] compassion⁴⁹⁸, freündtlich, höflich, vndt treüherzig ebenermaßen aufgenommen.

14. März 1636

ᵰ den 14. Martij⁴⁹⁹.

Den redlichen frommen Zanthier⁵⁰⁰ wieder dimittirt⁵⁰¹. Gott vergelte ihm seine erwiesene große Trewe, vndt aufrichtige geleistete sonderbahre dienste.

Raht gehalten mitt Meinem vetter⁵⁰², wie ich meine sachen anzustellen, vndt ob ich fortraysen, oder zu Deßa⁵⁰³ verbleiben köndte. Er hat es mitt seinen Rähten, als dem Marschalck Krosigk⁵⁰⁴, hofmeister hübner⁵⁰⁵, Canzler Doctor Müller⁵⁰⁶, wie auch dem Obersten Werder⁵⁰⁷, communicirt, vndt mir endtlich durch den Marschalck vndt Obersten, rahten laßen, mich naher Zerbst⁵⁰⁸ zu begeben.

Meine Schwester, frewlein Anne Sofie⁵⁰⁹, ist auch heütte Morgen, wieder hinweg mitt Zanthirs convoy⁵¹⁰, nach Cöhten⁵¹¹, wie auch die geliehene wagen, dann ich aller pferde, bin beraubet worden.

490 Zanthier, Ernst von (geb. nach 1602).

491 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

492 Dessau (Dessau-Roßlau).

493 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

494 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

495 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

496 Köthen.

497 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

498 Compassion: Mitleid(en).

499 *Übersetzung*: "des März"

500 Zanthier, Ernst von (geb. nach 1602).

501 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

502 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

503 Dessau (Dessau-Roßlau).

504 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

505 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

506 Müller, Gottfried (1577-1654).

507 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

508 Zerbst.

509 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

510 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

511 Köthen.

15. März 1636

ø den 15. Martij ⁵¹² .

Diesen Morgen in die kirche mitt der fürstlichen gesellschaft.

Nachmittags ins abendtgebeht zu Deßa ⁵¹³ wie auch gestern.

habe auch gestern etzliche diener abgeschafft, wie auch [[86v]] die Einsidel ⁵¹⁴ , iedoch alle in gnaden dimittirende ⁵¹⁵ .

In garten spatzirt vndt viel mitt Meinem vetter ⁵¹⁶ conversirt. < Jtem ⁵¹⁷ : in die kirche vndt archivum ⁵¹⁸ .>

Einen brief mitt Meinem vetter, an Fürst Augustum ⁵¹⁹ geschrieben, wegen gesuchter interposition ⁵²⁰ zwischen Fürst Ludwig ⁵²¹ vndt den bedrangten Cöthnischen ⁵²² edelleütten, wieder welche man, mitt executions Mitteln, scharf verfahren.

heütte hat mein vetter, etzliche streifende Reütter, einholen, vndt gefangen nehmen laßen.

Schreiben von Cöhten ⁵²³ vndt Bernburg ⁵²⁴ daß Ballenstedt ⁵²⁵ reine geplündert, Gernroda ⁵²⁶ abgebrandt.

16. März 1636

ø den 16. Martij ⁵²⁷ .

Præparatoria ⁵²⁸ zum abraysen, nach deme gestern Secretarius ⁵²⁹ Gese ⁵³⁰ mitt Thomas Benckendorf ⁵³¹ zu Zerbst ⁵³² anstalt gemacht, vnd allen guten willen gefunden.

512 *Übersetzung*: "des März"

513 Dessau (Dessau-Roßlau).

514 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642); Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

515 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

516 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

517 *Übersetzung*: "Ebenso"

518 *Übersetzung*: "[ins] Archiv"

519 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

520 Interposition: Vermittlung.

521 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

522 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

523 Köthen.

524 Bernburg.

525 Ballenstedt.

526 Gernrode.

527 *Übersetzung*: "des März"

528 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

529 *Übersetzung*: "Sekretär"

530 Gese, Bernhard (1595-1659).

Schreiben von Fürst Ludwigen⁵³³, vndt dem Præsidenten⁵³⁴ welche mir allerley difficulteten⁵³⁵ wegen meines fortraysens repræsentiren.

Avis⁵³⁶: daß Gernroda⁵³⁷ von den Schwedischen⁵³⁸ abgebrandt, meine andern örter, rein außgeplündert, die Stadt Bernburgk⁵³⁹, mitt den Stügken⁵⁴⁰ beschoßen, [[87r]] also: daß etzliche bürger, auch Bürgemeister[!] Weylandt⁵⁴¹ in der Stadt⁵⁴² erschossen seye, die meisten Jnnwohner hetten sich nach Plötzka⁵⁴³ salvirt⁵⁴⁴, vndt wehre die Stadt nur voller Schwedischer⁵⁴⁵ soldaten, andern örtern, wirdt auch sehr gedrewet.

Avis⁵⁴⁶: daß am Montage eine stargke parthey⁵⁴⁷ von etzlichen hundert pferden vnß soll aufgepast⁵⁴⁸ haben, vermeinende wir würden deßelbigen Nachmittags erst von Cöhten⁵⁴⁹ hieherwarts aufbrechen, da es doch schon (Gott lob) am Sontage geschehen. Schwester Anne Sofie⁵⁵⁰, soll auch in gefahr gewesen sein, aber es ist ihr Gott lob, kein leydt begegnet.

Diesen Nachmittag, sejndt wir abermals, in die behtstunde, so in der kirchen gehalten wirdt, gegangen.

Mein vetter, Fürst Johann Casimir⁵⁵¹ hat mir wiederrahten, anderstwohin, alß nach Zerbst⁵⁵² zu ziehen, wiew <weil> seine vndt Seiner Liebden rähte rationes⁵⁵³ præponderirten⁵⁵⁴.

Notificationschreiben vom hertzog Eberhardt von Wirtemberg⁵⁵⁵, wegen absterbens seiner FrawMutter Barbara Sofia⁵⁵⁶, geborne auß Churfürstlichem Stamm Brandenburg⁵⁵⁷ [.] Gott seye jhr gnedig.

531 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

532 Zerbst.

533 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

534 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

535 Difficultet: Schwierigkeit.

536 *Übersetzung*: "Nachricht"

537 Gernrode.

538 Schweden, Königreich.

539 Bernburg.

540 Stück: Geschütz.

541 Weyland, Johann (1601-1669).

542 Bernburg, Talstadt.

543 Plötzkau.

544 salviren: retten.

545 Schweden, Königreich.

546 *Übersetzung*: "Nachricht"

547 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.

548 aufpassen: auflauern.

549 Köthen.

550 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

551 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

552 Zerbst.

553 *Übersetzung*: "Erwägungen"

554 præponderiren: großes Gewicht haben.

555 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

556 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

17. März 1636

[[87v]]

2 den 17^{den}: Martij⁵⁵⁸ .

In die kirche, predigt anzuhören diesen Morgen noch zu Deßaw⁵⁵⁹, < Ern⁵⁶⁰ Fowinckels⁵⁶¹ .>

Nach der Mahlzeit, mitt Krosigk⁵⁶², hübnern⁵⁶³, vndt Obrist Werder⁵⁶⁴ [,] meiner privatsachen, vndt subsjdij⁵⁶⁵ halben geredet, auch gute vertröstung bekommen.

Darnach abschiedt genommen, von Meinen vetter⁵⁶⁶ vndt Seiner gemahlin⁵⁶⁷, auch frewlein⁵⁶⁸, vndt seyndt also trewhertzig voneinander geschieden.

Sie haben vnß mitt wagen, pferden, vndt convoy⁵⁶⁹, biß nacher Zerbst⁵⁷⁰, freündtlich außgeholfen, vndt alda zu Zerbst, hat man vnß zimlich wol logirt vndt beherberget, wiewol die fleckfieber vndt halßwehe starck alda regieren, vndt es stirbt an itzo, hjn vndt wieder, an vielen ortten. So ist auch die vnsicherheitt gar groß im gantzen lande⁵⁷¹ .

Kalbe⁵⁷² soll gebrandt haben, diesen Nachmittag, vndt es gibt mancherley zeittungen⁵⁷³ .

J'ay sceu, que quelques Mousquetaires lesquels ne sont entrè en ma chambre <Vendredy passè>[,] auroyent dit le lendemain au mattin, que s'ils fussent entrè en mon poile, ils m'eussent voulu massacrer moy mesme. Dieu les en a d e <j> verty.⁵⁷⁴

[[88r]]

C'est aussy une grande espreuve de la Providence divine, qu'un quidam, Colonel quj a fort mal parlè, (comme on rapporte) du gynecee, <alors> a eu une bonne blessure, afin de luy faire passer sa Diabolique rage, mais aussy cela nous a mis en grand danger de n'estre massacré de ses gens

557 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

558 *Übersetzung*: "des März"

559 Dessau (Dessau-Roßlau).

560 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

561 Fowinkel, Christoph (1600-1638).

562 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

563 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

564 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

565 *Übersetzung*: "der Hilfe"

566 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

567 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

568 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

569 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

570 Zerbst.

571 Anhalt, Fürstentum.

572 Calbe.

573 Zeitung: Nachricht.

574 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass einige Musketiere, welche am letzten Freitag in mein Zimmer nicht eingedrungen sind, den nächsten Tag am Morgen gesagt hätten, dass sie mich selbst, wenn sie in meine Stube hineingekommen wären, gern niedermachen hätten wollen. Gott hat sie davon abgebracht."

vindicatifs, & resolut a mettre tout au fil de l'espèe. Nous ne scaurions rendre assèz de graces a ceste Divine protection si extraordinajre.⁵⁷⁵

18. März 1636

☉ den 18. Martij⁵⁷⁶ . ☿

< Nota⁵⁷⁷ : das gesterige Feuer ist nicht die brügke zu Kalbe⁵⁷⁸ sondern das kloster gottesgnad⁵⁷⁹ gewesen.>

heütte ists acht tage, das vnß Gott der Allerhöchste, auß grundloser Barmhertzig: vndt gühtigkeitt, zu Bernburg⁵⁸⁰, in einem harten gefährlichen Stande, eine wunderbahre errettung vndt erlösung zugeschicktt. Jhm seye davor lob, ehr, vndt preiß vndt danck gesagt, in alle ewigkeitt, Amen.

Taubeneckern⁵⁸¹ vndt Eisenbergern⁵⁸², mitt der convoy⁵⁸³ wieder nacher Deßaw⁵⁸⁴ abgefertigett.

Der Zerbsterische⁵⁸⁵ Cantzler Sturmius⁵⁸⁶, wie auch häuptmann Metzsch⁵⁸⁷, haben mich besucht vndt angesprochen, auch die große gefahr, worinnen man alhier⁵⁸⁸ wegen der Schwedischen⁵⁸⁹ schwebett representirt, Jtem: contra pactum familiae^{590 591}, außführlich fulminirt⁵⁹².

[[88v]]

Der Sindicus⁵⁹³ Fingerling⁵⁹⁴, vndt der Richter⁵⁹⁵ alhier⁵⁹⁶, haben mir condolirt, gratulirt, vndt die gestrige vndt heütige Mahlzeit zu Mittage, verehrt⁵⁹⁷, auch ein par faß⁵⁹⁸ bier, vndt ein fäßlein wein.

575 *Übersetzung*: "Es ist auch eine große Probe der göttlichen Vorsehung, dass ein jemand, [ein] Obrist, der sehr schlecht (wie man berichtet) über das Frauenzimmer gesprochen hat, damals eine richtige Wunde erhalten hat, um ihm seine teuflische Wut auszutreiben, aber auch das hat uns in große Gefahr versetzt, von seinen rachsüchtigen und dazu entschlossenen Leuten, alles der Klinge des Schwertes zu überantworten, niedergemacht zu werden. Wir könnten diesem so außerordentlichen göttlichen Schutz nicht genug danken."

576 *Übersetzung*: "des März"

577 *Übersetzung*: "Beachte"

578 Calbe.

579 Gottesgnaden.

580 Bernburg.

581 Dobeneck, Johann Christoph von (gest. nach 1645).

582 Eisenberg(er), Kaspar.

583 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

584 Dessau (Dessau-Roßlau).

585 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

586 Sturm, Johann (1587-1636).

587 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

588 Zerbst.

589 Schweden, Königreich.

590 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

591 *Übersetzung*: "ebenso gegen den Familienvertrag"

592 fulminiren: sich ereifern, wettern.

593 *Übersetzung*: "Syndikus"

594 Fingerling, Zacharias (gest. 1638).

595 Pültz, Burchard (gest. nach 1650).

Andreß⁵⁹⁹ der kutzscher, so zu halle⁶⁰⁰ endtlauffen, von den Kayserlichen⁶⁰¹ (so ihn gefangen) ist hehrkommen, vndt hat mitt weinenden augen berichtet, wie er ist tractirt⁶⁰² worden, vndt wie man meine schöne sachen, vndt zu Bernburg⁶⁰³ geraubte beütte, vmb so ein liederliches geldt verkauft hatt.

Der häuptmann Metzsch⁶⁰⁴, bürgemeister[!] Fingerling, vndt der Richter alhier, seindt zu Mittage meine gäste gewesen. Wir haben vnsere querelen einander reciproce⁶⁰⁵, leyder! erzehlet. Gott beßere es.

⁶⁰⁶ Vnterthenige, vnmbgängliche Erinnerung bey dem, den 15^{ten} Aprilis⁶⁰⁷,
Jüngsthin <1635> zu Bernburg vorgeschlagenen neuen Erb Eininigmus[!]
Recess⁶⁰⁸.

Anfänglich wirdt sonder zweiffel Jllustrissimj⁶⁰⁹: des herrn ober directoris⁶¹⁰ vndt Vormundes Fürst <Augustj> zu Anhalt⁶¹¹ *et cetera Fürstliche Gnaden* noch in frischer gedechtnus ruhen was maßen die in Vormundschaft zu Zerst Verordnete Canzler⁶¹² vndt Rätthe nicht allein gegen *Seiner Fürstlichen gnaden* absonderlich, sondern auch bey gehaltener Session, alß diese sache Vorgekommen, sich dahin austrücklich Vernehmen laßen, Sie könten dazu ihres theils nicht rathen noch Votiren, weil Sie einen vnmündigen herrn⁶¹³ hetten deßen *Fürstliche gnaden* in seiner minderjährigkeit Sie nichts praejudiciren könten, vndt ob gleich der abgelesene Recess sich fast allenthalben, vf die alte Fürst[-] Brüder: vndt Vetterliche recesses bewürffe⁶¹⁴, So hetten sie doch von [[89r]] denselben weder Originalia⁶¹⁵ noch Copias⁶¹⁶, daß sie sich daraus ersehen, vndt wieweit ein oder daß andere pactum personale⁶¹⁷ oder ad heredes et successores feudales transitorium⁶¹⁸ wehre, ermeßen könten⁶¹⁹. Zu dem wan alles was in izigen Recess enthalten in

596 Zerst.

597 verehren: schenken.

598 Faß: Hohlmaß.

599 Krug, Andreas (gest. 1642).

600 Halle (Saale).

601 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

602 tractiren: misshandeln.

603 Bernburg.

604 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

605 *Übersetzung*: "gegenseitig"

606 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

607 *Übersetzung*: "des Aprils"

608 Hier: Erbeinigungsrecess.

609 *Übersetzung*: "des erlauchtesten"

610 *Übersetzung*: "Vorstehers"

611 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

612 Sturm, Johann (1587-1636).

613 Anhalt-Zerst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

614 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.

615 *Übersetzung*: "Originale"

616 *Übersetzung*: "Abschriften"

617 *Übersetzung*: "ein persönliches Abkommen"

618 *Übersetzung*: "ein auf die Erben und Lehensnachfolger übergehendes"

619 Die Verben "ermeßen" und "könten" sind im Original zusammengeschrieben.

den vorigen Furst brüder vnd vetterlichen recessen vnd Erbverträgen schon albereit abgehandelt vnd stabiliret⁶²⁰, so wehren die alten Erbverträge beßer vnd obligirten⁶²¹ fortius⁶²² als dieser neue. Dann die Natur vnd eigenschafft aller pactorum⁶²³ vnd conventionum⁶²⁴ wehre, daß Sie niemanden binden noch obligiren als consentientes et qui consentire possunt⁶²⁵. Wann Sie nun an ihren orthe auch einen Munddigen Voigtbaren⁶²⁶ Herrn⁶²⁷ hetten, So würden sie deßelben *Fürstliche gnaden* vnterthänig bey diesem wercke dasienige erinnern Vnd zu gemüth führen, was ihre abgelegte schwere Eydt vnd Pflichte erforderten. Wan solches geschehen, vnd sie ihr gewißen soweit liberiret⁶²⁸, Vnd es würde doch hernach ein anders geschlossen, so wehren sie ihres theils entschuldigt, vnd hieße als denn. Volentj non fit iniuria.⁶²⁹ Bey so gestalten sachen aber, da Sie einen Vnmündigen Herrn hetten, vnd an ihrem orthe die leuthe nicht wehren, daß Sie defectum ætatis vel consensus principis pupilli⁶³⁰ suppliren⁶³¹ konten, würde man sie in gnaden entschuldigt halten, daß Sie in einer so wichtigen sache nicht precipitiren⁶³² noch ihnen dermaleins eine schwere Ja vnmügliche Verantwortung bey den Vnmündigen Prynzen zuziehen könnten.

Worauff sie dan⁶³³ auch, vndt alß diese sache Weiter in deliberation⁶³⁴ gezogen vnd Verschiedene puncta⁶³⁶ (wie daß ihnen nunmehr copeylich⁶³⁷ zugeschickte exemplar ausweist) theils gemildert, theils gar cassirt vnd abgethan, nicht weiter zu rathe gekommen, sondern Von hochgedachtes h[e]rrn Administratoris⁶³⁸ *Fürstlichen gnaden* noch Vor der mahlzeit in gnaden wider heim zuzihen erlaßen worden. Wiewohl es nun die Zerbstischen⁶⁴⁰ Rätthe hierbey vnd bey solchen ihres theils genungsamb⁶⁴¹ contestirten⁶⁴² dissensu⁶⁴³ wohl bewenden laßen könnten, Jedoch vnd weil sie vff den 19^{ten} May anderweit beschriben⁶⁴⁴ werden wollen, daß Sie also dann zu Cöthen⁶⁴⁵

620 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.

621 obligiren: verpflichten.

622 *Übersetzung*: "stärker"

623 *Übersetzung*: "Verträge"

624 *Übersetzung*: "Übereinkünfte"

625 *Übersetzung*: "die Zustimmenden und [diejenigen,] die einverstanden sein können"

626 vogtbar: mündig.

627 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

628 liberiren: befreien, freilassen.

629 *Übersetzung*: "Dem Einwilligenden geschieht kein Unrecht."

630 *Übersetzung*: "den Mangel des Alters oder der Zustimmung des verwaisten Fürsten"

631 suppliren: ersetzen.

632 präcipitiren: übereilen.

633 "dan sie" im Original korrigiert in "sie dan".

634 "in deliberation Weiter" im Original korrigiert in "Weiter in deliberation".

636 *Übersetzung*: "Punkte"

637 copeilich: abschriftlich.

638 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

639 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

640 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

641 genungsam: genügend, hinreichend.

642 contestiren: bezeugen.

643 *Übersetzung*: "Uneinigkeit"

644 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

645 Köthen.

erscheinen, vndt wo die am 15. Aprilis⁶⁴⁶ ausgesetzte dubia⁶⁴⁷ Vollents zuVergleichen, dasienige aber, so Verglichen, zur wircklichkeit zubringen, einen gewissen schluß machen helffen sollen.

[[89v]]

So können sie solchen zufolge nicht fürbey, sich vff die particularia⁶⁴⁸ mit etwas mehrern heraus zulaßen, Vnd des herrn Oberdirectoris⁶⁴⁹ vndt Vormundes⁶⁴⁹ *Fürstlichen gnaden* etwas specialius⁶⁵¹ vnthertheniger[,] getreuer vndt offenherziger wolmeingung zuentdecken, was sie zu ruck halte, daß sie an diesem neuen Erbeinigungs recess sich mit rhat oder that nicht Vergreiffen, Vielweniger zu effectuirung⁶⁵² einiger enderung, newerung oder andere einführung, außer dem Stande, wie es des ho[c]hseeligen herrn Vatters, Furst Rudolffs zu Anhalt⁶⁵³ *Fürstliche gnaden Christlobseeligen* angedenckens gelaßen, nicht Verstehen, noch deßen Verantwortung sich theilhaftig machen können.

Zuuersichtig, weil in den *Fürstlich* Deßauischen⁶⁵⁴ erinnerungen stracks im ersten Punct sehr bedachtsamb vnd Hochvernünfftig angezogen⁶⁵⁵, man habe bey diesem werck vor allen dingen dahin zusehen, wie *Jllustrissimj*⁶⁵⁶ *Fürsten* Christians zu Anhalt⁶⁵⁷ *Fürstliche gnaden* tanquam absentis⁶⁵⁸. Wie auch dermaleins des vnmündigen Prinzen⁶⁵⁹ zu Zerbst⁶⁶⁰ ratificationes⁶⁶¹ zuerlangen, es werden die Zerbsterische⁶⁶² in Vormundschaftt verordnete Rätthe souiel weniger Verdacht, werden können, wan sie als hochverpflichtete dinere hierunter ~~hierunter~~ behuetsamb gehen, in solchen wichtigen weitaußehenden wercke, so die iura superioritatis⁶⁶³ vnd ipsam rationem status principalis⁶⁶⁴ in iedem *Fürstlichen* Antheile⁶⁶⁵ nicht wenig tangiret, nicht præcipitiren⁶⁶⁶, sondern Vielmehr auream illam et nunquam satis laudatam decisionem Imperatoris Justinianj⁶⁶⁷, in *Loco finali Capituli* in quibus causis in integrum restituere non est opus⁶⁶⁸ ⁶⁶⁹. aller

646 *Übersetzung*: "des Aprils"

647 *Übersetzung*: "Zweifel"

648 *Übersetzung*: "Einzelheiten"

649 *Übersetzung*: "vorstehers"

649 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

651 *Übersetzung*: "genauer"

652 Effectuirung: Ausführung, Durchführung.

653 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

654 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

655 anziehen: anführen, erwähnen.

656 *Übersetzung*: "des erlauchtesten"

657 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

658 *Übersetzung*: "des gleichsam abwesenden"

659 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

660 Zerbst.

661 *Übersetzung*: "nachträgliche Bestätigungen"

662 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

663 *Übersetzung*: "Hoheitsrechte"

664 *Übersetzung*: "den eigentlichen Grund des fürstlichen Standes"

665 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

666 præcipitiren: übereilen.

667 Justinian I., Kaiser (Byzantinisches Reich) (ca. 482-565).

ihrer consiliorum et votorum ⁶⁷⁰ einige norm vnd richtschnur sein laßen, Melius
 est, pupillorum jura intacta seruarj, quam post uulneratam causam remedium
 quaerere. ^{671 672}

Dieses nun in etwas, vnd per summa saltem rerum capita ⁶⁷³ so kurz, als immer möglich, zu deduciren, So ist es, 1. In genere ⁶⁷⁴ vnd nach kundbarem Rechten vmb Jura pupillorum ⁶⁷⁵ also bewant, ut nec velle nec nolle dicantur ⁶⁷⁶. [[90r]] Loco pupillus nec velle de
 Regulis Juris [antiqui] ^{677 678}. Cum quid agant vel agere debeant, scire vel discernere non possint.
⁶⁷⁹ Loco more § finali ff. ^{680 681} de acquirenda [vel omittenda] hereditate ⁶⁸² [.] ⁶⁸³
Loco 1. § impuberes Codicis de falsa moneta. ^{684 685} Ideoque ex suo facto vel non facto
 non possunt obligarj. ⁶⁸⁶ Loco contra Juris regulas ff. ^{687 688} de pactis. ^{689 690}
§ pupillus institutiones ⁶⁹¹ de inutilibus stipulationibus ⁶⁹² [.] ⁶⁹³ Darumb alles dasienige, was
 mit Vnmündigen kindern gehandelt wird, ist ipso iure ⁶⁹⁴ null, nichtig und krafftloß. per tritissima
 juris *praecepta principia*. ⁶⁹⁵ 2. Jst ebener gestalt explorati Juris, quod Tutor cum pupillo suo nihil

668 *Übersetzung*: "jene goldene und nie genug gelobte Entscheidung des Kaisers Justinian, an einer Stelle am Ende des Kapitels stehend, in welchen Fällen man nicht in den vorigen Stand wieder einzusetzen braucht"

669 Cod. Iust. 2,40,0 ed. Krüger 1967, S. 113.

670 *Übersetzung*: "Beschlüsse und Versprechungen"

671 *Übersetzung*: "Es ist besser, dass die Rechte der Waisen unangetastet erhalten werden, als nach dem Fall ihrer Verletzung Rechtsmittel zu suchen."

672 Zitat nach Cod. Iust. 2,40,5 ed. Krüger 1967, S. 113.

673 *Übersetzung*: "mit Rücksicht wenigstens auf die obersten Häupter des Staates"

674 *Übersetzung*: "Im Allgemeinen"

675 *Übersetzung*: "die Rechte der Waisen"

676 *Übersetzung*: "dass sie weder begehrt noch nicht gewollt genannt werden"

677 *Übersetzung*: "An der Stelle "Pupillus nec velle [...]" aus den Regeln des [alten] Rechts"

678 Dig. 50,17,189 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 925.

679 *Übersetzung*: "Immer wenn sie etwas täten oder tun müssten, könnten sie es nicht verstehen oder erkennen."

680 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

681 Abkürzung für "Digesta".

682 *Übersetzung*: "An der Stelle "More [...]" am Ende des § des Digesten "Vom Erwerben [oder Ausschlagen] einer Erbschaft" stehend"

683 Dig. 29,2,8 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 439.

684 *Übersetzung*: "An der Stelle "[...] impuberes [...]" im 1. § des Codex "Vom gefälschten Münzstempel"."

685 Cod. Iust. 9,24,1,6 ed. Krüger 1967, S. 384.

686 *Übersetzung*: "Und deswegen können sie aus ihrem Tun oder Nichttun nicht verpflichtet werden."

687 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

688 Abkürzung für "Digesta".

689 *Übersetzung*: "An der Stelle gegen die Regeln des Rechts der Digesten "Von den Verträgen"."

690 Dig. 2,14 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 56-62.

691 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Institutiones, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

692 *Übersetzung*: "§ Waise in den Institutiones "Von den unnützen mündlichen Verträgen"

693 Inst. Iust. 3,19,9 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 37.

694 *Übersetzung*: "durch das Recht selbst"

695 *Übersetzung*: "durch die sehr oft gebrauchten Vorschriften Grundlagen des Rechts."

quidquam contrahere possit⁶⁹⁶, dahero Wesembecius⁶⁹⁷ *Consilium* 188 in rationibus decidendj I. quaestio numerus II part 4^{698 699} dahin schleust⁷⁰⁰ vnd decidiret⁷⁰¹, daß Agnatj, ijdemque Tutores⁷⁰² mit ihren Mündlein vnd Bruders Sohne nichts beständig handeln sollen, können noch mögen. 3. haben des herrn Administratoris^{703 704} *Fürstliche gnaden* iederzeit das Thema gefüret, Sie wehren extra vim majorem⁷⁰⁵ schuldig, dem Vnmündigen Prinzen⁷⁰⁶ seinen Antheil⁷⁰⁷ dermaleins in solcher qualitet vnd Stande, wider zulaßen, wie sie ihn bey angetrettener administration gefunden, vnd könten demselben nichts praeiudiciren. Welches dann auch die neuliche Von Marpurj⁷⁰⁸ eingekommene information in des Gymnasij^{709 710} sachen, in klaren buchstaben bewehret. Ob aber durch Vorhabenden neuen Erbeinigungs recess alles in dem stande, Vnd qualitet gelaßen Werde, wie es bey Christlichen hintritt hochgedachtes Fürst Rudolffes⁷¹¹ *hochseeligen fürstlichen gnaden* gewesen, das wird sich bald hernach bey einem vnd dem andern Punct in particularj⁷¹² finden. 4. Zugeschweigen, daß adversus quaecunque acta, facta et pacta Tutoris et agnatorum⁷¹³, Ja auch adversus res iudicatas, transactas etcetera⁷¹⁴ einem iedwedern Vnmündigen das beneficium restitutionis in integrum⁷¹⁵ allzeit beuor vndt offen stehett. Wie dann im *Consilio*⁷¹⁶ ganze titulj⁷¹⁷ zulesen.

[[90v]]

Woraus allenthalben offenbar vnd Vnwidersprechlich am tag, daß respectu⁷¹⁸ des Vnmündigen Prinzen⁷¹⁹, bey wehrender deßelben minderjährigkeit nichts beständiges gehandelt, geschlossen, noch derselbe wegen seines angeerbten *Fürstlichen* Antheils⁷²⁰ quoquo modo⁷²¹ vinculirt⁷²² werden

696 *Übersetzung*: "des feststehenden Rechts, dass ein Vormund mit seinem Mündel durchaus nichts abschließen könne"
697 Matthaeus Wesenbeck: Tractatum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Qvarta, Wittenberg 1611.

698 *Übersetzung*: "Wesenbeck, Ratschlag 188, in den Entscheidungsgründen 1. Frage, Nummer 2, Teil 4"

699 Wesenbeck: Tractatus et responsa, Teil 4, Sp. 618.

700 Hier: schließt.

701 decidiren: bestimmen, entscheiden.

702 *Übersetzung*: "Blutsverwandte im Mannesstamm und zugleich Vormünder"

703 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

704 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

705 *Übersetzung*: "außerhalb der höheren Gewalt"

706 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

707 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

708 Universität Marburg.

709 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

710 *Übersetzung*: "Gymnasiums"

711 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

712 *Übersetzung*: "im Besonderen"

713 *Übersetzung*: "alles was entgegen den Akten, Tatsachen und Verträgen des Vormunds und der Blutsverwandten im Mannesstamm"

714 *Übersetzung*: "entgegen den richterlichen, verglichenen usw. Sachen"

715 *Übersetzung*: "Recht der Wiedereinsetzung in den vorigen Zustand"

716 *Übersetzung*: "Ratschlag [Wesenbecks]"

717 *Übersetzung*: "Rechtsansprüche"

718 *Übersetzung*: "mit Berücksichtigung"

719 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

720 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

könne, sondern daß alles ipso iure ⁷²³ null[,] nichtig Vnd Von Vncräftten, oder iedoch *Seiner fürstlichen gnaden* dermaleins nach erlangten Vogtbaren ⁷²⁴ Jahren adversus quaecunque acta et pacta, tum Jllustrissimi Dominij Administratoris ⁷²⁵ et Agnatorum, tum etiam Consiliariorum ⁷²⁶ das beneficium restitutionis in integrum nullo modo ⁷²⁷ abzustricken ⁷²⁸ oder zuhemmen.

Vnnd irret nicht, daß man Vorwenden möchte, es wehre in dem iezigem Erbeinigungs recessu nichts neues begriffen sondern alles den alten vnd neüen Fürst brüder: Vnd Vetterlichen Erbuerträgen gemeß.

Dann erstlich, können solches die Fürstlichen Zerbster Rätthe nicht wißen, weil sie Von solchen Erbuerträgen nicht das geringste in handen haben. (2.) Jst alles den Fürst brüder[-] Vnd Vetterlichen alten vnd neuen Erbuerträgen gemeß, vnd dieselben seind also beschaffen, daß sie nicht nur pacta personalia, quae cum personis paciscentibus expirarunt ⁷²⁹, gewesen, sondern ad heredes et successores feudales tam actiue quam passiuie transitoria ⁷³⁰ sein, auch bishero in Vnuerruckter obseruanz ⁷³¹ hergebracht worden, so stringiren ⁷³² sie multo fortius ⁷³³ alß kein neüer, vnd kan man deßelben wohl entbehren, Jst aber eine oder die andere neüerung in den iezigem expresse ⁷³⁴ oder tacite ⁷³⁵ zubefinden, so bindets den Vnmündigen Prinzen wegen seines Antheils nicht, wirdt dermaleins nur einen anlaß zu großer zerrittung vnd spaltung in der Fürstlichen familia ⁷³⁶ geben, Vndt hat man sich wol fürzusehen daß durch solche neue Erbuereinigungen bey diesen turbis et distractionibus ⁷³⁸ kein pomum Eridos ⁷³⁹ vnter die Fürstliche familiam ⁷⁴⁰ geworffen werden möge.

Souiel denn hiernechst die specialia ⁷⁴¹ mehrbesagtes neuen Erbvertrags belanget, gehet der Eingang deßelben, sambt den darauf folgenden 1.[,] 2.[,] 3.[,] 4.[,] 5.[,] 6. vnd 7. Punct

721 Übersetzung: "unter allen Umständen"

722 vinculiren: sich binden, verpflichten.

723 Übersetzung: "durch das Recht selbst"

724 vogtbar: mündig.

725 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

726 Übersetzung: "alles was entgegen den Akten und Verträgen, dann des erlauchtesten Herrn Bevollmächtigten und der Blutsverwandten im Mannesstamm, dann auch der Räte"

727 Übersetzung: "Privileg der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand keineswegs"

728 abstricken: entreißen, wegnehmen, rauben, vorenthalten, entziehen, abtricksen.

729 Übersetzung: "persönliche Verträge, die mit den Vertrag schließenden Personen erloschen sind"

730 Übersetzung: "auf die Erben und Lehensnachfolger sowohl aktiv als auch passiv übergehende"

731 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

732 stringiren: binden, verpflichten.

733 Übersetzung: "viel stärker"

734 Übersetzung: "ausdrücklich"

735 Übersetzung: "stillschweigend"

736 Übersetzung: "Familie"

736 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

738 Übersetzung: "Verwirrungen und Zerwürfnissen"

739 Übersetzung: "Zankapfel"

740 Übersetzung: "Familie"

741 Übersetzung: "besonderen Umstände"

vornemblich dahin, daß [[91r]] wegen etlicher, bey der Fürstbruderlichen⁷⁴² landes⁷⁴³ theilung zum gesambtem⁷⁴⁴ gebrauch ausgesetzter regalstücken⁷⁴⁵ vnd anderer Gerechtigkeiten⁷⁴⁶ die Communio⁷⁴⁷ sambt dem von solcher Communion dependirenden⁷⁴⁸ Seniorat vnd oberdirectorio⁷⁴⁹ bey den Fürstlichen posteris⁷⁵⁰ perpetuiert, vnd fortan in gebürlichen respect vnd schwang erhalten werden solle.

Nun lest man zwar die Natur vnd Qualitet des vhralten Fürstlichen Stam[-] vndt Reichsfahnenlehens⁷⁵¹ ⁷⁵², daß es in der Reichs⁷⁵³ [:] vnd Craiß⁷⁵⁴ matricul nur für ein einiges Fürstentumb gehalten wirdt, Wie auch das Fürstliche seniorat vnd oberdirectorium⁷⁵⁵ an ihrem hohen orth vnd respect billich bewenden. Ob aber (1.) die bey der Fürstlichen landes theilung ausgesetzte andere communia⁷⁵⁶ alle also beschaffen vnd gewand, daß sie eben nothwendig eine perpetuam communionem⁷⁵⁷ erfodern Vndt (2.) ob auch solche pacta communionis perpetuaria⁷⁵⁸ zu Recht einen bestand oder grund haben, Zumahln aber auch, ob sie (3.) non consentientem nec consentire valentem⁷⁵⁹ binden können, das bedarff vor allen dingen guter vnd reiffer dispertion⁷⁶⁰.

Zwar ist nicht vnbekant, was die lehen Rechte vnd derer lehrer de Ducatibus et Principatibus, eorumque divisione⁷⁶¹ schreiben, Vnd wie sie in solchen feudis dignitatum⁷⁶² die diuision pro peste⁷⁶³ halten, *et cetera*[.] Hergegen aber ist auch bekant, daß wo ex consuetudine, praescriptione vel speciali gratia et priuilegio imperiali⁷⁶⁴ ein anders eingeführet, daß als dann, vnd in solchen fällen Ducatus vel Principatus semel divisus perpetuo diuisibilis maneat, cui consequens est

742 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

743 Anhalt, Fürstentum.

744 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

745 Regalstück: einzelnes Regal (mit der Landeshoheit verbundenes, ursprünglich vom König vergebene Herrschafts- bzw. Nutzungsrecht).

746 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.

747 *Übersetzung*: "Gemeinschaft"

748 dependiren: abhängen, abhängig sein.

749 *Übersetzung*: "leitung"

750 *Übersetzung*: "Nachkommen"

751 Reichsfahnenlehen: Lehen, das mit einer Fahne als Investitursymbol unmittelbar vom König oder Kaiser verliehen wurde.

752 Die Wortbestandteile "Reichs", "fahnen" und "lehens" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

753 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

754 Obersächsischer Reichskreis.

755 *Übersetzung*: "leitung"

756 *Übersetzung*: "Gemeingüter"

757 *Übersetzung*: "fortwährende Gemeinschaft"

758 *Übersetzung*: "beständige Gemeinschaftsverträge"

759 *Übersetzung*: "den nicht Zustimmenden und den nicht übereinzustimmen Vermögenden"

760 Dispertion: Analyse.

761 *Übersetzung*: "über die Herzogtümer und Fürstentümer und deren Teilung"

762 *Übersetzung*: "würdevollen Lehen"

763 *Übersetzung*: "für ein Unheil"

764 *Übersetzung*: "nach dem Brauch, einer Vorschrift oder durch eine besondere Gunst und ein kaiserliches Privileg"

⁷⁶⁵, daß, wo bey *Fürstlichen* familien die *divisio* ⁷⁶⁶ der lande, wie in diesem Fürstentumb vor etlich hundert Jahren hero eingeführet, daselbst auch alle vnd iede *commoda* ⁷⁶⁷ vnd *onera* ⁷⁶⁸ des landes Wohl getheilet werden können, *quicquid enim Juris est in principali, idem obtinet etiam in accessorio, cum accessorium semper sequatur naturam sui principalis* ⁷⁶⁹ [,] vnd dörrfte es am *Keyserlichen* Hoff ein selzam ansehen gewinem, daß da man sich Vor diesem höchlich bemühet, bey *Keyserlicher* Mayestät ein *privilegium* ⁷⁷⁰, das [[91v]] Fürstentumb⁷⁷¹ zu theilen, mit großen kosten auszuwircken, aniezo aber demselben zuwider man eine newe *Communion* einzuführen Vorhabens, Ob man sich dadurch des *privilegij* ⁷⁷² nicht selbsten Verlüstig gemacht? Vnd weil man Vber das nicht wißen kan, was eines oder des andern *Fürstlichen* Antheils angeborner Herrschafft dermaleins vor ein glück oder emergens ⁷⁷³ zustoßen möchte, daß dieselbe Vor beßer vnd rhatsamer erachtete ihren Antheil Von der darobhaftenden schulden last, *pro rata* ⁷⁷⁴ Viel lieber zuentheben, Vnd sich hergegen an Seines Antheils Steuern vnd *Contributiones* ⁷⁷⁵ hinwiderumb zuhalten, als bey *continuierender* ⁷⁷⁶ *Communion* die schulden last ie lenger ie weitter in *immensum* ⁷⁷⁷, vndt Vber des Antheils vermögen *excreciren* ⁷⁷⁸ zulaßen, so bedarff es freylich guter *consideration* ⁷⁷⁹, ob man denn auch die *Fürstliche* posteritet zu einer solchen ewigwehrenden *Communion* mit bestande Rechtens *vinculiren* ⁷⁸⁰ vnd anstrengen könne? Die beschribene Rechte sagen lauter Nein darzue.

Denn, das die *Communio* ⁷⁸¹ im Rechten sehr Verhaßet, vnnd als eine *mater discordiæ, quae multa secum incommoda et difficultates trahit* ⁷⁸², vbel angesehen, das erscheinet aus den *loco* 2. § *naturale Codicis* ⁷⁸³ *quando et quibus quarta pars debeatur.* ⁷⁸⁴ *liber* 10[,] *loco cum pater* 77. § *dulcissimis* 20 ff. ⁷⁸⁵ ⁷⁸⁶ *de legatis [et fideicommissis]* 2 ⁷⁸⁷ ⁷⁸⁸ vnd andern *textibus concordantibus* ⁷⁸⁹.

765 *Übersetzung*: "ein einmal geteiltes Herzogtum oder Fürstentum fortwährend teilbar bleibe, was folgerichtig ist"

766 *Übersetzung*: "Teilung"

767 *Übersetzung*: "Vorteile"

768 *Übersetzung*: "Lasten"

769 *Übersetzung*: "was auch immer wirklich Recht in der Hauptsache ist, dasselbe gilt auch für das Zubehör, weil das Zubehör immer der Natur seiner Hauptsache folge"

770 *Übersetzung*: "Vorrecht"

771 Anhalt, Fürstentum.

772 *Übersetzung*: "Vorrechts"

773 *Übersetzung*: "Ereignis"

774 *Übersetzung*: "anteilweise"

775 *Übersetzung*: "Beitragen"

776 *continuieren*: (an)dauern.

777 *Übersetzung*: "sehr hoch"

778 *excreciren*: auswachsen.

779 *Consideration*: Überlegung, [eingehende] Betrachtung, reifliche Erwägung.

780 *vinculiren*: sich binden, verpflichten.

781 *Übersetzung*: "Gemeinschaft"

782 *Übersetzung*: "Quelle des Streits, die zahlreiche Nachteile und Schwierigkeiten mit sich bringt"

783 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: *Corpus Iuris Civilis*. Volumen Secundum: *Codex Iustiniani*, hg. von Paul Krüger, Dublin/Zürich 1967.

784 *Übersetzung*: "Stelle des 2. § "naturale [...]" des Codex "Wann und wem der vierte Teil gebührt"

785 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: *Iustiniani Digesta*, in: *Corpus Iuris Civilis*. Volumen Primum: *Institutiones, Digesta*, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

Vndt dahero besagen die Rechte, quod sicuti ad communionem invitus nemo compellitur⁷⁹⁰
 loco siue non sortem 26. § si centum 4. ff^{791 792} de conditione in debiti⁷⁹³
 [.]⁷⁹⁴ Ita etiam in communione vel societate invitus nemo detineri possit.⁷⁹⁵ loco
 finis Codicis⁷⁹⁶ communi diuidundo⁷⁹⁷ [.]⁷⁹⁸ Ja daß ein pactum diuisionis prohibitorium⁷⁹⁹ zu
 Recht ganz keine krafft noch macht habe. Si conueniat, ne [[92r]] omnino diuisio fiat, huius modi
 pactum nullas vires habere manifestum <issimum> est.^{800 801} Saget der *Juris Consultus*⁸⁰²
 in loco in hoc iudicium 14. § penultimo ff.^{803 804}
 communi diuidundo⁸⁰⁵.

Vndt anderswo, nulla societatis in æternum coitio est^{806 807}, Saget Paul: in § 70.
 ff.^{808 809} pro socio⁸¹⁰. Ex quibus omnibus infert, Doctor Bruckmann⁸¹¹ quod pactum de nullo
 unquam tempore diuidendo non valeat, etiamsi Iuramentum accesserit, nec præceptum Testatoris,
 ne hæredes unquam dividant, observari custodiriue debeat: etiamsi rursus Iuramentum heredis

786 Abkürzung für "Digesta".

787 Übersetzung: "[und] Stelle "Cum pater [...]", 77. § 20 "Dulcissimis [...]", Digesten, zweites [Buch] "Von den Legaten [und Fideikommissen]"

788 Cod. Iust. 10,35,2 ed. Krüger 1967, S. 416f., sowie Dig. 31,77,20 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 478.

789 Übersetzung: "übereinstimmenden Texten"

790 Übersetzung: "dass gleichsam niemand wider Willen zu einer Gemeinschaft genötigt wird;"

791 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

792 Abkürzung für "Digesta".

793 Übersetzung: "an der Stelle "sive non sortem" ["si non sortem" in modernen Ausgaben] 26. § "Si centum [...]", 4., Digesten "Von der Rückerstattungsklage des nicht Gebührenden".

794 Dig. 12,6,26,4 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 203.

795 Übersetzung: "So könne auch niemand wider Willen in einer Gemeinschaft oder einem Bündnis festgehalten werden."

796 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Corpus Iuris Civilis. Volumen Secundum: Codex Iustiniani, hg. von Paul Krüger, Dublin/Zürich 1967.

797 Übersetzung: "An der Stelle des Endes des Codex "Von dem zu teilenden gemeinschaftlichen Vermögen"

798 Zitat nach Cod. Iust. 3,37,5 ed. Krüger 1967, S. 144.

799 Übersetzung: "verbotener Teilungsvertrag"

800 Übersetzung: "Wenn man sich einige, dass gar keine Teilung geschehe, ist es am offenbarsten, dass ein derartiger Vertrag keine Kräfte hat."

801 Zitat aus Dig. 10,3,14,2 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 177.

802 Paulus, Iulius.

803 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

804 Abkürzung für "Digesta".

805 Übersetzung: "der Rechtskundige an der Stelle "In hoc iudicium [...]", 14. §, im vorletzten, Digesten "Von dem zu teilenden gemeinschaftlichen Vermögen"

806 Übersetzung: "keine Vereinigung der Gemeinschaft ist auf ewig"

807 Zitat aus Dig. 17,2,70 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 261.

808 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

809 Abkürzung für "Digesta".

810 Übersetzung: "im 70. [der] Digesten "Für den Gesellschafter"

811 Pruckmann, Friedrich (1562-1630).

accessisset.⁸¹² Pruckmani⁸¹³ *consilium* 6 in *rationibus* decidendi
numeri 10 et *sequentes volumen* 1.^{814 815}

Mitt welchem vberinstimmet Wesembeck⁸¹⁶ wan er schreibet, *divisionem in perpetuum prohibere etiam pater ne testamento quidem potest. multo minus igitur Tutor per pactum[.]*

Wesembecii⁸¹⁷ *consilium* 1. *numeri* 6 et 9 *pars* 4[!].^{818 819}

Est quippe Juris non incogniti, quod ne liberi quidem factum vel pactum parentis praestare teneantur, si quod illis lege vel statuto debetur testamento vel pacto vel qua alia ratione ablatum sit.

⁸²⁰ Cothmani⁸²¹ *consilium* 45 *numerus* 110 *voluminis* 3.^{822 823}

Vndt aus solchen vnd dergleichen gründen schließet abermahls Wesembeck quod actioni diuisionis ne per mille quidem annos praescribatur⁸²⁴, vndt was nach einmahl vorgangener theilung ausgesetzt vnd gemein blieben, deßelben theilung könne iederzeit gebetten werden. Wesembecii

⁸²⁵ *consilium* 188 *numeri* 27 et 28 *part* 4.^{826 827}

Aus welchem allem genugsamb erscheinet, daß die Fürstlich Zerbster⁸²⁸ Rätthe zum Vorfange ihres Vnmündigen gnädigen Fürsten⁸²⁹ vndt herrn bey deßen annoch wehrender minder Järgigkeit an diesem pacto diuisionis prohibitorio et communionis perpetuaris⁸³⁰ sich zuuergreifen zu Recht gnugsame vnd wohl fundirte bedencken haben.

[[92v]]

812 *Übersetzung*: "Aus welchem allen Doktor Pruckmann schlussfolgert, dass ein Vertrag, der das Teilen für immer verbietet, ungültig sei, auch wenn ein Eid hinzukomme und auch eine entsprechende Anordnung des Erblassers, dass die Erben niemals teilen sollten, nicht beachtet und bewahrt werden müsse, selbst dann, wenn ein Eid des Erben vorliege."

813 Friedrich Pruckmann: *Consiliorum, Sive Responsorum Iuris*, Leipzig 1603.

814 *Übersetzung*: "Des Pruckmanns Ratschlag 6, in den Entscheidungsgründen Nummer 10 und folgende, Band 1."

815 Pruckmann: *Consilia*, Bd. 1, S. 154f.

816 Wesenbeck, Matthäus (1531-1586).

817 Matthaeus Wesenbeck: *Tractatum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Prima*, Wittenberg 1633.

818 *Übersetzung*: "auch der Vater kann die Teilung nicht einmal mit einem Testament auf ewig verbieten, folglich viel weniger der Vormund durch einen Vertrag. Des Wesenbecks Ratschlag 1, Nummern 6 und 9, Teil 4[!]."

819 Wesenbeck: *Tractatus et responsa*, Teil 1, Sp. 5f.

820 *Übersetzung*: "Natürlich ist dem Recht nicht unbekannt, dass die Kinder nicht einmal verpflichtet seien, die Handlung oder den Vertrag der Eltern zu erfüllen, wenn ihnen etwas, das man jenen durch ein Gesetz oder durch ein Statut, durch ein Testament oder aus einem anderen Grund schuldet, weggenommen worden sei."

821 Ernst Cothmann: *Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...]*, Frankfurt am Main/Rostock 1662.

822 *Übersetzung*: "Des Cothmanns Ratschlag 45, Nummer 110, Band 3."

823 Cothmann: *Consultationes Et Responsa Iuris*, Bd. 3, S. 377.

824 *Übersetzung*: "was der Durchführung einer Teilung nicht einmal durch tausend Jahre vorgeschrieben wird"

825 Matthaeus Wesenbeck: *Tractatum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Quarta*, Wittenberg 1611.

826 *Übersetzung*: "Des Wesenbecks Ratschlag 188, Nummern 27 und 28, Teil 4."

827 Wesenbeck: *Tractatus et responsa*, Teil 4, Sp. 628f.

828 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

829 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

830 *Übersetzung*: "Vertrag zum Teilungsverbot und der fortwährenden Gemeinschaft"

Das Fürstliche seniorat vndt oberdirectorium⁸³¹ wird in seinem hohen Stande, autoritet vndt würde, wie es Vermöge der Fürstbrüderlichen⁸³² Erbverträge hergebracht, bey iezigen zeitten vnd zustande billich respectiret vnd erhalten. Ob aber die Fürstlichen posterj⁸³³ sich in künfftigen zeiten daran perpetuirlich⁸³⁴ werden binden laßen wollen, vnd ob sie darzu ullo pacto antecessorum⁸³⁵ vinculirt⁸³⁶ werden können, das dependirt⁸³⁷ großen theils ex resolutione⁸³⁸ Vorhergehender Frage, vnd a futuro eventu⁸³⁹. Sonderlich aber, vnd weil des Oberdirectorij⁸⁴⁰ conseruation⁸⁴¹ allein vff die Gernrödiche⁸⁴² vffkunfften⁸⁴³ gewiedmet, so würde deßelben erhaltung vber aus schwere fallen, Wan das Stifft Gernroda⁸⁴⁴ dermaleines durchgehen, vnd ein ieder herr⁸⁴⁵ dem Seniorat die gewehr aus seinen Cammergefällen⁸⁴⁶ Jährlich würde leisten sollen, Sintemal der zustandt der Fürstlichen kammern ohne deß bekant daß Sie fast aller endts mit ihren current⁸⁴⁷ zinsen nunmehr in geraumen Jahren nicht fortgekonnt, sondern in ein solch beschwerliches stecken gerathen, daraus sie wohl bey Menschen gedenken nicht emergiren⁸⁴⁸ möchten. Daraus zugleich erscheinet, wie bedencklich es sey, die perpetuation⁸⁴⁹ eines solchen Vornehmen hohen wercks, welches eine fundamental Verfaßung deß ganzen Fürstlichen hauses⁸⁵⁰ sein soll (ohne welches deßen reputation[,] Ehr vnd Würde nicht also erhalten werden könne) vff ein solch schlipfferich vnd Vngewiß Werck dergleichen Stifftischer etwa Vor 50 Jahren eingezogener entraden⁸⁵¹ zustellen. Anderer Wichtiger Considerationum⁸⁵², so sich wegen Verenderung der zeiten, so wohl in personis et qualitatibus, tam seniorum quam posteriorum⁸⁵³, Wie auch wegen anderer zufälle vnd beschwerden der Lande⁸⁵⁴, e re nata⁸⁵⁵ ereugen könnten, zugeschweigen:

831 *Übersetzung*: "leitung"

832 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

833 *Übersetzung*: "Nachkommen"

834 perpetuirlich: ununterbrochen.

835 *Übersetzung*: "durch irgendeinen Vertrag der Vorgänger"

836 vinculiren: sich binden, verpflichten.

837 dependiren: abhängen, abhängig sein.

838 *Übersetzung*: "von der Klärung"

839 *Übersetzung*: "vom künftigen Schicksal"

840 *Übersetzung*: "leitung"

841 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

842 Gernrode, Amt.

843 Aufkunft: Einkünfte.

844 Gernrode, Stift.

845 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

846 Kammergefälle: Rentgebühren, Einkünfte der Kammer.

847 current: laufend.

848 emergiren: emporkommen, herauskommen.

849 Perpetuation: Fortsetzung.

850 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

851 Entraden: Einkünfte.

852 *Übersetzung*: "Erwägungen"

853 *Übersetzung*: "bei Personen und Beschaffenheiten, sowohl der Ältesten als der Nachkommen"

Bey empfangung der Reichs⁸⁵⁶ lehen, weil dieselben ein feudum genearchivum, generi et familiae concessum⁸⁵⁷ sein, ist es ebener gestalt sehr bedencklich, Von den antiquo tenore investituræ vel tantillum⁸⁵⁸ abzuweichen, weil man nicht wißen kan, [[93r]] Wie der senior Familæ⁸⁵⁹ zu iederzeit bey dem Keyßerlichen Hoff angesehen sein möchte, vnd was daher den gesambten Landen⁸⁶⁰ Vor Vngelegenheit zugezogen werden könnte.

Die Rechte sagen, omnem novitatem esse suspectam confer dilecta extra⁸⁶¹. de excessibus praelatorum[.] Cothmani⁸⁶² consilium 38 numerus 204 volumen 3.^{863 864} Atque ideo novitatem in omnibus actionibus humanis, utpote quæ mala multa sæpissime secum trahit, sedulo esse fugiendam.^{865 866} Pruckman⁸⁶⁷: post. speculatorem consilii 23 numerus 34 volumen 2.⁸⁶⁸

Zu Lehen rechte aber ist auch klärlich Versehen, quod pacta quæ tertium attingunt, maxime successores feudales, et in rebus feudalibus absque illorum, quorum interest consensu, nullius sint momentj, nec tertio nec consentienti quidquam præiudicent. Cothmani⁸⁶⁹ consilium 92 numerus 12 Volumen 1[!].^{870 871}

Von Reuision der Landesordnung ist zwar zu verschidenen zeitten, sonderlich aber in Anno⁸⁷² 1614 da die gesambte Fürstliche herrn gebrüdere⁸⁷³ annoch am leben gewesen, auch Vielfaltig⁸⁷⁴

854 Anhalt, Fürstentum.

855 Übersetzung: "aus der Lage der Dinge"

856 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

857 Übersetzung: "dem Genearch [Familienoberhaupt], dem Geschlecht und der Familie gewährtes Lehen"

858 Übersetzung: "alten Verlauf der Belehnung auch nur ein wenig"

859 Übersetzung: "Älteste der Familie"

860 Anhalt, Fürstentum.

861 Gregor IX. : Decretalium D. Gregorii Papæ IX. Compilatio [Liber Extra], in: Corpus Iuris Canonici. Editio Lipsiensis Secunda. [...] Pars Secunda. Decretalium Collectiones, hg. von Emil Ludwig Richter, Emil Friedberg, Leipzig 1879.

862 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.

863 Übersetzung: "dass jede Neuheit verdächtig sei, vergleiche [das Kapitel] „dilecta“ [im Liber] Extra [unter der Überschrift] „Über die Ausschweifungen der Prälaten“. Des Cothmanns Ratschlag 28, Nummer 204, Band 3."

864 X 5,31,14 ed. Richter/Friedberg 1879, Sp. 841 und Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 3, S. 316.

Cothmann bezog sich nicht direkt auf das Liber Extra, sondern auf einen Kommentar des mittelalterlichen Juristen Henricus Bohicus gest. nach 1350 dazu. Dort heißt die Stelle, die Cothmann paraphrasiert: „Nam regulariter nouitates sunt suspecte.“ Henricus Bohicus: In Quinque Decretalium Libros Commentaria, Venedig 1576, S. 203.

865 Übersetzung: "Und daher sei die Neuheit in allen menschlichen Handlungen, die nämlich sehr oft viel Schlechtes mit sich bringt, eifrig zu vermeiden."

866 Zitiert nach Pruckmann: Consilia, Bd. 2, S. 507.

867 Friedrich Pruckmann: Consiliorum, Sive Responsorum Iuris, Leipzig 1610.

868 Übersetzung: "Pruckmann, nach dem Erforscher des Ratschlags 23, Nummer 34, Band 2."

869 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.

870 Übersetzung: "dass die Verträge, die einen Dritten - am meisten Lehensnachfolger und in Lehenssachen, ohne jene, deren Konsens wichtig ist, keine Bedeutung haben und einem Dritten, der nicht zustimmt, kein Nachteil daraus erwächst. Des Cothmanns Ratschlag 92, Nummer 12, Band 1[!]."

871 Literaturangabe vermutlich zu korrigieren in Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 2, S. 296.

872 Übersetzung: "im Jahr"

deliberirt⁸⁷⁵, tractirt⁸⁷⁶, vnd sonderlich damals ein zimlich gros weitleufftig vnd in Vier partes⁸⁷⁷
⁸⁷⁷ abgetheiltes werck vnter censur⁸⁷⁹ kommen, Als man aber daßelbe etwas eigentlicher beleuchtet,
 hat sich befunden, daß sowohl inordinatorijs processuum⁸⁸⁰ als in decisorijs causarum⁸⁸¹, darin
 viel neuerungen versteckt, so in diesem Lande nicht hergebracht, noch zu practiciren, darumb auch
 die <⁸⁸² gesambte>⁸⁸³ Fürstliche herrn gebrüder bey damaliger noch guter zeit vnd zustandt darob
 nicht eins werden können, sondern es ist bey der alten deß Hochseligen herrn vatters⁸⁸⁴ vndt gros
 vatters⁸⁸⁵ hochseeligen Fürstlichen gnaden Landesordnung vor als nach gelaßen, vnd was ein ieder
 Fürst in seinen Fürstlichem Antheil e re nata⁸⁸⁶ vor mengel vnd gebrechen Verspüret, denen ist
 vigore ordinariatus locj et Juris superioritatis⁸⁸⁷ von iedes Antheils Landesfürstlichen <⁸⁸⁸ hoher>
⁸⁸⁹ Obrigkeit per specialia edicta, mandata et constitutiones⁸⁹⁰ remediret⁸⁹¹ worden.

Obs nun eben iezo, da alles in allen Stenden vffs eußerste ruinirt, die rechte zeit sey, neue
 Landesordnungen zumachen [[93v]] oder die alten zu extendiren vnd reformiren, wirdt billich
 zu reiffen nachdencken gestelt, die Politici⁸⁹² halten Von solcher innouation der geseze vndt
 constitutionen sehr wenig, vndt loben Vielmehr constantem .\ . uno et veteri tenore fluentem
 gubernationis vel Imperij⁸⁹³ formam⁸⁹⁴.

Dahero saget Alcibiades⁸⁹⁵ apud Tucydidem⁸⁹⁶ ⁸⁹⁷: Eos hominum tutissime agere, qui praesentibus
 moribus, legibusque, etiamsi deteriores sint, nihil variantes rem publicam administrant⁸⁹⁸ ⁸⁹⁹,
 Thucydides⁹⁰⁰ liber 6.⁹⁰¹

873 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618);
 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst,
 Rudolf, Fürst von (1576-1621).

874 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

875 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

876 tractiren: (ver)handeln.

877 Übersetzung: "Teile"

877 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst,
 Fürstentum.

879 Censur: Aufsicht.

880 Übersetzung: "in den Ordnungen der Verfahren"

881 Übersetzung: "in den Entscheidungen der Fälle"

882 Schreiberwechsel zu Christian II.

883 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

884 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).

885 Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von (1504-1551).

886 Übersetzung: "aus Lage der Dinge"

887 Übersetzung: "kraft des Ordinariats des Ortes und des Hoheitsrechts"

888 Schreiberwechsel zu Christian II.

889 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

890 Übersetzung: "durch einzelne Verordnungen, Befehle und Einrichtungen"

891 remedi(i)ren: abhelfen.

892 Übersetzung: "Staatswissenschaftler"

893 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

894 Übersetzung: "die feststehende in einem einzigen und alten Lauf fließende Gestalt der Regierung oder des Reiches"

895 Alkibiades (ca. 450 v. Chr.-404 v. Chr.).

896 Thukydides.

897 Übersetzung: "Alkibiades bei Thukydides"

Vndt Augustus⁹⁰² ad Senatum⁹⁰³ apud Dionem⁹⁰⁴ ⁹⁰⁵ führet eben eine dergleichen vermahnung, Positas, inquit, semel leges constantes seruare, nec ullam earum immutare, Nam quæ in suo statu, eademque semper manent, etsi sint non nihil vitiosa, utiliora tamen sunt his, quæ subinde, etiamsi in melius innovantur⁹⁰⁶ .⁹⁰⁷ Dio. liber 53 pagina 575.⁹⁰⁸

Atque exinde monitum illud serium Lipsij⁹⁰⁹ ad Principem Suum⁹¹⁰; sperne, inquit, circa te novatores, qui, ut aliquid sui videantur afferre, etiam recta commutant, Et scito superioribus negotijs, melius atque rectius olim prouisum: Et quæ convertuntur, in deterius mutarj. Lipsii liber 4 Politicorum⁹¹¹ capitulum 9.⁹¹² ⁹¹³

Vndt was die multitudo et variatio legum et constitutionum⁹¹⁴ Vor nuzen bringe, bezeüget von seinem vatterlandt⁹¹⁵ Bodinus⁹¹⁶, wan er schreibet: Gallia ut cæteras Regiones legum multitudine vincit, ita omnes Europæ⁹¹⁷ populos litium abundantia iam pridem superavit.⁹¹⁸ ⁹¹⁹ Mit welchem auch Vberein kombt Strabo⁹²⁰: Apud quos plurimæ sunt leges apud hos etiam lites esse

898 *Übersetzung*: "dass diejenigen Menschen am sichersten handeln, die den Staat regieren, indem sie von den bestehenden Sitten und Gesetzen, auch wenn sie weniger gut sind, in keiner Weise abweichen"

899 Zitat aus Thuk. 6,18,7 ed. Landmann 1993, S. 842f.. Hier höchstwahrscheinlich zitiert nach der Übersetzung in Lipsius: *Politica*, S. 428, Z. 14-16. Die Textpassage "constantem ... Jmperij formam" kurz vorher findet sich in etwas anderer Wortstellung ebd. Z. 10f.

900 Thukydides: *Geschichte des Peloponnesischen Krieges*. 2. Teil: Buch V-VIII. Griechisch-deutsch, hg. von Georg Peter Landmann, München 1993.

901 *Übersetzung*: "Thukydides, Buch 6."

902 Augustus, Kaiser (Römisches Reich) (63 v. Chr.-14 n. Chr.).

903 Römisches Reich, Senat.

904 Cassius Dio, Lucius (163-vor 235).

905 *Übersetzung*: "Augustus an den Senat bei Dio"

906 *Übersetzung*: "die aufgestellten, sagt er, einmal bestehenden Gesetze zu bewahren und kein einziges von diesen zu verändern[;] denn was in seinem Zustand und immer gleich bleibt, auch wenn nichts nicht mangelhaft sei, ist dennoch nützlicher als das, was sich immer wieder, wenn auch zum Besseren, verändert."

907 Zitat nach Cass. Dio 53,10,1 ed. Xylander 1592, S. 574.

908 *Übersetzung*: "Dio, Buch 53, Seite 575."

909 Lipsius, Justus (1547-1606).

910 *Übersetzung*: "Und hierauf jene ernste Ermahnung des Lipsius an seinen Fürsten"

911 Justus Lipsius: *Politica Politicorum sive civilis doctrinae libri sex* = six books of politics or political instruction, hg. von Jan Waszink, Assen 2004.

912 *Übersetzung*: "Verachte, sagt er, die Neuerer um dich, die, damit sie irgendetwas von ihrer Seite beizutragen scheinen, sogar das Richtige verändern, und wisse von früheren Geschäften, dass es einst besser und richtiger versehen wurde: Und was verändert wird, zum Schlechteren gewandelt wird. Des Lipsius Buch 4 der Staatswissenschaften, Kapitel 9."

913 Zitat aus Lipsius: *Politica*, S. 428, Z. 29f., und S. 430, Z. 1f.

914 *Übersetzung*: "große Anzahl und Verschiedenheit der Gesetze und Verfassungen"

915 Frankreich, Königreich.

916 Bodin, Jean (ca. 1529/30-1596).

917 Europa.

918 *Übersetzung*: "Frankreich hat, wie es die übrigen Regionen in der Vielzahl der Gesetze übertrifft, so auch alle Völker Europas schon längst in der Überfülle an Rechtsstreitigkeiten überboten."

919 Zitat nach Bodin: *De Republica Libri Sex*, S. 756.

920 Strabon (ca. 63 v. Chr.-nach 23 n. Chr.).

et malos mores, sicut morbi solent esse et multi, ubi multi sunt Medici.⁹²¹

Strabo 6.

Geographica⁹²² [!] pagina 179.^{923 924}

Gleichmeßige beschaffenheit hats beym Neunten Punct mit revision vnd gleich förmigkeit der Canzley ordnungen welche zwar auch Vor diesem tentirt⁹²⁵, aber man der sachen auch bey guter zeit nie einß werden können, sondern es hat ein ieder Fürst in seinem Antheil vnd Territorio⁹²⁶ sich [[94r]] seiner Landesfürstlichen Hoheit vnd Juris superioritatis⁹²⁷ gebraucht, Vndt solche Canzleyordnungen gemacht vnd eingeführet, die er seinem Antheil am bequemsten vnd füglichensten erachtet; Würdet man nun dieselben aniezo endern, so wirts abermals ohn ein gemenge Vnd confusion nicht abgehen, der vngleichen Nachreden vnd Judiciorum⁹²⁸ so dauon gefallen werden, zugeschweigen. Dann wie abermals Lipsius⁹²⁹ bezeuget, so wird ipsa Principum autoritas et respectus⁹³⁰ geschwechet, imo Princeps ipse, inquit, vilescit, qui sic vacillat, foedaque inconstantia, quae iusserat, vetat quae vetuerat, jubet. Lipsii 4. Politicorum⁹³¹ liber capitulum 9.^{932 933}

An diesem orth ist des herrn Administratoris^{934 935} Fürstlichen gnaden bewust, daß Fürst Rudolphs⁹³⁶, hochseelige Fürstliche gnaden den processum iuris Saxonici^{937 938}, weil derselbe nach aller Rechtsgelerten die in utroque processu tam Juris civilis quam Saxonici⁹³⁹ erfahren seindt, einhelliger meinung der kürzeste, richtigste vnd beste eingeführet, welches auch Seiner Fürst Augusti fürstlichen gnaden vnter dero hand vnd Secret⁹⁴⁰ confirmiret⁹⁴¹, vnd Vor hiesiger Canzley noch offentlich anhenget, darauf seind beydes die Rätthe vnd hoffadvocaten Vereydet, vnd ist

921 Übersetzung: "Wo es die meisten Gesetze gibt, dort seien auch Streit und schlechte Sitten, ebenso wie die Krankheiten viele zu sein pflegen, wo es viele Ärzte gibt."

922 Strabo: Strabonos Geographikon Biblio [iota zeta] = Strabonis Rervm Geographicarvm Libri XVII./ Isaacvs Casavbonvs recensuit, summóque studio & diligentia, ope etiam veterum codicum, emendavit, ac Commentariis illustravit, hg. von Isaac Casaubon, Wilhelm Xylander, Genf 1587.

923 Übersetzung: "Strabon, 6. [Buch], Geographica, Seite 179."

924 Zitat nach Strab. 6,1,8 ed. Casaubon/Xylander 1587, S. 179.

925 tentiren: versuchen.

926 Übersetzung: "Gebiet"

927 Übersetzung: "des Hoheitsrechts"

928 Übersetzung: "Beurteilungen"

929 Lipsius, Justus (1547-1606).

930 Übersetzung: "das eigene Ansehen und der Rückhalt der Fürsten"

931 Justus Lipsius: Politica Politicorum sive civilis doctrinae libri sex = six books of politics or political instruction, hg. von Jan Waszink, Assen 2004.

932 Übersetzung: "ja vielmehr der Fürst selbst, heißt es, wird wertlos, der so wankt und durch seine abscheuliche Unbeständigkeit verbietet, was er befohlen hatte, [und] befiehlt, was er verboten hatte. Des Lipsius 4. Buch der Politiker, Kapitel 9."

933 Zitat aus Lipsius: Politica, S. 428, Z. 27f.

934 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

935 Übersetzung: "Bevollmächtigten"

936 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

937 Eike Repgow: Sachsenspiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

938 Übersetzung: "Prozess des sächsischen Rechts"

939 Übersetzung: "in beiden Prozessen, sowohl des bürgerlichen als auch des sächsischen Rechts"

940 Secret: Siegel.

941 confirmiren: bestätigen.

über die Justiz vnd schleunige abhelffung der Sachen, wan nur die Parten selbst durch mutwillige tergiversationes⁹⁴² sich nicht Vffhalten, im Zerbster Antheil⁹⁴³, Gott lob, keine klage, gehen an andern orthen mengel vnd gebrechen Vor, die hat iedes orts landesfürst ex Jure superioritatis⁹⁴⁴ billich abzuschaffen vnd denselben zu remediren⁹⁴⁵, vnd kan man dieses orts nicht absehen, worumb wolgefaste vnd in guten schwang vnd ordnung gebrachte Canzley[-] vnd processordnung sub praetextu conformitatis⁹⁴⁶ zu endern, einen andern Antheile in seine Jura superioritatis⁹⁴⁷ vnd Landesfürstliche hoheit zugreifen, die Rätthe vnd <⁹⁴⁸hof>⁹⁴⁹ Advocati⁹⁵⁰ in ihren gewißen vnd Pflichten zu turbiren⁹⁵¹ vnd irre zu machen, vnd bey diesen ohne deß sorglichen⁹⁵² [[94v]] vnd gefehrlichen zustand das allergeringste zu innoviren⁹⁵³. Zu den Vorgeschlagenen gesambten hoffgericht kan kein Antheil⁹⁵⁴ verstehen, welcher die Von zeit an der Fürstlichen landestheilung hergebrachte iura superioritatis sarta tecta⁹⁵⁵ zu conserviren gedencket, den Von zeit an der Fürstlichen Landdestheilung hat ein ieder fürst sein hoffgericht, Canzley vndt Regierung als ein freyer Vngebundener Vnd vnmittelbarer Reichsfurst Vor sich selbst gefüret vndt nicht iure Aristotoc<r>atico⁹⁵⁶, sondern iure Monarchico⁹⁵⁷ in seinen Antheil guberniret⁹⁵⁸, Von ieden fürsten seind die appellationes recta ad Cameram Imperialem⁹⁵⁹ ⁹⁶⁰ gegangen, daselbst auch wider ieden fürsten absonderlich, als wider einen freyen Vnmittelbaren Reichsfursten inhibitio⁹⁶¹ vnd compulsoriales⁹⁶² erkant. Die Rätthe, der Adel, vnd Vnterthanen haben ihren angebornen landesherrn vnd deßen Manlichen leibs lehens Erben allein, vnd den Fürstlichen herrn Agnatis⁹⁶³ nicht ehe als in eventum lineæ descendentis emortuæ⁹⁶⁴ gehuldet vnd geschworen, die Vnterthanen in allen Ständen haben an Nimandt anders als an ihren angebornen landesherrn appelliret⁹⁶⁵, vnd

942 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

943 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

944 *Übersetzung*: "aus seinem Hoheitsrecht"

945 remedi(i)ren: abhelfen.

946 *Übersetzung*: "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"

947 *Übersetzung*: "Hoheitsrechte"

948 Schreiberwechsel zu Christian II.

949 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

950 *Übersetzung*: "Advokaten"

951 turbiren: stören.

952 sorglich: Sorge erregend, bedenklich, bedrohlich, gefahrvoll, gefährlich.

953 innoviren: Neuerung(en) vornehmen.

954 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

955 *Übersetzung*: "Hoheitsrechte in Dach und Fach"

956 *Übersetzung*: "durch das aristokratische Recht"

957 *Übersetzung*: "durch das monarchische Recht"

958 guberniren: regieren.

959 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

960 *Übersetzung*: "Berufungen direkt an das kaiserliche Kammergericht"

961 *Übersetzung*: "der gerichtliche Untersagungsbefehl"

962 *Übersetzung*: "der Befehl zur Einsendung von Akten an das Gericht"

963 *Übersetzung*: "Blutsverwandten im Mannesstamm"

964 *Übersetzung*: "für den Fall des Aussterbens der abstammenden Linie"

965 appelliren: Berufung einlegen.

hat also ieder Furst in seinem Territorio⁹⁶⁶ die Jura superioritatis⁹⁶⁷ biß vff gegen wertige Stunde Vnuerruckt hergebracht.

Wie nun dieselben bestehen können, wen ein commune Judicium appellationis inter medium⁹⁶⁸, Von welchen allererst die Appellationes ad Cameram⁹⁶⁹ gehen, angeordnet werden solte, daß hatt ein ieder, so in Juribus superioritatis⁹⁷⁰ nur in etwas versiret⁹⁷¹, leichtlich zuermeßen.

Wie bedencklich es auch einem ieden fürsten in particularj⁹⁷² fallen wolte vnd wie tieff es in die iura superioritatis⁹⁷³ schneite, daß er seine Vnterthanen, so ihme vnd seinen Fürstlichen leibs lehens Erben alleine gehuldet vndt geschworen, vnd die bißhero bey ihme Allein biß an des heiligen Römischen Reichs⁹⁷⁴ höchste Justiz das Recht actiue⁹⁷⁵ vndt passiue⁹⁷⁶ nehmen müßen, an ein solch [[95r]] commune Judicium intermedium⁹⁷⁷ ziehen laßen solte, das leiffet ieden in die Augen.

Die Vnterthanen können ohne Verletzung ihrer Eyde vnd Pflicht so sie ihrem angebornen Landesherrn gethan, vor ein solch commune Judicium intermedium⁹⁷⁸ nicht kommen noch erscheinen, es sey denn, daß Sie ihrer Eyde Vnd Pflichte soweit erlaßen werden,

Die instantiæ⁹⁷⁹, deren ohne deß bey den Vntergerichten vndt Canzleyen gnugsamb seind, werden zur protraction⁹⁸⁰ vnd verschleiff⁹⁸¹ der Justiz nur gemehret, Vndt das Recht, so sonst ein ieder vnterthener, Adel vnd Vnadel bey seinen angebornen Landts herrn Vnd in deßen bezirck alle tage, so offer seine noth geklaget hat, haben können, wird er vber land mit schwerenkosten vnd vngemach holen müßen.

Das Vorgeschlagene hoffgerichte wird entweder eine höhere oder zum wenigsten gleichmeßige vndt concurrentem Jurisdictionem⁹⁸² mit den Fürstlichen Canzleyen haben müßen. Solß eine höhere haben als die Canzleyen, so wirdts den Canzleyen, et per consequens⁹⁸³ ieden Fursten selbsten, weiln die Decreta⁹⁸⁴ vndt befelich mehrern theils in der Fürsten nahmen ausgelassen werden, zu inhibiren⁹⁸⁵ Vndt zu gebiethen haben, das ist den Juribus Superioritatis⁹⁸⁶, so ieder

966 Übersetzung: "Gebiet"

967 Übersetzung: "Hoheitsrechte"

968 Übersetzung: "dazwischen befindliches gemeinsames Berufungsgericht"

969 Übersetzung: "Berufungen an das Kammergericht"

970 Übersetzung: "in Hoheitsrechten"

971 versiren: sich mit etwas beschäftigen, mit etwas umgehen.

972 Übersetzung: "im Besonderen"

973 Übersetzung: "Hoheitsrechte"

974 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

975 Übersetzung: "aktiv"

976 Übersetzung: "passiv"

977 Übersetzung: "dazwischen befindliches gemeinsames Gericht"

978 Übersetzung: "dazwischen befindliches gemeinsames Gericht"

979 Übersetzung: "Anliegen"

980 Protraction: Verzögerung.

981 Verschleif: Aufschub.

982 Übersetzung: "zugleich stattfindende Rechtsprechung"

983 Übersetzung: "und in der Folge"

984 Übersetzung: "Verordnungen"

985 inhibiren: verbieten.

986 Übersetzung: "Hoheitsrechten"

Fürst in seinem Antheil hergebracht, e diametro⁹⁸⁷ zu wider, vnd seindt lauter incompatibilia⁹⁸⁸, hergegen aber wirdts ein gefunden eßen Vor die refractarios⁹⁸⁹ sein, welche sich an keinem Rechte wollen genügen laßen, die werden sich, wan man sie nur krumb ansicht, solches iudicij intermedij⁹⁹⁰ zu despectir:⁹⁹¹ Vnd beschimpfung ihrer angebornen landes herrn wohl zu gebrauchen wißen, Soll aber Vorgeschlagenes hoffgerichte mit den Fürstlichen Canzleyen eine concurrentem Jurisdictionem⁹⁹² haben, so wird eine praeuentio⁹⁹³ introducirt vndt die Jura superioritatis⁹⁹⁴ werden dennoch tangirt, Cum eiusdem Juris superioritatis, quod ex divisione singuli, ut singuli in suo quisque Territorio hactenus possederunt, duo pluresve per novam communionem in solidum possessores esse nequeant saluo singulis Jure ex diuisione quæsito. Cum eiusdem rei vel juris duos in solidum possessores esse absurdum [[95v]] et impossibile sit per trita.⁹⁹⁵ Vndt was sonsten ein ieder Fürst in seinem Territorio ex absoluto superioritatis iure⁹⁹⁶ biß anhero zu richten vndt zuschlichten gehabt hat, daß muß er gewertig sein, daß es ihm tota die⁹⁹⁷ durch die praeuention⁹⁹⁸ aus seinen handen vndt jurisdiction zu Vnwiderbringlichen schmelerung vnd abbruch der Landtes Fürstlichen hohen obrigkeit entzogen werde, contra regulam Juris⁹⁹⁹. Quod semel diuisis Jurisdictionibus alter non possit, cognoscere in alterius porta. Wesembecii¹⁰⁰⁰ consilium 175 numerus 27 pars 4:^{1001 1002 < 1003} Ac sicutj prodigium est, plures apparere soles, Jta non minus prodigiosum est, plures esse Monarchas, aut gubernatores, ubj unus antea dominarij solebat^{1004 1005}, Saget recht vnd wol Petrus Gregorius Tholosanus de Republica liber 7 Capitulum 19 numerus 1¹⁰⁰⁶.>

987 Übersetzung: "gerade entgegengesetzt"

988 Übersetzung: "Unvereinbarkeiten"

989 Übersetzung: "Widerspenstigen"

990 Übersetzung: "dazwischen befindlichen Gerichts"

991 Despectirung: Geringschätzung, Verachtung.

992 Übersetzung: "zugleich stattfindende Rechtsprechung"

993 Übersetzung: "Zuvorkommen mit einer Rechtshandlung"

994 Übersetzung: "Hoheitsrechte"

995 Übersetzung: "weil nicht beide oder auch mehrere Besitzer desselben Hoheitsrechts, was sie einzeln aus einer Teilung wie einzeln jeder einzelne in seinem Gebiet bis jetzt besessen haben, durch eine neue Gemeinschaft für das Ganze sein können, jedem einzelnen unbeschadet des Rechts aus der gesuchten Teilung. Da es durch das Geübte sinnlos und unmöglich ist, dass zwei Besitzer einer Sache oder eines Rechts für das Ganze sind."

996 Übersetzung: "Gebiet aus dem unbedingten Hoheitsrecht"

997 Übersetzung: "am ganzen Tag"

998 Prävention: Zuvorkommen mit einer Rechtshandlung.

999 Übersetzung: "gegen die Regel des Rechts"

1000 Matthaeus Wesenbeck: Tractatum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Qvarta, Wittenberg 1611.

1001 Übersetzung: "Deshalb könne der eine bei geteilten Rechtsprechungen einmal nicht im Tor des anderen eine Untersuchung anstellen. Des Wesenbecks Ratschlag 175, Nummer 27, Teil 4."

1002 Zitat nach Wesenbeck: Tractatus et Responsa, Teil 4, Sp. 335f.

1003 Schreiberwechsel zu Christian II.

1004 Übersetzung: "Und wie es ein Unglück verheißendes Wunderzeichen ist, dass sich mehrere Sonnen zeigen, so ist es nicht weniger unnatürlich, dass es mehrere Monarchen oder Regenten gibt, wo früher einer zu herrschen pflegte"

1005 Zitat nach Grégoire: De Republica, Bd. 1, S. 484.

1006 Übersetzung: "der Toulouser Pierre Grégoire, De Republica, Buch 7, Kapitel 19, Nummer 1"

¹⁰⁰⁷ Solte es aber nurt¹⁰⁰⁸ wie ein Schöppenstuel sein, dem keine Jurisdiction, sondern allein die Vrthel¹⁰⁰⁹ zu sprechen nachgelaßen, Sihet man nicht, wie denn der herrschafft zurathen, daß Sie ihnen oder dem lande eine neue bürden, solches gerichte zuhalten, auffladen wolten, Weiln bey den benachtbarten Juristen faculteten vnd Schöppenstülen ohne einge der herrschafft kosten bishero, wan es nötig gewesen, Vnd es den Parteyen beliebt, die Vrtell erholet. Vndt würden die Vnterthanen wider die, Von Vndencklichen Jahren hero eingeführte gewonheit bey diesem Gerichte ihre sachen Versprechen zulaßen schwerlich zu zwingen sein, dann biß dato¹⁰¹⁰ einen iedwedern Part frey gestanden, wider diese oder Jene Juristen facultet vndt Schöppenstuel zu protestiren, vnd do es Ja geschehen könnte, würde man doch den Parteyen die communia beneficia juris¹⁰¹¹, als leutationis¹⁰¹² vnd dergleichen nicht abstricken¹⁰¹³ dadurch denn nurt lites¹⁰¹⁴ vndt vncosten causirt¹⁰¹⁵, vnd die Rechtshängige sachen per multiplicationem instantiarum¹⁰¹⁶ mit höchsten schaden vnd Verderb der Vnterthanen nur protrahirt¹⁰¹⁷ werden würden.

Weil auch ein ieder Herr mit seinen Rätthen bey diesen schwürigen vnd gefehrlichen zustande in seinem Antheil gnug vnd vberflüßig zuthun hatt, so mochten sich wol wenig leuthe im lande¹⁰¹⁸ finden, welche sich zu solchen gemeinen Hoffgericht werden gerauchen laßen wollen, oder auch dazu Qualificirt seindt. *Impar enim quisque invenitur ad singula, dum confusa mente diuiditur ad multa:*^{1019 1020} *Et pluribus intentus, minor est ad singula sensus.*¹⁰²¹

[[96r]]

Anderer inconvenientien¹⁰²², so das werck heuffig nach sich zihen wirdt, gelibter kürze willen zugeschweigen.

Wan dann secundum Vlpianum¹⁰²³ in lege 2 ff.^{1024 1025} de constitutionibus Principum¹⁰²⁶: *In rebus novis constituendis semper evidens quaedam utilitas esse debet, ut recedatur ab eo jure quod in*

1007 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1008 nurt: nur.

1009 Hier: Urteile.

1010 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

1011 *Übersetzung*: "gemeinsame Vorrecht"

1012 *Übersetzung*: "der Leuterung [Rechtsmittel, mit dem man Abänderung des Urteils in derselben Instanz sucht, in der es gesprochen wurde]"

1013 abstricken: entreißen, wegnehmen, rauben, vorenthalten, entziehen, abtricksen.

1014 *Übersetzung*: "Prozesse"

1015 causiren: verursachen.

1016 *Übersetzung*: "durch die Vermehrung der Anliegen"

1017 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

1018 Anhalt, Fürstentum.

1019 *Übersetzung*: "Verschieden findet nämlich jeder zu jedem Einzelnen, indem es mit verwirrtem Verstand zu Vielem geteilt wird."

1020 Zitat aus Papst Gregor I.: *De cura pastoralis*, S. 11.

1021 *Übersetzung*: "Und viele Handwerke verderben den Meister."

1022 Inconvenienz: Beschwerlichkeit, Unannehmlichkeit, Ungelegenheit.

1023 Ulpianus, Domitius (ca. 170-223/28).

1024 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: *Iustiniani Digesta*, in: *Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta*, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

1025 Abkürzung für "Digesta".

1026 *Übersetzung*: "gemäß Ulpianus im Fragment 2 des Digestentitels "Von den Verfassungen der Herrscher"

æquum visum fuit^{1027 1028}, Vnd aber bey Vorgeschlagenen gesambten Hoffgerichte die geringste utilität sich nicht ereünet, Hergegen aber obangezogene¹⁰²⁹ inconvenientia et incommoda¹⁰³⁰ [!], so es importiren¹⁰³¹, wirdt evidenter¹⁰³² Vor augen vnd eß eine solche neüerung, so zuuorher im Lande¹⁰³³ nie gewesen, auch bey angetretener Fürstlicher vormundtschafft nicht gefunden, So werden auch des herrn administratoris^{1034 1035} Fürstlichen gnaden nicht beßer, sicherer noch Verantwortlicher thun, als wan sie solch neüerliches vnd den Juribus superioritatis post semel factam diuisionem¹⁰³⁶ hoch nachtheiliges vnd abbrüchiges werck vneingefüret Vndt dem Zerbster Antheil¹⁰³⁷ in Policy:[,] Canzley[-], Vnd landesordnung in den zustand ruhig vnd Vngeendert laßen, wie sie es, bey zeit der angetretenen Vormundtschafft befunden.

Beym zehenden Punct zweifelt man dieses orts de consensu in Orthodoxia¹⁰³⁸ nicht, außer dem Adel, vber welchen die Jura Episcopalia¹⁰³⁹ Vermöge der Landtags¹⁰⁴⁰ Abschide in puncto reformationis¹⁰⁴¹ vergeben vndt demnach contra specialia pacta¹⁰⁴² vnd Landtags Abschiede derselbige zu einiger conformitet nicht wird zubringen sein, Souiel aber die Ceremonien anlanget, ist bekannt, daß durch derselben Verenderung die leuthe mehr stuzig vndt irre gemacht werden, als wan in doctrinalibus¹⁰⁴³ vngleichheit oder Verenderung vorgehet, wirdt demnach sehr wol vnd reifflich zu erwegen sein, ob sub prætextu conformitatis¹⁰⁴⁴ bey iezigen ohne daß schwürigen Vnd zerrütteten Vbelstande ubi omnes machinæ in reformatos conspirare videntur, in Ceremonijs¹⁰⁴⁵ an einem oder dem andern orth die allergeringste enderung Vorzunehmen, zum exemplum¹⁰⁴⁶, im Zerbster Antheil ist die figu [[96v]] ralis Musica¹⁰⁴⁷ vnd die Orgeln Vom anfang der Reformation biß vff gegenwertige stunde in der kirchen erhalten vndt nie abgeschaffet worden.

1027 *Übersetzung*: "Bei neuen zu beschließenden Sachen soll irgendeine Nützlichkeit immer einleuchtend sein, damit von dem Recht zurückgewichen werde, das in rechter Gestalt gewesen ist"

1028 Zitat nach Dig. 1,4,2 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 35.

1029 anziehen: anführen, erwähnen.

1030 *Übersetzung*: "Nichtübereinstimmung und Nachteile"

1031 importiren: etwas auf sich haben, bedeuten.

1032 *Übersetzung*: "einleuchtend"

1033 Anhalt, Fürstentum.

1034 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1035 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

1036 *Übersetzung*: "Hoheitsrechten nach einmal geschehener Teilung"

1037 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1038 *Übersetzung*: "an der Übereinstimmung in der Rechtgläubigkeit"

1039 *Übersetzung*: "bischöflichen Rechte"

1040 Anhalt, Landstände.

1041 *Übersetzung*: "hinsichtlich der Umgestaltung [in Religionsfragen]"

1042 *Übersetzung*: "gegen besondere Verträge"

1043 *Übersetzung*: "in Lehrangelegenheiten"

1044 *Übersetzung*: "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"

1045 *Übersetzung*: "wo alle [Höllens-]Maschinen sich gegen die Reformierten zu verschwören scheinen, bei den Zeremonien"

1046 *Übersetzung*: "Beispiel"

1047 *Übersetzung*: "Figuralmusik [kunstvolle mehrstimmige Musik]"

Zue Cöthen¹⁰⁴⁸ hat die Orgell ganzer Vierzehen Jahr stillgestanden den 24. September aber Anno¹⁰⁴⁹ 1620 ist sie vff sonderbare Fürstliche anordnung zuschlagen wider angefangen worden. Zu den Deßauischen¹⁰⁵⁰ vnd Bernburgischen¹⁰⁵¹ Antheilen aber ist sie stracks anfangs der reformation abgeschaffet worden, vnd biß vff gegenwertige zeit abgeschaffet blieben.

Soll nun hierunter ein conformitet eingeführet werden so muß sich entweder Deßau vnd Bernburg nach Cöeten Vnd Zerbst¹⁰⁵² richten, Vnd die orgelln auch wider introducirn oder Cöeten vnd Zerbst müste sich mit Deßau vnd Bernburg conformiren Vnd die orgeln abschaffen, Was das bey diesen zeitten bey den benachtbarten Vor odia¹⁰⁵³ vnd bösen nachklang, daß man in diesen Landen¹⁰⁵⁴ alzeit etwas zu reformiren haben müße, causiren¹⁰⁵⁵ werden, ist leucht zuerachten. <¹⁰⁵⁶ Sollte auch in andern kirchen ceremonien die allergeringste enderung in diesem Fürstlichen Antheil sub praetextu conformjtatis¹⁰⁵⁷ > <vorgenommen werden, ist nichts gewißers zu befahren¹⁰⁵⁸, alß daß die fürstliche Fraw wittwe¹⁰⁵⁹ so baldt Sie es erfehret, den nechsten weg wieder nach Wien¹⁰⁶⁰ finden vndt die alte klage wiederholen wirdt, was darauf vor große vngelegenheit zu befahren, ist beßer zu bedencken, als zu schreiben,>

¹⁰⁶¹ Wann denn die kirchen in diesem Antheil, Gott lob, in guten ruhigen Stande, des hern Administratoris¹⁰⁶² ¹⁰⁶³ Fürstlichen gnaden auch bey geleisteter Erbhuldigung dem Adel, Räthen, in den Stätten, so wohl den gesambten Vnterthanen öffentlich zugesaget, vnd ihr Fürstliches wortt Von sich gegeben, sie bey der Religion, glauben vnd Ceremonien zulaßen vnd fürstlich zu schützen, wie sie es bey angetrettener Vormundschaft befunden, auch biß dato¹⁰⁶⁴ Vnuerrückt vnd Vnuerendert gehalten worden, so werden abermals Seiner fürstlichen gnaden am sichersten vnd besten thuen, wan sie bey dieser Vnzeit im allergeringsten nichts moviren¹⁰⁶⁵ oder noviren¹⁰⁶⁶, noch sub praetextu conformjtatis¹⁰⁶⁷ die allergeringste enderung einführen laßen.

1048 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

1049 *Übersetzung*: "im Jahr"

1050 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

1051 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1052 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1053 *Übersetzung*: "Abneigungen"

1054 Anhalt, Fürstentum.

1055 causiren: verursachen.

1056 Schreiberwechsel zu Christian II.

1057 *Übersetzung*: "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"

1058 befahren: (be)fürchten.

1059 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

1060 Wien.

1061 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1062 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1063 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

1064 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

1065 moviren: anreizen, anregen, verursachen.

1066 noviren: Neuerung(en) vornehmen.

1067 *Übersetzung*: "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"

Was in des Gymnasij¹⁰⁶⁸ ¹⁰⁶⁹ sachen Von Marburg¹⁰⁷⁰ vor ein informat¹⁰⁷¹ einkommen, haben seiner fürstlichen gnaden hierbey in copia¹⁰⁷² zubefinden, wie auch ein programma¹⁰⁷³, so Rector¹⁰⁷⁴ ¹⁰⁷⁵ vndt professores¹⁰⁷⁶ des Fürstlichen Gymnasij¹⁰⁷⁷ alhier¹⁰⁷⁸ am ersten May angeschlagen, was vnd wie Sie [[97r]] das Jahr durch, ein ieder in seiner ihm anbefolenen profession leben Vnd absolviren, Vnd was dabey für exercitia, tam disputatoria quam declamatoria¹⁰⁷⁹ gehalten werden sollen.

Wan nun ein ieder seine profession nach laut des Programmatis intra annum¹⁰⁸⁰ absoluiert, vnd die exercitia¹⁰⁸¹ darbey mit fleiß getriben werden, so sehen wir an den doctentibus¹⁰⁸² keinen mangel, die weil solche Lectiones¹⁰⁸³ vff keiner Vniversitet in so kurzer zeit zu hören, Vielweniger zu absolviren: Allein mangelts an Auditoribus¹⁰⁸⁴, weiln iezo kein einiger Stipendiat mehr hier ist, der seine zeit nicht ausgehalten hette, vndt in procinctu¹⁰⁸⁵ ist, sich vff vniversiteten zubegeben.

Wan nun nur dahin gesehen wirdt, daß die Stipendia¹⁰⁸⁶ außerhalb Landes¹⁰⁸⁷ Vermöge der legum¹⁰⁸⁸ niemand gegeben werden, er habe denn zuuor seine zeit in Fürstlichen Gymnasio¹⁰⁸⁹ ¹⁰⁸⁹ alhier ausgehalten, so ist dem Gymnasio¹⁰⁹¹ schon geholffen, vnd wirdt demselben ahn Auditoribus¹⁰⁹² nicht mangeln.

Im Vbrigen, die Stiffs intraden¹⁰⁹³ alhier betreffende, hat man zu fernerer Weiterung auch nicht Vrsach, weil das Gymnasium ohne das Stiff Von zeit an der fundation erhalten worden, Vnd noch gar wohl erhalten werden kahn, dann zu erhaltung des Gymnasij¹⁰⁹⁴ gehören Vornemblich dreyerley, nemblich: 1. Stipendia Professorum¹⁰⁹⁵ 2. Mensa communis¹⁰⁹⁶. 3. Stipendia

1068 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

1069 Übersetzung: "Gymnasiums"

1070 Universität Marburg.

1071 Informat: Informativgutachten.

1072 Übersetzung: "abschriftlich"

1073 Übersetzung: "Erlass"

1074 Wendelin, Marcus Friedrich (1584-1652).

1075 Übersetzung: "der Rektor"

1076 Übersetzung: "die Professoren"

1077 Übersetzung: "Gymnasiums"

1078 Zerbst.

1079 Übersetzung: "Übungen, sowohl Disputierübungen als auch Vortragsübungen"

1080 Übersetzung: "Erlasses innerhalb eines Jahres"

1081 Übersetzung: "Übungen"

1082 Übersetzung: "Lehrenden"

1083 Übersetzung: "Vorlesungen"

1084 Übersetzung: "Schülern"

1085 Übersetzung: "im Begriff"

1086 Übersetzung: "Stipendien"

1087 Anhalt, Fürstentum.

1088 Übersetzung: "Gesetze"

1089 Übersetzung: "Gymnasium"

1089 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

1091 Übersetzung: "Gymnasium"

1092 Übersetzung: "Schülern"

1093 Intraden: Einkünfte.

1094 Übersetzung: "Gymnasiums"

1095 Übersetzung: "Besoldungen der Professoren"

scholarium ¹⁰⁹⁷ Ein jedes hat seine gewiße bewidmete reditus ¹⁰⁹⁸, wie solches der Professorn besoldung, Vnd der Communitet Rechnungen außweisen, die stipendia scholarium ¹⁰⁹⁹ aber bestehen theils in distributione ¹¹⁰⁰ der Fürstlichen herrschafft Testamentarien ¹¹⁰¹, theils bey den Räthen in den Stätten.

[[97v]]

Wan nun die Stipendia ¹¹⁰², wie sie gewidmet, ohne privat nuz vnd Vortheil nur ordentlich vnd zu rechter zeit folgen, vnd die stipendiaten nach Vorgangener exploration ob sie auch zu den Studijs ¹¹⁰³, so im Gymnasio ¹¹⁰⁴ getriben werden, tüchtig, dahin gehalten werden, daß Sie ihre zeit im Gymnasio ¹¹⁰⁵ ¹¹⁰⁶ alhier ¹¹⁰⁷ aushalten, auch die examina ¹¹⁰⁸, wie Vor diesem geschehen, alle halbe Jahr von jedes Fürstlichen Antheils ¹¹⁰⁹ abgeordneten besuchet, vndt Vff aller alumnorum progressus in studijs et moribus ¹¹¹⁰ fleißig inquirirt, so wohl zu besoldung der Professorn vndt haltung mensæ communis ¹¹¹¹, dasienige, so dazu gewidmet, vnd außer allen streits liquidum ¹¹¹² ist, zu rechter zeit iedesmahl abgestattet wirdt, so sihet man dieses orts nicht, was bey dem Gymnasio ¹¹¹³ weiter zu desideriren ¹¹¹⁴, vnd kan daßelbe zu rhum vnd nuzen der gesambten Lande ¹¹¹⁵ wohl bestehen, vnd fort gepflanzt werden. Wan auch beym 17. Punct es in observanz ¹¹¹⁶ also hergebracht, daß die anfälle ¹¹¹⁷ der Auswertigen lehen ¹¹¹⁸, so nicht in die Ämbter gehören, dem Fürstlichen Seniorat davon habende seines gefallens zu disponiren ¹¹¹⁹, anheimb fallen, hat es dabey seine maße. Alias ¹¹²⁰ kan es als eine innovatio ¹¹²¹ niemanden als die consentientes ¹¹²² binden.

1096 *Übersetzung*: "Gemeinsame Tafel"

1097 *Übersetzung*: "Stipendien der Studenten"

1098 *Übersetzung*: "Einkünfte"

1099 *Übersetzung*: "Stipendien der Studenten"

1100 *Übersetzung*: "in der Verteilung"

1101 Testamentarie: Testamentsvollstrecker.

1102 *Übersetzung*: "Stipendien"

1103 *Übersetzung*: "Studien"

1104 *Übersetzung*: "Gymnasium"

1105 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

1106 *Übersetzung*: "Gymnasium"

1107 Zerbst.

1108 *Übersetzung*: "Prüfungen"

1109 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1110 *Übersetzung*: "Schüler Fortschritt in den Studien und Sitten"

1111 *Übersetzung*: "der gemeinsamen Tafel"

1112 *Übersetzung*: "klar"

1113 *Übersetzung*: "Gymnasium"

1114 desideriren: beanstanden, Wünschenswertes vermissen.

1115 Anhalt, Fürstentum.

1116 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

1117 Anfall: angefallenes Gut, Anwartschaft.

1118 Hier: Lehen.

1119 disponiren: anordnen, einrichten.

1120 *Übersetzung*: "Sonst"

1121 *Übersetzung*: "Neuerung"

Eben meßige beschaffenheit hat es im 18^{ten} Punct bey den Fürstlichen Austrägen¹¹²³, welche gleichwol sehr kurz gefaßet, vnd vberaus einge <enge b> eschräncket, in dem alles nur auf eine einige instanz ohne einige Appellation, reduction¹¹²⁴, restitution, supplication¹¹²⁵ vnd einig ander remedium suspensium¹¹²⁶ gerichtet Vndt gewidmet werden will, welches gleichwol den gemeinen Fürsten Recht vndt Austregis Principum¹¹²⁷ sehr nahe tritt, Vnd die Fürsten in ihren rechtshängigen oder zu Recht gedeyenden sachen härter vinculirt¹¹²⁸ vnd deterioris conditionis¹¹²⁹, Alß der schlechteste vnterthaner ist, machet. Dann derselbe hat zu deducirung¹¹³⁰ seines rechtens, wan ie in prima instan [[98r]]¹¹³¹ vndt¹¹³² 1133 tia¹¹³⁴ ichtwas¹¹³⁵ vel ab Advocato¹¹³⁶ Verstoßen, vel a Judice¹¹³⁷ vbersehen, vnd nicht gnugsamb attendirt¹¹³⁸ worden, nicht allein in leutationis¹¹³⁹ [!] sondern auch in Appelationis instantia¹¹⁴⁰ noch das remedium et beneficium non deducta deducendi, non probata probandj¹¹⁴¹, vnd sein recht beßer auß zuführen.

Dahero den auch erfolget, daß in instantijs leutationum et appellationum tota die¹¹⁴² Viel vrthell¹¹⁴³ der Vorigen Instanzen reformirt, erleutert, vnd auch wol gar cassirt werden. Sollen oder wollen den nun die principes¹¹⁴⁴ sich selbst also vinculiren¹¹⁴⁵ vndt beschrencken, daß Sie in ihren anligen vnd Rechtsfertigungen deterioris conditionis¹¹⁴⁶ als der geringste vnterthan sein wollen, das bedarff gueter consideration¹¹⁴⁷, vnd ist eine sache altioris indaginis¹¹⁴⁸, ob sie sich juris et favoris

1122 *Übersetzung*: "Zustimmenden"

1123 Austrag: einvernehmliche Beilegung, Vergleich, Vereinbarung.

1124 Reduction: Wiederherstellung in den vorigen Stand.

1125 Supplication: Bittschrift.

1126 *Übersetzung*: "Rechtsmittel, wodurch ein Rechtsstreit in der Schwebe gehalten wird"

1127 *Übersetzung*: "den Austrägen [Vereinbarungen] der Fürsten"

1128 vinculiren: sich binden, verpflichten.

1129 *Übersetzung*: "in schlechterem Zustand"

1130 Deducirung: Führung eines Rechtsbeweises.

1131 Schreiberwechsel zu Christian II.

1132 Im Original verwischt.

1133 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1134 *Übersetzung*: "in der ersten Instanz"

1135 ichtwas: (irgend)etwas.

1136 *Übersetzung*: "entweder von einem Advokaten"

1137 *Übersetzung*: "oder von einem Richter"

1138 attendiren: Achtung geben, beachten.

1139 *Übersetzung*: "bei der Leuterung [Rechtsmittel, mit dem man Abänderung des Urteils in derselben Instanz sucht, in der es gesprochen wurde]"

1140 *Übersetzung*: "bei dem Berufungsgesuch"

1141 *Übersetzung*: "Rechtsmittel und Recht, nicht das Hergeleitete herzuleiten, nicht das Bewiesene zu beweisen"

1142 *Übersetzung*: "in den Instanzen der Leuterungen [Rechtsmittel, mit dem man Abänderung des Urteils in derselben Instanz sucht, in der es gesprochen wurde] und Berufungen am ganzen Tag"

1143 Hier: Urteile.

1144 *Übersetzung*: "Fürsten"

1145 vinculiren: sich binden, verpflichten.

1146 *Übersetzung*: "in schlechterem Zustand"

1147 Consideration: Überlegung, [eingehende] Betrachtung, reifliche Erwägung.

1148 *Übersetzung*: "tieferer Forschung"

per se introductj, et jure principum communj competentis ¹¹⁴⁹ also bloß hin de simplici et plano ¹¹⁵⁰
 begeben wollen, Einmahl haltens die Rechtslehrer dauor, quod ea, quae meræ sunt facultatis per
 pactum abdicarj nequeant. Cothmanni ¹¹⁵¹ consilium 57 numerus 117 in 7^{ta} deci
 dendi ratione. ^{1152 1153}

Vndt ist eine Adamantina Dd. ¹¹⁵⁴ conclusio, quod pacta, quae tertium attingunt, absque illius
 consensu nullius sint momentj ¹¹⁵⁵. Jdem Cothmanni ¹¹⁵⁶ consilium 92
 numerus 12 Volumen 1[!]. ^{1157 1158}

Darumb, vndt weil der vnmündige Prinz ¹¹⁵⁹ im Zerbster Antheile ¹¹⁶⁰, des alters noch nicht ist,
 daß er consentiren kan, die Rätthe auch die ienigen nicht sein, die defectum ætatis et consensus ¹¹⁶¹
Seiner fürstlichen gnaden suppliren ¹¹⁶² können, vnd sich dißfals Vor schwerer Verantwortung
 wol fürzusehen haben, Als erscheint auch bey diesem Punct, daß dißfals nichts bestendiges noch
 Verbindliches recessirt ¹¹⁶³ oder geschlossen werden könne.

Wolte man aber auch entlich dafür halten, daß das ganze Werck damit genugsamb gefast, daß kein
 Fürst, wan er seine Voigtbare ¹¹⁶⁴ Jahr erlanget, zu antretung seiner Regirung gelaßen werden
 soll, er habe dann diese neue Erbvereinigung mit Fürstlicher hand vnd Sigell Volnzogen, vnd
 derselbe, in allen [[98v]] Puncten treulich allerdings nachzukommen sich Verpflicht gemacht, so
 bleibt doch das Winkelholz ¹¹⁶⁵ in angulo ¹¹⁶⁶, daß pacta ¹¹⁶⁷ niemand binden nisi consentientem,
 respectu tertij autem non consentientis nec consentire valentis, nullius sint momentj ¹¹⁶⁸, vnd das

1149 *Übersetzung*: "des Rechts und der für sich allein eingeführten und dem allgemeinen Recht der Fürsten
 angemessenen Begünstigung"

1150 *Übersetzung*: "vom Einfachen und Verständlichen"

1151 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et
 Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.

1152 *Übersetzung*: "dass das, was der bloßen Möglichkeit ist, nicht durch Vertrag in Abrede gestellt werden könne. Des
 Cothmanns Ratschlag 57, Nummer 117, in der siebten Begründung des Entscheidens."

1153 Zitat aus Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 2, S. 79.

1154 Abkürzung für "Doctorum".

1155 *Übersetzung*: "unerschütterliche Folgerung der Gelehrten, dass Verträge, die einen Dritten berühren, ohne dessen
 Zustimmung nicht von Belang seien"

1156 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et
 Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.

1157 *Übersetzung*: "Derselbe Ratschlag des Cothmann 92, Nummer 12, Band 1[!]."

1158 Literaturangabe vermutlich zu korrigieren in Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 2, S. 296.

1159 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1160 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1161 *Übersetzung*: "den Mangel des Alters und der Zustimmung"

1162 suppliren: ersetzen.

1163 recessiren: sich mit Hilfe eines Vertrages einigen.

1164 vogtbar: mündig.

1165 Winkelholz: Ausflucht, leere Entschuldigung.

1166 *Übersetzung*: "im Winkel"

1167 *Übersetzung*: "Verträge"

1168 *Übersetzung*: "außer den Zustimmungenden, aber mit Berücksichtigung des Dritten, der nicht zustimmt oder nicht die
 Fähigkeit hat zuzustimmen"

die in Vormundschaft Verordnete Canzler vnd Rätthe zu Zerbst¹¹⁶⁹ in causa tam ardua¹¹⁷⁰, so ipsam rationem status et regiminis principalis¹¹⁷¹ concerniret¹¹⁷², defectum ætatis et consensus Illustrissimj Principis¹¹⁷³ pupilli¹¹⁷⁴ hierunter nicht suppliren¹¹⁷⁵ können.

Darumb sie denn auch der Vngezweifelten vnterthenigen zuuersicht leben, es werde nicht allein mehr hochgedachten herrn Administratoris¹¹⁷⁶ ¹¹⁷⁷, Jhres gnädigen Fürsten vnd herrn *fürstlichen gnaden* sondern auch männiglich, so obdeducirtes im grunde beleuchtet, vnd ohne passion erweget, Sie in allen gnaden vnd wol entschuldigt halten, daß Sie bey diesen Consilijs¹¹⁷⁸, da in effectu¹¹⁷⁹, in landes[-], Canzley[-] vndt andern Verfaßungen alles vff eine innovation hinaus lauffen wird, sich mit rhat oder that nicht finden laßen können, sondern vermöge ihrer abgelegten schweeren Eydt vnd Pflichte, so wol nach anweisung der Rechte vnd beygefügter Marburgischer¹¹⁸⁰ informativ¹¹⁸¹, alle ihre Consilia, vota¹¹⁸² vnd actiones¹¹⁸³ dahin richten müßen, damit dem vnmündigen Prinzen Jhren gnädig(st)en Fürsten vnd herrn gegen seine herannahende Voigtbare¹¹⁸⁴ Jahre der Fürstliche Antheil in dem Stande vnd bey denen rechten, wie er vff *Seiner Fürstlichen gnaden* Von weiland dero herrn Vatters Fürst Rudolffs zu Anhalt¹¹⁸⁵ hochseeligem *fürstlichen gnaden* devoluirt¹¹⁸⁶ vnd Vererbet, vnd bishero administrirt worden, erhalten, vnd nach geendigten administration restituiret werden möge. *perge*¹¹⁸⁷

19. März 1636

den 19. Martij¹¹⁸⁸.

Schreiben von schwester Anne Sofie¹¹⁸⁹, vom präsidenten¹¹⁹⁰ [,] von Schwarzberger¹¹⁹¹ [,] vom Obrist leutnant Nawmann¹¹⁹², vom Obrist wachmeister Zanthier¹¹⁹³.

1169 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1170 *Übersetzung*: "in einem so schwierigen Fall"

1171 *Übersetzung*: "die eigentliche Sache des Standes und der fürstlichen Herrschaft"

1172 concerniren: betreffen.

1173 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1174 *Übersetzung*: "den Mangel des Alters und der Zustimmung des erlauchtsten unmündigen Prinzen"

1175 suppliren: ersetzen.

1176 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1177 *Übersetzung*: "Bevollmächtigten"

1178 *Übersetzung*: "Beschlüssen"

1179 *Übersetzung*: "in der Tat"

1180 Universität Marburg.

1181 Informativ: Informativgutachten.

1182 *Übersetzung*: "Ratschläge, Wünsche"

1183 *Übersetzung*: "Handlungen"

1184 vogtbar: mündig.

1185 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

1186 devolviren: an einen Anderen bringen, auf einen Anderen vererben.

1187 *Übersetzung*: "usw."

1188 *Übersetzung*: "des März"

1189 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1190 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

An ChurSaxen¹¹⁹⁴, an präsidenten, an Marschalck¹¹⁹⁵, an Nawmann vndt Zanthier, wieder geschrieben.

[[99r]]

Avis¹¹⁹⁶: daß heütte 30 Schwedische¹¹⁹⁷ Reütter, vmb Zerst¹¹⁹⁸ herümb, die dörfer gebrandtschätzt.

Der Cantzler Sturm¹¹⁹⁹ vndt bürgemeister[!] Jehna¹²⁰⁰, seindt zu Mittage meine gäste gewesen.

Nachmittags bin ich ins schloß vndt garten spatzirt, vndt habe daselbst die verwüstung, so mir vor iahren nicht also vorkommen, schmerzlich mitt angesehen.

Nostre sejour icy est perilleux, tant a cause des Swedois, que des Saxons¹²⁰¹, Dieu vueille que ne mettions le cul a terre entre deux selles.¹²⁰²

Zeitung¹²⁰³ von Bernburg¹²⁰⁴ daß Banner¹²⁰⁵ zu Wettin¹²⁰⁶, den Churfürsten¹²⁰⁷ mitt seinem volck¹²⁰⁸ vberzugehen, verhindern will.

hauptmann Metzsch¹²⁰⁹ hat mir federwildpret verehrt¹²¹⁰, eine wilde ganß, drey Endten, vndt zwey wilde Tauben.

Zeitung das der König in Polen¹²¹¹, soll 100 mille¹²¹² Mann beysammen haben, man weiß aber nicht, zu waß ende, wiewol darvon geredet wirdt, alß sollte noch die Pfälzische¹²¹³ heyrath vor sich gehen. < Ce soir le glaive spirituel¹²¹⁴.¹²¹⁵ >

1191 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

1192 Naumann, Lorenz.

1193 Zanthier, Ernst von (geb. nach 1602).

1194 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1195 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1196 *Übersetzung*: "Nachricht"

1197 Schweden, Königreich.

1198 Zerst.

1199 Sturm, Johann (1587-1636).

1200 Jena, Peter von (1584-1639).

1201 Sachsen, Kurfürstentum.

1202 *Übersetzung*: "Unser Aufenthalt hier ist gefährlich sowohl wegen der Schwedischen als auch wegen der Sächsischen, Gott wolle, dass wir den Hintern nicht zwischen zwei Satteln auf den Boden setzten."

1203 Zeitung: Nachricht.

1204 Bernburg.

1205 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1206 Wettin (Wettin-Löbejün).

1207 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1208 Volk: Truppen.

1209 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

1210 verehren: schenken.

1211 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1212 *Übersetzung*: "tausend"

1213 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1214 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.

1215 *Übersetzung*: "Heute Abend das geistige Schwert."

20. März 1636

☉ den 20^{sten}: Martij ¹²¹⁶ .< Ce mattin le mesme glaive¹²¹⁷ . ¹²¹⁸ >

Gestern hat sich auch noch mein kutzscher Andreß¹²¹⁹ wieder gefunden, Jst vnder den Kayserlichen¹²²⁰ gefangen gewesen, denen er mitt Meines bruders¹²²¹ auch mittgefangenen kutzschers, von halle¹²²² endtlauffen. Sie haben ihn wollen niedermachen. Er berichtet, es wehre ein quartirmeister¹²²³ vnder harrachs¹²²⁴ Regiment, (so dahin nicht commandirt,) der iehnige gewesen, so meine pferde vnd andere sachen, mitt weggenommen. [[99v]] Ein stadtlischer rohter Sammeter, mitt goldt gestickter Sattel, auß der rüstkammer, wehre vmb 10 {Thaler} publice¹²²⁵ verkauft worden, mag wol 400 {Thaler} gekostet haben. Die roht sammete kuzsche, stünde auch alda. Es wehren viel sachen albereitt durch die 3.[,] 4^{te} handt gegangen. Auß der kutzsche auch der Sammet geschnitten. Die armèe hielte sich zum aufbruch fertig. Vnder dem Obersten: Wallstejn¹²²⁶, sollten auch viel von meinen sachen, vndt pferden sein. Jch habe ihn gestern wieder naher Bernburg¹²²⁷ abgefertiget. Er sagte auch, Sie hetten vber 1000 Schafe weggetrieben, vndt vied, von meinen Forwergken.

Der President¹²²⁸ schrieb gestern, es wehren zwar noch von meinen sachen, welche vorhanden, allein Sie vberthewrten vndt vberschätzten sie dermaßen, daß es alles dreymal so hoch taxirt würde, alß es werth wehre, vndt gienge darzu von der dritten, in die 4^{te} handt.

Zweymahl heütte predigt gehört, alhier zu Zerbst¹²²⁹ jn der kirche, vor vnserm hause, so vorzeitten Doctor Knichen¹²³⁰ angehoret.

Der häuptmann Metzsch¹²³¹, vndt der alte 71Jährige, Gotfridt Kötzschaw¹²³², seindt zu Mittage, meine gäste gewesen.

1216 *Übersetzung*: "des März"

1217 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.

1218 *Übersetzung*: "Heute Morgen das gleiche Schwert."

1219 Krug, Andreas (gest. 1642).

1220 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1221 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1222 Halle (Saale).

1223 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

1224 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).

1225 *Übersetzung*: "öffentlich"

1226 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

1227 Bernburg.

1228 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1229 Zerbst.

1230 Knichen, Andreas von (1560-1621).

1231 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

1232 Kötschau, Gottfried von (ca. 1565-1644).

Meine <herzlieb(st)e > gemahlin¹²³³, hat schreiben von Lichtemberg¹²³⁴, abermahl bekommen, < avec une estincelle de la grace de Dieu¹²³⁵ .>

Avis¹²³⁶: daß heütte, daß gestern nach Deßaw¹²³⁷ zu, ezliche fejne leütte, von den streiffenden rotten, wehren abgesetzt worden.

Malherberie violente.¹²³⁸

21. März 1636

[[100r]]

ᵝ den 21. Martij¹²³⁹ .

< Et ne nos jnducas in tentationem, sed libera nos ab omni malo.^{1240 1241} >

Jn garten spatzirt mitt Madame¹²⁴², <in Schloßgarten.>

Zeitung¹²⁴³ daß hatzfeldt¹²⁴⁴ mitt 18 mille¹²⁴⁵ Mann, zum Churfürsten von Saxen¹²⁴⁶, stoßen werde. Item¹²⁴⁷: daß sich die Schwedischen¹²⁴⁸ mitt des Lesle¹²⁴⁹ armée, auch stärgken wollen.

Der häuptmann Metzsch¹²⁵⁰, wie auch Magister Keppe¹²⁵¹ Cantzleyraht alhier¹²⁵², vndt dann der Rector Wendelinus^{1253 1254} mein gewesener præceptor¹²⁵⁵ sejndt meine gäste zu Mittage gewesen.

Fürst Ludwig¹²⁵⁶, vndt der præident¹²⁵⁷ schreiben an mich, vndt mahnen mich, wegen der Geljschen¹²⁵⁸ schuldt, in itzger meiner bedrangnüß. perge¹²⁵⁹

1233 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1234 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

1235 Übersetzung: "mit einem Funken der Gnade Gottes"

1236 Übersetzung: "Nachricht"

1237 Dessau (Dessau-Roßlau).

1238 Übersetzung: "Heftige Unkrauterei [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]."

1239 Übersetzung: "des März"

1240 Mt 6,13

1241 Übersetzung: "Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von allem Bösen."

1242 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1243 Zeitung: Nachricht.

1244 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

1245 Übersetzung: "tausend"

1246 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1247 Übersetzung: "Ebenso"

1248 Schweden, Königreich.

1249 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).

1250 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

1251 Köppen, Johann (1) (1584-1641).

1252 Zerbst.

1253 Wendelin, Marcus Friedrich (1584-1652).

1254 Übersetzung: "Rektor Wendelin"

1255 Übersetzung: "Lehrer"

1256 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Raht gehalten, mitt dem Cantzler Sturmio¹²⁶⁰, wegen etzlicher sachen, < in publicis, et privatis¹²⁶¹
>

Tout le monde me desconseille, de sejourner long temps, icy a Zerbst, a cause du grand danger.¹²⁶²
< Ce soir le glaive¹²⁶³ encores.¹²⁶⁴ >

22. März 1636

σ den 22. Martij¹²⁶⁵ . ı

< Spectra: & insomnja terrifica.¹²⁶⁶ >

An den Obersten Schneider¹²⁶⁷, commendanten zu Wittemberg¹²⁶⁸ geschrieben, mich rahts zu
erholen, wegen meiner rayse.

Mitt dem *Doctor* Daniel Ludwigen¹²⁶⁹, conversirt.

Der Cantzler Sturmius¹²⁷⁰, wie auch der Medicus¹²⁷¹ *Doctor* Ludwig, seyndt meine gäste zu Mittage
gewesen.

Nach Cöhten¹²⁷², vndt Deßaw¹²⁷³ geschrieben.

[[100v]]

Avis¹²⁷⁴ von Deßa¹²⁷⁵, das der Kayserlichen¹²⁷⁶ secours¹²⁷⁷ von 19. Regimenten in 7 mille¹²⁷⁸
starck, vndter dem *general Feldtmarschall* hatzfeldt¹²⁷⁹ ankommen, vndt daß sich der general Major

1257 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1258 Geel, Maximiliaen van (geb. ca. 1565).

1259 *Übersetzung*: "usw."

1260 Sturm, Johann (1587-1636).

1261 *Übersetzung*: "in öffentlichen Sachen und Familienangelegenheiten"

1262 *Übersetzung*: "Alle raten mir davon ab, mich wegen der großen Gefahr hier in Zerbst lange aufzuhalten."

1263 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.

1264 *Übersetzung*: "Heute Abend noch einmal das Schwert."

1265 *Übersetzung*: "des März"

1266 *Übersetzung*: "Gespenster und schreckliche Schlaflosigkeit."

1267 Schneider, Christoph (1601-1636).

1268 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

1269 Ludwig, Daniel (1601-1636).

1270 Sturm, Johann (1587-1636).

1271 *Übersetzung*: "Arzt"

1272 Köthen.

1273 Dessau (Dessau-Roßlau).

1274 *Übersetzung*: "Nachricht"

1275 Dessau (Dessau-Roßlau).

1276 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1277 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

1278 *Übersetzung*: "tausend"

1279 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

Taube¹²⁸⁰, mitt dem rechten flügel zwischen Cöhten¹²⁸¹ vndt Calbe¹²⁸² lege, *general* Marrazin¹²⁸³ soll zu Cöhten sein quartier haben, vndt vmb Cöhten herümb alles voller volck¹²⁸⁴ liegen. Zu Jeßnitz¹²⁸⁵ seindt die vorstädte außgeplündert worden, von 2 *compagnien*[.] Ezlich volck soll zu Bitterfeldt¹²⁸⁶ vber die Elbe Mülde¹²⁸⁷, vndt dann fürters¹²⁸⁸ vf Wittemberg¹²⁸⁹ gehen. Vorgestern ist eine troupe¹²⁹⁰ Reütter, von den ha n <rr> a w <ch> ischen vndt Wallensteinischen Regimentt vf die Deßaischen ackerleütte angesetzt fewer auf Sie gegeben, vndt die pferde nehmen wollen, es haben sich aber die agkerleütte mitt beyhabenden Mußcketirern gewehret, vndt ist auf der Reütter seytt einer, wie auch ein pferdt niedergeschoßen, einer aber, biß aufn Todt, ebenfalß durch einen schuß verwundett worden, vndt man hat sie beyde in Deßaw gebracht. Dieser handel dörrfte selbiger Stadt, große verbitterung vndt feindschafft causiren¹²⁹¹. Gott wende alles vnheyl gnedig ab.

[[101r]]

*Zeitung*¹²⁹² vom Bürgemeister[!] Jehna¹²⁹³, so bey mir gewesen, daß 1500 Schwedische¹²⁹⁴ dragoner mitt 14 Stücken¹²⁹⁵ geschütz zu Calbe¹²⁹⁶ vbergesetzt, vndt auff Bernburg¹²⁹⁷ zu, gehen. <Dörrfte meinem hause vbel gehen.>

Ein recepiße¹²⁹⁸ vom Churfürsten von Saxen¹²⁹⁹, auf mejn schreiben empfangen, vndt keynen paß.

23. März 1636

☿ den 23. Martij¹³⁰⁰.

1280 Taube, Dietrich von (1594-1639).

1281 Köthen.

1282 Calbe.

1283 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

1284 Volk: Truppen.

1285 Jeßnitz.

1286 Bitterfeld (Bitterfeld-Wolfen).

1287 Mulde, Fluss.

1288 fürters: über das.

1289 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

1290 *Übersetzung*: "Truppe"

1291 causiren: verursachen.

1292 Zeitung: Nachricht.

1293 Jena, Peter von (1584-1639).

1294 Schweden, Königreich.

1295 Stück: Geschütz.

1296 Calbe.

1297 Bernburg.

1298 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.

1299 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1300 *Übersetzung*: "des März"

Man hat mich wollen auf eine heüttige zusammenkunft nach Deßaw¹³⁰¹ haben. Jch habe mich aber endtschuldigett, wegen itziger gefahr. Mein vetter Fürst Johan Casimir¹³⁰² leßet niemandts vber die Elbe¹³⁰³.

Avis¹³⁰⁴: das *general Banner*¹³⁰⁵ 7 *compagnien ChurSächsisches*¹³⁰⁶ volck¹³⁰⁷, in Cöhten¹³⁰⁸ vberfallen, vndt alles niedergemachtt, auch die bagagiwägen¹³⁰⁹ nicht plündern, sondern anstegken laßen, vndt keinem offizierer, noch Soldaten, quartir geben wollen, also das die verbitterung sehr groß wirdt. Zu Bernburg¹³¹⁰, soll auch ein groß feuer sein. Gott erbarm sich vnsers elenden zustandes.

Avis¹³¹¹: das gestern 13 Schwedische¹³¹² Regimenter bey Calbe¹³¹³ vbergesetzt, vndt ein¹³¹⁴ 14 ChurSächsische Regimenter, vmb Wettin¹³¹⁵, Gröptzig¹³¹⁶, vndt selbigen ortten, getrieben, vndt geschlagen.

[[101v]]

Wirdt also müßen die vorgewesene zusammenkunft zu Deßa¹³¹⁷, endtweder zerschlagen, oder verschoben werden.

herr Metzsch¹³¹⁸, Bürgermeister Jehna¹³¹⁹, vndt ejn abgedanckter Major, Müller¹³²⁰ genandt, sejndt vormittags bey mjr gewesen, diversis temporibus¹³²¹, zu conversiren.

Nachmittags, mit *Meiner* gemahl¹³²², vndt Schwestern¹³²³, in garten spazirt, alhier zu Zerbst¹³²⁴ (Malherbe¹³²⁵) vndt darnach in die gemächer des Schloßes.

1301 Dessau (Dessau-Roßlau).

1302 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1303 Elbe (Labe), Fluss.

1304 *Übersetzung*: "Nachricht"

1305 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1306 Sachsen, Kurfürstentum.

1307 Volk: Truppen.

1308 Köthen.

1309 Bagagewagen: Gepäckwagen.

1310 Bernburg.

1311 *Übersetzung*: "Nachricht"

1312 Schweden, Königreich.

1313 Calbe.

1314 ein: ungefähr.

1315 Wettin (Wettin-Löbejün).

1316 Gröbzig.

1317 Dessau (Dessau-Roßlau).

1318 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

1319 Jena, Peter von (1584-1639).

1320 Müller (2), N. N..

1321 *Übersetzung*: "zu verschiedenen Zeiten"

1322 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1323 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1324 Zerbst.

1325 *Übersetzung*: "Unkraut [d. h. schlechter Mensch]"

Darnach in die behtstunde, zur kirchen.

Ô Dieu delivre moy, de tant de tourments: !!! et ottroye moy, une vie, plus tranquille, & douce. ¹³²⁶

Brief von Deßa von vetter Johann Casimirn, benebenst einem frischen lachs.

Wir haben auch im garten einen biber gehetzt, im waßer, vndt aufm lande.

Der leüttenampt Goldtagker¹³²⁷ ist mitt convoy¹³²⁸, von Berlin¹³²⁹ ankommen, die schwestern abzuholen.

Jch habe meine sachen richtig gemacht, in eyl, vndt mich in Gottes nahmen resolvirt¹³³⁰, die schwestern zu begleiten, vndt mich dieser guten occasion zu prævaliren¹³³¹, auch allen guten willen bey den ehrlichen Zerbstern verspürt. Gott verdancke es ihnen. Jls m'ont avancè des tributs les 500 {Dalers} de subside que les Princes¹³³² & le pays¹³³³ m'ont promis, & le <iadis> Consul Maître Jehna m'a tesmoigné une singuliere bonne volontè de son propre mouvement[.] ¹³³⁴

[[102r]]

lettres de Cöhten¹³³⁵, d'Orange¹³³⁶ et d'ailleurs. ¹³³⁷

Mon lacquay est revenu rapportant qu'a ce mattin les Swedois¹³³⁸ ont reprins mon chasteau de Bernburg¹³³⁹, par capitulation, & que 13 Regiments Swedois ont desfait 14 Regiments Saxons¹³⁴⁰ a l'entour de Wettin¹³⁴¹ & Gröptzig¹³⁴², y ayant 500 prisonniers, & plusieurs morts & blessèz, le Colonel Schavalitzky¹³⁴³ doibt estre tuè, & le bon Sergeant Major Zanthier¹³⁴⁴ prisonnier avec sa femme¹³⁴⁵. ¹³⁴⁶

1326 *Übersetzung*: "Oh Gott, erlöse mich von so vielen Qualen!!! und gewähre mir ein ruhigeres und angenehmeres Leben."

1327 Goldacker, Wolf Albrecht von (1612-1640).

1328 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1329 Berlin.

1330 resolviren: entschließen, beschließen.

1331 prævaliren: dem Übergewicht beugen.

1332 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1333 Anhalt, Landstände.

1334 *Übersetzung*: "Sie haben mir die 500 Taler von den Steuern, die die Fürsten und das Land mir versprochen haben, als Unterstützung vorgestreckt, und der frühere Bürgermeister Magister Jena hat mir aus seinem eigenem Antrieb einen erstaunlichen guten Willen gezeigt."

1335 Köthen.

1336 Orange.

1337 *Übersetzung*: "Briefe aus Köthen, aus Orange und von woanders."

1338 Schweden, Königreich.

1339 Bernburg.

1340 Sachsen, Kurfürstentum.

1341 Wettin (Wettin-Löbejün).

1342 Gröbzig.

1343 Schaffalitzky von Muckadell, Burgan (ca. 1585-1638).

1344 Zanthier, Ernst von (geb. nach 1602).

1345 Zanthier, Anna von, geb. Warnstedt.

1346 *Übersetzung*: "Mein Lakai ist zurückgekommen, wobei er berichtet, dass die Schwedischen mein Schloss Bernburg heute Morgen durch Verhandlung wieder eingenommen haben und dass 13 schwedische Regimenter ringsum

24. März 1636

☿ den 24. Martij ¹³⁴⁷ .

In Gottes nahmen fort, auff Berlin¹³⁴⁸ zu, mitt vnserer Berlinischen convoy¹³⁴⁹, des capitän leütnants ¹³⁵⁰ Goldtagkers ¹³⁵¹, mitt 30 pferden, vndt dann ein ¹³⁵² 25 Zerst[isch]en¹³⁵³ Mußketirer. Wir haben vier kutzschen vndt vier packwagen gehabt, alles endtlehnte pferde.

{ Meilen }

heütte seindt wir kommen, Gott lob vndt
danck gar glücklich bey itziger großen gefahr
vndt vnsicherheit, biß auf Brandenburg¹³⁵⁴
vndterwegens zu Görtzke¹³⁵⁵ bey den
Schierstedten ¹³⁵⁶ kalte küche gehalten, wiewol
alles sehr zerschlagen, vndt verderbet ist.

8

Zu Brandenburg beym Thumbpropst¹³⁵⁷ eingesprochen. Der ist einer von Bredaw¹³⁵⁸ .

Jch habe an Churfürsten von Brandenburg ¹³⁵⁹ vndt an hertzog von Mecklenburg ¹³⁶⁰ geschrieben, wegen vnserer rayse.

25. März 1636

[[102v]]

☿ den 25. Martij ¹³⁶¹ .

von Wettin und Gröbzig 14 sächsische Regimenter geschlagen haben, wobei es 500 Gefangene und einige Tote und Verwundete gab, der Obrist Schaffalitzky soll getötet worden sein und der gute Obristwachtmeister Zanthier mit seiner Frau Gefangener sein."

1347 *Übersetzung*: "des März"

1348 Berlin.

1349 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1350 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

1351 Goldacker, Wolf Albrecht von (1612-1640).

1352 ein: ungefähr.

1353 Zerst.

1354 Brandenburg an der Havel.

1355 Görtzke.

1356 Schierstedt, Familie.

1357 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

1358 Bredow, Hans Heinrich von (1584-1641).

1359 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1360 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

1361 *Übersetzung*: "des März"

Alhier zu Brandenburg¹³⁶² zweymal in die kirche gegangen, dieweil es Mariæ verkündigungfest¹³⁶³

.
Mitt dem Thumbprobst¹³⁶⁴ dem von Bredaw¹³⁶⁵ (avec un gros nez¹³⁶⁶) wie auch einem von Plato¹³⁶⁷, vndt dem Seniorj¹³⁶⁸, so auch einer von Breda¹³⁶⁹ ist, bekandt worden.

Seindt auch ~~da~~ auf den Marienberg¹³⁷⁰, welcher vber der Havel¹³⁷¹ ligt, vndt beyden Städten Alt¹³⁷² vndt New Brandenburg¹³⁷³, wie auch den Thumb¹³⁷⁴ commendirt, auch einen lustigen¹³⁷⁵ prospect¹³⁷⁶ hatt, spatziren gefahren. Es ist ein starck gemawer daroben mitt Thürnen[!], einer alten eingefallenen großen kirchen.

26. März 1636

ᵝ den 26. Martij¹³⁷⁷ .

{Meilen}

Von Brandenburg¹³⁷⁸ nach Spandaw¹³⁷⁹ 6
vnderwegens auf halbem wege in einem dorf
Tremmen¹³⁸⁰ genandt, kalte küche gehalten. Das
landt¹³⁸¹ ist sehr verwüestet. Wir haben auch viel
Todte vnderwegens gesehen aufm felde liegen.

Zu Spandaw hat Meine gemahlin¹³⁸² vndt Schwestern¹³⁸³ schreiben vor sich gefunden von der
Churfürstin¹³⁸⁴ [.]

1362 Brandenburg an der Havel.

1363 Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).

1364 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

1365 Bredow, Hans Heinrich von (1584-1641).

1366 *Übersetzung*: "mit einer großen Nase"

1367 Plotho, Wolfgang von (1590-1657).

1368 *Übersetzung*: "Ältesten"

1369 Bredow, Wichard Erdmann von (gest. 1653).

1370 Marienberg, Hügel.

1371 Havel, Fluss.

1372 Brandenburg an der Havel, Altstadt.

1373 Brandenburg an der Havel, Neustadt.

1374 Thum(b): Dom.

1375 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

1376 Prospect: Aussicht.

1377 *Übersetzung*: "des März"

1378 Brandenburg an der Havel.

1379 Spandau.

1380 Tremmen.

1381 Brandenburg, Markgrafschaft.

1382 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

27. März 1636

[[103r]]

☉ den 27. Martij ¹³⁸⁵ . x

Der vor verloren geachtete lackay, ist von Deßa ¹³⁸⁶ vndt Zerbst ¹³⁸⁷ nachgekommen, mitt bericht, daß alles in vnserm lande ¹³⁸⁸, noch in combustione ¹³⁸⁹ stehe. Gott erbarme sichs, <vndt beßere es gnediglich.>

Der Oberste Borgisdorf ¹³⁹⁰, commendant ¹³⁹¹ vndt Oberster alhier zu Spandaw ¹³⁹², ist nicht alhier, so commendirt in seiner, vndt des Obrist *leutnants* wie auch Obrist *wachtmeisters* absentz der capitain ¹³⁹³ Trotta ¹³⁹⁴.

Gestern abendt hat man daß wortt von mir begehrt, welches ich Geörg Wilhelm gegeben.

Der capitain ¹³⁹⁵ Tschack ¹³⁹⁶ (ein Pommer <vom adel>) hat mich vmb die festung Spandaw geführt. Sie hat 4 bollwerck mitt gebackenen steinen aufgeföhret ¹³⁹⁷, einen guten graben, vndt außwärts gehet noch die Spree ¹³⁹⁸ herümb, hat seine contrescarpa ¹³⁹⁹, drey ravelin ¹⁴⁰⁰ ein hornwerck ¹⁴⁰¹, auch ein fein zeüghauß, vndt leßet sich wol besehen, auch inß waßer sezen wenn man will.

Jtztgedachter Capitän ¹⁴⁰² hat neben seinem Obersten: *leutnant* Rehebeeck ¹⁴⁰³ mitt vnß gegeben zu Mittage. *et cetera*

{Meilen}

Nachmittags gen Berlin ¹⁴⁰⁴, oder Cölln an der 2
Sprew ¹⁴⁰⁵ alda vnß die Churfürstin ¹⁴⁰⁶ in platz

1383 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1384 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

1385 *Übersetzung*: "des März"

1386 Dessau (Dessau-Roßlau).

1387 Zerbst.

1388 Anhalt, Fürstentum.

1389 *Übersetzung*: "in Flammen"

1390 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

1391 *Übersetzung*: "Kommandant"

1392 Spandau.

1393 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1394 Trotha, Hans Georg von.

1395 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1396 Schack, N. N. von.

1397 aufführen: errichten, aufbauen.

1398 Spree, Fluss.

1399 Contrescarpe: äußere Grabenfuttermauer, Gegenböschung.

1400 Ravelin: Halbmondschanze (Außenwerk einer Festungsanlage).

1401 Hornwerk: aus zwei Halbbastionen bestehendes Außenwerk einer Festung.

1402 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

1403 Ribbeck, Johann Georg (2) von (1601-1666).

1404 Berlin.

entgegen kommen, vndt viel ehre angethan.
 Der Churfürst¹⁴⁰⁷ hat auch zu mir [[103v]] ins
 losament¹⁴⁰⁸ gewoltt, so bin ich eben bey der
 Fraw Churfürstin Pfaltzgräfin¹⁴⁰⁹ gewesen, alda
 er mich gefunden vndt alle höflicheit offeriret.
 haben auch Tafel mitteinander gehalten benebens
 dem Frawenzimmer.

Nach der abendtmahlzeit, seyndt wir auf dem gange voneinander gescheiden[!], weil der
 Churfürst¹⁴¹⁰ nicht leyden wollen, daß ich ihn in sein losament accompagniren¹⁴¹¹ sollte, er sich
 auch gegen mir, wegen seines bösen schenckels, (den er curiren müste laßen) endtschuldigett, daß
 er nicht mitt mir in mein losament gehen köndte, davor ich zum höchsten protestirt, vndt gebehten.

Abends hat er den capitän leutnant^{1412 1412} in mein losament geschickt, vndt mir auß
 freündtvetterlicher confidencz¹⁴¹⁴ das wortt: auch geben laßen, welches Moritz hieße.

An bruder Frizen¹⁴¹⁵ geschrieben, vndt ihm gedancktt vor die præsentirte kutzsche, mitt 4 pferden.
 <ist aber nichts geliefert.>

Der Alte Graf von Schwarzenburgk¹⁴¹⁶, vndt der Oberste Borgißdorf¹⁴¹⁷, waren beyde auch heütte
 beym Churfürsten, vndt seindt in großen gnaden. Der herr Meister, (des Johanniter ordens¹⁴¹⁸)
 Graf von Schwarzenberg saße mitt, an der Fürstlichen Tafel, der Obrist Borgisdorff aber stunde
 oft hinter dem Churfürsten vndt wartete ihm auf, da er dann, gar gnedigst, mitt ihm reden thete, wie
 auch mitt dem Grafen, vndt auch ein par mahl, mitt Goldtackern.

28. März 1636

[[104r]]

› den 28. Martij¹⁴¹⁹ .

1405 Cölln an der Spree.

1406 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

1407 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1408 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1409 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1410 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1411 accompagniren: begleiten.

1412 Goldacker, Wolf Albrecht von (1612-1640).

1412 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

1414 Confidencz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

1415 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1416 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1417 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

1418 Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani): Im Jahr 1538 aus der Ballei
 Brandenburg hervorgegangener evangelischer Zweig des Malteserordens (eigentlich "Johanniter").

1419 Übersetzung: "des März"

Die convoy¹⁴²⁰ nacher Zerst¹⁴²¹, benebens dem 4^{ten}meister¹⁴²², wieder abgefertiget.

Monsieur l'Electeur¹⁴²³ m'est venu voir dans ma chambre. & aussy apres Madame¹⁴²⁴ dans la sienne.
1425

Nachm der Mahlzeit in der Churfürstin¹⁴²⁶ gemach, von dannen in deß Churfürsten, vndt wieder in der Churfürstin Pfaltzgräfin¹⁴²⁷, vndt darnach auf den Sahl der conterfecte¹⁴²⁸, endlich in die kirche, ins abendtgebeht.

Schreiben von Cöhten¹⁴²⁹ vndt Deßa¹⁴³⁰, daß der gute herman Christian Stammer¹⁴³¹, mein gewesener hoff: vndt Stallmeister, (aber nicht lange) den 24. huius¹⁴³² todes verblichen. Gott tröste seine Sehle, vndt die arme betrübte iunge wittwe¹⁴³³ vndt alle Trawrigen. Er beschehre mir auch ferner getrewe, fleißige, vndt resolute diener.

Avis¹⁴³⁴: daß alle meine Amtdörfer in brandt gestanden, vndt daß die Schweden¹⁴³⁵ im werck gewesen, fewerkugeln¹⁴³⁶ hinein zu werfen, <ins Schloß¹⁴³⁷.>

29. März 1636

σ den 29. Martij¹⁴³⁸.

Mitt dem Churfürsten von Brandenburg¹⁴³⁹ hinauß aufs iagen vndt schießen. Es ist aber nichts gefangen, noch geschossen worden.

Nach der kalten küche ist der Churfürst nach Peitz¹⁴⁴⁰ eine festung gezogen. Jch aber nachm Berlin¹⁴⁴¹ wieder zun Damen.

1420 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1421 Zerst.

1422 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

1423 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1424 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1425 *Übersetzung*: "Der Herr Kurfürst hat mich in meinem Zimmer besucht und danach auch Madame in dem ihren."

1426 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

1427 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1428 Conterfect: Bildnis.

1429 Köthen.

1430 Dessau (Dessau-Roßlau).

1431 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1432 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1433 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).

1434 *Übersetzung*: "Nachricht"

1435 Schweden, Königreich.

1436 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).

1437 Bernburg.

1438 *Übersetzung*: "des März"

1439 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1440 Peitz.

*Zeitung*¹⁴⁴² daß der herzog von Mecklenburg¹⁴⁴³ Todtkrank seye.

Der alte Graff von Schwartzenburg¹⁴⁴⁴ hat mich in s <M> ejn losament¹⁴⁴⁵ convoyirt¹⁴⁴⁶, [[104v]] vndt ꝛ mitt mir gesprachet.

Der Churfürst¹⁴⁴⁷ hat befohlen, man sollte in seinem abwesen, daß wortt von mir fordern, welches ich billich auf diesem Churfürstlichen schloße vor eine große ehre zu erkennen, habe derowegen das wortt: Geörge Wilhelm gegeben, des Churfürsten nahmen.

Mitt den beyden Churfürstinnen¹⁴⁴⁸ habe ich zu nacht gegeben, wie auch mitt *Meiner* gemahlin¹⁴⁴⁹ vndt allerseits Chur: vndt Fürstlichen Frewlein, alß auch dem *herrn* Grafen von Schwartzenberg¹⁴⁵⁰ [.] An den andern Tafeln, haben die Junckern vndt daß Frawenzimmer geseßen.

Der Ch

30. März 1636

☿ den 30^{sten}: Martij¹⁴⁵¹ . x̄ x̄

Jch habe den Grafen von Schwartzenburgk¹⁴⁵² in seinem losament¹⁴⁵³ vberrascht vndt besucht: Post curialia¹⁴⁵⁴; waren die contenta¹⁴⁵⁵ meines anbringens: 1. Erjnnerung, wegen der Brandenburgischen¹⁴⁵⁶ schuldtpretension. 2. Wegen verbeßerung *Meiner* zerfallenen fortun, mir guten raht mittzuteilen. Ad 1.¹⁴⁵⁷ Erinnerete man sichs zwar, aber man hette sich nicht dörfen einlaßen, wegen des Baron de Rorte¹⁴⁵⁸ wachendem auge. Ad 2. Ad specialia¹⁴⁵⁹ zu gehen, gab er mir doch zimliche vertröstung zu einer Compterey¹⁴⁶⁰, wann eine vaciren¹⁴⁶¹ würde, mir vndt

1441 Berlin.

1442 *Zeitung*: Nachricht.

1443 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

1444 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1445 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1446 convoyiren: begleiten, geleiten.

1447 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1448 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz,

Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1449 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1450 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1451 *Übersetzung*: "des März"

1452 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1453 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1454 *Übersetzung*: "Nach den Höflichkeiten"

1455 *Übersetzung*: "Inhalte"

1456 Brandenburg, Kurfürstentum.

1457 *Übersetzung*: "Zu 1."

1458 Salles, Claude de (ca. 1595-1648).

1459 *Übersetzung*: "Zu 2.: Um zu den Einzelheiten"

1460 Compterey (Komturei): Pfründe bzw. Amt eines Komturs.

1461 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

meinen kindern¹⁴⁶², aber es vacirte izt kejne. Achtete es zwar davor, es würde dem orden¹⁴⁶³ ejne ehre sejn, wann Fürsten darinnen wehren, jedoch, so köndte er mir njchts gewißes zusagen. Je l'ay receu pour Pere.¹⁴⁶⁴

Mjtt beyden Churfürstjnnen¹⁴⁶⁵, abermals Tafel gehalten, Morgends, vndt abends.

[[105r]]

*Zeitung*¹⁴⁶⁶ daß der herztog von Bouillon¹⁴⁶⁷, gewjß Päbstisch worden.

Il semble, que *Monsieur* le Conte de Schwartzenberg¹⁴⁶⁸ ait encores quelque consideration, a me complaire¹⁴⁶⁹, forse¹⁴⁷⁰ p e <o> r el mucho sossjgo¹⁴⁷¹. *et cetera*

Nachmittags eines Schwertfegers¹⁴⁷² <leich>predigt gehört, mitt beyden Churfürstinnen¹⁴⁷³, vndt ihren Frewlein; so Krellius¹⁴⁷⁴ gehalten.

Im vndersten Saal alhier zu Berlin¹⁴⁷⁵, das conterfect¹⁴⁷⁶ eines hirsches, mitt 40 enden, so der Churfürst¹⁴⁷⁷ an einem ortt, (Wende Vnglück genandt) anno¹⁴⁷⁸ 1633 geschoßen, gesehen. Das geweyhe, ist in einer Festung verwahret. hat gewaltige starcke schauffeln.

Mejne <herzlieb(st)e > gemahljn¹⁴⁷⁹; hat sich abmahlen laßen.

Discurrirt jm Frawenzimmer.

Il y a force mesentendus, entre la France¹⁴⁸⁰ & l'Electeur de Brandenburg a cause de l'acceptation icy, de la paix¹⁴⁸¹.¹⁴⁸² *perge*¹⁴⁸³

1462 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1463 Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani): Im Jahr 1538 aus der Ballei Brandenburg hervorgegangener evangelischer Zweig des Malteserordens (eigentlich "Johanniter").

1464 *Übersetzung*: "Ich habe ihn als Vater angenommen."

1465 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1466 *Zeitung*: Nachricht.

1467 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).

1468 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1469 *Übersetzung*: "Es scheint, dass der Herr Graf von Schwarzenberg noch einige Absicht habe, mir einen Gefallen zu erweisen"

1470 *Übersetzung*: "vielleicht"

1471 *Übersetzung*: "wegen der langen Stille"

1472 Schwertfeger: Waffenschmied.

1473 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1474 Crell, Wolfgang (1593-1664).

1475 Berlin.

1476 Conterfect: Bildnis.

1477 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1478 *Übersetzung*: "im Jahr"

1479 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1480 Frankreich, Königreich.

Jch gabe heütte daß wortt: Elisabeth Charlotte gegeben.

31. März 1636

2 den 31. Martij ¹⁴⁸⁴ .

< Il a pleu cejourd'huy. ¹⁴⁸⁵ >

In der kjrche, den Bergium ¹⁴⁸⁶ predigen hören. JI tranche net. ¹⁴⁸⁷ habe dahin, den Churfürstlichen personen ¹⁴⁸⁸, das geleidte gegeben.

Darnach haben mich der Cantzler Götz ¹⁴⁸⁹, der Levin von Knesebeck ¹⁴⁹⁰, als geheime ChurBrandenburgische ¹⁴⁹¹ rähte, dann der Böhmishe herr von Mißlich ¹⁴⁹² angesprochen in meinem losament ¹⁴⁹³.

Conversations ¹⁴⁹⁴, mitt beyden Churfürstinnen. perge ¹⁴⁹⁵ <Vndt auch dem herren Meister, Graffen von Schwarzenberg ¹⁴⁹⁶ perge perge ¹⁴⁹⁷ >

[[105v]]

Nachmittags, wiederumb conversirt, mitt dem von Mißling ¹⁴⁹⁸. < e dipoj con le Dame. ¹⁴⁹⁹ >

< Larcin soupçonnè. ¹⁵⁰⁰ >

1481 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1482 *Übersetzung*: "Es gibt viele Missverständnisse zwischen Frankreich und dem Kurfürsten von Brandenburg wegen der Annahme des Friedens hier."

1483 *Übersetzung*: "usw."

1484 *Übersetzung*: "des März"

1485 *Übersetzung*: "Es hat heute geregnet."

1486 Bergius, Johann (Peter) (1587-1658).

1487 *Übersetzung*: "Er spricht frei heraus."

1488 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

1489 Götze, Sigismund von (1578-1650).

1490 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).

1491 Brandenburg, Kurfürstentum.

1492 Mislik von Hirschhoff, Johann Brzetislaw (gest. nach 1642).

1493 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1494 *Übersetzung*: "Gespräche"

1495 *Übersetzung*: "usw."

1496 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1497 *Übersetzung*: "usw. usw."

1498 Mislik von Hirschhoff, Johann Brzetislaw (gest. nach 1642).

1499 *Übersetzung*: "Und danach mit den Damen."

1500 *Übersetzung*: "Vermuteter Diebstahl."

01. April 1636

[[105v]]

☞ den 1. April:

< *Nota Bene*[:] *Agnus castus*¹ nel horto² .>

heütte Morgen, in den garten spatziren gegangen; ahier zum Berlin³. Ligt lustig⁴ an der Spree⁵.

Nachmittags nach gehabten dißcurben cum gynecæo⁶; hinauß mitt den Churfürstinnen⁷, vndt jhrem Frawenzimmer, in Levjn von Knesebecks⁸ garten gefahren, alda mitt ejner guten collatjon⁹, herrlich tractirt¹⁰ worden.

Sottise de Malherbe, en allant vers le *Comte de noir mont*¹¹ [.]¹²

02. April 1636

☞ den 2. April:

Geschrieben nach hause, an *Burkhard von Erlach*¹³ [.] an *georg haubold von Einsiedel*¹⁴ [.] an *negromonte*¹⁵ [.] an *Johann Löw*¹⁶ nach Wien¹⁷.

Nachmittags hinauß spatziren gefahren, vndt hetzen geritten, mitt der Churfürstinn¹⁸, vndt dero Damen. Der Oberste heede¹⁹ kam auch mitt darzu.

Darnach hat man vnß den Stall gezeigett.

1 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Ein unschuldiges Lamm"

2 *Übersetzung*: "im Garten"

3 Berlin.

4 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

5 Spree, Fluss.

6 *Übersetzung*: "mit dem Frauenzimmer"

7 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

8 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).

9 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).

10 tractiren: bewirten.

11 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

12 *Übersetzung*: "Torheit des Unkrauts [d. h. schlechter Menschen] beim Fahren zum Grafen von Schwarzenberg."

13 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

14 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

15 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

16 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

17 Wien.

18 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

19 Heyden, Hans Wolf von der (gest. 1643).

Schreiben von Zerbst²⁰, daß pferde vndt wagen wol vberkommen, vndt dahin zurück²¹ angelangett.

Avis²²: von Caspar Pfau²³ das nicht allein Stammer²⁴, sondern auch Jorcko²⁵ der kutzscher gestorben vom Bernburgischen²⁶ anfall.

In Acken²⁷ seyen die Schwedischen²⁸ von den ChurSächsischen²⁹ vberfallen vndt theilß niedergemacht worden. hatzfeldt³⁰ seye gewiß mitt [[106r]] dem Kayserlichen³¹ secourß³² angelanget bey ChurSachsen³³ [.] Daß hauß Bernburgk³⁴, ist noch besetzt von den Schwedi < churSäxischen³⁵, > die Bannirischen³⁶ haben sich sämptlich wieder vber die Sahle³⁷ begeben, vndt es dörfte baldt etwaß häuptsächliches vorgehen, <vber der Elbe³⁸.>

Gestern gab ich zum wortt oder losung, Berlin, heütte aber Brandenburgk.

03. April 1636

☉ den 3. Aprilis³⁹ . ı

Zweymal in die kirche, vormittags hat Krellius⁴⁰ geprediget, nachmittags ein hübener⁴¹.

Schreiben von Achatz von Kreützen⁴², wegen Brandts⁴³.

Risposta⁴⁴ von Güsterow⁴⁵, wollen vnß biß nach Wytstock⁴⁶, wagen vndt pferde entgegen schicken. Es soll gar vnsicher dahin sein. Gott helfe vnß.

20 Zerbst.

21 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

22 *Übersetzung*: "Nachricht"

23 Pfau, Kaspar (1596-1658).

24 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

25 Jorcko, N. N. (gest. 1636).

26 Bernburg.

27 Aken.

28 Schweden, Königreich.

29 Sachsen, Kurfürstentum.

30 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

31 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

32 Secours: Entsatz, Hilfe.

33 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

34 Bernburg.

35 Sachsen, Kurfürstentum.

36 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

37 Saale, Fluss.

38 Elbe (Labe), Fluss.

39 *Übersetzung*: "des Aprils"

40 Crell, Wolfgang (1593-1664).

41 Hübner, Johann Christoph (1601-1638).

42 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

43 Brandt (2), N. N. von.

44 *Übersetzung*: "Antwort"

45 Güstrow.

Mitt Levin von Knesebeck⁴⁷, zjmlich weittläufigt conversirt. < Aussy avec le Conte de noirmont⁴⁸.
49 >

04. April 1636

» den 4. Aprilis⁵⁰.

Abermals den *herrn* Grafen von Schwarzenburg⁵¹, (so artzeney gebraucht) in seinem losament⁵² besucht.

Nachmittags, in des Churfürsten⁵³ garten spatzirt, vndt bey des Marschalcks Waldaw⁵⁴ haußfraw⁵⁵ collation⁵⁶ gehalten.

*Zeitung*⁵⁷ daß hatzfeldt⁵⁸, 16000 Mann stargk, zum Churfürsten von Saxen⁵⁹ gestoßen.

Nach dem wir mitt den *Churfürstlichen* personen, von der collation vndt abendteßen wiederkommen, hat mich der graff von Schwarzenbergk in mein losament begleitet.

05. April 1636

[[106v]]

♁ den 5^{ten}: Aprilis⁶⁰. Ⅰ

Hier je donnay le mot de Preußen, aujourd'huy Julliers.⁶¹ (Gülich)

Predigt gehört des Agricola⁶².

Nachmittags hat mich der von Mißlich⁶³ besucht.

46 Wittstock.

47 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).

48 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

49 *Übersetzung*: "Auch mit dem Grafen von Schwarzenberg."

50 *Übersetzung*: "des Aprils"

51 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

52 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

53 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

54 Waldow, Bernhard von (1592-1658).

55 Waldow, Katharina von, geb. Marwitz (1594-1677).

56 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).

57 *Zeitung*: Nachricht.

58 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

59 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

60 *Übersetzung*: "des Aprils"

61 *Übersetzung*: "Gestern gab ich das [Pass-]Wort Preußen, heute Jülich."

62 Agricola, Adam Christian (1593-1645).

63 Mislik von Hirschhoff, Johann Brzetislaw (gest. nach 1642).

Graf von Schwarzenberg⁶⁴ hat mich ein bedencken der Theologischen facultet zu helmstadt⁶⁵, lesen laßen, darinnen Sie hertzog Geörgen⁶⁶ rahten, den frieden⁶⁷ nicht außzuschlagen, sondern anzunehmen, weil es sonsten wieders gewißen lieffe.

Diesen abendt, von der alten Churfürstinn Pfaltzgräfin⁶⁸ abschiedt genommen.

06. April 1636

ø den 6^{ten}: April:

Zeitung⁶⁹ daß der Banner⁷⁰ vber die Elbe⁷¹ gegangen, nach der ChurSächsischen⁷² vndt hatzfeldischen⁷³ conjunction⁷⁴.

Diesen Morgen, von der Churfürstinn von Brandenburg⁷⁵ jn jhrem losament⁷⁶ abschiedt genommen, wie auch, von allerseits frewlein, vndt fortgezogen auf Güsterow⁷⁷ (wo müglich) zu.

{Meilen}

Von Berlin⁷⁸, nach Müllenbegk⁷⁹ alda
kalte küche gehalten, vndt der Graf von
Schwarzenberg⁸⁰ hat den von Waldaw⁸¹ zu vnß
geschicktt, sich zu endtschuldigen daß er heütte
Morgen (auß faute⁸² seins kammerdieners,) nicht
abscheidt genommen.

{Meilen}

64 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

65 Universität Helmstedt, Theologische Fakultät.

66 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

67 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

68 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

69 Zeitung: Nachricht.

70 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

71 Elbe (Labe), Fluss.

72 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

73 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

74 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

75 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

76 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

77 Güstrow.

78 Berlin.

79 Mühlenbeck.

80 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

81 Waldow, Bernhard von (1592-1658).

82 Übersetzung: "Schuld"

Der Oberschencke Breitzke⁸³, vndt der 3
 vorschneider Sallern⁸⁴, [[107r]] seindt weiter
 mitt vnß gezogen, von Müllenbeck⁸⁵ nach
 Liebenwalde⁸⁶ zu Nacht alda können wir,
 weder hinter sich noch vor sich, weil die
 Meckelnburgischen⁸⁷ pferde nit ankommen,
 vndt die Berlinische⁸⁸ Morgen, *gebe gott* wieder
 zurück⁸⁹ wollen. Dieu me delivre une fois de ces
 soings & angoisses inutiles, & Diaboliques.⁹⁰

Ezliche seindt von Berlin zu vnß gestoßen, mittzuraysen. Non mj fido a ciascheduno.⁹¹

heütte ist ein großer behttag, vndt man hat mirs vor vbel gehalten, auch vor vnglücklich gedeüttet,
 daß ich heütte verraysen mögen.

<Kein bohte hat fürwarts gewoltt.>

07. April 1636

ᵃ den 7^{ten}: April.

heütte haben wir den gantzen Tag vergebens aufgewartett auf die pferde, vndt theilß mitt
 conversiren, theilß mitt spatziren, theilß mitt irresolutionen⁹² zugebrachtt, alhier zu Liebenwalde⁹³.
 Gott helfe vnß mitt gnaden, hindurch.

Nachmittags als ich hinauß hetzen geritten, ist eilende post von Berlin⁹⁴ ankommen, Bannier⁹⁵ läge
 zu TrewenBrizen⁹⁶, vndt gienge auf auf Berljn zu. Die Churfürstinnen⁹⁷ würden nacher Spandaw⁹⁸
 entweichen. Es wehre alles voller schrecken. Fordern in eil pferde vndt wagen ab, wie dann der
 oberSchencke Brietzke⁹⁹, vndt der vorschneider Sallern¹⁰⁰ darvon gezogen, [[107v]] mitt wagen

83 Brietzke, Alexander von (1589-1640).

84 Saldern, Franz von.

85 Mühlenbeck.

86 Liebenwalde.

87 Mecklenburg, Herzogtum.

88 Berlin.

89 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

90 *Übersetzung*: "Gott befreie mich einmal von diesen Sorgen und unnötigen und teuflischen Ängsten."

91 *Übersetzung*: "Ich traue nicht jedem."

92 Irresolution: Unschlüssigkeit.

93 Liebenwalde.

94 Berlin.

95 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

96 Treuenbrietzen.

97 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise
 Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).

98 Spandau.

99 Brietzke, Alexander von (1589-1640).

100 Saldern, Franz von.

vndt pferden, nach genommenem abschiedt, also daß wir numehr weder hindter sich noch vor sich können, weil die Meckelnburgischen¹⁰¹ wagen vndt pferde außen bleiben. Gott helfe vnß auch auß dieser angst, vndt beschehre vnß ein ruhiger leben.

Dem Oberschencken¹⁰² habe ich mein bildtnüß in golde verehrt¹⁰³, dem vorschneider¹⁰⁴ aber, einen Rubinring, vndt solches alles, wegen fleißiger aufwartung.

Gestern abendt, hat mich der ChurSächsische¹⁰⁵ CammerJuncker, Carllwitz¹⁰⁶, vndt ein Manteüfel¹⁰⁷, auch angesprochen, wollen zum Arnheimb¹⁰⁸. heütte Morgen seindt Sie von vnß gezogen. Der ChurBrandenburgische¹⁰⁹ Rittmeister, la cave¹¹⁰, aber, ist bey vnß geblieben, vndt hat vnß wiederrahten nachm Berlin¹¹¹ wieder vmbzukehren, dahin wir anfiengen zu jncliniren¹¹². Gott stehe vnß bey, in allen vnsern Nöhten, <vndt> gefahr.

Der Mecklenburgische Einspänniger¹¹³ ist heütte, nacher dem lande zu Mecklenburg zu, geschickt worden, die maturation¹¹⁴ vnserer rayse zu befördern, weil alles ins stecken gerähret.

Les corbeaux se sont mordus icy a Liebenwalde¹¹⁵, devant nos fenestres. <Je ne scay ce que cela denote!>¹¹⁶

Il y a eu aussy; un fort grand vent.¹¹⁷

08. April 1636

♀ den 8^{ten}: Aprilis¹¹⁸ . [...] ¹¹⁹ ♂

101 Mecklenburg, Herzogtum.

102 Brietzke, Alexander von (1589-1640).

103 verehren: schenken.

104 Saldern, Franz von.

105 Sachsen, Kurfürstentum.

106 Carlowitz, Wolf Günther von (gest. 1681).

107 Manteuffel (3), N. N. von.

108 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

109 Brandenburg, Kurfürstentum.

110 La Cave, Pierre de (1605-1679).

111 Berlin.

112 incliniren: zu etwas neigen.

113 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

114 Maturation: Beschleunigung.

115 Liebenwalde.

116 *Übersetzung*: "Die Raben haben sich hier in Liebenwalde vor unseren Fenstern gebissen. Ich weiß nicht, worauf das hindeutet!"

117 *Übersetzung*: "Es hat auch einen sehr starken Wind gegeben."

118 *Übersetzung*: "des Aprils"

119 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

Avis ¹²⁰ von Fürstemberg¹²¹, daß die Mecklenburgischen¹²² wagen vndt pferde von Wytstock¹²³ dahin angelanget, erwarten bescheidts, ob Sie sollen biß gen Zedenick¹²⁴ gehen.

[[108r]]

Fürstemberg¹²⁵ liegt 5 meilen von hinnen¹²⁶, vndt Wytstock¹²⁷ aber 9 {Meilen}

Mitt dem lackayen (<wein>Kersten¹²⁸;) so vbel angelauffen, vndt einen <ganzen Tag einen> Tamm durchstechen helfen müßen, von seinen abenthowren erzehlen hören, wie er von den Schwedischen¹²⁹ in der nacht außgerißen, vndt auf einen Stock im vberspringen, gefallen, daß er blut außgeworfen, endtlichen doch endtwichen. Es sollen die Schwedischen, so wol alß die Kayserlichen¹³⁰ vnderwegens sehr streiffen. Gott bewahre vor vnglück, vndt helfe vnß hindurch.

Allerley anstatt gemacht, mitt dem Rittmeister de la cave¹³¹, vndt den beyden Ambtschreibern von Zedenick¹³² Vndt von Liebenwalde.

{Meilen}

Nach dem eßen, seindt wir von Liebenwalde,
nach Zedenick ejn kloster, (noch in der Marck
Brandenburg¹³³) zu waßer auf der havel¹³⁴
gefahren

2

Man kan zwar zu lande in 2½ stunden hinkommen. Zu waßer aber verzeücht sichs wol ejn¹³⁵ 6 stunden.

Avis ¹³⁶: daß drey *compagnien* Kayserliche (ezliche sagen fünffe) auf Fürstemberg zungen, vndt daßelbige occupiren wollen. Dörften also die Mecklenburgischen¹³⁷ wagen vndt pferde, inducas gehen¹³⁸. Gott verhüte es. Wie es vnß noch ferrner in angustiis¹³⁹ ergehen soll, mag der liebe Gott wißen, vndt beschloßen haben.

120 *Übersetzung*: "Nachricht"

121 Fürstemberg.

122 Mecklenburg, Herzogtum.

123 Wittstock.

124 Zehdenick.

125 Fürstemberg.

126 Liebenwalde.

127 Wittstock.

128 Leonhardt, Christian.

129 Schweden, Königreich.

130 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

131 La Cave, Pierre de (1605-1679).

132 Zehdenick.

133 Brandenburg, Markgrafschaft.

134 Havel, Fluss.

135 ein: ungefähr.

136 *Übersetzung*: "Nachricht"

137 Mecklenburg, Herzogtum.

138 in ducas gehen (in Ducks gehen): verloren/verlustig gehen.

139 *Übersetzung*: "in Bedrängnis"

Alhier stirbt es an der häuptkranckheitt¹⁴⁰.

09. April 1636

[[108v]]

den 9^{ten}: April:

Schreiben von Fürstemberg¹⁴¹, daß die Mecklenburgischen¹⁴² pferde kommen wollen, Gott helfe ihnen vndt vnß mitt glück hindurch, vndt beschehre mir doch (wie andern) ein ruhiges vberflüßiges vndt vergenügetes leben.

Vormittags, haben wir das kloster vndt ihre ceremonien alhier zu Zedenick¹⁴³ besehen. Es hat eylf Nonnen im kloster, darundt eine Domina^{144 145}, eine priorinn¹⁴⁶, etcetera alles Adelige Jungfrawen. Sie singen, lesen, vndt behten, Morgends vndt abends.

{Meilen}

Vmb Mittag, ist der von Bilaw¹⁴⁷, vndt einer von³ Langk¹⁴⁸, mitt den Meckelburgischen pferden, vndt convoy¹⁴⁹ ankommen. Nachmittags seindt wir aufgewesen, vndt gefahren von Zedenick nach Fürstemberg, seindt drey große meilen[.] Vndterwegens lermen gehabt, von einer partie¹⁵⁰ Reütter, welche zween von den vnserigen zurück geiagt. Wir seindt ihnen aber mitt guter resolution gefolgett, also daß Sie sich verlieren müßen im holtze, ob schon das Frawenzimmer etwas schrecken darob enntpfunden.

[[109r]]

Zu Fürstemberg¹⁵¹ ist einer von Langk¹⁵² häuptmann.

140 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

141 Fürstemberg.

142 Mecklenburg, Herzogtum.

143 Zehdenick.

144 *Übersetzung*: "Herrin [Oberin]"

145 Person nicht ermittelt.

146 Person nicht ermittelt.

147 Bülow, N. N. von.

148 Lancken (1), N. N. von der.

149 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

150 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

151 Fürstemberg, Amt.

152 Lancken (2), N. N. von der.

Ein fein Ampthauß ist alda, vndt wir haben vber die havel¹⁵³ gemust.

10. April 1636

○ den 10^{ten}: Aprill. Palmarum¹⁵⁴: 1636.

Am heüttigen PalmenSontag, seindt wir alhier zu Fürstemberg¹⁵⁵ zweymal in die kirche gegangen, darnach den Tag mitt spatziren gehen, vndt conversiren zugebracht.

*Zeitung*¹⁵⁶ daß Bredenhagen¹⁵⁷ dahin wir Morgen gewoltt, von den Schwedischen¹⁵⁸ occupiret seye, wißen also schier nicht wohin wir vnß wenden sollen.

Avis¹⁵⁹: daß der herzogk¹⁶⁰ zu Güsterow¹⁶¹ noch gar kranck seye, Gott lindere seine schmerzen vndt beßere alles.

11. April 1636

ᵹ den 11^{ten}: Aprill:

<Zu Strehlitz¹⁶² ist einer von Peckadel¹⁶³ häuptmann.>

{Meilen}

Nachm frühestück vndt genommenem abschiedt 2
vom häuptmann Langk¹⁶⁴, seindt wir mitt
vnsern geleittsleütten in Gottes nahmen fort,
auf Strehliz¹⁶⁵, ist Meiner Schwester der
hertzoginn¹⁶⁶ verschriebenes leibgeding¹⁶⁷, lieget
von Fürstembergk¹⁶⁸

153 Havel, Fluss.

154 *Übersetzung*: "Der Palmen [d. h. Palmsonntag]"

155 Fürstenberg.

156 Zeitung: Nachricht.

157 Wredenhagen.

158 Schweden, Königreich.

159 *Übersetzung*: "Nachricht"

160 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

161 Güstrow.

162 Strelitz, Amt.

163 Peccatel, Georg von (gest. nach 1657).

164 Lancken (2), N. N. von der.

165 Strelitz (Strelitz-Alt).

166 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

167 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

168 Fürstenberg.

Vndterwegens einen nicht geringen alarm gehabt, von einer parthey¹⁶⁹ von 70 jn 80 pferde, welche vor vnß in Strehlitz kommen, vndt durchgezogen, auch pferde vor vnß außgespannet.

Zu Strehlitz ist baldt hernacher eine andere Schwedische¹⁷⁰ party, ankommen vndt durchgezogen.
perge¹⁷¹

12. April 1636

[[109v]]

σ den 12^{ten}: Aprill:

{Meilen}

Von Strehlitz¹⁷² nach Waeren¹⁷³ vndterwegens, 5
auf halbem wege gefüttert, vndt dieweil wir
beyderseits parteyen¹⁷⁴ vermutend seindt wir
in nicht geringer gefahr, vndt sorgen begriffen
gewesen.

Nach der kalten küche hat der Meckelburgische¹⁷⁵ zu Strehlitz¹⁷⁶ häuptmann Peckadel¹⁷⁷ seinen
abschiedt von vnß genommen, wie auch der von Langk¹⁷⁸ (so vorgeschnitten vndterwegens) des
häuptmanns¹⁷⁹ zu Fürstemberg¹⁸⁰ bruder, welchem ich einen rubinring verehrt¹⁸¹.

Vor Waeren wurde eine Schwedische¹⁸² partie¹⁸³ von 12 pferden ersehen. Jst aber nicht an vnß
gekommen. In Waeren, liegen bey ein¹⁸⁴ 20 Schwedische werber. Vnser quartier haben wir bey
einem vom Adel, Fuchs¹⁸⁵ genandt, genommen. Jst schlecht bestellet.

169 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde.

170 Schweden, Königreich.

171 *Übersetzung*: "usw."

172 Strelitz (Strelitz-Alt).

173 Waren.

174 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde.

175 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

176 Strelitz, Amt.

177 Peccatel, Georg von (gest. nach 1657).

178 Lancken (1), N. N. von der.

179 Lancken (2), N. N. von der.

180 Fürstemberg, Amt.

181 verehren: schenken.

182 Schweden, Königreich.

183 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde).

184 ein: ungefähr.

185 Voß, N. N. von.

13. April 1636

☿ den 13. Aprill: Ⅰ

Von Waeren¹⁸⁶ nach Güstrow¹⁸⁷ vnderwegens ^{Meilen} 5
gefüttert, vndt mitt deme von Osten¹⁸⁸ geredet.

Der Marschalck Bugenhagen¹⁸⁹ vndt noch zween andere haben mich angenommen im felde, im Nahmen des herzogs¹⁹⁰, welcher gar kranck ist. Die herzogin¹⁹¹ hat vnß im hoff empfangen, mitt Trawrigem gemühte.

14. April 1636

[[110r]]

☿ den 14^{den}: Aprill: Ⅰ Ⅰ 1636.

Am heüttigen grünen donnerstage in die kirchen, alhier zu Güsterow¹⁹². < On a fait action de grace pour nostre delivrance. ¹⁹³ >

Der herzog¹⁹⁴ Mein Schwager ist gar vnpaß, an der waßersuchtt. Gott helfe ihm, vndt lindere ihrer *Liebden* dero schmerzen.

Nachmittags in garten spazirt, mitt dem hofmeister Langken¹⁹⁵. < La Cave¹⁹⁶ ist weggezogen.>

Aufn abendt, habe ich Meinen Schwager zu sehen bekommen. Ihre *Liebden* ließen sich mir in dero vorgemach endtgegen tragen, vndt sahen gar sehr verändert auß, sehr mager vndt gelb vndter dem gesicht, die schenckel sehr geschwollen. Die geelsucht¹⁹⁷, vndt waßersuchtt setzen Ihrer *Liebden* starck zu. Wir haben bey deroselben zu nachtt gegeben, vndt mitt conversiren Ihre *Liebden* recreirt so viel als sichs leyden wollen. Ihre *Liebden* haben gar eine schwache stimme, wiewol das herz noch frisch ist. Drey medicj¹⁹⁸ seindt bey deroselben, vndt thun mitt artzneyen ihren fleiß. Gott wolle sein gedeyen darzu geben. Ihre *Liebden* haben noch darzu diese nacht beschwehung vom

186 Waren.

187 Güstrow.

188 Osten, N. N. von der.

189 Bugenhagen, Andreas von (1583-1652).

190 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

191 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

192 Güstrow.

193 *Übersetzung*: "Man hat für unsere Befreiung Danksagung gehalten."

194 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

195 Lancken, Olof von der (gest. 1668).

196 La Cave, Pierre de (1605-1679).

197 Gelsucht: Gelbsucht.

198 *Übersetzung*: "Ärzte"

Stein angefangen zu entpfinden. Gott erbarm sich ihrer, vndt lindere dero schmerzen, vndt schicke es zu einer sehligen beßerung.

15. April 1636

[[110v]]

☞ den 15. Aprill: Charfreytag.

Somnium memorabile¹⁹⁹, so ich leyder! vergeßen. Möchte mir, (weil es von consequentz gewesen) noch einfallen. Daß erinnere ich mich noch, daß vor der Stadt Bernburg²⁰⁰ viel todten körper großer starcker leütte, gesehen worden, aber daß war daß allerletzte. Zuvorher aber kahmen mir, viel seltzame hyeroglifica, characteres²⁰¹, vndt anderst von itzigem <vn>wesen, vndt wie es ChurSaxen²⁰² ergehen möchte, ein, die ich nun vergeßen.

Predigt abermals gehöret vormittags. Nachmittags aber ist nicht geprediget worden, sondern wir seindt in garten gegangen.

Des herzogs²⁰³ schwachheit, hat sich gar vbel angelaßen, weil Ihrer Liebden ezliche blasen vndt löcher, durch die scharfe wäßerichte materie <in die Schengkel> gekommen, vndt große schmerzen vervrst, ob schon gestern die geschwulst etwaß gefallen gewesen, vndt wir gestern große sperantz²⁰⁴ noch hatten. Ihre Liebden sollen auch gesagt haben, zu ihren leütten, heütte gegen abendt, Sie sollten wol achtung auf Sie geben, Jtem²⁰⁵: es nahete sich zum ende, welche reden Ihre Liebden noch nie geführet, in wehrender kranckheit, welche numehr, in die 14 wochen angehalten. Ihre Liebden sollen oft gewüntzscht haben, daß Sie nicht also aufm bette, sondern aufm freyen felde, ihr leben endigen möchten. Gott richte es nach seinem [[111r]] willen, vndt laße vns seine gühte herrlich preißen.

16. April 1636

☞ den 16^{den}: Aprilis²⁰⁶ . i

Ins Morgengebeht in der cappelle, seindt wir gegangen.

Schreiben von Arnspöeck²⁰⁷, alda man Meiner erwartett, vndt gar höflich sich offerirett.

199 *Übersetzung*: "Denkwürdiger Traum"

200 Bernburg.

201 *Übersetzung*: "Schriften, Zeichen"

202 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

203 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

204 Speranz: Hoffnung.

205 *Übersetzung*: "ebenso"

206 *Übersetzung*: "des Aprils"

207 Ahrensbök.

Der vorbereitungspredigt zum *heiligen* abendtmahl, alhier zu Güsterow²⁰⁸ beygewohnt, nachmittags.

Es hat sich mitt dem Hertzogk²⁰⁹ noch nicht beßern wollen.

17. April 1636

☉ den 17^{den}: Aprill: Ostern.

Am heüttigen *heiligen* Ostertage, <der> predigt vndt communion, alhier zu Güsterow²¹⁰ beygewohnt.

Nachmittags wieder in die kirche.

Mi Der hertzogk²¹¹ ist noch gar Matt, vndt vnpaß, Gott helfe ihm auß seiner Noht, vndt elendt gnediglich.

18. April 1636

» den 18. Aprill: [...] ²¹²

Den heüttigen Oster Montag abermals mitt 2 predigten vndt gebeht gefeyret.

Zeitung ²¹³ daß Salzburg²¹⁴ vom hertzogk von Rohan²¹⁵, eingenommen seye. <Jn garten vor abends spazirt vndt conversiret.>

19. April 1636

♁ den 19. Aprill: ☿

Der Rittmeister la Cave²¹⁶ hat sich wieder eingestellt.

Vormittags abermal in die kirche predigt anzuhören.

Nachmittags inß ballhaus²¹⁷, vndt abschiedt vom hertzogk²¹⁸, welcher gar Trewherzig in ihrer großen Schwachheitt, gewesen. [[111v]] Gott stärcke Sie, nach sejnem gnedigen willen, vndt erhalte Ihre *Liebden* ²¹⁹ mildvätterlich.

208 Güstrow.

209 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

210 Güstrow.

211 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

212 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

213 Zeitung: Nachricht.

214 Salzburg.

215 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

216 La Cave, Pierre de (1605-1679).

217 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

Mein Schwager hat mir proprio motu²²⁰ eine kutzsche mitt 6 pferden, (da ich am wenigsten dran gedachte) verehrt²²¹, Seindt 6 fuchße²²², vndt eine schwarz lederne neue kuzsche, welche mir an itzo, nach beschehener spoliirung²²³ wol zu statten kömbtt. Gott vergelte es Ihre Liebden daß Sie so guthertzig seindt, vndt laße mich doch (nach seinem willen) von deroselben beßerung viel beßeres als biß anhero vernehmen.

Jch habe auch abschiedt von *Meiner* Schwester der hertzoginn²²⁴, wie auch den andern frewlein Schwestern²²⁵, vndt dann von frewlein Christina²²⁶, vndt Frewlein Anne Sofie²²⁷ genommen, auch den Junckern. *et cetera* Lanck²²⁸ hofmeister[,] hille²²⁹ kammerJuncker, Bilaw²³⁰, CammerJuncker, (so mir geschenckt) vndt Drebergk²³¹ dem vorschneider.

Le maître d'hostel Langk a eu mon pourtrait d'or, a cause des chevaux & carosse presentè, Bilaw une belle bague de Safir, le Stallmeister²³² aussy une bague, sans l'argent que j'ay presentè a l'escuyrie, & a la mayson.²³³

Congè par tout.²³⁴

20. April 1636

[[112r]]

☞ den 20. April:

{Meilen}

Von Güsterow²³⁵ (nach genommenem abschiede 7
von Meinen Schwestern²³⁶, vndt Frewlein²³⁷

218 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

219 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

220 *Übersetzung*: "aus eigenem Antrieb"

221 verehren: schenken.

222 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

223 Spoliirung: Beraubung, Plünderung.

224 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

225 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

226 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).

227 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).

228 Lancken, Olof von der (gest. 1668).

229 Hille, Karl Gustav von (vor 1590-1647).

230 Bülow, N. N. von.

231 Drieberg, N. N. von.

232 Person nicht ermittelt.

233 *Übersetzung*: "Der Hofmeister Lancken hat wegen der Pferde und der überreichten Kutsche mein Bildnis aus Gold bekommen, Bülow einen schönen Safiring, der Stallmeister auch einen Ring, ohne das Geld, das ich dem Marstall und dem Haus gegeben habe."

234 *Übersetzung*: "Abschied überall."

235 Güstrow.

, wie auch Langken²³⁸ vndt andern fleißigen
aufwärtern, alß hille²³⁹ vndt andern) nach
Schwerin²⁴⁰ a vndterwegens gefüttert, vndt
schreiben von herzog Adolf Friderich²⁴¹, daß er
mich gar gerne sehen wollte empfangen.

Er hat mir auch geleidtsleütte entgegen geschicktt, vndt mich städtlich annehmen laßen, auch
meiner im hofe zu Schwerin erwartett, vndt vnß wol tractirt²⁴², beynebenß seiner gemahlin²⁴³.

< Stoffel²⁴⁴ lackayen abgefertiget, so zu Güstrow ankömbtt.>

21. April 1636

☿ den 21. Aprill: ⅈ

Mitt herzog Adolffen²⁴⁵ den Stall[,] Rennbahne vndt seine schöne pferde besehen, auch rings vmb
das hauß herümb gegangen, wie es etwaß befestigett, vndt rings herümb im waßer²⁴⁶ gelegen. Der
Stall vndt bahne seindt außerhalb des Schloßes.

Man hat etwas getruncken, vndt allerley conversirt.

22. April 1636

☿ den 22. Aprill:

Nach genommenem abschiede von herzog {Meilen}
Adolf²⁴⁷ vndt Seiner gemahlin²⁴⁸, von 4
Schwerin²⁴⁹ nach Rehne²⁵⁰ [[112v]] alda das

236 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

237 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666); Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).

238 Lancken, Olof von der (gest. 1668).

239 Hille, Karl Gustav von (vor 1590-1647).

240 Schwerin.

241 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

242 tractiren: bewirten.

243 Mecklenburg-Schwerin, Maria Katharina, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg (1616-1665).

244 N. N., Christoph (2).

245 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

246 Schweriner See.

247 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

248 Mecklenburg-Schwerin, Maria Katharina, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg (1616-1665).

249 Schwerin.

Frewlein von Mecklenburg²⁵¹ sich aufhelt des herzogs²⁵² schwester, welche blindt ist. Weil man vnß zu Schömberg²⁵³ eine meile von hier²⁵⁴, auch auf vnsern kosten, nicht herbergen wollen, (weil es ihnen herzog Augustus von Lünenburg Zelle²⁵⁵ nicht befohlen) haben wir zu Rehne stille liegen müßen, vndt seindt nach der kalten küchen, aufs hauß gezogen, auch fein logiret worden, vndt beherberget.

23. April 1636

ᵛ den 23. Aprjll.

heütte Morgen habe ich das blinde Frewlein Anne Sofie von Mecklenburg²⁵⁶ auch angesprochen. Sie ist durch flüßige²⁵⁷ zufälle²⁵⁸ also worden, wiewol man es Jhrer *Liebden* nicht ansiehet. <Jst billich zu condoliren.>

	{Meilen}
Von Rene ²⁵⁹ <mitt den hollsteinischen ²⁶⁰ pferden> auf Schömberg ²⁶¹ , alda vns gestern der Lüneburgische ²⁶² Amtmann ²⁶³ , nicht aufs hauß nehmen wollen.	1
Noch weitter auf Sluckvp ²⁶⁴ alda gefütteret.	2
Arnspöeck ²⁶⁵ Mejn Schwager herzog Jochem Ernst ²⁶⁶ ist vnß entgegen geritten, vndt hat vnß darnach auch im hause, benebenst <i>Seiner</i>	3

250 Rehna.

251 Mecklenburg, Anna Sophia, Herzogin von (1591-1648).

252 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

253 Schönberg.

254 Rehna.

255 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

256 Mecklenburg, Anna Sophia, Herzogin von (1591-1648).

257 flüssig: durch Katarrh (Entzündung der Schleimhäute) verursacht.

258 Zufall: unerwartete spürbare Veränderung der Gesundheit.

259 Rehna.

260 Holstein, Herzogtum.

261 Schönberg.

262 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

263 Person nicht ermittelt.

264 Schlutup.

265 Ahrensböck.

266 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

gemahlin²⁶⁷, auch Frewlein Lenore²⁶⁸ gar gerne
gesehen.

<6 {Meilen} >

< Summa²⁶⁹ >

Briefe vom Churfürsten von Sachsen²⁷⁰, von den hernvettern²⁷¹, von meinen rächten, von Adolf
Börstel²⁷² [,] vom Nostjtz²⁷³ etcetera[.]

24. April 1636

[[113r]]

○ den 24. April:

In dje kirche vormittags.

Seria²⁷⁴ co'l hermano^{275 276} tractirt²⁷⁷, <vndt im Frawzimmer gewesen.>

25. April 1636

⋈ den 25. April: Ⅰ

Rittmeister la cave²⁷⁸, hat seinen abschiedt genommen, nacher Be hamburg²⁷⁹ zu raysen.

Wir haben vnß recreirt, in garten vndt Stall zu spatziren, vndt mitt conversiren.

26. April 1636

♁ den 26. April. Ⅰ

herzog Jochem Ernst²⁸⁰, ist diesen Morgen, nach Plöene²⁸¹ gezogen, aufn abendt wiederzukommen,
wie auch geschehen.

267 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

268 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

269 *Übersetzung*: "Summe"

270 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

271 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

272 Börstel, Adolf von (1591-1656).

273 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

274 *Übersetzung*: "Ernsthafte Angelegenheiten"

275 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

276 *Übersetzung*: "mit dem Schwager"

277 tractiren: (ver)handeln.

278 La Cave, Pierre de (1605-1679).

279 Hamburg.

280 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

27. April 1636

☿ den 27. April.

< Madame²⁸² n'est pas bien. ²⁸³ >

Predigt aufm Schloße gehört.

Starcke Sturmwinde gestern, vorgestern, vndt heütte.

In garten <pusch> spatzirt mitt dem hertzogk Jochem Ernst²⁸⁴ [.]

Meine Schwester die hertzoginn von Meckelnburgk²⁸⁵ hat mir die betrübte zeitung²⁸⁶ zugeschrieben, <vom> <24. huius²⁸⁷ > daß ihr <herzlieb(st)er > herr, Mein Schwager Sehliger, hertzog hanß Albrecht von Mecklemburgk²⁸⁸, nach außgestandener 15wochigen schwehren leibesschwachheitt, selbige verschiebene nachtt, kurz nach 11 vhr, durch einen sehligen vndt Sanften Todt, auß diesem Thränenthal abgefördert, vndt in die ewige glory, [[113v]] vndt herrlicheitt versezet, deren Liebden²⁸⁹ Sehlen Gott gnedig seye, vndt Ihre hinterlaßene hochbetrübte wittwe²⁹⁰, diener, vndt vnderthanen, bevorab in itziger schwehren zeitt, trösten wolle. Ihre Liebden seindt in Güstro²⁹¹ verschieden, vndt ich habe einen großen freündt vndt bruder an deroselben gehabt. Gott wolle noch andere fulcra & firmamenta Ecclesiæ orthodoxæ²⁹², (deren eyferiger fautor²⁹³ Ihre Liebden Sehlige gewesen) durch seine gnade vnß erwecken, vndt seiner kirche friede<n> verleyhen.

Zeitung²⁹⁴ daß die Schenckenschantze²⁹⁵ vom Graf Wilhelm von Naßaw²⁹⁶, mitt accord²⁹⁷ eingenommen worden. haben also die Staden²⁹⁸ viel mühe vndt arbeit auch <zeitt vndt> vnkosten, (nach so liederlichem geschwinden verlust) davor aufwenden müßen.

An Adolf Börstel²⁹⁹ in Frankreich³⁰⁰ geschrieben, per la via dj Lübecka³⁰¹ & Hamburgo^{302 303}.

281 Plön.

282 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

283 Übersetzung: "Madame ist nicht wohl."

284 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

285 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

286 Zeitung: Nachricht.

287 Übersetzung: "dieses [Monats]"

288 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

289 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

290 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

291 Güstrow.

292 Übersetzung: "Stützen und Grundpfeiler der rechtgläubigen Kirche"

293 Übersetzung: "Anhänger"

294 Zeitung: Nachricht.

295 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

296 Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von (1607-1641).

297 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

298 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

299 Börstel, Adolf von (1591-1656).

28. April 1636

[[114r]]

☞ den 28. April:

Präparatoria³⁰⁴ zur Traver gemacht, vndt Thomas Benckendorf³⁰⁵ nach Lübeck³⁰⁶ destwegen geschickt.

Die zeit mitt conversiren, lesen, vndt spatziren zugebracht.

Abschiedt von frewlein Eleonora³⁰⁷ genommen.

29. April 1636

☞ den 29. April:

Frewlejn Eleonora³⁰⁸, jst nacher Reetwisch³⁰⁹, ihrem guht, verrayset.

Schreiben von Wien³¹⁰, vom Johann Löw³¹¹ daß der Kayser³¹², daß ChurSächsische³¹³ procedere³¹⁴ zu Bernburg³¹⁵ sehr hart empfunden, wollen darauf inquiren laßen, vndt bestraffen.

<Rittmeister> La Cave³¹⁶ hat mir auch geschrieben, <von Hamburgk³¹⁷.>

Nachmittags seindt Mein Schwager³¹⁸, vndt ich, wie auch vnser beyderseits gemahlinnen³¹⁹, hinauß spatziren gefahren.

300 Frankreich, Königreich.

301 Lübeck.

302 Hamburg.

303 *Übersetzung*: "über den Weg von Lübeck und Hamburg"

304 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

305 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

306 Lübeck.

307 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

308 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

309 Rethwisch.

310 Wien.

311 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

312 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

313 Sachsen, Kurfürstentum.

314 *Übersetzung*: "Vorgehen"

315 Bernburg.

316 La Cave, Pierre de (1605-1679).

317 Hamburg.

318 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

319 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675);

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

30. April 1636

x ʔ den 30^{sten}: Aprill. ⊕

A spasso, e andando conversando, e [in] parte contrastando, per le cose passate dj Bohemia³²⁰.³²¹

Schreiben von Schwester Sybjlle Elisabeth³²², durchn Tobiaß Steffegk³²³, (so sich eingestellt) empfangen. Er ist gar sicher durchgekommen.

An de la Cave³²⁴ wieder geschrjeben.

320 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

321 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang und beim Gehen unterhielt und stritt ich mich teilweise über die vergangenen Sachen von Böhmen."

322 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

323 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

324 La Cave, Pierre de (1605-1679).

01. Mai 1636

[[114v]]

☉ den 1. May: ı ı ı .

Jn die kirche, zur predigtt.

<Ge>Schrieben an die herrenvettern¹, vnd bruder², jns gesampt, an die Bernburger³ Regierung, an Melchior Loyß⁴, an Schwester Sibylla Elisabeth⁵ [,] an Kayser⁶, vndt an den Churfürsten von Sachsen⁷, wegen restitution ablatorum⁸.

02. Mai 1636

☽ den 2. May. ı

Conversirt. Spatzirt jn stall, in garten &cetera[.]

hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg⁹, jst diesen abendt ankommen, alhier zu Arnspöeck¹⁰.

Thomaß¹¹ ist von Lübeck¹² wiederkommen, mitt guter verrichtung, Gott gebe daß es glücklich außschlage.

<Nach Leipzig¹³ vndt hamburg¹⁴ habe ich abermals geschrieben.>

03. Mai 1636

☿ den 3. May:

Man ist lustig gewesen, vndt hat starck getruncken.

1 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

2 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

3 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

4 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

5 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

6 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

7 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

8 *Übersetzung*: "der geraubten Sachen"

9 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

10 Ahrensböck.

11 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

12 Lübeck.

13 Leipzig.

14 Hamburg.

hertzog hanß der Bischoff von Lübeck¹⁵ ist auch herkommen.

04. Mai 1636

☿ den 4. May. ı

Zur predigt, <mitt dem hertzog von Sachßen¹⁶, vndt hollstejn¹⁷ [.]>

Conversirt, vndt jn de garten spatzirt, auch jm walde gegeben.

05. Mai 1636

♃ den 5. May.

Man hat heütte stargk getruncken, vndt ich habe viel gläser anticipando¹⁸ auff mejn votum¹⁹ zu trincken, [[115r]] (mir zu schaden,) mich vberreden laßen. Dictum! factum!²⁰ < J'ay tirè l'espèe, contre le Duc de Saxe²¹, avec force injüres²², per gelosia²³ .>

06. Mai 1636

♀ den 6. May.

Gestern abendt, ist hertzog hanß der bischof von Lübeck, vndt heütte Morgen, hertzog Frantz Albrecht²⁴ von hinnen verrayset, < avec lequel, i'ay estè reconciliè, comme je croy²⁵ .>

Victörchen²⁶ jst mjr vnversehens, gar kranck worden, an einem seltzamen affectu²⁷. Gott helfe ihm wieder zu rechte.

heütte ist mir nicht allein, magnitudo periculj²⁸, welches ich außgestanden, in dem ich gestern herzog Franz Albrecht scharfe wortte gegeben, vndt mich mitt ihm schmeißen²⁹ wollen, <vndt

15 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von (1606-1655).

16 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

17 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von (1606-1655).

18 *Übersetzung*: "zuvorkommend"

19 *Übersetzung*: "Verlangen"

20 *Übersetzung*: "Gesagt! Getan!"

21 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

22 *Übersetzung*: "Ich habe gegen den Herzog von Sachsen mit vielen Beleidigungen den Degen gezogen"

23 *Übersetzung*: "aus Eifersucht"

24 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

25 *Übersetzung*: "mit welchem ich versöhnt worden bin, wie ich glaube"

26 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

27 *Übersetzung*: "Zustand"

28 *Übersetzung*: "die Größe der Gefahr"

29 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen/prügeln.

den bloßen degen, auf ihn außgezogen> wie auch die andern beyde Fürsten³⁰ mitt worten, (wiewol gantz trunckener weyse) hartt tractiret³¹, repräsentiret worden, sondern auch daß ich im fallen albereitt gewesen, nach einem brennenden Feuer, in der hertzogin³² Camin, zu, wo mich nicht Rindorf³³ zurück³⁴ gehalten, vndt eben wie ich im fallen gewesen, gar zu rechter zeitt, ergriffen hette. habe sonsten etzliche fälle gethan, vndt mich am gesicht, vndt leibe, in etwaß beschädiget. Gott lob, der mich biß dato, ex præsentissimo periculo³⁵ liberiret³⁶, der helfe mir ferners zu rechtem, vollkommenem, vndt bestendigem hochnötigem glück.

*Zeitung*³⁷ daß Baudiß³⁸ abgedanckt beym Churfürsten³⁹.

07. Mai 1636

[[115v]]

Ⓜ den 7. May: Ⓜ

Conversatio⁴⁰ mitt *Doctor Sjlvestro*⁴¹, vndt pourmenades⁴².

08. Mai 1636

Ⓞ den 8. May:

In die kirche.

Nachmittags ist hertzog Jochem Ernst⁴³, so gestern abendt verrayset gewesen, wieder weggezogen, nach dem Ihre *Liebden* gar trewhertigen abschiedt von mir genommen.

Pourmenades.⁴⁴

09. Mai 1636

30 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von (1606-1655); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

31 tractiren: behandeln.

32 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

33 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

34 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

35 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag aus höchst gegenwärtiger Gefahr"

36 liberiren: befreien, freilassen.

37 *Zeitung*: Nachricht.

38 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

39 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

40 *Übersetzung*: "Gespräch"

41 Silvestrus, N. N..

42 *Übersetzung*: "Spaziergänge"

43 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

44 *Übersetzung*: "Spaziergänge."

ᵹ den 9^{ten}: May: ı

< Songe du trespas, douleureux de Sa Majestè Imperiale⁴⁵, dont Dieu la vueille garder. ⁴⁶ >

Malherberie du tout jnconsiderèe. Ô Dieu donne moy paciencie, & delivrance & <de> mes maulx. ⁴⁷

Je ne scay, si cela me donne un bon ou mauvais augure a mon voyage, que trois jours, en ça, i'ay tant et tant de fois entendu chanter le cocu, & jamais de ma vie, ie n'ay si souvent, ouy crier cest oyseau, comme icy⁴⁸. ⁴⁹

Maintenant le vent commence a se tourner, ie suis encores en suspens, si i'iray par eau, ou par terre; mais resolu de partir d'icy, demain⁵⁰, s'il plaist a Dieu, lequel je supplie de me vouloir bien conduyre. ⁵¹

<Hofmeister Goltzsch⁵², hat mir zugesprochen.>

[[116r]]

Meine abgefertigten nach Travemünde⁵³ seindt wiederkommen, mitt dilatorischer resolution ob schon gestern abendt, vndt heütte der windt ~~Östlich~~ <westlich> worden, so wißen doch allezeit die Schiffer etwaß einzuwenden, <sich aufzuhalten.>

10. Mai 1636

σ den 10^{ten}: May: ı

Avis ⁵⁴: von Güsterow⁵⁵, vndt auß dem Fürstenthumb Anhalt⁵⁶, daß noch alles in schlechten Terminis stehett⁵⁷. Gott beßere doch einmal meinen zustandt.

45 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

46 *Übersetzung*: "Traum vom schmerzlichen Hinscheiden Ihrer Kaiserlichen Majestät, vor dem Gott sie beschützen wolle."

47 *Übersetzung*: "Ganz und gar unbesonnene Unkrauterei [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]. Oh Gott, gib mir Geduld und Erlösung ~~und~~ von meinen Mühen."

48 Ahrensböck.

49 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, ob es meiner Reise ein gutes oder schlechtes Vorzeichen gibt, dass ich den Kuckuck seit drei Tagen so und so viele Male habe rufen hören und ich diesen Vogel niemals in meinem Leben so oft habe rufen hören wie hier."

50 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

51 *Übersetzung*: "Jetzt beginnt der Wind sich zu drehen, ich bin noch unentschieden, ob ich zu Wasser oder zu Land fahren werde, aber entschlossen, morgen von hier aufzubrechen, wenn es Gott gefällt, welchen ich inständig bitte, mich gut geleiten zu wollen."

52 Goltz, Georg von der (1588-1662).

53 Travemünde.

54 *Übersetzung*: "Nachricht"

55 Güstrow.

56 Anhalt, Fürstentum.

57 in guten/schlechten/vorigen/weiten/ungewissen/ziemlichen/zweifelhaften Terminis stehen: (voraussichtlich) gut/schlecht/unverändert/unvorhersehbar/angemessen ausgehen.

Escrit a Güsterow⁵⁸, in due luoghj⁵⁹.

Invitatio⁶⁰ vom herzog Friderich⁶¹ zu Norburg⁶² zur gastung⁶³ auf sein kindt⁶⁴ taüffen.

Conversatio⁶⁵ co'l *Dottore* Vester⁶⁶, questa sera; del⁶⁷ *pacto familiae*⁶⁸ [.]

Jch bjn auch vmb den Teich herumber spatziren gegangen.

11. Mai 1636

ø den 11^{ten}: May:

Jn die kirche, mitt der herzoginn⁶⁹ vndt Meiner gemahlin⁷⁰.

Avis⁷¹: daß Magdeburg⁷² von Kayserlichen⁷³ vndt ChurSächsischem⁷⁴ volck⁷⁵ belägert seye, vndt der Banner⁷⁶ fort zurück⁷⁷ marchire, auch Brandenburgk⁷⁸ vndt Havelberg⁷⁹ verlohren habe.

Præparatoria⁸⁰ zum abzugk.

< Risposta⁸¹ an Herzog Friedrich zu Schleswig holstein⁸² z nach Norburgk⁸³ .>

12. Mai 1636

58 *Übersetzung*: "Nach Güstrow geschrieben"

59 *Übersetzung*: "an zwei Orte"

60 *Übersetzung*: "Einladung"

61 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

62 Norburg (Nordborg).

63 Gastung: Gastmahl.

64 Rantzaу, Dorothea Hedwig, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg (1636-1692).

65 *Übersetzung*: "Gespräch"

66 Vester, N. N..

67 *Übersetzung*: "mit dem Doktor Vester heute Abend über den"

68 *Übersetzung*: "Familienvertrag"

69 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

70 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

71 *Übersetzung*: "Nachricht"

72 Magdeburg.

73 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

74 Sachsen, Kurfürstentum.

75 Volk: Truppen.

76 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

77 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

78 Brandenburg an der Havel.

79 Havelberg.

80 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

81 *Übersetzung*: "Antwort"

82 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

83 Norburg (Nordborg).

[[116v]]

☿ den 12^{ten}: May.

{ Meilen }

Nach gesterigem vndt heüttigem genommenem 6
abschiedt, bin ich in Gottes nahmen aufgewesen,
vndt gezogen, von Arnspöeck⁸⁴, nach Rehne⁸⁵
vndterwegens den Obersten vndt *general* Major
winckel⁸⁶ begegnet, vndt ihm zugesprochen, weil
er vnser landsmann ist, vndt abgedanckt hatt.

Zu Rehne hat mich abermalß das Frewlein⁸⁷ logiren, vndt tractiren⁸⁸ laßen, auch mir selber
zugesprochen.

13. Mai 1636

♀ den 13^{den}: May:

Zu Rehne⁸⁹ der behtstunde beygewohnt.

Darnach abschiedt vom Frewlein⁹⁰ genommen.

Jhr CammerJuncker Grabaw⁹¹ hat mir aufgewartett, wie gestern im garten vndt sonsten.

{ Meilen }

Von Rehne nach Schwerin⁹² nachm frühstück 4
alda herzog Adolf Friederichen⁹³ gefunden.

Der Abgedanckte Schwedische⁹⁴ general Major Lohausen⁹⁵, hat sich auch bey der abendmalzeit
befunden, den ich zuvor noch nie gesehen.

Nach Arnspöeck⁹⁶ vndt Güstero⁹⁷ geschrieben.

84 Ahrensböck.

85 Rehna.

86 Winckel, Johann Georg aus dem (1596-1639).

87 Mecklenburg, Anna Sophia, Herzogin von (1591-1648).

88 tractiren: bewirten.

89 Rehna.

90 Mecklenburg, Anna Sophia, Herzogin von (1591-1648).

91 Grabow (1), N. N. von.

92 Schwerin.

93 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

94 Schweden, Königreich.

95 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).

96 Ahrensböck.

97 Güstrow.

14. Mai 1636

[[117r]]

ᵛ den 14^{den}: May.

{Meilen}

Nach genommenem abschiedt, von Schwerin⁹⁸ 4
 , nach Newstadt⁹⁹ alda mich herzog Adolf¹⁰⁰
 tractiren¹⁰¹, vndt biß dahin durch seinen
 Jägermeister¹⁰² auch einen CammerJuncker
 Camitz¹⁰³ convoyiren¹⁰⁴ laßen.

Es jst ein hüpscher garten alda.

15. Mai 1636

⊙ den 15^{den}: May:

Capitain¹⁰⁵ Copie¹⁰⁶, hat sich wie gestern präsentirt.

Abschiedt an der gränze von den Meckelburgischen¹⁰⁷ geleidtsleütten.

{Meilen}

Von Newstadt¹⁰⁸ nach Perlebergk¹⁰⁹ in der 5
 Margk < Prigniz¹¹⁰ > alda mich der Oberste
 Goldstein¹¹¹ zu gaste geladen. Dabey auch
 ein herr von Pudliz¹¹² vndt viel officirer sich
 befunden, auch viel bier gesoffen worden, weil
 ich keinen wein trincken mögen. Neantmoins j'ay

98 Schwerin.

99 Neustadt (Neustadt-Glewe).

100 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

101 tractiren: bewirten.

102 Person nicht ermittelt.

103 Camitz, N. N. von.

104 convoyiren: begleiten, geleiten.

105 *Übersetzung*: "[Amts-]Hauptmann"

106 Koppelow, N. N. von.

107 Mecklenburg-Schwerin, Herzogtum.

108 Neustadt (Neustadt-Glewe).

109 Perleberg.

110 Prignitz.

111 Goltstein, Johann Arndt von (1606-1654).

112 Gans zu Putlitz, N. N..

tenu la reputation de Sa Majestè Imperiale¹¹³ &
de Son Altesse Electorale de Saxe¹¹⁴.¹¹⁵

An Bannier¹¹⁶ geschickt, vmb durchzukommen.

16. Mai 1636

[[117v]]

» den 16. May:

Von Perleberg¹¹⁷, nach dem la hagelstrom¹¹⁸
zu, vnferne von Werben¹¹⁹ an welchem ortt,
der feldtmarschalck Banner¹²⁰, mich durch
den Obersten Stammer¹²¹, Obersten leütnant
Serwabky < Saborßky¹²² >, Obrist leutnant
Müller¹²³, Obrist leutnant Berkofksky¹²⁴, vndt
Goltzens¹²⁵ Obrist leutnant annehmen vndt mir
entgegen reitten laßen, auch tractiren¹²⁶ laßen, jn
ejnem aufgeschlagenem zellte, am waßer, da wir
im bier gezech, vndt spähte nach der mahlzeit,
vber die havel jn fehren, oder pramen, darnach
weiter zu lande weggefahren bey

{Meilen}
3

havelberg¹²⁷ vorüber, auf Sandaw¹²⁸ zu nach dem 1
wir jrre gefahren.

{Meilen}

Der Oberste Goltzsch kahn auch jm zellte zu mir, vndt maechte sich <erzeigte Sich> gar höflich,
nach dem er sich erinnert daß er vor diesem vndter mir geritten, etcetera[.]

113 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

114 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

115 *Übersetzung*: "Trotzdem habe ich das Ansehen Ihrer Kaiserlichen Majestät und Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen erhalten."

116 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

117 Perleberg.

118 Havel, Fluss.

119 Werben (Elbe).

120 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

121 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).

122 Zaborsky (2), N. N. (gest. 1636).

123 Müller von der Lühnen, Burchard (1604-1670).

124 Berkowsky, N. N..

125 Goltz, Christoph Heinrich von der (1600-1643).

126 tractiren: bewirten.

127 Havelberg.

128 Sandau.

Nota ¹²⁹ [:] J'ay eu quelque mesentendu avec le Lieutenant Colonel Berkofsky, a cause du sac de Bernbourg¹³⁰, lequel il vouloit nier. Il est Lieutenant Colonel du Duc Frantz Henry de Saxe Lawenburg¹³¹ [.]¹³²

Mitt großer mühe habe ich den Trompter¹³³ des general Banners persuadirt¹³⁴, das er ist mittgeritten, nach dem es ihm die Obersten Stammer, Golzsch, auch obrist leutnant Meyer¹³⁵ vberrede[t.]

17. Mai 1636

[[118r]]

σ den 17^{den}: May:

Von Sandaw¹³⁶, auf Jerichow¹³⁷, in Gottes
nahmen fort, ohne paß vndt convoy¹³⁸, alda kalte
küche gehalten, vndt den pferden graß geben
laßen, weil <sonst> nichts zu bekommen.

{Meilen}

4

Von Jericho nach Borch¹³⁹
< 8 < {Meilen} > >

{Meilen}

4

Summa ¹⁴⁰ >

Wie gefährlich die heüttige Tagerayse gewesen, ist nicht außzudencken. Jch hatte weder convoy noch paß, nur meine kuzsche vndt vier raytpferde bey mir, wenig kerll, ezliche kinder vndt fantasten. Man hat fast niemandt vnderwegens gesehen, wenig pawren, verwüstete dörfer vndt einöde, dahin von beyden parteyen pflaget starck geritten zu werden, vndt es sehr vnsicher ist. Gottes schirm vndt Schutz, war mein paß, die heiligen engel meine convoy, der heiligen dreyfaltigkeitt, seye lob[,] ehr vndt danck gesagt in ewigkeitt, Amen.

Vor Borch habe ich einen verhawenen paß, gegen abendt ankommende, nicht ohne sorgen, müßen wieder machen laßen, damitt ich durchkähme. Es lieget der Kayserliche ¹⁴¹ Obersten leutnant

129 Übersetzung: "Beachte"

130 Bernburg.

131 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

132 Übersetzung: "Ich habe mit dem Obristleutnant Berkowsky irgendein Missverständnis wegen der Plünderung von Bernburg gehabt, welche er bestreiten wollte. Er ist Obristleutnant des Herzogs Franz Heinrich von Sachsen-Lauenburg."

133 Trompter: Trompeter.

134 persuadiren: überreden, überzeugen.

135 Meyer, Bernhard (geb. 1599).

136 Sandau.

137 Jerichow.

138 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

139 Burg bei Magdeburg.

140 Übersetzung: "Summe"

141 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Madlo¹⁴² darinnen mitt 7 *compagnien* Reütter, commandirte völker¹⁴³, welcher mich diesen abendt zu gaste gehabt, vndt mir alle ehre, respect, vndt courtoysie¹⁴⁴ erwiesen. *perge perge*¹⁴⁵ [[118v]] er¹⁴⁶ gieng mitt mir zu fuße, jn mein losament¹⁴⁷, da ich hinritte, vndt hatte noch ein¹⁴⁸ drey Rittmeister bey sich wie auch vber der Tafel.

Avis¹⁴⁹: daß der Churfürst von Saxen¹⁵⁰, auf einer, der *Kayserliche*¹⁵¹ Feldtmarschalck hatzfeldt¹⁵² auf der andern seytte Magdeburg¹⁵³ belägern, vndt ein Joch an der zollbrücke abgeschossen, damitt sie die zollschantze¹⁵⁴ von der Stadt abschneyden. Sechs Regiment *Schwedische*¹⁵⁵ liegen darinnen.

18. Mai 1636

ø den 18^{den}: May:

{Meilen}

Von Borch¹⁵⁶ nach Zerst¹⁵⁷ mitt convoy¹⁵⁸ von 5
5 pferden, nach dem der *Obrist leutnant*¹⁵⁹ nicht
allein in mein losament¹⁶⁰ kommen, sondern
mich auch ein stück weges, hinauß begleitet, gar
höflich.

Zu Zerst liegen 250 Mann *Kayserliches*¹⁶¹ volck¹⁶² vndtder einem *Obrist wachmeister*¹⁶³ [.] Jch
bin aufs schloß gezogen, habe mitt häuptmann Metzsch¹⁶⁴, *Bürg* dem *Sindico*¹⁶⁵ *Fingerling*¹⁶⁶, wie
auch dem *Cantzler Sturmio*¹⁶⁷ *mutatis mutandis*^{168 169} conversirt.

142 Madlo, Hans Georg (gest. 1643).

143 Volk: Truppen.

144 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

145 *Übersetzung*: "usw. usw."

146 Madlo, Hans Georg (gest. 1643).

147 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

148 ein: ungefähr.

149 *Übersetzung*: "Nachricht"

150 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

151 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

152 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

153 Magdeburg.

154 Magdeburger Zollschanze.

155 Schweden, Königreich.

156 Burg bei Magdeburg.

157 Zerst.

158 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

159 Madlo, Hans Georg (gest. 1643).

160 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

161 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

162 Volk: Truppen.

163 Darauf folgt eine freigelassene Lücke in der Zeile, in die sicherlich der Name des kaiserlichen Obristwachtmeisters nachgetragen werden sollte.

164 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

Avis¹⁷⁰: daß der wolqualificirte Mann, Tobiaß hübner¹⁷¹, Raht zu Deßaw¹⁷² gestorben, welcher billich zu betrawren.

Conversatio¹⁷³ mitt hanß Pansen¹⁷⁴ Cammermeister¹⁷⁵ alhier.

Escrit a Berlin¹⁷⁶ & Arnspöeck¹⁷⁷.¹⁷⁸

[[119r]]

Zeitung¹⁷⁹ das der alte Graf von Altha<j> n <m>¹⁸⁰, (so das heilige landt¹⁸¹ recuperiren¹⁸² wollen) gestorben zu Wien¹⁸³, wie auch die alte Gräfin von Manßfeldt¹⁸⁴.

Item¹⁸⁵: das die Türckische¹⁸⁶ bohtschaft alda angelanget den frieden zu stabiliren¹⁸⁷.

Item¹⁸⁸: das der Kayser¹⁸⁹ in procinctu¹⁹⁰, naher Regenspurgk¹⁹¹ aufzubrechen.

Diesen abendt hat der Obrist Wachmeister¹⁹² einen leüttenampt zu mir geschickt, das wortt zu geben begehrt, vndt benebens den schlüßeln zum Thoren. Jch habe das wortt, Ferdinandt gegeben, vndt die Thorschlüßel bey mir behalten, auch mich der ehre vndt höflichen bezeigung bedanckt darinnen dann die Kayserlichen¹⁹³ offizirer allen andern vorzuleuchten wißen, vndt vollkommen sein.

165 Übersetzung: "Syndikus"

166 Fingerling, Zacharias (gest. 1638).

167 Sturm, Johann (1587-1636).

168 Übersetzung: "nach Änderung des zu Ändernden"

169 Auflösung unsicher.

170 Übersetzung: "Nachricht"

171 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

172 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

173 Übersetzung: "Gespräch"

174 Banse, Johann d. J. (1578-1636).

175 Kammermeister: (höherer) fürstlicher Bediensteter einer Finanzverwaltung.

176 Berlin.

177 Ahrensböck.

178 Übersetzung: "Nach Berlin und Ahrensböck geschrieben."

179 Zeitung: Nachricht.

180 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

181 Palästina.

182 recuperiren: zurückerobern.

183 Wien.

184 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

185 Übersetzung: "Ebenso"

186 Osmanisches Reich.

187 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.

188 Übersetzung: "Ebenso"

189 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

190 Übersetzung: "im Begriff"

191 Regensburg.

192 Darauf folgt eine freigelassene Lücke in der Zeile, in die sicherlich der Name des kaiserlichen Obristwachtmeisters nachgetragen werden sollte.

193 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

19. Mai 1636

24 den 19. May:

Man macht die vnsicherheitt sehr groß im lande¹⁹⁴, vndt das die streifenden parteyen¹⁹⁵ zu 60[,] 70[,] 100[,] ia etzliche 100 <Starck> sich zusammen rottiren¹⁹⁶, vndt alles ohne vndterscheidt, was Sie können, preiß machen¹⁹⁷, weil die hungersnoht so groß ist.

Es stirbt auch alhier zu Zerbst¹⁹⁸, wie auch zu Cöhten¹⁹⁹, Bernburg²⁰⁰ [,] harzgerode²⁰¹ vndt anderer orten, dieses landes, zu 15[,] zu 20 personen des Tages, an der häuptkranckheitt²⁰², dörfte wol eine jnfection darauff erfolgen.

[[119v]]

Der Obrist Wachmeister²⁰³ so alhier²⁰⁴ liegt, ist zu mir kommen, vndt gar höflich gewesen. Jch habe ihn mitt mir eßen laßen.

Zeitung²⁰⁵ daß die zollschantze²⁰⁶ vor Magdeburg²⁰⁷ erobertt, vndt die brügke ruinirt worden.

{ Meilen }

Von Zerbst mitt convoy²⁰⁸, nach Deßaw²⁰⁹ alda 2

Mein vetter²¹⁰ etwaß vnpaß, die Fürstin²¹¹ aber vndt 3 frewlein²¹² wol auff gewesen.

Avis²¹³: das mein bruder²¹⁴ mitt dem Obristen Disenhausen²¹⁵ inß landt zu Meckelnburg²¹⁶ gezogen, vndt hat keinen vom adel bey sich. Jtem²¹⁷: daß sein frommer hanß Albrecht Münchaw²¹⁸

194 Anhalt, Fürstentum.

195 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.

196 zusammenrottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.

197 preismachen: zur Beute machen, gewaltsam wegnehmen.

198 Zerbst.

199 Köthen.

200 Bernburg.

201 Harzgerode.

202 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

203 Person nicht ermittelt.

204 Zerbst.

205 Zeitung: Nachricht.

206 Magdeburger Zollschanze.

207 Magdeburg.

208 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

209 Dessau (Dessau-Roßlau).

210 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

211 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

212 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

213 Übersetzung: "Nachricht"

214 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

, mitt todt abgegangen, wie auch henrich von dem Werder²¹⁹, vndt Tobiaß hübner²²⁰, welche alle zu beklagen.

20. Mai 1636

♀ den 20. May:

Nach Arnspöeck²²¹, Güstero²²², Lichtemberg²²³, vndt Leiptzig²²⁴, geschrieben, vndt schreiben laßen.

{Meilen}

Von Deßaw²²⁵ nach Cöhten²²⁶, mitt convoy²²⁷ 2 <3>
alda herrvetter Fürst Ludwig²²⁸ vndt seine
gemahlin²²⁹.

21. Mai 1636

♂ den 21. May:

[{Meilen}]

Nach Bernburgk²³⁰ mitt Schwester Anna Sophia²
²³¹ vndt convoy²³² Rittmeister Knochens^{233 234}.

<Eine partie²³⁵, hat vnß begegnet, von zweyen starcken trouppen.>

215 Tiesenhausen, Dietlof von (ca. 1597-nach 1684).

216 Mecklenburg, Herzogtum.

217 *Übersetzung*: "Ebenso"

218 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).

219 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

220 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

221 Ahrensböck.

222 Güstrow.

223 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

224 Leipzig.

225 Dessau (Dessau-Roßlau).

226 Köthen.

227 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

228 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

229 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

230 Bernburg.

231 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

232 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

233 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

234 Identifizierung unsicher.

235 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

22. Mai 1636

[[120r]]

☉ den 22. May:

Predigen laßen, aufm Schloß.

Die verwüstung mir referiren laßen, wie alles außgeplündert, auch aller vorraht hinweg genommen worden. Man hat an stadt etzlicher 60 {Wispel} gersten außsaat in diesem ampt bernburg²³⁶, nur 11 {Wispel} außseen können. Jtem²³⁷: nur 1 {Wispel} hafer. Die gebewde aufm Schloß seindt auch sehr verwüstet, vndt verderbet weil 700 pferde ezliche wochen lang, darinnen gelegen. Die krankheiten regieren auch sehr alhier²³⁸, dieweil aller vorrath hinweg genommen worden, vndt die leütte erhungern, auch von den Soldaten die luft inficirt worden. Die große dürre vndt mangel regens verhindert auch das liebe getreydich aufzuwachßen, also daß alle landtplagen fast concurriren. Gott wolle sie [g]nediglich abwenden, oder lindern.

Gestern hat herrvetter Fürst Augustus²³⁹ an mich geschrieben vndt mich auf den convent naher Deßa²⁴⁰ invitirt²⁴¹, [a]uch zu meiner ankunft mir gratulirt. Jch habe [i]hm wieder geantwortett.

Lettre de Melchior Loyß²⁴² touchant Gebhardt²⁴³, & sa dimission.²⁴⁴

Schwester Anna Sophia²⁴⁵ ist nach Plötzka²⁴⁶ vndt wieder her.

[[120v]]

Raht gehalten mitt dem præäsidenten²⁴⁷ vndt Schwarzberger²⁴⁸ von wegen gegenwertiger occurrentzien²⁴⁹, vndt meines itzigen zustandes.

Infortunium commune Germanis, Voluntas Dej semper salutaris.²⁵⁰ Jhm zu vertrauen.

Gravamina²⁵¹ 1. communia²⁵² [,] 2. particularia²⁵³. Ad 1.²⁵⁴ Desordre²⁵⁵ bellj, ruina nostra subditj²⁵⁶ verlauffen²⁵⁷, ackerbaw verhindert, abnahme pecudum²⁵⁸, Residentzen vnsicher, assignationes

236 Bernburg, Amt.

237 *Übersetzung*: "Ebenso"

238 Bernburg.

239 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

240 Dessau (Dessau-Roßlau).

241 invitiren: einladen.

242 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

243 Loyß, Gebhard (geb. 1613).

244 *Übersetzung*: "Brief von Melchior Loyß, Gebhard und seine Abdankung betreffend."

245 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

246 Plötzkau.

247 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

248 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

249 Occurrenz: Vorkommen, Vorkommnis.

250 *Übersetzung*: "Das Unglück ist den Deutschen gemeinsam, der Wille Gottes ist immer heilsam."

251 *Übersetzung*: "Beschwerden"

252 *Übersetzung*: "gemeinschaftliche"

253 *Übersetzung*: "einen Teil betreffende"

a privatis *perge* Contra Reichs²⁵⁹ constitutiones, jura gentium²⁶⁰, kriegsrechte, Christliche liebe, friedensschluß²⁶¹, Man hats zuvor vom Kayser²⁶² nicht leiden wollen. Römerzug²⁶³. Ackerbaw, viehzucht versichern, die particular assignationes²⁶⁴ abzuschaffen, Freyheit conserviren. An Ackerleütten vndt weingärttern, sich nicht zu vergreifen, wie in allten constitutionen stehett, darauf sich auch der friedensschluß bewirft²⁶⁵. Sonst endtstehen die contributionen dem Reich, wenn man nicht seen noch erndten kan. Exemplum Tillij^{266 267}, als er vor Magdeburg²⁶⁸ lag waren wir sicher. Viehstehlen zu verbiechten, vndt es anzuhalten. 2. Restitutio²⁶⁹ meines vnverschulden schadens lex 12 tabularum^{270 271} [:] Wer ein socium²⁷² deserirt²⁷³, sacer esto²⁷⁴.²⁷⁵ Die gemeinen rechte sagen, es seye ein crimen læsæ Maiestatis²⁷⁶ einen socium²⁷⁷ zu beleydigen²⁷⁸. Diese sachen mitt den herr[en]vettern²⁷⁹, auch mitt ChurBrandenburg²⁸⁰ zu communiciren, auch [es] dem Kayser zu insistiren. Meine haußhaltung z[u] verpachten. Vnde media?²⁸¹

heütte seindt etzliche häuser in Plötzka²⁸² abgebrandt.

254 *Übersetzung*: "Zu 1."

255 *Übersetzung*: "Unordnung"

256 *Übersetzung*: "des Krieges, die Untertanen durch unseren Ruin"

257 verlaufen: hinweglaufen.

258 *Übersetzung*: "der Viehherden"

259 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

260 *Übersetzung*: "Zuweisungen von gewöhnlichen Personen [d. h. einfachen Soldaten] usw. gegen die Reichsverfassungen, Völkerrechte"

261 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

262 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

263 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

264 *Übersetzung*: "Quartierzuweisungen"

265 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.

266 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

267 *Übersetzung*: "Beispiel des Tilly"

268 Magdeburg.

269 *Übersetzung*: "Wiedergutmachung"

270 Das Zwölf Tafelgesetz = Leges XII tabularum, hg. von Dieter Flach, Darmstadt 2004.

271 *Übersetzung*: "Gesetz der 12 Tafeln"

272 *Übersetzung*: "Bundesgenossen"

273 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.

274 *Übersetzung*: "soll verflucht sein"

275 Sinngemäßes Zitat nach Lex XII tab. 8,10 ed. Flach 2004, S. 132.

276 *Übersetzung*: "Majestätsverbrechen"

277 *Übersetzung*: "Bundesgenossen"

278 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.

279 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

280 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

281 *Übersetzung*: "Woher die Mittel?"

282 Plötzkau.

23. Mai 1636

[[121r]]

283 Montagß den 23^{ten} May 1636. *et cetera*

Seint *Jhre Fürstliche gnaden* 284 Nach Deßaw²⁸⁵ auf die angesetzte zusammenkunft gefahren, Vndt Vnterwegenß bey Paleberg²⁸⁶ zue Meinem Gnädigen Fürsten vndt herrn Fürst Augusto²⁸⁷ *et cetera* gestoßen Vndt also mitteinander beyde *Jhre Jhre Fürstliche Fürstliche gnaden* benebenst Frewlen Anna Sophia²⁸⁸ *et cetera* Naher Cöthen²⁸⁹ zumittage, Allda Sie daß Frewlein gelaßen, Von dannen Nach der Mahlzeit mitt Meinem Gnädigen Fürsten Vndt herrn Fürst Ludwigen zu Anhalt²⁹⁰ *et cetera* Naher Deßaw Mitt starckem Comitāt²⁹¹ Vndt guter Convoye²⁹²,

Zue Deßaw Wurden *Jhre Fürstliche gnaden* Von Fürst George Ariberten²⁹³ *et cetera* Vndt dem jungen Printzen herrn hanß Georgen²⁹⁴ *et cetera* Willkommen geheißē, dieweill Fürst Johan Casimir²⁹⁵ *fürstliche gnaden* etwaß schwermütig Vndt vnpaßlich gewesen, Wannhero solche hypochondria²⁹⁶ entstanden, Ist Nicht Noht alhier zubeschreiben. *et cetera* Jllustrissimi²⁹⁷ *fürstlichen gnaden* haben schreiben bekommen Von Wien²⁹⁸, darinnen Vermeldet wirdt, daß *Jhre Kaißerliche Mayestät*²⁹⁹ Im aufbruch auf Regensburg³⁰⁰ zubegriffen, würden aber Vnterwegenß zu Lintz³⁰¹ Vndt München³⁰², der Churfürsten³⁰³ anzug Vndt ankunft erwarten, *Jhre Mayestät* haben gar ein große displicentz³⁰⁴ vber Jllustrissimi nostri³⁰⁵ *fürstlichen gnaden* Vnverschuldeten

283 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

284 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

285 Dessau (Dessau-Roßlau).

286 Baalberge.

287 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

288 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

289 Köthen.

290 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

291 Comitāt: Begleitung, Gefolge, Geleit.

292 Convoey: Begleitung, Begleitschutz.

293 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

294 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).

295 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

296 *Übersetzung*: "Hypochondrie [d. h. Erkrankung des Unterleibs bzw. der Milz, die damals als bevorzugter Sitz von Gemütskrankheiten galten]"

297 *Übersetzung*: "Die erlauchtesten"

298 Wien.

299 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

300 Regensburg.

301 Linz.

302 München.

303 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

304 Displienz: Missfälligkeit.

305 *Übersetzung*: "unserer erlauchtesten"

Tractation³⁰⁶ *et cetera* Vndt offeriren sich zu allen guten *et cetera*[.] Die kayserin³⁰⁷ Præsentiert sich zu einem honorario³⁰⁸, *Jhrer Fürstlichen gnaden* Müntz wirdt geschlagen, hanß Löw³⁰⁹ ist zu wien ankommen, *et cetera* Lebzelter³¹⁰ ist Nicht im Lager, sondern im Landt zu Meißen³¹¹,

24. Mai 1636

σ den 24^{ten} May,

Man hatt allhier zu Deßaw³¹² Rath gehalten, Vor[-] Vndt Nachmittag, Wiewoll Fürst Johan Casimir³¹³, *fürstliche gnaden* Nicht darbey gewesen,³¹⁴ denn er in Schwehrmuth vndt Trawrigkeit, (a cause des <6> Reitres <innocents> massacrez par ses gens, avec son sceu, de sang froid³¹⁵) versirt³¹⁶, vndt trosts benöhtiget. Gott wolle ihn erquicken, durch seinen *Heiligen Geist*. *Nota Bene*³¹⁷ [:] Il a confiè son angoisse & demandè conseil (sans doute par l'instigation de ses gens) aux deux Oncles³¹⁸, mais ie n'en ay rien deu scavoir, sj le Prince Aribert³¹⁹, ne me l'eust dit en confiance. Le ministre³²⁰ le va consoler; a cause que sa conscience en est trop chargèe. Dieu nous vueille pardonner tous nos pechèz, <par Jesus Christ Amen.>³²¹

Im raht ist tractirt³²² worden, von der abschickung an ChurSaxen³²³, Bodenhausens³²⁴, vndt Milagij³²⁵, von versicherung des ackerbawes, beschüzung der pferde vndt viehes, abwendung der particular assignationen³²⁶, deren sich die offizirer an vnserer Städte vndt Empter vnderstehen, offerta³²⁷, die dem Churfürsten zu thun, Remedia³²⁸ dem[!] gravaminibus³²⁹ abzuhelfen, mitt

306 Tractation: Behandlung.

307 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

308 *Übersetzung*: "Ehrengeschenk"

309 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

310 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

311 Meißen, Markgrafschaft.

312 Dessau (Dessau-Roßlau).

313 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

314 Schreiberwechsel zu Christian II.

315 *Übersetzung*: "wegen der 6 durch seine Leute mit seinem Wissen kaltblütig niedergemachten unschuldigen Reiter"

316 versiren: sich bewegen, sich befinden, schweben.

317 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

318 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

319 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

320 Hofmeister, Johann (1596-1646).

321 *Übersetzung*: "Er hat seine Angst mitgeteilt und (ohne Zweifel durch die Veranlassung seiner Leute) die zwei Onkel um Rat gebeten, aber ich habe davon nichts wissen sollen, wenn es mir der Fürst [Georg] Aribert nicht im Vertrauen gesagt hätte. Der Pfarrer wird ihn trösten, weil sein Gewissen davon sehr belastet ist. Gott wolle uns durch Jesus Christus alle unsere Sünden vergeben, Amen."

322 tractiren: (ver)handeln.

323 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

324 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

325 Milag(ius), Martin (1598-1657).

326 Assignation: Quartierzuweisung.

327 *Übersetzung*: "Angebot"

328 *Übersetzung*: "Hilfsmittel"

Patenten³³⁰, vndt nachiaht eigenes volcks³³¹, so dem Kayser³³², dem Reich³³³, vndt vnß pflichtbar zu machen.

[[121v]]

Man hat auch von meinen sachen geredet, vndt wie indigne³³⁴ ich seye in dem einfall zu Bernburg³³⁵ tractirt³³⁶ worden, solle es nicht ersitzen laßen, sondern die restitution sollicitiren³³⁷, vndt alles aufsetzen, vndt taxiren laßen. Sollte mich der intercession³³⁸ ChurBrandenburgs³³⁹ gebrauchen, auch des Königs in Dänemark³⁴⁰ wo ferne ich dieselbe erlangen köndte, Sie die herrnvettern³⁴¹ wollten mitt cooperiren helfen, vndt da ferne es mitt ChurSachsen³⁴² nicht gehen wollte, so sollte ich es beym Kayser³⁴³ selbst suchen, denn es wehre allen Fürsten ein præjuditz, sich solcher gestaltt tractiren zu laßen.

*Nota Bene*³⁴⁴ [:] die deliberanda³⁴⁵ seindt mir nicht gezeiget worden, vndt man hat ezliche conventicula³⁴⁶ ohne mich gehalten.

Jch bin gestern abendt noch, in die kirche ins gebeht gegangen, vndt habe darinnen, das fürstliche Frawenzimmer angesprochen.

25. Mai 1636

ø den 25. May:

heütte Morgen nach dem ich lange gewartet, haben endlich die herrenvettern alle vier, alß *Fürst Augustus*³⁴⁷ [,] *Fürst Ludwig*³⁴⁸ [,] *Fürst Johann Casimir*³⁴⁹ vndt *Fürst Georg Aribert*³⁵⁰, den

329 *Übersetzung*: "Beschwerden"

330 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

331 Volk: Truppen.

332 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

333 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

334 *Übersetzung*: "schändlich"

335 Bernburg.

336 tractiren: behandeln.

337 sollicitiren: fordern, anfordern, erfordern.

338 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

339 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

340 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

341 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

342 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

343 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

344 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

345 *Übersetzung*: "zu beratenden Sachen"

346 *Übersetzung*: "kleine Zusammenkünfte"

347 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

348 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

349 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

350 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

Milagium³⁵¹ vndt *Doctor* Müllern³⁵², an mich geschickt, vndt mitt großem glimpf³⁵³ an mich gelangen laßen 1. daß sie numehr, (inß gesamt, nicht der Senior³⁵⁴ allein) die Gernrödische³⁵⁵ Empter, an sich nehmen wollten, begeherten edition der rechnungen, zu meinem besten, vmb der remission³⁵⁶ willen, vndt wollten Sich also bezeigen, daß ich dero condolentz vndt compassion³⁵⁷ in itzigem meinem statu³⁵⁸, sollte ob Gott will, zu verspühren haben. 2. Bähnten nochmalß ich wollte das pactum familiae³⁵⁹ (ohne einige condition vndt vorbehalt) weil es numehr aufs rejne gebracht, [[122r]] vndterschreiben, vndt meinen consensum³⁶⁰ auch darzu geben, benebenst ezlichen rationibus³⁶¹ gar moderate³⁶².

Jch habe wieder glimpflich geantwortet, meine curialia³⁶³ angebracht, vndt wegen der Gernrödischen³⁶⁴ sache, meine vorige offerta³⁶⁵ (wiewol ich vngern anerbte lande³⁶⁶ vndt leütte quittirte³⁶⁷) repetirt, vmb des lieben friedens vndt einigkeit willen, iedoch vmb condolentz vndt compassion³⁶⁸ in itzigen meinen Trangsahlen gebehten, etcetera vndt daß ich den Waldauer hof in leydlichem pacht, behalten möchte. In der andern sache mich erinnert deßen, was schrift: vndt Mündtlich vnder vnß vorgegangen, des pactj³⁶⁹ halber, ie mehr aber daß ich den sachen nachdächte, ie weniger daß ichs in meinem gewißen recht, vndt gegen der posteritet verantworttlich befünde, solch pactum³⁷⁰ zu vollziehen, köndte auch die jura superioritatis³⁷¹ so liederlich nicht hingeben, noch das iehnice so ich gebohren, mir anerbet vndt anverstammet³⁷², auch so solenniter³⁷³ vom Kayser³⁷⁴ confirmirt³⁷⁵, meiner posteritet vndt mir selbst zum præjuditz, in die schantze schlagen³⁷⁶, Jch wollte kein gebundener, sondern ein Freyer Reichsfürst bleiben, Es wehre

351 Milag(ius), Martin (1598-1657).

352 Müller, Gottfried (1577-1654).

353 Glimpf: Mäßigung, Nachsicht, Wohlwollen.

354 *Übersetzung*: "Älteste"

355 Gernrode, Amt.

356 Remission: Verzicht auf einen Anspruch, Nachlass auf eine Forderung.

357 Compassion: Mitleid(en).

358 *Übersetzung*: "Zustand"

359 *Übersetzung*: "Familienvertrag"

360 *Übersetzung*: "Zustimmung"

361 *Übersetzung*: "Gründen"

362 *Übersetzung*: "besonnen"

363 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

364 Gernrode, Amt.

365 *Übersetzung*: "Angebot"

366 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

367 quittiren: verlassen.

368 Compassion: Mitleid(en).

369 *Übersetzung*: "Vertrages"

370 *Übersetzung*: "Vertrag"

371 *Übersetzung*: "Hoheitsrechte"

372 anverstammen: an jemanden übertragen.

373 *Übersetzung*: "feierlich"

374 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

375 confirmiren: bestätigen.

376 in die Schanze schlagen: etwas einsetzen, wagen, aufgeben, opfern.

auch kein gesampt³⁷⁷ werck ohne daß, so lange es der vetter³⁷⁸ zu Zerbst³⁷⁹ nicht vndterschriebe, welcher wegen seiner minderiährigkeit darzu nicht gelangen köndte. Vnterdeßen hette ich noch lange bedenckzeit vndt weile. So wehren auch viel communia³⁸⁰ außgesetzt, die Sich gar [[122v]] wol disputiren ließen, ob man schuldig in perpetuum³⁸¹ darbey zu verharren oder nicht, vndt solche dem Seniorat zu vberlaßen, denn jura Territorij³⁸² vndt superioritatis³⁸³ die ieglichem regierenden Fürsten absonderlich gebührten köndten leichtlich dadurch lædirt werden, vndt würde mirs kein rechtsgelehrter gut heißen, auch kein verstendiger Freyer Fürst, wenn ich mich also binden ließe. Jch hette ohne daß, das Müntzregal³⁸⁴ beym Kayser³⁸⁵ erhalten, wollte mir dabelbe nicht nehmen, noch ins gesampt³⁸⁶, verwenden laßen, viel weniger des beneficij appellationis³⁸⁷ an Kayserlichen hof oder das Kayserliche Kammergericht³⁸⁸ mich begeben, noch supremam et summam justitiam³⁸⁹ reijciren³⁹⁰, ~~da~~ <noch> deterioris conditionis³⁹¹ durch vbereilung eines ½jährigen proceßes werden, alß der geringste pauer ist, welcher doch noch ein remedium suspensivum³⁹² haben, vndt gebrauchen kan, alß appellationis, restitutionis, reductionis, supplicationis³⁹³, etcetera denn bißweilen ein judex³⁹⁴ auch irren kan, vndt die anliegen seyen vndterschiedlich darinnen auch wol parteyligkeiten könten vorlauffen. So müste man auch gedencken, daß die alten pacta³⁹⁵ vnserer vorfahren, eben so starck vnß verbünden, alß dieses, newe, dörfte derowegen keiner innovation, vndt ich sähe fast, daß in Geistlichen[,] Polizey³⁹⁶ vndt landesordnung, alle jura superioritatis³⁹⁷ tangirt würden, vndt alles auff eine newerung außliefe. [[123r]] Jch wollte mich aber gern fernner bedencken. Bähete nur Sie³⁹⁸ wollten wol consideriren³⁹⁹ waß pacta personalia⁴⁰⁰, oder ad posteros

377 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

378 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

379 Zerbst.

380 *Übersetzung*: "gemeinschaftliche Angelegenheiten"

381 *Übersetzung*: "auf ewig"

382 *Übersetzung*: "die Landeshoheit"

383 *Übersetzung*: "-obrigkeit"

384 Müntzregal: das dem König/Kaiser bzw. solchen Landesherrn, in deren Ländern Münzmetall gefördert wird, zustehende Recht auf die Regelung aller das Münzwesen betreffenden Angelegenheiten, insbesondere die Befugnis zur Münzproduktion und zur Festsetzung der gängigen Münzen sowie die Verfügung über die Münznutzung.

385 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

386 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

387 *Übersetzung*: "Berufungsrechts"

388 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

389 *Übersetzung*: "die oberste und höchste Gerechtigkeit"

390 reijciren: verwerfen, abweisen.

391 *Übersetzung*: "des schlechteren Zustandes"

392 *Übersetzung*: "Rechtsmittel, wodurch ein Rechtsstreit in der Schwebe gehalten wird"

393 *Übersetzung*: "der Berufung, der Wiedereinsetzung, der Läuterung [Rechtsmittel gegen ein unklares Urteil, mit dem um Erläuterung nachgesucht wird], der Bittschrift"

394 *Übersetzung*: "Richter"

395 *Übersetzung*: "Verträge"

396 Polizei: Zustand der guten, allgemeinen Ordnung eines Gemeinwesens; Rechtssatzung, die auf die Herstellung und/oder Erhaltung des Zustandes guter Ordnung (des Gemeinwesens) gerichtet ist; Mittel und Wege zur Herstellung und Beobachtung der guten Ordnung und zur Durchsetzung der entsprechenden Gesetze.

397 *Übersetzung*: "Hoheitsrechte"

398 Milag(ius), Martin (1598-1657); Müller, Gottfried (1577-1654).

399 consideriren: erwägen.

transitoria⁴⁰¹ wehren, vndt ob man also allen inhæriren⁴⁰², vndt sich vinculiren⁴⁰³ laßen müste. So müste man auch wol consideriren, daß sub spetioso titulo concordia⁴⁰⁴ die communio⁴⁰⁵ introducirt vndt colorirt⁴⁰⁶ würde, welche doch keine concordia⁴⁰⁷ nicht allein nicht ist, sondern auch eine mater discordia⁴⁰⁸ quæ multa secum incommoda, & errores trahit⁴⁰⁸, ꝛ von den Juristen selbst, genennet wirdt. Abraham⁴⁰⁹ vndt Lot⁴¹⁰ waren kinder Gottes, aber sie verglichen sich vmb der lieben einigkeitt willen also: Willtu zur rechten, so will ich zur lincken, etcetera[.]⁴¹¹ Das Meum & Tuum⁴¹² muß vndterschieden sein, kan nicht in communione perpertua⁴¹³ bestehen. So habe ich auch bißher, schlechten Nutzen von der gesamptung⁴¹⁴ gehabt, vndt großen schaden darbey gelitten. hette wol meinen Antheil⁴¹⁵ beßer conserviren können, ohne diese gesamptung. Jch beehrte selber die einigkeitt, darinnen vnser hauß⁴¹⁶ bißhero noch zimlich florirt, zu conserviren vndt propagiren, wollte auch allezeit, in vorfallenden anliegen, die gühte, dem außträglichen wege rechtens freywillig vorziehen, Alleine köndte ich mich wieder meine angeborne Freyheitt, vndt so solenniter⁴¹⁷ confirmirte⁴¹⁸ oberherrligkeitt, nicht also binden laßen. Suchte zwar vngern einige separation, nur waß verantwortlich [[123v]] wehre, vor Gott, vndt vor den Menschen. etcetera

Sie⁴¹⁹ sagten ihre herren principaln⁴²⁰ wehren allerseits resolvirt⁴²¹, es mitt den getrewen landtstenden⁴²², zu vollziehen, wann ich es ie nicht thun wollte oder köndte, zeigten es mir vor wie es auf Pergament gebracht, vndt mitt vielen sjegeln behangen war. Jch mochte es nicht einmahl aufmachen, Noch ansehen, vndt ließ sie also damitt wieder hinziehen. < Nota Bene⁴²³ [:]> Sie

400 *Übersetzung*: "persönliche Verträge"

401 *Übersetzung*: "auf die Nachkommen übergehende Sachen"

402 inhæriren: anhängen, festhalten, fest auf etwas bestehen.

403 vinculiren: sich binden, verpflichten.

404 *Übersetzung*: "unter dem schön klingenden Vorwand der Eintracht"

405 *Übersetzung*: "Gemeinschaft"

406 coloriren: beschönigen.

407 *Übersetzung*: "Eintracht"

408 *Übersetzung*: "Quelle des Streits, die zahlreiche Nachteile und Irrtümer mit sich bringt"

409 Abraham (Bibel).

410 Lot (Bibel).

411 Gn 13,9

412 *Übersetzung*: "Mein und Dein"

413 *Übersetzung*: "in ewiger Gemeinschaft"

414 Gesamtung: gemeinschaftliche Regelung landesfürstlicher Herrschaftsbereiche (hier: der Fürsten von Anhalt).

415 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

416 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

417 *Übersetzung*: "feierlich"

418 confirmiren: bestätigen.

419 Milag(ius), Martin (1598-1657); Müller, Gottfried (1577-1654).

420 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

421 resolviren: entschließen, beschließen.

422 Anhalt, Landstände.

423 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

sagten auch ihre *gnädigen* Fürsten vndt herrn, wollten numehr auch dem pacto⁴²⁴ nachleben, vndt solches auf die posteros⁴²⁵ propagiren helfen. *perge*⁴²⁶

Nach gehaltener freündtlichen Mahlzeit, seindt wir von Deßaw⁴²⁷ wieder weggezogen. Jch sprach noch zuvor, die Fürstin⁴²⁸, vndt ihren herren an. *perge*⁴²⁹ Puis congè du Prince Aribert⁴³⁰ *perge*⁴³¹ & du Colonel Werder⁴³² ⁴³³.

Bey Cöhten⁴³⁴, schiede herrvetter Fürst Ludwig von vnß, bey Palberg⁴³⁵, herrvetter Fürst Augustus. Ehe aber herrvetter Fürst Ludwig noch von vns schiedt, *rencontrirte*⁴³⁶ vnß eine starcke partie⁴³⁷, von 50 pferden, welche ingenue⁴³⁸ bekandten, Sie hetten vor Magdeburg⁴³⁹ nicht mehr zu leben, müsten suchen, wo sie etwaß kriegen köndten. Weil wir aber so starck wahren, dorften⁴⁴⁰ Sie vnß nicht anfechten.

Gestern hatte man zeittung⁴⁴¹, Magdeburg wollte *accordiren*⁴⁴². heütte aber daß Banner⁴⁴³ zu Brandenburg⁴⁴⁴ ankommen, Leßle⁴⁴⁵ hette sich mitt dem Landgrafen von heßen⁴⁴⁶ *coniungirt*⁴⁴⁷, giengen hanaw⁴⁴⁸ zu entsetzen.

<Jch bin zu Bernburgk⁴⁴⁹; wol angelanget.>

26. Mai 1636

424 *Übersetzung*: "Vertrag"

425 *Übersetzung*: "Nachkommen"

426 *Übersetzung*: "usw."

427 Dessau (Dessau-Roßlau).

428 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

429 *Übersetzung*: "usw."

430 *Übersetzung*: "Darauf Abschied von Fürst Aribert"

431 *Übersetzung*: "usw."

432 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

433 *Übersetzung*: "und vom Obristen Werder"

434 Köthen.

435 Baalberge.

436 *rencontriren*: antreffen, begegnen.

437 *Partie*: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

438 *Übersetzung*: "freimütig"

439 Magdeburg.

440 dürfen: können.

441 Zeitung: Nachricht.

442 *accordiren*: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

443 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

444 Brandenburg an der Havel.

445 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).

446 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

447 *conjungiren*: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

448 Hanau.

449 Bernburg.

[[124r]]

2 den 26. May. himmelfahrtsTag. 1636.

*Nota Bene*⁴⁵⁰ [:] herrvetter Fürst Ludwig, sagte mir heüt gestern zu Deßa⁴⁵¹ es wehre eine commission resolvirt⁴⁵² in der Gernrödischen⁴⁵³ sache auf den 2. Junij⁴⁵⁴, wegen einnehmung der empter, vndt aufnehmung der rechnung. Jch möchte den meinigen dergleichen befehlen. haben sie also diese Tagefahrt⁴⁵⁵, (vnbefragt meiner,) angesetzt. Daß ist schon ein effect des pactj, per majora⁴⁵⁶ zu gehen, vndt zu schließen.

Jch habe die predigt in der kirche vorm berge⁴⁵⁷, mitt angehört.

Darnach raht gehalten, wegen schreibens an Bodenhausen⁴⁵⁸ vndt Milagium⁴⁵⁹ zu resarcirung⁴⁶⁰ des agkerbawes, vndt viehzuchtt. Revision des schreibens an ChurSachsen⁴⁶¹ wegen restitution meiner schäden. Intercession⁴⁶² von ChurBrandenburg⁴⁶³ mich zu gebrauchen, ihm die gantze sache zu berichten, sampt den beylagen. Specificatio⁴⁶⁴ der schäden. Vbj⁴⁶⁵ mich aufzuhalten, vndt woher die media⁴⁶⁶ zu nehmen? Locus⁴⁶⁷ in hollstein⁴⁶⁸ oder hic⁴⁶⁹. Meckelburg⁴⁷⁰ ist ruinirt. Weymar⁴⁷¹ verderbett. Jn Silesia⁴⁷² vngewiß, ob sedes bellj⁴⁷³ da hinein kommen würde. Senza danarj non si fà niente.⁴⁷⁴ Borgen durch interposition⁴⁷⁵ patruorum⁴⁷⁶ 477. Sich einzuziehen, auf ein Jahr lang. Kriegsbestallung nicht rahtsam. Alij putant⁴⁷⁸: alles seye Thewer alhier⁴⁷⁹. Vnsicherheit wegen

450 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

451 Dessau (Dessau-Roßlau).

452 resolviren: entschließen, beschließen.

453 Gernrode, Stift.

454 *Übersetzung*: "des Juni"

455 Tagefahrt: Termin (an dem man z. B. vor Gericht erscheinen oder bestimmte Gelder bezahlen muss).

456 *Übersetzung*: "Vertrages, über Stimmenmehrheit"

457 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

458 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

459 Milag(ius), Martin (1598-1657).

460 Resarcirung: Erstattung, Ersetzung.

461 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

462 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

463 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

464 *Übersetzung*: "Verzeichnis"

465 *Übersetzung*: "Wo"

466 *Übersetzung*: "Mittel"

467 *Übersetzung*: "Ein Ort"

468 Holstein, Herzogtum.

469 *Übersetzung*: "an diesem Ort"

470 Mecklenburg, Herzogtum.

471 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

472 Schlesien, Herzogtum.

473 *Übersetzung*: "der Schauplatz des Krieges"

474 *Übersetzung*: "Ohne Gelder erreicht man nichts."

475 Interposition: Vermittlung.

476 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

477 *Übersetzung*: "der Onkel"

478 *Übersetzung*: "Andere meinen"

479 Bernburg.

Banners⁴⁸⁰. Procul a Jove⁴⁸¹ procul a fulmine.⁴⁸² gegen den herbst, oder vber 1½ iahr revertj⁴⁸³.
Privatim⁴⁸⁴ mich aufzuhalten, oder in hollstein, se sj puð⁴⁸⁵. Il y a bien de la difficultè par tout.⁴⁸⁶

[[124v]]

Nach Weymar⁴⁸⁷ geschrieben an herzogk Wilhelm⁴⁸⁸, vndt nacher Leiptzig⁴⁸⁹ schreiben laßen.
Dieu vueille seconder mes desseings.⁴⁹⁰

Jch bin auch heütte herumber gegangen, die fœr befestigung dieses hauses Bernburgk⁴⁹¹ zu besehen,
wie es die ChurSäxischen⁴⁹² feste gemacht. In garten auch spatzirt, alda meiner gemahlin⁴⁹³
<im herbst> gesteckte pfrsichbawmlein ezliche einer spanne hoch aufgegangen, auch 4 neue
bienen schwärme bekommen worden. Dieu nous ottroye <unefois> bonheur, apres tant et tant des
indicibles malheurs, & nous fortifie en ceste foy & confiance, <assèz foible.>⁴⁹⁴

Diesen abendt hats geregnet, welches viel leütte, so sich lange darnach gesehnet, höchlichen
erfrewet. Gott wolle mich auch mitt allerley gnugsamen vergenüghlicheitt, nach so vielfältig⁴⁹⁵
außgestandener großen wiederwertigkeitt ergetzen, vndt contentiren⁴⁹⁶.

Die Sonne hat diesen abendt gantz blutroht, als ich sie (meines behalts⁴⁹⁷) noch nie so roht
betrachtett, außgesehen, vndt ist ein schwartzer strich darinnen gewesen. <Ezliche wollen eine
Todtenbahre drauß machen.>

Davidt Tappe⁴⁹⁸ mein gewesener Amtschreiber alhier zu Bernburgk, ist heütte Nachmittags
begraben, vndt ihm eine leichpredigt gehalten worden. Jch habe einen guten diener, welcher dieses
Ampts⁴⁹⁹ gelegenheitt wol inne gehabt, an ihme verlohren.

27. Mai 1636

480 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

481 Jupiter.

482 *Übersetzung*: "Fern von Jupiter, fern vom Blitz."

483 *Übersetzung*: "zurückzukehren"

484 *Übersetzung*: "Zu Hause"

485 *Übersetzung*: "wenn man kann"

486 *Übersetzung*: "Es gibt wohl überall Mühe."

487 Weimar.

488 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

489 Leipzig.

490 *Übersetzung*: "Gott wolle meinen Plänen beistehen."

491 Bernburg.

492 Sachsen, Kurfürstentum.

493 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

494 *Übersetzung*: "Gott gewähre uns einmal Glück nach so vielen unsäglichen Unglücken und stärke uns in diesem Glauben und recht schwachem Vertrauen."

495 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

496 contentiren: zufrieden stellen.

497 Behalt: Wissen, Erinnerung.

498 Tappe, David (gest. 1636).

499 Bernburg, Amt.

[[125r]]

☞ den 27. May:

Schreiben von Meiner *freundlichen* hertzl*ieb(st)en* Gemahlin⁵⁰⁰ vom 18^{den.} vndt 19^{den.} huius⁵⁰¹ entpfangen, vndt Ihrer *Liebden* wieder geschrieben per⁵⁰² Cöhten⁵⁰³.

Conversatio⁵⁰⁴ mitt negromonte⁵⁰⁵.

Nachmittags raht gehalten, in der Gernrödische⁵⁰⁶ sache. 1. Remission⁵⁰⁷ de anno⁵⁰⁸ [16]35 biß [16]36 ist erhalten. Einfall der Schweden⁵⁰⁹, hats verhindert. 2. Inventarij⁵¹⁰, vndt rechnungen edition. 3. Künftige administration der Empter. < Heinrich Börstel⁵¹¹ > Ad 1. exceptio casus insolitj et bellj⁵¹² seye evident. Ad 2. casus fortuitj et vis majoris.⁵¹³ Kan derowegen nicht exhibirt⁵¹⁴ werden, wie anno⁵¹⁵ 1611. Ad 3.⁵¹⁶ Vnstreitig mitt mir, aber inter reliquos. Res eviderter sterilis. Onera Senioratus.⁵¹⁷ In gesampten⁵¹⁸ Nahmen die gühter zu administriren, vndt die Onera Nota Bene⁵¹⁹ jns gesampt zu tragen. Personen zu deputiren, so die gühter außantworten⁵²⁰, rechnung ediren [16]35 biß [16]36 wegen der remission.

W < Concluditur⁵²¹ >⁵²²: Caspar Pfau⁵²³ vndt Ambtschreibern alda es anzubefehlen. Man müste zusehen, daß die onera⁵²⁴ vndt nicht das lucrum⁵²⁵ Fürst Augusto⁵²⁶ gewehret würden, wenn ie etwas sollte gewehret werden, daran ich doch zweifelte, dieweil mir nichts wehre gewehret worden, vndt ich hette noch in die 3 mille⁵²⁷ {Thaler} an geldt oder getreydich, oder

500 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

501 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

502 *Übersetzung*: "über"

503 Köthen.

504 *Übersetzung*: "Gespräch"

505 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

506 Gernrode, Amt.

507 Remission: Verzicht auf einen Anspruch, Nachlass auf eine Forderung.

508 *Übersetzung*: "vom Jahr"

509 Schweden, Königreich.

510 *Übersetzung*: "Des Inventars"

511 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

512 *Übersetzung*: "Zu 1. Ausnahme des ungewöhnlichen Falles und Krieges"

513 *Übersetzung*: "Zu 2. Unvorbereitete Fälle und Gewalt des Stärkeren."

514 exhibiren: übergeben, einreichen.

515 *Übersetzung*: "im Jahr"

516 *Übersetzung*: "Zu 3."

517 *Übersetzung*: "zwischen den übrigen. Die Sache [ist] offenbar erfolglos. Lasten des Seniorats."

518 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

519 *Übersetzung*: "Lasten - beachte wohl -"

520 ausantworten: überliefern, übergeben.

521 *Übersetzung*: "Es wird beschlossen"

522 Gestrichenes im Original verwischt.

523 Pfau, Kaspar (1596-1658).

524 *Übersetzung*: "Lasten"

525 *Übersetzung*: "Gewinn"

526 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

527 *Übersetzung*: "tausend"

gewißer assignationen⁵²⁸, wegen außengebliebener intraden⁵²⁹, pächte, auch anderer gefälle⁵³⁰ zu prätendiren⁵³¹. Ich müste auch der pachtgelder halber nicht weiter besprochen werden, keine neue lehnschaften⁵³² oder huldigung vorzunehmen. Acta⁵³³ ausszuantworten da es nöhtig. *etcetera etcetera etcetera perge*⁵³⁴ [[125v]] Waldawer hoffs, pachtremission⁵³⁵.

Jtem⁵³⁶: der Schwestern⁵³⁷ deputat⁵³⁸ vndt wiederkäufliche⁵³⁹ zinsen halben, *etcetera* herrschaft⁵⁴⁰ zinsen vndt Patrimonialia⁵⁴¹ gehen andern sachen vor. Erinnerungsschreiben der Stewren halber außzulaßen. Von den Regirungs kosten de quibus crabrones excitavj^{542 543}, altum silentium⁵⁴⁴!

Jtem⁵⁴⁵: der haußhaltung halber, bestehet im Agkerbau[,] viehzucht, wein, Pferde zulegen⁵⁴⁶, so da brachen⁵⁴⁷. Caspar Pfau⁵⁴⁸ vndt harschleben⁵⁴⁹ herundter zu bescheiden, wie die oeconomia⁵⁵⁰ droben anzustellen?

habe also den präsidenten⁵⁵¹ dimittirt⁵⁵² nach gehaltenem raht, vndt meine meynung expectorirt⁵⁵³ zimlicher maßen.

Schreiben von Lichtemberg⁵⁵⁴, wegen des kleinodts, vndt sonsten.

28. Mai 1636

528 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

529 Intradem: Einkünfte.

530 Gefälle: fälliger Zins und ähnliche Einkommen.

531 prätendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

532 Lehenschaft: Belehnung, verliehenes Lehen.

533 *Übersetzung*: "Die Akten"

534 *Übersetzung*: "usw."

535 Pachtremission: Erlassung oder Milderung der Pacht.

536 *Übersetzung*: "Ebenso"

537 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

538 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

539 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

540 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

541 *Übersetzung*: "die zum väterlichen Erbgut gehörigen Dinge"

542 *Übersetzung*: "mit welchen ich Hornissen aufgescheucht habe"

543 Zitatanklang an Plaut. Amph. 707 ed. Rau 2008, S. 66f..

544 *Übersetzung*: "ein tiefes Stillschweigen"

545 *Übersetzung*: "Ebenso"

546 legen: (Junghengste) kastrieren.

547 brachen: ein zuvor un bebaut gelassenes Feld erstmals mit dem Pflug umreißen.

548 Pfau, Kaspar (1596-1658).

549 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

550 *Übersetzung*: "Wirtschaft"

551 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

552 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

553 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.

554 Lichtenberg, Schloss (Prettin).

den 28. May:

Nach meinen sachen, in der haußkammer gesehen.

Mitt präsidenten⁵⁵⁵ controversia⁵⁵⁶, weil er den raht⁵⁵⁷ stärcktt in der rebellion Paulj Ludwigs⁵⁵⁸ hauses befreung der wachten Vndt einquartirung Meinem privilegio⁵⁵⁹ zu wieder vmbzustoßen.

Schreiben von hertzogk Adolf Friederichen von Meckelnburgk⁵⁶⁰, welcher mich zu der leichbegängnüß Meines Sehligen Schwagers⁵⁶¹, auf den 30. Junij⁵⁶², einladen thut, iedoch den Tag zuvorn, alß auff Petrj Paulj⁵⁶³, einzukommen. [[126r]] Er⁵⁶⁴ schreibt in vbernommener vormundtschaft *Nota Bene*⁵⁶⁵ da doch Meine schwester die hertzoginn⁵⁶⁶, wie auch der Churfürst von Brandenburg⁵⁶⁷ [,] Landtgraf von heßen⁵⁶⁸, vndt herrvetter Fürst Ludwig zu Anhalt⁵⁶⁹, zu vormündern verordnet seindt. Ich höre aber der Churfürst von Brandenburg habe es recusirt⁵⁷⁰.

Den Stadtvogt⁵⁷¹ zu mir kommen laßen, vndt ihm verwiesen <vorgehalten>, daß der raht⁵⁷² meine privilegia⁵⁷³ so schlecht respectirt, wegen der bürgerwache, Jtem⁵⁷⁴: der vbelen nachreden, alß wenn es itzo nicht zeitt wehre, fürstlichen befehlichen nachzuleben, Jtem⁵⁷⁵: alß ob Schwartzberger⁵⁷⁶ der Stadt⁵⁷⁷ zu schaden, zur brügke gerahten, daß sie gebawet worden, theiß sollen ihm auch den todt anzuthun gedrowet haben. habe ihm befohlen, solches den bürgemeistern[!] vndt Raht zu verweysen⁵⁷⁸.

29. Mai 1636

555 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

556 *Übersetzung*: "Streit"

557 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

558 Ludwig, Paul (1603-1684).

559 *Übersetzung*: "Vorrecht"

560 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

561 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

562 *Übersetzung*: "des Juni"

563 Tag Peter und Paul: Gedenktag für die beiden Apostel Petrus und Paulus (29. Juni).

564 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

565 *Übersetzung*: "beachte wohl"

566 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

567 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

568 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

569 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

570 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.

571 Fuhrmeister, Johann (gest. 1637).

572 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

573 *Übersetzung*: "Vorrechte"

574 *Übersetzung*: "ebenso"

575 *Übersetzung*: "ebenso"

576 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

577 Bernburg.

578 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.

○ den 29^{sten}: May:

Briefe vom Berlin⁵⁷⁹ vndt Grafen von Schwarzenburg⁵⁸⁰, vom Churfürsten⁵⁸¹ gar freundlich[,] vom Grafen wegen absterben seines Sohns⁵⁸². de reliquis nihil⁵⁸³.

In die predigt gefahren, zur kirchen vorm berge⁵⁸⁴.

Zu Mittage, seindt der Marschalck Erlach⁵⁸⁵, vndt der hofprediger Winsius⁵⁸⁶, meine gäste gewesen, wie auch Paulus Ludwig⁵⁸⁷, mein lehens: vndt gerichts Secretarius⁵⁸⁸ [.]

Rescrit au Conte de Schwarzenberg luy plaignant le dueil.⁵⁸⁹

Schreiben von Leiptzig⁵⁹⁰, vom hanß Jochem Gehring⁵⁹¹, vndt vom postmeister⁵⁹² alda noch empfangen diesen abendt.

30. Mai 1636

[[126v]]

⤵ den 30. May:

Der alte Superintendens⁵⁹³ ⁵⁹⁴ hat mich noch alhier zu Bernburg⁵⁹⁵ vor meinem verraysen angesprochen.

{ Meilen }

Nachm frühstück mitt stargker convoy⁵⁹⁶, na von 5

Bernburg nach halle⁵⁹⁷ vndterwegens nur eine partie⁵⁹⁸ gesehen.

579 Berlin.

580 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

581 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

582 Schwarzenberg, Franz Hartart, Graf von (1614-1636).

583 *Übersetzung*: "Von den übrigen nichts"

584 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

585 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

586 Winß, Andreas (gest. 1638).

587 Ludwig, Paul (1603-1684).

588 *Übersetzung*: "Sekretär"

589 *Übersetzung*: "Dem Grafen von Schwarzenberg zurückgeschrieben, wobei ich ihm die Trauer klagte."

590 Leipzig.

591 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

592 Sieber, Johann (1588-1651).

593 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

594 *Übersetzung*: "Superintendent"

595 Bernburg.

596 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

597 Halle (Saale).

598 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

Es seindt viel bürger von Bernburg mittgefahren, wie auch beyde Börstel⁵⁹⁹ vndt Biedersee⁶⁰⁰ mittgeritten.

31. Mai 1636

σ den 31. May:

[[{Meilen}]]

Von halle⁶⁰¹ vollends nach Lejptzjgk⁶⁰²: Etzliche 5
rechnen es nur vor 4 mejlen. Vndterwegens zu
Schkeüditz⁶⁰³ kalte küche gehalten. Zu *Leipzig*
beym <Torgischen> bierführer eingekehret,
dieweil jch zwischen ihm, vndt Adrian Steyger⁶⁰⁴
zu alterniren pflege, vmb der Meßen vndt anderer
vmbstände willen.

Zu Leiptzigk hat sich der Newe Frantzösische kammerdiener von Deßaw⁶⁰⁵ eingestellt, Gott gebe mir glück darzu.

*Zeitung*⁶⁰⁶ daß die ChurSächsische⁶⁰⁷ drey stürme vor Magdeburg⁶⁰⁸ verlohren haben sollen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁰⁹ > Zwischen hier vndt halle seindt alle dörfer, fast gantz außgestorben an der grassirenden häuptkrankheit⁶¹⁰.

Mitt Caspar Posen⁶¹¹ < Jubilirern⁶¹² alhier > geredet, wegen bewuster Lichtembergischen⁶¹³ post, so er mir richtig zu machen.

Es hat gewaltig gedonnert diesen abendt alhier zu Leiptzigk, vndt darauf geregenet.

Zeitung daß die Churfürstin⁶¹⁴ zu Lichtemberg sich zum aufbruch gefast machet.

599 Börstel, Curt (4) von (1611-1645); Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

600 Entweder Georg oder Matthias von Biedersee.

601 Halle (Saale).

602 Leipzig.

603 Schkeuditz.

604 Steger, Adrian (1585-1650).

605 Dessau (Dessau-Roßlau).

606 Zeitung: Nachricht.

607 Sachsen, Kurfürstentum.

608 Magdeburg.

609 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

610 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

611 Bose, Kaspar d. Ä. (1577-1650).

612 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

613 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

614 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

Geschrieben nach Schöningen⁶¹⁵, Plötzka⁶¹⁶, vndt an *Meine herzlieb(st)e* gemahlin⁶¹⁷.

[[127r]]

Mitt Johann Jochem Gehring⁶¹⁸ alles richtig gemacht. Gott gebe zu glück. < Löbzeller⁶¹⁹ ist nicht zu mir kommen.>

615 Schöningen.

616 Plötzkau.

617 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

618 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

619 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

01. Juni 1636

[[127r]]

☞ den 1^{sten}: Junij¹ .

Mich zu Leiptzig² licentiirt³, vndt beyde Börstel⁴, wie auch Bidersehen⁵ ~~dem~~ alda gelaßen, vndt mich mitt Einsiedeln⁶, < Rödern⁷, vnd > Rindorfen⁸, aufgemacht, mitt Meiner kutzsche, vndt vier kleppern, nacher Weymar⁹ zu, ob Gott will zu raysen. Die hofmeisterinn¹⁰ von Plötzka¹¹ ist auch mitt nachgefahren.

{Meilen}

heütte von Leiptzig nacher Weißenfelß¹² zu 4
Mittage
von dannen, nach der Nawmburgk¹³ Nachtlager 2
Sechß dragoner vom *general* Commissario
¹⁴ vndt Obersten Schleinitz¹⁵, seindt mir zur
convoy¹⁶, von Leiptzig auß mittgegeben
worden, wiewol ich sie schwehrlich erhalten
können.

< >

<Zwey meilen von Leiptzig das feldt bey Lützen¹⁷ besehen, da die Schlacht geschehen,> <vndt mein bruder¹⁸ geblieben.>

02. Juni 1636

1 *Übersetzung*: "des Juni"

2 Leipzig.

3 licentiiren: entlassen.

4 Börstel, Curt (4) von (1611-1645); Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

5 Entweder Georg oder Matthias von Biedersee.

6 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

7 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

8 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

9 Weimar.

10 Mackwitz, N. N. von.

11 Plötzkau.

12 Weißenfels.

13 Naumburg.

14 *Übersetzung*: "Kommissar"

15 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

16 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

17 Lützen.

18 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

24 den 2. Junij¹⁹ .

{Meilen}

Von der Nawmburgk²⁰, nach Weymar²¹ 5
 vnderwegens gefütteret, auf halbem wege. Etwan
 ein²² 1½ meilen von Nawmburg ist eine partie²³
 fußvolck²⁴ 24 Mann starck a an vnß kommen, so
 aber baldt ihr Fendrich fort marchiren heißen.

hertzog Wilhelm²⁵ an den ich geschrieven gehabt, hat mir vom adel entgegen geschickt, vndt mich
 annehmen laßen, mich auch selber, mitt seinem eltisten Sohn²⁶, willkommen geheißten.

03. Juni 1636

29 den 3. Junij²⁷ .

Nach Bernburgk²⁸ geschrieven, vndt die dragoner auch abgefertigett.

[[127v]]

Vormittags hat hertzogk Wilhelm²⁹ sich in meinen petitis³⁰ bemühet. Nachmittags aber seindt
 wir miteinander hinauß auf die iagt, es seindt drey hirsche geschoßen worden, einen habe ich
 geschoßen, zweene herzog Wilm. Seine beyde eltisten Söhne, hanß Ernst³¹, vndt hanß Wilmchen³²
 seindt auch mitt draußen gewesen. Seine beyde iüngsten Söhne heißen: Adolf Wilhelm³³, vndt
 hanß Geörgen³⁴, der elltiste von allen vieren hanß Ernst, ist im achten iahr, hat an der rechten handt
 zween daumen, der alleriüngste biß dato³⁵, hanß Geörgen ist im andern iahr. Gott behüte sie alle
 viere. Es seindt schöne liebe kinder.

19 *Übersetzung*: "des Juni"

20 Naumburg.

21 Weimar.

22 ein: ungefähr.

23 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld,
 Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

24 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

25 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

26 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683).

27 *Übersetzung*: "des Juni"

28 Bernburg.

29 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

30 *Übersetzung*: "Gesuchen"

31 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683).

32 Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).

33 Sachsen-Eisenach, Adolf Wilhelm, Herzog von (1632-1668).

34 Sachsen-Eisenach, Johann Georg I., Herzog von (1634-1686).

35 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

Im rückwege von der jagt, einen hasen gehetzt, vndt hertzogk Ernst³⁶ mein vetter, ist vnß begegnet, haben einander angesprochen.

Bey der Mittagsmahlzeit war auch der Oberste Steinbach³⁷, so aufm weißen berge³⁸, (da er capitain³⁹ war vndter den Kaplirischen,) neben mir, vom Obersten Verdugo⁴⁰ gefangen worden, vndt haben vnß der allten geschichten erinnert.

Bey beyden Mahlzeiten, hat eine feine musica⁴¹ aufewartett.

herzog Wilhelm, hat mir schöne gläser gezeigett, so alhier⁴² wie fast zu Venedig⁴³, <an>itzo gemacht werden.

04. Juni 1636

[[128r]]

den 4. Junij⁴⁴.

heütte Morgen, bin ich alhier zu Weymar⁴⁵, in garten gegangen. Darnach in die dreßelstuben⁴⁶, darinnen sich hertzogk Wilhelms⁴⁷ *Liebden* mitt artigen⁴⁸ sachen zu drehen, sehr delectiren. Er hat mich auch in sein cabinet⁴⁹ geführt, darinnen Ihre *Liebden* schöne mathematische instrumenten, auch hüpsche bücher, theilß auß der Münchenischen⁵⁰ kunstkammer haben.

Nachmittags predigt gehört, jn der kirche, auß meiner stube, vndt hertzog Albrecht⁵¹ ist darnach in mein losament⁵² kommen, mich anzusprechen, da wir dann gar amice⁵³ miteinander geredet.

*Zeitung*⁵⁴ daß der König in Polen⁵⁵, von einem Frantzosen⁵⁶, (welcher darzu von Jesuitem⁵⁷ subornirt⁵⁸ sein solle) an den rücken mitt einem schoß⁵⁹ gestreift seye worden, weil er ihn durch sonderliche vorsehung Gottes, durch den leib, dahin es gemeint gewesen, nicht treffen können.

36 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

37 Steinbach von Stambach, Wolf Jaroslaus (gest. nach 1655).

38 Weißer Berg (Bílá hora).

39 *Übersetzung*: "Hauptmann"

40 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

41 *Übersetzung*: "Musik"

42 Weimar.

43 Venedig (Venezia).

44 *Übersetzung*: "des Juni"

45 Weimar.

46 Dresselstube: Drechselstube.

47 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

48 artig: kunstvoll, meisterhaft.

49 *Übersetzung*: "Kabinett"

50 München.

51 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

52 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

53 *Übersetzung*: "freundlich"

54 Zeitung: Nachricht.

55 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

La gouvernante⁶⁰ de Plözka⁶¹, laquelle est venuë icy avec moy, a estè six ans durant, continuëllement enceincte.⁶²

05. Juni 1636

[[128v]]

○ den 5. Junij⁶³ . Pffingsten.

Auf heüttigem pffingstfest, zweymal in die kirche.

In garten spatziret, mitt hertzogk Wilhelm⁶⁴ vormittags[.]

Nachmittags nach der predigt haben die herren alle drey, *herzog* Wilhelm, hertzogk Albrecht⁶⁵, vndt *herzog* Ernst⁶⁶, mich in mein gemach begleitet, vndt sich zu allem guten, in meinen sachen erbohten, Dieu <nous> en donne les effects.⁶⁷

Der Oberaufseher in der Grafschaft hennebergk⁶⁸, ein Marschalck⁶⁹ von geschlecht, ist auch darbey gewesen, im gemach, vndt mitt hertzog Wilhelm, wieder hinauß gegangen, alß ich mitt den andern beyden herren conversirt.

herzog Wilhelm hatt mir eine invention⁷⁰ gewiesen von hamiltonischen⁷¹ Regimentsstücklejn⁷², da man 6 schöße⁷³ darauß kan geschwinde nacheinander abgehen laßen gar artig⁷⁴.

Item⁷⁵: bey dem Mahler⁷⁶, allerley Mahlereysachen, vndt künstliche stücke gesehen.

06. Juni 1636

56 Person nicht ermittelt.

57 Jesuiten (Societas Jesu).

58 suborniren: heimlich anstiften.

59 Hier: Schuss.

60 Mackwitz, N. N. von.

61 Plötzkau.

62 *Übersetzung*: "Die Hofmeisterin aus Plötzkau, welche mit mir hierher gekommen ist, ist während sechs Jahren andauernd schwanger gewesen."

63 *Übersetzung*: "des Juni"

64 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

65 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

66 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

67 *Übersetzung*: "Gott gebe uns davon die Auswirkungen."

68 Henneberg, Grafschaft.

69 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

70 Invention: Erfindung, Einfall.

71 Hamilton, Alexander (1609-1649).

72 Regimentsstück: leichtes Feldgeschütz.

73 Hier: Schüsse.

74 artig: kunstvoll, meisterhaft.

75 *Übersetzung*: "Ebenso"

76 Richter, Christian (1587-1667).

» den 6. Junij ⁷⁷ .

Abermals zweymal in die kirche.

hertzogk Albrecht ⁷⁸ vndt *Seine* gemahlin ⁷⁹, wie auch hertzog Ernst ⁸⁰, haben zu Mittage, mitt vnß gegeben, extraordinarie ⁸¹ .

Alle drey herren ⁸², haben mir angezeigt die convocation ihrer landtschaftStände ⁸³, vndt wie Sie mich gerne contentiren ⁸⁴ wollten, da nur media ⁸⁵ vorhanden wehren. *perge Dilationes.* ⁸⁶

[[129r]]

Doctor Frantz ⁸⁷ ist wegen der FrawMuhme ⁸⁸ von Krannichfeldt ⁸⁹ mich dahin einzuladen, bey mir gewesen.

Doctor Braun ⁹⁰, habe ich auch zu mir kommen laßen.

Nach Krannichfeldt habe ich geschrieben, meiner ankunft halber.

Diesen abendt, haben wir bey hertzogk Albrecht ⁹¹ vndt *Seiner* gemahlin ⁹² zu Nacht gegeben, in seinem hause vndt residentz. Er hat vnß gar höflich vndt wol tractirt ⁹³ .

07. Juni 1636

σ den 7^{ten}: Junij ⁹⁴ .

Vormittags abermal zur kirchen.

77 *Übersetzung*: "des Juni"

78 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

79 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).

80 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

81 *Übersetzung*: "außergewöhnlich"

82 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

83 Sachsen-Weimar, Landstände.

84 contentiren: zufrieden stellen.

85 *Übersetzung*: "die Mittel"

86 *Übersetzung*: "usw. Verzögerungen."

87 Frantzke, Georg (1594-1659).

88 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

89 Kranichfeld.

90 Braun, Lorenz (gest. ca. 1638).

91 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

92 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).

93 tractiren: bewirten.

94 *Übersetzung*: "des Juni"

Darnach mitt dem hennebergischen⁹⁵ Oberaufseher, einem von Marschalck⁹⁶, gute vertrauliche discourß gepflogen, wegen itziger zeit beschaffenheit, wie auch der angefangenen heßischen⁹⁷ vndt Wirtzburgischen⁹⁸ Friedenstractaten⁹⁹.

{Meilen}

Nachmittags, nach Krannichfeldt¹⁰⁰ gezogen,
die Frawmuhme¹⁰¹ alda angesprochen, welche
mich gar höflich willkomb geheißen, vndt viel
confidente¹⁰² dißcourß mitt mir gehabt.

2

08. Juni 1636

☞ den 8. Junij¹⁰³.

Ein Trompter¹⁰⁴ von hertzogk Wilhelm¹⁰⁵, so diese <gestern> abendt noch <von Weymar¹⁰⁶> anhero¹⁰⁷ geschickt worden, bringt den fröliche[n] avis¹⁰⁸, daß meine Muhme die hertzoginn¹⁰⁹ alda gestern abendt zwischen 7 vndt 8 vhren, gar glücklich vndt leicht, mitt einem iungen Frewlein¹¹⁰, [[129v]] von Gott gesegnet, vndt gnediglich endtunden worden, nach dem ich Meinem vetter dem hertzog¹¹¹ zu Mittage, auß vermeinten indiciis¹¹², prophezeyet, es würde gewiß eine iunge Tochter¹¹³ sein. So baldt aber hetten wir nicht gedacht, daß die hertzoginn¹¹⁴ niederkommen sollte. Gott seye davor gepreyset.

Wegen plackereyen händel gehabt.

Discourirt mitt Meiner FrawMuhmen¹¹⁵, von allerley guten sachen.

95 Henneberg, Grafschaft.

96 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

97 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

98 Würzburg, Hochstift.

99 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

100 Kranichfeld.

101 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

102 confident: vertraulich.

103 *Übersetzung*: "des Juni"

104 Trompter: Trompeter.

105 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

106 Weimar.

107 Kranichfeld.

108 *Übersetzung*: "Nachricht"

109 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

110 Sachsen-Weimar, Wilhelmina Eleonora, Herzogin von (1636-1653).

111 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

112 *Übersetzung*: "Anzeichen"

113 Sachsen-Weimar, Wilhelmina Eleonora, Herzogin von (1636-1653).

114 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

115 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

09. Juni 1636den 9^{ten}: Junij ¹¹⁶ .

Nach Arnstedt¹¹⁷ mitt der FrawMuhme¹¹⁸ gezogen, den schönen garten alda zu besehen — — — 1½ {Meilen} von Krannichfeldt¹¹⁹. Jst wol zu sehen, wegen seiner großen capacitet, schönen gängen vndt compartementen¹²⁰, waßerspiel vndt fontanen, durchrauschendt wäßerlein vndt Forellenbach, auch einer hüpschen grotten darinnen, vndt etzlichen lusthäußerlein, in deren einem, wir mahlzeit gehalten, vndt wol tractirt¹²¹ worden. Die rennbahne, vndt reithauß ist auch allernechst daran.

Nach der Mahlzeit, habe ich das hauß besehen, vndt bin in des königs losament¹²² städtlich logirt worden. Darnach habe ich den löblichen alten 66iährigen Grafen Günther von Schwartzburg¹²³, in seinem losament [[130r]] angesprochen, weil er vnpaß, vndt an händen vndt füßen also beschaffen, daß er nicht wol außm seßel aufstehen können. Jst sonst ein feiner wackerer leühtsehliger alter herr.

Darnach des frewleins¹²⁴ artiges¹²⁵ gärtlein besehen, vndt wieder mitt contento¹²⁶ nacher Krannichsfeldt¹²⁷ — — — — — 1½ [Meilen] vnderwegens briefe von bernburg¹²⁸ bekommen, mitt zimlicher satisfaction.

Zu Krannichfeldt der Fraw Muhme¹²⁹ gärten besehen.

10. Juni 1636den 10^{ten}: Junij ¹³⁰ .

Alda zu Krannichsfeldt¹³¹ der behtstunde mitt beygewohnet.

{Meilen}

Darnach, wie diese tage gleichsfaß, vornehme 2
verstendige discourß von Meiner FrawMuhme

116 *Übersetzung*: "des Juni"

117 Arnstadt.

118 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

119 Kranichfeld.

120 Compartement: abgeteilter Raum.

121 tractiren: bewirten.

122 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

123 Schwarzburg-Sondershausen, Günther XLII., Graf von (1570-1643).

124 Schwarzburg-Sondershausen, N. N., Gräfin von.

125 artig: fruchtbar.

126 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

127 Kranichfeld.

128 Bernburg.

129 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

130 *Übersetzung*: "des Juni"

131 Kranichfeld.

¹³², (welche gewiß ein spiegel aller Tugendt ist)
mitt angehört, vndt seindt nach der Mahlzeit,
mitteinander in Gottes nahmen auff Weymar¹³³
gezogen alda vnß hertzogk Wilhelms¹³⁴ *Liebden*
gar gern auffgenommen, vndt tractirt¹³⁵, nach
dem mir auch zu Krannichsfeldt aller guter wille
wiederfahren.

11. Juni 1636

[[130v]]

ᵝ den 11^{ten}: Junij¹³⁶ .

Inß abendtgebeht nachmittags.

Darnach zur vogelstange¹³⁷ im armbrust vnß exercirt.

Conversations¹³⁸, mitt der FrawMuhme¹³⁹, vndt vertröstungen, im vbrigen.

12. Juni 1636

⊙ den 12^{ten}: Junij¹⁴⁰ .

In die kirche, vormittags zur predigt, Nachmittags zum gebeht, darnach ist daß rechte schießen zum vogel angegangen, darbey jch, (more solito, in talj casu¹⁴¹) gantz kein glück gehabtt, wejl ich mir auch meine vor diesem, beschädigte achßel, durch gesterige viele probschüße verderbett.

Avertissement Que l'Electeur de Saxe¹⁴², a exclus du fief de Lusacie¹⁴³, les Ducs de Weymar¹⁴⁴, y comprenant seulement les Ducs d'Altemburgk¹⁴⁵.¹⁴⁶

132 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

133 Weimar.

134 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

135 tractiren: bewirten.

136 *Übersetzung*: "des Juni"

137 Vogelstange: hohe Stange, auf welcher der hölzerne Vogel befestigt wird, nach dem man zur Übung schießt.

138 *Übersetzung*: "Gespräche"

139 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

140 *Übersetzung*: "des Juni"

141 *Übersetzung*: "nach gewohnter Art in einem solchen Fall"

142 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

143 Lausitz.

144 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

145 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).

146 *Übersetzung*: "Nachricht, dass der Kurfürst von Sachsen die Herzöge von Weimar vom Lehen der Lausitz ausgeschlossen hat, indem er darin allein die Herzöge von Altenburg einschloss."

Jtem ¹⁴⁷: Qu'on on leur a ostè l'expectance du fief de la Contè d'Jsemburgk¹⁴⁸, la donnant au Landgrave George de Hessen¹⁴⁹. Ce sont deux pointcs quj les touchent de près.¹⁵⁰

13. Juni 1636

» den 13^{den}: Junij¹⁵¹.

Des Morgends, in die behstunde.

Nachmittags zum hofmedico ¹⁵² Martino Gebler¹⁵³, sampt allen anwesenden Fürstlichen personen¹⁵⁴, seiner hochzeit beyzuwohnen, darbey man dann gar lustig gewesen.

[[131r]]

Es waren hertzogk Wilhelm¹⁵⁵ mitt seinen drey elltisten herrlein¹⁵⁶, herzog Albrecht¹⁵⁷ mitt seiner gemahlin¹⁵⁸, wie auch herzog Ernst¹⁵⁹, die Fraw Muhme von Schwarzburg¹⁶⁰ [,] Frewlein Kunegunda Juliana¹⁶¹, vndt ich, benebenst vnserm allerseits meistem comitat¹⁶². Die hochzeit wurde in des Medicj¹⁶³ ¹⁶⁴ hause celebrirt, vndt wiederfuhre ihm, so wol bey der Trawe, alß bey der Mahlzeit recht adeliche ehre. Seine brautt¹⁶⁵ war eines Gräflich Schwartzburgischen¹⁶⁶ Cantzlers¹⁶⁷ wittwe. <Nach der Mahlzeit hat man getantz.>

147 *Übersetzung*: "Ebenso"

148 Isenburg, Grafschaft.

149 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

150 *Übersetzung*: "Dass man ihnen die Anwartschaft auf das Lehen der Grafschaft Isenburg weggenommen hat, indem man sie dem Landgrafen Georg von Hessen gab. Das sind zwei Punkte, die sie in der Nähe betreffen."

151 *Übersetzung*: "des Juni"

152 *Übersetzung*: "arzt"

153 Gebler, Martin (1588-1663).

154 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683); Sachsen-Eisenach, Adolf Wilhelm, Herzog von (1632-1668); Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675); Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662); Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

155 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

156 Sachsen-Eisenach, Adolf Wilhelm, Herzog von (1632-1668); Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).

157 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

158 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).

159 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

160 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

161 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).

162 Comit: Begleitung, Gefolge, Geleit.

163 Gebler, Martin (1588-1663).

164 *Übersetzung*: "Arztes"

165 Gebler, Susanna Maria, geb. Brömel.

166 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft.

167 Scheffel, Elias (1572-1633).

heütte vormittags aber, bin ich mitt herzog Ernsten, auf seinem Forwerck zu Litzendorf¹⁶⁸ gewesen, die FrawMuhme war auch mitt. Er hat <eine> feine kleine gelegenheitt, alda angerichtett, vndt hüpsche gemälde in den losamentern¹⁶⁹ stehen. Der garten aber, ob er schon klein, ist er doch so artig¹⁷⁰ angerichtett, daß ein¹⁷¹ 60erley, bawme, sechtzigerley Stauden, vndt in die 400 kraütter, vndt blumengewächße, darinnen zu befinden, darundter köstliche simplicia¹⁷², auß den Morgenländern¹⁷³.

Nach diesem schoß man wieder nachm vogel, vndt hielte Mahlzeit vndter den gezellten¹⁷⁴. hertzogk Wjhlhelm hat endlich den vogel herundter geschossen, vndt den aufgesetzten pocal wieder gewonnen.

14. Juni 1636

[[131v]]

σ den 14. Junij¹⁷⁵.

Schreiben von Wien¹⁷⁶, vom iungen Johann Löw¹⁷⁷ [.]

*Zeitung*¹⁷⁸ daß herzog Berndt¹⁷⁹ vndt die Frantzosen¹⁸⁰ sehr starck dißeyt des Reins¹⁸¹ marchiren, vndt Gallaß¹⁸² sich retiriren thete.

Jtem¹⁸³: das die vorstädte zu Wittemberg¹⁸⁴ angestackt, vndt abgebrandt worden seyen.

<Vor[-] vndt> Nachmittags conversation mitt der FrawMuhmen¹⁸⁵, wie auch mitt hertzogk Wilhelm¹⁸⁶.

168 Lütendorf.

169 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

170 artig: kunstvoll, meisterhaft.

171 ein: ungefähr.

172 *Übersetzung*: "einfache Arzneimittel"

173 Orient.

174 Gezelt: Zelt, vorübergehende Unterkunft.

175 *Übersetzung*: "des Juni"

176 Wien.

177 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

178 Zeitung: Nachricht.

179 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

180 Frankreich, Königreich.

181 Rhein, Fluss.

182 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

183 *Übersetzung*: "Ebenso"

184 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

185 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

186 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

habe einer comœdie zugesehen, wie die iungen herrn¹⁸⁷, etzliche <iungen> deponirt. Darnach auch die gemächer vndt losamenter¹⁸⁸ alhier zu Weymar¹⁸⁹ aufm hause.

<Diesen abendt wieder beym hoffmedico¹⁹⁰ ¹⁹⁰ zu gaste gewesen, vndt getantzt.>

15. Juni 1636

☿ den 15^{den}: Junij¹⁹² .

Vormittags mitt herzogk Wilhelm¹⁹³, vndt der Frawmuhme¹⁹⁴ conversirt, auch mitt hertzog Ernst¹⁹⁵ in sejn hauß vndt garten spatzirt, allerley schöne gemälde auch andere rareteten von willkommen[-], vndt Trinck geschirren zu besehen. Er hat mir auch zween stücke de lapide Nephritico¹⁹⁶ verehrt¹⁹⁷ .

Nachmittags, nach gehaltener Mahlzeit mitt hertzogk Wilhelm, seindt wir mitteinander in die behstunde gegangen.

Zur abendtmahlzeit, hat vnß allerseits hertzog Ernst eingeladen. Wir seindt auch meistentheiß erschienen, [[132r]] ausser hertzogk Wilhelm¹⁹⁸, welcher bey *Seiner* gemahlin¹⁹⁹ geblieben.

16. Juni 1636

☽ den 16. Junij²⁰⁰ .

heütte Morgends ist die FrawMuhme²⁰¹ wieder nach Krannichfeldt²⁰² verreyset.

Mitt hertzogk Wilhelm²⁰³ allerley conversirt, vndt Veitt Ludwig von hutten, mein alter bekindter, hat sich auch anhero²⁰⁴ gefunden.

187 Sachsen-Eisenach, Adolf Wilhelm, Herzog von (1632-1668); Sachsen-Eisenach, Johann Georg I., Herzog von (1634-1686); Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).

188 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

189 Weimar.

190 *Übersetzung*: "arzt"

190 Gebler, Martin (1588-1663).

192 *Übersetzung*: "des Juni"

193 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

194 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

195 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

196 *Übersetzung*: "aus dem Nierenstein [harter grüner Speckstein, von dem man glaubte, dass er Koliken vertreibe]"

197 verehren: schenken.

198 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

199 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

200 *Übersetzung*: "des Juni"

201 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

202 Kranichfeld.

203 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

204 Weimar.

Gegen abendt, haben mir Meine *freundliche* liebe vettern, hertzogk Wilhelm, hertzogk Albrecht²⁰⁵, vndt hertzog Ernst²⁰⁶, gar *freundlich* zugesprochen, itzige zeitten vndt vnvermögen angezogen²⁰⁷, iedoch die gute affection²⁰⁸ representirt, e faranno la metà adesso, ed alla fiera dj Nawmburgo²⁰⁹²¹⁰, poj il resto alla Sankt Michele. Jddio <mj> dia buon successo e fortuna desideratissima.²¹¹

Die abendmahlzeit, seindt wir vber alle maßen lustig gewesen, wie auch hernacher. haben getantz, vndt ad hilaritatem usque²¹² gezecht, auch vnß mitt der schönen Musica²¹³, jn dem herren erfrewet. O Dieu redonne moy la liesse perduë!²¹⁴ ~~Die hertzoginn von~~ hertzog Albrecht vndt Seine gemahlin²¹⁵, wie auch hertzog Ernst, vndt Frewlein Kunigunde²¹⁶, seindt mitt hertzog Wilhelm vndt mir, bey der Taffel gewesen, auch 2 hutten²¹⁷ etcetera[.]

17. Juni 1636

[[132v]]

☿ den 17. Junij²¹⁸.

Zweymal heütte vormittags predigt gehöret, ejnmal in meiner stube, an der kirche, das andermaal in der hertzoginn²¹⁹ ihrem gemach <vndt wochenstube²²⁰ .>

Darnach mitt hertzogk Wilhelmen²²¹ zum feuerwergker spatzirt, vndt abriß²²² gesehen, derer vor diesem gehaltenen Feuerwercke. Von dannen, jnß forwergk, alda am kornbodem[!], feine inventiones²²³ von gehaltenen frewdentäntzen vndt sonsten, noch zu sehen.

hertzog Ernst²²⁴, jst verrayset.

205 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

206 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

207 anziehen: anführen, erwähnen.

208 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

209 Naumburg.

210 Peter-Pauls-Messe.

211 *Übersetzung*: "und sie werden jetzt und bis zum Naumburger Markt die Hälfte [der geforderten Geldsumme] leisten, dann den Rest bis auf Sankt Michaelis [Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September)]. Gott gebe mir guten Erfolg und das höchstgewünschte Glück."

212 *Übersetzung*: "bis zur Heiterkeit"

213 *Übersetzung*: "Musik"

214 *Übersetzung*: "Oh Gott gebe mir die verlorene Freude zurück!"

215 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).

216 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).

217 Hutten, Johann Philipp von (1603-1643); Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

218 *Übersetzung*: "des Juni"

219 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

220 Wochenstube: Zimmer, in dem eine Entbundene ihre sechs Wochen hält.

221 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

222 Abriß: Profilzeichnung eines Gegenstandes.

223 *Übersetzung*: "aus einem musikalischen Einfall heraus entwickelte Stücke"

224 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

Nachmittags, allerley conversirt, co'l Duca²²⁵, vndt gegen abendt, mitt Ihrer *Liebden* im ballhause²²⁶ gespielet.

18. Juni 1636

den 18^{den}: Junij²²⁷.

{ Meilen }

heütte bin ich nach Erfurd²²⁸ gezogen, ligt von 3
 Weymar²²⁹ alda ich die fortification besehen,
 vndt die newgebawten wercke, an Schleüsen,
 abschnitten, retranchementen²³⁰, außerwercken,
 so der König in Schweden²³¹ noch angegeben²³²,
 befinde daß es weittläufige wercke seindt, darzu
 viel volcks²³³ behuffig²³⁴, vndt kein eintziges real
 bollwerck²³⁵. Die Stadt ist groß. Wir haben im
 vmbritt, [[133r]] ein²³⁶ drey stunden zugebracht,
 vndt zwey deputirten von der Stadt²³⁷, bey vnß
 gehabt, ohne des herzogs²³⁸ zwey Junckern,
 Leytsch²³⁹ vndt Rabensteiner²⁴⁰, so mitt
 gewesen, nebenst meinen zweyen²⁴¹. Daß waßer
 Gera²⁴², so durch die Stadt rinnet, wirdt an vielen
 ortten in den graben geleitett. Vber der Stadt, ligt
 ein casteel die Cyriacksburgk²⁴³ genennet, welche
 Sie etwas commandiren thut, wiewol zimlich
 von weitem. Es hat auch sonsten weinberge

225 *Übersetzung*: "mit dem Herzog"

226 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

227 *Übersetzung*: "des Juni"

228 Erfurt.

229 Weimar.

230 Retranchement: Verschanzung.

231 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

232 angeben: etwas in Auftrag geben.

233 Volk: Truppen.

234 behuffig: erforderlich, geeignet, dienlich.

235 Realbollwerk: besonders stark befestigtes Bollwerk einer Festung.

236 ein: ungefähr.

237 Erfurt.

238 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

239 Leitzsch, Hans August von (1611-1678).

240 Rabensteiner zu Döhlau (3), N. N. (gest. 1636).

241 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

242 Gera, Fluss.

243 Cyriaksburg, Festung.

vndt höhen, welche die Stadt beherrschen.
 Allenthalben ist die Stadt nicht feste gemacht,
 außer was das Wasser thut, vndt alte Thürne[!]
 vndt mawren, darnach an den andern ortten, die
 vorgedachten wercke. Jch bin in der hertzoge
 von Sachsen Weymar²⁴⁴, ihrem hause logirt
 gewesen, dahin auch der hennebergische²⁴⁵
 Oberaufseher²⁴⁶ zu mir kommen, vndt mitt vnß
 mahlzeit gehalten. Der Raht²⁴⁷ hatt mir den wein
 verehrt²⁴⁸.

Nach der Mahlzeit, die große glocke auf dem Turn[!] der Thumbkirchen²⁴⁹ besehen. hat 5 klaffter
 vmbfangen, vndt ist ein par Spannen dick. Es hat einen schönen prospect²⁵⁰, auff die Stadt vom
 selbigen Turm.

[[133v]]

*Zeitung*²⁵¹ daß Landgraf Wilhelm²⁵², gewiß vor hanaw²⁵³ mitt 10 mille²⁵⁴ Mann gerückt, den
 Lamboy²⁵⁵ aufzuschlagen²⁵⁶, vndt hanaw zu endtsetzen.

Jtem²⁵⁷: daß herzogk Berndt²⁵⁸, vor Dole²⁵⁹ in Burgundt²⁶⁰ gerückt selbige Stadt zu belägern,
 Gallaß²⁶¹ aber marchire gegen ihn, es zu secouriren²⁶², nach dem Zabern²⁶³ soll vber sein, auf
 herzogk Berndts party. Der König²⁶⁴, seye noch zu Donawertt²⁶⁵.

{Meilen}

244 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

245 Henneberg, Grafschaft.

246 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

247 Erfurt, Rat der Stadt.

248 verehren: schenken.

249 Thum(b)kirche: Domkirche.

250 Prospect: Aussicht.

251 Zeitung: Nachricht.

252 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

253 Hanau.

254 *Übersetzung*: "tausend"

255 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).

256 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.

257 *Übersetzung*: "Ebenso"

258 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

259 Dole.

260 Burgund, Freigrafschaft (Franche-Comté).

261 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

262 secouriren: Hilfe leisten, unterstützen, beistehen.

263 Zabern (Saverne).

264 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

265 Donauwörth.

Nachmittags von Erfurd²⁶⁶, wieder biß 3
 Weymar²⁶⁷ gegen abendt, vndt ist herzogk
 Wilhelms²⁶⁸ Liebden eben im badt gewesen,
 darumb Sie sich auch endtschuldigen, vndt mich
 in meinem losament²⁶⁹, mitt etzlichen Junckern
 vndt auch den beyden hutten²⁷⁰, speisen laßen.

Nota²⁷¹: auf eine meile wegges von Weymar haben wir das dorf Nora²⁷² paßirt, alda eine pfütze,
 darinnen das waßer wann die Sonne darauf scheineth, in blut sich verwandeln soll. Wir haben es aber
 nicht sehen können, weil wir zur vnzeit kommen.

Nicht ferne darvon, stehet noch ein wilder birnbawm, so vor drey iahren, verdorret gewesen,
 hernachmals halb geblüet, an itzo trägt er allenthalben schöne grüne bletter, vndt fruchtt. [[134r]]
 Man will von einer Schlacht, so sich da herumb begeben solle, prophezeyen, vndt daß sich ein
 herzogk von Sachßen²⁷³, also ermüdet von der Schlacht daran lehnen solle. Tempus demonstrabit.
²⁷⁴

19. Juni 1636

☉ den 19. Junij²⁷⁵.

Auch zeitung²⁷⁶ gestern, daß die harzschützen²⁷⁷ das hauß Manßfeldt²⁷⁸ occupiret, vndt mitt
 500 Mann besezt, großen schaden thun sollen, wie dann auch die ChurSächsischen²⁷⁹ vndt
 Kayserlichen²⁸⁰ partien²⁸¹ auf drey meilen wegs, an Erfurd²⁸² hinan streiffen.

Vormittags, zur predigtt.

266 Erfurt.

267 Weimar.

268 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

269 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

270 Hutten, Johann Philipp von (1603-1643); Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

271 *Übersetzung*: "Beachte"

272 Nohra.

273 Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen).

274 *Übersetzung*: "Die Zeit wird es zeigen."

275 *Übersetzung*: "des Juni"

276 Zeitung: Nachricht.

277 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen
 Söldner.

278 Mansfeld.

279 Sachsen, Kurfürstentum.

280 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

281 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld,
 Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

282 Erfurt.

Nachmittags in die behtstunde, weil ordinarie²⁸³ alhier²⁸⁴ nachmittags nicht geprediget wirdt.

Darnach zum vogel schießen, welchen ich dreymahl getroffen.

Wir haben auch draußen mahlzeit gehalten.

Nach der abendtmahlzeit, hat mir hertzogk Wilhelm²⁸⁵, ein schön feuerwergk zu ehren halten laßen, vom Jupiter²⁸⁶, vndt Cadmo²⁸⁷, vndt ezlichen veränderten figuren, auch ezlichen rädlein, feuerkugeln²⁸⁸, vndt rackeetlejn gar artig²⁸⁹ zugerichtett.

20. Juni 1636

[[134v]]

ᵛ den 20. Junij²⁹⁰ .

Zweymahl in die behtstunde, vor: vndt Nachmittags.

Vergleich mitt hertzogk Wilhelm²⁹¹ <vndt sejnem herren brüder²⁹² > getroffen, wegen der schuldanforderung, vndt solches schriftlich verreceßirt²⁹³ .

Die Summa²⁹⁴ der abgestatteten 2200 {Thaler} durch Thomas Benckendorf²⁹⁵ einnehmen laßen.

Diesen abendt, trewhertzig abschiedt genommen, vndt die verehrungen²⁹⁶ außtheilen laßen.

21. Juni 1636

ᵛ den 21. Junij²⁹⁷ .

{ Meilen }

heütte früh, in Gottes nahmen, von Weymar²⁹⁸ 4 ½
aufgebrochen, vndt gefahren, zu vormittags

283 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

284 Weimar.

285 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

286 Jupiter.

287 Kadmos.

288 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).

289 artig: kunstvoll, meisterhaft.

290 *Übersetzung*: "des Juni"

291 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

292 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

293 verreceßiren: durch Vertrag abschließen.

294 *Übersetzung*: "Summe"

295 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

296 Verehrung: Beschenkung, Geschenk.

297 *Übersetzung*: "des Juni"

298 Weimar.

biß nach Schulpforten²⁹⁹ 4 alda wir im kloster
 gefütteret[.]
 Nach dem eßen, das kloster, die bibliothecam
³⁰⁰, vndt die kirche besehen, darinnen
 ein Monumentum ³⁰¹ eines bischofs von
 Mörseburg³⁰², so ein Fürst zu Anhalt gewesen,
 Adolff genandt gesehen.
 An itzo seindt im kloster etwan 6 Tjsche voll
 Studenten, da ihrer sonsten wol e<t>zliche
 Sibentzig vndt mehr sein sollen.
 Von Schulpforten, (alda mich der verwalter³⁰³ im ½
 kloster tractiret³⁰⁴) nach der Nawmburgk³⁰⁵
 Von dannen nach Weißenfelß³⁰⁶ Nachtlager alda 2
 der häuptmann Dißkaw³⁰⁷ ins wirtzhauß zu mir
 kommen, vndt mich besuchtt, weil er mich im
 Schloß nicht aufnehmen können. Jch habe ihn zu
 ende der Mahlzeit darbey gehabt.

<7 {Meilen} >

< Summa ³⁰⁸ >

[[135r]]

Monsieur ³⁰⁹ Reex³¹⁰, Weymarischer³¹¹ CammerJuncker ist heütte den gantzen Tag mittgeritten.
 Zeitung ³¹² daß hamburg ³¹³ vom König in Dänemark ³¹⁴ belägert, wo sie die Schwedischen³¹⁵
 thesauros ³¹⁶ nicht heraußer geben.

22. Juni 1636

299 Schulpforte.

300 *Übersetzung*: "Bibliothek"

301 *Übersetzung*: "Grabmal"

302 Anhalt-Zerbst, Adolf, Fürst von (1458-1526).

303 Eylenberg, Kaspar (1586-1647).

304 tractiren: bewirten.

305 Naumburg.

306 Weißenfels.

307 Dieskau, Rudolf von (1593-1656).

308 *Übersetzung*: "Summe"

309 *Übersetzung*: "Herr"

310 Rex, N. N. von (gest. 1636).

311 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

312 Zeitung: Nachricht.

313 Hamburg.

314 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

315 Schweden, Königreich.

316 *Übersetzung*: "reichen Vorräte"

ø den 22. Junij³¹⁷ .

Abschiedt vom Reex³¹⁸, dem ich einen rubinring verehrt³¹⁹, vndt gestern dem Rabensteiner³²⁰ zu Weymar³²¹ einen Türkißring, wegen fleißiger aufwartung.

{ Meilen }

4

Von Weißenfelß³²², (alda wir wegen
abgeworfener³²³ brücke, durch die Sahle³²⁴
flößen müßen) nach halle³²⁵, darvor wir wieder
einmahl durch einen arm der Sahle, vndt eine
halbe meile darvon, durch die Sahle, weil sie
klein, durchgefahren. Jst, gelegen, voneinander,
nach dem wir zwey { Meilen } von *Weißenfelß*
bey Merseburgk³²⁶ vorüber gefahren. Die
vnsicherheitt, wegen streiffender partheyen³²⁷,
wirdt sehr groß gemacht. Gott helfe vnß durch.

Zu halle habe ich den weittberühmbten Cappellenmeister vndt organisten, Samuel Scheidt³²⁸ laßen
zu mir fordern. Er hat gantz extraordinarie³²⁹ lieblich vndt wol auf dem clavicordio³³⁰ geschlagen,
dergleichen ich mein lebetag nie gehöret, vndt meritirt³³¹ dem Kayser³³² zu dienen.

Der iunge Marrazin³³³ ein < *Kayserlicher*³³⁴ > Oberster, des *general Wachmeisters*³³⁵ bruder wie
auch der *Obrist leutnant* Stammer³³⁶ haben mitt vnß zu Nacht gegeben.

23. Juni 1636

317 *Übersetzung*: "des Juni"

318 Rex, N. N. von (gest. 1636).

319 verehren: schenken.

320 Rabensteiner zu Döhlau (3), N. N. (gest. 1636).

321 Weimar.

322 Weißenfels.

323 abwerfen: abreißen, zerstören.

324 Saale, Fluss.

325 Halle (Saale).

326 Merseburg.

327 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde.

328 Scheidt, Samuel (1587-1654).

329 *Übersetzung*: "außerordentlich"

330 *Übersetzung*: "Klavichord"

331 meritiren: verdienen.

332 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

333 Morzin, Paul, Graf von (ca. 1610-1688).

334 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

335 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

336 Stammer, Arndt Gebhard (von).

[[135v]]

den 23. Junij³³⁷ .

{Meilen}

Von halle³³⁸ mitt der Weymarischen³³⁹ auch
 anderer convoy³⁴⁰, wie auch mitt <in comitat³⁴¹
 > des obersten Marrazin³⁴², vollends nach
 Bernburgk³⁴³ vnderwegens zwey partien³⁴⁴
 angetroffen, zwischen Werderßhausen³⁴⁵ vndt
 Bernburg[,] die eine hatte vieh bey sich.

Zu Bernburg conversation mitt dem hofraht Schwartzberger³⁴⁶ [,] mitt dem Marschalck
 Erlach³⁴⁷, vndt seinem Sohn³⁴⁸, hernachmalß, nach der Mahlzeit, mitt dem alhier einlogirten
 ChurSächsischen³⁴⁹ Obersten Brinck³⁵⁰, vndt dem præäsidenten³⁵¹ [,] habe auch raht gehalten, mitt
 Mejnen rähten.

Einen gantzen hauffen schreiben bekommen, von Madame³⁵² [,] vom herzog Augusto von
 Braunschweig³⁵³ von meinen beampten, &cetera[.]

Mitt Almßleben³⁵⁴ auch conversirett. < Difficoltà per tutto. ³⁵⁵ >

Der Diaconus³⁵⁶ ³⁵⁷ in der Stadt alhier, Paulj Ludwigs³⁵⁸ vatter, ein gelehrter, frommer,
 vndt exemplarischer pred[iger] ist vor wenig tagen, mitt todt abgegangen, wie auch der allte
 landtrichter³⁵⁹, so des Ampts gelegenheitt wol gewust. Die gerechten werden weggeraft vor dem

337 *Übersetzung*: "des Juni"

338 Halle (Saale).

339 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

340 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

341 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

342 Morzin, Paul, Graf von (ca. 1610-1688).

343 Bernburg.

344 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld,
 Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

345 Werdershausen.

346 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

347 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

348 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

349 Sachsen, Kurfürstentum.

350 Brincken, Wilhelm von (ca. 1586-1637).

351 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

352 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

353 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

354 Alvensleben, Cuno von (1588-1638).

355 *Übersetzung*: "Mühe durch jeden."

356 Ludwig, Christoph (1567-1636).

357 *Übersetzung*: "Diakon"

358 Ludwig, Paul (1603-1684).

359 Hübschmann, Jakob (gest. 1636).

vnglück, vndt die richtig vor sich gewandelt haben, kommen zum friede, vndt ruhen in ihren kammern.

Der Morzin, ist auß der Stadt alhier gezogen, <vndt hatt sich endtschuldigen laßen, daß er mjr nicht auffwartett.>

24. Juni 1636

[[136r]]

< ♀ > -ḡ- den 24. Junij³⁶⁰. *Sankt Johannis*³⁶¹.

<Den Jungen Erlach³⁶² zu gaste.>

Wegen capitän³⁶³ Bellegeois³⁶⁴, händel gehabt. < Conversatio³⁶⁵ mitt *Schwartzenberger*³⁶⁶ Vndt *Paul Ludwig*³⁶⁷ [.]>

Meine sachen angefangen zu ordiniren³⁶⁸.

Deliberatio³⁶⁹: vndt in diversum³⁷⁰ agitirt³⁷¹ worden, ob ich nach hamburg³⁷² oder Regensburg³⁷³ zu verraysen.

Bürgermeister[!] Orlaub³⁷⁴, vndt der kämmerer Döhring³⁷⁵ haben mir dieser Stadt *Bernburg*³⁷⁶ große noht vndt drangsahlen wehemühtig geklagt. Gott helfe ihnen.

Schreiben nach Cöhten³⁷⁷, vndt Plözka³⁷⁸.

25. Juni 1636

360 *Übersetzung*: "des Juni"

361 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

362 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

363 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

364 Bellegeois, N. N..

365 *Übersetzung*: "Gespräch"

366 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

367 Ludwig, Paul (1603-1684).

368 ordiniren: regeln, einrichten.

369 *Übersetzung*: "Beratung"

370 *Übersetzung*: "in verschiedene Richtungen"

371 agitiren: stark bewegen, beunruhigen.

372 Hamburg.

373 Regensburg.

374 Orlob, Andreas d. J. (1577-1636).

375 Doering, Joachim.

376 Bernburg.

377 Köthen.

378 Plötzkau.

den 25. Junij³⁷⁹ .

Co'l negromonte³⁸⁰ diversj discorsj importantj, e varje deliberazionj.³⁸¹

Nach dem ich die verwüstete Rüstkammer besehen, vndt andere gemächer, wie man alhier zu Bernburg³⁸² alß wie in der zerstörung zu Jerusalem³⁸³ gehausett, b habe ich den Marschalck Erlach³⁸⁴, Schwarzenberger vndt den Stadtvogt³⁸⁵ zu gaste gehabt.

Gestern war jch auch im lustgarten.

Dem Stadtvogt, die hülfe zur verfertigung des Sahlbuchs³⁸⁶ alhier recommendirt, wie auch wegen des Diaconats in der Stadt, vndt tergiversation³⁸⁷ des rahts³⁸⁸ vndt der bürgerschaft, ihm die meynung zimlich deützsch gesagt. [[136v]] etcetera

Nachmittags, hinauß nach Zeptzig³⁸⁹ auf das forwerck wie auch auf die äcker, alda ich eine große verwüstung, vndt schlechte bestellung gesehen. Deus abstulit; quj dedit benedictionem.³⁹⁰

Zeitung³⁹¹ daß man am donnerstage eine convoy³⁹² wagen, dabey 30 Mußcketirer gewesen, von 40 pferden <bey Wolfen³⁹³> chargirt³⁹⁴ worden, vndt 6 Reütter davon geblieben, die Soldaten sollen sehr grimmig, vndt gierig, selber auf einander sein.

heütte haben meine leütte ein großes vnglück gehabt, in dem sie von den bürgerpferden zwelf pferde mitt wagen naher höchstedt³⁹⁵ geschickt, Mühlsteine abzuholen, dieselbigen ob sie schon 6 Brinckische Mußcketirer, zur convoy mittgehabt, vndt 4 wagenknechte, seindt sie doch von der convoy schändtlich verlaßen, vndt ihnen die pferde zu höchstem schaden, außgespannet worden. Wirdt ihnen zu bevorstehender erndte großen vngelegenheitt vervsachen, denn ohne daß, fast keine pferde mehr in der Stadt³⁹⁶, vndt vorm berge³⁹⁷ vorhanden. Weiß auch nicht, wie ich mein getreydig soll einführen laßen.

26. Juni 1636

379 *Übersetzung*: "des Juni"

380 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

381 *Übersetzung*: "Mit dem Schwartzberger verschiedene wichtige Gespräche und unterschiedliche Beratungen."

382 Bernburg.

383 Jerusalem.

384 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

385 Fuhrmeister, Johann (gest. 1637).

386 Salbuch: amtliches Güter- und Einnahmenregister, Bestandsverzeichnis eines größeren Grundbesitzes.

387 Tergiversation: Ausflucht, listige Verzögerung.

388 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

389 Zepzig.

390 *Übersetzung*: "Gott hat genommen, der den Segen gegeben hat."

391 Zeitung: Nachricht.

392 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

393 Wulfen.

394 chargiren: angreifen, beschießen.

395 Hettstedt.

396 Bernburg, Talstadt.

397 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

[[137r]]

○ den 26. Junij³⁹⁸ .

In die kirche vormittags.

Briefe von Wörl ꝛ <j> z³⁹⁹ vndt von Madame⁴⁰⁰ [.]Oberster Brinck⁴⁰¹ ist zu Mittage mein gast gewesen, mitt præäsidenten⁴⁰² [.] Marschalck⁴⁰³ vndt deßen Sohn⁴⁰⁴ . < Libertà in varij discorsj. ⁴⁰⁵ >**27. Juni 1636**⋈ den 27. Junij⁴⁰⁶ .Præparatoria ad jter⁴⁰⁷ , <mitt Schwartzberger⁴⁰⁸ vndt andern.>Befehliche, vndt Ordinantzen⁴⁰⁹ , hinc inde⁴¹⁰ ertheilt.

Den Medicum⁴¹¹ Doctor Brandt⁴¹² , laßen hehrkommen, wie auch den allten Meister Friederich⁴¹³ Balbierer⁴¹⁴ , meinen schaden, so mir defluxiones⁴¹⁵ causirt⁴¹⁶ , zu besehen, vndt sonsten zu rahten. Jch habe auch den Medicum⁴¹⁷ absonderlich consulirt⁴¹⁸ , wegen preservativen⁴¹⁹ vorn calculum⁴²⁰ , vndt Scarabutum. Pro calculo⁴²¹ , vermeinet er, vngesaltzene butter, einen welschen nuß⁴²² groß, des Morgends in einer brüh eingegeßen. Oder 7 bittere Mandeln, des Morgends nüchtern gegeßen,

398 *Übersetzung*: "des Juni"

399 Wörlitz.

400 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

401 Brincken, Wilhelm von (ca. 1586-1637).

402 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

403 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

404 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

405 *Übersetzung*: "Freiheit in verschiedenen Gesprächen."406 *Übersetzung*: "des Juni"407 *Übersetzung*: "Vorbereitungen zur Reise"

408 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

409 Ordinance: Befehl, Anordnung.

410 *Übersetzung*: "von beiden Seiten"411 *Übersetzung*: "Arzt"

412 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

413 Neuser, Friedrich (ca. 1575-1646).

414 Balbier: Barbier.

415 *Übersetzung*: "Flüsse [Katarrh]"

416 causiren: verursachen.

417 *Übersetzung*: "Arzt"

418 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.

419 Präservativ: Mittel, um einem Übel vorzubeugen.

420 *Übersetzung*: "Stein"421 *Übersetzung*: "Skorbut. Für den Stein"

422 welsche Nuss: Walnuss.

oder pfirschkern, Oder aber 9 oder 7 wacholderbeeren, weil die medicj ⁴²³, vom numero septenario ⁴²⁴ viel halten. Vorn S e <ch> arbock aber, wehre endtweder conserva cochl n <e> ariæ ⁴²⁵ einer welschen nuß groß, des Morgends gegeben, sehr gut, oder noch viel beßer, die essentia cochleariæ ⁴²⁶, davon 5[,] 6 biß 7 oder gar 9 tropfen, in warmer brüh mane ⁴²⁷ eingenommen.

[[137v]]

J'ay expediè, & contentè Röder⁴²⁸, comme aussy le page Brandt⁴²⁹, et fait donner satisfaction a la pluspart des serviteurs, quj viennent avec moy. Dieu me vueille donner heureux succéz, <a tous mes desseings, & entreprinses.> ⁴³⁰

Escrit a Madame⁴³¹, ma chere compaigne, & ailleurs. ⁴³²

Mitt dem præäsidenten⁴³³ raht gehalten, ihm nachmittags a Dieu ⁴³⁴ gesagt, vndt auch den Marschalck⁴³⁵ von mir abschiedt nehmen laßen. Jtem ⁴³⁶: Paul Ludwjgen⁴³⁷.

Es soll heütte ein gewaltiges reyten im felde gewesen sein. Gott helfe vns, wie bißhero, mitt glück, vndt contento ⁴³⁸, aller ortten hjndurch.

Mes desseings sont sujets a beaucoup d'hazard. Si Dieu ne m'assiste par une fortune extraordinajre, je suis perdu. J'espere desormais, qu'il m'exaucera. ⁴³⁹

28. Juni 1636

σ den 28. Junij ⁴⁴⁰.

{Meilen}

423 *Übersetzung*: "Ärzte"

424 *Übersetzung*: "aus sieben bestehender Zahl"

425 *Übersetzung*: "die Löffelkrautkonserve [frisches Löffelkraut mit Zucker zu einem Brei gestoßen]"

426 *Übersetzung*: "Löffelkrautessenz [mit Zucker vermischter gereinigter Löffelkrautsaft]"

427 *Übersetzung*: "morgens"

428 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

429 Brandt (2), N. N. von.

430 *Übersetzung*: "Ich habe Röder abgefertigt und zufrieden gestellt wie auch den Pagen Brandt und die meisten der Bediensteten zufrieden stellen lassen, die mit mir kommen. Gott wolle mir zu allen meinen Plänen und Unternehmungen glücklichen Erfolg geben."

431 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

432 *Übersetzung*: "An Madame, meine liebe Ehefrau, und anderswohin geschrieben."

433 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

434 *Übersetzung*: "Lebewohl"

435 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

436 *Übersetzung*: "Ebenso"

437 Ludwig, Paul (1603-1684).

438 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

439 *Übersetzung*: "Meine Pläne sind viel Gefahr unterworfen. Wenn Gott mir nicht durch ein außergewöhnliches Glück beisteht, bin ich verloren. Ich hoffe von nun an, dass er mich erhören wird."

440 *Übersetzung*: "des Juni"

In Gottes nahmen, mitt guter intention; (welche 5
Gott gesegnen wolle) fortt, nacher halle⁴⁴¹ von
Bernburg⁴⁴² Der Oberste Brinck⁴⁴³ sprach mich
noch diesen Morgen an, vndt gab mir seinen
Fendrich zu, mitt funfzehen convoyern⁴⁴⁴, welche
von halle wieder zurück⁴⁴⁵ giengen.

Melcher Syber⁴⁴⁶ ist zu Mittage mein gast gewesen.

Weil ich zu halle remoras⁴⁴⁷ gefunden, weiter fortzukommen, habe ich mich alda aufhalten müßen.
habe auch einen hüpschen garten alda, V altin <ollkaht> Grebens⁴⁴⁸ [[138r]] Stadtkämmerers alda⁴⁴⁹
besehen.

Man hatt zeittung⁴⁵⁰, daß der Banner⁴⁵¹ vom hatzfeldt⁴⁵² geschlagen seye, si credere fas est⁴⁵³.
heütte früh habe ich Rödern⁴⁵⁴ vndt Brandten⁴⁵⁵, gänzlich expedirt, noch zu Bernburgk⁴⁵⁶.

Von halle auß an Schwarzenberger⁴⁵⁷ geschrieben, wegen Wesembecks⁴⁵⁸, vndt Nawmburger⁴⁵⁹
marckts⁴⁶⁰, auch wegen des Schafmeisters⁴⁶¹, vndt restitution meiner abgenommenen Schafe.

Melchior Syber⁴⁶² aufn abendt wieder gehabt, vndt allerley angeordnet.

29. Juni 1636

ø den 29^{sten}: Junij⁴⁶³ .

441 Halle (Saale).

442 Bernburg.

443 Brincken, Wilhelm von (ca. 1586-1637).

444 Convoyer: bewaffneter Begleiter.

445 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

446 Siber(t), Melchior (gest. 1640).

447 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

448 Grebe, Volkhard.

449 Halle (Saale).

450 Zeitung: Nachricht.

451 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

452 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

453 *Übersetzung*: "wenn man das glauben darf"

454 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

455 Brandt (2), N. N. von.

456 Bernburg.

457 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

458 Wesenbeck, Peter d. J. von (ca. 1570/75-1637).

459 Naumburg.

460 Peter-Pauls-Messe.

461 Schafmeister: Oberhirte, Vorsteher einer großen Schäferei.

462 Siber(t), Melchior (gest. 1640).

463 *Übersetzung*: "des Juni"

{Meilen}

Von halle⁴⁶⁴ mitt 11 convoyern⁴⁶⁵ zu Fuß, auff 5
die Nawmburgk⁴⁶⁶ zu

Frantz von Trota⁴⁶⁷, gewesener Cammerpresident, ist mittgeraysett, ein feiner wolqualifizirter Mann, von gutem dißcurß.

Man hat den weg, (bey Mörßburg⁴⁶⁸ vorüber) sehr vnsicher gemachtt, wir seindt aber wol durchkommen, Gott lob.

Der FrawMuhme⁴⁶⁹ von Krannichfeldt⁴⁷⁰, ihr aufwärter, hat sich auch bey mir præsentirt, ob ich wegen des Grafen von Buchhanß⁴⁷¹, oder sonsten, etwaß zu commendiren haben möchte.

[[138v]]

Nota Bene⁴⁷² [:] Jm A <E> rzStift Magdeburg⁴⁷³ hats 18 Aempter, vndt der erzbischof⁴⁷⁴ etwan, 120 mille⁴⁷⁵ {Thaler} aufs allermeiste einzukommen, 26 Städte, (darundter die zween vorstädte zu Magdeburg⁴⁷⁶ nemlich die Newstatt⁴⁷⁷ vndt Sudenburg⁴⁷⁸ mitt eingerechnet) vndt 690 dörfer, <bey 700> vndt von zween inn 300 dienstpferde⁴⁷⁹.>

On estime qu'au pays⁴⁸⁰ de l'Electeur de Brandenburg⁴⁸¹ il y a, 5000 chevaux feudataires⁴⁸², dienstpferde, y comprenant la Prüsse⁴⁸³ aussy, & tout ce quj luy appartient. En l'Electorat de Saxon⁴⁸⁴, il y a 1700 chevaux de service, feodal⁴⁸⁵, Ritterpferde, oder lehenpferde. perge⁴⁸⁶ <oder dienstpferde>

464 Halle (Saale).

465 Convoyer: bewaffneter Begleiter.

466 Naumburg.

467 Trotha, Franz von (gest. 1638).

468 Merseburg.

469 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

470 Kranichfeld.

471 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).

472 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

473 Magdeburg, Erzstift.

474 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680).

475 *Übersetzung*: "tausend"

476 Magdeburg.

477 Neustadt-Magdeburg (Alte Neustadt).

478 Sudenburg.

479 Dienstpferd: Pferd, das dem Landesherrn als Pflichtleistung zur Verfügung zu halten ist.

480 Brandenburg, Kurfürstentum.

481 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

482 *Übersetzung*: "Man schätzt, dass es im Land des Kurfürsten von Brandenburg 5000 Ritterpferde gibt"

483 Preußen, Herzogtum.

484 Sachsen, Kurfürstentum.

485 *Übersetzung*: "wobei man darin auch Preußen und alles, was ihm gehört, einschließt. Im Kurfürstentum Sachsen gibt es 1700 Dienst- [oder] Lehenspferde"

486 *Übersetzung*: "usw."

L'Eveschè de Merseburg⁴⁸⁷, rente de 40 ou 50 mille florins, & l'Eveschè de Halberstadt⁴⁸⁸ de mesmes. En celuy d'Halberstadt il y a trois villes, et 82 villages, & 12 gentilshommes.⁴⁸⁹

L'Electeur de Saxe⁴⁹⁰, a de revenu plus d'un million, & le Duc de Brunswyck⁴⁹¹ autant. Ce sont de grands Princes; quj ont assèz, pour se pouvoir contenter.⁴⁹²

Ô Dieu, donne moy, les mesmes moyens; pour me contenter.⁴⁹³

Johann Joachim Gehring⁴⁹⁴ zugesprochen so alhier⁴⁹⁵ ist.

heütte gehet der Nawmburger Marckt⁴⁹⁶ an, gestern ist er eingeleüttet worden. Auf den Sonnabendt gehet die zahlwoche an, vndt endet sich diensttag abends.

30. Juni 1636

[[139r]]

den 30. Junij⁴⁹⁷.

Heyne Silm⁴⁹⁸ ist zu mir kommen.

Carll henrich von Nostitz⁴⁹⁹, welcher pagen weyse von mir verlegt worden in Franckreich⁵⁰⁰, vndt daß gewehr⁵⁰¹ zu Or^e <ange>⁵⁰² in der garnison getragen, auch reytten, fechten, Tantzen vndt die Frantzösische sprache gelernett, auch in die zwey iahr also von mir verlegt worden, der hatt sich heütte Morgen bey mir præsentirt, nach dem er mitt zween iungen herren von Dona⁵⁰³, von Orange auf Paris⁵⁰⁴, vndt von dannen nach Calais⁵⁰⁵, zur See auf Amsterdam⁵⁰⁶, vndt ferner nach Hamburg⁵⁰⁷, von dannen aber mitt den kaufleütten, (nicht ohne vndterschiedliche angriffe vndt

487 Merseburg, Hochstift.

488 Halberstadt, Hochstift.

489 *Übersetzung*: "Das Bistum Merseburg hat Einkünfte von 40 oder 50 tausend Gulden und das Bistum Halberstadt ebenso. In demjenigen von Halberstadt gibt es drei Städte und 82 Dörfer und 12 Edelmänner [d. h. Rittergutsbesitzer]."

490 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

491 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

492 *Übersetzung*: "Der Kurfürst von Sachsen hat an Einkommen mehr als eine Million und der Herzog von Braunschweig ebenso viel. Das sind die großen Fürsten, die genug haben, um sich zufriedenzustellen zu können."

493 *Übersetzung*: "Oh Gott gebe mir die gleichen Mittel, um mich zufriedenzustellen."

494 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

495 Naumburg.

496 Peter-Pauls-Messe.

497 *Übersetzung*: "des Juni"

498 Sillem, Hein (1586-1650).

499 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

500 Frankreich, Königreich.

501 Gewehr: Bewaffnung.

502 Orange.

503 Dohna (2), N. N., Burggraf von; Dohna (3), N. N., Burggraf von.

504 Paris.

505 Calais.

506 Amsterdam.

507 Hamburg.

gefahr) hieher⁵⁰⁸ gerayset, vndt sich eben mitt fuhren, auf Bernburgk⁵⁰⁹, vnwißendt meiner ankunft, verdingen wollen, da er ohngefahr⁵¹⁰, meinen leütten, auf der gaße begegnet. Er har mir auch schreiben vom herren von Dohna⁵¹¹; gouverneur zu Orange⁵¹², mittgebracht. Gott lob vndt danck, der ihm also durchgeholfen, der helfe ferrner, mir, vndt allen den meynigen, mitt glück hjndurch. Amen.

[[139v]]

Escrit a Madame⁵¹³ a Dessa^{514 515}, Item⁵¹⁶: a ma femme^{517 518}. Jtem⁵¹⁹: au Guerissant^{520 521}.

Schoor⁵²² des Obersten Werder⁵²³ sohn⁵²⁴ præceptor⁵²⁵ hat mich angesprochen.

Ruhmroht⁵²⁶ hertzogk Wilhelms⁵²⁷ Stallmeister, hat mich angesprochen <ansprechen lassen>, weil er ohne daß, alhier⁵²⁸ ist.

Zeitung⁵²⁹ daß die ChurSächsische⁵³⁰ oder Kayserliche⁵³¹ Reütereÿ, die Schwedischen⁵³² zu Tangermünde⁵³³ vberfallen, ihnen drey Regiment ruinirt, vndt also einen glücklichen succēß⁵³⁴ gehabt. Sie hetten aber mitt dem Frawenzimmer, vndt andern Jnnwohnern in Tangermünde, sehr vbel vndt Barbarisch gehaüset.

Jst also nichts daran, wie man heütte spargiren⁵³⁵ wollen, daß der Churfürst⁵³⁶ wehre vor Magdeburg⁵³⁷ aufzubrechen, von den Schwedischen gezwungen worden, vndt hette eine Schlacht,

508 Naumburg.

509 Bernburg.

510 ungefähr: zufällig.

511 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

512 Orange, Fürstentum.

513 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

514 Dessau (Dessau-Roßlau).

515 *Übersetzung*: "An Madame in Dessau geschrieben"

516 *Übersetzung*: "ebenso"

517 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

518 *Übersetzung*: "an meine Frau"

519 *Übersetzung*: "Ebenso"

520 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

521 *Übersetzung*: "an den Heilenden"

522 Schoor, N. N..

523 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

524 Werder, Paris von dem (1623-1674).

525 *Übersetzung*: "Lehrer"

526 Rumrodt, Friedrich Albrecht von (gest. 1676).

527 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

528 Naumburg.

529 Zeitung: Nachricht.

530 Sachsen, Kurfürstentum.

531 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

532 Schweden, Königreich.

533 Tangermünde.

534 Succēß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

535 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

536 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

537 Magdeburg.

verlohren. Es sollen auch gar gewiß, etzliche Schwedische hohe Offizirer zu Tangermünde, sein gefangen worden.

Capitän⁵³⁸ Müller⁵³⁹ soll auch zu Leiptzig⁵⁴⁰ vom Obrist *leutnant* Trandorf⁵⁴¹, gar wol gehalten werden, mitt ihme eßen, vndt frey ledig⁵⁴² gehen, vndt nicht zu Dresen⁵⁴³ [!] steine schneiden dürfen⁵⁴⁴, wie man erstlich außgesprengett. Das jst sein danck, das er mein hauß Bernburg⁵⁴⁵ also gedefendiret⁵⁴⁶, <wieder meinen willen.>

538 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

539 Müller, Samuel.

540 Leipzig.

541 Drandorf, Christoph von (gest. 1650).

542 ledig: frei.

543 Dresden.

544 dürfen: müssen.

545 Bernburg.

546 defendiren: verteidigen.

01. Juli 1636

[[140r]]

☉ den 1. Julij¹ . ☿

Vormittags, auf den Marckt² spatzirt.

Einsiedel³ ist von Weymar⁴ ankommen, vndt hat mir gar ein freündtliches handtschreiben, vom hertzogk Wilhelm⁵, mittgebracht.

Nach der Mahlzeit, haben sich gäukler, mitt der Tasche, vndt artige⁶ springer sehen laßen, in mejnem losament⁷.

Conversatio⁸ mitt heyn Silm⁹, vndt cambio¹⁰, < per¹¹ Nürnberg¹² [.]>

A Madame^{13 14}, auf Morgen *gebe gott* datirt, geschrieben.

02. Juli 1636

☿ den 2. Julij¹⁵ .

*Zeitung*¹⁶ continuirt¹⁷, daß drey Schwedische¹⁸ Regimenter zu Tangermünde¹⁹ vom Kayserlichen²⁰ vndt ChurSächsischen²¹ volck²² geschlagen, auch etzliche hohe vornehme Offizirer gefangen

1 *Übersetzung*: "des Juli"

2 Peter-Pauls-Messe.

3 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

4 Weimar.

5 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

6 artig: kunstvoll, meisterhaft.

7 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

8 *Übersetzung*: "Gespräch"

9 Sillem, Hein (1586-1650).

10 *Übersetzung*: "Wechsel"

11 *Übersetzung*: "über"

12 Nürnberg.

13 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

14 *Übersetzung*: "An Madame"

15 *Übersetzung*: "des Juli"

16 Zeitung: Nachricht.

17 continuiren: weiter berichtet werden.

18 Schweden, Königreich.

19 Tangermünde.

20 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

21 Sachsen, Kurfürstentum.

22 Volk: Truppen.

einbracht worden. Man meynet Magdeburg²³ parlementire. Gott helfe zu vnsers landes²⁴ ehister erwüntzschter befreung.

Auf diesem Nawmburger²⁵ Marcktt²⁶, habe ich bücher, pistolen, vndt andere kleine sachen eingekauft, auch gut geldt, so man mir von Weymar²⁷ schuldig eingenommen.

Douglas²⁸ ein Kayserlicher offizirer, hat mir convoy²⁹ zu geben, sich endtschuldigett.

03. Juli 1636

[[140v]]

○ den 3. Julij³⁰ .

{ Meilen }

Ohne convoy³¹, in Gotteß geleitte, biß nach 2
Drösike³² ein hüpsch hauß alda Christian Julius
von heymb³³, mein lehenmann sich aufheltt.
Etzliche rechnen es nur vor anderthalb meilen
von der Nawmburg³⁴. Er selber vndt andere
rechnen es aber vor zweene.

Er hat mich alda gar gern aufgenommen, vndt wol tractirt³⁵ beyde mahlzeiten, weil ich auf seine vndt *Seiner* haußfrawen³⁶ bitte, alhier diesen Tag verharret. Er, seine haußfraw, vndt Tochter³⁷, haben mitt mir vndt meinen zween Junckern, Rindorff³⁸, vndt Nostitz³⁹, mahlzeit gehalten. Der hofmeister Einsiedel⁴⁰ ist wegen seiner schwachheitt vndt vnvermögens, zur Nawmburg hinterlaßen worden, weil er sich nicht getrawet, mitt mir fortzuraysen, vndt wirdt wieder zurück⁴¹ nach Bernburg⁴².

23 Magdeburg.

24 Anhalt, Fürstentum.

25 Naumburg.

26 Peter-Pauls-Messe.

27 Weimar.

28 Douglas, N. N..

29 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

30 *Übersetzung*: "des Juli"

31 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

32 Droyßig.

33 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

34 Naumburg.

35 tractiren: bewirten.

36 Hoym, Gisela von, geb. Asseburg (1596-1677).

37 Arnim, Katharina Dorothea von, geb. Hoym (1619-1660).

38 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

39 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

40 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

41 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

42 Bernburg.

Nachmittags (dieweil ich vormittags zu spähte ankommen) habe ich zu Drösike, mitt dem von heymb predigt gehört. Gott gib mir doch glücklichen progreß, vndt fortgang in meinen sachen, vndt allem vornehmen.

Escrit a Madame⁴³ ma Tresaymèe compaigne. ⁴⁴

Das hauß zu Drösike besehen. Jst ein fejn gebawtes Edelmanns hauß, aber noch nicht außgebawet. hat feine zimmer, vndt doppelte mitt gräben versehene wohnung.

04. Juli 1636

[[141r]]

ᵰ den 4. Julij ⁴⁵ .

{Meilen}

Von Drösike⁴⁶, mitt convoy⁴⁷, (dieweil mich der von heimb⁴⁸, nach genommenem abschiedt, nicht so alleine fortraysen laßen wollen) nach Gera⁴⁹ alda ich zwar, die herren Reußen⁵⁰, nicht angetroffen, aber doch auf dem Schloße⁵¹ gar höflich bjn tractirt⁵², vndt willkomb gewesen. habe beyde mahlzeiten alda aufm schloß gegeben. Ein kleiner Graf von Manßfeldt, Christof henrich⁵³ genandt, des weylandt Graf Ernst Ludwigs⁵⁴ *Seligem* hinterlaßener Sohn, hat mir aufewartett. Jst gar ein fein Munter herrlein. Jtem ⁵⁵: ein alter vom adel Jchteritz⁵⁶ genandt, vndt des kleine ¶ <n> herren præceptor ⁵⁷.

2

43 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

44 *Übersetzung*: "An Madame, meine sehr geliebte Ehefrau, geschrieben."

45 *Übersetzung*: "des Juli"

46 Droyßig.

47 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

48 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

49 Gera.

50 Reuß zu Gera, Heinrich II. (1602-1670); Reuß zu Gera, Heinrich III. (1603-1640); Reuß zu Gera, Heinrich IX. (1616-1666); Reuß zu Gera, Heinrich X. (1621-1671).

51 Osterstein, Schloss (Gera).

52 tractiren: bewirten.

53 Mansfeld-Hinterort, Christoph Heinrich, Graf von (1628-1637).

54 Mansfeld-Hinterort, Ernst Ludwig, Graf von (1605-1632).

55 *Übersetzung*: "Ebenso"

56 Uechtritz, N. N. von.

57 *Übersetzung*: "Lehrer"

Nach der mahlzeit, habe ich des Gräfleins FrawMutter⁵⁸ zugesprochen, welche kranck im bette darnieder gelegen. Sie ist der herren Reußen Schwester.

Darnach habe ich das Schloß zu Gera, vndt deßen losamenter⁵⁹, stall, garten, kirche vndt alles was schawwürdig, besehen, vndt gleichwol auf diesem berghause noch feine bequemligkeiten gefunden. Die Stadt lieget auf ein par Mußkeeten schüße vom Schloße, im grunde. Das waßer die Elster⁶⁰ läuft mitt ihrem flößholtze vndter dem Schloßberge hinweg.

[[141v]]

Die herren Reußen, vier gebrüdere⁶¹, deren zween erwachsene herren seindt, halten sich an itzo, zu Lobenstein⁶² auff, alda ihre Ritterschaft⁶³ soll beysammen sein, ihnen huldigung zu leisten. Jhren herrenvatter⁶⁴ *Seligen* habe ich wol gekandt. Jst ein Tugendtsahmer feiner herr gewesen, *Kayserlicher* raht, auch in *Kayserlicher* Mayestät⁶⁵ devotion gestorben. hat sein landt⁶⁶ wol regiert. Er war von statur, eine sehr lange Person.

05. Juli 1636

♁ den 5^{ten}: Julij⁶⁷ .

heütte früh, ist der Mittler herr Reuß⁶⁸, noch nach Gera⁶⁹ gekommen, vndt hat mir zugesprochen.
<[Marginalie:] *Nota*⁷⁰ > Alle Reußen⁷¹ heißen henrich, dieser wirdt henrich der Dritte genandt, ein feiner herr.

{ Meilen }

Nach gesagtem a Dieu⁷², fortgezogen auff 2
Braunßdorf⁷³ zu, alda gefüttert[.] Einer vom
Adel, der vom Ende⁷⁴ genandt, ist mittgeschicktt
worden. Jch habe aber die zeche bezahlen müßen
im gashofe.

58 Mansfeld-Hinterort, Agnes, Gräfin von, geb. Reuß zu Gera (1600-1642).

59 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

60 Weiße Elster, Fluss.

61 Reuß zu Gera, Heinrich II. (1602-1670); Reuß zu Gera, Heinrich III. (1603-1640); Reuß zu Gera, Heinrich IX. (1616-1666); Reuß zu Gera, Heinrich X. (1621-1671).

62 Lobenstein (Bad Lobenstein).

63 Reuß, Landstände.

64 Reuß zu Gera, Heinrich (Postumus) (1572-1635).

65 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

66 Reuß-Gera, Herrschaft.

67 *Übersetzung*: "des Juli"

68 Reuß zu Gera, Heinrich III. (1603-1640).

69 Gera.

70 *Übersetzung*: "Beachte"

71 Reuß, Familie.

72 *Übersetzung*: "Lebewohl"

73 Braunsdorf.

74 Ende (1), N. N. von.

Nachmittags vollends nach Schletz⁷⁵ alda nichts 2
bestellet gewesen vor mich, ob man es schon
gar wol gewust, daß ich hinwürde, ich es gestern
von mir gesagt, vndt auff gut tractament⁷⁶
vertröstet worden. [[142r]] Ich habe aber keine
einige anstaltt noch verordnung, sondern große
vnhöflichkeitt zu Schletz⁷⁷ erfahren müßen. Bin
derowegen im wirtzhause eingezogen, vndt habe
wegen bösen fahrweges, die achßen laßen enger
machen.

Die heüttigen vier meilen seindt meinen kutzschpferden, weil Sie des ebenen landes, inn hollstein⁷⁸
vndt Meckelnburg⁷⁹ gewohnet, vndt gar nicht der berge, zimlich sawer ankommen.

06. Juli 1636

☿ den 6^{ten}: Julij⁸⁰ .

Dieweil sich gestern abendt der Reußischen⁸¹ ihre Beampten, noch beßer bedacht, bin ich
außquittirt⁸² worden, iedoch mitt dem anhang, das zu heüttigem frühestück in der Stadt⁸³ nichts zu
bekommen wehre.

{Meilen}

Bin also fortgezogen von Schletz nachm Hoff⁸⁴ 4
vndterwegens auf halbem wege, zum Gefelle⁸⁵
gefüttert, auf meinen kosten, wie bräuchlich auf
raysen. Es lieget in ChurSäxischer⁸⁶ hoheitt.

Zum hoff, habe ich alles verheeret, verwüstet, vndt außgeplündert gefunden. habe auch müßen im
wirtzhauß einkehren, dieweil ich es Marggraf Christians⁸⁷ *Liebden* nicht zugeschrieben, vndt ohne
daß aufm Schloß keine mobilia⁸⁸ vorhanden, der herr Reuß⁸⁹, häuptmann alhier auch abwesendt
ist.

75 Schleiz.

76 Tractament: Bewirtung, Verpflegung.

77 Schleiz.

78 Holstein, Herzogtum.

79 Mecklenburg, Herzogtum.

80 *Übersetzung*: "des Juli"

81 Reuß, Familie.

82 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

83 Schleiz.

84 Hof.

85 Gefell.

86 Sachsen, Kurfürstentum.

87 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

88 *Übersetzung*: "bewegliche Habe"

[[142v]]

*Zeitung*⁹⁰ das vorgestrige Montags, ein solches grawsames wetter eingefallen, daß <es> eine viertel stunde continue⁹¹ aneinander soll gedonnert, vndt darnach einen solchen hagel geworfen haben, daß die Steine einer faust groß, gewesen sein sollen. Waß es vor schaden am getreydich vndt wein gethan, ist leicht zu errachten, an dem strich, dahin es kommen ist. Sonst ist diese Stadt hoff⁹² zum theil vom *Kayserlichen*⁹³ kriegsvolck vor diesem, zum theil auch vom Fewersbrandt, also verheeret worden.

Meines vettern Marggraf Christians⁹⁴ sein kastner⁹⁵ alhjer zum Hoff, ist zu mir kommen, vndt hat mir des alhiesigen Ampts⁹⁷ vnvermögen mitt vielem querelen angedeüttet.

07. Juli 1636

den 7. Julij⁹⁸.

{Meilen}

Vom Hoff⁹⁹ nach Plaßenburgk¹⁰⁰: vndterwegens;⁵
zu helmritz¹⁰¹ gefüttet, alles auf meinen
vnkosten.

Es ist das landt¹⁰², vndt die dörfer sehr verwüstet.

Marggraf Christian¹⁰³, hat mir zween vom Adel entgegen geschicktt, mich annehmen zu laßen.

Jhre *Liebden* haben im schloßplatz der Festung Plaßenburg meiner erwartett, mitt dero beyden elltisten herren Söhnen¹⁰⁴, vndt anderm comitat¹⁰⁵, mich willkomb zu heißen, gar freündtlich.

Die Stadt Culmbach¹⁰⁶ lieget vnder Plaßenburgk.

89 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).

90 *Zeitung*: Nachricht.

91 *Übersetzung*: "ununterbrochen"

92 Hof.

93 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

94 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

95 Gögel, Johann Adam.

95 Kastner: eigentlich Verwalter eines Kornspeichers, teils auch Amtmann über alle Einkünfte.

97 Hof, Landeshauptmannschaft.

98 *Übersetzung*: "des Juli"

99 Hof.

100 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

101 Helmbrechts.

102 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

103 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

104 Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von (1615-1651); Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von (1619-1666).

105 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

106 Kulmbach.

08. Juli 1636

[[143r]]

☿ den 8. Julij ¹⁰⁷ .

Vormittags, mitt Marggraf Christian von Brandenburg ¹⁰⁸ in die kirche, alhier auf der Festung ¹⁰⁹, alda man in der predigt auf der Cantzel, die spitzfündigen köpfe, so alles auß der vernunft folgern wollen, nicht vnangetastet laßen können, wie der groben lutrischen pfaffen brauch ist.

Nachmittags mitt den iungen herren ¹¹⁰ in einem zimlichen regenwetter, vmb daß feste casteel Plaßemburg herumber gegangen, vndt die fortification des felßens besichtigett, welche sich wol anschawen leßett.

09. Juli 1636

♃ den 9^{ten}: Julij ¹¹¹ .

Abermals conversirt, mitt Meinem vetter, Marggraf Christians ¹¹² Liebden[.]

{ Meilen }

Nach der Mahlzeit, vndt genommenem

3

abschiede, von Plaßemburgk ¹¹³ nach Bareyt ¹¹⁴

Einer vom adel, ein Binaw ¹¹⁵, ist auf befehl

Meines herrenvettern mittgeritten.

Zu Bareyt hat mir auch aufewartett, der allte Lychawer ¹¹⁶, gewesener Marggräfischer ¹¹⁷ Stallmeister, welcher noch mitt Meinem herrnvattern ¹¹⁸ Sehliger auf dem Feldtzuge ¹¹⁹ in Franckreich ¹²⁰ mittgewesen, Jtem ¹²¹: Lämminger ¹²² gewesener Regierungsraht zu Amberg ¹²³, vndt der Marggräfliche haußvogt ¹²⁴, wiewol ich nicht im Schloße logirt gewesen.

107 *Übersetzung*: "des Juli"

108 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

109 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

110 Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von (1615-1651); Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von (1619-1666).

111 *Übersetzung*: "des Juli"

112 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

113 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

114 Bayreuth.

115 Bünau, Rudolf (2) von (1604-1663).

116 Lüchau, Albrecht von (1572-1655).

117 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

118 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

119 Die Wortbestandteile "Feldt" und "zuge" sind im Original zusammengeschrieben.

120 Frankreich, Königreich.

121 *Übersetzung*: "ebenso"

122 Lemmingen, Johann Heinrich von.

10. Juli 1636

[[143v]]

☉ den 10. Julij ¹²⁵ .

Alhier zu Bareyt¹²⁶ in die kirche gefahren, dabey mir dann, ohne meine leütte auch aufgewartett der Oberste hundert¹²⁷, der alte Lychawer¹²⁸, der Lämminger¹²⁹, einer von Pfortener¹³⁰, ein Kinsperger¹³¹, der Bina¹³², des Obersten hundts sein Stifsohn¹³³, vndt noch ein par andere vom Adel.

Mitt Lämminger tractirt¹³⁴, sich zu einem Raht, vndt Frawenzimmer hofmeister, gebrauchen zu laßen.

{Meilen}

Nach der Mahlzeit, im nahmen Gottes fortt auf 3
Awerbach¹³⁵ zu

Biß auf zwey meilen weges, haben mich die Marggräfischen¹³⁶, mitt drey pferden geleyttet.

heütte Morgen habe ich auch das Schloß besehen, zu Bareyt, wie die Soldaten darinnen vbel gehausett.

Binawen, ejnen ring verehrt¹³⁷, wegen fleißjger aufwartung.

Zu Awerbach, ist ChurBayerischer¹³⁸ landtrichter, ein herr Trucksäß¹³⁹ an itzo.

11. Juli 1636

[[144r]]

☽ den 11. Julij ¹⁴⁰ .

123 Amberg.

124 Schaumann, Wilhelm (1590-1654).

125 *Übersetzung*: "des Juli"

126 Bayreuth.

127 Hundt, Hans Jakob von (gest. 1637).

128 Lüchau, Albrecht von (1572-1655).

129 Lemmingen, Johann Heinrich von.

130 Portner von Theuern, Hans Sigmund.

131 Künsberg, Hans Heinrich von (1590-1644).

132 Büнау, Rudolf (2) von (1604-1663).

133 Person nicht ermittelt.

134 tractiren: (ver)handeln.

135 Auerbach.

136 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

137 verehren: schenken.

138 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

139 Truchseß von Höfingen, Eitel Hans.

140 *Übersetzung*: "des Juli"

[{Meilen}]

Von Awerbach¹⁴¹, mitt newer resolution, nach 4
Schnetta¹⁴² in sehr bösem fahrwege, alda ist
der Marggräfliche¹⁴³ Berghauptmann¹⁴⁴ zu mir
kommen. Rotemberg¹⁴⁵, das Ganerbenhauß liegt
drüber.

Von Schnetta, auf Nürnberg¹⁴⁶ nach dem wir 3
durch Lauf¹⁴⁷ gefahren.

Zu Nürnberg den wechßel richtig gemacht.

12. Juli 1636

σ den 12. Julij¹⁴⁸.

Visite¹⁴⁹ vom Obrist leutnant Gieß¹⁵⁰, meinem gewesenen Capitän leutnant¹⁵¹ im Böhmischen¹⁵²
kriege.

Jtem¹⁵³: vom Justino Moenio¹⁵⁴.

Jtem¹⁵⁵: vom Förstenhäuser¹⁵⁶.

Jtem¹⁵⁷: vom Philips Geyder¹⁵⁸.

Jtem¹⁵⁹: vom Raht¹⁶⁰ ist mir das geschencke 32 kannen¹⁶¹ durch einen Patricium¹⁶² Böhmen¹⁶³,
präsentirt¹⁶⁴ worden nebenst gewöhnlicher gratulation.

141 Auerbach.

142 Schnaittach.

143 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

144 Person nicht ermittelt.

145 Rothenberg, Burg.

146 Nürnberg.

147 Lauf an der Pegnitz.

148 *Übersetzung*: "des Juli"

149 *Übersetzung*: "Besuch"

150 Gieß, N. N..

151 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

152 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

153 *Übersetzung*: "Ebenso"

154 Moenius, Justinus (1587-1650).

155 *Übersetzung*: "Ebenso"

156 Forstenheuser, Georg (1584-1659).

157 *Übersetzung*: "Ebenso"

158 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

159 *Übersetzung*: "Ebenso"

160 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

161 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

162 *Übersetzung*: "Patrizier"

Derselbe patricius¹⁶⁵, wie auch Geyder, vndt Doctor Vlrich¹⁶⁶ gewesener raht zu Amberg¹⁶⁷, wie auch Justinus seindt meine gäste gewesen.

Nachmittags hat mich auch der Fuchs von Winckler¹⁶⁸ besuchtt, Jtem¹⁶⁹: Baltzer New¹⁷⁰, vndt Förstenhäuser.

[[144v]]

Zeitung¹⁷¹ das Magdeburgk¹⁷² vber seye.

Gegen abendt ist habe ich der hertzogjnn von Sultzbach¹⁷³ zugesprochen, in ihrem losament¹⁷⁴, nach dem sich die alte Marggräfin von Anspach¹⁷⁵, wegen leibes vnpaßligkeit endtschuldigen laßen.

13. Juli 1636

ø den 13^{den}: Julij¹⁷⁶. 1636.

Omnia conando, omnia fuj, nihil profecj sæpissime[.]¹⁷⁷ ¹⁷⁸ Retenez vostre vertu & la benediction de Dieu, ces mots me sont playes cuyantes, estans comprinses au Memorial, (que me donna feu Son Altesse Monseigneur mon Pere¹⁷⁹, de bonne Memojre, l'an 1617) & mal prattiquèes, en partie pour avoir supprimè les dons celestes, en partie aussy, pour estre trop hesitè en l'admiration de moy mesme, et de ce que j'eusse peu acquerir, sj i'eusse sceu me prevaloir du temps, & de sj belles occasions eschappèes, ou pour m'estre trop precipitè, ou pour avoir temporisè, entreprenant ou trop, ou trop peu. Dieu me conduyse, et dirige mes entreprinses, a mon bien & utilitè.¹⁸⁰ perge¹⁸¹ Amen.

163 Behaim, Lukas Friedrich (1587-1648).

164 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

165 *Übersetzung*: "Patrizier"

166 Ulrich, Johann (1601-1646).

167 Amberg.

168 Fuchs von Wallburg, Johann Friedrich (1596-1641).

169 *Übersetzung*: "ebenso"

170 Neu, Balthasar (von) (1577-1647).

171 Zeitung: Nachricht.

172 Magdeburg.

173 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

174 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

175 Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639).

176 *Übersetzung*: "des Juli"

177 *Übersetzung*: "Da ich alles versuchte, bin ich alles gewesen, habe [aber] sehr oft nichts ausgerichtet."

178 Zitatanklang an Manil. 1,95 ed. Goold 21998, S. 4 in Verbindung mit SHA, Sept. Sev. 18,11 ed. Magie 1921-32, Bd. 1, S. 414f..

179 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

180 *Übersetzung*: "Behaltet Eure Tugend und den Segen Gottes, diese Worte sind mir brennende Wunden, da sie in der Denkschrift (die mir Ihre verstorbene Hoheit, mein Herr Vater, guten Angedenkens im Jahr 1617 gab) eingeschlossen und schlecht angewandt wurden, teils weil ich die himmlischen Gaben unterdrückt habe, teils auch weil ich in der Hochachtung meiner selbst und dessen, was ich hätte erlangen können, zu unschlüssig war, wenn ich mich der Zeit und der so schönen entgangenen Gelegenheiten hätte bedienen können, oder weil ich mich übereilt habe oder weil ich zu

[[145r]]

<[Marginalie:] Nürnberg.> Noch Mittwoch den 13. Julij¹⁸³. <1636.>

Mes pensées ne m'ont nullement trompè au desastre¹⁸⁴: etcetera[.]

Es hat abermals der Rahtsherr Böhm¹⁸⁵, wie auch Geyder¹⁸⁶ vndt dann Michael Meyer¹⁸⁷, fürstlich pfaltzgräflich Sultzbachischen¹⁸⁸ hofraht, zu Mittage mitt mir gegeben vndt conversirt.

Mein Gebhardt Loyß¹⁸⁹, hat sich gestern, vndt heütte Michel waßerbrenner¹⁹⁰, angemeldett.

*Nota Bene*¹⁹¹ [:] Alle briefe so nach hamburg¹⁹² sollen, müßen Sonnabendt alhier sein, weil die post Sontags hinweg gehett.

Der Oberste leütnant Gieß¹⁹³ hat mich besuchtt, so vor diesem mein capitän leütnant¹⁹⁴ vber fußvolck¹⁹⁵ in Böhmen¹⁹⁶ gewesen, auch aufm weißenberge¹⁹⁷ gefangen worden im Stern¹⁹⁸.

Die zeittung¹⁹⁹ wirdt confirmirt²⁰⁰, daß Magdeburg²⁰¹ gewiß vber seye, <vndt mjtt accord²⁰², sich habe ergeben.>

Michael Meyer, der hofraht, hatt meinen brief, an Madame²⁰³ zu bestellen, auf sich genommen; per²⁰⁴ hamburgk, l'orgueil de Förstenhäuser²⁰⁵, ne le pouvant permettre, nj effectuer²⁰⁶.

Malheureux sejour, insupportable.²⁰⁷

sehr aufgeschoben habe, indem ich zu viel oder zu wenig unternahm. Gott führe mich und leite meine Unternehmungen zu meinem Wohl und Nutzen."

181 *Übersetzung*: "usw."

183 *Übersetzung*: "des Juli"

184 *Übersetzung*: "Meine Gedanken zu dem Unglück haben mich keineswegs getrogen"

185 Behaim, Lukas Friedrich (1587-1648).

186 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

187 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

188 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.

189 Loyß, Gebhard (geb. 1613).

190 Wasserbrenner, Michael.

191 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

192 Hamburg.

193 Gieß, N. N..

194 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

195 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

196 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

197 Weißer Berg (Bílá hora).

198 Stern (Hvezda), Schloss.

199 Zeitung: Nachricht.

200 confirmiren: bestätigen.

201 Magdeburg.

202 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

203 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

204 *Übersetzung*: "über"

205 Forstenheuser, Georg (1584-1659).

206 *Übersetzung*: "da der Hochmut von Forstenheuser das weder zulassen noch bewerkstelligen konnte"

207 *Übersetzung*: "Unglücklicher unerträglicher Aufenthalt."

14. Juli 1636

[[145v]]

☞ den 14^{den}: Julij²⁰⁸ .

Doctor Johann Vlrich²⁰⁹, hat sich noch bey mir eingestellt, abschiedt zu nehmen, vndt sich auch, zu der briefe bestellung, zu offeriren.

Johann Philips Geyder²¹⁰, ist an hofmeisters Stadt, mitt mir gerayset. Gott helfe zu allem glück.

	{Meilen}
Von Nürnberg ²¹¹ mitt convoy ²¹² nach	5
Newmarck ²¹³ alda gefüttert, vndt die convoy	
zurück ²¹⁴ geschickt.	
Von Newenmarckt, nach Deiningen ²¹⁵ ,	1
Nachtlager	
< >	< >

15. Juli 1636☞ den 15. Julij²¹⁷ .

	{Meilen}
In guter annehmlicher conversation des	4
Geyderß ²¹⁸ , meines gar allten bekandten, von	
Deiningen ²¹⁹ , nach hemmaw ²²⁰ alda gefüttert,	
vndt vollends Nachmittags	
biß gen Regenspurg ²²¹ in sehr bösem fahrwege.	3
< >	< >

208 *Übersetzung*: "des Juli"

209 Ulrich, Johann (1601-1646).

210 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

211 Nürnberg.

212 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

213 Neumarkt in der Oberpfalz.

214 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

215 Deining.

217 *Übersetzung*: "des Juli"

218 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

219 Deining.

220 Hemau.

221 Regensburg.

Avis²²³ : das Ihre Kayserliche Mayestät²²⁴ noch zu Welß²²⁵ sich aufhalten, sollen aber die andere woche, (wilß Gott) anhero gelangen, wo ferrn Chur Meintz²²⁶; sich interim²²⁷ ejnsetlet.

Die ChurBrandenburgische²²⁸ gesandten, alß der Graf von Schwartzenberg²²⁹ vndt Seine eol zugeordnete²³⁰, seindt alhjer.

Der Oberste Nitrumb²³¹, so alhier; vndt das podagra²³² hatt, der hat sich mir, durch Thomas Benckendorf²³³ befehlen laßen.

[[146r]]

Zeitung²³⁴ das Magdeburgk²³⁵ gewiß vber ist, welches mir dann, der Oberste Nitrumb²³⁶, sagen laßen, also continuirt²³⁷ die Nürnbergische zeittung.

Nota Bene²³⁸ [:] Dinstags frühe vndt Sontags aufn abendt, kömpt die post von Leiptzigk²³⁹ alhier <zu Regenspurg²⁴⁰ > an, vndt Sontags vmb Mittag, vndt Mittwochs früh, werden sie von hinnen fortgeschickt, gehen von Regenspurg per²⁴¹ Nürnberg, auf Leiptzigk, vndt Hamburgk²⁴².

A Nüremberg i'ay despencè 200 florins.²⁴³

Jcy on demande d'icy a Vilßhofen²⁴⁴ pour un batteau, a nous y conduire, 30 {florins} mais avec les chevaux & carosse, 60 {florins} mais on pourra rabbattre.²⁴⁵

16. Juli 1636

223 *Übersetzung*: "Nachricht"

224 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

225 Wels.

226 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

227 *Übersetzung*: "inzwischen"

228 Brandenburg, Kurfürstentum.

229 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

230 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).

231 Niedrum, Nikolaus Hermann von.

232 *Übersetzung*: "Fußgicht"

233 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

234 Zeitung: Nachricht.

235 Magdeburg.

236 Niedrum, Nikolaus Hermann von.

237 continuieren: weiter berichtet werden.

238 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

239 Leipzig.

240 Regensburg.

241 *Übersetzung*: "über"

242 Hamburg.

243 *Übersetzung*: "In Nürnberg habe ich 200 Gulden ausgegeben."

244 Vilshofen.

245 *Übersetzung*: "Hier verlangt man von hier nach Vilshofen für ein Schiff, um uns dorthin zu fahren, 30 Gulden, aber mit den Pferden und Kutsche 60 Gulden, aber man wird [den Preis] verringern können."

den 16^{den}: Julij²⁴⁶ .

J'ay sceu aujourd'huy seulement, comme la fortune m'a pensè jouer hier un tour hazardeux, c'est que descendant une montagne entre Ratisbonne²⁴⁷ & Hemmaw²⁴⁸ <a ¾ de lieues d'icy.>, la chaine au timon se rompit, ainsy que les deux derniers chevaux de carosse n'avoient <plus> nul appuy, & le carosse pensoit se couler du haut en bas, pour rompre tout en pieces, si Dieu par sa Providence n'eust permis, que la chaine derriere le carosse fust mise encores a temps, & des pierres jettées derriere <et devant> les roues, pour les soustenir, & arrester.²⁴⁹

Monsieur²⁵⁰ Rustorff²⁵¹, hat mich diesen Nachmittag besuchtt, welcher mitt dem Engelländischem²⁵² Ambassador²⁵³ heraußer kommen.

Dem Eisermann²⁵⁵ habe ich durch Thomas Benckendorf²⁵⁶ zusprechen laßen.

[[146v]]

Es heißt der Engelländische²⁵⁷ Ambassador²⁵⁸ le Conte d'Arondelle²⁵⁹ 260, helt sich städtlich, muß wochentlich: 150 {Gulden} auß seinem losament²⁶¹ geben. Tractirt²⁶² die völlige restitution der Oberrn:²⁶³ vndt Vndterpfaltz²⁶⁴, wie auch der Churfürstlichen²⁶⁵ dignitet²⁶⁶. Die heyrath²⁶⁷ mitt Polen²⁶⁸ ist noch vngewiß, wiewol städtliche vndterbawung ex parte²⁶⁹ Polen²⁷⁰ geschehen.

246 *Übersetzung*: "des Juli"

247 Regensburg.

248 Hemau.

249 *Übersetzung*: "Ich habe erst heute erfahren, wie das Schicksal gedacht hat, mir gestern einen gefährlichen Streich zu spielen, denn als ich einen Berg zwischen Regensburg und Hemau auf ¾ Meilen von hier hinabfuhr, riss die Kette an der Deichsel so, dass die zwei letzten Kutschpferde keinen Halt mehr hatten und die Kutsche gedachte, sich von oben nach unten zu senken, um ganz in Stücke zu zerbrechen, wenn Gott durch seine Vorsehung nicht zugelassen hätte, dass die Kette hinter der Kutsche noch rechtzeitig und von den hinter und vor die Räder geschleuderten Steinen eingesetzt wurde, um sie auszuhalten und anzuhalten."

250 *Übersetzung*: "Herr"

251 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

252 England, Königreich.

253 Howard, Thomas (1585-1646).

253 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

255 Eisenmann, Daniel.

256 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

257 England, Königreich.

258 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

259 Howard, Thomas (1585-1646).

260 *Übersetzung*: "der Graf von Arundel"

261 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

262 tractiren: (ver)handeln.

263 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

264 Unterpfalz (Rheinpfalz).

265 Pfalz, Kurfürstentum.

266 Dignitet: Würde, Standeswürde.

267 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

268 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

269 *Übersetzung*: "von seiten"

270 Polen, Königreich.

Elsaßzabern²⁷¹ soll gewiß vber sein. hingegen haben die Kayserlichen²⁷² vndt der Churfürst von Sachsen²⁷³, Magdeburg²⁷⁴ innen. Der Englische Ambassador ist zu Wien²⁷⁵ vndt Prag²⁷⁶ gewesen, nach dem er <bey> Jhrer Mayestät²⁷⁷ zu Lintz²⁷⁸ audientz gehabt, vndt wirdt Morgen wilß Gott hieher kommen. Der Junge Pfältzische Churprintz Charles²⁷⁹, soll in Engellandt vber alle maßen herrlich gehalten werden. Führet den Tittul Churfürst, den ihm auch der Spannische²⁸⁰ Resident Nicolaldj²⁸¹ selber gibt. Franckreich²⁸² macht gewaltige præparatoria²⁸³, will die pfaltz plenarie²⁸⁴ restituirt wißen, des Fridericj²⁸⁵ erben. Wo nicht friede wirdt, dörfte noch ein groß bludtbadt endtstehen. Gott helfe zum frieden, <vndt stewre dem vnfriede.>

Chur Bayern²⁸⁶, soll das Landt Ob der Enß²⁸⁷, prætendiren²⁸⁸, zur recompens vor die Oberpfaltz vndt 100 mille²⁸⁹ {Gulden} iährliches einkommens pro dote²⁹⁰ vom Kayser. Will nach seinem Todt, sicut putatur²⁹¹, die Chur vberlaßen, eher nicht. Beruhet also noch auf tractaten²⁹². Der Conte d'Arondelle²⁹³ soll nicht Päbstisch sein.

J'ay escrit a Madame²⁹⁴ & a Henry de Börstel²⁹⁵.²⁹⁶

17. Juli 1636

[[147r]]

© den 17^{den}: Julij²⁹⁷.

271 Zabern (Saverne).

272 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

273 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

274 Magdeburg.

275 Wien.

276 Prag (Praha).

277 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

278 Linz.

279 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

280 Spanien, Königreich.

281 Necolalde, Juan de (geb. 1588).

282 Frankreich, Königreich.

283 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

284 *Übersetzung*: "völlig"

285 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

286 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

287 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum.

288 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

289 *Übersetzung*: "tausend"

290 *Übersetzung*: "als Mitgift"

291 *Übersetzung*: "wie vermutet wird"

292 Tractat: Verhandlung.

293 *Übersetzung*: "Graf von Arundel"

294 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

295 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

296 *Übersetzung*: "Ich habe an Madame und an Heinrich von Börstel geschrieben."

297 *Übersetzung*: "des Juli"

Rittmeister La cave²⁹⁸ hat zu mir geschickt, sed non apparuit²⁹⁹.

~~Nachm fr~~ Nach 9 vhr vormittags, in einem schiff, (so vmb 30 {Gulden} biß nacher Vilßhofen³⁰⁰ verdinget worden,) von Regenspurg³⁰¹ nacher Straubingen³⁰² – – – 6 [Meilen] alda es sehr thewer zehren gewesen.

Vndterwegens, daß von hertzogk Berndt³⁰³ zersprengte Schloß Donawstauffen³⁰⁴, liegen gesehen, vndt andere mehr gelegenheitten.

Aufm Schiff, haben wir vnsere kutzschen vndt raysige pferde mittgehabtt, sampt der kutzsche.

18. Juli 1636

ᵰ den 18^{den}: Julij³⁰⁵.

	{Meilen}
Von Straubingen ³⁰⁶ nach Vilßhofen ³⁰⁷	8

vndterwegens, bey Deckendorf³⁰⁸ zwar aufm Schiff, wie gestern, kalte küche gehalten.

An den Bayerischen³⁰⁹ Mautten, muß man anfahren. Es hilft alda kejn zoll freyfähnlein³¹⁰ welches ich doch geführt, aber an Kayßerlichen zöllen oder Mautten leßett man sie paßiren.

19. Juli 1636

σ den 19^{den}: Julij³¹¹.

	{Meilen}
Von Vilßhofen ³¹² , nach Ortemburg ³¹³ [[147v]]	1

alda Mein allter bekandter Graf Friederich

298 La Cave, Pierre de (1605-1679).

299 *Übersetzung*: "aber er ist nicht erschienen"

300 Vilshofen.

301 Regensburg.

302 Straubing.

303 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

304 Donaustauf.

305 *Übersetzung*: "des Juli"

306 Straubing.

307 Vilshofen.

308 Deggendorf.

309 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

310 Freifahne: öffentlich aufgesteckte Fahne, welche die Freiheit zu kaufen und zu verkaufen anzeigt; auch Zeichen zum (zoll-)freien Passieren.

311 *Übersetzung*: "des Juli"

312 Vilshofen.

313 Ortenburg.

Casimir von Ortemburg³¹⁴ mich sehr gerne gesehen, vndt ansehlich tractirt.³¹⁵ Nachmittags frewlein Luzie³¹⁶ zugesprochen, welche zu mir in mein losament³¹⁷ gekommen. Darnach das hauß³¹⁸, die Ställe, gärten, vndt schießplatz besichtigett, auch den Thiergarten, das wjldt, den kühestall etcetera welches alles wol zu sehen. habe auch selber mittgeschoßen, vndt nach der abendtmahlzeit ehrentänze gehalten, da man mir mitt fackeln vorgetantz, der Graff selber.

Perdido es, quj entras, perdido anda.^{319 320}

20. Juli 1636

☿ den 20^{sten}: Julij³²¹ .

Des Morgends alhier, jn die behstunde zu Ortemburgk³²² .

Darnach des Grafen³²³ pferde besehen, da er mir dann ein hüpsch pferdt verehrt³²⁴ [.] Gott gebe zu gedeyen.

Darnach allerley instrumenta³²⁵ des Grafen besehen, von waßer pompen modellen vndt dergleichen, wie er dann zum bawen, zu gartenwerck vndt allerley machinis³²⁶, große lust hatt.

DaN Darnach vollends das hauß besichtigett.

Nachmittags nach Selnaw³²⁷ vndt Dorfpach³²⁸ nahegelegene Schlößer des grafen besichtigett, so wol zu sehen.

314 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

315 tractiren: bewirten.

316 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).

317 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

318 (Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss).

319 *Übersetzung*: "Es ist verloren, welcher hinter dem Verlorenen geht."

320 Zitat nach den Worten "Perdido es quien tras perdido anda" des Pármeno aus der 9. Szene von Rojas: Celestina, S. 66f.

321 *Übersetzung*: "des Juli"

322 (Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss).

323 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

324 verehren: schenken.

325 *Übersetzung*: "Instrumente"

326 *Übersetzung*: "Maschinen"

327 Söldenau.

328 Dorfbach.

*Nota Bene*³²⁹ [:] Bey Selnaw eine eiche gesehen, vndt selb sechste³³⁰ [[148r]] zu fuß, neben dreyen pferden vndt drey Reüthern auf den pferden, in der holen eiche gestanden, welche 7 klafter vmbfangen ist, vndt oben auf schöne dicke este vndt bletter hatt, auch alle Jahr fruchtt träggett.

Im rückwege hüpsches weißes vndt anderß dahnwildt im Thiergarten gesehen.

Bey dem frewlein Luzie von Ortenburg³³¹ in ihrem losament³³² gewesen, alda des hofpredigers³³³³³⁴ fraw, (eine Steinhauserinn³³⁵ von geschlechtt) das liedt: Vinum³³⁶ du edler gast <Saft> , *etcetera* gar lieblich in die Musica³³⁷ gesungen.

haben auch heütte vndt gestern schön Schweitzervieh³³⁸ gesehen.

Im Marck Ortenburg³³⁹ lieget ein Brawhauß, welches dem grafen³⁴⁰ vorm Jahr 10 *mille*³⁴¹ {Gulden} eingetragen. Es de <seindt> viel exulanten³⁴² in diesen Marckflecken refugiirt³⁴³. Der Churfürst von Bayern³⁴⁴, hatt 20 Tonnen goldes, iährlich ordinarie³⁴⁵ auß seinen Erblanden³⁴⁶ einzukommen, darzu die brawhäuser vndt das Saltz das meiste thun. Er soll brawhäuser haben, die ihm zu 100 *mille*³⁴⁷ {Thaler} einkommens tragen.

Monsieur le Conte m'a contè comme Dieu a si miraculeusement conservè sa Contè³⁴⁸ lors qu'il fut il y a 1½ ans emmenè prisonnier a Burghhausen³⁴⁹, que les paysans la vouloyent desoler & furent desfaits par mesentendu de son propre convoy.³⁵⁰

[[148v]]

Auf den abendt abermalß einen Tantz gehalten, dabey mir dann allezeit große ehr vndt höflichkeit wiederfahren.

329 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

330 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

331 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).

332 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

333 Wonna, Christian (1594-1638).

334 Irrtum Christians II.: Als Hofprediger des reformierten Grafen amtierte damals Michael Gall.

335 Wonna, Anna Barbara, geb. Steinhäuser.

336 *Übersetzung*: "Wein"

337 *Übersetzung*: "Musik"

338 Schweitzervieh: Rinderrasse.

339 Ortenburg.

340 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

341 *Übersetzung*: "tausend"

342 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

343 refugi(i)ren: flüchten, Zuflucht suchen.

344 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

345 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

346 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

347 *Übersetzung*: "tausend"

348 Ortenburg, Grafschaft.

349 Burghausen.

350 *Übersetzung*: "Der Herr Graf hat mir erzählt, wie Gott seine Grafschaft so wunderbar bewahrt hat, als er vor 1½ Jahren als Gefangener nach Burghausen abgeführt wurde, dass die Bauern sie verwüsten wollten und durch ein Missverständnis ihres eigenen Begleitschutzes geschlagen wurden."

21. Juli 1636

☿ den 21. Julij³⁵¹ . ☿

In den waldt, mjtt dem Grafen³⁵² spatzirt, da ich dann einen hirsch geschoßen, vndt gefangen, darnach den andern garten besehen, vndt allerley gute gespräche mitteinander gehabt. Vber der Mahlzeit, ejne gute Musica³⁵³ gehört, en laquelle sur la fin du repas, at entonè une femme³⁵⁴. Die pferde seindt vnß auch durch Nostitz³⁵⁵ vorgeritten worden.

Nachmittags ist Frewlein Luzie³⁵⁶ zu mir kommen.

Abends hat mich ~~ander~~ vndter andern einer von Awer³⁵⁷ angesprochen, < Jtem³⁵⁸: Kuttner³⁵⁹, vndt andere.>

22. Juli 1636

♀ den 22. Julij³⁶⁰ .

{Meilen}

Nach der Mahlzeit vndt genommenem abscheidt, 3 von Ortenburgk³⁶¹, nach Schärding³⁶² la ou Monsieur le Conte³⁶³ m'a fait l'honneur de m'accompagner³⁶⁴.

Bey Ihrer Kayserlichen Mayestät³⁶⁵ durch herrn Obrist Cammerer Graf Kyseln³⁶⁶, mich anmelden laßen, welche mich Morgen aufs frühestück citirt vndt sich meiner ankunft erfrewet. Obrist Cammerer hat mich auch besuchen laßen.

23. Juli 1636

351 *Übersetzung*: "des Juli"

352 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

353 *Übersetzung*: "Musik"

354 *Übersetzung*: "in welche gegen Ende des Essens eine Frau eingestimmt hat"

355 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

356 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).

357 Auer von Herrenkirchen, Wolf Helmhard (1610-1660).

358 *Übersetzung*: "ebenso"

359 Kuttner von Kuniz, Jonas (1602-1649).

360 *Übersetzung*: "des Juli"

361 (Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss).

362 Schärding.

363 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

364 *Übersetzung*: "wohin mir der Herr Graf die Ehre erwiesen hat, mich zu begleiten"

365 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

366 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

den 23. Julij³⁶⁷ .

[Meilen]

4

Von Schärding³⁶⁸ nach Vilshofen³⁶⁹ alda ich in Ihrer Kayserlichen Mayestät³⁷⁰ losament³⁷¹ auffgewartett. [[149r]] Sie haben mir die handt gebohten, (wie auch die Kayserinn³⁷², vndt die Ertzhertzoginn Cæcilia Renata³⁷³) vndt gar eigentlich gefragt, von wannen ich weiter herkähme. Die cavaglierj³⁷⁴, haben mi r <ch> auch willkomb geheißten. Ihre Mayestät³⁷⁵ weil Sie müde von der rayse, haben mir zur audientz, Nachmittags vmb 4 vhr ernenne t <n> laßen, durch herrn Graf Kiseln³⁷⁶, welcher mich auch zur freytafel invitirt³⁷⁷. Jch habe mich aber endtschuldigett, weil jch vom Grafen von Ortemburg³⁷⁸ erbehten, vndt Sie auch nicht, zu verdringen³⁷⁹ sein würden, <in engen quartiren.>

Nota³⁸⁰: Es wirdt sehr vbel aufgenommen, daß der Churfürst von Bayern³⁸¹, sich excusirt³⁸², den Kayser außzuquittiren³⁸³, weil sein landt³⁸⁴ so sehr verarmett seye.

Gegen abendt, vmb 4 vhr, habe ich bey Meinem Allergnädigsten Kayser vndt herren, eine sehr gnedigste audientz gehabt, alß mein lebetag noch nicht geschehen. Jch habe mich bey dieselbe setzen müßen, anderst haben Sie mich nicht anhören wollen, vndt vber alle maßen große condolentz mitt mir contestirt³⁸⁵, zu aller möglichkeitt vndt gnedigsten affection³⁸⁶ sich erbotten, auch allerhandt freündtliche discourß von Meines Sehljgen Schwagers, des hertzogs von Meckelnburg

367 Übersetzung: "des Juli"

368 Schärding.

369 Vilshofen.

370 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

371 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

372 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

373 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

374 Übersetzung: "Edelleute"

375 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

376 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

377 invitiren: einladen.

378 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

379 verdringen: drängend fortschieben, aus seiner Stelle drängen.

380 Übersetzung: "Beachte"

381 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

382 excusiren: entschuldigen.

383 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

384 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

385 contestiren: bezeugen.

386 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

³⁸⁷ *Liebden* Allter vndt Schwachheit, auch Schwägerschaft gehalten, Jtem ³⁸⁸ : von meiner rayse, Jtem ³⁸⁹ : wie Sie dem Trincken so feindt wehren, Jtem ³⁹⁰ : von des Grafen von Schwarzenberg ³⁹¹ vnglück Seiner beyder Söhne, des einen³⁹² Todt, des andern³⁹³ Todtkranckheit, v̄b auch ankunfft des Churfürsten von Brandenburg ³⁹⁴ vber alle maßen [[149v]] human. Alß ich im anfang mich so gar nicht setzen wollte, sagten Ihre Mayestät³⁹⁵ diese leühtsehlige allzuhöflichste Kayßerlichen wortt: Jch hoffe ia nicht, daß *Euer Liebden* vermeynen, daß ich solle auf meine allte Tage zum pawer werden. <[Marginalie:] *Nota Bene* ³⁹⁶ > Gedachten auch ein par mahl, Sie wehren zwar wol auf, würden aber immer älter, nicht iünger.

24. Juli 1636

⊙ den 24. Julij ³⁹⁷ .

Nach gesterigem genommenem abschiedt, vom <frommen, vndt höflichem> Grafen von Ortemberg ³⁹⁸ (welcher mich <auch zu Schärding³⁹⁹, vndt Vilßhofen⁴⁰⁰ > außquittiren⁴⁰¹ laßen) bin ich wegen enge der losamenten⁴⁰², voran gezogen, vndt heütte von Vilßhofen nach Straubingen⁴⁰³ — — — 8 [Meilen] vndterwegens, zu Platlingen⁴⁰⁴ gefüttert.

25. Juli 1636

⋄ den 25. Julij ⁴⁰⁵ . i

< < *Nota Bene* ⁴⁰⁶ [:]> Pollution nocturne d'une pire façon portenteuse, que Jule Cesar⁴⁰⁷ ⁴⁰⁸ . perge ⁴⁰⁹ >

387 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

388 *Übersetzung*: "ebenso"

389 *Übersetzung*: "ebenso"

390 *Übersetzung*: "ebenso"

391 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

392 Schwarzenberg, Franz Hartart, Graf von (1614-1636).

393 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).

394 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

395 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

396 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

397 *Übersetzung*: "des Juli"

398 Ortemberg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

399 Schärding.

400 Vilshofen.

401 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

402 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

403 Straubing.

404 Plattling.

405 *Übersetzung*: "des Juli"

406 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

407 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

Von Straubingen⁴¹⁰ nach Regenspurgk⁴¹¹ — — — 6 [Meilen] alda Johann Low⁴¹², der Agent⁴¹³, vndt Doctor Rose⁴¹⁴ mich besucht.

Nota Bene⁴¹⁵ [:] Avanthier le Grandchambellan⁴¹⁶ me fit dire, qu'a Ratisbonne j'obtiendrais toute satisfaction et contentement. <Dieu <m'>en donne les effects.>⁴¹⁷

26. Juli 1636

σ den 26. Julij⁴¹⁸ .

Zeitung⁴¹⁹ daß die heyraht zwischen Polen⁴²⁰, vndt Pfaltz⁴²¹ sich zerschlägt, vndt die Kayserliche Princeßinn, Cæcilia Renata⁴²² requirirt wirdt, der König in Polen, wolle sich auch zum interponenten⁴²³ zwischen dem Kayser⁴²⁴ vndt Franckreich⁴²⁵, gebrauchen lassen. Zu Cölln⁴²⁶ werden tractaten⁴²⁷ vorgenommen eodem fine⁴²⁸.

[[150r]]

Die Churfürsten⁴²⁹ verzögern ihre rayse, vndt es muß ihnen (contra stylum⁴³⁰) der Kayser⁴³¹ auf Sie warten.

Doctor Rose⁴³², ist mein gast zu Mittage gewesen. *et cetera* Löbzellter⁴³³, vndt Low⁴³⁴, haben sich endtschuldiget mitt der post. <herr > Low ist selber destwegen bey mir gewesen.

408 Übersetzung: "Nächtlicher Samenerguss von einer schlimmeren widernatürlichen Art als [bei] Julius Caesar"

409 Übersetzung: "usw."

410 Straubing.

411 Regensburg.

412 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

413 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

414 Rosa, Johannes (1579-1643).

415 Übersetzung: "Beachte wohl"

416 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

417 Übersetzung: "Vorgestern ließ der Oberstkämmerer mir sagen, dass ich in Regensburg völlige Genugtuung und Zufriedenstellung erlangen würde. Gott gebe mir davon die Auswirkungen."

418 Übersetzung: "des Juli"

419 Zeitung: Nachricht.

420 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

421 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

422 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

423 Interponent: Vermittler.

424 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

425 Frankreich, Königreich.

426 Köln.

427 Tractat: Verhandlung.

428 Übersetzung: "mit demselben Ziel"

429 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

430 Übersetzung: "gegen den Brauch"

431 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

432 Rosa, Johannes (1579-1643).

Rittmeister la Cave⁴³⁵ hat mich auch *Nachmittags* besucht. Saget, es werde der Churfürst von Brandenburg baldt hier⁴³⁶ sein. Von ChurSaxen, wjße man es noch nicht gewiß. Die andern Churfürsten würden auch baldt erscheinen, Chur Trier auch, alß ein gefangener, mitt Spanischer⁴³⁷ convoy⁴³⁸. Le Conte de Schwarzenberg⁴³⁹ est fort melancolique, a cause du decéz de son fils aisné⁴⁴⁰, & de l'apprehension de la mort du puisné⁴⁴¹, contre laquelle apprehension, i'ay dit a de la cave, ce que l'Empereur mesme m'a fait l'honneur de dire. Le dit Conte despens avec 80 personnes; par semaine, mille Reichsdalers, payant de son logis: 100 {Reichsthaler} & prend fort exacte esgard, tous les jours, a ses contes. <Mais son maistre fait la despence.>⁴⁴²

27. Juli 1636

☞ den 27. Julij⁴⁴³.

Je suis en perplexité, a cause de la trop grande chertè, & que l'hoste ne veut rien prendre d'asseurè, disant, que de jour en jour la chertè s'accroist, extraordinairement a cause de la multitude du peuple, & le degast du pays a l'entour, dont on ne peut rien avoir de vivres. Dieu me vueille retirer de mes necessitez par un soudain & prompt gracieux remede, afin de ne perdre ma fortune entierement.⁴⁴⁴

[[150v]]

Jch habe den Bischof von Regenspurg⁴⁴⁵; einen von Döhring, durch Geydern⁴⁴⁶, vmb der allten kunde willen, besuchen, vndt wegen der losamenter⁴⁴⁷, vmb raht fragen laßen. Sie wollen etwaß enge werden, vndt præoccupirt⁴⁴⁸ man sie. Er hat sehr darüber geklagt, wie ihm alles zerschlagen wehre, worden, in seinen häusern, alß hertzog Bernhardt⁴⁴⁹ hieher⁴⁵⁰ gekommen,

433 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

434 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

435 La Cave, Pierre de (1605-1679).

436 Regensburg.

437 Spanien, Königreich.

438 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

439 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

440 Schwarzenberg, Franz Hartart, Graf von (1614-1636).

441 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).

442 *Übersetzung*: "Der Graf von Schwarzenberg ist sehr schwermütig wegen des Todes seines ältesten Sohnes und der Angst vor dem Tod des Jüngeren, gegen welche Befürchtung ich dem de La Cave gesagt habe, was der Kaiser selbst mir die Ehre zu sagen erwiesen hat. Der genannte Graf gibt mit 80 Personen pro Woche tausend Reichstaler aus, indem er für seine Unterkunft 100 Reichstaler zahlt, und nimmt jeden Tag sehr genaue Aufsicht auf seine Rechnungen. Aber sein Herr macht die Ausgabe."

443 *Übersetzung*: "des Juli"

444 *Übersetzung*: "Ich bin in Bestürzung wegen der zu großen Teuerung und dass der Wirt nichts als sicher annehmen will, indem er sagt, dass die Teuerung von Tag zu Tag wegen der Volksmenge und des Landschadens in der Umgebung außerordentlich zunimmt, wovon man nichts an Lebensmitteln bekommen kann. Gott wolle mich durch eine plötzliche und baldige gnädige Abhilfe wieder aus meinen Nöten befreien, um mein Glück nicht völlig zu verlieren."

445 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

446 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

447 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

448 præoccupiren: vorher besetzen.

449 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

vndt im bischofshof müste er dem Kayser⁴⁵¹ außweichen. hette nur ein stüblein gar klein, im Franciscaner⁴⁵² kloster, <da er itzt logiret.>

Man hat vmbgeschlagen⁴⁵³ laßen, daß sich alles herrenlose gesindlein sollte auß der Stadt wegmachen.

Doctor Rose⁴⁵⁴ hat mich *Nachmittags* wieder besuchtt, vndt einen gruß, von Stadischen⁴⁵⁵ *Ambassadeur*⁴⁵⁶; Aisma⁴⁵⁷ mir gebracht. Il m'a racontè des choses merueilleuses. Dieu m'en garde de semblables. Mais il ne les faut divulguer.⁴⁵⁸

Jch habe laßen vmbhören, ob kein losament zu Prüfling⁴⁵⁹ oder Briel⁴⁶⁰ in den klöstern zu bekommen, sed frustra⁴⁶¹. Es ist alles zerschlagen durch die Soldaten, theilß auch seindt die losamenter occupirt, durch Chur Bayern⁴⁶².

28. Juli 1636

2 den 28. Julij⁴⁶³.

Songe d'avoir estè prisonnier des Swedois⁴⁶⁴, et de l'araignèe quj s'enfonça dedans mon genouil gauche.⁴⁶⁵

Der Agent⁴⁶⁶ Löben⁴⁶⁷, vndt *Doctor* Rose⁴⁶⁸, seyndt zu Mittage meine gäste gewesen.

Darnach ist der Agent, benebenst meinen leütten, mitt mir hinauß gefahren, dem Kayser⁴⁶⁹ [[151r]] entgegen, dabey mir dann etzliche *Brandenburgische*⁴⁷⁰ alß *La cave*⁴⁷¹, vndt andere auch mitt daß

450 Regensburg.

451 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

452 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

453 umschlagen: unter Trommelschlag bekanntgeben.

454 Rosa, Johannes (1579-1643).

455 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

456 *Übersetzung*: "Botschafter"

457 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

458 *Übersetzung*: "Er hat mir von wunderbaren Sachen berichtet. Gott bewahre mich vor ähnlichem. Aber man muss sie nicht verbreiten."

459 Prüfening.

460 Prüll, Kloster.

461 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

462 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

463 *Übersetzung*: "des Juli"

464 Schweden, Königreich.

465 *Übersetzung*: "Traum, Gefangener der Schweden gewesen zu sein und von der Spinne, die in mein linkes Knie eindrang."

466 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

467 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

468 Rosa, Johannes (1579-1643).

469 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

470 Brandenburg, Kurfürstentum.

471 La Cave, Pierre de (1605-1679).

geleitete gegeben. Ihre Kayserliche Mayestät⁴⁷² haben mich gar gnedigst angesehen, wie auch die Kayserinn⁴⁷³, vndt Ertzhertzoginn⁴⁷⁴ mittgekommen, <vndt dero Comitat⁴⁷⁵ .>

Jhre Mayestät haben zwar keines einzugs begehrt, gestaltt dann auch der ReichsMarschalck⁴⁷⁶ das Schwertt nicht vorgetragen, aber doch hat die Musica⁴⁷⁷ an Thoren, Jhre Mayestät iubilirende empfangen, der Raht⁴⁷⁸ mitt den Schlüssel vndt gratulation Sie angenommen, vndt an Thoren auffgewartet, auch mitt dem hjmmel⁴⁷⁹, so wol am Thor, alß an der kirchen, Jtem⁴⁸⁰: die bürgerschaft mitt rührendem spiel, fliegenden fahnen, vndt voll[...]+ vollem gewehr⁴⁸¹, aufwartten laßen, So haben auch Jhre Mayestät in der kirchen, von dem bischoff von Regenspurg⁴⁸² vndt etzlichen prælaten angenommen, ezliche reliquien benebenst der Kayserinn, vndt Ertzhertzoginn geküßet, vndt hernachmalß vesper gehalten, dabey sich eine stadtliche musica⁴⁸³ hören laßen, wie auch per intervalla⁴⁸⁴ die Trompetten vndt höerpauken⁴⁸⁵, darnach hat man Jhre Mayestät biß an dero zimmer begleitet. Zu fuß hat man den himmel vber Jhrer Mayestät getragen, zu kutzschen neben hehr. *perge perge*⁴⁸⁶

29. Juli 1636

[[151v]]

☉ den 29. Julij⁴⁸⁷ .

Escrit a Madame⁴⁸⁸, ma Compaigne, & au President⁴⁸⁹ .⁴⁹⁰

Geydern⁴⁹¹ zum Graf Kyseln⁴⁹² geschicktt wegen mejner sachen, Er hat sich treflich wol erbotten, vndt dem Kayser⁴⁹³ alles fleißig erinnert fra strada⁴⁹⁴, Jch soll nur bey Doctor Gebhardt⁴⁹⁵ vmb die resolution anhalten laßen.

472 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

473 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

474 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

475 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

476 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

477 *Übersetzung*: "Musik"

478 Regensburg, Rat der Reichsstadt.

479 Himmel: hohle gewölbte Stoffdecke (z. B. über einem Himmelbett), Baldachin.

480 *Übersetzung*: "ebenso"

481 Gewehr: Bewaffnung.

482 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

483 *Übersetzung*: "Musik"

484 *Übersetzung*: "zeitweilig"

485 Heerpauke: Kesselpauke.

486 *Übersetzung*: "usw. usw."

487 *Übersetzung*: "des Juli"

488 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

489 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

490 *Übersetzung*: "An Madame, meine Ehefrau, und an den Präsidenten geschrieben."

491 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

492 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

Jhre Mayestät haben sich heütte retirirt, seindt etwaß vnpaß vndt müde von der rayse.

Gestern hat mir auch Graf Philjp von Manßfeldt⁴⁹⁶ zugesprochen in der anticamera⁴⁹⁷, vndt meines herrnvatter n <s>⁴⁹⁸ *Sehligem* gar wol gedachtt. So ist auch der *herr* von Hauckwitz⁴⁹⁹ Reichshofraht, mitt mir bekandt worden alda. <Gott gebe mir doch glückliche expedition⁵⁰⁰ .>

Alß ich durch den Agenten⁵⁰¹ Lowen⁵⁰², die resolution zu erlangen, bey *Doctor* Gebhardten vermeinet, hat er mir zur antwortt gebracht, auf den Montag allererst, würde es der Reichsvicercantzler, der von Strahlendorff⁵⁰³, dem Kayser referiren, alßdann würde der bescheidt ferrner darauf ergehen. Ainsy je crains de me consumer; comme l'annèe passèe. Ô Dieu assiste moy, m'ottroyant la tranquillitè du corps, & d'ame. Il semble, que *Johann Löw* contrequarre mes desseings, ayant pension de l'Electeur de Saxe⁵⁰⁴, & ayant mesme parlè a Löbzeller⁵⁰⁵ de ces choses.⁵⁰⁶

[[152r]]

Pour preuve de cela; i'ay envoyè *Monsieur* Geyder⁵⁰⁷, vers *Docteur* Gebhardt⁵⁰⁸, lequel s'est offert tout autrement; pour demain⁵⁰⁹, & non pas pour Lundy, comme le Lion⁵¹⁰ disoit.⁵¹¹

Ô bon Dieu, garde moy, de mes ennemis, & adversaires secrets, & ouverts, voire que je ne soye empeschè par ceux, quj me devroyent ayder. Amen.⁵¹²

30. Juli 1636

493 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

494 *Übersetzung*: "inmitten der Straße"

495 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

496 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).

497 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

498 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

499 Haubitz, Tobias von (gest. 1648).

500 Expedition: Beförderung, Besorgung.

501 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

502 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

503 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

504 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

505 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

506 *Übersetzung*: "So befürchte ich, mich wie im vergangenen Jahr zu verzehren. Oh Gott stehe mir bei, indem du mir die Ruhe des Körpers und der Seele gewährst. Es scheint, dass sich Johann Löw meinen Plänen widersetzt, da er vom Kurfürsten von Sachsen Besoldung bekommt und selbst mit Lebzelter über diese Sachen gesprochen hat."

507 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

508 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

509 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

510 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

511 *Übersetzung*: "Als Beweis dafür habe ich Herrn Geuder zu Dr. Gebhard geschickt, welcher sich für morgen ganz anders erboten hat und nicht für Montag, wie der Löw sagte."

512 *Übersetzung*: "Oh guter Gott, bewahre mich vor meinen heimlichen und offenen Feinden und Widersachern, ja dass ich nicht sogar durch diejenigen behindert werde, die mir helfen müssten. Amen."

den 30^{sten}: Julij⁵¹³ . x

Nach hof geritten, alda der Graf von Schwartzenburg⁵¹⁴, ChurBrandenburgischer⁵¹⁵ Abgesandter, audientz gehabt. Zuvor aber, der Pollnische⁵¹⁶ Ambassador⁵¹⁷ gar städtlich.

On m'a apportè la clef d'or⁵¹⁸, <comme de coustume.>⁵¹⁹

Der Monsieur⁵²⁰ de la Cave⁵²¹, vndt einer von der Leyhe⁵²², ChurBrandenburgische bediente, sejndt meine gäste zu Mittage gewesen. On a tenu des discours, a la Française fort libres.⁵²³

Zeitung⁵²⁴ daß hertzogk Frantz Albrecht⁵²⁵, an Baudiß⁵²⁶ stadt, (welcher abgedanckt, bey Chur Sachsen⁵²⁷) zum general leüttenamt; seye vorgestellet worden.

Doctor Gebhardt⁵²⁸, hat heütte wieder seine wortt vmbgedrehet. Il ne se faut pas fier aux promesses de ces gens là.⁵²⁹

J'ay trouvè aujourd'huy derechef de la froideur a la cour, & comme tout changè, ne scay par quel genie.⁵³⁰

Il y a eu de la querelle, entre mes gens, & le Prince de Dietrichstain⁵³¹, pource que ses gens faysoyent desloger mes chevaulx de carosse.⁵³²

31. Juli 1636

[[152v]]

513 *Übersetzung*: "des Juli"

514 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

515 Brandenburg, Kurfürstentum.

516 Polen, Königreich.

517 Ossolinski, Jerzy, Fürst (1595-1650).

518 Bei seiner Ernennung zum kaiserlichen Ehrenkämmerer im Jahr 1629 hatte Christian II. den goldenen Kammerherrenschlüssel erhalten.

519 *Übersetzung*: "Man hat mir gemäß dem Brauch den Schlüssel aus Gold gebracht."

520 *Übersetzung*: "Herr"

521 La Cave, Pierre de (1605-1679).

522 Leyhe, N. N. von der.

523 *Übersetzung*: "Man hat sehr freie Reden auf französische Art gehalten."

524 Zeitung: Nachricht.

525 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

526 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

527 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

528 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

529 *Übersetzung*: "Man darf den Versprechungen dieser Leute dort nicht trauen."

530 *Übersetzung*: "Ich habe heute abermals die Kälte und alles wie verändert am Hof vorgefunden, weiß nicht, durch welchen Geist."

531 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

532 *Übersetzung*: "Es hat einen Streit zwischen meinen Leuten und dem Fürsten von Dietrichstein gegeben, weil seine Leute meine Kutschpferde ausquartieren ließen."

☉ den 31. Julij⁵³³ .

Doctor Gebhardt⁵³⁴ ist bey mir gewesen, hat mich an Doctor Söldnern⁵³⁵ remittirt⁵³⁶, vndt es scheint, alß werde die antwortt nur dilatorisch sein, vndt man wolle ChurSaxen⁵³⁷ nicht offendiren⁵³⁸. < Je doibs specifier ceux quj m'ont pillè, & les assignations des villes Impériales sont au Roy⁵³⁹, ceux des Hanseatiques⁵⁴⁰ a l'Electeur de Saxe.⁵⁴¹ >

Zu hof, habe jch aufgewartett, alda Ihre Kayserlichen Mayesteten⁵⁴² auß der kirchen gekommen, vndt auch ejn ChurBayrischer⁵⁴³ Gesandter, ein Graf Fucker⁵⁴⁴ sich präsentirt.

Ihre Mayestät haben Tafel in der anticamera⁵⁴⁵ gehalten, dabey ich ihro vor der Mahlzeit, die handtsquehle⁵⁴⁶ geworfen, vndt noch lange gewartett, biß Sie das erste mahl getruncken gehabt.

Don Phelippe⁵⁴⁷: hat mir auch zugesprochen, des Conte d'Onnate⁵⁴⁸, sein Sohn, wie auch der Graf von Pappenhejm⁵⁴⁹, ReichsMarschalckh.

Nach Nachmittags, nach 4 vhren, bey Ihrer Mayestät der Kayserinn⁵⁵⁰, audientz gehabtt allergnedigst. <Ihre Kayserliche Mayestät, haben sjch auch zur jntercession⁵⁵¹ allergnedigst erbotten, in meinen sachen, beym Kayser, darumb ich Sie angeflehet.>

In der Anticamera⁵⁵², dem Bischof von Regenspurgk⁵⁵³ zugesprochen, wie auch dem Voppio Aisma⁵⁵⁴ holländischen⁵⁵⁵ Ambassador⁵⁵⁶ welcher newlich Catohlich worden.

[[153r]]

533 *Übersetzung*: "des Juli"

534 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

535 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

536 remittiren: (in rechtlichen Belangen) verweisen, weiterleiten.

537 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

538 offendiren: beleidigen, kränken.

539 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

540 Hanse(bund).

541 *Übersetzung*: "Ich soll diejenigen genau bezeichnen, die mich ausgeplündert haben, und die Zahlungsanweisungen der Reichsstädte sind beim König, diejenigen der Hanseatischen [Städte] beim Kurfürsten von Sachsen."

542 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

543 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

544 Fugger von Schwabmünchen, Karl, Graf (1597-1662).

545 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

546 Handquehle: Handtuch.

547 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).

548 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

549 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

550 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

551 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

552 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

553 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

554 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

555 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

556 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

*Zeitung*⁵⁵⁷ das der Landtgraf von heßen⁵⁵⁸ sein gantztes landt⁵⁵⁹ verlohren, biß auf Caßel⁵⁶⁰ vndt Ziegenhan⁵⁶¹, da er doch wol hette können völligen perdon⁵⁶², vndt satisfaction in Religion: vndt prophansachen erhalten.

Zeitung das der Churfürst von Trier⁵⁶³, gänztlich auf freyen <[Marginalie:] Fausse nouvelle.⁵⁶⁴>Fuß gestellet, vndt von dem Cardinal Infante⁵⁶⁵ herrlich gehalten, beschencktt, vndt regalirt⁵⁶⁶ worden, werde auch anhero gelangen, <nach Regenspurgk⁵⁶⁷.>

Item⁵⁶⁸: das der Printz Tomaso⁵⁶⁹, große progreß in *Frankreich*⁵⁷⁰ thue, hingegen sein bruder, der hertzogk von Savoya⁵⁷¹, in Italien⁵⁷² wieder Spannien⁵⁷³, da doch der Printz Tomaß, im Niederlande⁵⁷⁴, auf Spanischer seitten ist.

Item⁵⁷⁵: daß ein Schwedischer⁵⁷⁶ secours⁵⁷⁷, von 6000 Mann zu Stralsundt⁵⁷⁸ angelangt.

Item⁵⁷⁹: daß die Polacken, jn Francken⁵⁸⁰ zwar gestillett, aber doch den secours⁵⁸¹, bey Elsaßzabern⁵⁸² verhindert, durch ihre mutination⁵⁸³; vndt nicht recht sein, wie Sie sejn sollen.

Der Schwedische general FeldtMarschall Banner⁵⁸⁴, hat ein scharfes patent⁵⁸⁵, zu verschonung des landtmannes⁵⁸⁶, Adels, vndt vnderthanen, in der Marck⁵⁸⁷; vndt selbigen ländern, ergehen laßen.

557 Zeitung: Nachricht.

558 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

559 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

560 Kassel.

561 Ziegenhain.

562 *Übersetzung*: "Vergebung"

563 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

564 *Übersetzung*: "Falsche Nachricht."

565 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

566 regaliren: (reichlich) bewirten.

567 Regensburg.

568 *Übersetzung*: "Ebenso"

569 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).

570 Frankreich, Königreich.

571 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

572 Italien.

573 Spanien, Königreich.

574 Niederlande (beide Teile).

575 *Übersetzung*: "Ebenso"

576 Schweden, Königreich.

577 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

578 Stralsund.

579 *Übersetzung*: "Ebenso"

580 Franken.

581 Secours: Entsatz, Hilfe.

582 Zabern (Saverne).

583 Mutination: Meuterei.

584 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

585 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

586 Landmann: Bauer.

Johann Löw⁵⁸⁸ hat mich accompagnirt⁵⁸⁹ biß an die Anticamera⁵⁹⁰ der Kayserinn⁵⁹¹, nebst meinen leütten.

587 Brandenburg, Markgrafschaft.

588 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

589 accompagniren: begleiten.

590 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

591 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

01. August 1636

[[153v]]

› den 1. Augustj¹ .

< Somnia terrifica, & cruenta² gehabtt.>

*Zeitung*³ das es jm Elsaß⁴, in heßen⁵, vndt in Burgundt⁶, auf Ihrer Mayestät⁷ seitten, nicht gar wol zugehe, ces avis viennent des Anglois⁸, mais a la cour, on a toute autre nouvelle. Les mesmes Anglaises ont dit aussy, que Banner⁹ estoit resolu de se battre avecques les Saxons¹⁰, ayant fait la conjunction avec Wrangel¹¹, a quoy se veut aussy ioindre LeBlé¹².¹³

Bey *Doctor* Söldnern¹⁴, habe ich Geydern¹⁵ sollicitiren¹⁶ laßen. Bona verba manent. Tempus effecta nobis demonstrabit.¹⁷ Gott gebe es. Er Geyder, hat auch Rustorfen¹⁸, vndt die bischoflichen Regenspurgischen¹⁹ besucht. Il a aussy visité par cy devant, voppius Aisma²⁰, l'Ambassadeur de Messaigneurs les Estats²¹, comme encores aujourd'huy.²²

Nachmittags, bin ich selber zu hof gewest, nach dem mir der Obrist kammerer²³, durch Stubenvoll²⁴ sagen laßen, Ihre Mayestät hetten heütte meine sachen vorgenommen, vndt ich köndte den obersten Reichsvicccantzler²⁵ drumb begrüßen²⁶, laßen, zu beförderung meiner expedition²⁷. Im vbrigen,

1 *Übersetzung*: "des Augusts"

2 *Übersetzung*: "Schrecken erregende und grausame Träume"

3 Zeitung: Nachricht.

4 Elsass.

5 Hessen, Landgrafschaft.

6 Burgund, Herzogtum.

7 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

8 England, Königreich.

9 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

10 Sachsen, Kurfürstentum.

11 Wrangel, Hermann (1587-1643).

12 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).

13 *Übersetzung*: "diese Nachrichten kommen von den Engländern, aber am Hof hat man ganz andere Nachricht.

Dieselben Engländer haben auch gesagt, dass Banér entschlossen sei, sich mit den Sachsen zu schlagen, wenn er die Vereinigung mit Wrangel geschafft habe, welchem sich auch Leslie anschließen will."

14 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

15 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

16 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

17 *Übersetzung*: "Gute Worte bleiben. Die Zeit wird uns die Auswirkungen zeigen."

18 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

19 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

20 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

21 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

22 *Übersetzung*: "Er hat vordem auch wie heute noch Foppe Aitzema, den Botschafter der Generalstaaten, besucht."

23 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

24 Stubenvoll, N. N..

25 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

26 begrüßen: jemanden um etwas angehen, ansprechen, ersuchen.

stellten Ihre Mayestät es mir anheim, wenn ich den bescheidt wegnette, wie ich mich fernner verhalten wollte, wejl ich (wegen geklagter vngelegenhejt) Alhier²⁸ zu bleiben, mir nicht getrawet. Jedoch würden mich Ihre Mayestät Allezeitt, gar gerne sehen.

Doctor Gebhardt²⁹ sagte zu mir, es hette der Reichshofraht³⁰ vndt Secretarius³¹ Doctor Söldner die expeditjon³², noch nicht ingrossirt³³, würde aber, in kurtzem geschehen, alß Morgen.

02. August 1636

[[154r]]

σ den 2. Augustj³⁴ :

<Estrange songe, qu'en l'Antichambre tout s'estoit perdu jusqu'a trois, dont j'estois un & jouant avec l'autre, a la chandelle> <en fin voyants que tout estoit si sombre & si paysible[,] celui qui nous regardoit iouer, se perdit aussy, alors i'eus un peu horreur & prins la chandelle pour chercher les gens, & pour voir s'il n'y avoit plus personne, mais ie ne trouway en nul coing pas un, & mon compagnon du jeu aussy, ainsy i'eus un peu apprehension, voyant, que ni là, nj en la chambre de l'Empereur³⁵ auprès, (la ou la porte estoit ouverte, mais tout coy, obscur, & rien dedans) n'y avoit pas un seul homme, & sur cela je m'esveillay. Il me semble, que je jouois picquet aux cartes. C'est une songe.>³⁶

Zeitung³⁷ das Klagenfurt³⁸, die häuptstadt in Cärndten³⁹, vor wenig tagen, biß auf 7^{ben}: häuser, gantz abgebrandt, vndt in die asche gelegt seye, auch ein großer reichthumb mitt aufgegangen.

hinauß nachm Briel⁴⁰, in die Cartauß gefahren, alda das kloster besehen, wie es die Schwedischen⁴¹, vndt Kayserlichen⁴² verwüstett, in beyden belagerungen (alda in der ersten, des Königs < herzog

27 Expedition: Abfertigung.

28 Regensburg.

29 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

30 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

31 *Übersetzung*: "der Sekretär"

32 Expedition: Beförderung, Besorgung.

33 ingrossiren: eine Schrift ins Reine und in die gehörige Form bringen.

34 *Übersetzung*: "des Augusts"

35 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

36 *Übersetzung*: "Seltsamer Traum, dass im Vorzimmer jeder bis auf drei entlaufen sei, von denen ich einer war und als wir, während ich mit dem anderen an der Kerze spielte, schließlich sahen, dass alles so dunkel und so ruhig war, entlief auch derjenige, der uns spielen sah, da bekam ich ein wenig Grausen und nahm die Kerze, um die Leute zu suchen und um nachzusehen, ob niemand mehr dort war, aber ich fand in keiner Ecke einen und auch nicht meinen Spielkameraden, so hatte ich ein wenig Angst, als ich sah, dass es weder dort noch im Zimmer des Kaisers daneben (wo die Tür offen, aber alles still, dunkel und nichts darinnen war) einen einzigen Menschen gab, und darüber wachte ich auf. Es scheint mir, dass ich Pikettkartern spielte. Es ist ein Traum."

37 Zeitung: Nachricht.

38 Klagenfurt am Wörthersee.

39 Kärnten, Herzogtum.

40 Prüll, Kloster.

41 Schweden, Königreich.

42 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Berndts⁴³ > , in der andern des Königs in Vngern⁴⁴ häuptquartier gewesen. Dje kirche, vndt das kloster seindt sehr verwüstett. Der garten ist noch zimlich fein. herzog Berndt hat ihn sehr schonen laßen, auch vor seine person, keine beliebung an insolentzen getragen, wie noch viel weniger auch, der König in hungarn. [[154v]] Nota⁴⁵ : dieser löbliche König⁴⁶, hat auch einen Evangelischen Offizierer, so vor Regenspurg⁴⁷ geblieben, ein Obrist *leutnant* von Dietrichstain⁴⁸, in diese kirche begraben laßen.

Nota Bene⁴⁹ [:] Ein gewaltiger köstlicher brunquelle lautteres waßers, in diesem kloster⁵⁰, welches wie ander waßer zwar am geschmack, aber sehr köstlich vndt lieblich <gesundt> zu trincken vors fieber vndt andere krankheiten. Es helt sich in steinernen flaschen $\frac{3}{4}$ iahr lang incorrupt⁵¹, wirdt gar biß nach Wien⁵² geführt, vndt der Spannische⁵³ Ambassador⁵⁴ soll es oft holen laßen.

Der Kayser⁵⁵; war eben in der kirchen zum Briel, als ich hinauß kahn, meiner vnwißendt, da wandte ich auf die seite, vndt besahe hernachmalß das kloster, die kirche, vndt garten.

Doctor Söldner⁵⁶ hat mich wieder, mitt seinen vmbschweifenden dilationen⁵⁷, aufgezogen⁵⁸.

Nachmittags, gegen abendt bin ich nach hof geritten, habe occasion gehabt, des Esther Hasj⁵⁹, Palatinj⁶⁰ auß Vngern⁶¹ seinen Sohn⁶², anzusprechen. Er hat eben in meiner anwesenheit, den vergöldeten kammerschlüssel bekommen.

J'ay escrit a Madame⁶³.⁶⁴

<Die hamburgische⁶⁵ gesandten alhier⁶⁶, heißen, Johann Meürer, *Utriusque Iuris Doctor*⁶⁷ vndt Licentiat Ottenbusch⁶⁹.>

43 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

44 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

45 *Übersetzung*: "Beachte"

46 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

47 Regensburg.

48 Dietrichstein, Johann Balthasar, Graf von (1598-1634).

49 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

50 Prüll, Kloster.

51 incorrupt: unverdorben.

52 Wien.

53 Spanien, Königreich.

54 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

55 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

56 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

57 Dilation: Aufschub.

58 aufziehen: hinhalten.

59 Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf (1582/83-1645).

60 *Übersetzung*: "des Palatins"

61 Ungarn, Königreich.

62 Esterházy von Galántha, Stephan, Graf (1616-1641).

63 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

64 *Übersetzung*: "Ich habe an Madame geschrieben."

65 Hamburg.

66 Regensburg.

67 *Übersetzung*: "beider Rechte Doktor"

03. August 1636

[[155r]]

☿ den 3. Augustj ⁷⁰ :

Diesen Morgen, habe ich den *Kayserlichen* bescheidt vom *Doctor Söldner*⁷¹ erlanget. Ich soll 1. die specificiren so mich beleidiget⁷², so wollen Ihre *Mayestät*⁷³ thun, was dero *Kayßerliches* Ampt erfordert, <weil Ihre *Mayestät* mieh <mitt mir> alß einen getrewen, gehorsahmen Fürsten vndt Standt des Reichs⁷⁴, wegen der geklagten verübung, ein Christliches mittleiden tragen.>, vndt 2. So seyen die assignationes⁷⁵ in *Reieh* <den Obern vier kraysen⁷⁶ > dem König⁷⁷, im Ober[-]⁷⁸ Vndt *NiederSächsischen* krayßen⁷⁹ aber, dem gemeinen wesen zum besten, *ChurSaxen*⁸⁰ angewiesen. Nauwach⁸¹ der *Kayserliche* Cammerdiener vndt *Cammermusicus*⁸², ist auch bey mir gewesen, a meridie⁸³.

Estant depeeschè, ce mattin, le malheur me contraint de m'arrester moy mesme, par mes affaires.⁸⁴

Escrit a Veitt Berndt⁸⁵, au *Baron* de Roggendorf⁸⁶, a Sa *Majestè Imperiale*, <prenant congè.>⁸⁷

04. August 1636

♃ den 4. Augustj ⁸⁸ .

{Meilen}

67 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).

69 Uttenbusch, Georg.

70 *Übersetzung*: "des Augusts"

71 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

72 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.

73 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

74 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

75 *Übersetzung*: "Quartierzuweisungen"

76 Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.

77 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

78 Obersächsischer Reichskreis.

79 Niedersächsischer Reichskreis.

80 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

81 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

82 *Übersetzung*: "musiker"

83 *Übersetzung*: "mittags"

84 *Übersetzung*: "Obwohl ich heute Morgen abgefertigt wurde, zwingt mich das Unglück, mich durch meine Angelegenheiten selbst aufzuhalten."

85 Bernhardt, Veit.

86 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

87 *Übersetzung*: "An Veit Bernhardt, an den Freiherrn von Roggendorf, an Ihre Kaiserliche Majestät geschrieben, wobei ich Abschied nahm."

88 *Übersetzung*: "des Augusts"

Von Regensburg⁸⁹ nach Schwandorf⁹⁰, zu 6
Mittage
Nachmittags von dannen gen Pfreimbd⁹¹ zu 2 ½
Nacht Der Landtgraf von Leüchtenberg⁹², ist
itzo nicht da, sondern zu Nürnberg⁹³. Eine
halbe meile hinder Pfreimbdt kahmen wir auff
Napurck⁹⁴ zu.

05. August 1636

[[155v]]

♀ den 5. Augustj⁹⁵ .

{Meilen}
Von Pfreimbd⁹⁶ auf Newstädtle⁹⁷ drey gute 3
meilen, nach dem wir die erste meile, auf Luh⁹⁸,
die andere auf die Weyden⁹⁹ zukommen.

Zu Newstädtle ist der Fürst von Lobkowitz¹⁰⁰ dem es zustendig, nach der Mittagsmahlzeit, zu mir inß wirtzhauß gekommen, vndt hat mich aufs hauß gebehten, da ich dann bey ihm geblieben, vndt er alß ein höflicher feiner herr, mich gar humaniter¹⁰¹ tractirt¹⁰², auch große condolentz wegen meines erlittenen schadens, mitt mir getragen.

06. August 1636

♂ den 6. Augustj¹⁰³ .

[{Meilen}]

89 Regensburg.

90 Schwandorf in Bayern.

91 Pfreimd.

92 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

93 Nürnberg.

94 Nabburg.

95 *Übersetzung*: "des Augusts"

96 Pfreimd.

97 Neustadt an der Waldnaab.

98 Luhe (Luhe-Wildenau).

99 Weiden.

100 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

101 *Übersetzung*: "freundlich"

102 tractiren: bewirten.

103 *Übersetzung*: "des Augusts"

Von Newstädtle¹⁰⁴ nach genommenem abschiedt, 2
 auf Falckenburgk¹⁰⁵
 Von dannen, per¹⁰⁶ Mitternteich¹⁰⁷, 4
 Walddsaxen¹⁰⁸, etcetera auf Eger¹⁰⁹ zu
 < <6 {Meilen} >
 Summa¹¹⁰ >

Wir haben Gott lob, das glück gehabt, das die 9000 Mann, so auß Polen¹¹¹ kommen, gestern von hinnen in das Marggrafthumb¹¹² geschickt worden, vndt vnß nicht begegnet sein. Wehre ich aber meiner ersten intention nach auf Culmbach¹¹³ zu, gezogen, [[156r]] so hette ich ihnen dürfen¹¹⁴ recht entgegen kommen. Mein armer alter vetter Marggraf Christian¹¹⁵, wirdt diesen schaden wol empfinden. Gott erbarm sich des armen landes¹¹⁶ vndt leütten.

Der Obrist leutenant hübner¹¹⁷, hat alhier zu Eger¹¹⁸, de n <r> Sawerbrunnen cur abwartende, mir allerley bericht auß dem Fürstenthumb¹¹⁹ vndt sonsten geben laßen.

Es ist diese stadt Eger, von dem Pollnischen volck¹²⁰, wie auch vom Don Balthasar¹²¹ vndt andern offizirern so alhier liegen müßen, dermaßen enervirt, daß man kaum victualien zur Notturft vmbs gelt bekommen kan, <sich satt zu eßen.>

07. August 1636

☉ den 7^{ten}: Augustj¹²² . Ⅹ

Abermals zum Obrist leutenant hübner¹²³ geschickt, vndt mitt ihm alleß in raht stellen laßen. Seine wirttin zum Schwarzen bären, hat nicht anderst gewollt, alß wochentlich, von mir, vndt denen, so mitt mir eßen, iederm, 5 {Reichsthaler} (ohne den wein) vndt von iederm diener, so nachißett 5

104 Neustadt an der Waldnaab.

105 Falkenberg.

106 *Übersetzung*: "über"

107 Mitterteich.

108 Waldsassen.

109 Eger (Cheb).

110 *Übersetzung*: "Summe"

111 Polen, Königreich.

112 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

113 Kulmbach.

114 dürfen: können.

115 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

116 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

117 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

118 Eger (Cheb).

119 Anhalt, Fürstentum.

120 Volk: Truppen.

121 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

122 *Übersetzung*: "des Augusts"

123 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

{Gulden} losament¹²⁴, betten, vndt alleß mitt eingeschloßen, <(5 {Groschen} ein Nap¹²⁵ haber, 5 {Groschen} hew vndt Stroh, auff ein pferdt)>

Der Medicus¹²⁶ alhier¹²⁷, Doctor Meyer^{128 129}, ist zu mir kommen, vndt hat mir bericht gegeben von einem vndt anderm. *etcetera*

[[156v]]

Der Obrist *leutnant* <Christian> hübner¹³⁰, mein allter beandter, hat mich besuchtt, in meinem losament¹³¹, vndt vndter andern zu verstehen gegeben, daß nicht allein sein bruder Tobiaß¹³², sondern <wie> auch henrich Werder¹³³, sondern auch der Cantzler Sturm¹³⁴ zu Zerbst¹³⁵, jn newligkeit gestorben, also das vnß vnser rächte sehr abgehen. Es hat mich dieser Obrist leüttnampt nebenst einem iungen Wutenaw¹³⁶, biß in den schwartzen bären convoyirt¹³⁷, vndt darnach mitt mir mahlzeit gehalten.

Nach Plöene¹³⁸, Leiptzig¹³⁹, Dresen¹⁴⁰ [!], Bernburg¹⁴¹ vndt Regenspurg¹⁴² geschrieben.

08. August 1636

ᵐ den 8^{ten}: Augustj¹⁴³ :

heütte habe ich in Gotteß nahmen, die Sawerbrunnen cur angefangen, vndt den alhiesigen¹⁴⁴ medicum¹⁴⁵ Doctor Martinum Meyer^{146 147}, darzu adhibirt¹⁴⁸, vmb halbweg Sieben des

124 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

125 Napf: Raummaß, Hohlmaß.

126 *Übersetzung*: "Arzt"

127 Eger (Cheb).

128 Mayer, Martin.

129 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

130 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

131 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

132 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

133 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

134 Sturm, Johann (1587-1636).

135 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

136 Wuthenau (2), N. N. von.

137 convoyiren: begleiten, geleiten.

138 Plön.

139 Leipzig.

140 Dresden.

141 Bernburg.

142 Regensburg.

143 *Übersetzung*: "des Augusts"

144 Eger (Cheb).

145 *Übersetzung*: "Arzt"

146 Mayer, Martin.

147 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

148 adhibiren: zuziehen, anwenden.

Morgends, hab ich fünf küchlein¹⁴⁹ eingenommen, ad confortandum¹⁵⁰, vmb 7^{ben}: 5 <vier> gläser Sawerbrunnen angefangen zu Trincken, Gott gebe seine gnade vndt Segen, vnß allen miteinander, zu dieser leibescur.

An Marggraf Christian¹⁵¹, Lämminger¹⁵² vndt Geyder¹⁵³ geschrieben.

[[157r]]

Avis¹⁵⁴: daß der Jacob Roussel¹⁵⁵, (ce seducteur¹⁵⁶) zu Venedig¹⁵⁷, mitt Todt abgegangen. C'est aussy un de ceux quj pensoit me jouer un meschant tour; sj Dieu ne m'eust delivrè de ses griffes, par avertissements, en songes, & par d'autres honnestes gens, quj scavoient ses tromperies en France¹⁵⁸, Swede¹⁵⁹, Pouloigne¹⁶⁰, & Moscovie¹⁶¹; mal prattiquèes, pource qu'il avoit trop d'esprit, & trop peu de jugement, avec beaucoup de malice, laquelle suffisoit; pour le precipiter. Il doibt avoir laissè un grand argent; que doibt heriter sa soeur¹⁶², qui est a Orange¹⁶³.¹⁶⁴

Der Obrist leutnant hübner¹⁶⁵, hatt mitt mir abermal zu Mittage gegeben.

Nachmittags abermals vmb 2 vhr, fünf küchlein¹⁶⁶ eingenommen, vndt darnach hinauß gefahren, da der Sawerbrunnen¹⁶⁷ selber endtspringet, auf eine große halbe mejle weg von hinnen¹⁶⁸, alda ich fünf gläser getruncken, wie die dosis gläser seindt, (etwas größer, als gemeine weingläser,) oder ein achtering¹⁶⁹ Egerisches maßes. Rindorf¹⁷⁰, Nostitz¹⁷¹, Thomaß Benckendorf¹⁷², die pagen,

149 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

150 *Übersetzung*: "zur großen Stärkung"

151 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

152 Lemmingen, Johann Heinrich von.

153 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

154 *Übersetzung*: "Nachricht"

155 Roussel, Jacques (1596-1636).

156 *Übersetzung*: "dieser Verführer"

157 Venedig (Venezia).

158 Frankreich, Königreich.

159 Schweden, Königreich.

160 Polen, Königreich.

161 Moskauer Reich.

162 Person nicht ermittelt.

163 Orange.

164 *Übersetzung*: "Es ist auch einer derjenigen, der gedachte, mir einen bösen Streich zu spielen, wenn Gott mich nicht durch Warnungen in Träumen und durch andere ehrliche Leute aus seinen Krallen befreit hätte, die seine schlecht betriebenen Betrügereien in Frankreich, Schweden, Polen und Moskowien kannten, weil er zu viel Geist und zu wenig Urteilsvermögen mit viel Bosheit hatte, welche genügte, um ihn zu stürzen. Er soll viel Geld hinterlassen haben, das seine Schwester erben soll, die in Orange ist."

165 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

166 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

167 Egerischer Sauerbrunnen.

168 Eger (Cheb).

169 Achtring: Getränkemaß.

170 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

171 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

172 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

kammerdiener, vndt andere haben mir nachgefolgett. Der Oberste leütnant hübner, wie auch ein Borgisdorf¹⁷³, vndt ein <herr von> Dalberg¹⁷⁴, auß Böhmen¹⁷⁵, seindt auch zur stelle gewesen, vndt [[157v]] der Sawerling, ist noch eins so guten geschmacks, scharf vndt kräftig gewesen, in loco originis^{176 177}, alß heütte Morgen, alhier in der Stadt¹⁷⁸.

< J'ay iouè aux cartes, pour passetemps, la beste. ¹⁷⁹ >

09. August 1636

σ den 9^{ten}: Augustj ¹⁸⁰.

Zeitung¹⁸¹ daß die ChurSächsische¹⁸² armèe in die 22 mille¹⁸³ Mann starck, naher Werben¹⁸⁴, gewiß von Magdeburg¹⁸⁵ aufgebrochen. hertzogk Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg¹⁸⁶ hette die General leüttenamtschaft, nicht allein nicht annehmen wollen, sondern auch, sein Feldtmarschalckamppt, vor der gantzen armèe resignirt¹⁸⁷. Dieser avis¹⁸⁸ kömbt von Leiptzig¹⁸⁹.

Avis¹⁹⁰ von Hamburg¹⁹¹, daß die hollsteinische¹⁹² bohtschaft, bey dem Großfürsten in der Moßkaw¹⁹³, städtlich empfangen worden, vndt er habe dem hertzoqe von hollstein¹⁹⁴, (welchen er Ohm vndt Schwager nennet) zu ehren erlaubett, daß die handlung auß Persien¹⁹⁵ durch die Moßkaw¹⁹⁶, angehen möge, wiewol die Engelländische¹⁹⁷ vndt holländische¹⁹⁸ gesandten (vmb

173 Burgsdorff (2), N. N. von.

174 Dalberg, N. N. von.

175 Böhmen, Königreich.

176 Egerischer Sauerbrunnen.

177 *Übersetzung*: "am Ursprungsort"

178 Eger (Cheb).

179 *Übersetzung*: "Ich habe zum Zeitvertreib Labetkarten gespielt."

180 *Übersetzung*: "des Augusts"

181 Zeitung: Nachricht.

182 Sachsen, Kurfürstentum.

183 *Übersetzung*: "tausend"

184 Werben (Elbe).

185 Magdeburg.

186 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

187 resigniren: abdanken, (ein Amt) aufgeben.

188 *Übersetzung*: "Nachricht"

189 Leipzig.

190 *Übersetzung*: "Nachricht"

191 Hamburg.

192 Holstein, Herzogtum.

193 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

194 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

195 Persien (Iran).

196 Moskauer Reich.

197 England, Königreich.

198 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

der commercien¹⁹⁹ willen) starck darwieder gewesen, auch der König in Persien²⁰⁰ selber, 100 Jahr hero Sich vmb dergleichen vergebens bearbeitet.

[[158r]]

Diesen Morgen, habe ich nach eingenommenen küchlein²⁰¹, 6 gläser, oder achtering²⁰², Egerisches²⁰³ maßes, mitt Sawerbrunnen getruncken, in gegenwartt des Medicj²⁰⁴ 205 .

habe also mitt behten, lesen, meditiiren, volantspielen²⁰⁶ vndt (wie itztgemeldt) Sawerbrunn trincken, diesen vormittag zugebracht.

~~Hò scritto al Duca Giulio Henrico dj Sassonia.~~²⁰⁷

Nachmittag, hat mich Christian Julius von Heimb²⁰⁸, besucht, vndt hernacher seyndt wir mitteinander hinauß in Sawerbrunnen²⁰⁹ gefahren. Jch habe, nach eingenommenen küchlein, 7 gläser, oder Echtering²¹⁰, außgetruncken. Mejne pferde, habe ich auch Sawerbrunnen tringen laßen, welcher ihnen gar wol geschmecktt, <aber den lautterstall²¹¹, vervrst.>

Nota²¹²: dieweil ich die 7 gläser, etwaß gähling²¹³ auf einander außgetruncken, auch etwaß wild waßer, wegen endtstandenen regens, vndter dem Sawerling mag gewesen sein, habe ich zimliche tormina²¹⁴ im leibe, sonderlich Magen- vndt seittenstechen, in die dritthalb²¹⁵ stunden lang darauf empfunden. Mag auch zu Mittage, mitt eßen mich vberladen haben, vndt kein bier trincken sollen.

[[158v]] Jch habe aber aufn abendt sobrie²¹⁶ gelebt, nur von einer gersten graupe gegeben, <vndt> nichts getruncken.

Mitt cartenspielen zur kurtzweil, mitt recreation auf dem clavicordio²¹⁷, mitt conversation deß von heimb²¹⁸, vndt mitt Sawerbrunn trincken, in loco ipso²¹⁹ 220; (alß vorgemeldt) den Nachmittag

199 Commerciën: Handelsgeschäfte.

200 Ismail I., Schah von Persien (1487-1524).

201 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

202 Achtring: Getränkemaß.

203 Eger (Cheb).

204 Mayer, Martin.

205 *Übersetzung*: "Arztes"

206 volantspielen: Federball spielen.

207 *Übersetzung*: "Ich habe an den Herzog Julius Heinrich von Sachsen[-Lauenburg] geschrieben."

208 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

209 Egerischer Sauerbrunnen.

210 Achtring: Getränkemaß.

211 Lauterstall: bei Pferden das krankhafte Ausscheiden von Wasser in demselben Zustand, in dem es getrunken wurde.

212 *Übersetzung*: "Beachte"

213 gähling: plötzlich, unversehens.

214 *Übersetzung*: "Grimmen"

215 dritthalb: zweieinhalb.

216 *Übersetzung*: "maßvoll"

217 *Übersetzung*: "Klavichord"

218 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

219 Egerischer Sauerbrunnen.

220 *Übersetzung*: "am selben Ort"

vertrieben. < Nota Bene ²²¹ [:] zween starcke donnerstreich hats gethan, als ich zum Sawerbrunn hinauß gefahren.>

Daß abendtgebeht vndt lection²²² in der bibel vndt Catechismo ²²³, ist der gewohnheitt nach, gehalten worden.

10. August 1636

☿ den 10^{ten}: Augustj ²²⁴ . x

Jch bin nach dem Sawerling²²⁵ diesen Morgen zugeritten, vndt (nach eingenommenen 5 küchlein²²⁶ zu hause) alda beym brunnen, 8 gläser außgetruncken. Der Kayßerliche kammerherr Teüfel²²⁷, hat mich auch daselbst gesehen vndt angesprochen, wie auch deß <genandten> Nuntij Apostolicj²²⁸ ²²⁹ beicht vatter vndt geheimer Secretarius ²³⁰ ²³⁰, ein Franciscaner²³² Münch, da es dann allerley dißcurß gegeben, herr Teüfel schalte vndt schmähete auf den Pabst²³³, che credeva; che'l Diavolo havesse fatto questo Papa ²³⁴, weil er gar zu gut Frantzösisch ²³⁵ wehre, der Münch endtschuldigete ihn, vndt sagte, er wehre neutral, & Padre commune ²³⁶, ~~etcetera~~ hette auch zum Deützschen kriege, contribuir²³⁷, [[159r]] ich muste intermedius ²³⁸ sein, weil ich in der mitten zwischen ihnen²³⁹, auf vndt ab, spatzirte. Jedoch hielte ich nicht vnbillich des Kaysers²⁴⁰ partey. Der Obrist leutnant hübner²⁴¹ kahn auch dahin, wie ich eben im rückreiten war. habe mich heütte, beym Sawerbrunn tringken, gar wol befunden, Gott lob, vndt er hat mir nichts zu schaffen gegeben extraordinarie ²⁴². Jch sehe wol er erfordert eine gute Diät²⁴³, mittelmeßige vbung, bißweilen ruhe,

221 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

222 *Lection*: Verlesung, Vorlesen.

223 *Übersetzung*: "im Katechismus"

224 *Übersetzung*: "des Augusts"

225 Egerischer Sauerbrunnen.

226 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

227 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

228 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

229 *Übersetzung*: "Apostolischen Nuntius"

230 *Übersetzung*: "Sekretär"

230 Tolentino, Niccolò da.

232 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

233 Urban VIII., Papst (1568-1644).

234 *Übersetzung*: "dass er glaube, dass der Teufel diesen Papst gemacht habe"

235 Frankreich, Königreich.

236 *Übersetzung*: "und ein gemeinsamer Vater"

237 *contribuire*: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

238 *Übersetzung*: "der Vermittler"

239 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673); Tolentino, Niccolò da.

240 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

241 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

242 *Übersetzung*: "außergewöhnlich"

243 Diät: gesunde Lebensweise.

vndt daß man nur nicht zu geschwinde auf einander, ihn trincke, oder den magen damitt gravire²⁴⁴. Der Münch sagte auch vndter andern: Con questa ragion di stato, si v`a in casa del diavolo, sparger tanto sangue dj Christianj; rouinar glj miserj innocentj, gravar la coscienza, e pur finalmente far pace, per una puntilla d'honor, per un pochetto di stato. Si dovria far prima. Mi vorrej più tosto, perder non solamente mia <una> casa, mà <anzj> un villaggio intier a <o> innanzj ch'andar in casa del Diavolo. Mà li Rè et gran Principj stimano più, la <questa maledetta> ragion dj stato, che'l Cielo, ô l'Inferno.²⁴⁵ Darnach klagte er vber die Spannier²⁴⁶, daß Sie so gar sehr darauff sähen, wiewol die Frantzosen²⁴⁷ in Italien²⁴⁸ an itzo keine lust zum frieden hetten. Venedig²⁴⁹ wehre gut Frantzösisch. [[159v]] perge²⁵⁰ Der Medicus²⁵¹ Alhier²⁵², Doctor Meyer^{253 254}, ist mein gast zu Mittage gewesen.

Nachmittags, seyndt zweene Franciscaner²⁵⁵ Münche gekommen, vor ihr kloster, vmb ein Allmosen, anzuhalten, vndt mir zu gratuliren zur cur, ut factum est²⁵⁶.

Diesen abendt oder Nachmittag vmb 4 vhr (nach dem man eine stunde zuvor <5> küchlein²⁵⁷ eingenommen) 9 gläser mitt Sawerling außgetruncken.

J'ay prins sur la gallerie de nostre logis une pigeon, rouge et blanche, sans luy faire du mal, avec mes mains, ce quj ne m'est arrivè de ma vie.²⁵⁸

Antwortt von Bareyt²⁵⁹, vom Johann henrich Lämminger²⁶⁰.

Jch habe deß Doctor Matthæj Hornick²⁶¹, nützliches Tractätlein in einer stunde gantz durchlesen, nemlich Deß Egerischen Schleder Sawerlings beschreibung²⁶².

244 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

245 *Übersetzung*: "Mit dieser Staatsrason geht man in das Haus des Teufels, um so das Blut der Christen zu vergießen, die elenden Unschuldigen zu Grunde zu richten, das Gewissen zu beschweren und schließlich nur für ein Körnchen Ehre, für ein klein wenig Staat Frieden zu schließen. Man wird früher handeln müssen. Ich würde eher sofort nicht nur mein ein Haus, sondern vorher ein ganzes Dorf verlieren wollen, als in das Haus des Teufels zu gehen. Aber die Könige und großen Fürsten achten die diese verdammte Staatsrason mehr als den Himmel oder die Hölle."

246 Spanien, Königreich.

247 Frankreich, Königreich.

248 Italien.

249 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

250 *Übersetzung*: "usw."

251 *Übersetzung*: "Arzt"

252 Eger (Cheb).

253 Mayer, Martin.

254 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

255 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

256 *Übersetzung*: "wie es geschehen ist"

257 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

258 *Übersetzung*: "Ich habe auf der Galerie unserer Unterkunft eine rote und weiße Taube, ohne ihr etwas zuleide zu tun, mit meinen Händen ergriffen, was mir in meinem Leben nicht geschehen ist."

259 Bayreuth.

260 Lemmingen, Johann Heinrich von.

261 Hörnigk, Matthäus (gest. nach 1625).

11. August 1636

den 11^{ten}: Augustj ²⁶³ .

heütte ist abermalß mein geburtstag in diesem verdrießlichem Mühesehligem leben, daran ich 37 iahr complirt²⁶⁴ habe. Gott beschere mir ein ruhiger, vergenügsamer, frewdigereß leben, alß ich fast 18 iahr bißhero mehrentheilß mitt vnlust vndt wiederwertig [[160r]] keitt, erleben müßen.

Diesen Morgen, vmb 6 vhr, habe ich ein gläßlein vom purgierwein²⁶⁵ getruncken, zu forthelfung, des Sawerbrunnens, oder viel mehr der crud e <j> teten²⁶⁶, vndt dicken bösen feüchtigkeiten, welche der Sawerbrunnen allein, nicht außtreiben kan.

Vmb halbweg achte, habe ich 10 gläser, oder Echtering²⁶⁷, mitt Sawerling außgetruncken.

Der Medicus²⁶⁸ ²⁶⁹ alhier²⁷⁰, hat mich besucht.

Es hat nicht allein gestern abendt, sondern auch die Nachtt, vndt heütte diesen Tag, gar starck geregnet, (wiewol es auch voriger Tagen nicht allemahl, iedoch bißweilen, schön helle wetter gewesen) weiß also nicht; wie es zu der Sawerbrunnencur, dienen wirdt.

Vormittags artzneyet²⁷¹, Sawerling, getruncken, gebehtet, gelesen, gesungen, mitt dem Medico ²⁷² conversirt, auch etzliche militaria ²⁷³ percurrirt²⁷⁴.

Nachmittags gelesen, geschlafen, (wiewol dieses gar vngesund vndt vndienlich zum Sawerbrunnen ist) vndt vmb drey vhr, fünf küchlein²⁷⁵ eingenommen, vmb viehr vhr aber, 11 dosisgläser, mitt Sawerling außgetruncken.

Hier au soir i'ay fait proposer au <Consul Frischeisen²⁷⁶,> mes sollicitations pretenduës, a cause de feu mon Frere le prince Ernest²⁷⁷ de bonne memoire. Il semble que i'y rencontreray grandes difficultèz. ²⁷⁸

262 Matthäus Hörnigk: Des Egerischen Schleder-Sewerlings Beschreibung. Was in demselben für Mineralien sich erzeigen/ Was für Kräfte darinnen befunden worden/ und wie solcher nützlichen zu brauchen sey/ Aus Zehenjähriger selbst eigener Erfahrung verfertigt, Leipzig 1623.

263 Übersetzung: "des Augusts"

264 compliren: vollenden.

265 Purgierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

266 Cruditet: roher, nicht assimilierbarer Rückstand im Verdauungstrakt.

267 Achtring: Getränkemaß.

268 Mayer, Martin.

269 Übersetzung: "Arzt"

270 Eger (Cheb).

271 arzneien: Medikamente einnehmen.

272 Übersetzung: "Arzt"

273 Übersetzung: "Kriegssachen"

274 percurriren: durchdenken, durchsehen.

275 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

276 Frischeisen von Eisenberg, Andreas (gest. 1646).

277 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

[[160v]]

J'ay fait visiter d e <u> Prince Vischnowetzky²⁷⁹, l'Escuyer, quj est icy²⁸⁰ malade pour scavoir de luy, des nouvelles de Pouloigne²⁸¹, mais d'autant qu'il y a 7 semaines qu'il en est party, & s'est arrestè au Carlßbadt²⁸², il n'a rien sceu de singulier, sinon qu'a son depart les Tartares auroyent envahy leur Royaulme, et fait de grands degasts, et que l'on auroit dit; que le GrandPrince de Moscovie²⁸³ seroit mort.²⁸⁴

12. August 1636

☽ den 12^{ten}: Augustj²⁸⁵ .

Songe: que ma compaigne²⁸⁶ ait enfantè un fils, bien beau & ioly, bien formè au reste, mais comme nous l'eussions bien <attentivement> contemplè il ait eu une faute a l'un des yeux, ce quj nous auroit contristè, craignans qu'il deviendroit borgne.²⁸⁷

Es hat heütte einen dickel²⁸⁸ [!] Nebel gegeben.

Jch habe nach eingenommenen küchlein²⁸⁹, vmb wie voriger tagen, vmb 7 Vhr den Sawerling getruncken, nemlich, 12 dosisgläser, <so zimlich purgiret.>

Die zeitt, wie gestern zugebrachtt, <vormittags.>

Den herren Teüfel²⁹⁰ besuchen laßen, vndt nach newen zeittungen²⁹¹ fragen. Er hat aber nichts gewust.

[[161r]]

278 *Übersetzung*: "Gestern am Abend habe ich dem Rat Frischeisen meine wegen meines verstorbenen Bruders, des Fürsten Ernst guten Angedenkens, beanspruchten Gesuche vorlegen lassen. Es scheint, dass ich dabei auf große Schwierigkeiten stoßen werde."

279 Wisniowiecki, Janusz, Fürst (1599-1636).

280 Eger (Cheb).

281 Polen, Königreich.

282 Karlsbad (Karlovy Vary).

283 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

284 *Übersetzung*: "Ich habe den Fürsten Wisniowiecki, den Stallmeister, der hier krank ist, besuchen lassen, um von ihm Nachrichten aus Polen zu erfahren, aber weil es 7 Wochen her ist, dass er von dort weggegangen ist und in Karlsbad Station gemacht hat, hat er nichts Erstaunliches gewusst, ausgenommen dass bei seiner Abreise die Tartaren ihr Königreich heimgesucht und große Schäden angerichtet hätten und dass man ihm gesagt habe, dass der Großfürst von Moskau gestorben sei."

285 *Übersetzung*: "des Augusts"

286 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

287 *Übersetzung*: "Traum, dass meine Ehefrau einen recht schönen und hübschen, im Übrigen wohl geformten Sohn geboren habe, aber als wir ihn wohl aufmerksam betrachtet hätten, habe er an dem einen der Augen einen Fehler gehabt, was uns sehr betrübt habe, da wir fürchteten, dass er einäugig werden würde."

288 dick: dicht.

289 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

290 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

291 Zeitung: Nachricht.

den 13^{den:} Augusti²⁹² - < Vn pistolet s'est crevè dans la main de Nostitz²⁹³, comme ie le fis tirer.²⁹⁴
>

Nachmittags gespielt in Carten, zu verwehrgung des Schlags. Darnach etwas gelesen. Nach 2 Vhr, die confortatif²⁹⁵ küchlein²⁹⁶ oder zelllein²⁹⁷ gebraucht, vndt vmb drey vhr, hinauß geritten zum Sawyerling²⁹⁸, auch alda am brunnen, 13 gläser getruncken. Alda habe ich auch conversation gehabt, vom herren Teüfel²⁹⁹, vom Obersten leutnant hübn³⁰⁰, vndt vom dicken Borgistorf³⁰¹, <wiewol mich der Sawyerbrunnen starck vndt in die 15 <22> mal, heütte purgirt.>

13. August 1636

den 13^{den:} Augustj³⁰² .

Nach eingenommenen laxier wein³⁰³ vmb Sechße, habe ich vmb halb achte, 14 gläser Sawyerbrunnen k^{om} getruncken, vndt also aufs höchste gestiegen, weil es vor mich genung³⁰⁴ ist. Der Doctor³⁰⁵ ³⁰⁶, ist auch darbey gewesen.

heütte hats wieder geregnet, wie fast alle Tage, sieder³⁰⁷ wir alhier³⁰⁸ gewesen.

Den von heimb³⁰⁹, visitiren³¹⁰ laßen.

Nach eingezogener information, den werth der victualien, alhier zu Eger, itziger zeitt, in etwaß erkundigen laßen: Ein kahr³¹¹, helt 8 Maß³¹² oder Mäßel, ein Maß helt in sich 4 Napp³¹³:

{ Gulden }	{ Creuzer }	{ Pfennige }
Ein kahr weitzen kostett 12	—	—

292 *Übersetzung*: "des Augusts"

293 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

294 *Übersetzung*: "Eine Pistole ist in der Hand von Nostitz geborsten, als ich ihn schießen ließ."

295 confortativ: stärkend.

296 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

297 Zeltlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

298 Egerischer Sauerbrunnen.

299 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

300 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

301 Burgsdorff (2), N. N. von.

302 *Übersetzung*: "des Augusts"

303 Laxierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

304 genung: genug.

305 Mayer, Martin.

306 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

307 sieder: seit.

308 Eger (Cheb).

309 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

310 visitiren: besuchen.

311 Kar: Raummaß (Gefäß).

312 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

313 Napf: Raummaß, Hohlmaß.

Ein kahr rogken	8	—	—
Gersten ein kahr	7	—	—
habern ein kahr	6	—	—
Ein gut fuder ³¹⁴ hew	6	—	—
[[161v]]			
	{ Gulden }	{ Creuzer }	{ Pfennige }
Eine Schütt ³¹⁵ Strohes	—	1	2
Rindtfleisch 1 {Pfund}	—	6	—
Schöpßenfleisch 1 {Pfund}	—	6	—
Lambfleisch 1 {Pfund}	—	6	—
Indianischer hahn ³¹⁶	3	—	—
Guter aller kaphahn ³¹⁷	1		
Gutes altes hun	—	30	—
Junges hun	—	9	—
Gut rephun: < Nota	—	24	—
Bene ³¹⁸ [:] In meiner presentz, seyndt 3 Räphüner iedes nur vmb 16 creützer, gebotten, vndt bezahlt worden.>			
Eine lerche <eine lerche aber, vmb 1 kreüzer.>	—	1	—
Carpen 1 {Pfund}	—	6	—
hechte 1 {Pfund}	—	15	—
parmen ³¹⁹ 1 {Pfund}	—	15	—
Eyer 4 vmb ein groschen	—	3	—
Ein weiß brodt	—	8	—
Grob rogkenbrodt	—	6	—
Eine Semmel	—	1	—
Ein Nap ³²⁰ Saltzes	—	30	—
Lichter 1 {Pfund}	—	15	—
Ein Maß ³²¹ wein	—	30	—
Ein Maß gut bier	—	6	—
Ein Maß schlecht<en> biers	—	3	—

314 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

315 Schütte: Raummaß für Getreide und Stroh.

316 indianischer Hahn: Truthahn.

317 Kaphahn: kastrierter Masthahn.

318 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

319 Barne: Barbe.

320 Napf: Raummaß, Hohlmaß.

321 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

Ein gut fuder³²² holtz —

30

[[162r]]

Vmb 4 vhr, Nachmittags, habe ich wieder 14 Echtering³²³ Sawerbrunnens, nicht ohne mühe, vndt Magenblehung, außgetruncken.

Mutinerie de mes gens d'escuyrie, ne voulants aller en pension, plustost demandants leur congè, <mais en fin ils se sont accommodè par force.>³²⁴

14. August 1636

○ den 24. styli novi³²⁵ / 14^{den}: Augustj³²⁶ . i

Nach ejngenommenen ordinarij³²⁷ zeltlein³²⁸, habe ich wieder des Morgens, vmb 7 vhr, 14 gläser des Sawerbrunnens außgetruncken, vndt wie gestern abendt, also auch heütte frühe, ein <köstlich³²⁹> > lenitif³³⁰ Sälblein, auf den Magen von der hertzgrube an, durch verordnung des Medicj³³¹ ³³², geschmieret.

Der bohte von Regensburg³³³ ist wiederkommen, mitt schreiben vom Conde d'Onnate³³⁴; vom Johann Löw³³⁵ [,] 7 von Madame³³⁶ [,] eins vom präsidenten³³⁷, von Schwartzberger³³⁸, von Oldenburg³³⁹ de la Tante³⁴⁰ ³⁴¹, vom Adolf Börstel³⁴² [,] von Weymar³⁴³, von Regensburg noch eins <an Thomas Benckendorf³⁴⁴> vom Johann Christoff Mewrer, Doctor³⁴⁵ (hamburgischer³⁴⁶ legatus³⁴⁷ .)

322 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

323 Achtring: Getränkemaß.

324 *Übersetzung*: "Meuterei meiner Leute vom Stall, da sie nicht in Kost gehen wollten, lieber ihren Abschied verlangten, aber schließlich haben sie sich zwangsweise gefügt."

325 *Übersetzung*: "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

326 *Übersetzung*: "des Augusts"

327 *Übersetzung*: "gewöhnlichen"

328 Zeltlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

329 köstlich: teuer, aufwändig.

330 *Übersetzung*: "schmerzlinderndes"

331 Mayer, Martin.

332 *Übersetzung*: "Arztes"

333 Regensburg.

334 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

335 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

336 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

337 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

338 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

339 Oldenburg.

340 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

341 *Übersetzung*: "von der Tante"

342 Börstel, Adolf von (1591-1656).

343 Weimar.

344 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

Nota³⁴⁸: der Cantzler zu Zerbst³⁴⁹ Sturmius³⁵⁰, wie auch der kammermeister³⁵¹ Panse³⁵², seindt alda an der pest gestorben. Jst sonderlich schade, vmb den guten wolqualifizirten Sturmium.

Escrit a Madame, datè pour demain³⁵³.³⁵⁴

*Zeitung*³⁵⁵ daß der Türcke³⁵⁶ gewiß auf Polen³⁵⁷, ejn versuch thun werde. Die große Werber Schantze³⁵⁸ haben die Schwedischen³⁵⁹ verlaßen, die kleine aber halten Sie noch. Der Churfürst von Sachsen³⁶⁰ gehet auff Sie zu. Chur Bayern³⁶¹ ist zu Regenspurg angelangett, mitt [[162v]] dero Gemahlin³⁶². Chur Meintz³⁶³ wirdt auch numehr alda³⁶⁴ sein. War albereitt, vorgestern zu Ingolstadt³⁶⁵ angelangt. Die ChurSächsische³⁶⁶ gesandten³⁶⁷, werden erst aufn dinstag, von Dresen³⁶⁸ [!] nacher Regenspurgk aufbrechen. Der alte Graf von Schwarzenberg³⁶⁹ [,] Chur Brandenburgischer³⁷⁰ gesandter, soll zu Regenspurg krank sein. Die holländer³⁷¹ gehen noch zu felde, auf jnnstendiges anhalten, der Frantzosen³⁷², dem Cardinal Infante³⁷³; eine diversion zu machen, welcher zimliche progreß, in Franckreich hatt. In Spannien³⁷⁴ haben Sie aviso³⁷⁵, daß der die holländer viel schiffe in Jndien³⁷⁶ verlohren. Graf Moritz von Naßaw³⁷⁷ ist auch in

345 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).

346 Hamburg.

347 *Übersetzung*: "Gesandter"

348 *Übersetzung*: "Beachte"

349 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

350 Sturm, Johann (1587-1636).

351 Kammermeister: (höherer) fürstlicher Bediensteter einer Finanzverwaltung.

352 Banse, Johann d. J. (1578-1636).

353 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

354 *Übersetzung*: "An Madame auf morgen datiert geschrieben."

355 Zeitung: Nachricht.

356 Osmanisches Reich.

357 Polen, Königreich.

358 Werber Schanze.

359 Schweden, Königreich.

360 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

361 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

362 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

363 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

364 Regensburg.

365 Ingolstadt.

366 Sachsen, Kurfürstentum.

367 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

368 Dresden.

369 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

370 Brandenburg, Kurfürstentum.

371 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

372 Frankreich, Königreich.

373 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

374 Spanien, Königreich.

375 *Übersetzung*: "Nachricht"

376 Indien.

377 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

<West>Indien³⁷⁸ abgefahren, alß general derselbigen compagnie³⁷⁹. Die Frantzosen haben Dole³⁸⁰ in der Grafschaft Burgundt³⁸¹, vndt etzliche plätze eingenommen. Etzliche Spannische schiffe, mitt 3½ million goldes, seindt von den Pfältzischen³⁸² in Engellandt³⁸³ verarrestirt³⁸⁴ worden, biß die restitution der Pfaltz³⁸⁵ erfolge. Jst also diß vngewitter, den Pfältzischen zustatten kommen, wiewol es ein seltzames procedere³⁸⁶ ist. Der Landgraf Wilhelm von Heßen³⁸⁷, hat sich auf das landt von der Marck³⁸⁸ retirirt, scheint, er verlaße sich auf die Staden vndt Franckreich. Will doch auch noch mitt dem Kayser³⁸⁹ tractiren³⁹⁰.

15. August 1636

[[163r]]

ᵐ den 15^{den}: Augustj³⁹¹.

habe gestern vergeßen aufzuzeichnen, das ich Nachmittags vmb 4 vhr, nach dem der Doctor³⁹²³⁹³ bey mir gewesen, nachm Sauerbrunnen³⁹⁴ zu gefahren, alda meine 14 gläser außgetruncken, mitt herren Teüfel³⁹⁵ conversirt, vndt eben am brunnen den bohten, so ich nacher Leiptzig³⁹⁶ abgefertigett gehabt, an postmeister³⁹⁷ mitt schreiben (gestern) wiederkommende angetroffen.

Noch zeitung³⁹⁸ daß der general Banner³⁹⁹, sich mitt des Grafen von Lowensteins⁴⁰⁰ wittwe, (welche eine geborne Gräfin von Erpach⁴⁰¹ ist) verheyraethet, pour bien mesler le sang Swedois avec

378 Westindien.

379 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.

380 Dole.

381 Burgund, Freigrafschaft (Franche-Comté).

382 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

383 England, Königreich.

384 verarrestiren: beschlagnahmen.

385 Pfalz, Kurfürstentum.

386 *Übersetzung*: "Vorgehen"

387 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

388 Brandenburg, Markgrafschaft.

389 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

390 tractiren: (ver)handeln.

391 *Übersetzung*: "des Augusts"

392 Mayer, Martin.

393 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

394 Egerischer Sauerbrunnen.

395 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

396 Leipzig.

397 Sieber, Johann (1588-1651).

398 Zeitung: Nachricht.

399 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

400 Löwenstein-Scharfeneck, Georg Ludwig, Graf von (1587-1633).

401 Banér, Elisabeth Juliana, geb. Gräfin von Erbach (1600-1640).

l'Allemand⁴⁰². Jtem⁴⁰³: das er *general* Banner, die Obersten, Draco⁴⁰⁴ vndt Salomon Adam⁴⁰⁵, weil sie Magdeburg⁴⁰⁶ vbergeben, noch im arrest helt.

Nota⁴⁰⁷: dje Pollnischen trouppen <vndter dem general Puttler⁴⁰⁸ > (so mehrentheilß Schotten, Niederländer, vndt deüttsche gewesen) welche newlich alhier⁴⁰⁹ durchpaßirt, seindt in Polen⁴¹⁰ eylftausendt Mann starck gewesen, alß sie wieder den Moßkowiter⁴¹¹ gebraucht worden. In der Schlesie⁴¹² aber seindt sie nur 7000 vndt etzliche hundert M<ann> starck gewesen, wie Sie in Böhmen⁴¹³ ankommen kaum 5000[,] an itzo sollen Sie nicht viel vber 3 *mille*⁴¹⁴ starck sein, verlauffen⁴¹⁵ sehr, vndt haben auch mitt den Böhmischen [[163v]] pawren, zu kämpfen, denen sie lose händel machen vndt zu 30[,] zu 40 starck, sie vberfallen, ie zu weilen aber auch, stöße von ihnen einnehmen müßen.

Diesen Morgen vmb 6 vhr, den laxierwein⁴¹⁶ eingenommen, darnach vmb 7 vhr, mitt 14 gläsern Sawerling, zu trjncken, continuirt⁴¹⁷.

An den *Presidenten*⁴¹⁸ vndt an *Schwarzberger*⁴¹⁹ geschrieben.

Der von Hejmb⁴²⁰, hat mich diesen abendt besuchtt.

Abends vmb 4 vhr, nachdem man zuvor eine stunde die Morsellen⁴²¹ oder küchlein⁴²² eingenommen, wieder 14 gläser mitt sawerbrunnen getruncken. <Der *Doctor*⁴²³ ⁴²⁴ ist auch mitt darbey gewesen.>

402 *Übersetzung*: "um das schwedische Blut gut mit dem deutschen zu mischen"

403 *Übersetzung*: "Ebenso"

404 Drake, Hans (gest. 1653).

405 Adam, Salomon (gest. 1640).

406 Magdeburg.

407 *Übersetzung*: "Beachte"

408 Butler, James Christian.

409 Eger (Cheb).

410 Polen, Königreich.

411 Moskauer Reich.

412 Schlesien, Herzogtum.

413 Böhmen, Königreich.

414 *Übersetzung*: "tausend"

415 verlaufen: hinweglaufen.

416 Laxierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

417 continuieren: fortfahren, fortsetzen.

418 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

419 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

420 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

421 Morselle: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

422 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

423 Mayer, Martin.

424 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

16. August 1636

♁ den 16. Augustj ⁴²⁵ .

Nach eingenommenen Morsellen ⁴²⁶ [,] küchlein ⁴²⁷ , oder zelllein ⁴²⁸ , hinauß zum Sawerbrunnen ⁴²⁹ , auf der post, mitt meinen kleppern geritten, vndt die 14 gläser, bey annehmlicher conversation, herren Teüfelß ⁴³⁰ , vndt des Nuncij ⁴³¹ ⁴³² Münchs ⁴³³ , absolvirt. Er hat mir sehr geklagt, wie er im herraysen zwischen hinnen ⁴³⁴ vndt dem Carlßbadt ⁴³⁵ , seye von den durchmarschirendem Pollnischem volck ⁴³⁶ , angegriffen, vndt geplündert worden, also das es alhier herumb (wegen etzlicher hinderbliebenen, vndt abstreiffenden) noch sehr vnsicher ist, gestaltt auch vor wenig tagen, der landtkutzscher, welcher den Obrist leutnant hübner ⁴³⁷ , nacher Leiptzig ⁴³⁸ führen [[164r]] sollen, angegriffen, vndt ihm zween pferde, zwischen hier ⁴³⁹ , vndt Ölßnitz ⁴⁴⁰ außgespannet worden.

Nach eingenommenen küchlein ⁴⁴¹ , bin ich gegen abendt, wieder hinauß spatziren gefahren zum Sawerbrunnen ⁴⁴² , meine 14 dosisgläser außzutringken. Im rückwege des Fürsten von Lobkowitz ⁴⁴³ hofmeister ⁴⁴⁴ am wirtzhause gesehen, vndt mitt ihm geredet.

Wir haben heütte den wilden Sawerbrunnen, etwan ein ⁴⁴⁵ 60 schritt vom guten Schleder ⁴⁴⁶ sawerborn gelegen, zur rechten handt, im hinraysen, recht betrachtett. Er brudelt an ein par <füfff> orten gewaltig, das waßer siehet trübschwarzlecht auß, vndt hat keinen rechten abfluß. Jch habe sehen zween frösche darinnen sterben, nach dem sie erst sehr aufgeschwollen gewesen. haben

425 *Übersetzung*: "des Augusts"

426 Morselle: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

427 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

428 Zeltlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

429 Egerischer Sauerbrunnen.

430 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

431 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

432 *Übersetzung*: "Nuntius"

433 Tolentino, Niccolò da.

434 Eger (Cheb).

435 Karlsbad (Karlovy Vary).

436 Volk: Truppen.

437 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

438 Leipzig.

439 Eger (Cheb).

440 Oelsnitz (Vogtland).

441 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

442 Egerischer Sauerbrunnen.

443 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

444 Person nicht ermittelt.

445 ein: ungefähr.

446 Schlada (Slatina).

etwan ¼ stunde gelebet, wie ich sie hinein werfen laßen, einer länger alß der ander. Das erdtreich herumb ist schwammecht gar weich, vndt siehet weiß auß, <auff dem grase Vndt bodem[!]> welches weiße, ich selber mitt den fingern, in mundt genommen, vndt gekostett. Es schmecket wie Saltz, vndt gehet solche weiße auf dem erdtreich, zimlich weitt, auch vmb die gegendt des guten brunnen herumb.

[[164v]]

Nahe bey diesem wilden brunnen (auß welchem auch alle Thiere, pferde[,] vief, vndt dergleichen, wann Sie selbiges waßer trincken, sterben sollen) zur rechten, ist noch ein guter brunnen, so in einem außgehöltem bawm quillet, Soll aber vor diesem von den Soldaten sein vervnreiniget worden, daß er also zum trjncken nicht wol tüchtig.

Im rückwege, vnferne vom hause Lehenstein⁴⁴⁷ hat man vnß auch einen brunnen, gezeiget, welcher vor diesem, zum trjncken gebraucht worden, an itzo aber nicht geachtett wirdt.

Der rechte Sawerbrunnen der Schledersawerling⁴⁴⁸ genandt (vom dorf Schleder⁴⁴⁹ vnferne darvon) davon wir trincken, quillet auch, in einem außgehölten <Erlen>bawm. <mitt quadersteinen vmblegt,> Jst aber an itzo kein dach darüber, wie *Doctor* horneck⁴⁵⁰ schreibett.

*Nota Bene*⁴⁵¹ [:] Es ist nicht allein, weiße materie ein steinwurf weitt, vmb den brunnen herumb zu sehen, sondern auch gelbe materie, auf dem erdtreich, welche schmeckt wie ein Alaun. Es räuchtt auch schwefeldunstig, vmb den Sawerbrunnen herumb, wenn man anfangs, auf einen Steinwurf weitt, noch darvon hatt.

17. August 1636

[[165r]]

☞ den 17. Augustj⁴⁵². ☞

Nach zu gehöriger zeitt, vmb Sechße, eingenommenen Morsellen <laxier> tranck⁴⁵³, habe ich vmb 7be halbweg achtte, die 14 gläser, mitt Sawerbrunnen getruncken, in beysein des Medicj⁴⁵⁴ 455.

Nachmittags nach gebrauchten Morsellen küchlein⁴⁵⁶ zu rechter zeitt, wieder 14 gläser Sawerbrunnen getruncken. &cetera

447 Lehenstein (Chlumecek).

448 Egerischer Sauerbrunnen.

449 Schlada (Slatina).

450 Matthäus Hörnigk: Des Egerischen Schleder-Sewerlings Beschreibung. Was in demselben für Mineralien sich erzeigen/ Was für Kräfte darinnen befunden worden/ und wie solcher nützlichen zu brauchen sey/ Aus Zehenjähriger selbst eigener Erfahrung verfertigt, Leipzig 1623.

451 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

452 *Übersetzung*: "des Augusts"

453 Laxierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

454 Mayer, Martin.

455 *Übersetzung*: "Arztes"

456 Morsellenküchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

Ein antwortt schreiben von Marggraf Christian⁴⁵⁷ bekommen vom Lawenstein⁴⁵⁸.

Jch habe auch an Adolf Börsteln⁴⁵⁹ geschrieben. Jtem⁴⁶⁰: an meine Schwester <Frewlein> Anne Sofie⁴⁶¹.

18. August 1636

ᵃ den 18. Augustj⁴⁶².

Morsellen zeltlein⁴⁶³ vmb sieben eingenommen, (ihrer 5 wie gewöhnlich) hernacher vmb acht vhr, 9 gläser mitt Sawerbrunnen <nur> getruncken, weil ich schwitzen soll.

Der Oberste leüttenampt Christian hübner⁴⁶⁴, hatt seinen abschiedt von mir genommen, vndt ist mitt dem iungen Wutena⁴⁶⁵ auf Leiptzig⁴⁶⁶ gezogen, hat auch meine gesterige verfertigte schreiben mittgenommen. Gott wolle sie geleitten, vndt vnß auch, auf wegen, vndt steigen, durch seine heiligen Engell, vndt bewahre vnß vor fernnerem vnglück, [[165v]] Amen.

Vmb 9 vhr vormittags, ist der Egerische Medicus⁴⁶⁷, Doctor Meyer^{468 469}, zu mir kommen, vndt hat mich bey einer halben Stunde lang, in einem schweißbadt, (so ich vor diesem anno⁴⁷⁰ 1631 auch gebraucht, vndt zubereitten laßen) schwitzen laßen, hat mir auch selber vom Sawerbrunnen waßer, auf glüendt gemachte eysen, aufgegoßen, daß mich der dunst davon, schwitzend gemacht. Darnach alß ich mich inß bette, alsobaldt auß dem schwitzstübelein, oder kasten, auch bey einer halben stunde lang, dem stylo⁴⁷¹ nach, gelegt, habe ich darinnen auch noch wol geschwitzt, weil sich die Natur selber, durch antrieb des Sawerbrunnens, darzu befördert. Vndt ich habe mich verwundert, daß, da vorige tage vber, auch heütte Morgen noch, (wie auch oftermaß die Nächttte vber) der Sawerbrunn per secessum, salva venia⁴⁷², starck operirt, also daß ich fast keinen tag, nach dem gebrauch des Sawerlings, eine viertel stunde recht sicher gewesen, vndt destwegen keine conversation recht continujren⁴⁷³ können, sondern lieber allein geblieben, auch draußen vndt

457 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

458 Lauenstein.

459 Börstel, Adolf von (1591-1656).

460 *Übersetzung*: "Ebenso"

461 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

462 *Übersetzung*: "des Augusts"

463 Morsellenzeltlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

464 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

465 Wuthenau (2), N. N. von.

466 Leipzig.

467 *Übersetzung*: "Arzt"

468 Mayer, Martin.

469 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

470 *Übersetzung*: "im Jahr"

471 *Übersetzung*: "Brauch"

472 *Übersetzung*: "durch Abtritt, mit Verlaub"

473 continuiere: fortfahren, fortsetzen.

vndterwegens, oft interrumpiren⁴⁷⁴ vndt absitzen müßen, dennoch so baldt ich heütte angefangen im Sawern waßer dunst zu schwizen, [[166r]] ist also fortt daß beneficium ventris⁴⁷⁵ von sich selbst gestillet worden, vndt die Natur hat einen andern gang per poros⁴⁷⁶ nemlich, genommen. Jch habe auch ezliche stunden hernacher keine sedes⁴⁷⁷, (reverenter⁴⁷⁸) gehabt. Jch zeichne alleß mitt fleiß darumb ein, damitt ich mich inß künftige selber, da ich diese Sawerbrunnen cur öfters gebrauchen sollte, oder ein ander desto baß⁴⁷⁹ sich darnach richten könne. Denn die cur will recht gehalten vndt außgewartett sein, will man anderst durch Göttliche verleyhung, den erwüntzschten zweck, seiner gesundtheitt, erhalten erreichen, vndt vollkömblich erlangen. Jch vor meine person befinde, daß mir diese Gott lob, angefangene vndt numehr vber die helfte gebrachte leibescur, sehr wol bekömbt, vndt viel böse feüchtigkeiten oder humores⁴⁸⁰ hinweg nimbt, alß einiges andere Medicament hette verrichten können. Jch gebrauche sie eigentlich 1. pro melancholia hypocondriaca⁴⁸¹, darzu ich solle geneigt sein, vndt mehr per accidens⁴⁸², wegen vielerley langwierig außgestandenen vnglücks, alß per se⁴⁸³, wahr sein mag, auch gleichwol dieser morbus⁴⁸⁴ in vnserm hause⁴⁸⁵ nicht vngewöhnlich. [[166v]] Nun dienet der Sawerbrunnen trefflich vor die Miltzkrankheiten⁴⁸⁶. 2. brauche ich diese cur vornehmlich auch, mich vor dem calculo⁴⁸⁷ (deme Mein herrvatter⁴⁸⁸ Sehlinger, auf Jhre Gnaden allter, so sehr vnderworfen gewesen) in zeitten zu präserviren, dann solcher morbus⁴⁸⁹ erben soll, vndt ich befinde, auch schon viel iahr hero, salva venia⁴⁹⁰ in der Vrina⁴⁹¹ viel arenulas⁴⁹², welches wol ie zu weilen, vorbohten solches Steins <zu> sein pflegen. 3|<4.> So habe ich etwaß eine hitzige leber, vndt viel galle in mir befunden, zu welchen beyden affecten, in abtreibung der galle, vndt erfrischung der leber, dieser Sawerbrunn, (bevorab weil er dem Magen nicht schädlich, vndt daß geblüte reiniget, auch die vires⁴⁹³ corroborirt⁴⁹⁴, also daß ich von so grewlich vielem purgiren vndt curiren, im geringsten, keine Mattigkeitt, noch empfunden) sehr dienlich, vndt mitt gutem nutz zu gebrauchen. Aber es muß, wie in allen leibescuren, einem

474 interrumpiren: unterbrechen.

475 Übersetzung: "Vorrecht des Bauches"

476 Übersetzung: "durch die Poren"

477 Übersetzung: "Stuhlgänge"

478 Übersetzung: "ehrerbietig [gesprochen]"

479 baß: besser.

480 Übersetzung: "Flüssigkeiten"

481 Übersetzung: "gegen hypochondrische [d. h. ausgelöst durch eine Erkrankung des Unterleibs bzw. der Milz, die damals als bevorzugter Sitz von Gemütskrankheiten galten] Schwermut"

482 Übersetzung: "durch ein unglückliches Ereignis"

483 Übersetzung: "von selbst"

484 Übersetzung: "Krankheit"

485 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

486 Hier: Melancholie, deren Ursprung und Sitz man in der Milz vermutete.

487 Übersetzung: "Stein"

488 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

489 Übersetzung: "Krankheit"

490 Übersetzung: "mit Verlaub"

491 Übersetzung: "Urin"

492 Übersetzung: "feine Sandkörner"

493 Übersetzung: "Kräfte"

494 corroboriren: kräftigen, stärken.

verständigen vndt wolerfahrenen Medico, in loco ⁴⁹⁵ selbst, gefolgett, auch eine gute Dioeta ⁴⁹⁶ darbey gehalten werden. Gott gebe ferner vndt vornehmlich darzu seinen Segen, Glück, vndt gedeyen, in Christo Jesu, Amen. [[167r]] Wer sonsten alleß eigentlich wißen will, worzu dieser Sawerbrunn gut seye, wie er zu gebrauchen, vndt deßen gelegenheitt *etcetera*[,] der lese ein kleines tractätlein so *Doctor* Matthäus hörnigk ⁴⁹⁷ Sehlig er außgehen laßen, vndt zu Leiptzig ⁴⁹⁸ gedruckt ist, wirdt genandt: Des Egerischen Schleder Sewerlings Beschreibung *etcetera etcetera* ⁴⁹⁹ [.] Jst wol zu lesen, vndt wirdt zu Eger ⁵⁰⁰, in der Apoteke, wie auch bey buchhändlern verkauft, vndt sehr gerühmet. Es kostet nur 12 kreützer. Ich habe etzliche exemplaria ⁵⁰¹ darvon behalten. < *Nota Bene* ⁵⁰² [:] Nach vollbrachter cur, bin ich mit einem bösen gefährlich contjnuirenden ⁵⁰³ husten geplaget worden.>

< *Nota* ⁵⁰⁴ :> Der wirttin alhier zum Schwartzen Bären, gebe ich wochentlich vor mich vndt iede person, so an meine Tafel zu sitzen kömbt: fünf ReichsThaler, von einem diener oder Nacheßer: fünf gülden die woche. Werde aber wol tractirt ⁵⁰⁵, mitt Rephünern[,] lerchen, <hechte[,] karpfen[,]> hünern, Rindtfleisch, kalbfleisch, & talia ⁵⁰⁶: Den wein muß ich absonderlich holen laßen, vndt man gibt ins gemein vor ein Egerisch maß ⁵⁰⁷, (welches ohngefehr 15 in 16 g kelchgläser hellt) an itzo einen halben gülden, auch wol müssen wir den wein nach dem er gut ist, vmb 2[,] 3 oder 4 {Kreuzer} thewrer bezahlen. Also außßer des weins, muß [[167v]] mir der wirtt alles schaffen, eßen, <bier> trincken, lichte, holtz, Saltz, liegerstädte, haußbraht, bette, *etcetera* vor mich vndt meine leütte, wie auch Stallung vor meine pferde, hew vndt Stroh genueg, auf ein pferdt 5 groschen die woche <den tag,> gerechnet. Den haber käuffe ich absonderlich, auf iedes pferdt, zween Nap ⁵⁰⁸ den Tag, vndt Nachtt. Jeder Nap kostett fünf groschen, alhiesige ⁵⁰⁹ groschen, deren 30 auf einen {Reichsthaler} gehen. Dienet pro informatione ⁵¹⁰. Vors schwitzstüblein zu borgen, habe ich müssen einen gülden geben. Kan es aber mitt den meynigen, so lange gebrauchen, alß ich will. Im hauß, fordern Sie auch noch ein städtlich Tranckgeldt zum abzug, ohne waß dem Medico ⁵¹¹ ⁵¹² verehrt ⁵¹³ wirdt werden.

495 *Übersetzung*: "Arzt vor Ort"

496 *Übersetzung*: "Diät"

497 Hörnigk, Matthäus (gest. nach 1625).

498 Leiptzig.

499 Matthäus Hörnigk: Des Egerischen Schleder-Sewerlings Beschreibung. Was in demselben für Mineralien sich erzeigen/ Was für Kräfte darinnen befunden worden/ und wie solcher nützlichen zu brauchen sey/ Aus Zehenjähriger selbst eigener Erfahrung verfertigt, Leiptzig 1623.

500 Eger (Cheb).

501 *Übersetzung*: "Exemplare"

502 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

503 *continuiren*: (an)dauern.

504 *Übersetzung*: "Beachte"

505 *tractiren*: bewirten.

506 *Übersetzung*: "und dergleichen"

507 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

508 Napf: Raummaß, Hohlmaß.

509 Eger (Cheb).

510 *Übersetzung*: "als Unterweisung"

511 Mayer, Martin.

512 *Übersetzung*: "Arzt"

Die erste woche, habe ich vor alles gesinde, gleich gezahlet. Dieweil es aber zu hoch gestiegen, habe ich die andere woche, der Stallpursche vndt dem lackayen, zu 2½ {Gulden} kostgeldt iedem gegeben, damitt können Sie in den garküchen wol zukommen, <vndt (wann Sie wollen,) etwaß ervbrigen.>

[[168r]]

Nachmittags: ist meines herrnvatters⁵¹⁴ Sehliger gewesener verwallter⁵¹⁵, auf dero Eisenbergwerck am Fichtelberg⁵¹⁶ (Gottesgab⁵¹⁷ genandt, wie auch Newbaw⁵¹⁸,) zu mir kommen. hat mir allerley referirt, vndt vermeint, ich sollte mich drumb annehmen, Er hette alle Jahr, in die 3 *mille*⁵¹⁹ {Gulden} außbeütte, vndt also in die 18 *mille*⁵²⁰ {Gulden} in 6 iahren, Meinem herrnvattern Sehliger berechnet, vndt eingebracht. Richius⁵²¹ h a <e> tte eyflthalttausend {Gulden} <von> anno⁵²² [16]20 biß [16]24 von ihm, in herrnvatters Sehligem Nahmen, eingenommen, wüste nicht ob ers eingeliefert hette. Melchior Loyß⁵²³ hette den vberrest (zu complirung⁵²⁴ der 18 *mille*⁵²⁵ {Gulden}) anno⁵²⁶ [16]18, [16]19 vndt [16]20 eingenommen, vndt ohne zweifel berechnet. Die gewercken wehren eigentlich gewesen, Mein herrvatter Sehliger, der Lovenius⁵²⁷ vndt Richius. hetten den Waldzinß⁵²⁸ frey gehabt, so viel holtz alß Sie bedörft hetten, auch keinen zehenden Chur Pfaltz⁵²⁹ geben dörffen⁵³⁰. Wehre ein städtlich bergwerck, <auff zwey meil weges hette man einschlagen dörffen> vndt viel beßer alß das goldtbergwerck bey Goldtkronach⁵³¹ im Marggraffthumb⁵³², daran Mein herrvatter Sehliger auch theil gehabt, an itzo aber, ligt beydes darnieder. Vom eysen hette man kugeln, gegoßen, eyserne öfen, harnisch blech, vndt andere sachen, den {Centner} zu 6 {Thaler} zu 6 {Gulden} verkaufft [[168v]] schwer gewichtt. Er der verwallter, Leonhardt Franck⁵³³ ist ein Oberpfälzter. Er sagte auch, Melcher Loyß⁵³⁴ vndt Schwartzberger⁵³⁵

513 verehren: schenken.

514 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

515 Franck, Leonhard.

516 Fichtelberg.

517 Gottesgab, Bergwerk.

518 Neubau.

519 *Übersetzung*: "tausend"

520 *Übersetzung*: "tausend"

521 Richius, Sigmund Theophilus (gest. 1630).

522 *Übersetzung*: "Jahr"

523 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

524 Complirung: Ergänzung, Vervollständigung.

525 *Übersetzung*: "tausend"

526 *Übersetzung*: "im Jahr"

527 Loefen, Michael (von) (ca. 1550-1620).

528 Waldzins: jährliche Abgabe für die Nutzung eines Waldes an den Waldherren.

529 Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der (1574-1610); Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

530 dürfen: müssen.

531 Goldkronach.

532 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

533 Franck, Leonhard.

534 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

535 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

hetten sich drumb angenommen vmb daß eysenbergwerck⁵³⁶, aber nichts erlangett, bey dem Kayser⁵³⁷ vndt Chur: Bayern⁵³⁸.

L'hostesse; (laquelle est encores de la religion Evangelique,) m'est venu voir, discourant avec moy, de beaucoup de choses, & particulierement de feu Madame ma Tante⁵³⁹, de Sanderßleben⁵⁴⁰, laquelle a esté icy⁵⁴¹, l'an [16]28.⁵⁴²

Es ist vnsicher zu raysen, nach dem lande zu Meißen⁵⁴³ zu, dieweil sich bey ein⁵⁴⁴ 50 landtkjnder, vndt bürger zusammen rottirt⁵⁴⁵ haben sollen, die vermunnen sich, vndt spannen den leütten, die pferde auß, haben auch des Obrist leutnant hübners⁵⁴⁶ kutzscher, newlich 2 pferde außgespannet. Nach dem Marggrafthumb⁵⁴⁷ zu, ist es der restirenden⁵⁴⁸ Polacken halber, auch gar sehr vnsicher. Nach Prag⁵⁴⁹ zu, taliter qualiter⁵⁵⁰. Nach Regenspurgk⁵⁵¹ zu, höret man Gott lob, noch von kejner vnsicherheitt, ne scay pas encores, de quel costè me tourner, a cause de divers respects; & circomstances.⁵⁵²

Nachmittags vmb 4 vhr, abermals, 14 gläser, mitt Sawerbrunnen, außgetruncken, <welches mir fast einen vomitum⁵⁵³ causirt⁵⁵⁴.>

19. August 1636

[[169r]]

♀ den 19^{den}: Augustj⁵⁵⁵:

536 Gottesgab, Bergwerk.

537 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

538 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

539 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

540 Sandersleben.

541 Eger (Cheb).

542 *Übersetzung*: "Die Wirtin (welche noch evangelischer Religion ist) hat mich besucht, wobei sie mit mir über viele Sachen und besonders über meine verstorbene Frau Tante aus Sandersleben redete, welche im Jahr 1628 hier gewesen ist."

543 Meißen, Markgrafschaft.

544 ein: ungefähr.

545 zusammenrottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.

546 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

547 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

548 restiren: übrig sein, übrig bleiben.

549 Prag (Praha).

550 *Übersetzung*: "einigermaßen mittelmäßig"

551 Regensburg.

552 *Übersetzung*: "weiß noch nicht, welcher Richtung mich wegen verschiedener Beachtungen und Umstände zuzuwenden."

553 *Übersetzung*: "Erbrechen"

554 causiren: verursachen.

555 *Übersetzung*: "des Augusts"

Escrit a Madame^{556 557}, mitt zufälliger gelegenheitt, auf Morgen datirt; < per⁵⁵⁸ Leiptzig⁵⁵⁹.>

Nach eingenommenem purgierwein⁵⁶⁰, (wie gebräuchlich vbern andern Tag) vmb 6 vhr, des Morgends, habe ich darnach vmb halb achte, meine 14 gläser, mitt Sawerbrunnen, außgetruncken.

L'hostesse me contoit hier un estrange accident. C'est: que feu Madame ma Tante⁵⁶¹ de Sandersleben⁵⁶², estant icy⁵⁶³ l'an 1628 son Medicin Docteur Walther⁵⁶⁴, fut souvent saisy a table & ailleurs d'une horreur[,] fremissement & gestes estranges, puis s'en alla & vomit ou sauf respect deschargea le ventre, de souris, & lezards, quj luy avoyent estè ensorcelèz dans le corps, par envie & jalousie <d'autres> a cause de sa science, & le Sawerbrunn avoit fort aydè a chasser ce charme; & ceste malignité venimeuse, particulièrement des lezards (heydechßen⁵⁶⁵) mais les souris s'en estoyent allèz de luy, en d'autres lieux qu'icy.⁵⁶⁶

[[169v]]

Nachmittags, sejndt zweene deputirte vom Raht⁵⁶⁷ alhier zu Eger⁵⁶⁸, zu mir kommen, haben sich excusirt⁵⁶⁹; wegen Meines bruders⁵⁷⁰ Sehligen prætension, vndt ihres vnvermögens, auch daß Sie vermeinen, solche vndt dergleichen schulden, seyen durch den getroffenen friedensschluß⁵⁷¹, zwischen dem Kayser⁵⁷², vndt Churfürsten von Saxen⁵⁷³, gantz erloschen. Zu dem, so hette die schuldt wegen des Johanniter⁵⁷⁴ hauses, der herr von Thun⁵⁷⁵, an sich genommen, also daß Sie sie demselben abtragen müßen. Bähnten ich wollte damitt zu frieden sein, etcetera vndt es nicht

556 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

557 Übersetzung: "An Madame geschrieben"

558 Übersetzung: "über"

559 Leipzig.

560 Purgierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

561 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

562 Sandersleben.

563 Eger (Cheb).

564 Walther, N. N. (gest. nach 1654).

565 Heidechse: Eidechse.

566 Übersetzung: "Die Wirtin erzählte mir gestern ein seltsames Unglück. Es ist, dass meiner verstorbenen Frau Tante aus Sandersleben, als sie im Jahr 1628 hier war, ihr Arzt Doktor Walther an der Tafel und anderswo oft von einem Schrecken, Schauern und seltsamen Gebärden ergriffen wurde, darauf wegging und sich übergab oder ohne Achtung den Leib von Mäusen und Eidechsen reinigte, die ihm wegen seines Wissens durch Neid und Missgunst von anderen in seinem Körper gezaubert worden seien, und der Sauerbrunnen habe sehr geholfen, diesen Zauber und diese verleumderische Boshaftigkeit besonders der Eidechsen zu vertreiben, aber die Mäuse seien von ihm an andere Orte als hier weggegangen."

567 Eger (Cheb), Rat der Stadt.

568 Eger (Cheb).

569 excusiren: entschuldigen.

570 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

571 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

572 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

573 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

574 Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani): Im Jahr 1538 aus der Ballei Brandenburg hervorgegangener evangelischer Zweig des Malteserordens (eigentlich "Johanniter").

575 Thun, Christoph Simon, Graf von (1582-1635).

vor vbel aufnehmen, daß Sie mich auf meine anmahnung, nicht eher beantwortett, weil sie ihres Sindicj^{576 577} von Prag⁵⁷⁸, albereitt etzliche tage, vergebens erwartett hetten. perge⁵⁷⁹ Jch habe ihnen also geantwortett, daß Sie genugsam darauß ersehen können, daß ich meiner pretension mich zu begeben, gar nicht gewillet, vndt werden sich vjelleicht beßer bedencken, wiewol Sie ihr vnvermögen, durch daß landtverderbliche kriegswesen, vndt vielfältige⁵⁸⁰ ruin, also exaggerirt⁵⁸¹, daß Sie auch gemeine Ambtsdiener, Tagelöhner, vndt Thürner⁵⁸², vndt dergleichen, nicht mehr zahlen köndten. perge perge perge⁵⁸³

[[170r]]

Nach eingenommenen zelltlein⁵⁸⁴, bin ich vmb drey vhr mitt Rindorfen⁵⁸⁵, hinauß an Sauerbrunnen⁵⁸⁶ geritten, vndt habe meine 14 gläser alda getruncken.

Im rückwege, ist mir des Nunciij^{587 588} sein Franciscaner⁵⁸⁹ begegnet, der hat mir vndter andern erzehlet, wie daß der Principe de Cardenas⁵⁹⁰, Kayserlicher kammerherr, (mitt dem ich vorm Jahr bekandt worden, weil er auch den Vrsinern⁵⁹¹ verwandt) gar newlich geschwinde zu Wien⁵⁹², mitt todt abgangen.

hernacher ist mir herr Teüfel⁵⁹³ auch begegnett, mitt bericht, daß ein⁵⁹⁴ 1500 Polacken, aufs neue angekommen wehren, welche hier⁵⁹⁵ herumb albereitt logirten, vndt die straßen sehr vnsicher machten, Sollten dem vorigen volck⁵⁹⁶ nachfolgen.

J'ay fait sonder sous main le consul regnant⁵⁹⁷, Il a donnè des modestes parolles mais repetè les mesmes excuses aujourd'huy proferèes par le Senat⁵⁹⁸, y adjoustant, que le Roy de Boheme⁵⁹⁹ seroit mal secondè & payè de ses sujets, s'il devoit permettre le payement de telles obligations, dont il y

576 *Übersetzung*: "Syndikus"

577 Person nicht ermittelt.

578 Prag (Praha).

579 *Übersetzung*: "usw."

580 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

581 exaggeriren: eine Sache recht groß darstellen, übertreiben.

582 Türner: Türmer.

583 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

584 Zeltlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

585 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

586 Egerischer Sauerbrunnen.

587 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

588 *Übersetzung*: "Nuntius"

589 Tolentino, Niccolò da.

590 Cárdenas, Ferdinando de (1600-1636).

591 Orsini, Familie.

592 Wien.

593 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

594 ein: ungefähr.

595 Eger (Cheb).

596 Volk: Truppen.

597 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

598 Eger (Cheb), Rat der Stadt.

599 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

en auroit une quantité en Boheme⁶⁰⁰, mais le Roy leur avoit donnè tel ordre en ce cas, que ce seroit en leur faveur, & qu'on ne devoit rien payer de telles pressures de guerre aux [[170v]] ennemis, comme choses forcées, et contrevenantes a la pacification.⁶⁰¹

20. August 1636

ᵗ den 20^{sten}: Augustj⁶⁰² .

In sehr schönem zur cur erwüntzschtem wetter, (welches wir diese gantze woche vber, gehabt) hinauß zum Sauerbrunnen⁶⁰³ mitt Nostitzen⁶⁰⁴ geritten, vndt meine 14 gläser getruncken, auch eine gute weile, mitt herren Teüfel⁶⁰⁵ vndt deß Nunccij⁶⁰⁶ ⁶⁰⁷ Franciscaner⁶⁰⁸ Münch⁶⁰⁹, alda gesprachtt. Der von heimb⁶¹⁰ ist auch vorüber gefahren, vndt ist abgestiegen auf mein erinnern, abschiedt von mir zu nehmen. Il estoit fort melancolique, ayant son mauvais jour aujourd[']huy: <hypocondriaque.>⁶¹¹

Schreiben vom Marggraf Christian⁶¹², per⁶¹³ Wonsjedl⁶¹⁴.

heütte habe ichs erfahren, daß der koch, so vnß bißhero gekochtt, alhier zu Eger⁶¹⁵, der Jesuiter⁶¹⁶ ihr koch seye. Sje werden vnß also nicht leichtlich, einiger diffidentz⁶¹⁷ beschuldigen, vndt seine angerichtete eßen, schmecken vnß gar wol, biß dato⁶¹⁸. Gott laße sie vnß ferner wol bekommen.

600 Böhmen, Königreich.

601 *Übersetzung*: "Ich habe den Bürgermeister unter der Hand aushorchen lassen, er hat bescheidene Worte gegeben, aber heute dieselben durch den Rat ausgesprochenen Entschuldigungen wiederholt, dabei fügte er hinzu, dass der König von Böhmen von seinen Untertanen schlecht unterstützt und bezahlt würde, wenn er die Bezahlung solcher Schuldverschreibungen erlauben müsse, von denen es eine Menge in Böhmen gebe, der König habe ihnen aber solch einen Befehl in dem Fall gegeben, dass dies zu ihren Gunsten sein würde und dass man den Feinden nichts von solchen Kriegsbedrückungen als erzwungene und der Befriedung zuwiderlaufende Sachen bezahlen solle."

602 *Übersetzung*: "des Augusts"

603 Egerischer Sauerbrunnen.

604 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

605 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

606 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

607 *Übersetzung*: "Nuntius"

608 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

609 Tolentino, Niccolò da.

610 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

611 *Übersetzung*: "Er war sehr schwermütig, da er heute seinen schlechten Tag hatte: Leibschmerzen [d. h. eine Erkrankung des Unterleibs bzw. der Milz, die damals als bevorzugter Sitz von Gemütskrankheiten galten]."

612 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

613 *Übersetzung*: "über"

614 Wunsiedel.

615 Eger (Cheb).

616 Jesuiten (Societas Jesu).

617 Diffidenz: Misstrauen.

618 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

Der Franciscaner Münch <des Nuncij⁶¹⁹> hat mich besuchtt, in meinem losament⁶²⁰, vndt gute gespräche mitt mir gehalten.

[[171r]]

Der Medicus⁶²¹ ⁶²² ist zu de r <m> trincken gekommen, da ich in seinem beysein, meine Nachmittagsgläser, 14 außgetruncken.

Cause de sospettj sono: Che l'Imperator⁶²³ vuole, e con ragione, che si restituisca dalla parte de Franzesj⁶²⁴, la Voltolina⁶²⁵, e la Lorrena⁶²⁶, <la Borgogna⁶²⁷> e Pignaruolo⁶²⁸, Jl Rè dj Francia⁶²⁹ vuole, che si liberi l'Elettore de Trevirj⁶³⁰, e altre pretensionj, che adduce per Parma⁶³¹, contro Spagnolj⁶³² ⁶³³ [.] Jtem⁶³⁴: che'l Cardinal Infante⁶³⁵, è entrato nel suo paese. Jl Papa⁶³⁶ hà d'affare con Venezianj⁶³⁷, per conto de' confinij, demolendo loro una fortezza che cominciavano a fabricare. Hà poj con li Spagnolj quella cosa del suo Nipote, Prefetto⁶³⁸ a Roma⁶³⁹, per la precedenza che pretende sopra tuttj glj Ambassadorj ed al fine, dopo lungo contrasto, l'Imperatore, e Francia, glj han concesso, mà Spagna⁶⁴⁰ non lo vuol permettere. Jl Papa hà 66 annj, e gran felicità non solamente per tre nepotj⁶⁴¹ e due fratellj⁶⁴², ben provistj, mà ancora, per l'accessione dello stato d'Urbino⁶⁴³, e di tutte le ricchezze di Sisto V.⁶⁴⁴ [.] Paolo quinto⁶⁴⁵ e Gregorio XV.⁶⁴⁶ perche quej richj Cardinalj creature di dettj Papj, come Montalto⁶⁴⁷, Borghese⁶⁴⁸, e Lodovisio⁶⁴⁹ richissimj, son

619 *Übersetzung*: "Nuntius"

620 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

621 Mayer, Martin.

622 *Übersetzung*: "Arzt"

623 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

624 Frankreich, Königreich.

625 Veltin (Valtellina).

626 Lothringen, Herzogtum.

627 Burgund, Herzogtum.

628 Pinerolo.

629 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

630 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

631 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

632 Spanien, Königreich.

633 *Übersetzung*: "Ursachen der Verdächtigungen sind, dass der Kaiser und mit Recht will, dass man von der Seite der Franzosen das Veltin und Lothringen, Burgund und Pinerolo zurückgebe, der König von Frankreich will, dass man den Kurfürsten von Trier freilasse und andere Ansprüche, die er durch Parma gegen die Spanier vorbringt"

634 *Übersetzung*: "ebenso"

635 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

636 Urban VIII., Papst (1568-1644).

637 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

638 Barberini, Francesco (1597-1679).

639 Rom (Roma).

640 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

641 Barberini, Antonio (1608-1671); Barberini, Francesco (1597-1679); Barberini, Taddeo (1603-1647).

642 Barberini, Antonio Marcello (1569-1646); Barberini, Carlo (1562-1630).

643 Urbino, Herzogtum.

644 Sixtus V., Papst (1521-1590).

645 Paul V., Papst (1552-1621).

646 Gregor XV., Papst (1554-1623).

647 Peretti di Montalto, Alessandro (1571-1623).

mortj nel Pontificato di questo Vrbano VIII. con <le> loro ricchezze, al suo tesoro.⁶⁵⁰ [[171v]] Si tratterà a Ratisbona⁶⁵¹ l'elezione del Rè de Romanj⁶⁵², la deposizione dell'Elettore dj Trevirj⁶⁵³, la causa delquale vuol il Papa⁶⁵⁴, che sia conosciuta dall'Imperatore⁶⁵⁵, ben che l'Elettore non vuol esser giustiziato da Sua Maestà mà dal Papa, e doveva andar a Lintz⁶⁵⁶, mà non volse andarvj. *Nota Bene*[:] Si crede, che l'Arciduca Leopoldo⁶⁵⁷ si farà Arcivescovo, ed Elettore dj Trevirj, che la contumacia e ribellione dell'altro, (d'essersj sottomesso alla Protezione dj Francia⁶⁵⁸) lo potrà far diporre. *Nota Bene*[:] Spagna⁶⁵⁹ dà a ciascun Elettore, che viene a Ratisbona 30 mille Talarj, <e ancora all'Elettore di Baviera⁶⁶⁰ [.]>⁶⁶¹

21. August 1636

○ den 21. Augustj⁶⁶² .

Der Münch⁶⁶³ meinete auch, hesterno discoursu⁶⁶⁴, es würde der Regenspurger⁶⁶⁵ Tag, vber 40 tage nicht wehren, wann erst die Churfürsten⁶⁶⁶ würden angekommen sejn.

648 Borghese, Scipione (1576-1633).

649 Ludovisi, Ludovico (1595-1632).

650 *Übersetzung*: "dass der Kardinalinfant in sein Land hereingekommen ist. Der Papst hat mit den Venezianern einen Handel bezüglich der Grenzen, da er ihnen eine Festung zerstörte, die sie zu bauen begannen. Er bekommt dann mit den Spaniern jene Sache von seinem Neffen, Statthalter in Rom, durch den Vorrang, den er über alle Botschafter und nach langem Streit als Ziel beansprucht, der Kaiser und Frankreich haben es ihm gewährt, aber Spanien will es nicht erlauben. Der Papst ist 66 Jahre alt und [hat] nicht nur durch drei Neffen und zwei gut ausgestattete Brüder, sondern auch durch den Erwerb des Staates Urbino und aller Reichtümer von Sixtus V., Paul V. und Gregor XV. großes Glück, weil diese reichen Kardinäle als Geschöpfe der genannten Päpste wie die steinreichen Montalto, Borghese und Ludovico im Pontifikat dieses Urban VIII. mit den ihren Reichtümern in seiner Schatzkammer gestorben sind."

651 Regensburg.

652 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

653 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

654 Urban VIII., Papst (1568-1644).

655 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

656 Linz.

657 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

658 Frankreich, Königreich.

659 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

660 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

661 *Übersetzung*: "Man wird in Regensburg die Wahl des Königs der Römer [und] die Absetzung des Kurfürsten von Trier verhandeln, die Sache, von welcher der Papst will, dass sie vom Kaiser vernommen würde, obgleich der Kurfürst nicht von Ihrer Majestät, sondern vom Papst gerichtet werden will, und er sollte nach Linz gehen, wollte aber nicht dorthin zu gehen. Beachte wohl: Man glaubt, dass man den Erzherzog Leopold [Wilhelm] zum Erzbischof und Kurfürst von Trier machen wird, dass die Abwesenheit und Rebellion des anderen (sich dem Schutz von Frankreich unterworfen zu haben) ihn absetzen lassen können wird. Beachte wohl: Spanien gibt jedem Kurfürsten, der nach Regensburg kommt, 30 tausend Taler, und auch dem Kurfürsten von Bayern."

662 *Übersetzung*: "des Augusts"

663 Tolentino, Niccolò da.

664 *Übersetzung*: "im gestrigen Gespräch"

665 Regensburg.

Diceva ancora che'l Papa⁶⁶⁷ d'oggi s'era fatto a se stesso la sua natività <al Principio del suo Pontificato>, che regnarebbe 18 anni, e ne hà già regnato *oñdeej dodecuj*. Deve esser molto buon Filosofo, Poeta, et Historico.⁶⁶⁸

Item⁶⁶⁹ : che la Dieta di Cologna⁶⁷⁰ per il trattato di pace si rimetterebbe a Trento⁶⁷¹, e che Francia⁶⁷² non vj voleva mandar nissuno.⁶⁷³

Den purgierwein⁶⁷⁴ diesen Morgen vmb 6 wieder eingenommen. [[172r]] hernacher vmb halb achte vormittags, noch meine vom Medico⁶⁷⁵ ⁶⁷⁶ verordnete 14 gläser, mitt Sawerbrunnen eingetrucken, nicht ohne Magensbeschwehung, weil die Fraw mag vielleicht vnfleißig im Schöpfen gewesen sein, vndt es gestern abendt etwan gefaßet, oder es sonst lange mag haben stehen laßen, dannhero die spiritus⁶⁷⁷ evaporirt⁶⁷⁸, vndt daß <Sawre> waßer mir nicht wol geschmeckt, (ob es schon gar schön wetter ist, vndt draußen am brunnuell⁶⁷⁹ daß Sawre waßer, an itzo sehr gut) So mag auch der heüttige purgierwein⁶⁸⁰ (welcher mir gleichsfaß viel vbeler alß vorige tage geschmeckt) vielleicht vrsach dran sein, vndt daß ich die 14 gläser, (damitt nicht alle spiritus⁶⁸¹ vollends evaporirten) baldt aufeinander außgetruncken. Es scheint auch, alß ob meine Natur numehr des vielen waßertrinckens, vndt purgirens vberdrüßig, vndt genug⁶⁸² daran habe, werde auch heütte Nachmittags, im nahmen Gottes, anfangen abzutrincken.

Der Medicus⁶⁸³; *Doctor* Meyer, ist heütte zu Mittage, auf den Awerhanen, vndt andere gute bißlein, mein gast gewesen.

Bin hinauß gefahren, zum Sawerbrunnen, habe angefangen, in Gotteß nahmen abzutrincken, mitt 13 gläsern, diesen Nachmittag.

666 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

667 Urban VIII., Papst (1568-1644).

668 *Übersetzung*: "Er sagte auch, dass sich der heutige Papst zu Beginn seines Pontifikats selbst seine Nativität erstellt hat, dass er 18 Jahre herrschen würde, und er hat bereits eß zwölf [Jahre] geherrscht. Er soll ein sehr guter Philosoph, Dichter und Historiker sein."

669 *Übersetzung*: "Ebenso"

670 Köln.

671 Trient (Trento).

672 Frankreich, Königreich.

673 *Übersetzung*: "dass die Kölner Versammlung für die Friedensverhandlung in Trient wieder anfangen würde und dass Frankreich niemanden dorthin entsenden wolle."

674 Purgierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

675 Mayer, Martin.

676 *Übersetzung*: "Arzt"

677 *Übersetzung*: "Dünste"

678 evaporiren: abdampfen, ausdünsten.

679 Egerischer Sauerbrunnen.

680 Purgierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

681 *Übersetzung*: "Dünste"

682 genug: genug.

683 *Übersetzung*: "Arzt"

22. August 1636

[[172v]]

D den 22. Augustj⁶⁸⁴ . i

heütte hats wieder angefangen zu regenen, nach dem es die vorige woche, weil ich am höchsten getruncken, gar schön wetter gewesen.

Diesen Morgen, habe ich nach eingenommenen Morsellen⁶⁸⁵, 8 gläser mitt Sawerbrunnen getruncken, vndt darnach vmb 9 vhr, erst eine halbe Stunde im Schwitzstüblein, <in beysein des Medicj⁶⁸⁶ ⁶⁸⁷,> hernacher eine halbe Stunde, im bette geschwitztt.

Der gewesene verwalter am bergwerck⁶⁸⁸ des Fichtelbergs⁶⁸⁹, Leonhardt Francke⁶⁹⁰, hat mir 6 hüpsche Forellen, von seinem itzigen guhte Mehringen⁶⁹¹, (auf zwo meil wegs, von hinnen⁶⁹²) geschickt vndt verehret⁶⁹³.

Nachmittags hinauß zum Sawerbrunnen⁶⁹⁴ gefahren, alda 12 gläser abgetruncken. herr Teüfel⁶⁹⁵ kahm auch hinauß. Es verlauttet, ob sollte der GroßTürck⁶⁹⁶ nicht allein in Polen⁶⁹⁷ einen einfall thun wollen, sondern auch in 7benbürgen⁶⁹⁸, weil des Bethlems⁶⁹⁹ bruder⁷⁰⁰ vndt vetter⁷⁰¹, den Türcken⁷⁰² zu hülfe geruffen, wieder den Ragozi⁷⁰³, welchen sie zu deposediren⁷⁰⁴ vermeinen, vndt derselbe beym Römischen Kayser⁷⁰⁵, schutz suchen dörrfte.

Es blühen an itzo die weißen rosen gar schön wieder auffs newe, welches seltzam ist, von ezlichen vor ein gutes, von andern vor ein böses omen⁷⁰⁶ gehalten [[173r]] wirdt. < Nota: Tentationes. ⁷⁰⁷ >

684 *Übersetzung*: "des Augusts"

685 Morselle: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

686 Mayer, Martin.

687 *Übersetzung*: "Arztes"

688 Gottesgab, Bergwerk.

689 Fichtelberg.

690 Franck, Leonhard.

691 Mähring.

692 Eger (Cheb).

693 verehren: schenken.

694 Egerischer Sauerbrunnen.

695 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

696 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

697 Polen, Königreich.

698 Siebenbürgen, Fürstentum.

699 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

700 Bethlen, Stephan (1582-1648).

701 Zólyomi, David (1600-1649).

702 Osmanisches Reich.

703 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

704 deposediren: außer Besitz setzen.

705 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

706 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

Gestern ist ein Soldat alhier vor der stadt⁷⁰⁸ von den Pollnischen, gehenckt worden, dieweil er einen kaufmann allernechst vor der Stadt helfen plündern, vndt Todtschießen, der Fahneniuncker aber so den anschlag selb 5^{te}.⁷⁰⁹ gemacht, ist endtrunnen.

Jddio m'hà fatto grazia, di <farmj> sapere ed intendere per un strano modo, una cattivissima furberia.⁷¹⁰ Todo con el tiempo⁷¹¹ dissimula simula quoties occasio poscit^{712 713 714}.

23. August 1636

σ den 23^{sten}: Augustj⁷¹⁵ :

< Insomnia horrida, & terrifica.⁷¹⁶ >

Den purgiertranck⁷¹⁷ wieder eingenommen, hernachmalß, 11 gläser Sawerbrunn außgetruncken, weil ich itzt im abtrincken *continuire* fortffahre.

Es ist heütte den gantzen Tag, wie auch gestern *Nachmittag* vndt vorige gantze woche vber, sehr schön wetter gewesen.

Vergangene tage, habe ich die kunst mitt dem gallapfel probirt, denselben <zerschnitten> in ein gläßlein Sawerbrunn werfende, hat er in ¼ stunde eine schwartze farbe an sich genommen, vndt man hatt mitt schreiben können, wiewol die schrift nicht gar schwarz, sondern braun worden.

Gestern hat man vnß auch am Sawerbrunnen⁷¹⁸ referirt, daß der Vetterle⁷¹⁹ ein gewaltig monopolium⁷²⁰ darvon hatt, in dem er den Sawerling in irrdenen flaschen fassen, vndt alleine hin vndt wieder verführen leßett, [[173v]] dannenhero ihn von den andern Rahtsherren⁷²¹ ein großer neid, feindschaft, vndt wiederwillen zuwächßt. Er ist ein bürgemeister[!] der Vetterle⁷²², vndt hat ein hauß allernechst am Sawerbrunnen⁷²³. Wir sahen gestern 12 große irrdene flaschen, in einem höltzernen kasten oder einschlag stehen, die hatten iede ihr absonderlich fach, vndt wahren mitt

707 *Übersetzung*: "Beachte: Versuchungen."

708 Eger (Cheb).

709 selbfünft: eine Person mit noch vier anderen, zu fünft.

710 *Übersetzung*: "Gott hat mir die Gnade gewährt, mich auf eine sonderbare Weise ein sehr schlechtes Schelmenstück erfahren und verstehen zu lassen."

711 *Übersetzung*: "Alles mit der Zeit"

712 *Übersetzung*: "die Gelegenheit verlangt sehr oft das ähnliche Vorgetäuschte"

713 Zitat aus Owen: *Epigrammata*, Bd. 1, S. 31.

714 Im Original sind alle Wörter in dieser Zeile zusammengeschrieben.

715 *Übersetzung*: "des Augusts"

716 *Übersetzung*: "Schauerhafte und Schrecken erregende Traumbilder."

717 Purgiertranck: Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

718 Egerischer Sauerbrunnen.

719 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

720 *Übersetzung*: "Alleinverkaufsrecht"

721 Eger (Cheb), Rat der Stadt.

722 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

723 Egerischer Sauerbrunnen.

hew, wol bestopft, Solch ein kasten mitt 12 gefüllten Sawerlings flaschen, soll ein Centner wägen, vndt 12 solcher kasten können auf einen wagen mitt 4 pferden geladen werden.

Avis⁷²⁴ von Berlin⁷²⁵, daß die Schwedischen⁷²⁶ noch die Werber Schantze⁷²⁷ halten, der Churfürst⁷²⁸ gehe auf den Bannier⁷²⁹ zu, von beyden seitten der Elbe⁷³⁰, nach dem er seine armée halb getheilet, von Magdeburg⁷³¹ auß. So wehre auch Marzin⁷³² noch in der Margk⁷³³; köndte vorm Wrangel⁷³⁴ nicht fortkommen. Diesen avis⁷³⁵ hat mir der alhiesige⁷³⁶ Sawerbrunnspacient, einer von Borgistorf⁷³⁷ ein allter dicker vom adel, heütte Morgen nebst recommendirung⁷³⁸ Seiner dienste, vndt daß er mich gegen abendt gern besuchen vndt mir aufwarten wollte, (wo fern es ihm die eingenommene starcke purgation⁷³⁹ nur zuließe) berichten laßen.

[[174r]]

Der bohte von Regensburg⁷⁴⁰ ist wieder kommen, mitt schreiben von Löben⁷⁴¹, vndt annectirtem⁷⁴² Kayßerlichem bescheidt, wegen meiner pensionanforderung⁷⁴³, damitt ich an den König in Vngern⁷⁴⁴ gewiesen werde, sampt einem recommendation schreiben vom Kayser⁷⁴⁵. Es ist auch ein schreiben darbey vom Veitt Bernhardt⁷⁴⁶ mitt vngereümbten præntensionen. Jtem⁷⁴⁷: ein schreiben vom Einsiedel⁷⁴⁸ wegen des deponirten Kayßerlichen kleinodts von Dresen⁷⁴⁹ [!].

724 *Übersetzung*: "Nachricht"

725 Berlin.

726 Schweden, Königreich.

727 Werber Schanze.

728 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

729 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

730 Elbe (Labe), Fluss.

731 Magdeburg.

732 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

733 Brandenburg, Markgrafschaft.

734 Wrangel, Hermann (1587-1643).

735 *Übersetzung*: "Nachricht"

736 Eger (Cheb).

737 Burgsdorff (2), N. N. von.

738 Recommendirung: Empfehlung.

739 Purgation: Abführmittel zur Reinigung des Darms (als eines der ausleitenden Verfahren der Humoralpathologie).

740 Regensburg.

741 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

742 annectiren: anhängen.

743 Pensionsanforderung: Anspruch auf Auszahlung einer Pension (Gnaden- oder Ruhegehalt, Kostgeld, Dienstgeld, Besoldung).

744 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

745 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

746 Bernhardt, Veit.

747 *Übersetzung*: "Ebenso"

748 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

749 Dresden.

Il Padre Nicolo da Tolentino^{750 751} hat mich besuchtt, des Nunccij^{752 753} beichtvatter. Darnach der von Borgißdorf⁷⁵⁴, ein feiner geschickter, gelehrter wol qualifizirter vom Adel. Darnach kahn auch der Medicus^{755 756}, vndt ich trunck in beyder beysein, 10 gläser mitt Sawerbrunnen.

24. August 1636

☿ den 24. Augustj stilo veterj⁷⁵⁷. Bartolomæj⁷⁵⁸.

habe nach eingegebenen küchlein⁷⁵⁹, ein abtrincken fortffahrende, 9 gläser Sawerbrunnens im losament⁷⁶⁰ getruncken.

Darnach ist der Münch⁷⁶¹ zu mir kommen, vmb ein viaticum⁷⁶² bittende. Jch habe ihm 3 {Silberkronen} vndt 1½ pistolen⁷⁶³ geschencktt.

Vmb 9 in gegenwartt des Medicj^{764 765}, vndt Meiner leütte, wieder das Schwitzstüblein gebraucht, eine ½ Stunde darinn, noch ½ Stunde im bette geschwitztt, [[174v]] welches mir alles Gott lob, biß dato⁷⁶⁶, sehr wol bekommen. Gott gebe ferner gedeyen, vndt erhalte mir nach seinem vätterlichen willen, daß edelste zeittliche kleinodt der Gesundtheit, vndt waß ferner darzu gehörig, behüte vns auch, vor allerley bösen accidentzien⁷⁶⁷, innerlichen vndt eüßerlichen zufällen⁷⁶⁸, durch seine gnade mildiglich, damitt mir auch böse Menschen, weder heimlich noch öffentlich, schaden thun mögen, durch Jesum Christum, in krafft des heiligen Geistes, Amen, Amen, Amen.

Si Deus pro nobis; quis contra nos?^{769 770}

750 Tolentino, Niccolò da.

751 *Übersetzung*: "Der Pater Niccolo da Tolentino"

752 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

753 *Übersetzung*: "Nuntius"

754 Burgsdorff (2), N. N. von.

755 Mayer, Martin.

756 *Übersetzung*: "Arzt"

757 *Übersetzung*: "des Augusts im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

758 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

759 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

760 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

761 Tolentino, Niccolò da.

762 *Übersetzung*: "Reisegeld"

763 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelesculo (Dublone).

764 Mayer, Martin.

765 *Übersetzung*: "Arztes"

766 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

767 Accidenz: Zufall, Zufälligkeit.

768 Zufall: unerwartete spürbare Veränderung der Gesundheit.

769 Rm 8,31

770 *Übersetzung*: "Wenn Gott für uns ist, wer ist dann gegen uns?"

heütte habe ich schöne außgeblühete wohlriechende rosen, so wol rohte alß weiße, auß vnserer wäscherinn garten alhier zu Eger⁷⁷¹ bekommen, darüber ich mich verwundert.

Vnser gewesener verwallter⁷⁷² des bergwercks⁷⁷³, am Fichtelberg⁷⁷⁴, itziger zeitt, hammermeister zu Mehringen⁷⁷⁵, hat mir heütte einen hasen, vndt frische grundeln geschickt; wie newlich die Forellen.

Nachmittags vmb 4 vhr, wie gewöhnlich, meine abtrinckende dosim⁷⁷⁶, von 8 gläsern Sawerbrunnens verrichtett.

25. August 1636

[[175r]]

<[Marginalie:] Eger.> 21 den 25^{sten}: Augustj. 1636 stilo veteri⁷⁷⁸

Des Morgens vmb 7^{ben} vhr, sieben gläser, mitt Sawerbrunnen außgetruncken. Der Doctor⁷⁷⁹ ⁷⁸⁰ ist stracks darauf kommen, hat wollen darbey sein.

Nachmittags hinauß gefahren, der Stadt Sawerbrunnen zu besehen, welcher auf ¼ meile von Eger gelegen. Wirdt nicht gebraucht, Jst auch in einem bawm eingefaßett, eine Erle oder Ellre⁷⁸¹, (dann die Eichbawme darzu nicht dienlich, weil sichs schwartz färbett) Man hat destwegen einen eckel davor, weil vor langen zeitten, eines mahls eine⁷⁸² wanwitziger Mensch, einen todten körper vom galgen herundter genommen, vndt dahin geworfen, So ist er auch nicht so scharf am geschmack alß der SchlederSawerling⁷⁸³, wiewol er in mangel eines andern gar gut sein würde, Jst auch vorzeitten, ehe der Schlederbrunnen erfunden⁷⁸⁴, sehr nützlich von den patienten gebraucht worden, vndt vmb der nähe willen, gar bequehm gewesen.

Nach besichtigung deßen, vollends zum rechten Sawerbrunnen dem Schledersawerling gefahren, vndt ferner im abtrincken sechß gläser der dosj⁷⁸⁵ gemeß, zu mir genommen.

Im rückwege, ist vnß herr Teüfel⁷⁸⁶ mitt Seiner gemahljn⁷⁸⁷, (so newlich ankommen) <auch> zu kutzschen, begegnett.

771 Eger (Cheb).

772 Franck, Leonhard.

773 Gottesgab, Bergwerk.

774 Fichtelberg.

775 Mähring.

776 *Übersetzung*: "Gabe"

778 *Übersetzung*: "des Augusts 1636 im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

779 Mayer, Martin.

780 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

781 Ellre: Erle.

782 Gestrichenes im Original verwischt.

783 Egerischer Sauerbrunnen.

784 erfinden: entdecken, finden.

785 *Übersetzung*: "Gabe"

786 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

26. August 1636

[[175v]]

☽ den 26. Augusti ⁷⁸⁸

Meditations ou contemplations, touchant le songe reiterè, d'Hartzguerode⁷⁸⁹ <en estè>, puis de Lübeck⁷⁹⁰; 1632[:] gardèz vous des mois quj ont un R. et <car> ceste lettre vous sera dangereuse & dommageable au commencement[,] souvenèz vous bien fort des tromperies de Reuß⁷⁹¹, et prennèz bien garde au mois de Novembre, puis vous serèz delivrè des liens quj vous attachent, et quj vous empeschent a exercer vostre courage & vostre valeur⁷⁹², etcetera puis vous ferèz le voyage d'Espagne⁷⁹³, & vous y mourrèz⁷⁹⁴. perge⁷⁹⁵

Or ie traittois alors avec ce trompeur de Roussel⁷⁹⁶, lequel me vouloit ammener en Moscovie⁷⁹⁷ sous esperance de grandes promesses, de bon traitement, generalats, et bon estat de moy, & de mes enfants⁷⁹⁸, jusques a la 4^{me}. generation. Et il l'eust fait, si l'esprit de Dieu ne m'eust diverty, voire averty en bon françois, afin de comprendre, a quj i'avois affaire. L'issue malheureuse de ceste guerre, le mauvais traitement fait a Leßler⁷⁹⁹ general des estrangers par les Rüsses ou Moscovites, les mauvayses qualitez et renom de Roussel, que j'ay apprins depuis [[176r]] m'ont tesmoigné, que Dieu me fit beaucoup de grace par ceste admonition si signalée, dont ie fuis obligè de luy <en> rendre action de graces toute ma vie.⁸⁰⁰ Mais ce n'est pas tout, car combien que ceste

787 Teufel von Guntersdorf, Regina Elisabeth, geb. Concin (gest. 1664).

788 *Übersetzung*: "des Augusts"

789 Harzgerode.

790 Lübeck.

791 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

792 *Übersetzung*: "Überlegungen oder Betrachtungen, den wiederholten Traum von Harzgerode im Sommer, dann [den] von Lübeck [von] 1632 betreffend: hütet Euch vor Monaten, die ein "R" haben, und denn dieser Buchstabe wird Euch am Anfang gefährlich und schädlich sein, erinnert Euch sehr stark der Betrügereien von Rueß und nehmt Euch gut vor dem Monat November in Acht, dann werdet Ihr von den Fesseln befreit werden, die Euch festbinden und die Euch hindern, Euren Mut und Eure Tapferkeit zu üben"

793 Spanien, Königreich.

794 *Übersetzung*: "dann werdet Ihr die Spanienreise machen und Ihr werdet dort sterben"

795 *Übersetzung*: "usw."

796 Roussel, Jacques (1596-1636).

797 Moskauer Reich.

798 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

799 Leslie of Auchintoul, Alexander (1590-1663).

800 *Übersetzung*: "Nun verhandelte ich damals mit diesem Betrüger Roussel, welcher mich unter der Hoffnung großer Versprechungen von guter Behandlung, Generalaten und guter Stellung von mir und meinen Kindern bis zur vierten Generation nach Moskowien bringen wollte. Und er hätte das geschafft, wenn der Geist Gottes mich nicht abgewendet, ja sogar in gutem Französisch gewarnt hätte, um zu verstehen, mit wem ich es zu tun hatte. Der unglückliche Ausgang dieses Krieges, die Leslie, dem General der Ausländer, durch die Russen oder Moskowiter angetane schlechte Behandlung, die schlechten Eigenschaften und der Ruhm von Roussel, die ich seitdem erfahren habe, haben mir gezeigt, dass Gott mir durch diese so gemeldete Warnung viel Gnade erwies, wodurch ich verpflichtet bin, ihm dafür mein ganzes Leben Danksagungen abzustatten."

admonition pour lors ait visée expressément, a me retirer des griffes de Roussel⁸⁰¹ aussy bien que des Rüsses⁸⁰² (barbares, & cruels, & mesfians au possible) si est ce que depuis encores iusqu'icy cest avertissement m'a servy a prendre bien garde a mes affaires, & pour les noms ou mots, (car il y a de l'ambiguitè en la parole < Nota Bene ⁸⁰³ >, mois; ou < Nota Bene ⁸⁰⁴ > mots, quand on ne l'escrit pas, ains le dit de vive voix, comme fit l'esprit, sans doute, messenger de Dieu, pour me conseiller mon bien) afin de ne me trop fier a ceux quj ont la lettre R. au commencement de leurs noms, surnoms[,] ou tiltres ou offices, ce que l'evenement a approuvè non point generalmente mais auprès de quelques[-]uns; comme; apres le trompeur Reüße⁸⁰⁵, Roussel, Rolet⁸⁰⁶ en France⁸⁰⁷, (pretendant a tort, de Adolf Börstel^{808 809} 60000 {florins} desja payèz de <par> nostre Agent) le page Rab â Reithorn⁸¹⁰, tirant le cousteau, et regimbant a mon obeissance, et jettant des pierres a mes Conseillers & serviteurs au chasteau de Bernburg⁸¹¹ [.]⁸¹² [[176v]] Jtem⁸¹³: Rudolfe⁸¹⁴ valet de chambre, regimbant aussy fort a l'obeissance, & rabbrouant avec une grande opiniastretè, lors qu'on luy disoit quelque chose avec une mine fort barbaresque et colere estant Hongrois, ainsy que ie craignois aussy qu'il nous feroit du mal, estant si incorrigible.⁸¹⁵ Jtem⁸¹⁶: Röder⁸¹⁷, quj estoit aussy tres opiniastre, colere & quinteux lors qu'il commençoit, regimbant quelques fois bien fort a mon obeissance, & on l'encoulpe d'estre cause de mon dernier malheur a Bernburg⁸¹⁸ pour ne m'avoir averty dèz Halle⁸¹⁹ deux jours auparavant, ce qu'il scavoit nous devoir arriver, aussy fut

801 Roussel, Jacques (1596-1636).

802 Moskauer Reich.

803 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

804 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

805 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

806 Rolet, Antoine du.

807 Frankreich, Königreich.

808 Börstel, Adolf von (1591-1656).

809 Die Passage "de A: B:" ist im Original verwischt.

810 Reithorn, Rabe von.

811 Bernburg.

812 *Übersetzung*: "Aber das ist nicht alles, denn obgleich diese Warnung damals ausdrücklich darauf gezielt hat, mich aus den Krallen von Roussel sowie der (barbarischen, und grausamen und äußerst misstrauischen) Russen zu entziehen, doch seitdem ist mir diese Mahnung noch bis jetzt von Nutzen gewesen, mich in meinen Angelegenheiten und wegen der Namen oder Worte (denn es gibt eine Mehrdeutigkeit im Wort "mois" [Monat] oder "mots" [Worte], wenn man es nicht schreibt, sondern es mündlich sagt, wie der Geist, ohne Zweifel Bote Gottes, es tat, um mir gut zu raten) vorzusehen, um nicht denjenigen zu sehr zu vertrauen, die den Buchstaben "R" am Anfang ihrer Namen, Beinamen oder, Titel oder Ämter haben, was der Ausgang nicht im Allgemeinen, sondern bei einigen bestätigt hat wie nach dem Betrüger Rueß, Roussel, Rolet in Frankreich (als er zu Unrecht von Adolf Börstel 60000 von durch unseren Unterhändler bereits bezahlte Gulden beanspruchte), der Page Rabe von Reithorn, als er sein Messer zog und sich meinem Gehorsam verweigerte und Steine auf meine Räte und Diener im Bernburger Schloss warf."

813 *Übersetzung*: "Ebenso"

814 Kern, Rudolf.

815 *Übersetzung*: "Kammerdiener Rudolf, als er sich auch sehr dem Gehorsam verweigerte und, wenn man ihm irgendetwas sagte, einen mit einer großen Widerspenstigkeit, mit einem sehr barbarischen und zornigen Gesichtsausdruck grob abwieh, weil er Ungar ist, sodass ich auch fürchtete, dass er uns etwas Böses antun würde, da er so unverbesserlich war."

816 *Übersetzung*: "Ebenso"

817 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

818 Bernburg.

819 Halle (Saale).

il depuis le premier de mes gens portè d'un coup de mousquet <devant son front> par terre (en punition de da nonchalence a moy tresdommageable,) dont il se revela Dieumercy. Mais toutefois ceste reigle ne doibt estre generale.⁸²⁰ J'ay encores Rindorff⁸²¹, (lequel ne laisse par pourtant d'estre fort obstinè quand il commence, et comme endiablè, autrement tresbon et fidelle) Je croy que l'auray a prendre garde aussy aux Rois, a la ville de Ratisbonne⁸²² maintenant, dans laquelle, il y a, Rustorff⁸²³; Rosa⁸²⁴ le *Docteur* en medicine, et un double R: R: en latin, quj y doibt arriver solennellement[.] A Weymar⁸²⁵ il y [[177r]] avoit deux nobles, Reex⁸²⁶ & Rabensteiner⁸²⁷. En Poulogne⁸²⁸ je vis le Roy d'alors Sigism u <o> nd 3^{me}.⁸²⁹ & le Prince ou Ducq Radzivil⁸³⁰. Mais nj a Weymar⁸³¹ ni en Poulogne je n'ay eu qu'apprehension de desplaysir, quoy qu'en Poulogne de quelque sorte. J'ay aussy a me garder de Rome⁸³², et de la Religion Romaine, & de ceux quj en sont.⁸³³ Je n'ay pas a oublier cependant les mois si singulierement notèz par l'Esprit nocturne susdit, car la mesme annèe 1632 mourust en Novembre, depuis le Roy de Swede⁸³⁴, mon frere Ernest⁸³⁵, & le jadis Roy de Boheme Frideric⁸³⁶. Cela estoit fort considerable. J'ay courru divers hazards et fortunes depuis, comme mes pappiers journalx en feront foy, particulierement aux mois quj ont un R. et ce par mer & par terre. Et il y a huit mois de l'annèe, depuis Septembre, jusqu'en Avril, qui ont un R. [,] les autres, quatre May, Juin, Juillet, & Aoust, en sont seulement exempts, ainsy il semble que je devray vivre en inquietude la pluspart de l'annèe, si ie ne me repose sur la garde de Dieu, lequel m'a garenty, et me peut garantir de grands malheurs, par sa grace & Toute [[177v]] puissance. Mais il semble que les mois de Mars, et de Novembre me soyent les plus dangereux de tous, et si

820 *Übersetzung*: "Röder, der auch sehr widerspenstig, zornig und eigensinnig war, als er [seinen Dienst] begann, da er sich manchmal recht stark meinem Gehorsam verweigerte, und man beschuldigt ihn, die Ursache meines letzten Unglücks in Bernburg zu sein, weil er mir nicht zwei Tage vorher aus Halle mitgeteilt hat, was er wusste, das uns geschehen sollte, auch wurde er seitdem als Erster meiner Leute mit einem Musketenstoß vor seine Stirn zu Boden gebracht (als Strafe für seine mir sehr schädliche Nachlässigkeit), von dem er Gott sei Dank wieder aufstand. Aber dennoch muss diese Regel nicht allgemeingültig sein."

821 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

822 Regensburg.

823 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

824 Rosa, Johannes (1579-1643).

825 Weimar.

826 Rex, N. N. von (gest. 1636).

827 Rabensteiner zu Döhlau (3), N. N. (gest. 1636).

828 Polen, Königreich.

829 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

830 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

831 Weimar.

832 Rom (Roma).

833 *Übersetzung*: "Ich habe noch Rindorf (welcher es dennoch nicht lässt, wenn er beginnt, sehr eigensinnig und wie rasend, ansonsten sehr gut und treu zu sein), ich glaube, dass ich jetzt auch auf die Könige in der Stadt Regensburg zu achten haben werde, in welcher es Rusdorf, Rosa, den Doktor in Medizin, und ein doppeltes "RR" in Latein gibt, das dort feierlich eintreffen soll. In Weimar gab es zwei Adlige Rex und Rabensteiner. In Polen sah ich den König von damals, Sigismund III., und den Fürsten oder Herzog Radziwill. Aber weder in Weimar noch in Polen habe ich nur Angst vor Verdruss gehabt, obwohl in Polen auf irgendeine Weise. Ich habe mich auch vor Rom und vor der römischen [katholischen] Religion und vor denjenigen zu hüten, die davon sind."

834 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

835 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

836 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

ie doibs penser au <n'obmettre le> passè; i'ay estè enfoncè au gouffre de la mort 1620 le 8^{me}. de novembre, a la bataille & apres la bataille de Prague⁸³⁷, en ceste occasion sj extraordinaire. Apres ceste rencontre là, ie n'en scache pas de plus dangereuse, que celle quj m'arriva en ceste presente année, 1636 au mois de Mars, l'11^{me}. en ma propre mayson a Bernburg⁸³⁸, la ou ie fus si mal traittè des amis mesmes, saccagè, pillè, les mousquetades allants de toutes parts a l'entour de nos testes, nos gens blessèz a nos costèz, les espèes nues presentèes a ma poitrine, et tant plus cela m'estoit insupportable, que ie l'avois moins meritè, en une fideljtè si constante & inviolable, estant en mes propres biens, & ayant ma femme⁸³⁹ & famille auprès de moy. Mais on trouvera en mes journaux d'autres hazards encores en divers mois, & toute ma vie, i'ay estè sujet a de fort grands dangers, mais retirè aussy paternellement par le bras du Toutepuisant.⁸⁴⁰

[[178r]]

L'an 1635 j'estois plusieurs mois a Vienne⁸⁴¹, fort traversè & angoissè, & sans doubtè aussy en quelque soupçon innocent, pour avoir trop regrettè Schaffgotsch⁸⁴²; et a cause de mon voyage en France⁸⁴³, & en Savoye⁸⁴⁴. Mais & pour les affaires Swedoyses⁸⁴⁵ que je pensois esquivè. Mais Dieu me garentit aussy alors. Le retour estoit tresdangereux, avec si petit train, par tant de perils.⁸⁴⁶

837 Prag (Praha).

838 Bernburg.

839 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

840 *Übersetzung*: "Ich habe jedoch die durch den oben genannten nächtlichen Geist so auf besondere Art bemerkten Monate nicht zu vergessen, denn im selben Jahr 1632 starben seitdem im November der König von Schweden, mein Bruder Ernst und der frühere König Friedrich von Böhmen. Das war sehr beachtlich. Ich habe seitdem verschiedene Gefahren und Glücksfälle durchlaufen, wie meine täglichen Schriften davon insbesondere zu den Monaten Zeugnis geben werden, die ein "R" haben, und das zu Wasser und zu Lande. Und es gibt seit September bis zum April acht Monate des Jahres, die ein "R" haben, nur die anderen vier, Mai, Juni, Juli und August, sind davon ausgenommen, also scheint es, dass ich den größten Teil des Jahres in Beunruhigung leben müsste, wenn ich mich nicht auf den Schutz Gottes verlasse, welcher mich geschützt hat und mich durch seine Gnade und Allmacht vor großen Unglücken schützen kann. Aber es scheint, dass die Monate März und November mir die gefährlichsten von allen seien, und wenn ich an die Vergangenheit denken nicht außer Acht lassen soll, bin ich am 8. November 1620 in der Schlacht und nach der Schlacht von Prag bei diesem so außergewöhnlichen Anlass in den Schlund des Todes gestoßen worden. Nach dieser Begebenheit da kenne ich davon nichts Gefährlicheres als jenes, was mir in diesem gegenwärtigen Jahr 1636 im Monat März am 11. in meinem eigenen Haus in Bernburg geschah, wo ich selbst von meinen Freunden so schlecht behandelt, geplündert, bestohlen wurde, als die Musketenschüsse von allen Seiten ringsum unsere Köpfe gingen, unsere Leute an unseren Seiten verletzt, die blanken Degen meiner Brust darboten [wurden] und so viel mehr, das mir unerträglich war, dass ich es bei einer so standhaften und unantastbaren Treue weniger verdient hatte, da ich auf meinen eigenen Gütern war und meine Frau und Familie bei mir hatte. Aber man wird in meinen Tagebüchern noch weitere Wagnisse in verschiedenen Monaten finden und mein ganzes Leben bin ich sehr großen Gefahren unterworfen, aber auch durch den Arm des Allmächtigen väterlich herausgezogen worden."

841 Wien.

842 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

843 Frankreich, Königreich.

844 Savoyen, Herzogtum.

845 Schweden, Königreich.

846 *Übersetzung*: "Im Jahr 1635 war ich in Wien einige Monate sehr gestört und geängstigt und zweifelsohne auch in irgendeinem unschuldigen Verdacht, weil ich Schaffgotsch zu sehr bedauert hatte und wegen meiner Reise nach Frankreich und nach Savoyen Aber und wegen der schwedischen Angelegenheiten, denen ich auszuweichen gedachte. Aber Gott schützte mich auch damals. Die Rückreise war sehr gefährlich mit so kleinem Geleit durch solche Gefahren."

L'an 1634 ie fis ce grand et perilleux voyage, partie par mer, partie par terre, partie aussy par diverses eaux douces & fleuves, *assavoir* par la Basse Saxe⁸⁴⁷, par l'Hollande⁸⁴⁸ & Zelande⁸⁴⁹, par la France, Italie⁸⁵⁰, Tirol⁸⁵¹, Austriche⁸⁵² & Boheme⁸⁵³, courrant de tresgrands hazards, par eau et par terre, comme aussy en quelques sejours, a Paris⁸⁵⁴, Turin^{855 856}, & *cetera*[.]

L'an 1633 je negligey la belle occasion quj se presentoit en Poulogne⁸⁵⁷ que j'avois moy mesme recherchè l'annèe precedente & ne sceus l'embrasser que trop tost, ou trop tard. Ah hélas! ne laissant pourtant de faire aussy des voyages hazardeux sans fruit, en Hollande⁸⁵⁸, Oldenburg⁸⁵⁹ & *cetera* et en Hollstein⁸⁶⁰, & a Dresen⁸⁶¹ [!].⁸⁶²

L'an 1632 je fus en Poloigne, & depuis en Holsace, courrant diverses fortunes, & celle avec Roussel⁸⁶³, & depuis avec Roolet^{864 865}.

[[178v]]

L'an 1631 je fus a Eger⁸⁶⁶, la ou je me fusse quasj tuè moy mesme <par mesgarde> d'un coup de pistolet, & i'y pensois faire fortune avec le Prince de Poulogne⁸⁶⁷ aujourd'huy Roy, sans effect toutesfois. Depuis le Roy de Swede⁸⁶⁸ troubla grandement mes affaires m'empeschant de faire fortune.⁸⁶⁹

847 Niedersächsischer Reichskreis.

848 Holland, Provinz (Grafschaft).

849 Seeland (Zeeland), Provinz.

850 Italien.

851 Tirol, Grafschaft.

852 Österreich, Erzherzogtum.

853 Böhmen, Königreich.

854 Paris.

855 Turin (Torino).

856 *Übersetzung*: "Im Jahr 1634 machte ich diese große und gefährliche Reise, teils zu Wasser, teils zu Lande, teils auch über verschiedene süße Gewässer und Flüsse, nämlich durch Niedersachsen, durch Holland und Seeland, durch Frankreich, Italien, Tirol, Österreich und Böhmen, wobei ich zu Wasser und zu Lande sehr große Gefahren durchlief, wie auch bei einigen Aufhalten in Paris, Turin"

857 Polen, Königreich.

858 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

859 Oldenburg, Grafschaft.

860 Holstein, Herzogtum.

861 Dresden.

862 *Übersetzung*: "Im Jahr 1633 versäumte ich die schöne Gelegenheit, die sich in Polen bot, die ich selbst im vorangegangenen Jahr gesucht hatte und da nur zu früh oder zu spät zu ergreifen wusste. Wobei ich es - ach leider! - dennoch nicht ließ, auch nach Holland, Oldenburg usw. und nach Holstein und nach Dresden gefährliche Reisen ohne Ertrag zu unternehmen."

863 Roussel, Jacques (1596-1636).

864 Rolet, Antoine du.

865 *Übersetzung*: "Im Jahr 1632 war ich in Polen und danach in Holstein, wo ich verschiedene Gefahren und diejenige mit Roussel und danach mit Rolet durchlief."

866 Eger (Cheb).

867 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

868 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

869 *Übersetzung*: "Im Jahr 1631 war ich in Eger, wo ich mich aus Versehen beinahe selbst mit einem Pistolenschuss getötet hätte, und ich gedachte dort mit dem Prinzen von Polen, heute König, mein Glück zu machen, jedoch ohne

L'an 1630 ie vins a Bernburg⁸⁷⁰ pour regner le pays⁸⁷¹, apres le trespas de feu Son Altesse⁸⁷², & ne laissay d'avoir des destourbiers, non seulement par ceste mort, mais aussy par la Diète de Ratisbonne⁸⁷³ (la ou j'allay a cause des biens Ecclesiastiques confisquèz,) par le feu de Güntersperge⁸⁷⁴ & par d'autres accidents, desordres avec nos Officiers, & serviteurs⁸⁷⁵ & cetera[.]

L'an 1629 l'Edict de l'Empereur⁸⁷⁶ nous descouragea, & nous mit en danger, avec nos biens, Je fis un voyage en Silesie⁸⁷⁷, & depuis en <a> Vienne⁸⁷⁸, tout avec danger, laissant ma femme⁸⁷⁹ seule en ce lieu ouvert de Ballenstedt⁸⁸⁰.⁸⁸¹

L'an 1628 J'eus le grand danger a Heim⁸⁸² de ce gentilhomme Murlo⁸⁸³, quj me voulut tuer sans rayson avec l'espèe me courant sus, puis avec les pistolets, puis avec le cousteau.⁸⁸⁴

[[179r]]

L'an 1627 je vins a Ballenstedt⁸⁸⁵ avec mon mesnage, & n'eus pas seulement encores a Bernburg⁸⁸⁶ la mortalitè de mes deux enfans⁸⁸⁷, mais aussy les dangers de la guerre depuis 1627 iusqu'a 1630 que nous ne pouvions quasi dormir seurement a Ballenstedt, si les Anges de Dieu, ne nous eussent garenty. Et en ceste annèe 1627 nous retournasmes par mer & par terre, du pays-bas⁸⁸⁸, par Hollstein⁸⁸⁹, Meckelnbourg⁸⁹⁰ & la Marche⁸⁹¹, non sans divers perils, <singulierement par mer, en la Tempeste près de Nordenay Isle⁸⁹² en Ostfrise⁸⁹³.>⁸⁹⁴

Bewerkstellung. Seitdem störte der König von Schweden in hohem Maße meine Angelegenheiten, indem er mich daran hinderte, mein Glück zu machen."

870 Bernburg.

871 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

872 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

873 Regensburg.

874 Güntersberge.

875 *Übersetzung*: "Im Jahr 1630 kam ich nach Bernburg, um nach dem Tod Ihrer verstorbenen Hoheit das Land zu regieren, und ließ es nicht zu, nicht nur durch diesen Tod, sondern auch durch die Versammlung [d. h. des Kurfürstentages] von Regensburg (wohin ich wegen der beschlagnahmten Kirchengüter fuhr), durch den Brand von Güntersberge und durch andere Unglücke mit unseren Amtsträgern und Bediensteten Hindernisse zu bekommen"

876 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

877 Schlesien, Herzogtum.

878 Wien.

879 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

880 Ballenstedt.

881 *Übersetzung*: "Im Jahr 1629 entmutigte uns das [Restitutions-]Edikt des Kaisers und versetzte uns mit unseren Gütern in Gefahr, ich machte eine Reise nach Schlesien und darauf nach Wien ganz mit Gefahr, indem ich meine Frau an diesem offenen Ort Ballenstedt allein zurückließ."

882 Hoym.

883 Merlau, Hans Heinrich von.

884 *Übersetzung*: "Im Jahr 1628 hatte ich in Hoym große Gefahr von diesem Edelmann Merlau, der mich ohne Grund mit dem Degen, darauf mit den Pistolen, dann mit dem Messer töten wollte, als er mich anfiel."

885 Ballenstedt.

886 Bernburg.

887 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

888 Niederlande (beide Teile).

889 Holstein, Herzogtum.

890 Mecklenburg, Herzogtum.

L'an 1626 fusmes encores en France⁸⁹⁵, puis en Brabant⁸⁹⁶, allants avec danger jusqu'a la Contè de Bentheim⁸⁹⁷, Ma femme⁸⁹⁸ enceincte fit diverses cheutes, et accoucha d'un fils⁸⁹⁹ a Schüttof⁹⁰⁰. Je fis un petit, mais tresdangereux voyage par 4^e. armèes differentes de la Contè de Bentheim, a Harzgerode⁹⁰¹. Dieu me garentit encores alors. Au retour, ie füs chargè de Reitres de Ling<h>en⁹⁰², mais ils ne me sceurent faire aucun mal. Allant depuis a Amsterdamb⁹⁰³ au retour je fus chargè a Enschede⁹⁰⁴ d'une partie Espagnolle⁹⁰⁵ assèz rudement, nonobstant le passeport de l'Infante⁹⁰⁶, & fus menè prisonnier a Oldenzeel⁹⁰⁷, mais ne perdis rien, quoy que j'avois de grands thresors auprès de moy.⁹⁰⁸

[[179v]]

L'an 1625 ie me mariay, courrus fortune sur la glace de l'Elbe⁹⁰⁹ en y allant, & depuis la peste nous mit en danger en Anhalt⁹¹⁰, & de là jusqu'a Rouen⁹¹¹ en Normandie⁹¹², dont Dieu nous preserva miraculeusement car il y avoit de la mortalitè quasj par tout en la Basse Saxe⁹¹³, en au pays-bas⁹¹⁴

891 Brandenburg, Markgrafschaft.

892 Norderney, Insel.

893 Ostfriesland, Grafschaft.

894 *Übersetzung*: "Im Jahr 1627 kam ich mit meinem Haushalt nach Ballenstedt und hatte nicht nur noch in Bernburg das Sterben meiner zwei Kinder, sondern auch die Gefahren des Krieges seit 1627 bis 1630, dass wir in Ballenstedt fast nicht sicher schlafen konnten, wenn die Engel Gottes uns nicht geschützt hätten. Und in diesem Jahr 1627 kehrten wir zu Wasser und zu Lande aus den Niederlanden über Holstein, Mecklenburg und die Mark nicht ohne verschiedene Gefahren besonders zu Wasser in dem Sturm nahe der Insel Norderney in Ostfriesland zurück."

895 Frankreich, Königreich.

896 Brabant, Herzogtum.

897 Bentheim, Grafschaft.

898 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

899 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

900 Schüttof.

901 Harzgerode.

902 Lingen.

903 Amsterdam.

904 Enschede.

905 Spanien, Königreich.

906 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).

907 Oldenzaal.

908 *Übersetzung*: "Im Jahr 1626 waren [wir] noch in Frankreich, danach in Brabant, als wir mit Gefahr bis zur Grafschaft Bentheim führen, tat meine schwangere Frau verschiedene Stürze und brachte in Schüttof einen Sohn zur Welt. Ich unternahm eine kleine, aber sehr gefährliche Reise durch vier unterschiedliche Armeen von der Grafschaft Bentheim nach Harzgerode. Gott schützte mich damals noch. Auf der Rückreise wurde ich von Reitern aus Lingen angegriffen, aber sie konnten mir kein Leid zufügen. Als ich nachher auf der Rückreise nach Amsterdam fuhr, wurde ich in Enschede von einer spanischen Partei [kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde] ungeachtet des Passes der Infantin ziemlich grob angegriffen und wurde als Gefangener nach Oldenzaal gebracht, verlor aber nichts, obwohl ich große Schätze bei mir hatte."

909 Elbe (Labe), Fluss.

910 Anhalt, Fürstentum.

911 Rouen.

912 Normandie.

913 Niedersächsischer Reichskreis.

914 Niederlande (beide Teile).

& en France⁹¹⁵, Puis <car> nous y allasmes ceste annèe pour eviter ce que nous trouvions par tout, & pour trouver en France quelque bonne fortune, mais elle se cacha devant moy. ⁹¹⁶

L'an 1624 je revins d'Italie⁹¹⁷ avec quelque danger, & fus en soupçon aux terres des Venetiens⁹¹⁸, pour estre trop Imperialiste⁹¹⁹, outre la fievre quarte quj m'abandonna a grand peine. Feu Madame ma Mere⁹²⁰ mourust. <ceste annèe, sur la fin, lors que j'estois au sejour de Bernbourg⁹²¹ .> ⁹²²

L'an 1623 j'alleay de Prague⁹²³, avec consentement de l'Empereur⁹²⁴ en Italie, y devins fort malade de fievres, de la dyssentherie & autres choses, courrus divers hazards au voyage de Rome⁹²⁵, & de Naples⁹²⁶, & de Milan⁹²⁷, y fus mesmes en y allant soupçonné de l'Archiduc [[180r]] Leopoldt⁹²⁸, moy voulant aller a Venise⁹²⁹. ⁹³⁰

L'an 1622 j'eus a Ratisbonne⁹³¹ de rencontres dangereux avec des envieux & malvueillants, allay apres ma delivrance, de la a Flensburg⁹³², non sans danger <par l'Allemaigne⁹³³ > des picoreurs, & vis depuis le Royaulme de Dennemarck⁹³⁴ avec danger sur Mer. ⁹³⁵

915 Frankreich, Königreich.

916 *Übersetzung*: "Im Jahr 1625 heiratete ich [und] durchlief auf dem Eis der Elbe Gefahr, als ich dorthin fuhr, und danach versetzte uns in Anhalt und von dort bis Rouen in der Normandie die Pest in Gefahr, vor der uns Gott wie durch ein Wunder bewahrte, denn es gab das Sterben fast überall in Niedersachsen, in den Niederlanden und in Frankreich, ~~dann~~ denn wir gingen dieses Jahr dorthin, um das zu meiden, was wir überall antrafen, und um in Frankreich irgendein Glück zu finden, aber es versteckte sich vor mir."

917 Italien.

918 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

919 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

920 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

921 Bernburg.

922 *Übersetzung*: "Im Jahr 1624 kam ich mit einiger Gefahr aus Italien zurück und war in den Landen der Venezianer im Verdacht, weil ich zu kaiserlich war, außer dem viertägigen Fieber, das mich mit großer Mühe verließ. Meine verstorbene Frau Mutter starb dieses Jahr gegen das Ende, als ich zum Aufenthalt in Bernburg war."

923 Prag (Praha).

924 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

925 Rom (Roma).

926 Neapel (Napoli).

927 Mailand (Milano).

928 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

929 Venedig (Venezia).

930 *Übersetzung*: "Im Jahr 1623 fuhr ich von Prag mit Zustimmung des Kaisers nach Italien, wurde dort von Fiebern, von der Ruhr und anderen Sachen sehr krank, durchlief auf der Reise von Rom und von Neapel und von Mailand verschiedene Gefahren, wurde dabei selbst, als ich dort wegfuhr, vom Erzherzog Leopold verdächtigt, da ich nach Venedig fahren wollte."

931 Regensburg.

932 Flensburg.

933 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

934 Dänemark, Königreich.

935 *Übersetzung*: "Im Jahr 1622 hatte ich in Regensburg gefährliche Begegnungen mit Neidern und Boshafte, ging nach meiner Freilassung von da durch Deutschland nicht ohne Gefahr von Marodeuren nach Flensburg und sah seitdem das Königreich Dänemark mit Gefahr zu Wasser."

L'an 1621 je fus menè prisonnier de Brinn⁹³⁶ a Newstadt⁹³⁷, y courant diverse fortune de plusieurs choses, & depuis delivrè jusqu'a Vienne⁹³⁸ [.]⁹³⁹

L'an 1620 apres avoir combattu de tout mon pouvoir & devoir, abbattu du cheval & bien blessè jusqu'a la mort, ie fus fait prisonnier de Don Guiglielmo Verdugo⁹⁴⁰, comme tout cela est plus amplement descrit ailleurs.⁹⁴¹

L'an 1619 ie courrus fortune comme nous battismes Hanßler⁹⁴² près de Verrieden⁹⁴³, puis aussy en Boheme⁹⁴⁴, & fismes des dangereux voyages.⁹⁴⁵

L'an 1618 ie courrus en voyages plusieurs fortunes, en Savoye, France, Angleterre <revenant en Allemaigne>⁹⁴⁶ & a la Patrie⁹⁴⁷.⁹⁴⁸

L'an 1617 ie courrus des perilleux hazards a la guerre de Savoye⁹⁴⁹, puis traversant toute la France⁹⁵⁰ ⁹⁵¹, Item⁹⁵²: voyageant en Angleterre⁹⁵³ & pays-bas⁹⁵⁴ [[180v]] mais avec contentement & honneur toutesfois⁹⁵⁵. *Nota Bene*⁹⁵⁶ [:] comme ie passay deux fois en Angleterre⁹⁵⁷ par le mitan des brigands bien armèz, & plus forts que nous, quj n'avions que des chevaux de poste <las> avec des brides al'Angloise, & eux avoyent des grosses massuës, des hallebardes, espieux, haches⁹⁵⁸, & *cetera* m'attendans des deux costèz d'un chemin creux, ver la nuict commençant desja a venir,

936 Brünn (Brno).

937 Wiener Neustadt.

938 Wien.

939 *Übersetzung*: "Im Jahr 1621 wurde ich als Gefangener von Brünn nach [Wiener] Neustadt gebracht, wobei ich dort durch einige Sachen verschiedene Gefahr durchlief, und dann nach Wien überstellt."

940 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

941 *Übersetzung*: "Im Jahr 1620 wurde ich, nachdem ich mit all meiner Kraft und Schuldigkeit gekämpft hatte, vom Pferd geschossen und wohl bis auf den Tod verwundet von Don Guillermo Verdugo gefangen genommen, wie das alles anderswo ausführlich beschrieben wird."

942 Hanßler, N. N..

943 Ferrieden.

944 Böhmen, Königreich.

945 *Übersetzung*: "Im Jahr 1619 durchlief ich Gefahr, als wir Hanßler bei Ferrieden, dann auch in Böhmen schlugen und gefährliche Reisen machten."

946 Gestrichenes im Original verwischt.

947 Anhalt, Fürstentum.

948 *Übersetzung*: "Im Jahr 1618 durchlief ich auf Reisen einige Gefahren, in Savoyen, Frankreich, England als ich nach Deutschland und in das Vaterland zurückkam."

949 Savoyen, Herzogtum.

950 Frankreich, Königreich.

951 *Übersetzung*: "Im Jahr 1617 durchlief ich im Savoyer Krieg riskante Gefahren, als ich danach ganz Frankreich durchquerte"

952 *Übersetzung*: "ebenso"

953 England, Königreich.

954 Niederlande (beide Teile).

955 *Übersetzung*: "als ich nach England und in die Niederlande, aber mit Zufriedenheit und gleichwohl Ehre reiste"

956 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

957 England, Königreich.

958 *Übersetzung*: "als ich in England zweimal durch die Mitte gut bewaffneter und stärkerer - als wir - Straßenräuber durchzog, die [wir] nur müde Postpferde mit Zaumzeugen auf die englische Art hatten und sie hatten dicke Keulen, Hellebarden, Spieße, Äxte"

guerres loing de Londres⁹⁵⁹, & ie ne les apperceus point jusqu'a ce qu'ils levoyent les bras *pour* nous en donner, mais furent retenus de la main forte du Toutpuissant⁹⁶⁰.

En France⁹⁶¹ ie courrus grand hazard, a cause des voleurs aux Alpes⁹⁶² ~~at~~ <entre> Daulphinè⁹⁶³ et Piemont⁹⁶⁴, s'attachans mesmes depuis a mon valet de chambre Magot^{965 966}, Jtem⁹⁶⁷: en Poictou⁹⁶⁸, & en Picardie⁹⁶⁹, ou ils avoyent volè des gens devant nous⁹⁷⁰.

Passant la mer en Novembre, & la repassant en Decembre, on peut croyre que c'estoit un hazard, d'aller & venir ainsy en hyver de France en Angleterre, & d'Angleterre en Zelande^{971 972}.

Je courrus plusieurs hazards secrets non seulement en Piemont, mais aussy a Paris⁹⁷³ & ailleurs en ce voyage, que ie ne peux pas ainsy specifier [[181r]] par le menu, sans nombrer les grands hazards que ie courrus a la guerre de Piemont⁹⁷⁴, ou je n'estois pas le dernier aux perils, & perdis entre Felizan⁹⁷⁵, <et Astj⁹⁷⁶, > aucuns de mes gens & mon bagage, mais le principal fut sauvè, Dieumercy.⁹⁷⁷

J'ay voulu seulement noter tout cecy *pour* passetemps icy a Eger⁹⁷⁸, *pour* voir *succinetement* <generalement> comme la fortune s'est jouèe de moy depuis que i'ay commencè a bien entrer au Theatre du Monde. Mais on trouvera dans mes pappiers journaulx les specifications.⁹⁷⁹

959 London.

960 *Übersetzung*: "als sie mich wenig weit von London auf zwei Seiten eines hohlen Weges erwarteten, als die Nacht schon hereinzubrechen begann, und ich bemerkte sie nicht bis zu dem, dass sie die Arme erhoben, um uns damit zu geben, aber sie wurden von der starken Hand des Allmächtigen zurückgehalten"

961 Frankreich, Königreich.

962 Alpen, Gebirge.

963 Dauphiné.

964 Piemont.

965 Magot, N. N. (gest. 1622).

966 *Übersetzung*: "In Frankreich durchlief ich große Gefahr wegen der Diebe in den Alpen ~~in der~~ zwischen der Dauphiné und dem Piemont, als sie sich seitdem selbst an meinen Kammerdiener Magot hängten"

967 *Übersetzung*: "ebenso"

968 Poitou.

969 Picardie.

970 *Übersetzung*: "im Poitou und in der Picardie, wo sie die Leute vor uns beraubt hatten"

971 Seeland (Zeeland), Provinz.

972 *Übersetzung*: "Da ich im November das Meer durchreiste und es im Dezember wieder durchfuhr, kann man glauben, dass es ein Wagnis war, im Winter so von Frankreich nach England und von England nach Seeland zu fahren und zu kommen."

973 Paris.

974 Piemont.

975 Felizzano.

976 Asti.

977 *Übersetzung*: "Ich durchlief nicht nur im Piemont, sondern auch in Paris und anderswo auf dieser Reise einige verborgene Gefahren, die ich nicht so haargenau unterscheiden kann, ohne die großen Gefahren zu zählen, die ich im Krieg von Piemont durchlief, wo ich nicht der Letzte in Gefahren war und zwischen Felizzano und Asti einige meiner Leute und mein Gepäck verlor, aber das Wichtigste Gott sei Dank gerettet wurde."

978 Eger (Cheb).

979 *Übersetzung*: "Ich habe all das hier nur zum Zeitvertreib hier in Eger aufschreiben wollen, um ~~kurz und bündig~~ allgemein zu schauen, wie das Glück mich zum Besten gehalten hat, seitdem ich begonnen habe, das Welttheater recht zu betreten. Aber man wird in meinen täglichen Schriften die einzelnen Beschreibungen finden."

Et mesmes dèz mon enfance i'ay courru des grands hazards, non seulement de <cheutes, &> maladies, mais aussy des dangers.⁹⁸⁰ <Nota Bene⁹⁸¹ [:] maladie de mort au 3^{me}. an de mon aage⁹⁸²> N'ayant que 4^e ans, ie faillis de <a> tomber d'une gallerie <a Plassenburgk⁹⁸³> au chasteau, sur laquelle mes nonchalentes gens, m'avoyent plantè pour regarder le tournois aux nopces du Marquis Christian⁹⁸⁴, & eux s'en allants i'estois pour tomber, <du haut en bas> si a l'instant mesme survenant le Baron Abraham de Dona⁹⁸⁵, ne m'eust encores attrappè de fortune par les jambes, pour me retirer de ceste imminente perilleuse cheute.⁹⁸⁶

Allants⁹⁸⁷ a Giessen⁹⁸⁸ <en ce mesme aage>, avec mes parents⁹⁸⁹, & estant assis sur le coche des servantes, les Mousquetaires de la forteresse firent une salve, & nostre cocher ne sceust plus retenir ses chevaux ainsy a un doigt près nous faillismes a nous precipiter au fossè, avec [[181v]] horreur des regardants. Feu Madame⁹⁹⁰ de bonne Memoire, m'a contè cela & beaucoup d'autres choses, encore, particulièrement les cheutes que i'ay faites en l'aage de 2[,] 3[,] & 4 ans, dont ie m'en souviens encores en partie. Feu Monseigneur⁹⁹¹ me conta aussy entre autres choses, comme i'avois unefois en son quartier, (Son Altesse s'en allant un peu en un autre logis, & me laissant seul en sa chambre,) par curiosité enfantine, trouvè une⁹⁹² nombre de serpents que Son Altesse avoit cachè dans une boîte ou Schu p lade. Son Altesse revenant donc tost apres, & me voyant en compagnie de serpents, en fut fort estonné & en peine, mais ie les hantay sans peur, & elles ne me firent aulcun mal. Mais Son Altesse me donna t incontinent apres, la pouldre de serpents a manger. Maintenant je n'aurois pas ceste hardiesse. Son Altesse me conta encores plusieurs autres choses, trop longues a deduire icy, en ceste briefue delineration.⁹⁹³ L'an 1608 ie ne courrus pas petit hazard,

980 *Übersetzung*: "Und selbst von meinem Anfang an habe ich nicht nur durch Stürze und Krankheiten, sondern auch durch Gefahren große Wechselfälle durchlaufen."

981 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

982 *Übersetzung*: "Todkrankheit im 3. Jahr meines Alters"

983 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).

984 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

985 Dohna, Abraham, Burggraf von (1579-1631).

986 *Übersetzung*: "Als ich keine 4 Jahre alt war, fiel ich beinahe von einer Galerie in Plassenburg im Schloss herunter, auf welche mich meine nachlässigen Leute gestellt hatten, um die Turniere zur Hochzeit des Markgrafen Christian zu sehen, und als sie weggingen, war ich daran, von oben bis unten zu fallen, wenn mich nicht der Freiherr Abraham von Dohna, als er in demselben Augenblick dazu kam, noch mit Glück durch die Beine erwischt hätte, um mich von diesem unmittelbar bevorstehenden gefährlichen Sturz zurückzuhalten."

987 Gestrichenes "s" im Original verwischt.

988 Gießen.

989 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

990 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

991 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

992 Gestrichenes "e" im Original verwischt.

993 *Übersetzung*: "Als ich in demselben Alter mit meinen Eltern nach Gießen fuhr und von den Dienern auf die Kutsche gesetzt wurde, taten die Musketiere der Festung eine Salve und unser Kutscher konnte seine Pferde so nur an einem Finger zurückhalten, wir stürzten uns in der Nähe zum Schrecken der Zuschauenden beinahe in den Graben. Verstorbene Madame guten Angedenkens hat mir das und noch viele andere Sachen erzählt, insbesondere die Stürze, die ich im Alter von 2, 3 und 4 Jahren gemacht habe, deren ich mich noch teilweise erinnere. Verstorbener Monseigneur erzählte mir auch unter anderen Sachen, wie ich einmal in seiner Unterkunft (als Ihre Hoheit kurz in eine andere Wohnung wegging und mich in ihrem Zimmer allein ließ) aus kindlicher Neugier eine Anzahl von Schlangen gefunden hätte, die Ihre Hoheit in einer Kiste oder Schublade versteckt hatte. Als Ihre Hoheit also bald danach zurückkam und

allants en carosse iusqu'a Geneve⁹⁹⁴, contre la coustume, & faillants entre Morges⁹⁹⁵ & Losanne⁹⁹⁶ de rompre bras et jambes a un precipice la nuict, si un homme avec une lanterne, comme [[182r]] un Ange de Dieu, ne nous eust rencontrè justement au temps que nos chevaux de carosse montoyent desja le sentier a une montagne precipiteuse. Et dans un bois plein de brigands nous nous estions esgardèz, passants ce voyage avec grand danger, quelques precipices, car ce n'est pas la coustume, d'aller en carosse de Basle⁹⁹⁷ a Geneve⁹⁹⁸.⁹⁹⁹ L'an 1609 nous courrusmes fortune entre Tonnon¹⁰⁰⁰ & Evian¹⁰⁰¹, a un precipice ou le cheval de mon cousin le prince Frideric Maurice¹⁰⁰² de *bonne mémoire* tomba du haut en bas a costè de plusieurs rochers au lac de Geneve¹⁰⁰³, sans se faire aucun mal, avec admiration grande. Nous courrusmes <hazard> a Evian, & a Geneve & ailleurs, de n'estre ensorcelèz, car i'en pourrois conter des particularitèz non necessaires a tracer icy.¹⁰⁰⁴ Depuis en la mesme annèe, 1609 nous courrusmes plusieurs fortunes, au voyage de Provence¹⁰⁰⁵, Languedoc¹⁰⁰⁶, <au> Lionnois¹⁰⁰⁷ ¹⁰⁰⁸, &cetera & depuis l'an 1610 mon cousin su ¶ <s> nommè mourut a Lion¹⁰⁰⁹ a mon grand regret, de la petite verole, dont ie fus aussy saysy mais en eschappeay. Voulant<s> aller a Saulmur¹⁰¹⁰, sur Loire¹⁰¹¹, il fallust nous arrester a Nevers¹⁰¹², a cause de la nouvelle de l'assassinat du Roy Henry le Grand¹⁰¹³. [[182v]] Et m'estant remis a Lion¹⁰¹⁴, il me fallust aller a

mich in Gesellschaft der Schlangen sah, war sie darüber sehr erstaunt und in Sorge, aber ich ging ohne Furcht mit ihnen um und sie taten mir keinerlei Leid. Aber Ihre Hoheit gab mir danach sofort das Schlangpulver zu essen. Jetzt hätte ich diese Furchtlosigkeit nicht. Ihre Hoheit erzählte noch einige andere zu lange Sachen, um sie hier in diesem kurzen Aufriss weitläufig auszuführen."

994 Genf (Genève).

995 Morges.

996 Lausanne.

997 Basel.

998 Genf (Genève).

999 *Übersetzung*: "Im Jahr 1608 durchlief ich keine kleine Gefahr, als wir entgegen der Gewohnheit in der Kutsche bis Genf fuhren und die Nacht in einem Abgrund zwischen Morges und Lausanne beinahe Arme und Beine brachen, wenn ein Mann mit einer Laterne uns nicht wie ein Engel Gottes gerade rechtzeitig gezeigt hätte, dass unsere Kutschpferde bereits den Weg auf einen abschüssigen Berg hinaufgingen. Und in einem Wald voller Räuber hatten wir uns verirrt, als wir auf dieser Fahrt einige Abgründe unter großer Gefahr durchfuhren, denn es ist nicht üblich, von Basel nach Genf in einer Kutsche zu fahren."

1000 Thonon (Thonon-les-Bains).

1001 Évian (Évian-les-Bains).

1002 Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von (1600-1610).

1003 Genfer See (Lac Léman).

1004 *Übersetzung*: "Im Jahr 1609 durchliefen wir zwischen Thonon und Évian an einem Abgrund Gefahr, wo das Pferd meines Cousins, des Fürsten Friedrich Moritz guten Angedenkens, von oben bis unten neben einigen Felsen in den Genfer See fiel, ohne sich bei großer Verwunderung [der Anwesenden] irgendein Leid zu tun. Wir durchliefen Gefahr in Évian und in Genf und anderswo, um nicht verzaubert zu werden, denn ich könnte davon die hier nicht zu beschreiben notwendigen Einzelheiten erzählen."

1005 Provence.

1006 Languedoc.

1007 Lyonnais.

1008 *Übersetzung*: "Seitdem durchliefen wir in demselben Jahr 1609 mehrere Gefahren auf der Reise nach der Provence, dem Languedoc, in den Lyonnais"

1009 Lyon.

1010 Saumur.

1011 Loire, Fluss.

1012 Nevers.

1013 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

Heidelberg¹⁰¹⁵, la ou estoit mort l'Electeur Palatin¹⁰¹⁶, mon grand patron. Je ne sceus faire aussy ce voyage sans danger en Bourgogne¹⁰¹⁷, Champagne¹⁰¹⁸ & en Lorraine¹⁰¹⁹ vers les confins.¹⁰²⁰

Après l'enterrement dudit Electeur Frideric IV. ie retournay a Dessau¹⁰²¹ (ou j'avois desja esté trois ans depuis 1606 <5> iusqu'a 1608 a estudier en bonne compagnie de mes cousins¹⁰²²) y seiournant et estudiant encores une couple d'ans, puis i'alleay aux nopces d'Anspach¹⁰²³ [,] de la a Amberg¹⁰²⁴, ou j'avois esté (meritamment) fort souvent chéz pere¹⁰²⁵ et Mere¹⁰²⁶, en fin <1613> a la reception (heimführung) de la Princesse d'Angleterre¹⁰²⁷ a Heidelberg, la ou j'eus occasion de voir des belles magnificences, & a me faire entendre sous l'habit de Pallas¹⁰²⁸ en une invention a la course de <la> bague, par une belle harangue Françoyse agreable aux Anglois & Allemands.¹⁰²⁹ L'an 1612 aux nopces d'Anspach, i'harangay faysant le present de nopces, au nom de *Son Altesse Monseigneur* mon Pere. L'an 1608 ie fis une harangue a Messieurs de Nüremberg¹⁰³⁰ les convians [[183r]] pour comperes nom de *Son Altesse* mon Pere¹⁰³¹, au baptesme de mon frere le prince Ernst¹⁰³² de *bonne mémoire*[.] Je fis aussy diverses harangues aux soldats de la garnison du chasteau a Amberg¹⁰³³, & depuis a la monstre d'Altzheim¹⁰³⁴ au bas Palatinat¹⁰³⁵ fort solennelle,

1014 Lyon.

1015 Heidelberg.

1016 Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der (1574-1610).

1017 Burgund, Herzogtum.

1018 Champagne.

1019 Lothringen, Herzogtum.

1020 *Übersetzung*: "und seitdem starb im Jahr 1610 zu meinem großen Bedauern mein oben genannter Cousin in Lyon an den Blattern, von denen auch ich ergriffen wurde, aber daraus entkam. Als wir auf der Loire nach Saumur fahren wollten, mussten wir uns wegen der Nachricht von der Ermordung König Heinrichs des Großen in Nevers aufhalten. Und als ich mich in Lyon wieder erholt hatte, musste ich nach Heidelberg fahren, wo der Kurfürst von der Pfalz, mein großer Patron, gestorben war. Ich konnte diese Reise auch an die Grenze nach Burgund, der Champagne und nach Lothringen nicht ohne Gefahr machen."

1021 Dessau (Dessau-Roßlau).

1022 Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von (1600-1610); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1023 Ansbach.

1024 Amberg.

1025 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1026 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

1027 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

1028 Athene.

1029 *Übersetzung*: "Nach dem Begräbnis des genannten Kurfürsten Friedrich IV. kehrte ich nach Dessau zurück (wo ich bereits drei Jahre seit 1605 bis 1608 gewesen war, um in guter Gesellschaft meiner Cousins zu lernen), wobei ich dort noch ein paar Jahre blieb und lernte, dann fuhr ich zur Ansbacher Hochzeit, von dort nach Amberg, wo ich (verdientermaßen) sehr oft bei Vater und Mutter gewesen war, schließlich 1613 zum Empfang (Heimführung) der Prinzessin von England nach Heidelberg, wo ich Gelegenheit hatte, schöne Herrlichkeiten zu sehen und mich im Gewand der Pallas in einer Erfindung auf dem Ringrennen mit einer schönen französischen, den Engländern und Deutschen angenehmen Ansprache hören zu lassen."

1030 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

1031 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1032 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1033 Amberg.

1034 Alzey.

1035 Unterpfalz (Rheinpfalz).

en presence de l'Electeur¹⁰³⁶ & plusieurs Princes, i'harangay avec mes cousins Jean Casimir¹⁰³⁷, & Frideric Maurice¹⁰³⁸, preschants aux soldats, &cetera jouants aussy puis apres de la pique, que nous sceusmes assèz bien manier.¹⁰³⁹ Je fis aussy des harangues <1609> a Geneve¹⁰⁴⁰ a la foire <avec mon cousin Friedrich Moritz > non seulement aux soldats en latin en une foire solennelle mais aussy en l'Auditoire de Geneve, aux estudiants, Dieumercy, avec bon succéz.¹⁰⁴¹ L'an 1613 en Automne allant en Jtalie¹⁰⁴², i'y eus diverses rencontres aussy, & pour la contumace & pour les bandites, & pour d'autres dangers estranges, que je ne doibs specifier, particulièrement aussy des scorpions trouvèz dans mon lict, dans mes vases a boire, dans mes bottes¹⁰⁴³, &cetera[.] J'y apprins assèz bien les exercices dont j'en avois commencè quelques uns, a Dessau¹⁰⁴⁴, a Geneve, Lion¹⁰⁴⁵, et Heidelberg¹⁰⁴⁶, & retournay en Allemagne¹⁰⁴⁷, au mitan <May> de l'an 1614 apres [[183v]] avoir prins solemnellement congè du Duc¹⁰⁴⁸ & du Senat¹⁰⁴⁹ de Venise¹⁰⁵⁰ par une belle harangue Italienne sans hesiter, dont ces Italiens furent ravy en admiration, disans¹⁰⁵¹: Oh che fanno i nostrj figliuolj!¹⁰⁵²

Revenant par Jnspruck¹⁰⁵³, <(>la ou l'Archiduc Maximilian¹⁰⁵⁴ ne me voulut rendre moins d'honneur que les Venitiens m'avoyent fait) en fin a Amberg¹⁰⁵⁵, ie demeuray depuis 1614 jusqu'a

1036 Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der (1574-1610).

1037 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1038 Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von (1600-1610).

1039 *Übersetzung*: "Im Jahr 1612 hielt ich eine Ansprache auf der Ansbacher Hochzeit, als ich im Namen Ihrer Hoheit, meines Herrn Vaters, das Hochzeitsgeschenk machte. Im Jahr 1608 hielt ich eine Ansprache an die Herren von Nürnberg, um sie im Namen Ihrer Hoheit, meines Vaters, als Gevattern zur Taufe meines Bruders, des Fürsten Ernst guten Angedenkens, zu bitten. Ich hielt auch verschiedene Ansprachen an die Soldaten der Schlossgarnison in Amberg und seitdem eine sehr feierliche in Gegenwart des Kurfürsten und einiger Fürsten bei der Musterung von Alzey in der Unterpfalz, ich hielt mit meinen Cousins Johann Kasimir und Friedrich Moritz Ansprachen, wobei wir den Soldaten usw. predigten, dann danach auch mit der Pike spielten, die wir ziemlich gut zu handhaben wussten."

1040 Genf (Genève).

1041 *Übersetzung*: "Ich hielt mit meinem Cousin Friedrich Moritz 1609 auch Ansprachen in Genf auf dem Jahrmarkt nicht nur an die Soldaten auf einem feierlichen Jahrmarkt in Latein, sondern auch an die Studenten im Genfer [Calvin-]Auditorium, Gott sei Dank mit gutem Erfolg."

1042 Italien.

1043 *Übersetzung*: "Als ich im Jahr 1613 im Herbst nach Italien fuhr, hatte ich dort auch verschiedene Begebenheiten wegen des Ungehorsams und wegen der Verbrecher und wegen anderer fremder Gefahren, die ich nicht genau angeben muss, insbesondere auch von den in meinem Bett, in meinen Trinkgefäßen, in meinen Schuhen gefundenen Skorpionen"

1044 Dessau (Dessau-Roßlau).

1045 Lyon.

1046 Heidelberg.

1047 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1048 Memmo, Marcantonio (1536-1615).

1049 Venedig, Senat (Consiglio dei Pregadi) der Republik.

1050 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1051 *Übersetzung*: "Ich erlernte recht gut die [adligen] Übungen, wovon ich einige in Dessau, in Genf, Lyon und Heidelberg begonnen hatte, und kehrte Mitte im Mai des Jahres 1614 nach Deutschland zurück, nachdem ich vom Dogen und vom Senat von Venedig ohne zu zögern mit einer schönen italienischen Ansprache feierlich Abschied genommen hatte, von der diese Italiener in Bewunderung begeistert waren, da sie sagten"

1052 *Übersetzung*: "Oh das tun unsere Söhne!"

1053 Innsbruck.

1617 quasj continuellement a la cour de Monseigneur mon Pere, fismes des voyages en Anhalt¹⁰⁵⁶, Bentheim¹⁰⁵⁷, Heidelberg¹⁰⁵⁸, Stuckardt¹⁰⁵⁹, Jnspruck, & aux Dietes de l'Vnion¹⁰⁶⁰ a Heilbrunn¹⁰⁶¹ [,] a Rotemburg^{1062 1063}, &cetera[.] Et ie ne laissay pourtant de courrir des petits hazards, avec mes corrivaulx & envieux, ayant estè toute ma vie fort sujet aux oppressions. Mais particulièrement quand ie me suis laissè induire a la mauvayse coustume du boire, contre mon naturel & contre la defence expresse de mes parents¹⁰⁶⁴, il me semble que j'ay perdu toute ma force, & Vertu, comme si Dieu m'abandonnoit. Et de cela i'ay esprouvè des preuves trop manifestes avec danger de vie, & d'estre massacré l'an [[184r]] 1615 comme a Besem¹⁰⁶⁵, Bernhardt Krosigk¹⁰⁶⁶ faillit a s'entretuer avec Davidt Schlegel¹⁰⁶⁷, & furent blessèz tous deux en nostre yvrogerie. Et i'y survins aussy l'espèe au poing pour les separer, ne sachants ce qu'ils faysoyent, & je les separay par force, avec mes gens.¹⁰⁶⁸ L'an 1617 il s'en fallust bien peu, que ie ne me fusse battu ou entretuè avec le Marquis Charles de Baden¹⁰⁶⁹. L'an 1618 avec le Conte Jean Philippe d'Ortemberg¹⁰⁷⁰. L'an 1624 <1623> a Flensburg¹⁰⁷¹ un gentilhomme Harburg¹⁰⁷² vouloit tirer l'espèe contre moy en l'yvrogerie, pour avoir estè outragè & v <q> ue ie luy avois versè du vin a la teste, mais tous les autres gentilshommes, mesmes ses parents¹⁰⁷³ m'assistants, & le voulants assommer, il fallust qu'il acquiesçast, et je faillis d'estouffer ceste nuict la de excessif boire en presence de feu Madame¹⁰⁷⁴,

1054 Österreich, Maximilian, Erzherzog von (1558-1618).

1055 Amberg.

1056 Anhalt, Fürstentum.

1057 Bentheim (Bad Bentheim).

1058 Heidelberg.

1059 Stuttgart.

1060 Protestantische Union.

1061 Heilbronn.

1062 Rothenburg ob der Tauber.

1063 *Übersetzung*: "Als wir über Innsbruck (wo der Erzherzog Maximilian mir nicht weniger Ehre erweisen wollte, als mir die Venezianer getan hatten) schließlich nach Amberg zurückkamen, blieb ich seit 1614 bis 1617 fast ununterbrochen am Hof meines Herrn Vaters, [wir] machten Reisen nach Anhalt, Bentheim, Heidelberg, Stuttgart, Innsbruck und zu den Versammlungen der Union in Heilbronn, Rothenburg"

1064 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1065 Beesen (Beesenlaublingen).

1066 Krosigk, Bernhard (1) von (1582-1620).

1067 Schlegel, David (von) (ca. 1586-1627).

1068 *Übersetzung*: "Und ich ließ es nicht, dennoch mit meinen Rivalen und Neidern die kleinen Gefahren zu durchlaufen, da ich mein ganzes Leben sehr den Unterdrückungen unterworfen gewesen bin. Aber insbesondere wenn ich mich gegen meine Natur und das ausdrückliche Verbot meiner Eltern zu der schlechten Sitte des Trinkens habe verleiten lassen, scheint es mir, dass ich all meine Kraft und Tugend verloren habe, als ob Gott mich verließ. Und dadurch habe ich allzu offensichtliche Prüfungen erfahren mit Lebensgefahr und niedergemacht zu werden, als sich Bernhard Krosigk im Jahr 1615 mit David Schlegel in Beesen beinahe gegenseitig umbrachte und alle beide in unserer Trunksucht verletzt wurden. Und ich kam dort auch noch dazu, den Degen in der Faust, um sie zu trennen, weil sie nicht wussten, was sie taten, und ich trennte sie gewaltsam mit meinen Leuten."

1069 Baden-Durlach, Karl, Markgraf von (1598-1625).

1070 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von (1592-1631).

1071 Flensburg.

1072 Harburg (1), N. N. (von).

1073 Harburg (2), N. N. (von); Harburg (3), N. N. (von).

1074 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

laquelle m'en tança asprement, avec desfence expresse de ne le plus faire. L'an 1624 aussy, i'eus a Milan¹⁰⁷⁵ un bon Rausch pour chasser la fievre, & fajlljs a y avoir une griefue querelle, si feu mon frere¹⁰⁷⁶ de *bonne mémoire* ne l'eust appaysée. L'an 1626 <j>eus de semblables hazards a Harderwyck¹⁰⁷⁷, & a Zelle¹⁰⁷⁸, & en l'an 1627 a Dessa¹⁰⁷⁹ tirant l'espèe contre [[184v]] mon cousin le prince *Johann Casimir*¹⁰⁸⁰ & quelques autres, & faillant d'estouffer la nuict, sj ma femme¹⁰⁸¹ ne m'eust sauvè la vie, comme elle fit aussy au dit Flensburg¹⁰⁸².¹⁰⁸³ L'an 1628 <7> encores i'eus querelle a Güstero¹⁰⁸⁴ avec mon beaufrere¹⁰⁸⁵, mais ie ne luy en donneay pas sujet, & l'an 1628 avec Murlo¹⁰⁸⁶ sans ma coulpe, mais Dieu a voulu tousjours chastier ma desobeissance, en pechant contre sa parole, contre mon naturel, & contre la desfence & adhortation expresse de mes parents¹⁰⁸⁷, seulement pour complaire aux hommes mondains. L'an 1632 i'eus aussy grande querelle au boire avec le Colonel Borsida¹⁰⁸⁸ a Brigk¹⁰⁸⁹, venans a discourir de la bataille de Prague¹⁰⁹⁰. L'an 1633 a Oldenburg¹⁰⁹¹ avec le vieil Duc Auguste de Lawenburg¹⁰⁹² [.] Ceste presente année 1636 avec le Duc Frantz Albert de Saxe Lawenburg¹⁰⁹³ & ainsy l'hazard ne m'abandonne quasj iamais.¹⁰⁹⁴

1075 Mailand (Milano).

1076 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1077 Harderwijk.

1078 Celle.

1079 Dessau (Dessau-Roßlau).

1080 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1081 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1082 Flensburg.

1083 *Übersetzung*: "Im Jahr 1617 fehlte recht wenig, dass ich mich mit dem Markgrafen Karl von Baden geschlagen oder gegenseitig ungebracht hätte. Im Jahr 1618 mit dem Grafen Johann Philipp von Ortenburg. Im Jahr 1624 1623 wollte in Flensburg ein Edelmann Harburg in der Trunksucht gegen mich den Degen ziehen, weil er beleidigt worden war und dass ich ihm Wein auf den Kopf gegossen hatte, aber da alle anderen Edelleute, selbst seine Eltern mir beistanden und ihn bewusstlos schlagen wollten, musste er nachgeben, und ich erstickte diese Nacht da beinahe an meinem übertriebenem Trinken in Gegenwart der verstorbenen Madame, welche mich mit ausdrücklichem Verbot, es nicht mehr zu tun, heftig dafür tadelte. Auch im Jahr 1624 hatte ich in Mailand einen guten Rausch, um das Fieber zu vertreiben, und ich hatte dort beinahe einen gefährlichen Streit, wenn mein verstorbener Bruder guten Angedenkens ihn nicht beruhigt hätte. Im Jahr 1626 hatte ich ähnliche Gefahren in Harderwijk und in Celle und im Jahr 1627 in Dessau, als ich den Degen gegen meinen Cousin, den Fürsten Johann Kasimir, und einige andere zog und die Nacht beinahe erstickte, wenn meine Frau mir nicht das Leben gerettet hätte, wie sie es auch im besagten Flensburg tat."

1084 Güstrow.

1085 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

1086 Merlau, Hans Heinrich von.

1087 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1088 Borzita von Budrze, Hans Melchior (gest. 1652).

1089 Brieg (Brzeg).

1090 Prag (Praha).

1091 Oldenburg.

1092 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).

1093 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1094 *Übersetzung*: "Im Jahr 1627 hatte ich in Güstrow noch Streit mit meinem Schwager, aber ich gab ihm dazu keine Ursache, und im Jahr 1628 ohne meine Schuld mit Merlau, aber Gott hat meinen Ungehorsam beim Sündigen gegen sein Wort, gegen meine Natur und gegen das Verbot und die ausdrückliche Mahnung meiner Eltern, nur um eitlen Männern gefällig zu sein, immer bestrafen wollen. Im Jahr 1632 hatte ich auch großen Streit beim Trinken mit dem Obristen Borzita in Brieg, als wir zum Reden über die Schlacht von Prag kamen. Im Jahr 1633 in Oldenburg mit dem

Alcune circostanze mj fanno ancora credere, ch'io habbia ricevuto del veleno, mà vinto per grazia d'Iddio. ¹⁰⁹⁵ Ce n'est pas merveille que l'hazard peut tant sur nous, [[185r]] puis que nous vivons par hazard. ^{1096 1097} ⊕ ¹⁰⁹⁸ Rotenhahn ¹⁰⁹⁹. < Rector ^{1100 1101}, Rummel, Rohte Rüben, Rohte Rosen, Roten + Ritter, Rohan ¹¹⁰², Rouen ¹¹⁰³, > < Nota Bene ¹¹⁰⁴ > Reiß ¹¹⁰⁵, < Nota Bene ¹¹⁰⁶ > Roussel ¹¹⁰⁷, < Nota Bene ¹¹⁰⁸ > Rüsses ^{1109 1110}, < Nota Bene ¹¹¹¹ > Roolet ¹¹¹², Radzivil ¹¹¹³, Rex Poloniae ^{1114 1115} ¹¹¹⁶ [,] < Nota Bene ¹¹¹⁷ > Richelieu ¹¹¹⁸, Röder ¹¹¹⁹, < Nota Bene ¹¹²⁰ > Rab a Reithorn ¹¹²¹, Rudolfe ¹¹²², Rindtorf ¹¹²³ [,] Ruelle ¹¹²⁴ [,] Nota Bene ¹¹²⁵ < Doctor Rummel ¹¹²⁶ [,] > Ratisbonne ¹¹²⁷, R. R. ¹¹²⁸ [,] Reextzsch ¹¹²⁹, < Ryßwyck ¹¹³⁰ [,] > Rabensteiner ¹¹³¹, Rovigo ¹¹³², Rostock ¹¹³³, Religion Romaine

alten Herzog August von [Sachsen-]Lauenburg. Dieses gegenwärtige Jahr 1636 mit dem Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg, und so verlässt mich die Gefahr fast nie."

1095 *Übersetzung*: "Einige Umstände lassen mich noch glauben, dass ich Gift bekommen, aber es durch Gottes Gnade besiegt hatte."

1096 *Übersetzung*: "Es ist kein Wunder, dass der Zufall so viel über uns vermag, da wir durch Zufall leben."

1097 Zitat nach Montaigne: Essais, S. 357.

1098 Da das Symbol in diesem Kontext möglicherweise nicht nur als Einfügungszeichen fungiert, wird es hier wiedergegeben.

1099 Rotenhan, Johann Georg von (1559-1631).

1100 Gericke, Franz (gest. 1642).

1101 *Übersetzung*: "der Rektor"

1102 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

1103 Rouen.

1104 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1105 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

1106 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1107 Roussel, Jacques (1596-1636).

1108 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1109 Moskauer Reich.

1110 *Übersetzung*: "Russen"

1111 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1112 Rolet, Antoine du.

1113 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

1114 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1115 *Übersetzung*: "der König von Polen"

1116 Auflösung unsicher.

1117 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1118 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

1119 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

1120 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1121 Reithorn, Rabe von.

1122 Kern, Rudolf.

1123 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1124 *Übersetzung*: "Gasse"

1125 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1126 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).

1127 Regensburg.

1128 Abkürzung nicht auflösbar.

1129 Rex, N. N. von (gest. 1636).

1130 Rijswijk.

1131 Rabensteiner zu Döhlau (3), N. N. (gest. 1636).

1132 Rovigo.

¹¹³⁴, Rome¹¹³⁵, Romanus Pontifex^{1136 1137}, Romanistes¹¹³⁸, Doctor Rosa¹¹³⁹, < Nota Bene¹¹⁴⁰ >
 < Rytwein¹¹⁴¹ [,]> Randaw¹¹⁴², Rantzaw¹¹⁴³, Rintelem¹¹⁴⁴ [!], Reingraf¹¹⁴⁵, Rabe¹¹⁴⁶, Rex^{1147 1148},
 Rodrigo¹¹⁴⁹, Regna¹¹⁵⁰, Reinhardt¹¹⁵¹, Rappen, Rustorf¹¹⁵², <Recept Nota Bene¹¹⁵³ in der Artzney,
 Regina¹¹⁵⁴, Rhenus¹¹⁵⁵, Rhodanus^{1156 1157}.> J'ay aussy assistè a des courses de bague a Heidelberg¹¹⁵⁸
 , Bareyt¹¹⁵⁹, Stuckardt¹¹⁶⁰, Anspach¹¹⁶¹, Dessa¹¹⁶², & ailleurs¹¹⁶³, Jtem¹¹⁶⁴: a des braves tournois a
 Heidelberg, & Stuckardt¹¹⁶⁵, &cetera[.]

⊕¹¹⁶⁶ J'ay oublie de mettre mes dangers par eau, comme lors que j'alleay avec Madame¹¹⁶⁷ 1625 de
 Hamburg¹¹⁶⁸ sur l'Elbe¹¹⁶⁹, je voulus voguer, (le temps estant <a mon avis assèz¹¹⁷⁰ > trop calme
 pour faire <seulement> voile) a derniere le batteau a une pointe ou a peine deux pouvoyent s'asseoir

1133 Rostock.

1134 *Übersetzung*: "römische [katholische] Religion"

1135 Rom (Roma).

1136 Urban VIII., Papst (1568-1644).

1137 *Übersetzung*: "der römische Bischof"

1138 *Übersetzung*: "Anhänger des Papstes"

1139 Rosa, Johannes (1579-1643).

1140 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1141 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).

1142 Randow, Jost Andreas von (1580-1632).

1143 Rantzau, Gerhard von (1558-1627).

1144 Rinteln.

1145 Salm, Philipp Otto, Wild- und Rheingraf bzw. Fürst von (1575-1634).

1146 Raab (Gyor).

1147 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1148 *Übersetzung*: "der König"

1149 Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von (1618-1651).

1150 *Übersetzung*: "die Königreiche"

1151 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

1152 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).

1153 *Übersetzung*: "beachte wohl"

1154 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1155 Rhein, Fluss.

1156 Rhône, Fluss.

1157 *Übersetzung*: "die Königin, der Rhein, die Rhône"

1158 Heidelberg.

1159 Bayreuth.

1160 Stuttgart.

1161 Ansbach.

1162 Dessau (Dessau-Roßlau).

1163 *Übersetzung*: "Ich habe auch den Ringrennen in Heidelberg, Bayreuth, Stuttgart, Ansbach, Dessau und anderswo
 beigewohnt"

1164 *Übersetzung*: "ebenso"

1165 *Übersetzung*: "den mutigen Turnieren in Heidelberg und Stuttgart"

1166 Da das Symbol in diesem Kontext möglicherweise nicht nur als Einfügungszeichen fungiert, wird es hier
 wiedergegeben.

1167 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1168 Hamburg.

1169 Elbe (Labe), Fluss.

1170 Die Wörter "avis" und "assèz" sind im Original zusammengeschrieben.

ensemble. Bayern¹¹⁷¹ m'aida, & voguans a toute force l'un des bois se rompit, dans lequel la rame couchoit. Je fus donc par ce choc poussè que ma teste & mon corps s'abandonna, les pieds suivans apres comme surprins du poids du corps quj vouloit a tomber du haut en bas (car le batteau estoit haut, & ne laissa pourtant de faire voile aussy) & ie [[185v]] me fusse noyè sans doute, si Bayern¹¹⁷² ne me fust tombè de fortune sur mes jambes, les empeschants de suivre le poids du corps, comme ils estoient sans cest accident necessità de faire, & ainsy apres Dieu, Bayern me sauva la vie.¹¹⁷³

L'an 1624 allant sur la Brenta¹¹⁷⁴ de Padoue¹¹⁷⁵ a Venise¹¹⁷⁶, & me tenant de bout au haut de la barque, un battelier nous rencontrant avec une autre barque (comme cela avient beaucoup de fois) en plein jour, il chocqua par malice & envie secrette qu'il portoit a nostre battelier, la nostre, si fort qu'il y enfonça un grand trou, & je tombeay de ce choc en bas, la teste & le corps s'abandonnans desja, & comme les jambes pensoient de suivre apres, Stammer¹¹⁷⁷ m'attrappa encores a un bout d'une longue pellisse Napolitaine assèz ridicule aux françois, que ie portois alors par singuliere providence de Dieu (car Stammer estoit au fonds de la barque loin de moy, si la longueur de son bras, & de ma pellisse a peine ne se fussent entreatteint[]) par l'exhortation de feu mon Frere¹¹⁷⁸ quj se tenoit encores plus loin, mais s'apperceut [[186r]] le premier de mon grand danger, & si Stammer¹¹⁷⁹ ne m'eust retirè sj viste, c'estoit fait de moy, non tant a cause de l'eau seulement que pource qu'au moment du choc la barque se vira & s'entre chocqua par la poupe aussy aux costèz, ce qu'eust fracassè ma teste entre les deux grosses barques, si a l'instant l'on ne m'en eust retirè, & Börstel¹¹⁸⁰ tomba avec moy, se tenant un petit peu derriere moy, en discourrant, & ne courrust pas comme plus petit & derriere, la fortune que je courrus.¹¹⁸¹

1171 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

1172 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

1173 *Übersetzung*: "Ich habe vergessen, meine Gefahren zu Wasser zu schreiben, wie als ich mit Madame 1625 von Hamburg auf der Elbe fuhr, wollte ich (weil das Wetter meiner Meinung nach zu ruhig genug war, um nur zu segeln) das Schiff hinten an einer Spitze rudern, wo sich kaum zwei zusammen hinsetzen konnten. Beyern half mir und als wir mit ganzer Kraft ruderten, brach das eine der Hölzer, in welchem das Ruder ruhte. Ich wurde durch diesen Stoß folglich gestoßen, dass mein Kopf und mein Körper sich gehen ließen, wobei die Füße, wie vom Gewicht des Körpers überrascht, nachfolgten, der von oben nach unten fallen wollte (denn das Schiff war hoch und ließ sich auch oft nicht segeln), und ich wäre ohne Zweifel ertrunken, wenn Beyern nicht zum Glück auf meine Beine gefallen wäre, da sie verhinderten, dass das Gewicht des Körpers folgte, wie sie es ohne diesen Zufall zu tun genötigt waren, und so rettete mir Beyern nach Gott das Leben."

1174 Brenta, Fluss.

1175 Padua (Padova).

1176 Venedig (Venezia).

1177 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1178 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1179 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1180 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

1181 *Übersetzung*: "Als wir im Jahr 1624 auf der Brenta von Padua nach Venedig fahren und ich mich stehend am oberen Teil der Barke aufhielt, wobei uns ein Schiffer mit einer anderen Barke (wie das viele Male geschieht) am helllichten Tag begegnete, stieß er aus Bosheit und heimlichem Neid, den er gegen unseren Schiffer hegte, so stark an die unsere, dass er dort ein großes Loch hineinschlug und ich von diesem Stoß nach unten fiel, wobei der Kopf und der Körper sich bereits gehen ließen und als die Beine nachzufolgen gedachten, erwischte mich Stammer noch an einem Ende eines langen, für die Franzosen ziemlich lächerlichen neapolitanischen Pelzes, den ich damals durch besondere Vorsehung Gottes (denn Stammer war weit von mir auf dem Boden der Barke, so hätten sich die Länge seines Armes und meines Pelzes untereinander kaum erreicht) auf die Ermahnung meines verstorbenen Bruders trug, der sich noch weiter weg aufhielt, aber als erster meine große Gefahr bemerkte, und wenn Stammer mich nicht so

Depuis je faillis une autrefois faisant le mesme chemin, mais dedans une petite peotte, avec *Monsieur Wartemleben*¹¹⁸², me noyer, la peotte estant chocquée d'une grosse barque, & estant a un doigt près, <pour s'enfoncer au costè.>¹¹⁸³

Les dangers passant deux fois de Zelande¹¹⁸⁴ a Calais¹¹⁸⁵ près de Donquerquen¹¹⁸⁶, comme ennemis, n'estoyent pas petits. Et la derniere fois, i'y passay avec vent contraire, outre l'horrible tourmente & tempeste, que je souffris auprès de Glückstadt¹¹⁸⁷, laquelle fit enfoncer un navire plus grand, que le nostre¹¹⁸⁸, &cetera &cetera &cetera[.]

[[186v]]

Le peril en tombant en ma jeunesse a Dessa¹¹⁸⁹ le haut d'un degrè en bas, de la hauteur d'une assèz haute chambre 1612 sans toucher aucune pierre, & revenant sur mes pieds sans aucun mal. L'an 1608 a Amberg¹¹⁹⁰ tombant de la montagne de la tour d'Amberg du haut en bas roulant sur plusieurs pierres sans singulier dommage. L'an 1622 a Ratisbonne¹¹⁹¹ glissant de la gelèe du haut des degrèz du logis Imperial, quelques degrèz en bas ainsy que ma teste, resonna sur ces pierres, comme un pot creux, de la force de la cheute, comme Knoche¹¹⁹² & autres ouyrent, ie n'en eus point de mal. L'an 1625 & 1632 ie ne courrus pas petite fortune a passer, au premier l' Elbe¹¹⁹³ gelèe <près de Atlemburg¹¹⁹⁴>, et en l'autre la Vistule¹¹⁹⁵ (Weixel) près de Warsaw¹¹⁹⁶, gelèe, en sorte toutesfois que l'une & l'autre commença en ma presence a trembler & a se desgeler, personne ne me conseillant, d'y passer, mais il ne faut pas estre temeraire.¹¹⁹⁷ [[187r]] <Tentationes¹¹⁹⁸

rasch zurückgezogen hätte, wurde es nicht so sehr nur wegen des Wassers von mir getan, als weil sich die Barke im Augenblick des Stoßes drehte und durch das Heck auch auf den Seiten aneinander stieß, was meinen Kopf zwischen den zwei großen Barken zerschmetterte hätte, wenn man mich da nicht in dem Augenblick davon zurückgezogen hätte, und Börstel fiel mit mir, als er sich beim Reden ein kleines bisschen hinter mir aufhielt und gleichsam nicht geringer und hinten die Gefahr durchlief, als ich [sie] durchlief."

1182 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

1183 *Übersetzung*: "Seitdem ertrank ich, als ich den gleichen Weg, aber mit Herrn Wartensleben in einer Peote [leichten Schaluppe] machte, beinahe ein weiteres Mal, als die Peote von einer großen Barke angestoßen wurde und sie [die Barke] um einen Fingerbreit nahe war, um in die Seite [der Pelote] einzudringen."

1184 Seeland (Zeeland), Provinz.

1185 Calais.

1186 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

1187 Glückstadt.

1188 *Übersetzung*: "Die Gefahren, als ich zweimal von Seeland nach Calais bei Duinkerke vorbeifuhr, als Feinde nicht gering waren. Und das letzte Mal fuhr ich dort mit ungünstigem Wind vorbei, abgesehen von dem schrecklichen Sturm und Unwetter, das ich bei Glückstadt erlitt, welches ein größeres Schiff als das unsrige sinken ließ"

1189 Dessau (Dessau-Roßlau).

1190 Amberg.

1191 Regensburg.

1192 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1193 Elbe (Labe), Fluss.

1194 Artlenburg.

1195 Weichsel (Wisla), Fluss.

1196 Warschau (Warszawa).

1197 *Übersetzung*: "Die Gefahr, als ich in meiner Jugend in Dessau die obere von einer Stufe nach unten, 1612 von der Höhe eines ziemlich hohen Zimmers fiel, ohne irgendeinen Stein zu berühren, und wobei ich ohne irgendeinen Schaden wieder auf meine Füße kam. Als ich im Jahr 1608 in Amberg vom Berg des Amberger Turmes von oben nach unten fiel, wobei ich ohne besonderen Schaden über einige Steine rollte. Als ich im Jahr 1622 in Regensburg durch den Frost von der oberen der Stufen der kaiserlichen Wohnung so einige Stufen nach unten rutschte, dass mein Kopf auf diesen

mancherley haben mich auch sieder¹¹⁹⁹ anno¹²⁰⁰ 1616 <her> an dem lauf meiner glückseligkeit, gar sehr verhindert, vndt abgehalten. *perge perge perge*¹²⁰¹ >

< Je n'ay pas mis la mortalité de mes enfans¹²⁰², de mon Pere¹²⁰³ & Mere¹²⁰⁴, de mes soeurs¹²⁰⁵, & frere¹²⁰⁶, car depuis la mort de feu Madame ma Mere le malheur m'a singulierement persecuté¹²⁰⁷, & dèz ce temps là nous avons eu onze enterrements a Bernburg¹²⁰⁸ en onze ans, ainsy qu'il semble que la bonne Dame, ait emporté la benediction de nostre mayson¹²⁰⁹ avec soy, contre son grè & volontè nous disant devant son decèz force benedictions. Mais Dieu le veut ainsy, comme Directeur souverain de nostre heur ou malheur. Et il faut vivotter, comme l'on peut, non pas [[187v]] comme l'on veut. Pacience!¹²¹⁰ >

[[187r]]

<26. Augusti¹²¹¹ > <Noch> diesen Freytag habe ich auß verordnung des *Doctoris*^{1212 1213}¹²¹⁴ ein pülferchen in warmen wein eingenommen, das vbrige böse residuum¹²¹⁵ der zehen feüchtigkeiten, auch cruditeten¹²¹⁶ vollends außzuführen, wie auch wo noch viel Sauer waßer im leibe hinderstellig¹²¹⁷, daßelbe hinwegzunehmen. Gott gebe zu allem, sein gedeyen vndt segen.

Steinen von der Stärke des Sturzes wie ein leerer Topf klang, wie Knoch und andere hörten, hatte ich davon keinen Schaden. Im Jahr 1625 und 1632 durchlief ich keine geringe Gefahr beim Überqueren zum ersten der zugefrorenen Elbe bei Artlenburg und zum anderen der zugefrorenen Weichsel bei Warschau, jedoch so dass die eine und die andere in meiner Gegenwart zu zittern und aufzutauen begann, da mir niemand riet, [die Flüsse] dort zu überqueren, aber man darf nicht unbesonnen sein."

1198 *Übersetzung*: "Versuchungen"

1199 sieder: seit.

1200 *Übersetzung*: "dem Jahr"

1201 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

1202 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634); Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631); Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

1203 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1204 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

1205 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amalia Juliana, Fürstin von (1597-1605); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Magdalena, Fürstin von (1603-1611); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

1206 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1207 "m'a sin gulierement le malheur persecuté" im Original korrigiert in "le malheur m'a singulierement persecuté".

1208 Bernburg.

1209 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1210 *Übersetzung*: "Ich habe das Sterben meiner Kinder, meines Vaters und [meiner] Mutter, meiner Schwestern und [meines] Bruders nicht geschrieben, denn seit dem Tod meiner verstorbenen Frau Mutter hat mich insbesondere das Unglück verfolgt, und von dieser Zeit an haben wir in Bernburg elf Begräbnisse in elf Jahren gehabt, sodass es scheint, dass die gute Dame gegen ihren Willen und Wunsch den Segen von unserem Haus mit sich weggenommen habe, da sie uns vor ihrem Heimgang viele Segnungen sagte. Aber Gott will es so als oberster Vorsteher unseres Glücks oder Unglücks. Und man muss sich durchschlagen, wie man es kann, nicht wie man es will. Geduld!"

1211 *Übersetzung*: "des Augusts"

1212 Mayer, Martin.

1213 *Übersetzung*: "Doktors"

1214 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

1215 *Übersetzung*: "Rest"

1216 Cruditet: roher, nicht assimilierbarer Rückstand im Verdauungstrakt.

[[187v]]

heütte Morgen vmb sechße habe ich die letzte purgation¹²¹⁸ in dieser Sawerlingscur müßen einnehmen, darnach hat mirs der Medicus¹²¹⁹ ¹²²⁰ frey gestellet, ob ich wollte vollends abtrincken, (weil es wenig helfen oder schaden köndte,) oder nur zu Mittage vber Tisch Sawerling trincken, so habe ich vmb der ordnung willen, daß erste erwehlet, vndt nach acht vhren vormittags, fünf gläser mitt Sawerbrunnen, der gewöhnlichen Echterings¹²²¹ dosj ¹²²² nach, außgetruncken, wiewol der medicus ¹²²³ fast lieber gesehen, das ich es nicht gethan, damitt die eingenommene Artzney desto beßer operiren können. Er sagt auch numehr soll ich mitt dem Trincken beschließen, denn mehr waßer diene mir an itzo nicht in leib, bevorab da die cur das ihrige gethan, vndt es anfänget frisch zu werden. Wiewol ich auch Nachmittags ferrner auf 4 gläser abtrincken wollen, so hat es doch der Doctor nicht rahtsamb befunden. [[188r]] Werde also in Gottes nahmen gegenwertige Sawerbrunnen cur heütte beschließen, vndt den Allmächtigen Schöpfer in sejner Macht vndt gühte, sonderlich auch in dieser edlen gabe des Sawerlings zur gesundtheit dienlich, wie auch in allen andern seinen wercken danckbahrlich, loben, rühmen vndt preisen. Er gebe vnß ferrner vollstendige leibesgesundtheit vndt alle edle gaben, zu vnserer leibs vndt Sehlen wolfahrt dienlich, in Christo Jesu, zu dem ewigen leben, <durch kraft des heiligen geistes Amen.>

Jch habe an Johann Lowen¹²²⁴ durch Thomas Benckendorf¹²²⁵ eine antwortt schreiben laßen, nacher Regenspurgk¹²²⁶.

Schreiben von Schwester Anne Sofie¹²²⁷ bekommen, vom 20^{sten}: Augustj ¹²²⁸, daß der Oberste Brinck¹²²⁹ zwar abgefordert, Taube¹²³⁰ aber an seine stelle inß Fürstenthumb¹²³¹ kommen seye, mitt seinem Regiment, dem armen außgezehrten lande zu großer vngelegenheit. Das sterben soll auch gar sehr im Fürstenthumb grassiren, also daß herrvetter Fürst Ludwig¹²³², (dem ein leibkutzscher an der pest gestorben) nicht länger bleiben können, sondern von Cöhten¹²³³ nacher Niemburg¹²³⁴ verrücken müßen. hertzog Adolf von Meckelnburg¹²³⁵ tractirt¹²³⁶ meine Schwester

1217 hinterstellig: rückständig.

1218 Purgation: Abführmittel zur Reinigung des Darms (als eines der ausleitenden Verfahren der Humoralpathologie).

1219 Mayer, Martin.

1220 *Übersetzung*: "Arzt"

1221 Achtring: Getränkemaß.

1222 *Übersetzung*: "Gabe"

1223 *Übersetzung*: "Arzt"

1224 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1225 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1226 Regensburg.

1227 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1228 *Übersetzung*: "des Augusts"

1229 Brincken, Wilhelm von (ca. 1586-1637).

1230 Taube, Clas von (1593-1654).

1231 Anhalt, Fürstentum.

1232 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1233 Köthen.

1234 Nienburg (Saale).

1235 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

1236 tractiren: behandeln.

die hertzoginn¹²³⁷ gar vbel, will ihr das kindt¹²³⁸ nehmen, hat alle reformirte Rächte abgeschafft, außer einem, den er in arrest genommen[.] [[188v]] Der Churfürst von Brandenburg¹²³⁹ hat ihm¹²⁴⁰ geschrieben sich eines beßeren zu bedencken, will aber noch zur zeitt wenig helfen. Die Schwester¹²⁴¹ bittet vmb etzliche flaschen mitt Sawerbrunnen. Zu halle¹²⁴² soll es auch gar sehr sterben, wie auch zu Cöhten¹²⁴³, Zerbst¹²⁴⁴, Merßburgk¹²⁴⁵. *etcetera*

Nach dem die heüttige eingenommene purgation¹²⁴⁶ wol operirt, ist gegen abendt, der Medicus Doctor Meyer¹²⁴⁷ ¹²⁴⁸ ¹²⁴⁹ zu mir kommen, mitt bericht, ich müste noch ein¹²⁵⁰ acht wochen lang, gute Diät¹²⁵¹ halten, vndt ia keinen exceß nicht thun, wollte ich anderst den erwüntzschten Nutzbahren effect von der cur erhalten.

Der Churfürst von Saxen¹²⁵² soll zu Tangermünde¹²⁵³, mitt *Seiner* armée liegen, vndt der Banner¹²⁵⁴ im Lünenburgischen¹²⁵⁵ auch gar sein häuptquartier, in der Stadt Lünenburg¹²⁵⁶ haben.

Jch habe dem herren Teüfel¹²⁵⁷ meine zeittungen¹²⁵⁸ communicirt, vndt daß ich verhofte heütte oder Morgen, mitt der Sawerbrunnen cur, fertigt zu werden. Er hat mir sehr darzu gratuliren laßen.

En mes arrierepensées cy devant descrites, m'est aussy entrè en Memoire le peril 1634 sur le Po¹²⁵⁹ ou le Tesin¹²⁶⁰ y entre vers <vis a> vis de Pavie¹²⁶¹, la ou les Espagnols¹²⁶² nous attacquerent, nous voulants desvaliser, si enfin le passeport du Cardinal Infante¹²⁶³, qu'ils disputerent au

1237 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1238 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

1239 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1240 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

1241 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1242 Halle (Saale).

1243 Köthen.

1244 Zerbst.

1245 Merseburg.

1246 Purgation: Abführmittel zur Reinigung des Darms (als eines der ausleitenden Verfahren der Humoralpathologie).

1247 Mayer, Martin.

1248 *Übersetzung*: "Arzt Dr. Mayer"

1249 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

1250 ein: ungefähr.

1251 Diät: gesunde Lebensweise.

1252 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1253 Tangermünde.

1254 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1255 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

1256 Lüneburg.

1257 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

1258 Zeitung: Nachricht.

1259 Po, Fluss.

1260 Tessin (Ticino), Fluss.

1261 Pavia.

1262 Spanien, Königreich.

1263 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

commencement ne nous eust a peine sauvè. ¹²⁶⁴ Item ¹²⁶⁵: le peril des bandites sur le Pò, & en logis solitaires la nuict au [[189r]] Milannois ¹²⁶⁶, comme aussy auparavant au Daulphinè ¹²⁶⁷ ¹²⁶⁸, Item ¹²⁶⁹: entre Lion ¹²⁷⁰ & Paris ¹²⁷¹, estans accompagnè de gens mesmes, dont nous ne nous fiions pas ¹²⁷², Item ¹²⁷³: entre Calais ¹²⁷⁴ & Paris ¹²⁷⁵, Item ¹²⁷⁶: sur mer ¹²⁷⁷, Item ¹²⁷⁸: en Tirol ¹²⁷⁹ des soldats Espagnols ¹²⁸⁰ grand danger sur l'Inn ¹²⁸¹ ¹²⁸², Item ¹²⁸³: peril de feu a Jnspruck ¹²⁸⁴ [,] peril d'un Lieutenant quj pensoit a Halle en Tirol ¹²⁸⁵, entrer en ma chambre l'espèe nuè au poing, lors que je faysois la priere, & on l'en retint par force, car il disoit qu'il ne s'en soucioit pas, quj que ce soit la dedans. Jl pensoit que son valet s'y estoit cachè, qu'il vouloit frapper de l'espèe ou massacrer, & nous aurions sans doute nous surprénant comme cela creu qu'il nous en vouloit, & desgainants nos espèes, nous battu avec luy. Mais ie croy que c'estoit une trahison formèe, des <soldats> estrangers quj nous eussent volontiers pillè nos hardes. Car il y avoit des Italiens, Espagnols & Vallons, & Lorrains bon nombre, a cause que le Cardinal Infante ¹²⁸⁶ estoit pour lors en Tirol. Peril a Vienne ¹²⁸⁷, dont il semble que Dieu m'avertit en songe, car plusieurs sortes de gens s'y arrestent & aux hostelleries. Peril en Boheme ¹²⁸⁸, Misnie ¹²⁸⁹ et Saxe ¹²⁹⁰ avec si petit train. Dieu soit louè, pour m'avoir garenty, le priant de me garentir aussy davantage a l'avenir. Monsieur Adolf Börstel ¹²⁹¹

1264 *Übersetzung*: "In meinen früher beschriebenen Hintergedanken ist mir auch die Gefahr [von] 1634 auf dem Po oder dem Tessin ins Gedächtnis gekommen, dazwischen nach gegenüber von Pavia, wo die Spanier uns angriffen, da sie uns ausplündern wollten, wenn uns der Passbrief des Kardinalinfanten, den sie anfangs bestritten, schließlich nicht mit Mühe gerettet hätte."

1265 *Übersetzung*: "Ebenso"

1266 Mailand, Herzogtum.

1267 Dauphiné.

1268 *Übersetzung*: "die Gefahr von den Verbrechern auf dem Po und die Nacht in den einsamen Nachtunterkünften im Mailändischen wie auch zuvor in der Dauphiné"

1269 *Übersetzung*: "ebenso"

1270 Lyon.

1271 Paris.

1272 *Übersetzung*: "zwischen Lyon und Paris, als wir von denselben Leuten begleitet wurden, denen wir nicht vertrauten"

1273 *Übersetzung*: "ebenso"

1274 Calais.

1275 *Übersetzung*: "zwischen Calais und Paris"

1276 *Übersetzung*: "ebenso"

1277 *Übersetzung*: "zu Wasser"

1278 *Übersetzung*: "ebenso"

1279 Tirol, Grafschaft.

1280 Spanien, Königreich.

1281 Inn, Fluss.

1282 *Übersetzung*: "in Tirol große Gefahr auf dem Inn von spanischen Soldaten"

1283 *Übersetzung*: "ebenso"

1284 Innsbruck.

1285 Hall in Tirol.

1286 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1287 Wien.

1288 Böhmen, Königreich.

1289 Meißen, Markgrafschaft.

1290 Sachsen (Ernestinische Territorien), Herzogtum.

1291 Börstel, Adolf von (1591-1656).

m'escrit, qu'il fremist d'horreur, quand il pense a [[189v]] ce mien grand, penible, & tresdangereux voyage de 1634. ¹²⁹² < Nota Bene ¹²⁹³ [:] Danger de feu a Jnsbruck ¹²⁹⁴ alors en nostre logis. ¹²⁹⁵ >

27. August 1636

h den 27. Augustj ¹²⁹⁶ .

< Songe d'avoir eu des cheveux gris bien frisèz sur la teste. ¹²⁹⁷ >

heütte hat man ein wenig außgeruhet, auf gesterige starcke Artzney. Gott gebe alleß zum gedeyen. Die pursche befindet eine große Mattigkeitt, nach dem Sie vom Sawerbrunnen abgelassen, vndt sonst neben mir, sich Artzneyet ¹²⁹⁸ .

Vormittags vmb zehen vhr, habe ich daß hauß besehen, darinnen die stube, in welcher der Friedlandt oder Wallsteiner ¹²⁹⁹ ist durchstochen worden. Sein bette ist nahe am ofen gestanden, wegen kälte, (die er so gar nicht erdulden können,) vndt alß er erst den tumult gehöret, ist er zum fenster zu gelauffen im hembde. Jndeßen wirdt sein kammerdiener, welcher verwehren wollen, daß man zu seinem herren nicht also hinein lauffen sollen, mitt einem stich verwundet, (soll aber nicht dran gestorben sein,) vndt die Thür mitt gewaltt aufgestoßen, in dem läuft der hertzog, vom fenster an Tisch nahe darbey, so fragt ihn der capitain ¹³⁰⁰ Ebrox ¹³⁰¹ ein Jrrländer, Bistu der Rebell, der die armada ¹³⁰² von vnserm Kayser ¹³⁰³ will abfällig machen, vndt vber zum feindt führen. In dem Sperrt der Friedländer das Maul auff, sagt aber [[190r]] nichts, so gibt ihm ¹³⁰⁴ der Ebrox ¹³⁰⁵ einen starcken stoß mitt dem spieß oder hellebarte, oder partisane, in die brust hinein, daß der

1292 *Übersetzung*: "Feuergefahr in Innsbruck, Gefahr von einem Leutnant, der in Hall in Tirol, den blanken Degen in der Faust, in mein Zimmer einzutreten gedachte, als ich das Gebet verrichtete, und man ihn davon gewaltsam zurückhielt, denn er sagte, dass er sich nicht darum kümmern, wer auch immer dort darin sei. Er dachte, dass sich sein Diener dort versteckt habe, den er mit dem Degen schlagen oder niedermachen wollte, und wir hätten es, als er uns so überraschte, ohne Zweifel geglaubt, dass er uns dazu forderte und uns, inden wir unsere Degen zogen, mit ihm geschlagen. Aber ich glaube, dass es ein von den landfremden Soldaten hervorgebrachter Verrat war, die uns gern unsere Sachen geraubt hätten. Denn es gab dort etliche Italiener, Spanier und Wallonen und Lothringer, weil der Kardinalinfant damals in Tirol war. Gefahr in Wien, von der es scheint, dass Gott mich im Traum warnte, denn einige Arten von Leuten hielten sich dort und in den Wirtshäusern auf. Gefahr in Böhmen, Meißen und Sachsen mit so kleinem Geleit. Gott sei dafür gelobt, mich beschützt zu haben, wobei ich ihn bitte, mich auch in der Zukunft weiter zu schützen. Herr Adolf Börstel schrieb mir, dass er vor Entsetzen erschauere, wenn er an diese meine große, beschwerliche und sehr gefährliche Reise von 1634 denkt."

1293 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1294 Innsbruck.

1295 *Übersetzung*: "Feuergefahr damals in Innsbruck in unserer Unterkunft."

1296 *Übersetzung*: "des Augusts"

1297 *Übersetzung*: "Traum, wohl gekräuselte graue Haare auf dem Kopf gehabt zu haben."

1298 arzneien: Medikamente einnehmen.

1299 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1300 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1301 Deveroux, Walter (ca. 1600-1640).

1302 Armada: Armee, Heer.

1303 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1304 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1305 Deveroux, Walter (ca. 1600-1640).

von Fridlandt, ob er schon mitt der handt, die wunde zudecken wollen, dennoch baldt darnach zur erden gesuncken, vndt die ziegel mitt blut besprützett, So haben sie ihn hernacher mitt einem schlechten leilach¹³⁰⁶ zugedeckt, vndt die stiege hinundter geschlept, daß sein häupt die staffeln¹³⁰⁷ fast alle gezehlt, vndt haben ihn also aufs schloß zu den andern offizirern¹³⁰⁸ gebracht, welche schon zuvor niedergemacht gewesen. Die stube ist lenglicht ein feines zimmer, hat nur einerley licht nach der gaßen vndt Marckt zu, vndt vber die kammerThür, noch zween andere Thüren. Zu der einen ist der Ebrox gar allein hinein gegangen, zu der andern ein ander capitain¹³⁰⁹, welcher den Friedländer vmbbringen sollen, wo ferne Ebrox manquirt¹³¹⁰ hette. Die andern leütte vndt wachten seindt schon weggeschafft gewesen, vndt Cordon¹³¹¹, Pudler¹³¹², Leßle¹³¹³, bey dem volck¹³¹⁴ auf dem Marckte, in der Stadt¹³¹⁵ vndt sonsten gewesen, anzuordnen, damitt kein auflauff endtstünde weder im Schloß noch in der Stadt, haben auch diesen anschlag vor Sich selbstem gemacht, ehe ihnen der Kayßerliche [[190v]] befehlich, sich seiner zu bemächtigen, zukommen, dann Sie¹³¹⁶ besorgt¹³¹⁷, weil er¹³¹⁸ ein großen anhang, es möchte ihnen (wo er lebendig bliebe) ihre hälse kosten, sonderlich weil sie den Jlo¹³¹⁹, Trtzschka¹³²⁰, Kinsky¹³²¹ vndt Nawmann¹³²² albereitt im Schloß erwürget. Dieses alles, haben mir zween Jesujter¹³²³, so in selbjgem hause wohnen, erzehlet, vndt wusten nicht waß partisane oder hellebarte war, Jtem¹³²⁴: wie der ander capitain¹³²⁵ geheißten. Es seindt ihrer der Jesuiter an itzo in allem, alhier zu Eger¹³²⁶, nicht mehr, alß zween, haben noch kein collegium¹³²⁷. Sie sagten auch, des von Fridtlandts freünde¹³²⁸ hetten es erst newlich erhalten, daß er hette dörfen in Seiner ersten Frawen¹³²⁹ grab, begraben werden. Das schreckliche ende dieses herren, gemahnt mich nicht allein an das dictum¹³³⁰: Tolluntur in altum;

1306 Leilach: Leintuch, Bettlaken.

1307 Staffel: Stufe.

1308 Ilow, Christian von (ca. 1585-1634); Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf (1574-1634); Niemannn, Heinrich (gest. 1634); Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).

1309 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1310 manquiren: fehlen, mangeln.

1311 Gordon, John (gest. 1649).

1312 Butler, Walter, Graf (ca. 1600-1634).

1313 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

1314 Volk: Truppen.

1315 Eger (Cheb).

1316 Butler, Walter, Graf (ca. 1600-1634); Deveroux, Walter (ca. 1600-1640); Gordon, John (gest. 1649); Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

1317 besorgen: befürchten, fürchten.

1318 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1319 Ilow, Christian von (ca. 1585-1634).

1320 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).

1321 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf (1574-1634).

1322 Niemannn, Heinrich (gest. 1634).

1323 Jesuiten (Societas Jesu).

1324 *Übersetzung*: "ebenso"

1325 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1326 Eger (Cheb).

1327 *Übersetzung*: "Kolleg"

1328 Freund: Verwandter.

1329 Waldstein, Lukretia von, geb. Nekesch von Landeck (1582-1614).

1330 *Übersetzung*: "Sprichwort"

ut lapsu graviore ruant^{1331 1332}, welches er selber anno¹³³³ 1626 im munde geführt, vom Könige in Dennemarck¹³³⁴, weil der selbe nicht nach seinem kopf zu Braunschweig¹³³⁵ in friedenstractaten¹³³⁶ sich einlaßen woll<te>, nicht aber vermeint daß es ihm selber begeben köndte. Wiewol damals Mein herrvatter¹³³⁷ Sehligger alß Sie mitt mir eben hiervon geredet, præ sagiente spiritu¹³³⁸ vndt lächelnde gedachtt: der general sehe zu, daß es ihn nicht selber treffe [[191r]] <[Marginalie:] Nota Bene¹³³⁹ > oder das er¹³⁴⁰ sich nicht selber treffe. Nota Bene Nota Bene¹³⁴¹ [.] Sondern es gemahnt mich noch mehr an Gotteß wortt, Sie gehen vndter, vndt nehmen ein ende mitt schrecken.¹³⁴² Jtem¹³⁴³: Jch sahe einen Gottlosen, der breitet sich auß, wie ein lorbeerbawm¹³⁴⁴, da ich nach ihn fragte wardt er nirgendt funden.¹³⁴⁵ etcetera Jtem¹³⁴⁶: Bleibe from vndt halte dich recht, denn solchem wirdts zu letzt wolgehen.¹³⁴⁷ Jtem¹³⁴⁸: Menge dich nicht vndter die aufrührer, damitt du nicht mitt ihnen, aufgerieben werdest.¹³⁴⁹ Jtem¹³⁵⁰: Die Obrigkeitt träget das schwert nicht vmbsonst. Sie ist eine rächerinn zur strafe vber den so böses thut.¹³⁵¹ Vndt <an> viel andere sprüche mehr so in der bibel stehen. Nocumenta documenta.¹³⁵² #α###ατα #α###ατα[.]¹³⁵³ Es kam noch ein frembder Jesuiter¹³⁵⁴ darzu, der war von Amberg¹³⁵⁵ herkommen, den <vom> Sawerborn zu trincken, denselben sprach ich auch an, alß meinen landtsmann. Jch sagte ich wehre zwar sein landtsmann aber kein Jesuiter, der wehre doch sonsten ein guter Christ. Der ander antwortett, wir sollten billich alle Jesuiter sein, vndt dem herren Jesu¹³⁵⁶ trewlich anhangen. perge¹³⁵⁷

1331 *Übersetzung*: "Sie werden [nur] emporgehoben, damit sie beim Fall schwerer stürzen"

1332 Zitat aus Claud. in Ruf. 21-23 ed. Levy 1971, S. 377.

1333 *Übersetzung*: "im Jahr"

1334 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1335 Braunschweig.

1336 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

1337 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1338 *Übersetzung*: "mit vorausahnendem Geist"

1339 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1340 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1341 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1342 Ps 73,19

1343 *Übersetzung*: "Ebenso"

1344 Ps 37,35

1345 Ps 37,36

1346 *Übersetzung*: "Ebenso"

1347 Ps 37,37

1348 *Übersetzung*: "Ebenso"

1349 Prv 24,21

1350 *Übersetzung*: "Ebenso"

1351 Rm 13,4

1352 *Übersetzung*: "Durch Schaden wird man klug."

1353 *Übersetzung*: "Leiden sind Lehren."

1354 Jesuiten (Societas Jesu).

1355 Amberg.

1356 Jesus Christus.

1357 *Übersetzung*: "usw."

Sie sagten auch des hertzogs von Fridlandt sein Astrologus¹³⁵⁸ ¹³⁵⁹ wehre eine stunde zuvor bey ihm gewesen, hette ihn gewarnet, sich innerhalb 15 tagen, vor gift wol zu hüten vndt vorzusehen. E[r] Fridlandt selber hette sich auch nichts gutes schwahnen laßen, zwar nicht vor gifft, aber vor mutination¹³⁶⁰ der Regimenten sich geförchtett, oft zum fenster hinauß gesehen, den angsten Schweiß [[191v]] von der Stirn, oft abgewischtt, daß viel leütte auf den gaßen vndt sonsten, es sollen sein gewahr worden. Fata interdum possunt præviderj, non <tamen> evitarj.¹³⁶¹ Ach wie gar nichts seindt doch alle Menschen, die so sicher leben. Sela!¹³⁶² < Quj stat, videat; ne cadat!¹³⁶³ ¹³⁶⁴ > Discite Justitiam monitj, et non temnere Divos.¹³⁶⁵ ¹³⁶⁶

Der alhiesige¹³⁶⁷ Medicus¹³⁶⁸, Doctor Meyer¹³⁶⁹ ¹³⁷⁰, hat mich Nachmittags besuchtt, vndt abschiedt von mir genommen. Jch habe ihm 12 ducaten vor seine gehabte mühewaltung vndt fleiß verehren¹³⁷¹ laßen, auch vor alle meine leütte den Apotecker außzahlen laßen, weil sie auf der rayse das ihrige gethan, vndt ich sie gern gesundt wißen wollte, nicht aber zur consequenz¹³⁷².

habe darnach das schloß besehen, vndt den ortt wo anno¹³⁷³ [16]34 der Trtzechka¹³⁷⁴, Kinsky¹³⁷⁵, Jlow¹³⁷⁶ vndt Newmann¹³⁷⁷, erschlagen worden, in dem Sie mitt dem Obersten Cordon¹³⁷⁸, Budler¹³⁷⁹, vndt Leßle¹³⁸⁰ gegeben, vndt habe die circumstantzien¹³⁸¹ wie es zugegangen, vom proviandtschreiber erzehlen hören.

Darnach den großen Sahl besehen, vndt etzliche zimmer oben, Jtem¹³⁸² die cappelle vndt vnten den stall. habe auch Sechsiährig bißquit oder zwybacken brodt droben gegeben, so der Wallsteiner¹³⁸³ noch backen laßen. Sje vermeinen, es solle [[192r]] sich noch 6 iahr halten. Jst gut am geschmack

1358 Seni, Giovanni Battista (ca. 1600-1656).

1359 *Übersetzung*: "Astrologe"

1360 Mutination: Meuterei.

1361 *Übersetzung*: "Die Schicksale können manchmal vorausgesehen, aber nicht abgewendet werden."

1362 Ps 39,6

1363 1 Cor 10,12

1364 *Übersetzung*: "Wer steht, sehe zu, dass er nicht falle!"

1365 *Übersetzung*: "Lernt, durch mich gewarnt, Gerechtigkeit zu üben und nicht zu missachten die Götter."

1366 Zitat aus Verg. Aen. 6,620 ed. Binder 2008, S. 318f..

1367 Eger (Cheb).

1368 *Übersetzung*: "Arzt"

1369 Mayer, Martin.

1370 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

1371 verehren: schenken.

1372 Consequenz: (rechtlicher Anspruch durch) Gewohnheit.

1373 *Übersetzung*: "im Jahr"

1374 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).

1375 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf (1574-1634).

1376 Ilow, Christian von (ca. 1585-1634).

1377 Niemann, Heinrich (gest. 1634).

1378 Gordon, John (gest. 1649).

1379 Butler, Walter, Graf (ca. 1600-1634).

1380 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

1381 Circumstanz: Umstand.

1382 *Übersetzung*: "ebenso"

1383 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

gewesen. Das Schloß ist sonsten schlecht gebawet, vndt gar alttfränckisch. Im Sahl hats einen feinen prospect ¹³⁸⁴.

Von dannen nach dem Franciscaner¹³⁸⁵ [-] vndt <oder> Barfüßerkloster zu, es zu besehen, hat eine feine kirche, etzliche zellen, feine refectoria ¹³⁸⁶, einen lustgarten, vndt einen küchen garten, die <auch> eine feine bibliothecam ¹³⁸⁷. Die Münche wahren gar trewhertzig darinnen, wiewol es gelegenheitt gab, in der bibliotheca ¹³⁸⁸; mitt einem zu disputiren.

28. August 1636

☉ den 28^{sten}: Augustj ¹³⁸⁹ . 1

{Meilen}

Nach dem alles gestern vndt heütte, in Eger¹³⁹⁰ außgezahlet vndt richtig gemacht, auch iedermann, dem man schuldig contentirt¹³⁹¹ worden, bin ich gefahren in Gottes nahmen, auf den Sawyerbrunnen¹³⁹² zu, (darbey herr Teüfel¹³⁹³ der Kayserliche kammerherr noch einen feinen abschiedt von mir genommen,) vndt also in Gottes nahmen mitt meinem comitat¹³⁹⁴, heütte vier guter meilen gerayset. Erstlich von Eger, bey dem Sawyerbrunnen vorüber, biß gen Adorf¹³⁹⁵, welches ChurSäxisch¹³⁹⁶ ist alda zu Mittage gegeben, vndt gefütteret.

3

Nachmittags von Adorff, gen Elßnitz¹³⁹⁷ Nachtlager. Jst sehr abgebrandt, vndt schlecht bestellt alda. Der holcko¹³⁹⁸ hats noch anstecken laßen.

1

1384 Prospect: Aussicht.

1385 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

1386 *Übersetzung*: "Speisesäle"

1387 *Übersetzung*: "Bibliothek"

1388 *Übersetzung*: "Bibliothek"

1389 *Übersetzung*: "des Augusts"

1390 Eger (Cheb).

1391 contentiren: zufrieden stellen.

1392 Egerischer Sauerbrunnen.

1393 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

1394 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

1395 Adorf.

1396 Sachsen, Kurfürstentum.

1397 Oelsnitz (Vogtland).

1398 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

29. August 1636

[[192v]]

D den 29. Augusti ¹³⁹⁹ x

{Meilen}

3

Von Elßnitz¹⁴⁰⁰, nach Reichenbach¹⁴⁰¹ nach dem ich einen rechten vnglücksehligen Morgen gehabt, in dem ich von 4 bohten nacheinander betrogen, vndt irre geführt worden, einen berg auff, den andern ab, in einen waldt vndt wildnüb hinein, inß ander wieder herauß, daß es mir seltzame gedancken vervrtsachett, auch kein wunder wehre, meine kutzschpferde hetten sich im leibe zurißen, auch die kutzsche (so etzlich mahl in holen wegen stecken geblieben) wehre zu drümmern gegangen, wie sie dann im Voytlande ¹⁴⁰² zimlichen schaden gelitten. Diese drey meilen seindt vnß viel sawrer worden, alß andere 6 wenn sie schon gar groß wehren, in gebänetem ¹⁴⁰³ wege.

{Meilen}

1½

Von Reichenbach, mitt vnlust vndt vnwillen, in großer impacientz ¹⁴⁰⁴ weitter gezogen, auf Wert ¹⁴⁰⁵ zu, ein städtlein

Von dannen noch weitter biß auf Gremnitzsch ¹⁴⁰⁶ 1 auch ein städtlein, vnser Nachtlager, nach dem wir heütte zu Mittage, kalte küche auf der kutzsche gehalten.

[[193r]]

Die letzten 2 oder 2½ halb[!] meilen seindt noch hingegangen, aber die ersten drey waren gar zu schlimm, vndt durch irrnüb der bohten, noch viel ärger. Meinen pferden ist wol heütte sehr wehe geschehen. Gott behüte mir sie. Poco del bene, puoco del male fortifica la pacienza, e cj fà passar per il mondo. ¹⁴⁰⁷

1399 *Übersetzung*: "des Augusts"

1400 Oelsnitz (Vogtland).

1401 Reichenbach (Vogtland).

1402 Vogtland.

1403 bähnen: bahnen.

1404 Impacienz: Ungeduld.

1405 Werdau.

1406 Crimmitschau.

1407 *Übersetzung*: "Wenig des Guten, wenig des Bösen stärkt die Geduld und lässt uns durch die Welt gehen."

Zu Grimnitzsch¹⁴⁰⁸ erfahren, daß es zwischen hier vndt Leiptzig¹⁴⁰⁹ gewaltig auf den dörfern vndt flegken stirbet, daß auch die pest zu halle¹⁴¹⁰ heftig grassire, wie auch zu Merßburg¹⁴¹¹, Nawmburg¹⁴¹², Friburg¹⁴¹³, Jehna¹⁴¹⁴, vndt anderer ortten, in den landen zu Saxen¹⁴¹⁵, Thüringen¹⁴¹⁶ vndt Meißen¹⁴¹⁷. Gott wolle alle landtplagen gnediglich von vnß abwenden vndt miltern.

30. August 1636

σ den 30. Augustj¹⁴¹⁸.

< Avis¹⁴¹⁹ vom hanß Philips Geüder von vndt zu heroltzberg vndt Newenhoff¹⁴²⁰, Rittmeister.>

	{ Meilen }
Von Grimnitzsch ¹⁴²¹ nach Aldenburgk ¹⁴²²	2
alda vorüber, auf ein dorf Breitem ¹⁴²³ daselbst	1
kalte küche gehalten, vndt gefüttert.	
Nachmittags vollends nach Leiptzig ¹⁴²⁴	3
alda dem Milio ¹⁴²⁵ , vndt iungen Börstel ¹⁴²⁶	
zugesprochen. Meine schreiben vndt packeet	
haben meiner verfehlt, seindt alle fortt nach	
Eger ¹⁴²⁷ . Gott laße mir Sie zukommen,	
vnversehrt.	

Escrit a Madame¹⁴²⁸ [,] a Albrecht Schultheß¹⁴²⁹ [,] a Monsieur d'Heimb¹⁴³⁰, au Duc de Weymar¹⁴³¹.

1432

1408 Crimmitschau.

1409 Leipzig.

1410 Halle (Saale).

1411 Merseburg.

1412 Naumburg.

1413 Freyburg.

1414 Jena.

1415 Sachsen, Kurfürstentum.

1416 Thüringen.

1417 Meißen, Markgrafschaft.

1418 *Übersetzung*: "des Augusts"

1419 *Übersetzung*: "Nachricht"

1420 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1421 Crimmitschau.

1422 Altenburg.

1423 Breitingen (Regis-Breitingen).

1424 Leipzig.

1425 Mylius, Johannes (geb. 1606).

1426 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

1427 Eger (Cheb).

1428 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1429 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

1430 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

*Zeitung*¹⁴³³ daß *Bannier*¹⁴³⁴, die Stadt *Lünenburg*¹⁴³⁵ eingenommen, <hingegen, hat er *Ratenaw*¹⁴³⁶, *Brandenburg*¹⁴³⁷ vndt *havelberg*¹⁴³⁸, wieder verlohren.>

31. August 1636

[[193v]]

ø den 31. Augustj¹⁴³⁹.

{Meilen}

Weil es so gar vnsicher nach *Deßaw*¹⁴⁴⁰ vndt
*Bernburg*¹⁴⁴¹ so wol von wegen der pest, alß
wegen der Soldaten, habe ich mich fluchs
resolvirt¹⁴⁴², nacher *Altemburg*¹⁴⁴³ zu raysen,
vndt also vmb gewißer vrsachen willen, wieder
vmbzukehren[.] Seindt biß dahin wie gestern
vndterwegens in einem dorf gefütteret.

5

heütte Morgen dem iungen *Börstel*¹⁴⁴⁴ vndt *Milio*¹⁴⁴⁵ einen kasten consignirt¹⁴⁴⁶, <Gott gebe zu
glück, vndt bestem.>

Zu *Altemburg* bin ich beym hertzogk *Johan Philips*¹⁴⁴⁷ gar willkomb gewesen, vndt freündtlich
empfangen worden.

1431 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1432 *Übersetzung*: "An Madame, an Albrecht Schultheß, an Herrn von Hoym, an den Herzog von Weimar geschrieben."

1433 *Zeitung*: Nachricht.

1434 *Banér*, Johan Gustafsson (1596-1641).

1435 *Lüneburg*.

1436 *Rathenow*.

1437 *Brandenburg an der Havel*.

1438 *Havelberg*.

1439 *Übersetzung*: "des Augusts"

1440 *Dessau (Dessau-Roßlau)*.

1441 *Bernburg*.

1442 *resolviren*: entschließen, beschließen.

1443 *Altemburg*.

1444 *Börstel*, Christian Heinrich von (1617-1661).

1445 *Mylius*, Johannes (geb. 1606).

1446 *consigniren*: überliefern, senden.

1447 *Sachsen-Altenburg*, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

01. September 1636

[[193v]]

☉ den 1. Septembris¹. *Nota Bene*² ☒ < *Nota Bene*³ > ☒ < *Nota Bene*⁴ > ☒ *Nota Bene*⁵

< Quj stat; videat, ne cadat!^{6 7} >

Die zeitt zugebracht, vormittags in der kirchen zum Morgengebeht. Nachmittags im garten, ballhaus⁸, ballonplatz⁹, rennbahne, waldt vndt höltzchen, rennbahne, etcetera dieses alles zu besehen, mitt dem herzog¹⁰.

Der Eyer¹¹ hat mich heütte zu Mittage auch angesprochen.

Bin auch in der Hertzoginn¹² losament¹³ gewesen.

02. September 1636

☽ den 2. September

Vormittags, predigt gehört in der kirche.

hertzog Ernst von Weymar¹⁴, ist auch ankommen, alhier zu Aldenburg¹⁵.

Nachmittags in der hertzoginn¹⁶ losament¹⁷.

Des hertzo¹⁸, vndt dero herren Bruders¹⁹, schöne pferde besehen, ein²⁰ 5 häuptroße, welche hertzog Johann Philips, [[194r]] dem Regierenden herren²¹ zugehören, vndt ein²² 7^{ben}: häuptroß, wie auch ein 6 aufgestallte fohlen, welche hertzogk Friederich Wilhelm²³ zugehören.

1 *Übersetzung*: "des Septembers"

2 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

3 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

4 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

5 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

6 1 Cor 10,12

7 *Übersetzung*: "Wer steht, sehe zu, dass er nicht falle!"

8 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

9 Ballonplatz: für das Ballspiel angelegter Platz.

10 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

11 Eyer¹¹, N. N..

12 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).

13 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

14 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

15 Altenburg.

16 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).

17 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

18 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

19 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669).

20 ein: ungefähr.

habe auch ejnen feinen Sahl, vndt ein par hüpsche zimmer herzog Friederich Wilhelms, besichtigett, wie auch die conterfect²⁴, so darinnen stehen. Ingleichem, des Regierenden herren, vndt der hertzogjnn²⁵ gar feine losamenter²⁶ sejndt.

Abends meinen abscheidt genommen, in der hertzogjnn losament.

03. September 1636

den 3. September

Diesen Morgen, nachm frühestück, ist der hertzogk Johann Philips²⁷ abermal in mein zimmer gekommen, vndt hat mir diese ehre alhier zu Altenburg²⁸ vielfältig²⁹ angethan, hat mich hinundter an die kutzsche begleitet, vndt es ist gar ein Trewherziger abschiedt genommen worden. Seine leütte haben mir auch fleißig aufgewartett.

{Meilen}

Von Altenburg, jn einem futter, nach Leiptzig³⁰ 5

La malaventura rjcommincia. ³¹ Repulsam passus sum ³² von Drösike³³, Jtem ³⁴: von Vecchio borgo. Pacienza! ³⁵

Zeitung ³⁶ daß die Frantzosen³⁷, von den Kayserlichen³⁸ vndt Spannischen³⁹, in Frankreich sehr geiagt werden, vndt daß hin vndt wieder, vndter ihnen große furchtt vnd schrecken seye. Dole⁴⁰ ist nicht mehr belägert, sondern endtsetzt worden, vom Lamboy⁴¹. In Picardie⁴² soll der Cardinal Infante⁴³, viel plätze einnehmen, vndt die Franzosen zjmlich iagen.

21 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

22 ein: ungefähr.

23 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669).

24 Conterfect: Bildnis.

25 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).

26 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

27 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

28 Altenburg.

29 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

30 Leipzig.

31 *Übersetzung*: "Das Unglück beginnt wieder."

32 *Übersetzung*: "Ich habe eine abschlägige Antwort hingenommen"

33 Droyßig.

34 *Übersetzung*: "ebenso"

35 *Übersetzung*: "Altenburg. Geduld!"

36 Zeitung: Nachricht.

37 Frankreich, Königreich.

38 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

39 Spanien, Königreich.

40 Dole.

41 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).

42 Picardie.

43 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

[[194v]]

Börstel⁴⁴ vndt sein pädagogus^{45 46} haben sich bey mir eingestellet.

Es sollen seltzame häuptkranckheiten⁴⁷ zu Bernburgk⁴⁸ regieren, die pest aber grassirt sehr zu Plötzka⁴⁹, Cöhten⁵⁰, halle⁵¹, Merßburg⁵², vndt auch alhier zu Leiptzig⁵³, wiewol man es gerne, gegen bevorstehende Meße, vertuschen wollte.

Escrit a Madame⁵⁴ datè pour demain^{55 56}, Jtem⁵⁷: an herzog Joachim ernst, von hollstein⁵⁸ [...] < Penitenza!⁵⁹ >

04. September 1636

© den 4. September

Von Leiptzig⁶⁰ nach Eülenberg⁶¹, zu Mittage 3 {Meilen}
alda gefütteret. Es ist an itzo Jahrmarckt da.
Nachmittags vollends gen Lichtemberg⁶² nach 3 gute {Meilen}
dem man kurtz vor Lichtemburg in einer fehre,
die Elbe⁶³ vbersetzen müßen.

< > < >

Zu Lichtemburg mich kurtz zuvor anmelden laßen, vndt bin gar willkomb da gewesen. Die beyden iungen Grafen von Solmß⁶⁵, wie auch der Marschalck Lüttich⁶⁶, vndt andere Junckern, haben mich

44 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

45 Mylius, Johannes (geb. 1606).

46 *Übersetzung*: "Erzieher"

47 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

48 Bernburg.

49 Plötzkau.

50 Köthen.

51 Halle (Saale).

52 Merseburg.

53 Leipzig.

54 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

55 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

56 *Übersetzung*: "An Madame geschrieben, auf morgen datiert"

57 *Übersetzung*: "ebenso"

58 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

59 *Übersetzung*: "Reue!"

60 Leipzig.

61 Eilenburg.

62 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

63 Elbe (Labe), Fluss.

65 Solms-Laubach-Wildenfels, Johann Friedrich, Graf zu (1625-1696); Solms-Rödelheim, Johann August, Graf zu (1623-1680).

66 Lüttichau, Hans Siegfried von (1607-1645).

im vorhofe entpfangen, vndt weil die Churfürstliche wittwe⁶⁷, eben vber der Tafel geseßen, bin ich dahin berufen worden, Ihrer *Gnaden* an bey dem eßen, zuzusprechen, da sie mich dann gar gerne gesehen, vndt mir auch sonst aller guter wille wiederfahren.

05. September 1636

» den 5. September «

heütte bin ich alhier zu Lichtemberg⁶⁸, stille gelegen.

Die iungen hertzoze von ~~Braun~~ Meckelnburg⁶⁹ vndt Hollstein⁷⁰, [[195r]] haben mich alzeit neben den iungen Grafen⁷¹ vndt Junckern, von vndt zu der mahlzeit in mein losament⁷² begleitet, wiewol ich auch allezeit vor vndt nach der Mahlzeit, zu der Churfürstin⁷³ in ihr zimmer gegangen.

Nachmittags das schöne hauß⁷⁴ vndt zierliche losamenter auch viele conterfecte⁷⁵ so darinnen, besehen. Jtem⁷⁶: den einen garten an der kirche, ein lusthauß, darinnen die hundert Könige von Dennemarck⁷⁷ abgemahlet stehen, vom Könige Dan⁷⁸ an, welcher zu des Jsraelitischen Königs Davidts⁷⁹ lebzeiten soll regieret haben in Dania^{80 81}. Den hünerhoff, alda zween kurtzweilige rähte, alß der kammer diener Ambrosius⁸², vndt ein kleines Männlein auß Schlesien⁸³ Eßpich⁸⁴ genandt, (so ein Medicus⁸⁵ sein will) zu roß vndt fuß zimlich einander getummelt. Es war auch ein hirsch vndt Rehböcklein daselbst. Jtem⁸⁶: gesehen im platz einen seltzamen pavian. Nota⁸⁷: auch in einem zimmer des schloßes, das conterfect des gewaltigen hirschgeweyhes zu Amboyse⁸⁸

67 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

68 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

69 Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von (1629-1675).

70 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Christian, Herzog von (1627-1698).

71 Solms-Laubach-Wildenfels, Johann Friedrich, Graf zu (1625-1696); Solms-Rödelheim, Johann August, Graf zu (1623-1680).

72 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

73 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

74 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

75 Conterfect: Bildnis.

76 *Übersetzung*: "Ebenso"

77 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).

78 Dan, König von Dänemark.

79 David, König von Israel.

80 Dänemark, Königreich.

81 *Übersetzung*: "in Dänemark"

82 N. N., Ambrosius.

83 Schlesien, Herzogtum.

84 Eßpich, N. N..

85 *Übersetzung*: "Arzt"

86 *Übersetzung*: "Ebenso"

87 *Übersetzung*: "Beachte"

88 Amboise.

in Frankreich⁸⁹ ist 11 fuß lang, vndt 9 fuß breitt weitt, etcetera[.] Jtem: Nota⁹⁰: in einem andern zimmer, den königlich dennemärkischen Stammbaum gar schön gemahlet.

Es saßen vber Tisch auch ein Frewlein von pfalz Sultzbach⁹¹, vndt ein Frewlein von Mecklenburg⁹² [,] meine Junckern⁹³, ein Doctor, vndt der vorgedachte Närrische Medicus⁹⁴.

06. September 1636

[[195v]]

σ den 6. September

{ Meilen }

Nach der Mahlzeit, vndt genommenem 2½
abschiedt, von Lichtemberg⁹⁵, nach Kemberg⁹⁶
Ezliche wollens vor drey {Meilen} rechnen. Eine
Meile von Lichtemburg zu Bretzsch⁹⁷, satzten
wir in einer fehre vber die Elbe⁹⁸, biß dahin ritte
Ambrosius⁹⁹ mitt, darnach nahmen wir bohten.

Les petits Princes¹⁰⁰ & Contes¹⁰¹ allerent avec moy ensemble a la cour, comme j'avois prins congè
de Madame l'Electrice¹⁰², & estois rentrè avec eux dans ma chambre, < seîor comme de coustume.>
103

Zu Kemberg einem ChurSächsischen¹⁰⁴ städtlein, dieweil das quartier schlecht bestellt, hat der
probst¹⁰⁵ darbey zu meiner accomodirung¹⁰⁶ das beste gethan.

89 Frankreich, Königreich.

90 *Übersetzung*: "Beachte ebenso"

91 Oettingen-Oettingen, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1621-1675).

92 Sachsen-Weißenfels, Anna Maria Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Schwerin (1627-1669).

93 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

94 *Übersetzung*: "Arzt"

95 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

96 Kemberg.

97 Pretzsch.

98 Elbe (Labe), Fluss.

99 N. N., Ambrosius.

100 Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von (1629-1675); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Christian, Herzog von (1627-1698).

101 Solms-Laubach-Wildenfels, Johann Friedrich, Graf zu (1625-1696); Solms-Rödelheim, Johann August, Graf zu (1623-1680).

102 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

103 *Übersetzung*: "Die kleinen Fürsten und Grafen gingen mit mir zusammen in den Hof, als ich von der Frau Kurfürstin Abschied genommen hatte und mit ihnen in mein Zimmer zurückgegangen war, wie der Brauch [ist]."

104 Sachsen, Kurfürstentum.

105 Spiegel, Jeremias (1589-1637).

106 Accomodirung: Einrichtung.

Jl nous conta la playsante histoire d'un grossier chartier, quj entrant en nostre pays¹⁰⁷ aux confins, ne sceust trouver nj les chemins, nj entendre la langue, comme en un terroir des Calvinistes, s'immaginant que les Vandales (Wenden) & Calvins estoient une mesme chose.¹⁰⁸

Er ist ein guter Astronomus¹⁰⁹ dieser probst <Magister> Jeremias Spigelius, vndt delectirt sich sehr mitt nativiteten stellen.

07. September 1636

[[196r]]

☿ den 7. September

{ Meilen }

Von Kemberg¹¹⁰ nach Wörlitz¹¹¹ alda 2
Mittagsmahlzeit, bey Meinem vetter, Fürst
Geörge Ariberten¹¹² gehalten. Ihre *Liebden* haben
mich gar gern gesehen, seindt aber etwaß vnpaß
wegen eines vblen falß, so sie mitt einem pferde
gethan.

Nachmittags von Wörlitz nach Deßaw¹¹³ wiewol 1
es auch etzliche vor zween kleine meilen rechnen
wollen, alda Mein vetter, *Fürst* Johann Casimir¹¹⁴
, vndt Seine Gemahlin¹¹⁵, Frewlein Schwestern¹¹⁶
, kinder¹¹⁷ vndt hofstadt, in zimlichem zustandt
ich gefunden.

Dem Abendtgebeht in der kirchen beygewohnt.

Post nacher Leiptzick¹¹⁸ abgehen laßen.

107 Anhalt, Fürstentum.

108 *Übersetzung*: "Er erzählte uns die lustige Geschichte von einem groben Fuhrmann, der, als er an der Grenze in unser Land hineinkam, als in einer Gegend der Calvinisten weder die Straßen finden noch die Sprache verstehen konnte, da er sich einbildete, dass die Wenden und Calviner eine gleiche Sache seien."

109 *Übersetzung*: "Astronom"

110 Kemberg.

111 Wörlitz.

112 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

113 Dessau (Dessau-Roßlau).

114 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

115 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

116 Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679); Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663); Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).

117 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652);

Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

118 Leiptzig.

08. September 1636

☉ den 8. September

Alhier zu Deßaw¹¹⁹ stille gelegen.

Der vormittagspredigt des Hofmeisterj¹²⁰ beygewohnt.

Darnach in garten, mitt Meinem vetter¹²¹ gegangen.

Gegen abendt nach danhirschen im Werder¹²² geschoßen.

Nachmittags aber im Archivo¹²³ meine acta¹²⁴ durchsehen.

09. September 1636

☽ den 9. September

Post von Leiptzig¹²⁵ diesen Morgen inanis¹²⁶, leer wiederkommen.

Wir haben 6 lächße fangen sehen.

{Meilen}

Post prandium¹²⁷, vndt genommene licentz, bin 5

ich wieder [[196v]] weggezogen, von Deßaw¹²⁸

nach Bernburgk¹²⁹ Mein vetter¹³⁰ hat mir ein

Stück dan wildt vndt einen lachß verehrt¹³¹.

Jch habe wejn gekauft, auß Francken¹³², zu 11 {Thaler} zu Bernburgk, den præäsidenten Börstel¹³³

vndt den hofraht Schwarzenberger¹³⁴ aufm Schloß angetroffen.

119 Dessau (Dessau-Roßlau).

120 Hofmeister, Johann (1596-1646).

121 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

122 Werder (bei Dessau).

123 *Übersetzung*: "Archiv"

124 *Übersetzung*: "Akten"

125 Leipzig.

126 *Übersetzung*: "vergeblich"

127 *Übersetzung*: "Nach der Mahlzeit"

128 Dessau (Dessau-Roßlau).

129 Bernburg.

130 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

131 verehren: schenken.

132 Franken.

133 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

134 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

Die pest grassirt nicht allein zu Cöhten¹³⁵ vndt Plötzkaw¹³⁶ heftig, sondern hat sich auch alhier zu Bernburgk, in der Stadt <allmählich> eingeschlichen, nahe bey des presidenten hause. Gott bewahre vns vor vnglück.

Briefe (so von Eger¹³⁷ vndt Leiptzig¹³⁸, zurück¹³⁹ gekommen) von Meiner Schwester, der hertzoginn von Mecklenburg¹⁴⁰ [,] von den beyden allten herrenvettern Fürst Augusto¹⁴¹ vndt Fürst Ludwigen¹⁴², vom Presidenten sampt vorschlägen der replick an Kayserliche Mayestät¹⁴³ vndt gravaminis¹⁴⁴ wegen der mecklenburgischen¹⁴⁵ sache, vom Schwartzberger, in oeconomicis¹⁴⁶, vom Geyder¹⁴⁷, etcetera vom Veitt Bernhardt¹⁴⁸. perge¹⁴⁹

10. September 1636

h den 10^{ten}: September x x x

Avis¹⁵⁰: das viel leütte alhier zu Bernburg¹⁵¹ vndt von Bernburg gestorben, alß nemlich vnder andern: der alte Schumann¹⁵², Pauluß¹⁵³ sein Bruder¹⁵⁴, hanß Panse¹⁵⁵, Davidt Tappe¹⁵⁶, vndt andere bürger, Rahtsverwandte, etcetera etcetera etcetera[.]

D'autant que Charles¹⁵⁷ est demeurè en arriere a Dessa¹⁵⁸, et que je ne soupçonne rien de bon de luy, i'ay escrit a Leiptzig¹⁵⁹, a Börstel¹⁶⁰ & Milio^{161 162}, etcetera < de prendre garde¹⁶³ .>

135 Köthen.

136 Plötzkau.

137 Eger (Cheb).

138 Leipzig.

139 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

140 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

141 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

142 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

143 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

144 *Übersetzung*: "den Beschwerden"

145 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

146 *Übersetzung*: "in Wirtschaftssachen"

147 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

148 Bernhardt, Veit.

149 *Übersetzung*: "usw."

150 *Übersetzung*: "Nachricht"

151 Bernburg.

152 Schumann, Georg (gest. 1636).

153 Ludwig, Paul (1603-1684).

154 Ludwig, Daniel (1601-1636).

155 Banse, Johann d. J. (1578-1636).

156 Tappe, David (gest. 1636).

157 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

158 Dessau (Dessau-Roßlau).

159 Leipzig.

160 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

161 Mylius, Johannes (geb. 1606).

[[197r]]

Jch habe auch nach Niemburg¹⁶⁴ an Schwester Anne Sofie¹⁶⁵ geschrieben.

Festinare nocet, nocet & cunctatio sæpe, Tempore quæque suo, quj facit, ille sapit.¹⁶⁶

Conocer el tiempo, y usar un hombre de la oportunidad, haze los hombres prosperos.^{167 168}

Es sterben die leütte in 24 stunden plötzlich hinweg, wie denn heütte noch eine par ehevolcks¹⁶⁹ durch den zeittlichen Todt hjngerafft worden. In newlichkeitt vor wenig tagen, ist auch eine Fraw vorm berge, frisch, gesundt, vndt Todt, in 24 stunden gewesen. Gott wende alles vnglück; vndt elendt, gnediglich von vnß abe[!], vndt tröste vnß wieder.

Nachmittags bin ich hinauß in die weinberge geritten, vndt gegangen. Der wein stehet zimlich wol in dem langen berge¹⁷⁰, vndt klipperbergen¹⁷¹. Die wintzer hoffen in iederm auf die 100 eymer¹⁷² zu lesen. Vndt es seye hohe zeitt, weil die fröste einfallen, aufs wenigste in ein¹⁷³ acht tagen, die weinlese anzufangen. heütte Morgen hats eyß gefroren. Bin auch in des rahts¹⁷⁴ berge gewesen.

Risposta¹⁷⁵ von Schwester Anna Sophia.

11. September 1636

○ den 11^{ten}: September

Predigt gehört im Schloße Bernburg¹⁷⁶ des hofpredigers¹⁷⁷.

Raht gehalten, mitt præäsidenten¹⁷⁸ vndt negr Schwarzberger¹⁷⁹ 1. wegen anrichtung meiner zerfallenen oeconomia¹⁸⁰. 2. Rayse nach Regensburg¹⁸¹ 3. Oder in hollstein¹⁸², mitt Fürst Ludwig¹⁸³ [.]

162 *Übersetzung*: "Weil Karl [Heinrich] in Dessau zurückgeblieben ist und ich nichts Gutes von ihm mutmaße, habe ich nach Leipzig an Börstel und Mylius geschrieben"

163 *Übersetzung*: "sich vorzusehen"

164 Nienburg (Saale).

165 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

166 *Übersetzung*: "Eile schadet und Zögern schadet oft, weise ist jener, der alles zu seiner Zeit tut."

167 *Übersetzung*: "Den rechten Zeitpunkt zu erkennen und einen Mann nach der Gelegenheit zu benutzen, macht die Männer erfolgreich."

168 Zitat des Sempronio aus der 6. Szene in Rojas: *Celestina*, S. 51.

169 Ehevolk: Eheleute.

170 Langer Berg (2).

171 Klipperberge.

172 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

173 ein: ungefähr.

174 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

175 *Übersetzung*: "Antwort"

176 Bernburg.

177 Winß, Andreas (gest. 1638).

178 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

179 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

180 *Übersetzung*: "Wirtschaft"

[[197v]]

Der President¹⁸⁴ wie auch Schwartzberger¹⁸⁵ [,] Einsiedel¹⁸⁶, vndt der hofprediger Winsius¹⁸⁷, waren meine gäste zu Mittage.

Schreiben von den herrenvettern¹⁸⁸, sampt einer beylage von den landtstenden¹⁸⁹, darinnen mir das beehrte subsidium¹⁹⁰ zu den Regenspurgischen¹⁹¹ raysekosten, vmb bekandter vnvermüglicheit willen, gantz abgeschlagen wirdt.

Jtem¹⁹²: ein schreiben de Madame ma Cousine¹⁹³ de Dessa¹⁹⁴ ¹⁹⁵ [,]

Conversatio¹⁹⁶ mitt dem Marschalck Erlach¹⁹⁷, Einsiedeln, Paulo Ludwigen¹⁹⁸, & alijs¹⁹⁹. &cetera a meridie²⁰⁰.

Nachmittags wieder raht gehalten, dabey dann auch der President, Milagius²⁰¹, vndt Schwartzberger gewesen.

< Deliberatio mane²⁰²:> President[:] An Johann Lowen²⁰³ schreiben, vndt sollicitiren²⁰⁴ die sachen. Consilium patruorum.²⁰⁵ Jm lande²⁰⁶ habe ich keine media²⁰⁷ zu bleiben. In hollstein²⁰⁸ non posso ajutar²⁰⁹. querelæ.²¹⁰ Nach Regenspurg keine media²¹¹. Pacientz²¹² con Madama²¹³ ²¹⁴

181 Regensburg.

182 Holstein, Herzogtum.

183 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

184 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

185 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

186 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

187 Winß, Andreas (gest. 1638).

188 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

189 Anhalt, Landstände.

190 *Übersetzung*: "Hilfe"

191 Regensburg.

192 *Übersetzung*: "Ebenso"

193 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

194 Dessau (Dessau-Roßlau).

195 *Übersetzung*: "von Madame, meiner Cousine aus Dessau"

196 *Übersetzung*: "Gespräch"

197 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

198 Ludwig, Paul (1603-1684).

199 *Übersetzung*: "und anderen"

200 *Übersetzung*: "mittags"

201 Milag(ius), Martin (1598-1657).

202 *Übersetzung*: "Beratung morgens"

203 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

204 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

205 *Übersetzung*: "Der Rat der Onkel."

206 Anhalt, Fürstentum.

207 *Übersetzung*: "Mittel"

208 Holstein, Herzogtum.

209 *Übersetzung*: "kann ich nicht helfen"

210 *Übersetzung*: "Klagen."

211 *Übersetzung*: "Mittel"

, biß künftige Johanniß²¹⁵ außer landes. Altrimente²¹⁶ habe ich das brodt nicht. <vndt die Empter verderben.> (2½ {Wispel} gersten, geben ein 60²¹⁷ in guten Jahren, itzt geben kaum 10 ia 20 {Wispel} ein²¹⁸ 60[,]) haben also den Sahmen nicht wieder, kein vieh[,]) Schafe etcetera)[.]

1. Anrichtung der haußhaltung. 2. Vbj²¹⁹ con Madama²²⁰ <zu> blejben? 3. Rayse nach Regenspurg[.] Ad 2.²²¹ biß auf Johannis anno²²² 1637 in hollstein, gegen einer recompensß. Ad 1.²²³ vieh vndt Samen kaüffen, oder borgen. Ad 3^{um.} approbat²²⁴, wo nur media²²⁵ vorhanden. Meine sachen ad nauseam usque²²⁶ vndt impor [[198r]] tune²²⁷ dem Kayser²²⁸, Chur.²²⁹ vndt Fürsten vorzutragen, nebenst meinen gravaminibus²³⁰.

Schwartzberger²³¹ [:] Dubitirt²³² an der rayse nach Regenspurgk²³³, wegen der mediorum²³⁴, so da ermangeln. Nicht einzugreifen, in Madame²³⁵ ihre gelder. Nach hamburg²³⁶ zu raysen. 1. Madame berichten, die Regenspurger verrichtung. 2. alhiesige verderbung œconomia²³⁷. 3. permission des hertzogs von hollstein²³⁸ Madame zu behalten, diesen wintter hindurch. 4. Assignation²³⁹ Madame gelder, gegen restitution auf ostern, vndt Johannis²⁴⁰.

212 Pacienz: Geduld.

213 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

214 *Übersetzung*: "mit Madame"

215 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

216 *Übersetzung*: "Sonst"

217 Sechziger: Stückmaß.

218 ein: ungefähr.

219 *Übersetzung*: "Wohin"

220 *Übersetzung*: "mit Madame"

221 *Übersetzung*: "Zu 2."

222 *Übersetzung*: "im Jahr"

223 *Übersetzung*: "Zu 1."

224 *Übersetzung*: "Zu 3. wird gebilligt"

225 *Übersetzung*: "die Mittel"

226 *Übersetzung*: "bis zum Überdruss"

227 *Übersetzung*: "ungelegen"

228 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

229 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

230 *Übersetzung*: "Beschwerden"

231 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

232 dubitiren: zweifeln, bezweifeln.

233 Regensburg.

234 *Übersetzung*: "Mittel"

235 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

236 Hamburg.

237 *Übersetzung*: "der Wirtschaft"

238 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

239 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

240 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

Conclusio²⁴¹ : meine resolution in suspenso²⁴² zu laßen, biß ich Morgen vndt sonst mitt den herrenvettern²⁴³, geredet.

A meridie²⁴⁴ : dabey auch Milagius²⁴⁵ gewesen. President²⁴⁶ proponirt²⁴⁷ wol meine anliegen, vndt heüttige drey puncta²⁴⁸ vndt daß man vnderbawen helfen möge, zur genugsamen information.

Nota Bene[:] Media interna²⁴⁹ seindt die gewißesten vndt die besten, <1.> zur restauration dieses antheilß²⁵⁰, vieh, Sahmkorn, etcetera[.] Die externa²⁵¹ wirdt man zwar versuchen. Vorschub vndt assistentz patruorum²⁵² zu erbitten. <2.> Meine gemahlin wirdt müßen in hollstein²⁵³ verbleiben cum familia²⁵⁴, gegen einer recompennß, sonst hat man das brodt nichtt. <3.> Raysen, aut in²⁵⁵ hollstein, oder nach Regenspurg[.] Jn hollstein ists mehr gravamen Ducj Joachimo Ernesto²⁵⁶ [.] Jn Schriften ists beßer, Litteræ non erubescunt.^{257 258} Recompenss zu offeriren. [[198v]] Humor²⁵⁹ der hollsteiner²⁶⁰, altierj, sprezzatorj, biasimano ogn'altro²⁶¹. Jmputationes negligentiae²⁶² mir, vndt meinen rächen. handlung selber zu negociiren²⁶³ difficile²⁶⁴. Media²⁶⁵ zeigen zum auffenthalt Milagij²⁶⁶ vnderbawung. Fürst Ludwig exempel selber. Beßer sich zu behelfen. Pest im lande²⁶⁷. &cetera

Milagius. Condolirt. Nimbts an sich anzubringen. Decentius²⁶⁸ daß Madame²⁶⁹ bey mir sich aufhielte. Aber necessitatj parendum²⁷⁰. Am Kayserlichen hofe meine sache zu urgiren, ob

241 Übersetzung: "Beschluss"

242 Übersetzung: "in der Schwebe"

243 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

244 Übersetzung: "Mittags"

245 Milag(ius), Martin (1598-1657).

246 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

247 proponiren: vortragen.

248 Übersetzung: "Punkte"

249 Übersetzung: "Beachte wohl: die inländischen Mittel"

250 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

251 Übersetzung: "ausländischen"

252 Übersetzung: "der Onkel"

253 Holstein, Herzogtum.

254 Übersetzung: "mit der Familie"

255 Übersetzung: "entweder nach"

256 Übersetzung: "dem Herzog Joachim Ernst eine Beschwerlichkeit"

257 Übersetzung: "Buchstaben erröten nicht."

258 Zitat nach Cic. fam. 5,13,1 ed. Kasten 1989, S. 258.

259 Humor: Wesen, Naturell.

260 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

261 Übersetzung: "Hochmütige, Verächter, sie tadeln jeden anderen"

262 Übersetzung: "Beschuldigungen der Nachlässigkeit"

263 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

264 Übersetzung: "schwierig"

265 Übersetzung: "Die Mittel"

266 Milag(ius), Martin (1598-1657).

267 Anhalt, Fürstentum.

268 Übersetzung: "Schicklicher"

269 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

reparationem damnj²⁷¹. Veut aller avecq.²⁷² Media interna²⁷³ zwar die besten. Lamentirt vber den statum²⁷⁴ des gantzen verderbten landeß.

Schwarzberger²⁷⁵ [:] Beruft sich auf sein heüttiges votum²⁷⁶.

President²⁷⁷ [:] Es wehren die media interna²⁷⁸ die besten. <1.> Consenß bey den herrenvettern²⁷⁹ vmb erborgung geldes, zu erkauffung Sahmens, vieh, pferde, & talia²⁸⁰, zu erlangen. <2.> Madame auffenthalt betreffend die herrenvettern vmb ein schreiben an herzog Jochem Ernst²⁸¹ anzulangen, darinnen der gantze zustandt des landes ruin, der pest, vndt krieges repräsentirt würde, damitt herzog Joachim ernst meine gemahlin diesen wintter vber, bey sich behielte. <3.> Action²⁸² wieder ChurSaxen²⁸³ nicht fallen zu laßen, aber per tertium²⁸⁴ zu treiben. Kleine media²⁸⁵ beym Kayser²⁸⁶ zu bleiben, oder in ognj caso²⁸⁷ keiner mediorum²⁸⁸, in hollstein²⁸⁹.

12. September 1636

[[199r]]

<[Marginalie:] Bernburg > 》 den 12. September ⊕

<An Kayser²⁹¹ zween briefe geschrieben, 1. in meiner ChurSächsichen²⁹² action²⁹³. 2. In der Meckelburgischen²⁹⁴ sache. >

270 Übersetzung: "es ist der Notwendigkeit zu gehorchen"

271 Übersetzung: "wegen des Wiederaufbaus des Schadens"

272 Übersetzung: "Will mitgehen."

273 Übersetzung: "Die inländischen Mittel"

274 Übersetzung: "Zustand"

275 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

276 Übersetzung: "Urteil"

277 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

278 Übersetzung: "inländischen Mittel"

279 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

280 Übersetzung: "und dergleichen"

281 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

282 Action: Klage vor Gericht, Rechtsanspruch, einklagbares Recht.

283 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

284 Übersetzung: "durch einen Dritten"

285 Übersetzung: "Mittel"

286 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

287 Übersetzung: "jedenfalls"

288 Übersetzung: "der Mittel"

289 Holstein, Herzogtum.

291 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

292 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

293 Action: Klage vor Gericht, Rechtsanspruch, einklagbares Recht.

294 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

Songe²⁹⁵: wie man mir meine kleine Tochter²⁹⁶ gebracht, so gar vbel außgesehen, Nachgehends den klejnen Victorio²⁹⁷, der hette auch nicht wol außgesehen. Wehre gantz nackend gewesen. Jch hette ihn gefragt, wer ihn also spoliirt²⁹⁸, Er hette mir vernünftig drauf geantwortet, aber darnach wieder nicht reden können. habs aber vergeßen, waß es gewesen. Je crains la mortalité d'un d'iceulx. Dieu nous preserve de tout malheur.²⁹⁹

Jch habe den kutzscher^{300 301}, propter furta minuta³⁰², examiniren³⁰³ vndt <zu> incarceriren³⁰⁴ laßen <befohlen. Er ist aber endtlauffen.>

{ Meilen }

Bin hinüber nach Niemburgk³⁰⁵ gefahren 1
 herrvetter Fürst Ludwig³⁰⁶ vndt *Seine* gemahlin³⁰⁷
 , auch Schwester Anne Sofie³⁰⁸ zu besuchen, alda
 mir ehre, vndt freundschaft wiederfahren.
 Schrejbten von Fürst Augusto³⁰⁹ vndt wieder
 geantwortet.
 Nachmittags die Schwester wieder hinüber mitt 1
 mir nach Bernburg genommen, sampt Milagjo³¹⁰,
 den ich auch hinüber geführt.

13. September 1636

σ den 13. September

Bona nova³¹¹: daß der Oberste Taube³¹² soll auß dem Fürstenthumb Anhalt³¹³ aufbrechen, wegen Mangel Nottürftigen vnderhalts. Gott helfe ferrner, mitt gnaden. Dieser Churfürstliche³¹⁴ befehlich, ist zu Perlebergk³¹⁵, den 6. September datirt.

295 *Übersetzung*: "Traum"

296 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

297 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

298 spoliiren: berauben, plündern.

299 *Übersetzung*: "Ich befürchte das Sterben von einem derselben. Gott bewahre uns vor allem Unglück."

300 Krug, Andreas (gest. 1642).

301 Identifizierung unsicher.

302 *Übersetzung*: "wegen ganz kleiner Diebstähle"

303 examiniren: ausfragen.

304 incarceriren: einkertern.

305 Nienburg (Saale).

306 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

307 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

308 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

309 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

310 Milag(ius), Martin (1598-1657).

311 *Übersetzung*: "Gute Neuigkeiten"

312 Taube, Clas von (1593-1654).

313 Anhalt, Fürstentum.

Je suis allè voir, *Monsieur le President*³¹⁶, <en son logis.>³¹⁷

L'ay sceu que devant peu de jours ma soeur *Anna Sophia*³¹⁸ a estè malade jusqu'a la mort, de la gravelle *extraordinaire* dont Dieu l'a delivrèe, (comme elle croyt) par l'ayde [[199v]] des eaux aigres, que je luy³¹⁹ envoyay d'Eger³²⁰.³²¹

{Meilen}

heütte Morgen nachm frühestück, seindt wir
mitteinander fortt, nach Warmbstorf³²² von
Bernburg³²³ auf die zusammenkunft der
herrschaft³²⁴ vndt außschoßstende³²⁵. Die
beyden alten herrnvettern, *Fürst Augustus*
vndt *Fürst Ludwig*, seindt neben mir,
persönljch erschienen. *Fürst Casimir* aber,
durch den Marschalck Krosigk³²⁶. Die engern
außschußtende³²⁷ seindt auch alda gewesen,
verschriebener³²⁸ maßen, alß nemblich: der
Marschalck Krosigk, als vnderdirector vndt
primarius³²⁹ in der landtschaft, auf ihn folgett
Levin von der Schulemburgk³³⁰ (welcher sich
einzustellen endtschuldigett)[,] darnach war
der Oberste Werder³³¹, (an seines verstorbenen
bruders³³² stadt installirt) vierdtens, Caspar Ernst

314 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

315 Perleberg.

316 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

317 *Übersetzung*: "Ich habe den Präsidenten in seiner Wohnung besucht."

318 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

319 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

320 Eger (Cheb).

321 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass vor wenigen Tagen meine Schwester Anna Sophia an dem außergewöhnlichen Blasenstein bis zum Tod krank geworden ist, wovon sie Gott mit der Hilfe der sauren Wasser befreit hat (wie sie glaubt), die ich ihr aus Eger schickte."

322 Warmsdorf.

323 Bernburg.

324 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

325 Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände.

326 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

327 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.

328 verschreiben: schriftlich vorladen.

329 *Übersetzung*: "Oberster"

330 Schulenburg, Levin von der (1581-1640).

331 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

332 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

Knoche³³³ (an Tobias hübner³³⁴ <Sehliger >
stadt)[.] Diese drey waren da, vndt der Oberste
Werder hat heütte auf meinem hause Bernburg
zum frühstück bey mir eingesprochen.

Nach gehaltener consultation seindt wir wieder von einander gezogen, weil auch eine Magd zu
Warmbstorf aufm hause kranck worden, vndt daß Sterben aller ortten einreißen will.

{Meilen}

Von Bernb Warmstorf nacher Bernburg zu
Warmstorf ist meine Schwester fräulein Anne
Sofie, wieder zu herrnvettern Fürst Ludwig
gestoßen, vndt mitt ihm nacher Niemburg³³⁵
gezogen.

1½

[[200r]]

Die deliberanda³³⁶ waren: 1. wegen völliger verpflegung, vndt abführung des Taubischen
Regiments. 2. Vitzthumbs³³⁷ petitij³³⁸ beantwortung, beschickung, wegen des Römerzuges³³⁹
, vndt beschenckung etcetera[.] 3. Versicherung des landes³⁴⁰ vor den streiffenden rotten, vndt
außplünderungen.

Item³⁴¹ : meine desideria³⁴² : 1. Reparation meiner schäden. 2. wegen meiner
gemahlin³⁴³ auffenthalts. 3. wegen meiner rayse in hollstein³⁴⁴ oder Regensburg³⁴⁵ [.]

Ad 1. approbant³⁴⁶ auf interna³⁴⁷ vndt gewisse media³⁴⁸ zu gedencken. Wollen ihren consenß
geben, < ins gesampt³⁴⁹ .> 2. Madame solle in hollstein verbleiben, (ob ruinam & pestem³⁵⁰ alhier)
diesen wintter vber. Wollen an herzog Joachim ernst³⁵¹ beyde schreiben, vndt attestation³⁵²

333 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

334 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

335 Nienburg (Saale).

336 *Übersetzung*: "zu beratenden Sachen"

337 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

338 *Übersetzung*: "Gesuchs"

339 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

340 Anhalt, Fürstentum.

341 *Übersetzung*: "Ebenso"

342 *Übersetzung*: "Anliegen"

343 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

344 Holstein, Herzogtum.

345 Regensburg.

346 *Übersetzung*: "Zu 1. billigen sie"

347 *Übersetzung*: "inländische"

348 *Übersetzung*: "Mittel"

349 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

350 *Übersetzung*: "wegen des Ruins und der Pest"

351 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

geben. 3. Ich könne in Mecklenburg³⁵³ vndt Berlin³⁵⁴ ziehen, die Meckelburgische³⁵⁵ sache Chur Brandenburg³⁵⁶ vndt hernacher dem Kayser³⁵⁷ recommendiren, auch ajuto³⁵⁸ auß Meckelburg vndt mitt nach Regenspurg mitt ChurBrandenburg ziehen.

Man hatt auch an Kayser, vndt an die Churfürsten³⁵⁹ nach Regenspurg geschrieben, vnß wegen vnserer schäden vndt erlittenen drangsahlen zu beklagen.

Schreiben vom iungen Börstel³⁶⁰ vndt Mylio³⁶¹, daß Sie sich vorm Charles³⁶² vorsehen wollen. etcetera

<Der endtwichene kutzscher^{363 364}, hat sich wieder finden, vndt incarceriren³⁶⁵ laßen.>

14. September 1636

[[200v]]

ø den 14. September

Nach Lichtemberg³⁶⁶, vndt Altemburg³⁶⁷ geschrieben. Dieu vueille faire prosperer mes desseings, & bonnes intentions.³⁶⁸

Nachm: frühestück, in dem Dröbler holtz³⁶⁹, eine zusammenkunft gehalten, dabey sich Fürst Augustus³⁷⁰ zwar endtschuldigett, Fürst Ludwig³⁷¹ aber erschienen neben mir. Oberste Werder³⁷² vndt Bodenhausen³⁷³ haben sich wegen der landtschaft³⁷⁴ auch eingestellt. Bodenhausens abschickung nach Magdeburg³⁷⁵ zum Dam Vitzthumb³⁷⁶, wie auch des Obrist Werders an Obrist

352 Attestation: schriftliches Zeugnis.

353 Mecklenburg, Herzogtum.

354 Berlin.

355 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

356 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

357 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

358 *Übersetzung*: "Hilfe"

359 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

360 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

361 Mylius, Johannes (geb. 1606).

362 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

363 Krug, Andreas (gest. 1642).

364 Identifizierung unsicher.

365 incarceriren: einkerkern.

366 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

367 Altenburg.

368 *Übersetzung*: "Gott wolle meine Pläne und guten Absichten Erfolg haben lassen."

369 Dröbelscher Busch.

370 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

371 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

372 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

373 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

374 Anhalt, Landstände.

375 Magdeburg.

Taube³⁷⁷, ist perficirt³⁷⁸ vndt resolvirt³⁷⁹ worden. Die versicherung der lande³⁸⁰ betreffend soll sich ein ieder selber prüfen vndt versichern, auch den vnderhalt solcher salvaguardien³⁸¹ sich abkürzten laßen, von der contribution[.] An ChurBrandenburg³⁸² vndt Saxen Weymar³⁸³, ist eine abshieckung <communication> derer schreiben, so an den Kayser³⁸⁴ vndt die Churfürsten³⁸⁵ abgegangenen, wegen vnserer landesnoth, resolvirt worden. Künftigen Montag soll man alhier *gebe gott* wieder zusammen kommen. Der President³⁸⁶ [,] Schilling³⁸⁷ Vndt Milagius³⁸⁸ waren auch mitt darbey.

Magdalena von Veltheim³⁸⁹ [,] heinrichs von dem Werder³⁹⁰ *Seligem* nachgelaßene wittwe, wie auch Cuno hardtwich³⁹¹ vndt Dietrich gebrüdere von dem Werder, haben mich zu dem leichbegängnüß heinrichs *Sehligem* gegen den 22. huius³⁹², eingeladen vndt gebehten, den abendt zuvor einzukommen.

Nachmittags bey heüttigem schönem wetter in garten spatzirt.

Der Superintendens³⁹³, *Magister* Conradus Reinhardus³⁹⁴ hat mich besucht.

Einen Dax g in meinem platz hetzen laßen.

[[201r]]

Avis³⁹⁵ vom general d wachmeister Dam Vitzthumb³⁹⁶, wegen abführung des Taubischen Regiments, aufn Freytag *gebe gott*[.]

Supplicationes³⁹⁷, querelen, <etcetera a subditis³⁹⁸ .>

376 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

377 Taube, Clas von (1593-1654).

378 perficiren: ausführen, verfertigen.

379 resolviren: entschließen, beschließen.

380 Anhalt, Fürstentum.

381 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

382 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

383 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

384 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

385 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

386 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

387 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

388 Milag(ius), Martin (1598-1657).

389 Werder, Magdalena von dem, geb. Veltheim (1597-1659).

390 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

391 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

392 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

393 *Übersetzung*: "Superintendent"

394 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

395 *Übersetzung*: "Nachricht"

396 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

397 *Übersetzung*: "Bittschriften"

398 *Übersetzung*: "von den Untertanen"

Ein kläglich schreiben von Fürst Augusto³⁹⁹ ist an Fürst Ludwig⁴⁰⁰ vndt dann auch ein gleichmeßiges an präsidenten⁴⁰¹ ankommen, daß die infection an itzo so starck zu Warmstorf⁴⁰² Fürst Augusti itziger residentz einreiß[e.] La servante d'hier est morte. A Cöthen⁴⁰³ & Plötzka⁴⁰⁴ la contagion est exorbitante. Dieu nous vueille preserver de tout malheur, & malencontre.⁴⁰⁵

Zu Staßfurt⁴⁰⁶ sollen alle tage, ein⁴⁰⁷ 15 ein <biß in> 20 personen sterben jst ein kleines städtlejn. Es ist auch heütte vorm berge⁴⁰⁸ ein kindt an der infection alhier gestorben. Wirdt von dörfern meistentheiß hieher gebracht, weil sich die vnderthanen auf den dörfern nicht mehr enthalten⁴⁰⁹, <sondern in den Städten.>

Conversatio⁴¹⁰ mitt dem präsidenten, <von allerley. perge⁴¹¹ >

15. September 1636

den 15^{den}: September

{Meilen}

Nach anordnung ezlicher dinge, conversation mitt 5 dem präsidenten⁴¹² vndt rächen, auch gehaltenem Frühstück, bin ich von Bernburgk⁴¹³ nach Ballenstedt⁴¹⁴ geritten alda ich gleichsfaß eine große verwüstung aller dinge, vndt confusion gefunden. Gott wolle es beßern.

J'ay escrit au vieil Stammer⁴¹⁵, quj est malade a Rammelburgk⁴¹⁶.⁴¹⁷

399 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

400 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

401 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

402 Warmsdorf.

403 Köthen.

404 Plötzkau.

405 *Übersetzung*: "Die Magd von gestern ist gestorben. In Köthen und Plötzkau ist die Pest übermäßig. Gott wolle uns vor allem Unglück und Unfall bewahren."

406 Staßfurt.

407 ein: ungefähr.

408 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

409 enthalten: sich aufhalten.

410 *Übersetzung*: "Gespräch"

411 *Übersetzung*: "usw."

412 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

413 Bernburg.

414 Ballenstedt.

415 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

416 Rammelburg.

417 *Übersetzung*: "Ich habe an den alten Stammer geschrieben, der in Rammelburg krank ist."

En passant par Warmstorf⁴¹⁸, i'ay fait visiter le Prince Auguste⁴¹⁹, mais n'ay apperceu rien de tel, comme on m'a averty a ce mattin, touchant la peste. Dieu l'en preserve avec sa mayson; [[201v]] Toutesfois il⁴²⁰ a envoyè ses enfans⁴²¹ devant, aujourd'huy vers Zerst⁴²². Dieu les vueille conduyre, & reconduyre, nous preservant de tout malheur, & inconvenients.⁴²³

< Lamentj terribilj, del Bila⁴²⁴, contro glj Vffizialj, di *questo* balliaggio⁴²⁵.⁴²⁶ >

16. September 1636

☿ den 16^{den}: September

Caspar Pfawen⁴²⁷, bey mir gehabtt, vndt so wol wegen der salvaguardien⁴²⁸ im Ambtt⁴²⁹, alß auch sonsten wegen der oeconomia⁴³⁰ bestellung, gute discourß gehalten.

Darnach Melchior Loyßen⁴³¹ mejnen Raht, wie auch den Secretarium⁴³² Thomaß Benckendorfen⁴³³, zu commissarien verordnett, in Bilaens⁴³⁴ klagsachen, wieder den Amtmann⁴³⁵, verhör vorzunehmen.

Conversatio⁴³⁶: mitt dem pfarrer alhier⁴³⁷, Leonardo Sutorio⁴³⁸.

418 Warmsdorf.

419 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

420 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

421 Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von (1623-1637); Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692); Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669); Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679).

422 Zerst.

423 *Übersetzung*: "Beim Passieren durch Warmsdorf habe ich den Fürsten August besuchen lassen, habe aber nichts derartiges bemerkt, wie man mich an diesem Morgen gewarnt hat, was die Pest betrifft. Gott bewahre ihn davor mit seinem Haus. Allerdings hat er heute seine Kinder nach Zerst vorgeschickt. Gott wolle sie führen und zurückgeleiten, indem er uns vor allem Unglück und Beschwerlichkeiten beschützt."

424 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

425 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

426 *Übersetzung*: "Schreckliche Klagen von Bila gegen die Beamten dieses Amtes."

427 Pfau, Kaspar (1596-1658).

428 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

429 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

430 *Übersetzung*: "Wirtschaft"

431 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

432 *Übersetzung*: "Sekretär"

433 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

434 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

435 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

436 *Übersetzung*: "Gespräch"

437 Ballenstedt.

438 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

Tractaten⁴³⁹ durch *Caspar Pfau* mitt Lüdeke Kegel⁴⁴⁰ Stadtkämmerer zu *Quedlinburg*⁴⁴¹ wegen verpachtung Ballenstedt oder Hejmb⁴⁴². Es gibt aber allerley difficulteten⁴⁴³.

Bila vndt Melchior Loyß, seindt zu Mjttage, mejne gäste gewesen.

Der Rittmeister Föllner⁴⁴⁴, ist mitt seiner *compagnie* vom Taubischen Regiment, aufs rendezvous⁴⁴⁵ zwischen Staßfurt⁴⁴⁶ vndt Bernburgk⁴⁴⁷ aufgebrochen, mitt trawren der vnderthanen, welche sich numehr vor vberfall sehr beförchten, vndt seine gehaltene gute disciplin, getrewe assistentz, vndt sonderbahre vergenüglichkeit, höchlich rühmen, alß noch bey keinem offizirer [[202r]] geschehen.

Des Föllners⁴⁴⁸ cornet⁴⁴⁹, ist mir heütte am garten, auf meiner pourmenade⁴⁵⁰ begegnet, vndt hat mich angesprochen.

Conversatio⁴⁵¹ co'l giudice⁴⁵² dj Padeborn⁴⁵³, che hà 75 annj, ed è assaj vigoroso ancora⁴⁵⁴.

Es stirbt einzelen auf mejnen dörfern <zu *Quedlinburg*⁴⁵⁵ aber gar sehr>, aber Gott lob auf dem hause Ballenstedt⁴⁵⁶, noch im flecken, gantz vndt gar nicht. Gott wolle vnß ferner alhier, vndt anderstwo, in gesunder reiner luft, nach seinem Göttlichem willen, erhalten. Amen.

Ein {Wispel} gersten, vndt rogken, (ist ein kauff,) gjlt an itzo, zu *Quedlinburgk*, 22 {Thaler}{,} ein {Wispel} weitzen 27 [Taler].

Zu Ballenstedt vndt Heimb⁴⁵⁷, ist dem verzeichnüß nach, biß dato⁴⁵⁸, eingeerndtet:

	1 Sechtzjgk ⁴⁵⁹	18 schock ⁴⁶⁰ ,	14 garben	weitzen,
	4 Sechtzjgk	25 schock	30 garben	Rocken,
		51 schock	9 garben	Gersten,
		7 schock	59 garben	haber.
<i>Summa</i> ⁴⁶¹	6 Sechtzjgk	42 schock:	52 garben.	

439 Tractat: Verhandlung.

440 Kegel, Ludwig (1583-1656).

441 *Quedlinburg*.

442 Hoym.

443 Difficultet: Schwierigkeit.

444 Fellner, N. N..

445 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

446 Staßfurt.

447 Bernburg.

448 Fellner, N. N..

449 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

450 *Übersetzung*: "Spaziergang"

451 *Übersetzung*: "Gespräch"

452 Trebert, Hans (ca. 1561-1639).

453 Badeborn.

454 *Übersetzung*: "mit dem Richter von Badeborn, der 75 Jahre alt und noch ziemlich kräftig ist"

455 *Quedlinburg*.

456 Ballenstedt.

457 Hoym.

458 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

459 Sechziger: Stückmaß.

460 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

461 *Übersetzung*: "Summe"

Sie vermeinen, es solle ohngefähr, noch ein⁴⁶² 12 schock gersten, vndt 30 schock haber, darzu kommen. Jst ein wenig es gegen dem, wie es wol eher gewesen. Mag durch die kriegs verheerung, vndt zum theil auch, vntrewe der bedienten, vervrsacht worden sein. Gott wolle es beßern, vndt mich nicht ewiglich in vnruhe laßen. < Risposta dj *Adrian Arndt Stammer*⁴⁶³ [:] fallita speranza nuova.⁴⁶⁴ >

< Deux pourmenades fait cejourd'huy.⁴⁶⁵ >

17. September 1636

[[202v]]

h den 17^{den}: September

Alhier zu Ballenstedt⁴⁶⁶, noch ferrner durch *Melchior Loyß*⁴⁶⁷ vndt *Thomas Benckendorf*⁴⁶⁸ die gesterige sache verhören laßen, auch andere justitzsachen, vndt oeconomica⁴⁶⁹ bestellett.

Mitt Casparo Pfawen⁴⁷⁰, abermals conversirt, insonderheitt, wegen vorhabender verpachtung, vndt landes⁴⁷¹ versicherung.

Geschrieben, nach Rammelburgk⁴⁷², vndt Schöningen⁴⁷³.

Nach dem es gestern gar sehr schön, warm, vndt lieblich wetter gewesen, hat es heütte geregnet alhier, wie numehr in der herbstluft, zu geschehen pfelet.

Lamentj⁴⁷⁴ von der alten Röderinn⁴⁷⁵, wegen anforderung⁴⁷⁶ ihrer zjnßen auß der Cammer, so Sie bey der Regierung, frustra⁴⁷⁷ gesuchtt. Son fils l'aisnè⁴⁷⁸ a aydè a un meurtre, & s'en est fuy en mon absence.⁴⁷⁹

462 ein: ungefähr.

463 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

464 *Übersetzung*: "Antwort von Adrian Arndt Stammer: gescheiterte neue Hoffnung."

465 *Übersetzung*: "Heute zwei Spaziergänge gemacht."

466 Ballenstedt.

467 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

468 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

469 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

470 Pfau, Kaspar (1596-1658).

471 Anhalt, Fürstentum.

472 Rammelburg.

473 Schöningen.

474 *Übersetzung*: "Klagen"

475 Röder (4), N. N. von, geb. Biedersee.

476 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.

477 *Übersetzung*: "vergeblich"

478 Röder, Christian Ernst von (1613-1674).

479 *Übersetzung*: "Ihr Sohn, der ältere, hat bei einem Mord geholfen und hat sich in meiner Abwesenheit davon geflüchtet."

Es stirbt auch zu hartzgeroda⁴⁸⁰ an der pest, also das sich der häuptmann Börstel⁴⁸¹, nacher Güntersperg⁴⁸², salvjren⁴⁸³ müßen, weil ihm vnlengsten, ejne Jungfraw, aufm hause gestorben.

Je crains; que j'auray bien tost; de mauvayses nouvelles, de quelque mortalité. Que Dieu confonde & enchaine cest Asmodj⁴⁸⁴.⁴⁸⁵

Hò fatto incarcerare lo staffiere, per insolenze senza rispetto.⁴⁸⁶

Zu Gernroda⁴⁸⁷ stirbts auch an der pest, wie auch gar sehr zu Großen Alßleben⁴⁸⁸, vndt fast in vnserm gantzen Fürstenthumb.

18. September 1636

☉ den 18^{den}: September

Alhier im flecken Ballenstedt⁴⁸⁹, predigt gehört, des Leonhardj Sutorij⁴⁹⁰, <weil alhier Gott lob, biß dato⁴⁹¹, die luft noch rein ist.>

Caspar Pfaw⁴⁹², ist zu Mittage mein gast gewesen vndt Bila⁴⁹³.

Wolff⁴⁹⁴ der Forster, hat sich höchlich endtschuldigett, daß er so vnglückSehlig, vndt gleichsam bezaubertt seye worden, in itziger meiner [[203r]] anwesenheitt, nichtß zum schoße⁴⁹⁵ von wildpret anzutreffen, wann ers⁴⁹⁶ gleich häufig gesehen.

Melchiorn Loyß⁴⁹⁷ auch bey mir gehabt, a meridie⁴⁹⁸, ob es müglich wehre, deß Amtmanns⁴⁹⁹ sachen (bevorab auch, wegen bevorstehenden communion,) auf einen ortt zu bringen, & luy ay dit: a Dieu⁵⁰⁰.>

480 Harzgerode.

481 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

482 Güntersberge.

483 salviren: retten.

484 Asmodi.

485 *Übersetzung*: "Ich fürchte, dass ich bald schlechte Nachrichten von irgendeinem Sterben bekommen werde. Dass Gott diesen Asmodi verwirre und an die Kette lege."

486 *Übersetzung*: "Ich habe den Reitknecht für [seine] Frechheiten ohne Achtung einkerkern lassen."

487 Gernode.

488 Großalsleben.

489 Ballenstedt.

490 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

491 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

492 Pfau, Kaspar (1596-1658).

493 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

494 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).

495 Hier: Schusse.

496 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).

497 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

498 *Übersetzung*: "mittags"

499 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

500 *Übersetzung*: "und habe ihm Lebewohl gesagt"

J'ay sceu avec admiration, que Baltzer⁵⁰¹ le picqueur, s'est converty n'a gueres a nostre Religion, a laquelle, il a esté autres fois, fort contraire. C'est un de ceux, a cause de sa vieillesse & grand aage; quj travaille en la vigne du Seigneur pour le dernier gros, <ainsy que sont differentes les vocations.>⁵⁰²

Antwortt von der hertzogin⁵⁰³ von Schöningen⁵⁰⁴, de fort bon ancre⁵⁰⁵.

19. September 1636

ᵐ den 19^{den}: September

{Meilen}

Nach Bernburg⁵⁰⁶, von Ballenstedt⁵⁰⁷ alda 5
im Dröbler holtze⁵⁰⁸, ich der angestellten
zusammenkunft beygewohnt, darbey auch
Fürst Ludwig⁵⁰⁹, Fürst Johann Casimir⁵¹⁰, vndt
etzliche von der landtschaft⁵¹¹ sich befunden, Alß
Krosjgk⁵¹², Werder⁵¹³, Bodenhausen⁵¹⁴, etcetera
nebenst den rähren.

Es ist wegen versicherung des landes⁵¹⁵, mitt salvaguardien⁵¹⁶, geschlossen worden, 50 dragoner vom general Major Fitzthumb⁵¹⁷ anzunehmen, (von denen, 15 mitt einem leüttenamt, in die hartzämpfer⁵¹⁸ sollten)[.] Item: *Post Scriptum*⁵¹⁹ an Kayser⁵²⁰, vndt an die Churfürsten⁵²¹ weil

501 N. N., Balthasar (1).

502 *Übersetzung*: "Ich habe mit Hochachtung erfahren, dass Balthasar, der Jagdknecht, unlängst zu unserer Religion übergetreten ist, welcher er früher sehr zuwider gewesen ist. Das ist wegen seiner Betagtheit und [seines] hohen Alters einer von denjenigen, der für die letzte Hauptmasse im Weinberg des Herrn arbeitet, sodass die Berufungen verschieden sind."

503 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

504 Schöningen.

505 *Übersetzung*: "mit sehr guter Tinte [d. h. sehr freundlich]"

506 Bernburg.

507 Ballenstedt.

508 Dröbelscher Busch.

509 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

510 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

511 Anhalt, Landstände.

512 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

513 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

514 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

515 Anhalt, Fürstentum.

516 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

517 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

518 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

519 *Übersetzung*: "Ebenso eine Nachschrift"

520 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

keine liquidationes⁵²² beygelegt. Schreiben an Chur Saxen. Bodenhausens fernere tractaten⁵²³ mitt Fitzthumb nostrj causa⁵²⁴, wegen des Römerzugs⁵²⁵, vndt was vber die 120 Monat, gegeben worden. Punkt des getreydigs, fallen laßen. 4 Römerzuge des Monats, oder 6 biß 8 auffß höchste [[203v]] naher Magdeburgk⁵²⁶. Anlage durchn Marschalck Krosigk⁵²⁷. Das vbrige inß künftige, von der Reichs⁵²⁸ anlage abzurechnen. 18000 {Thaler} incirca⁵²⁹ tragen die 120 Monat. 222 {Gulden} oder 148 {Thaler} ist ein einfacher Römerzug⁵³⁰, Monatlich, den {Reichsthaler} zu 1½ {Gulden} gerechnet. 888 {Gulden} machen 592 {Thaler}{,} vf 60 wochen begehrt ers. Concluditur⁵³¹ auf alle Monat, wie es Mitzschlaf⁵³² gehabtt, iedoch das man mitt ferneren postulatis⁵³³ verschonet bleibe, vndt inß künftige sich seines rechtens, in deductione⁵³⁴ de s <r> Reichsanlagen, nicht begeben.

Nachm frühestück wieder von einander gezogen.

Nota Bene⁵³⁵ [:] Picque⁵³⁶ Fürst Ludwigs⁵³⁷ auf mich, wegen vorbehalts (pacti familiae⁵³⁸) so alle lose händel machen sollte.

Der Obrist leutnant⁵³⁹ alhier zu Bernburg⁵⁴⁰ hat nicht aufbrechen wollen, biß er völlig contentirt⁵⁴¹, vndt seine Soldaten, haben gewaltige schlägereyen angefangen, mitt den bürgern. <Er hat sich zwar excusiren⁵⁴² lassen gegen mir.>

521 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

522 Übersetzung: "Rechnungen"

523 Tractat: Verhandlung.

524 Übersetzung: "unseretwegen"

525 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

526 Magdeburg.

527 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

528 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

529 Übersetzung: "ungefähr"

530 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

531 Übersetzung: "Es wird beschlossen"

532 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

533 Übersetzung: "Forderungen"

534 Übersetzung: "im Abzug"

535 Übersetzung: "Beachte wohl"

536 Übersetzung: "spitze Bemerkung"

537 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

538 Übersetzung: "des Familienvertrages"

539 Person nicht ermittelt.

540 Bernburg.

541 contentiren: zufrieden stellen.

542 excusiren: entschuldigen.

Die infection hat sich auch zeitt meiner absentz, in etzlichen häusern vorm berge⁵⁴³ vndt in der Stadt⁵⁴⁴ eingeschlichen.

Schreiben vom hertzogk Wilhelm⁵⁴⁵, von Weymar⁵⁴⁶, Jtem⁵⁴⁷: vom postmeister⁵⁴⁸ von Leiptzig⁵⁴⁹, Jtem⁵⁵⁰: vom Andreß Döhring⁵⁵¹ von Magdeburgk.

Charles⁵⁵² hat sich wollen bey mir insinuiren⁵⁵³, sed frustra⁵⁵⁴.

President⁵⁵⁵ hat daß podagra⁵⁵⁶, bekommen.

Schreiben von der Churfürstin⁵⁵⁷ von Lichtenberg⁵⁵⁸, freddamente⁵⁵⁹ [.]

[[204r]]

Wolff Friederich Trotha⁵⁶⁰, ist auch heütte bey vnß gewesen, mitt vielen querelen, seiner erlittenen kriegspreßuren⁵⁶¹ halben.

Den allten Wolf Börstel⁵⁶², von ferne gesehen, so ich in 20 jahren, nicht gesehen.

20. September 1636

σ den 20. September

Mon cousin, le prince Jean Casimir⁵⁶³, est heureux. Il me conta hier; d'avoir receu six juments, de son beaufreere, le Duc de Weymar⁵⁶⁴, & qu'il en auroit encores 6.⁵⁶⁵ Jtem⁵⁶⁶: six <4^e> autres, du jeune Duc d'Altemburg⁵⁶⁷ ⁵⁶⁸. Jtem⁵⁶⁹: 30 vaches de sa ville de Dessa⁵⁷⁰, de bon grè⁵⁷¹.

543 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

544 Bernburg, Talstadt.

545 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

546 Weimar.

547 *Übersetzung*: "ebenso"

548 Sieber, Johann (1588-1651).

549 Leipzig.

550 *Übersetzung*: "ebenso"

551 Döhring, Andreas (d. Ä.).

552 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

553 insinuiren: sich beliebt machen, sich einschmeicheln.

554 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

555 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

556 *Übersetzung*: "Fußgicht"

557 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

558 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

559 *Übersetzung*: "kühl"

560 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

561 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.

562 Börstel, Wolf von (ca. 1555/65-1638).

563 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

564 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

565 *Übersetzung*: "Mein Cousin, der Fürst Johann Kasimir, ist fröhlich. Er erzählte mir gestern, von seinem Schwager, dem Herzog von [Sachsen-]Weimar sechs Stuten bekommen zu haben und dass er davon noch 6 habe."

*Zeitung*⁵⁷² daß *Banner*⁵⁷³ den *Churfürsten*⁵⁷⁴ geschlagen, ihme die Schifbrücke zu *Werben*⁵⁷⁵ abgenommen. <Der Churfürst solle sich mitt seiner starcken ChurSäxischen⁵⁷⁶ [,] Marrazinischen⁵⁷⁷, vndt hatzfeldischen⁵⁷⁸ armée haben biß auf Fehre *Bellin*⁵⁷⁹ treiben laßen.>

An *schwester Anna Sophia*⁵⁸⁰ geschrieben.

*Publica*⁵⁸¹ vndt *oeconomica*⁵⁸² tractirt⁵⁸³.

*Risposta*⁵⁸⁴ von *Rammelburg*⁵⁸⁵, abermals abschlägig.

Relaxè le cocher^{586 587} prisonnier, <assèz puny.>⁵⁸⁸

On est apres, a prendre ulterieure information.⁵⁸⁹

heütte bricht der *Obrist leutenant*⁵⁹⁰ vollends, von hjnnen⁵⁹¹ auff, hatt beßere ordre⁵⁹² gestellet, vndt die insolentzien gestrafft.

[[204v]]

*Rindorffen*⁵⁹³ vndt *Paulus*⁵⁹⁴ nacher *Deßa*⁵⁹⁵ geschickt, meinen kleiderkasten abzuholen. Gott geleytte Sie. *J'apprehends; qu'ils seront pillèz.*⁵⁹⁶

566 *Übersetzung*: "Ebenso"

567 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669).

568 *Übersetzung*: "siehe 4 weitere vom jungen Herzog von [Sachsen-]Altenburg"

569 *Übersetzung*: "Ebenso"

570 Dessau (Dessau-Roßlau).

571 *Übersetzung*: "30 Kühe aus freien Stücken von seiner Stadt Dessau"

572 *Zeitung*: Nachricht.

573 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

574 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

575 Werben (Elbe).

576 Sachsen, Kurfürstentum.

577 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

578 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

579 Fehrbellin.

580 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

581 *Übersetzung*: "Öffentliche Angelegenheiten"

582 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

583 tractiren: behandeln.

584 *Übersetzung*: "Antwort"

585 Rammelburg.

586 Krug, Andreas (gest. 1642).

587 Identifizierung unsicher.

588 *Übersetzung*: "Den genug gestraften eingesperrten Kutscher freigelassen."

589 *Übersetzung*: "Man ist dabei, weitere Auskunft einzuholen."

590 Person nicht ermittelt.

591 Bernburg.

592 *Übersetzung*: "Ordnung"

593 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

594 Ludwig, Paul (1603-1684).

595 Dessau (Dessau-Roßlau).

596 *Übersetzung*: "Ich befürchte, dass sie geplündert werden."

Jch habe den præäsidenten⁵⁹⁷ diesen Morgen besuchtt, (dieweil er podagrammisch⁵⁹⁸) vndt Caspar Pfaw⁵⁹⁹, ist auch darzu kommen. hat also eine nöhtige conversation, de statu præsentj⁶⁰⁰ gegeben.

*Nota Bene*⁶⁰¹ [:] Mes influences de ce mattin au lict⁶⁰²: Siehe ich lege dich dir für den weg zum leben, <[Marginalie:] *Nota Bene*⁶⁰³ > oder den weg zum Tode⁶⁰³, den zum leben, wenn du wegzeüchst, den zum Tode, wenn du alhier⁶⁰⁵ bleibest. *Nota Bene*[.] <Fata possunt præviderj non evitarj.>⁶⁰⁶

Der gefangene kutzscher^{607 608}, so numehr in den achten Tag geseßen, (da sonst keiner in dem <bösen> gefängnüß, vber 6 tage bleiben können) hat vor wenig tagen, durch ein loch in der gefängnüßThür, den gantzen platz voller brennenden lunten <vndt Soldaten auch Schwingenden fahnen> gesehen, alß ob eine ~~compagnie~~ <ein Regiment> Mußketirer, darinnen wehre. Es soll auch eine kurtze zeitt hero, gewaltig aufm Schloß alhier zu Bernburgk gespickt⁶⁰⁹ haben, vndt die weheklage sein gehöret worden vorm berge⁶¹⁰, wie es zu thun pflaget vor schwehren Sterbensläüften⁶¹¹. Noirmont⁶¹² m'a aussy contè hier d'avoir ouy avanthier la nuit au Pfaffenbusch⁶¹³, de ou vise [[205r]] la fenestre de sa chambre, une espouvantable & lamentable plainte diverses fois. Tout cela d nous denote rien de bon. Le bon Dieu vueille avoir pitié de nous.
614

Der erledigte⁶¹⁵ kutzscher^{616 617} hat eine vberauß große rew, vndt hertzeleidt vber seinen begangenen fehler, bezeügett, mitt contrition, mitt Threnen, mitt seüftzen, vndt dergleichen, daß er eüßerlich dem armen zöllner⁶¹⁸ im Evangelio⁶¹⁹, sich gleichförmig angestellet.

597 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

598 podagrammisch: podagrisch.

599 Pfau, Kaspar (1596-1658).

600 *Übersetzung*: "über den gegenwärtigen Zustand"

601 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

602 *Übersetzung*: "Meine Einflüsse von heute Morgen im Bett"

603 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

603 Ier 21,8

605 Bernburg.

606 *Übersetzung*: "Beachte wohl. Die Schicksale können vorausgesehen, aber nicht abgewendet werden."

607 Krug, Andreas (gest. 1642).

608 Identifizierung unsicher.

609 spiken: spuken.

610 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

611 Sterbensläufte: Zeit mit erhöhter Sterberate, Pestzeiten.

612 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

613 Pfaffenbusch.

614 *Übersetzung*: "Schwarzenberger hat mir ~~gestern~~ auch erzählt, vorgestern die Nacht im Pfaffenbusch oder gegenüber dem Fenster seines Zimmers verschiedene Male eine entsetzliche und jämmerliche Klage gehört zu haben. All das bedeutet nichts Gutes. Der gute Gott wolle Erbarmen mit uns haben."

615 erledigen: befreien, freilassen.

616 Krug, Andreas (gest. 1642).

617 Identifizierung unsicher.

618 Zöllner: Sünder (sinnbildlich nach dem Neuen Testament).

619 *Übersetzung*: "Evangelium"

Alarm, alarm, das Banner⁶²⁰ den Churfürsten⁶²¹ nicht allein geschlagen, sөн vndt die Schifbrügke bey Werben⁶²² weggenommen, sondern auch daß sich der Churfürst biß auf Berlin⁶²³ retirirt, der feindt⁶²⁴ aber, biß an Magdeburgk⁶²⁵ vndt Kalbe⁶²⁶ hinan streiffen thue. Es vervsacht alhier⁶²⁷ vndt im lande⁶²⁸, großen schrecken. Der Obrist leutnant⁶²⁹ ist mitt seinem volck⁶³⁰ eilends aufgebrochen.

Mein vetter Fürst Johan Casimir⁶³¹, ist hiedurch gezogen von Sanderßleben⁶³², hat mir zugesprochen, vndt ich bin mitt ihm auf Deßaw⁶³³ geritten, alda in der Nacht ankommen, nach eylf vhr.

21. September 1636

ø den 21. September

{Meilen}

Jch habe den kasten wieder inß Archivum⁶³⁴ 7
setzen laßen, vndt bin mitt meinen leüttlin
von Deßaw⁶³⁵ fort, im nahmen Gottes, nach
Leiptzig⁶³⁶ vndterwegens zu Delitzsch⁶³⁷ vier
meilen wegens von [[205v]] Deßaw⁶³⁸ gefütteret.

heütte Morgen nøeh hat mir noch der Oberste Niclaß Taube⁶³⁹, vor seinem aufbruch, zugesprochen.
Il y a de l'espouvante en l'armée & au pays Saxon⁶⁴⁰.⁶⁴¹

620 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

621 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

622 Werben (Elbe).

623 Berlin.

624 Schweden, Königreich.

625 Magdeburg.

626 Calbe.

627 Bernburg.

628 Anhalt, Fürstentum.

629 Person nicht ermittelt.

630 Volk: Truppen.

631 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

632 Sandersleben.

633 Dessau (Dessau-Roßlau).

634 *Übersetzung*: "Archiv"

635 Dessau (Dessau-Roßlau).

636 Leipzig.

637 Delitzsch.

638 Dessau (Dessau-Roßlau).

639 Taube, Clas von (1593-1654).

640 Sachsen, Kurfürstentum.

641 *Übersetzung*: "Es gibt Entsetzen in der Armee und im sächsischen Land."

A Leiptzig⁶⁴² l'on fait bonne mine, quoy qu'il semble qu'on aye mauvais jeu.⁶⁴³

Drey schreiben von Madame⁶⁴⁴, (en termes rudes⁶⁴⁵) eins vom Pfaltzgraf hanß Casimir⁶⁴⁶, <vom Albrecht Schultheß⁶⁴⁷.> Vom Löw⁶⁴⁸ zu Regenspurg⁶⁴⁹ [,] vom Geyder⁶⁵⁰, von der Frawmuhme⁶⁵¹ zu Krannichfeldt⁶⁵², von der allten herzogin⁶⁵³ zu hilpoltstain⁶⁵⁴, Jtem⁶⁵⁵: vom Bischof von Wirtzburgk⁶⁵⁶, in Geyderß sache.

heütte haben wir vnderwegens hinder Delizsch⁶⁵⁷ eine außgeplünderte Fraw, dißeyt aber eine partie⁶⁵⁸ Reütter, angetroffen.

De Ratisbonne Que l'Ambassadeur⁶⁵⁹ d'Hollande⁶⁶⁰ a eu commandement de s'abstenir de l'Antichambre Imperiale.⁶⁶¹

Celuy⁶⁶² d'Angleterre⁶⁶³, de ne parler plus de la restitution de l'Electorat Palatin⁶⁶⁴ [,]⁶⁶⁵

Que la Gran Bretagne⁶⁶⁶ arme, <& a desfendu tout commerce avec <les> sujets de la maison d'Austriche⁶⁶⁷ [,]>⁶⁶⁸

Que le Roy de France⁶⁶⁹, est allè en campagne avec 50 mille hommes.⁶⁷⁰

642 Leipzig.

643 *Übersetzung*: "In Leipzig macht man ihm gute Miene, obwohl es scheint, dass man schlechten Spaß hat."

644 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

645 *Übersetzung*: "in barschen Worten"

646 Pfalz-Zweibrücken-Kleeberg, Johann Kasimir, Pfalzgraf von (1589-1652).

647 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

648 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

649 Regensburg.

650 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

651 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

652 Kranichfeld.

653 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

654 Hilpoltstein.

655 *Übersetzung*: "ebenso"

656 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

657 Delitzsch.

658 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

659 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

660 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

661 *Übersetzung*: "Aus Regensburg, dass der Botschafter aus Holland den Befehl bekommen hat, sich des kaiserlichen Vorzimmers zu enthalten."

662 Howard, Thomas (1585-1646).

663 England, Königreich.

664 Pfalz, Kurfürstentum.

665 *Übersetzung*: "Derjenige von England, nicht mehr über die Rückgabe der Kurpfalz zu sprechen."

666 Großbritannien.

667 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

668 *Übersetzung*: "Dass Großbritannien aufrüstet und jeden Handel mit den Untertanen des Hauses Österreich verboten hat."

669 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

670 *Übersetzung*: "Dass der König von Frankreich mit 50 tausend Mann ins Feld gezogen ist."

Que l'Empereur⁶⁷¹ a fait la proposition, en personne a Ratisbonne. ⁶⁷²

Der Eyermann⁶⁷³ hatt mich besucht.

22. September 1636

[[206r]]

den 22. September

An vetter Casimir⁶⁷⁴ geschrieben, Jtem ⁶⁷⁵: an Geydern⁶⁷⁶, vndt nacher Bernburg⁶⁷⁷ schreiben laßen.

Der Eyermann⁶⁷⁸ ist wieder bey mir gewesen, vndt hernacher nach Altemburg⁶⁷⁹ gezogen.

Zeitung⁶⁸⁰ daß Landgraf Wilhelm von heßen⁶⁸¹, von den Spannischen⁶⁸², gefangen seye.

Daß Landtgraf Geörg⁶⁸³, hanaw⁶⁸⁴ blocquiert.

Daß Brandenburg⁶⁸⁵ mitt accord⁶⁸⁶ vbergangen.

Daß herzog Berndt⁶⁸⁷, mitt *Seiner* armée in Burgundt⁶⁸⁸ angelanget, den printzen von Condè⁶⁸⁹ zu endtsetzen, vndt kleine plätze eingenommen.

Rescrit a Madame⁶⁹⁰, rabbrouant sa rudesse. ⁶⁹¹

Avis ⁶⁹²: das gestern die wollewagen, von Deßa⁶⁹³, so albereitt biß nach Ragun⁶⁹⁴ gewesen, wieder zurück⁶⁹⁵ gemust, vndt vnzweifelich nicht ohne sonderbahre hohe vrsache, zurück⁶⁹⁶ gefordert

671 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

672 *Übersetzung*: "Dass der Kaiser die Proposition in Regensburg persönlich gemacht hat."

673 Eyermann, N. N..

674 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

675 *Übersetzung*: "ebenso"

676 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

677 Bernburg.

678 Eyermann, N. N..

679 Altenburg.

680 Zeitung: Nachricht.

681 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

682 Spanien, Königreich.

683 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

684 Hanau.

685 Brandenburg an der Havel.

686 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

687 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

688 Burgund, Herzogtum.

689 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

690 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

691 *Übersetzung*: "An Madame zurückgeschrieben, wobei ich ihre Grobheit grob abwies."

692 *Übersetzung*: "Nachricht"

693 Dessau (Dessau-Roßlau).

694 Raguhn.

worden. Gott gebe mir doch guten raht, weißheitt vndt verstandt, mich recht zu guberniren⁶⁹⁷, in diesen vngewißen zeitten, auch glück vndt sieg darzu.

*Nota Bene*⁶⁹⁸ [:] Es ist mir newlich zu Bernburg erzehlet worden, daß diesen Sommer gar viel fliegen weggestorben seyen, dieses deüttet fast eine infection der luft an, wiewol die Medicj⁶⁹⁹ solche infectjon oder contagion⁷⁰⁰ nit gerne gestehen wollen. Gott bewahre vnß allerseits [[206v]] ferrner, vor allem waß vns schädlich sein mag, am leibe vndt an der Seelen.

Jch habe heütte drey leichpredigten, dreyer meiner lieben Schwestern, durchlesen, alß Frewlein Louyse Ameley⁷⁰¹, Frewlein Amoena Juliana⁷⁰², vndt Frewlein Agnes Magdalenen⁷⁰³ Sehlighern. Cela m'a fort esmeu.⁷⁰⁴

Der iunge Börstel⁷⁰⁵, vndt Milius⁷⁰⁶ hat mich Nachmittags besuchtt, vndt mir zugesprochen.

Es sollen vber 110 personen vergangene woche, gestorben sein alhier in Leiptzig⁷⁰⁷.

Mein vetter Fürst Casimir⁷⁰⁸, der Eyermann⁷⁰⁹, Börstel, vndt Milius, auch *Thomas Benckendorf*⁷¹⁰ *et cetera*[,] Paulus⁷¹¹, vndt viel leütte warnen mich, ich solle mich wol vorsehen, daß ich alhier in Leiptzigk, nichts waß mir lieb, stehen laße, weil die Stadt gar schlecht verwahret, derselben vom Bannier⁷¹², sehr gedrowet wirdt, auch die Soldaten, auf diese außplünderung vertröstet worden, ia man ist von Lünenburg⁷¹³ verwarnet worden, sich wol vorzusehen, weil Bannier ein gewaltiges absehen auf diese Stadt hette. Zu dem, so sejndt albereitt alhier viel wagen mitt güthern, gegen die Meße ankommen, daß Sie also vermeinen, gute beütte zu finden.

J'ay rescrit des compliments au *Prince Johann Casimir*[.]⁷¹⁴

Es sollen sich hier herumb, zimlich viel puschklepper⁷¹⁵ aufhalten, vndt den weg nach Erfurd⁷¹⁶, Altemburg⁷¹⁷ vndt anderer ortten, vnsicher machen.

695 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

696 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

697 guberniren: verhalten.

698 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

699 *Übersetzung*: "Ärzte"

700 Contagion: Ansteckung mit Krankheitserregern.

701 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

702 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).

703 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629).

704 *Übersetzung*: "Das hat mich sehr ergriffen."

705 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

706 Mylius, Johannes (geb. 1606).

707 Leipzig.

708 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

709 Eyermann, N. N..

710 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

711 Ludwig, Paul (1603-1684).

712 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

713 Lüneburg.

714 *Übersetzung*: "Ich habe dem Fürsten Johann Kasimir mit Höflichkeiten zurückgeschrieben."

715 Buschklepper: Straßenräuber und Strauchdiebe, die sich im Gebüsch oder Wald versteckt halten.

[[207r]]

Das getreydig ist an itzo alhier⁷¹⁸ zimlich wolfail, ein wi scheffel (Leiptziger maß, so 2½ {Scheffel} macht Bernburger⁷¹⁹ maß) rogken, gilt in Leiptzigk einen dicken {Thaler}⁷²⁰ [,] gersten, ein {Gulden} [,] habern 1½ {Thaler}

Conversatio⁷²¹ mitt Wincklern⁷²², einem kaufmann. Jls ont grand peur, des menaces de Banner⁷²³.
724

Gestern ist eine kutzsche, vndt 12 wagen, von Hamburgk⁷²⁵ alhier ankommen.

Es soll sich die pest vnversehens alhier zu Leiptzigk einschleichen, in häuser, da man es nicht vermeinett. Es heist mitt manchem: Hodie mihj; cras tibj.⁷²⁶ Sie soll auch gewaltig die leütte aufreümen, vndt nicht baldt in einem hause aufhören, wo sie einmal einreißett.

23. September 1636

☞ den 23. September

Zeitung⁷²⁷ daß dem Englischen⁷²⁸ Ambassador⁷²⁹ zu Regensburg⁷³⁰, soll sein Stallmeister⁷³¹ vndt noch einer vom Adel, die er nach Nürnberg⁷³² geschickt etwas einzukaüffen, sein vnderwegens erschlagen worden. Man inquirirt nach den Thätern.

Zeitung daß der hertzog von Rohan⁷³³, vndt der Cardjnal von Dietrichstain⁷³⁴, Todtkranck seyen.

Mitt Johann von Wawer⁷³⁵, einem Niederländer auß hollandt⁷³⁶ vndt mitt dem iungen Sjlm⁷³⁷ (heyne⁷³⁸ Sohn) wegen des wechßels nach hamburg⁷³⁹, vndt sonsten conversirt. Der wawer ist gar von guter conversation gewesen. Der ander h leßett Sich in seiner vocation auch gar fleißig an.

716 Erfurt.

717 Altenburg.

718 Leipzig.

719 Bernburg.

720 Dicktaler: spanische bzw. altniederländische Silbermünze.

721 *Übersetzung*: "Gespräch"

722 Winkler, Georg (1582-1654).

723 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

724 *Übersetzung*: "Sie haben große Angst vor den Drohungen von Banér."

725 Hamburg.

726 *Übersetzung*: "Heute mir, morgen dir."

727 Zeitung: Nachricht.

728 England, Königreich.

729 Howard, Thomas (1585-1646).

730 Regensburg.

731 Person nicht ermittelt.

732 Nürnberg.

733 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

734 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

735 Wauer, Johann von.

736 Holland, Provinz (Grafschaft).

737 Sillem, Otto (2) (ca. 1615-1670).

[[207v]]

Risposta ⁷⁴⁰ von Altemburg⁷⁴¹ mittleydig, aber excusirendt⁷⁴² die impossibilitet⁷⁴³, mitt korn mir zu helfen.

Der Obrist *leutnant* Christof von Trandorf⁷⁴⁴ alhier⁷⁴⁵, hat zu mir geschickt, vndt mir seine zeittungen⁷⁴⁶ communicirt. Es seye noch vngewiß, ob die Schifbrücke weg seye. Man habe zwar starck schießen gehört. Beyde armèen giengen nebeneinander auf Brandenburg⁷⁴⁷ zu. Der alarm, daß die Schwedischen⁷⁴⁸ wehren auf Magdeburg⁷⁴⁹ zu, gegangen, kähm daher, daß 50 ChurSächsische⁷⁵⁰ freyreütter⁷⁵¹, (deren numehr etzliche zu Magdeburg gefangen einbracht) sich hetten vor Schwedische außgegeben, vndt viel spoliirt⁷⁵², darüber in die 200 wagen, von Magdeburg außgerißen, vndt vermeint, die Schwedischen streiften biß an Magdeburgk hinan, vndt daß seye also der schrecken gewesen. Mais il me semble toutes fois; qu'il y a quelque chose de plus.

753

Der iunge Silm⁷⁵⁴, ist wieder bey mir gewesen. Sagt, er könne mir zum wechßel nicht rahten. Der Wawer⁷⁵⁵, seye aber, ejn wolhabender Mann, derselbige wolle mir zu großer courtoysie⁷⁵⁶, bey itziger gefahr, auf 5 pro cento⁷⁵⁷, biß nacher hamburg⁷⁵⁸, daß geldt vbermachen, wiewol es sonsten viel zu viel lagio⁷⁵⁹ wehre, in andern zeitten. Nach Regenspurg⁷⁶⁰ aber, erbeütt sich der iunge Silm, mir es vmbsonst, vndt ohne lagio⁷⁶¹ zu vbermachen. Il semble que la fortu [[208r]] <[Marginalie:] Altemburg >ne me convie, & monstre le chemin. Dieu vueille m'assister par tout; de bon conseil.

763

738 Sillem, Hein (1586-1650).

739 Hamburg.

740 *Übersetzung*: "Antwort"

741 Altenburg.

742 excusiren: entschuldigen.

743 Impossibilitet: Unmöglichkeit.

744 Drandorf, Christoph von (gest. 1650).

745 Leipzig.

746 Zeitung: Nachricht.

747 Brandenburg an der Havel.

748 Schweden, Königreich.

749 Magdeburg.

750 Sachsen, Kurfürstentum.

751 Freireiter: Söldner ohne Vertrag und Kriegsherrn, der auf eigene Rechnung kämpfte.

752 spoliiren: berauben, plündern.

753 *Übersetzung*: "Aber es scheint mir dennoch, dass es außerdem irgendeine Sache gibt."

754 Sillem, Otto (2) (ca. 1615-1670).

755 Wauer, Johann von.

756 *Übersetzung*: "Höflichkeit"757 *Übersetzung*: "Prozent"

758 Hamburg.

759 *Übersetzung*: "Aufgeld"

760 Regensburg.

761 *Übersetzung*: "Aufgeld"763 *Übersetzung*: "Es scheint, dass das Glück mich einlädt und [mir] den Weg zeigt. Gott wolle mir überall mit gutem Rat beistehen."

An Curtt von Ejsiedel⁷⁶⁴ nach Dresen⁷⁶⁵ [!] geschrieben, von wegen des Kayßerlichen⁷⁶⁶ presents.
Den Obrist leutnant Trandorf⁷⁶⁷, durch Thomas Benckendorf⁷⁶⁸ besuchen laßen. Er hat sich zu allem gutem erbotten, auch wegen depositj⁷⁶⁹. etcetera Der capitän⁷⁷⁰ Müller⁷⁷¹ sitzt auch noch in der Pleißenburg⁷⁷² alhier⁷⁷³.

24. September 1636

ᵝ den 24. September

Eyermann⁷⁷⁴ hat mir zeittung⁷⁷⁵ sagen laßen, daß die ChurSächsische⁷⁷⁶ armèe gantz vmbringet wehre, die Schifbrügke wehre verlohren, der Churfürst⁷⁷⁷ hette sich auf Berlin⁷⁷⁸ retirirt, auch die streiffenden rotten giengen biß an Magdeburg⁷⁷⁹ hinan, <10 Regiment wehren geschlagen.>

{Meilen}

Von Leiptzig⁷⁸⁰ nach Aldenburgk⁷⁸¹
vndterwegens, jm dorf Belen⁷⁸² gefüttert,
vndt kalte küche gehalten. Gehöret einem von
Osterhausen⁷⁸³ zu.

5

Zu Aldenburg bin ich beym herzogk⁷⁸⁴ vndt herzoginn⁷⁸⁵ willkommen gewesen, wiewol Sie sich heütte nicht sehen laßen, sondern endtschuldiget, der herzogk mitt vnpaßligkejtt, die hertzoginn mitt dem bade.

764 Einsiedel, Curt von (1597-1668).

765 Dresden.

766 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

767 Drandorf, Christoph von (gest. 1650).

768 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

769 *Übersetzung*: "des in Verwahrung gegebenen Gutes"

770 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

771 Müller, Samuel.

772 Pleißenburg, Festung (Leipzig).

773 Leipzig.

774 Eyermann, N. N..

775 Zeitung: Nachricht.

776 Sachsen, Kurfürstentum.

777 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

778 Berlin.

779 Magdeburg.

780 Leipzig.

781 Altenburg.

782 Böhlen.

783 Osterhausen, Hans Ernst von (ca. 1590-1645).

784 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

785 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).

Der haußmarschalck Frise⁷⁸⁶, vndt der Stallmeister Stange⁷⁸⁷, neben etzlichen Junckern, alß: zween Pflugk⁷⁸⁸, ein Berenburgk⁷⁸⁹, ein Templin⁷⁹⁰, ein Belnitz⁷⁹¹, haben mir aufewartett, vndt bey der abendtmahlzeit gesellschafft geleistett.

Es werden Præparatoria⁷⁹² zum Beylager⁷⁹³ (gegen den 24. October) gemacht.

25. September 1636

[[208v]]

ix ☉ den 25. September

< Carl Heinrich von Nostitz⁷⁹⁴, a communiè, dedans la ville⁷⁹⁵.⁷⁹⁶ >

Predigt alhier zu Altenburg vormjttags gehört, in der Schloßkirche, in der hertzoginn⁷⁹⁷ oratorio⁷⁹⁸.

Nach der predigt, ist hertzogk Johann Philips⁷⁹⁹, in der hertzoginn zimmer, zu vnß kommen, vndt mich angesprochen. Daß Frewlein⁸⁰⁰ war auch darinnen, neben etzlichen rächten, alß Doctor Moenius⁸⁰¹, ein Bellnitz⁸⁰², ein Freywaldt⁸⁰³, vndt ein Binaw⁸⁰⁴, so auch mitt Tafel halten müßen.

Nach der Mahlzeit, welche vor des herzogs gemach gehalten worden, bin ich mitt ihm in sein zilosament⁸⁰⁵ gegangen, vndt er hernacher mitt mir, in meines, haben lange mitteinander conversirt, vndt sprachett, wie auch aufn abendt.

Conferentz: 1. vmb conformitet willen im OberSächsischen krayß⁸⁰⁶, wie man sich bezeigen will, wann der feindt⁸⁰⁷ sollte wieder einbrechen, alß das geschrey⁸⁰⁸ itzundt gehett? 2. A Dieu⁸⁰⁹ sagen,

786 Friesen, N. N. von.

787 Stange, Wolf Dietrich (1595-1659).

788 Pflugk (3), N. N. von; Pflugk (4), N. N. von.

789 Berenburg, N. N. von.

790 Templin, N. N. von.

791 Pöllnitz (1), N. N. von.

792 *Übersetzung*: "die Vorbereitungen"

793 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

794 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

795 Altenburg.

796 *Übersetzung*: "Karl Heinrich von Nostitz hat innerhalb der Stadt das Abendmahl empfangen."

797 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).

798 *Übersetzung*: "Kapelle"

799 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

800 Sachsen-Gotha-Altenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Altenburg (1619-1680).

801 Moenius, N. N..

802 Pöllnitz, Hans von (1575-1646).

803 Freywald, Georg von (1587-1641).

804 Büнау, Rudolf (1) von (1593-1647).

805 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

806 Obersächsischer Reichskreis.

807 Schweden, Königreich.

808 Geschrei: Gerücht, öffentliche Meinung.

wegen vorhabender rayse nach Regenspurg⁸¹⁰ si media⁸¹¹ zu finden, vndt ob man mir dahin etwas zu befehlen, will ichs gerne auf mich nehmen. 3. Ajuto⁸¹² an gelde, oder getreydig zu meinem verfallenen haußwesen, vndt vnverschuldeter ruin. Ad 1. Ambigua Responsia⁸¹³ scheint fast, man wolle es erwarten, Man habe auch nicht die media⁸¹⁴ zu entfliehen, oder doch biß nach Dresen⁸¹⁵ [!]. Ad 2. gratiarum actio⁸¹⁶, vndt herzog Friedrich Wilhelm⁸¹⁷ werde <wehre> selber vorhabens mitt dem Churfürsten von Saxen⁸¹⁸ hinzuraysen. [[209r]] Ad 3. utrumque negatur, ob propriam inopiam & indigentiam⁸¹⁹, (auch wegen vorhabender außstattung des Frewleins⁸²⁰ gegen den 24. October) iedoch sehr condolenter⁸²¹ vndt höflich, mitt vielem erbiehten.

Il semble que le bon Prince⁸²² depende plus de sa femme⁸²³ & de ses Conseillers que de sa propre volonté autrement fort debonnaire.⁸²⁴

26. September 1636

ᵰ den 26. September ᵱ ᵱ ᵱ

Diesen Morgen ist herzog Friederich Wilhelm, von Saxen Aldenburg⁸²⁵ des Regierenden herren⁸²⁶ einiger herr Bruder <(so) noch am leben) auch anhero nach Aldenburg⁸²⁷ kommen, vndt hatt mir, nebenst seinem herrn bruder itzgedacht, in meinem losament⁸²⁸ zugesprochen.

{Meilen}

Nach gehaltener Mahlzeit, vndt Tafel, habe ich 5
von der hertzoginn⁸²⁹ vndt beyden herzogen,
meine <welche> mich in den hof begleitet,
meinen abscheidt genommen, vndt bin

809 Übersetzung: "Lebewohl"

810 Regensburg.

811 Übersetzung: "wenn die Mittel"

812 Übersetzung: "Hilfe"

813 Übersetzung: "Zu 1. ungewisse Antworten"

814 Übersetzung: "Mittel"

815 Dresden.

816 Übersetzung: "Zu 2. Danksagung"

817 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669).

818 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

819 Übersetzung: "Zu 3. es wird beides verweigert wegen der eigenen Mittellosigkeit und Not"

820 Sachsen-Gotha-Altenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Altenburg (1619-1680).

821 Übersetzung: "Mitleid habend"

822 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

823 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).

824 Übersetzung: "Es scheint, dass der gute Fürst mehr von seiner Frau und von seinen Räten abhängig ist, als von seinem eigenen, sonst sehr gutmütigen Willen."

825 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669).

826 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

827 Altenburg.

828 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

829 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).

fortgezogen von *Aldenburgh* nach *Eysenberg*⁸³⁰
wiewol man es nur vor vier meilen rechnen will.
Jch habe aber ein⁸³¹ achtehalb stunden dran zu
fahren gehabt, wo anderst die *Seyger*⁸³² recht
gehen.

Es ist ein *Ambthauß* den hertzen von *Aldemburg*⁸³³ noch zuständig, alda Sie mich tractiren⁸³⁴
laßen.

27. September 1636

[[209v]]

σ den 27. September

{Meilen}

Nach gehaltenem frühstück, von *Eisemberg*⁸³⁵
in einem futter, nacher *Weymar*⁸³⁶, seindt wol
wiewol etzliche nur 5 (vndt also von *Altenburg*
⁸³⁷ nach *Weymar*, 9 meilen rechnen,) etzliche
aber dürfen⁸³⁸ es nur vor 4 große *Thüringische*⁸³⁹
meilen rechnen. <Vndterwegens: 12 Reütter, an
vnß kommen.>

6

Auf halbem wege bey der Stadt⁸⁴⁰ vndt *Vniversitet Jehna*⁸⁴¹, alda es an itzo mächtig stirbet, vorüber
gefahren.

Zu *Weymar*, bjn ich bey Meinem vetter, hertzogk *Wilhelm*⁸⁴², vndt *Seiner* gemahlin⁸⁴³, gar
willkomb, vndt angenehm gewesen. Es war auch der herr *Reuß*⁸⁴⁴ alda, welchen ich am
nähermahl⁸⁴⁵, zu *Gera*⁸⁴⁶ angesprochen.

830 Eisenberg.

831 ein: ungefähr.

832 Seiger: Uhr, Turmuhr, Stundenglas.

833 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).

834 tractiren: bewirten.

835 Eisenberg.

836 Weimar.

837 Altenburg.

838 dürfen: können.

839 Thüringen.

840 Jena.

841 Universität Jena.

842 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

843 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

844 Reuß zu Gera, Heinrich III. (1603-1640).

845 nähermal: das letzte/vorige Mal.

846 Gera.

Man weiß alhier zu Weymar, gar wenig von dem Schwedischen⁸⁴⁷ alarm.

28. September 1636

☞ den 28. September

<Vormittags discorsj⁸⁴⁸ mitt Schiferdecker⁸⁴⁹ .>

Einen bohten nach Ballenstedt⁸⁵⁰ abgefertigett.

Nachmittags, jn die behtstunde, mitt hertzogk Wilhelm⁸⁵¹ .

Abends aufn lerchenfang, alda in den klebgarn⁸⁵², 2½ schock vndt drüber gefangen, vnferne von Weymar⁸⁵³ . hertzog Wilm, war nebenst seinen iungen herren⁸⁵⁴ mitt daraußen. Die hertzoginn⁸⁵⁵ ist heütte etwas vnpaß gewesen, vndt nicht mitt zur Tafel gegangen.

29. September 1636

[[210r]]

☞ den 29. September

Am heüttigen Michaelisfest⁸⁵⁶ zweymal in die kirche im Schloß alhier zu Weymar⁸⁵⁷ .

hertzogk Albrecht⁸⁵⁸ ist auch zu mir kommen.

Abends auf den lerchenfang ½ {Schock} gefangen, beyde hertzoze herzog Wilhelm⁸⁵⁹, vndt herzog Albrecht waren mitt, sampt den iungen Printzen⁸⁶⁰ .

*Zeitung*⁸⁶¹ von Bernburg⁸⁶² daß die gefahr der Schwedischen⁸⁶³ nicht so groß, Brandenburg⁸⁶⁴ seye von den ChurSächsischen⁸⁶⁵ (oder der Reichsarmèe) occupirt, durch den general Major

847 Schweden, Königreich.

848 *Übersetzung*: "Gespräche"

849 Schiferdecker, N. N..

850 Ballenstedt.

851 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

852 Klebgarn: an Stangen befestigte Fangnetze für Vögel.

853 Weimar.

854 Sachsen-Eisenach, Adolf Wilhelm, Herzog von (1632-1668); Sachsen-Eisenach, Johann Georg I., Herzog von (1634-1686); Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).

855 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

856 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

857 Weimar.

858 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

859 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

860 Sachsen-Eisenach, Adolf Wilhelm, Herzog von (1632-1668); Sachsen-Eisenach, Johann Georg I., Herzog von (1634-1686); Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).

861 Zeitung: Nachricht.

Klitzing⁸⁶⁶. Banner⁸⁶⁷ habe es wollen endtsetzen, aber zu späthe. habe aber die Werber⁸⁶⁸ schantze
 v̄ schifbrücke gewaltig beschoßen. ChurS. < churSachsen⁸⁶⁹ > habe Dämitz⁸⁷⁰ beschoßen vndt
 vermuthlich occupirt. Durch die geschwinde marsche des Banners, seyen etzliche Marcketenter,
 vndt proviantwägen, ertapt worden, die haben den schregken vervrsacht, welcher so groß nicht ist,
 als man ihn machtt. Daß Taubische Regjment ist wieder in die alte Quartier⁸⁷¹ durch Vjzthumb⁸⁷²
 ordinantz⁸⁷³, in vnser landt⁸⁷⁴ gerücktt.

Schreiben von Madame⁸⁷⁵ [,] vom Albrecht Schultheß⁸⁷⁶ (per astuzia⁸⁷⁷)[,] von Præsidenten⁸⁷⁸ [,]
 von Schwarzbergern⁸⁷⁹ [,] vom Obrist leutenant Stammer⁸⁸⁰, von andern extrahirten schreiben, mitt
 zimlich vollkommenem bericht, <wie auch vom Mylio⁸⁸¹, > <zu Leipzig⁸⁸² [,]>

30. September 1636

[[210v]]

<[Marginalie:] Weimar > ♀ den 30. September Ⅰ Ⅰ Ⅰ

{ Meilen }

Die rayse von Weymar, nach Krannichsfeldt⁸⁸⁴ 2
 vormittags verrichtett, alda ich Meine geehrte
 Fraw Muhme, Fraw Anna Sofia, geborne Fürstin
 zu Anhaltt perge⁸⁸⁵ Gräffin zu Schwartzburgk⁸⁸⁵
 , et cetera wittwe, in gutem paßlichem zustande

862 Bernburg.

863 Schweden, Königreich.

864 Brandenburg an der Havel.

865 Sachsen, Kurfürstentum.

866 Klitzing, Hans Kaspar von (1594-1644).

867 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

868 Werben (Elbe).

869 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

870 Dömitz.

871 "4:tier. " steht im Original für "Quartier".

872 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

873 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

874 Anhalt, Fürstentum.

875 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

876 Schultheß, Albrecht (ca. 1575-nach 1648).

877 Übersetzung: "durch Arglistigkeit"

878 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

879 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

880 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).

881 Mylius, Johannes (geb. 1606).

882 Leipzig.

884 Kranichfeld.

885 Übersetzung: "usw."

885 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

noch gefunden, vndt bin willkomb vndt
angenehm gewesen.

haben fast den gantzen Tag, mitt conversiren zugebrachtt, vndt allerley substantialia⁸⁸⁷; mitt
einander gespracht, die da importiren⁸⁸⁸.

Die bohten nacher Bernburgk⁸⁸⁹, diesen Abendt, wieder abgefertigett.

887 *Übersetzung*: "wesentliche Dinge"

888 importiren: von Belang sein, wert sein.

889 Bernburg.

01. Oktober 1636

[[210v]]

ṛ den 1. Octobris ¹ .

< in ⊕ speme, <divina e humana.> ² >

Alhjer zu Krannichfeldt³, ins forwergk vndt in die gärten spatziren gegangen, < con Madama la Signora zia⁴ ⁵ .>

Nach der Mahlzeit, nachmittags vmb zwey vhr, ist die behtstunde gehalten worden.

Conversatio prudentissima⁶ con la virtuosa zia, quasj tutto'l giorno ⁷.

Promessa dj 25 {Wispel} d'avan ee <zo> ⁸ (15 d'orge a 18 {Thaler} ⁹ misura dj Quedlinburgo¹⁰ e ¹¹ 10 {Wispel} d'avoyne a 6 {Thaler} ¹² medesima misura, a restituire alla Saint Michele, l'anno venturo, con medema biada, e vettura insino da Franckenhausen¹³ ¹⁴, e-m <&cetera > ô bene: con 330 {Thaleri} ¹⁵

L'alma, ch'è sol da Dîo fatta gentile, Che già d'altruj, non può venir tal grazia: [[211r]] Simile al suo Fattor stato ritiene, Però dj perdonar Maj non è sazia; A chi co'l cuore, e co'l sembiante humile; Dopo quantunque offese, a mercè viene. <Nota Bene[.]> E se contra suo stile ella sostiene, D'esser molto pregata, in luj si specchia. E fa'l perche'l peccar più si pavente, Che non ben sj ripente, Dell'un mal chi dell'altro s'apparecchia. ¹⁶ ¹⁷ Il Petrarca¹⁸ . ¹⁹

1 Übersetzung: "des Oktobers"

2 Übersetzung: "In ⊕ göttlicher und menschlicher Hoffnung."

3 Kranichfeld.

4 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

5 Übersetzung: "mit Madame, der Frau Tante"

6 Übersetzung: "Sehr kluges Gespräch"

7 Übersetzung: "fast den ganzen Tag mit der tugendhaften Tante"

8 Übersetzung: "Zusage von 25 Wispel vom Überrest"

9 Übersetzung: "15 von der Gerste zu 18 Talern"

10 Quedlinburg.

11 Übersetzung: "Quedlinburger Maß und"

12 Übersetzung: "10 Wispel vom Hafer zu 6 Talern"

13 Frankenhausen (Bad Frankenhausen).

14 Übersetzung: "gleiches Maß auf Sankt Michael [29. September] im kommenden Jahr mit demselben Hafer und Fuhre bis von Frankenhausen zurückzugeben"

15 Übersetzung: "oder ganz mit 330 Talern."

16 Übersetzung: "Die Seele, einzig nur von Gott geadelt, kein anderer kann so gnadenreich erheben, geht mit dem Schöpfer noch in gleichen Schritten; drum wird sie nimmer müde zu vergeben, dem, der, sei er auch noch so oft getadelt, Demut in Herz und Antlitz, kommt, zu bitten. Beachte wohl. Und wenn sie sich, entgegen ihren Sitten, lang bitten läßt, so ist sie doch sein Spiegel: sie tut's, daß man die Sünde noch mehr scheue, denn wenig taugt die Reue, sprengt Übel schon des nächsten Übels Riegel."

17 Zitat aus Petrarca: Canzoniere, S. 60-63.

18 Petrarca, Francesco (1304-1374).

19 Übersetzung: "Der Petrarca."

02. Oktober 1636

○ den 2. October

Alhier, zu Krannichfeldt²⁰ predigt gehört vormittags.

Nachmittags in die behtstunde.

Conversatio prudentissima²¹ colla Madama Zia^{22 23}, vndt abschiedt gegen abendt, genommen.

03. Oktober 1636

ᵝ den 3. October

{Meilen}

hinweg von Krannichfeldt²⁴, nach Weymar²⁵ 2
vndterwegens schreiben von hause²⁶, mitt
eigenem bohten, von den herrenvettern²⁷,
von Schwarzbergern²⁸, von den beampten zu
Ballenstedt²⁹ [,] von Einsiedeln³⁰.

<[Marginalie:] Nota Bene³¹ > Zeitung³² daß bey Perleberg³³ ein häupttreffen³⁴, zwischen
<[Marginalie:] Nota Bene³⁵ > den ChurSächsischen³⁶ vndt Schwedischen³⁷ vorgegangen, darinnen
<[Marginalie:] Nota Bene³⁸ > die Schwedischen zwar sehr eingebüßet, aber das feldt erhalten. Sie
sollen beyderseits wol gefochten ha [[211v]] ben. Die churSächsischen³⁹ haben alles bagage⁴⁰
vndt <meistes> geschüz verlohren < ᵝ den 24. September >

20 Kranichfeld.

21 *Übersetzung*: "Sehr kluges Gespräch"

22 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

23 *Übersetzung*: "mit der Frau Tante"

24 Kranichfeld.

25 Weimar.

26 Anhalt, Fürstentum.

27 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

28 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

29 Ballenstedt.

30 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

31 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

32 Zeitung: Nachricht.

33 Perleberg.

34 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.

35 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

36 Sachsen, Kurfürstentum.

37 Schweden, Königreich.

38 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

39 Sachsen, Kurfürstentum.

Nota Bene[:] Astuzia dj malherba⁴¹ scoperta, per conto della plenipotenza data ad altrj in dispetto mio. Belle parole e cattivj fattj, ingannano savij mattj.⁴²

Der Notarius⁴³ Johann Krull⁴⁴ (so *Madame* me inscio⁴⁵ anhero nach Weymar⁴⁶ abgeschickt) hat mich besuchtt, vndt mir seine sachen aufrichtig, vndt willfährig, communicirt, wie es einem redlichen vernünftigen biedermann gebühret, vndt wol anstehet. Er jst zweymal vnderwegens geplündert worden.

Nachmittags habe ich der behtstunde beygewohnt.

Die Mackwitzinn⁴⁷, hofmeisterinn zu Plötzkau⁴⁸ ist auch mitt vnß geraysett, <will wieder zu Fürst Augusti⁴⁹ gemahljn⁵⁰.>

04. Oktober 1636

σ den 4. October Ⅹ Ⅹ Ⅹ Ⅹ

Somnium⁵¹: wie Meine gemahlin⁵² mitt mjr verrayset, vndt gesagt: O wir werden Erdtmann⁵³ wol nicht wieder lebendig finden, vielleicht die andern auch nicht, da wehren wir zu ihm kommen, vndt er hette gar gelblicht vndt wie ein Todtes außgesehen, auch gar sehr außgedorret, vndterm angesicht, vndt einer handt vndt arm. Meine gemahl hette ihn geküßett, mich hette aber vor ihm geekelt. Er hette auch ein klein falblecht⁵⁴ bärtlein gehabt, so ihm gar heßlich angestanden.

[[212r]]

Item⁵⁵: wie ich mitt vetter Casimir⁵⁶ in præsenz hübners⁵⁷, einen vnversöhnlichen starcken crackeel gehabt.

40 *Übersetzung*: "Gepäck"

41 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

42 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Offene Arglistigkeit des Unkrauts, die zu meinem Schimpf anderen gegebene Vollmacht betreffend. Schöne Worte und schlechte Taten betrügen Kluge und Narren."

43 *Übersetzung*: "Schreiber"

44 Krull, Johann (1610-1668).

45 *Übersetzung*: "ohne mein Wissen"

46 Weimar.

47 Mackwitz, N. N. von.

48 Plötzkau.

49 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

50 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

51 *Übersetzung*: "Traum"

52 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

53 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

54 falblecht: blond.

55 *Übersetzung*: "Ebenso"

56 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

57 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

Avis⁵⁸ von Ballenstedt⁵⁹ wie alleß in ferventj⁶⁰, die ChurSächsichen⁶¹ streiffen, zu 5[00,] 600 in die 1000 starck, verheeren, plündern, vndt verwüsten. Die Oeconomica⁶² seindt auch sehr verwirret.

J'ay escrit a Krannichfeldt⁶³, <deux fois.>⁶⁴

Nota⁶⁵: Man hatt bey ChurSachsen⁶⁶ vndt general Vitzthumb⁶⁷ wol 4mal vmb *Salva Guardia*⁶⁸ angehalten, ist aber alle mal auch auf die Residentzen⁶⁹ abgeschlagen, vndt stehen alle (präsertim⁷⁰ Cöhten) in gefahr. Das volck⁷¹ dringet auf wintterquartier, die Kayserlichen⁷² wollen halberstadt⁷³, Braunschweig, Lüneburg⁷⁴, Quedlinburg⁷⁵ haben, die ChurSächsichen Düringen⁷⁶ vndt Meißen⁷⁷, Banner⁷⁸ hat nach dem Treffen⁷⁹ 8 Regiment frisch volck bekommen, gehet auf Brandenburg⁸⁰, vndt Wittemberg⁸¹, zu. Das ChurSächsiche fußvolck⁸² hat sich baldt alles verlauffen⁸³, der iunge hatzfeldt⁸⁴ ist blieben, des Marschalcks Sohn⁸⁵ ist verlohren. Vnsere lande⁸⁶ seyen noch ~~nicht~~ nie in <solcher> gefahr begriffen gewesen, <Gott helfe vnß emergiren⁸⁷ .>

[[212v]]

Bey der wochenpredigt mich eingestellt.

hertzog Wjlm⁸⁸ auf der dreßelstube⁸⁹ besucht, vndt ihm zugesehen.

58 *Übersetzung*: "Nachricht"

59 Ballenstedt.

60 *Übersetzung*: "im Brennen"

61 Sachsen, Kurfürstentum.

62 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

63 Kranichfeld.

64 *Übersetzung*: "Ich habe zweimal nach Kranichfeld geschrieben."

65 *Übersetzung*: "Beachte"

66 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

67 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

68 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

69 Bernburg; Dessau (Dessau-Roßlau); Harzgerode; Köthen; Plötzkau; Wörlitz; Zerbst.

70 *Übersetzung*: "besonders"

71 Volk: Truppen.

72 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

73 Halberstadt, Hochstift.

74 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

75 Quedlinburg, Stift.

76 Thüringen.

77 Meißen, Markgrafschaft.

78 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

79 Treffen: Schlacht.

80 Brandenburg an der Havel.

81 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

82 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

83 verlaufen: hinweglaufen.

84 Hatzfeldt, Wolf Heinrich, Graf von (ca. 1615-1636).

85 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

86 Anhalt, Fürstentum.

87 emergiren: emporkommen, herauskommen.

88 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

Bey der hertzogin⁹⁰ auch gewesen.

Meine sachen ponderirt⁹¹, vndt deliberirt⁹². Je suis en mille peines, sj Dieu m'abandonne.⁹³

Abends ist musicirt worden von herzog Wilhelm selber. Sonsten beyde mahlzeiten von Musicanten.

Vn singe a fait des estranges actions.⁹⁴

<Diesen abendt depeschen nacher *Leipzig*⁹⁵ vndt *Bernburg*⁹⁶ bestellet.>

05. Oktober 1636

☿ den 5. October

Depesche nach Leiptzig⁹⁷ vndt Bernburgk⁹⁸.

Conversatio confidenter⁹⁹ co'l Duca Guglielmo^{100 101}, ob¹⁰² hollsteinischen¹⁰³ plenipotentzer¹⁰⁴.

Nachmittags in die behtstunde, <mitt den fürstlichen personen.>

Darnach ins ballhauß¹⁰⁵ mitt Leihztzsch¹⁰⁶ vndt Nostitz¹⁰⁷, ballottirt¹⁰⁸.

Gelesen, in Landtgraf Wilhelms buch, <von der eytelkeit.>¹⁰⁹

06. Oktober 1636

89 Dresselstube: Drechselstube.

90 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

91 ponderiren: bedenken, erwägen.

92 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

93 *Übersetzung*: "Ich bin in tausend Schwierigkeiten, wenn Gott mich verlässt."

94 *Übersetzung*: "Ein Affe hat seltsame Handlungen gemacht."

95 Leipzig.

96 Bernburg.

97 Leipzig.

98 Bernburg.

99 *Übersetzung*: "Gespräch vertraulich"

100 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

101 *Übersetzung*: "mit dem Herzog Wilhelm"

102 *Übersetzung*: "wegen des"

103 Holstein, Herzogtum.

104 Krull, Johann (1610-1668).

105 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

106 Leitzsch, Hans August von (1611-1678).

107 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

108 ballottiren: ein paar Bälle im Ballhaus außerhalb der eigentlichen Partie schlagen.

109 Jean-Puget LaSerre: Anmütige unterhaltung Und Zeitvertreib Edeler Gemüther/ Uber Der Eytelkeit der Welt.

Auß liebe der Tugend [...] auß dem Frantzösischen/ allen tugendliebenden Teutschen zum besten und nutzen/ in ihre Muttersprache versetzt, hg. von Wilhelm V. Hessen-Kassel, Kassel 1635.

2 den 6. October

Somnium ¹¹⁰: wie ich zu Regensburg ¹¹¹ meinen einzug, mitt dem Bischof von Wirzburg ¹¹² gehalten, wie vnß der Erzbischof von Salzburg ¹¹³ entgegen kommen, ich denselben hinwieder in sein losament ¹¹⁴ begleitet, vndt er alsobaldt nebenst einem Cardinal, mitt mir zu spielen, lauffen, vndt einander schertzweise zu schlagen, [[213r]] vndt vmbzulauffen angefangen, welches mir gar selzam vndt wunderlich vorkommen. < C'est se mocquer, & jouer de nous. ¹¹⁵ >

herzog Wilhelm ¹¹⁶ ist heütte vor: vndt Nachmittags zu mir kommen, <in der hertzogin ¹¹⁷ garten:> vndt seindt auch in der herzöge Albrecht ¹¹⁸ vndt Ernsts ¹¹⁹ losamenter ¹²⁰, Jtem ¹²¹: in des Mahlers ¹²² hauß spatzirt. Nachmittags auch in die behtstunde gegangen, mitt der herzoginn vndt frewlein Kunjgunde ¹²³. Jtem ¹²⁴: in der herzoginn losament. perge ¹²⁵ < Jtem ¹²⁶: in die küche, vndt einen bähren gesehen.>

Avis ¹²⁷ von Zanthier ¹²⁸, wegen des vorgegangenen treffens ¹²⁹, zwjschen Perlebergk ¹³⁰, vndt Wytstock ¹³¹.

< Zeitung ¹³² daß Gallaaß ¹³³ von herzog Berndt ¹³⁴ auch geschlagen seye. Jtem ¹³⁵: daß 13 Regiment auff diß landt zu Düringen ¹³⁶ auch im anzug begriffen.>

07. Oktober 1636

110 *Übersetzung*: "Traum"

111 Regensburg.

112 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

113 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

114 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

115 *Übersetzung*: "Das heißt uns gering zu achten und zum Besten zu halten."

116 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

117 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

118 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

119 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

120 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

121 *Übersetzung*: "ebenso"

122 Richter, Christian (1587-1667).

123 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).

124 *Übersetzung*: "Ebenso"

125 *Übersetzung*: "usw."

126 *Übersetzung*: "Ebenso"

127 *Übersetzung*: "Nachricht"

128 Zanthier, Ernst von (geb. nach 1602).

129 Treffen: Schlacht.

130 Perleberg.

131 Wittstock.

132 Zeitung: Nachricht.

133 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

134 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

135 *Übersetzung*: "Ebenso"

136 Thüringen.

Predigt gehört diesen Morgen vormittag.

Darnach ist hertzog Ernst¹³⁷ zu mir kommen. *perge*¹³⁸

Somnium¹³⁹ diesen Morgen: wie mein bruder, Fürst Friederich¹⁴⁰, bey mir gewesen, vndt wir wehren in der allten Stadtkirche, zu Bernburg¹⁴¹ ofte[!] auß: vndt eingegangen. Vetter Casimir¹⁴² wehre auch immer zu vnß gekommen, mitt seinem Tobiaß hübner¹⁴³, (welcher stillschweigende allezeit gar höflich mitt einem schwarzen Mantel vmbgeben, vorm stul aufewartett, vndt seine reverenzen gemacht) Item¹⁴⁴: mitt dem Obrist leutenant hübner¹⁴⁵, vndt (wie mich dünckt,) Taubeneckern¹⁴⁶, vndt Walwizen¹⁴⁷. Alß wir nun von allerley geredet, insonderheitt auch von meinem vorhaben, hette vetter Casimjr gesagt: *Euer Liebden* fahren ia nicht, sie sehen sich auf der kutzsche [[213v]] <[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*¹⁴⁸ > wol vor, wißen Sie nicht, das albereitt vorm Jahr, ihr termin ist auß gewesen, vndt der fadem[!] ihres lebens, hette hat sollen abgerißen werden?

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*¹⁴⁹ > Quelle signification aura ce songe?¹⁵⁰ Alleß nach Gotteß willen. Es dauchte mich auch, es hette sich bey mir im schwartzen bären, ein wackerer iunger kerll zu diensten anpräsentirt, welcher Lawrer¹⁵¹ geheißten, vndt hette mir sehr wol gefallen. Theiß zwar hetten mir darzu gerahten, andere aber, (præsertim¹⁵² der Marschalck Erlach¹⁵³,) hetten mirs wiederrahen, Jch hette es aber vor eine æmulation¹⁵⁴ oder invidiam¹⁵⁵ außgelegt, vndt wehre auf meinem sinn geblieben. Darnach hette ich noch einen feinen vom Adel, zum aufwärter angenommen, in Bernburg¹⁵⁶ [.]

Conversations¹⁵⁷ co'l Duca Guiglielmo^{158 159} vndt *Seiner lieben* gemahlin¹⁶⁰.

137 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

138 *Übersetzung*: "usw."

139 *Übersetzung*: "Traum"

140 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

141 Bernburg.

142 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

143 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

144 *Übersetzung*: "ebenso"

145 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

146 Dobeneck, Johann Christoph von (gest. nach 1645).

147 Wallwitz, Esche von (1588-1653).

148 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

149 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

150 *Übersetzung*: "Welche Bedeutung wird dieser Traum haben?"

151 Laurer, N. N..

152 *Übersetzung*: "besonders"

153 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

154 Ämulation: Nacheifer, Wetteifer.

155 *Übersetzung*: "Missgunst"

156 Bernburg.

157 *Übersetzung*: "Gespräche"

158 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

159 *Übersetzung*: "mit dem Herzog Wilhelm"

Nachmittags auf den kleinen kutzschwägelein hinauß spatziren gefahren, <mitt herzog Wilhelm, vndt seinen ältesten Söhnen¹⁶¹ .>

Schreiben vom Geyder¹⁶², vom Allten Johann Low¹⁶³, vom iungen Low¹⁶⁴, vom Mylio¹⁶⁵, vom postmeister¹⁶⁶, &cetera[.]

Drey Regiment ChurSächsischen¹⁶⁷ sollen alhier im Weymarischen¹⁶⁸ einquartirt werden, im Altenburgischen¹⁶⁹ nur eins. Der Churfürst¹⁷⁰ soll heütte zu Leiptzig¹⁷¹ anlangen. Es scheint, der Türck¹⁷² wolle sich auch moviren¹⁷³.

08. Oktober 1636

[[214r]]

ᵝ den 8. October [...] ¹⁷⁴

Der hertzogk¹⁷⁵ hat mich vormittags besucht, vndt sich beklagt, daß nicht allein 3 Regimente zu roß, sollten alhier im Weymarischen Fürstenthumb¹⁷⁶ eingequartirt werden, sondern auch, daß 7 Regimente mutinirte¹⁷⁷ Polacken im anzuge, vndt albereit vbern Thüringer Waldt¹⁷⁸ wehren, welche sehr vbel hauseten.

Zeitung¹⁷⁹, das der alte Cardinal von Dietrichstain¹⁸⁰, mein guter bekandter, zu Ollnitz¹⁸¹ todes verblichen.

160 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

161 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).

162 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

163 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

164 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

165 Mylius, Johannes (geb. 1606).

166 Sieber, Johann (1588-1651).

167 Sachsen, Kurfürstentum.

168 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

169 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

170 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

171 Leipzig.

172 Osmanisches Reich.

173 moviren: bewegen, sich regen.

174 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

175 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

176 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

177 mutiniren: meutern.

178 Thüringer Wald.

179 Zeitung: Nachricht.

180 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

181 Olmütz (Olomouc).

Jtem ¹⁸²: daß der Türgke¹⁸³ einen starcken einfall in 7benbürgen¹⁸⁴ gethan, will den Ragozi¹⁸⁵ deposediren¹⁸⁶, vndt des Bethlens¹⁸⁷ vetter¹⁸⁸ einsetzen.

Jtem ¹⁸⁹: daß der König in Vngern¹⁹⁰ will in kurzem zu Regenspurg¹⁹¹ sein, wiewol es sich mitt der wahl noch etwaß sperren will, zumahl da Chur Bayern¹⁹² weggezogen, vndt Chur Cöllnß¹⁹³ wie auch ChurBrandenburgs¹⁹⁴ persöhnliches erscheinen, in zweifel gezogen wirdt, die ChurSächsische¹⁹⁵ gesandten¹⁹⁶ auch sich dieser wahl starck opponjren.

Jtem ¹⁹⁷: daß der König in Frankreich¹⁹⁸ Corbie¹⁹⁹ wieder eingenommen, Gallaaß²⁰⁰ geschlagen seye vom herzog Bernhardt²⁰¹. Die ChurTrierischen²⁰² gesandten²⁰³, wehren auch bey Sonnenschein, von Regenspurg hinweg zu weichen, gedrunge worden. Der Engelländische²⁰⁴ Ambassador²⁰⁵ erwartett auch ordre²⁰⁶, mitt oder ohne satisfaction von Regenspurg hinweg zu raysen. Printz von Vranien²⁰⁷ soll in Flandern²⁰⁸ eingefallen sein. [[214v]] etcetera

Zu Mittage, bin ich alleine geblieben, wegen eines durchfalß, <vndt herzog Wilhelm²⁰⁹ hat mich fleißig besucht.>

182 *Übersetzung*: "Ebenso"

183 Osmanisches Reich.

184 Siebenbürgen, Fürstentum.

185 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

186 deposediren: außer Besitz setzen.

187 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

188 Bethlen, Stephan (1582-1648).

189 *Übersetzung*: "Ebenso"

190 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

191 Regensburg.

192 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

193 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

194 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

195 Sachsen, Kurfürstentum.

196 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

197 *Übersetzung*: "Ebenso"

198 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

199 Corbie.

200 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

201 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

202 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

203 Personen nicht ermittelt.

204 England, Königreich.

205 Howard, Thomas (1585-1646).

206 *Übersetzung*: "Befehl"

207 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

208 Flandern, Grafschaft.

209 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

Nachmittags habe ich mitt dem hertzogk, vndt <Seinen> dreyen Söhnen²¹⁰ gebadet, welches gar artjg²¹¹ zugerichtett gewesen.

Abends in der hertzoginn²¹² gemach gegeben.

09. Oktober 1636

⊙ den 9^{ten}: October ⊕

Vormittags predigt gehört.

Nach derselben, haben alle drey herren, hertzogk Wilhelm²¹³, herzog Albrecht²¹⁴, vndt herzog Ernst²¹⁵, Den Oberstewereinnehmer, Doctor Schuchardt²¹⁶ zu mir geschickt, mitt vielen protestationen, daß Sie wegen des vorsehenden <vnverhofften> Newen lerns, <vndt einquartirung 30 compagnien welche wochentlich 8[000] in 10000 {Thaler} kosteten,> nichts einbringen köndten, noch von den vnderthanen erheben. Sie wollten aber doch mille²¹⁷ {Thaler} an itzo mir erlegen, vndt 500 {Thaler} jnnerhalb acht tagen, dem hollsteinischen²¹⁸ plenipotentzer²¹⁹, oder mir selbst, wie ichs haben wollte. Daß vbrige köndte nicht eher alß auf Weyhenachten gefolgen, mitt vielen complimenten²²⁰. Daß bohtenlohn, vndt zehrungskosten anlangende, würde man es ia so genaw nicht nehmen. Bestünde auf fernnerem vergleich. perge perge perge²²¹

Conversatio²²², zu Mittage, vndt Nachmittags, mitt hertzogk Wilhelm, vndt h dero gemahlin²²³, auch mitt herzog Ernsten.

Vorgestern seindt 30 häuser in Erfurd²²⁴ abgebrandt.

Schreiben von Bernburg²²⁵ von den Rächten, mitt aviß²²⁶, das die [[215r]] Schwedischen²²⁷ sollen gemeint²²⁸ sein, meistentheiß nach der Schlesie²²⁹ zu, zu gehen, weil Sie vielleicht darinnen

210 Sachsen-Eisenach, Adolf Wilhelm, Herzog von (1632-1668); Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).

211 artig: kunstvoll, meisterhaft.

212 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

213 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

214 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

215 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

216 Schuchardt, Justinus (1599-nach 1643).

217 Übersetzung: "tausend"

218 Holstein, Herzogtum.

219 Krull, Johann (1610-1668).

220 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

221 Übersetzung: "usw. usw. usw."

222 Übersetzung: "Gespräch"

223 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

224 Erfurt.

225 Bernburg.

226 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

227 Schweden, Königreich.

228 gemeint: geneigt, gesonnen, gewillt.

einen anhang wißen. Die Kayßerlichen²³⁰ Regimenten vnder hatzfeldt²³¹, nehmen ihre quartier, im Quedlinburgischen²³² [,] halberstädtischen²³³, Braunschweigischen Lüneburgischen²³⁴ [,] hildeßheimischen²³⁵, vfm Eißfeldt²³⁶, vndt dann im Schwartzburgischen²³⁷. Jhr hauptquartier ist zu Quedlinburgk²³⁸. Lieget also diese armée biß an die Götzischen²³⁹ trouppen hinan, sich mitt ihnen vfn nohtfall zu coniungiren²⁴⁰. Die ChurSächsische²⁴¹ Reütterey ist in Düringen²⁴² vndt Voytlandt²⁴³, auch nach der Nawmburg²⁴⁴ gangen, haben ihre Nachtquartier in den Aemptern, Plözkaw²⁴⁵ vndt Warmbstorf²⁴⁶ gehabt, die infanterie ist zu Kalbe²⁴⁷ vber die brügke nach dem lande zu Meißen²⁴⁸ zu gegangen, die Artillerie ist vnderm prætext²⁴⁹ der salvaguardie²⁵⁰ noch ezliche tage zu Bernburg²⁵¹ gelegen, wirdt dem Churfürsten²⁵² auf Leiptzig²⁵³ zu nachfolgen. In den hartzämpfern²⁵⁴ dörfen sich noch wol discrepantzen²⁵⁵ zwischen den ChurSächsischen vndt Kayserlichen wegen der quartier erregen. Die Schwedischen, sollen die Werberschantze²⁵⁶ erobert haben.

Die jnfection zu Bernburg greift noch immer vmb sich. Einsiedels²⁵⁷ von Roschwiz²⁵⁸ ältister Sohn²⁵⁹ (meines pagen²⁶⁰ bruder) ist auch plötzlich daran gestorben, wie auch Doctor Rummel²⁶¹ der Medicus²⁶² zu Plözkaw²⁶³.

229 Schlesien, Herzogtum.

230 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

231 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

232 Quedlinburg, Stift.

233 Halberstadt, Hochstift.

234 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

235 Hildesheim, Hochstift.

236 Eichsfeld.

237 Schwarzburg, Grafschaft.

238 Quedlinburg.

239 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

240 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

241 Sachsen, Kurfürstentum.

242 Thüringen.

243 Vogtland.

244 Naumburg.

245 Plötzkau, Amt.

246 Warmisdorf, Amt.

247 Calbe.

248 Meißen, Markgrafschaft.

249 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

250 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

251 Bernburg.

252 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

253 Leipzig.

254 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

255 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

256 Werber Schanze.

257 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

258 Roschwitz.

259 Einsiedel, Georg Ernst von (gest. 1636).

260 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).

Nachmittags ist man nicht in die behtstunde gegangen, dieweil kejne gehalten worden, vndt eben alhier zu Weymar²⁶⁴ Jahrmarckt gewesen.

10. Oktober 1636

[[215v]]

ᵛ den 10. October

Vormittags in die behtstunde, <gegangen.>

Nachmittags wieder in die Behtstunde, vndt mitt allen dreyen herren herzog Wilhelm²⁶⁵, herzog Albrecht²⁶⁶, vndt herzog Ernst²⁶⁷ viel conversirt. Abends hat herzog Albrecht auch mitt vnß gegeben, vndt wir sein lustig gewesen, mitt trincken ad hilaritatem usque²⁶⁸ vndt mitt tantzen, <bey guter Musica²⁶⁹ .>

Nachmittags, haben ezliche Junckern im hof zum ring gerennet²⁷⁰.

Abschiedt Nachmittags von herzog Ernst, vndt abends spähte in meinem losament²⁷¹, von herzog Albrechtten, vndt herzog Wilhelmen gar trewherzigk, nach dem ich zuvorn in der Tafelstube albereitt meinen abschiedt, von der hertzoginn²⁷², vndt Frewlein Kunigunda²⁷³ genommen. Bin also abermalß mitt gutem contento²⁷⁴ von hinnen geschieden.

11. Oktober 1636

σ den 11^{ten}: October ᵛ ᵛ ᵛ ᵛ

Ô per me sfortunato di, tra mille altrj, e questo per propria colpa cagionata, Jddio m'ajutj contra lo sforzo del Demonio, per Giesù Christo: Amen.²⁷⁵

261 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).

262 *Übersetzung*: "Arzt"

263 Plötzkau.

264 Weimar.

265 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

266 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

267 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

268 *Übersetzung*: "bis zur Heiterkeit"

269 *Übersetzung*: "Musik"

270 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpeil einen Ring zu berühren.

271 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

272 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

273 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).

274 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

275 *Übersetzung*: "Oh für mich unglücklicher Tag unter tausend anderen und dieser durch eigene Schuld verursacht, Gott helfe mir durch Jesus Christus gegen die Kraft des Teufels. Amen."

Nachricht zu Weymar²⁷⁶, daß wol die versprochene 500 {Thaler} dörfen difficultirt²⁷⁷ werden, wegen eigenmächtig vorgenommener ChurSächsische²⁷⁸ einquartierung 3 Regimenter, vndt wegen des einfaß der mutinirten²⁷⁹ Polacken, so nur auf 5 meilen [[216r]] von Weymar²⁸⁰ liegen sollen, vndt sehr vbel hausen.

{Meilen}

Jch bin mitt dem tage aufgebrochen vndt 5
gerayset, von Weymar nach der Nawmburgk²⁸¹
gar langsam, mitt der Weymarischen²⁸² convoy²⁸³
, von 12 Mußcketirern, vndt einem Sergeanten.

Zu Nawmburgk, hat mich der Oberste Kalckstein²⁸⁴, so general leüttenampt vber die ChurSächsische²⁸⁵ cavallerie an itzo ist, vndt alhier an itzo sein quartier hatt, durch seinen general Quartiermeister^{286 287} vber die cavallerie besuchen vndt willkommen heißen laßen, auch sich endtschuldigett, das er nicht selber zu mir kommen können, dieweil er etwas vnpaß, vndt in Newlichst vorgegangener Schlacht verwundett, vndt von den pferden sehr zutretten worden.

Jo hò un pentimento e cordoglio grandissimo per la sciagura cagionata questa notte, ed alcune altre, non potendo più vincere, ne resistere al cattivo genio, che perseguita la mia salute. Jddio habbia pietà delle nostre infermità, e non cj sia più tanto rigoroso come altre volte, per non ridurcj all'ultima disperazione.²⁸⁸

Zum general leutnant Kalckstein habe ich Thomas Benckendorf²⁸⁹ geschickt, [[216v]] vmb nova²⁹⁰ zu erfahren. Es ist aber nicht viel mehr zu erforschen gewesen, alß was ich albereitt gewust, wiewol er²⁹¹ sich gar höflich, vndt willfährig, in allem, waß zu meinem contento²⁹² gereichen möchte, offeriren laßen. <heütte seindt vnß auch zweymahl Reütter begegnet.>

276 Weimar.

277 difficultiren: erschweren.

278 Sachsen, Kurfürstentum.

279 mutiniren: meutern.

280 Weimar.

281 Naumburg.

282 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

283 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

284 Kalckstein, Albrecht von (1592-1667).

285 Sachsen, Kurfürstentum.

286 Generalquartiermeister: mit den Anordnungen zur Unterbringung der Truppen vertrauter hoher Offizier, Vorgesetzter aller Quartiermeister.

287 Person nicht ermittelt.

288 *Übersetzung*: "Ich habe eine Reue und [ein] sehr großes Herzeleid durch das heute Nacht verursachte Unglück und manche andere, was ich nicht mehr überwinden, noch dem bösen Geist, der meine Wohlfahrt verfolgt, widerstehen kann. Gott habe Mitleid mit unserer Schwäche und sei dabei nicht mehr so streng wie andere Male, um uns nicht wieder zur höchsten Verzweiflung zu bringen."

289 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

290 *Übersetzung*: "Neuigkeiten"

291 Kalckstein, Albrecht von (1592-1667).

292 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

12. Oktober 1636

ø den 12^{ten}: October

{Meilen}

5

Mitt einem corporal vndt 6 Reüthern, zur
convoy²⁹³, von der Nawmburgk²⁹⁴ nacher
Leiptzig²⁹⁵ vnderwegens zu Rippach²⁹⁶
gefütteret auf halbem wege, alda ich den Reüthern
auch futter vndt Mahl geben laßen, weil wir,
ymbsonst kein quartier vor Sie bekommen
können, auch der ortt quartierfrey²⁹⁷ gewesen.

Zu Weißenfelß²⁹⁸ lag auch volck²⁹⁹, nemlich 2 *compagnien* vom Schleinitzischen Regimentt.

Zu Lützen³⁰⁰ ist das sterben auch zimlich eingerißen.

Es seindt vnß heütte vndterschiedliche Reüther begegnett stargke vndt schwache partyen³⁰¹,
<greiffen sonst ohne vndterscheidt an, vndt hausen vbel.>

Der Churfürst³⁰² ist an itzo zu Leiptzig, mitt zweyen Regimentern Fußvolcks³⁰³, vndt ezlichen
wenig *compagnien* Reüther, so auf den dörfen liegen. Der Kayserliche³⁰⁴ general Major Morzin³⁰⁵
, so in der Schlacht beschädiget worden, liegt auch an itzo in Leiptzig, in meinem losament³⁰⁶ bey
Adrian Steiger³⁰⁷, vndt leßt sich curiren.

[[217r]]

Der Junge Börstel³⁰⁸ ist mir entgegen geritten, vndt hat mir darnach im losament³⁰⁹ aufewartett,
wie auch der Mylius³¹⁰, vndt der Postmeister³¹¹, co'l presentarmj la grazia Imperiale³¹², della
compadreria, in nome dj Curtt d'Einsiedel³¹³ da Dresen³¹⁴ [!] ³¹⁵.

293 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

294 Naumburg.

295 Leipzig.

296 Rippach.

297 quartierfrei: soldatenfrei.

298 Weißenfels.

299 Volk: Truppen.

300 Lützen.

301 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

302 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

303 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

304 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

305 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

306 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

307 Steger, Adrian (1585-1650).

308 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

309 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Es gibt mancherley zeittungen³¹⁶ alhier zu Leiptzig³¹⁷.

*Son Altesse Electorale de Saxe*³¹⁸ a estè ce jourd'huy fort melancolique, n'ayant point disnè publiquement contre sa coustume.³¹⁹

*Nota Bene*³²⁰ [:] Le Roy d'Hongrie³²¹ est desja a Ratisbonne³²².³²³

<Zeitung[:]> Drey schreiben von Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin³²⁴ bekommen, avec force jrresolutions, & elle me donne a entendre que le Duc *Franz Heinrich* de Saxe³²⁵ est fort offencè contre moy, ne scay pourquoy? Oh calomnies!³²⁶

Der obrist *leutnant* zu pferde³²⁷ vber das *Churfürstliche* leibregimentt, ist auch vnderwegens mir begegnet, vndt hat mir allerley referirt.

Der verwallter³²⁸ von Schulpfortten³²⁹, ist auch in meinem comitat³³⁰, von der *Nawmburg*³³¹ mitt anhero nach Leiptzig auf seiner caleße gefahren.

Der hertzogk von *Altemburg* *herzog* *Friedrich Wilhelm*³³², ist auch heütte alhier, beym Churfürsten gewesen.

General *Banner*³³³ soll zu *Rupin*³³⁴ liegen, in der *Marck*³³⁵ zimlich weitt streifen, vndt allerley forchtt vervrtsachen, auch an die *Schlesie*³³⁶ hinan. Auß *Schweden*³³⁷, sollen 5 frische Regimentter zu *Stettin*³³⁸ ankommen sein. [[217v]] *etcetera*

310 Mylius, Johannes (geb. 1606).

311 Sieber, Johann (1588-1651).

312 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

313 Einsiedel, Curt von (1597-1668).

314 Dresden.

315 *Übersetzung*: "um mir die kaiserliche Gnade der Patenschaft im Namen des Curt von Einsiedel aus Dresden zu überreichen"

316 Zeitung: Nachricht.

317 Leipzig.

318 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

319 *Übersetzung*: "Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen ist heute sehr melancholisch gewesen, wobei er gegen seine Gewohnheit nicht öffentlich zu Mittag gegessen hat."

320 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

321 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

322 Regensburg.

323 *Übersetzung*: "Der König von Ungarn ist schon in Regensburg."

324 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

325 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

326 *Übersetzung*: "mit vielen Zweifeln, und sie gibt mir zu verstehen, dass der Herzog Franz Heinrich von Sachsen[-Lauenburg] mir gegenüber sehr beleidigt ist, weiß nicht warum? Oh Verleumdungen!"

327 Fürstenauer, Lorenz (1595-1662).

328 Eylenberg, Kaspar (1586-1647).

329 Schulpforte.

330 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

331 Naumburg.

332 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669).

333 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

334 Ruppín (Neuruppín).

13. Oktober 1636

den 13^{den}: October

J'ay fait gager mes serviteurs icy a Lipsie³³⁹ .³⁴⁰

Barwaßern³⁴¹, Sjlm³⁴², *Bürgermeister* weylant³⁴³ bey mir gehabt. Barwasser hatt das Kayßerliche³⁴⁴ kleinodt auf 250 {Thaler} geschätzt. Ihre Mayestät aber, (wie ich wol weiß) haben 400 {Thaler} davor zahlen laßen.

Escrit a Madame³⁴⁵ de Krannichfeldt³⁴⁶, a Noirmont³⁴⁷, <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁴⁸ > a Madame ma soeur; la Duchesse de Mecklenburg³⁴⁹ <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁵⁰ > & a ma soeur Sibille Elisabeth³⁵¹ ³⁵²; Jtem³⁵³: a Curtt d'Einsiedel³⁵⁴ ³⁵⁵. < Wawer³⁵⁶ ist auch bey mir gewesen.>

Rimessa verso Ratisbonna³⁵⁷; dj Giacomo Ryssel³⁵⁸, procurata per me dal giovane Otto Silm malevadore.³⁵⁹

*Zeitung*³⁶⁰ daß der allte regierende herr, hertzogk Augustus von Lünenburg³⁶¹ zu Zelle³⁶², <den 1. huius³⁶³ > todes verblichen; < cousin de ma femme³⁶⁴ ³⁶⁵.>

335 Brandenburg, Markgrafschaft.

336 Schlesien, Herzogtum.

337 Schweden, Königreich.

338 Stettin (Szczecin).

339 Leipzig.

340 *Übersetzung*: "Ich habe meine Bediensteten hier in Leipzig besolden lassen."

341 Barwasser, Tilman (1592-1643).

342 Sillem, Otto (2) (ca. 1615-1670).

343 Weyland, Johann (1601-1669).

344 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

345 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

346 Kranichfeld.

347 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

348 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

349 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

350 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

351 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

352 *Übersetzung*: "An Madame von Kranichfeld, an Schwartzberger, an meine Frau Schwester, die Herzogin von Mecklenburg, und an meine Schwester Sibylla Elisabeth geschrieben"

353 *Übersetzung*: "ebenso"

354 Einsiedel, Curt von (1597-1668).

355 *Übersetzung*: "an Curt von Einsiedel"

356 Wauer, Johann von.

357 Regensburg.

358 Ryssel, Jakob von (1583-1637).

359 *Übersetzung*: "Wechsel des Jakob Ryssel nach Regensburg, verschafft vom jungen Otto Sillem für mich als Bürge."

360 Zeitung: Nachricht.

361 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

362 Celle.

Jtem ³⁶⁶: daß der Banner³⁶⁷ noch gewiß zu NiederWittemborg ³⁶⁸ vber die Elbe³⁶⁹ gehe, auch daselbst ejne Schifbrügke geschlagen.

Morgen wilß Gott, wollen die Hamburger kaufleütte von hinnen aufbrechen, nicht ohne große sorge vndt gefahr.

Der Cuhrfürst³⁷⁰ [!] hat diese Tage vber, damitt er köndte Arckeleypperde³⁷¹, vndt bagageroß³⁷² desto füglicher einkauffen, auf jedes pferdt, so zum Thor hjnauß gehett, einen {Reichsthaler} acciß geschlagen, vndt auf jedern wagen, einen {Reichsthaler} Soll albereitt vber 500 pferde von solchem gelde eingekauft haben, weil es diese woche vber [[218r]] sieder³⁷³ Freytags, da er³⁷⁴ angekommen, viel eingetragen.

14. Oktober 1636

☞ den 14. October

Die hamburger kaufleütte eineß theilß, die Nürnberger anderß theilß seyndt mitt großen sorgen, vnwißendt wo sie sich selber noch hinwenden wollen, fortgeraysett. Gott gebe vnß allen guten raht, <vndt succeß³⁷⁵.>

*Zeitung*³⁷⁶ daß die mutinirten³⁷⁷ Polacken albereitt vmb Jehna³⁷⁸ herumb liegen, vndt das landt³⁷⁹ mitt größerer gefahr anfüllen. Es scheint, alß wann Banner³⁸⁰ auch nicht stille sjtzen wolle.

Der Junge Christian henrich von Börstel³⁸¹, ist heütte zu Mittage, mein gast gewesen.

Nachmjttags, hinau auf den Marckt gegangen, zu besehen, waß fail gewesen, wiewol die meisten buden schon aufgehoben³⁸² gewesen.

363 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

364 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

365 *Übersetzung*: "Cousin meiner Frau"

366 *Übersetzung*: "Ebenso"

367 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

368 Wittenberge.

369 Elbe (Labe), Fluss.

370 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

371 Arkeleypferd: Pferd für die Artillerie.

372 Bagageroß: Gepäckpferd.

373 sieder: seit.

374 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

375 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

376 *Zeitung*: Nachricht.

377 mutiniren: meutern.

378 Jena.

379 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

380 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

381 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

382 Hier: aufgehoben.

Il semble, que ma fatale destinèe, soit bien tost venuë, Dieu me vueille donner bonne resolution, et reputation; avec une issuë tresaccomplie; & bienheureuse. Ainsy soit il! ³⁸³

Zum general Commissario ³⁸⁴ Schleinitz ³⁸⁵ geschickt, wegen convoy ³⁸⁶ vndt excuses ³⁸⁷, mejner nicht einstellung, bey dem Churfürsten ³⁸⁸ weil ich indispost ³⁸⁹, vndt auch wol wüste, daß der Churfürst sehr occupirt ³⁹⁰ wehre. Er hat zwar, gar höflich, geantwortet, aber doch wegen der convoy viel difficulteten ³⁹¹ gemacht.

Zeitung daß sich die Werber Schantze ³⁹² noch halten soll.

Eine J'ay acheptè un flascon d'argent dorè, pour 27 {Reichsthaler} ³⁹³

[[218v]]

Gegen abendt abermal zum general commissario ³⁹⁴ Schleinitz ³⁹⁵ geschickt, welcher vermeldet: der Churfürst ³⁹⁶ Sein gnedigster herr, (dem er meine anwesenheit vndt anbrjngen vermeldet) ließ mir seine *freundlichen* dienste vermelden, vndt wehre Ihrer Durchlaucht (wie er ihn nennet) leydt, daß sie sich bey itziger occasion nicht mitt mir *freundlich* besprechen mögen, welches Sie gern gewüntzschet hetten, vernehmen auch sehr vngerne, daß ich etwas vnpaß baldt anfangs meiner ankunft anhero ³⁹⁷ gewesen, wüntzschten mir von Gott dem Allmächtigen, schleünige beßerung. Dieweil ich dann nicht bey dem besten auf wehre, auch Ihre Durchlaucht an itzo bey vielen occupationen ³⁹⁸ nicht molestiren wollte, vndt selber sehr weg eylete, Alß wollten Sie mich auch wieder meine gelegenheit nicht aufhalten, wüntzschten mir glück auf die rayse, vndt daß ich an end vndt orte wo ich hin gedächte, wol anlangen möchte, mitt glück vndt mitt frewden. *perge* ³⁹⁹ Ihre Durchlaucht hetten auch befohlen man sollte mir einen corporal mitt 10 pferden von dero eigenen leibcompanie zur convoy ⁴⁰⁰, biß nacher Weißenfelß ⁴⁰¹ mittgeben wollten mir gern biß nacher Nawmburg ⁴⁰² gratificirt ⁴⁰³ haben, Jch sollte aber zu Weißenfelß andere bekommen. Er vor

383 *Übersetzung*: "Es scheint, dass mein verhängnisvolles Schicksal demnächst gekommen sei, Gott wolle mir guten Entschluss und Ruhm mit einem sehr vollkommenen und recht glücklichen Ausgang geben. So sei es!"

384 *Übersetzung*: "Kommissar"

385 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

386 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

387 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

388 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

389 indispost: unpässlich.

390 occupiren: beschäftigen, in Anspruch nehmen.

391 Difficultet: Schwierigkeit.

392 Werber Schanze.

393 *Übersetzung*: "Ich habe ein Fläschchen aus vergoldetem Silber für 27 Reichstaler gekauft."

394 *Übersetzung*: "Kommissar"

395 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

396 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

397 Leipzig.

398 Occupation: Beschäftigung.

399 *Übersetzung*: "usw."

400 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

401 Weißenfels.

402 Naumburg.

403 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

seine person ließe mir auch seine *gehorsame* willige dienste vermelden, vndt offerirte [[219r]] Sich zu meinen diensten gar höflich.

habe darnach den general Graf Marrazin⁴⁰⁴ besucht, welcher bettlägerig vndt vbel beschädiget, aber die visita⁴⁰⁵ (da er auch in meinem hause bey Adrian Freündt^{406 407} einquartiret) sehr wol aufgenommen. Sein bruder der Junge Graf⁴⁰⁸ vndt Oberster, hat mich wieder, biß in mein losament⁴⁰⁹ begleitet.

Dem Mylio⁴¹⁰, Börstelß⁴¹¹ præceptorj⁴¹² auch a Dieu⁴¹³ gesagt.

Zeitung⁴¹⁴ daß der Kayser⁴¹⁵ vndt König in Polen⁴¹⁶, dem Fürsten in 7benbürgen Ragozi⁴¹⁷, wieder die Türcken⁴¹⁸ vndt den Bethlen⁴¹⁹ & intrudirten⁴²⁰ Fürsten, hülfe geschicktt, die Türcken aber sollen zimlich⁴²¹ progrediren⁴²².

Item⁴²³: daß der Frantzose⁴²⁴ von den Spannischen⁴²⁵ in Picardie⁴²⁶ geschlagen worden.

Item⁴²⁷: das zur See, in marj Mediterraneo^{428 429}, die Frantzösische vndt Spannische armaden⁴³⁰ auch an einander kommen.

Item⁴³¹: daß der Banner⁴³² zu Landsperg⁴³³ seye, vndt auch herüberwarts sich seiner Schifbrücke gebrauche, dörfte man also nicht gar lange alhier⁴³⁴ sicher sein. Der Wrangel⁴³⁵ soll auch an die

404 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).

405 *Übersetzung*: "Besuch"

406 Freund, Adrian (1552-1623).

407 Gemeint ist dessen Nachfolger Adrian Steger.

408 Morzin, Paul, Graf von (ca. 1610-1688).

409 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

410 Mylius, Johannes (geb. 1606).

411 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

412 *Übersetzung*: "Lehrer"

413 *Übersetzung*: "Lebewohl"

414 Zeitung: Nachricht.

415 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

416 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

417 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

418 Osmanisches Reich.

419 Bethlen, Stephan (1582-1648).

420 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

421 Die Silben "zim" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

422 progredi(i)ren: fortschreiten, vorgehen, vorrücken.

423 *Übersetzung*: "Ebenso"

424 Frankreich, Königreich.

425 Spanien, Königreich.

426 Picardie.

427 *Übersetzung*: "Ebenso"

428 Mittelmeer.

429 *Übersetzung*: "im Mittelmeer"

430 Armada: Kriegsflotte.

431 *Übersetzung*: "Ebenso"

432 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

433 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski).

Schlesie⁴³⁶ hinan, streiffen. Die Schweden⁴³⁷ triumphiren vber ihrer victoria⁴³⁸, gewaltig mitt salven, vndt dergleichen sachen.

15. Oktober 1636

[[219v]]

ᵇ den 15^{den}: October

{ Meilen }

Von Leiptzig⁴³⁹ nach Weißenfelß⁴⁴⁰ alda im 4
wirtzhause gefüttert, darinnen auch der Oberste
Schleinitz⁴⁴¹, des *general* Commissarij^{442 442}
bruder gelegen, mir zugesprochen, Vndt Tafel
mitt mir gehalten.
Den corporal mitt den 10 pferden von der 2
*Churfürstlichen*⁴⁴⁴ leibcompagny, <so vns>
convoyirt⁴⁴⁵, wieder zurück⁴⁴⁶ reitten laßen,
vndt den *Obrist* Wachmeister Scheppach⁴⁴⁷,
nebenst 10 pferden von des *Obristen* Schleinitz
compagnie zur convoy⁴⁴⁸ biß nach der
Nawmburg⁴⁴⁹ mittgehabtt

Diesen Morgen hat mir auch noch, der Junge Börstel⁴⁵⁰ zu Leiptzig zugesprochen. Vndt ich habe briefe von Meinem bruder *Fürst* Friedrich⁴⁵¹ an Seinen vatter⁴⁵², de dato⁴⁵³ Dantzig⁴⁵⁴ vom 27. September gesehen, wie auch an hanß Ernst Börstel⁴⁵⁵, darinnen vermeldet wirdt, Mein

434 Leiptzig.

435 Wrangel, Hermann (1587-1643).

436 Schlesien, Herzogtum.

437 Schweden, Königreich.

438 *Übersetzung*: "Sieg"

439 Leiptzig.

440 Weißenfels.

441 Schleinitz, Heinrich von (gest. 1654).

442 *Übersetzung*: "Kommissars"

442 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

444 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

445 convoyiren: begleiten, geleiten.

446 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

447 Schöppach, Johann (gest. vor 1665).

448 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

449 Naumburg.

450 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

451 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

452 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

453 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

454 Danzig (Gdansk).

455 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

bruder können <s>ich länger nicht so eingezogen vndt vnbekandt alda enthalten⁴⁵⁶. Die Pollnische⁴⁵⁷ nation wehre argwöhnisch[,] picquirte⁴⁵⁸ auf die frembden. Die Thewrung würde groß. Die Churfürstin von Brandenburg⁴⁵⁹ wehre zu Königsbergk⁴⁶⁰. Zu Warzow⁴⁶¹ würde im Januario⁴⁶² ein ReichsTag gehalten werden, daselbsthin wollte er ziehen, den König⁴⁶³ an [[220r]] zusprechen, wiewol man die frembden nicht gern, beym König⁴⁶⁴ sähe. Wann der Moßkowitzsche⁴⁶⁵ neue krieg wehre fortgegangen, hette er⁴⁶⁶ gute conditiones⁴⁶⁷ vndt honorables charges⁴⁶⁸ erlangen wollen. Es wehre aber numehr alles durch legationes⁴⁶⁹ componirt⁴⁷⁰. In der Wallachey⁴⁷¹ zwar entspünnen sich neue händel, wegen eines besorgenden⁴⁷² Türcken⁴⁷³ kriegs, davon würde man ferrner auf dem ReichsTage reden. Diesen wintter vber wollte mein bruder noch darinnen verbleiben. hoffet meine resolution nacher Regensburg⁴⁷⁴ zu ziehen, werde etwas gutes fruchten, dem Bernburgischen antheil⁴⁷⁵ zum besten, deßen zustandt er zu wißen begierig ist. etcetera

16. Oktober 1636

○ den 16^{den}: October

{Meilen}

5

Von der Nawmburgk⁴⁷⁶, nach Weymar⁴⁷⁷ in einem futter, nach dem man zur Nawmburg geführtestücktt, alda bey hertzogk Wilhelmen⁴⁷⁸ wiederumb eingekehrt⁴⁷⁹, vndt willkommen gewesen. Ich habe nur drey corporals zur

456 enthalten: sich aufhalten.

457 Polen, Königreich.

458 piquiren: sich wegen etwas verletzt fühlen; ärgerlich, gereizt, empfindlich werden.

459 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

460 Königsberg (Kaliningrad).

461 Warschau (Warszawa).

462 *Übersetzung*: "Januar"

463 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

464 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

465 Moskauer Reich.

466 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

467 *Übersetzung*: "Bedingungen"

468 *Übersetzung*: "ehrenvolle Dienstränge"

469 *Übersetzung*: "Gesandtschaften"

470 componiren: (Konflikt) beilegen.

471 Walachei, Fürstentum.

472 besorgen: befürchten, fürchten.

473 Osmanisches Reich.

474 Regensburg.

475 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

476 Naumburg.

477 Weimar.

478 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

479 einkehren: in ein Haus aufnehmen.

convoy⁴⁸⁰ mittgehabtt, wiewol es sehr vnsicher
sein soll, wegen der Streiffenden parteyen⁴⁸¹, von
hier biß nach Leiptzig⁴⁸² auch sonst im lande
zu Düringen⁴⁸³, vndt Meissen⁴⁸⁴. etcetera⁴⁸⁵

17. Oktober 1636

[[220v]]

ᵐ den 17^{den}: October 1636.

Alhier zu Weymar⁴⁸⁶, der behtstunde, zu letzt, mitt beygewohnt.

Der hollsteiner⁴⁸⁷ ist noch alhier, hat nur 300 {Thaler} (au lieu de 500⁴⁸⁸) wegen vorseyender
vnruhe, vndt einquartirung 30 *compagnien* Reütter, erheben können. hanaw⁴⁸⁹, Alte Vitzthumb⁴⁹⁰,
vndt Kalckstein⁴⁹¹, die drey Regimente, seyndt einquartirt, im Weymarischen Fürstenthumb⁴⁹².

Man hat es auch der 5 *mille*⁴⁹³ mutinirten⁴⁹⁴ Polacken halben sehr vnsicher gemacht, Sie seindt
aber numehr fort, nach dem Voyttlande⁴⁹⁵ vndt Böhmen⁴⁹⁶ zu, gegangen. haben an theilß ortten,
wol, an theilß ortten vbel gehausett.

Nachmittags ist herzog Ernst⁴⁹⁷ auch zu vnß gekommen, vndt wir seindt miteinander, wie auch
herzog Wilhelm⁴⁹⁸, vndt Frewlein Cunigunda⁴⁹⁹ ins abendtgebeht.

Darnach mitt herzog Wilhelm im ballhause⁵⁰⁰ vndterschiedliche partien gespielt.

480 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

481 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde.

482 Leipzig.

483 Thüringen.

484 Meißen, Markgrafschaft.

485 Abweichende Kustode.

486 Weimar.

487 Krull, Johann (1610-1668).

488 *Übersetzung*: "anstatt von 500"

489 Hanow, August von (1591-1661).

490 Vitzthum von Eckstedt, Friedrich Wilhelm (1) (1578-1637).

491 Kalckstein, Albrecht von (1592-1667).

492 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

493 *Übersetzung*: "tausend"

494 mutiniren: meutern.

495 Vogtland.

496 Böhmen, Königreich.

497 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

498 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

499 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).

500 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

Abends hatt *herzog* Albrecht⁵⁰¹ auch mitt vnß gegeben vndt abschiedt genommen, <wie auch *herzog* Wilhelm.>

Avis⁵⁰²: daß die beyden Weymarischen Junckern Reechß⁵⁰³ vndt Rabensteiner⁵⁰⁴ von den Polacken (welche Sie eigenwillig chargirt⁵⁰⁵ []), niedergemachtt worden, werden sehr bedawrett.

18. Oktober 1636

[[221r]]

σ den 18. October 1636.

	{Meilen}
Von Weymar ⁵⁰⁶ nach Jchterßhausen ⁵⁰⁷ alda	4
gefüttert, vndt im Ambthause auf hertzogs	
Wilhelms ⁵⁰⁸ befehlich, vom Schöber ⁵⁰⁹ ,	
<wol> tractirt ⁵¹⁰ worden. Eine convoy ⁵¹¹ von	
5 Mußcketireern, ist mittgegangen. Wir haben	
vndterschiedliche Reütter im felde gesehen. <	
Escrit a Lipsie ⁵¹² & Krannichfelt ⁵¹³ . ⁵¹⁴ >	
Nachmittags von Jchterßhausen nach Arnstedt ⁵¹⁵ ½	
alda vom Wolframßdorfischen Obrist	
leutnant Gaull ⁵¹⁶ , ein ⁵¹⁷ 12 pferde zur convoy	
mittgenommen, vndt Graf Günthern ⁵¹⁸ salutiren	
laßen.	
Von Arnstedt nach Ilmenaw ⁵¹⁹ wol 5 stunden	2 gute {Meilen}
zugebracht, vndt in der stick finsteren ⁵²⁰ Nachtt,	

501 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

502 *Übersetzung*: "Nachricht"

503 Rex, N. N. von (gest. 1636).

504 Rabensteiner zu Döhlau (3), N. N. (gest. 1636).

505 chargiren: angreifen, beschießen.

506 Weimar.

507 Ichtershausen.

508 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

509 Person nicht ermittelt.

510 tractiren: bewirten.

511 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

512 Leipzig.

513 Kranichfeld.

514 *Übersetzung*: "Nach Leipzig und Kranichfeld geschrieben."

515 Arnstadt.

516 Gaull, Erdmann.

517 ein: ungefähr.

518 Schwarzburg-Sondershausen, Günther XLII., Graf von (1570-1643).

519 Ilmenau.

520 stickfinster: stockfinster.

einen bösen fall mitt der kutzsche von einem hügel herundter gethan, daß sie an vielen ortten zerbrochen, vndt wunder gewesen, daß ich vndt alle so bey mir geseßen, nicht vmbkommen. Es ist aber Gott lob, noch wol abgegangen, vndt bey eüßerlichen fallschäden verblieben.

[[221v]]

Zu Illmenaw⁵²¹, (welches ein Ambt⁵²² der Grafschaft henneberg⁵²³ ist, daran Chur Saxen⁵²⁴, Sachßen Weymar⁵²⁵ vndt Altemburgk⁵²⁶ inß gesampt participiren) bin ich auf hertzogk Wilhelms⁵²⁷ verordnung, vom gesampten Schößer⁵²⁸, städtlich vndt wol tractirt⁵²⁹ worden.

19. Oktober 1636

☿ den 19^{den}: October Ⅹ Ⅹ Ⅹ Ⅹ

O longanimitas Divina, miserere nostrj! ⁵³⁰

Nomen Nescio ⁵³¹ ⁵³² se recommande en treshumble obbéissance a Sa Majestè Imperiale⁵³³ [,] n'a jamais mis hors des yeux, les graces qu'elle luy a faites, & le respect qu'elle luy doibt comme a son chef. Voire ès occasions, (quoy qu'elle scait bien l'avoir offensée, & que ses actions auront aussy fort estè denigrées) il a tousjours visè a la conservation des droicts & libertèz de l'Empire⁵³⁴, & que les salutaires constitutions demeurassent en leur entier, mesme a frankfort⁵³⁵, ou on parloit de rejetter l'Empereur & le nom de l'Empire Romain, a quoy il s'est constamment opposè. ⁵³⁶ Item ⁵³⁷ : aussy ailleurs. Il ne veut pas tout iustifier scachant bien que l'Empereur est offencè de luy a bon droict, mais aussy il adduict ses veritables excuses <& que tant des Princes, n'ont pas tousjours le

521 Ilmenau.

522 Ilmenau, Amt.

523 Henneberg, Grafschaft.

524 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

525 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

526 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).

527 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

528 Person nicht ermittelt.

529 tractiren: bewirten.

530 *Übersetzung*: "Oh göttliche Langmütigkeit, erbarme dich unser!"

531 *Übersetzung*: "Ich weiß den Namen nicht"

532 Gemeint ist Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar.

533 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

534 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

535 Frankfurt (Main).

536 *Übersetzung*: "empfiehlt sich Ihrer Kaiserlichen Majestät in sehr demütigem Gehorsam, hat niemals die Gnaden, die sie ihm erwiesen hat, und die Achtung, die sie ihm als seinem Obersten schuldet, aus den Augen gelassen. Ja sogar bei den Gelegenheiten (obgleich sie wohl weiß, ihn beleidigt zu haben und dass seine Taten auch sehr angeschwärzt worden sind) hat er immer auf die Erhaltung der Rechte und Freiheiten des Reiches abgezielt und dass die heilsamen Verfassungen in ihrem Ganzen fortbestehen, selbst in Frankfurt, wo man besprach, den Kaiser und den Namen des Römischen Reiches zu verwerfen, dem er sich beständig widersetzt hat."

537 *Übersetzung*: "Ebenso"

moyen de viure> [[222r]] afin qu'on ne le blasme a tort. Peut estre ne s'eust il⁵³⁸ tant engagé avec la Couronne de Swede⁵³⁹, sj d'autres plus puissants ne l'auroyent premierement fait, comme Saxe Electorale⁵⁴⁰, & Brandenburg⁵⁴¹ ⁵⁴² &cetera[.] Il eust esté mesme en quelque sorte en soupçon auprès des Swedois, ne voulant par tout approuver leurs Conseils. Et ayant livré le corps de son armée a l'Electeur de Saxe, & accepté la paix de Prague⁵⁴³, il est assuré de la jouissance de la pajx, se plaignant cependant, que contre jcelle l'Electeur de Saxe le gourmande, dictatoirement, avec enlogemens & passages contraints, comme font quasj tous les voysins & autres Princes de la haute⁵⁴⁴ & Basse Saxe⁵⁴⁵, & qu'on s'envoioit tellement par ces pressures, que si la guerre se faysoit contre le Turc⁵⁴⁶, ou que l'on devroit donner un subsidie a l'Empereur⁵⁴⁷ [.] *œn* il n'y auroit plus rien au grand dommage de <&> preiudice de l'Empereur & de l'Empire⁵⁴⁸, contre les constitutions d'iceluy, & contre la paix de Prague mesmes, estant beaucoup plus obligé de payer, que ne porte le Römerzug⁵⁴⁹ ⁵⁵⁰, &cetera se recommandant aux bonnes graces & protection de l'Empereur⁵⁵¹ *helt sich lieber an den kopff, alß an den Schwantz.* [[222v]] Mais ne se veut⁵⁵² aussy soubmettre au service du Grandchambellan⁵⁵³, & des hofrähte⁵⁵⁴ &cetera a la cour. Est autrement resolu de vivre en particulier d'ores en avant⁵⁵⁵, & de ne plus suivre la guerre⁵⁵⁶, *perge*⁵⁵⁷ Desire que les

538 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

539 Schweden, Königreich.

540 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

541 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

542 *Übersetzung*: "auch anderswo. Er will nicht alles rechtfertigen, da er wohl weiß, dass der Kaiser von ihm mit gutem Recht beleidigt ist, aber er bringt auch seine wahrhaftigen Entschuldigungen vor und dass solche Fürsten nicht immer die Mittel zu leben haben, damit man ihn nicht zu Unrecht tadelt. Vielleicht hätte er sich nicht so sehr mit der Krone von Schweden eingelassen, wenn es andere Mächtigere wie Kursachsen und Brandenburg nicht zuerst getan hätten."

543 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

544 Obersächsischer Reichskreis.

545 Niedersächsischer Reichskreis.

546 Osmanisches Reich.

547 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

548 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

549 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.

550 *Übersetzung*: "Er sei selbst bei den Schweden auf irgendeine Art im Verdacht gewesen, da er ihre Beschlüsse nicht überall gutheißen wollte. Und da er seine Hauptarmee dem Kurfürsten von Sachsen übergeben und den Frieden von Prag angenommen hat, ist er der Nutznießung des Friedens versichert, wobei er sich doch beklagt, dass der Kurfürst von Sachsen ihn herrisch mit zwangsweisen Einquartierungen und Durchzügen zähmt, wie fast alle Nachbarn und andere Fürsten aus Ober- und Niedersachsen handeln, und dass man sich durch diese Bedrückungen dermaßen schwächt, als wenn sich der Krieg gegen den Türken ereigne oder dass man da dem Kaiser eine Steuer geben müsse, *man* es gäbe nichts mehr zum großen Schaden des und Nachteil des Kaisers und des Reiches, gegen die Verfassungen desjenigen und selbst gegen den Frieden von Prag, wenn man viel mehr zu zahlen verpflichtet wird, als der Römerzug nicht bringt"

551 *Übersetzung*: "wobei er sich den guten Gnaden und [dem] Schutz des Kaisers empfiehlt"

552 Die Wörter "se" und "veut" sind im Original zusammengeschrieben.

553 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

554 *Übersetzung*: "Will sich aber auch nicht dem Dienst des Oberstkämmerers und der Hofräte unterwerfen"

555 Die Wörter "ores", "en" und "avant" sind im Original zusammengeschrieben.

21. Oktober 1636

☿ den: 21. Octobris stilo veterj⁶⁰⁰.

Die kirche zu Schleisingen⁶⁰¹ im Schloß besichtigett, vndt der allten hennebergischen Grafen oder Fürsten⁶⁰², ihre begräbnüße.

{Meilen}

Nachm frühestück, von Schleisingen hinweg 3
geritten, gefahren, biß auf Königshoven⁶⁰³ so eine
fürstlich Stiftische Wirtzburgische⁶⁰⁴ Festung,
in Sechs stunden, nach dem zu Schleisingen der
Oberaufseher⁶⁰⁵, vndt hernacher beyde hutten⁶⁰⁶,
(welche vmb intercessionalen⁶⁰⁷ bey dem Bischof⁶⁰⁸
einzuwenden, mich angesprochen, damitt Sie zur
restitution ihrer eingezogenen gühter, gelangen
möchten) ihren abschiedt von mir genommen.
Ja die hutten, seindt ein stück weges, mitt mir
hinauß geritten.

Zu Königshoven, hat der leüttenampt, vndt Fendrich, wie auch der kellner, mir auffgewartett
[[224r]] vndt mir zugesprochen, wiewol nichts ist bestellet gewesen. Sie haben aber zimliche
anstaltt gemacht, vndt man kan nicht wißen, ob der Bischof⁶⁰⁹ zu haßfurtt⁶¹⁰, oder zu Wirtzburgk⁶¹¹
anzutreffen, weiß also nicht, wie ichs anfangen soll, weil der oberaufseher⁶¹², (so auß guter
wolmeynung mir diesen weg gerahten) dem Bischof albereitt zugeschrieben, ich würde ihn
besuchen, ich aber nicht wißen kan, wo er anzutreffen, vndt ob es ihm auch gefällig sejn möchte,
apprehendant quelque froideur, & desdaing, a cause de mon cousin le Duc Bernhardt⁶¹³, & de
Landgrave de Hessen⁶¹⁴, quoy que je n'aye iamais approuvè, ni me meslè de leurs affaires. Dieu ne
vueille retirer sa face de moy, ains m'assister de son soing paternel, afin que je puisse cheminer en

600 *Übersetzung*: "des Oktobers im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

601 Schleusingen.

602 Henneberg, Familie (Grafen von Henneberg).

603 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld).

604 Würzburg, Hochstift.

605 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

606 Hutten, Johann Philipp von (1603-1643); Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

607 Intercessional: Fürbittschreiben.

608 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

609 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

610 Haßfurt.

611 Würzburg.

612 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).

613 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

614 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

ses voyes, & vaincre toutes difficultèz. Ô Dieu rends moy par ta grace, ton esprit debonnaire, avec la liesse si miserablement perduë. Ô Dieu exauce moy, Amen.⁶¹⁵

22. Oktober 1636

den 22. October / 1. November 1636.

Zu Königshoven⁶¹⁶, (alda ich frey quartier gehabt) gefrühstücktt, vndt den leüttenampt, vndt kellner <auch> mitt mir eßen laßen. Die Festung ist ein viereck, mitt gefüttertem⁶¹⁷ graben, vndt gutem wall, wol versehen, die Schweden⁶¹⁸ haben auch, als Sie es innegehabtt, einen halben Mon⁶¹⁹ darvor gemachtt. [[224v]] An itzo liegen 300 Mann, hatzfeldisch⁶²⁰ volck⁶²¹, darinnen in garnison, vndter dem Obersten Steinhammer⁶²².

Von Königshoven⁶²³ nach haßfurt⁶²⁴ – – 4 gute {Meilen} zimlich böser <vngebahnter> weg zu fahren. Es ist eine Stadt vndt schloß, dem Bischof zu Wirtzburgk⁶²⁵, zuständig, von dannen er albereitt hjnwegk gewesen. Es ist das quartier alhier, wie auch zu Königshoven, im wirtzhause bestellet, vndt zimlich schlecht gewesen, weil alleß verderbet im lande⁶²⁶ durch den vorigen krieg, <auch die felder vndt äcker, mehrentheilß öde vndt wüste liegen.>

Zu haß f <f> urt ist der Wirtzburgische Amptmann, einer von Ertel⁶²⁷, zu mir kommen, hatt mich im Nahmen seines gnedigsten Fürsten vndt herren, willkommen geheißten, auch allerley mitt mir discurret, ein feiner vom Adel.

Zeitung⁶²⁸ daß 30 Sperreütterische pferde, sich eigenmächtig in des Bischofs lande, einquartirt, pferde außspannen, vied wegnehmen, auch lose händel machen, Sollen zwischen hier, vndt Wirzburg⁶²⁹ liegen.

615 *Übersetzung*: "da ich irgendeine Kälte und Geringschätzung wegen meines Cousins, des Herzogs Bernhard, und des Landgrafen von Hessen befürchte, obwohl ich ihre Vorhaben niemals gutgeheißten, noch mich [in diese] eingemischt hatte. Gott wolle sein Antlitz nicht von mir zurückziehen, sondern mir mit seiner väterlichen Sorgfalt beistehen, damit ich auf seinen Wegen wandeln und alle Schwierigkeiten besiegen kann. Oh Gott gib mir durch deine Gnade deinen gutmütigen Geist mit der so elendig verlorenen Freude zurück. Oh Gott erhöre mich, Amen."

616 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld).

617 füttern: mit Steinen verkleiden.

618 Schweden, Königreich.

619 Halbmond: im Graben vor einer Bastion errichtetes, aus zwei Seiten bestehendes Außenwerk einer Festungsanlage.

620 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

621 Volk: Truppen.

622 Steinheim, Veit Dietrich von (gest. 1657).

623 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld).

624 Haßfurt.

625 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

626 Würzburg, Hochstift.

627 Erthal, Johann Christoph von (1578/90-1637).

628 Zeitung: Nachricht.

629 Würzburg.

Le baillif, a bonne esperance, de la composition des affaires du Palatinat⁶³⁰ a Ratisbonne⁶³¹ [.] Il dit aussy; que son maistre, l'Evesque de Bamberg, & de Wirtzburg ira encores a Couloigne⁶³² au nom de l'Empereur⁶³³ a quoy sont requis de grandes despences, qu'il attend de Sa Majeste & l'on y traittera avec la France⁶³⁴ .⁶³⁵

< Il n'y a point d'avoyné icy, pour mes chevaulx. ⁶³⁶ >

23. Oktober 1636

[[225r]]

○ den 23. October / 2. November 1636. Ⅰ

< Pacientia magna! ⁶³⁷ >

Wiewol ich im zweifel gestanden, ob ich nacher Bamberg⁶³⁸ (recta ⁶³⁹ auf Regensburg⁶⁴⁰ zu) mich begeben sollte, a cause de la froideur & maigres quartiers, dont je m'apperçoy ⁶⁴¹, so habe ich mich doch endlich resolvirt⁶⁴², auf Wirtzburg⁶⁴³ zu, zu raysen, im nahmen Gottes.

{ Meilen }

Von haßfurt⁶⁴⁴, (am Mayn⁶⁴⁵ gelegen) nach 3
Schweinfurt⁶⁴⁶, einer ReichsStadt in fünf
Stunden gefahren, mitt convoy⁶⁴⁷ von zehen
Mußketirer, wegen vnsicherheitt der streiffenden
Reütter. habe alhier außgeruhet weil meine pferde
müde vndt Matt gewesen, sintemahl zu haßfurt
kein haber zu bekommen.

630 Pfalz, Kurfürstentum.

631 Regensburg.

632 Köln.

633 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

634 Frankreich, Königreich.

635 *Übersetzung*: "Der Amtmann hat gute Hoffnung auf die Beilegung der Angelegenheiten der Pfalz in Regensburg. Er sagte auch, dass sein Herr, der Bischof von Bamberg und von Würzburg, im Namen des Kaisers noch nach Köln fahren wird, wozu große Ausgaben erforderlich sind, die er von Ihrer Majestät erwartet und man es dort mit Frankreich verhandeln wird."

636 *Übersetzung*: "Es gibt hier für meine Pferde keinen Hafer."

637 *Übersetzung*: "Große Geduld!"

638 Bamberg.

639 *Übersetzung*: "geradewegs"

640 Regensburg.

641 *Übersetzung*: "wegen der Kälte und schlechten Quartiere, deren ich gewahr werde"

642 resolviren: entschließen, beschließen.

643 Würzburg.

644 Haßfurt.

645 Main, Fluss.

646 Schweinfurt.

647 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

An Bischoff zu Wirtzburg⁶⁴⁸ von Schweinfurt auß, geschrieben, vndt meine ankunft notificirt.

Zu Schweinfurt haben mir Nachmittags zweene Bürgemeister[!] zugesprochen, mir im Nahmen des Rahts⁶⁴⁹ gratulirt zu meiner anherokunft, vndt zween große flaschen mitt wein präsentirt⁶⁵⁰. Der eine Bürgemeister⁶⁵¹ [!] hat mich gar wol in Italia⁶⁵² ⁶⁵³ gekennet, anno⁶⁵⁴ 1614 alß er zu Padua⁶⁵⁵ beym herren von Promnitz⁶⁵⁶, { gewesen.

Der Oberste Keßler⁶⁵⁷, commandant alhier zu Schweinfurt, im Nahmen des Kayserß⁶⁵⁸, hat mich Nachmittags besucht, vndt allerley mitt mir gesprachtt. Ist vor diesem Meines bruderß, Fürst Ernsts⁶⁵⁹ Sehliger sein Obersten: leüttenampt gewesen.

<Es liegen 2 compagnien an itzo alhier zu Schweinfurt.>

[[225v]]

Auf den abendt, ist der Oberste Keßler⁶⁶⁰ wieder in mein losament⁶⁶¹ gekommen, vndt hat mich mitt sich hinüber zur abendtmahlzeit eingeladen, darbey auch andere offizierer, vndt gute leütte gewesen. hat mich auch wieder hinüber, in mein losamentt, nach der abendtmahlzeit, begleitet, gar höflich.

Daß wortt Franciscus, habe ich zur patrouille⁶⁶² gegeben.

24. Oktober 1636

› den 24. October / 3. November

	{Meilen}
Der Oberste Keßler ⁶⁶³ , ist nachm frühestück wieder zu mir kommen, abschiedt nemende, vndt hatt mich ein stück weges selber mitt hinauß convoyirt ⁶⁶⁴ , auch 13 Mußcketirer zur	5

648 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

649 Schweinfurt, Rat der Reichsstadt.

650 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

651 Heuber, Jeremias (gest. 1650).

652 Italien.

653 *Übersetzung*: "in Italien"

654 *Übersetzung*: "im Jahr"

655 Padua (Padova).

656 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von (1595-1654).

657 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

658 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

659 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

660 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

661 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

662 Patrouille: bewaffnete Schutzwache, meist nachts auf Kontrollgang.

663 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

664 convoyiren: begleiten, geleiten.

convoy⁶⁶⁵ biß nach Wirtzburgk⁶⁶⁶ mittgegeben,
 von Schweinfurt⁶⁶⁷ nach Wirtzburgk alda d mich
 der Bischoff Franciscus, (einer von hatzfeldt[])⁶⁶⁸
 , gar freündtlich empfangen, vndt wol tractirt⁶⁶⁹
 . Jch bin auch mitt einem von Wolfskehle⁶⁷⁰
 bekandt worden, vndt andern feinen cavaglierj⁶⁷¹
 mehr, so er bey sich am hofe hatt, meistentheiß
 Evangelisch, von der freyen Fränckischen
 Ritterschafft⁶⁷² .

Il m'a fort courtoisement traitté l'Evesque, & estoit de tresbon discours; <et entretien.>⁶⁷³

25. Oktober 1636

[[226r]]

σ den 25. October / 4. November 1636.

Jch habe mir allhier zu Wirtzburgk⁶⁷⁴ laßen wol sein, vndt bin mitt etzlichen feinen cavaglieren,
 in das Spittal (darinnen 260 pacienten itzt curiret werden, auch etzliche Schweden selber) vndt
 schönen garten daselbst gefahren. hernachmalß in das Capuziner⁶⁷⁵ kloster, darinnen vnder andern,
 zween Mönche, so die Schweden⁶⁷⁶ aufm Schloß ermordet, deren einer ein Freyherr, gewesen,
 abgemahlet, auch den garten darbey besichtigett.

Nach gehaltener Mittagsmahlzeit, vndt ansehlicher conversation mitt dem Bischoff⁶⁷⁷, seindt wir
 mitteinander in der Jesuiter⁶⁷⁸ collegium⁶⁷⁹ gefahren, vndt haben einer hüpschen comædie von dem
Sancto Sebastiano^{680 681} zugesehen.

665 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

666 Würzburg.

667 Schweinfurt.

668 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

669 tractiren: bewirten.

670 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

671 *Übersetzung*: "Edelleuten"

672 Fränkischer Ritterkreis.

673 *Übersetzung*: "Er hat mich sehr höflich behandelt, der Bischof, und war von sehr guter Rede und Unterhaltung."

674 Würzburg.

675 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

676 Schweden, Königreich.

677 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

678 Jesuiten (Societas Jesu).

679 *Übersetzung*: "Kolleg"

680 Sebastian, Heiliger (gest. ca. 288).

681 *Übersetzung*: "heiligen Sebastian"

Intercession⁶⁸² vor hutten⁶⁸³ eingewendett. Item⁶⁸⁴: von Wolfskehle⁶⁸⁵, vndt seines bruders⁶⁸⁶ Fraw⁶⁸⁷, angelanget⁶⁸⁸ worden.

Wegen der geschwinden fieber, so alhier regieren, hatt man mich nicht auf das casteel wollen führen. Des Bischofs gesinde ist meistentheiß kranck <dran> worden.

Cortesie ed offerte amorevolj del Vescovo. ⁶⁸⁹

26. Oktober 1636

[[226v]]

☿ den 26. October / 5. November 1636.

Nach gehaltenem frühstück, mitt etzlichen cavaglieren, ist der Bischof⁶⁹⁰ zu mir kommen, hat abschiedt von mir genommen, vndt ist ein stück weges mitt mir hinauß gefahren gar höflich, wie er denn ein sehr Tugendtsahmer wolqualifizirter in exercitiis⁶⁹¹, vndt sprachener erfahrner feiner herr ist.

{Meilen}

Er hat mir auch den von Wolfskehle⁶⁹² vndt noch 4 einen mittgegeben, sambt ihren dienern, biß nach Gerltzhofen⁶⁹³, lieget von Wirtzburg⁶⁹⁴ Auf zwo meil von Wirzburg beym kloster Tettelbach⁶⁹⁵ hat man vnß, in einer fehre, vber den Mayn⁶⁹⁶ vbergesetzt.

Zu Gerltzhofen, ist der Thumbherr⁶⁹⁷ zu Bamberg⁶⁹⁸, herr Faust⁶⁹⁹, Oberamtmann vber 3 Aembter⁷⁰⁰, welcher mich im nahmen des Bischoff angenommen vndt wol tractirt⁷⁰¹. perge⁷⁰² < Nota⁷⁰³: die erzehlte emancipation canonicorum⁷⁰⁴ .>

682 Übersetzung: "Fürsprachen"

683 Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).

684 Übersetzung: "Ebenso"

685 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

686 Wolfskeel von Reichenberg, Hans Erhard (1605-1659).

687 Wolfskeel von Reichenberg, Anna Juliana, geb. Landschad von Steinach.

688 anlangen: jemanden bitten, ersuchen.

689 Übersetzung: "Höflichkeiten und liebenswürdige Hilfsangebote des Bischofs."

690 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

691 Übersetzung: "in den [adligen] Übungen"

692 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

693 Gerolzhofen.

694 Würzburg.

695 Dettelbach.

696 Main, Fluss.

697 Thum(b)herr: Domherr.

698 Bamberg, Domkapitel.

699 Faust von Stromberg, Franz Ludwig (1605-1673).

27. Oktober 1636

☿ den 27. October / 6. November

Von Gerltzhofen⁷⁰⁵, nach Bamberg⁷⁰⁶ nachm {Meilen}
frühstück. 5 gute {Meilen}

Zu Bamberg ist der Stadthalter, ein allter von Seckendorff⁷⁰⁷, vndt *Doctor* Wagner⁷⁰⁸, ein Medicus⁷⁰⁹, [[227r]] so mich vor diesem zu Amberg⁷¹⁰ gesehen, zu Mir kommen. Der Stadthalter⁷¹¹ hat mich im wirtzhause tractiren⁷¹² laßen, vndt mitt mir gegeben, wie auch vnser geleidtsmann Wolfskehl⁷¹³, vndt *Doctor* Wagner⁷¹⁴.

*Zeitung*⁷¹⁵ daß der Türcke⁷¹⁶ in 7benbürgen⁷¹⁷ geschlagen seye.

28. Oktober 1636

☿ den 28. October / 7. November 1636. ☿ [...] ⁷¹⁸

habe heütte alhier zu Bamberg⁷¹⁹, drey schöne gärten besehen. Erstlich des bischofs⁷²⁰ seinen, (an dem hof,) darinnen schöne pomerantzen, zitronen, feigen, granaten⁷²¹ vielfältig⁷²² zu sehen, darnach in des Thumbprobsts⁷²³ seinen, drittens in des Thumbdechants⁷²⁴: In allen dreyen, hat

700 Eltmann, Amt; Gerolzhofen, (Ober-)Amt; Haßfurt, Amt.

701 tractiren: bewirten.

702 *Übersetzung*: "usw."

703 *Übersetzung*: "Beachte"

704 *Übersetzung*: "der Kanoniker"

705 Gerolzhofen.

706 Bamberg.

707 Seckendorff, Martin von (1586-1660).

708 Wagner (1), N. N..

709 *Übersetzung*: "Arzt"

710 Amberg.

711 Seckendorff, Martin von (1586-1660).

712 tractiren: bewirten.

713 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

714 Wagner (1), N. N..

715 *Zeitung*: Nachricht.

716 Osmanisches Reich.

717 Siebenbürgen, Fürstentum.

718 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

719 Bamberg.

720 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

721 Granat: Granatapfel.

722 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

723 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).

724 Würtzburg, Hieronymus von (1590-1651).

es viel pomerantzenbawme, welche vielfältige schöne frucht tragen, Jtem ⁷²⁵: granaten, vndt feigen, auch etzliche zitronenbawme, vndt lorbeeren. A Des bischofs seiner ist der größte, In des Thumbprobsts ⁷²⁶ hats fast mehr arten von vndterschiedenen welschen gewächßen, In des Thumbdechents ⁷²⁷ artige ⁷²⁸ waßerwergk. An des bischofs garten haben wir auch seine residentz besehen, so zimlich von den Schwedischen ⁷²⁹ verwüset worden. Der Thumbprobst ein feiner aller herr, der letzte Seines stammes ⁷³⁰ vndt Nahmens, kahm zu mir in seinen garten, sprach mich gar höflich an, vndt erinnerte Sich [[227v]] Meines Sehligen herrenvatters ⁷³¹ zum allerbesten. hat wol gerayset in Spannen ⁷³², Franckreich ⁷³³, Italien ⁷³⁴, ein sehr feiner aller cavaglier ⁷³⁵. Er ⁷³⁶ wiese mir seine granaten ⁷³⁷, wie sie an den bawmen, wann sie zeitig ⁷³⁸ werden, in Deützschlandt ⁷³⁹ aufspringen, gleich den deützschen herzen, so sich nicht verborgen halten können, mitt ihrer redligkeit. In Spannen, Italien, vndt andern ortten springen sie nicht auff. Er hat dem Kayser ⁷⁴⁰ newlich eine gewiesen, <geschickt> welche 1½ pfundt gewogen, deren conterfect ⁷⁴¹ er mir gewiesen, war sehr groß. Er schanckte mir eine gantze schachtel voll schöner granaten, mitt wüntzschung so viel glücks, alß kern in den margaranten ⁷⁴² wehren, vndt offerirte sich gewaltig zu würcklicher contestirung ⁷⁴³ seiner beharrlichen affection ⁷⁴⁴. Er ist ein Newstedter ⁷⁴⁵ von geschlecht, hat mehr canonicaten zu Meintz ⁷⁴⁶, Wirzburg ⁷⁴⁷, et cetera[.] hat sollen Bischof werden vor diesem, hat aber zweymal diese dignitet ⁷⁴⁸ abgeschlagen. hat alle stunden einen ducaten einzukommen. Wirdt Ewre hochwürdige Gnaden genennet, wie [[228r]] auch der Thumbdechant ⁷⁴⁹, vom geschlecht einer von Wirtzburgk ⁷⁵⁰.

725 Übersetzung: "ebenso"

726 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

727 Thum(b)dechant: Domdechant (zweiter Vorsteher eines Domkapitels).

728 artig: kunstvoll, meisterhaft.

729 Schweden, Königreich.

730 Neustetter, Familie.

731 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

732 Spanien, Königreich.

733 Frankreich, Königreich.

734 Italien.

735 Übersetzung: "Edelmann"

736 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).

737 Granat: Granatapfel.

738 zeitig: reif.

739 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

740 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

741 Conterfect: Bildnis.

742 Margarant: Granatapfel.

743 Contestirung: Bestätigung, Bezeugung.

744 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

745 Neustetter, Familie.

746 Mainz, Domkapitel.

747 Würzburg, Domkapitel.

748 Dignitet: Würde, Standeswürde.

749 Thum(b)dechant: Domdechant (zweiter Vorsteher eines Domkapitels).

750 Würtzburg, Hieronymus von (1590-1651).

Den Thumb⁷⁵¹ habe ich auch besehen. Ist eine schöne große kirche, darinnen <Kaysers> Henricj Sanctj^{752 752} vndt Seiner gemahlin⁷⁵⁴ grab zu sehen, wie auch vieler Bischoffe.

{ Meilen }

Nach der Mahlzeit, hat der Oberschultheiß 4
Leschwitz⁷⁵⁵, seinen abschiedt von mir
genommen, wie auch Monsieur⁷⁵⁶ Wolfskehle⁷⁵⁷
, vndt Doctor Wagener⁷⁵⁸, et reliquj⁷⁵⁹. Jch bin
gefahren von Bamberg⁷⁶⁰ nach Forchhaim⁷⁶¹,
alda ich gleichsfaß von wegen des Bischofs⁷⁶²
tractirt⁷⁶³ worden.

Der Oberste wachmeister ein Schömberg⁷⁶⁴ von geschlecht, commendant⁷⁶⁵ in der festung hat mir
aufewartt.

Jch habe zum wortt: Franciscus gegeben.

Daß landt⁷⁶⁶ ist vom kriege, noch sehr verwüstett, vndt vbel bestellet, wie fast an allen ortten, im
gantzen lande zu Francken⁷⁶⁷.

heütte vormittags präsentirte⁷⁶⁸ mir die fruchte vndt rariteten, im Nahmen des Thumbprobsts⁷⁶⁹, in
meinem losamentt⁷⁷⁰, der Sindicus^{771 772} zu Bamberg mitt vielen curialien⁷⁷³.

29. Oktober 1636

751 Thum(b): Dom.

752 *Übersetzung*: "Heinrichs des Heiligen"

752 Heinrich II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (973-1024).

754 Kunigunde, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gräfin von Luxemburg (gest. 1033).

755 Lüschwitz, Albrecht Gerhard von.

756 *Übersetzung*: "Herr"

757 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

758 Wagner (1), N. N..

759 *Übersetzung*: "und die anderen"

760 Bamberg.

761 Forchheim.

762 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

763 tractiren: bewirten.

764 Schaumberg, Sigmund Jakob von.

765 *Übersetzung*: "Kommandant"

766 Bamberg, Hochstift.

767 Franken.

768 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

769 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).

770 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

771 Mertloch, Heinrich (gest. 1660).

772 *Übersetzung*: "Syndikus"

773 Curialien: Höflichkeiten, Förmlichkeiten.

[[228v]]

ṛ den 29. October / 8. November 1636.

Sigmundt Jacob von Schömberg⁷⁷⁴, *Obrist wachmeister* vber daß *hatzfeldische* Regiment, vndt
commandant zu Forchhaim⁷⁷⁵, hat wiederumb mitt mir Mahlzeit gehalten.

{Meilen}

Nachm frühstück, von der Bambergischen⁷⁷⁶ 5
festung Forchhaim, biß nach Nürnbergk⁷⁷⁷ allda
hanß Philips Geyder⁷⁷⁸ zu mir kommen, Jtem⁷⁷⁹
: Förstenhäuser⁷⁸⁰, Jtem⁷⁸¹: Pangratz Pilgram⁷⁸²,
Jtem⁷⁸³: un tailleur⁷⁸⁴, < Jtem⁷⁸⁵: Salmuht⁷⁸⁶, >
<herrn Salmuhts⁷⁸⁷ Sohn.>

Esrit a Madame⁷⁸⁸ & a Johann Löw⁷⁸⁹ [.]⁷⁹⁰

heütte ist der Pollnische⁷⁹¹ Gesandte⁷⁹² von Regensburg⁷⁹³ anhero kommen, <wie man sagte. Es
war aber des Vngrischen⁷⁹⁴ Palatinj⁷⁹⁵, des Junge Esther Hasi⁷⁹⁶, sohn⁷⁹⁷.>

30. Oktober 1636

○ den 30. October / 9. November ⊕

774 Schaumberg, Sigmund Jakob von.

775 Forchheim.

776 Bamberg, Hochstift.

777 Nürnberg.

778 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

779 *Übersetzung*: "ebenso"

780 Forstenheuser, Georg (1584-1659).

781 *Übersetzung*: "ebenso"

782 Pilgram, Pankraz (1578-1659).

783 *Übersetzung*: "ebenso"

784 *Übersetzung*: "ein Schneider"

785 *Übersetzung*: "ebenso"

786 Salmuth, Wolfgang Heinrich (1589-1654).

787 Salmuth, Johann (1552-1622).

788 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

789 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

790 *Übersetzung*: "An Madame und an Johann Löw geschrieben."

791 Polen, Königreich.

792 Ossolinski, Jerzy, Fürst (1595-1650).

793 Regensburg.

794 Ungarn, Königreich.

795 *Übersetzung*: "Palatins"

796 Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf (1582/83-1645).

797 Esterházy von Galántha, Stephan, Graf (1616-1641).

Escrit a l'Evesque de Bamberg et Wirzburg^{798 799} [,] Jtem ⁸⁰⁰ : a Madame⁸⁰¹ de Krannichfeldt⁸⁰², mais la poste estoit desja party ⁸⁰³.

<hans> Jacob Gießer <Beßerer> ⁸⁰⁴ ist diesen Morgen bey mir gewesen, per il cambio dj ⁸⁰⁵ Pangratz Pilgram⁸⁰⁶.

Der von Kreilßhejmb⁸⁰⁷ hat mich besucht, im [[229r]] nahmen der allten Marggräfin von Anspach⁸⁰⁸, vndt Sie endtschuldigett, wegen allerß, vnvermögenheitt, vndt 73iährigen allters, daß Sie (we ich gern gewoltt, vndt mich anmelden laßen) mich nicht vor sich laßen können.

Er Kreilßheim⁸⁰⁹ ist neben herr Böhm⁸¹⁰, vndt Geyder⁸¹¹, zu Mittage, mein gast gewesen.

¶ Zuvor haben wir aber den herren Saubertum⁸¹² in der kirchen zu Sankt Laurentij, predigen hören, da er grewlich auf die hurerey invehirt⁸¹³. herr Böhm hat mir wegen des Rahts⁸¹⁴, das geleidte dahin gegeben, we auch Kreilßheimer wegen Seiner Fürstinn.

Nachmittags ist Fürstenawer⁸¹⁵ zu mir kommen. Et postea: hanß Jacob Beßerer⁸¹⁶, & reliqua. Jtem: Michel waßerbrenner⁸¹⁷. ⁸¹⁸

31. Oktober 1636

› den 31. October / 10. November

Von Nürnbergk⁸¹⁹ nachm frühstück, vndt abschiedt von Monsieur⁸²⁰ Geyder⁸²¹, (welcher mich biß nach Stain⁸²² begleitet) biß nach Anspach⁸²³ gefahren, mitt 6 Nürnbergischen confoynern⁸²⁴

798 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

799 *Übersetzung*: "An den Bischof von Bamberg und Würzburg geschrieben"

800 *Übersetzung*: "ebenso"

801 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

802 Kranichfeld.

803 *Übersetzung*: "an Madame von Kranichfeld, aber die Post war bereits abgefahren"

804 Beßerer, Hans Jakob.

805 *Übersetzung*: "wegen des Wechsels von"

806 Pilgram, Pankraz (1578-1659).

807 Crailsheim, Georg Friedrich von (1588-1647).

808 Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639).

809 Crailsheim, Georg Friedrich von (1588-1647).

810 Behaim, Lukas Friedrich (1587-1648).

811 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

812 Saubert, Johann (1592-1646).

813 invehiren: schimpfen, wettern.

814 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

815 Fürstenhauer, Philipp.

816 Beßerer, Hans Jakob.

817 Wasserbrenner, Michael.

818 *Übersetzung*: "Und später Hans Jakob Beßerer und das Übrige. Ebenso Michael Wasserbrenner."

819 Nürnberg.

820 *Übersetzung*: "Herrn"

– 5 [Meilen] alda mich die Marggräfin, (geborene von Solmß Labach)⁸²⁵ nebst ihrem *herrn* Sohn, Marggraf Albrecht⁸²⁶, gar gerne [[229v]] gesehen, vndt ich bin willkommen gewesen. Der Junge Marggraf⁸²⁷, ist vor 8 tagen erst auß Franckreich⁸²⁸ wiederkommen, nach dem er 4 iahr darinnen gewesen, mitt einem iungen Graf Otto von Eberstein⁸²⁹. Seindt beyde gar dispost⁸³⁰ vndt wacker in ihren exercitzien, vndt Frantzösischer sprache so Sie erlernett.

Der von Lenterßheim⁸³¹, den ich auch vorzeiten wol gekennet, jst hofmarschalck allhier⁸³².

Die Marggräfin⁸³³ hat auch ihren Frewlein Tochter⁸³⁴ bey sich, welche auch gar gut Frantzösisch reden thut.

821 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

822 Stein.

823 Ansbach.

824 Convoyer: bewaffneter Begleiter.

825 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

826 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

827 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

828 Frankreich, Königreich.

829 Eberstein, Otto Ludwig, Graf von (1617-1645).

830 dispost: fähig, geschickt.

831 Lentersheim, Georg Friedrich von (1588-1654).

832 Ansbach.

833 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

834 Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach (1614-1646).

01. November 1636

[[229v]]

σ den 1. / 11. November

Bin allhier zu Anspach oder Onoltzbach¹, still gelegen, vormittags, bien reposè, & me donnè du bon temps, <a foyson.>² Nachmittags inß nach gehaltener conversation mitt der Marggräfin³, welche sich auch vor der Mahlzeit angefangen, bin ich mitt dem iungen Printzen⁴, inß ballhauß⁵ gegangen, vndt habe nebenst dem Grafen von Eberstein⁶, wieder ihn, vndt Nostitz⁷, partie gespielt, da sich dann der Printz vndt der Graf sehr wol gehalten.

02. November 1636

ø den 2. / 12. November

Nota⁸: Monsieur Geyder⁹, me conta n'a gueres; comme le Conte Fritz d'Ortemberg¹⁰ avoit rencontrè une inopinèe bonne fortune, des 36000 {florins} adjudèz a sa soeur^{11 12}, præter spem¹³, ce quj le delivre de toutes ses debtes, lesquelles estoyent sur le point de le precipiter en la <perte et> ruine inevitable de sa Contè¹⁴, & de son estat¹⁵. [[230r]] Non vj dj iustum ita derelictum, ut semen eius quæreret panem.^{16 17} Psalm: 37 vers 25.

Vor: vndt Nachmittags, im ballhause¹⁸ gspjelt, mitt dem jungen Marggrafen¹⁹, et reliquis²⁰.

1 Ansbach.

2 *Übersetzung*: "in Hülle und Fülle wohl ausgeruht und gut gelebt."

3 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

4 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

5 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

6 Eberstein, Otto Ludwig, Graf von (1617-1645).

7 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

8 *Übersetzung*: "Beachte"

9 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

10 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

11 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).

12 *Übersetzung*: "Herr Geuder erzählte mir neulich, wie der Graf Friedrich [Kasimir] von Ortenburg ein unerwartetes gutes, seiner Schwester zugesprochenes Vermögen von 36000 Gulden gefunden habe"

13 *Übersetzung*: "gegen die Erwartung"

14 Ortenburg, Grafschaft.

15 *Übersetzung*: "was ihn von allen seinen Schulden befreit, welche im Begriff waren, ihn in den unabwendbaren Verlust und Ruin seiner Grafschaft und seines Standes zu stürzen"

16 Ps 37,25

17 *Übersetzung*: "Ich habe den Gerechten nicht so verlassen gesehen, wie dessen Samen nach Brot verlangte."

18 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

19 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

20 *Übersetzung*: "und den anderen"

Allerley avjsen²¹ gehabtt, von Regenspurgk²² &cetera[.]

Gegen abendt, vor der Abendtmahlzeit, mitt in die behtstunde gegangen.

Abends, abschiedt von der Marggräffin²³, in ihrem zimmer genommen. C'est une Dame tresprudente, grave, vertueuse, <belle> et de grandes qualitez. ²⁴ Von ihrer frewlein Tochter²⁵, habe ich gleichsfalß abschiedt genommen. Jtem ²⁶: vom iungen Marggrafen, <Allbrechten.>

03. November 1636

den 3. / 13^{den}: November ⁊ [...]²⁷

< Sogno d'aver chiavao la bella vedoua. ²⁸ >

Abschiedt noch einmahl diesen Morgen nachm frühstück genommen, von den Fürstlichen personen²⁹.

Geschrieben a Madame³⁰ ³¹, an Schwester Sybille³², a Madame la Douairiere³³ de hilpoltstain³⁴ ³⁵. Jtem ³⁶: an Geydern³⁷, vndt Geigern³⁸, schreiben laßen.

{ Meilen }

Von Anspach³⁹ nach Rote⁴⁰ der Marggräfin
leibgedinge⁴¹ . 4

21 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

22 Regensburg.

23 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

24 *Übersetzung*: "Das ist eine sehr kluge, ernste, tugendhafte, schöne Dame und von großen Vorzügen."

25 Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach (1614-1646).

26 *Übersetzung*: "Ebenso"

27 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

28 *Übersetzung*: "Traum, die schöne Witwe durchbort zu haben."

29 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667); Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651); Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach (1614-1646).

30 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

31 *Übersetzung*: "an Madame"

32 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

33 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

34 Hilpoltstein.

35 *Übersetzung*: "an die Frau Witwe von Hilpoltstein"

36 *Übersetzung*: "Ebenso"

37 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

38 Geiger, N. N..

39 Ansbach.

40 Roth.

41 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

Je prins ce mattin sur la gallerie du chasteau a Anspach congè de Madame la Marquise & de sa fille. Mais le Prince alla dehors a cheval avec moy une piece de chemin.⁴²

04. November 1636

[[230v]]

♀ den 4. / 14^{den}: November ı ı ı

Naturam expellas furca, tamen usque recurrat!^{43 44}

habe alhier zu Rote⁴⁵ noch gefrühestücktt, vollends nacher hilpoltstain⁴⁶ zu raysen, nach dem ich erstlich mein gestriges schreiben an die allte hertzoginn⁴⁷ dahin abgehen laßen.

Je suis en peine pour le messenger depeschè a Nürnberg⁴⁸ & pour nous mesmes.⁴⁹ Nota Bene⁵⁰ [:] Rote c'est un R. & i'apprehends un s danger & sinistre accident, en ce mois de Novembre. Dieu le peut divertir par sa grace, & nous ayder a Vaincre, en l'exercice de PIETÈ & VERTV.⁵¹ Qui vicerit? Apocalypsis[.]⁵² Au moins je crains, si ce malheur apprehendè, ne me touche, ou ceulx quj dependent de moy, je n'auray point faute de mauveyses nouvelles, de ma femme⁵³, & de mes enfans⁵⁴ ou proches parents.⁵⁵ Mala omina! Deus avertat!⁵⁶

Hier au soir, j avons jouè aux cartes, la beste. & ce midy aussy.⁵⁷

{Meilen}

Von Rohte nach hilpoltstain in die Pfaltz⁵⁸ zu 1
der Allten he Pfaltzgräfin, geborne hertzoginn

42 *Übersetzung*: "Ich nahm heute Morgen auf der Galerie des Schlosses in Ansbach Abschied von der Frau Markgräfin und von ihrer Tochter. Aber der Fürst fuhr mit mir ein Stück des Weges hinaus."

43 *Übersetzung*: "Treib die Natur mit der Heugabel aus, sie kehrt dennoch immer wieder!"

44 Zitat aus Hor. epist. 1,10,24f. ed. Fink/Hermann 2000, S. 180f..

45 Roth.

46 Hilpoltstein.

47 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

48 Nürnberg.

49 *Übersetzung*: "Ich bin wegen des nach Nürnberg abgefertigten Boten und wegen uns selbst in Sorge."

50 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

51 *Übersetzung*: "Roth, das ist ein "R" und ich befürchte eine Gefahr und schlimme Widerwärtigkeit in diesem Monat November. Gott kann es durch seine Gnade abwenden und uns zum Siegen in der Übung von FRÖMMIGKEIT und TUGEND verhelfen."

52 *Übersetzung*: "Wer wird siegen? Die Apokalypse."

53 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

54 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

55 *Übersetzung*: "Ich fürchte zumindest, falls dieses befürchtete Unglück mich oder diejenigen trifft, die von mir abhängen, werde ich an den schlechten Nachrichten von meiner Frau und von meinen Kindern oder nahen Verwandten keine Schuld haben."

56 *Übersetzung*: "Schlechte Vorzeichen! Möge Gott es abwenden!"

57 *Übersetzung*: "Haben gestern am Abend Karten gespielt, Labet, und heute Mittag auch."

58 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

von Wirtembergk, so numehr im 78. iahr ist, vndt
gar geruhig⁵⁹. Sie lieset eine ohne augenläser,
schreibt eine Schöne leserliche handt, vndt gehet
[[231r]] die stiegen auf vndt ab, ohne gehülffen.
Sie ist Pfaltzgraf Otto heinrichs⁶⁰ *Sehligen*
welcher zu Sultzbach⁶¹ vorzeiten residirt, seine
wittibe, heißett Dorothea Maria⁶², wohnet aufn
schloß zu hilpoltstein⁶³ [.]

Jch habe allda, küche vndt keller, garten vndt kornhauß, oder kasten⁶⁴ besichtigett.

Auf dem kornhauß wirdt gepredigett, dieweil Pfalzgraf Wolf Wilhelm⁶⁵ die jurisdiction prætendirt⁶⁶

Pfaltzgraf Johann Friederich⁶⁷, welcher in der Stadt sich aufheltt, hat zu mir geschickt, einen
Wurmbrascher⁶⁸, vndt gar höflich geandett⁶⁹, das ich ihm vorbey paßirt, mich willkommen heißen,
vndt auf Morgendes tages frühstück einladen laßen.

Bey der allten hertzoginn wartete auff, ein Schmidtberger⁷⁰, vndt ein Junger Galler⁷¹.

05. November 1636

ᵛ den 5. / 15^{den}: November

Nach dem ich aufm Schloß zu Hilpoltstain⁷², wol außgeruhet, bin ich hinundter zu Pfaltzgraf
Johann Friederich⁷³ zum frühstück, eingeladener maßen gefahren, die allte hertzoginn⁷⁴ kahn auch
hinundter, vndt *Seine* gemahlin⁷⁵, war auch mitt darbey.

59 geruhig: voll innerer Ruhe, mit Seelenruhe, gelassen, ohne Aufregung.

60 Pfalz-Sulzbach, Otto Heinrich, Pfalzgraf von (1556-1604).

61 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

62 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

63 Hilpoltstein.

64 Kasten: (insbesondere grundherrliches) Kornhaus.

65 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

66 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

67 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

68 Wurmbrascher, Johann Wilhelm.

69 anden: ahnen.

70 Schmidtberg, N. N. von.

71 Galler von Schwanberg (4), N. N..

72 Hilpoltstein.

73 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

74 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

75 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1604-1664).

*Monsieur*⁷⁶ Geyder⁷⁷ ist von Nürnberg⁷⁸ auß, auch zu vnß kommen, mitt einem großen *pacquet*⁷⁹ schreiben per⁸⁰ Regenspurg⁸¹ außm Fürstentum Anhalt⁸².

[[231v]]

Nach genommenem abschiedt, (*parce que l'on ne m'a pas priè de demeurer*⁸³) seindt wir fort, in Gottes nahmen, auf Regensburg⁸⁴ zu, vndt haben Geydern⁸⁵ auch mittgenommen.

{Meilen}

Diesen Nachmittag, von hilpoltstain⁸⁶ auf
Parching⁸⁷ welches dem Bischof von
Eichstedt⁸⁸ zugehörig ist, vndt seindt im finstern
dahin kommen.

4

Hier i'ay satisfait la vieille Princesse⁸⁹, avec argent, grenades, & bonnes esperances.⁹⁰

*Zeitung*⁹¹ daß Ihre *Kayserliche Mayestät*⁹² sollen vom schlag gerührt, vndt sehr vnpaß worden sein. <Gott verhüte alles vnheyl gnediglich, vndt helfe Ihrer *Mayestät* wieder auff.>

06. November 1636

☉ den 6. / 16^{den}: November 1636.

Songe d'une basle, quj me seroit entrèe dedans l'œil droict, ne scay sj de mousquet, ou d'un pistolet.

⁹³

{Meilen}

76 *Übersetzung*: "Herr"

77 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

78 Nürnberg.

79 *Übersetzung*: "Bündel"

80 *Übersetzung*: "über"

81 Regensburg.

82 Anhalt, Fürstentum.

83 *Übersetzung*: "weil man mich dort nicht zu bleiben gebeten hat"

84 Regensburg.

85 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

86 Hilpoltstein.

87 Berching.

88 Westerstetten, Johann Christoph von (1563-1637).

89 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

90 *Übersetzung*: "Gestern habe ich die alte Fürstin mit Geld, Granatäpfeln und guten Hoffnungen zufrieden gestellt."

91 *Zeitung*: Nachricht.

92 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

93 *Übersetzung*: "Traum von einer Kugel, die mir in das rechte Auge hinein eingetreten sei, weiß nicht, ob von [einer] Muskete oder von einer Pistole."

Nachm frühstück; von Parchjngen⁹⁴, nach 4
hemmw⁹⁵, so in die iunge Pfaltz⁹⁶ gehörig alda
ich öfter gewesen.

Zu Parchingen hat es starcke disputation gegeben, wegen allzu vnbillicher Rechnung des wirtts.

07. November 1636

» den 7. / 17^{den}: November

{Meilen}

Von hemmw⁹⁷ nach Regenspurgk⁹⁸ vollends 3
allda in daß Churfürstlich Sächsische⁹⁹ quartier
interimsweyse¹⁰⁰, eingezogen. Der iunge¹⁰¹, vndt
allte Löw¹⁰², haben sich bey mir præsentirt.

[[232r]]

Schreiben vom Presidenten¹⁰³ [,] von Schwartzenbergern¹⁰⁴, von beyden hertzogen, Frjderichen¹⁰⁵
vndt Geörgen von Lünenburg¹⁰⁶ notificirende jhres herrn brudern, herzog Augustj¹⁰⁷ Todesfall, von
Geydern¹⁰⁸, etcetera vom Johann Syber¹⁰⁹, Jtem¹¹⁰: de mon frere¹¹¹ de Dantzig^{112 113}.

Vndter andern avisirt Schwartzberger daß der Junge Schumann¹¹⁴, auch mitt tode abgangen seye.
Jst seinem vatter¹¹⁵ baldt gefolgett. <Ich habe doch das ChurSächsische¹¹⁶ quartier nicht vmbsonst,
sondern muß 40 {Gulden} wochentlich darauß geben.>

94 Berching.

95 Hemau.

96 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

97 Hemau.

98 Regensburg.

99 Carpov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

100 interimweise: vorläufig, übergangsweise.

101 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).

102 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

103 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

104 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

105 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).

106 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

107 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

108 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

109 Sieber, Johann (1588-1651).

110 *Übersetzung*: "ebenso"

111 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

112 Danzig (Gdansk).

113 *Übersetzung*: "von meinem Bruder aus Danzig"

114 Schumann, Johann (gest. 1636).

115 Schumann, Georg (gest. 1636).

08. November 1636

σ den 8. / 18. November

Mitt der post auf Leipzig¹¹⁷ vndt Bernburg¹¹⁸ geschrieben, auch nach Zelle¹¹⁹ condolenter¹²⁰, <
Item¹²¹ : nach Dantzick¹²² al fratello¹²³ 124 .>

heütte Morgen mitt dem Thorsperren ist der Engelländische¹²⁵ Ambassadeur¹²⁶, Graf von Arondelle¹²⁷, gantz malcontent von hinnen¹²⁸ aufgebrochen. Gott behüte vnß vor fernnerem heftigerm krieg vndt bluhtvergießen.

Visjte¹²⁹ vom hertzogk Julio henrich von Sachßen Lawenburg¹³⁰ per tertium¹³¹, vormittags, vndt erkundigung einer stunde.

Doctor Rosa¹³² ist zu Mittage mein gast gewesen.

Zeitung¹³³ daß die Schwedischen¹³⁴ Bernburgk, halberstadt¹³⁵, vndt halle¹³⁶ eingenommen haben.

Tout a esté coy, & paysible, a la cour; ceste avant disnèe, n'ayant sceu y venir, a cause qu'il n'y avoit personne, nj a l'Antichambre, nj a la sale.¹³⁷

Es ist nicht der Schlag gewesen, so Jhre Mayestät¹³⁸ gerührt, wie man außgegeben, sondern nur ein catharrus¹³⁹, vndt ein Stück von der waßersucht, Gott helfe zur beßerung *et cetera*[.]

116 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

117 Leipzig.

118 Bernburg.

119 Celle.

120 *Übersetzung*: "kondolierend"

121 *Übersetzung*: "ebenso"

122 Danzig (Gdansk).

123 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

124 *Übersetzung*: "an den Bruder"

125 England, Königreich.

126 *Übersetzung*: "Botschafter"

127 Howard, Thomas (1585-1646).

128 Regensburg.

129 *Übersetzung*: "Besuch"

130 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

131 *Übersetzung*: "durch einen Dritten"

132 Rosa, Johannes (1579-1643).

133 Zeitung: Nachricht.

134 Schweden, Königreich.

135 Halberstadt.

136 Halle (Saale).

137 *Übersetzung*: "Alles ist heute Vormittag am Hof ruhig und friedlich gewesen, als ich nicht dorthin habe kommen können, weil niemand dort war, weder im Vorzimmer noch im Saal."

138 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

139 *Übersetzung*: "Katarrh"

[[232v]]

hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg¹⁴⁰ ist diesen Nachmittag, bey mir in meinem losament¹⁴¹ gewesen, vndt hatt mich besucht.

Der Kayser¹⁴² ist heütte zeitlich¹⁴³ hinauß beißen¹⁴⁴ gezogen, mitt dem Könige¹⁴⁵.

Im buch des *Monsieur*¹⁴⁶ du Moulins: Nouveauté du Papisme¹⁴⁷ genandt, gelesen.

09. November 1636

ø den 9. / 19^{den}: November

heütte vormittag bin ich nach hof geritten, allda ich den hertzogk von Sachßen¹⁴⁸, < Bischoff von Wien¹⁴⁹, Graff von Megkaw¹⁵⁰ [,]> den Duca Savelly¹⁵¹, Fürst von Eggenberg¹⁵², Fürst von Lobkowitz¹⁵³, Graf Schlicken¹⁵⁴, *Graf von Trauttmanßdorf*¹⁵⁵, *Graf von Leiningen*¹⁵⁶, Graf Kysel¹⁵⁷, *Graf Fucker*¹⁵⁸, *Graf Montecuculj*¹⁵⁹, *Graf Kinßky*¹⁶⁰, *Graf von harrach*¹⁶¹, < *Graf von Manßfeldt*¹⁶² [,]> *herrn von Starhemberg*¹⁶³, vndt gar viel andere <mehr> cavaglierj¹⁶⁴, in der Anticamera¹⁶⁵ angetroffen, wie auch den Obersten Bringken¹⁶⁶, vndt Obrist leutnant Fitzthumb¹⁶⁷

140 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

141 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

142 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

143 zeitlich: rechtzeitig.

144 beißen: beizen, jagen.

145 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

146 *Übersetzung*: "Herrn"

147 Pierre Du Moulin: *Novveavté Dv Papisme, Opposee A L'Antiqvité Dv Vray Christianisme. Contre Le Livre De Monsievr Le Cardinal Dv Perron; Intitvlé Repliqve A La Response du Serenissime Roy Jaqves I. Roy de la Grand' Bretagne, Sedan 1627.*

148 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

149 Wolfradt, Anton (1581-1639).

150 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

151 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).

152 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

153 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

154 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

155 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

156 Leiningen-Dagsburg-Hardenburg, Friedrich, Graf von (1593-1651).

157 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

158 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

159 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

160 Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf (1604-1679).

161 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

162 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

163 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

164 *Übersetzung*: "Edelleute"

165 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

166 Brincken, Wilhelm von (ca. 1586-1637).

167 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

, beyde gute bekandten. Item¹⁶⁸: Don Balthasar de Marradas¹⁶⁹, Item¹⁷⁰: der Vice Cantzler¹⁷¹, des Churfürsten von Bayern¹⁷².

Schreiben von hauß¹⁷³, daß die Schweden¹⁷⁴ in vnserm lande, mitt der gantzen armée liegen.

Der Churfürst von Cölln¹⁷⁵, hatt heütte zu Mittage mitt dem Kayser¹⁷⁶ vndt König¹⁷⁷ gegeben.

Man sagt <zu hof>, der König in Vngern werde den 9. December [[233r]] zum <Römischen > König in-B erwehlet werden. Der punct der amnistiae¹⁷⁸, soll gantz richtig sein. Die Türcken¹⁷⁹ seindt in 7benbürgen¹⁸⁰ geschlagen. Gallaaß¹⁸¹ liege in Burgund¹⁸². Churfürst von Trier¹⁸³, ist nach Steyer¹⁸⁴ in die custodie¹⁸⁵ geschickt. Der Kayser¹⁸⁶ wirdt nach den feyertagen, wieder nach Wien¹⁸⁷ trachten. Der Engelländische¹⁸⁸ Ambassador¹⁸⁹ soll von hinnen¹⁹¹, mitt beßerer satisfaction, alß man ins gemein vermeinett, abgerayset sein, vndt baldt wjederkommen wollen. < Landtgraf Wilhelm¹⁹² vndt Churfürst von Trier, dörrfften in die Acht erklärt werden.>

Pourmenade au jardin de nostre mayson, icy a Ratisbonne[.]¹⁹³

Jch habe Geydern¹⁹⁴ zum Graf Schligken¹⁹⁵ geschickt, wegen meiner Bernburgischen¹⁹⁶ desolation¹⁹⁷ vndt satisfaction[.] Er hat sich fast gravirt¹⁹⁸ befunden, daß ihm von der sache

168 *Übersetzung*: "Ebenso"

169 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

170 *Übersetzung*: "ebenso"

171 Richel, Bartholomäus von (1580-1649).

172 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

173 Anhalt, Fürstentum.

174 Schweden, Königreich.

175 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

176 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

177 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

178 *Übersetzung*: "Straferlass"

179 Osmanisches Reich.

180 Siebenbürgen, Fürstentum.

181 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

182 Burgund, Herzogtum.

183 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

184 Steyr.

185 Custodie: Gefängnis.

186 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

187 Wien.

188 England, Königreich.

189 Howard, Thomas (1585-1646).

189 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

191 Regensburg.

192 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

193 *Übersetzung*: "Spaziergang im Garten unseres Hauses hier in Regensburg."

194 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

195 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

196 Bernburg.

197 Desolation: Verwüstung, Verödung.

198 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

nichts wißlich, alß waß er durch Löbzelltern¹⁹⁹ erfahren, vndt sich sonsten gar höflich zu meinen diensten offerirt. Gott gebe guten effect, & que sa froideur a moy tesmoignée l'an passè, se puisse reschauffer ceste fois icy²⁰⁰. Er hat sonst meines herrnvatters²⁰¹ Sehlicher sehr wol gedachtt, vndt wie er mitt Fürst Augusti²⁰² gemahlin²⁰³, geschwister kindt wehre. Il semble; que cela l'offence; que je ne luy ay rien escrit de l'affaire, ou donnè des Memorialux; <comme a l'Empereur[.]>²⁰⁴

Er hat auch den hofmeister Geyder gefragt, wie mir die itzigen frembden gäste²⁰⁵ gefiehlen, die ich abermal zu Bernburg bekommen hette. Sie lägen nur 8 meilen von Sanderbleben²⁰⁶, da der hatzfeldt²⁰⁷ wehre. *etcetera*

[[233v]]

Den Graf Fugker²⁰⁸ Reichshofrahtspräsident, vndt den Grafen von Trauttmanßdorf²⁰⁹, hat man heütte, nicht antreffen können.

10. November 1636

21 den 10. / 20. November ⊕

Johann Low²¹⁰ ist bey mir gewesen. L'Ambassadeur²¹¹ d'Angleterre²¹² est party d'icy²¹³, fort mal content, & fort mal satisfait, Mardy passè, assurément.²¹⁴

<hofmeister > Geydern²¹⁵ habe ich beym Graf Fugker²¹⁶ Reichshofrahts Präsidenten gehabt, welcher sich in der Aßcanischen²¹⁷ sache sehr wol offerirt hatt. Gott verleyhe vnß erwüntzschte effecta²¹⁸.

199 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

200 *Übersetzung*: "und dass sich seine mir im vergangenen Jahr gezeigte Kälte dieses Mal hier erwärmen kann"

201 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

202 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

203 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

204 *Übersetzung*: "Es scheint, dass es ihn kränkt, dass ich ihm von der Angelegenheit nichts geschrieben oder wie an den Kaiser Bittschriften gegeben habe."

205 Schweden, Königreich.

206 Sandersleben.

207 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

208 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

209 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

210 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

211 Howard, Thomas (1585-1646).

212 England, Königreich.

213 Regensburg.

214 *Übersetzung*: "Der Botschafter von England ist von hier vergangenen Dienstag gewiss sehr unzufrieden und sehr schlecht zufriedengestellt aufgebrochen."

215 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

216 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

217 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

218 *Übersetzung*: "Auswirkungen"

Vormittags gen hoff, alda den Grafen von Trauttmanßdorf vndt herren Kurz²¹⁹ *Königlichen* hofmeister vndt Kayserlichen geheimen Raht angedet, welche mir beyde zimliche vertröstung, wegen meiner pensions²²² assignation²²³ gegeben, iedoch die difficulteten²²⁴ darneben angezogen²²⁵

Jch habe mich auch wegen der audienz beym Kayser²²⁶ durch herrn graf Kysel²²⁷ anmelden laßen, Jch soll Sie Nachmittags vmb 4 vhr haben.

Der Thumbprobt²²⁸ von Trier²²⁹, hat mir auch seltzame sachen von seinem herren²³⁰ erzehlet.

Einer von Grünthal²³¹ ein Allter vom adel hat mich auch helfen nach hause begleiten.

[[234r]]

Dem von Trauttmanßdorf²³² durch Thomas Benckendorf²³³ ezliche acten meine pension²³⁴ betreffend zustellen laßen.

Einer von Gleißenthal²³⁵, (welcher noch beym Friderico²³⁶ vorzeiten am hofe gewesen) ist mein gast zu Mittage gewesen, vndt ist gevollmechtigter vom Pfaltzgraf Johann Friederich²³⁷ zu hilpoltstain²³⁸, wegen deßelben gravaminum²³⁹.

heütte soll der *Königlichen Würden* zu hungarn vndt Böhmen²⁴⁰, die künftige *Römische* königswahl, intimirt²⁴¹ worden sein, durch den von Metternich²⁴², vndt andere.

Nachmittags, vmb 4 vhr, habe ich beym Kayser²⁴³ audienz gehabt, da ich dann Ihre Mayestät wie allezeit, vber alle maßen, human, gefunden. habe mich setzen müßen, vndt Ihre Mayestät haben bey einer stunde lang, mitt mir, gar gnedigst, vndt vertrawlich geredett, von dem treffen²⁴⁴ bey

219 "den herren Kurz, vndt Grafen von Trauttmanßdorf" im Original korrigiert in "den Grafen von Trauttmanßdorf vndt herren Kurz".

222 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

223 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

224 Difficultet: Schwierigkeit.

225 anziehen: anführen, erwähnen.

226 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

227 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

228 Husmann von Namedy, Johann Wilhelm (1579-1651).

229 Trier.

230 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

231 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).

232 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

233 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

234 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

235 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

236 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

237 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friederich, Pfalzgraf von (1587-1644).

238 Hilpoltstein.

239 *Übersetzung*: "Beschwerden"

240 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

241 intimiren: ankündigen, veröffentlichen.

242 Wolff-Metternich zur Gracht, Johann Adolf (1592-1669).

243 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

244 Treffen: Schlacht.

Wyttstock²⁴⁵, von hertzogk Wilhelm von Weymar²⁴⁶, gar sehr moderate²⁴⁷, (wie er zum andern Mahl recidi v <r> e<t>²⁴⁸ bekommen aber von andern, alß Ihrer Mayestät vorkommen, verleitet worden) er wehre sonst ein guter herr. Von den hertzogen zu Alltemburgk²⁴⁹, hertzogk Fritz wehre <sein> sohn²⁵⁰ gewesen, kennete die andern mehrentheilß, *herzog* Fritz wehre beym Feindt geblieben. hette sich zu Dresen²⁵¹ [!], beym Trunck fast vbel gehalten, vndt einem in einem grünen kleide aufn halß gespyen. in der Thür der Tafelstube. Cardinal Glösel²⁵² hette an der Tafel vndt den Tisch gespien. Er der Kayser damalß Ertzhertzogk [[234v]] hette gesehen, daß der Cardinal²⁵³ hette discourß angefangen, welche dem Churfürsten²⁵⁴ nicht gefallen, da hetten Ihre Mayestät²⁵⁵ zu trincken angefangen, vndt einen guten rausch bekommen, welcher der erste vndt der letzte wehre, den Ihre Mayestät iemalß gehabt. Die andern wehren viel völler worden, alß Ihre Mayestät sonderlich auch der Churfürst, dieweil er auch mitt andern getruncken. Ihre Mayestät erzehlten auch, wie sie am Tage Bartolomæj²⁵⁶ aufgebrochen von Grätz²⁵⁷ vndt in 8 tagen vor Canischa²⁵⁸ mitt dero armèe ankommen wehren, in trefflichem schönen wetter, biß auf den 22. November da so eine grawsame kälte eingefallen, daß viel etzliche Tausendt < knechte²⁵⁹ > erfroren, vndt die pferdeschwäntze (da Ihre Mayestät allzu humanissime²⁶⁰ vmb verzeyhung bahten, auch zuvorn alß sie vom vomitu²⁶¹ redeten, den sie zu Dresen²⁶² [!] nachm rausch gehabt hetten, davon sie auch zu bette liegen müßen) wie mitt gestickten perlen worden wehren. Jtem²⁶³: wie Sie approachirt²⁶⁴ hetten, mitt faschines, gabions²⁶⁵ etcetera vndt der jngegneur so die impresa²⁶⁶ angegeben, baldt anfangs erschossen wehre worden, vndt man vergebens gestürmett, da man Ihre<r> Mayestät einbilden wollen, [[235r]] Sie²⁶⁷ wehren nur eine pique²⁶⁸ weitt vom graben, da man mehr alß

245 Wittstock.

246 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

247 *Übersetzung*: "mit Mäßigung"

248 recidiren: rückfällig werden.

249 Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von (1599-1625); Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639); Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632).

250 Hier: Patensohn.

251 Dresden.

252 Khlesl, Melchior (1552-1630).

253 Khlesl, Melchior (1552-1630).

254 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

255 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

256 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

257 Graz.

258 Kanischa (Nagykanizsa).

259 Knecht: Landsknecht, Soldat.

260 *Übersetzung*: "höchstmenschlich"

261 *Übersetzung*: "Erbrechen"

262 Dresden.

263 *Übersetzung*: "Ebenso"

264 approachiren: sich nähern.

265 *Übersetzung*: "Reisigbündeln, Schanzkörben"

266 *Übersetzung*: "Unternehmung"

267 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

268 *Übersetzung*: "Pike"

zweymal des gemachs lang, wehre davon gewesen, vndt alles Morastich, daß die knechte²⁶⁹ biß an den gürtel hinein gefallen, wiewol man solchen Morast gar nicht spüren können biß man darein gefallen. Wehre die vnerhörte große kälte, darumb man aufbrechen müßen, nit mitt eingefallen, so hette man in 8 tagen, mitt Canischa²⁷⁰ können fertig werden. Ihre Mayestät²⁷¹ erinnerte ich Fürst hanß Ernsts²⁷² *Seligen Meines herrn* vettern, da sagten Sie, er wirdt mitt dem secourß²⁷³ vndter dem Rußworm²⁷⁴ nachkommen sein, vndt erinnerten sich des *von hofkirchen*²⁷⁵, Grafen *von Turnß*²⁷⁶, vndt anderer, gar humanissime²⁷⁷. Gedachten auch, wie der hertzogk von Mantua²⁷⁸; wehre mitt derselben vor Canischa gewesen,

Der Polacken so mutinirt²⁷⁹, wardt auch erwehnt, dieweil Sie mich verhjdertt, den geraden weg auf Eger²⁸⁰ zu, zu nehmen von Aldenburg²⁸¹ auß, da sagten Ihre Mayestät wenn Sie hetten gut thun wollen, Sie hetten dem feindt²⁸² großen abbruch thun können. Numehr wehre schon ordinantz²⁸³ gemacht, daß sie contentirt²⁸⁴ werden sollten. Fragten, wie sie sich im Weymarischen²⁸⁵ gehalten hetten.

Ihre Mayestät redeten auch vom Jagen, wie Sie in der Steyermarck²⁸⁶ keine Schweiniagten hetten, hetten aber [[235v]] zu Wien²⁸⁷, vorm Jahr, (verdten²⁸⁸) 950 schweine <in der Schwejnhaz> gefangen. Der Erzherzogk Leopoldt Wjlhelm²⁸⁹, ljeße sich auch fleißig brauchen, an izo in Ihrer Mayestät²⁹⁰ abwesen. Wehre einen gantzen Tag zu bette gelegen, alß er gehört, daß der Kayser so kranck gewesen, wie denn Ihre Mayestät sagten, daß Sie vor acht tagen, so ein zufall²⁹¹ gehabt hetten, daß Sje gar vbel auff in der nacht worden wehren, vndt hetten dero beichtvatter²⁹², Mein Schatz geheißßen, alß wenn er dero gemahl²⁹³ wehre, <auch ihm die handt auffs gesicht

269 Knecht: Landsknecht, Soldat.

270 Kanischa (Nagykanizsa).

271

272 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).

273 Secours: Entsatz, Hilfe.

274 Rußwurm, Hermann Christoph, Graf von (1565-1605).

275 Hofkirchen, Georg Andreas von (1562-1623).

276 Thurn, Heinrich Matthias, Graf von (1567-1640).

277 *Übersetzung*: "höchstmenschlich"

278 Gonzaga, Vincenzo I (1562-1612).

279 mutiniren: meutern.

280 Eger (Cheb).

281 Altenburg.

282 Schweden, Königreich.

283 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

284 contentiren: zufrieden stellen.

285 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

286 Steiermark, Herzogtum.

287 Wien.

288 Verden: Gedenktag für einen nicht näher bezeichneten christlichen Märtyrer Valentinus (14. Februar).

289 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

290 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

291 Zufall: unerwartete spürbare Veränderung der Gesundheit.

292 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

293 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

gelegt> ein $\frac{3}{4}$ stunden, hetten sie nicht recht gewust, wie ihr wehre. hetten erst die Kayserinn so wol geruhet, nicht aufwegken wollen, biß endlich es so vbel werden wollen. Der König²⁹⁴ hette Ihrer Mayestät mitt einem köstlichem waßer, refocillirt²⁹⁵. Zu letzt, wehre mitt einem vomitu salva venia²⁹⁶ alles vergangen. Ihre Mayestät hetten zu wenig vbung allhier²⁹⁷, wollten sonst viel gesünder sein, Befünden sich aber Gott lob, noch wol wieder auff. Bedanckten sich meiner gratulation, vndt waß die andern puncten anlangett, köndte ich solche ad refrigerandam Memoriam²⁹⁸, Memorialsweyse²⁹⁹ absonderlich vbergeben. Es bedörfte keiner danck sagung, vor die verstattete audientz, Ihre Mayestät theten solches gar gerne, sähen auch gar gern, daß ich wieder kommen wehre, vndt beehrte daß die gute confidentz³⁰⁰, vndt vertrawligkeit, so bißhero vndter vns gepflogen, <auch vndter vnsern häusern³⁰¹> möchte continuirt³⁰², vndt fortgepfplantz werden. Ihre [[236r]] Mayestät wüntzschten auch gewaltig den frieden, vndt das so viel vndterschiedliche köpfe möchten verglichen werden. Gedachten auch, man hette noch 10000 pferde beysammen, bey ChurSachsens³⁰³ vndt hatzfeldts³⁰⁴ armée. Der Churfürst hette kein fußvolck³⁰⁵ mehr, alß waß hatzfeldt vndt Götz³⁰⁶ zusammen gebracht. Vndt andere gute sachen mehr, mitt sonderbahrer leühtsehligkeit. Wie ich sahe, daß Ihre Mayestät³⁰⁷ sich mitt reden sehr bemüheten, vndt besorgte³⁰⁸, es möchte Ihre Mayestät solches incommodiren, es auch schon lange gewehrt hatte, vndt finster werden wollte, da sagte Jch, Jch würde Ihre Mayestät vielleicht zu lange aufhalten, da sagte der Kayser, O sonst <gar> nit, aber sie würden numehr zeit haben, in die vesper zu gehen. Darauf stunde ich auf, vndt wurde also in gnaden dimittirt³⁰⁹. Jst eine vber alle maßen leühtsehlige audientz gewesen. Alß der Kayser vom Dreßnischen³¹⁰ [!] trincken redet, saget er, Sie hetten mitt dem Churfürsten bedinget³¹¹, iagen vndt trincken köndten nicht beysammen stehen, sie wollten lieber iagen vndt schießen als tringken, wehren auch darnach darbey gelaßen worden. Ihre Mayestät hetten auch noch einen ekel vom vorigen trincken habende, im Jägerhause vndt bey den bärenkasten³¹² vom gestanck sehr vbel sich befunden. Sie höreten auch der knöpfichte³¹³

294 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

295 refocilliren: wiederbeleben, erquicken.

296 *Übersetzung*: "Erbrechen, mit Verlaub"

297 Regensburg.

298 *Übersetzung*: "bei nachlassender Erinnerung"

299 memorialsweise: mit einem Memorial (Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben bzw. Bittschrift).

300 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

301 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt); Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

302 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

303 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

304 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

305 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

306 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

307 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

308 besorgen: befürchten, fürchten.

309 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

310 Dresden.

311 bedingen: verabreden, einen Vertrag abschließen.

312 Bärenkasten: Behältnis zum Transport eines lebendigen Bären.

313 knöpficht: knorrig, dick, grob.

becher sollte verlohren sein, vndt der Bannier³¹⁴, welcher auch einen guten Säuffer gebe, <aber ein guter Soldat wehre> sollte sich sehr lustig damitt machen. Die Schweden³¹⁵ sollten auch sehr gute offizierer, vndt mehr gute leütte, als wir verlohren haben. Ihre [[236v]] Mayestät fragten auch, worumb ich abermal trawerte, vndt ob der herzog von Lüneburg³¹⁶ an der apoplexia³¹⁷ gestorben, wie nahe er mir auch verwandt wehre. Vndt alß ihre Mayestät³¹⁸ der apoplexia³¹⁹ gedachten (wiewol ich deroselben eigentlich erzehlte seinen morbum lethalem³²⁰) fielen sie alsobaldt auf den propos³²¹ ihres eigenen zustands, vndt wie Ihre Mayestät sich hetten laßen ein fontanel³²² an arm sezen, weil das corrosif³²³ nicht durchbejzen wollen, hetten sie es brennen laßen, mitt einem eysen, hette Ihre<r> Mayestät nicht weher gethan, alß wann Sie sich ein wenig mitt Spanischen wachs³²⁴ gebrendt hetten, also daß sie nur leise gesagt: heiß: damitt wehre es geschehen gewesen, vndt hetten Ihre Mayestät hernachmalß darauf sich gar wol befunden. Gott erhalte vndt friste dieselbige ferrner in langwieriger prosperitet, & me face jouir de ceste bonne grace Imperiale, laquelle m'est tant traversée par beaucoup d'envieux & malvueillants secrets. Comme je m'offrois de meriter sa bonne grace par tous moyens possibles, jusques au prix de mon sang; & de mon biens, sa Majestè fut comme en suspens, & se teust, se monstrant tresbenigne.³²⁵ Ihre Mayestät erzehlten mir auch alles gar vertrewlich wie sie sich curirt, wie Sie pillen vndt ενεματα³²⁶ gebrauchtt, als ob ich dero rechter anverwandter wehre.

[[237r]]

Ihre Mayestät³²⁷ sagten auch, ad refrigerandam Memoriam³²⁸ alß sollte ich meine puncta³²⁹ Memorialsweyse³³⁰ absonderlich vbergeben, damitt Ihre Mayestät drauf decretiren köndten.

11. November 1636

314 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

315 Schweden, Königreich.

316 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

317 *Übersetzung*: "Schlaganfall"

318 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

319 *Übersetzung*: "Schlaganfall"

320 *Übersetzung*: "tödliche Krankheit"

321 *Übersetzung*: "Vortrag"

322 Fontanelle: künstliches Hautgeschwür, das durch einen Mediziner mit Hilfe unterschiedlicher Mittel offen gehalten wird.

323 *Übersetzung*: "Ätzmittel"

324 Spanisches Wachs: Siegellack.

325 *Übersetzung*: "und lasse mich dieser kaiserlichen Gunst erfreuen, welche mir durch viele heimliche Neider und Boshafte so sehr gestört wird. Als ich mich erbot, ihre Gunst durch alle möglichen Mittel bis zum Preis meines Blutes und meines Gutes zu verdienen, war Ihre Majestät wie unentschieden und schwieg, wobei sie sich sehr gütig zeigte."

326 *Übersetzung*: "Einläufe"

327 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

328 *Übersetzung*: "bei nachlassender Erinnerung"

329 *Übersetzung*: "Punkte"

330 memorialsweise: mit einem Memorial (Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben bzw. Bittschrift).

♀ den 11. / 21. November

Mitt meinem itzigen bestalltem küchenmeister, Wolfgang Henrich Salmuht³³¹, (herrn Salmuths³³² Sehligen Sohn) geredet, wegen anstellung vnserer thewren œconomia³³³, allhiesiges ortts³³⁴. <Ein Schaf³³⁵ haber 22 auch 20 {Gulden} >

Tout est fort cher icy; un veau vaut 12 florins ³³⁶ ,	<Ein	<48 {Creuzer} >
karn voll hew>		
une charrette de bois ³³⁷ karn	2 {Gulden}	45 {Creuzer}
voll ein klafter holtz		
une livre de chair de boeuf ³³⁸	— {Gulden}	5 {Creuzer}
une livre de chair de mouton ³³⁹	— {Gulden}	5 {Creuzer}
un fromage[!] d'Hollande ³⁴⁰	1 {Gulden}	40 {Creuzer}
un pot de vin mediocre ³⁴¹	{Gulden} —	18 {Creuzer}
un veau ³⁴²	12 {Gulden}	
<ein {Pfund} butter zu 13[,] zu 14 kreüzer.>		
un agneau ³⁴³	2 {Gulden}	8 {Kreuzer}
<Rohtbier ³⁴⁴ den kopff ³⁴⁵ zu>		<2½ {Kreuzer} >
une livre de larc[!] ³⁴⁶		14 {Creuzer} <auch 15>
une poulle ³⁴⁷		24 [Kreuzer]
< un ieune poullin[!]		
14 {Creuzer} aussy 18		
{Creuzer} ³⁴⁸ >		
un chappon ³⁴⁹		44 {Creuzer}
<weißbier den kopff zu>		<3¼ {Creuzer} >

331 Salmuth, Wolfgang Heinrich (1589-1654).

332 Salmuth, Johann (1552-1622).

333 *Übersetzung*: "Wirtschaft"

334 Regensburg.

335 Schaff: Scheffel (Hohlmaß, meist für Getreide).

336 *Übersetzung*: "Alles ist sehr teuer hier; ein Kalb kostet 12 Gulden"

337 *Übersetzung*: "ein Karren Holz"

338 *Übersetzung*: "ein Pfund Rindfleisch"

339 *Übersetzung*: "ein Pfund Hammelfleisch"

340 *Übersetzung*: "ein Käse aus Holland"

341 *Übersetzung*: "eine Kanne mittelmäßigen Weins"

342 *Übersetzung*: "ein Kalb"

343 *Übersetzung*: "ein Lamm"

344 Rotbier: untergäriges Nürnberger Bier, das ausschließlich mit Gerstenmalz gebraut wurde.

345 Kopf: kugel- oder halbkugelförmiges Trinkgefäß.

346 *Übersetzung*: "ein Pfund Speck[?]"

347 *Übersetzung*: "ein Huhn"

348 *Übersetzung*: "ein junges Huhn 14 Kreuzer, auch 18 Kreuzer"

349 *Übersetzung*: "ein Kapaun [kastrierter Masthahn]"

une canne[!] ³⁵⁰ (endte)		28 {Creuzer}
un agneau de boucq ³⁵¹	1 {Gulden}	42 [Kreuzer]
une oye ³⁵²	1 {Gulden}	—
un lievre ³⁵³	1 {Gulden}	8 {Creuzer}

haselhun 1 {Gulden}[,] Rāphun 40 {Kreuzer}[,] krammets vogel gilt: 6 jn 7 {Creuzer}[,] ein {Pfund} hecht, 26 {Creuzer}[,] ein {Pfund} karpen³⁵⁴ 14 {Creuzer}[,] ein {Pfund} parmen³⁵⁵ 18 {Creuzer}[,] ein Maß³⁵⁶ grundeln. 1 {Gulden} 15 {Creuzer}[,] Nārfling: 16 {Creuzer}[,] eine Semmel 2 {Creuzer}[,] ein rockenbrodt 2 vndt 3 creützer.

[[237v]]

Jch bin heütte frustra ³⁵⁷ nach hoff geritten, vndt zu spähte kommen, alß Jhre Mayestät³⁵⁸ schon an der Tafel geseßen, habe also re infecta ³⁵⁹ mitt meinen verweilten ³⁶⁰ Memorialien³⁶¹, müßen wieder abziehen.

heütte ist das fest, *Sankt Martinj*³⁶².

*herr Low*³⁶³ ist zu Mittage, mein gast gewesen, On bruict < icy³⁶⁴ > de la desfaitte & prinse de Gallaaß^{365 366}, Item ³⁶⁷: que l'armèe des Swedois³⁶⁸ s'avance fort, jusques a l'Eveschè de Bamberg³⁶⁹, & que les courreurs du Landgrave de Hessen³⁷⁰, endommagent fort l'Eveschè de Wirtzburg³⁷¹. Mais il ne faut pas tout croyre. ³⁷²

Man sagt alhier, es werde die wahl des Römischen Königs Ferdinandj 3.³⁷³ auf den 8. oder 9. December stilo novo ³⁷⁴, alhier werden, die krönung aber, auf den 12. December vndt die rayse

350 *Übersetzung*: "eine Ente"

351 *Übersetzung*: "ein Lamm des Ziegenbocks"

352 *Übersetzung*: "eine Gans"

353 *Übersetzung*: "ein Hase"

354 Karpfen: Karpfen.

355 Barne: Barbe.

356 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

357 *Übersetzung*: "vergeblich"

358 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

359 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

360 verweilen: aufhalten, hemmen, verzögern.

361 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

362 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).

363 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

364 Regensburg.

365 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

366 *Übersetzung*: "Man raunt hier von der Niederlage und Gefangennahme des Gallas"

367 *Übersetzung*: "ebenso"

368 Schweden, Königreich.

369 Bamberg, Hochstift.

370 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

371 Würzburg, Hochstift.

372 *Übersetzung*: "dass die Armee der Schweden stark bis in das Bistum Bamberg vorrückt und dass die Reiter des Landgrafen von Hessen das Bistum Würzburg sehr schädigen. Aber man darf nicht alles glauben."

373 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

374 *Übersetzung*: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

nacher Lintz³⁷⁵ oder Wien³⁷⁶, auf den 18^{den}: December wiewol man großen herren, keine rayse abschlagen soll. Sje gehet so baldt zurück³⁷⁷, als vor sich.

J'ay veu tirer des armes [avec] Nostitz³⁷⁸; pour iuger de son apprentissage, dont il a fait un assèz bonne espreuve.³⁷⁹

Abends wieder nach hoff, allda ich mitt Don Louys de Gonzaga³⁸⁰, kundtschaft gemacht, wie auch mitt etzlichen andern cavaglieren, vndt gar lang zu hof gewesen. habe auch meine Memorialia³⁸¹, durch herrn Obersten kammerrer³⁸², dem Kayser vnderthänig(st) einhändigen laßen, vndt mich gar spahte[!] bey der Kayserinn³⁸³ vmb audientz bewerben. [[238r]] etcetera Nota Bene la burla d'un Italiano; che m'avenne in <anti>camera, che disse dj conoscermj molto bene[,] <havendomj visto> in Mogunza³⁸⁴, co'l Rè dj Suecia³⁸⁵, e voleva per forza persuadermj questo, che non era, perche jo non sono maj stato in Mogunza, co'l Rè dj Suecia, ne altrimentj, <in vita mia, ne hò maj veduto questo Italiano.>³⁸⁶

Jch habe auch die beyden Abgesandten von Spannien³⁸⁷, den Conte d'Onnate³⁸⁸, vndt Marchese dj Castagneda³⁸⁹, in der Anticamera³⁹⁰ gesehen, vndt angesprochen, Item³⁹¹: den herrn bischof von Wjen³⁹², den herrn Obrist kammerer³⁹³, den Don Louys de Gonzaga³⁹⁴, den Obersten Nidrumb³⁹⁵, den Fürsten von Lobkowitz³⁹⁶, einen Grafen von Lowenstain³⁹⁷, den Baron von Werttemann³⁹⁸, daß seindt dißmahl meine meiste dißcurrenten gewesen.

375 Linz.

376 Wien.

377 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

378 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

379 *Übersetzung*: "Ich habe mit Nostitz fechten wollen, um seine Ausbildung zu beurteilen, von der er eine ziemlich gute Probe getan hat."

380 Gonzaga di Bozzolo, Luigi (1599-1660).

381 *Übersetzung*: "Bittschriften"

382 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

383 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

384 Mainz.

385 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

386 *Übersetzung*: "Beachte wohl den Scherz eines Italieners, der mir im Vorzimmer geschah, der sagte, mich sehr gut zu kennen, da er mich in Mainz mit dem König von Schweden gesehen habe und wollte mir dies mit Macht einreden, das nicht so war, weil ich weder jemals mit dem König von Schweden noch sonst in meinem Leben in Mainz gewesen bin, ich habe diesen Italiener nie gesehen."

387 Spanien, Königreich.

388 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

389 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

390 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

391 *Übersetzung*: "ebenso"

392 Wolfradt, Anton (1581-1639).

393 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

394 Gonzaga di Bozzolo, Luigi (1599-1660).

395 Niedrum, Nikolaus Hermann von.

396 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

397 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Johann Dietrich, Graf von (1585-1644).

398 Werdemann, Matthias von (gest. 1647).

An hertzogk Wilhelm von Weymar³⁹⁹ geschrieben.

12. November 1636

den 12. / 22. November

J'ay apperceu la fourbe d'un Orfevre; qu'il m'a faite avec mes pourtraits d'or, les falsifiant avec pire or; que je ne luy avois baillè. Il en a estè fort en peine, & angoisse. C'est encores une bonne fortune, quand on descouvre le larcin, de bonne heure.⁴⁰⁰

Es ist heütte abermalß der audientz halben bey der Kayserinn⁴⁰¹, dieweil Sie mitt dem Kayser⁴⁰² außgefahen, nichts zu erlangen gewesen.

Jch habe per spasso⁴⁰³, in den glückshafen⁴⁰⁴ vber die 20 {Thaler} eingriffen laßen, vndt verspelt, das hundertt zettel kostett 10 {Gulden}[,] ieder zettel 6 creützer.

[[238v]]

Zu hof, habe ich heütte nicht aufgewartett, dieweil Ihre *Kayserliche Mayestät*⁴⁰⁵ vor[-] vndt Nachmittags außgefahen gewesen.

J'ay discourru avec *Monsieur* Geyder⁴⁰⁶, & jouè avec luy, & nos gentilshommes⁴⁰⁷, au trou Madame.⁴⁰⁸

*Nota Bene*⁴⁰⁹ [:] Geyder, estant allè de soy mesme, visiter *Votre Altesse* il y trouva deux moines, & un Iesuite⁴¹⁰ lequel fit tres honorable mention de moy, disant qu'il avoit ouy dire a l'*Empereur* que j'estois le Prince de l'Empire⁴¹¹ le plus constant en sa devotion, & que Sa Majestè estoit reduite en un tel estat, qu'elle ne pouvoit s'ayder a elle mesme moins a des Princes quj le meritoient si bien que moy, mais qu'elle seroit souvent contrainte de donner a ceux quj avoyent desja par trop.⁴¹²

*Nota Bene*⁴¹³ [:] Le Iesuite s'appelle⁴¹⁴ Pater Schatzig⁴¹⁵.

399 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

400 *Übersetzung*: "Ich habe den Betrug eines Goldschmieds bemerkt, den er mir mit meinen Porträts aus Gold zugefügt hat, indem er sie mit schlechtestem Gold fälschte, das ich ihm nicht geliefert hatte. Er ist darüber sehr in Sorge und Angst gewesen. Es ist noch ein Glück, wenn man den Diebstahl zur rechten Zeit entdeckt."

401 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

402 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

403 *Übersetzung*: "zum Vergnügen"

404 Glückshafen: Glückstopf (aus dem Lose gezogen werden), Glücksbude, Lotterie.

405 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

406 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

407 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

408 *Übersetzung*: "Ich habe mit Herrn Geuder geredet und mit ihm und unseren Edelmännern Kammer-Kegeln gespielt."

409 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

410 Jesuiten (Societas Jesu).

411 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

412 *Übersetzung*: "Als Geuder selbst gegangen ist, Ihre Hoheit zu besuchen, fand er dort zwei Mönche und einen Jesuiten, welcher mich sehr ehrenvoll erwähnte, indem er sagte, dass er beim Kaiser sagen gehört habe, dass ich der beständige Fürst des Reiches in seiner Ergebenheit sei und dass Ihre Majestät in einen solchen Zustand gebracht sei,

13. November 1636

© den 13. / 23. November ꝛ [...] ⁴¹⁶

Zu hof aufgewartett, allda Graf Fugker ⁴¹⁷, Reichshofrahts-president wegen der Aßcanischen ⁴¹⁸ sache sich endtschuldigett, daß die acten nicht allhier ⁴¹⁹, sondern zu Wien ⁴²⁰ wehren, hatt sich aber sonst gar wol offerirt. Graf von Trauttmanßdorf ⁴²¹ vndt herr Kurtz ⁴²² haben mir wegen der hofkammer ⁴²³ sachen dilatorischen bescheidt gegeben. Doctor Gebhardt ⁴²⁴ [[239r]] vndt herr von haugwitz ⁴²⁵ haben sich auch in meinen sachen, gar wol offerirt. Graf Schlick ⁴²⁶, will keine <rechte> jnformation von meinen Bernburgischen ⁴²⁷ händeln wißen. Offerirt sich sonsten al solito ⁴²⁸.

On a fait dire ces jours passèz, au Duc Jules Henry de Saxe ⁴²⁹, qu'il ne devoit plus couvrir devant l'Empereur ⁴³⁰, & pour cela, l'Electeur de Bavière ⁴³¹ a rappellè son nepheu ⁴³² d'icy ⁴³³, du service de l'Empereur. ⁴³⁴ < Nota Bene ⁴³⁵ [:] admonition du Prince d' Eggenberg ⁴³⁶ ⁴³⁷ .>

Zeitung ⁴³⁸ daß Banner ⁴³⁹, nach vorgangener conjunction ⁴⁴⁰ der hatzfeldischen ⁴⁴¹, Lünenburgischen ⁴⁴², vndt hes Götzischen ⁴⁴³ armèen, sich in die Marck ⁴⁴⁴ retirirt habe.

dass sie sich selbst nicht, [noch] weniger den Fürsten helfen könne, die das so gut wie ich verdienten, aber dass sie oft gezwungen würde, denjenigen zu geben, die schon allzu viel hätten."

413 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

414 *Übersetzung*: "Der Jesuit heißt"

415 Schatzig, N. N..

416 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

417 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

418 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

419 Regensburg.

420 Wien.

421 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

422 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

423 Österreich, Hofkammer.

424 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

425 Haubitz, Tobias von (gest. 1648).

426 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

427 Bernburg.

428 *Übersetzung*: "nach dem Brauch"

429 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

430 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

431 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

432 Bayern, Karl Johann Franz, Herzog von (1618-1640).

433 Regensburg.

434 *Übersetzung*: "Man hat diese vergangenen Tage dem Herzog Julius Heinrich von Sachsen[-Lauenburg] sagen lassen, dass er vor dem Kaiser nicht mehr [den Hut] aufsetzen solle, und deswegen hat der Kurfürst von Bayern seinen Neffen von hier aus dem Dienst am Kaiser abberufen."

435 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

436 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

437 *Übersetzung*: "Ermahnung des Fürsten von Eggenberg"

438 Zeitung: Nachricht.

439 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

Wrangel⁴⁴⁵ beehrt die festung Küstrin⁴⁴⁶, vndt vber vorige 30000 {Thaler} noch 60000 [Taler] brandtschatzung, drowet im wiedrigen, mitt Feuer vndt Schwertt. Die Schweden⁴⁴⁷ wollen numehr tractiren⁴⁴⁸, Man sagt: Oxenstern⁴⁴⁹, Steno Bielke⁴⁵⁰, vndt noch einer seye darzu deputirt, in Lübeck⁴⁵¹ oder hamburg⁴⁵² per interposizione del Rè di Dannjmarca^{453 454} zur handlung zu schreiten. ChurSaxen⁴⁵⁵ will nicht mehr tractiren, sondern ChurBrandenburg⁴⁵⁶ vndt ein weltlicher Churfürst im nahmen des Kaysers.

Jch habe Chur Meintz⁴⁵⁷, vndt Chur Cölln⁴⁵⁸, vndt viel andere herren in der Anticamera⁴⁵⁹ angesprochen.

[[239v]]

Die Kayserinn⁴⁶⁰ hat mir durch Grafen von Atemiß⁴⁶¹, die Nachmittags stunde 4 zur audientz benennen laßen, so mir Geyder⁴⁶² angesagt.

habe auch alßdann eine Allergnedigste audientz gehabt publicamente⁴⁶³, vndt Ihre Mayestät haben meine complimenten⁴⁶⁴, insonderheit die recommendation der FrawMuhme⁴⁶⁵ zu Krannichfeldt⁴⁶⁶, vndt Meiner Schwester, der hertzogjnn zu Mecklenburg⁴⁶⁷ wol aufgenommen, vndt auch gar fleißig, nach Meiner gemahlin⁴⁶⁸, vndt kindt⁴⁶⁹ gefragt, nach jhrem zustandt.

440 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

441 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

442 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).

443 Götzen, Johann, Graf von (1599-1645).

444 Brandenburg, Markgrafschaft.

445 Wrangel, Hermann (1587-1643).

446 Küstrin (Kostrzyn nad Odra).

447 Schweden, Königreich.

448 tractiren: (ver)handeln.

449 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

450 Bielke, Sten Svantesson (1598-1638).

451 Lübeck.

452 Hamburg.

453 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

454 *Übersetzung*: "durch Vermittlung des Königs von Dänemark"

455 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

456 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

457 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

458 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

459 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

460 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

461 Entweder Graf Johann Friedrich, Johann Jakob oder Maximilian Hermann von Attems.

462 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

463 *Übersetzung*: "öffentlich"

464 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

465 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

466 Kranichfeld.

467 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

468 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

469 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

Darnach bin ich in des Kayzers⁴⁷⁰ anticamera⁴⁷¹ gegangen, vndt habe allda, mitt vielen cavaglierj⁴⁷² dißcurrirt. Il semble, qu'on aye des mauvayses nouvelles de France⁴⁷³. Dieu vueille divertir tous malheurs de l'Empereur & de l'Empire⁴⁷⁴.⁴⁷⁵

14. November 1636

ᵀ den 14. / 24. November 1636. Ratisponæ⁴⁷⁶.

Nach hof, alda zeittung⁴⁷⁷ erfahren, daß Landtgraf Geörgen⁴⁷⁸ seye anbefohlen worden, daß er soll des Landtgrafens Wilhelms⁴⁷⁹ landt⁴⁸⁰, in sequestration nehmen, darauf er auch im anzuge mitt 12 mille⁴⁸¹ Mann sein soll.

Corbie⁴⁸² leyde große noht, vndt dörfte sich dem Frantzosen⁴⁸³ baldt müßen ergeben, wo es [[240r]] nicht endtsetzt wirdt.

Dem *general leutenant* Gallaaß⁴⁸⁴ soll auch von Jhrer Mayestät⁴⁸⁵ wegen, zugeschrieben worden sein, daß er sehe, daß er noch die wintterquartier in Franckreich⁴⁸⁶ mache, vndt nicht also müßig still liege.

Die Staden⁴⁸⁷ sollen im lande zu Gülüch⁴⁸⁸ zween plätze eingenommen haben, vndt die Trierische⁴⁸⁹ Festung Ehrenbrechtstain⁴⁹⁰ endtsetzen wollen.

Mitt dem Voppio Aisma⁴⁹¹, Grafen von Gronßfeldt⁴⁹², hertzogen von Sachßen⁴⁹³, vndt Lobkowitz⁴⁹⁴, herren von Starhemberg⁴⁹⁵, vndt andern, habe ich in der Anticamera⁴⁹⁶, dißcurrirt, wie auch

470 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

471 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

472 *Übersetzung*: "Edelleuten"

473 Frankreich, Königreich.

474 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

475 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man schlechte Nachrichten aus Frankreich hat. Gott wolle alle Übel vom Kaiser und vom Reich abwenden."

476 Regensburg.

477 Zeitung: Nachricht.

478 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

479 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

480 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

481 *Übersetzung*: "tausend"

482 Corbie.

483 Frankreich, Königreich.

484 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

485 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

486 Frankreich, Königreich.

487 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

488 Jülich, Herzogtum.

489 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

490 Ehrenbreitstein (Hermannstein), Festung.

491 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

492 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

493 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

mitt dem Don Balthasar de Marradas⁴⁹⁷, einem trewhertzigen Allten deützchen Spannier, welcher groß mittleyden mitt vnß hatt, vndt vnsers landes⁴⁹⁸ gelegenheitt wol weiß. Er jst Kayserlicher⁴⁹⁹ general in Böhmen⁵⁰⁰, vndt Jhrer Mayestät hartschirer⁵⁰¹ häuptmann, vber 70 jahr Alt.

Todo con el tiempo.⁵⁰²

Doctor Rosa⁵⁰³ hat mich Nachmittags besuchtt, wie auch hernacher, der Rittmeister, La Cave⁵⁰⁴.

Abends nach hof, vndt bey der vesper aufgewartett, darnach den Kayser vndt Kayserinn⁵⁰⁵, König⁵⁰⁶ vndt Königinn⁵⁰⁷ sampt der Ertzhertzoginn⁵⁰⁸, zur Tafel begleitet, welche retiratamente [[240v]] in camera⁵⁰⁹ gehalten worden, dabey das Frawenzimmer aufgewartett, vndt die Ertzhertzoginn⁵¹⁰ dem Kayser⁵¹¹, vndt Kayserinn⁵¹², die handtsquehle⁵¹³ geworfen.

Der König⁵¹⁴, als er mich ersehen, hat er mich gegrübet, vndt mir die handt gebotten, <gar freündtlich.>

15. November 1636

σ den 15. / 25. November

heütte celebriren Jhre Mayestät⁵¹⁵ *Sanctae Catharinae fest*⁵¹⁶. Der Zu hof aufgewartett, in der Anticamera⁵¹⁷, alß Jhre Mayestät auß der kirchen kommen seindt. Il y avoit apparence; que leurs Majestèz Imperiales & Royales, ne nous ayent pas veu, *c'est a dire l'Empereur[,] l'Imperatrice*⁵¹⁸

494 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

495 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

496 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

497 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

498 Anhalt, Fürstentum.

499 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

500 Böhmen, Königreich.

501 Ha(r)tschier: berittene Leibgarde.

502 *Übersetzung*: "Alles mit der Zeit."

503 Rosa, Johannes (1579-1643).

504 La Cave, Pierre de (1605-1679).

505 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

506 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

507 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

508 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

509 *Übersetzung*: "im Zimmer zurückgezogen"

510 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

511 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

512 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

513 Handquehle: Handtuch.

514 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

515 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

516 Katharinentag: Gedenktag für die Heilige Katharina von Alexandria (25. November).

517 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

518 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

, le Roy⁵¹⁹, la Reyne⁵²⁰, mais l'Archiduchesse⁵²¹ nous a apperceu. Le Duc Jules Henry, de Saxe Lawenburg⁵²² se mettoit au dessous de moy, <puis le Prince d' Eggenberg⁵²³ & le Prince de Lobkowitz⁵²⁴ & le Marquis Gonzaga⁵²⁵ .>⁵²⁶

*Zeitung*⁵²⁷ daß Corbie⁵²⁸ vom Frantzosen⁵²⁹, mitt Stürmender handt eingenommen worden.

Item⁵³⁰: daß die Schweden⁵³¹ vor Wittembergk⁵³², ankommen, vndt alß der Commendant⁵³³ ⁵³⁴ darinnen solches vermergktt, hette er wollen die vorstadt in brandt stegken, darüber wehre die halbe Stadt durch wiederwertigen windt, in brandt gerahten.

[[241r]]

Der von Grünthal⁵³⁵ hat mir heütte wieder zu hoff, vndt darnach wjeder <auch> bey der Mahlzeit aufgewartett.

Nachmittags gespielt, au trou Madame⁵³⁶, wie es die Frantzosen heißen.

Abends, wieder nach hoff gefahren, vndt allda vndter andern vernommen, daß wieder ein treffen⁵³⁷ solle zwischen dem hatzfeldt⁵³⁸ vndt den Bannjrischen⁵³⁹ vorgangen sein. Der Reichshofraht, der von hauwitz⁵⁴⁰, søH hat mir auch wegen der Aßcanischen⁵⁴¹ sache, gar gute vertröstung, ꝑ Vndt raht gegeben. Mais ie n'en croy rien; si ie n<'>e<n> voy les effects.⁵⁴²

16. November 1636

519 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

520 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

521 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

522 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

523 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

524 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

525 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

526 *Übersetzung*: "Es hatte dort den Anschein, dass Ihre Kaiserlichen und Königlichen Majestäten uns nicht gesehen hatten, das heißt der Kaiser, die Kaiserin, der König, die Königin, aber die Erzherzogin hat uns bemerkt. Der Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg stellte sich unterhalb von mir, dann der Fürst von Eggenberg und der Fürst von Lobkowitz und der Marchese Gonzaga."

527 *Zeitung*: Nachricht.

528 Corbie.

529 Frankreich, Königreich.

530 *Übersetzung*: "Ebenso"

531 Schweden, Königreich.

532 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

533 *Übersetzung*: "Kommandant"

534 Person nicht ermittelt.

535 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).

536 *Übersetzung*: "Kammer-Kegeln"

537 Treffen: Schlacht.

538 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

539 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

540 Haubitz, Tobias von (gest. 1648).

541 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

542 *Übersetzung*: "Aber ich glaube nichts davon, wenn ich davon nicht die Auswirkungen sehe."

ø den 16. / 26. November

Augustinus⁵⁴³: Nulla graviora certamina, quam castitatis, ubj continua pugna, sed rara Victoria. ⁵⁴⁴
545

In tempore fællicj, multj sunt amicj, Dum Fortuna perit, nullus amicus erit. ⁵⁴⁶

Non est fællic, quj in magna Fortuna est, sed quj habetur. ⁵⁴⁷

[[241v]]

Jch habe zwey par <rohte[,] eins mitt goldt, das ander mitt Silber> gestickte <gantz neue> hosen vmb 45 {Reichsthaler} gekauft, von ejnem Augspurger.

In den glückshafen⁵⁴⁸, abermalß 10 {Gulden} vergreifen laßen, vndt etwaß herauß bekommen, alß einen silbernen leffel, vndt fingerhut, auch andere bagatelle ⁵⁴⁹, alß drey schreibtafeln, zweene börsten, eine hutschnur, von vnechtem silber.

Noch 20 {Gulden} vergreifen laßen, eine escharpe ⁵⁵⁰, vndt ein gestöck mitt Meßern, darvor bekommen, auch andere kleine bagatelle ⁵⁵¹.

Der hofmeister Geyder⁵⁵², hat bey dem Grafen von Schwartzenberg⁵⁵³ Chur Brandenburgischen ⁵⁵⁴ Abgesandten, zu Mittage gegeben. < Jouè au trou Madame. ⁵⁵⁵ >

Abends zu hoff aufewartett, alß Jhre Mayestät⁵⁵⁶ von der Jagt wieder kommen, vndt am meisten, mitt dem Marchese Gonzaga⁵⁵⁷, mitt Graf Montecuculj⁵⁵⁸, mitt herren Caspar von Starhemberg⁵⁵⁹, mitt dem Reichshofraht hauwitz⁵⁶⁰ conversirt, < Jtem ⁵⁶¹: mitt dem herrn Kurtz⁵⁶² Chur Bayrischen ⁵⁶³ Abgesandten.>

543 Augustinus, Heiliger (354-430).

544 *Übersetzung*: "Keine schwereren Kämpfe als [die] der Sittenreinheit, wenn der Kampf beständig, aber der Sieg selten ist."

545 Zitat nach Ps.-Aug. serm. 293,2 ed. Migne 1863, Sp. 2302.

546 *Übersetzung*: "In glücklicher Zeit sind viele Freunde, wenn das Glück verschwindet, wird keiner ein Freund sein."

547 *Übersetzung*: "Es ist nicht glücklich, wer in großem Glück ist, sondern wer etwas gilt."

548 Glückshafen: Glückstopf (aus dem Lose gezogen werden), Glücksbude, Lotterie.

549 *Übersetzung*: "Kleinigkeit"

550 *Übersetzung*: "Schärpe"

551 *Übersetzung*: "Kleinigkeit"

552 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

553 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

554 Brandenburg, Kurfürstentum.

555 *Übersetzung*: "Kammer-Kegeln gespielt."

556 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

557 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

558 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

559 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

560 Haubitz, Tobias von (gest. 1648).

561 *Übersetzung*: "ebenso"

562 Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf (1595-1662).

563 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

*Zeitung*⁵⁶⁴ daß der gallaß⁵⁶⁵ in Burgundt⁵⁶⁶ liege, vndt keine Noht habe.

Item⁵⁶⁷: das sich hatzfeldt⁵⁶⁸ auf Fulda⁵⁶⁹ zu, retirirt habe.

On dit jcy⁵⁷⁰; que Sa Majestè Imperiale, partira d'icy, le 18^{me}. de Decembre⁵⁷¹ styli novi⁵⁷² tost apres le couronnement⁵⁷³.

17. November 1636

[[242r]]

⊕ 24 den 17. / 27. November

< Songe d'avoir si fort offensè le Roy d'Angleterre le vieil⁵⁷⁴ le priant pour compere.⁵⁷⁵ >

Johann Löw⁵⁷⁶ leßt mir sagen, in meinen sachen würde ich schlechte expedition⁵⁷⁷ erlangen. Müste nur ferrner in der Aßcanischen⁵⁷⁸ sache beym Graf Fucker⁵⁷⁹ Reichshofrahtspräsidenten selber anhalten. In der Bernburgischen⁵⁸⁰ satisfactionssache, hette es gantz keine apparentz⁵⁸¹, daß ich etwaß fruchtbarlichs erhalten werde, denn es scheinet, man wolle ChurSachßen⁵⁸² nicht offendiren. Wegen der hofkammer⁵⁸³ sache wollte es auch nicht fort. Jch müste nur bey dem Apt von Lilienfeldt⁵⁸⁴ oder Grafen von Trauttmanßdorf⁵⁸⁵ sollicitiren⁵⁸⁶. Wegen der Meckelburgischen⁵⁸⁷ sache hette der Kayser⁵⁸⁸ sich allbereitt zur confirmation⁵⁸⁹ der vbernommenen Tutel gegen hertzogk Adolf Friederichen von Meckelnburg⁵⁹⁰, erbohten.

564 Zeitung: Nachricht.

565 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

566 Burgund, Herzogtum.

567 Übersetzung: "Ebenso"

568 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

569 Fulda.

570 Regensburg.

571 Übersetzung: "Man sagt hier, dass Ihre Kaiserliche Majestät von hier aufbrechen wird am 18. Dezember"

572 Übersetzung: "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

573 Übersetzung: "bald nach der Krönung"

574 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).

575 Übersetzung: "Traum, den König von England, den alten, so sehr beleidigt zu haben, indem ich ihn als Gevatter erbat."

576 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

577 Expedition: Abfertigung.

578 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

579 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

580 Bernburg.

581 Apparenz: Anschein.

582 Sachsen, Kurfürstentum.

583 Österreich, Hofkammer.

584 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

585 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

586 sollicitiren: ansuchen, bitten.

587 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

588 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

O injustitia!⁵⁹¹ Gott hilf mir, vndt den meynigen zu rechtt! weil kein recht mehr in der welt zu finden sein will!

*Nota Bene*⁵⁹² [:] Je trouve que les Grands, & puissants de ceste cour Imperiale, me deviennent ennemis, & ceux quj ont quelque pouvoir, sur l'amitiè desquels, ie me confiois, sont comme changèz contre moy subitement, sans chause, *pour* la hayne de la Religion.⁵⁹³ [[242v]] *etcetera*

Vormittags, wieder zu hof aufgewartett. Conferentz mitt dem Fürsten von Eggemberg⁵⁹⁴, vndt Graf Fugkern⁵⁹⁵, auch andern.

Graf von Atemiß⁵⁹⁶ hat mir gute vertröstung geben laßen, wegen der Kayserinn⁵⁹⁷ jntercession⁵⁹⁸ in Meckelnburgischen⁵⁹⁹ vndt anderen sachen.

Graf Fugker, endtschuldiget sich, in der Abcanischen⁶⁰⁰ sache, wegen vorseyenden schleünigen aufbruchs, vndt in der Mecklenburgischen daß er keine jnformation darinnen habe. Offerirt sich sonst gewaltig, als Rejchshofrahts president, seiner schuldigkeit nach, die justitz zu befördern, vndt vnß zu helfen. Er scheinet auch ein frommer aufrichtiger, ehrliebender cavaglier⁶⁰¹ zu sein. Gott gebe vnß guten effect.

Vmb den Mittag, ist mir angesagt worden, ich sollte mich zur audientz beym König⁶⁰², Nachmittags vmb 4 vhr, gefast halten.

<Vmb 4 vhr,> Abends, bey der Königlichen Würden zu Vngern, vndt Böhmen, <durch introduction des herrn von Remßthaler⁶⁰³> gar gnedigste audientz gehabt, Sie seindt mir entgegen gangen, biß an die Thür, haben [[243r]] mich vielmaß aufsetzen laßen, vndt haben mich wieder an die Thür, gar humanissime⁶⁰⁴ begleitet. Sich auch gar wol gegen mir <in meinen sachen> erbotten, vndt die gratulationes⁶⁰⁵ gar wol aufgenommen. Nach meiner rayse, vndt Egerischen sawerbrunnen⁶⁰⁶ cur fleißig gefraget, vndt sonsten familiariter⁶⁰⁷ mitt mir geredet.

589 Confirmation: Bestätigung.

590 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

591 *Übersetzung*: "Oh Ungerechtigkeit!"

592 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

593 *Übersetzung*: "Ich finde, dass die Großen und Mächtigen dieses kaiserlichen Hofes mir feindlich werden, und diejenigen, die irgendeine Macht über die Gunst haben, auf welche ich mich verließ, sind mir gegenüber ohne Grund plötzlich wegen des Hasses der Religion wie ausgewechselt."

594 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

595 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

596 Entweder Graf Johann Friedrich, Johann Jakob oder Maximilian Hermann von Attems.

597 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

598 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

599 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

600 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

601 *Übersetzung*: "Edelmann"

602 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

603 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

604 *Übersetzung*: "höchstmenschlich"

605 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

606 Egerischer Sauerbrunnen.

607 *Übersetzung*: "freundlich"

< Geörg Knütteln⁶⁰⁸ des Obersten Brinckens⁶⁰⁹ Secretario⁶¹⁰ <gnedig> zugesprochen. als Meinem
gewesenen küchenschreiber[.]>

18. November 1636

☿ den 18. / 28. November

Der Stadische⁶¹¹ Ambassadeur⁶¹² Voppius Aißma⁶¹³ ist vnversehens, zu mir, in mein losament⁶¹⁴
gekommen, vndt hat mich besucht, ehe ich ihm habe können zur Thür entgegen kommen.

Baldt darauf hat der Spannische⁶¹⁵ Ambassador⁶¹⁶ Marchese dj Castagneda⁶¹⁷, zu mir geschickt,
vmb ernennung einer stunde gebehten, welche ich ihm erstlich vmb 3 oder 4 vhr gegeben, darnach
aber hinschickende, auf den gantzen Nachmittag freygestellet. Er hat sich erklären laßen, vmb
halbweg drey zu kommen.

Estant a table a disner, un marchand tirant apres un passereau, faillit a blesser mon lacquay servant
a table, ayant percè une vitre [[243v]] de la fenestre, <proche de moy. Ainsy est on tousiours en
hazard.>⁶¹⁸

Vmb 3 vhr, ist der Spannische⁶¹⁹ Ambassador⁶²⁰ Marchese de Castagneda⁶²¹ zu mir kommen, vndt
hat eine gantze stunde gar höflich mitt mir conversirt. Jch habe ihn an der treppe angenommen,
vndt biß an die kutzsche ihn wieder begleitet. Es waren bey mir, zu ehren erschienen, der Oberste
leüttenampt Bernhardin⁶²², der von Gleißenthal⁶²³, der von Grünthal⁶²⁴, ein Gall⁶²⁵, vndt ein P
hofer⁶²⁶.

Darnach bin ich nach hoff geritten.

608 Knüttel, Georg.

609 Brincken, Wilhelm von (ca. 1586-1637).

610 *Übersetzung*: "Sekretär"

611 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

612 *Übersetzung*: "Botschafter"

613 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

614 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

615 Spanien, Königreich.

616 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

617 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

618 *Übersetzung*: "Als ich an der Tafel beim Mittagessen war, verletzte ein nach einem Spatz schießender Kaufmann
beinahe meinen an der Tafel dienenden Lakaien, nachdem er nahe bei mir eine Fensterscheibe durchschossen hatte. So
ist man immer in Gefahr."

619 Spanien, Königreich.

620 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

621 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

622 Bernhardin (2), N. N..

623 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

624 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).

625 Gall, N. N..

626 Hofer (2), N. N..

On m'a donnè cejourd'huy bonne esperance. Dieu m'en face jouir les effects.⁶²⁷

Es fängt allhier⁶²⁸ an die Nacht gar vnsicher zu werden. haben schon albereitt etzliche lermen vor vnserm hause gehabt von balgen vndt schlägereyen. Gestern hat ein Chur Cöllnischer⁶²⁹ bedienter, so kranck im bett gelegen, etzliche stiche vndt hiebe, von ihrer acht, so jnß hauß gefallen bekommen, da er doch mitt keinem Menschen, einige feindschafft gehabt.

Die hamburgischen⁶³⁰ gesandten Doctor Mawrer⁶³¹, vndt licentiat [[244r]] Ottenpusch⁶³² habe ich in der anticamera⁶³³ anzusprechen, occasion gehabt.

Geyder⁶³⁴ mein itziger hofmeister hat gegen abendt bey Kayserlicher Mayestät⁶³⁵ im Nahmen der Fränckischen Ritterschaft⁶³⁶ gar gnedigste audientz gehabt.

Le Prince de Lobkowitz⁶³⁷ m'a confiè la bonne opinion que le Comte de Schlick⁶³⁸ avoit de moy, & comme il m'auroit grandement louè.⁶³⁹ perge⁶⁴⁰ < a cause de ma constante fidelitè⁶⁴¹. &cetera >

Au retour de la cour Imperiale⁶⁴², habe ich die frembden vom Adel, so mir aufewartett, zu gast laden laßen.

3 {Mark} 13 lot vndt 2 {Quentchen} wiegen zween an den ränden vergöldete Silberne leüchter, nach Wiener⁶⁴³ gewicht, vndt seindt Augspurger⁶⁴⁴ proba⁶⁴⁵, die ich heütte vmb 71 {Gulden} erkaufft, daß löt < {Mark} > zu 18½ {Gulden} sambt der lichtputze⁶⁴⁶.

19. November 1636

den 19. / 29. November

627 *Übersetzung*: "Man hat mir heute gute Hoffnung gegeben. Gott lasse mich an den Auswirkungen davon erfreuen."

628 Regensburg.

629 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

630 Hamburg.

631 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).

632 Uttenbusch, Georg.

633 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

634 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

635 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

636 Fränkischer Ritterkreis.

637 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

638 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

639 *Übersetzung*: "Der Fürst von Lobkowitz hat mir die gute Meinung anvertraut, die der Graf von Schlick von mir habe und wie er mich in hohem Maße gerühmt habe."

640 *Übersetzung*: "usw."

641 *Übersetzung*: "wegen meiner beständigen Treue"

642 *Übersetzung*: "Auf dem Rückweg vom kaiserlichen Hof"

643 Wien.

644 Augsburg.

645 *Übersetzung*: "Probe [Güte eines Metalls]"

646 Lichtputze: Lichtschere (zum Kürzen des Dochts).

Mitt *herrn* Arnoldin⁶⁴⁷ geheimen Raht, noch gestern abendt, in der Anticamera⁶⁴⁸ von der Meckelburgischen⁶⁴⁹ sache geredet, vndt ihn darinnen rechtt jnformiret.

Den Graffen Kevenhüller⁶⁵⁰, hat Geyder⁶⁵¹ heütte <gestern> nicht antreffen können, sich vmb die audientz zu bewer [[244v]] ben, appo la Regina^{652 653}.

herr Low⁶⁵⁴ ist bey mir gewesen. Il semble; que la fortune ne nous soit gueres favorable.⁶⁵⁵

<Vormittags > Zu hof aufgewartett, allda Graf Trauttmanßdorf⁶⁵⁶, vndt *herr Kurtz*⁶⁵⁷, mich des Königs⁶⁵⁸ gnedigen affection⁶⁵⁹, vndt willfahung versichertt, auch vorschläge von mir begehrt, wie ich etwan köndte contentirt⁶⁶⁰ werden. Jch habe zwar von Städten, hamburg⁶⁶¹, Lübeck⁶⁶², Nürnbergk⁶⁶³ gesagt, aber doch nichts gewißes proponiren⁶⁶⁴ können, nur vmb ihre vorschläge gebehten.

Mitt dem Jungen Marquéz de Castagneda⁶⁶⁵ auch conversirt, vndt mich bekandt gemacht, welcher mir gesagt, vndter andern, es müsten nicht allein, die Reichsfürsten, sondern auch die *Königlichen* vndt andere *Ch Fürstliche* Abgesandten, auß der Stadt⁶⁶⁶ ziehen, wann die wahl vorgienge. Item⁶⁶⁷: sein herrvetter⁶⁶⁸, trawerte vmb seinen abgestorbenen Bruder⁶⁶⁹, würde aber auf der krönung, mitt alle seinem gesinde, die Trawer ablegen, Ihrer *Königlichen* Mayestät zu ehren, vndt hernacher wieder anlegen. Sie die Spannischen⁶⁷⁰ hetten großen verlust erlitten, *be* in dem Corbie⁶⁷¹, wieder erobert worden, da doch Selbige Festung, [[245r]] auff ein gantzes Jahr proviantirt gewesen. Aber das sterben, hette viel Soldaten vndt offizirer weggenommen, damitt möchte sich der Wallonische

647 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).

648 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

649 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

650 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

651 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

652 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

653 *Übersetzung*: "bei der Königin"

654 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

655 *Übersetzung*: "Es scheint, dass uns das Glück wenig günstig sei."

656 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

657 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

658 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

659 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

660 contentiren: zufrieden stellen.

661 Hamburg.

662 Lübeck.

663 Nürnberg.

664 proponiren: vortragen.

665 Monroy y Aragon, N. N. de.

666 Regensburg.

667 *Übersetzung*: "Ebenso"

668 Person nicht ermittelt.

669 Person nicht ermittelt.

670 Spanien, Königreich.

671 Corbie.

gouverneur⁶⁷² endtschuldigen, sonst würde es gefährlich vmb ihn stehen, dieweil der feindt⁶⁷³ noch nicht im graben gewesen.

6 {Mark} 2 {Lot} 3 {Quentchen} wieget nach Wiener⁶⁷⁴ gewicht, ejn gantz verguldet handtfaß, vndt gießbecken, so ich vmb 132 {Gulden} <an 66 {Goldgulden} > erkaufft, die marck⁶⁷⁵ zu 21½ {Gulden} gerechnet, vndt die restirenden⁶⁷⁶ {Creuzer} abgebrochen. Die wiener Marck, soll vmb 3 loht, 1 {Quentchen} schwehrrer sein, alß das Nürnberger⁶⁷⁷, vndt Leiptziger⁶⁷⁸ gewichtt. Daß Nürnberger trifft fast vberlein, mitt dem Leiptziger, vndt ist nur vmb ein quintle, die Nürnberger marck schwehrrer.

Abends, dem Kayser⁶⁷⁹, in der anticamera⁶⁸⁰ aufewartett, alß Sie auß der vesper, mitt dem König⁶⁸¹, vndt beyden Churfürsten⁶⁸² gekommen. J'ay prins mon poste, par dessus l'Ambassadeur⁶⁸³ de Berlin⁶⁸⁴:⁶⁸⁵ Es ist heütte die vigilia⁶⁸⁶ von Sankt Andreaß⁶⁸⁷. Die Kayserjnn⁶⁸⁸, Königinn⁶⁸⁹, Ertzhertzoginn⁶⁹⁰, vndt der Marquéz de Castagneda⁶⁹¹ waren auch in der antieame <vesper.> [[245v]] etcetera

Schreiben von der hertzoginn von Mecklenburg⁶⁹² wie Sie so vbel tractirt⁶⁹³ wirdt vom herzog Adolf⁶⁹⁴, Jtem⁶⁹⁵: von Schwester Sybille Elisabeth⁶⁹⁶, continuant en ses corbeilles⁶⁹⁷, Jtem⁶⁹⁸: von der Regierung zu Bernburg⁶⁹⁹ [,] Jtem⁷⁰⁰: vom Schwartzenger⁷⁰¹ wie die Soldaten im Amt

672 Person nicht ermittelt.

673 Frankreich, Königreich.

674 Wien.

675 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

676 restiren: übrig sein, übrig bleiben.

677 Nürnberg.

678 Leipzig.

679 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

680 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

681 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

682 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

683 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

684 Berlin.

685 *Übersetzung*: "Ich habe meinen Platz über dem Botschafter aus Berlin eingenommen."

686 *Übersetzung*: "Vortag"

687 Andreastag: Gedenktag für den Heiligen Andreas (30. November).

688 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

689 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

690 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

691 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

692 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

693 tractiren: behandeln.

694 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

695 *Übersetzung*: "ebenso"

696 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

697 *Übersetzung*: "die in ihren Körben fortfährt"

698 *Übersetzung*: "ebenso"

699 Bernburg.

700 *Übersetzung*: "ebenso"

701 Schwartzenger, Georg Friedrich (1591-1640).

Ballenstedt⁷⁰², so vbel gehausedt, Item⁷⁰³: vom *herzog Joachim ernst* von hollstein⁷⁰⁴, daß Seine gemahlin⁷⁰⁵, einer Jungen Tochter⁷⁰⁶ genesen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁷⁰⁷ > Des Kaysers⁷⁰⁸ Symbolum⁷⁰⁹ ist: Corona legitime certantibus.⁷¹⁰

Der Kayserinn⁷¹¹: Erit Vnica
mihj.⁷¹²

Des Königs⁷¹³: Pietate et
Justitia.⁷¹⁴

Der Königinn⁷¹⁵: In charitate,
fide, et spe, erit fortitudo mea.⁷¹⁶

Erzherzogs Leopoldj⁷¹⁷.
Timore Dominj.⁷¹⁸

Erzhertzoginn Cæcilia Renata⁷¹⁹: Diligo Deum.⁷²⁰

heütte ist die vesper *Sankt Andreae*⁷²¹, patrons des houses Burgundt⁷²², vndt der Toson Ritter⁷²³.

20. November 1636

© den 20. / 30. November

Le Grand Chambellan⁷²⁴ me desconseilla hier, de ne rendre la visite a l'*Ambassadeur*⁷²⁵
d'Hollande⁷²⁶, disant que ce n'estoit pas un vray *Ambassadeur*[.]⁷²⁷

[[246r]]

heütte vormittags nach hof geritten, der festivitit zuzusehen, bin aber zu spähte kommen.

702 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

703 *Übersetzung*: "ebenso"

704 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

705 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

706 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Ernestina, Herzogin von (1636-1696).

707 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

708 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

709 *Übersetzung*: "Wahlspruch"

710 *Übersetzung*: "Den rechtmäßig Kämpfenden gebührt die Krone."

711 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

712 *Übersetzung*: "Sie wird mir die einzige sein."

713 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

714 *Übersetzung*: "Mit Frömmigkeit und Gerechtigkeit."

715 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

716 *Übersetzung*: "In der Nächstenliebe, im Glauben und in der Hoffnung wird meine Stärke liegen."

717 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

718 *Übersetzung*: "Mit Gottesfurcht."

719 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

720 *Übersetzung*: "Ich erwähle Gott."

721 Andreas, Heiliger (gest. 60).

722 Burgund, Haus (Herzöge von Burgund).

723 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

724 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

725 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

726 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

727 *Übersetzung*: "Der Oberstkämmerer riet mir gestern ab, den Besuch beim Botschafter von Holland zu erwidern, indem er sagte, dass dieser kein wirklicher Botschafter sei."

Der Bischoff von Osnabrück⁷²⁸, soll heütte, seine erste Meße, mitt großen solenniteten gelesen haben. <Der Kayser⁷²⁹, König⁷³⁰, vndt alle Ritter des vlüßes⁷³¹, trugen ihren Toson⁷³².>

In der anticamera⁷³³ zwar, erwartete ich des Kaysers, vndt nahm meinen posto⁷³⁴, vber den ChurBayrischen⁷³⁵, vndt Chur Brandenburgischen⁷³⁶ Abgesandten, wurde aber gewarnett, alß der Kayser hinein wahr, so wol vom Fürsten von Lobkowitz⁷³⁷, (confidenter⁷³⁸) alß auch von des Königs Obristen hofmeister, Grafen von Trauttmanßdorf⁷³⁹, mich solches nicht mehr anzumaßen, weil die Churfürstlichen gesandten, vber alle Fürsten giengen, ohne contradiction, es auch in der güldenen bulla⁷⁴⁰ außdrücklich stünde, (sagte Trauttmanßdorf) daß die churfürstlichen gesandten vber alle Fürsten gehen sollten.

Es hat heütte der Graf von Megkaw⁷⁴¹, Kayserlicher Obrist hofmeister, Ritter des güldenen vlüßes, im Nahmen der Römischen Kayserlichen Mayestät den Rittern vndt abgesandten, ein städtlich bancquet⁷⁴² gehalten.

Ein antworttschreiben vom Bischoff von Wirtzburg⁷⁴³ [[246v]] bekommen. Il me plaint son dangereux estat, & deteste ceux, qui haissent la paix⁷⁴⁴. Il craint; d'estre surprins, en sa residence, par l'ennemy⁷⁴⁵.⁷⁴⁶

Der hertzogk von Sachßen⁷⁴⁷, ist heütte früh stillschweigends auf der post darvon gezogen.

21. November 1636

728 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

729 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

730 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

731 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

732 Toson: Ordenskette vom Goldenen Vlies.

733 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

734 *Übersetzung*: "Platz"

735 Fugger von Schwabmünchen, Karl, Graf (1597-1662); Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf (1595-1662);

Richel, Bartholomäus von (1580-1649); Törring, Wolf Dietrich, Graf von (1598-1674/75).

736 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

737 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

738 *Übersetzung*: "vertraulich"

739 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

740 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

741 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

742 *Übersetzung*: "Festessen"

743 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

744 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

745 Schweden, Königreich.

746 *Übersetzung*: "Er klagt mir seine gefährliche Lage und verabscheut diejenigen, die den Frieden hassen. Er fürchtet, in seiner Residenz durch den Feind überrascht zu werden."

747 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

» den 21. November / 1. December x [...] ⁷⁴⁸

Nota ⁷⁴⁹: Il y en a icy ⁷⁵⁰, & a la cour, quj attribuent la cause de la desroute près de Wytstock ⁷⁵¹, a l'Electeur de Bavières ⁷⁵² d'autant qu'il avoit donnè une ordonnance secrete a ses troupes sous Götz ⁷⁵³, de ne devoir passer la Weser ⁷⁵⁴, & l'Empereur ⁷⁵⁵ leur fit commandement de se joindre a Hatzfeldt ⁷⁵⁶, ce qu'ils n'executerent, cerchants[!] des excuses, & ainsy l'armée en fut tant plus foible, a ne pouvoir assèz resister a l'ennemy ⁷⁵⁷. ⁷⁵⁸

Es sagte auch noch gestern *Graf von Trauttmansdorff* ⁷⁵⁹ diese verba formalia ⁷⁶⁰ vndter andern zu mir, alß ich erwehnte der Pfalzgraf von Newburg ⁷⁶¹ würde solches nicht thun, weil er auch vorm Jahr zu Wien ⁷⁶² gegen mir solches improbir ⁷⁶³, daß man nemlich die churfürstlichen gesandten nicht sollte lassen [[247r]] vorgehen. Darauf sagte *Trauttmansdorff* ⁷⁶⁴ diese verba formalia ⁷⁶⁵: Der Pfalzgraf von Newburg ⁷⁶⁶ komme nur her, vndt vnderstehe sichs nur, Man wirdt es ihm schon anders sagen. Il semble, qu'on vueille rehausser la dignité des Electeurs ⁷⁶⁷, & abbaissier celle des Princes. Je voudrois estre party d'icy ⁷⁶⁸, a fin de ne prejudicier a personne, nj a moy mesme, car les pretensions, & les competences, s'accordent fort mal ensemble. ⁷⁶⁹

748 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

749 *Übersetzung*: "Beachte"

750 Regensburg.

751 Wittstock.

752 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

753 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

754 Weser, Fluss.

755 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

756 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

757 Schweden, Königreich.

758 *Übersetzung*: "Es gibt hier und am Hof [welche], die die Ursache der Niederlage nahe Wittstock dem Kurfürsten von Bayern zuschreiben, ebenso dass er seinen Truppen unter Götz einen geheimen Befehl gegeben habe, nicht die Weser überqueren zu dürfen, und der Kaiser ihnen Befehl gab, sich mit Hatzfeldt zu vereinigen, was sie nicht ausführten, wobei sie nach Ausflüchten suchten, und so war die Armee davon so viel schwächer, um dem Feind genug widerstehen zu können."

759 *Trauttmansdorff*, Maximilian, Graf von (1584-1650).

760 *Übersetzung*: "förmlichen Worte"

761 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

762 Wien.

763 improbiren: missbilligen, tadeln.

764 *Trauttmansdorff*, Maximilian, Graf von (1584-1650).

765 *Übersetzung*: "förmlichen Worte"

766 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

767 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

768 Regensburg.

769 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man die Würde der Kurfürsten erhöhen und diejenige der Fürsten herabsetzen wolle. Ich wünschte, von hier weggegangen zu sein, um weder jemanden noch mir selbst schädlich zu sein, denn die Ansprüche und die Rangkonflikte vertragen sich sehr schlecht zusammen."

Geydern⁷⁷⁰ zum Graf Fugker⁷⁷¹ geschicktt, in der Meckelnburgischen⁷⁷² sache.

Vormittags zu hof aufgewartett, vndt gute vertröstung vom Grafen von Trauttmanßdorf bekommen. Dieu m'en donne les effects, car l'esperance en est <bien> meilleure, mais dix fois moindre, que dernièrement.⁷⁷³ Der herr Kurtz⁷⁷⁴, machte mir s gar wenjg, vndt dilatorische sperantz⁷⁷⁵.

J'ay donnè <Mercredy passè> 45 {Thaler} pour deux paires de chausses rouges, a un brodier, nouvellement faites, l'une pour 22 {Dalers} l'autre pour 23 {Dalers} les premiers brodèz d'or, les seconds d'argent.⁷⁷⁶ Jtem⁷⁷⁷ pour un baudrier & une paire de gands brodèz d'or, 24 {Dalers} pour un autre baudrier & gands de moindre prix: 21 {Dalers}⁷⁷⁸ [[247v]] etcetera[,] 12 {Thaler} einen gantzen castorhut⁷⁷⁹, 6 {Thaler} vor einen halben, (24 begehrt Sie vor einen doppelten)[,] 4 {Thaler} vor eine güldene hutschnur, 2 {Thaler} vor ein par vbergüldete sporn.

Zeitung⁷⁸⁰ das die Spannier⁷⁸¹ biß an Bayonna⁷⁸² hinan streiffen, des Duc d'Esperton⁷⁸³ Sohn⁷⁸⁴ geschlagen, vndt etzliche Städte eingenommen. Der König in hispanien⁷⁸⁵, habe auch selber eine mächtige armèe auf die beine gebracht, mitt welcher er, auß Catalogna⁷⁸⁶ in Languedocq⁷⁸⁷, wolle einfallen.

Graf Kevenhüller von Franckenburgk⁷⁸⁸, der Königin⁷⁸⁹ Oberster hofmeister, sagte heütte, die Königin wehre Obr: etwaß vnpaß, der König⁷⁹⁰, hette ihr in etwaß, den Magen verderbett, wehre aber ein gut zeichen. Darumb köndten Ihre Mayestät mir, noch nicht audientz geben. Es stünde mir vnderdeßen frey, weil ich mich numehr schon angemeldett, ob ich die Churfürsten⁷⁹¹ wollte

770 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

771 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

772 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

773 *Übersetzung*: "Gott gebe mir davon die Auswirkungen, denn die Hoffnung darauf ist wohl besser, aber zehnmal geringer als unlängst."

774 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

775 Speranz: Hoffnung.

776 *Übersetzung*: "Ich habe vergangenen Mittwoch einem Sticker 45 Taler für zwei Paar neulich gemachte rote Stiefel gegeben, das eine für 22 Taler, das andere für 23 Taler, die ersten mit Gold bestickt, die zweiten mit Silber."

777 *Übersetzung*: "Ebenso"

778 *Übersetzung*: "für ein Wehrgehänge und ein Paar mit Gold bestickter Handschuhe 24 Taler, für ein weiteres Wehrgehänge und Handschuhe von geringerem Preis 21 Taler"

779 Castorhut: halbhoher, rauhaariger Männerfilzhut.

780 Zeitung: Nachricht.

781 Spanien, Königreich.

782 Bayonne.

783 Nogaret de La Valette, Jean-Louis de (1554-1642).

784 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).

785 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

786 Katalonien, Fürstentum.

787 Languedoc.

788 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

789 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

790 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

791 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

besuchen, oder nicht. Es würde aber solche visite⁷⁹² Ihrer Mayestät gar nicht zu entgegen sejn, denn wer wüste wie baldt es sich noch zur audientz [[248r]] schicken möchte, wegen solcher vnpaßlichkeitt.

Escrit en Hollstein⁷⁹³, & Meckelnburgk⁷⁹⁴.⁷⁹⁵

22. November 1636

σ den 22. November / 2. December 1636.

Le Prince d'Eggenberg⁷⁹⁶ non seulement tresfidelle vasall de Sa Majestè Imperiale⁷⁹⁷, et quj rehausse fort l'absolu pouvoir de l'Empereur mais aussy un de mes plus grands amis, que i'aye a la cour, me confessa hier, (comme je luy contay mes sollj citations, & abbreuvage d'esperances,) qu'il scavoit fort bien comme le tout se passoit a ceste cour, & <[Marginalie:] Nota Bene⁷⁹⁸ > "les Maximes, que l'on y tenoit, & comme on avoit accoustumè de s'y gouverner. Peut estre, que non seulement sa propre experience, (car il est fort prudent, discret, & tresgentil Cavallier, et tresbien veu de Sa Majestè) mais aussy l'instruction de feu son Pere⁷⁹⁹ de bonne Memoire, une des grandes testes d'Allemagne⁸⁰⁰, & le grand favorit de l'Empereur luy en aura enseigné, la Methode, & l'apprentissage.⁸⁰¹

J'ay fait distribuer a ma noblesse⁸⁰² & a d'autres, moyen pour s'equipper vers le couronnement[.]⁸⁰³

Inter spem & metum⁸⁰⁴ die Morgenstunde zuge [[248v]] brachtt, < & Postea etiam⁸⁰⁵.>

792 *Übersetzung*: "Besuch"

793 Holstein, Herzogtum.

794 Mecklenburg, Herzogtum.

795 *Übersetzung*: "Nach Holstein und Mecklenburg geschrieben."

796 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

797 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

798 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

799 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

800 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

801 *Übersetzung*: "Der Fürst von Eggenberg, nicht nur sehr treuer Lehnsman Ihrer Kaiserlichen Majestät und [einer], der die absolute Macht des Kaisers sehr hervorhebt, sondern auch einer meiner größten Freunde, die ich am Hof habe, gestand mir gestern (als ich ihm meine Gesuche und Tränkung der Hoffnungen erzählte), dass er sehr wohl wisse, wie das Ganze an diesem Hof geschehe, und die Regeln [kenne], die man dort achte, und wie man sich dort zu verhalten pflege. Kann sein, dass nicht nur seine eigene Erfahrung (denn er ist ein sehr kluger, bescheidener und sehr freundlicher Edelmann und von Ihrer Majestät sehr gut angesehen), sondern auch die Unterweisung seines verstorbenen Vaters guten Angedenkens, einem der größten Köpfe von Deutschland und der große Günstling des Kaisers, ihm davon die Methode und die Ausbildung gelehrt hat."

802 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650); Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

803 *Übersetzung*: "Ich habe an meinen Adel und an die anderen Mittel austeilen lassen, um sich zu der Krönung auszustatten."

804 *Übersetzung*: "Zwischen Hoffnung und Furcht"

805 *Übersetzung*: "und später auch"

*Nota Bene*⁸⁰⁶ [:] der hofkammer <President>⁸⁰⁷ sagte mir newlich gleichnüßweise: Jniquum petas, æquum ut auferas.⁸⁰⁸

Vne paire de gands lavèz <grands> me couste 8 {Groschen} de la monnoye d'icy⁸⁰⁹, un loht de cire d'Espagne fait en France⁸¹⁰, 6 {Groschen} *extraordinairement* bon. Mais il faut entendre la monnoye de ce pays, ou 30 {Groschen} font un Daler. <Tout est cher icy.>⁸¹¹

On a jcy, d'estranges nouvelles, du progrèz des Swedois⁸¹², en Türinge⁸¹³, & des François, en France. La continuation nous rendra sages.⁸¹⁴

Vmb 32 {Reichsthaler} habe ich ein <ganz> Silbern vergüldetes schön gearbeitetes degengefäße, vndt orttbandt⁸¹⁵, <wieget 26 loht> gegen die krönung, wils Gott, zu gebrauchen, eingekaufft, vndt eine klinge darzu, vmb 4 {Gulden} neben der Scheide, darzu ich, den Sammet zu geben.

Jhre Kayserliche Mayestät⁸¹⁶ sejndt heütte zu den Jesuitem⁸¹⁷ gefahren, vndt haben allda Mahlzeit gehalten.

Ein kammerdiener von Jhrer Mayestät der Königin⁸¹⁸, ist Nachmittags zu mir kommen, mitt bericht, ich sollte Nachmittags vmb 5 vhr, audientz haben.

Vmb 5 vhr, bin ich zur angesetzten audientz, habe nicht lange in der Antjcamera⁸¹⁹, (allda ich, wie bey dem König⁸²⁰ <in der anticamera⁸²¹ > meinen hut auffgesetzt) [[249r]] warten dürfen⁸²², nach dem mjch der Oberste hofmeister, Graf Kevenhüller⁸²³ angemeldet, vndt habe darnach audientz gehabt, da dann Jhre Mayestät⁸²⁴ mir gar gnedigst, auff Spanisch geantwortet, meine qualiteten gerühmet, welche mich ohne daß genugsam recommendirten, vndt sich dennoch bey dem König⁸²⁵ gebehtener maßen, mich fernner zu recommendiren, anerböhten, auch sonsten, worinnen Sie mir

806 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

807 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

808 *Übersetzung*: "Fordere das Unbillige, damit du das Billige erlangst."

809 Regensburg.

810 Frankreich, Königreich.

811 *Übersetzung*: "Ein Paar großer gewaschener Handschuhe kostet mich 8 Groschen der Münze von hier, ein Lot des außerordentlich guten, in Frankreich hergestellten Spanischen Wachses [Siegelacks] 6 Groschen. Aber man muss die Münze dieses Landes verstehen, wo 30 Groschen einen Taler machen. Alles ist hier teuer."

812 Schweden, Königreich.

813 Thüringen.

814 *Übersetzung*: "Man hat hier seltsame Nachrichten vom Vorrücken der Schweden in Thüringen und der Franzosen in Frankreich. Der Fortgang wird uns klug machen."

815 Ortband: Band am Ende eines Gegenstandes.

816 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

817 Jesuiten (Societas Jesu).

818 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

819 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

820 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

821 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

822 dürfen: müssen.

823 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

824 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

825 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

gratificiren⁸²⁶ köndte. Sie hat mich zweymal aufsetzen heißen, Jch habe es aber nicht gethan. Jch sprach Sie in Italjänischer sprache an. Sie antwortete mir auf Spanisch. *Nota Bene*⁸²⁷ [:] *Après qu'elle m'avoit parlè, je demeuray tout court, m'oubliant moy mesme, car je la devois remercier de sa benigne declaration. Et ainsy, ne disans plus mot, tous deux; ie m'en allay, avec mes trois reverences, le Conte Kevenhüller m'accompagnant jus ques au dehors de la 3^{me.} antichambre.*⁸²⁸ Nebenst meinen drey ordinarij⁸²⁹ vom Adel⁸²⁹, waren auch Grünthal⁸³¹, Gleißenthal⁸³², hofer⁸³³, vndt Stengel⁸³⁴ bey mir.

[[249v]]

Von dannen in die Kayserliche Anticamera⁸³⁵, allda vndter andern auch, der competenz⁸³⁶ mitt den Churfürstlichen gesandten, gedacht worden. Graf von Gronßfeldt⁸³⁷, ist der meynung, dieweil Sie an itzo in ipso actu electionis Regis Romanorum⁸³⁸ seyen, vndt gantz darauf gevollmächtiget, so seye es billich, daß Sie die precedentz⁸³⁹ erhalten vor allen Fürsten. Es pflegte wol der Pfaltzgraf von Newburg⁸⁴⁰ oftermahls, etwas zu moviren⁸⁴¹, das vngereümbt wehre, damitt er außgelacht würde, vndt daß ihm wenig frommen brächte, alß wie die competenz mitt dem Spanischen⁸⁴² Ambassador⁸⁴³⁸⁴³ [.] Graf von Meckaw⁸⁴⁵, Obrist hofmeister des Kaysers⁸⁴⁶, sagte eben dieses, vom Pfaltzgrafen, vndt noch mehr, daß nemlich in kurtzer zeitt, die Churfürsten⁸⁴⁷ es weitt gebracht, auch so gar, das ihre gesandten, vber des Großhertogs von Florentz⁸⁴⁸, seinen gesandten giengen,

826 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

827 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

828 *Übersetzung*: "Nachdem sie mit mir gesprochen hatte, blieb ich ganz kurz, da ich mich selbst vergas, denn ich musste ihr für ihre gütige Erklärung danken. Und so, da wir alle beide kein Wort mehr sagten, ging ich mit meinen drei Verbeugungen fort, wobei mich der Graf Khevenhüller zum dritten Vorzimmer hinaus begleitete."

829 *Übersetzung*: "gewöhnlichen [Begleitern]"

829 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650); Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

831 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).

832 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

833 Hofer (2), N. N..

834 Stängel von Waldenfels, N. N..

835 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

836 Kompetenz: Rangkonflikt.

837 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

838 *Übersetzung*: "gerade im Akt der Wahl des Königs der Römer"

839 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

840 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

841 moviren: anreizen, anregen, verursachen.

842 Spanien, Königreich.

843 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

843 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

845 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

846 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

847 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

848 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

welches vor zeitten nicht geschehen, (wiewol auch sjnt⁸⁴⁹ der zeitt, in etzlichen Jahren, der Großhertzog keinen gesandten mehr [[250r]] <an hof> hergeschickt)[.] Es giengen sonst auch ohne wiederrede die churfürstlichen gesandten, vber die Geistlichen Reichsfürsten, wie er selber gesehen, das der Bischof von Speyer⁸⁵⁰, die Chur Cöllnischen⁸⁵¹ laßen vorgehen. Ihre Mayestät⁸⁵² würden aber schwehrlich einem oder dem andern Fürstlichen hause durch befehlich, wie Sie gehen sollten, præjudiziren⁸⁵³. Man köndte doch wol die occasiones⁸⁵⁴ solcher zusammenkunften vermeyden, vndt dörfte⁸⁵⁵ nicht eben, mitt in die kirchen gehen, oder anderstwo, wo etwan die gesandten sejn möchten, nur in der anticamera⁸⁵⁶ aufwarten, sich etwan, den Gesandten gegenvber stellen. In solchen fällen, müste sich ein ieder selbst zu helfen wißen. Man köndte nicht einem iedern sagen, wie er gehen sollte. Jch sagte ich hielte solche sachen vor vaniteten⁸⁵⁷, weil ich aber von andern Fürsten gewarnett worden, wollte ich nicht gern iemands præjudiziren⁸⁵⁸, bevorab dieweil ich es selber an end vndt ortten anders practiziren gesehen, auch in Meines herrnvatters⁸⁵⁹ Seligem selbst eigenen hause, wie ein ChurPfälzischer⁸⁶⁰ Gesandter, (Andrè Pawel⁸⁶¹) nach Amberg⁸⁶² kommen, der doch seines herren⁸⁶³ diener auch gewesen. etcetera [[250v]] Wir redeten auch vom hut aufsetzen vndt von regierenden herren, da sagte der Graf von Megkaw⁸⁶⁴, es wehre herzog Albrechts⁸⁶⁵ Sohn von Bayern⁸⁶⁶, alß er newlich allhie⁸⁶⁷ gewesen, nie aufzusetzen, vom Kayser⁸⁶⁸ geheißten worden. Dieses hette der Churfürst von Bayern⁸⁶⁹ approbirt⁸⁷⁰, nur daß es von andern Fürsten, auch nicht geschehe, gestaltt dann der Kayser dieses den hertzen von Sachßen Lawenburg⁸⁷¹ (welche auch alltes fürstlichen hauses wehren, vndt vor diesem auch aufgesetzt) sagen laßen, daß Sie nicht mehr den hut aufsetzen sollten. Jch sagte, ich verhoffte nicht, daß mir der Kayser die gnade wieder nehmen würde, so er mir noch vnlengst, vndt vor diesem gegeben, dieweil Sie mich, vor einen Regierenden Fürsten erckneten. Da antwortett er, Es wehre nicht zu præsumiren, ich köndte gar wol meinen hut aufsetzen, wie vor diesem, wann michs der

849 sint(er): seit.

850 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

851 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

852 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

853 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

854 *Übersetzung*: "Gelegenheiten"

855 dürfen: müssen.

856 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

857 Vanitet: Eitelkeit, Nichtigkeit, Vergänglichkeit.

858 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

859 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

860 Pfalz, Kurfürstentum.

861 Pawel, Andreas (ca. 1580-1630).

862 Amberg.

863 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

864 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

865 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

866 Bayern, Karl Johann Franz, Herzog von (1618-1640).

867 Regensburg.

868 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

869 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

870 approbiren: billigen.

871 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).

Kayser hieße, wann mir es aber Ihre Mayestät <[Marginalie:] *Nota Bene*⁸⁷² > nicht außdrücklich sagten, wollte er mir nit rahten, das ich es von mir selber thete. [[251r]] Dieser gantze dißcurß gieng zwischen mir, vndt dem Grafen von Megkaw⁸⁷³, alleine vor, wie auch zuvor, zwischen dem Grafen von Gronßfeldt⁸⁷⁴ vndt mir. *Graf von Gronßfeldt* sagte auch im Rolando Aquisgranensj de commissariis, & commissionibus⁸⁷⁵ würde ich alle solche sachen, wie man sich darinnen zu guberniren⁸⁷⁶ wol finden. *Graf von Meckaw* sagte auch, die Geistlichen Churfürsten, giengen hindter dem Kayser⁸⁷⁷ vndt der Kayserinn⁸⁷⁸ her, auch Königinn⁸⁷⁹, ihre gesandten aber, pflegten hindter der Ertzhertzoginn⁸⁸⁰ her zu gehen, dann die Churfürsten⁸⁸¹ in der person, wollten sich ihren posto⁸⁸² nicht nehmen laßen, wiewol die Ertzhertzoginn, eine Kayserliche Tochter, vndt von dem Kayserlichen Ertzhause⁸⁸³ endtsproßen wehre, billich, andern Fürsten, nicht zu vergleichen. Man hofte auch, es würde der Pfalzgraf von Newburg⁸⁸⁴, hehrkommen. *etcetera*

Der Obrist kammerer, Graf Kysel⁸⁸⁵, sagte auch, er hette den Jungen hertzog auß Bayern⁸⁸⁶, nie nicht, mitt den gesandten zugleich auf bancqueten oder andern competenz⁸⁸⁷ orten gesehen. Der Kayser aber hette ihn nie aufsetzen laßen.

[[251v]]

Der Graf von Trauttmanßdorf⁸⁸⁸, hat sich seines vorschlags, vndt der promessa⁸⁸⁹, des *herrn Ku z* <r> tzes⁸⁹⁰, nomine Regis⁸⁹¹ 892, nicht wol erinnern können, von keiner assignation⁸⁹³, an die Stadt Nürnberg⁸⁹⁴ mehr hören wollen, weil sie die Städte, sich keinen assignationen mehr vnderwerfen wollten, sondern alles zuvorn erst in die cassa⁸⁹⁵ lifern *et cetera perge*⁸⁹⁶ Ainsy ie ne deviendray

872 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

873 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

874 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

875 Rutger Rulant: De Commissariis Et Commissionibus Camerae Imperialis, Probationis Receptionem Concernentibus, Frankfurt am Main 1597.

876 guberniren: verhalten.

877 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

878 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

879 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

880 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

881 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

882 *Übersetzung*: "Platz"

883 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

884 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

885 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

886 Bayern, Karl Johann Franz, Herzog von (1618-1640).

887 Kompetenz: Rangkonflikt.

888 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

889 *Übersetzung*: "Versprechen"

890 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

891 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

892 *Übersetzung*: "im Namen des Königs"

893 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

894 Nürnberg.

895 *Übersetzung*: "Kasse"

896 *Übersetzung*: "usw."

iamais riche en ceste cour.⁸⁹⁷ herr Kurtz war auch fast anderer meynung, alß newlich. Je n'auray, que la dixiésme partie, de ce que j'esperois. Ô siecle malheureux, & mesconnoissant!⁸⁹⁸ Der Obrist kammerer⁸⁹⁹ sagte auch, der hofkammerpräsident⁹⁰⁰ gebe baldt keinem Menschen kein gut wortt, Man köndte sich nichts auf seine reden verlaßen. Es wehre ein wunderbarer Mensch.

*Zeitung*⁹⁰¹ daß Bannier⁹⁰², Erfurdt⁹⁰³, Eisenach⁹⁰⁴, Coburgk⁹⁰⁵ eingenommen, vndt ins Stift Wirtzburgk⁹⁰⁶ hinein streiffe.

Item⁹⁰⁷: daß der Gallaß⁹⁰⁸, sich mitt Seiner armée, nacher Deützschlandt⁹⁰⁹ zu, auß *Frankreich*⁹¹⁰ retire.

Item⁹¹¹: daß der Türcke⁹¹² vom Persianer⁹¹³ [[252r]] geschlagen seye, vndt dem Ragozi⁹¹⁴ einen solchen frieden gewilliget, wie er es selbsten begehrt.

Die Kayserinn⁹¹⁵ hat sich in der *Meckelburgischen*⁹¹⁶ sache, durch den Grafen von Atemiß⁹¹⁷, sehr wol erbiehten laßen. Gott verleyhe gute effecta⁹¹⁸, in vnsern sachen. J'ay maigre espoir, en tout.⁹¹⁹

<Wegen der Fürsten wegzuges bey der wahl, sagte der Obrist kammerer Graff Kysel⁹²⁰, es würden mir schon die churfürsten⁹²¹ darjnn bericht geben. *perge*⁹²² >

23. November 1636

897 *Übersetzung*: "So werde ich an diesem Hof niemals reich werden."

898 *Übersetzung*: "Ich werde nur den zehnten Teil von dem bekommen, was ich erhoffte. Oh unglückliches und undankbares Zeitalter!"

899 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

900 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

901 Zeitung: Nachricht.

902 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

903 Erfurt.

904 Eisenach.

905 Coburg.

906 Würzburg, Hochstift.

907 *Übersetzung*: "Ebenso"

908 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

909 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

910 Frankreich, Königreich.

911 *Übersetzung*: "Ebenso"

912 Osmanisches Reich.

913 Persien (Iran).

914 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

915 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

916 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

917 Entweder Graf Johann Friedrich, Johann Jakob oder Maximilian Hermann von Attems.

918 *Übersetzung*: "Auswirkungen"

919 *Übersetzung*: "Ich habe insgesamt schlechte Hoffnung."

920 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

921 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

922 *Übersetzung*: "usw."

☿ den 23. November / 3. December

L'on me mejne par le nèz, le Thresorier Christoff Kastel⁹²³, du Roy⁹²⁴, se cachant devant moy, et mes gens, quand ils luy doyvent parler, avanthier, hier, & aujourd'huy, contre le commandement du Roy, & la promesse du Conte de Trauttmanßdorff⁹²⁵.⁹²⁶ Der hofkammerpresident des Königs, ist ein Graf Kolobradt⁹²⁷.

Tours de basteleur a table.⁹²⁸

Visite du chancellier Feltzsch⁹²⁹, venu de Bareyt⁹³⁰, par geyder⁹³¹.⁹³²

Lettre de K Weymar⁹³³, de Madame ma Tante⁹³⁴, mal traittée par les Swedois⁹³⁵, en son Douaire⁹³⁶ pillè & saccagé durant son absence a Weymar, cependant que le pays de Ducs⁹³⁷, a aussy estè mal menè.⁹³⁸

[[252v]]

Visite⁹³⁹ vom allten Löben⁹⁴⁰.

*Zeitung*⁹⁴¹ daß gallaaß⁹⁴², etwaß geschlagen, 2 mille⁹⁴³ Mann, benebenst geschütz vndt bagage⁹⁴⁴ verlohren.

Jhre Kayserliche Mayestät⁹⁴⁵ wie auch der König⁹⁴⁶, Chur Meintz⁹⁴⁷, vndt die Churfürstlichen gesandten, haben heütte bey Chur Cölln⁹⁴⁸, zu Mittage gegeben. < Je n'y suis pas venu; n'y estant pas conviè, & aussy a cause de la competence, avec les Ambassadeurs Electorals.⁹⁴⁹ >

923 Kastele, Christoph (geb. ca. 1590).

924 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

925 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

926 *Übersetzung*: "Man führt mich da an der Nase herum, indem sich der Schatzmeister des Königs, Christoph Kästele, gegen den Befehl des Königs und das Versprechen des Grafen von Trauttmansdorff vor mir und meinen Leuten versteckte, als sie ihn vorgestern, gestern und heute sprechen sollten."

927 Kolowrat auf Liebstein, Ulrich Franz, Graf von (1607-1650).

928 *Übersetzung*: "Gauklerstreich bei Tisch."

929 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

930 Bayreuth.

931 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

932 *Übersetzung*: "Besuch des aus Bayreuth gekommenen Kanzlers Feilitzsch durch Geuder."

933 Weimar.

934 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

935 Schweden, Königreich.

936 Kranichfeld.

937 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

938 *Übersetzung*: "Brief aus Weimar von meiner durch die Schweden schlecht behandelten, auf ihrem Leibgeding [auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt] während ihrer Abwesenheit in Weimar beraubten und ausgeplünderten Frau Tante, während das Land der Herzöge auch schlecht geführt worden ist."

939 *Übersetzung*: "Besuch"

940 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

941 *Zeitung*: Nachricht.

942 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

943 *Übersetzung*: "tausend"

944 *Übersetzung*: "Gepäck"

945 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Il semble, qu'en l'affaire de Mecklenburg⁹⁵⁰ on a fait tant de difficulté a cause de la Religion, car l'on ne voudroit pas, que mon nepheu, fust nourry & eslevè en la Religion reformée, ains plustost qu'il devinst Catolique Romain, & l'Electeur de Saxe⁹⁵¹, voudroit qu'il devinst Lutherien, ainsy le pauvre enfant, sera sujet aux persecutions.⁹⁵²

Avis⁹⁵³: daß die Römische Königs wahl abermalß aufgeschoben seye, dieweil die Churfürsten⁹⁵⁴ damitt nicht fort wollen, (in spetie⁹⁵⁵ Chur Saxen) es habe dann zuvor der Kayser, jhre gravamina⁹⁵⁶ erledigett.

[[253r]]

Le Thresorier Castel⁹⁵⁷ a fait des compliments sur la fin, mais a voulu, que j'escrivisse 3 mille {florins} de pension annuelle; <en la quittance> au lieu de 3 mille {Reichsthaler} que l'Empereur⁹⁵⁸ m'a promis par escrit, mais je m'en suis excusè, <de ce prejudice, y envoyant 3 fois; en vain.>⁹⁵⁹

J'ay tirè des armes, avec Nostitz⁹⁶⁰, exercice que je n'ay fait en plusieurs annèes.⁹⁶¹

Monsieur Geyder⁹⁶² mon maître d'hostel, apres diverses visites faites, a aussy estè a la cour du Roy d'Hongrie⁹⁶³, afin d'y faire livrer ses Memoriaulx.⁹⁶⁴

946 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

947 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

948 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

949 *Übersetzung*: "Ich bin nicht dorthin gekommen, weil ich nicht dahin gebeten wurde und auch wegen des Rangkonflikts mit den kurfürstlichen Gesandten."

950 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

951 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

952 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man in der Sache von Mecklenburg wegen der Religion soviel Bedenken hat, denn man wird dort nicht wollen, dass mein Neffe in der reformierten Religion er- und aufgezogen werde, sondern vielmehr dass er katholisch-römisch werde, und der Kurfürst von Sachsen möchte, dass er lutherisch werde, so wird das arme Kind den Verfolgungen unterworfen sein."

953 *Übersetzung*: "Nachricht"

954 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

955 *Übersetzung*: "insbesondere"

956 *Übersetzung*: "Beschwerden"

957 Kastele, Christoph (geb. ca. 1590).

958 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

959 *Übersetzung*: "Der Schatzmeister Kästele hat mir über den Beschluss Ehrerbietungen gemacht, hat aber gewollt, dass ich 3 tausend Gulden jährliches Gnadengehalt in die Quittung schreibe anstatt der 3 tausend Reichstaler, die mir der Kaiser schriftlich versprochen hat, aber ich habe mich dafür wegen dieses Nachteils entschuldigt, indem ich dreimal dorthin vergeblich schickte."

960 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

961 *Übersetzung*: "Ich habe mit Nostitz als Übung gefochten, was ich in einigen Jahren nicht getan habe."

962 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

963 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

964 *Übersetzung*: "Herr Geuder, mein Hofmeister, ist nach verschiedenen gemachten Besuchen auch am Hof des Königs von Ungarn gewesen, um dort seine Bittschriften übergeben zu lassen."

24. November 1636

☉ den 24. November / 4. December 1636. ☉

Songe; comme quelqu'un de lointaing pays, auroit esté subornè, pour me massacrer, & je m'esveillay. ⁹⁶⁵

Ce matin le Thresorier⁹⁶⁶ m'a payè mille Ducats pour 3000 florins, Dieu en soit louè. ⁹⁶⁷

Vne imposture de deux personnes; quj pensoyent me tromper, avec des patentes controuvées, a esté descouverte, par mon maître d'hostel Geyder⁹⁶⁸, a mon profit, & leur dommage. ⁹⁶⁹

D'autres troubles se sont passées, entre mes gens. ⁹⁷⁰

Vmb 16 {Thaler} zwey vhrlein gekauft, eine mitt Agtstein⁹⁷¹ [[253v]] eingefaßt.

<Abends> Zum Churfürsten von Meintz⁹⁷², meinen hofmeister geyder⁹⁷³ geschickt, wegen ernennung einer stunde zur visite ⁹⁷⁴ auf Morgen vormittag wo es ihm gelegen. Er ist sehr höflich vom Churfürsten empfangen, vndt meinet wegen, geehret worden, der Churfürst hat fleißig nach meiner gesundtheit, Vndt wol auf sein gefragett, auch sich auf Morgen vormittags wegen des Rahtganges⁹⁷⁵ endtschuldigett, nachmittags aber, vmb 4 vhr, da es mir beliebig, die stunde mir ernennet.

25. November 1636

☉ den 25. November / 5. December ☉ vndt ☉

Den Atlantem Minorem ⁹⁷⁶ ⁹⁷⁷ vmb 2 ducaten gekauft.

Jhre Mayestät⁹⁷⁸ seindt hinauß aufs geiägte. Jch bin vmb der Meintzischen⁹⁷⁹ vjsite ⁹⁸⁰, vndt anderer vrsachen willen, herinnen geblieben.

965 *Übersetzung*: "Traum, wie irgendjemand aus weit entferntem Land zum Bösen verführt worden sei, um mich niederzumachen, und davon wachte ich auf."

966 Kastele, Christoph (geb. ca. 1590).

967 *Übersetzung*: "Heute Morgen hat mir der Schatzmeister tausend Dukaten für 3000 Gulden ausgezahlt, Gott sei dafür gelobt."

968 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

969 *Übersetzung*: "Ein Betrug von zwei Personen, die mich mit erlogenen Privilegien zu täuschen gedachten, ist durch meinen Hofmeister Geuder zu meinem Vorteil und ihrem Schaden aufgedeckt worden."

970 *Übersetzung*: "Andere Uneinigkeiten haben sich unter meinen Leuten ereignet."

971 Agtstein: Bernstein.

972 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

973 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

974 *Übersetzung*: "Besuch"

975 Ratsgang: Ratsitzung.

976 *Übersetzung*: "kleineren Atlas"

977 Vermutlich Mercator: Atlas Minor 1633.

978 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Einen ring vmb 76 45 {Thaler} mitt 9 demanten, vndt ein zimmer⁹⁸¹ zobeln vmb 76 {Reichsthaler} erkaufft zu einem peltz.

Ein <Tafel>demant⁹⁸² gesehen, von 15 carrat, wirdt vmb 18 mille⁹⁸³ {Thaler} gebotten, einen andern eckicht geschnittenen vmb 5 mille⁹⁸⁴ {Thaler}[.]

[[254r]]

Schreiben von der Allten Fürstin⁹⁸⁵ zu hilpoltstain⁹⁸⁶, durch eigenen bohten, <vndt ihr wieder geantwortet.>

Die gesterigen zwey vhrlein, auf zween andere beßere, vndt noch 16 {Thaler} aufgegeben⁹⁸⁷, <iedoch das Sie iust seyen.>

Zum peltz, sechs ellen pelusche⁹⁸⁸, jede elle, mitt sieben gülden bezahlen müßen, jedes duzend vor güldene schlingen darauf 11 {Gulden}

Vor ejn kleynodt, vndt hutschnur, alles mitt diamanten, 240 {Reichsthaler} Je crains que je me suis survendu.⁹⁸⁹

Mon marchand m'a desboursè partie de mon change, en {Reichsthalers} 700.⁹⁹⁰

Zeitung⁹⁹¹ das Schweinfurt⁹⁹² vom feinde⁹⁹³ eingenommen seye, quod non credo⁹⁹⁴.

Vmb 4 vhr, alß die von Chur Meintz⁹⁹⁵ mir benandte stunde, bin ich hingeritten, bien accompagnè⁹⁹⁶, vndt es ist mir nicht allein niemands entgegen gegangen, am Thor, oder an der stiege, sondern man hat mich in der Chur Meintzischen anticamera⁹⁹⁷ laßen ¾ stunden aufwartten, mitt vorgeben, es wehren zween Jesuiter⁹⁹⁸ bey dem Churfürsten drinnen, vndt der Churfürst wehre es schon avisirt, würde alsobaldt herauß [[254v]] kommen. Jch sollte mich nur ein klein wenig gedulden, wie dann der vndtermarschalck⁹⁹⁹ vndt der iunge Graf Kratz¹⁰⁰⁰, auch etzliche andere cavaglierj¹⁰⁰¹

979 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

980 *Übersetzung*: "Besuch"

981 Zimmer: Stück- und Zählmaß für Rauchwaren = Menge von 40 (manchmal auch 60) Einheiten.

982 Tafeldemant: flacher Diamant.

983 *Übersetzung*: "tausend"

984 *Übersetzung*: "tausend"

985 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

986 Hilpoltstein.

987 aufgeben: (beim Kauf oder Tausch) etwas zubezahlen, draufzahlen, dem Preis hinzufügen.

988 Pelusche: Plüsch.

989 *Übersetzung*: "Ich fürchte, dass ich mich übernommen habe."

990 *Übersetzung*: "Mein Kaufmann hat mir einen Teil meines Wechsels in 700 Reichstalern ausgezahlt."

991 Zeitung: Nachricht.

992 Schweinfurt.

993 Schweden, Königreich.

994 *Übersetzung*: "was ich nicht glaube"

995 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

996 *Übersetzung*: "wohl begleitet"

997 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

998 Jesuiten (Societas Jesu).

999 Bubenheim, Emmerich Wilhelm von.

1000 Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf (1594-1663).

, mich mitt höflichen gesprechen vnderhielten, vndt ich satzte meinen hut auff, (nach dem ich ein klein wenig verzogen¹⁰⁰²) verwunderte mich daß dem churfürsten¹⁰⁰³ die von Ihre Liebden selber mir assignirte¹⁰⁰⁴ stunde, nicht sollte gelegen sein, die <vndt> sagte zu zweyen Mahlen, ich wollte mich auf solchen fall wol retiriren, vndt auf ein andermahl wieder kommen. Sie bahten allezeit gar höflich davor. Endtlich ersuchten sie mich zu sitzen, vndt ruckte mir der vndermarschalck selber, einen schönen Sammeten seßell dar, darauf ich mich setzte, vndt der Graf Kratz redete stehendt mitt mir, wie auch die andern stunden. Es war auch der Kayserliche Graf Martinitz¹⁰⁰⁵, vndt der Pollnische¹⁰⁰⁶ Resident Vibbonj¹⁰⁰⁷ in diesem vorgemach, die alles mitt ansahen. Endtlich schämete ich mich länger zu wartten, vndt ließ mich durch höfliches bitten, nicht mehr auffhalten, sondern gieng darvon. Wurde dannoch [[255r]] vom vndermarschalck (Bubenheim¹⁰⁰⁸) <vnd noch einem cavaglier¹⁰⁰⁹ > biß an die stiege, vndt vom Graf Kratzen¹⁰¹⁰ mitt vielen protestationen, biß ans Thor begleitet. Ich ließ mich dem Churfürsten¹⁰¹¹ recommendjren vndt ließe ihm sagen, ein andermahl wenn es ihm gelegener wehre, so wollte ich mich einstellen, er wüste doch wol, das ich sein diener wehre. etcetera Bin also wieder darvon geritten, afin de ne prejudicier au respect des autres Princes, <ainçois plustost a moy mesme; & a mes affaires, que j'ay icy¹⁰¹².>¹⁰¹³

26. November 1636

‡ den 26. November / 6. December 1636.

J'ay oublié il y a environ huit jours, d'escrire pour memoire, au journal; que i'ay veu un lievre tout blanc comme neige, a l'antichambre de l'Empereur¹⁰¹⁴ que l'on avoit prins alors tout fraichement en ces environs.¹⁰¹⁵

Je m'immagine que ce soit un prodige omineux que nous aurons bien tost les peuples Septentrionaux en hyver, & sujets aux neiges & glaces en ces contrées.¹⁰¹⁶

1001 *Übersetzung*: "Edelleute"

1002 verziehen: zögern, unschlüssig bzw. wartend verharren.

1003 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1004 assigniren: zuweisen.

1005 Borzita von Martinitz, Jaroslaus (1582-1649).

1006 Polen, Königreich.

1007 Biboni, Francesco (gest. 1664).

1008 Bubenheim, Emmerich Wilhelm von.

1009 *Übersetzung*: "Edelmann"

1010 Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf (1594-1663).

1011 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1012 Regensburg.

1013 *Übersetzung*: "um der Achtung der anderen Fürsten, zuvor vielmehr mir selbst und meinen Angelegenheiten, die ich hier habe, nicht nachteilig zu sein."

1014 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1015 *Übersetzung*: "Ich habe vor ungefähr acht Tagen vergessen, zur Erinnerung ins Tagebuch zu schreiben, dass ich im Vorzimmer des Kaisers einen wie Schnee ganz weißen Hasen gesehen habe, den man damals ganz neulich in dieser Umgebung gefangen hatte."

1016 *Übersetzung*: "Ich stelle mir vor, dass dies ein Wunder von schlimmer Vorbedeutung sei, das wir bald die nordischen Völker im Winter haben und Schnee und Eis in dieser Gegend ausgesetzt sein werden."

Der Churfürst von Meintz¹⁰¹⁷ hat heütte <Morgen> einen kammerJuncker zu mir geschicktt, vndt sich [[255v]] zum höchsten endtschuldigen laßen, daß er¹⁰¹⁸ es gestern nicht gewust, wehre es auch gantz vergeßen gewesen, daß ich hette wollen zu ihm kommen, denn er hette seinem kammerdiener befohlen, niemands vmb die zeitt anzumelden, weil er sich im Ampt-(Meß)lesen exercirte, hette aber nicht gedachtt, daß der kammerdiener so grob sein sollte, eine Fürstliche person nicht anzumelden, daher wehre die incivilitet¹⁰¹⁹ endtstanden, daß ich gestern hette so lange vergebens warten müßen. Wehre seinem herren hertzlich leydt, hette gute fjlße¹⁰²⁰ außgethejlt, vndt bähete, jch wollte es ia nicht vbel aufnehmen. Ließ Jch mir auch baldt im anfang seinen freündtlichen gruß vermelden. etcetera

Jch antwortete post curialia solita¹⁰²¹, daß ich mir leichtlich imaginiren können, daß dieser mißverstandt nicht auß böser affection¹⁰²² hergefloßen, sondern nur auß vngleichem bericht, oder andern circumstantzien¹⁰²³, müste herkommen sein. Jch hette zwar auf die Churfürstliche mündtliche erklärung, Meinem Raht vndt hofmeister¹⁰²⁴ den abendt zuvorn, eigentlich gegeben, fundirt, [[256r]] vndt also die ernandte stunde præcise¹⁰²⁵ gehalten, hette auch vor 6 iahren allhier¹⁰²⁶ die ehre gehabt, Ihre Liebden¹⁰²⁷ so wol in dero, alß meinem losament¹⁰²⁸, oft zu sehen, vndt zu sprechen, da ich dann verspühret zur genüge, daß Sie ein höflicher herr wehren, Müste es also nur vor einen Mißverstandt, oder vergeßenheit hallten, vndt recommendirte mich Ihrer Liebden zu dero gewöhnlichen affection¹⁰²⁹. Stellte es deroselben anheim, weil heütte ein Feyertag <Nicolaj>¹⁰³⁰ wehre, ob wir auf ein ander mahl, köndten zusammen kommen. Vndt ließ ihn also wieder hinziehen.

J'ay envoyé Monsieur Geyder¹⁰³¹, vers l'Electeur de Couloigne¹⁰³², pour prendre assignation d'une heure afin de le visiter.¹⁰³³ Der Churfürst hat Geydern sehr höflich zugesprochen, gesagt, es wehre zu viel daß ich mich so viel bemühen sollte, vndt mir den gantzen Nachmittag zur visite¹⁰³⁴ frey gegeben.

1017 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1018 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1019 Incivilitet: Ungebührlichkeit.

1020 Filß: Verweis.

1021 *Übersetzung*: "nach den üblichen Höflichkeiten"

1022 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

1023 Circumstanz: Umstand.

1024 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1025 *Übersetzung*: "genau bestimmt"

1026 Regensburg.

1027 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1028 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1029 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

1030 Nikolaustag: Gedenktag für den Heiligen Nikolaus (6. Dezember).

1031 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1032 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1033 *Übersetzung*: "Ich habe Herrn Geuder zum Kurfürsten von Köln geschickt, um die Bestimmung einer Stunde zu bekommen, um ihn zu besuchen."

1034 *Übersetzung*: "Besuch"

Das Kayserliche¹⁰³⁵ kleinodt helt 63 demant, wirdt geschätzt allhier auf 300 {Thaler} wigt 32 {Lot}

Der Kayserinn¹⁰³⁶ <halsbandt> helt 60 rubin: taxirt 200 {Thaler} [[256v]] *etcetera*[,] den gesterigen erkaufften rjng, 50 {Thaler} daß erkauffte kleinodt: 150 {Thaler} Il semble que cest orfevre soit partial.¹⁰³⁷

Zu hof mich vormittags præsentirt, allda allerley geredet worden, von des feindes¹⁰³⁸ anzug, auf Nürnbergk¹⁰³⁹, vndt Franckenlandt¹⁰⁴⁰ zu. *et cetera*

Item¹⁰⁴¹: daß vnser wahltag, biß auf den 22^{ten}: *December styli novi*¹⁰⁴² verschoben seye, vndt der Churfürst von Bayern¹⁰⁴³, würde selber anhero¹⁰⁴⁴ kommen, mitt seiner gemahlin¹⁰⁴⁵, gegen den 18^{ten}: *huius*¹⁰⁴⁶:

Der Obrist kammerer¹⁰⁴⁷ des Churfürsten von Cölln¹⁰⁴⁸, hat wieder einen hehrgeschicktt, vndt mir sagen laßen, der Churfürst sähe es nicht gerne, daß ich mich so viel bemühen sollte, iedoch wollte ich gegen 4 vhr, zu ihm kommen, stellten Sie es zu meinem wolgefallen.

A la cour <de l'Empereur¹⁰⁴⁹> on a approuvè ma resolution d'hier, a la cour de Mayence¹⁰⁵⁰, & le Grand Maréchal du Roy¹⁰⁵¹, le Baron de Starhemberg¹⁰⁵², me dit, que l'Electeur de Mayence, l'avoit aussy fait unefois attendre long temps, a l'Antichambre, mais qu'il luy avoit fait dire, que s'il ne le faysoit entrer promptement, [[257r]] le Roy¹⁰⁵³ le suivroit tout aussy tost, car le Roy faysoit annoncer par le dit Baron¹⁰⁵⁴ sa venue *pour visiter l'Electeur*¹⁰⁵⁵ [.] Aussy bien peu te temps après, le Roy d'Hongrie, y survint. Il croyoit le dit Baron de Starhemberg, qu'un Prince nè, comme l'Electeur de Coloigne¹⁰⁵⁶, me traitteroit plus courtoisement & entendroit mieux la civilité, qu'un Prince fait

1035 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1036 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1037 *Übersetzung*: "Es scheint, dass dieser Goldschmied parteiisch sei."

1038 Schweden, Königreich.

1039 Nürnberg.

1040 Franken.

1041 *Übersetzung*: "Ebenso"

1042 *Übersetzung*: "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

1043 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1044 Regensburg.

1045 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1046 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1047 Bayern, Wilhelm von (1587/90-1657).

1048 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1049 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1050 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1051 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1052 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

1053 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1054 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

1055 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1056 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

Toutesfois, qu'il ne doutoit point, que l'Electeur de Mayence s'excuseroit luy mesme, envers moy, de ce mesentendu, & inconvenient desraysonnable. ¹⁰⁵⁷

Nota Bene ¹⁰⁵⁸ [:] Quelquesuns de mes gens, se sont plaint, qu'en nostre logis icy¹⁰⁵⁹, il y a des esprits fantomes, & que ceste nuict ils en ont esté souffletè & battus. J'ay moy mesme a ce mattin entendu bien du bruiet, en mon dormitoire, & <i>ay fort esté angoissè. On entend aussy, aux heures de repos la nuict, un bruiet de carosses, in <non> accoustumè, ce quj ne nous presage rien de bon. Et les chiens hurlent fort aussy, la nuict. ¹⁰⁶⁰

Der iunge Förstenhäuser¹⁰⁶¹, jst hehrkommen, e in mein hauß, sich bey mir zu præsentiren, vndt dem actu ¹⁰⁶² der königlichen krönung zuzusehen. [[257v]] *etcetera*

<Nachmittags > Abends zum Churfürsten von Cölln¹⁰⁶³, welcher eben den bischof von Brixen¹⁰⁶⁴, (auch einen Reichsfürsten) bey sich gehabt, vndt sich damitt gar höflich endtschuldigett, daß er mir nicht entgegen gegangen, mich aber alsobaldt hinein gelaßen, an der Thür mich angenommen, die conversation mitt dem bischoff, (welcher erst ankommen gewesen) interrumpirt¹⁰⁶⁵, auch mir die oberstelle ¹⁰⁶⁶ vber den bischoff, neben sich gegeben, vndt meistentheiß mitt mir geredett. Darnach iemands beym bischof gelaßen, (welcher aber gleichwol auß höflichkeitt, mitt gefolget) vndt mich durch 4 gemächer biß an die Stiege selber begleitet, (mais il tenoit tousiours la main droite ¹⁰⁶⁷) vndt daß er nicht weitter gienge, sich wegen des Bischofs visite ¹⁰⁶⁸ höflich endtschuldigett, sich sonst auch gar wol erbotten, vndt durch seine höfliche wackere leütte, mich accompagniren¹⁰⁶⁹ laßen. hat sich sonst auch gar wol erbotten.

[[258r]]

1057 *Übersetzung*: "Am Hof des Kaisers hat man meinen Entschluss von gestern am Hof von Mainz gutgeheißen und der Obersthofmarschall des Königs, der Freiherr von Starhemberg, sagte mir, dass der Kurfürst von Mainz ihn auch einmal lange Zeit im Vorzimmer habe warten lassen, dass er ihm aber habe sagen lassen, dass, wenn er ihn nicht bald eintreten lasse, der König ihm auch ganz bald folgen würde, denn der König lasse sein Kommen durch den genannten Freiherrn ankündigen, um den Kurfürsten zu besuchen. Auch recht kurz darauf kam der König von Ungarn dort noch dazu. Er glaubte, der genannte Freiherr von Starhemberg, dass ein geborener Fürst wie der Kurfürst von Köln mich allerdings höflicher behandeln und die Höflichkeit besser verstehen würde, als ein gemachter Fürst, dass er nicht bezweifle, dass der Kurfürst von Mainz sich selbst für dieses Missverständnis und diese unbillige Beschwerlichkeit mir gegenüber entschuldigen würde."

1058 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1059 Regensburg.

1060 *Übersetzung*: "Einige von meinen Leuten haben sich beklagt, dass es in unserer Unterkunft hier Geisterbilder gibt und dass sie heute Nacht davon geohrfeigt und geschlagen worden sind. Ich selbst habe heute Morgen den Lärm in meinem Schlafzimmer wohl gehört und ich bin sehr ängstlich gewesen. Man hört in den Stunden der Nachtruhe auch einen nicht ungewohnten Lärm von Kutschen, was uns nichts Gutes bedeutet. Und die Hunde heulten die Nacht auch sehr."

1061 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).

1062 *Übersetzung*: "Akt"

1063 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1064 Welsperg, Wilhelm von (1585-1641).

1065 interrumpiren: unterbrechen.

1066 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

1067 *Übersetzung*: "aber er erhielt immer die rechte Hand"

1068 *Übersetzung*: "Besuch"

1069 accompagniren: begleiten.

Nach dem ich den Obrist leutnant Bernhardin¹⁰⁷⁰, Jtem¹⁰⁷¹: Grünthal¹⁰⁷², vndt hofer¹⁰⁷³, (so mir dahin aufgewartett) dimittirt¹⁰⁷⁴, in meinem losament¹⁰⁷⁵, bin ich darnach gen hof geritten, la ou il m'a esté impossible d'aborder les grands, que je cherchois¹⁰⁷⁶. Bin aber mitt dem Obersten Leßle¹⁰⁷⁷ beandt worden, welcher außdrücklich sagt: der Kayser¹⁰⁷⁸ hette ihnen nit <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁰⁷⁹ > befohlen, den Fridtländer¹⁰⁸⁰ zu Eger¹⁰⁸¹ vmbzubringen, sondern Sie hetten sich vndtereinander selber also verglichen, dieweil es wieder ihre pflicht lieffe, ihrem herren, sein landt zu nehmen, dann Fridland hette dem Kayser nicht allein, das Königreich Böhmen¹⁰⁸² nehmen wollen, sondern auch das kayserthumb. Darnach abrumpirt¹⁰⁸³ er, diese materij¹⁰⁸⁴, vndt eilete weg. Sonst hatte er zuvor lange mitt mir geredet, vom Conte d'Arondelle¹⁰⁸⁵, vndt daß es noch mitt Engellandt¹⁰⁸⁶ auf tractaten¹⁰⁸⁷ stünde. Engellandt¹⁰⁸⁸ hette sich weitt engagirt, samlete viel geldt zum kriege, oder zur satisfaction. Der Nuncius¹⁰⁸⁹¹⁰⁹⁰, Spannische¹⁰⁹¹ vnd Französische¹⁰⁹² Ambassador¹⁰⁹³ in Engellandt gebe alle dem iungen Pfalzgrafen¹⁰⁹⁴ Churfürstlichen Tittul. Er hette Monatlich 8 mille¹⁰⁹⁵ kronen, vndt die Tafel, futter vndt Mahl darbey, wie auch Sein bruder Prinz Robert¹⁰⁹⁶, nebenst 4 mille¹⁰⁹⁷ {Kronen} Monatlich, wie die [[258v]] königlichen kinder. Der König¹⁰⁹⁸, hette zween Söhne¹⁰⁹⁹, vndt zween Töchter¹¹⁰⁰, vndt itzt läge die Königin¹¹⁰¹

1070 Bernhardin (2), N. N..

1071 *Übersetzung*: "ebenso"

1072 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).

1073 Hofer (2), N. N..

1074 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

1075 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1076 *Übersetzung*: "wo es mir unmöglich gewesen ist, die Großen anzusprechen, die ich suchte"

1077 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

1078 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1079 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1080 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1081 Eger (Cheb).

1082 Böhmen, Königreich.

1083 abrumpiren: abbrechen.

1084 *Übersetzung*: "Materie"

1085 Howard, Thomas (1585-1646).

1086 England, Königreich.

1087 Tractat: Verhandlung.

1088 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1089 Conn, George (ca. 1598-1640).

1090 *Übersetzung*: "Nuntius"

1091 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. J. (1597-1658).

1092 Saint-Nectaire, Henri de (1573-1662).

1093 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1094 Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

1095 *Übersetzung*: "tausend"

1096 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

1097 *Übersetzung*: "tausend"

1098 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1099 Jakob II., König von England und Irland (1633-1701); Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

1100 Elisabeth, Prinzessin von England, Schottland und Irland (1635-1650); Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

wieder in wochen. Der König wehre ein liebhaber aller exercitien, vndt so dispost¹¹⁰² alß ein cavaglier¹¹⁰³ in Europa¹¹⁰⁴ sein möchte. Die Vnderpfaltz¹¹⁰⁵, wollte man zwar restituiren, aber der Churdignitet¹¹⁰⁶ vndt Oberpfalz¹¹⁰⁷ halben, stieße sichs noch, doch würde Engellandt¹¹⁰⁸ hierinnen müßen satisfaction an geldt geben. Es wehre beßer alß kriegen. Spannien¹¹⁰⁹ drünge gar sehr auf die restitution der Pfalz¹¹¹⁰. Die heyraht zwischen Polen¹¹¹¹, vndt der Pfälzischen Princeßinn¹¹¹² wehre noch nicht zerschlagen. Vor 6 wochen, hetten sie ejnander noch präsenten geschicktt. Sie hette zwar schwartze hare, wehre aber die schönste Dame, dje man mitt augen sehen möchte, so klar vndt weiß von hautt. So würde auch diese alliantz mitt Pfalz, wegen des vhrallten Churfürstlichen hauses¹¹¹³, vndt dann auch wegen der dependenz mitt Engellandt von vielen recerchirt¹¹¹⁴.

Es schiene daß die pfälzische Prinzeßinn den iungen Printzen von Brandenburg¹¹¹⁵ als anwesend in hollandt¹¹¹⁶, lieber nehme, alß den König in Polen. [[259r]] So sähen auch die Schweden¹¹¹⁷ gern, das die heyraht mitt Polen¹¹¹⁸, vor sich gienge. Die schwehreste difficultet¹¹¹⁹ in vnsern friedenstractaten¹¹²⁰, wehre diese, daß man von seitten Spannien¹¹²¹ beehrte, Sie < Engellandt¹¹²² > solltæn sich coniungiren¹¹²³ mitt Spannien, gegen die Holländer¹¹²⁴. Daßelbe wollte Engellandt nicht thun. Vndt wiewol der König¹¹²⁵, ejn liebhaber aller Ritterspjel wehre, so schiene es doch, er hette mehr lust zum friede alß zum krieg. Dieser Oberste Leßle¹¹²⁶ ist nicht allein Oberster vber des Königs¹¹²⁷ leibregimentt, sondern er ist auch, general Major, bey der armée, vndt hat nebenst dem Obersten Buttler¹¹²⁸ vndt Obersten Cordon¹¹²⁹, nach vollbrachter depeschirung^{1130 1131} des generals

1101 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).

1102 dispost: fähig, geschickt.

1103 *Übersetzung*: "Edelmann"

1104 Europa.

1105 Unterpfalz (Rheinpfalz).

1106 Kurdignitet: Kurwürde.

1107 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

1108 England, Königreich.

1109 Spanien, Königreich.

1110 Pfalz, Kurfürstentum.

1111 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1112 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

1113 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1114 recherchiren: nachsuchen, verfolgen.

1115 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1116 Holland, Provinz (Grafschaft).

1117 Schweden, Königreich.

1118 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1119 Difficultet: Schwierigkeit.

1120 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

1121 Spanien, Königreich.

1122 England, Königreich.

1123 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

1124 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1125 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1126 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

1127 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1128 Butler, Walter, Graf (ca. 1600-1634).

Fridländers¹¹³², stadtlliche recompnen bekommen. Jst auch Päbstisch worden, wie auch Buttler. Cordon aber nichtt.

<Mein> Geyder¹¹³³, hat im Nahmen der Fränckischen Ritterschafft¹¹³⁴, gar gnedigste audientz beym König erhalten.

J'ay conviè Fitzthumb¹¹³⁵, Bernhardin¹¹³⁶, Grünthal¹¹³⁷, & hofer¹¹³⁸, pour demain¹¹³⁹, Dieu aydant a disner.¹¹⁴⁰

<Morgen ist vnser erster Advent.>

27. November 1636

[[259v]]

© den 27. November / 7. December

Am heüttigen ersten Advent, bin ich zur kirchen, in die predigt geritten, welche gar gut gewesen. habe den besten standt in der kirchen, vndt zum nechsten an der Cantzel, auf der bohr kirchen¹¹⁴¹ <gehabt vnter einem himmel¹¹⁴² >. Die churSächsichen¹¹⁴³ vndt Brandenburgischen¹¹⁴⁴ gesandten, alß Metzsch¹¹⁴⁵ Vndt Knesebeck¹¹⁴⁶, stunden auf einer andern offenen bohrkirche. Zween vornehmste Rahtsherren, alß der Syndicus¹¹⁴⁷ Wolfius¹¹⁴⁸, vndt noch einer, haben mich auß meinem losament¹¹⁴⁹ biß in die kirchen, hernacher auß <in> meinem losament, bi wieder auß der kirchen zu fuß begleitet, wie auch neben meinen leütten, Grünthal¹¹⁵⁰ vndt hofer¹¹⁵¹ gethan.

1129 Gordon, John (gest. 1649).

1130 Depeschirung: schnelle Abfertigung.

1131 Hier: Ermordung.

1132 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1133 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1134 Fränkischer Ritterkreis.

1135 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

1136 Bernhardin (2), N. N..

1137 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).

1138 Hofer (2), N. N..

1139 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1140 *Übersetzung*: "Ich habe Vitzthum, Bernhardin, Grünthal und Hofer für morgen mit der Hilfe Gottes zum Mittagessen gebeten."

1141 Bohrkirche: Empore.

1142 Himmel: hohle gewölbte Stoffdecke (z. B. über einem Himmelbett), Baldachin.

1143 Sachsen, Kurfürstentum.

1144 Brandenburg, Kurfürstentum.

1145 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

1146 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).

1147 *Übersetzung*: "Syndikus"

1148 Wolff von Todtenwart, Johann Jakob (1585-1657).

1149 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1150 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).

1151 Hofer (2), N. N..

Alß ich wieder zu hauß kommen, haben mir die guten leütte des Rahts¹¹⁵² vndt dieser Stadt¹¹⁵³ elendt, noht vndt vnvermöglichkeit geklagt, sich damitt endtschuldiget, daß Sie sich nicht anderst erwiesen gegen mir, der allten kunde Meines herrenvatters¹¹⁵⁴ *Sehligem* sich erinnert, vmb erhaltung ferrneren gnade mich gebehten, vndt iämmerlich [[260r]] vber ChurBayern¹¹⁵⁵ querulirt¹¹⁵⁶, wie er Sie aufs eüßerste tribulirte¹¹⁵⁷, den accord¹¹⁵⁸ aß so ihnen der Kayser¹¹⁵⁹ versprochen, nicht halten wollte, vndt Sie mitt zollberaubung vndt andern exactionen¹¹⁶⁰ gantz außmergelte, iedoch wollte man haben Sie sollten die brücke wieder bawen, Mawren vndt zerschoßene fortification repariren, etcetera ohne alle barmhertzigkeit, da Sie doch keinen pfenning darzu wüsten, vndt vber 400 mille¹¹⁶¹ {Gulden} darzu gehören würde.

Zu hof aufgewartett, vndt mich bey den Nuncium¹¹⁶² ¹¹⁶³ den Churfürstlichen gesandten gegenvber gestellet.

Schreiben vom 28. October von hertzogk Augusto zu Lünenburg¹¹⁶⁴ auß Braunschweig¹¹⁶⁵, darinnen er mir den Tödlichen abgang seines herrn bruderß hertzogk Julij Ernsts¹¹⁶⁶, <zu Tanneberg¹¹⁶⁷ > den 26. October <von Gott> abgefordert, notificirt.

Zu hoff hat sich der Churfürst von Meintz¹¹⁶⁸ selber gewaltig gegen mir endtschuldigett, vndt vmb Gottes willen, vmb verzeyhung gebehten, daß vorgestern der fehler seines kammerdieners vorgegangen, wollte es schon nach aller möglichkeit repariren.

[[260v]]

Der Graf von Leiningen¹¹⁶⁹, der Obrist Fitzthumb¹¹⁷⁰, ein Grüntahler¹¹⁷¹, vndt ein hofer¹¹⁷², seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

1152 Regensburg, Rat der Reichsstadt.

1153 Regensburg.

1154 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1155 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1156 queruliren: (meist ohne Grund oder wegen Nichtigkeiten) klagen.

1157 tribuliren: plagen, quälen.

1158 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

1159 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1160 Exaction: (gewaltsame) Einforderung, Eintreibung, Einziehung.

1161 *Übersetzung*: "tausend"

1162 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1163 *Übersetzung*: "Nuntius"

1164 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

1165 Braunschweig.

1166 Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Julius Ernst, Herzog von (1571-1636).

1167 Dannenberg.

1168 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1169 Leiningen-Dagsburg-Hardenburg, Friedrich, Graf von (1593-1651).

1170 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

1171 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).

1172 Hofer (2), N. N..

Vor abends, ist der Fürst von Lobkowitz¹¹⁷³ zu mir kommen, in mein losament¹¹⁷⁴, vndt hatt mich besuchtt, vndt seyndt darnach miteinander, nach hoff gefahren, allda ich gar viel, mitt dem Grafen von Mörßberg¹¹⁷⁵, wie auch herrn Caspar von Starhemberg¹¹⁷⁶ conversirt.

28. November 1636

» den 28. November / 8. December

Le Prince de Lobkowjtz¹¹⁷⁷, me pria fort hier, de prendre condition, auprès de l'Electeur de Saxe¹¹⁷⁸, en son armée, que l'Empereur¹¹⁷⁹ le verroit tresvolontiers, que i'y fusse *Maréchal* de camp.¹¹⁸⁰

*Nota Bene*¹¹⁸¹ [:] Hier <matin> comme l'Empereur passoit par l'Antjchambre, je me plaçois a droite vis a vis des *Ambassadeurs* Electoraulx, & le Nonce¹¹⁸² par dessus moy, l'*Ambassadeur*¹¹⁸³ de *Messieurs* les Estats¹¹⁸⁴, au dessous de moy.¹¹⁸⁵

*Nota Bene*¹¹⁸⁶ [:] Hier au soir le conte extravagant & mal assaisonné, que fit a moy, & au Compte de Mörßberg¹¹⁸⁷, le jeune *Comte* de Schwarzenberg¹¹⁸⁸ de la competence des *Ambassadeurs*¹¹⁸⁹ de Newburg¹¹⁹⁰ & Mecklen [[261r]] burg¹¹⁹¹, tout hors de propos, & contre toute apparence, <de l'ancienne extraction de 3 Roys pendus¹¹⁹² .>¹¹⁹³

*Nota Bene*¹¹⁹⁴ [:] ce mois de Novembre me voudroit bien jouer quelque tour, si ie ne l'esvite¹¹⁹⁵.

1173 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

1174 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1175 Mörspurg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1176 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

1177 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

1178 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1179 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1180 *Übersetzung*: "Der Fürst von Lobkowitz bat mich gestern sehr, beim Kurfürsten von Sachsen Dienst in seiner Armee anzunehmen, dass der Kaiser es sehr gern sehen würde, dass ich dort Feldmarschall sei."

1181 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1182 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1183 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

1184 Niederlande, Generalstaaten.

1185 *Übersetzung*: "Gestern Morgen, als der Kaiser durch das Vorzimmer hindurchging, stellte ich mich rechts gegenüber den kurfürstlichen Gesandten und dem Nuntius über mir, dem Botschafter der Generalstaaten unter mir hin."

1186 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1187 Mörspurg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1188 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).

1189 Personen nicht ermittelt.

1190 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

1191 Mecklenburg, Herzogtum.

1192 Personen nicht ermittelt.

1193 *Übersetzung*: "Gestern am Abend die ausschweifende und schlecht gewürzte Erzählung über den Rangkonflikt der Gesandten von [Pfalz-]Neuburg und Mecklenburg, die der junge Graf von Schwarzenberg mir und dem Grafen von Mörspurg ganz unangebracht und gegen alle Wahrscheinlichkeit des alten Herkommens der 3 gehenkten Könige antat."

1194 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Nota Bene[:] Susurro nell'anticamera ancora hier sera del LeBlé¹¹⁹⁶ nelle orecchie del Conte dj Mersberg¹¹⁹⁷ qual finse di non conoscerlo bene, ne farne gran stima al principio.¹¹⁹⁸ Favor aulicus!¹¹⁹⁹

Hier au soir, a l'Antichambre, me dit aussy un deputè de Baviere¹²⁰⁰ Docteur Richel^{1201 1202}, que l'Electeur de Baviere¹²⁰³, auroit donnè ordre, a Jean de Werth¹²⁰⁴, de se loger avec ses troupes en au pays de Treves¹²⁰⁵, & le Cardinal Infante¹²⁰⁶ auroit donnè le mesme ordre a Piccolominj¹²⁰⁷; se faschant de ce dernier commandement & disant que le Cardinal Infante n'avoit rien a commander en l'Empire¹²⁰⁸, nj aux gens de la Lique¹²⁰⁹; & qu'il ne seroit pas bien ayse; sj l'Electeur de Bavières donneroit ordre a ses gens, de loger dans Brüsselles¹²¹⁰. Il me semble; que c'estoit beaucoup parlè, tout haut, a l'Antichambre de l'Empereur¹²¹¹. Le Thumbpropst¹²¹² de Treves, hußmann¹²¹³ estoit auprès, & approuvoit le dire du Vicechancellor.¹²¹⁴

*Zeitung*¹²¹⁵ das der Graf von Vlefeldt¹²¹⁶ gestorben seye.

[[261v]]

1195 *Übersetzung*: "dieser Monat November würde mir wohl irgendeinen Streich spielen wollen, wenn ich es nicht verhindere"

1196 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

1197 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1198 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Noch gestern Abend im Vorzimmer Flüstern des Leslie in die Ohren des Grafen von Mörsperg, welcher am Anfang vorspielte, ihn nicht gut zu kennen und [ihm] damit auch keine große Achtung zu erweisen."

1199 *Übersetzung*: "Die Hofgunst!"

1200 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1201 Richel, Bartholomäus von (1580-1649).

1202 Irrtum Christians II.: Richel war lediglich Lic. jur.

1203 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1204 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

1205 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).

1206 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1207 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

1208 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1209 Katholische Liga.

1210 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

1211 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1212 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

1213 Husmann von Namedy, Johann Wilhelm (1579-1651).

1214 *Übersetzung*: "Gestern am Abend sagte mir im Vorzimmer auch ein Abgesandter aus Bayern, Doktor Richel, dass der Kurfürst von Bayern Johann von Werth Befehl gegeben habe, sich mit seinen Truppen im Land Trier einzuquartieren, und der Kardinalinfant habe denselben Befehl Piccolomini gegeben, der sich über diesen letzten Befehl ärgerte und sagte, dass der Kardinalinfant weder im Reich noch den Leuten von der Liga etwas zu befehlen hätte und dass er wohl nicht zufrieden wäre, wenn der Kurfürst von Bayern seinen Leuten Befehl geben würde, in Brüssel einzuziehen. Es scheint mir, dass dies oft ganz laut im Vorzimmer des Kaisers gesprochen wurde. Der Dompropst von Trier, Husmann, war dabei und billigte das Gerede des Vizekanzlers."

1215 *Zeitung*: Nachricht.

1216 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

Le jour de la feste de la conception de Nostre Dame, a esté celebrè aujourd'huy, par l'Empereur¹²¹⁷ & les Grands de la cour, fort solennellement¹²¹⁸, vndt man hatt den Bischoff von Osnabrück¹²¹⁹, zum Bischoff geweyhet, mitt vielen ceremonien, denen ich nur ein wenig zugesehen, habe mich darnach, in die Anticamera¹²²⁰ zum Spanischen¹²²¹ Ambassador¹²²² Marquéz de Castagneda¹²²³, alß der Kayser durchgegangen, gestellet, den Brandenburgischen¹²²⁴ gegenüber.

Le Marquis Palvoysin¹²²⁵ dit, que le Duc de Savoye¹²²⁶ ne se bouge jamais dans sa chambre, quand un Ambassadeur Imperial ou Royal le vient voir, ne luy donne jamais autre tiltre, que Vos¹²²⁷ Signoria¹²²⁸ & croyt que i'ay rayson de competence avec les Ambassadeurs des Electeurs¹²²⁹ si l'Empereur ne m'en donne un commandement decisif, car les Princes & non les Ambassadeurs font le corps des membres de l' Empire¹²³⁰, que cela pourroit prejudicier a d'autres Princes, & qu'il vaut mieux eviter les occasions, que de se prejudicier. [[262r]] Que l'Empereur¹²³¹ mesmes, y a de l'jnterest, a la conservation du corps de l'Empire¹²³². Mais qu'il ne faut pas brouiller, comme fit l'année passée le Conte Palatin de Newburgk¹²³³, & puis ne soustenir pas les affaires commencées, ou les poursuivre, car cela seroit honteux. Le Visconte¹²³⁴ estoit de la mesme opinion.¹²³⁵

1217 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1218 *Übersetzung*: "Der Festtag der Empfängnis Unserer Lieben Frau [8. Dezember] ist heute durch den Kaiser und die Großen des Hofes sehr öffentlich gefeiert worden"

1219 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1220 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1221 Spanien, Königreich.

1222 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1223 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

1224 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1225 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

1226 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

1227 *Übersetzung*: "Der Marchese Pallavicino sagte, dass der Herzog von Savoyen sich niemals in seinem Zimmer bewege, wenn ein kaiserlicher oder königlicher Botschafter ihn besuchen kommt, ihm niemals eine andere Anrede gebe als Euer"

1228 *Übersetzung*: "Gnaden"

1229 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1230 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1231 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1232 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1233 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1234 Person nicht ermittelt.

1235 *Übersetzung*: "und meint, dass ich Grund zum Rangkonflikt mit den Gesandten der Kurfürsten habe, falls der Kaiser mir dazu nicht einen maßgeblichen Befehl erteile, denn die Fürsten und nicht die Gesandten bilden den Körper der Glieder des Reiches, dass das anderen Fürsten nachteilig sein könnte und dass es besser ist, die Gelegenheiten zu vermeiden, als sich zu schaden. Dass dabei der Kaiser selbst Interesse an der Erhaltung des Reichskörpers hat. Dass man aber nicht Ungewissheit verursachen soll, wie es im vergangenen Jahr der Pfalzgraf von Neuburg tat, und dann die begonnenen Sachen nicht zu behaupten oder sie fortzusetzen, denn das wäre schändlich. Der Vicomte war derselben Meinung."

Occasion gehabt, mitt dem Grafen von Trauttmanßdorff ¹²³⁶ zu reden, wegen meiner Newen vorschläge, wie ich köndte befriedigett werden, vndt befunden, daß er vmb besorglicher ¹²³⁷ anderer consequentz willen, damitt nicht einig ist. Jedoch will er den sachen nachdencken. Je trouve de la sincerité en son fait, & qu'il niera plustost une chose, que de la promettre vainement. Mais aussy, il dira incontinent, ce qu'il peut faire, ou ce quj n'est pas praticable. Entre les suivans je trouve que le President du conseil de la cour de l'Empire le Conte Fucker ¹²³⁸ est fort real. Les Conseillers du conseil secret ¹²³⁹, de Sa Majestè sont ¹²⁴⁰: 1. l'Evesque de Vienne ¹²⁴¹, quj est Prince. ¹²⁴² 2. Le Conte de Meckaw ¹²⁴³, chevalier de la toison d'or ¹²⁴⁴. ¹²⁴⁵ 3. Le Conte de Trauttmanßdorff. ¹²⁴⁶ 4. Le Conte Kevenhüller de Franckemberg ¹²⁴⁷. ¹²⁴⁸ 5. Le Conte Schlawata ¹²⁴⁹. ¹²⁵⁰ 6. Le Conte Schlick ¹²⁵¹. ¹²⁵² [[262v]] 7. Le susdit Conte Fugker ¹²⁵³, en est aussy. ¹²⁵⁴ 8. Item ¹²⁵⁵: le Conte de Mörßberg ¹²⁵⁶ ¹²⁵⁷. 9. Arnoldin ¹²⁵⁸. 10. Vicekanzler < Strahlendorff ¹²⁵⁹ > <11. Graf von Werdenbergk ¹²⁶⁰ > <12. der allte herr Preüner ¹²⁶¹ .> <13. Graf Wolff von Manßfeldt ¹²⁶² .> <14. Don Balthasar de Marradas ¹²⁶³ .> < Mais je ne les ay pas bien mis par ordre[.] ¹²⁶⁴ >

1236 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1237 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchten.

1238 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

1239 Österreich, Geheimer Rat.

1240 *Übersetzung*: "Ich finde Aufrichtigkeit in seiner Tat und dass er eher eine Sache verneinen wird, als sie vergeblich zu versprechen. Aber er wird auch gleich sagen, was er tun kann oder was nicht durchführbar ist. Unter den Folgenden finde ich, dass der Reichshofratspräsident, der Graf Fugger, sehr wichtig ist. Die Räte des Geheimen Rates Ihrer Majestät sind"

1241 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1242 *Übersetzung*: "der Bischof von Wien, der Fürst ist."

1243 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1244 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

1245 *Übersetzung*: "Der Graf von Meggau, Ritter vom Goldenen Vlies."

1246 *Übersetzung*: "Der Graf von Trauttmansdorff."

1247 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

1248 *Übersetzung*: "Der Graf Khevenhüller von Frankenburg."

1249 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

1250 *Übersetzung*: "Der Graf Slawata."

1251 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1252 *Übersetzung*: "Der Graf Schlick."

1253 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

1254 *Übersetzung*: "Der obengenannte Graf Fugger ist auch dabei."

1255 *Übersetzung*: "Ebenso"

1256 Mörspberg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1257 *Übersetzung*: "der Graf von Mörspberg"

1258 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).

1259 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1260 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).

1261 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

1262 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1263 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

1264 *Übersetzung*: "Aber ich habe sie nicht recht in Ordnung gesetzt."

Schlawata¹²⁶⁵, Trauttmanßdorff¹²⁶⁶, & Kevenhüller¹²⁶⁷, ont aussy le grand ordre de la toison d'or¹²⁶⁸.
Fucker & Mörßberg, sont de l'ordre de Saint Jago¹²⁶⁹.¹²⁷⁰

Il n'y a, que Megkaw¹²⁷¹, & ces trois surnommès, du grand ordre, quj entrent avec l'Evesque de
Vienne¹²⁷² & l'Ambassadeur extraordinaire d'Espagne au plus intime conseil¹²⁷³ de l'Empereur¹²⁷⁴
[.] Les autres y entreviennent quelquesfois, & l'on communique par fois avec l'Ambassadeur¹²⁷⁵
d'Espagne¹²⁷⁶ les affaires[.]>¹²⁷⁷

Privatum odium, proprium commodum, discordia Principum, Religionis dissidium, evertunt omne
imperium¹²⁷⁸¹²⁷⁹, sagt Doctor Tüntzel¹²⁸⁰.

Humana consilia castigantur ubj cælestibus se præferunt.¹²⁸¹¹²⁸² Johann a Ponickaw¹²⁸³.

Friederich Metzsch¹²⁸⁴, hanß von Ponickaw, Gabriel Tüntzel *Vtriusque Iuris Doctor*¹²⁸⁵ [.] Conradt
Carstow¹²⁸⁶, heißen die Chur: Sächsische¹²⁸⁷ gesandten allhier¹²⁸⁸.

Abends wieder nach hoff, allda gar viel, mitt Graf Fugkern conversirt.

[[263r]]

Jch habe heütte durch Johann Lowen¹²⁸⁹, Agenten¹²⁹⁰ eine jntercession¹²⁹¹ vor den pfalzgrafen
von hilpoltstain¹²⁹², wegen seiner gravaminum per se¹²⁹³ vndt in vormundtschafft, der Religions

1265 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).

1266 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1267 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

1268 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

1269 Santiagoorden (Orden de Santiago).

1270 *Übersetzung*: "Slawata, Trauttmansdorff und Khevenhüller haben auch den großen Orden vom goldenen Vlies. Fugger und Mörsperg sind vom Santiagoorden."

1271 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1272 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1273 Österreich, Geheimer Rat.

1274 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1275 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

1276 Spanien, Königreich.

1277 *Übersetzung*: "Es gibt nur Meggau und diese drei mit dem Beinamen vom großen Orden, die mit dem Bischof von Wien und dem außerordentlichen Botschafter von Spanien in den geheimsten Rat des Kaisers eintreten. Die anderen erscheinen dort hin und wieder und man bespricht da manchmal mit dem Botschafter von Spanien die Angelegenheiten."

1278 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1279 *Übersetzung*: "Der persönliche Hass, der Eigennutz, die Uneinigkeit der Fürsten, die Trennung der Religion zerstören das ganze Reich"

1280 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

1281 *Übersetzung*: "Menschliche Absichten werden bestraft, wo sie sich vor den Göttlichen hervortun."

1282 Zitat aus Val. Max. 1,6,11 ed. Briscoe 1998, Bd. 1, S. 49.

1283 Ponickau, Johann von (1584-1642).

1284 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

1285 *Übersetzung*: "beider Rechte Doktor"

1286 Carpzov, Konrad (1593-1658).

1287 Sachsen, Kurfürstentum.

1288 Regensburg.

1289 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

sachen <reformation>¹²⁹⁴ halber, so ihm wieder den Reljgionfrieden¹²⁹⁵, von seinem bruder¹²⁹⁶ angemuhtet werden, Jtem¹²⁹⁷: vor die Fränckische Ritterschaft¹²⁹⁸, damitt Sie zu ihrer restitution vollkömblich gelangen mögen, in spetie¹²⁹⁹ auch Wolfskehl¹³⁰⁰ an Ihre Mayestät¹³⁰¹ gerichtett, dem RejchsviceCantzler, herren von Strahlendorf¹³⁰², vbergeben laßen.

29. November 1636

σ den 29. November / 9. December

Hier le Conte Fugker¹³⁰³ louoit fort l'equanjmitè du Roy de Swede¹³⁰⁴, & comme il s'estoit sj bien gouvernè en Bavières¹³⁰⁵, particulièrement a München¹³⁰⁶, en la conservant.¹³⁰⁷

Les avis de la retraite de Gallaaß¹³⁰⁸ devant Saint Jean de L'Ausne¹³⁰⁹ continuent, & qu'il a perdu son artillerie, bagage & 6000 hommes¹³¹⁰, Jtem¹³¹¹: que les Swedois¹³¹² s'approchent fort. Cela accrochera fort nos traittèz de paix.¹³¹³ [[263v]] &cetera

1290 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

1291 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1292 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

1293 *Übersetzung*: "Beschwerden für sich"

1294 Hier: Gegenreformation.

1295 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

1296 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1297 *Übersetzung*: "ebenso"

1298 Fränkischer Ritterkreis.

1299 *Übersetzung*: "insbesondere"

1300 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

1301 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1302 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1303 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

1304 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1305 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1306 München.

1307 *Übersetzung*: "Gestern rühmte der Graf Fugger sehr die Gelassenheit des Königs von Schweden und wie er sich in Bayern, besonders in München, so gut verhalten habe, indem er es bewahrte."

1308 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

1309 Saint-Jean-de-Losne.

1310 *Übersetzung*: "Die Nachrichten vom Rückzug des Gallas vor Saint-Jean-de-Losne dauern an und dass er seine Artillerie, Gepäck und 6000 Mann verloren hat"

1311 *Übersetzung*: "ebenso"

1312 Schweden, Königreich.

1313 *Übersetzung*: "dass sich die Schweden stark nähern. Das wird unsere Friedensverhandlungen sehr aufhalten."

Vormittags hinauß nach dem kloster Prüfling¹³¹⁴ gefahren, welches ich vor diesem in flore¹³¹⁵, an itzo aber, durch die soldatesca gantz verwüstet gesehen, vndt also ein wenig die Regenspurger lufft veränderttt.

Der iunge Marggraf von Anspach¹³¹⁶, hat mir sejne *freundlichen* dienste vermelden, vndt sich endtschuldigen laßen, wegen der visite¹³¹⁷ so er mir schuldig wehre, hette noch nicht audientz bey Ihrer Kayserlichen Mayestät¹³¹⁸ gehabtt, darnach wollte er sich schon einstellen. Förstehäuser¹³¹⁹ (so itzt bey mir ist) brachte mir diese bohtschafft.

Alß ich vber der Mahlzeit geseßen, hat der bischof von Oßnabrück¹³²⁰, in mein hauß geschicktt, vndt sich mir gar *freundlich* recommendiren laßen, auch offerirt zu mir zu kommen, zwischen 4 vndt 5 vhren.

Ein par carmesinrohte atlaßene¹³²¹ ermell sticken laßen, mitt güldenen Schlingen, 4 duzendt hüpsch gearbeittet, vmb 8 {Reichsthaler}

[[264r]]

Avis¹³²²: daß die Nürnberger¹³²³, mitt den *königlichen* Regalien vnderwegens sejndt.

Der Marquis Palavicin¹³²⁴ hat mir heütte die güldene bullam¹³²⁵, vndt Reichs¹³²⁶ constitutiones¹³²⁷ geschicktt, mich darauß zu ersehen.

Gegen abendt, vmb die ernandte stunde, jst der Bischoff von Osnabrück¹³²⁸, zu mir in mein losament¹³²⁹ kommen, vndt hatt mich gar höflich besucht. Grünthal¹³³⁰, Gleißenthal¹³³¹, vndt ejn Frencking¹³³², haben mir, neben mejnen leütten, auch aufewartett.

Nach beschehener visite¹³³³, bin ich nach hoff geritten, mà indarno¹³³⁴. habe sonst mitt herren Pettinger¹³³⁵ viel geredett. Vndter andern, wegen des herzogs von Lottringen¹³³⁶, welcher künftige

1314 Prüfening.

1315 *Übersetzung*: "in der Blüte"

1316 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1317 *Übersetzung*: "Besuch"

1318 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1319 Forsteneuser, Georg Ludwig (1610-1694).

1320 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1321 atlaßen: aus Atlasgewebe bestehend.

1322 *Übersetzung*: "Nachricht"

1323 Nürnberg.

1324 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

1325 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

1326 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1327 *Übersetzung*: "verfassungen"

1328 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1329 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1330 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).

1331 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

1332 Fräncking, N. N. von.

1333 *Übersetzung*: "Besuch"

1334 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

woche erscheinen soll, avec lequel nous aurons derechef des competences. Il a esté Cardinal, & son grand Pere¹³³⁷ a esté le frere de la mere grande¹³³⁸ du Roy d'Hongrie¹³³⁹, ainsy qu'il semble; que l'on le traittera en proche parent.¹³⁴⁰

Jch habe auch gegen herrn Pettinger gedachtt, ob ich nach verrichteten kayserlichen vndt königlichen audientzen numehr, wie auch nach beschehener visite¹³⁴¹ beyder Churfürsten¹³⁴², nicht auch köndte der Ertzhertzoginn¹³⁴³ [[264v]] zusprechen, vndt aufwartten. Er¹³⁴⁴ sagt die Kayserinn¹³⁴⁵ hette es etzliche Jahr hero, nicht zulaßen wollen, daß die Ertzhertzoginn¹³⁴⁶ sollte absonderliche audientzen geben, sondern wann man es ie begehrt so sollte es in gegenwartt der Kayserinn beschehen. Nun habe ich es ehe, als bey der Könjginn¹³⁴⁷, nicht wol begehren dörfen. Er will sich aber, destwegen erkundigen.

Dieser herr Pettinger hat dem Kayser¹³⁴⁸ vber 34 iahr würcklich aufgewartett, vndt kennet Sie, vber 40 Jahr, lang. Er ist der Ertzhertzoginn Obrist hofmeister, an itzo. Jst vorzeiten des Kaysers, alß er noch König, vndt Ertzhertzog war, Obrist kammerer gewesen, auch damallß wie Sie zu Dresen¹³⁴⁹ [!] mitt Kayser Matthia¹³⁵⁰ vndt Erzherzog Maximiliano¹³⁵¹ gewesen.

30. November 1636

☞ den 30. November / 10. December ☞ [...] ¹³⁵²

Vor 20 {Gulden} drey hüpsche federn gekaufft. Eine hutschnur von goldt mitt demanten, wie auch eine medaille, mitt 52 diamanten, zusammen vmb 240 {Thaler} gekaufft vndt den nähermahligen¹³⁵³ ring, so 45 {Thaler} gekostet [[265r]] vndt mir zu thewer gedeüchtett, dran gegeben.

1335 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

1336 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

1337 Lothringen und Bar, Karl III., Herzog von (1543-1608).

1338 Bayern, Renata, Herzogin von, geb. Herzogin von Lothringen (1544-1602).

1339 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1340 *Übersetzung*: "mit welchem wir erneut Rangkonflikte bekommen werden. Er ist Kardinal gewesen und sein Großvater ist der Bruder der Großmutter des Königs von Ungarn gewesen, sodass es scheint, dass man ihn dort als nahen Verwandten behandeln wird."

1341 *Übersetzung*: "Besuch"

1342 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1343 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1344 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

1345 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1346 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1347 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1348 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1349 Dresden.

1350 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

1351 Österreich, Maximilian, Erzherzog von (1558-1618).

1352 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

1353 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.

J'ay donnè a *Monsieur Geyder*¹³⁵⁴, non pourtrait d'or.¹³⁵⁵

Vormittags nach hoff. Dilatorische antwort, sive¹³⁵⁶ refus¹³⁵⁷, vom Fürsten von Eggenberg¹³⁵⁸.

Die Ertzhertzoginn <Cæcilia Renata>¹³⁵⁹ hat mir durch ihren Obrist hofmeister <herrn > Pettinger¹³⁶⁰, laßen sehr höflich, vndt mitt vielen complimenten¹³⁶¹ sagen, wie gern daß Sie die ehre annehme, die ich Ihrer Liebden vndt Durchlaucht wegen der visite¹³⁶², offeriren thete, weil Sie aber vndter ihrer elltern¹³⁶³ gewaltt wehre, vndt die Kayserinn nicht haben wollte, daß sie absonderlich sollte audientz geben, so müste es gespart werden, biß zum abschiedt, oder anderwejtigen audientz der Kayserinn. Del resto per glj ritrattj, s'è ben offerto Sua Altezza[.] Jddio ce ne dia glj a effettj.¹³⁶⁴

Graf von Trauttmanßdorf¹³⁶⁵ gabe mir abermal dilatorische antwort. Je crains, que je ne feray rien plus de bon.¹³⁶⁶

Fürst von Eggenberg sagte auch, es wehre schon der præcedentz Stritt¹³⁶⁷, mitt den Churfürstlichen gesandten vom Kayser¹³⁶⁸ decidirt¹³⁶⁹ worden zu Wien¹³⁷⁰, vndt dem Pfalzgraffen von Newburg¹³⁷¹ vndtersagt worden. [[265v]] etcetera Fürst von Eggenberg¹³⁷² sagte auch zu mir, diese sachen alle würden am besten können auf einem Reichstage, (da die Fürsten reden dürften,) decidirt¹³⁷³ werden.

Der iunge Marggraf von Anspach¹³⁷⁴, hat mich in meinem losament¹³⁷⁵ besucht, vndt mir freundlich zugesprochen. Der junge Graf von Eberstein¹³⁷⁶ ist bey ihm, der Marschalck Lenterßheim¹³⁷⁷, vndt andere mehr cavaglierj¹³⁷⁸. Der von Gleißenthal¹³⁷⁹, hat mir helfen mitt aufwarten.

1354 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1355 Übersetzung: "Ich habe Herrn Geuder mein Porträt aus Gold geschenkt."

1356 Übersetzung: "oder"

1357 Übersetzung: "Ablehnung"

1358 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1359 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1360 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

1361 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

1362 Übersetzung: "Besuch"

1363 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1364 Übersetzung: "Im Übrigen hat sich Ihre Hoheit durch die Bildnisse wohl erboten. Gott gebe uns davon die Auswirkungen."

1365 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1366 Übersetzung: "Ich fürchte, dass ich nichts Gutes mehr tun werde."

1367 Präcedenzstreit: Rangkonflikt.

1368 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1369 decidiren: bestimmen, entscheiden.

1370 Wien.

1371 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1372 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1373 decidiren: bestimmen, entscheiden.

1374 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1375 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1376 Eberstein, Otto Ludwig, Graf von (1617-1645).

1377 Lentersheim, Georg Friedrich von (1588-1654).

1378 *Übersetzung*: "Edelleute"
1379 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

01. Dezember 1636

[[265v]]

²¹ den 1. / 11. December

Alß der Kayser¹ hjnauß auf die Jagt gefahren, ich zwar mittgewoltt, aber etwaß zu spähte kommen, habe ich mich eilends ex abrupto² resolvirt³, nacher München⁴ zu verraysen, die visite⁵ bey Chur Bayern⁶ zu verrichten, ihm mein zugestoßenes vnglück vndt Noht zu klagen, auch zu sehen, ob ich durch einen sonderbahren griff (der mir eingefallen) mitt reputation den competentzStritt⁷ mitt den Churfürstlichen Gesandten, so wol alß mitt Lottringen⁸ [[266r]] divertiren⁹ köndte. *Nota Bene*¹⁰ [:] Mitt Lottringen¹¹ haben wir zwar keine competentz¹², denn vnser Fürstliches hauß¹³ gehet immediate¹⁴ vor, auf allen Reichstügen, aber in dieser occasion der königlichen krönung, wirdt darvor gehalten, man solle ihm alß einem gast weichen, præsertim¹⁵ dieweil er dem König¹⁶, so wol alß der Kayserinn¹⁷ naher anverwandter ist, <vndt sonsten ein Souverain¹⁸ in seinem lande¹⁹.>

{Meilen}

Von Regenspurg²⁰ nacher Erbarspach²¹ auf 6
halbem wege fra via²² gefüttert.

Einen holprichten, nur halb gefroren kalten bösen weg gehabt.

02. Dezember 1636

1 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2 *Übersetzung*: "unversehens"

3 resolviren: entschließen, beschließen.

4 München.

5 *Übersetzung*: "Besuch"

6 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

7 Kompetenzstreit: Rangkonflikt.

8 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

9 divertiren: abwenden, entfernen.

10 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

11 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

12 Kompetenz: Rangkonflikt.

13 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

14 *Übersetzung*: "unmittelbar"

15 *Übersetzung*: "besonders"

16 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

17 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

18 *Übersetzung*: "Oberherr"

19 Lothringen, Herzogtum.

20 Regensburg.

21 Ergoldsbach.

22 *Übersetzung*: "inmitten der Straße"

Meine pferde wieder zurück²⁴ geschicktt, vndt postpferde bestellet selb 7^{de}.²⁵

{ Meilen }

Von Erberspach²⁶ nacher Landshutt²⁷ eine feine 3
Stadt in Bayern²⁸, alda gefüttert, vndt ich habe
den berühmten hohen Thurn[!] alda besehen
vndt ganz oben auff gestiegen. Er hatt 554
Stuffen, vndt leitter [[266v]] Sproßen. Bin auch
auf dem obersten gang (da es gar vngewiß zu
gehen) herumber gegangen, gantz herümb, so wol
alß auf den vntern sicherern vmbgang. Der das
creütz oben auf gesetzt, soll herundter gefallen
sein, vndt den halß gestürzt²⁹ haben.

Es hat einen feinen prospect³⁰ daroben auf die Stadt³¹ (wie sie an der Jser³² gelegen) vndt auf
selbjge gegendt vmbher.

An dem Thurn[!], jst eine feine kirche. Wir haben auch oben aufm Thurn[!] eine große glocke
gesehen, die soll 200 Centner wägen. Sie ist mir aber bey weittem so groß nicht vorgekommen, alß
die zu Erfurdt³³.

Von Landeshuet, (alda auch ein Schloß³⁴ aufm berge die Stadt aber im grunde gelegen) nach
Freisingen³⁵, eine Stadt vndt Stift³⁶ – 4 [Meilen] alda ein Bischoff³⁷, auch ein Reichsfürst ist.

*Nota Bene*³⁸ L'insolence de l'hoste de Landshutt.³⁹

03. Dezember 1636

[[267r]]

23 *Übersetzung*: "des Dezembers"

24 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

25 selbsiebend: eine Person mit noch sechs anderen, zu siebt.

26 Ergoldsbach.

27 Landshut.

28 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

29 stürzen: brechen.

30 Prospect: Aussicht.

31 Landshut.

32 Isar, Fluss.

33 Erfurt.

34 Trausnitz, Burg.

35 Freising.

36 Freising, Hochstift.

37 Gepeckh, Veit Adam von (1584-1651).

38 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

39 *Übersetzung*: "die Unverschämtheit des Landshuter Wirts."

den 3. / 13. December

{Meilen}

Von Freising⁴⁰, ferner auf der post, nach
München⁴¹ Anfangs bin ich incognito⁴²
geblieben. Nachmittags habe ich mich beym
hofmarschalck herren Kurz⁴³ anmelden laßen,
damitt es dem Churfürsten⁴⁴ berichtet würde.

Er der herr Kurz, jst baldt hernacher zu mir kommen, hat die curialia⁴⁵ wegen seines herren, gar
höflich abgelegt. Darnach ist ein cavaglier⁴⁶, einer von Egloff⁴⁷, mir aufzuwartten, zugeordnet
worden, vndt hat mich mitt <guter> conversation, sehr wol entretenirt⁴⁸.

Abends vmb 5 vhr, bin ich mitt des Churfürsten leibkutzschen, pagen, lackayen vndt Trabanten,
gar splendide⁴⁹ in das pallatium⁵⁰ eingeholt worden, der Churfürst hat meiner an der Stiegen
gewartett, mir daselbsten zu mejner ankunft sehr höflich gratulirt, mir zum dritten Mahl, die
Oberstelle⁵¹ anpräsentirt, [[267v]] wiewol ich solche (ie ne scay par quelle stupidité⁵²) nicht
acceptirt, vndt mich also durch vier apartamentj⁵³ in sein zimmer gar magnifice⁵⁴ introducirt,
mein anbringen vndt visite⁵⁵, mitteinander sitzende (da ich dann oben an geseßen) gar freündtlich
vermercktt, mitt mir condolirt, vndt im vbrigen sich höflich excusirt⁵⁶, auch mich wieder biß zu
seiner Ritterstube hinauß begleitet.

Abends, ist mir in meiner anticamera⁵⁷ eine fürstliche Tafel daran ich alleine geseßen, biß der von
Egloff⁵⁸, mitt mühe sich auch dran gesetzt, vndt ich gar städtlich durch herren vndt vom adel bedient
bin worden, gehalten worden. J'ay estè couvert a table.⁵⁹

04. Dezember 1636

40 Freising.

41 München.

42 *Übersetzung*: "unerkant"

43 Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf (1595-1662).

44 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

45 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

46 *Übersetzung*: "Edelmann"

47 Egloff, N. N. von.

48 entreteniren: unterhalten.

49 *Übersetzung*: "prächtig"

50 *Übersetzung*: "Palast"

51 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

52 *Übersetzung*: "ich weiß nicht aus welcher Dummheit"

53 *Übersetzung*: "Zimmer"

54 *Übersetzung*: "prächtig"

55 *Übersetzung*: "Besuch"

56 excusiren: entschuldigen.

57 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

58 Egloff, N. N. von.

59 *Übersetzung*: "Ich bin bei Tisch [mit dem Hut] bedeckt gewesen."

○ den 4. / 14. December Ⅹ Ⅹ Ⅹ

Ich habe zwar in der grimmigen kälte, nach dem postiren⁶⁰, lange geruhett, [[268r]] vndt ehe der Churfürst⁶¹ wieder auß der Meß ist kommen, hat mir ein iunger Graf Christian von Ortenburg⁶², mein pate, (so des Churfürsten iüngster kammerherr, vndt ihm vorleuchten vndt vorschneiden muß) graf Geörgens⁶³ Sehligen sohn in meinem losament⁶⁴ zugesprochen.

Darnach bin ich zur Tafel geführt worden, alda ich der Churfürstin⁶⁵ die handt geküßt, vndt wegen des Newgebornen iungen Prinzen⁶⁶ gratulirt. Es hat niemandt an der <ehr> <Churfürstlichen> Tafel geseßen mehr als ich. An der schmalen seitte saß der Churfürst vndt Churfürstin, in der Mitten an der langen saße ich. Neben mir stunde der vorschneider. Vndt es gieng alles mitt Trucksäßen vndt schencken, gar ordentlich, still, vndt magnifice⁶⁷ zu. Der Churfürst bedeckte sejn häupt, vndt ließ mich auch aufsetzen, hatte viel feine gespräche vber Tisch, mitt mir, auch nach der Mahlzeit eine gantze stunde, da wir in seinem gemach alle drey beysammen saßen, die Churfürstin aber redete gar wenig. Tout alloit bien, horsmis l'inadvertence de mes gens, & [[268v]] mon propre malheur, ou fatale destinèe, quj me fait assurement croyre, que tout soit maintenant perdu pour moy. Ô malheur inevitable! Ô destin inexorable! Ô desesperè voyage!⁶⁸

Nach der Mittagsmahlzeit, vndt genommenem abschiedt von der Churfürstin⁶⁹, hat der Churfürst⁷⁰ mich wieder biß an die Treppe begleitet, weitter mitt mir gehen wollen, auch meinen Junckern⁷¹, zum abschiedt, wie gestern zur ankunfft, die handt gebotten, vndt weil ich eben wie gestern gar sehr darvor gebehten, daß er doch nicht mitt mir in mein zimmer gehen <sich bemühen> wollte, hat er sich endtlich erbitten laßen, vndt sehr höflichen abschiedt genommen.

Der Fürst von hohenzollern⁷² (welchen ich gestern auch in der Churfürstlichen anticamera⁷³ zu meiner ankunfft <angesprochen vndt> gesehen) ließ mich besuchen, vndt wegen seiner vnpaßligkeit endtschuldigen, daß er mich nicht visitirte⁷⁴.

60 postiren: mit der Post reisen.

61 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

62 Ortenburg, Christian, Graf von (1616-1684).

63 Ortenburg, Georg IV., Graf von (1573-1627).

64 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

65 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

66 Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von (1636-1679).

67 *Übersetzung*: "prächtig"

68 *Übersetzung*: "Alles lief gut bis auf das Versehen meiner Leute und mein eigenes Unglück oder verhängnisvolles Schicksal, das mich gewiss glauben läßt, dass alles nun für mich verloren sei. Oh unausweichliches Unglück! Oh unerbittliches Schicksal! Oh hoffnungslose Reise!"

69 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

70 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

71 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

72 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).

73 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

74 visitiren: besuchen.

Der Oberste kammerherr des Churfürsten, ein welscher Graff,⁷⁵ genandt, begleitete mich allemahl wenn ich vom Churfürsten gieng in mein zimmer, holete mich auch zur Mahlzeit, vndt accompagnirte⁷⁶ mich [[269r]] auff des Churfürsten⁷⁷ leibkuzschen, neben dem von Egloff⁷⁸, hinauß ein stücke weges, es ritten auch ezliche Reütter von des Churfürsten leibguardij Vndt ezliche cavaglierj⁷⁹ mitt. Nota⁸⁰: wenn ich zum Churfürsten gieng, stunden seine Trabanten alle an der Treppenflöz⁸¹ <mitt ihren hellebarten> in guter ordnung. An der Ritterstube seine arquebuzirer mitt dem gewehr in händen, darnach seine offizirer, cavaglierj⁸² vndt bedienten, in beyden zimmern voll, nach deme iedern der acceß⁸³ vergönnet ist. Vor meinem dritten gemach, sttu warteten allezeit acht Trabanten auff, ~~Bin also spl~~ <vndt vor meinem gemach meistentheiß cavaglierj⁸⁴.> Bin also splendide⁸⁵ servirt gewesen, wenn nicht meine schlechte expedition⁸⁶ zu München⁸⁷, vndt daß der Churfürst in procinctu⁸⁸ nacher Regenspurg⁸⁹ aufzubrechen ist, (welches zu Regenspurg vngewiß gemacht wardt) mir gewiesen, daß diese meine vngemächliche sehr kalte rayse zur vnzeit vorgenommen, vndt wie es scheint, auß meiner vocation geschritten, vbel gethan gewesen ist. Es heißt: Præcipitantia comes pænitentia.⁹⁰

[[269v]]

{Meilen}

Zum Residenzpallast wardt ich abermals mitt des 5 herzogs⁹¹ leibkuzschen hinauß begleitet, vndt (wie vorgedacht) fuhre der Obrist kammerer⁹², vndt Egloff⁹³ mitt, etwan ¼ meile weges hinauß, darnach satzte ich mich auf die zu München⁹⁴ bestallte postpferde, vndt ritte darvon mitt meinen leüttlin. Von München biß Freisingen⁹⁵ in kaltem

75 Dahinter folgt eine Lücke, in die Christian II. wohl den Namen des nicht ermittelten Grafen nachtragen wollte, der damals offenbar den unpässlichen Amtsinhaber Fürst Johann von Hohenzollern-Sigmaringen vertrat.

76 accompagniren: begleiten.

77 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

78 Egloff, N. N. von.

79 *Übersetzung*: "Edelleute"

80 *Übersetzung*: "Beachte"

81 Treppenflöz: Treppenabsatz.

82 *Übersetzung*: "Edelleute"

83 Acceß: Zutritt.

84 *Übersetzung*: "Edelleute"

85 *Übersetzung*: "herrlich"

86 Expedition: Verrichtung.

87 München.

88 *Übersetzung*: "im Begriff"

89 Regensburg.

90 *Übersetzung*: "Der Absturz ist der Gefährte der Reue."

91 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

92 Person nicht ermittelt.

93 Egloff, N. N. von.

94 München.

95 Freising.

wetter, wie gestern vndt vorgestern, alda blieb ich
vber Nachtt, wegen müdigkeitt der pferde.

Nota ⁹⁶: die <8> Trabanten, musten mich heütte auch zur residentz hinauß, biß ans StadtThor
begleitten.

05. Dezember 1636

» den 5. / 15. December

{Meilen}

Von Freisingen⁹⁷ nach Landshutt⁹⁸ allda andere 4
postpferde genommen, vndt den Newlich
allzuvnbescheidenen wirtt beym Fitzthumb⁹⁹
allhier, (so ein Graf Fugker¹⁰⁰ ist) verklagen
laßen, auch in einer andern herberge gegeben.

{Meilen}

Von Landshutt Nachmittags, biß gen 3
Erberspach¹⁰¹ Ein postpferdt von München¹⁰² biß
gen Landshutt, [[270r]] kostett 3 {Reichsthaler}
vndt von Landshutt¹⁰³ nacher Regenspurg¹⁰⁴ eben
so viel, vndt muß man ihnen darzu vnderwegens
ein futter geben, sie auch beschlagen laßen, wenn
sie die eysen verliehren, vndt waß mangelhaft am
Sattel oder sonsten wirdt. Wenn aber das pferdt
zu bodem[!], oder schadhafft geritten wirdt, so
darf¹⁰⁵ man es nicht zahlen.

06. Dezember 1636

σ den 6. / 16. December

{Meilen}

96 *Übersetzung*: "Beachte"

97 Freising.

98 Landshut.

99 Viztum: Statthalter, Vertreter.

100 Fugger von Schwabmünchen, Karl, Graf (1597-1662).

101 Ergoldsbach.

102 München.

103 Landshut.

104 Regensburg.

105 dürfen: müssen.

Nach dem zween von meinen leütten, mitt mühe 3
 von Landshutt¹⁰⁶ nachkommen, seindt wir in
 Gottes nahmen fortgeritten, von Erberspach¹⁰⁷
 , vndt eine meile darvon, Meinen guten Graf
 Friderich Casjmir von Ortenburg¹⁰⁸ angetroffen,
 mitt demselben ejne stunde lang von allerley
 gesprachet, vndt weil er mich vergebens zu
 Regenspurg¹⁰⁹ gesucht, ihm dennoch contento¹¹⁰
 , so viel an mir gewesen, gegeben. Er ist darnach
 seiner geschäfte halben nach Landshutt geritten.
 Jch meine straße fort biß nach Schirling¹¹¹, alda
 zu Mittage gegeben, ligt von Erberspach
 Von Schirling nach Regenspurgk alda briefe 3
 von hilpoltstain¹¹² vor mir gefunden, vndt
 [[270v]] alles, noch in paßlichem zustandt. Dem
 gnadenreichen grundtgühtigen Gott, seye davor,
 lob, ehr, danck vndt preiß gesagt von nun an biß
 in ewigkeitt, durch Christum Jesum in kraft des
 heiligen Geistes Amen.

Doctor Rosa¹¹³ hat diesen abendt müßen zu mir kommen, wegen der pfaltzgräfin¹¹⁴ von
 hilpoltstain¹¹⁵.

Alß ich heütte her postirte¹¹⁶, in einem sehr bösem kalten, windigen schneewetter, waren eben Ihre
 Kayserliche Mayestät¹¹⁷ auf der Schweinhatz in vollem iagen.

Mes gens que j'avois laissè icy¹¹⁸, ont estè tout estonné de me voir si tost revenus, d'un voyage,
 que j'avois fait avec grand silence & taciturnité. Dieu m'a neantmoins fait plus de grace, <que je
 ne merite.>¹¹⁹

106 Landshut.

107 Ergoldsbach.

108 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

109 Regensburg.

110 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

111 Schierling.

112 Hilpoltstein.

113 Rosa, Johannes (1579-1643).

114 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

115 Hilpoltstein.

116 postiren: mit der Post reisen.

117 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

118 Regensburg.

119 *Übersetzung*: "Meine Leute, die ich hier gelassen hatte, sind ganz überrascht gewesen, mich so früh von einer Reise zurückgekommen zu sehen, die ich mit großer Stille und Verschwiegenheit gemacht hatte. Gott hat mir dennoch mehr Gnade erwiesen, die ich nicht verdiene."

07. Dezember 1636

☿ den 7. / 17. December ⊕

Sero sapiunt Phryges!^{120 121}

Tantj poenitere non emo!^{122 123} (non deberem ꝛ <v> el debuissem¹²⁴)

Doctor Rosa¹²⁵ ist heütte zu Mittage mein gast gewesen. Je luy ay fait desbourser: 70 {florins} pour la vefue¹²⁶ de hilpoltstain¹²⁷.¹²⁸

Zeitung¹²⁹ daß der Banner¹³⁰ auf Caßel¹³¹ zu, gegangen.

[[271r]]

Einen demantring vom Jubilirer¹³² Martin Granat¹³³, mitt 7 demanten vmb 26 {Thaler} erkaufft, Jtem¹³⁴: 3 rubinschenckringe, ieden mitt 7 rubin, vmb 12 {Thaler} (iedern 4 {Thaler}) darnach einen großen Tafeldemantring¹³⁵ vmb 100 {Thaler} von ihm erkaufft, soll 1½ carat, oder 6 gran wiegen, habe ihm den vorigen demantring wieder dran geben, vndt daß vbrige vn̄ an 37 ducaten.

Jch habe Geydern¹³⁶ zum Churfürsten von Meintz¹³⁷ geschickt, post curialia¹³⁸, mitt ihm zu tractiren¹³⁹: 1. vmb intercession¹⁴⁰ in der Aßcanischen¹⁴¹ sache. 2. Ob ich alß ein allter Sächsischer Fürst, des Churfürsten von Saxen¹⁴² stelle, bey der krönung möchte vertretten? 3. Ob wir Fürsten auß der Stadt¹⁴³ verraysen sollten, wie zu Franckfurt¹⁴⁴ bey der wahl eines Römischen

120 *Übersetzung*: "Zu spät werden die Phryger klug!"

121 Zitat aus Fest. S. 460-462 nach ed. Lindsay 1913.

122 *Übersetzung*: "So teuer erkaufe ich die Reue nicht!"

123 Zitat aus Gell. 1,8,6 ed. Marshall 1968, Bd. 1, S. 55.

124 *Übersetzung*: "ich musste nicht oder hätte gemusst"

125 Rosa, Johannes (1579-1643).

126 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

127 Hilpoltstein.

128 *Übersetzung*: "Ich habe ihm 70 Gulden für die Witwe von Hilpoltstein auszahlen lassen."

129 Zeitung: Nachricht.

130 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

131 Kassel.

132 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

133 Granat, Martin.

134 *Übersetzung*: "ebenso"

135 Tafeldemantring: Ring mit einem flachen Diamanten.

136 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

137 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

138 *Übersetzung*: "nach den Höflichkeiten"

139 tractiren: (ver)handeln.

140 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

141 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

142 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

143 Regensburg.

144 Frankfurt (Main).

Königs, zu geschehen pfelegt? 4. Wegen Lottringen¹⁴⁵, damitt er alß der Kayserinn¹⁴⁶ vndt des Königs¹⁴⁷ freündt¹⁴⁸, mir die præcedentz¹⁴⁹ vndt dignitet¹⁵⁰ meines hauses¹⁵¹, so es biß anhero (vnwidersprechlich erhalten) nicht nehme?

Er hat zwar dilatorisch aber sehr höflich geantwortett, wegen des 1. puncts begehrt er ein Memorjal¹⁵² will das seinige thun. 2. hetten die ChurSächsischen¹⁵³ gesandten¹⁵⁴ schon alle plenipotenz. 3. Wollen Sie die herrn Churfürsten¹⁵⁵ sich noch [[271v]] berathen, vndt mirs zu wißen machen. 4. Er¹⁵⁶ wüste nicht anderß, als dieser hertzogk von Lottringen¹⁵⁷, wehre Bischoff zu Verdun^{158 159}, iedoch wollte er der Churfürst auf conservation¹⁶⁰ der dignitet¹⁶¹ meines hauses¹⁶² bedacht sein, bedanckte sich der guten confidenz¹⁶³ so ich zu ihm hette, wollte [als] mein diener sterben, vndt hat nochmalß den nähermahligen¹⁶⁴ errorem¹⁶⁵ gewaltig excusjrt¹⁶⁶, auch sich vernehmen laßen, er wollte mich in kurtzem zu gaste laden.

Abends zu hoff in der anticamera¹⁶⁷ mich sehen laßen, vndt lange aufgewartett.

Mitt herren von Remßthaler¹⁶⁸ geredet, en confiance pour l'amour de Geyder^{169 170}. Jtem¹⁷¹: mitt dem Grafen von Trauttmanßdorf¹⁷² vndt Don Balthasar¹⁷³, curialia¹⁷⁴ wo ich gewesen? Jtem¹⁷⁵:

145 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

146 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

147 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

148 Freund: Verwandter.

149 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

150 Dignitet: Würde, Standeswürde.

151 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

152 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

153 Sachsen, Kurfürstentum.

154 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

155 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

156 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

157 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

158 Verdun, Hochstift.

159 Irrtum Christians II.: Bischof von Verdun war damals François de Lorraine-Chaligny aus einer Nebenlinie der Herzöge von Lothringen.

160 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

161 Dignitet: Würde, Standeswürde.

162 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

163 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

164 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.

165 Übersetzung: "Fehler"

166 excusiren: entschuldigen.

167 Übersetzung: "Vorzimmer"

168 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

169 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

170 Übersetzung: "im Vertrauen Geuder zuliebe"

171 Übersetzung: "Ebenso"

172 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

173 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

174 Übersetzung: "Höflichkeiten"

175 Übersetzung: "Ebenso"

mit Graffen Montecuculj¹⁷⁶ vndt herren von Starhemberg¹⁷⁷, Jtem¹⁷⁸: mitt Obersten Regal¹⁷⁹. *et cetera* < Jtem¹⁸⁰:> *Zeitung* in der antea <mjtt dem>¹⁸¹ Marchese Palavicinj¹⁸², <vndt mitt herren Teüffel¹⁸³.>

*Zeitung*¹⁸⁴ in der Anticamera¹⁸⁵, daß der Monsieur¹⁸⁶ in *Frankreich*¹⁸⁷ wie auch Prince de Condè¹⁸⁸, Conte de Soissons¹⁸⁹, Duc de Longueville¹⁹⁰ vndt andere Fürsten sich vom Könige in *Frankreich*¹⁹¹ retiriren, biß daß er den Cardinal de Richelieu¹⁹² abschaffet.

08. Dezember 1636

[[272r]]

den 8. / 18. December

Somnium¹⁹³, wie ich am lincken arm an der median zur ader gelaßen, vndt mir darnach der arm an derselbigen flechßen so sehr geschwollen, zum andern mahl wieder aufgesprungen vndt starck blutt, aber sehr wäßerich, (da es doch das erste mahl Schwarz vndt roht gewesen) heraußer gesprungen.

Auß ich meinen hofmeister Geyder¹⁹⁴ beym Churfürsten von Cölln¹⁹⁵, anmelden laßen, ihm meinet wegen, etwaß anzubringen, hat er sich laßen gar höflich erbiehten vndt sagen, er hette selbst heütte zu mir kommen, vndt mich besuchen wollen, iedoch köndte mein hofmeister gegen eilf vhr zu ihm kommen.

Vmb eilf vhr, ist Geyder zur bestimpten audienz gegangen. Der Churfürst von Cölln, hat sich vber alle maßen höflich erbohten. 1. In der Aßcanischen¹⁹⁶ sache <ad> specialiora¹⁹⁷ zu gehen,

176 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).

177 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

178 *Übersetzung*: "ebenso"

179 Regal, Herwart von (1605-1642).

180 *Übersetzung*: "Ebenso"

181 Gestrichenes im Original verwischt, Lesung unsicher.

182 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

183 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

184 *Zeitung*: Nachricht.

185 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

186 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

187 Frankreich, Königreich.

188 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

189 Bourbon, Louis (1) de (1604-1641).

190 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

191 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

192 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

193 *Übersetzung*: "Traum"

194 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

195 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

196 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

197 *Übersetzung*: "in die genaueren Umstände"

vmb memorial¹⁹⁸ gebehten. 2. Wiederrahten, (iedoch sehr höflich) nichts zu moviren¹⁹⁹, weil die ChurSächsischen²⁰⁰ gesandten²⁰¹ allbereitt die plenipotenz weg hetten. 3. Wegen der emigration, wehre es zwar geschlossen, sich bey der wahl des Römischen Königs, constitutionj Carolinæ²⁰² zu vnderwerfen, iedoch würde es dem Kayser²⁰⁴ frey stehen, ob sich Jhre Mayestät [[272v]] eines, oder deß andern Fürsten, allhier²⁰⁵ bedienen wollten. In der Aßcanischen²⁰⁶ sache, scheint es, daß es ihm²⁰⁷ gar wolgefallen, daß man des Kaysers Ludovicj Bavarj²⁰⁸, ertheilten executio²⁰⁹ ialen²⁰⁹ gedachtt, er hat auch erwehnt, Jhre Mayestät²¹⁰ würden æquanimiter²¹¹, die justitiam causæ²¹², ansehen, vnd mehr alß dero herren Sohn²¹³, seynen herrenvettern. hat auch meine <comprobirte²¹⁴ > fidelitet²¹⁵, alß eines allten Sächßischen Fürstens, hoch gerühmet, mich vor seinen lieben vettern gehalten vndt gelobett, auch sich sonsten mitt schönen wortten, sehr höflich erbohten. Vndt daß Sie wollten, wo fern es mir nicht vngelegen, zwischen 3 vndt 4 vhren zu mir kommen, mich selbst zu besuchen.

Jhre Mayestät der Kayser sollen das podagra²¹⁶ bekommen haben, Gott lindere ihre schmerzen, vndt schicke es zur gnedigen beßerung.

Alß ich Mahlzeit gehalten, da hat der Churfürst von Cölln, seinen Agenten²¹⁷ (de bonne mine²¹⁸) hergeschicktt, vndt nachmalß (wo es mir nicht vngelegen) mich zu besuchen, sich anerbieten laßen, wie auch der Chur Cöllnische²¹⁹ Obrist kammerer²²⁰, Geyders <meinem> zu dem ende abgeschjckten, vermelden laßen.

[[273r]]

198 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

199 moviren: anreizen, anregen, verursachen.

200 Sachsen, Kurfürstentum.

201 Carpvov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

202 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

203 *Übersetzung*: "der Karlschen Verordnung"

204 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

205 Regensburg.

206 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

207 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

208 Ludwig IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1281/82-1347).

209 Executorial: Vollstreckungsbefehl.

210 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

211 *Übersetzung*: "gleichmütig"

212 *Übersetzung*: "Billigkeit der Sache"

213 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

214 comprobiren: billigen, gutheißen.

215 Fidelitet: Treue.

216 *Übersetzung*: "Fußgicht"

217 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

218 *Übersetzung*: "von gutem Aussehen"

219 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

220 Bayern, Wilhelm von (1587/90-1657).

Den abendt h vmb 5 vhr, ist der Churfürst von Cölln²²¹ zu mir kommen in mein losament²²², wol accompagnirt²²³, hat sich sehr höflich gegen mir bezaigt, eine stunde lang mitt mir von allerley dißcurreret, vndt ist gewißlich ein compiter²²⁴ feiner wackerer herr. Er hat mir auch gesagt, er wehre ein²²⁵ 10 Monat[!] älter, alß Jhre Mayestät der Kayser²²⁶, welches ich nimmermehr hette glaüben können, wann er es mir nicht gesagt. Nous avons apres les compliments, parlè de la chasse, de mon voyage a München²²⁷, (dont il ne scavoit rien,) des femmes, de la chertè icy²²⁸, de la constitution de l'Empereur[,] de l'affaire d'Ascanie²²⁹, de l'emigration d'icy, concluë au conseil, du changement de la Religion, de Martin Lütther^{230 231}, Jtem²³²: de l'Edict de l'an 1629²³³ & de ses mauvayses consequences, du Duc de Fridlande²³⁴ & ses mauvayses intentions, du Roy de Swede²³⁵ & de sa generositè, & valeur, & magnanimes deportemens, du Palatin Frideric²³⁶ & de la rebellion de Boheme²³⁷, de l'Electeur de Treves²³⁸, & de ses mauvayses maximes, & comme nous demantelasma Vdenheim²³⁹ l'an 1619[,] de la guerre de Julliers²⁴⁰, & de feu Monseigneur mon Pere²⁴¹, <des propheties de Herman de Werve²⁴², qui est icy.>²⁴³

09. Dezember 1636

221 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

222 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

223 accompagniren: begleiten.

224 compit: höflich, vollendet.

225 ein: ungefähr.

226 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

227 München.

228 Regensburg.

229 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

230 Luther, Martin (1483-1546).

231 *Übersetzung*: "Wie haben nach den Ehrerbietungen über die Jagd gesprochen, über meine Reise nach München (von der er nichts wusste), über die Frauen, über die Teuerung hier, über die Verfassung des Kaisers, über die Sache von Askanien, über den im Rat beschlossenen Auszug von hier, über den Wechsel der Religion, über Martin Luther"

232 *Übersetzung*: "ebenso"

233 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

234 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

235 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

236 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

237 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

238 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

239 Philippsburg.

240 Jülich, Herzogtum.

241 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

242 Werve, Hermann de (1584-1656).

243 *Übersetzung*: "über das Edikt des Jahres 1629 und seine schlimmen Folgen, über den Herzog von Friedland und seine schlechten Absichten, über den König von Schweden und seine Großzügigkeit und Tapferkeit und großmütigen Sitten, über den Pfalzgrafen Friedrich und über den Aufstand von Böhmen, über den Kurfürsten von Trier und seine schlechten Grundsätze und wie wir im Jahr 1619 Udenheim zerstörten, über den Krieg um Jülich und über den verstorbenen Monseigneur, meinen Vater, über die Prophezeiungen des Hermann de Werve, der hier ist."

[[273v]]

☿ den 9. / 19^{den}: December

Es seindt allerley seltzame zeittungen²⁴⁴ von Bannirischen²⁴⁵, heßischen²⁴⁶, Franzosen²⁴⁷ vndt Gallaß²⁴⁸ einkommen.

Ein kutzschzeüß auf 6 pferde, von schwarzem leder, vmb 40 {Reichsthaler} vom Riemer erkaufft. Peitzschen, halfter, Strenge, gurte, zäume ist alles darbey.

Bin vormittags, vergebens, nach hof geritten, denn alles schon geschehen gewesen.

Beym bischoff von Oßnabrück²⁴⁹ gehabt, derselbige hat mir die stunde zur revisite²⁵⁰ vmb drey vhr gegeben.

Zu Mittage hat mitt mir gegeben: Marggraf Christians²⁵¹ gesandter, der von Feihlscher²⁵², Jtem²⁵³: die zween hamburgischen²⁵⁴ gesandten, Doctor Mawrer²⁵⁵, vndt licentiat Ottenpusch²⁵⁶, vndt der von Gleißenthal²⁵⁷.

Vmb 3 vhr, habe ich dem bischof von Osenbrück die visite²⁵⁸ wieder gegeben vndt gar vertraulich mitt ihm conversirt.

Zum Marggrafen²⁵⁹ habe ich nicht kommen können, [[274r]] weil der Graf von Schwarzenberg²⁶⁰ zu ihm²⁶¹ fährt. Er hat aber doch gar höflich sich bedancktt.

Der Bischof von Oßnabrück²⁶² sagt auch, es seye die competenz²⁶³ discrepantz²⁶⁴ numehr decidirt²⁶⁵, in dem Ihre Kayserliche Mayestät²⁶⁶ den herren Churfürsten²⁶⁷ verwilliget, daß Ihre

244 Zeitung: Nachricht.

245 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

246 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

247 Frankreich, Königreich.

248 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

249 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

250 Revisite: Gegenbesuch.

251 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

252 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

253 *Übersetzung*: "ebenso"

254 Hamburg.

255 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).

256 Uttenbusch, Georg.

257 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

258 *Übersetzung*: "Besuch"

259 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

260 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

261 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

262 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

263 Kompetenz: Rangkonflikt.

264 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

265 decidiren: bestimmen, entscheiden.

266 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Gesandten, sollen allerdings, den königlichen gleich gehalten werden, auch so gar, daß *königliche* wittiben oder Respublicæ²⁶⁸, auch die iehnigen so nicht gekröndte häupter wehren, keines weges sollten ihre gesandten vber Sie gehen laßen. So stünden auch, in den Reichs²⁶⁹ abschieden, der Churfürsten ihre Gesandten immediate²⁷⁰ den churfürsten nach. Darnach die Geistlichen Fürsten vndt gesandten, postea²⁷¹ die weltlichen. Der Pfalzgraf von Newburg²⁷² fienge oft händel an, die nicht wol aufgenommen, noch ihm passirt²⁷³ würden. Der Bischof von Bamberg, Wirzburgk²⁷⁴ auch alle Geistlichen Fürsten, wichen den Churfürstlichen gesandten, worumb es die weltlichen nicht auch thun wollten. Der churfürsten dignitet²⁷⁵ wehre dignitas Regia²⁷⁶, vndt billich hoch zu æstimiren. Daß wir Fürsten außweichen müsten, wehre eine zimliche subjection vndt anno²⁷⁷ 1575 nicht [[274v]] durchgehends practizirt worden, sintemahl ezliche Fürsten dem Kayser²⁷⁸ aufewartett. Die Spannischen²⁷⁹ Ambassadors²⁸⁰ müsten auch hinauß, wiewol sich der eine kranck gemacht. Chur Cölln²⁸² sein herr hette keine jntraden²⁸³, spendirte²⁸⁴ viel. Spanien²⁸⁵ hette ihm, im Stift Lüttich²⁸⁶ vber 200 mille²⁸⁷ {Thaler} schaden gethan, mitt der armèe, nun möchte er ihm etwan ein²⁸⁸ 10[,] 20 oder 30 mille²⁸⁹ {Thaler} zum ajuto dj costa²⁹⁰, allhier²⁹¹ wieder geben, wehre wol eine gewaltige sache. Chur Cölln hette auß den Stiftern Padeborn²⁹², Lüttich vndt Münster²⁹³, auch hildeßheim²⁹⁴, nicht das geringste einzukommen, wehre gantz depauperirt²⁹⁵,

267 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

268 *Übersetzung*: "Republiken"

269 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

270 *Übersetzung*: "unmittelbar"

271 *Übersetzung*: "hernach"

272 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

273 passiren: gelten lassen.

274 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).

275 Dignitet: Würde, Standeswürde.

276 *Übersetzung*: "eine königliche Würde"

277 *Übersetzung*: "im Jahr"

278 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).

279 Spanien, Königreich.

280 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

281 *Übersetzung*: "Botschafter"

282 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

283 Intradren: Einkünfte.

284 spendiren: ausgeben, aufwenden.

285 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

286 Lüttich, Hochstift.

287 *Übersetzung*: "tausend"

288 ein: ungefähr.

289 *Übersetzung*: "tausend"

290 *Übersetzung*: "Beihilfe"

291 Regensburg.

292 Paderborn, Hochstift.

293 Münster, Hochstift.

294 Hildesheim, Hochstift.

295 depauperiren: arm machen, verarmen.

wo man es endlich wollte her nehmen? müste alle Monat allhier, 10 *mille*²⁹⁶ {Thaler} spendiren. Die herren Churfürsten²⁹⁷ möchten wol in allen puncten die güldene bull²⁹⁸ halten, vndt nicht allein in der Fürsten auzug, sondern auch daß sie nur 200 pferde halten sollten, <Sich selber> consideriren²⁹⁹. Die Stadischen³⁰⁰ vndt Schwedischen³⁰¹ tractirten³⁰² ihn in seinem lande beßer, als [[275r]] die Spannischen³⁰³, welche nur pro Imperio³⁰⁴ ohne respect vndt dißcretion handeln wollten. Er³⁰⁵ sagte zwar auch, wie er von den Churfürstlichen gesandten redete, S er vermeidete gemeiniglich ihren congreß, damitt er ihnen nicht weichen dörfte³⁰⁶: Ergo!³⁰⁷

Der Marggräfliche³⁰⁸ Cantzler Fehlischer³⁰⁹, erzehlete mir die Wirtembergische³¹⁰ sache.

Die hamburgischen³¹¹ gesandten³¹² bahten, ich wollte vmb meines selbst eigenen interesse³¹³ willen, vndt abgang der commercien³¹⁴, auch in vnserm Fürstenthumb³¹⁵, helfen interveniendo & intercedendo³¹⁶ die sachen dahin vermitteln, daß dem König der <in Dennemark>³¹⁷ der große zoll bey Glückstadt³¹⁸, zu allzugroßer Thewerung vndt steigerung aller wahren, hinc jnde³¹⁹, nach numehr verfloßenen 4 iahren, nicht länger möge gelaßen werden, wie Mecklenburg³²⁰, Lawenburg³²¹ [,] vndt ande < Ostfrißland³²², > Brandenburg³²³ &cetera gethan, so zölle an der Elbe³²⁴ haben. Daß Tuch, die Fischwahren, getreyde, vndt alles müste dem Reich³²⁵ zu hohem præjuditz desto Thewrer gegeben werden: &cetera

296 *Übersetzung*: "tausend"

297 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

298 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

299 consideriren: erwägen.

300 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

301 Schweden, Königreich.

302 tractiren: behandeln.

303 Spanien, Königreich.

304 *Übersetzung*: "als Gebieter"

305 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

306 dürfen: müssen.

307 *Übersetzung*: "Deshalb!"

308 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

309 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

310 Württemberg, Herzogtum.

311 Hamburg.

312 Meurer, Johann Christoph (1598-1652); Uttenbusch, Georg.

313 Interesse: Nutzen, Gewinn, Ertrag.

314 Commercien: Handelsgeschäfte.

315 Anhalt, Fürstentum.

316 *Übersetzung*: "durch Vermitteln und Fürsprache"

317 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

318 Glückstadt.

319 *Übersetzung*: "hier und dort"

320 Mecklenburg, Herzogtum.

321 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum.

322 Ostfriesland, Grafschaft.

323 Brandenburg, Kurfürstentum.

324 Elbe (Labe), Fluss.

[[275v]]

Abends nach hoff, allda mich der Graf Julius von hardeck³²⁶ angesprochen. Der Duca Savelly³²⁷ hat mir erzehlt, wie er heütte Morgen < cum admiratione ³²⁸ > gesehen, auf dem Rahthause, das Chur Meintz³²⁹ in der mitten, Chur Cölln³³⁰ zur rechten handt, € der König³³¹ aber zur lincken handt gegangen, wie die bürgerschaft vndt soldatesca, zu erhaltung der Churfürstlichen Freyheitt, bey bevorstehender wahl, ihnen schwehren müßen. Er sagt auch, die Fürsten so in würcklichen diensten vndt bestallung wehren, <be>dörften nicht auß der Stadt³³² zu ziehen.

Alß ich auß durch herrn Caspar von Starhembergk³³³, seinen Schwäher, den herrn obristen hofmeister Grafen von Megkaw³³⁴, fragen ließ, ob es Ihrer Mayestät³³⁵ belieben möchte, daß ich dörfte allhier in der Stadt verbleiben, bey vorgehender wahl, da ließ er mir wieder vermelden: Ihre Mayestät hetten befohlen, man sollte denen iehnigen Fürsten, auch den Spannischen³³⁶ bohtschaftern³³⁷, so darumb angehalten, vermelden, Ihre Mayestät ließen sie bitten, Sie wollten es ia nicht vbel aufnehmen, daß Ihre Kayserliche Mayestät ad amussim³³⁸, der gülden bull³³⁹, nachzuleben begehrten, [[276r]] Nun gebe dieselbige³⁴⁰ hierinnen klare maß würden sich derowegen die Fürsten vndt bohtschafter, auf eine kleine zeitt, außhalb der Stadt³⁴¹ gedulden. Ergo: cape tibj hoc.³⁴²

Der Duca Savelly³⁴³ sagte auch, es wollten die großen Fürsten, alß der Kayser³⁴⁴ vndt Spannen³⁴⁵, nicht, daß der Cardinal de Lion³⁴⁶ alß Frantzösischer³⁴⁷ gesandter, ihnen auf dem convent zu Cölln³⁴⁸ sollte vorgehen, in betrachtung das er nicht alß ein Cardinal sondern in qualitet eines

325 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

326 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

327 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).

328 *Übersetzung*: "mit Verwunderung"

329 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

330 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

331 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

332 Regensburg.

333 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

334 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

335 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

336 Spanien, Königreich.

337 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

338 *Übersetzung*: "nach der Regel"

339 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

340 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

341 Regensburg.

342 *Übersetzung*: "Also merke dir das."

343 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).

344 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

345 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

346 Du Plessis de Richelieu, Alphonse-Louis (1582-1653).

347 Frankreich, Königreich.

348 Köln.

Frantzösischen Abgesandten daselbst considerirt³⁴⁹ würde, es hette der König in Frankreich³⁵⁰ wol andere leütte als eben ihn abzuordnen, dannenhero verzöge sich noch die Tagefahrt³⁵¹, vndt heylsame friedenshandlung.

Es ist der herzog von Sachßen³⁵², vndt Oberste hinderßom³⁵³ in der anticamera³⁵⁴ auch an mich kommen. *herzog* Julius henrich ist vorgestern wieder anhero gelanget.

habe auch conversation mitt dem Grafen von Mörßberg³⁵⁵ gehabt, < Jtem³⁵⁶ : mitt dem Visconte³⁵⁷ .>

On dit que les Polacques mutins, ont envahy la Moravie³⁵⁸ .³⁵⁹

10. Dezember 1636

[[276v]]

ᵝ den 10. / 20. December

Vormittags nach hof, allda den herzog von Saxen³⁶⁰, Vndt andere cavaglierj³⁶¹ angesprochen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*³⁶² > Avis³⁶³ erlangett, daß keiner mehr alß der allte Graf von Schwartzenberg³⁶⁴ Chur Brandenburgischer³⁶⁵ gesandter, den frieden³⁶⁶, vndt die amnistiam³⁶⁷ verhindere, dieweil er die Grafschaft Naßaw Sarbrücken³⁶⁸, vndt etzliche confiscirte gühter, im lande zu Francken³⁶⁹ außgebehten. So soll auch der bischof von Wien³⁷⁰, Graf von Trautmansdorff

349 consideriren: betrachten.

350 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

351 Tagefahrt: Termin (an dem man z. B. vor Gericht erscheinen oder bestimmte Gelder bezahlen muss).

352 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

353 Henderson, John (1605-1650).

354 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

355 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

356 *Übersetzung*: "ebenso"

357 Person nicht ermittelt.

358 Mähren, Markgrafschaft.

359 *Übersetzung*: "Man sagt, dass die meuternden Polen in Mähren eingefallen sind."

360 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

361 *Übersetzung*: "Edelleute"

362 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

363 *Übersetzung*: "Nachricht"

364 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

365 Brandenburg, Kurfürstentum.

366 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

367 *Übersetzung*: "Straferlass"

368 Nassau-Saarbrücken, Grafschaft.

369 Franken.

370 Wolfradt, Anton (1581-1639).

³⁷¹ vndt andere gantze herrschaften im lande zu Wirtemberg³⁷² erlanget haben, welche Sie nicht gern dahinten laßen möchten.

Der allte Reichs Marschalck Graf von Pappenheim³⁷³ beschwehrte sich heütte auch, daß die ChurSächsische³⁷⁴ Gesandten³⁷⁵, alß Sie ihn das erste mahl zu gaste geladen, sich oben an, vber ihn gesetzt, welches sich nicht gebührte von denen die minderes Standes wehren, alß einer selber ist. Das ander Mahl aber hette er vnrecht verstanden, Vndt sich fein selbst oben an gesetzt. [[277r]] *etcetera*[.] Er³⁷⁶ hielte auch davor, in actu electionis³⁷⁷ Vndt sonst nicht, müsten vnß die churfürstlichen abgesandten vorgehen.

Gestern, ist der junge Pfalzgraf von Newburg³⁷⁸ ankommen. < Il semble; qu'il recherche[!] ma visite.
³⁷⁹ >

Jch habe eine revisite³⁸⁰ dem hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg³⁸¹ angeboten. Er hat aber davor gebehten, vndt daß ich doch möchte keine ceremonien mitt ihm machen.

Man hat auß dem Protocoll des Rahts³⁸² allhier zu Regensburg³⁸³ befunden, daß anno³⁸⁴ 1576 alß bey Kaysers Maximilianj secundj³⁸⁵ zeitten, Kayser Rudolphus³⁸⁶ zum Römischen König ebenmeßig erwehlet worden, haben dem Kayser auf den dienst gewartett, vndt seindt nicht auß der Stadt weggezogen nachfolgende Fürsten, alß: hertzogk Albrecht von Bayern³⁸⁷ sampt seinen zween Söhnen, hertzog Wilhelm³⁸⁸ vndt hertzog Ferdinandt³⁸⁹, wie auch Pfaltzgraf Philips Ludwig von Newburg³⁹⁰, sampt seinen zween brüdern Pfaltzgraf Friederich³⁹¹, vndt Ott henrichen³⁹², wie auch des Kaysers Junger Prinz³⁹³, sampt anderm comitat³⁹⁴. *perge*³⁹⁵ [[277v]] Ergo³⁹⁶: wehre an

371 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

372 Württemberg, Herzogtum.

373 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

374 Sachsen, Kurfürstentum.

375 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

376 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

377 *Übersetzung*: "beim Wahlakt"

378 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

379 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er meinen Besuch sucht."

380 Revisite: Gegendbesuch.

381 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

382 Regensburg, Rat der Reichsstadt.

383 Regensburg.

384 *Übersetzung*: "im Jahr"

385 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).

386 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

387 Bayern, Albrecht V., Herzog von (1528-1579).

388 Bayern, Wilhelm V., Herzog von (1548-1626).

389 Bayern, Ferdinand (1), Herzog von (1550-1608).

390 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614).

391 Pfalz-Zweibrücken-Vohenstrauß-Parkstein, Friedrich, Pfalzgraf von (1557-1597).

392 Pfalz-Sulzbach, Otto Heinrich, Pfalzgraf von (1556-1604).

393 Österreich, Ernst, Erzherzog von (1553-1595).

394 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

395 *Übersetzung*: "usw."

itzo dergleichen zu hoffen, aber es scheint, weil es dem *Spannischen*³⁹⁷ Ambassador³⁹⁸, Conte d'Onnate³⁹⁹, vnangesehen seiner angezogenen⁴⁰⁰ leibesschwachheit, abgeschlagen worden, wiewol es mitt den *Spannischen* gesandten weitt einen andern respect, (vmb des starcken anhangs, vndt < besorgenden⁴⁰¹ > factionen⁴⁰² willen) alß mitt mir Jhrer Mayestät⁴⁰³ devoten Fürsten vndt diener hatt, denn ich bin zu schwach, factiones⁴⁰⁴ zu machen, bin darzu gantz ruinirt, vndt Jhrer Mayestät ist meine beständige fideljtet⁴⁰⁵ bekandt. Zu dem, so bin ich cameriero d'honor⁴⁰⁶; vndt habe den gülden den Schlüssel. Es ist auch der hertzogk von Sachßen⁴⁰⁷ Jhrer Kayserlichen Mayestät würcklicher diener, kammerherr, Oberster, auch vnderthan im Königreich Böhmen⁴⁰⁸. So ist der Bischoff von Osenbrück⁴⁰⁹ geheimer Raht, vndt Director des Churfürstlichen Cöllnischen consilij⁴¹⁰ ⁴¹⁰, gehört auch in seine hofstadt. Sie müßen aber doch alle beyde auch auß der stadt⁴¹² ziehen, wie ingleichen die vbrigen geistliche vndt weltliche Fürsten. So fleißig wirdt in diesem paß⁴¹³, vber der gülden bull⁴¹⁴ gehalten. [[278r]] etcetera < Injuria temporis⁴¹⁵, die große kälte, verwüstung des landes, darinnen nichts zu bekommen, weil es vom krieg verheeret, die vnsicherheitt jn dörfern zu bleiben, der kammerschlüssel vndt andere circumstantzien⁴¹⁶ mehr, militirten⁴¹⁷ genugsam vor vnß Fürsten.>

Jch habe ein danckschreiben, vom hanß Erhardt Wolffskehl⁴¹⁸ empfangen, weil ich mich auf ansuchen seines Bruders, Julij Albrechts⁴¹⁹, seiner intercedendo⁴²⁰ bey Kayserlicher Mayestät⁴²¹ angenommen.

396 *Übersetzung*: "Folglich"

397 Spanien, Königreich.

398 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

399 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

400 anziehen: anführen, erwähnen.

401 besorgen: befürchten, fürchten.

402 Faction: (politische) Entzweiung.

403 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

404 *Übersetzung*: "Aufstände"

405 Fidelitet: Treue.

406 *Übersetzung*: "Ehrenkammerer"

407 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

408 Böhmen, Königreich.

409 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

410 *Übersetzung*: "Rats"

410 Köln (Kurfürstentum), Hofrat.

412 Regensburg.

413 Paß: Fall, Vorgang.

414 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.

415 *Übersetzung*: "Die Zeitunbilder"

416 Circumstanz: Umstand.

417 militiren: kämpfen, sich einsetzen.

418 Wolfskeel von Reichenberg, Hans Erhard (1605-1659).

419 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.

420 *Übersetzung*: "durch Fürsprache"

421 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

*Zeitung*⁴²² daß der iunge Graf Otto von Schawmburgk⁴²³, der letzte seines Stammes⁴²⁴ vndt Nahmens, ein feiner wackerer wolerzogener herr, mitt Todt abgangen. Er ist der Reformirten Religion zugethan, vndt Meines Bruders⁴²⁵ camerade⁴²⁶ auf der Frantzösischen⁴²⁷ vndt Niederländischen⁴²⁸ rayse gar vertrawlich gewesen, vndt hatt ein groß städtlich landt⁴²⁹ vndt leütte gehabt. Jst gewißlich kein schlechter verlust, wo diese böse zeittung sich im grunde also verhelte *perge*⁴³⁰

[[278v]]

Diesen abendt habe ich hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg⁴³¹ die visite⁴³² in seinem hause wieder gegeben, habe auch eben erfahren, daß Seiner *Liebden* gemahlin⁴³³ ankommen.

Der Churfürst von Bayern⁴³⁴, ist diesen abendt, mitt dero Gemahlin⁴³⁵, auf Schlitten auch ankommen.

Der Kayser⁴³⁶ ist am podagra⁴³⁷ bettlägerig. haben mir durch Grafen von Megkaw⁴³⁸ sagen laßen, Sie nehmen es von mir vor eine ehre vndt Freündtschaft auf vndt an, daß ich ihro, bey der wahl aufwarten wollte, es würde auch Ihrer Mayestät sehr lieb sein, wann ich es dahin richten köndte, allein ich müste bey dem Churfürstlichen collegio⁴³⁹ (denen die gantze disposition der wahl halben vbergeben) <es> dahin richten, dann Ihre Mayestät ihnen nicht præjudiciren köndten, erckneten aber dennoch meine willfährigkeitt mitt sonderbahren gnaden.

Diweil ich aber von andern so viel verstanden, alß solle der Schluß vndter den [[279r]] herren Churfürsten⁴⁴⁰ allbereitt gemacht sejn, daß kein Fürst herinnen gelaßen werde, alß will ich es dabey bewenden laßen, vndt die Churfürsten⁴⁴¹ weiter nicht ersuchen. Sonst möchte ich einen rebuffo⁴⁴² kriegen. So weiß ich auch nicht, ob es mir, als einem Regirenden Reichsfürsten, anstehe, mich

422 Zeitung: Nachricht.

423 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

424 Schaumburg, Familie (Grafen von Schaumburg und Holstein).

425 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

426 *Übersetzung*: "Kamerad"

427 Frankreich, Königreich.

428 Niederlande (beide Teile).

429 Gemen, Herrschaft; Holstein-Pinneberg, Grafschaft; Schaumburg, Grafschaft.

430 *Übersetzung*: "usw."

431 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

432 *Übersetzung*: "Besuch"

433 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

434 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

435 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

436 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

437 *Übersetzung*: "Fußgicht"

438 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

439 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

440 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

441 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

442 *Übersetzung*: "Zurückweisung"

selbsten zu erniedrigen, vndt mich den würcklichen gemeinen kammerherren des Kaysers⁴⁴³ (die in der hofstadt verbleiben müssen,) gleich zu achten.

heütte aufn abendt, ists negirt worden, daß der iunge Fürst von Newburg⁴⁴⁴ ankommen seye, vndt man hat nur gesagt, er wehre zu Newburg⁴⁴⁵ angelanget. Il semble, qu'ils estiment, qu'il y ait peu de reputation, a estre ainsy forcè a sortir de ceste ville⁴⁴⁶.⁴⁴⁷

*Zeitung*⁴⁴⁸ daß die Polagken (so mutinirt⁴⁴⁹) sich mitt ezlichen Schlesischen⁴⁵⁰, vndt Sechsstädtischen⁴⁵¹ von adeln, geschlagen, vndt deren viel erlegt haben, bey Greiffenbergk⁴⁵², vndter andern, meines Nostitz⁴⁵³, seinen nahen vettern⁴⁵⁴.

11. Dezember 1636

[[279v]]

⊙ den 11. / 21. December

Schreiben vom herzog Wilhelm von Weymar⁴⁵⁵, vndt von der FrawMuhme von Schwartzburg⁴⁵⁶ mitt gesteriges abends ankommener post, empfangen.

Nach hilpoltstain⁴⁵⁷ an die allte Pfalzgräfliche wittwe⁴⁵⁸, wie auch an Pfalzgraf Johann Friedrich⁴⁵⁹ geschrieben.

Dieweil nach vielem repliciren vndt anziehlichen⁴⁶⁰ vrsachen nichts zu erhalten gewesen, habe ich mich nach Nittenaw⁴⁶¹, auf 4 {Meilen} weges, von Regensburg⁴⁶² gewesen <begeben.> Andere Fürsten haben sich vor die Stadt, vndt wo Sie hingewoltt, retirirt, <<theils> weitt, thejß nahe.>

443 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

444 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

445 Neuburg an der Donau.

446 Regensburg.

447 *Übersetzung*: "Es scheint, dass sie meinen, dass es wenig Ehre gebe, so gezwungen zu werden, diese Stadt zu verlassen."

448 Zeitung: Nachricht.

449 mutiniren: meutern.

450 Schlesien, Herzogtum.

451 Oberlausitzer Sechsstädtebund.

452 Greiffenberg (Gryfów Slaski).

453 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

454 Nostitz, Kaspar von (1604-1636).

455 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

456 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

457 Hilpoltstein.

458 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

459 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

460 anziehlich: anführbar, erwähnenswert.

461 Nittenau.

462 Regensburg.

12. Dezember 1636

» den 12. / 22. December

heütte ist die königliche krönung <wahl> zu Regenspurg⁴⁶³ Ferdinandj III. Regis Vngariae & Bohemiae⁴⁶⁴, in regem Romanorum⁴⁶⁵, mitt großen solenniteten vorgegangen.

Jch habe vndter deßen meine zeit, mitt langer weil, vogelschießen, vndt kartenspielen zu Nittenaw⁴⁶⁶, zugebrachtt.

13. Dezember 1636

[[280r]]

σ den 13. / 23. December

{Meilen}

Nachmittags von Nittenaw⁴⁶⁷ wieder nach
Regenspurg⁴⁶⁸ allda erzehlen hören, wie herrlich
der actus electionis⁴⁶⁹ celebrirt worden.

4

Dem herrn von Remßthaler Freyherren⁴⁷⁰, königlichen Obrist kammerern, habe ich ein Memorial⁴⁷¹ an den König⁴⁷², wegen Geyders⁴⁷³, (afin qu'on le voulust faire chevallier⁴⁷⁴) einlifern laßen. Weiß nicht, ob es etwaß fruchten wirdt.

Der Graf von Ortenburg⁴⁷⁵ vndterdeßen angekommen, hat auch fleißig nach mir fragen laßen, vndt zu mir gewolt, auch noch heütte zu mir geschickt.

14. Dezember 1636

ø den 14. / 24. December

463 Regensburg.

464 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

465 *Übersetzung*: "Ferdinands III., des Königs von Ungarn und Böhmen, zum König der Römer"

466 Nittenau.

467 Nittenau.

468 Regensburg.

469 *Übersetzung*: "Wahlakt"

470 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

471 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

472 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

473 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

474 *Übersetzung*: "damit man ihn zum Ritter machen wolle"

475 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

herr Low⁴⁷⁶, ist bey mir gewesen, von allerley zu dißcuriren.

Graf Friederich Casimir von Ortemburg⁴⁷⁷ ist zu mir kommen, in mein losament⁴⁷⁸, mich zu besuchen. Darnach mitteinander nach hoff, gefahren.

Postea⁴⁷⁹ ist der graf von Ortemburg wie auch der von Grünthal⁴⁸⁰, der von Awer⁴⁸¹ (Ortemburgischer aufwärtter)[,] herr Low, vndt Doctor Rosa⁴⁸² zu Mittage, meine gäste gewesen.

[[280v]]

Ich habe an hertzogk Wilhelm⁴⁸³ nach Weymar⁴⁸⁴ geschrieben, vndt erfahren, daß Doctor Drache⁴⁸⁵, Eysenachischer⁴⁸⁶ gevollmechtigter, ankommen seye.

Etzliche vermeinen, der Kayser⁴⁸⁷ werde alsobaldt nach der krönung aufbrechen. Andere aber, (so es am besten wißen sollten) halten dafür, es werde Ihre Mayestät noch ein⁴⁸⁸ 4[,] 5 biß in die 6 wochen, allhier⁴⁸⁹ verbleiben, weil der Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm⁴⁹⁰, gestern abendt erst allhier angelanget, vndt keine pferde noch von Wien⁴⁹¹ auß, seindt herauff geholt worden. Ezliche achten wol gar, es werde der Kayser, biß auf Ostern, allhier verbleiben, dieweil der Reichscantzler auß Schweden⁴⁹² Oxenstern⁴⁹³, soll anhero citirt werden, cum salvoconductu⁴⁹⁴ frieden zu tractiren⁴⁹⁵, oder doch iemandes anhero zu deputiren.

Meinen hofmeister < Geyder⁴⁹⁶ > bey Chur Bayern⁴⁹⁷ gehabt, post curialia⁴⁹⁸, 1. die Aßcanische⁴⁹⁹ restitutionssache recommendirt. 2. Bernburgische⁵⁰⁰ plünderungssache satisfaction. 3. Die 10 mille⁵⁰¹ {Gulden} capitalien⁵⁰² vndt commissariat⁵⁰³ sachen, < sororum⁵⁰⁴ 505 .> 4. Die bergwercke

476 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

477 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

478 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

479 Übersetzung: "Später"

480 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).

481 Auer von Herrenkirchen, Wolf Helmhard (1610-1660).

482 Rosa, Johannes (1579-1643).

483 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

484 Weimar.

485 Drach, Johann Jakob (1595-1648).

486 Sachsen-Coburg-Eisenach, Herzogtum.

487 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

488 ein: ungefähr.

489 Regensburg.

490 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

491 Wien.

492 Schweden, Königreich.

493 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

494 Übersetzung: "mit sicherem Geleit"

495 tractiren: (ver)handeln.

496 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

497 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

498 Übersetzung: "nach den Höflichkeiten"

499 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

500 Bernburg.

501 Übersetzung: "tausend"

502 Capitalien: verzinsliches Bargeld.

am Fichtelberg⁵⁰⁶ vndt Newbew⁵⁰⁷. *Risposta*⁵⁰⁸ gar höflich, mitt complimenten⁵⁰⁹. <1.> Begehrt mehreren [[281r]] bericht in der *Aßcanischen*⁵¹⁰ sache. Offerirt sich iedoch zu aller Freundschaft vndt guten correspondentz. 2. Condolirt. 3. & 4. Begehrt mehrere information, vndt sagt: Er⁵¹¹ habe titulo oneroso⁵¹², die emptionis, & venditionis⁵¹³, von Ihrer Mayestät⁵¹⁴ die Oberpfaltz⁵¹⁵ angenommen. Es wehren der prætendenten viel. Könnte Sje nicht wol alle contentiren⁵¹⁶. &cetera hat sich aber dennoch wol offerirt.

Von der Fränckischen Ritterschaft⁵¹⁷, gestern ein danckschreiben bekommen, daß ich mjch ihrer sachen, so eyferig angenommen.

Abends wieder nach hof, vndt in die vesper, alda mir Ihre Mayestät der Kayser, (als er schon aufm Stul geseßen, sich tragen zu laßen) gar gnedigst, vndt leühtsehlig, die handt gebotten, im heraußer gehen, auß der kirchen, gleichsam alß zum Newen Jahres wuntzsch. So haben mir auch beyde Churfürsten, Cölln⁵¹⁸, vndt Bayern, gar freündtlich zugesprochen, vndt die handt gebotten, wie auch der Ertzhertzogk, Leopoldt Wilhelm⁵¹⁹, welcher gestern angekommen. Die Kayserlichen⁵²⁰ [,] Königlischen⁵²¹ vndt Ertzherzoglichen⁵²² Dames⁵²³, wie auch die Churfürstin von Bayern⁵²⁴, haben mich wegen des gedrenges, vndt windtlicher præterirt⁵²⁵, wie auch der König⁵²⁶, lequel fit en passant, fort grise mine⁵²⁷. *Nota Bene*⁵²⁸ herrn Pettingers⁵²⁹ gute vertröstung, [[281v]] <[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*⁵³⁰> wegen der Kayserlichen <doppelten> gratification.

503 Commissariat: Beauftragung, Vollmacht.

504 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

505 *Übersetzung*: "der Schwestern"

506 Fichtelberg.

507 Neubau.

508 *Übersetzung*: "Antwort"

509 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

510 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

511 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

512 *Übersetzung*: "mit übernommener Beschwerde"

513 *Übersetzung*: "des Kaufes und Verkaufes"

514 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

515 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

516 contentiren: zufrieden stellen.

517 Fränkischer Ritterkreis.

518 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

519 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

520 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

521 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

522 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

523 *Übersetzung*: "Damen"

524 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

525 præteriren: übergehen.

526 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

527 *Übersetzung*: "welcher im Vorübergehen ein sehr frostiges Gesicht machte"

528 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

529 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).

530 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

Der Ertzhertzog⁵³¹ antwortete auch gar höflich, ich sollte mich nicht so viel bemühen, ihn zu besuchen, alß ich meine schuldigkeit abzulegen, jhm offerirte. Dißcorsi⁵³² mitt herren Kurzen⁵³³, complimentj cortesj⁵³⁴. hernacher mitt Grafen von Gronßfeldt⁵³⁵, welcher sich verwunderte, daß wir im religionfrieden⁵³⁶ mitt eingeschloßen wehren, vndt daß ich dörfte öffentlich frey herauß, in der Anticamera⁵³⁷, bekennen, das ich der reformirten Religion zugethan wehre.

Nach dem ich Chur Cölln⁵³⁸, vndt Chur Bayern⁵³⁹, biß an die Scheidtgänge, des Kayserlichen pallasts begleitet, vndt auch viel mitt dem bischoff von Osenbrück⁵⁴⁰, gar freündtlich geredet, bin ich wieder, in die Kayßerliche anticamera⁵⁴¹ hinein gegangen, da ist gehlingen⁵⁴² auß des Kaysers⁵⁴³ zimmer, die clerisey, mitt singen, vndt wolriechenden räuchfaßen, auch weyhwaßer damitt sie vnß besprenget, vndt gegen vns geraüchert, durch die anticamera⁵⁴⁴ hindurch gegangen, nach der Ritterstuben, weil heütte der Catohlichen, weyhenachten ist.

15. Dezember 1636

[[282r]]

☞ den 15. / 25^{den}: December Christag nachm Newen kalender.

Der Spannische⁵⁴⁵ extraordinarij⁵⁴⁶ Ambassador⁵⁴⁷ Conte d'Onnate⁵⁴⁸ hat gestern abendt meinem hofmeister Geyder⁵⁴⁹, die Stunde der visite⁵⁵⁰ auf Morgen wils Gott, Nachmittage vmb 2 vhr, ernennen laßen, vnangesehen des fests, dieweil er vernommen, daß ich ihn ansprechen wø laßen wollte.

531 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

532 *Übersetzung*: "Gespräche"

533 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

534 *Übersetzung*: "höfliche Ehrerbietungen"

535 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

536 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

537 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

538 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

539 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

540 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

541 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

542 gähling: plötzlich, unversehens.

543 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

544 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

545 Spanien, Königreich.

546 *Übersetzung*: "außerordentliche"

547 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

548 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

549 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

550 *Übersetzung*: "Besuch"

Graf Fugker⁵⁵¹ Reichshofrahtspräsident gedachte gestern, in der vesper, man würde schwehrlich die Aßcanische⁵⁵² sache allhier⁵⁵³ vornehmen können, dieweil die acten, darauß referirt werden müste, gar zu weittläufig, ia es wehre allhier nur vergebens. Die Meckelburgische⁵⁵⁴ sache, wehre noch nicht referirt. Wollte sonst gern das seinige darbey thun. *et cetera*

Man hatt diese Nachtt, wegen des fests, starck salve geschossen.

Zu hof habe ich aufgewartett, vndt gelegenheitt gehabt, mitt dem Grafen von Trauttmanßdorf⁵⁵⁵ zu reden, Jtem⁵⁵⁶: co'l Conte d'Ortemburg^{557 558} vndt seinem vetter, Graf Geörgens⁵⁵⁹ Sohn⁵⁶⁰, Jtem⁵⁶¹: mitt dem Jungen Marggrafen von Anspach⁵⁶². *Nota Bene*⁵⁶³ [:] La flatterie du vieil Conte de Pappenheim⁵⁶⁴, qui vouloit par force que le jeune Marquis, me precedast, encores qu'il ne soit pas majeur.⁵⁶⁵ habe auch mitt Voppio d'Aisma⁵⁶⁶ vndt [[282v]] andern, mich vnderredet.

hofer⁵⁶⁷ hat mitt mir zu Mittage gegeben.

Jch habe Geydern⁵⁶⁸ zum extraordinar Spannischen⁵⁶⁹ Ambassador⁵⁷⁰ Conte d'Onnate⁵⁷¹ geschickt ihm dancken laßen, vor die gute promotion, zum ajuto dj costa⁵⁷², so ich vom Kayser⁵⁷³ erhalten, vndt vmb fernere gute recommendirung⁵⁷⁴ gebehten. Er hat sich gar höflich bedancktt, vndt erzeigt, auch ferner gar wol offerirt, vndt Geydern alß meinen gesandten, geehrt, vndt aufsetzen laßen. < Principe di tanto valor, e dj tante belle partj, havrà occasione l'augustissimo Rè de' Romanj⁵⁷⁵ d'attirar a se per se stesso.⁵⁷⁶ >

551 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

552 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

553 Regensburg.

554 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

555 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

556 *Übersetzung*: "ebenso"

557 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

558 *Übersetzung*: "mit dem Grafen von Ortenburg"

559 Ortenburg, Georg IV., Graf von (1573-1627).

560 Ortenburg, Christian, Graf von (1616-1684).

561 *Übersetzung*: "ebenso"

562 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

563 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

564 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

565 *Übersetzung*: "Die Schmeichelei des alten Grafen von Pappenheim, der mit Gewalt wollte, dass mir der junge Markgraf voranging, obgleich er nicht volljährig sei."

566 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

567 Hofer (2), N. N..

568 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

569 Spanien, Königreich.

570 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

571 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

572 *Übersetzung*: "Beihilfe"

573 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

574 *Recommendierung*: Empfehlung.

575 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

576 *Übersetzung*: "Ein Fürst von so großer Tapferkeit und von so guter Geburt wird Gelegenheit haben, durch sich selbst den herrlichsten König der Römer für sich zu gewinnen."

In comitat⁵⁷⁷ etzlicher vornehmer cavaglierj⁵⁷⁸, den Marggrafen von Anspach⁵⁷⁹, in seinem losament⁵⁸⁰ besucht. Wir seindt darnach mitteinander nach hoff, vndt in die vesper gefahren, haben allda Jhrer Mayestät aufgewartett. Le Roy ne nous a pas veu, nj fait semblant de nous voir. L'Empereur faysoit plus douce mine, comme aussy l'Imperatrice⁵⁸¹, & l'Archiduc⁵⁸². J'ay tousjours precedè le Marquis, en l'Eglise & a l'Antjchambre.⁵⁸³ Die Churfürsten, von Meintz⁵⁸⁴, Cölln⁵⁸⁵, vndt Bayern⁵⁸⁶, haben mir in der Anticamera⁵⁸⁷ gar freundlich zugesprochen, vndt die handt gebohten: <Chur Cölln, ist dilatorisch, gegen mir herauß gegangen.> [[283r]] *Nota Bene*⁵⁸⁸ [:] A cause de l'indisposition de l'Empereur⁵⁸⁹ lequel se fait tousjours porter hors de l'Eglise, on ne va que deux pas, de l'eglise, ainsy que l'on n'a que faire, de <se> couvrir; mais sj c'estoit plus loing, ce seroit un prejudice.⁵⁹⁰ *Nota Bene*[.]⁵⁹¹

Der iunge Marggraf⁵⁹² ist wieder mitt mir in sein <mein> losament⁵⁹³ gefahren, hat mich in Meine stube begleitet, vndt gar cortesisch⁵⁹⁴ gewesen.

<Man sagt der Landgraff von Darmstadt⁵⁹⁵, vndt der iunge Pfaltzgraf von Newburg⁵⁹⁶ wie auch der herzog von Lottringen⁵⁹⁷, sollen baldt allhier⁵⁹⁸ sein.>

16. Dezember 1636

☉ den 16. / 26. December

577 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

578 *Übersetzung*: "Edelleute"

579 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

580 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

581 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

582 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

583 *Übersetzung*: "Der König hat uns weder gesehen noch so getan, als ob er uns sähe. Der Kaiser machte wie auch die Kaiserin und der Erzherzog ein milderes Gesicht. Ich bin in der Kirche und im Vorzimmer immer dem Markgrafen vorangegangen."

584 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

585 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

586 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

587 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

588 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

589 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

590 *Übersetzung*: "Wegen der Unpässlichkeit des Kaisers, welcher sich außerhalb der Kirche immer tragen lässt, geht man nur zwei Schritte aus der Kirche, und man hat ihn sich auch nur [mit dem Hut] bedecken lassen, wenn es aber noch weiter [als zwei Schritte] sei, wäre es ein Unrecht."

591 *Übersetzung*: "Beachte wohl."

592 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

593 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

594 cortesisch: höflich.

595 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

596 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

597 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

598 Regensburg.

Der Thumbpropst⁵⁹⁹ von Meintz⁶⁰⁰, herr von Metternich⁶⁰¹, hat mir geschickt das buch Arboretum Genealogicum, exhibens omnes fere Imperij Principes, et Europæ hodie reges, linea recta a Rudolpho 1. Imperatore Descendentes⁶⁰², ist zu Prag⁶⁰³ gedruckt, anno⁶⁰⁴ 1635.

Der vngrische Graf Wudiany⁶⁰⁵, auß Vngern⁶⁰⁶ kommende erzehlte mir gestern, daß der Türcke⁶⁰⁷ in 7benbürgen⁶⁰⁸ vom Ragozi⁶⁰⁹ wehre geschlagen worden, vndt hette 7 mille⁶¹⁰ Mann, auch viel gute Türckische roß (so numehr wolfail wehren) verlohren. Würde diß iahr wol nichts mehr attentiren⁶¹¹. Waß aber ins künftige geschehen möchte, wann das graß wieder hervor kähme, stünde zu erwarten. Der Persianer⁶¹² hette ihm auch 15000 Mann, seines besten volcks⁶¹³, [[283v]] abgeschlagen.

Vormittags nach hof, allda Chur Meintz⁶¹⁴, vndt Chur Cölln⁶¹⁵, mir gar *freundlich* zugesprochen, wie auch der Spannische⁶¹⁶ Ambassador⁶¹⁷ Marquèz de Castagneda⁶¹⁸. Bin auch mitt graf Carll von Salm⁶¹⁹, bekandt worden, alles in der anticamera⁶²⁰. Discorsj⁶²¹, mitt grafen von Ortenburgk⁶²², grafen von Manßfeldt⁶²³, Levin von Knesebeck⁶²⁴, Marggrafen von Anspach⁶²⁵, Fürsten von Eggembergk⁶²⁶, vndt andern. < *Nota Bene*⁶²⁷ [:] Bonne mine *extraordinaire* du Conte de Schlick⁶²⁸.⁶²⁹ >

599 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

600 Mainz.

601 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

602 Johann Gans: Arboretum Genealogicum. Exhibens Omnes Fere Imperii Principes Et Europae Hodie Reges Linea Recta Descendentes A Rudolpho I. Imperatore, Prag 1635.

603 Prag (Praha).

604 *Übersetzung*: "im Jahr"

605 Batthyány, Adam, Graf (1609-1659).

606 Ungarn, Königreich.

607 Osmanisches Reich.

608 Siebenbürgen, Fürstentum.

609 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).

610 *Übersetzung*: "tausend"

611 attentiren: versuchen, wagen.

612 Persien (Iran).

613 Volk: Truppen.

614 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

615 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

616 Spanien, Königreich.

617 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

618 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

619 Salm-Neuburg, Karl, Graf von (1604-1662).

620 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

621 *Übersetzung*: "Gespräche"

622 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

623 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

624 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).

625 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

626 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

627 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

628 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

629 *Übersetzung*: "Außergewöhnliches freundliches Gesicht des Grafen von Schlick."

Die audientz vmb drey vhr Nachmittags ist mir vom herrn Obersten kammerer⁶³⁰, angesagt worden, alß ich vormittags zu hoff war.

Le Marquis d'Anspach, commence fort a s'insinuer icy⁶³¹ a la cour, a cause de sa grande humilité, & debonnaire façon, car on veut icy, que l'on s'abbaisse fort.⁶³²

Geydern⁶³³ Nachmittags zum Grafen von Trauttmanßdorf⁶³⁴ geschickt. 1. Wegen meiner hofkammer⁶³⁵: vndt andern prætensionen, auch schäden zu bernburg⁶³⁶. 2. congè a cause de l'estat de grossesse de Madame⁶³⁷ & de la chertè icy⁶³⁸. 3. Ascania⁶³⁹. 4. Competenz⁶⁴⁰ mitt Lottringen⁶⁴¹. 5. service du Roy⁶⁴², [[284r]] au couronnement[.]⁶⁴³ 6. Geyderß⁶⁴⁴ Ritterschlagens. *et cetera* bedanckung, vor fernere recommandation. <7. legatio⁶⁴⁵ in Engelland⁶⁴⁶ [,] Dennemark⁶⁴⁷ vnd meiner rayse.>

Responsum⁶⁴⁸ gar höflich vndt wolgemeint. Ad 1.⁶⁴⁹ die befreung mitt bernburg⁶⁵⁰ vnd Fürstentum Anhalt⁶⁵¹, wehre præjudizirlich⁶⁵² dem Pragerischen Friedensschluß⁶⁵³ insonderheit auch die gewaltsame assignirung⁶⁵⁴ den Stenden vndt freyen Reichsstädten. 2. Diese excuse⁶⁵⁵ wehre relevant sonderlich si ie sers au couronnement⁶⁵⁶ [,] 3. So baldt es außm Reichshofraht⁶⁵⁷ in

630 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

631 Regensburg.

632 *Übersetzung*: "Der Markgraf von Ansbach beginnt stark, sich hier am Hof wegen seiner großen Demut und gutmütigen Art beliebt zu machen, denn man will hier, dass man sich da sehr erniedrigt."

633 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

634 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

635 Österreich, Hofkammer.

636 Bernburg.

637 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

638 *Übersetzung*: "Abschied wegen des Zustandes der Schwangerschaft von Madame und der Teuerung hier"

639 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

640 Competenz: Rangkonflikt.

641 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

642 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

643 *Übersetzung*: "Königsdienst bei der Krönung."

644 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

645 *Übersetzung*: "Gesandtschaft"

646 England, Königreich.

647 Dänemark, Königreich.

648 *Übersetzung*: "Antwort"

649 *Übersetzung*: "Zu 1."

650 Bernburg.

651 Anhalt, Fürstentum.

652 præjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

653 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

654 assignirung: Zuweisung.

655 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

656 *Übersetzung*: "wenn ich bei der Krönung diene"

657 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

geheimen raht⁶⁵⁸ kähme, il feroit son devoir⁶⁵⁹. 4. Nicht zu rahten, weil es ein solch hauß⁶⁶⁰ daß mater Imperatorum⁶⁶¹ wehre Vndt Durchlaucht vor Churfürstlichen häusern weg hette. 5. Der König⁶⁶² würde es gern sehen. 6. Gute vertröstung. 7. Jch sollte nicht præterirt⁶⁶³ werden, wie auch im 1. punct man mich anderwärts contentiren⁶⁶⁴ P würde. &cetera

Vmb 3 vhr, habe ich audientz, beym Kayser⁶⁶⁵ gehabt. Il me commandoit L'obbeissance <de s'asservir[?]>. Parloit honorablement non seulement des Electeurs⁶⁶⁶ mais aussy de leurs Ambassadeurs[.] Recevoit en tres bonne part, mes gratulations, a l'election de son fils, le Roy des Romains, & amplifioit mes entamations, touchant le bien public. Demandoit aussy; ou j'avois esté, durant l'election, & la 1^{ere}. fois; dont je ne m'avisay pas si promptement, [[284v]] il⁶⁶⁷ fit aussy fort bonne mention du jeune Marquis d'Anspach⁶⁶⁸, & de la bonne esperance, que Sa Majestè en avoit, mais qu'il estoit encores un juvenceau⁶⁶⁹, ein Jüngling, parlant aussy de ses freres⁶⁷⁰. Sa Majestè dit aussy; qu'il regardoit dans la famille de Solmß⁶⁷¹, & que j'estoi t <s> bon casanier⁶⁷², (gar haüßlich) <ein guter wirt> puis que Madame⁶⁷³ estoit derechef grosse. Que Sa Majestè me donneroit volontiers la permission de partir d'icy⁶⁷⁴, apres le couronnement, sur tout, ayant une sj iuste excuse, mais que je me devois premierement mentionner.⁶⁷⁵ Jch sollte mich erst <noch> anmelden laßen.

658 Österreich, Geheimer Rat.

659 *Übersetzung*: "würde er seine Schuldigkeit tun"

660 Lothringen, Haus (Herzöge von Lothringen und Bar).

661 *Übersetzung*: "ein Ursprung der Kaiser"

662 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

663 præteriren: übergehen.

664 contentiren: zufrieden stellen.

665 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

666 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

667 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

668 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

669 *Übersetzung*: "Er befahl mir den Gehorsam, sich zu unterwerfen. Sprach ehrenvoll nicht nur von den Kurfürsten, sondern auch über ihre Gesandten. Nahm meine Glückwünsche zur Wahl seines Sohnes, des Königs der Römer, sehr gut auf und erweiterte meine angeschnittenen Gegenstände, wobei er das öffentliche Wohl berührte. Fragte auch und das erste Mal, wo ich während der Wahl gewesen sei, dessen ich mich nicht so bald besann, er erwähnte auch freundlich den jungen Markgrafen von Ansbach und die gute Hoffnung, die Ihre Majestät daran haben, dass er aber noch ein Jüngling sei"

670 Brandenburg-Ansbach, Christian, Markgraf von (1623-1643); Brandenburg-Ansbach, Friedrich, Markgraf von (1616-1634).

671 Solms, Familie (Grafen zu Solms).

672 *Übersetzung*: "wobei er auch von seinen Brüdern sprach. Ihre Majestät sagte auch, dass er auf die Familie Solms sehe und dass ich ein guter Wirt sei"

673 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

674 Regensburg.

675 *Übersetzung*: "da Madame erneut schwanger sei. Dass Ihre Majestät mir gern die Erlaubnis geben würde, nach der Krönung von hier aufzubrechen, vor allem weil ich eine so berechtigte Entschuldigung habe, dass ich mich aber zunächst anmelden solle."

Mitt dem allten Grafen von Wallenstein⁶⁷⁶, Obrist Burggrafen in Böhmen⁶⁷⁷, von vnserer allten kundtschaft sieder⁶⁷⁸ anno⁶⁷⁹ 1612 vndt der Anspachischen⁶⁸⁰ hochzeit her, viel geredett, insonderheitt auch von dem itzigen zustandt, vndt wie sich die zeitten verändert. Er sagt vndter andern, es würde kein friede, wo man nicht den kriegspräsidenten vndt kriegsrähten die Regimenten nehme, oder keine, die Regimenten selber hetten, vndt zum kriege riechten, in kriegsraht nehme, auch so viel generaln abschaffe, welche mehr kosteten, alß [[285r]] kleine armèen, vndt doch nichts nütz wehren. Er⁶⁸¹ hette es dem Kayser⁶⁸² selber gesagt, zu Rudolphj II.⁶⁸³ zeitten, wehre es also nicht hergegangen.

Je trouve, que l'Empereur peut avoir quelque mesfiance ou mauuayse impression de moy⁶⁸⁴, 1. ou a cause de mon voyage a München⁶⁸⁵ ⁶⁸⁶, 2. & peut estre a cause de la competence que j'ay avec les Ambassadeurs des Electeurs⁶⁸⁷, <moy> ne voulant estre le premier, quj prejudicie aux autres.⁶⁸⁸

Zeitung⁶⁸⁹ daß Gallaaß⁶⁹⁰ zun Frantzosen⁶⁹¹ vbergefallen, Jtem⁶⁹²: daß der Götz⁶⁹³ geschlagen seye. Vtrumque vix credo.⁶⁹⁴ Grünthal<er>⁶⁹⁵ m'a appris⁶⁹⁶: <[Marginalie:] Nota Bene⁶⁹⁷> Chj a dieej vintj annj non è, a trente non sà, a quaranta non hà, maj non serà, ne saprà, ne haverà.⁶⁹⁸

Grünthal m'a aussy accompagnè a l'audience.⁶⁹⁹

17. Dezember 1636

den 17. / 27. December

676 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).

677 Böhmen, Königreich.

678 sieder: seit.

679 Übersetzung: "dem Jahr"

680 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

681 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).

682 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

683 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

684 Übersetzung: "Ich finde, dass der Kaiser irgendein Misstrauen oder schlechten Eindruck von mir haben kann"

685 München.

686 Übersetzung: "entweder wegen meiner Reise nach München"

687 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

688 Übersetzung: "und vielleicht wegen des Rangkonflikts, den ich mit den Gesandten der Kurfürsten habe, da ich nicht der erste sein will, der anderen nachteilig ist."

689 Zeitung: Nachricht.

690 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

691 Frankreich, Königreich.

692 Übersetzung: "ebenso"

693 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

694 Übersetzung: "Beides glaube ich kaum."

695 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).

696 Übersetzung: "Grünthal hat mich gelehrt"

697 Übersetzung: "Beachte wohl"

698 Übersetzung: "Wer mit zehn zwanzig Jahren nichts ist, mit dreißig nichts weiß, mit vierzig nichts hat, wird nie etwas sein, etwas wissen, etwas haben."

699 Übersetzung: "Grünthal hat mich auch zur Audienz begleitet."

J'ay un peu ruminè en ma cervelle le sinistre visage de Sa Majestè⁷⁰⁰ d'hier, que cela peut proceder, ou ⁷⁰¹ 1. de mon voyage de München⁷⁰² sans congè, et que je m'oubliay a le dire, ou ⁷⁰³ 2. que l'Empereur se trouvoit mal, ou bien ⁷⁰⁴ 3. qu'il estoit endormy⁷⁰⁵ (Schlafftruncken) car il dormoit comme je vins a l' [[285v]] Antichambre⁷⁰⁶. 4. Mais je croy aussy que la competence avec les Ambassadeurs des Electeurs, auxquels je n'ay voulu ceder, & plustost quitter l'eglise ou le service actuel de Sa Majestè⁷⁰⁷ afin de ne prejudicier aux autres Princes, & la competence tresraysonnable avec Lorraine⁷⁰⁸; (puis que toutes les constitutions de l'Empire⁷⁰⁹ parlent <sans contradiction> pour nous) entamèe par ceux, quj veulent avancer les parents de l'Empereur & l'Imperatrice⁷¹⁰ & du Roy⁷¹¹, et de Bavieres⁷¹² ⁷¹³, tout cela ayant estè fort mal relationnè en sinistre part a leurs Majestèz m'a mis <peut estre> en quelque disgrace. Patience. Je songeray a ma retraite. ⁷¹⁴ Procul a Jove⁷¹⁵; procul a fulmine!⁷¹⁶

herr Low⁷¹⁷ der Agent⁷¹⁸ ist bey mir gewesen. Il m'a desconseillé d'interceder pour la ville d'Hamburg⁷¹⁹ contre le Roy de Dennemark⁷²⁰ a cause du peage de Glückstadt⁷²¹, pour l'abroger, veu que ce peage ne porte, qu'un pour cent (& par an en tout 60000 {Thalers})[,] les Electeurs⁷²² ont tous intercedè pour le Roy voire y acconsenty, & maintenant le Roy est en [[286r]] grand credit,

700 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

701 *Übersetzung*: "Ich habe in meinem Hirn das böse Gesicht Ihrer Majestät von gestern ein wenig bedacht, dass das herkommen kann entweder"

702 München.

703 *Übersetzung*: "von meiner Münchener Reise ohne Abschied und dass ich vergaß, es zu sagen, oder"

704 *Übersetzung*: "dass der Kaiser sich schlecht befand oder wohl"

705 *Übersetzung*: "dass er schlaftrunken war"

706 *Übersetzung*: "denn er schlief, als ich in das Vorzimmer kam"

707 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

708 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

709 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

710 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

711 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

712 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

713 *Übersetzung*: "Aber ich glaube auch, dass der Rangkonflikt mit den Gesandten der Kurfürsten, welchen ich nicht habe weichen und lieber die Kirche oder den gegenwärtigen Dienst Ihrer Majestät verlassen wollen, um den anderen Fürsten nicht schädlich zu sein, und der sehr berechnete, durch diejenigen eingeleitete Rangkonflikt mit Lothringen (da alle Ordnungen des Reiches ohne Widerspruch für uns sprechen), die den Verwandten des Kaisers und der Kaiserin und des Königs und von Bayern behilflich sein wollen"

714 *Übersetzung*: "das alles ist Ihren Majestäten an bösem Ort sehr übel berichtet worden, hat mich vielleicht in irgendeine Ungnade gebracht. Geduld. Ich werde auf meinen Rückzug bedacht sein."

715 Jupiter.

716 *Übersetzung*: "Fern von Jupiter, fern vom Blitz!"

717 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

718 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

719 Hamburg.

720 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

721 Glückstadt.

722 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

a cause de l'interposition avec Sweden⁷²³, qu'il va entamer derechef, les marchands de Vienne⁷²⁴ ont aussy conseillé a l'Empereur⁷²⁵ de le faire[,] veu que cela estoit peu de chose & n'encherissoit queres les denrès, un pour cent, ainsy que mon interest & des autres Princes, ne sera pas si grand en cest affaire, comme les Ambassadeurs⁷²⁶ de Hamburg⁷²⁷ m'ont voulu faire a croire. Ainsy ie tascheray de passer sous silence cest affaire, & de n'offencer le Roy de Dennemark⁷²⁸ proche parent de ma femme⁷²⁹, & quj me peut faire plus de bien, que non pas la ville d'Hamburgk. Cependant il faut dissimuler.⁷³⁰

hofmeister Geydern⁷³¹, mitt den memorialn⁷³² in Aßcanischer⁷³³ sache, an Chur Mainz⁷³⁴ vndt Bayern⁷³⁵ geschickt, auch nebensachen anzubringen. < Thomas Benckendorf⁷³⁶ aber <damitt> an Chur Cölln⁷³⁷ .>

ReichsMarschalck Graf von Pappenheim⁷³⁸ leßett mir sagen, er habe vielerley mitt mir zu reden, hette aber gestern, wegen vieler impedimenten⁷³⁹, (wie hertzlich gern er auch gewoltt,) nicht zu mir kommen können, bittet ich wollte Geydern zu ihm schigken, welches auch geschehen.

habe aber Geydern erst nach hof geschicktt, sich vmb die audientz beym König⁷⁴⁰, durch den herrn von Remßthaler⁷⁴¹, zu bewerben.

[[286v]]

723 Schweden, Königreich.

724 Wien.

725 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

726 Meurer, Johann Christoph (1598-1652); Uttenbusch, Georg.

727 Hamburg.

728 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

729 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

730 *Übersetzung*: "Er hat mir abgeraten, für die Stadt Hamburg gegen den König von Dänemark wegen des Zolls von Glückstadt Fürbitte einzulegen, um ihn abzuschaffen, da dieser Zoll nur ein Prozent (und pro Jahr insgesamt 60000 Taler) bringt, die Kurfürsten haben alle für den König Fürbitte eingelegt, ja sogar darin eingewilligt, und der König ist jetzt in großem Ansehen wegen der Vermittlung mit Schweden, die er erneut anfangen wird, die Wiener Kaufleute haben dem Kaiser auch geraten, es zu tun, da das eine Kleinigkeit sei und ein Prozent die Waren kaum verteuere, und auch mein und der anderen Fürsten Interesse wird an dieser Sache nicht so groß sein, wie die Hamburger Gesandten mich haben glauben machen wollen. So werde ich versuchen, über diese Angelegenheit stillschweigend hinwegzugehen und den König von Dänemark als nahen Verwandten meiner Frau und der mir mehr Gutes tun kann, als eine Stadt Hamburg, nicht zu kränken. Doch muss man sich verstellen."

731 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

732 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

733 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

734 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

735 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

736 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

737 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

738 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

739 Impediment: Hinderung, Störung.

740 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

741 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

Alß er⁷⁴² wiederkommen zum andern Mahl, hat er dennoch keinen bescheid bekommen, biß endlich Nachmittags herr von Remßthaler⁷⁴³ mir 5 vhr Nachmittags zur audientz, ansagen laßen.

Von dannen zu Chur Meinz⁷⁴⁴, welcher sich gewaltig erbotten, aufs neue gratulirt, vom gastladen geredett, vndt (ob er schon Thumbprobst⁷⁴⁵ zu halberstadt⁷⁴⁶, vndt also selbst mercklich interessirt⁷⁴⁷ wehre) dennoch recht durch zu gehen, in der Aßcanischen⁷⁴⁸ sache sich erbohten. Wegen der demeure⁷⁴⁹ zu Erfurd⁷⁵⁰, so wohnete sein Fitzthumb⁷⁵¹ in selbigem hause. Wollte sich aber noch bedencken, vndt selber, wenn er sein gastmahl maturiren⁷⁵² würde, mitt mir davon reden, wie auch, wegen des Trinckentragens⁷⁵³, am höchsten ehrentage des Römischen Königs⁷⁵⁴, <so dem Elltisten Regierenden Fürsten gebührt.>

Chur Beyerns⁷⁵⁵ Visite⁷⁵⁶ hat er Geyder auch anbrachtt, nach dem ChurBayern, auß der Meße wiederkommen, darauf er lange wartten müßen. Weil herr Kurz⁷⁵⁷ hofmarschalk solet mitt dem bancquet⁷⁵⁸ des Königs, vndt visite⁷⁵⁹ Chur Cöllns⁷⁶⁰, es endtschuldigett, wirdt wol heütte nichts darauß werden, vndt Morgen ist wieder die devotion vndt Feyertag. [[287r]] So hat auch der Marquis Palavicinj⁷⁶¹ der Churfürstin⁷⁶² obrist hofmeister dergleichen subterfugia⁷⁶³, gesuchtt, weil der König⁷⁶⁴ heütte alda würde zu gast sein, Jedoch wollen sie michs wißen laßen.

Graf Fritz von Ortemburg⁷⁶⁵, hat mich wieder besuchtt, vndt gar vertrawlich mitt mir geredet.

Ayant des quintes, depuis hier, ie n'ay pas voulu aller a la cour, nj hier au soir, nj a ce mattin.⁷⁶⁶

742 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

743 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

744 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

745 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

746 Halberstadt.

747 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

748 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

749 *Übersetzung*: "Bleibe"

750 Erfurt.

751 Harstall, Johann Christoph von (gest. 1666).

752 maturiren: beschleunigen.

753 trinkentragen: Getränke reichen.

754 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

755 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

756 *Übersetzung*: "Besuch"

757 Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf (1595-1662).

758 *Übersetzung*: "Festessen"

759 *Übersetzung*: "Besuch"

760 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

761 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

762 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

763 *Übersetzung*: "Ausflüchte"

764 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

765 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

766 *Übersetzung*: "Weil ich seit gestern Hustenanfälle habe, habe ich nicht zum Hof fahren wollen, weder gestern am Abend noch heute Morgen."

Geydern⁷⁶⁷ zum ReichsMarschalck Pappenheim⁷⁶⁸ geschicktt, weil ers begehrt, vndt mich gravirt⁷⁶⁹, daß man mir den Jungen Marggrafen von Brandenburg⁷⁷⁰ wollen vorziehen (welches doch deßen discretion selber, bißhero verhindertt)[,] Jtem⁷⁷¹: der competenz⁷⁷² mitt den Churfürstlichen gesandten halber, darinnen ich andern Fürsten nichts præjudiziren⁷⁷³ wollte, auch wegen Lottringen⁷⁷⁴ welches sine controversia⁷⁷⁵ in allen Reichsabschieden nachgienge & cetera[.] Der Kayser⁷⁷⁶ selber wollte haben, es sollten die Regierenden Fürsten, andern vorgehen. Ich versähe mich zu ihm alß meinem allten bekandten vndt guten freündt, er werde die dignitet⁷⁷⁷ meines hauses⁷⁷⁸, nicht verachten laßen, sondern alß ReichsMarschalck [[287v]] mitt den sachen, also wißen zu gebahren, daß es nicht schiene, alß wollte iedermann in meinem itztruinirten stande, an mir zum Ritter werden, welches ich nicht zu leyden, gedächte. Wüste auch wol, der Churfürst von Saxen⁷⁷⁹, würde selber die Reichsordnungen, nicht wollen brechen laßen. Vnser hauß⁷⁸⁰ gienge immediate⁷⁸¹ Lottringen⁷⁸² vor. Ich hielte auch davor, man sollte vnß beym banquet⁷⁸³ eine absonderliche Tafel hinstellen, Es würden sich Fürsten genug finden, daß man nichts newes dörfte auf die bahn bringen. Ich hielte <achtete> zwar solche vaniteten⁷⁸⁴ nicht groß, vndt hette den himmel lieber alß die erde, aber so weit es die würde vndt dignitet⁷⁸⁵ vnser vhralten, königlichen[,] Chur: vndt Fürstlichen hauses, welches €h könige, Chur: vndt Fürsten in sich gehabt, angienge, wollte ich meinem hause, vndt meiner posteritet in keinerley wege, præjudiziren⁷⁸⁶, noch mir selbsten, mitt schimpf etwaß vergeben.

Der von Görtz⁷⁸⁷ auß der Fränckischen Ritterschafft⁷⁸⁸, (welcher vor diesem mitt Graff Kraff [[288r]] ten von hohlenlohe⁷⁸⁹ händel gehabt) ist zu mir kommen, vndt hat mitt mir gegeben. hat sich auch bedancktt wegen der Fränckischen Ritterschafft⁷⁹⁰ tam in genere: quam in specie⁷⁹¹

767 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

768 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

769 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

770 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

771 Übersetzung: "ebenso"

772 Kompetenz: Rangkonflikt.

773 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

774 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

775 Übersetzung: "ohne Widerspruch"

776 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

777 Dignitet: Würde, Standeswürde.

778 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

779 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

780 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

781 Übersetzung: "unmittelbar"

782 Lothringen, Haus (Herzöge von Lothringen und Bar).

783 Übersetzung: "Festessen"

784 Vanitet: Eitelkeit, Nichtigkeit, Vergänglichkeit.

785 Dignitet: Würde, Standeswürde.

786 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

787 Schlitz, N. N. von.

788 Fränkischer Ritterkreis.

789 Hohenlohe-Neuenstein, Kraft, Graf von (1583-1641).

790 Fränkischer Ritterkreis.

791 Übersetzung: "sowohl im Allgemeinen als auch im Besonderen"

, daß ich mich ihrer, so treweyferig allhier⁷⁹² annehme, wollen es wieder verschulden⁷⁹³ Vndt verdancken.

Der Reichs Marschalck <allte> Graf von Pappenheim⁷⁹⁴ ist zu mir kommen, hat mich im Nahmen Ihrer Kayserlichen Mayestät⁷⁹⁵ auf künftigen dinstag invitirt⁷⁹⁶, vmb 7 vhr, vndt wegen der sessionen⁷⁹⁷, oder vielmehr ehrenämpter, dis putirt <curirt.> Sagt, zu hofe werde man dem Jungen Pfaltzgrafen von Newburg⁷⁹⁸ <wegen der Kayserlichen anverwandtnüss>, die oberstelle⁷⁹⁹ zusprechen, wie auch dem iungen Marggrafen von Brandenburg⁸⁰⁰ <nach belieben des allten Grafen von Schwarzenberg⁸⁰¹ >[.] Jch protestire darwieder, weil jch ein Regierender Fürst bin, sehe aber wol, man gehet allhier par faveur⁸⁰². Nun wollen Sie, der Pfaltzgraf von Newburgk solle trincken tragen⁸⁰³, vndt der Marggraf vorschneiden. Weiß also nicht, wie es noch werden wirdt. Ein ander mahl wirdt man sich von dergleichen solenniteten absentiren müßen, damitt man den fürstlichen häusern im Reich⁸⁰⁴, nicht præjudizire⁸⁰⁵.

[[288v]]

Nach dem man mir 5 vhr Nachmittags zur königlichen audientz angezeigt, bin ich auf bestimmte zeitt dahin gefahren. Der Newerwöhlte Römische König Ferdinandus III.⁸⁰⁶ ist mir numehr, halb ins gemach entgegen gegangen, hat mich aufsetzen laßen, vndt meine gratulation so wol zum Newen Jahr, alß zu der Römischen königlichen wahl, sehr wol aufgenommen, sich zu allen ferrneren gnaden vndt freundschaftt erbotten, auch meine dancksagung vor, die mille⁸⁰⁷ ducaten wol vermergkt, vndt sich offerirt meinen hofmeister Geyder⁸⁰⁸ in <gute> consideration⁸⁰⁹ vmb meinet willen, zu nehmen.

Aber der von Remßthaler⁸¹⁰, sagte mir, in der königlichen anticamera⁸¹¹ inß ohr, er köndte mir nit bergen, er hette gehört, Geyder wehre ein patritius⁸¹² von Nürnberg⁸¹³, würde solcher gestaltt, nicht angehen. Jch beantwortet es also, Er hette zwar in Nürnberg gewohnet, wie andere mehr vom Adel,

792 Regensburg.

793 verschulden: verdienen.

794 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

795 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

796 invitiren: einladen.

797 Session: Sitz, Platz.

798 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

799 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

800 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

801 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

802 *Übersetzung*: "aus Gunst"

803 trinkentragen: Getränke reichen.

804 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

805 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

806 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

807 *Übersetzung*: "tausend"

808 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

809 Consideration: Überlegung, [eingehende] Betrachtung, reifliche Erwägung.

810 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

811 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

812 *Übersetzung*: "Patrizier"

813 Nürnberg.

wehre aber nicht ein patritius⁸¹⁴. Denn vorzeiten vmb der vnsicherheitt willen, wie auch noch, viel vom [[289r]] adel vom lande, sich in die Städte retiriren müsten. So wehre er⁸¹⁵ auch in der Fränckischen Ritterschaft⁸¹⁶, ein Mittglied vndt ihr abgeordneter. Ihre Mayestät⁸¹⁷ würden sich in einer person viel diener verobligirt machen, welches ich auch dem König⁸¹⁸ selber sagte. Zu dem, so wehre seiner vorfahren einer, Geörg Geyder⁸¹⁹, vom Kayser Carolo V.⁸²⁰ auf seiner krönung zu Bolonien⁸²¹, zum Rjtter geschlagen worden.

Er Geyder, hat nach mir, beym Kay König, gar gnedigste audientz gehabt.

Von dem König bin ich in die Kayserliche anticamera⁸²² gegangen, allda ich dem allten Grafen von Schwarzenberg⁸²³ nur mitt einem wortt zugesprochen, dem Monsieur⁸²⁴ de la cave⁸²⁵ aber, desto mehr, mich gravirende⁸²⁶, wegen der erregten competenz⁸²⁷ vorzüge, so vnnöhtig wehren, vndt bahte ihn er sollte es dem Grafen sagen.

Fürst von Eggemberg⁸²⁸ klagte auch, vber allerley dißgustj⁸²⁹, vndt daß allhier⁸³⁰ kein actus⁸³¹ mehr gelten wollte, sondern ein Fürst nach dem andern disgustirt⁸³² werden wollte, etcetera etcetera etcetera [[289v]] etcetera[.]

18. Dezember 1636

○ den 18. / 28. December

Nota⁸³³: Puis que je voy; que les Electeurs⁸³⁴ veulent ainsy avancer leurs maysons⁸³⁵, je m'jmmagine un Triumvirat; quj se rendra puissant par dessus toutes les autres maysons. Toutesfois la bontè de l'Empereur⁸³⁶ pourra remedier a tous ces inconvenients.⁸³⁷

814 *Übersetzung*: "Patrizier"

815 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

816 Fränkischer Ritterkreis.

817 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

818 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

819 Geuder von Heroldsberg, Georg (gest. 1552).

820 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

821 Bologna.

822 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

823 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

824 *Übersetzung*: "Herr"

825 La Cave, Pierre de (1605-1679).

826 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

827 Kompetenz: Rangkonflikt.

828 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

829 *Übersetzung*: "Beleidigungen"

830 Regensburg.

831 *Übersetzung*: "Akt"

832 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.

833 *Übersetzung*: "Beachte"

In die kirche <Evangelische>, allda ich meinen nähermahligen⁸³⁸ standt eingenommen. Der Marggraf von Anspach⁸³⁹, hat sich in der gesandten standt gestellet, allda sich (wie ichs selber gesehen) der Sächsische⁸⁴⁰ gesandte Metzsch⁸⁴¹, vber ihn gestellet, vndt er es gelitten. Der Graf von Ortemberg⁸⁴² aber, Oberster Fitzthumb⁸⁴³, vndt andere cavaglierj⁸⁴⁴ haben sich hjnder mich gestellet, der ich in einem bedeckten Stuhl, auf der bohrkirche⁸⁴⁵, vndt dem Pfarrer⁸⁴⁶ viel näher geseßen. Knesebeck⁸⁴⁷ Chur Brandenburgischer⁸⁴⁸ vndt Fehlsch⁸⁴⁹ Culmbachischer⁸⁵⁰ gesandter, haben sich vnder den Marggrafen gesetzt.

Nach der predigt gen hoff, allda es in der anticamera⁸⁵¹ gewaltige Strittigkeitten, [[290r]] wegen der præcedenzen⁸⁵² vndt competenzen⁸⁵³ gegeben.

Erfahren, daß nicht so sehr, Graf von Pappenheim⁸⁵⁴, alß Knesebeck⁸⁵⁵ (ohne zweifel auf geheiß des allten Grafen von Schwarzenberg⁸⁵⁶) dem iungen Marggrafen von Anspach⁸⁵⁷, in kopf gestecktt, er sollte mir durchauß nicht weichen, dieweil sein hauß⁸⁵⁸ ein Cuhrhauß[!] wehre, etcetera da er doch nicht mündig, vndt kejne kompetenz haben kan, auch nicht dran gedachtt.

Baldt darauf, (nach dem ich zimlich starck destwegen, auch mitt dem Marggrafen selber disputirt,) jst der Kayser⁸⁵⁹, vndt König⁸⁶⁰, Kayserinn⁸⁶¹ vndt Königinn⁸⁶², auch die churfürsten von Cölln⁸⁶³

834 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

835 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern); Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg); Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).

836 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

837 *Übersetzung*: "Da ich sehe, dass die Kurfürsten so ihre Häuser fördern wollen, stelle ich mir ein Triumvirat vor, das sich zum Mächtigen über alle anderen Häuser machen wird. Allerdings wird die Güte des Kaisers all diesen Schwierigkeiten abhelfen können."

838 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.

839 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

840 Sachsen, Kurfürstentum.

841 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

842 Ortemberg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

843 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

844 *Übersetzung*: "Edelleute"

845 Bohrkirche: Empore.

846 Person nicht ermittelt.

847 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).

848 Brandenburg, Kurfürstentum.

849 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

850 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

851 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

852 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

853 Kompetenz: Rangkonflikt.

854 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

855 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).

856 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

857 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

858 Brandenburg-Ansbach, Haus (Markgrafen von Brandenburg-Ansbach).

859 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

860 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

vndt Bayern⁸⁶⁴, neben dem Erzherzog⁸⁶⁵, Churfürstin von Bayern⁸⁶⁶, vndt Ertzhertzoginn⁸⁶⁷, vnversehens auß der anticamera⁸⁶⁸ vnser aller vnwißendt, heraußer kommen, vndt seindt zu Chur Bayern, zum bancqueet⁸⁶⁹ gegangen. Der Kayser hat sich tragen laßen. Jch vndt der Marggrafe, vndt hertzog von Sachsen⁸⁷⁰ giengen vorher. [[290v]] Der Kayser⁸⁷¹, König⁸⁷², oder Erzherzog⁸⁷³, thaten nicht dergleichen, alß ob sie mich sähen, ia man spürhte es in der ChurBayrischen⁸⁷⁴ anticamera⁸⁷⁵ außdrücklich, das der Kayser das angesicht von vnß wegwandte, damitt er vor vns den hut nicht abziehen dörfte⁸⁷⁶. Pacientia!⁸⁷⁷ Aber vnderwegens, aufm gange vergaß jch mich einmal, vndt satzte den hut eine kleine weile von mir selber auf. Zo h <g> e ihn aber baldt wieder abe[!], alß ich mitt meinen beyden fürstlichen Freunden⁸⁷⁸ redete.

So baldt alß der Kayser hinein war, giengen wir drey Fürsten wieder darvon, vndt haben bey dem hertzogk Julius henrich von Sachßen, vndt Seiner gemahlin⁸⁷⁹ gegeben, ich vndt der Marggraf von Anspach, wie auch der Reichs Marschalck von Pappenheim⁸⁸⁰, der graf Fugker⁸⁸¹, vndt Graf von Schwarzenberg⁸⁸², auch etzliche Damen.

Jch habe allenthalben heütte die oberstelle⁸⁸³ [[291r]] Vndt præcedentz⁸⁸⁴ erhalten, so wol in der anticamera⁸⁸⁵, vndt Ritterstuben, alß auch aufm gange, Vndt im Chur Bayrischen⁸⁸⁶ quartier, wie inn gleichen, im Sachßen Lawenburgischen⁸⁸⁷ quartier, also daß mir der Marggraf⁸⁸⁸, die

861 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

862 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

863 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

864 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

865 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

866 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

867 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

868 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

869 *Übersetzung*: "Festessen"

870 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

871 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

872 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

873 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

874 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

875 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

876 dürfen: müssen.

877 *Übersetzung*: "Geduld!"

878 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

879 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

880 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

881 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

882 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

883 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

884 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

885 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

886 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

887 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

888 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

præcedentz laßen müßen, wiewol er sje heftig prætendirt⁸⁸⁹, vndt wiederfochten, Sje auch auf der krönung zu behaupten vermejnett, alß auch der Pfaltzgraf von Newburg⁸⁹⁰, (welcher auf der post ankommen) zu manuteniren⁸⁹¹, soll im willenß sein. Pacience par force!⁸⁹² Gott helfe daß es nur wol abgehe. Jch habe den Kayser⁸⁹³ vmb dero decision⁸⁹⁴, durch Grafen von Megkaw⁸⁹⁵, Kayserlichen Obersten hofmeister vndt Grafen von Pappenheim⁸⁹⁶, Reichsmarschalck bitten laßen. Geyder⁸⁹⁷ hat sich vndter die iehnjgen, so da sollen zu Rittern geschlagen werden, beym Reichsmarschalck, auch müßen enrolliren⁸⁹⁸ [[291v]] lassen. Madame la Duchesse de Saxe⁸⁹⁹, a esté en Jtalie⁹⁰⁰, avec Monsieur son mary⁹⁰¹, <faysant le voyage & retour de Vienne⁹⁰² a Loreto⁹⁰³, en cinq semaines.>⁹⁰⁴

19. Dezember 1636

» den 19. / 29. December

Geyder⁹⁰⁵ hat auch noch gestern, mitt dem herrn Grafen von Trauttmanßdorf⁹⁰⁶ geredet, welcher starck auf meiner seitten gewesen, aber wegen der starcken Brandenburgischen⁹⁰⁷ opposition nichts erhalten können. Graf von Megkaw⁹⁰⁸, hat gar kaltt, vndt dilatorisch geantwortett. Cela me pourroit faire enrager.⁹⁰⁹

Le Resident⁹¹⁰ de Modena⁹¹¹; me disoit avanthier, a l'Antichambre; que l'Empereur⁹¹² avoit fait part de ceste election du Roy des Romains⁹¹³, a tous les Princes d'Jtalie⁹¹⁴; horsmis a Savoye⁹¹⁵, & Parme⁹¹⁶, <comme <ses> ennemis.>⁹¹⁷

889 prärendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

890 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

891 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

892 *Übersetzung*: "Erzwungene Geduld!"

893 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

894 Decision: Beschluss, Entscheidung.

895 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

896 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

897 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

898 enrolliren: in eine Liste schreiben.

899 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

900 Italien.

901 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

902 Wien.

903 Loreto.

904 *Übersetzung*: "Die Frau Herzogin von Sachsen[-Lauenburg] ist mit ihrem Ehemann in Italien gewesen, wobei sie die Reise und zurück von Wien nach Loreto in fünf Wochen machte."

905 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

906 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

907 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

908 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

909 *Übersetzung*: "Das könnte mich wütend werden lassen."

910 Bolognesi, Ottavio (1580-1646).

Il barbadomanj^{918 919}, (secondo il motteggiare del Galateo⁹²⁰) è venuto⁹²¹.

*Zeitung*⁹²² daß die Schweden⁹²³, auf ChurSaxen⁹²⁴ zu, gehen, vndt Götz⁹²⁵ sich in Westfalen⁹²⁶ retirirt habe.

Vormittags hat mir in der anticamera⁹²⁷ der Graf von Pappenheim⁹²⁸ gesagt, die decision⁹²⁹ wehre [[292r]] schon ergangen vom Churfürstlichen collegio⁹³⁰, daß die Fürsten von den Churhäusern⁹³¹, sollten vorgehen, vndt dem Kayser⁹³² dienen. Jedoch stellte man es dahin, ob ich vorschneiden wollte, der Pfaltzgraf von Newburg⁹³³ sollte das trincken tragen⁹³⁴, alß des Kaysers naher freündt⁹³⁵, vndt anverwandter. Patientia, per forza.⁹³⁶ Er⁹³⁷ sagte auch, es hab sollte nach mir, der hertzog von Sachßen⁹³⁸, vndt dann, der Landgraf von Leüchtenberg⁹³⁹ gehen. Bayern⁹⁴⁰ <Vndt sein Doctor Richel^{941 942}>, vndt Brandenburg⁹⁴³ (hoc est⁹⁴⁴ Brandenburgische⁹⁴⁵ gesandten⁹⁴⁶) wehren sehr wieder mich gewesen.

911 Modena, Herzogtum.

912 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

913 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

914 Italien.

915 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

916 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

917 *Übersetzung*: "Der Resident von Modena sagte mir vorgestern im Vorzimmer, dass der Kaiser diese Wahl des Königs der Römer allen Fürsten von Italien bis auf Savoyen und Parma als seinen Feinden mitgeteilt habe."

918 *Übersetzung*: "Der Bar-wein"

919 Teilzitat des Wortspiels "Va chiama il Barbieri. E perchè non il Barbadomani?" Geh', hol' mir den Barbier. Warum nicht den Bar-wein? aus Della Casa: Galateo, S. 83, Z. 12f.

920 Giovanni Della Casa: Galateo, hg. von Gennaro Barbarisi, Venedig 1991.

921 *Übersetzung*: "(nach dem Sticheln des Galateo) ist gekommen"

922 Zeitung: Nachricht.

923 Schweden, Königreich.

924 Sachsen, Kurfürstentum.

925 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).

926 Westfalen.

927 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

928 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

929 Decision: Beschluss, Entscheidung.

930 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

931 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern); Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

932 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

933 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

934 trinkentragen: Getränke reichen.

935 Freund: Verwandter.

936 *Übersetzung*: "Erzwungene Geduld."

937 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

938 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

939 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

940 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

941 Richel, Bartholomäus von (1580-1649).

942 Irrtum Christians II.: Richel war lediglich Lic. jur.

943 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

944 *Übersetzung*: "das heißt"

In der *anticamera*⁹⁴⁷ hat mich auch der Oberste Gall⁹⁴⁸, durch introduction des hertzogs von Sachßen, angesprochen. Ich habe ihm die meynung gewaltig gesagt, was ich von dem iehnigen hielte, welcher gedencken, will geschweigen, sagen sollte, waß ihm schuldt gegeben würde. Er hat sich zum höchsten [[292v]] endtschuldiget, vndt sagt er⁹⁴⁹ wolle seinen kopf dran setzen gegen den iehnigen der es ihm nachgesagt, ia viel mehr hette er bey leibs[-] vndt lebensstrafe seinen Soldaten ordre⁹⁵⁰ gegeben, das zimmer darinnen wir wehren, auf meinem hause Bernburg⁹⁵¹ bey der occupation zu verschonen, ob er schon davor, wehre beschädiget worden. Ja man hat ihm gesagt, ich hette es ihm schuldt geben, daß wir also wehren geplündert worden, wehre er doch nicht drinnen gewesen. (Ich habe es aber nit gethan) Die ChurSächsischen⁹⁵² hetten wol mögen bessere ordre⁹⁵³ halten. Als ich mich vber seinen Bruder⁹⁵⁴ beschwehrte, da sagte er, er wehre ein Narr, hette sich in der ersten furie⁹⁵⁵ nicht moderirt⁹⁵⁶. Ja er der oberste hette eine ehre darinnen gesucht, vnser zimmer, in sonderheitt das Frawzimmer zu salviren⁹⁵⁷. Ich sagte [[293r]] wenn er⁹⁵⁸ daß geredt hette so hette ers nicht geredt, alß ein <ehrlicher> cavaglier⁹⁵⁹ <Sondern wie ein ander *etcetera* >⁹⁶⁰, vndt ich müste es ressentiren⁹⁶¹ [,] ich vndt mein gantz geschlecht⁹⁶², vndt alle vnser Freündtschaft⁹⁶³ ia alle Fürsten, so lange wir eine ehrliche ader, oder Fürstliche blutsTropfen im leibe hetten. Er sagte Gott sollte ihn behüten, sich solcher hohen personen feindschaft aufzuladen, vndt offerirte seine dienste. *etcetera* Also ließe ichs bewenden, biß dahin daß meine schwester⁹⁶⁴ mir sagt, wer es gewesen der es ihr angezeigt, weil er der oberste es nicht gestehet.

Ich habe gewaltig mich vernehmen laßen, vndt protestirt in der *anticamera*⁹⁶⁵ wegen des præjuditz aller Regierenden Fürsten, vmb des iungen Pfalzgrafen⁹⁶⁶ vorgangs willen, wie auch des Marggrafen⁹⁶⁷.

945 Brandenburg, Kurfürstentum.

946 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

947 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

948 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

949 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

950 *Übersetzung*: "Befehl"

951 Bernburg.

952 Sachsen, Kurfürstentum.

953 *Übersetzung*: "Ordnung"

954 Gall de Burgo, Thomas.

955 *Übersetzung*: "Wut"

956 moderiren: (sich) mäßigen, zähmen.

957 salviren: retten.

958 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

959 *Übersetzung*: "Edelmann"

960 Einfügung verwischt.

961 ressentiren: ahnden, rächen, übelnehmen.

962 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

963 Freundschaft: Verwandtschaft.

964 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

965 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

966 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

967 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

Der iunge Marggraf von Anspach, der ReichsMarschalck Pappenheim⁹⁶⁸, nach dem Culmbachischen⁹⁶⁹ abgesandten⁹⁷⁰, graff von Ortenburg⁹⁷¹, der von Görtzen⁹⁷², Hermannus de Werve⁹⁷³, haben mitt mir gegessen zu Mittage [[293v]] < Jtem⁹⁷⁴: der oberste Fizthumb⁹⁷⁵ .>

Nauwach⁹⁷⁶ ist an nebensich gekommen.

Nachmittags habe ich meinen hofmeister⁹⁷⁷ cum protestatione⁹⁷⁸ an Graf Megkaw⁹⁷⁹, neben Grafen von Pappenheim⁹⁸⁰ geschickt. Es bleibt bey der Churfürstlichen⁹⁸¹ decision⁹⁸² sagt der Graf von Megkaw. Graf von Pappenheim hat vor mich geredt.

Doctor Meisterlen⁹⁸³ hat mich besucht wegen Pfalzgraf Ludwig Philipßen⁹⁸⁴.

Antwortt von hilpoltstain⁹⁸⁵ von der wittwe⁹⁸⁶ vndt dem Pfaltzgrafen⁹⁸⁷.

Abends wieder nach hoff, vndt in die anticamera⁹⁸⁸ alda ich mich abermalß sehr beschwehrt, vndt protestirt, jn præsenz des Marggrafen⁹⁸⁹, gegen den Reichsmarschalck, nach dem ich vom Kayserlichen Obersten hofmeister, graf von Megkaw, wegen der antwortt, an ihn remittirt⁹⁹⁰ worden. Derselbe hat mir im Nahmen Jhrer Kayserlichen Mayestät⁹⁹¹ angezeigt, dero endtlicher wille, vndt meynung wehre, ich sollte laßen den Pfaltzgrafen von Newburgk⁹⁹², vndt Marggrafen von [[294r]] Brandenburg vber mich gehen, weil es die herrn Churfürsten⁹⁹³ also gut gefunden, vndt Jhre Mayestät⁹⁹⁴ nicht gerne, dero einhelligen Schluß, sich opponiren wollten. Dieses wehre also Jhrer Mayestät letzte decision⁹⁹⁵ in diesem paß⁹⁹⁶. Stelleten mirs aber frey, ob ich vorschneiden

968 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

969 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

970 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

971 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

972 Schlitz, N. N. von.

973 Werve, Hermann de (1584-1656).

974 *Übersetzung*: "ebenso"

975 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

976 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

977 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

978 *Übersetzung*: "mit Widerspruch"

979 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

980 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

981 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

982 Decision: Beschluss, Entscheidung.

983 Meisterlin, Jonas (1585-1663).

984 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

985 Hilpoltstein.

986 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

987 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

988 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

989 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

990 remittiren: (in rechtlichen Belangen) verweisen, weiterleiten.

991 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

992 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

993 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

994 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

995 Decision: Beschluss, Entscheidung.

wollte, oder andere es verrichten laßen. Ich mußte *aequiesciren* <pariren> weil es Ihre *Kayserliche Mayestät* befehlen theten, wollte aber hiemitt protestirt haben, daß ich mir meinem hause⁹⁹⁷, auch keinem eintzigen Reichs Fürsten, hiedurch begehrt, einiges præjuditz durch diesen actum⁹⁹⁸ zuzuziehen, vndt wollte diese protestation auch schriftlich eingeben. Wüste nicht, wie ich sonst, bey andern häusern, alß Pommern⁹⁹⁹, Mecklenburg¹⁰⁰⁰ [,] < Braunschweig, Lünenburgk[,] ¹⁰⁰¹ > hollstein¹⁰⁰², heßen¹⁰⁰³, Baden¹⁰⁰⁴, Wjrtemberg¹⁰⁰⁵, Saxen Lawenburgk¹⁰⁰⁶, Lottringen¹⁰⁰⁷, Leüchtenberg¹⁰⁰⁸ &cetera würde willkommen sein, <vndt bey allen regierenden Fürsten.>

Man sagt, Chur Bayern¹⁰⁰⁹ mache nur diese händel, weil der Kayser seinen vettern, herzogk Albrechts¹⁰¹⁰ Sohn¹⁰¹¹ nicht auffsetzen lassen.

[[294v]]

Fürst von Eggembergk¹⁰¹² beklagt sich auch zum heftigsten, daß da vor 6 iahren schon, sein herrvatter¹⁰¹³ zum Reichsfürsten gemacht worden, vom Kayser¹⁰¹⁴, man es ihm an itzo disputiren wolle, nemlich das Churfürstliche collegium¹⁰¹⁵ vndt wollen ihn vor keinen Reichsfürsten erkennen biß er sich begühtere, da er doch zum Bayerischen krayß¹⁰¹⁶, so viel contribuiert¹⁰¹⁷, alß der Landgraf von Leüchtenberg¹⁰¹⁸.

Der Kayser heist vnß nun nicht mehr aufsetzen, wie er vor diesem gethan. Daß macht, daß Churfürstliche collegium, welches Ihrer Mayestät selbst eigene intentiones¹⁰¹⁹ vmbstößett.

La Cave¹⁰²⁰ ist bey mir gewesen, endtschuldiget sich seinen herren den Grafen von Schwarzenberg¹⁰²¹ daß er vor den iungen Marggrafen¹⁰²² geredet, weil er eines Churfürsten¹⁰²³ Sohnes¹⁰²⁴ Sohn

996 Paß: Fall, Vorgang.

997 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

998 *Übersetzung*: "Akt"

999 Pommern, Haus (Herzöge von Pommern).

1000 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).

1001 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).

1002 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

1003 Hessen, Haus (Landgrafen von Hessen).

1004 Baden, Haus (Markgrafen von Baden).

1005 Württemberg, Haus (Herzöge von Württemberg).

1006 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).

1007 Lothringen, Haus (Herzöge von Lothringen und Bar).

1008 Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg).

1009 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1010 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).

1011 Bayern, Karl Johann Franz, Herzog von (1618-1640).

1012 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1013 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1014 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1015 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

1016 Bayerischer Reichskreis.

1017 contribuiere: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

1018 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1019 *Übersetzung*: "Absichten"

1020 La Cave, Pierre de (1605-1679).

1021 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

wehre, vndt der Churfürst¹⁰²⁵ ihm befohlen hette, in Seiner jnstruction, sich auch des [[295r]] gantzen hauses¹⁰²⁶ anzunehmen, verglimpfts¹⁰²⁷ aber gar sehr, mich nicht gern zu offendiren¹⁰²⁸.

20. Dezember 1636

σ den 20. / 30. December

Den Conte d'Onnate¹⁰²⁹ Spanischer¹⁰³⁰ extraordinar Ambassador¹⁰³¹ habe ich gestern auch in der anticamera¹⁰³², mitt wenigen, vndt er mir, gar höflich zugesprochen.

Es scheinet, dieweil der Pfaltzgraf von Newburg¹⁰³³, dem Kayser¹⁰³⁴ befreundet¹⁰³⁵, vndt man ihm den Tittul Durchlaucht gibet, er auch Pabstisch ist, das man jhn destwegen, also wolle hervorziehen, a <A> ß auch dem Churfürsten in Bayern¹⁰³⁶, placitiren¹⁰³⁷. Jtem¹⁰³⁸: weil er ein einiger Sohn ist (wie auch der Marggrafe¹⁰³⁹) vndt der nächste succeßor¹⁰⁴⁰ seines herren vattern¹⁰⁴¹. &cetera

Erstlich in des Kaysers, darnach in der königlichen¹⁰⁴² anticamera¹⁰⁴³ aufgewartett, heütte früh, vmb 7 vhr. Contrastj¹⁰⁴⁴ mitt dem <Allten> Grafen von Schwartzenbergk¹⁰⁴⁵, welcher mich viel reformjren¹⁰⁴⁶ wollen, daß ich vnrecht hette, mitt dem <Chur>hause Brandenburg¹⁰⁴⁷ zu competiren¹⁰⁴⁸. &cetera Cingendus habetur pro cincto¹⁰⁴⁹, die Churhäuser gehen allen andern vor.

1022 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1023 Brandenburg, Johann Georg, Kurfürst von (1525-1598).

1024 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

1025 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1026 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

1027 verglimpfen: als passend schildern.

1028 offendiren: beleidigen, kränken.

1029 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1030 Spanien, Königreich.

1031 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1032 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1033 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1034 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1035 befreundet: verwandt, verschwägert.

1036 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1037 placitiren: billigen, gutheißen, zustimmen.

1038 *Übersetzung*: "Ebenso"

1039 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1040 Successor: Nachfolger.

1041 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1042 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1043 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1044 *Übersetzung*: "Streitereien"

1045 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1046 reformiren: ermahnen, zurechtweisen.

1047 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

1048 competiren: im Rangkonflikt stehen.

1049 *Übersetzung*: "Nächst dran ist so viel wie schon getan"

[[295v]] Die Churfürsten¹⁰⁵⁰ wehren den Königen gleich zu achten, Man sollte sehen wie es die Kron Schweden¹⁰⁵¹ machte, ob schon die Königin¹⁰⁵² vnmündig wehre, dennoch giengen ihre Gesandten, vor alle n <r> Chur: vndt Fürsten gesandten. Jch antwortete genug darauf, vndt wollte mich durchauß, vom vorschneiden nicht verdringen¹⁰⁵³ laßen, wiewol es der ChurBrandenburgische¹⁰⁵⁴ gesandte¹⁰⁵⁵, wie auch der Marggraf¹⁰⁵⁶ selbst, gern gesehen. Der ChurSächsische¹⁰⁵⁷ gesandte Metzsch¹⁰⁵⁸, hat auch gar viel in der königlichen¹⁰⁵⁹ anticamera¹⁰⁶⁰ mitt mir geredet, vndt das exempel angezogen¹⁰⁶¹, mitt dem Friderico V. Electore Palatinae¹⁰⁶² anno 1612¹⁰⁶³ zu frankfort¹⁰⁶⁴, daß ob er schon vnmündig gewesen, er dennoch vber alle Regierende Fürsten, damalaß gegangen. &cetera

Chur Bayern ließ sich das schwert vortragen, vndt holete (in seinem Churhabit) persönlich den Römischen König, begleitete ihn zum Kayser¹⁰⁶⁵. Von dannen giengen wir mitt dem Kayser, alle mitt [[296r]] einander zur kirchen, der Kayser¹⁰⁶⁶ ließ sich tragen, der König¹⁰⁶⁷ gieng neben ihm hehr. Vor Jhrer Mayestät, der Churfürst von Bayern¹⁰⁶⁸, <vnd ChurSächsische¹⁰⁶⁹ vnd ChurBrandenburgische¹⁰⁷⁰ gesanten[,]> darnach die Ehrenholde¹⁰⁷¹, 5. darnach der obrist hofmeister, graf von Megkaw¹⁰⁷². Vor diesem her, giengen wir Fürsten, Pfaltz¹⁰⁷³, Brandenburg<[-]Anspach>¹⁰⁷⁴, Jch vndt der herzog von Saxen Lawenburg¹⁰⁷⁵ [.] Nahmen auch

1050 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1051 Schweden, Königreich.

1052 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

1053 verdringen: drängend fortschieben, aus seiner Stelle drängen.

1054 Brandenburg, Kurfürstentum.

1055 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1056 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1057 Sachsen, Kurfürstentum.

1058 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

1059 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1060 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1061 anziehen: anführen, erwähnen.

1062 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1063 *Übersetzung*: "Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz im Jahr 1612"

1064 Frankfurt (Main).

1065 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1066 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1067 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1068 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1069 Carpsov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

1070 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1071 Ehrenhold: Herold.

1072 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1073 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1074 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1075 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

also <vnserere> sessiones ¹⁰⁷⁶ in der kirchen, im Fürstenstande. Die Geistlichen Churfürsten vndt Erzbischoffe ¹⁰⁷⁷ erwarteten vnser, in der kirchen, in ihrem geistlichen ornat mitt vielen Bischoffen, vndt Infulen ¹⁰⁷⁸, &cetera[.]

In der kirche, wurden die bey der krönung gebräuchliche ceremonien gehalten, wie daß alles von 600 iahren hehrkommen, auch beschrieben wirdt werden. Der Kayser war in seinem habit, vndt krone, der König auch in seinem Churfürstlichen habit, biß er gekrönet wardt, vndt gesalbet, &cetera vom Churfürsten von Meintz.

Auß der kirchen, giengen wir wieder vorm Kayser her, biß aufs Rahthauß, vndt allda wurden auch die gewöhnlichen ceremonien mitt den gebrachten ochßen, mitt we[jn] rinnenden brunnen, (Man sagt von 100 eymern ¹⁰⁷⁹) vndt dem geldt außwerfen, (man sagt von 4000 {Gulden}) [[296v]] güldene vndt Silberne Müntze, wie zu Franckfurt ¹⁰⁸⁰ gehalten. So muste auch der Churfürst von Bayern ¹⁰⁸¹, alß Ertztrucksäß, zu pferde 2 eßen tragen <holen>, vndt darnach zu fuß auf die Tafel hinein bringen. Zween Grafen führten ihm daß pferdt. Der Graf von Pappenheim ¹⁰⁸² Reichsmarschalck ist an stadt des Churfürsten von Sachßen ¹⁰⁸³ in den haber mitt dem silbernen Meß ¹⁰⁸⁴ hinein geritten. Darnach ist er preiß gemacht ¹⁰⁸⁵ worden. Jch habe auf dem pancket dem Kayser ¹⁰⁸⁶ vorgeschnitten, auch waßer gegeben. Der Pfaltzgraf von Newburg ¹⁰⁸⁷, hat die handtsquehle ¹⁰⁸⁸ gehalten, ich das gießbecken, der Marggrafe ¹⁰⁸⁹ (par mesgarde ¹⁰⁹⁰) daß gießfaß. Nach der Mahlzeit, hatt er es gar versehen, daß er zu spähte kommen, vndt ich allein, handtfaß, vndt gießbecken dem Kayser vorgetragen. Mitt dem vorschneiden habe ich mich beholfen, so gut alß ich es gekondt, wiewol ichs gar schlecht gemacht, dieweil ich es nie versuchtt. Aber Ihre Mayestät der Kayser, wie auch der König ¹⁰⁹¹, seindt sehr wol mitt mir zu frieden gewesen. Jch hatte zwar mehrentheilß [[297r]] Reichsgrafen (so auch miteinander, wegen des vorgangs, competirten ¹⁰⁹²) zu Trucksäßen, aber die allten speisen, <Teller[,]> lichter, vndt solche sachen, wurden nur von den Kayserlichen pagen weggenommen, welches ich gern anderst gesehen. Der Pfaltzgraf von Newburg ¹⁰⁹³ stunde dem Kayser ¹⁰⁹⁴ allezeit vorm trjncken, vndt wir beyde haben nichts gegeben. Zur hnecken <rechten> handt, ejne gute ecke, vo m <ns> Kaysers Tafel,

1076 Übersetzung: "Sitzplätze"

1077 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1078 Inful: Mitra, die in der Regel ein Bischof oder (ein dazu vom Papst privilegierter) Abt trägt.

1079 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

1080 Frankfurt (Main).

1081 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1082 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1083 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1084 Meß: gehenkeltes Gefäß.

1085 preismachen: jemandem etwas überlassen.

1086 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1087 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1088 Handquehle: Handtuch.

1089 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1090 Übersetzung: "aus Versehen"

1091 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1092 competiren: im Rangkonflikt stehen.

1093 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1094 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

ein tabulat¹⁰⁹⁵ niedriger, auß der Churfürst von Meinz¹⁰⁹⁶, an einer absonderlichen Tafel, zur rechten <lincken> handt in gleicher distantz, der Churfürst von Cölln¹⁰⁹⁷ auß auch absonderlich. Vnferne von Chur Mentz, an einer eigenen Tafel Chur Bayern¹⁰⁹⁸ auch also. Nicht ferne davon gegenvber, war die Fürsten Tafel, daran saßen, die Bischoffe von Oßnabrück¹⁰⁹⁹, Regenspurgk¹¹⁰⁰ vndt Brixen¹¹⁰¹, der Marggrave von Brandenburg¹¹⁰² [,] hertzog von Saxen¹¹⁰³, vndt Fürst von Eggembergk¹¹⁰⁴, welchen man vor einen Reichsfürsten im Churfürstlichen collegio¹¹⁰⁵ erkennt, oder es ihm angezeigt, auß wir eben auß der kirchen gehen wollen. Nota¹¹⁰⁶: der Kayser ist sehr wol heütte mitt mir zufrieden gewesen, hat mir gute mine gemacht, auch mir eines vber [[297v]] der Tafel zugetruncken, nach dem er¹¹⁰⁷ erst allen denen an der fürstenTafel sjtzenden Fürsten¹¹⁰⁸, eines gebracht, darnach ejnes dem Pfalzgrafen¹¹⁰⁹ darnach ejnes mir. Im rückwege haben wir den Kayser fahrende begleitet, vndt wir Fürsten seindt vorhergefahren, hetten zwar fahren <reiten> sollen, aber im gedreng, nicht alle darzu kommen können.

Es ist ein grawsam gedreng gewesen, vndt viel cavaglierj¹¹¹⁰ seindt iämmerlich geschlagen worden, <dem Conde d'Onnate¹¹¹¹ sein Mantel wegkommen.>

<Nota Bene¹¹¹² [:]> Der König¹¹¹³ hat auch vjel cavaglierj¹¹¹⁴, zu Rittern geschlagen, vnder andern, auf meine jntercession¹¹¹⁵, meinen hanß Philips Geyder¹¹¹⁶, daran mir eine große gnade, vndt ehre wiederfahren. Es ist der general Major Peter Göz¹¹¹⁷, auch viel cavaglierj¹¹¹⁸, Grafen vndt Obersten, zu Rittern geschlagen worden, <in die 18 personen.>

1095 Tabulat: Etage, Stockwerk.

1096 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1097 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1098 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1099 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1100 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

1101 Welsperg, Wilhelm von (1585-1641).

1102 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1103 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1104 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1105 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

1106 *Übersetzung*: "Beachte"

1107 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1108 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667); Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649);

Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665); Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649); Wartenberg,

Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661); Welsperg, Wilhelm von (1585-1641).

1109 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1110 *Übersetzung*: "Edelleute"

1111 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1112 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1113 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1114 *Übersetzung*: "Edelleute"

1115 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1116 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1117 Götz(en), Peter, Graf von (gest. 1638).

1118 *Übersetzung*: "Edelleute"

Beym *bancquet*¹¹¹⁹ hat auch der Churfürst von Cölln¹¹²⁰ <gar höfflich> mir von *Seiner* Tafel eines gebracht, auf des Römischen Königs gesundtheit, pro pace & victoria, & fælicitate¹¹²¹ &cetera[.]
[[298r]]

Zu hof vmb 5 vhr *Nachmittags* wiederkehrende haben mir alle 3 Churfürsten¹¹²² gar *freundlich* zugesprochen.

heütte Morgen ließ sich auch der König¹¹²³ gar höchlich endtschuldigen, daß er es wegen der præcedentz¹¹²⁴ nicht weiter bringen können, hette es <wie er> gern thun wollen <vndt sollen>, kündte aber numehr, des Kayzers, vndt der Churfürsten¹¹²⁵ decision¹¹²⁶; <vndt darauff erfolgte Kayserliche ratification,> nicht mehr endern.

Das Tuch, darauf wir gegangen, ist auch alleß preiß gemacht¹¹²⁷ worden.

Alß der Kayser¹¹²⁸ diesen abendt, bey vns vorüber gegangen, in der Anticamera¹¹²⁹ haben Sie den hut vor vnß abgenommen.

Beym *bancquet*¹¹³⁰ vber der Tafel, hat der König vnser keinem keines gebracht. Er saß neben dem Kayser, <an der Tafel, machte gar gute mine.>

Nota¹¹³¹: Eine städtliche musica¹¹³² in der kirchen, vndt frawdenschall. Jst sonsten Gott lob, alles wol abgegangen, vndt kein Todtschlag oder vneinigkeitt gehört worden. L'Empereur estoit bien pasle. Je suis content de tout, horsmis que je crains, d'estre degradè.¹¹³³ [[298v]] &cetera Dieu peut deposer & rehauser.¹¹³⁴

Nota Bene¹¹³⁵ [:] der Erzherzogk¹¹³⁶ ist heütte jn der kirchen, zwischen beyden seinen <Freundlichen> schwestern gestanden, der Churfürstinn von Bayern¹¹³⁷, vndt der Ertzhertzogjnn¹¹³⁸

1119 *Übersetzung*: "Festessen"

1120 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1121 *Übersetzung*: "auf den Frieden und den Sieg und das Glück"

1122 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1123 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1124 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.

1125 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

1126 Decision: Beschluss, Entscheidung.

1127 preismachen: jemandem etwas überlassen.

1128 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1129 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1130 *Übersetzung*: "Festessen"

1131 *Übersetzung*: "Beachte"

1132 *Übersetzung*: "Musik"

1133 *Übersetzung*: "Der Kaiser war recht bloss. Ich bin völlig zufrieden bis auf dass ich befürchte, herabgesetzt zu werden."

1134 *Übersetzung*: "Gott kann absetzen und erhöhen."

1135 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1136 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1137 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1138 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

Die Spannschen¹¹³⁹ Bohtschafter¹¹⁴⁰ hatten auch ihren standt vor sich, jn der kirche. Kahmen aber zum bancqueet¹¹⁴¹ nichtt.

Tout est allè gayement & magnifiquement.¹¹⁴²

Man hatt nicht allein in <vor> der kirche salve geschoßen, vndt Vjvat Rex¹¹⁴³ ¹¹⁴⁴ gesungen, vndt geruffen, sondern auch vorm Rahthause.

Zeitung¹¹⁴⁵ daß die Schweden¹¹⁴⁶ mitt dem Cuhrfürsten[!] von Saxen¹¹⁴⁷, ejnen Stillestandt¹¹⁴⁸ getroffen.

heütte in diesem actu¹¹⁴⁹; habe jch billich müßen den Churfürstlichen gesandten¹¹⁵⁰, wie auch den Churhäusern¹¹⁵¹, insonderhejtt der Churfürstlichen¹¹⁵² decision¹¹⁵³, vndt Kayserlichen befehlich, vor allen dingen, pariren, vndt cediren¹¹⁵⁴, nolens, volens¹¹⁵⁵. habe mich aber gar gern Ihrer Kayserlichen Mayestät¹¹⁵⁶ willen submittirt¹¹⁵⁷, vndt bequehmett.

Ihrer Mayestät hof: vndt kammercavaglierj¹¹⁵⁸, seindt auch treflich wol mitt mir zu frieden gewesen, bevorab Graff von Megkaw¹¹⁵⁹. [[299r]] Gott gebe nur gnediglich die continuation¹¹⁶⁰.

< Nota¹¹⁶¹ :> Jch bjn heütte vorm Rahthause zimlich inß gedrengt kommen, benebenst dem hertzogk von Sachßen¹¹⁶², vndt hette leichtlich ein groß vnheil darauß endtstehen können, wenn

1139 Spanien, Königreich.

1140 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1141 *Übersetzung*: "Festessen"

1142 *Übersetzung*: "Alles ist fröhlich und prachtvoll abgegangen."

1143 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1144 *Übersetzung*: "Es lebe der König"

1145 Zeitung: Nachricht.

1146 Schweden, Königreich.

1147 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1148 Stillstand: Waffenstillstand.

1149 *Übersetzung*: "Verrichtung"

1150 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Carpzov, Konrad (1593-1658); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

1151 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern); Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg); Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).

1152 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

1153 Decision: Beschluss, Entscheidung.

1154 cediren: weichen.

1155 *Übersetzung*: "wider meinen Willen"

1156 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1157 submittiren: unterwerfen.

1158 *Übersetzung*: "edelleute"

1159 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1160 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

1161 *Übersetzung*: "Beachte"

1162 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

vnß nicht der Graf von Megkaw¹¹⁶³, mitt etzljchen bescheidenern heetschirern¹¹⁶⁴, wehre zu hülfe gekommen.

Alß wir eben aufm Rahthause gewesen, da hat mein eines kutzschenpferdt angefangen zu kollern, pro malo omine. Item¹¹⁶⁵: soll newlich aufm wahltag allhier¹¹⁶⁶, (da ich zu Nittenaw¹¹⁶⁷ war) ein großer Stein zwischen dem Kayser¹¹⁶⁸ vndt König¹¹⁶⁹, im heraußgehen auß der kirche, vom dach gefallen sein, welches wol seltzame explicationes¹¹⁷⁰ vervsacht. Ist aber ein groß glück, daß solcher Stein Jhre Mayesteten nicht beschädiget, da er ihnen doch so nahe gewesen.

Graf von Trauttmanßdorf¹¹⁷¹ half auch heütte Morgen darzu in der königlichen anticamera¹¹⁷², daß Jhre Mayestät durchauß nicht wollten, daß den Churfürstlichen häusern¹¹⁷³ sollte præjudizirt¹¹⁷⁴ werden. Ainsy la force l'emporte.¹¹⁷⁵

Nota Bene Nota Bene Nota Bene¹¹⁷⁶ [:] Songe de ce mattin, de deux dents perduës, l'une devant; l'autre au costè droict.¹¹⁷⁷

21. Dezember 1636

[[299v]]

ø den 21. / 31. December

J'ay apperçeu beaucoup d'envie & emulation, contre moy, & mon nouveau Chevallier Geyder¹¹⁷⁸, a cause de ceste belle dignité & honneur, quj luy est arrivè pour l'amour de moy.¹¹⁷⁹

Virtutis comes invidia.^{1180 1181}

1163 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1164 Ha(r)tschier: berittene Leibgarde.

1165 *Übersetzung*: "als schlechtes Vorzeichen. Ebenso"

1166 Regensburg.

1167 Nittenau.

1168 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1169 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1170 *Übersetzung*: "Erklärungen"

1171 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1172 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1173 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern); Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg); Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).

1174 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.

1175 *Übersetzung*: "So erlangt es die Macht."

1176 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

1177 *Übersetzung*: "Traum von heute Morgen von zwei verlorenen Zähnen, der eine vorn, der andere auf der rechten Seite."

1178 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1179 *Übersetzung*: "Ich habe viel Neid und Wetteifer mir und meinem neuen Ritter Geuder gegenüber wegen dieser schöne Würde und Ehre bemerkt, die ihm um meinewillen geschehen ist."

1180 *Übersetzung*: "Der Neid ist der Tugend Begleiter."

1181 Zitat aus Rhet. Her. 4,26 ed. Nüßlein 1994, S. 244.

Vt umbra corpus, ita virtutem adversarius sequitur.^{1182 1183}

Jch habe die beschreibung des gesterigen actus¹¹⁸⁴, von den ChurSäxischen¹¹⁸⁵ gesandten¹¹⁸⁶, bekommen.

Ein klagschreiben von der herzogin von Wirtemberg¹¹⁸⁷ empfangen, durch einen Wirtembergischen¹¹⁸⁸ Amptmann, welcher in 4 tagen, von Straßburg¹¹⁸⁹ hergeritten, per¹¹⁹⁰ Stuckgardt¹¹⁹¹, vndt Donawert¹¹⁹². perge¹¹⁹³

Der Churfürst von Bayern¹¹⁹⁴, hat einen kammerherren Welser¹¹⁹⁵ zu mir geschickt, vndt mir die begehrte ernennung zur visite¹¹⁹⁶, vmb ¼ vor viere vhren Nachmittags wo fern es mir gelegen wehre, anzeigen laßen.

Bey Chur Bayern, vndt darnach bey *Seiner* gemahlin¹¹⁹⁷ gewesen. Es war eben der Marggraf¹¹⁹⁸ bey dem Churfürsten. Jch satzte mich vber ihn. Der Churfürst endtschuldigte sich, daß er mir nicht wehre entgegen gegangen, weil er den Marggrafen [[300r]] bey sich gehabt, vndt war gar höflich, redete fast allezeit mitt mir, vndt offerirte sich gar wol. Wir musten auch die hüte aufsetzen mitt ihm¹¹⁹⁹.

Bey der Churfürstin¹²⁰⁰, welche mir biß an die Thür entgegen gieng, wardt ich gezwungen, aufzusetzen, <vndt offerirte sich gar höflich.>

Ehe ich diese visite¹²⁰¹ that, kam <Levin von> Knesebeck¹²⁰² zu mir, in mein losament¹²⁰³.
Il faysoit fort de l'entendu; & taschoit avec beaucoup de civilité & quelquesfois incivilité, de rembarrer mes raysons, voire de les destruire; pour monstret, que je ne devois preceder au Marquis

1182 *Übersetzung*: "Wie der Schatten dem Körper, so folgt das Gegenteil der Tugend."

1183 Fast wörtliches Zitat aus Pontanus: Oratio Isagogica, unpaginirt.

1184 *Übersetzung*: "Akts"

1185 Sachsen, Kurfürstentum.

1186 Carpozov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

1187 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

1188 Württemberg, Herzogtum.

1189 Straßburg (Strasbourg).

1190 *Übersetzung*: "über"

1191 Stuttgart.

1192 Donauwörth.

1193 *Übersetzung*: "usw."

1194 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1195 Welser, N. N..

1196 *Übersetzung*: "Besuch"

1197 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1198 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1199 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1200 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1201 *Übersetzung*: "Besuch"

1202 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).

1203 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

de Brandenburg¹²⁰⁴ & Conte Palatin de Newburgk¹²⁰⁵, comme aîsnèz, (non cadets de la mayson) par l'exemple de Frideric V.¹²⁰⁶ a frankfortt¹²⁰⁷ l'an 1612 a la diete de l'election, par l'exemple du Conte Palatin Auguste¹²⁰⁸ a Leiptzigk¹²⁰⁹ <1631>, quj precedoit tous les Princes regnants a ceste celebre (voirement) Diète, (ou la conclusion fut faite, de faire la guerre a l'Empereur¹²¹⁰) blasmant les procedures & coustumes des Ambassadeurs¹²¹¹ Palatins¹²¹² ¹²¹³, &cetera [[300v]] &cetera quj avoyent non seulement laissè preceder les Princes, mais aussy des Contes, (a ce qu'il dit,) au grand prejudice de leur maistre¹²¹⁴. Que la dignitè des Electeurs est Royale, qu'on a fait ceste conclusjon & decision icy¹²¹⁵ au college Electoral¹²¹⁶, que les aîsnèz doyvent preceder aux autres Princes. Que le Conte de Schwarzenberg¹²¹⁷ voyant, que i'insistois si fort a preceder au Marquis¹²¹⁸, auroit dit en colere¹²¹⁹: Meine regierung, würde so gar weitt nicht hehr sein. Voyla dont il s'excuse. Mais ie n'ay pas entendu ce mot qu'il aura dit entre les dents envers d'autres se destournant de moy, autrement je l'aurois bien voulu faire taire dans l'Antichambre du Roy¹²²⁰. Ils me veulent disputer aussy; ou esmouvoir une question d'estat, sj ie suis Prince regnant ou non, a cause que la Principauté d'Anhalt¹²²¹ n'a qu'une voix aux dietes, horsmis Gernrode¹²²², & que l'aîsnè de nostre mayson¹²²³, a ordinairement la session aux Dietes. Que comme Ambassadeur de mes [[301r]] Oncles¹²²⁴ & cousins¹²²⁵ j'aurois place d'Ambassadeur apres les autres Princes. Que Lorraine¹²²⁶ estoit souverain,

1204 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1205 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1206 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1207 Frankfurt (Main).

1208 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

1209 Leipzig.

1210 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1211 Personen nicht ermittelt.

1212 Pfalz, Kurfürstentum.

1213 *Übersetzung*: "Er tat sehr klug und versuchte mit viel Höflichkeit und manchmal Unhöflichkeit, meine Gründe zurückzuweisen, ja sie sogar zunichte zu machen, um zu zeigen, dass ich dem Markgrafen von Brandenburg und Pfalzgrafen von Neuburg als Erstgeborenen (nicht jüngeren Söhnen des Hauses) nicht vorangehen sollte, durch das Beispiel von Friedrich V. auf der Wahlversammlung in Frankfurt im Jahr 1612, durch das Beispiel des Pfalzgrafen August 1631 in Leipzig, der allen regierenden Fürsten auf dieser (gewiss) berühmten Zusammenkunft (wo der Beschluss gefasst wurde, gegen den Kaiser Krieg zu führen) voranging, wobei er die Verfahrensweisen und Gewohnheiten der pfälzischen Gesandten tadelte"

1214 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

1215 Regensburg.

1216 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium.

1217 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1218 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1219 *Übersetzung*: "die nicht nur die Fürsten, sondern auch die Grafen (nach dem, was er sagte) zum großen Schaden ihres Herrn hatten vorangehen lassen. Dass die Würde der Kurfürsten königlich ist, dass man diesen Beschluss und [diese] Entscheidung hier im kurfürstlichen Kollegium gefasst hat, dass die Erstgeborenen den anderen Fürsten vorgehen sollen. Dass der Graf von Schwarzenberg, als er sah, dass ich so stark darauf bestand, dem Markgrafen voranzugehen, im Zorn gesagt hätte"

1220 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1221 Anhalt, Fürstentum.

1222 Gernrode, Stift.

1223 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1224 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1225 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

competant avec les Electeurs¹²²⁷ mesmes. Mais pour quelques appartenances a l'Empire¹²²⁸, il auroit jusques icy marchè apres nostre mayson¹²²⁹. Que Hessen¹²³⁰, Baden¹²³¹, & Anhalt¹²³², n'auroyent point disputè la preaseance au Conte Palatin Auguste¹²³³, seulement les Ducs de Weymar¹²³⁴, Altensburg¹²³⁵, Coburg¹²³⁶, & Bareyt¹²³⁷.¹²³⁸ &cetera avec mille telles impertinences; que j'admire en un si sage homme, fascinè de la crainte & frayeur du Conte de Schwarzenberg¹²³⁹ lequel Conte est un vray Atheiste; & ne croyt rien du tout, & m'est a moy, comme aussy son fils¹²⁴⁰ ennemy mortel, avec une Antipathie extraordinajre. Il dit aussy le dit Knesebeck¹²⁴¹, que la Pomeranie¹²⁴², avoit deux voix aux Dietes.¹²⁴³ *perge*¹²⁴⁴

Le Conte d'Ortenburg¹²⁴⁵, m'est aussy venu voir, m'accompagnant vers l'Electeur de Bavieres¹²⁴⁶.
1247

1226 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

1227 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1228 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1229 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1230 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1231 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).

1232 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1233 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

1234 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1235 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

1236 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).

1237 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

1238 *Übersetzung*: "Doch dafür entschuldigt er sich. Aber ich habe dieses Wort nicht gehört, das er zwischen den Zähnen - als er sich von mir abwandte - gegenüber anderen gesagt hat, sonst hätte ich ihn im Vorzimmer des Königs wohl zum Schweigen bringen gewollt. Sie wollen mir auch eine Standesfrage streitig machen oder erregen, ob ich ein regierender Fürst bin oder nicht, weil das Fürstentum Anhalt mit Ausnahme von Gernrode nur eine Stimme auf Reichstagen hat und dass der Erstgeborene unseres Hauses gewöhnlich den Sitz auf Reichstagen hat. Dass ich als Gesandter meiner Onkel und Cousins den Platz des Gesandten nach den anderen Fürsten hätte. Dass Lothringen Oberherr sei, wobei er selbst mit den Kurfürsten im Rangkonflikt stehe. Aber wegen einiger zugehöriger [Besitz-]Rechte im Reich sei er bis jetzt nach unserem Haus gegangen. Dass Hessen, Baden und Anhalt dem Pfalzgrafen August den Vortritt nicht streitig gemacht hätten, nur die Herzöge von Weimar, Altenburg, Coburg und Bayreuth."

1239 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1240 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).

1241 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).

1242 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

1243 *Übersetzung*: "[Er sagte das] mit tausend solchen Grobheiten, dass ich mich bei einen so klugen, aus Furcht und Schrecken vor dem Grafen von Schwarzenberg verblendeten Mann wundere, welcher Graf ein wahrer Atheist ist und überhaupt nichts glaubt und mir, wie auch sein Sohn, mit einer außerordentlichen Abneigung Todfeind ist. Er sagte auch, der genannte Knesebeck, dass Pommern auf Reichstagen zwei Stimmen habe."

1244 *Übersetzung*: "usw."

1245 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

1246 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1247 *Übersetzung*: "Der Graf von Ortenburg hat mich auch besucht, als er mich zum Kurfürsten von Bayern begleitete."

Ce lieu de Ratisbonne¹²⁴⁸ m'est dangereux, ayant aussy un R: Dieu me vueille garder de quelque meschant tour, traistre, trahisons, ou perfidie.¹²⁴⁹ [[301v]] &cetera Il se plaignoit assès incivilement, le dit Levjn de Knesebeck¹²⁵⁰; de ce, que je ne luy faysois mettre son chappeau.¹²⁵¹
 << Nota¹²⁵² :> Wenn die pumpsäcke¹²⁵³, Märcker, vndt andere watt[-] vndt dattsprecher wollen welsche possen anfangen, haben Sie kein geschicke, vndt fallen nur mitt der Thür, inß hauß. *et cetera* >

22. Dezember 1636

2 den 22. December 1636 / 1. Januarij¹²⁵⁴ 1637.

Après force inquietudes souffertes ceste nuict¹²⁵⁵, hat, alß ich aufgestanden, vndt fertig gewesen, der Meckelburgische¹²⁵⁶ gestern angekommene Gesandte, Johann Milde¹²⁵⁷, von Meiner Schwester der hertzoginn¹²⁵⁸ ein credentzschreiben¹²⁵⁹ < de dato¹²⁶⁰ güstero¹²⁶¹ den 13. 8^{bris} 1262 > eingeschicktt, sich dadurch legitimirt, vndt ich habe ihm eine stunde hernach zur audientz, ernennen vndt ansagen laßen.

hernacher hat er sich selber eingestellt, vndt querulirt¹²⁶³ vber hertzog Adolfs¹²⁶⁴ grobe proceduren, sich rahts erholet, vndt seinen vertrawlichen Raht, mir auch communicirt.

Er sagt, die Schwedischen¹²⁶⁵ progrediren¹²⁶⁶ Jmmer weiter. Jst sjcher durchgekommen. Der graf von Schawmburg¹²⁶⁷; jst nicht todt. herzogk Frantz Albrecht¹²⁶⁸ wirdt noch das Frewlein

1248 Regensburg.

1249 *Übersetzung*: "Dieser Ort Regensburg ist mir gefährlich, da er auch ein "R" hat. Gott wolle mich vor irgendeinem bösen Streich, Verräter, Verrat oder Treulosigkeit bewahren."

1250 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).

1251 *Übersetzung*: "Er, der besagte Levin von Knesebeck, beklagte sich ziemlich unhöflich darüber, dass ich ihn nicht seinen Hut aufsetzen ließ."

1252 *Übersetzung*: "Beachte"

1253 Pomsack: jemand, der in einen altmodischen Staatsrock auf tölpelhafte Weise protzt.

1254 *Übersetzung*: "des Januars"

1255 *Übersetzung*: "Nach vielen heute Nacht erlittenen Beunruhigungen"

1256 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

1257 Milde, Johann (gest. nach 1639).

1258 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1259 Credenzschreiben: schriftliche Beglaubigung, Vollmacht, auch bloße Empfehlung.

1260 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

1261 Güstrow.

1262 *Übersetzung*: "des Oktobers"

1263 queruliren: (meist ohne Grund oder wegen Nichtigkeiten) klagen.

1264 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

1265 Schweden, Königreich.

1266 progredi(i)ren: fortschreiten, vorgehen, vorrücken.

1267 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

1268 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

von [[302r]] Mecklenburg¹²⁶⁹ nehmen. Il me donne des bonnes esperances.¹²⁷⁰ &cetera &cetera &cetera

Zu hof aufgewartett, vormittags allda Ihre Kayserliche Mayestät der Kayser¹²⁷¹, dem Pfaltzgrafen von Newburg¹²⁷² vndt mir gar mildt vndt gnedigst die handt gebotten, vndt ein glücksehliges Newes iahr gewünzsch, welches die andern königlichen[,] kayßerlichen[,] Chur: vndt Fürstlichen herren vndt damen nicht gethan, nur in transitu¹²⁷³, mitt freündtlichem gesichtt.

Der Kayser hat von vnß <Fürsten>, einen ballett begehret, <weil sich der herzog von Newburg, drumb angemeldett.>

Es seindt viel neue Jahr, zu (nestel[,] fähnle vndt solche sachen zu bezahlen) außgetheilet worden.

Visite¹²⁷⁴ vom Grafen von Ortemburg¹²⁷⁵ [.]

Zeitung¹²⁷⁶ daß die Schweden¹²⁷⁷, im lande zu Francken¹²⁷⁸ eingefallen, vndt zwey städtlein geplündert.

Man sagt, der Kayser werde noch zwey Monat allhier¹²⁷⁹ verbleiben.

Johann Milde¹²⁸⁰ ist Nachmittags wieder zu mir kommen.

Zum Erzherzog¹²⁸¹ Rindorffen¹²⁸² geschicktt vmb [[302v]] ernennung einer stunde. Sein Obrist kammerer hallwyl¹²⁸³ will mich Morgen anmelden, dieweil es heütte nicht sein kan.

Der Churfürst von Bayern¹²⁸⁴, hat einen kammerherren zu mir geschicktt, mich auf Morgen gebe gott zu gaste laden zu laßen.

Abends, wieder zu hof aufgewartett, allda der Pfalzgraf von Newburg¹²⁸⁵ mitt mir vndt dem Fürsten von Eggenberg¹²⁸⁶, sich des ballets halben vnderredet. Es wartete auch der Churfürst von Cölln¹²⁸⁷, eine gute weile in der anticamera¹²⁸⁸ vndt beklagte sich wie er wegen seiner verderbten lande¹²⁸⁹

1269 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).

1270 Übersetzung: "Er gibt mir gute Hoffnungen."

1271 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1272 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1273 Übersetzung: "im Vorübergehen"

1274 Übersetzung: "Besuch"

1275 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

1276 Zeitung: Nachricht.

1277 Schweden, Königreich.

1278 Franken.

1279 Regensburg.

1280 Milde, Johann (gest. nach 1639).

1281 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1282 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1283 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

1284 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1285 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1286 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1287 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1288 Übersetzung: "Vorzimmer"

, auch eingezogenen Stifts hildeßheim¹²⁹⁰, mitt mir in einem Spittal krank läge *etcetera*[.] Chur Bayern kahn auch in die anticamera¹²⁹¹.

Nota¹²⁹²: On m'a fait aujourd'huy force bons souhaits au nouvel an. Le Comte de Mörßberg¹²⁹³ me souhaittoit quelques sacs pleins de pistoles, ou doublons d'Espagne¹²⁹⁴. Le Baron Gaspar de Starhemberg¹²⁹⁵ 1000000 Ducats, ceste annèe, d'autres, d'autres choses.¹²⁹⁶ *&cetera &cetera*

23. Dezember 1636

[[303r]]

☿ den 23. December 1636 / 2. Januarij¹²⁹⁷ 1637. ☿ [...] ¹²⁹⁸

Vmb halb neüne, beym Erzherzogk¹²⁹⁹ gewesen, welcher mir, biß in die <Seine> anticamera¹³⁰⁰ entgegen gegangen, vndt mich wieder dahin begleitet, gar freündtlich mitt mir dißcurirt: post curialia¹³⁰¹ vndt gratulationes¹³⁰², vom iagen des Kaysers¹³⁰³, vom ballet, von der krönung vndt wie es so wol darbey abgangen. Kein ander schade seye geschehen, alß das einem bey dem ochßen zween finger, vndt einem andern ein arm abgehackt worden. *etcetera* Sejn Obrist kammerer hallwyl¹³⁰⁴, ließ mir die stunde heütte Morgen ansagen. Zweene vornehme kammerherren empfnahmen mich an, vndten an der stiegen, vndt geleiteten mich im abschiedt nehmen, biß wieder an die kuzsche.

Discorsj¹³⁰⁵ mitt Gleißenthal¹³⁰⁶, vndt annehmung des Newen pagen Schlammerßdorff¹³⁰⁷. [[303v]] *etcetera*

Zween Grafen von Ortemburgk¹³⁰⁸, haben mich besucht.

1289 Köln, Kurfürstentum (Erzstift); Lüttich, Hochstift; Münster, Hochstift; Paderborn, Hochstift.

1290 Hildesheim, Hochstift.

1291 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1292 *Übersetzung*: "Beachte"

1293 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

1294 Spanien, Königreich.

1295 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).

1296 *Übersetzung*: "Man hat mir heute viele gute Wünsche zum neuen Jahr gemacht. Der Graf von Mörsperg wünschte mir einige Säcke voller Pistolen [Goldmünzen] oder Dublonen aus Spanien. Der Freiherr Kaspar von Starhemberg 1000000 Dukaten dieses Jahr, andere andere Sachen."

1297 *Übersetzung*: "des Januars"

1298 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

1299 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1300 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1301 *Übersetzung*: "nach den Höflichkeiten"

1302 *Übersetzung*: "den Glückwünschen"

1303 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1304 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

1305 *Übersetzung*: "Gespräche"

1306 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

1307 Schlammersdorff, Hans Christoph von.

1308 Ortenburg, Christian, Graf von (1616-1684); Ortenburg, Georg Reinhard, Graf von (1607-1666).

Nach hoff, vndt von dannen zum Churfürsten von Bayern¹³⁰⁹, allda Chur Meintz¹³¹⁰, Chur Cölln¹³¹¹ persöhnlich alß gäste, Chur Bayern, alß wirt, ferner alß gäste, der ChurBrandenburgische¹³¹² abgesandte, herr Graf von Schwarzenburg¹³¹³, die bischoffe von Regenspurg¹³¹⁴, Obnabrück¹³¹⁵, vndt Brixen¹³¹⁶, der Pfaltzgraf von Newburg¹³¹⁷, Marggraf von Anspach¹³¹⁸, Jch, der herzogk von Sachßen¹³¹⁹ vndt Fürst von Eggenberg¹³²⁰, an der Tafel aufm panckeeet geseßen, vndt <es> ist gar splendide¹³²¹ mitt herrlicher ordnung, städtlicher tractation¹³²², vortreflicher musica¹³²³, gar moderaten, doch genugsamen trincken zugegangen. Man hat vor: nach: vndt vber der Mahlzeit, gar feine dißcurß, vndt gespräch gehalten. Der [[304r]] Churfürst von Cölln¹³²⁴, hat seine sonderbahre höflichkeitt, mitt artiger manier, auch vber diesem panckeeet, gegen mir wißen an tag zu geben. Der Churfürst von Bayern¹³²⁵ ist auch gar höflich gewesen, wie auch Chur Meintz¹³²⁶, welcher sich zu allem guten erbotten, vndt gelegenheitt suchen will, sich noch mitt mir zu besprechen.

Ezliche sagen, der Kayser¹³²⁷ werde noch zweene Monat allhier¹³²⁸ verbleiben müßen, andere vermeinen, der aufbruch werde gar baldt geschehen, dieweil Jhre Mayestät sehr wegeilen sollen vmb dero gesundtheitt willen.

Von ChurBayern, welcher mjtt allen eingeladenen Chur[-] vndt Fürsten¹³²⁹, gantz die stiege hinundter gegangen, bin ich mitt dem Pfaltzgrafen von Newburg, in sejn losament¹³³⁰ gefahren, vndt habe allda, die visite¹³³¹ verrichtett. Er hat sich gar höflich erzeiget, wie er dann ein wolgezogener feiner herr ist.

Discours avec Saxe et Eggenberg, touchant le desgoust que l'on donne aux Princes. Pacience! [[304v]] Le plus est, que l'on nous oste l'honneur unefois donnè, comme est: de n'oser plus mettre le

1309 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1310 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1311 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1312 Brandenburg, Kurfürstentum.

1313 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1314 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

1315 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1316 Welsperg, Wilhelm von (1585-1641).

1317 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1318 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1319 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1320 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1321 *Übersetzung*: "prächtig"

1322 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

1323 *Übersetzung*: "Musik"

1324 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1325 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1326 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1327 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1328 Regensburg.

1329 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667); Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649); Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665); Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649); Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661); Welsperg, Wilhelm von (1585-1641).

1330 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1331 *Übersetzung*: "Besuch"

chapeau devant l'Empereur¹³³², (ce que i'ay fait autresfois tousjours)¹³³³ Jtem¹³³⁴: la competence des maysons Electorales¹³³⁵, avec les Princes regnants¹³³⁶, &cetera[.]

Mitt dem bischof von Osenbrück¹³³⁷ gravatim¹³³⁸ geredet, wegen der decision¹³³⁹ der competenz¹³⁴⁰ Churfürstlicher häuser darüber er sich verwundert, vnd nichts davon wißen will.

Schreiben von der allten Fürstin¹³⁴¹ von hilpoltstain¹³⁴², mitt 8 <6> Rephüner, vndt 4 hasen, bekommen.

Abends wieder nach hof, allda wir vnß wegen des ballets, berachten, vndt verglichen, mitt Pfaltz Newburg¹³⁴³, vndt dem Fürsten von Eggenberg¹³⁴⁴. Es hat aber trefflich viel difficulteten¹³⁴⁵ gegeben.

J'ay notè aujourd'huy; que le Conte Palatin de Newburgk, a donnè en parlant a l'Electeur de Bavieres¹³⁴⁶, le tiltre Ewer Durchlaughtt <mais a l'Archiducq¹³⁴⁷ Ewer Lieb[d]e[n].>¹³⁴⁸

[[305r]]

Le Conte de Schwarzenberg¹³⁴⁹ m'a fait au banquet fort grise mine, ne m'a point donnè la main nj beu a moy, de mesmes que j'ay fait, tout de mesme a luy, aussy, sans me soucier de son arrogance intempetive. L'Evesque d'Osenbrück¹³⁵⁰ donne a l'Electeur de Coloigne¹³⁵¹ son maistre; le tiltre¹³⁵² : Ewer Churfürstliche Durchleüchtigkeitt.

1332 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1333 *Übersetzung*: "Gespräch mit Sachsen[-Lauenburg] und Eggenberg, was den Widerwillen betrifft, den man den Fürsten zeigt. Geduld! Das Meiste ist, dass man uns die einmal gegebene Ehre wegnimmt, als ist: nicht mehr zu wagen, vor dem Kaiser den Hut aufzusetzen (was ich früher immer getan habe)"

1334 *Übersetzung*: "ebenso"

1335 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern); Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg); Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).

1336 *Übersetzung*: "der Rangkonflikt der kurfürstlichen Häuser mit den regierenden Fürsten"

1337 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1338 *Übersetzung*: "ungern"

1339 Decision: Beschluss, Entscheidung.

1340 Kompetenz: Rangkonflikt.

1341 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

1342 Hilpoltstein.

1343 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1344 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1345 Difficultet: Schwierigkeit.

1346 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1347 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1348 *Übersetzung*: "Ich habe heute bemerkt, dass der Pfalzgraf von Neuburg, als er sprach, dem Kurfürsten von Bayern den Titel "Euer Durchlaucht", dem Erzherzog aber "Euer Lieb[d]e[n]" gegeben hat."

1349 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1350 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1351 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1352 *Übersetzung*: "Der Graf von Schwarzenberg hat mir beim Festessen ein sehr frostiges Gesicht gemacht, hat mir weder die Hand gegeben noch mir zugetrunken, ebenso wie ich es trotzdem auch ihm gegenüber getan habe, ohne mich um seine unpassende Arroganz zu kümmern. Der Bischof von Osnabrück gibt dem Kurfürsten von Köln, seinem Herrn, den Titel"

24. Dezember 1636

den 24. December 1636 / 3. Januarij ¹³⁵³ . 1637.

¹³⁵⁴ Die Jenigen so von Ihrer Römischen Königlichen Mayestät ¹³⁵⁵ zu Ritter geschlagen worden sindt nachfolgende: Maximilian Wilibald Graff Truchsäß von Wolffegla ¹³⁵⁶ . Johann Jacob Graff zu Zeill ¹³⁵⁷ Peter Graff Götz ¹³⁵⁸ < ¹³⁵⁹ — dieser ist general Major, in der Kayserlichen ¹³⁶⁰ armada ¹³⁶¹ .> ¹³⁶² Ladislaus Sesiackj ¹³⁶³ . < ¹³⁶⁴ Sie heissen ihn auch Schakj, ein vngrischer Herr.> ¹³⁶⁵ Wolff Veit von Mäxelrein ¹³⁶⁶ . Hanß Rudolph von haßlang Freyherr ¹³⁶⁷ . Georg Rudolph von haßlang Freyherr ¹³⁶⁸ . Friederich Ruprecht hußmann von Namedi Freyherr ¹³⁶⁹ . Wilhelm Dieterich von Seyen ¹³⁷⁰ . hanß Jacob von Sta<r>zhausen ¹³⁷¹ ¹³⁷² Johann Antoni Graff Kratz ¹³⁷³ , < ¹³⁷⁴ des decapitirten ¹³⁷⁵ Obersten graf Kratzens ¹³⁷⁶ Sohn.> ¹³⁷⁷ henrich Ernst von Kerpen ¹³⁷⁸ Georg von Seyboldsdorff ¹³⁷⁹ Graff von Törring ¹³⁸⁰ Stephan Österhasi ¹³⁸¹ < ¹³⁸² ein vngrischer vornehmer herr, des Palatinj ¹³⁸³ Sohn in Vngern ¹³⁸⁴ .> ¹³⁸⁵ Johann Philips Geüder ¹³⁸⁶ , < ¹³⁸⁷ mein Raht, hofmeister,

1353 *Übersetzung*: "des Januars"

1354 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1355 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1356 Waldburg-Wolfegg, Maximilian Willibald, Graf von (1604-1667).

1357 Waldburg-Zeil, Johann Jakob, Graf von (1602-1674).

1358 Götz(en), Peter, Graf von (gest. 1638).

1359 Schreiberwechsel zu Christian II.

1360 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1361 Armada: Armee, Heer.

1362 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1363 Csáky, Ladislaus, Graf (1602-1654).

1364 Schreiberwechsel zu Christian II.

1365 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1366 Maxlrain, Wolf Veit von (gest. 1659).

1367 Haslang, Hans Rudolf von.

1368 Haslang, Georg Rudolf von (gest. 1676).

1369 Husmann von Namedy, Friedrich Ruprecht (ca. 1600-1669).

1370 Seyen, Wilhelm Dietrich von.

1371 Starzhausen, Hans Jakob von (gest. 1637).

1372 Im Original hat Christian II. über das eingefügte "r" nochmals die Buchstaben "rz" geschrieben.

1373 Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf (gest. vor 1677).

1374 Schreiberwechsel zu Christian II.

1375 decapitiren: enthaupten.

1376 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

1377 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1378 Kerpen, Heinrich Ernst von (ca. 1600-1645).

1379 Seyboldsdorf, Georg von.

1380 Törring, Wolf Dietrich, Graf von (1598-1674/75).

1381 Esterházy von Galántha, Stephan, Graf (1616-1641).

1382 Schreiberwechsel zu Christian II.

1383 Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf (1582/83-1645).

1384 Ungarn, Königreich.

1385 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1386 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

auch der freyen Fränckischen Ritterschafft¹³⁸⁸ abgeordneter.> ¹³⁸⁹ Henning Christoph von Flanß¹³⁹⁰.
< ¹³⁹¹ Der vngrische Graff Wudiany¹³⁹², gehört auch darzu.>

[[305v]]

Jch habe Marggraf hanß Geörgen¹³⁹³ besuchen lasn. Er ist auf gutem wahn. Wirdt aber ohne zweifel von den Brandenburgischen¹³⁹⁴ gesandten¹³⁹⁵, (welche mitt ihm diesen vormittag tractiren¹³⁹⁶) irre gemacht werden. Gott beßere es.

herr Low¹³⁹⁷ ist bey mir gewesen. hat mir eine seltzame historiam¹³⁹⁸ erzehlet, von einem partu suppositio: *Nota Bene*¹³⁹⁹ [:] ce quj me fait tant plus enraget d'impacience¹⁴⁰⁰. < *Nota Bene*[.]¹⁴⁰¹>

Offerte de Johann Löw¹⁴⁰² wegen 2 mille¹⁴⁰³ {Gulden} von Schlackenwerdt¹⁴⁰⁴, par le Duc Jules Henry de Saxon^{1405 1406}.

Ein Memorial¹⁴⁰⁷ dem König¹⁴⁰⁸ einlifern laßen, par le Baron de Remßthaler^{1409 1410} 1. wegen meiner vertrösteten assignationen¹⁴¹¹, oder befreyung vnsers Fürstenthumbs¹⁴¹², auf etzliche Jahr. 2. Wegen der herzogin von Wirtemberg¹⁴¹³ Meiner Fraw Schwägerinn, damitt ihr das Amt Geppingen¹⁴¹⁴, möchte eingereümbt werden.

1387 Schreiberwechsel zu Christian II.

1388 Fränkischer Ritterkreis.

1389 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1390 Flanß, Henning Christoph von (ca. 1595/1600-1640).

1391 Schreiberwechsel zu Christian II.

1392 Batthyány, Adam, Graf (1609-1659).

1393 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1394 Brandenburg, Kurfürstentum.

1395 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1396 tractiren: (ver)handeln.

1397 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1398 *Übersetzung*: "Geschichte"

1399 *Übersetzung*: "untergeschobenen Kind. Beachte wohl"

1400 *Übersetzung*: "was mich umso mehr vor Ungeduld wütend werden lässt"

1401 *Übersetzung*: "Beachte wohl."

1402 *Übersetzung*: "Angebot von Johann Löw"

1403 *Übersetzung*: "tausend"

1404 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohří).

1405 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1406 *Übersetzung*: "durch den Herzog von Julius Heinrich von Sachsen[-Lauenburg]"

1407 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1408 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1409 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

1410 *Übersetzung*: "durch den Freiherrn von Römerstal"

1411 Assignation: Quartierzuweisung.

1412 Anhalt, Fürstentum.

1413 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

1414 Göppingen, Amt.

Nota ¹⁴¹⁵: Man hatt <vergangene tage> dem ChurSäxischen¹⁴¹⁶ gesandten¹⁴¹⁷, die session¹⁴¹⁸ disputiren wollen dieweil er nur einer vom adel wehre, So hat er geantwortt: Müsten doch die andern Churfürsten¹⁴¹⁹ leyden, daß einer vom adel Churfürst von Meintz¹⁴²⁰ [[306r]] würde, vndt vber sie alle gienge, worumb er¹⁴²¹ dann nicht, alß ein allter vom adel, auß einem guten allten geschlecht¹⁴²² bürtig, seines Churfürsten vndt herren¹⁴²³ ihm anbefohlene stelle vertreten sollte. Darauf hat man acquiesciren¹⁴²⁴ müßen. L'orgueil du Comte de Schwarzenberg¹⁴²⁵ est insupportable.¹⁴²⁶ Der herzog von Saxon¹⁴²⁷ hat mirs erzehlet.

Der Meckelburgische¹⁴²⁸ Gesandte¹⁴²⁹ ist zu mir kommen, vndt hat sich mitt mir vnderredet, von wegen Meiner Fraw Schwester¹⁴³⁰, ihrer sache.

Monsieur¹⁴³¹ Geydern¹⁴³² zum Pfalzgrafen von Newburg¹⁴³³, (allda die ballettänzer zusammen kommen) geschickt, vndt mich wegen eingefallener geschäfte, endtschuldigen laßen, daß ich nicht hinkommen können, ihn aber nebenst dem Fürsten von Eggemberg¹⁴³⁴, plenipotentiirt¹⁴³⁵, gut zu befinden, waß Sie schließen würden. Es hat vielerley consultationes¹⁴³⁶ daselbst gegeben, endtlich hat man geschloßen, heütte Nachmittags vmb 4 vhr, noch zu mir zu kommen, vndt sich ferner zu vergleichen, auch in meinem losament¹⁴³⁷ zu Tantzen. Gott gebe nur, daß es wol abgehe.

[[306v]]

Graff von Ortemburgk, ist in procinctu¹⁴³⁸ aufzubrechen.

Lettre de Madame¹⁴³⁹ en assèz doux termes¹⁴⁴⁰, de dato¹⁴⁴¹ Plöene¹⁴⁴², vom 6. December[.]

1415 *Übersetzung*: "Beachte"

1416 Sachsen, Kurfürstentum.

1417 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

1418 Session: Sitz, Platz.

1419 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1420 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1421 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

1422 Metzsch, Familie.

1423 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1424 acquiesciren: sich beruhigen, zufrieden sein.

1425 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1426 *Übersetzung*: "Der Hochmut des Grafen von Schwarzenberg ist unerträglich."

1427 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1428 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

1429 Milde, Johann (gest. nach 1639).

1430 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1431 *Übersetzung*: "Herrn"

1432 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1433 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1434 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1435 plenipotentiiren: bevollmächtigen.

1436 *Übersetzung*: "Beratungen"

1437 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1438 *Übersetzung*: "im Begriff"

1439 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1440 *Übersetzung*: "Brief von Madame in ziemlich sanften Worten"

Der Meckelburgische¹⁴⁴³ Gesandte¹⁴⁴⁴, vndt Gleißenthal¹⁴⁴⁵, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Nachmittags seindt alle drey Grafen von Ortenburg¹⁴⁴⁶ zu mir gekommen, abschiedt zu nehmen. Graf Friedrich Casimir aber hat sich recht wol expectorirt¹⁴⁴⁷, pour le parentage de ma mayson¹⁴⁴⁸¹⁴⁴⁹. Nota Bene Nota Bene Nota Bene[.]¹⁴⁵⁰ < Present double.¹⁴⁵¹ >

Pfaltz Newburg¹⁴⁵² hat mir sagen laßen, aufn abendt, wollten sie vmb 5 vhr, in meinem hause zusammen kommen.

Visite¹⁴⁵³ vom Nauwach¹⁴⁵⁴, <mitt liedern.>

Der alte Reichs Marschalck¹⁴⁵⁵, hat mich fragen laßen, wegen der competentzen¹⁴⁵⁶, wie wir gehen würden, vns zu vergleichen, damitt aufn Mittwoch die krönung der Königin¹⁴⁵⁷ nicht interturbirt¹⁴⁵⁸ werde.

Bey Marggraf hanß Geörgen von Brandenburg¹⁴⁵⁹ bin ich selber gewesen, vndt habe ihn besucht, gar vertraulich.

[[307r]]

Der Churfürst von Meintz¹⁴⁶⁰, hat mich auf künftigen Montag *gebe gott* zu gaste laden laßen.

Der Pfaltzgraf von Newburg¹⁴⁶¹ [,] Fürst von Eggenberg¹⁴⁶², <Jch,> <Junge> Graf von Schwarzenberg¹⁴⁶³, Ssubna¹⁴⁶⁴, Graf von Gronßfeldt¹⁴⁶⁵, Merode¹⁴⁶⁶ ¹⁴⁶⁷, ein iunger Berka¹⁴⁶⁸

1441 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

1442 Plön.

1443 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

1444 Milde, Johann (gest. nach 1639).

1445 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

1446 Ortenburg, Christian, Graf von (1616-1684); Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658); Ortenburg, Georg Reinhard, Graf von (1607-1666).

1447 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.

1448 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1449 *Übersetzung*: "wegen der Verwandtschaft meines Hauses"

1450 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl."

1451 *Übersetzung*: "Doppeltes Geschenk."

1452 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1453 *Übersetzung*: "Besuch"

1454 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

1455 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1456 Kompetenz: Rangkonflikt.

1457 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1458 interturbiren: stören.

1459 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1460 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1461 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1462 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1463 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).

1464 Bubna, Heinrich Johann, Graf von (1596-1653).

1465 Gronsfield, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).

1466 Mérode-Waroux, Ernest, Comte de (ca. 1600-1677).

, ein iunger Graf von Lowenstein^{1469 1470}, ein herr von Baar¹⁴⁷¹ Vndt¹⁴⁷² seindt in meine r <m> losament¹⁴⁷³ vndt großen Stube zusammen kommen, einen ballett zu tantzen. Es hat aber gar vielerley difficulteten¹⁴⁷⁴ gegeben, vndt ich habe wegen weyhenachten, nicht tantzen mögen. haben auch raht gehalten, wie es dem Kayser¹⁴⁷⁵ mitt guter manier abzusagen? Il semble que l'on a taschè de jetter sur moy, toute l'envie & malvueillance, de ce refus, ou excuse!¹⁴⁷⁶

Nota¹⁴⁷⁷: Le vieil Comte de Schwarzenberg¹⁴⁷⁸ a dit au Marquis Jean George¹⁴⁷⁹; que j'avois jettè une disgrace sur luy, & qu'il le devoit excuser envers moy, a cause de la preseance du jeune Marquis d'Anspach¹⁴⁸⁰, que c'estoit pour maintenir l'honneur de la mayson d'Anhalt. Electorale de Brandenburg¹⁴⁸¹ [.]¹⁴⁸²

Man sagt, der Kayser werde gegen den 20. huius¹⁴⁸³ aufbrechen.

25. Dezember 1636

[[307v]]

⊙ den 25. December 1636 / 4. Januarij¹⁴⁸⁴ 1637.

An vnserm heüttigen Christtage in die kirche, <dahin> gefahren, vndt das fest nach gelegenheitt der zeitt, gefeyret.

Nach hoff, allda zettel sejndt außgetheilt worden vor Fürsten so wol alß andere, welche nur sollen in die comödie <oder> <ballett> <ein>gelaßen werden, <aufs rahthauß.>

1467 Identifizierung unsicher.

1468 Berka von Duba, N. N..

1469 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Ferdinand Karl, Graf von (1616-1672).

1470 Identifizierung unsicher.

1471 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1637).

1472 Dahinter folgt eine Lücke, in die Christian II. sicherlich einen weiteren Namen nachtragen wollte.

1473 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1474 Difficultet: Schwierigkeit.

1475 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1476 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man da versucht hat, all die Missgunst und böse Absicht dieser Absage oder Entschuldigung auf mich fallen zu lassen!"

1477 *Übersetzung*: "Beachte"

1478 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1479 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1480 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1481 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

1482 *Übersetzung*: "Der alte Graf von Schwarzenberg hat dem Markgrafen Johann Georg gesagt, dass ich eine Ungnade auf ihn geworfen habe und dass er es mir gegenüber wegen des Vortritts des jungen Markgrafen von Ansbach entschuldigen müsse, dass es [geschehen] sei, um die Ehre des kurfürstlichen Hauses Anhalt Brandenburg aufrechtzuerhalten."

1483 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1484 *Übersetzung*: "des Januars"

*Nota Bene*¹⁴⁸⁵ [:] *Graf von Pappenheim*¹⁴⁸⁶ Reichsmarschalck sagte mir heütte, er hoffte nicht daß es competenzen¹⁴⁸⁷ bey dem ballet geben würde, dieweil es doch bekandt, daß vnser hauß¹⁴⁸⁸, ohne streitt dem hauß Leüchtenberg¹⁴⁸⁹ vorgienge.

Es seindt heütte noch viel neue Jahr außgetheilet worden, auß meinem beüttel, den *Kayserlichen*¹⁴⁹⁰ vndt *königlichen*¹⁴⁹¹ bedienten.

Il semble; que nostre desseing, de faire entre nous cavalliers, un ballet, sera rompu, & on <en> jmpute toute la faulte a moy innocent, comme si j'en estois la cause, & que les Calvinistes, ne dancent pas volontiers.¹⁴⁹²

Nachmittags ist ein städtlicher ballett, aufm Rahthause, von Damen, vndt pagen gehalten [[308r]] worden, auch eine schöne Scena¹⁴⁹³ darbey gewesen, von allerley machinis¹⁴⁹⁴ vndt figuren. Es ist gesungen worden, wie alle länder, dem *Ferdinando III.*¹⁴⁹⁵ gratuliren. Einen gewaltigen geschmuck von städtlichen demanten, haben die 22 Tanzende Damen, an sich gehabt. Die pagen haben zuvor getanzt. Es ist ein Da sehr schöner ballet gewesen.

Darnach haben die Damen, vornehmlich die vornehmste mitttänzerinn <Erzherzogin> *Cæcilia Renata*¹⁴⁹⁶ den Kayser¹⁴⁹⁷ aufgezogen vndt die andern Damen, haben mitt Fackeln vor: vndt Nachgetanzt. Darnach dem König. Darnach ists durcheinander gegangen, vndt hatt der König fleißig getanzt, wir andere Fürsten auch, alß Pfalz Newburgk¹⁴⁹⁸, *Marggraf von Anspach*¹⁴⁹⁹, vndt ich. Es wardt vnß auch befohlen, mitt der Erzherzoginn zu tanzen. Ich habe vor mich selber mitt der Churfürstinn von Bayern¹⁵⁰⁰ getanzt. Einmal hat auch die Kayserinn¹⁵⁰¹ mitt dem Marquéz de Castagneda¹⁵⁰² *Spannischen*¹⁵⁰³ *Ambassador*¹⁵⁰⁴ getanzt. [[308v]] es gienge darnach mitt den cavaglierj¹⁵⁰⁵ alles durcheinander, auch ohne respect des Königes¹⁵⁰⁶, vndt war alles lustig, außer

1485 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1486 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1487 Kompetenz: Rangkonflikt.

1488 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1489 Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg).

1490 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1491 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1492 *Übersetzung*: "Es scheint, dass unser Plan, unter uns Edelleuten ein Ballett zu veranstalten, abgebrochen werden wird, und man schreibt daran mir Unschuldigen die ganze Schuld zu, als ob ich dafür die Ursache sei und dass die Calvinisten nicht gern tanzen."

1493 *Übersetzung*: "Schauspiel"

1494 *Übersetzung*: "Maschinen"

1495 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1496 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1497 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1498 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1499 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1500 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1501 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1502 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

1503 Spanien, Königreich.

1504 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1505 *Übersetzung*: "Edelleuten"

1506 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

die iehnigen, so von den Trabanten ohne vndterscheidt zurück¹⁵⁰⁷ geschlagen, nicht hinein kommen kondten, wie dann vielen cavaglieren begegnet ist. < Entretenu force belles Dames.¹⁵⁰⁸ >

Der Churfürst von Meintz¹⁵⁰⁹ (welcher gar freundlich mitt mir geredet) wie auch Chur Cölln¹⁵¹⁰, vndt Chur Bayern¹⁵¹¹, <der Erzherzog¹⁵¹² wie> auch beyde Spannische¹⁵¹³ bohtschafter¹⁵¹⁴, nebenst dem Nuncio¹⁵¹⁵ ¹⁵¹⁶ vndt beyden Churfürstlich Sächsischen¹⁵¹⁷ vndt Brandenburgischen¹⁵¹⁸ Abgesandten¹⁵¹⁹, (welche beyde man nicht aufsetzen ließ) wie auch der bischof von Osenbrück¹⁵²⁰ nebst vorgedachten Fürsten <alß Newburg¹⁵²¹, Anspach¹⁵²², Jch, Eggenberg¹⁵²³.> seindt auch mitt bey der action vndt Tantz zuschawer gewesen.

Abends mitt dem Kayser¹⁵²⁴ wieder nach hoff, allda der Marggraf von Anspach, abschiedt von vnß genommen.

< Nota Bene¹⁵²⁵ [:] On ne nous a point fait couvrir a la comedie.¹⁵²⁶ >

26. Dezember 1636

[[309r]]

» den 26. December 1636 / 5. Januarij¹⁵²⁷, 1637.

Jl semble que l'Empereur¹⁵²⁸ me fit hier grise mine, a cause du ballet, que je n'avois voulu entreprendre.¹⁵²⁹

1507 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1508 *Übersetzung*: "Viele schöne Damen unterhalten."

1509 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1510 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1511 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1512 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1513 Spanien, Königreich.

1514 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1515 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1516 *Übersetzung*: "Nuntius"

1517 Sachsen, Kurfürstentum.

1518 Brandenburg, Kurfürstentum.

1519 Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1520 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1521 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1522 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1523 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1524 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1525 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1526 *Übersetzung*: "Man hat uns in der Komödie nicht [den Hut] aufsetzen lassen."

1527 *Übersetzung*: "des Januars"

1528 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1529 *Übersetzung*: "Es scheint, dass mir der Kaiser gestern ein frostiges Gesicht machte wegen des Balletts, das ich nicht hatte auf mich nehmen wollen."

Avanthier j'eus une assèz bonne fortune. Mais l'adversjtè ordinaire; quj la suit de près, la va consumant. Je la cherche[!] encores meilleure.¹⁵³⁰

Förstenhäuser¹⁵³¹ hatt mitt Graf Schligken¹⁵³² geredet wegen des einen puncts im königlichen¹⁵³³ Memorial¹⁵³⁴. Er hat sich sehr wol erbotten. Im andern paß¹⁵³⁵, will mitt Graf von Trauttmansdorff¹⁵³⁶ zu reden sein, wegen der herzogin von Wirtemberg¹⁵³⁷ [.] Wegen Aßcanien¹⁵³⁸ vnd Meckelnburg¹⁵³⁹ hat sich Graf Fugker¹⁵⁴⁰ auch gar wol erbohten. Gott gebe vnß den erfolg. Amen.

L'Archiduchesse Cæcilia Renata¹⁵⁴¹, me promet hier au bal, pour assure le pourtrait de l'Empereur & l'Imperatrice¹⁵⁴².¹⁵⁴³ Item¹⁵⁴⁴: la charge que je donneay a l'Ambassadeur d'Espagne¹⁵⁴⁵ Marquis de Castagneda¹⁵⁴⁶¹⁵⁴⁷ [.]

In der Newen kirche allhier zu Regenspurgk¹⁵⁴⁸, habe ich vormittags predigt gehört, vndt in einem absonderlich Tapizirten fürstenstandt, vber die ChurSäxische¹⁵⁴⁹ gesandten¹⁵⁵⁰, gestanden. Diese kirche ist gar ein schön gebawde. Gleissen [[309v]] thal¹⁵⁵¹ hat mich auch dahin begleitten helfen.

Förstenhäusern¹⁵⁵² habe ich zum Grafen von Trauttmanßdorf¹⁵⁵³ geschickt. Der remittirt¹⁵⁵⁴ vnß wegen des königlichen¹⁵⁵⁵ memorials¹⁵⁵⁶, an den herren Kurtzen¹⁵⁵⁷, <welcher noch keine audienz gehabt.>

1530 *Übersetzung*: "Vorgestern hatte ich ein recht gutes Glück. Aber das gewöhnliche Unglück, das ihm von nahem folgt, verzehrt es. Ich suche es noch besser."

1531 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).

1532 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1533 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1534 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1535 Paß: Fall, Vorgang.

1536 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1537 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

1538 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1539 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

1540 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).

1541 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1542 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1543 *Übersetzung*: "Die Erzherzogin Caecilia Renata versprach mir gestern auf dem Ball das Bildnis des Kaisers und der Kaiserin als sicher."

1544 *Übersetzung*: "Ebenso"

1545 Spanien, Königreich.

1546 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

1547 *Übersetzung*: "die Verrichtung, die ich dem Botschafter von Spanien, Marqués de Castañeda, gab"

1548 Regensburg.

1549 Sachsen, Kurfürstentum.

1550 Carpsov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

1551 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

1552 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).

1553 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1554 remittieren: (in rechtlichen Belangen) verweisen, weiterleiten.

1555 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

Vormittags nach hoff, allda vndterschiedliche zeittungen¹⁵⁵⁸ dißcurirt worden.

Von dannen, mitt dem hertzog von Saxon¹⁵⁵⁹, vndt Fürsten von Eggenbergk¹⁵⁶⁰, zum Churfürsten von Meintz¹⁵⁶¹, welcher vnß auf der Stiege entgegen kommen, vnß die Oberstelle¹⁵⁶² angebohten, vndt vnß gar splendide¹⁵⁶³ tractirt¹⁵⁶⁴, mitt guten speisen, wein, vndt musica¹⁵⁶⁵.

Die eingeladenen Chur: vndt Fürsten, welche an der Tafel saßen, waren: 1. Chur Cölln¹⁵⁶⁶. 2. Chur Bayern¹⁵⁶⁷. 3. Der Ertzhertzogk Leopoldt Wilhelm¹⁵⁶⁸. 4. Chur Meintz. 5. Der Bischoff von Oßnabrück¹⁵⁶⁹. 6. Pfaltzgraf von Newburgk¹⁵⁷⁰. 7. Jch. 8. hertzogk von Sachßen. 9. Fürst von Eggembergk.

[[310r]]

Vor: vndt nach der Mahlzeit, musten wir vnß setzen, in des Churfürsten stube, ~~darnaech~~ <mitt bedeckten> häuptern, vndt gab es allerley dißcurß. Vber der Tafel, bedeckte sich kein einiger¹⁵⁷¹.

Vber tisch brachten mir alle Chur¹⁵⁷²: vndt Fürsten¹⁵⁷³ eines, außer Chur Bayern, welcher nicht gern trincktt. Der Erzhertzog aber, brachte mir auch eines. Vndt es wardt genug getruncken. Die bouffons¹⁵⁷⁴ fanden sich auch 5 in der anzahl herbey.

Nachmittags nach dem man ejn wenig conferentz gepflogen, vndt mich sonderlich wegen Erfurd¹⁵⁷⁵ befragett, ist man allerseits voneinander gegangen, vndt der Churfürst, biß an die kutzschen, davor er so lange gewartett, biß wir, ein ieglicher an seinen ortt; darvon gefahren.

1556 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1557 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

1558 Zeitung: Nachricht.

1559 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1560 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1561 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1562 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

1563 *Übersetzung*: "prächtig"

1564 tractiren: bewirten.

1565 *Übersetzung*: "Musik"

1566 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1567 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1568 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1569 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1570 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614).

1571 einig: einzig.

1572 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1573 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649); Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662);

Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665); Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1574 *Übersetzung*: "Narren"

1575 Erfurt.

Le Prince d' Eggenberg <quj entend tresbien la valeur des pierreries,> m'a contè, d'avoir veu a Madril¹⁵⁷⁶, un Diamant de 500 mille escus. Il a taxè le mien, a 300 {Kronen} quj ne me couste que 100.¹⁵⁷⁷

[[310v]]

Jch habe auch heütte dem Gabrianj¹⁵⁷⁸ in der anticamera¹⁵⁷⁹ zugesprochen, wegen des gesterigen gedrengs, vndt daß man meine cavaglierj^{1580 1581} so doch contra segnj¹⁵⁸² gehabt, nicht einlaßen wollen, darauf endtschuldigte er sich, vndt sagte, die Kayserinn¹⁵⁸³ hette es zweymal befohlen mitt ernst, es sollte kein Mensch mehr hinein gelaßen werden, Er hette auch zweymal gute filß¹⁵⁸⁴ bekommen, daß er noch so viel leütte eingelaßen. Bittet, man wolle es ihm nicht imputiren¹⁵⁸⁵.

Graf von Pappenheim¹⁵⁸⁶ Reichs Marschall sagte abermal heütte zu mir, der Landgraff von Leüchtenberg¹⁵⁸⁷, müste mir vndt Sachßen Lawenburg¹⁵⁸⁸ nachgehen, wehre auch allezeit auf Reichstägen, in der vmbfrage der letzte. Er hatt auch dergleichen, wjeder herzogk Julius henrichen von Sachßen Lawenburg gedachtt[.]

Es haben sich viel cavaglierj¹⁵⁸⁹ darüber beschwehrt, daß Sie gestern, im gedreng so gar vbel angelauffen¹⁵⁹⁰, vndt mitt [[311r]] schlägen gar tractirt¹⁵⁹¹ worden, vndt man hatt Sie darzu nicht eingelaßen.

heütte Morgen ist der iunge Marggraf von Anspach¹⁵⁹², wieder verraysett, nach dem ihm der muht gewachßen, weil er den von den Brandenburgischen¹⁵⁹³ gesandten¹⁵⁹⁴, vnnöhtiger weyse, erregten præcedenztritt¹⁵⁹⁵ erhalten, vndt ich numehr, nicht gutwillig, sondern auß befehlich, solch præjuditz verwilligen müßen. Werde aber doch, auch schriftlich, darwieder protestiren.

1576 Madrid.

1577 *Übersetzung*: "Der Fürst von Eggenberg, der den Wert von Juwelen sehr gut versteht, hat mir erzählt, in Madrid einen Diamanten für 500 tausend Taler gesehen zu haben. Er hat den meinen auf 300 Kronen geschätzt, der mich nur 100 kostet."

1578 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).

1579 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1580 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650); Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1581 *Übersetzung*: "Edelleute"

1582 *Übersetzung*: "Zeichen"

1583 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1584 Filß: Verweis.

1585 imputiren: zurechnen, zur Last legen.

1586 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1587 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1588 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1589 *Übersetzung*: "Edelleute"

1590 anlaufen: drängend angehen, anfallen, überfallen, tätlich angreifen.

1591 tractiren: misshandeln.

1592 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

1593 Brandenburg, Kurfürstentum.

1594 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1595 Präcedenzstreit: Rangkonflikt.

Der Reichsmarschall Graf von Pappenheim¹⁵⁹⁶ hat mir sagen laßen, drey Fürsten¹⁵⁹⁷ vndter vnß, sollten sich vergleichen, dann einer sollte dem Kayser¹⁵⁹⁸, der ander der Kayserinn¹⁵⁹⁹, der dritte der Römischen König¹⁶⁰⁰, vorm Trincken stehen, vbermorgen.

Landtgraf von Leuchtenberg hette zu ihm geschicktt, vndt sagen laßen, er befünde auß den Reichs¹⁶⁰¹ constitutionen, daß sein hauß¹⁶⁰² vnserm hause¹⁶⁰³ vorgeinge. Jedoch wollte er sich destwegen gern mitt mir vergleichen.

Jch werde mich bewerfen¹⁶⁰⁴, vf vnserer allten Churhäuser prærogativam¹⁶⁰⁵, vf des allten Doctor Federle¹⁶⁰⁶ (vom Anhaltischen¹⁶⁰⁷ gelehrten gesandten,) selbst erzehlten [[311v]] fehler, den ich auß Meines herrnvatters¹⁶⁰⁸ Sehligler munde selbst erzehlen hören, wie nemlich die landtgräflichen¹⁶⁰⁹ Gesandten ihre session¹⁶¹⁰ nicht gewußt, vndt eben den Anhaltischen¹⁶¹¹ gesandten befragt, wo sie ihre sessjon, doch nehmen sollten, da wehre ihnen der Anhaltische, auß vnzeitiger¹⁶¹² ehrerbietung, gewichen, zu seiner principaln¹⁶¹³ höchsten vnwillen vndt præjuditz.

Gestern beym Tantz, hat auch der Ertzhertzog¹⁶¹⁴, wie auch der König¹⁶¹⁵, gar freündtlich mitt mir conversirt.

27. Dezember 1636

♁ den 27. December / 6. Januarij¹⁶¹⁶ . . . [...]¹⁶¹⁷

1596 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1597 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1598 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1599 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1600 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1601 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1602 Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg).

1603 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1604 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.

1605 *Übersetzung*: "Vorrecht"

1606 Federl auf Pirk, Johann (1550-1626).

1607 Anhalt, Fürstentum.

1608 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1609 Leuchtenberg, Landgrafschaft.

1610 Session: Sitz, Platz.

1611 Anhalt, Fürstentum.

1612 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

1613 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1614 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1615 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1616 *Übersetzung*: "des Januars"

1617 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

J'ay sceu aussy, que dernièrement sous peine de la vie <grande disgrâce> , auroit esté defendu, de la part de l'Electeur de Bavières¹⁶¹⁸ , a tous ses serviteurs, de ne demander point les estrenes a pas un Prince, ce quj sent sa generosité, & coeur magnanime.¹⁶¹⁹

Conversatio¹⁶²⁰ mitt dem Meckelburgischen¹⁶²¹ gesandten¹⁶²² .

hertzogk von Sachßen¹⁶²³ , hat heütte zu mir geschicktt, vndt mich wegen der competenz¹⁶²⁴ mitt Leüchtenberg¹⁶²⁵ [[312r]] verwarnen laßen.

Vormittags nach hoff. Es seindt aber Ihre Kayserliche Mayestät¹⁶²⁶ in der kirchen gewesen. Bin aber mitt, zu Chur Cölln¹⁶²⁷ geritten, alda Ihre Mayestät mahlzeit halten werden. Diweil ich aber nicht invitirt¹⁶²⁸ gewesen, bin ich wieder zu rüch nach meinem losament¹⁶²⁹ geritten.

In der anticamera¹⁶³⁰ habe ich den Landgrafen von Leüchtenberg¹⁶³¹ gesehen. Er ist mir aber endtwichen.

J'ay fait en passant, la reverence a Madame l'Electrice de Bavières¹⁶³² & a Madame sa soeur l'Archiduchesse¹⁶³³ , me faysant fort gracieux accueil & visage.¹⁶³⁴

Der visite¹⁶³⁵ halben, habe ich zum Landtgrafen von Leüchtenberg Förstenheusern¹⁶³⁶ geschicktt, der hat sich gar höflich endtschuldigett, aber nicht permittiren wollen, daß ich zu ihm kommen sollte, sondern will mich in der anticamera¹⁶³⁷ sprechen,

Marggraf hanß Geörg¹⁶³⁸ ist zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt.

[[312v]]

1618 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1619 *Übersetzung*: "Ich habe auch erfahren, dass unlängst bei Strafe des Lebens der großen Ungnade von der Seite des Kurfürsten von Bayern allen seinen Bediensteten verboten worden sei, einen Fürsten um die Neujahrs Geschenke zu bitten, was seine Großzügigkeit und [sein] großmütiges Herz zeigt."

1620 *Übersetzung*: "Gespräch"

1621 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

1622 Milde, Johann (gest. nach 1639).

1623 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1624 Kompetenz: Rangkonflikt.

1625 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1626 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1627 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1628 invitiren: einladen.

1629 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1630 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1631 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1632 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1633 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1634 *Übersetzung*: "Ich habe im Vorübergehen die Frau Kurfürstin von Bayern und ihre Frau Schwester, die Erzherzogin, die mir ein sehr gnädiges Willkommen und Gesicht machte, ehrerbietig begrüßt."

1635 *Übersetzung*: "Besuch"

1636 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).

1637 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1638 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

Der ReichsMarschalck¹⁶³⁹ hat befehl bekommen, dem Fürsten von Eggemberg¹⁶⁴⁰, keine aufwartung oder dienst bey der krönung, auf Morgen *gebe gott* anzusagen. < Il le tient pour un deshonneur.¹⁶⁴¹ >

Le Quartiermaître^{1642 1643} du Reichs Marschalck a dit que l'on auroit trouvè dans une vieille liste, que nostre mayson¹⁶⁴⁵ n'estoyent que Contes Principaulx¹⁶⁴⁶, gefürstete Grafen, & que nous suivions apres les Princes de Leüchtenbergk¹⁶⁴⁷ <puis les Contes de Wirtemberg¹⁶⁴⁸, Arnberg¹⁶⁴⁹, & autres *Princes* >¹⁶⁵⁰. Also scheint es, die wellt ist verenderlich, vndt es will iedermann fast, an mir zum Ritter werden, in meinem vnglück.

Wegen der Ritterkette vndt daran hangenden adler, habe ich mitt dem königlichen Obristen kammerer¹⁶⁵¹, vndt dem hofmarschalck¹⁶⁵² des Königs¹⁶⁵³ geredett, damitt sie Geyder¹⁶⁵⁴ auch bekommen möchte, vmb der ehre des Ritterordens willen. Es ist zur antwortt gegeben worden, er sollte nicht vergeßen werden, wenn es andere bekähmen, wiewol destwegen, noch nichtß befohlen wehre. Denn sie zweifelten daran, ob es also sollte gehalten werden, wie zu Kaysers Matthiaß¹⁶⁵⁵ zeitten.

Die hertzoginn von Sachßen¹⁶⁵⁶, ist darumb nicht auf den ballett kommen, dieweil der Kayse [[313r]] rinn¹⁶⁵⁷ ihre Obriste hofmeisterinn¹⁶⁵⁸, mitt ihr competirt¹⁶⁵⁹, vndt Sie¹⁶⁶⁰ nicht voran gehen laßen will, mitt vorwenden, Sie seye beßer, alß Sie seye, weil Sie keine geborne Fürstin oder Reichsgräfin, sondern nur eine Böhmische Freyfrau, eine Poppeljn¹⁶⁶¹ seye. Also gibts viel händel.

1639 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1640 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1641 *Übersetzung*: "Er hält das für eine Unehre."

1642 Tschernin, N. N..

1643 Hier: Reichsquartiermeister.

1645 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1646 *Übersetzung*: "Der Quartiermeister des Reichsmarschalls hat gesagt, dass man da in einer alten Liste gefunden habe, dass unser Haus nur gefürstete Grafen seien"

1647 Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg).

1648 Württemberg, Haus (Herzöge von Württemberg).

1649 Arenberg, Haus (Grafen bzw. Herzöge von Arenberg).

1650 *Übersetzung*: "und dass wir nach den Fürsten von Leuchtenberg, dann den Grafen von Württemberg, Arenberg und anderen Fürsten nachgehen"

1651 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

1652 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

1653 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1654 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1655 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

1656 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

1657 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1658 Attems, Ursula, Gräfin von, geb. Breuner (1568-1641).

1659 competiren: im Rangkonflikt stehen.

1660 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

1661 Lobkowitz, Familie (Fürsten von Lobkowitz).

Aufn abendt bin ich mitt Marggraf hanß Geörgen¹⁶⁶², nach hoff gefahren, vndt habe allda den Landtgrafen von Leüchtemberg¹⁶⁶³ angesprochen.

Discorsj¹⁶⁶⁴ mitt dem Grafen von Trauttmanßdorf¹⁶⁶⁵. Meine sachen wehren noch nicht vorkommen, von wegen itziger krönungs: Vndt anderer geschäfte. Der Landtgraf von Leüchtemberg wehre allein ein Regierender herr, hette nur eine session¹⁶⁶⁶. Wann Fürst Augustus¹⁶⁶⁷ alhier¹⁶⁶⁸ wehre, so würde Fürst Augustus ihm vorgehen. Das hauß Anhalt¹⁶⁶⁹, hette nur ein votum¹⁶⁷⁰ Vndt session im Reich¹⁶⁷¹, dieselbige behielte allezeit der ellteste in der familia¹⁶⁷². Wuste auch das exempel mitt Pfaltzgraf Augusto¹⁶⁷³ auf dem convent zu Leiptzig¹⁶⁷⁴ anzuziehen¹⁶⁷⁵, der wehre allen regierenden Fürsten vorgegangen. Es wehre von hundert iahren her, allezeit also gehalten worden. Wehre kejne innovation. Mein herrvatter¹⁶⁷⁶ Sehliger wehre der andern Fürsten ihr vatter gewesen. Daß wehre nicht anzuziehen. Ich mochte regeriren¹⁶⁷⁷ was ich wollte, es halff alleß nichts. [[313v]] Jedoch sagte er¹⁶⁷⁸, wollte einer oder der ander, sich seines rechtens <gutwillig> begeben, so stünde es ihm frey. Sonsten müste ich auch vñ vnder Marggraf hanß Geörgen¹⁶⁷⁹ gehen. Pacience par force!¹⁶⁸⁰ Man will mein hauß¹⁶⁸¹ gantz vnderdrücken, vndt andere erheben.

Der ReichsMarschalck¹⁶⁸² hat vnß abermals angesagt, daß drey Fürsten sollten schencken, vor Kayser¹⁶⁸³, Kayserjnn¹⁶⁸⁴ vndt König¹⁶⁸⁵. Der hertzog von Sachßen¹⁶⁸⁶, hat sich endtschuldigen laßen, hette ein böses bein bekommen. Marggraf hanß Geörge will sich auch endtschuldigen, weil er noch nicht audientz beym Kayser gehabt. Mais c'est, que d'autres mauveyses gens les font

1662 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1663 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1664 *Übersetzung*: "Gespräche"

1665 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1666 Session: Sitz, Platz.

1667 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1668 Regensburg.

1669 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1670 *Übersetzung*: "Stimme"

1671 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1672 *Übersetzung*: "Dynastie"

1673 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

1674 Leipzig.

1675 anziehen: anführen, erwähnen.

1676 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1677 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.

1678 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1679 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1680 *Übersetzung*: "Erzwungene Geduld!"

1681 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1682 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1683 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1684 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1685 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1686 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

craindre les preseances, lesquelles je crains bien fort aussy.¹⁶⁸⁷ < Jochem Kühne¹⁶⁸⁸, apud me fuit.¹⁶⁸⁹ >

Die Grafen haben auch gewaltig mutinirt¹⁶⁹⁰, wer da sollte den Churfürsten¹⁶⁹¹ vorschneiden, vndt eßen tragen, es scheint, die weltt will immer ärger werden, vndt nur waß zu zancken vndt zu dißputiren haben.

<Er sagte auch heütte der Graf von Trauttmansdorff¹⁶⁹² auf einem ReichsTage würde mjch der Landtgraff von Leuchtenberg¹⁶⁹³ nicht vorsitzen lassen, Fürst Augustus¹⁶⁹⁴ subdelegirte¹⁶⁹⁵ mich dann, en quoy il s'abüse¹⁶⁹⁶ .>

28. Dezember 1636

[[314r]]

☞ den 28. December 1636 / 7. Januarij¹⁶⁹⁷: 1637.

Le General De Boheme¹⁶⁹⁸, Don Balthasar de Marradas¹⁶⁹⁹, me confessa hier, d'avoir prins de la ville de Zerbst¹⁷⁰⁰ 36000 Dalers, pour le sac, & pour leur biere (laquelle dit il l'a fait tousjours plus boire). 30 mille estoyent pour le Duc de Fridlandt¹⁷⁰¹ & pour l'armée, & les 6000 pour le quartiermaître quj les apporta. Il dit aussy, que le Duc de Fridlande le tançéa, de ce qu'il ne prinst pour soy 10 mille Dalers de la dite ville, mais qu'il ne l'avoit pas voulu faire, ains auroit tout payè a ses despens, mesmes la blesseure qu'il eust au pont de Dessau¹⁷⁰² .¹⁷⁰³

1687 *Übersetzung*: "Das heißt aber, andere schlechte Leute lassen sie um die Vortritte fürchten, welche ich auch recht stark fürchte."

1688 Kühn, Joachim.

1689 *Übersetzung*: "Joachim Kühne ist bei mir gewesen."

1690 mutiniren: sich widersetzen, widerspenstig sein.

1691 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1692 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1693 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1694 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1695 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

1696 *Übersetzung*: "worin er sich irrt"

1697 *Übersetzung*: "des Januars"

1698 Böhmen, Königreich.

1699 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

1700 Zerbst.

1701 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1702 Dessau (Dessau-Roßlau).

1703 *Übersetzung*: "Der General von Böhmen, Don Balthasar de Marradas, gestand mir gestern, von der Stadt Zerbst 36000 Taler für die Plünderung und für ihr Bier (welches genannte er dort hat immer mehr trinken lassen) bekommen zu haben. 30 Tausend waren für den Herzog von Friedland und für die Armee und die 6000 für den Quartiermeister [für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Unteroffizier], der sie brachte. Er sagte auch, dass der Herzog von Friedland ihn dafür schalt, dass er nicht 10 tausend Taler für sich von der genannten Stadt nahm, aber dass er es nicht habe tun wollen, sondern alles auf seine Kosten bezahlt hätte, sogar die Verwundung, die er an der Dessauer Brücke bekam."

Il dit aussy, que Mansfeldt¹⁷⁰⁴ fuyoit tresvolontiers, & estoit le premier a la retraite aux combats.
1705

Der allte ReichsMarschalck¹⁷⁰⁶ sagte mir auch gestern in der anticamera¹⁷⁰⁷, es wehren Chur Meintz¹⁷⁰⁸, vndt die ChurSäxischen¹⁷⁰⁹ Gesandten¹⁷¹⁰ auf meiner seyten, darvor haltende, ich sollte Leüchtemberg¹⁷¹¹ vorgehen. Waß aber Chur Bayern¹⁷¹² darzu sagen würde, das wüste er nicht, id est¹⁷¹³: er wirdt seinen Schwager vertreten. [[314v]] etcetera

Wiewol sich der Marggraf hanß Geörge¹⁷¹⁴, vndt herzog Julius henrich von Saxen¹⁷¹⁵, (contre promesse¹⁷¹⁶ vndt mir gegebene vertröstung) zu erscheinen endtschuldigett, So habe ich mich doch, (wiewol mitt angst vndt vnuht, wegen Leüchtemberg¹⁷¹⁷) eingestellet vmb bestimmte zeit, 7 vhr vormittags, vndt habe Jhrer Mayestät¹⁷¹⁸ in der Anticamera¹⁷¹⁹ aufewartett, wie auch viel andere cavaglierj¹⁷²⁰ gethan.

Graf Schlick¹⁷²¹ hat mir in der anticamera¹⁷²² gar gute vertröstung gegeben, wegen befrejung meines landes¹⁷²³, vndt sonsten.

Nach dem man sich bey Jhrer Mayestät bescheidts erholet, nemlich der Reichsmarschalk¹⁷²⁴ durch den Obrist hofmeister Graf von Megkaw¹⁷²⁵, haben Jhre Mayestät der Kayser befohlen, Jch sollte dem Landtgrafen von Leüchtemberg vorgehen. Jhm ists auch gesagt worden, vndt daß dieser actus¹⁷²⁶ niemandt sollte præ [[315r]] iudizirlich¹⁷²⁷ sein. Chur Meintz¹⁷²⁸ ist von Seiner gesterigen meynung abgewichen, in diesem paß¹⁷²⁹, vndt mir abtrünnig worden. Die ChurS^{fr}-axischen¹⁷³⁰

1704 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).

1705 *Übersetzung*: "Er sagte auch, dass Mansfeld sehr gern floh und in den Gefechten der erste auf dem Rückzug war."

1706 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1707 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1708 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1709 Sachsen, Kurfürstentum.

1710 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

1711 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1712 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1713 *Übersetzung*: "das heißt"

1714 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

1715 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1716 *Übersetzung*: "entgegen dem Versprechen"

1717 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1718 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1719 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1720 *Übersetzung*: "Edelleute"

1721 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1722 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1723 Anhalt, Fürstentum.

1724 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1725 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1726 *Übersetzung*: "Vorgang"

1727 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

1728 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1729 Paß: Fall, Vorgang.

Gesandten¹⁷³¹ aber seindt auf meiner seytt, in diesem paß standthafftig verharrett. Chur Bayern¹⁷³², vndt Chur Cölln¹⁷³³, (alß ich gar wol spüren können) haben gar sawer darzu gesehen. Jch habe aber nach des Kaysers¹⁷³⁴ commando allein gefragt.

Alß Chur Bayern in die *Anticamera*¹⁷³⁵ im churhabit, mitt vorgetragenem schwertt, Vndt Reichsapfel angelantget, seindt wir Fürsten, alß Pfaltzgraf von Newburgk¹⁷³⁶, La Jch, vndt der Landtgraf von Leüchtenberg¹⁷³⁷ ihm in des Kaysers zimmer gefolgett, allda der Kayser vndt König¹⁷³⁸ in ihren kronen, vndt zierrath, vnß gar gnedigst angeblickett. Der Kayser machte mir eine extraordinarie¹⁷³⁹ leühtsehlige mine, vndt sagte, wie ich so gar galante aufzöge, vndt mich so hüpsch geputzt¹⁷⁴⁰ hette.

[[315v]]

Auß des Kaysers¹⁷⁴¹ zimmer, giengen wir Fürsten¹⁷⁴² (vor dem Obersten hofmeister¹⁷⁴³, vndt nachfolgenden herolden) mitt endtblößten häuptern, vber die verdeckte gänge, biß in die kirchen, geleitteten den Kayser, biß an seinen Stul, vndt nahmen darnach vnsern fürstenstandt ein, wie die *Kayserlichen* vndt *königlichen* personen, sich gesetzt hatten. Darnach giengen die ceremonien, vndt der Königin¹⁷⁴⁴ krönung, auch gar solenniter¹⁷⁴⁵, durch die *geistlichen* Churfürsten¹⁷⁴⁶ an, nebenst den *fürstlichen* bischoffen, vndt Clerisey, die Königin wurde gesalbett, vndt gekrönet, vndt es gieng eine städtliche musica¹⁷⁴⁷ mitt vndter, auch blasen, heerpaucken¹⁷⁴⁸ schlagen, salve schießen, &cetera[.] Es war ejne sehr grimmige kälte darbey, daß wir in vnsern leichten nur zur zierde, nicht vor die kälte gemachten kleidern, baldt hetten erfrieren mögen, vndt hatten recht mittleyden, mitt der guten Königin [[316r]] 1. daß sie¹⁷⁴⁹ in bloßen händen, Scepter vndt apfel halten mußte, eine weile[.] 2. daß Sie gar lange mitt dem Angesichtt auf der erden liegen muste. Sie vndt die Kayserinn¹⁷⁵⁰ waren mitt gewaltigen edelgesteinen vndt diamanten herrlich geschmückt.

1730 Sachsen, Kurfürstentum.

1731 Carpozov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).

1732 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1733 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1734 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1735 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1736 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1737 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1738 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1739 *Übersetzung*: "außerordentlich"

1740 putzen: verschönern, schmücken, zieren.

1741 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1742 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646); Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1743 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1744 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1745 *Übersetzung*: "feierlich"

1746 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1747 *Übersetzung*: "Musik"

1748 Heerpauke: Kesselpauke.

1749 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1750 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

Der ChurSächsische¹⁷⁵¹ gesandte¹⁷⁵² gieng hinauß, wie das Ambt der Meße anfienge, vndt kahn hernacher zu ende derselbigen wieder.

Nach verrichteten ceremonien, vndt krönung, ist man wieder in des bischofs¹⁷⁵³ hof, ~~cum~~¹⁷⁵⁴ ~~proe~~
< solenniter¹⁷⁵⁵ > gegangen, da haben wir Fürsten¹⁷⁵⁶, in der grimmigen kälte, vnß vor vns selbst bedecktt, biß wir an die zimmer kommen. Die Trompter¹⁷⁵⁷ bliesen auch vorm Kayser¹⁷⁵⁸ her, wie auf des Königs¹⁷⁵⁹ Krönung.

Bey der Tafel, hat der pfalzgraf von Newburg dem Kayser, Jch der Kayserinn, vndt der Landtgraf dem König vorm Trincken gestanden, herr von Limpurg¹⁷⁶⁰ alß erbschencke der newgekrönten Römischen Königinn.

[[316v]]

Das waßer hat vor der Mahlzeit, ich vndt der Landtgrave¹⁷⁶¹, dem Kayser¹⁷⁶² vndt König¹⁷⁶³ (welche sich miteinander wuschen) gegeben, vndt der Pfaltzgrave¹⁷⁶⁴ die handsquehle¹⁷⁶⁵, oder serviette. Nach der Mahlzeit, hatt ein ieder Fürst, derer Kayserlichen oder königlichen person, deren er servirt, die serviett geworfen, vndt der vorschneider Graf Fucker¹⁷⁶⁶, Ritter des gülden Vlüßes¹⁷⁶⁷, hat nach der mahlzeit an *Seiner* stelle waßer gegeben, vndt das becken vorgesetzt.

Der Kayser vndt die Kayserinn¹⁷⁶⁸, saßen in der Mitten, der König, saße dem Kayser zur rechten die Königinn¹⁷⁶⁹ der Kayserinn zur lincken handt. Vndt man wirdt in etzlichen <[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁷⁷⁰ > hundertt iahren vier gekröndte häupter, auf einer reyhe an einer Tafel, nicht haben, im Römischen Reich, deützscher nation¹⁷⁷¹ beysammen sitzen sehen. [[317r]] Jst gewißlich ein sehr denckwürdiger actus¹⁷⁷² gewesen.

1751 Sachsen, Kurfürstentum.

1752 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

1753 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).

1754 *Übersetzung*: "mit"

1755 *Übersetzung*: "feierlich"

1756 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646); Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1757 Trompter: Trompeter.

1758 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1759 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1760 Limpurg-Obersontheim, Heinrich, Schenk von (1573-1637).

1761 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1762 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1763 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1764 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1765 Handquehle: Handtuch.

1766 Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf (1592-1644).

1767 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

1768 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1769 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1770 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1771 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1772 *Übersetzung*: "Akt"

Mittlerweile Ihre Mayesteten¹⁷⁷³ aßen, vndt an ihrer rechten seitten, an einem abgeschnittenen Tisch, Chur Meintz¹⁷⁷⁴ vndt Chur Bayern¹⁷⁷⁵ in ihren Churhabit, nebst der Churfürstinn von Bayern¹⁷⁷⁶, zur lincken aber an einem andern abgeschnittenen Tisch, Chur Cölln¹⁷⁷⁷ in seinem Churhabit, vndt der Sächsische¹⁷⁷⁸ gesandte Metzsch¹⁷⁷⁹, wie auch der Chur Brandenburgische¹⁷⁸⁰ Graf von Schwarzenberg¹⁷⁸¹ zu welchen Tafeln, Trucksäßen vndt vorschneider vom Kayser verordnet waren, die Mundtschencken verordneten sie selber, So wurde vnß Fürsten auch eine absonderliche FürstenTafel in selbigem zimmer gehalten, daran saßen der bischoff von Osenbrück¹⁷⁸², der Bischof von Wien¹⁷⁸³, Jch, der Pfalzgraf von Newburg¹⁷⁸⁴ [,] der Landtgraf von Leuchtenbergk¹⁷⁸⁵, <vndt wurden wol tractirt¹⁷⁸⁶, biß Ihre Mayestät allezeit trincken forderten, so stellten wir vns ein[.]> [[317v]] Die Kayserinn¹⁷⁸⁷ machte mir gar gnedigste mine vber Tisch, vndt fragte mich beym confect, worumb wir so baldt aufgestanden wehre. Die Königin¹⁷⁸⁸ gab mir auch in der kirche, ein sehr gnedigstes gesicht, alß wollte Sie sagen: Es jst gar recht, daß ihr eüch auf meiner krönung habtt eingestellet.

Die Musica¹⁷⁸⁹ wartett bey der Mahlzeit auf, vndt es gieng alleß gar magnifick vndt splendide¹⁷⁹⁰ zu. Es waren viel obersten, hohe häupter, Grafen, herren, vndt kriegsoffizirer zur stelle in dem zimmer.

Darnach alß wir den Kayser¹⁷⁹¹ wieder zurück¹⁷⁹² begleitet in sein losament¹⁷⁹³, ist man wieder in die anticamera¹⁷⁹⁴ vndt voneinander gegangen. Les Ambassadeurs¹⁷⁹⁵ de Saxe¹⁷⁹⁶ & Brandenburg¹⁷⁹⁷ firent semblant de me donner la main, & comme je pensois l'attrapper ils la

1773 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655); Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1774 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1775 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1776 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1777 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1778 Sachsen, Kurfürstentum.

1779 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).

1780 Brandenburg, Kurfürstentum.

1781 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1782 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1783 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1784 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1785 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

1786 tractiren: bewirten.

1787 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1788 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1789 *Übersetzung*: "Musik"

1790 *Übersetzung*: "prächtig"

1791 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1792 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1793 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1794 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1795 Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1796 Sachsen, Kurfürstentum.

1797 Brandenburg, Kurfürstentum.

donnerent premierement au Duc de Newburg¹⁷⁹⁸ [,] puis a moy[,] [[318r]] tous deux¹⁷⁹⁹, le premier (comme je croy) par mesgarde, l'autre par malice.¹⁸⁰⁰

L'Evesque d'Osenbrück¹⁸⁰¹ me dit, d'avoir esté cause que nous eussions eu nostre table a la sale de l'Empereur¹⁸⁰² [,] autrement on la nous auroit voulu donner en une chambre apart, & nous faire manger avec des Contes, au prejudice de ceste si grande solennité de l'Empereur[,] des Electeurs & Princes.¹⁸⁰³

Mais cependant on nous a prejudiciè en ce que l'on a fait asseoir par dessus nous l'Evesque de Vienne¹⁸⁰⁴ lequel n'est pas, Prince de l'Empire¹⁸⁰⁵.¹⁸⁰⁶

Tout s'est bien passè Dieumercy, & j'ay esté fort content cejourd'huy.¹⁸⁰⁷

Le Marquis Palavicin¹⁸⁰⁸ me dit en presence de plusieurs Cavalliers, que c'estoit non seulement un honneur a nous autres Princes, de servir en telle solennité, l'Empereur & Roy des Romains¹⁸⁰⁹, mais aussy une jurisdiction fondée de nos ancestres, comme membres du corps de l'Em[p]ire Romain en Allemagne[.] [[318v]] Et qu'il falloit estre jaloux; de ces droicts; si bien fondèz, mesmes quj concernent l'honneur; & la prerogative des maysons.¹⁸¹⁰

L'Evesque d'Osenbrück¹⁸¹¹, me dit aussy, qu'une telle decision, ne s'estoit point passèe touchant la preseance des maysons Electorales¹⁸¹², comme l'on m'auroit fait a croire a l'Antichambre ou ailleurs, me promettant de m'en specifier les particularitéz, ce quj ne s'est point fait encores.¹⁸¹³

1798 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1799 Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1800 *Übersetzung*: "Die Gesandten von Sachsen und Brandenburg taten so, als würden sie mir die Hand geben, und als ich sie zu ergreifen gedachte, reichten sie sie zunächst dem Herzog von Neuburg, dann mir, alle beide, der erste (wie ich glaube) aus Versehen, der andere aus Bosheit."

1801 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1802 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1803 *Übersetzung*: "Der Bischof von Osnabrück sagte mir, der Grund gewesen zu sein, dass wir unseren Tisch im Saal des Kaisers bekommen hätten, sonst hätte man uns da in ein gesondertes Zimmer bringen und uns zum Schaden dieser so großen Feierlichkeit des Kaisers, der Kurfürsten und Fürsten mit den Grafen essen lassen wollen."

1804 Wolfradt, Anton (1581-1639).

1805 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1806 *Übersetzung*: "Aber man ist uns dennoch darin schädlich gewesen, dass man dort den Bischof von Wien, welcher kein Fürst des Reiches ist, hat über uns setzen lassen."

1807 *Übersetzung*: "Alles hat sich Gott sei Dank gut zugetragen und ich bin heute sehr zufrieden gewesen."

1808 Pallavicino di Varano, Nestor (gest. 1654).

1809 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1810 *Übersetzung*: "Der Marquese Pallavicino sagte mir in Gegenwart einiger Edelleute, dass es uns anderen Fürsten nicht nur eine Ehre sei, bei solcher Feierlichkeit den Kaiser und König der Römer zu bedienen, sondern auch ein von unseren Ahnen als Glieder des Körpers des Römischen Reiches in Deutschland begründetes Rechtsgebiet sei. Und dass man auf diese so wohl begründeten Rechte neidisch sein müsse, die sogar die Ehre und das Vorrecht der Häuser betreffen."

1811 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

1812 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern); Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg); Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).

1813 *Übersetzung*: "Der Bischof von Osnabrück sagte mir auch, dass eine solche den Vortritt der kurfürstlichen Häuser betreffende Entscheidung nicht geschehen sei, wie man mich es im Vorzimmer oder anderswo hätte glauben lassen, wobei er mir versprach, mir davon die Einzelheiten genau anzugeben, was noch nicht geschehen ist."

La nouvelle de la prinse d'Erfurdt¹⁸¹⁴, par les Swedois¹⁸¹⁵, nous a esté confirmée icy¹⁸¹⁶ a la cour¹⁸¹⁷, Jtem¹⁸¹⁸: de l'alliance estroitte entre la France¹⁸¹⁹, Swede & Angleterre^{1820 1821}.

In wehrender podagrams krankheitt, vndt absentz des herren Obersten kammerers, Graf Kysels¹⁸²², habe ich den Gabrianj¹⁸²³, mir eine audientz zu procuriren¹⁸²⁴ angesprochen, welcher weil Jhre Mayestät¹⁸²⁵ schlaffen sich gelegt, es auff Mor[gen] *gebe gott z[u v]errichten* acceptirt.

[[319r]]

Der Römische Kayser Ferdinandus secundus hat auch vnß dreyen Fürsten¹⁸²⁶ zugleich alß wir nebeneinander hindter Jhren Mayesteten¹⁸²⁷ stunden, eines gebracht, vndt dero angeborne gühte vndt gnedigste leühtsehligkeit, auch hierinnen erblicken vndt leüchten laßen.

Der Nuncius Apostolicus^{1828 1829}, die beyden Spannischen¹⁸³⁰ bohtschafter¹⁸³¹ waren auch bey dem actu¹⁸³² in der kirchen, aber nicht bey den Tafeln.

Wir haben vnß verwundert, daß den Churfürstlich Sächßischen¹⁸³³ vndt Brandenburgischen¹⁸³⁴ gesandten¹⁸³⁵, erlaubett jst worden, an der Churfürstlichen Tafel des Churfürsten von Cölln¹⁸³⁶ in actu tam solennj et celebrj¹⁸³⁷, zu sitzen, welches aber auf des Römischen Königes krönung, nicht geschehen.

1814 Erfurt.

1815 Schweden, Königreich.

1816 Regensburg.

1817 *Übersetzung*: "Die Nachricht von der Einnahme von Erfurt durch die Schweden ist uns hier am Hof bestätigt worden"

1818 *Übersetzung*: "ebenso"

1819 Frankreich, Königreich.

1820 England, Königreich.

1821 *Übersetzung*: "[die Nachricht] von dem engen Bündnis zwischen Frankreich, Schweden und England"

1822 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

1823 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).

1824 procuriren: etwas besorgen, für etwas Sorge tragen.

1825 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1826 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646); Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1827 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655); Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1828 Baglioni, Malatesta (1581-1648).

1829 *Übersetzung*: "Apostolische Nuntius"

1830 Spanien, Königreich.

1831 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

1832 *Übersetzung*: "Akt"

1833 Sachsen, Kurfürstentum.

1834 Brandenburg, Kurfürstentum.

1835 Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

1836 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1837 *Übersetzung*: "bei einem so festlichen und feierlichen Akt"

*Zeitung*¹⁸³⁸ daß der feindt¹⁸³⁹ habe Schweinfurt¹⁸⁴⁰ eingenommen, vndt andere mehr plätze jm Franckenlande¹⁸⁴¹.

Man hats verbotten daß der ReichsMarschalck¹⁸⁴² dem Fürsten von Eggemberg¹⁸⁴³, keine aufwartung sollte ansagen laßen. < Il semble, qu'il soit en disgrace.¹⁸⁴⁴ >

29. Dezember 1636

[[319v]]

2 den 29. December 1636 / 8. Januarij¹⁸⁴⁵: 1637

Jch erinnerte es auch gestern, beym Grafen von Megkaw¹⁸⁴⁶, Kayserlichen Obristen hofmeister, ob es nicht beßer stehen würde, wenn an stadt der edelknaben, mitt den fiolen, cavaglierj¹⁸⁴⁷ hindter vnß Fürsten¹⁸⁴⁸, zum trinckentragen¹⁸⁴⁹, bey dieser solennitet gehen möchten. Dieweil aber der Pfaltzgraf von Newburg¹⁸⁵⁰ nicht starck neben mir insistiren wollte, schlug es vnß der Oberste hofmeister ab, mitt vorwenden, es wehren doch die Kayserlichen pagen, vornehmer cavaglierj¹⁸⁵¹ [,] Grafen vndt herren kinder, (mais ils n'ont pas encores au costè, ce qu'un cavaglier doibt avoir¹⁸⁵²) vndt weil man es bey der Römischen Königlichen¹⁸⁵³ krönung, nicht hette erinnert, dabey mehr solenniteten alß an itzo, wehren vorgegangen, würde es sich an itzo, solches zu moviren¹⁸⁵⁴, gar nicht schigken.

[[320r]]

Jch habe es gestern observirt, daß der Erzherzog Leopoldt Wilhelm¹⁸⁵⁵, vndt die Ertzherzoginn¹⁸⁵⁶ seine Fräulein Schwester, sich gestern bey dem actu¹⁸⁵⁷ des pankeets nicht befunden haben. Jn der

1838 Zeitung: Nachricht.

1839 Schweden, Königreich.

1840 Schweinfurt.

1841 Franken.

1842 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1843 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

1844 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er in Ungnade sei."

1845 *Übersetzung*: "des Januars"

1846 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

1847 *Übersetzung*: "Edelleute"

1848 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646); Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1849 trinckentragen: Getränke reichen.

1850 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1851 *Übersetzung*: "Edelleute"

1852 *Übersetzung*: "aber sie haben noch nicht an der Seite [d. h. keinen Degen], was ein Edelmann haben muss"

1853 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1854 moviren: verändern.

1855 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1856 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1857 *Übersetzung*: "Akt"

kirchen zwar stunde oben die Erzherzogin bey der Churfürstin von Bayern¹⁸⁵⁸. Man hatt gesagt, der Erzherzog seye krank.

Hier au festin, quand le Palatin de Newburg¹⁸⁵⁹ s'en alloit je me mettois ordinairement derriere l'Empereur¹⁸⁶⁰ & empoignois sa chaire, pour monstrier, que j'estois principalement là, pour le service & l'honneur de Sa Majestè[.]¹⁸⁶¹

On parle en secret d'un mariage entre le Duc de Newburg, & l'Archiduchesse Cæcilia Renata. C'est un des plus galants & accomplis Princes, & des plus adroits aux exercices, qu'ait toute l'Allemagne¹⁸⁶². <D'autres parlent, du Roy de Poulogne¹⁸⁶³ ou Cardinal Infante¹⁸⁶⁴.>¹⁸⁶⁵

Hier en l'Eglise au couronnement de la Reyne¹⁸⁶⁶, entre une cinquantaine de Cavalliers agenouillèz, il n'y eut que moy, & Geyder¹⁸⁶⁷, quj demeurasmes de bout en presence de leurs Majestèz¹⁸⁶⁸ [[320v]] &cetera[.]

Mitt Stoffeln¹⁸⁶⁹, meinem gewesenen lackayen geredet. Il me dit, que Milde¹⁸⁷⁰ est fils d'un ministre¹⁸⁷¹ a Hamburgk¹⁸⁷², & qu'il s'y est arrestè 4 semaines, & ailleurs 8 jours, & dans la Princjpauté <d'Anhalt>¹⁸⁷³ 8 jours.¹⁸⁷⁴ &cetera Ce'Stoffel a estè aussy en Swede¹⁸⁷⁵ y envoyè du Duc Adolfe, <de Mecklenburg >¹⁸⁷⁶ [.]¹⁸⁷⁷

Vormittags nach hof, allda mir der Gabrianj¹⁸⁷⁸, die audientzstunde Nachmittags vmb halb viere, ernennet, darnach kahn er zum andern mahl wieder, vndt sagte: der Kayser¹⁸⁷⁹ hette gesagt, ich

1858 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

1859 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1860 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1861 *Übersetzung*: "Gestern beim Festessen, als der Pfalzgraf von Neuburg wegging, stellte ich mich gewöhnlich hinter den Kaiser und ergriff seinen Stuhl, um zu zeigen, dass ich hauptsächlich wegen der Bedienung und der Ehre Ihrer Majestät dort sei."

1862 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1863 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1864 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

1865 *Übersetzung*: "Man spricht im Geheimen von einer Hochzeit zwischen dem Herzog von Neuburg und der Erzherzogin Caecilia Renata. Das ist einer der galantesten und vollkommensten Fürsten und [einer] der Geschicktesten in den [adligen] Exerzitionen, den ganz Deutschland hat. Andere sprechen vom König von Polen oder Kardinalinfanten."

1866 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1867 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1868 *Übersetzung*: "Gestern bei der Krönung der Königin gab es in der Kirche unter etwa fünfzig niederknienenden Edelleuten nur mich und Geuder, die in Gegenwart Ihrer Majestäten stehen blieben"

1869 N. N., Christoph (2).

1870 Milde, Johann (gest. nach 1639).

1871 Milde, Heinrich (gest. 1642).

1872 Hamburg.

1873 Anhalt, Fürstentum.

1874 *Übersetzung*: "Er sagte mir, dass Milde Sohn eines Geistlichen in Hamburg ist und dass er sich dort 4 Wochen und anderswo 8 Tage und in dem Fürstentum Anhalt 8 Tage aufgehalten hat."

1875 Schweden, Königreich.

1876 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

1877 *Übersetzung*: "Dieser Stoffel ist auch in Schweden gewesen, dorthin geschickt vom Herzog Adolf [Friedrich I.] von Mecklenburg."

1878 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).

sollte vmb drey nur in Gottes nahmen kommen, der Pfaltzgraf von Newburgk¹⁸⁸⁰ köndte wol nach mir wartten, ich sollte der erste sein.

< Nota Bene ¹⁸⁸¹ [:]> herr Kurz¹⁸⁸² sagte, ich sollte nur laßen die *fürstliche* Wirtembergische wittwe¹⁸⁸³ anhalten, ihre sache wehre billich, aber das Ambt Geppingen¹⁸⁸⁴ hette ihm der König¹⁸⁸⁵ selbst vorbehalten. Wegen befreuyung der contribution Bernburg¹⁸⁸⁶ so wehre es auch billich. Wir sollten dem Friedensschluß¹⁸⁸⁷ gemeß, die contribution dem Churfürsten¹⁸⁸⁸ abrechnen, es [[321r]] würde gewiß nicht viel vberbleiben. Anwürfe (so notable ¹⁸⁸⁹) des allten Reichsmarschalls¹⁸⁹⁰ wegen verkauffung seiner herrschaft, vndt landtgrafthumbs¹⁸⁹¹, weil er keine kinder hatt.

Nota ¹⁸⁹²: die Kayserinn¹⁸⁹³ hat mich gestern nie herumb geschicktt, den Churfürsten¹⁸⁹⁴ etwas sagen zu laßen (wie den andern Fürsten¹⁸⁹⁵ vom Kayser¹⁸⁹⁶ vndt König¹⁸⁹⁷ beschehen) auß sonderbahrer höflichkeit, vndt daß Sie mich vielleicht alß einen Regirenden herren, vor iüngern Fürsten, mehr respectiren wollen. Sie ließ es alles durchn Grafen von Atemiß¹⁸⁹⁸, bestellen, forderte nur das trincken von mir.

Gestern hat auf dem Kayßerlichen pallast, der junge Graf von Pappenheim¹⁸⁹⁹, einen Grafen von Fürstemberg¹⁹⁰⁰, die stiege hinundter geworfen, vndt denselbigen noch außgefordertt¹⁹⁰¹.

Discorsj ¹⁹⁰² mitt dem Residenten J<ohann > Löben¹⁹⁰³.

1879 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1880 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1881 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1882 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).

1883 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

1884 Göppingen, Amt.

1885 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1886 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1887 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

1888 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1889 *Übersetzung*: "erheblich"

1890 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

1891 Stühlingen, Landgrafschaft.

1892 *Übersetzung*: "Beachte"

1893 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1894 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1895 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646); Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

1896 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1897 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1898 Entweder Graf Johann Friedrich, Johann Jakob oder Maximilian Hermann von Attems.

1899 Pappenheim, Wolf Adam, Graf von (1618-1647).

1900 Fürstemberg, N. N., Graf von.

1901 ausfordern: zum Kampf herausfordern.

1902 *Übersetzung*: "Gespräche"

*Zeitung*¹⁹⁰⁴ daß Erfurdt¹⁹⁰⁵ gewiß vber, müßen den Schwedischen¹⁹⁰⁶ 3 oder 4 Tonnen goldes geben, 3 *mille*¹⁹⁰⁷ Mann einnehmen, die ChurSächsische¹⁹⁰⁸ außschaffen. Nawmburg¹⁹⁰⁹ soll auch vber sejn. 5 Regiment Schwedische seindt auff Eger¹⁹¹⁰ commandirt. ChurSächsische vndt Kayserliche¹⁹¹¹ streiffen biß an Prag¹⁹¹² hinan, machen alles [[321v]] preiß¹⁹¹³.

Beym Kayser¹⁹¹⁴, habe ich vmb 3 vhr, durch introduction des Grafen Gabrianj¹⁹¹⁵, audientz gehabt. Ihre Mayestät seindt geseßen, haben mir aber, keinen stuel bringen laßen, ist auch vnvonnöhten gewesen.

Mein anbringen war 1. Petitio dimissionis, post curialia absoluta in festiuitatibus¹⁹¹⁶, &cetera vndt <2.> excusatio¹⁹¹⁷, wo ich nicht recht aufgewartett. 3. Protestatio perpetuæ devotionis¹⁹¹⁸, &cetera 4. Recommendation, der fraw Schwester¹⁹¹⁹ sache, in Mecklenburg¹⁹²⁰ [,] 5. der Aßcanischen¹⁹²¹ sache, so zu Wien¹⁹²² wegen der acten allda vorzunehmen. 6. Item¹⁹²³: wegen befreung des hauses Bernburg¹⁹²⁴ vndt 7. Ob mir Ihre Mayestät sonst etwas zu befehlen, auf meiner rayse. 8. gratiarum actio pro beneficiis exhibitis¹⁹²⁵, welcheß in den 3. punct, mitt incurrit¹⁹²⁶.

Risposta¹⁹²⁷ Cæsaris¹⁹²⁸, nach dem eben wie ich hinein kahn, Ihre Mayestät in meiner præsentz, die proba¹⁹²⁹ der kälte, mitt einem becher gefrorenen eyses nahmen, vndt es mir zeigten.

Ad 1.¹⁹³⁰ wirdt accordirt¹⁹³¹, sonderlich wegen angezogener¹⁹³² ehehafter endtschuldigung, *Meiner* [[322r]] *Meiner hertzlieb(st)en Gemahlin*¹⁹³³, leibeszustandes, vndt daß mich Ihre Mayestät¹⁹³⁴

1903 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1904 *Zeitung*: Nachricht.

1905 Erfurt.

1906 Schweden, Königreich.

1907 *Übersetzung*: "tausend"

1908 Sachsen, Kurfürstentum.

1909 Naumburg.

1910 Eger (Cheb).

1911 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1912 Prag (Praha).

1913 preismachen: zur Beute machen, gewaltsam wegnehmen.

1914 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1915 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).

1916 *Übersetzung*: "Entlassungsgesuch nach den vollständigen Höflichkeiten im Redeschmuck"

1917 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

1918 *Übersetzung*: "Bezeugen der beständigen Ergebenheit"

1919 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1920 Mecklenburg, Herzogtum.

1921 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1922 Wien.

1923 *Übersetzung*: "Ebenso"

1924 Bernburg.

1925 *Übersetzung*: "Danksagung für die gewährten Wohltaten"

1926 incurriren: einfließen, einlaufen.

1927 *Übersetzung*: "Antwort"

1928 *Übersetzung*: "des Kaisers"

1929 *Übersetzung*: "Probe"

1930 *Übersetzung*: "Zu 1."

wieder meine gelegenheit, nicht aufhalten wollen. 2. Bedancken sich viel mehr Ihre Mayestät daß ich daß meynige gar wol verrichtett, vndt wollen es iederzeit in gnaden erkennen. 3. gratias agit¹⁹³⁵, vndt versichert mich, daß ihre Mayestät an meiner getrewen standthafftigkeit, nie gezweifelt, Ihre Mayestät hetten mich auch allhier¹⁹³⁶ gar gern gesehen. *perge*¹⁹³⁷ 4. Waß billich wehre, wollten Ihre Mayestät im Reichshofraht¹⁹³⁸, decretiren vndt erledigen laßen. 5. Wie ingleichen in der *Aßcanischen*¹⁹³⁹ sache, wann Sie referirt würde worden sein. 6. Da müste ich bey dem Graf Schligken¹⁹⁴⁰ anhalten laßen, wo ferrne etwaß eingegeben worden wehre, wo nicht, so mü köndte ich noch ein Memorial¹⁹⁴¹ eingeben laßen. 7. Wo meine rayse mich dahin trüge, sollte dem Churfürsten von Sachßen¹⁹⁴², ich, dero freündtlichen gruß, vndt dienste vermelden, dörfte¹⁹⁴³ aber dest wegen eigenttlich nicht, dahin raysen. 8. Incurrirt¹⁹⁴⁴ in die beantwortung des 3. puncts. Ihre Mayestät fragten mich auch, worauf [[322v]] ich meinen weg zunehmen müste, Jch sagte, auf Weymar¹⁹⁴⁵, oder Leiptzigk¹⁹⁴⁶ zu. Da sagten Ihre Mayestät¹⁹⁴⁷ ob ich denn auch auf den feindt¹⁹⁴⁸ zukommen würde. Jch sagte, ich besorgte¹⁹⁴⁹ es, iedoch wollte ich allezeit Ihrer *Kayserlichen* Mayestät bestendig Trew verbleiben. hofte nicht daß Sie mich würden gefangen nehmen, weil ich die waffen nicht gegen Sie führete. Ihre Mayestät wuntzschten mir gar viel glück, vndt heyl auf die rayse, nahmen meine gratulationes¹⁹⁵⁰ sehr wol auff vndt an, sagten, Sie wollten die *Meckelburgischen*¹⁹⁵¹ sachen fleißig durchlesen, vndt dimittirten¹⁹⁵² mich also, in allen gnaden. Der Kayser hatte keinen huet, sondern nur allein sein haüblein auff, welches er jedesmahl <fleissig> abzog, wenn curialia¹⁹⁵³ vorfielen, gar höflichst.

Darauf wurde Marggraf hanß Geörge von Brandenburg¹⁹⁵⁴ zur audientz wie ich, introducirt, vndt tractirt¹⁹⁵⁵.

1931 accordiren: übereinstimmen, enig sein, zustimmen.

1932 anziehen: anführen, erwähnen.

1933 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1934 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1935 *Übersetzung*: "Dank"

1936 Regensburg.

1937 *Übersetzung*: "usw."

1938 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

1939 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1940 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1941 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

1942 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1943 dürfen: müssen.

1944 incurriren: einfließen, einlaufen.

1945 Weimar.

1946 Leipzig.

1947 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1948 Schweden, Königreich.

1949 besorgen: befürchten, fürchten.

1950 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

1951 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

1952 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

1953 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

1954 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

hernacher beehrte ich audientz bey der Kayserinn¹⁹⁵⁶, welche mir solche nebenst der [[323r]] Ertzhertzoginn¹⁹⁵⁷ zu geben, Morgen vmb 10 vhr durch anzeige der Obersten hofmeisterinn¹⁹⁵⁸ verwilliget ist worden.

*Carl Heinrich von Nostitz*¹⁹⁵⁹ est devenu malade, Dieu le vueille remettre en¹⁹⁶⁰ convalescence, & me preserver de tout mal & inconvenient, mes bons & fidelles serviteurs, <entre lesquels i'ay rayson de l'estimer.>¹⁹⁶¹

Die jntercession¹⁹⁶² deß Churfürsten von Bayern¹⁹⁶³, in der Aßcanischen¹⁹⁶⁴ sache, ist mir eingeschickt worden.

Zum kriegspräsidenten Graf Schligken¹⁹⁶⁵ geschicktt, Förstenheuser¹⁹⁶⁶ [.] Der graf leßt sich mir gar schön vndt höflich befehlen, vndt leßett mir sagen, er hette heütte bey dem banquet¹⁹⁶⁷ vndt solennj convivio¹⁹⁶⁸ des Spannischen¹⁹⁶⁹ Ambassadors¹⁹⁷⁰, Marquèz de Castagneda¹⁹⁷¹ sein müßen, leßet sich destwegen endtschuldigen, daß er mir heütte nicht aufwarten können. Wollte ich aber Morgen *gebe gott* meinen hofmeister¹⁹⁷², vmb achte oder halbweg neüne zu ihm schigken, so wollte er ihn gar gerne erwarten vndt vernehmen. Jch sollte michs nur versichern, daß worinnen er mir dienen köndte, wollte ers nicht vnderlaßen, vndt er beehrte mein diener stets zu sein. Amen.

30. Dezember 1636

[[323v]]

☞ den 30. December 1636 / 9. Januarij¹⁹⁷³: 1637.

Jhre Mayestät die Kayserinn¹⁹⁷⁴, haben mir proprio motu¹⁹⁷⁵, ohne einige meine gedancken, diesen Morgen, durch ihren sommeillier¹⁹⁷⁶, ein schönes geschirrlein von Agatha¹⁹⁷⁷, darauß ich ihr zum

1955 tractiren: behandeln.

1956 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1957 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1958 Attems, Ursula, Gräfin von, geb. Breuner (1568-1641).

1959 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1960 " re mettre vueille en" im Original korrigiert in "vueille remettre en".

1961 *Übersetzung*: "Karl Heinrich von Nostitz ist krank geworden, Gott wolle ihn wieder in Genesung versetzen und mir meine guten und treuen Diener, unter welchen ich Ursache habe, ihn zu schätzen, vor jedem Übel und Ungemach bewahren."

1962 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1963 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1964 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

1965 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1966 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).

1967 *Übersetzung*: "Festessen"

1968 *Übersetzung*: "feierlichem Gastmahl"

1969 Spanien, Königreich.

1970 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

1971 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

1972 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1973 *Übersetzung*: "des Januars"

1974 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

ersten Mahl <auf der Königin¹⁹⁷⁸ krönung> zu trincken gebracht, präsentiren¹⁹⁷⁹, vndt selber in die hände lifern laßen. < Je luy ay donnè 6 Ducats. ¹⁹⁸⁰ >

Jch habe Geydern¹⁹⁸¹ bey dem Graf Schligken¹⁹⁸² kriegspräsidenten gehabt: Er ist gar höflich gegen ihm, meinewegen gewesen, hat sich offerirt: 1. zum Decret einer befreung vnsers Fürstenthums¹⁹⁸³, auf ein Jahr lang[.] 2. Jch wüste wol, wie es zu hoff zugienge, köndte darnach weiter sollicitiren¹⁹⁸⁴, vmb fernere prorogationes¹⁹⁸⁵. 2. Daß mich ChurSaxen¹⁹⁸⁶ auf des Kayser¹⁹⁸⁷ intercession¹⁹⁸⁸ so schlechtlich accommodirt¹⁹⁸⁹, vndt noch darzu vbel tractirt¹⁹⁹⁰, hetten Ihre Mayestät nicht allein mitt sonderbahrem Mißfallen, sondern auch mitt vngnaden empfunden. 3. Abschiedt von mir nehmen laßen, vndt sich in optima forma¹⁹⁹¹, mir befehlen, wo [[324r]] fern es nicht mündtlich geschehen köndte. 4. Jch möchte doch Fürst Augusto¹⁹⁹² vndt Seiner gemahlin¹⁹⁹³ ihn¹⁹⁹⁴ aufs allerbeste recommendiren. Gott gebe erwünzschten effect, vndt seye gedanckt vor seinen gnadenreichen segen, vndt milde gühte.

Vmb 10 vhr, bin ich hinauf in der Kayserinn¹⁹⁹⁵ anticamera¹⁹⁹⁶ (allda ich eine gute weile aufewartet, et le tour du jeune Conte d'Atemiß¹⁹⁹⁷ couvrant de soy mesme¹⁹⁹⁸) daselbst ich eine zeitlang aufewartet, vndt darnach hinein gefordert worden, in präsentz der Kayserinn vndt Ertzhertzoginn¹⁹⁹⁹, der Kayserinn audientz ist gar wol abgelauffen. 1. Curialia.²⁰⁰⁰ 2. Excuse²⁰⁰¹ wo ich nicht recht aufewartet, <vnd dancksagung vor das becherlein.> 3. Recommendation in ihre vndt des Kayser²⁰⁰² gnade. 4. Recommendation der Meckelburgischen²⁰⁰³ sache. 5. Item

1975 *Übersetzung*: "aus eigenem Antrieb"

1976 *Übersetzung*: "Mundschenk"

1977 Agat: Achat.

1978 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

1979 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

1980 *Übersetzung*: "Ich habe ihm 6 Dukaten gegeben."

1981 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

1982 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1983 Anhalt, Fürstentum.

1984 sollicitiren: ansuchen, bitten.

1985 *Übersetzung*: "Verlängerungen"

1986 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1987 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1988 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

1989 accommodiren: einrichten, ausstatten.

1990 tractiren: behandeln.

1991 *Übersetzung*: "in der besten Form"

1992 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1993 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

1994 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1995 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1996 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

1997 Entweder Graf Johann Friedrich, Johann Jakob oder Maximilian Hermann von Attems.

1998 *Übersetzung*: "und das Stück des jungen Grafen von Attems, als er sich selbst [mit dem Hut] bedeckte"

1999 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

2000 *Übersetzung*: "Höflichkeiten."

2001 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

2002 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

²⁰⁰⁴: der von Krannichfeldt²⁰⁰⁵ [.] *Responsum*²⁰⁰⁶ Ad 1. ²⁰⁰⁷ höflich begegnet, aber nicht aufsetzen heißen. 2. Dove non è error; non c'è perdono.²⁰⁰⁸ Viel mehr gratiarum actio²⁰⁰⁹, gegen die meynige, wegen fleißiger mühewaltung. Offerta²⁰¹⁰ ihres, vndt des Kayserß conterfect²⁰¹¹. 3. Jch bedörfte es nicht, wehre vorhin genug recommendirt. Wollte es aber doch noch thun gern thun. *etcetera* 4. Wie auch wegen meiner Fraw Schwester²⁰¹² in Mecklenburg²⁰¹³ wollte Sie noch ein mahl insistiren, vndt anhalten, ob Sie es schon albereitt gethan hette. 5. Jtem²⁰¹⁴: gratiosi salutj²⁰¹⁵ der²⁰¹⁶ von Krannichfeld[.] *Meiner* gemahlin²⁰¹⁷ vnd ganzem hause²⁰¹⁸ *etcetera*[.] Die Erzhertzoginn (alß ich mitt ihr redete) hieß mich 2 mal auffsetzen, offerirte sich zum conterfect, mitt vielen höfflichen complimenten²⁰¹⁹. *et cetera*

[[324v]]

Der Meckelburgische²⁰²⁰ gesandte²⁰²¹ ist mein gesandte <gast zu Mittage> gewesen.

Graf von Megkaw²⁰²², Graf von Trauttmandorff²⁰²³ [.] zuvor aber der herr bischoff von Wien²⁰²⁴, Pfalzgraf von Newburg²⁰²⁵ [.] Landtgraf von Leüchtenbergk²⁰²⁶, seindt meine gäste z <vndt andere cavaglierj²⁰²⁷; > haben jhren abschiedt, in der anticamera²⁰²⁸ heütte vormittags von mir genommen.

Der König²⁰²⁹ hat mir 3 vhr Nachmittags zur audientz ansagen laßen.

heütte hat mir auch der Graf von Mörßberg²⁰³⁰ erzehlet, es hette der Kayser²⁰³¹ von hertzen gelachtt, alß Ihre Mayestät gehört hetten, daß vnser ballet wehre zurück²⁰³²- < a monte²⁰³³ > gegangen. Sie

2003 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

2004 *Übersetzung*: "Ebenso"

2005 Kranichfeld.

2006 *Übersetzung*: "Antwort"

2007 *Übersetzung*: "zu 1."

2008 *Übersetzung*: "Wo kein Fehler ist, da ist keine Vergebung."

2009 *Übersetzung*: "Danksagung"

2010 *Übersetzung*: "Angebot"

2011 Conterfect: Bildnis.

2012 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

2013 Mecklenburg, Herzogtum.

2014 *Übersetzung*: "Ebenso"

2015 *Übersetzung*: "gnädige Grüße"

2016 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

2017 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

2018 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

2019 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

2020 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

2021 Milde, Johann (gest. nach 1639).

2022 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

2023 Trauttmandorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

2024 Wolfradt, Anton (1581-1639).

2025 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

2026 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

2027 *Übersetzung*: "Edelleute"

2028 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

2029 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2030 Mörspberg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).

hetten gesagt, sie hetten es ihr wol gedachtt, daß es also zugehen würde, vndt <vndt das wir vns nicht würden vergleichen können[,]> es wehre <aber> nichts dran gelegen.

Der Spannische²⁰³⁴ Ambassador²⁰³⁵ Marquèz de Castagneda²⁰³⁶, soll gestern gar ein städtliches panckeet gehalten haben.

Der hertzogk Frantz von Lottringen²⁰³⁷, ist ankommen.

Vmb ernandte stunde, bin ich in die königliche Antjcamera²⁰³⁸ kommen, habe nebenst Marggraf hanß Geörgen²⁰³⁹ (welcher kurtz zuvor audientz gehabt) [[325r]] darinnen ejne zeitlang, discurrendo²⁰⁴⁰ gewartet, ð biß der König²⁰⁴¹ mich fordern laßen. Der Römische König, hat meiner erwartett, jst mir auf ejn par schritt, endtgegen gegangen, hat einmal mich aufsetzen heißen, darnach aufgesetzt, wie ich es nicht gethan. hernachmalß, gar humaniter²⁰⁴² mitt mir geredet, vndt baldt wieder den hut abgezogen. Mein anbringen war 1. Curialia²⁰⁴³. 2. Gratiarum actio²⁰⁴⁴, vor erwiesene begnadigungen, 3. Vndt offernten es zu demeriren²⁰⁴⁵. 3. Recommendation der kriegssachen halben, wegen der pressuren²⁰⁴⁶, vndt befreuyung der contributionen. 4. Recommendation der hertzoginn von Wirtembergk²⁰⁴⁷, vnderhalts halben. Ad 1.²⁰⁴⁸ wieder gar höflich vndt liebmühtig. 2. hette es gar gern auß trewem hertzen gethan, vndt offerirt sich ferner gar milde vndt leühtschlig. Dancktt mir vor gehabte mühewaltung. 3. Das müste man nur, wenn raht gehalten würde, suchen, vndt sollicitiren²⁰⁴⁹ laßen, bey denen, so im raht hoff²⁰⁵⁰: oder kriegsraht²⁰⁵¹, es haben möchten. 4. Wie inngleichem das vierdte, wollte gern das seinige darbey thun, *et cetera* vndt gratulirt mir, gar humanissime²⁰⁵² zu meiner rayse, fragte auch worauf ich meine rayse würde zunehmen. Jch würde gar einen vnsichern weg haben. *etcetera etcetera etcetera* Dimittirt²⁰⁵³ mich in allen gnaden. *perge*²⁰⁵⁴

2031 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2032 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

2033 *Übersetzung*: "schief"

2034 Spanien, Königreich.

2035 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

2036 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

2037 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).

2038 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

2039 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

2040 *Übersetzung*: "mit hin und her Laufen"

2041 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2042 *Übersetzung*: "freundlich"

2043 *Übersetzung*: "Höflichkeiten"

2044 *Übersetzung*: "Danksagung"

2045 demeriren: sich verdient machen.

2046 Pressur: Beschwerde, Bedrückung.

2047 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

2048 *Übersetzung*: "Zu 1."

2049 sollicitiren: ansuchen, bitten.

2050 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

2051 Österreich, Hofkriegsrat.

2052 *Übersetzung*: "höchstmenschlich"

2053 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

[[325v]]

Darnach fuhr Marggraf hanß Geörge²⁰⁵⁵ mitt mir, biß vor sein losament²⁰⁵⁶, vndt alß jch nach hause kahn, kriegte ich auß der kriegs cantzeley, den vertrösteten bescheidt, da stunde darinnen, ich sollte wegen Meines Fürstenthumbs vndt landen²⁰⁵⁷, vor dißmahl der einquartirung vndt kriegspreßuren²⁰⁵⁸ halben, befreyet sejn, auch jnß künftige <wegen ferrnerer anlagen> in gute consideration²⁰⁵⁹ genommen werden. *perge*²⁰⁶⁰ Gratia summj Principis, benignissime & latissime interpretandæ sunt.²⁰⁶¹ Gott wolle vnß ferrner gnade verleyhen, vns gesegeben, vndt benedeyen.

Bey Graf Kevenhüller²⁰⁶² der Königinn²⁰⁶³ Obristen hofmeister gehabt, vnß vmb audientz zu bewerben. Man hat gefragt, ob ich Morgen *gebe gott* weg Würde, Alß man aber erfahren quod non²⁰⁶⁴, ist gesagt worden, ich sollte Morgen *gebe gott* vmb 10 vhr, mich wieder anmelden laßen.

Jch habe *zweymahl* <zu den Spanischen²⁰⁶⁵> *Ambassadoren*²⁰⁶⁶ indarno²⁰⁶⁷ geschicktt, der eine ist nicht zu hause gewesen, der ander hatt geschlafen.

Somnium hesternum *Nota Bene* de genio quj mihj dixit: Vita nostra nunc longilla; nunc brevilla est; <cum aliis circumstantiis.>²⁰⁶⁸

31. Dezember 1636

[[326r]]

h den 31. December 1636 / 10. Januarij²⁰⁶⁹: 1637.

habe nochmalß vom Grafen von Trauttmanßdorff²⁰⁷⁰, durch Geydern²⁰⁷¹, laßen abschiedt nehmen, vndt ihm dancken, vor erzeigte gute officia²⁰⁷² vndt cooperationes²⁰⁷³, ihn auch ferrner vmb continuation²⁰⁷⁴ bitten laßen. Insonderheitt repräsentirt 1. daß ich zwar mitt höchstem danck

2054 *Übersetzung*: "usw."

2055 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

2056 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

2057 Anhalt, Fürstentum.

2058 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.

2059 Consideration: Überlegung, [eingehende] Betrachtung, reifliche Erwägung.

2060 *Übersetzung*: "usw."

2061 *Übersetzung*: "Die Gnaden des höchsten Fürsten sind sehr freundlich und sehr breit zu deuten."

2062 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

2063 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

2064 *Übersetzung*: "dass nicht"

2065 Spanien, Königreich.

2066 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

2067 *Übersetzung*: "vergeblich"

2068 *Übersetzung*: "Gestriger Traum - beachte wohl - von einem Schutzgeist, der mir gesagt hat: Unser Leben ist unter verschiedenen Umständen da bald lang, da bald kurz."

2069 *Übersetzung*: "des Januars"

2070 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

2071 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

2072 *Übersetzung*: "Dienste"

2073 *Übersetzung*: "Mitwirkungen"

2074 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

acceptirte den gesterigen auß der kriegscantzeley erhaltenen bescheidt, er wehre aber nur auf meinen antheil²⁰⁷⁵, nicht auf das gantze Fürstenthumb²⁰⁷⁶ restringirt, vndt berührte nur die itzige winttereinquantirung nicht aber etzliche Jahr, alß ich drumb gebehten, würde mir wegen des feindes²⁰⁷⁷ jtzigen einfall, wenig helfen. Bähete derowegen vmb assignation²⁰⁷⁸ auf Nürnberg²⁰⁷⁹, hamburg²⁰⁸⁰, oder Schlesien²⁰⁸¹, der vertrösteten königlichen²⁰⁸² mir promittirten²⁰⁸³ 12 mille²⁰⁸⁴ {Thaler} würcklichen genoßes. 2. Recommendatio²⁰⁸⁵ der Aßcanischen²⁰⁸⁶ sache. 3. Der Wirtembergischen wittiben²⁰⁸⁷ sache vnderhaltt anlangende. Responsum²⁰⁸⁸ Ad 1.²⁰⁸⁹ gar curialiter²⁰⁹⁰. Bleibt aber in generalibus²⁰⁹¹ es im besten erinnern zu helfen, wie auch ad 2.²⁰⁹² [,] ad 3.²⁰⁹³ das wehre eine gerechte vndt billiche sache, man müste helfen. etcetera

[[326v]]

J'ay escrit a Madame la Duchesse de Wirtemberg²⁰⁹⁴ soeur de ma femme²⁰⁹⁵ & ma Cousine, la consolant.²⁰⁹⁶

Nach dem es diesen Nachtt in meinem losament²⁰⁹⁷ gar vnruhig gewesen, ist heütte Morgen, ein zimlich großes stück Stein auf meine Tafel gefallen, hette mir sollen den kopf zerschellen, wann ich an der Tafel geseßen wehre.

Bey Zu Mittage ist Marggraf hanß <[Marginalie:] 1.> Geörge²⁰⁹⁸, <2.> der Canzler Felsch²⁰⁹⁹, von Bareytt²¹⁰⁰, <3.> der Meckelburgische²¹⁰¹ gesandte²¹⁰², 4. der herr Low²¹⁰³, 5. der von Görtzen²¹⁰⁴

2075 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

2076 Anhalt, Fürstentum.

2077 Schweden, Königreich.

2078 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

2079 Nürnberg.

2080 Hamburg.

2081 Schlesien, Herzogtum.

2082 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2083 promittiren: versprechen, zusagen.

2084 *Übersetzung*: "tausend"

2085 *Übersetzung*: "Fürsprache"

2086 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

2087 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

2088 *Übersetzung*: "Antwort"

2089 *Übersetzung*: "zu 1."

2090 *Übersetzung*: "höflich"

2091 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

2092 *Übersetzung*: "zu 2."

2093 *Übersetzung*: "zu 3."

2094 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

2095 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

2096 *Übersetzung*: "Ich habe der Frau Herzogin von Württemberg, Schwester meiner Frau und meine Cousine geschrieben, wobei ich sie tröste."

2097 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

2098 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

2099 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).

2100 Bayreuth.

. 6. Gleißenthaler²¹⁰⁵, vndt 7. der Sindicus²¹⁰⁶ Wolfius²¹⁰⁷, 8. des Marggrafen sein Juncker, meine gäste gewesen. Le Marquis a fort beu.²¹⁰⁸

Gegen abendt, habe ich vmb 4 vhr, bey der Königin²¹⁰⁹ audientz gehabt, vndt abschiedt genommen, auch zur krönung gratulirt, Vndt mich in ihrer vndt des Königs²¹¹⁰ gnade zu erhalten gebehten, darauf Sie gar höflich vndt gnedigst geantwortet, hat mich aber nicht den hut auffsetzen heißen.

[[327r]]

Der Graf Kevenhüller²¹¹¹ Obrist hofmeister hat mich introducirt, vndt biß an die Stiege begleitet. Sparnecker²¹¹², mein alter bekandter, hat sich præsentiret.

Fürst von Eggenbergk²¹¹³ hat zu mir geschicktt in confidentz²¹¹⁴, wegen der Landgrafschaft Stülingen²¹¹⁵, die gewißheit zu erfahren.

Jch habe Förstenhäusern²¹¹⁶ destwegen an den Grafen von Pappenheim²¹¹⁷ Reichsmarschalck geschicktt, vndt er will <morgen> selber zu mir kommen.

Die Churfürsten von Meintz²¹¹⁸ vndt von Cölln²¹¹⁹, haben sich gegen mir, alles gutes erbiehten laßen, vndt so gar höfliche wortt sagen, wie Sie mejne <willfährige> beständige trewe diener wehren, & talia²¹²⁰, daß ich mich davor fast geschähmet, vndt sehr bedawrett, daß ich Sie noch zuvor, nicht ansprechen können. Durch den hofmeister Geyder²¹²¹; habe jch abschiedt von jhnen nehmen laßen, wegen eilfertiger rayse, vndt gegen ihm selbst, haben Sie sich gewaltig auch erbohten, <daß es fast zu viel gewesen.>

[[327v]]

Mentz²¹²² hat auch gebehten, ich wollte doch seines Erzstifts²¹²³ beständiger trewer freündt bleiben.

2101 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

2102 Milde, Johann (gest. nach 1639).

2103 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

2104 Schlitz, N. N. von.

2105 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

2106 *Übersetzung*: "Syndikus"

2107 Wolff von Todtenwart, Johann Jakob (1585-1657).

2108 *Übersetzung*: "Der Markgraf hat stark getrunken."

2109 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

2110 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

2111 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).

2112 Sparneck, N. N. von.

2113 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

2114 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

2115 Stühlingen, Landgrafschaft.

2116 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).

2117 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).

2118 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

2119 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

2120 *Übersetzung*: "und dergleichen"

2121 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

2122 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

Cölln²¹²⁴ hat sich zu allen Mensch: müglichen diensten erbotten, vndt sehr beklagt, daß er mich nicht noch sehen vndt sprechen sollen. *etcetera* <vor meinem verraysen. *perge*²¹²⁵ > <hielte mich vor Seinen lieben vettern.>

Auf den abendt, hatt Churfürst von Cölln, noch zu mir geschickt, vndt mich zur Morgenden Mittagsmahlzeit, durch einen cavaglier²¹²⁶ einladen laßen. Jch habe mich mitt dem catharr in etwas endtschuldigett, doch endtlich, mich zur müglicheitt offerirett.

< Escrit a la Duchesse de Wirtemberg²¹²⁷, a Straßburg²¹²⁸ [.]²¹²⁹ >

2123 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

2124 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

2125 *Übersetzung*: "usw."

2126 *Übersetzung*: "Edelmann"

2127 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).

2128 Straßburg (Strasbourg).

2129 *Übersetzung*: "An die Herzogin von Württemberg in Straßburg geschrieben."

Personenregister

- Abraham (Bibel) 193
Adam, Salomon 90, 280
Agricola, Adam Christian 155
Ahlefeld, Sophia von, geb. Rantzau 73
Aitzema, Foppe van 254, 258, 261, 360, 432, 438, 442, 464, 499
Alkibiades 124
Althan(n), Michael Adolf, Graf von 183
Alvensleben, Cuno von 221
Andreas, Heiliger 442
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 111, 117, 118, 122, 192, 192, 193, 197, 284, 319, 424, 474, 482, 482, 508, 508, 515, 517, 526, 527, 536, 538, 543, 543, 545, 546, 546, 561
Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von 124
Anhalt, Johann Ernst, Fürst von 423
Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von 319, 362
Anhalt-Bernburg, Amalia Juliana, Fürstin von 319
Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von 319, 362
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 103, 306, 309, 309, 311, 313, 313, 314, 319
Anhalt-Bernburg, Anna Magdalena, Fürstin von 319
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 4, 6, 13, 14, 40, 61, 74, 96, 97, 101, 102, 102, 103, 104, 107, 109, 137, 185, 186, 188, 198, 283, 320, 321, 339, 344, 345, 345, 357, 496, 515
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 304, 305, 319
Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von 319
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 11, 102, 103, 118, 122, 123, 237, 240, 256, 284, 286, 304, 309, 309, 311, 311, 313, 314, 319, 325, 406, 420, 449, 463, 485, 543, 546
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 27, 38, 46, 94, 102, 114, 122, 188, 198, 211, 345, 346, 543, 549, 550, 553, 554
Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von 319
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 4, 6, 13, 40, 61, 74, 96, 97, 101, 102, 102, 103, 143, 146, 166, 166, 198, 496
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 49, 74, 102, 102, 103, 151, 299, 344, 413, 431
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 13, 28, 35, 40, 44, 49, 61, 62, 69, 74, 75, 76, 78, 79, 82, 82, 86, 101, 102, 102, 103, 140, 140, 143, 146, 149, 150, 151, 170, 171, 177, 196, 197, 202, 221, 224, 225, 229, 231, 233, 241, 245, 255, 263, 274, 277, 288, 302, 304, 305, 314, 316, 329, 333, 340, 341, 342, 346, 360, 361, 370, 374, 374, 386, 387, 408, 412, 413, 431, 502, 503, 506, 535, 557, 561, 564
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 26, 43, 62, 74, 102, 102, 103, 151, 299, 374, 413
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 203, 273, 288, 301, 311, 314, 317, 319, 402
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 319
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 319, 362
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 4, 6, 13, 14, 40, 61, 64, 74, 83, 96, 97, 101, 102, 102, 103, 143, 146, 166, 166, 172, 173, 198, 387, 412, 441, 496
Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von 304, 319
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 49, 74, 102, 102, 103, 151, 174, 299, 344, 413
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 5, 12, 12, 13, 14, 19, 24, 25, 25, 28, 69, 70, 103, 139, 148, 173, 184, 345, 346, 378, 391, 392, 416, 417, 493
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 85, 110, 184, 194, 229, 336, 340
Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von 85, 110, 184

Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 287, 288

Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von 336

Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von 310, 311, 312

Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 5, 11, 22, 27, 28, 70, 94, 122, 144, 169, 173, 187, 188, 189, 190, 190, 193, 336, 340, 342, 343, 345, 346, 373, 526

Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 118, 122, 123

Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 85, 188, 336

Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 5, 11, 22, 27, 28, 70, 83, 84, 85, 93, 94, 107, 108, 109, 110, 122, 143, 144, 169, 173, 184, 187, 188, 189, 190, 190, 193, 311, 312, 314, 336, 337, 337, 340, 342, 343, 345, 346, 354, 356, 359, 361, 362, 373, 374, 378, 526

Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von 85, 110, 184, 336

Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 4, 6, 13, 40, 61, 74, 96, 97, 101, 102, 102, 103, 143, 146, 166, 166, 198, 496

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 5, 11, 22, 27, 28, 45, 70, 83, 85, 93, 94, 97, 106, 107, 108, 109, 118, 122, 122, 123, 140, 144, 169, 173, 185, 187, 188, 189, 190, 190, 193, 195, 199, 320, 338, 339, 340, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 349, 354, 355, 373, 526

Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 83, 106, 185, 344

Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 5, 11, 22, 27, 28, 31, 34, 49, 50, 66, 70, 90, 91, 93, 94, 97, 106, 108, 112, 113, 114, 116, 117, 118, 122, 122, 123, 126, 131, 132, 137, 144, 169, 173, 186, 187, 188, 189, 190, 190, 193, 195, 197, 338, 340, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 349, 350, 350, 373, 374, 420, 526, 527, 546, 547, 560

Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von 350

Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von 350

Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von 350

Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 350

Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 350

Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 350

Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 374, 420, 560

Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von 350

Anhalt-Zerbst, Adolf, Fürst von 219

Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von 124

Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 112, 113, 114, 116, 116, 121, 136, 137, 192

Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 132, 277

Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 114, 116, 118, 122, 123, 126, 137

Arenberg, Haus (Grafen bzw. Herzöge von Arenberg) 545

Arnim, Hans Georg von 158

Arnim, Katharina Dorothea von, geb. Hoym 232

Arnoldin von Clarstein, Matthias 440, 467

Asmodi 353

Athene 311

Attems, Johann Friedrich, Graf von

Attems, Johann Jakob, Graf von

Attems, Maximilian Hermann, Graf von

Attems, Ursula, Gräfin von, geb. Breuner 545, 559

Auer von Herrenkirchen, Wolf Helmhard 249, 496

Augustinus, Heiliger 435

Augustus, Kaiser (Römisches Reich) 125

Baden, Haus (Markgrafen von Baden) 517

Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von 527

Baden-Durlach, Karl, Markgraf von 313

Baglioni, Malatesta 271, 281, 289, 290, 297, 463, 464, 539, 553

Banér, Elisabeth Juliana, geb. Gräfin von Erbach 279

Banér, Johan Gustafsson 7, 19, 20, 21, 22, 23, 23, 25, 27, 28, 29, 32, 33, 34, 36, 37, 38, 38, 40, 41, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 52, 55, 55, 57, 58, 64, 65, 67, 68, 69, 71, 75, 75, 77, 80, 80, 88, 89, 90, 91, 92, 92, 93, 94, 96, 99, 100, 138, 143, 154, 156, 157, 177, 180, 180, 194, 196, 226, 259, 261, 279, 296, 321, 330,

357, 359, 362, 363, 370, 375, 386, 388, 388,
390, 425, 430, 434, 451, 481, 486

Banér, Katharina Elisabeth, geb. Pfuel 77

Banse, Johann d. J. 183, 278, 338

Barberini, Antonio 291

Barberini, Antonio Marcello 291

Barberini, Carlo 291

Barberini, Francesco 291, 291

Barberini, Taddeo 291

Barby, Familie (Grafen von Barby und
Mühlingen) 81

Barwasser, Tilman 387

Batthyány, Adam, Graf 501, 534

Baudissin, Wolf Heinrich von 15, 27,
72, 73, 73, 76, 175, 257

Baur, Friedrich von 17, 17, 18, 19, 20, 21, 24,
26, 30

Bayern, Albrecht, Herzog von 449, 517

Bayern, Albrecht V., Herzog von 491

Bayern, Ferdinand (1), Herzog von 491

Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 188, 252,
292, 341, 347, 348, 354, 380, 419, 431, 439,
441, 444, 445, 448, 450, 451, 452, 453, 457,
458, 458, 459, 466, 471, 483, 484, 485, 486,
487, 489, 493, 497, 498, 500, 501, 503, 505,
506, 507, 510, 511, 519, 520, 521, 522, 522,
527, 529, 531, 531, 532, 535, 539, 541, 541,
544, 547, 549, 549, 551, 553, 556, 565, 566

Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von 477

Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von
Bayern) 510, 514, 523, 524, 532, 552

Bayern, Karl Johann Franz, Herzog von 430,
449, 450, 517

Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb.
Erzherzogin von Österreich 278, 458, 477,
477, 493, 497, 507, 512, 522, 525, 525, 538,
544, 551, 555

Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst
von 188, 245, 248, 250, 252, 254, 278, 287,
292, 292, 341, 347, 348, 354, 380, 419, 430,
444, 444, 445, 448, 449, 450, 451, 453, 458,
463, 465, 466, 474, 476, 477, 477, 478, 478,
486, 493, 493, 496, 497, 498, 500, 503, 505,
505, 506, 507, 510, 512, 512, 512, 514, 517,
518, 519, 519, 520, 521, 522, 525, 525, 527,
527, 529, 531, 531, 532, 535, 539, 541, 541,
544, 547, 548, 549, 551, 556, 559

Bayern, Renata, Herzogin von, geb. Herzogin
von Lothringen 471

Bayern, Wilhelm V., Herzog von 491

Bayern, Wilhelm von 458, 484

Behaim, Lukas Friedrich 239, 241, 409

Bellegeois, N. N. 222

Benckendorf, Thomas 4, 10, 14, 32, 80, 86, 87,
108, 171, 173, 218, 243, 244, 268, 277, 320,
350, 352, 362, 365, 384, 421, 506

Berbisdorff (2), N. N. von 103

Berenburg, N. N. von 366

Bergius, Johann (Peter) 152

Berka von Duba, N. N. 536

Berkowsky, N. N. 180

Bernhardin (2), N. N. 438, 460, 462

Bernhardt, Veit 2, 10, 264, 296, 338

Beßerer, Hans Jakob 409, 409

Bethlen, Gabriel 294, 380

Bethlen, Stephan 294, 380, 390

Biboni, Francesco 456

Biedersee, Georg von

Biedersee, Matthias von

Bielke, Sten Svantesson 431

Bila, Hans Christian von 7, 10, 47, 49, 350,
350, 353

Bindtauf, Ludwig Wilhelm von 83

Blumenthal, Joachim Friedrich von 243, 443,
466, 513, 514, 519, 523, 534, 542

Bodenhausen, Bodo von 6, 16, 17

Bodenhausen, Cuno Ordemar von 189, 195,
347, 354

Bodin, Jean 125

Bolognesi, Ottavio 513

Borghese, Scipione 291

Börstel, Adolf von 169, 170, 277, 283, 300,
322

Börstel, Agnes von 88

Börstel, Christian Heinrich von 329, 330, 333,
338, 347, 362, 385, 388, 390, 391

Börstel, Curt (4) von 10, 11, 201, 203

Börstel, Friedrich (2) von 88

Börstel, Hans Ernst von 14, 317, 353, 391

- Börstel, Heinrich (1) von 2, 3, 10, 11, 13, 14, 19, 21, 27, 32, 33, 43, 47, 53, 77, 79, 88, 89, 89, 93, 94, 95, 95, 97, 99, 107, 109, 137, 139, 140, 186, 197, 198, 199, 201, 203, 221, 224, 225, 245, 255, 277, 280, 337, 339, 340, 342, 343, 345, 348, 349, 349, 356, 358, 370, 391, 416
- Börstel, Susanna von, geb. von Rhemen 88
- Börstel, Wolf von 356
- Borzita von Budrze, Hans Melchior 314
- Borzita von Martinitz, Jaroslaus 456
- Bose, Karl von 39, 41, 42, 43, 43, 45
- Bose, Kaspar d. Ä. 201
- Bourbon, Gaston de 483
- Bourbon, Henri II de 361, 483
- Bourbon, Louis (1) de 483
- Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 79, 146, 147, 149, 150, 151, 151, 152, 153, 153, 156, 157, 392
- Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 461
- Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 79, 80, 145, 148, 148, 149, 149, 150, 151, 155, 187, 188, 190, 195, 199, 200, 227, 251, 252, 292, 321, 341, 347, 348, 348, 354, 380, 396, 431, 444, 448, 453, 466, 486, 503, 504, 505, 510, 514, 518, 519, 527, 535
- Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 109, 510, 514, 518, 518, 523, 524, 532, 537, 552
- Brandenburg, Johann Georg, Kurfürst von 517
- Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von 534, 536, 537, 544, 546, 546, 548, 558, 562, 563, 564
- Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von 410, 410, 411, 411, 412, 470, 472, 486, 486, 499, 500, 500, 501, 503, 508, 509, 511, 511, 512, 512, 515, 516, 517, 518, 519, 519, 520, 521, 521, 525, 525, 526, 531, 531, 537, 538, 539, 542
- Brandenburg-Ansbach, Christian, Markgraf von 503
- Brandenburg-Ansbach, Friedrich, Markgraf von 503
- Brandenburg-Ansbach, Haus (Markgrafen von Brandenburg-Ansbach) 511
- Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von 504, 517
- Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 79, 410, 410, 411, 412, 412
- Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 240, 409
- Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 235, 236, 236, 237, 237, 266, 268, 283, 290, 309, 486, 488, 527
- Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von 236, 237
- Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von 236, 237
- Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach 410, 412, 412
- Brandt, Johann (2) 224
- Brandt (2), N. N. von 154, 225, 226
- Braun, Lorenz 207
- Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 156, 416, 430
- Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von 10, 168, 168, 387, 416, 425
- Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von 416
- Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 517
- Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Julius Ernst, Herzog von 463
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 354
- Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von 221, 228, 463
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 52
- Bredow, Hans Heinrich von 145, 146
- Bredow, Wichard Erdmann von 146
- Breuner, Seifried Christoph, Graf 467
- Brietzke, Alexander von 157, 157, 158

Brincken, Wilhelm von 221, 224, 226, 320, 418, 438
 Bubenheim, Emmerich Wilhelm von 455, 456
 Bubna, Heinrich Johann, Graf von 536
 Buggenhagen, Andreas von 163
 Bülow, N. N. von 160, 166
 Büнау, Rudolf (1) von 366
 Büнау, Rudolf (2) von 237, 238
 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von 147, 148
 Burgsdorff (2), N. N. von 269, 275, 296, 297
 Burgund, Haus (Herzöge von Burgund) 442
 Butler, James Christian 280
 Butler, Walter, Graf 324, 324, 326, 461
 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 250, 252, 255, 433, 433, 434, 441, 442, 450, 471, 471, 472, 497, 512, 522, 538, 540, 544, 554, 559, 560
 Caesar, Gaius Iulius 251
 Calchum, Heinrich Adolf von 46
 Calchum, Hermann Gumprecht von 46
 Calchum, Reinhard Werner von 46
 Calchum, Wilhelm von 46, 59, 178
 Callenberg, Curt Reinicke, Graf von 57
 Camitz, N. N. von 179
 Cárdenas, Ferdinando de 289
 Carlowitz, Wolf Günther von 158
 Carpsov, Konrad 278, 380, 416, 416, 468, 482, 484, 491, 519, 523, 525, 540, 548, 549
 Cassius Dio, Lucius 125
 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von 542, 553, 555, 557
 Chincofsky, N. N. 41, 41
 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 190, 219, 325, 431, 488, 505, 506
 Christina, Königin von Schweden 29, 519
 Colerus, Johann (2) 85
 Conn, George 460
 Crailsheim, Georg Friedrich von 409, 409
 Crell, Wolfgang 151, 154
 Creytzen, Achaz von 154
 Csáky, Ladislaus, Graf 533
 Czerny, Wenzel 65, 104
 Dalberg, N. N. von 269
 Dan, König von Dänemark 334
 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark) 334
 David, König von Israel 95, 334
 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 53, 53
 Deveroux, Walter 323, 323, 324
 Dieskau, Rudolf von 219
 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 363, 379
 Dietrichstein, Johann Balthasar, Graf von 263
 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 257
 Dobeneck, Johann Christoph von 111, 378
 Doering, Joachim 222
 Dohna, Abraham, Burggraf von 309
 Dohna, Christoph, Burggraf von 30, 229, 229
 Dohna (2), N. N., Burggraf von 228
 Dohna (3), N. N., Burggraf von 228
 Döhring, Andreas (d. Ä.) 356
 Douglas, N. N. 232
 Drach, Johann Jakob 496
 Drake, Hans 280
 Drandorf, Christoph von 230, 364, 365
 Drieberg, N. N. von 166
 Du Plessis de Richelieu, Alphonse-Louis 489
 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 315, 483
 Eberstein, Otto Ludwig, Graf von 410, 411, 472
 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 418, 430, 434, 437, 446, 472, 472, 501, 510, 517, 521, 521, 529, 531, 531, 532, 535, 536, 539, 541, 541, 545, 554, 565
 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 446, 517
 Egloff, N. N. von 476, 476, 478, 478
 Einsiedel, Christian Friedrich von 10, 382
 Einsiedel, Curt von 365, 385, 387
 Einsiedel, Georg Ernst von 382
 Einsiedel, Georg Haubold von 104, 108, 153, 203, 231, 232, 296, 340, 373
 Einsiedel, Heinrich Friedrich von 7, 47, 108, 382
 Eisenberg(er), Kaspar 111
 Eisenmann, Daniel 244
 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 189, 250, 255, 258, 258, 260, 423, 428, 429, 431, 433, 433, 433,

- 437, 441, 442, 450, 451, 458, 471, 472, 474, 482, 497, 500, 505, 511, 538, 540, 542, 543, 545, 546, 549, 550, 551, 551, 553, 556, 559, 559, 560
- Elisabeth, Prinzessin von England, Schottland und Irland 460
- Ende (1), N. N. von 234
- Erlach, August Ernst von 58, 95, 221, 222, 224, 375
- Erlach, Burkhard (1) von 4, 5, 9, 17, 41, 47, 56, 91, 95, 107, 138, 153, 200, 221, 223, 224, 225, 340, 378
- Erthal, Johann Christoph von 400
- Eßpich, N. N. 334
- Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf 263, 408, 533
- Esterházy von Galántha, Stephan, Graf 263, 408, 533
- Eyermann, N. N. 331, 361, 361, 362, 365
- Eylenberg, Kaspar 219, 386
- Falkenberg, Melchior von 67
- Farnese, Odoardo I 291, 513
- Faust von Stromberg, Franz Ludwig 404
- Federl auf Pirk, Johann 543
- Feilitzsch, Urban Kaspar von 452, 486, 488, 511, 516, 564
- Fellner, N. N. 351, 351
- Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 19, 54, 67, 74, 75, 76, 80, 90, 106, 171, 173, 176, 180, 183, 187, 188, 190, 190, 191, 192, 220, 234, 243, 245, 249, 250, 250, 251, 252, 252, 254, 254, 255, 255, 258, 261, 262, 263, 264, 271, 279, 287, 288, 291, 292, 294, 296, 306, 323, 338, 341, 343, 343, 347, 348, 354, 361, 365, 385, 387, 390, 395, 396, 401, 402, 406, 415, 417, 418, 419, 419, 421, 421, 422, 422, 423, 424, 425, 425, 427, 429, 429, 430, 432, 432, 433, 433, 435, 436, 439, 441, 442, 443, 444, 446, 447, 448, 449, 449, 450, 452, 453, 454, 456, 458, 458, 460, 463, 464, 465, 466, 466, 468, 469, 470, 471, 472, 472, 474, 480, 484, 484, 485, 486, 489, 489, 492, 492, 493, 494, 496, 497, 498, 499, 500, 503, 503, 504, 505, 505, 506, 508, 509, 510, 510, 511, 512, 513, 513, 514, 516, 516, 517, 518, 519, 519, 520, 520, 521, 522, 523, 524, 526, 529, 530, 531, 532, 537, 538, 538, 539, 539, 543, 544, 546, 548, 549, 549, 550, 550, 551, 551, 552, 553, 553, 555, 555, 556, 557, 557, 558, 560, 560, 561
- Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 216, 258, 263, 263, 264, 289, 292, 296, 316, 380, 386, 418, 419, 421, 424, 427, 433, 433, 434, 437, 440, 441, 442, 443, 445, 447, 447, 450, 452, 452, 453, 458, 458, 461, 471, 474, 482, 489, 495, 495, 497, 499, 502, 503, 505, 506, 507, 507, 509, 510, 511, 512, 513, 518, 519, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 526, 533, 534, 538, 538, 538, 540, 540, 543, 543, 545, 546, 549, 550, 550, 551, 552, 553, 554, 556, 556, 561, 562, 564, 565
- Fernando, Infant von Spanien und Portugal 259, 278, 291, 321, 322, 332, 465, 555
- Fingerling, Zacharias 111, 182
- Flanß, Henning Christoph von 534
- Forstenheuser, Georg 239, 241, 408
- Forstenheuser, Georg Ludwig 459, 470, 540, 540, 544, 559, 565
- Fowinkel, Christoph 110
- Franck, Leonhard 286, 286, 294, 298
- Fräncking, N. N. von 470
- Frantzke, Georg 207
- Freund, Adrian 390
- Freyberg, Hans Ernst von 45
- Freywald, Georg von 366
- Friesen, N. N. von 366
- Frischeisen von Eisenberg, Andreas 273
- Fritze, Peter 243, 443, 466, 513, 514, 519, 523, 534, 542
- Fuchs von Wallburg, Johann Friedrich 240
- Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf 418, 420, 420, 430, 436, 437, 445, 467, 467, 469, 499, 512, 540
- Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf 550
- Fugger von Schwabmünchen, Karl, Graf 258, 443, 479
- Fuhrmeister, Johann 199, 223
- Fürstenauer, Lorenz 386
- Fürstenberg, N. N., Graf von 556
- Fürstenhauer, Philipp 409

Fuß, Balthasar 63
Fuß, Johann Ludwig 9
Gall, Michael
Gall, N. N. 438
Gallas, Matthias, Graf 80, 212, 216, 377, 380,
419, 427, 432, 436, 451, 452, 469, 486, 504
Gall de Burgo, Thomas 104, 104, 515
Gall de Burgo, William, Graf 101, 104, 515,
515, 515
Galler von Schwanberg (4), N. N. 414
Gans zu Putlitz, N. N. 179
Gaul, Erdmann 394
Gebhard, Justus (von) 255, 256, 257, 258, 262,
430
Gebler, Martin 211, 211, 213
Gebler, Susanna Maria, geb. Brömel 211
Geel, Maximiliaen van 140
Geiger, N. N. 412
Gepeckh, Veit Adam von 475
Gericke, Franz 315
Gese, Bernhard 10, 12, 108
Geuder von Heroldsberg, Georg 510
Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 10,
239, 241, 242, 242, 253, 255, 256, 261, 268,
329, 338, 360, 361, 379, 408, 409, 409, 411,
412, 415, 415, 416, 419, 420, 429, 431, 435,
439, 440, 445, 446, 448, 452, 453, 454, 454,
457, 457, 462, 472, 481, 482, 483, 495, 496,
498, 499, 502, 502, 506, 507, 508, 509, 510,
513, 513, 516, 521, 524, 533, 535, 542, 545,
555, 559, 560, 563, 565
Giebichenstein, Christoph von 4
Giegelsberger, Wolfgang Benjamin 61
Gieß, N. N. 239, 241
Gleißenthal, Georg Christoph von 421, 438,
448, 470, 472, 486, 530, 536, 540, 565
Gögel, Johann Adam 236
Goldacker, Wolf Albrecht von 144, 145, 148
Goltstein, Johann Arndt von 179
Goltz, Christoph Heinrich von der 180
Goltz, Georg von der 176
Gonzaga, Vincenzo I 423
Gonzaga di Bozzolo, Annibale 434, 435
Gonzaga di Bozzolo, Luigi 428, 428
Gordon, John 324, 324, 326, 461
Göring, Johann Joachim 2, 200, 202, 228
Götz(en), Johann, Graf von 382, 424, 430, 444,
504, 514
Götz(en), Peter, Graf von 521, 533
Götze, Sigismund von 152
Grabow (1), N. N. von 178
Granat, Martin 481
Grebe, Volkhard 226
Gregor XV., Papst 291
Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von 432, 448,
450, 498, 536
Grünthal, Wolf Dietmar von 421, 434, 438,
448, 460, 462, 462, 463, 470, 496, 504
Gustav II. Adolf, König von Schweden 215,
301, 303, 428, 469, 485
Hahn, Martin 104
Hallwyl, Hugo von 529, 530
Hamilton, Alexander 206
Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha,
Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau
336
Hanow, August von 11, 37, 393
Hanßler, N. N. 307
Harburg (1), N. N. (von) 313
Harburg (2), N. N. (von) 313
Harburg (3), N. N. (von) 313
Hardegg, Julius, Graf von 489
Harrach, Leonhard Karl, Graf von 418
Harrach, Otto Friedrich, Graf von 139
Harschleben, Johann (1) 59, 198, 350, 353
Harstall, Johann Christoph von 507
Haslang, Georg Rudolf von 533
Haslang, Hans Rudolf von 533
Hatzfeldt, Franz von 101, 360, 377, 398, 399,
399, 400, 402, 403, 403, 404, 405, 407, 409,
443, 487
Hatzfeldt, Hermann, Graf von 86
Hatzfeldt, Melchior, Graf von 140, 141, 154,
155, 156, 182, 226, 357, 382, 400, 420, 424,
430, 434, 436, 444
Hatzfeldt, Wolf Heinrich, Graf von 375
Haubitz, Tobias von 256, 430, 434, 435
Haugwitz, Andreas von 37, 103
Heinrich II., Kaiser (Heiliges Römisches
Reich) 407

Heinrich IV., König von Frankreich 310
 Henderson, John 490
 Henneberg, Familie (Grafen von Henneberg) 398, 399
 Henrichs, Franz 15
 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 460
 Hessen, Haus (Landgrafen von Hessen) 517
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 211, 361, 432, 500
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 56, 194, 199, 216, 259, 279, 361, 399, 419, 427, 432, 527
 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 211, 211, 214, 336, 377, 383, 393
 Heuber, Jeremias 402
 Heyden, Hans Wolf von der 153
 Hille, Karl Gustav von 166, 167
 Hille, Samuel 2, 12, 12, 13
 Hofer (2), N. N. 438, 448, 460, 462, 462, 463, 499
 Hofkirchen, Georg Andreas von 423
 Hofmeister, Johann 189, 337
 Hohenlohe-Neuenstein, Kraft, Graf von 508
 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von 477
 Holk, Heinrich, Graf 327
 Hörnigk, Matthäus 272, 285
 Howard, Thomas 244, 244, 360, 363, 380, 417, 419, 420, 460
 Hoym, Christian Julius von 232, 233, 270, 270, 275, 280, 290, 329
 Hoym, Gisela von, geb. Asseburg 232
 Hübner, Christian 266, 266, 267, 268, 271, 275, 281, 283, 287, 378
 Hübner, Johann Christoph 154
 Hübner, Tobias (2) 10, 11, 13, 14, 18, 66, 107, 110, 183, 185, 267, 346, 374, 378
 Hübschmann, Jakob 221
 Hundt, Hans Jakob von 238
 Husmann von Namedy, Friedrich Ruprecht 533
 Husmann von Namedy, Johann Wilhelm 421, 465
 Hutten, Johann Philipp von 214, 217, 397, 398, 399
 Hutten, Veit Ludwig von 214, 217, 397, 398, 399, 404
 Ilow, Christian von 324, 324, 326
 Ilow, N. N. von 23
 Innhausen und Knyphausen, Dodo von 81
 Ismail I., Schah von Persien 270
 Jakob I., König von England und Irland 436
 Jakob II., König von England und Irland 460
 Jena, Peter von 138, 142, 143
 Jesus Christus 2, 82, 82, 325
 Jeswitzky, Matthias von 27, 29, 30
 Jorcko, N. N. 154
 Jupiter 196, 218, 505
 Justinian I., Kaiser (Byzantinisches Reich) 114
 Kadmos 218
 Kalckstein, Albrecht von 384, 384, 393
 Karl I., König von England, Schottland und Irland 460, 460, 461
 Karl II., König von England, Schottland und Irland 460
 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 397, 510
 Kastele, Christoph 452, 453, 454
 Kegel, Ludwig 351
 Kern, Rudolf 300, 315
 Kerpen, Heinrich Ernst von 533
 Kerr, Thomas 90
 Kessler von Kessel, Hans Andreas 402, 402, 402
 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf 440, 445, 447, 467, 468, 563, 565
 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 56, 249, 250, 252, 255, 261, 396, 418, 421, 428, 428, 442, 450, 451, 451, 502, 553
 Khlesl, Melchior 422, 422
 King, James 28, 48, 59
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf 418
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf 324, 324, 326
 Klitzing, Hans Kaspar von 370

Knesebeck, Levin (1) von dem 152, 153, 155,
 243, 443, 462, 466, 501, 511, 511, 513, 514,
 519, 523, 525, 527, 528, 534, 542
 Knichen, Andreas von 139
 Knoch(e), Christian Ernst von 185
 Knoch(e), Kaspar Ernst von 62, 318, 345
 Knüttel, Georg 438
 Kolowrat auf Liebstein, Ulrich Franz, Graf von
 452
 Koppelow, N. N. von 179
 Köppen, Johann (1) 140
 Kötschau, Gottfried von 139
 Krafft von Lammersdorff, Ignatius 436, 447,
 451
 Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf
 455, 456
 Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf
 533
 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf
 533
 Krebs, N. N. 87
 Krosigk, (Albrecht) Christoph von 107, 110,
 345, 354, 355
 Krosigk, Adolf Wilhelm von 22, 28
 Krosigk, Bernhard (1) von 313
 Krug, Andreas 112, 139, 344, 347, 357, 358,
 358
 Krull, Johann 374, 376, 381, 393
 Kühn, Joachim 547
 Kunigunde, Kaiserin (Heiliges Römisches
 Reich), geb. Gräfin von Luxemburg 407
 Künsberg, Hans Heinrich von 238
 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf
 , 430, 440, 445, 450, 498, 540, 556
 Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf 435,
 443, 476, 507
 Kuttner von Kuniz, Jonas 249
 La Cave, Pierre de 158, 159, 163, 165, 169,
 171, 172, 246, 253, 254, 257, 433, 510, 517
 Lamboy, Wilhelm, Graf von 216, 332
 Lamormaini, Wilhelm 423
 Lancken, Olof von der 163, 166, 167
 Lancken (1), N. N. von der 160, 162
 Lancken (2), N. N. von der 160, 161, 162
 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de 151
 Laurer, N. N. 378
 Lebzelter, Friedrich 76, 80, 83, 96, 189, 202,
 252, 256, 420
 Leiningen-Dagsburg-Hardenburg, Friedrich,
 Graf von 418, 463
 Leitzsch, Hans August von 215, 376
 Lemmingen, Johann Heinrich von 237, 238,
 268, 272
 Lentersheim, Georg Friedrich von 410, 472
 Leonhardt, Christian 159
 Leslie, Walter, Graf 324, 324, 326, 460, 461,
 465
 Leslie of Auchintoul, Alexander 299
 Leslie of Balgonie, Alexander 80, 140, 194,
 261
 Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von
 Leuchtenberg) 517, 538, 543, 545
 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf
 von 265, 514, 517, 542, 543, 544, 544, 546,
 547, 548, 548, 549, 549, 550, 550, 551, 553,
 554, 556, 561
 Leyhe, N. N. von der 257
 Lillie, Axel Gustafsson, Graf 16, 42, 43, 44,
 51, 52, 52, 56, 63, 66, 66, 67, 68, 69, 72
 Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner 69
 Limpurg-Obersonthem, Heinrich, Schenk von
 550
 Lincke, Georg von 83
 Lipsius, Justus 125, 126
 Lobkowitz, Familie (Fürsten von Lobkowitz)
 545
 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 265,
 281, 418, 428, 432, 434, 439, 443, 464, 464
 Lodron, Paris, Graf von 377
 Loefen, Michael (von) 286
 Lorraine, François von
 Lot (Bibel) 193
 Lothringen, Haus (Herzöge von Lothringen
 und Bar) 503, 508, 517
 Lothringen und Bar, Karl III., Herzog von 471
 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz,
 Herzog von 470, 474, 474, 482, 482, 500,
 502, 505, 508, 526, 562
 Löw, Johann d. Ä. 2, 10, 56, 80, 93, 153, 171,
 252, 252, 254, 256, 256, 260, 277, 296, 320,

340, 360, 379, 408, 416, 420, 427, 436, 440, 452, 468, 496, 505, 534, 556, 564
 Löw, Johann d. J. 104, 189, 212, 379, 416
 Löwenstein-Scharfeneck, Georg Ludwig, Graf von 279
 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Ferdinand Karl, Graf von 537
 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Johann Dietrich, Graf von 428
 Loyß, Gebhard 186, 241
 Loyß, Melchior 4, 4, 14, 16, 32, 57, 80, 86, 87, 94, 173, 186, 286, 286, 350, 352, 353
 Lüchau, Albrecht von 237, 238
 Ludovisi, Ludovico 291
 Ludwig, Christoph 221
 Ludwig, Daniel 141, 338
 Ludwig, Paul 9, 48, 51, 199, 200, 221, 222, 225, 338, 340, 357, 362
 Ludwig IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 484
 Ludwig XIII., König von Frankreich 291, 360, 380, 483, 490
 Lüschwitz, Albrecht Gerhard von 407
 Luther, Martin 485
 Lüttichau, Hans Siegfried von 333
 Lützow (1), N. N. von 20, 26
 Mackwitz, N. N. von 203, 206, 374
 Madlo, Hans Georg 182, 182, 182
 Magot, N. N. 308
 Maier von Altenparkstein, Michael 241
 Mansfeld-Hinterort, Agnes, Gräfin von, geb. Reuß zu Gera 234
 Mansfeld-Hinterort, Christoph Heinrich, Graf von 233
 Mansfeld-Hinterort, Ernst Ludwig, Graf von 233
 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von 418, 501
 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza 183
 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von 548
 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von 256
 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 467
 Manteuffel (3), N. N. von 158
 Maria, Heilige 82, 82
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 316, 433, 434, 440, 441, 442, 445, 447, 447, 450, 471, 497, 511, 536, 549, 549, 550, 551, 551, 553, 555, 560, 563, 565
 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de 266, 419, 433, 467, 482, 547
 Marschall, Ludwig Ernst von 206, 208, 216, 397, 398, 398, 399, 399
 Martius, Johann Kaspar 5, 45, 47, 83, 91, 95
 Materzowsky von Materzow, N. N. 86, 92, 97
 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 471, 545
 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 487, 491
 Maxlrain, Wolf Veit von 533
 Mayer, Martin 267, 267, 270, 272, 273, 275, 277, 279, 280, 282, 283, 285, 291, 293, 294, 297, 297, 298, 319, 320, 321, 326
 Mecklenburg, Anna Sophia, Herzogin von 168, 168, 178, 178
 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg) 517
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 161, 163, 166, 170, 170, 199, 321, 338, 387, 431, 441, 528, 535, 557, 561
 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 321, 338, 343, 347, 436, 437, 440, 445, 451, 453, 499, 540, 558, 560
 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 20, 93, 103, 145, 150, 161, 163, 163, 164, 165, 165, 165, 165, 170, 170, 199, 250, 314
 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 167, 167, 167, 168, 178, 179, 199, 199, 320, 321, 436, 441, 528, 555
 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 166, 166, 528
 Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von 334, 335
 Mecklenburg-Schwerin, Maria Katharina, Herzogin von, geb. Herzogin von

- Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg 167, 167
- Medici, Ferdinando II de' 448
- Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 418, 443, 448, 449, 450, 467, 468, 489, 493, 513, 513, 516, 519, 523, 524, 548, 549, 554, 561
- Meisterlin, Jonas 516
- Memmo, Marcantonio 312
- Merlau, Hans Heinrich von 304, 314
- Mérode-Waroux, Ernest, Comte de 536
- Mertloch, Heinrich 407
- Metternich, Johann Reinhard von 501
- Metzsch, Familie 535
- Metzsch, Friedrich von 278, 380, 416, 416, 462, 468, 482, 484, 491, 511, 519, 519, 523, 525, 535, 535, 539, 540, 548, 549, 550, 551, 551, 552, 553
- Metzsch, Joachim Christian von 111, 112, 138, 139, 140, 143, 182
- Meurer, Johann Christoph 263, 277, 439, 486, 488, 506
- Meyer, Bernhard 20, 181
- Michael, Zar (Moskauer Reich) 269, 274
- Milag(ius), Martin 10, 11, 16, 17, 35, 72, 72, 89, 90, 189, 191, 192, 193, 195, 340, 342, 342, 344, 348
- Milde, Heinrich 555
- Milde, Johann 528, 529, 535, 536, 544, 555, 561, 564
- Minerva 71
- Mislik von Hirschhoff, Johann Brzetislaw 152, 152, 155
- Mitzlaff, Joachim von 3, 12, 13, 18, 22, 23, 24, 25, 39, 355
- Moenius, Justinus 239
- Moenius, N. N. 366
- Moltke, Joachim (Christoph) von 13, 15, 15, 21, 22
- Monroy y Aragon, N. N. de 440
- Monroy y Zúñiga, Sancho de 263, 428, 438, 438, 441, 448, 466, 468, 487, 489, 501, 523, 538, 539, 540, 553, 559, 562, 563
- Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe 418, 435, 483
- Mörsberg, Julius Neidhart, Graf von 464, 464, 465, 467, 490, 530, 561
- Morzin, Paul, Graf von 220, 221, 390
- Morzin, Rudolf, Graf von 19, 32, 72, 72, 73, 78, 142, 220, 296, 357, 385, 390
- Müller, Gottfried 10, 11, 14, 18, 107, 191, 192, 193
- Müller, Samuel 20, 26, 28, 29, 32, 33, 34, 34, 36, 36, 38, 38, 39, 40, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 45, 47, 50, 51, 52, 55, 56, 60, 61, 63, 64, 66, 66, 67, 69, 77, 77, 78, 79, 89, 89, 90, 91, 91, 93, 94, 95, 95, 97, 97, 98, 99, 99, 100, 100, 101, 101, 104, 230, 365
- Müller (2), N. N. 143
- Müller von der Lühnen, Burchard 93, 180
- Münchau, Hans Albrecht (von) 6, 7, 184
- Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 294
- Mylius, Johannes 329, 330, 333, 338, 347, 362, 370, 379, 385, 390
- N. N., Ambrosius 334, 335
- N. N., Balthasar (1) 354
- N. N., Christoph (2) 167, 555
- N. N., Joachim (2) 77
- N. N., Valentin (1) 398
- Napierski, Andreas 25, 28
- Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 278
- Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von 170
- Naumann, Lorenz 103, 103, 105, 106, 137
- Nauwach von Münchenberg, Johann 264, 516, 536
- Necolalde, Juan de 245
- Neu, Balthasar (von) 240
- Neuser, Friedrich 224
- Neustetter, Familie 406, 406
- Neustetter, Johann Christoph 405, 406, 407
- Niedrum, Nikolaus Hermann von 243, 243, 428
- Niemannn, Heinrich 324, 324, 326
- Nogaret de La Valette, Bernard de 445
- Nogaret de La Valette, Jean-Louis de 445
- Nostitz, Karl Heinrich von 35, 169, 228, 232, 249, 268, 275, 290, 335, 338, 347, 356, 366, 376, 411, 428, 429, 446, 448, 453, 477, 494, 542, 559

- Nostitz, Kaspar von 494
- Oettingen-Oettingen, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach 335
- Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 380
- Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland 460
- Orléans, Henri II d' 483
- Orlob, Andreas d. J. 222
- Orsini, Familie 289
- Ortenburg, Christian, Graf von 477, 499, 530, 536
- Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von 246, 247, 248, 249, 249, 250, 251, 411, 480, 495, 496, 499, 501, 507, 511, 516, 527, 529, 536
- Ortenburg, Georg IV., Graf von 477, 499
- Ortenburg, Georg Reinhard, Graf von 530, 536
- Ortenburg, Johann Philipp, Graf von 313
- Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von 247, 248, 249, 411
- Ossolinski, Jerzy, Fürst 257, 408
- Osten, N. N. von der 163
- Osterhausen, Hans Ernst von 365
- Österreich, Ernst, Erzherzog von 491
- Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 20, 31, 33, 34, 46, 55, 56, 61, 72, 73, 81, 100, 101, 104, 112, 139, 141, 154, 159, 177, 181, 182, 182, 183, 217, 220, 229, 231, 236, 245, 262, 306, 332, 360, 375, 382, 385, 424, 433, 450, 533, 557
- Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien 305
- Österreich, Leopold, Erzherzog von 306
- Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 292, 423, 442, 484, 496, 497, 498, 500, 512, 512, 522, 529, 530, 532, 539, 541, 541, 543, 554
- Österreich, Maximilian, Erzherzog von 312, 471
- Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 431, 496
- Paar, Johann Christoph von 537
- Pallavicino di Varano, Nestor 466, 470, 483, 507, 552
- Pappenheim, Maximilian, Graf von 255, 258, 491, 491, 499, 506, 508, 509, 511, 512, 513, 514, 514, 516, 516, 520, 536, 538, 542, 543, 545, 546, 548, 548, 554, 556, 565
- Pappenheim, Wolf Adam, Graf von 556
- Paulus, Iulius 120
- Paul V., Papst 291
- Pawel, Andreas 449
- Peccatel, Georg von 161, 162
- Pentz, Christian, Graf (von) 57, 58
- Peretti di Montalto, Alessandro 291
- Petrarca, Francesco 372
- Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland 311
- Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der 286, 311, 312
- Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 245, 286, 301, 421, 449, 485, 519, 526, 526
- Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 279, 461
- Pfalz, Karl Ludwig, Kurfürst von der 245, 460
- Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 79, 148, 149, 150, 151, 151, 152, 153, 156, 157
- Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 491, 494, 500, 509, 513, 514, 515, 516, 518, 519, 520, 520, 521, 526, 529, 529, 531, 531, 532, 535, 536, 536, 538, 539, 549, 549, 550, 550, 551, 552, 553, 554, 554, 555, 556, 556, 561
- Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 414, 414, 421, 468, 494, 516
- Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 414
- Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von 491, 541, 541
- Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 46, 414, 444, 444, 448, 450, 466, 469, 472, 487, 518
- Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 138, 244, 252, 461
- Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von 516
- Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 460

- Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von 526, 527, 546
- Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg 3, 360, 412, 413, 414, 414, 415, 455, 480, 481, 494, 516, 532
- Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 240
- Pfalz-Sulzbach, Otto Heinrich, Pfalzgraf von 414, 491
- Pfalz-Zweibrücken-Kleeburg, Johann Kasimir, Pfalzgraf von 360
- Pfalz-Zweibrücken-Vohenstrauß-Parkstein, Friedrich, Pfalzgraf von 491
- Pfau, Kaspar 6, 7, 9, 33, 33, 34, 47, 49, 64, 68, 69, 77, 80, 154, 197, 198, 350, 352, 353, 358
- Pflugk (3), N. N. von 366
- Pflugk (4), N. N. von 366
- Pfuel, Adam von 81
- Philipp IV., König von Spanien 54, 291, 292, 445, 487, 489
- Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 465
- Pilgram, Pankraz 408, 409
- Plotho, Wolfgang von 146
- Pöllnitz, Hans von 366
- Pöllnitz (1), N. N. von 366
- Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 527
- Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 80
- Pommern, Haus (Herzöge von Pommern) 517
- Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 56, 75
- Ponickau, Johann Fabian von 73
- Ponickau, Johann von 278, 380, 416, 416, 468, 482, 484, 491, 519, 523, 525, 540, 548, 549
- Portner von Theuern, Hans Sigmund 238
- Pötting, Urban, Graf von 470, 471, 472, 497
- Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von 402
- Pruckmann, Friedrich 120
- Puchheim, Johann Christoph, Graf von 227
- Pültz, Burchard 111
- Pusekist, N. N. 32
- Rabensteiner zu Döhlau (3), N. N. 215, 220, 301, 315, 394
- Radziwill, Krzysztof, Fürst 301, 315
- Rákóczi, Georg I. 294, 380, 390, 451, 501
- Randow, Jost Andreas von 316
- Rantzau, Dorothea Hedwig, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg 177
- Rantzau, Gerhard von 73, 316
- Rath, Wilhelm (von) 83
- Rauchhaupt, N. N. von 93
- Regal, Herwart von 483
- Reinhardt, Konrad 56, 200, 316, 348
- Reisi(c)ke, Wolf 353, 353
- Reithorn, Rabe von 300, 315
- Reuß, Familie 234, 235
- Reuß zu Burgk, Heinrich II. 235
- Reuß zu Gera, Heinrich (Postumus) 234
- Reuß zu Gera, Heinrich II. 233, 234
- Reuß zu Gera, Heinrich III. 233, 234, 234, 368
- Reuß zu Gera, Heinrich IX. 233, 234
- Reuß zu Gera, Heinrich X. 233, 234
- Rex, N. N. von 219, 220, 301, 315, 394
- Rhumel, Johann Konrad 86, 87, 315, 382
- Ribbeck, Johann Georg (2) von 147
- Richel, Bartholomäus von 419, 443, 465, 514
- Richius, Sigmund Theophilus 286
- Richter, Christian 206, 377
- Rieck(e), Christoph 86
- Rindtorf, Abraham von 23, 175, 203, 215, 232, 268, 289, 301, 315, 335, 357, 429, 446, 448, 477, 529, 542
- Röder, Christian Ernst von 352
- Röder, Ernst Dietrich von 35, 90, 96, 102, 203, 215, 225, 226, 300, 315
- Röder (4), N. N. von, geb. Biedersee 10, 352
- Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von 264
- Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 165, 315, 363
- Rolet, Antoine du 300, 303, 315
- Römerstal, Johann Christoph von 437, 482, 495, 506, 507, 509, 534, 545
- Rosa, Johannes 252, 252, 254, 254, 301, 316, 417, 433, 480, 481, 496

Rotenhan, Johann Georg von 315
 Rotsack, N. N. 33
 Roussel, Jacques 268, 299, 300, 303, 315
 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 491, 504
 Rueß von Hopfenbach, Hans 56, 299, 300, 315
 Rumrodt, Friedrich Albrecht von 229, 398
 Rusdorf, Johann Joachim von 244, 261, 301, 316
 Rußwurm, Hermann Christoph, Graf von 423
 Ruthven, Patrick 16, 17, 17, 19, 20, 21, 22, 25, 28, 59, 91, 316
 Ryssel, Jakob von 387
 Sachse, David 69
 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 201, 334, 334, 335, 356
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 4, 5, 6, 7, 10, 11, 22, 23, 25, 33, 37, 43, 44, 44, 49, 51, 52, 53, 55, 55, 56, 57, 59, 60, 64, 65, 65, 66, 67, 68, 68, 70, 72, 73, 73, 74, 74, 75, 75, 77, 88, 90, 92, 92, 93, 95, 97, 106, 138, 138, 140, 142, 154, 155, 156, 164, 169, 173, 175, 180, 182, 188, 189, 190, 195, 210, 228, 229, 245, 252, 256, 257, 258, 264, 278, 288, 292, 296, 321, 341, 343, 343, 344, 348, 354, 357, 359, 365, 367, 370, 375, 379, 382, 385, 386, 388, 388, 389, 389, 391, 395, 396, 397, 422, 424, 431, 444, 448, 453, 453, 464, 466, 481, 486, 503, 504, 505, 508, 510, 519, 520, 523, 527, 535, 535, 556, 558, 560
 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen 62
 Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen) 510, 523, 524, 532, 552
 Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen) 217
 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 331, 331, 332, 365, 366, 367, 367
 Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von 422
 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von 331, 331, 356, 367, 367, 386, 422
 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg) 210, 368, 395, 397
 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 56, 330, 331, 331, 331, 332, 365, 366, 367, 367, 422, 527
 Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von 422
 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von 527
 Sachsen-Eisenach, Adolf Wilhelm, Herzog von 204, 211, 211, 213, 369, 369, 381
 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 61, 205, 206, 207, 207, 207, 211, 211, 214, 218, 369, 377, 381, 383, 394
 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar 207, 207, 211, 211, 214
 Sachsen-Eisenach, Johann Georg I., Herzog von 204, 213, 369, 369
 Sachsen-Gotha-Altenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Altenburg 366, 367
 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 205, 206, 207, 207, 211, 211, 213, 214, 214, 218, 331, 377, 378, 381, 383, 393
 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz 493, 512, 513, 545, 545
 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von 314
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 20, 173, 174, 174, 174, 257, 269, 314, 528
 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von 57, 57, 58, 59, 60, 86, 91, 92, 92, 106, 181, 386
 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg) 449, 517
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 53, 417, 418, 418, 430, 432, 434, 443, 490, 490, 491, 492, 493, 512, 512, 512, 513,

514, 519, 521, 521, 523, 531, 531, 534, 535,
 541, 541, 542, 543, 544, 546, 548
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 212,
 216, 246, 253, 262, 361, 377, 380, 397, 399,
 527
 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin
 von 71
 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin
 von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 208,
 208, 213, 214, 368, 369, 376, 377, 378, 381,
 381, 383
 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-
 Weimar) 78, 210, 216, 395
 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von
 204, 204, 211, 211, 213, 369, 369, 379, 381
 Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von
 204, 211, 211, 213, 369, 369, 379, 381
 Sachsen-Weimar, Wilhelmina Eleonora,
 Herzogin von 208, 208
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 56,
 196, 204, 204, 205, 206, 207, 208, 208, 210,
 211, 211, 212, 213, 213, 213, 214, 215, 217,
 218, 218, 229, 231, 329, 348, 356, 356, 368,
 369, 369, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381,
 383, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 422, 429,
 494, 496, 527
 Sachsen-Weißenfels, Anna Maria Dorothea,
 Herzogin von, geb. Herzogin von
 Mecklenburg-Schwerin 335
 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von 227
 Saint-Nectaire, Henri de 460
 Saldern, Franz von 157, 157, 158
 Salles, Claude de 150
 Salm, Philipp Otto, Wild- und Rheingraf bzw.
 Fürst von 316
 Salm-Neuburg, Karl, Graf von 501
 Salmuth, Johann 408, 426
 Salmuth, Wolfgang Heinrich 408, 426
 Saubert, Johann 409
 Savelli, Federico 418, 489, 489
 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 259, 466,
 513
 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 259
 Schack, N. N. von 147
 Schaffalitzky von Muckadell, Burgan 144
 Schaffgotsch, Hans Ulrich von 302
 Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam 51
 Schatzig, N. N. 429
 Schaumann, Wilhelm 237
 Schaumberg, Sigmund Jakob von 407, 408
 Schaumburg, Familie (Grafen von Schaumburg
 und Holstein) 493
 Schaumburg, Otto V., Graf von 493, 528
 Scheffel, Elias 211
 Scheidt, Samuel 220
 Schierstedt, Familie 145
 Schiferdecker, N. N. 369
 Schilling, Friedrich von 348
 Schlammersdorff, Hans Christoph von 530
 Schlegel, David (von) 313
 Schleinitz, Heinrich von 53, 391
 Schleinitz, Joachim von 203, 389, 389, 391
 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von
 56, 79
 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau,
 Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von
 Anhalt-Dessau 85, 110, 184, 336
 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin
 von, geb. Herzogin von Mecklenburg-
 Güstrow 166, 166
 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich
 Wenzel, Herzog von 61
 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich,
 Herzog von 56, 61
 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von
 Schleswig-Holstein) 342, 517
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta,
 Herzogin von, geb. Prinzessin von
 Dänemark und Norwegen 96
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III.,
 Herzog von 269
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog
 von 174, 174, 175
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora,
 Herzogin von 169, 171, 171
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg,
 Christian, Herzog von 334, 335
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg,
 Friedrich, Herzog von 177, 177

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön,
Dorothea Augusta, Herzogin von, geb.
Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf
169, 171, 175, 177, 442

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön,
Ernestina, Herzogin von 442

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim
Ernst, Herzog von 168, 169, 169, 170, 171,
175, 175, 333, 341, 343, 346, 442

Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 418, 419,
430, 439, 467, 501, 540, 548, 558, 559, 560,
560

Schlitz, N. N. von 508, 516, 564

Schmidt, Hans (1) 14, 26

Schmidt, Martin 3, 8, 12, 13, 24, 24, 30, 31, 66,
67

Schmidt (2), N. N. 24

Schmidtberg, N. N. von 414

Schneider, Christoph 141

Schoor, N. N. 229

Schöppach, Johann 391

Schuchardt, Justinus 381

Schulenburg, Levin von der 345

Schulmann, Otto 68, 81, 89, 91

Schultheß, Albrecht 329, 360, 370

Schumann, Georg 338, 416

Schumann, Johann 416

Schwartzenberger, Georg Friedrich 2, 3, 6, 10,
11, 14, 21, 24, 43, 53, 81, 95, 98, 99, 137,
153, 186, 197, 199, 221, 222, 223, 224, 226,
277, 280, 286, 337, 339, 340, 341, 343, 358,
370, 373, 387, 416, 441

Schwarzburg, Familie (Grafen von
Schwarzburg) 81

Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin
von, geb. Fürstin von Anhalt 207, 208, 208,
209, 209, 209, 210, 211, 211, 212, 213, 213,
227, 360, 370, 372, 373, 387, 409, 431, 452,
494, 561

Schwarzburg-Sondershausen, Günther XLII.,
Graf von 209, 394

Schwarzburg-Sondershausen, N. N., Gräfin
von 209

Schwarzenberg, Adam, Graf von 148, 150,
150, 150, 151, 152, 153, 155, 155, 156, 156,
200, 243, 251, 253, 257, 278, 435, 441, 443,
466, 486, 490, 509, 510, 511, 512, 513, 514,
517, 518, 519, 519, 523, 526, 527, 531, 532,
534, 535, 537, 539, 542, 551, 551, 552, 553

Schwarzenberg, Franz Hartart, Graf von 200,
251, 253

Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von 251,
253, 464, 527, 536

Sebastian, Heiliger 403

Seckendorff, Martin von 405, 405

Seni, Giovanni Battista 326

Serwasky, N. N. 92, 93

Seyboldsdorf, Georg von 533

Seyen, Wilhelm Dietrich von 533

Siber(t), Melchior 226, 226

Sieber, Johann 77, 77, 200, 279, 356, 379, 385,
416

Sigismund III., König von Polen 301

Sillem, Hein 228, 231, 363

Sillem, Otto (2) 363, 364, 387

Silvestrus, N. N. 175

Sixtus V., Papst 291

Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 467, 468

Söldner, Johann 258, 261, 263, 264

Solms, Familie (Grafen zu Solms) 503

Solms-Laubach-Wildenfels, Johann Friedrich,
Graf zu 333, 334, 335

Solms-Rödelheim, Johann August, Graf zu
333, 334, 335

Sötern, Philipp Christoph von 188, 252, 259,
291, 292, 292, 341, 348, 354, 419, 421, 444,
448, 449, 453, 466, 485, 486, 503, 505, 510,
519, 527

Sparneck, N. N. von 565

Spiegel, Jeremias 335

Stammer, Adrian Arndt (von) 349, 352

Stammer, Arndt Gebhard (von) 220

Stammer, Heinrich (von) 180, 370

Stammer, Hermann Christian (von) 5, 14, 19,
21, 28, 32, 40, 42, 45, 47, 53, 53, 55, 57, 60,
64, 66, 76, 79, 81, 92, 96, 97, 98, 99, 102,
104, 107, 149, 154, 317, 317

Stammer, Maria Magdalena (von), geb.
Schenck 149

Stange, Wolf Dietrich 366

Stängl von Waldenfels, N. N. 448
 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von 458, 458, 545
 Starhemberg, Kaspar, Graf von 418, 432, 435, 464, 483, 489, 530
 Starzhausen, Hans Jakob von 533
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 172
 Steger, Adrian 201, 385
 Steinbach (1), N. N. von 92, 93
 Steinbach von Stambach, Wolf Jaroslaus 205
 Steinheim, Veit Dietrich von 400
 Strabon 125
 Stralendorff, Lüdert von 36, 39, 59, 65, 70
 Stralendorff, Peter Heinrich von 256, 261, 467, 469
 Strein von Schwarzenau, Johann Georg 11, 37
 Stubenvoll, N. N. 261
 Sturm, Johann 111, 112, 138, 141, 141, 182, 267, 278
 Sutorius, Leonhard 350, 353
 T'Serclaes de Tilly, Jean 187
 Tappe, David 196, 338
 Taube, Clas von 53, , 320, 344, 348, 359
 Taube, Dietrich von 53, 72, 72, 76, 142
 Templin, N. N. von 366
 Teufel von Guntersdorf, Otto 271, 271, 274, 275, 279, 281, 289, 290, 294, 298, 321, 327, 483
 Teufel von Guntersdorf, Regina Elisabeth, geb. Concin 298
 Thukydides 124
 Thun, Christoph Simon, Graf von 288
 Thurn, Heinrich Matthias, Graf von 423
 Tiesenhausen, Dietlof von 184
 Timaeus, Johann 72
 Tolentino, Niccolò da 271, 271, 281, 289, 290, 292, 297, 297
 Törring, Albrecht, Graf von 253, 255, 258, 261, 521, 521, 531, 531, 550
 Törring, Wolf Dietrich, Graf von 443, 533
 Trautenberg, Curt von der 317, 317
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 418, 420, , 421, 430, 436, 440, 443, 444, 444, 450, 452, 467, 468, 472, 482, 490, 499, 502, 513, 524, 540, 540, 546, 546, 547, 561, 563
 Trebert, Hans 351
 Trotha, Franz von 227
 Trotha, Hans Georg von 147
 Trotha, Wolf Friedrich von 356
 Truchseß von Höfingen, Eitel Hans 238
 Truchseß von Wetzhausen, Veit Ulrich 398
 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf 324, 324, 326
 Tschernin, N. N. 545
 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel 278, 380, 416, 416, 468, 482, 484, 491, 519, 523, 525, 540, 548, 549
 Uechtritz, N. N. von 233
 Ulfeldt, Franz, Graf 465
 Ulpianus, Domitius 130
 Ulrich, Johann 240, 242
 Unger, Andreas 41, 43, 44, 45, 53
 Urban VIII., Papst 271, 291, 292, 293, 316
 Uttenbusch, Georg 263, 439, 486, 488, 506
 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel 258
 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 258, 277, 428, 487, 489, 492, 498, 499, 518, 521, 523, 539, 553, 563
 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. J. 460
 Verda von Verdenberg, Johann Baptist 467
 Verdugo, Guillermo, Conde 205, 307
 Vester, N. N. 177
 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang 289, 295, 295
 Vitzthum von Eckstedt, Christian 418, 462, 463, 511, 516
 Vitzthum von Eckstedt, Dam 346, 347, 348, 354, 370, 375
 Vitzthum von Eckstedt, Friedrich Wilhelm (1) 15, 393
 Voigt, Christian 104
 Voigt, Johann Christoph 61
 Voß, N. N. von 162
 Wagner (1), N. N. 405, 405, 407
 Waldburg-Wolfegg, Maximilian Willibald, Graf von 533
 Waldburg-Zeil, Johann Jakob, Graf von 533

Waldow, Bernhard von 155, 156
 Waldow, Katharina von, geb. Marwitz 155
 Waldstein, Adam d. J., Graf von 504, 504
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 323, 323, 324, 325, 326, 460, 462, 485, 547
 Waldstein, Lukretia von, geb. Nekesch von Landeck 324
 Waldstein, Maximilian, Graf von 139
 Wallwitz, Esche von 378
 Walther, N. N. 288
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 188, 243, 252, 278, 292, 341, 347, 348, 354, 431, 441, 444, 445, 448, 450, 451, 452, 453, 454, 454, 455, 456, 456, 457, 457, 457, 458, 458, 463, 466, 471, 481, 482, 486, 489, 493, 500, 501, 503, 505, 506, 507, 510, 519, 520, 521, 522, 527, 531, 531, 535, 536, 539, 541, 541, 547, 548, 548, 549, 551, 556, 565, 565
 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 443, 466, 470, 470, 486, 486, 488, 492, 498, 521, 521, 531, 531, 532, 532, 539, 541, 541, 551, 552, 552
 Wartensleben, Johann Joachim von 318
 Wasserbrenner, Michael 241, 409
 Wauer, Johann von 363, 364, 387
 Welser, N. N. 525
 Welsperg, Wilhelm von 459, 521, 521, 531, 531
 Wendelin, Marcus Friedrich 133, 140
 Wendt zu Crassenstein, Wilhelm von 81
 Werdemann, Matthias von 428
 Werder, Cuno Hartwig von dem 72, 348
 Werder, Dietrich von dem 64, 85, 107, 110, 194, 229, 345, 347, 354, 398
 Werder, Dorothea Katharina von dem, geb. Waldow 64
 Werder, Heinrich von dem 9, 10, 11, 185, 267, 345, 348
 Werder, Magdalena von dem, geb. Veltheim 348
 Werder, Paris von dem 229
 Werth, Johann, Graf von 465
 Werve, Hermann de 485, 516
 Wesenbeck, Matthäus 121
 Wesenbeck, Peter d. J. von 226
 Westerstetten, Johann Christoph von 415
 Weyland, Johann 23, 31, 109, 387
 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 71
 Winckel, Johann Georg aus dem 178
 Winkler, Georg 363
 Winß, Andreas 5, 6, 11, 25, 45, 57, 200, 339, 340
 Wisniowiecki, Janusz, Fürst 274
 Wolffersdorff, Sigmund von 97, 98, 99, 99, 100, 103, 105, 105
 Wolff-Metternich zur Gracht, Johann Adolf 421
 Wolff von Todtenwart, Johann Jakob 462, 565
 Wolfradt, Anton 418, 428, 467, 468, 490, 551, 552, 561
 Wolfskeel von Reichenberg, Anna Juliana, geb. Landschad von Steinach 404
 Wolfskeel von Reichenberg, Hans Erhard 404, 492
 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht 403, 404, 404, 405, 407, 469, 492
 Wonna, Anna Barbara, geb. Steinhäuser 248
 Wonna, Christian 248
 Wrangel, Helm 91
 Wrangel, Hermann 8, 69, 80, 261, 296, 390, 431
 Wülcknitz, Sophia von, geb. Börstel 88
 Wurmrauscher, Johann Wilhelm 414
 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 79, 109
 Württemberg, Eberhard III., Herzog von 61, 109
 Württemberg, Haus (Herzöge von Württemberg) 517, 545
 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 525, 534, 540, 556, 562, 564, 564, 566
 Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von 316
 Würzburg, Hieronymus von 405, 406
 Wuthenau (2), N. N. von 267, 283
 Wladyslaw IV., König von Polen 138, 205, 244, 252, 303, 315, 390, 392, 392, 461, 461, 555

Zaborsky (2), N. N. 180
Zanthier, Anna von, geb. Warnstedt 144

Zanthier, Ernst von 103, 103, 106, 107, 107,
137, 144, 377
Zólyomi, David 294

Ortsregister

- (Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss) 247, 247, 249
Adorf 327
Ahrensböck 78, 164, 168, 173, 176, 178, 178, 183, 185
Aken 22, 154
Alpen, Gebirge 308
Alsleben 91
Altenburg 17, 329, 330, 331, 332, 347, 361, 362, 364, 365, 366, 367, 368, 423
Alzey 311
Amberg 237, 240, 311, 311, 312, 318, 325, 405, 449
Amboise 334
Amsterdam 228, 305
Anhalt, Fürstentum 5, 31, 31, 78, 79, 90, 93, 110, 118, 119, 122, 123, 130, 131, 132, 133, 134, 147, 176, 184, 232, 266, 305, 307, 313, 320, 336, 340, 342, 344, 346, 348, 352, 354, 359, 370, 373, 375, 415, 419, 433, 488, 502, 526, 534, 543, 543, 548, 555, 560, 563, 564
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 114, 124, 127, 132, 134, 173, 191, 193, 304, 342, 392, 556, 564
Anhalt-Dessau, Fürstentum 14, 18, 114, 114, 124, 127, 132, 134, 183
Anhalt-Köthen, Fürstentum 106, 108, 114, 124, 127, 132, 134
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 41, 111, 113, 114, 114, 116, 116, 121, 124, 127, 127, 131, 132, 134, 136, 137, 267, 278
Ansbach 311, 316, 409, 410, 411, 412
Arnstadt 209, 394
Artlenburg 318
Aschersleben 88, 90, 91, 94
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 420, 430, 434, 436, 437, 481, 483, 484, 485, 496, 497, 499, 502, 506, 507, 540, 557, 558, 559, 564
Asti 308
Auerbach 238, 239
Augsburg 439
Baalberge 87, 188, 194
Badeborn 70, 351
Ballenstedt 7, 10, 36, 49, 54, 58, 65, 96, 108, 304, 304, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 369, 373, 375
Ballenstedt(-Hoym), Amt 12, 36, 59, 69, 350, 350, 354, 382, 441
Bamberg 401, 405, 405, 407
Bamberg, Hochstift 101, 407, 408, 427
Barby 12, 22, 25, 29
Basel 310
Bayerischer Reichskreis 517
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 238, 246, 248, 250, 258, 435, 465, 469, 475
Bayonne 445
Bayreuth 237, 238, 272, 316, 452, 564
Beesen (Beesenlaublingen) 313
Bentheim, Grafschaft 305
Bentheim (Bad Bentheim) 313
Berching 415, 416
Berlin 144, 145, 147, 149, 151, 153, 156, 157, 157, 158, 183, 200, 296, 347, 359, 365, 441
Bernau bei Berlin 7
Bernburg 4, 4, 7, 8, 10, 12, 12, 14, 15, 16, 16, 17, 18, 19, 21, 22, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 34, 36, 37, 38, 38, 39, 41, 42, 42, 44, 45, 45, 47, 48, 49, 50, 51, 51, 52, 55, 56, 57, 58, 61, 62, 63, 63, 66, 66, 67, 68, 70, 70, 71, 72, 74, 75, 75, 76, 76, 77, 80, 81, 86, 87, 89, 89, 91, 91, 92, 93, 94, 95, 97, 98, 105, 105, 106, 108, 109, 111, 112, 138, 139, 142, 143, 144, 149, 154, 154, 164, 171, 181, 184, 185, 186, 190, 194, 195, 196, 199, 200, 204, 209, 221, 222, 223, 226, 226, 229, 230, 232, 267, 300, 300, 302, 304, 304, 306, 319, 330, 333, 337, 338, 339, 345, 349, 351, 354, 355, 357, 358, 359, 361, 363, 369, 371, 375, 376, 376, 378, 378, 381, 382, 417, 419, 430, 436, 441, 496, 502, 502, 515, 557
Bernburg, Amt 8, 11, 13, 186, 196
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 2, 24, 24, 26, 28, 49, 52, 86, 88, 96, 195, 200, 223, 349, 356, 358
Bernburg, Talstadt 13, 17, 49, 52, 60, 86, 88, 109, 223, 356

Biendorf 50
 Bitterfeld (Bitterfeld-Wolfen) 142
 Bode, Fluss 13, 16
 Böhlen 365
 Böhmen, Königreich 269, 280, 290, 303, 307,
 322, 393, 433, 460, 492, 504, 547
 Bologna 510
 Borgesdorf 15
 Brabant, Herzogtum 305
 Brandenburg, Kurfürstentum 48, 150, 152, 158,
 227, 243, 254, 257, 278, 435, 462, 488, 490,
 511, 514, 519, 531, 534, 539, 542, 551, 551,
 553
 Brandenburg, Markgrafschaft 8, 146, 159, 259,
 279, 296, 304, 386, 430
 Brandenburg an der Havel 145, 146, 146, 177,
 194, 330, 361, 364, 369, 375
 Brandenburg an der Havel, Altstadt 146
 Brandenburg an der Havel, Neustadt 146
 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft 236,
 237, 238, 239, 266, 266, 286, 287, 511, 516
 Braunschweig 9, 325, 463
 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 321,
 375, 382
 Braunsdorf 234
 Breitingen (Regis-Breitingen) 329
 Brenta, Fluss 317
 Brieg (Brzeg) 314
 Brünn (Brno) 307
 Brüssel (Brussels, Bruxelles) 465
 Burg bei Magdeburg 181, 182
 Burghausen 248
 Burgund, Freigrafschaft (Franche-Comté) 216,
 279
 Burgund, Herzogtum 261, 291, 311, 361, 419,
 436
 Calais 228, 318, 322
 Calbe 13, 16, 18, 21, 23, 23, 24, 27, 29, 41, 42,
 50, 50, 51, 62, 89, 110, 111, 142, 142, 143,
 359, 382
 Celle 314, 387, 417
 Champagne 311
 Coburg 451
 Cölln an der Spree 147
 Corbie 380, 432, 434, 440
 Coswig (Anhalt), Amt 37
 Crimmitschau 328, 329, 329
 Cyriaksburg, Festung 215
 Dahme (Mark) 37
 Dänemark, Königreich 57, 58, 81, 306, 334,
 502
 Dannenberg 463
 Danzig (Gdansk) 391, 416, 417
 Dauphiné 308, 322
 Deggendorf 246
 Deining 242, 242
 Delitzsch 359, 360
 Dessau (Dessau-Roßlau) 18, 32, 35, 51, 53, 57,
 66, 78, 80, 83, 84, 85, 107, 107, 108, 110,
 111, 140, 141, 141, 143, 143, 147, 149, 184,
 185, 186, 188, 189, 194, 195, 201, 229, 311,
 312, 314, 316, 318, 330, 336, 337, 337, 338,
 340, 356, 357, 359, 359, 359, 361, 375, 547
 Dettelbach 404
 Dole 216, 279, 332
 Dömitz 44, 370
 Donaustauf 246
 Donauwörth 216, 525
 Dorfbach 247
 Dresden 230, 267, 278, 296, 303, 365, 367,
 385, 422, 422, 424, 471
 Dröbelscher Busch 106, 347, 354
 Droyßig 232, 233, 332
 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen) 318
 Eger (Cheb) 33, 266, 266, 267, 267, 268, 269,
 270, 272, 273, 274, 275, 280, 281, 281, 285,
 285, 287, 288, 288, 289, 290, 294, 295, 296,
 298, 303, 308, 324, 324, 326, 327, 329, 338,
 345, 423, 460, 557
 Egerischer Sauerbrunnen 268, 269, 270, 270,
 271, 275, 279, 281, 281, 282, 289, 290, 293,
 294, 295, 295, 298, 327, 437
 Ehrenbreitstein (Hermannstein), Festung 432
 Eichsfeld 382
 Eilenburg 333
 Eisenach 451
 Eisenberg 368, 368
 Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 76
 Elbe (Labe), Fluss 68, 143, 154, 156, 296, 305,
 316, 318, 333, 335, 388, 488

Elsass 261
 Eltmann, Amt 404
 England, Königreich 81, 244, 244, 261, 269,
 279, 307, 307, 360, 363, 380, 417, 419, 420,
 460, 461, 461, 502, 553
 Enschede 305
 Erfurt 215, 215, 217, 217, 362, 381, 451, 475,
 507, 541, 553, 557
 Ergoldsbach 474, 475, 479, 480
 Europa 125, 461
 Évian (Évian-les-Bains) 310
 Falkenberg 266
 Fehrbellin 357
 Felizzano 308
 Ferrieden 307
 Fichtelberg 286, 294, 298, 497
 Flandern, Grafschaft 380
 Flensburg 306, 313, 314
 Forchheim 407, 408
 Franken 259, 337, 397, 407, 458, 490, 529, 554
 Frankenhausen (Bad Frankenhausen) 372
 Frankfurt (Main) 395, 481, 519, 520, 526
 Fränkischer Reichskreis 264
 Frankreich, Königreich 79, 80, 125, 151, 170,
 212, 228, 237, 245, 252, 259, 268, 271, 272,
 278, 291, 292, 293, 300, 302, 305, 306, 307,
 308, 332, 335, 390, 401, 406, 410, 432, 432,
 432, 434, 441, 447, 451, 483, 486, 489, 493,
 504, 553
 Freising 475, 476, 478, 479
 Freising, Hochstift 475
 Freyburg 329
 Fulda 436
 Fürstenberg 159, 159, 160, 161, 161
 Fürstenberg, Amt 160, 162
 Gefell 235
 Gemen, Herrschaft 493
 Genf (Genève) 310, 310, 312
 Genfer See (Lac Léman) 310
 Gera 233, 234, 368
 Gera, Fluss 215
 Gernrode 108, 109, 353
 Gernrode, Amt 6, 10, 36, 47, 69, 122, 191, 191,
 197, 354, 382
 Gernrode, Stift 39, 122, 195, 526
 Gerolzhofen 404, 405
 Gerolzhofen, (Ober-)Amt 404
 Gießen 309
 Glückstadt 318, 488, 505
 Goldkronach 286
 Gommern, Amt 37
 Göppingen, Amt 534, 556
 Görzke 145
 Gottesgab, Bergwerk 286, 287, 294, 298
 Gottesgnaden 111
 Graz 422
 Greiffenberg (Gryfów Slaski) 494
 Gröbzig 143, 144
 Gröna 28, 32
 Großalsleben 7, 353
 Großalsleben, Amt 47
 Großbritannien 360
 Großwirschleben 32
 Güntersberge 304, 353
 Güntersberge, Amt 69, 354, 382
 Güstrow 154, 156, 161, 163, 163, 165, 165,
 166, 170, 176, 178, 185, 314, 528
 Halberstadt 55, 87, 417, 507
 Halberstadt, Hochstift 8, 16, 228, 375, 382
 Halle (Saale) 22, 32, 33, 33, 34, 35, 38, 44, 44,
 51, 55, 64, 66, 71, 76, 83, 95, 112, 139, 200,
 201, 220, 221, 226, 226, 227, 300, 321, 329,
 333, 417
 Hall in Tirol 322
 Hamburg 169, 170, 171, 173, 219, 222, 228,
 241, 243, 263, 269, 277, 316, 341, 363, 363,
 364, 431, 439, 440, 486, 488, 505, 506, 555,
 564
 Hanau 194, 216, 361
 Harderwijk 314
 Harz 34
 Harzgerode 7, 19, 61, 69, 78, 184, 299, 305,
 353, 375
 Harzgerode, Amt 36, 69, 354, 382
 Haßfurt 399, 400, 401
 Haßfurt, Amt 404
 Havel, Fluss 146, 159, 161, 180
 Havelberg 177, 180, 330
 Heidelberg 311, 312, 313, 316
 Heilbronn 313

Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 40, 98, 101, 118, 123, 124, 128, 187, 190, 264, 306, 312, 355, 395, 396, 397, 406, 429, 432, 446, 451, 465, 466, 466, 468, 470, 487, 488, 505, 509, 527, 543, 546, 550, 552, 555
 Helmbrechts 236
 Hemau 242, 244, 416, 416
 Henneberg, Grafschaft 86, 206, 208, 216, 395, 397, 398
 Hessen, Landgrafschaft 261
 Hessen-Kassel, Landgrafschaft 208, 259, 432, 486
 Hettstedt 223
 Hildesheim, Hochstift 382, 487, 530
 Hilpoltstein 3, 360, 412, 413, 414, 414, 415, 421, 455, 480, 480, 481, 494, 516, 532
 Hof 235, 236, 236
 Hof, Landeshauptmannschaft 236
 Holland, Provinz (Grafschaft) 303, 363, 461
 Holstein, Herzogtum 60, 106, 168, 195, 235, 269, 303, 304, 339, 340, 342, 343, 346, 376, 381, 446
 Holstein-Pinneberg, Grafschaft 493
 Hoym 304, 351, 351
 Husum 96
 Ichttershausen 78, 394
 Ilmenau 394, 395, 397
 Ilmenau, Amt 395
 Indien 278
 Ingolstadt 278
 Inn, Fluss 322
 Innsbruck 312, 322, 323
 Isar, Fluss 475
 Isenburg, Grafschaft 211
 Italien 259, 272, 303, 306, 312, 402, 406, 513, 513
 Jena 329, 368, 388
 Jerichow 181
 Jerichowscher Kreis 37
 Jerusalem 223
 Jeßnitz 142
 Jülich, Herzogtum 432, 485
 Jüterbog 37
 Kanischa (Nagykanizsa) 422, 423
 Karlsbad (Karlový Vary) 274, 281
 Kärnten, Herzogtum 262
 Kassel 259, 398, 481
 Katalonien, Fürstentum 445
 Kemberg 335, 336
 Klagenfurt am Wörthersee 262
 Kleinwülknitz 83
 Klipperberge 339
 Kloster Zinna 37
 Köln 252, 293, 401, 489
 Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 449, 484, 529
 Königsberg (Kaliningrad) 392
 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld) 399, 400, 400
 Könnern 32, 105
 Köthen 4, 9, 12, 14, 18, 32, 35, 36, 38, 48, 53, 55, 57, 62, 83, 83, 85, 90, 105, 105, 106, 107, 107, 108, 109, 113, 141, 142, 143, 144, 149, 184, 185, 188, 194, 197, 222, 320, 321, 333, 338, 349, 375
 Kranichfeld 9, 207, 208, 208, 209, 209, 209, 213, 227, 360, 370, 372, 373, 373, 375, 387, 394, 409, 431, 452, 561
 Kronach 100
 Kulmbach 236, 266
 Kurrheinischer Reichskreis 264
 Küstrin (Kostrzyn nad Odra) 431
 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski) 390
 Landshut 475, 475, 479, 479, 480
 Langer Berg (2) 339
 Languedoc 310, 445
 Lauchstädt (Bad Lauchstädt) 88
 Lauenstein 283
 Lauf an der Pegnitz 239
 Lausanne 310
 Lausitz 210
 Lehenstein (Chlumecek) 282
 Leipzig 2, 4, 10, 21, 32, 51, 53, 60, 61, 77, 77, 80, 87, 173, 185, 196, 200, 201, 203, 230, 243, 267, 269, 279, 281, 283, 285, 288, 329, 329, 332, 333, 333, 336, 337, 338, 338, 356, 359, 360, 362, 363, 364, 365, 365, 370, 376, 376, 379, 382, 385, 386, 387, 389, 390, 391, 393, 394, 417, 441, 526, 546, 558
 Leuchtenberg, Landgrafschaft 543

Lichtenburg, Schloss (Prettin) 140, 185, 198,
 201, 333, 334, 334, 335, 347, 356
 Liebenwalde 157, 157, 158, 159
 Lingen 305
 Linz 188, 245, 292, 428
 Livland, Herzogtum 67
 Lobenstein (Bad Lobenstein) 234
 Loire, Fluss 310
 London 308
 Loreto 513
 Lothringen, Herzogtum 291, 311, 474
 Lübeck 170, 171, 173, 299, 431, 440
 Luhe (Luhe-Wildenau) 265
 Lüneburg 321, 330, 362
 Lüttich, Hochstift 487, 529
 Lützen 76, 203, 385
 Lützendorf 212
 Lyon 310, 310, 312, 322
 Lyonnais 310
 Madrid 542
 Magdeburg 11, 16, 27, 31, 78, 90, 177, 182,
 184, 187, 194, 201, 227, 229, 232, 240, 241,
 243, 245, 269, 280, 296, 347, 355, 359, 364,
 365
 Magdeburg, Erzstift 8, 16, 227
 Magdeburger Zollschanze 182, 184
 Mähren, Markgrafschaft 490
 Mähring 294, 298
 Mailand, Herzogtum 322
 Mailand (Milano) 306, 314
 Main, Fluss 401, 404
 Mainz 428, 501
 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 565
 Mansfeld 16, 217
 Marienberg, Hügel 146
 Mecklenburg, Herzogtum 20, 94, 96, 106, 157,
 158, 159, 159, 160, 184, 195, 235, 304, 347,
 446, 464, 488, 557, 561
 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum 162, 528,
 535, 536, 544, 561, 564
 Mecklenburg-Schwerin, Herzogtum 179
 Meißen, Markgrafschaft 189, 287, 322, 329,
 375, 382, 393
 Merseburg 38, 88, 220, 227, 321, 329, 333
 Merseburg, Hochstift 228
 Mittelmeer 390
 Mitterteich 266
 Modena, Herzogtum 513
 Morges 310
 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale) 33, 44
 Moskauer Reich 268, 269, 280, 299, 300, 315,
 392
 Mühlenbeck 156, 157
 Mulde, Fluss 48, 142
 München 188, 205, 469, 474, 476, 478, 478,
 479, 485, 504, 505
 Münster, Hochstift 487, 529
 Nabburg 265
 Nassau-Saarbrücken, Grafschaft 490
 Naumburg 50, 55, 76, 203, 204, 214, 219, 226,
 227, 228, 229, 229, 232, 232, 329, 382, 384,
 385, 386, 389, 391, 392, 557
 Neapel (Napoli) 306
 Neubau 286, 497
 Neuburg an der Donau 494
 Neumarkt in der Oberpfalz 242
 Neustadt (Neustadt-Glewe) 179, 179
 Neustadt an der Waldnaab 265, 266
 Neustadt-Magdeburg (Alte Neustadt) 227
 Nevers 310
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben
 Vereinigten Provinzen) 170, 254, 258, 261,
 269, 278, 303, 360, 432, 438, 442, 461, 488
 Niederlande (beide Teile) 259, 304, 305, 307,
 493
 Niedersächsischer Reichskreis 264, 303, 305,
 396
 Nienburg (Saale) 27, 29, 71, 89, 320, 339, 344,
 346
 Nienburg (Saale), Amt 28
 Nittenau 494, 495, 495, 524
 Nohra 217
 Norburg (Nordborg) 177, 177
 Norderney, Insel 304
 Normandie 305
 Nürnberg 231, 239, 242, 265, 363, 408, 409,
 413, 415, 440, 441, 450, 458, 470, 509, 564
 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 244, 461,
 497
 Oberrheinischer Reichskreis 264

Obersächsischer Reichskreis 118, 264, 366, 396
 Oelsnitz (Vogtland) 281, 327, 328
 Oldenburg 277, 314
 Oldenburg, Grafschaft 303
 Oldenzaal 305
 Olmütz (Olomouc) 379
 Orange 35, 144, 228, 268
 Orange, Fürstentum 229
 Orient 212
 Ortenburg 246, 248
 Ortenburg, Grafschaft 248, 411
 Osmanisches Reich 183, 278, 294, 379, 380, 390, 392, 396, 405, 419, 451, 501
 Österreich, Erzherzogtum 303
 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum 245
 Osterstein, Schloss (Gera) 233
 Ostfriesland, Grafschaft 304, 488
 Ostrau 16
 Paderborn, Hochstift 487, 529
 Padua (Padova) 317, 402
 Palästina 183
 Paris 228, 303, 308, 322
 Passendorf 38, 46
 Pavia 321
 Peißen 3
 Peitz 149
 Perleberg 179, 180, 344, 373, 377
 Persien (Iran) 269, 451, 501
 Petersberg 49
 Pfaffenbusch 60, 358
 Pfalz, Kurfürstentum 244, 279, 360, 401, 449, 461, 526
 Pfalz-Neuburg, Fürstentum 413, 416, 464
 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum 241
 Pfreimd 265, 265
 Philippsburg 485
 Picardie 308, 332, 390
 Piemont 308, 308
 Pinerolo 291
 Pirna 59
 Plassenburg, Schloss (Kulmbach) 236, 237, 237, 309
 Plattling 251
 Pleißenburg, Festung (Leipzig) 365
 Plön 169, 267, 535
 Plötzkau 3, 37, 48, 50, 66, 86, 87, 87, 89, 91, 109, 186, 187, 202, 203, 206, 222, 333, 338, 349, 374, 375, 382
 Plötzkau, Amt 28, 382
 Po, Fluss 321
 Poitou 308
 Polen, Königreich 54, 244, 257, 266, 268, 274, 278, 280, 294, 301, 303, 392, 408, 456
 Pommern, Herzogtum 9
 Potsdam 7
 Prag (Praha) 245, 287, 289, 302, 306, 314, 501, 557
 Pretzsch 335
 Preußen 67
 Preußen, Herzogtum 227
 Preußnitz 61
 Prignitz 179
 Provence 310
 Prüfening 254, 470
 Prüll, Kloster 254, 262, 263
 Quedlinburg 71, 351, 351, 372, 382
 Quedlinburg, Stift 375, 382
 Raab (Gyor) 316
 Raguhn 361
 Rammelburg 349, 352, 357
 Rathenow 330
 Regensburg 183, 188, 222, 242, 243, 244, 246, 252, 253, 253, 259, 262, 263, 263, 265, 267, 277, 278, 287, 292, 292, 296, 301, 304, 306, 315, 318, 320, 339, 340, 341, 346, 360, 363, 364, 367, 377, 380, 386, 387, 392, 401, 401, 408, 412, 415, 415, 416, 417, 419, 420, 424, 426, 427, 430, 430, 432, 436, 439, 440, 444, 444, 447, 449, 456, 457, 458, 459, 463, 468, 474, 478, 479, 480, 480, 481, 484, 485, 487, 489, 489, 491, 492, 494, 494, 495, 495, 496, 499, 500, 502, 503, 509, 510, 524, 526, 528, 529, 531, 540, 546, 553, 558
 Rehna 167, 168, 168, 178, 178
 Reichenbach (Vogtland) 328
 Reinsdorf 64
 Rethwisch 171
 Reuß-Gera, Herrschaft 234

Rhein, Fluss 80, 212, 316
 Rhône, Fluss 316
 Rijswijk 315
 Rinteln 316
 Rippach 385
 Rom (Roma) 291, 301, 306, 316
 Roschwitz 382
 Rostock 315
 Roth 412, 413
 Rothenberg, Burg 239
 Rothenburg ob der Tauber 313
 Rouen 305, 315
 Rovigo 315
 Ruppin (Neuruppin) 386
 Saale, Fluss 7, 13, 16, 16, 23, 28, 36, 37, 38, 39, 41, 42, 50, 57, 58, 63, 69, 70, 86, 87, 88, 96, 105, 106, 154, 220
 Sachsen, Kurfürstentum 6, 8, 8, 11, 13, 15, 17, 18, 24, 35, 39, 42, 42, 44, 47, 50, 50, 50, 52, 55, 55, 59, 61, 62, 63, 64, 72, 79, 81, 86, 87, 87, 88, 89, 97, 98, 99, 100, 101, 101, 138, 143, 144, 154, 154, 158, 171, 177, 196, 201, 217, 221, 227, 229, 231, 235, 261, 269, 278, 327, 329, 335, 357, 359, 364, 365, 369, 373, 373, 375, 379, 380, 382, 384, 384, 436, 462, 468, 482, 484, 491, 511, 514, 515, 519, 525, 535, 539, 540, 548, 548, 550, 551, 551, 553, 557
 Sachsen (Ernestinische Territorien), Herzogtum 322
 Sachsen-Altenburg, Herzogtum 379
 Sachsen-Coburg-Eisenach, Herzogtum 496
 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum 488
 Sachsen-Weimar, Herzogtum 195, 219, 221, 379, 379, 384, 388, 393, 398, 423, 452
 Saint-Jean-de-Losne 469
 Salzburg 165
 Sandau 180, 181
 Sandersleben 90, 92, 287, 288, 359, 420
 Saumur 310
 Savoyen, Herzogtum 302, 307
 Schafstädt 88
 Schärding 249, 250, 251
 Schaumburg, Grafschaft 493
 Schenkenschanze (Schenkenschanz) 170
 Schierling 480
 Schkeuditz 201
 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohrí) 534
 Schlada (Slatina) 281, 282
 Schleiz 235, 235, 235
 Schlesien, Herzogtum 195, 280, 304, 334, 381, 386, 391, 494, 564
 Schleusingen 397, 398, 399
 Schlutup 168
 Schnaittach 239
 Schönberg 168, 168
 Schöningen 202, 352, 354
 Schulpforte 219, 386
 Schüttorf 305
 Schwäbischer Reichskreis 264
 Schwandorf in Bayern 265
 Schwarzburg, Grafschaft 382
 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft 211
 Schweden, Königreich 4, 8, 8, 11, 12, 14, 15, 18, 23, 24, 25, 29, 29, 31, 34, 35, 37, 38, 39, 39, 42, 43, 43, 44, 46, 48, 49, 50, 51, 52, 55, 56, 56, 59, 60, 61, 62, 63, 63, 63, 66, 67, 69, 70, 70, 71, 74, 76, 76, 78, 79, 80, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 97, 99, 101, 104, 104, 105, 106, 109, 109, 111, 138, 140, 142, 143, 144, 149, 154, 159, 161, 162, 162, 178, 182, 197, 219, 229, 231, 254, 259, 262, 268, 278, 296, 302, 359, 364, 366, 369, 369, 373, 381, 386, 391, 396, 400, 403, 406, 417, 419, 420, 423, 425, 427, 431, 434, 443, 444, 447, 452, 455, 458, 461, 469, 488, 496, 506, 514, 519, 523, 528, 529, 553, 554, 555, 557, 558, 564
 Schweinfurt 401, 403, 455, 554
 Schweiz, Eidgenossenschaft 82
 Schwerin 167, 167, 178, 179
 Schweriner See 167
 Seeland (Zeeland), Provinz 303, 308, 318
 Siebenbürgen, Fürstentum 294, 380, 405, 419, 501
 Söldenau 247
 Spandau 7, 146, 147, 157
 Spanien, Königreich 245, 253, 259, 263, 272, 278, 291, 299, 305, 321, 322, 332, 361, 390, 406, 428, 438, 438, 440, 445, 448, 461, 461, 466, 468, 487, 488, 489, 492, 498, 499, 501,

518, 523, 530, 538, 539, 540, 553, 559, 562, 563
 Spree, Fluss 147, 153
 Staßfurt 27, 29, 89, 349, 351
 Steiermark, Herzogtum 2, 423
 Stein 409
 Stern (Hvezda), Schloss 241
 Stettin (Szczecin) 386
 Steyr 419
 Stralsund 25, 69, 80, 259
 Straßburg (Strasbourg) 525, 566
 Straubing 246, 246, 251, 252
 Strelitz, Amt 161, 162
 Strelitz (Strelitz-Alt) 161, 162
 Stühlingen, Landgrafschaft 556, 565
 Stuttgart 313, 316, 525
 Sudenburg 227
 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg) 414
 Tangermünde 229, 231, 321
 Tessin (Ticino), Fluss 321
 Thonon (Thonon-les-Bains) 310
 Thüringen 329, 368, 375, 377, 382, 393, 397, 447
 Thüringer Wald 379, 397
 Tirol, Grafschaft 303, 322
 Trausnitz, Burg 475
 Travemünde 176
 Tremmen 146
 Treuenbrietzen 157
 Trient (Trento) 293
 Trier 421
 Trier, Kurfürstentum (Erzstift) 380, 432, 465
 Turin (Torino) 303
 Ungarn, Königreich 263, 408, 501, 533
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 244, 311, 461
 Urbino, Herzogtum 291
 Veltlin (Valtellina) 291
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 53, 272, 291, 306, 312
 Venedig (Venezia) 205, 268, 306, 317
 Verdun, Hochstift 482
 Vilshofen 243, 246, 246, 246, 250, 251
 Vogtland 328, 382, 393
 Walachei, Fürstentum 392
 Waldsassen 266
 Waren 162, 163
 Warmsdorf 87, 345, 349, 350
 Warmsdorf, Amt 28, 382
 Warschau (Warszawa) 318, 392
 Weichsel (Wisla), Fluss 318
 Weiden 265
 Weimar 196, 203, 204, 205, 205, 208, 210, 213, 213, 215, 217, 218, 218, 220, 231, 232, 277, 301, 301, 356, 368, 369, 369, 373, 374, 383, 384, 384, 392, 393, 394, 452, 496, 558
 Weiße Elster, Fluss 234
 Weißenfels 203, 219, 220, 385, 389, 391
 Weißer Berg (Bílá hora) 205, 241
 Wels 243
 Werben (Elbe) 180, 269, 357, 359, 370
 Werber Schanze 278, 296, 382, 389
 Werdau 328
 Werder (bei Dessau) 85, 337
 Werdershausen 72, 221
 Weser, Fluss 444
 Westfalen 81, 514
 Westindien 278
 Wettin (Wettin-Löbejün) 35, 55, 138, 143, 144
 Wien 2, 54, 83, 93, 132, 153, 171, 183, 188, 212, 245, 263, 289, 302, 304, 307, 322, 419, 423, 428, 430, 439, 441, 444, 472, 496, 506, 513, 557
 Wiener Neustadt 307
 Wismar 80
 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 4, 5, 17, 20, 141, 142, 212, 375, 434
 Wittenberge 388
 Wittstock 154, 159, 159, 377, 422, 444
 Wörlitz 224, 336, 375
 Wredenhagen 161
 Wulfen 223
 Wunsiedel 290
 Württemberg, Herzogtum 488, 491, 525
 Würzburg 398, 399, 400, 401, 403, 403, 404
 Würzburg, Hochstift 208, 399, 400, 427, 451
 Zabern (Saverne) 216, 245, 259
 Zehdenick 159, 159, 160
 Zepzig 14, 15, 25, 26, 52, 56, 223

Zerbst 37, 107, 108, 109, 110, 111, 111, 114, Ziegenhain 259
133, 134, 138, 139, 140, 143, 145, 147, 149,
154, 182, 184, 184, 192, 321, 350, 375, 547

Körperschaftsregister

- Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände 345
Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände 345
Anhalt, Landstände 131, 144, 193, 340, 347,
354
Bamberg, Domkapitel 404
Bernburg, Rat der Bergstadt 199, 199, 339
Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt)
199, 199, 223, 339
Confoederatio Bohemica (Böhmische
Konföderation) 172, 239, 241, 485
Eger (Cheb), Rat der Stadt 288, 289, 295
Erfurt, Rat der Stadt 216
Fränkischer Ritterkreis 403, 439, 462, 469,
497, 508, 508, 510, 534
Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum) 254,
271, 272, 290, 327
Gymnasium Illustre Zerbst 116, 133, 133, 134
Hanse(bund) 258
Harzschützen 217
Heiliges Römisches Reich,
Kurfürstenkollegium 482, 488, 493, 493,
514, 516, 516, 517, 521, 522, 523, 526
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 262,
502, 558, 562
Heiliges Römisches Reich,
Reichskammergericht 127, 192
Jesuiten (Societas Jesu) 205, 290, 324, 325,
403, 429, 447, 455
Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis
Baptistae Hospitalis Hierosolimitani) 148,
151, 288
Jülich-Berg, Landstände 46
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum
Capuccinorum) 403
Katholische Liga 465
Köln (Kurfürstentum), Hofrat 492
Mainz, Domkapitel 406
Niederlande, Generalstaaten 464
Niederländische Westindien-Kompanie
(Vereenigde Nederlandsche West-Indische
Compagnie) 279
Nürnberg, Rat der Reichsstadt 239, 311, 409
Oberlausitzer Sechsstädtebund 494
Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la
Toison d'Or) 442, 443, 467, 468, 550
Österreich, Geheimer Rat 467, 468, 503
Österreich, Hofkammer 430, 436, 502
Österreich, Hofkriegsrat 562
Protestantische Union 313
Regensburg, Rat der Reichsstadt 255, 463, 491
Reuß, Landstände 234
Römisches Reich, Senat 125
Sachsen-Weimar, Landstände 207
Santiagoorden (Orden de Santiago) 468
Schweinfurt, Rat der Reichsstadt 402
Universität Helmstedt, Theologische Fakultät
156
Universität Jena 368
Universität Marburg 116, 133, 137
Venedig, Senat (Consiglio dei Pregadi) der
Republik 312
Würzburg, Domkapitel 406